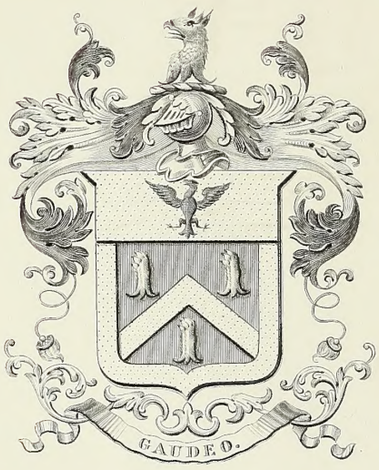


John Carter Brown
Library
Brown University

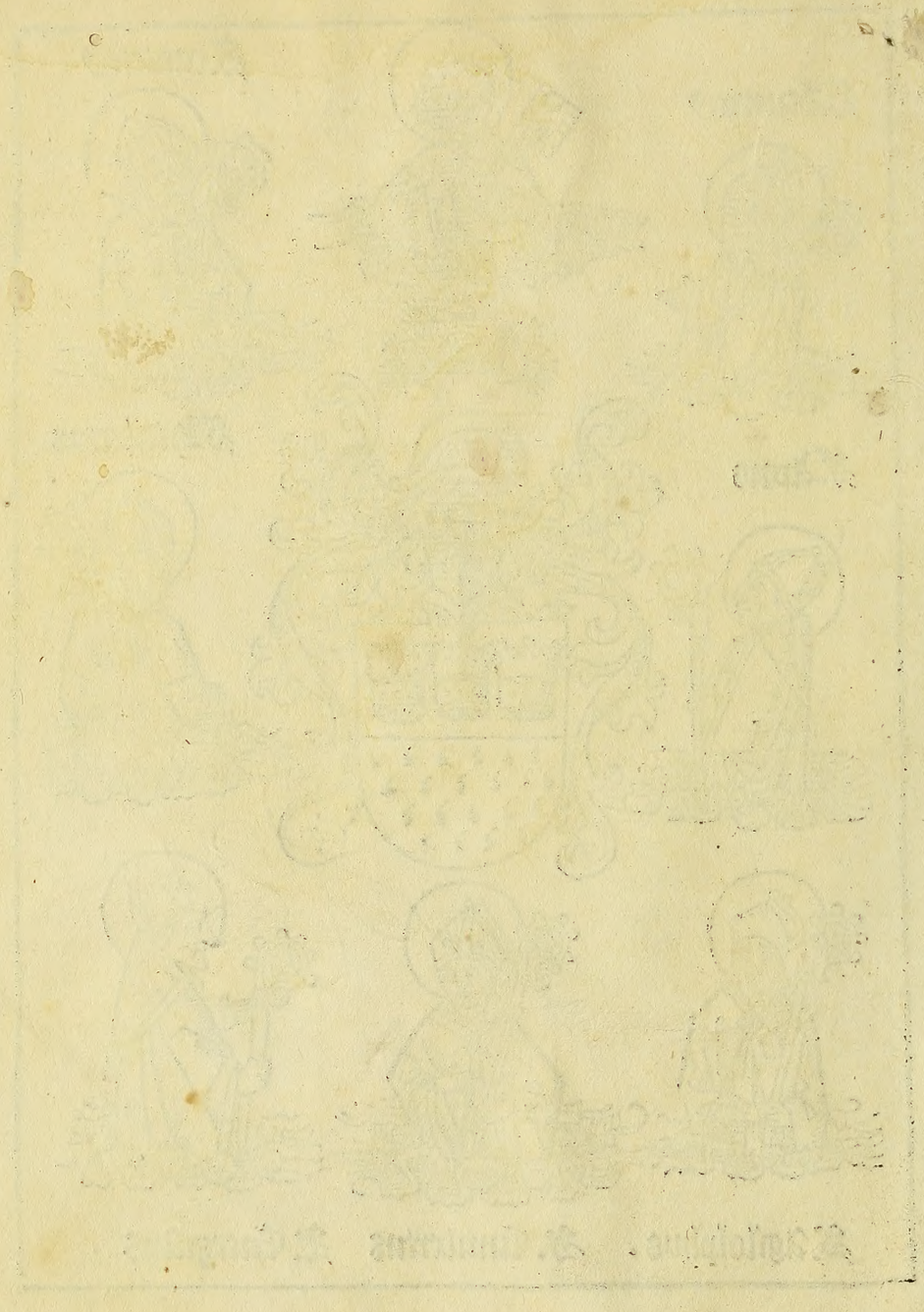
opitt coll.

liber gymnasij laurentiani

Die Cronica van der hilliger Stat vā Coellē

Sancta Colonia diceris hinc. quia sanguine tincta
Sanctorum meritis. quor stas undiqz cincta

1499



Dat Register

ind uwßlunge eyn yecklich pũt/ gyn dilz boichs tzo vyndẽ. dat men foichen ind wiſſen will.

CZom eyrſtẽ is zo wiſſẽ dat die duytſche ſpraeche is altzo vnbequemlich tzo ſtellen in ordnũg nae dem a.b. want vill rede vnd wort bryngẽ mit ſich etzlige wort dye eyn anderẽ litterẽ hanẽ/dan dat principail wort. die mẽ dair by ſetzẽ moyſſ vmb eynẽ claren verſtant zo hauen der rede. als ſyn die wort. der/die/dat/vyſſ/van/zo/ind der gelijchen. Jnd dairũb hain ich die moiſſen laiſſen vurgain/ vmb dat men den ſynne der reden moicht begriffen.

Vãn dem getzaill dis boichs ſtoen an den bladeren getzeichent.

CZom anderẽ is zo wiſſen dat die getzail in deſem Regiſter getzeichẽt/wijſt vp wilchem blade men die materie die mẽ ſoicht vinden ſall.

Van a. ind b. in deſem Regiſter getzeichent wat die bedoden.

CZom derdẽ is is zo wiſſen dat die zwen litterẽ a ind b. ſyn dair by geſetzt vmb die materie riſch zo vindẽ. jnd wae dat a ſteit dat bedruyt dat die materie is vp ð eyrſter ſyden des getzeicheden blades. jnd wae dat b getzeichẽt is/dair by is zo verſtain dat vp der ander ſyden deſſelue blades ſal men ſoichen dat puntgyn dat men begert tzo wiſſen.

CZom vierden is zo wiſſen dat eyn materie is by wilẽ tzwey mail geſat ind getzeichent in deſem regiſter/mer doch in eyme anderẽ litterẽ/ vp dat der ſoicher de gerad gewijſt werde/ want men mach dicke ynre rede mancherley begynne geuẽ vnd gelijch goit.

CZom vunfften is tzo wiſſen dat vill materie is vngetzeichet bleuẽ vmb ð kurtzde willen die eyn yglich mach ſelffs antzeichẽ wie ind wae hyn he wille.

ABraham xii.b.
Adam is geſchaffen vã gode koeſtlich vnd beganct hoechlich viij.a
Adam was keyſer vnd pays der gantzer werlt vij.b
Adam hait namẽ gegeuẽ allen creaturen viij.a
Adam ind Eua bleuen Jonfferen in dem paradijſſ viij.b
Adam vnd Eua ayſſen noch broit noch vleiſch/ind wat Sij ayſſen. ix.a
Adã ind eua haddẽ vill kyndere ix.a
Adolff.j.van Altenae byſſchoff tzo Coellẽ Clxxix.a
Adolff van dem Berge wart vngetruwelich gefangẽ vã byſſchoff Syfert vã Collen/geuencklich vnd jemerlich gehandelt bis in syn doit CCxlj.b
Adolff Greue van Naſſauwe Roemſche konynck CCxlij.
Adolff Roemſcher konynck affgeſatzt CCxliij.a
Adolff Roemſcher konynck in eyme ſtrijde erſlagen CCxliij.b
Adolff Greue van der Marck Byſſchoff tzo Coelken CCxlvj.b
Adolff hertzoch vã Berge wolde jnnemen dat lant van Bare ind wart gefangẽ ꝛc. CCxcvj. b
Adolff hertzoch van Cleue kende golt vã gewicht byſſchoff Dederich vp Berck vñ Fancken ꝛc. CCxcvj.b
Adolff hertzoch vã Gelre vinckſyn vader hertzoch Arnt CCCxvij.a
Adolff hertzoch vã Gelre vurß wart doit geſlagẽ by Dorneck vã den frantzoſen CCCxxviij.a
Adrodatus pays Ciij.a
Adrianus.j.pays Cvij.b
Adrianus.ij.pays Cxx.b
Adrianus.iij.pays Cxxj.a
Adrianus.iiij.pays Clxxij.b
Adrianus.v.pays CCxlij.a
Agapitus pays xciij.
Agatho pays Ciij.a
Agrolphus byſſchoff zo Coellẽ Cviij.a
He wart verhauẽ ind tzo Coellẽ bracht Cvj.a
Agricius byſſchoff zo Trier lxxviij.a
Agrippina nu Coelken genoempt wanne ind durch wen die begonnen ſij xxx.b
Agrippina is niet begonnẽ vã der Stat vã Trier vmb vill reden will xxviij.b
Agrippina die Stat hait den namẽ vam eynre vrauwẽ alſus geheiſchẽ/als Eneas ſiluius ſchrijfft xxxvj.a

Agrippina hait dennamen van Marcus agrippa/as gemeylich die hystorien schrijuer sagen xxxvj.b
Agrippina die Stat am rijne wie Agrippa die hait doin buwē vñ mit wat volcks besatzt xxxvj.b
Agrippa wie he dat volck Vbij genoēpt verloesse vā dem volck genāt Sicambri. xxxvj.b
Agrippa sante den Sicambri eyn viantz brieff. xxxvj.b
Agrippina die Stat hait vil gelijchnisse mit der Stat van Rome/jn gebuwe/jn seeden vnd mit platzen bynnen der Stat xxxvij.a
Agrippina die Stat verbrant van dem hymelschē vuyre xxxvj.a. jtē. xxxvij.a
Agrippina was keyser Claudius wijff xliij.a
Agrippina die Stat alkeyn/is vry genoempt in den keyserlichē rechten/bouē al ander Stede in Suyschlāt lix.a jtē. xcij.b
Agrippina wart coellē genoēpt lxxxij.a
Aich. vā wem die stat begonnē is. cviij.a
Zo Aichen dede Karolus magnus buwen dat Raithuyss/ind vnser lieuer vrauwen mūster/jnd dat wyede pays Leo Cviij.b ind Cviij.a
Aich die stat kreich groiss heyltom durch keyser Karll Cxvj.b
Aich hait eyn vernoempde heyltoms wart zo. vij. jairen/ind bestediget mit groissem afflais Cxij.b Clozmander. Cxx.b
Aichen verwoist vnd verheirt durch die
Zo Aichen wart erslagen eyn Greue van Guylche mit syme sone vñ mit. CCCC lxviij. man vā syme volck ccxxxviij.b
Aich gewan Greue wilhelm vā Hollāt Roemsche konynck CCij.a
Zo Aichen veranderūg des Raits durch die gemeynde Item eyn straiffung der helhemel desselbē vpsatze. CCxciy.a.
Aich in der acht konyck Roprechtz Paltz greuens by Rijn CClxxxvij.b
Zo Aichen hadde die gemeynde. iiij. heufft lude gekoren intgeyn den hetē vā ð Stat CClxix.a
Zo Aichen eȳ vproruge ð gemeynde intgeyn die herē as vā der assissen wegen ꝛc. jnd wurden eyndeyl van der gemeyndē enthefft CCCxxvij.b
Albrecht. j. hertzoch van Oesterijch roemsche konynck CCxlv.a
Albrecht konynck vā Oesterijch dede vill schadēs jm bysdom vā Coellē/jnd bracht etzlige versatzde Stede ind Sloesse wederumb an dat Rijch CCxlv.a
Albrecht konyck vurß erslagen van syme neuen CCxlv.b
Albrecht. ij. Roemsche konyck cccv.b
Albertus magnus Clxxxviij.a
Albinus Ritter ind merteler zo sent Pōthaleon/vnd wer dat selue heyltom hait tzo Coellen bracht. CCCxxxij.a
Alder der werlt syn. vj. vij. off. viij. fo.v
Alder der werlt wirt genōmen ind begonnen mancherley v.a
Aldewinus byschoff zo Coellē Ciij.b
Aleyander magnus xxij.b
Aleyander. j. pays lviij.a
Aleyander. ij. pays Clxiiij.a
Aleyander. iij. pays Clxxij.b
Aleyander. iiij. pays Clxxxviij.b
Aleyander. v.
Aleyander. vj. CCCxxxviij.a
Aleyander keyser lxvij.b
Alfter gelegē achter Bonne aff gebrant vā byschoff Ropert CCC.a
Altheit vnd lanckheit der tzijden bryngt gheyn edelheit tzo xxxv.a
Amptlude veranderen is sere sorchlich ind schedelich xliij.b
Anastasius. j. pays lxxxvj.b
Anastasius. ij. pays xcij.
Anastasius. iij. pays Cxxiiij.b
Anastasius. iiij. pays Clxxij.b
Anastasius. j. keyser xcj.b
Anastasius. ij. keyser Cvj.a
Andernach lachte sich intgeyn Byschoff Wilhelm vā Genepe ind brach die brugge am Slosse aff celxij.b
Andernach ingenōmen vā byschoff Herman cccxliij.a
Anicetus pays lxv.a
Anno. j. byschoff tzo Coellen cvj.b
Sēt Anno. ij. byschoff zo Coellē lviij.b
Anno vurß wart vyss Coellen verdreuē Clix.b
Antherus pays lxviij.a
Antonius der milde/keyser lxij.a
Zo den Apostolen die kyrche bymē Coellen/hait begonnē sent Herebert cliij.a jnd volmacht vā syme naevolger clv.b
Sent Appollinaris kerch dat Cloister by Remagen. clxviij.b
Archadius keyser lxxxvj.a

Arestotiles xxij.a
Armiacken ind Pickart laegen jm Elsas ind daeden vast schadens ind schande. ccc. vij. Item.ccciy.a
Arnoldus.j.Bysschoff zo coellē Clxx.a
Arnoldus.ij.Bysschoff zo Coellē clxxj.a
Arnsberch die Graeffschafft quam an dat Byßdom van Coellen cclxx.a
Arnulphus keyser Cxxij.b
Arrius kertzer lxxiiij.a Itē.lxxvj.a
Artus konyck vā Engelāt lxxxiy.b
Arwilre belacht van Bysschoff Ropert CCCxxij.b
Attila konynck der Gothen verderffte jtalien ind ander lande ind gewan Rome lxxxvij.a
Augsburch gebuwet xxiy.a
Augustiner orden Clxxj.b
Auyst maend vā wem he den namē hait. xxviij.b
Aurelianus keyser lxiy.b

Bare eyn Marckgraeffschaff is verhoecht in eyn Hertzochdom CClxiij.b
Bare dat hertzochdom schatzde aff eyn herzoch vā Lothringen hertzoch Aulff vam Berge CCxcvj.b
Baeswyler strijt CClxxj.a
Bassianus keyser lxvj.b
Behemer lant eyn hertzochdom wart verhoecht in eyn konynckrijch Clxxj.a
Item.Clxxiy.b
Behemer lant viel in ketzerie ccxciiij.b
Behemer lant ouertzogen mit groyssem voulck die Rynschen Furſten vnd andere ccxciiij.b
Beyersche herē syn komē an die Graeffschaff van Hollant cclvij.a
Bellisarius eyn geluckhafftich vnd strijtkerliche furst verdreiff dat volck Wādali geheischē ind ouch die Gothi
Sent Benedictus abt xciij.a
Benedictus.j.pays xciiij.b
Benedictus.ij.pays ciij.a
Benedictus.iij.pays cxiy.b
Benedictus.iiij.pays cxxiiij.a
Benedictus.v.pays cxxviij.a
Benedictus.vj.pays cxxxiij.b
Benedictus.vij.pays cxxxiiij.a
Benedictus.viij.pays clv.b
Benedictus.ix.pays clvij.b
Benedictus.x.pays clxiiij.a
Benedictus.xj.pays cclij.b
Benedictus.xij.pays cclliij.pays
Berchsche Graffschaff is worden eyn hertzochdom cclxxxij.b
Berchsche lant verdarffe durch Bysschoff Frederich ind durch die Stat van Coelken cclxxxviij.a
Berchschē ind Moerschē ortschdē swairlich vp eyn cc xcj.a
Berchschen schedichten sere dat Coelsche byßdom vp dissit Rijns cc xcj.b
Berchsche hertzochdom galt Bysschoff Sederich mit cōdicien ind vnd̄scheit cccxij.b
Zo Berck den Torn am Rijn hait gemacht Bysschoff Syfert cc xliij.a
Berck versat den Clefschen cc xcvj.a
Beringer konynck in Jtalien cxxiij.b
Bernardus der hillige abt clxvij.b
Bertelinus Bysschoff zo Coellē cxj.a
Byelsteyn die Graeffschaff gewonnen an dat byßdom vā Coellen c xc.a
Item.cccix.a
Bylsen gewonnen vnd verbrant van den Brabenderen cccxxxj.a
Bocaldus Bysschoff van Coellen c ij.b
Boecius den Raitzmā vā Rome vinck Sederich vā Berne eyn konynck d̄ Gothē ind zom lestē liess he yn entheuffdē xcj.a
Boichdrucker kunst/wāne/wae ind durch wen is vonden wurden die vnvysprechliche nutze kunst bicher zo drucken cccxj.b
Boichstauē off littere wāne vā wem ind wairumb die vonden syn iy.b
Bonifacius.j.pays lxxxvij.a
Bonifacius.ij.pays xcij.b
Bonifacius.iij.pays xcvj.a
Bonifacius.iiij.pays xcvj.a
Bonifacius pays.v. C.b
Bonifacius.vj.pays. cxxiij.a
Bonifacius.vij.pays cxxxiij.b
Bonifacius.viij.pays cclij.a
Bonifacius.ix.pays
Sent Bonifacius der eyrste ertzbysschoff van Mentz cvij.b
Bonna hait vurmails geheischen Verona lvj.b
Bonna bynae erslichen ccc xxv.a
By Bonna lesterlich ind schentlich gehandelt eyn wybysschoff vā Collē ccc xxij.a
Bōna hait affgebrochen die herberge vur vur d̄ Stat am Rijne ꝛc. cccxxxiiij.a
Bopart belegen ind vpgegeuen dem bys-

ſchoff van Trier cccxlv.a
Britanien dat hertzochdom is komen vn
der die kroin vā Frāckrijch cccxxxviij.a
Broell belacht vā der ſtat collē ccxlix.b
Zom broell dat Sloſſ hait gemacht byſ/
ſchoff Syfert van Coelken ccxliiij.a
Zom broell hait gemacht byſſchoff Her/
man.iiij.eyn Mintebroeder cloiſter vā den
obſeruantē cccxlviij.b
Broell wart erſtlichen van byſſchoff Ro/
pert
Brugge in Vlanderē hielt konȳck Maxi
milian⁹ mit eme zo perſoinlicher anſprae
che zo komē vmb etzlige noitſache des lan
des cccxxxiiij.a
Brugge in Flāderē betzwōgē cccxxxvij.a
Bruno.j.byſſchoff tzo coellē cxxxj.b
Bruno.j.vurß dede machē dat cloiſter tzo
ſent Pantßaleon vā der ſteynen bruggen
ouer Rijn die hey hieſch affbrechen C.
xxxij.a
Bruno.j.vurß galt tzo Parijs vill ſchot
teken vur kernhoultz cxxix.a
Bruno.j.vurß hait eyrſt erlāgt dat werlt
liche ſwert dem byßdom van Coelken
cxxix.a ind b
Bruno.j.vurß bracht vill hillichdoms zo
Coelkē Cxxxij.b
Bruno.j.vurß hadde eyn verucrunge vā
ſyme neuen Otten.ij. cxxxiij.a
Bruno.ij.byſſchoff zo coellen clxviij.b
Bruno.iij.byſſchoff zo coellē clxxviij.a
Bruno.iiij.byſſchoff zo coellē clxxx.b.
Bulgari eyn volck alſus genant/viell int
Roemſche Rijch vmb dat zo ſchedigen
cij.b
Burgonier heirſchaff quā vp xxix.b

C Aius keyſer xxv.a
Cales gewonnen die Engelſchen dē Flē/
mingen aff cclx.b
Cales belach der hertzoch van burgonien
mit den Flēmyngen vnd brabenderen zē.
ccc iiij.a
Calixtus.j.pays lxviij.a
Calixtus.ij.pays clxvj.a
Calixtus.iij.pays. ccc xiij.a
Carus keyſer lxx.a
Carthuſer orden clxiiij.b
Carthuſer Cloiſter zo Coellen gebuwet
cclxiij.b
Celeſtinus.j.pays lxxxvij
Celeſtinus.ij.pays clxx.a
Celeſtinus.iij.pays clxxvij.a
Celeſtinus.iiij.pays clxxxvij.a
Celeſtinus.v.pays cclxij.a
Chilperic⁹ konȳck vā Frāckrijch xciij.a
Ciriacus pays lxviij.a
Claudius.j.keyſer xlvj.a
Claudius.ij.keyſer lxix.b
Clemens.j.pays lv.b
Clemens.ij.pays clviij.a
Clemens.iij.pays clxxij.b
Clemens.iiij.pays ccxlij.a
Clemens.v.pays ccliij.b
Cleffſche graeffſchaff is verhoecht in eyn
hertzochdom cclxxxix.b
Cleffſchen haddē eyn groyſſ ouerwinnū/
ge vp die berchſchen cclxxxv.a
Cleffſche lant wart ouertzoigen van byſ/
ſchoff Sederich vā Moerſe zc.mit groyſ/
ſem volck ind vill lantzherē/ ind wart ſe/
re geſchediget mit brāt vñ rouff ccxcvj.b
Der Cleffſche hertzoch beſcheiden/eȳ Rit/
terlichē dach zo halden mit byſſchoff Se/
derich/en quam niet cc xcvij.a
Cleffſche herſchaff wart angenomen vur
eȳ erffherē ouer Soyſt ccc ix.a
Cleffſchen plunderden Suytſch ind bran/
den dat ouch ccc ix.b
Cleffſchen orkochden vp den hertzoch van
Gelrē/wāt he ſynē vader geuencklich hiel/
de cccxviij.
Cleffſche hertzoch bekenet tzo Coellen van
keyſer Frederich ccc xxxij.a
Cleffſche hertzoch vnd der hertzoch van
Guylche ind vā berge zo samē verbunden
dat eȳ yecklich ō vurß herē lant dem ande
ren hulde/ouermitz eȳ hylich cccxlv.a
Cleffſchen haddē eyn groiſſ verwinninge
intgeyn die Gellerſchen cccxliv.a
Cleffſche lant hadde eynen ſchedelichen
ſtreuff vā dē kriechsknechtē cccl.a
Clodius off Clodoueus/der ander konȳck
van Franckrijch lxxxvij.b
Clodoueus der eyrſte criſten konynck van
Franckrijch xcj.a
Clodoueus.iij.ō.y.konynck vā Franck/
rijch cj.b
Clodoueus.iiij.ō.xiiij.konȳck vā frāck/
rijch ciiij.a
Coelſche byßdom is ſere geſchediget van
den Greuen vā der Marck cc lxxxvij.a
Coelken is genoēpt eyn hillige Stat/ind

wairumb. xxxviij.a
Coellen hadde gheÿ Buschoff nae sent ma
tern vmbtrint.ccc.ind viij.jair lxij.a
Coellen ind Trier hadden eyn Buschoff
eyn lange tzijt lxij.a
Coellen/wat buschoue gehat hane russchē
sent Matern ind sent Seuerijn lxij.a
Coellen off idt nae sent Maternus doit sy
wederumb gevallen in den vngelouuen ō
affgoderie lxxv.ß ind lxxvj.a
Concilium is gehalden wurden tzo Agrip
pinen van vill buschouen.vmb aff tzosetzē
Eufratā den ketzer lxxvj.a
Coellen quā vair den Romeren vnder die
frantzosen lxxvij.a Item.lxxvix.a
Coellen kreich den namen Coellen vur dē
namen Agrippina lxxvij.a
Coellen hait mancherley wapen gevoirt
nae veranderūge der heirlicheiden.lxxx.ß
Coellen voert eyn gehelmpten schilt bouē
ander des Richs stede lviij.ß
Coellen belacht van Konynck Etzel.lxx/
xix.a
Coellen hait gehat vill Buschoue vyss
franckrijch/als die Stat vurß vnder den
frantzosen was lxxxix.a
Coellen moist jairlichs tribuyt geuen dem
konynck van vranckrijch xcj.ß
Coellē hait Buschoff Bruno gevrijet vā
der gewalt der Roemscher Konynge ind
Keyser.dat sy gheyn tribuyt den tzo geuen
pluchtich is. Itē he hait Sy ouch verkoust
van dem tribuyt tzo geuen den Frātzoischē
konyngen cxxxj.ß. Item .cxliij.a
Coellen hadde dat werltliche swert.ind ō
buschoff alleÿ geystlich gericht. Buschoff
Bruno erlangt vā syme broder Keyser Ot
to.j. dat eyn buschoff van Coellen richten
mach mit dem swerde/dat vur nye me ge/
vreischt is. cxxix.a ind ß
Coellen is eyn gelit des lijchams des bil/
lygen Roemschen Richs. cxl.a
Coellen is eyn bumā des Richs.cxlij.a
Coellē hait ī ordenūge des billigē Richs
lijchā.den namen van dem nedersten grae/
de der heirlicheit Jnd dat is geschiet tzo yr
re groisser eren cxlj.a
Coellen is mit ādrē geledrē des Richs
vocalis vñ niet cōsonās.clviij.ß vñ cxl.a
Coellen hait laissen varen dat heidensche
Siegel Jnd hait ghenomen sent Peter in
yr Siegel cxliij.ß
Coellen hait die slussel tzo yr Stat men/
lich strenglich ind Ritterlich gewūnē.ind
behalden. in eyme offentlichen velstrijde
van Buschoff Sifrit.cxliij.ß. Itē cxxij.a
Coellen hait vil victorien behaldē vur yr
re vrijheyden tzo beschyrmen cxliij.ß
Coellen is bouen Jherusalem Rome Cō
stantinopel Trier ind Mentz.gewirdiget
dat Sy gheyn bloit vergossen hait an dē
lieuen hilligen. cxlv.a
Coellen is eyn schatzkamer vā vil hilligē
des alden ind des nuwē testamēts cxlv.a
Coellē is beschyrmpt wūderlich durch die
lieuen hilligen dair rastende.vur den vyan
den/die vur ō Stat laegen.cxlv.a Item
cc.xxiiij.a
Coellen hait vortbracht vnder andrē vrij
altzo nutzlige ind selige dynge.as den Car
thuiser orden van eyme Coelschen Burger
Item der wijsser Moenich orden genant
premonstratenses. Item tzom derden die
broderschaff des Rosenkrantzes tzo den
preitgeren tzo Coellen cxlv.ß
Coellē hait vij hilliger buschoue ind meir
cxlviij
des Coelschen Stiffts man ind Amptlu/
de cxlix.a
tzo Coellen was eyn groiss vplouff by Bus
schoff Annonis tzijden. clix.a
Coellen belach Buschoff Anno.ij. clx.ß
tzo Coellen gheschiede eyn vnrecht ordel.
durch die Scheffen dairumb dede yn Bus/
schoff āno vurß die ougē vyssteché. clxj.a
tzo Coellen sante Buschoff Anno syn bodē
vmb eyn soyne ind vruntschaff tzo machen
clxj.ß
Coellen is vmb buwet wurden mit eynre
nuwer groisser muyrē. clxxvj.ß
Coellen belacht durch keyser Philips.clx/
xxj.ß
tzo Coellen is begonnen der nuwe Soym
cxcviij.ß
Coellen lacht sych weder Buschoff Cōrait
van Hoesteden vmb eynre nuwer mūtzen
wilken. cxcix.a
Coellen wart ouertzogen am Rijn myt
xiiij.heirschiffen.mer bleyf vngeschediget
cc.a
Coellen wurdē alle straissen beslossen tzo
wasser ind tzo lande ccj.a
Coellen hadde eyn nederlaege van eÿ deill
Burgeren tzo Suytsch vā dem Greuē vā
Berge ccij.ß
Coellen die Stat vbrāt Suytsch. ccij.ß

Coelken hadde grois noit van Busschoff Conrait van Hoesteden. he enterniet ind dreiff eyn ryck huysgenoissen vyss d Stat cciij.b

tzo Coelken eyn groyss vpkouff vp den hilligen Paisch dach by den wissen vrauwen tuschen d gemeynde ind den ouerstē .ccv.a

tzo Coelken noch eyn vpkouff tuschen dem Buschoff myt der gemeynde intgheyn die ouersten van der Stat. ccvj.a

tzo Coelken wurden die ouersten van der Stat geuangē in vryem streckem geleyde. ccvj.b

Coelken quam vnder Buschoff Conraits van Hoesteden gewalt dat he portzen ind muyren in synre hant hadde ccvij.a

Coelken quā vnder buschoff Engelbrecht van Valkenburch dat he die portzē in hadde. ind die slussell wurden ym ouch ouerleuert ccvij.a

Coellen wart bebuwet mit zwen starcken Slossen van Buschoff Engelbrecht vmb die Stat in betzwanck tzo halden ccvij.b

Coelken wart besweert mit nuwen Ampt ludē ind mit vngewoēlichē tzijsen ccviij b

tzo Coelken eyn gemeyn groiss vpkouff aller Burgere tzo den wapen Jnd dede alle clocken sturm luyden ccviij.a

Coelken gewā wederumb vrij Ritterlich yr muyren ind die portzen. Jnd gewūnen die vurß Burgeyñ wurpē die aff. ccviij a

Coelken belacht Buschoff Engelbrecht. ccvj.a

Coelken bracht Buschoff Engelbrecht in den Ban ccviij.a

Coelken die Stat vinck Buschoff Engelbrecht ind synen broder. ind der Buschoff lach gefangen tzom Ross in d Rijngassen. Coelken quam tzo eyme groissen vpkouff ind strijde der gemeynde intgheyn die ouersten. vmb eyns dantz wilken. ccvv.a

Coelken soulde syn geweest angestochē mit eyme groissen brant ccvvij.b

Coelken quam tzo eyme groissen vpkouff. der gemeynde intgheyn die ouerste. vmb eyns dantz wilken ccvv.

Coelken sulde syn geweest angestochen mit eyme groissen brant ccvvij.b

Coelken hadde groiss noit durch partijlich beyt der Burgere ouermitz schickung des Buschoffs ccvviij.a

tzo Coelken lachte sich die gemeyn intgheyn die ouersten vmb eyn groisse vngewoenliche schetzunge ccvvj.a

tzo Coellē die ouerste betzwūgē die gemeynde mit vysswendiger heirschaff

tzo Coelken die gemeynde gewan den ouersten aff alle portzen vp drij nae. ccvvj.b

Coelken eyn groisse strijt der ouersten intgheyn die gemeinde vp d bach. ccvvviij.a

Coelken sulde syn verraden wurden durch eyn loch an der vyfre tzortzen. ccvvvj.b

Coelken wart gewar der vyande anslach ind verwan yre vyāde Ser hertzoch vā Limburch erslagen cc.vvvij.b

Coelken koer. iiij. kantzheren vmb tzo helpen die Stat tzo beschyrmen. cc.vvviiij.b

Coelken ghewan eynen groissen herlichen strijt by Woringen mit hulpe vil kantzheren intgheyn buschoff Syffert van westerburch Jnd behieldē die slussel tzo d Stat

Coelken die sy mit gewoirt hadden. ccvl a

Coelken halp der Roemsche Konynck Albrecht van Oesterijch intgheyn Buschoff Wygbolt ccvlv.a

Coellen gewan Lechenich ccvlvij.b

Coelken belach den Bruel cc.vliv.b

Coelken gewan Vrechem. ind brach ind verbrante dat Sloss cc.vliv.b

tzo Coelken was eyn groiss hoff genoempt Ser Rosengarden ccl.b

Coelken gewan Volmersteyn dat Sloss in westphalen ccl.b

tzo Coellen eyn groiss Torney gehaldē vp dem zuedenbuchel cclij b

tzo Coellen vyss gesleyfft ind vp eȳ rat gesatzt eyn Greue vā Isenberch. cclxxviiij b

tzo Coellen began men vleysch mit pondē tzo gelden cclvj.

tzo Coellen eyn vpkouff tuschen den Weueren ind den heren van der Stat cclxviij.a

Coellen was der sanck gelacht tzwey jair ind bleyff vnbesongē Jtem alle paffschaff tzoich vyss Coellē cclxiv a ind b

Coellen quam in vneynicheit mit den weueren. die mit gewalt eȳ vyss der hacht nomen. cclxviiij.a

tzo Coellen die weuere tzwōgen den Rait mit gewalt dat he drij man ind noch. viij van den besten. moiste tzo torn legen .cc. lxxiij.a

tzo Coelken eyn nuwe wijst Rait vā allen Amptē gesatzt wart. vñ wie die dē Scheffen raits stat ind Burgermeysters Ampt wart affgenomen van macht der weuere. cc.lxxiij.b

Item wie die weuere eyn mysdedigen mã tzo dem doide verordelt/ mit gewalt vyss der Richterboden hant nomẽ.cclxxiiij.a
Item wie der Rait ind die Broderschafften sych vergaderden.ind mit macht ô weuer gewalt krenckden cclxxiiij.a
Itẽ wie Sy vyss Coellen veriacht wurden by eyme clocken luyde cclxxv.b
Coellen inss keysers Acht gedain vã wegen Buschoffs Frederichs van Sarwerden cclxxvij.b
Coellen dede den Rijn tzo peelen by Beyen cclxxviij.b
Coellen lachte groiss Assise cclxxviij.b
Coellen belacht van Buschoff Frederich van Sarwerden cclxxviij.b
Coellen brach aff tzo Duytsch sent Herebertz Monster.ind die kyrsspels kyrche .cc.xxix.a
tzo Coellen wart der sanck gelacht.viij. jair lanck cclxxix.a
Coellen hadde vyande vill kantz heren. cclxxix.a
Coellẽ hatte tzo hulpe greue Engelbrecht van der Marck cclxxix.a
Coellen dede groissen schaden vyss ô Stat in dat Stifft van Coellen vã Bõna bis an die veell cclxxix.a Itẽ cclxxxij.b
Coellen dede machen dye vysserstẽ graben vmb die Stat cclxxxj.b
Coellen erwarff vã Pays ind keyser eyn hogbescholl off vnuersiteit. cclxxxij.a
tzo Coellen was eyn vplouff tuschen der gemeynde ind den heren vam Raide. cclxxxiiij.a
Coellen macht eyn verbunt brieff der gãtzer Burgerschaff cclxxxiiij.b
Coellen satzde Raitzheren ind Burgermeystere vyss der gemeynde.dat vurmails die geslecht alleyn nae ordenũge plaegen tzo besitzen cclxxxiiij.b
Coellen gewan Wedenanwe. cclxxxv.b
Ind Ruysschenburch. cclxxxvj.a
tzo Coellen/eyn doide ind begrauen vrauwe/wart widder leuẽdich.ind droich noch kynder cclxxvj.a
tzo Coellen wart gekroent konynck Roprecht Paltzgreue cclxxxvij.a
tzo Coellen eyn groiss brukofft mit konyck Roperts sone ind des konyncks doichter van Engelant cclxxxvij.b
Coellen dede machẽ eyn nuwe Raitbuyss cclxxxv.a Itẽ eyn torn an ô Burgerbuyss cclxxxviij.b
Coellen gebode keyser Sygemont tzo belpẽ buschoff Sederich/intgheyn die Berchschen ccxcij.a
Coellen wart an gestocht mit wicken vp iiij.endẽ/durch bloisse jũge knauẽ ccxcij.a
tzo Coellen tzwen Soymheren vp die leyder gesat. ccxcij.b
Coellen die Stat wouldẽ buschoff Sederich vnbeswert hauen/as mit dem vj.voider tzo geuen ccxciij.a
Coellen kreige tzo vyant Buschoff Sederich mit allen kurfursten am Rijn. ccxciij.b
Coellen bekommerde die Gellerschẽ.wãt Sy yr vyande vphielden ccxcvij.b
Coellen gewã den angreiff/den die Scheffen verlozen ccxcvij.b
tzo Coellen etzliche Hofflude genãgẽ des nachts in der herberge.wurden weder verlost ꝛc.durch die Stat van Coellen.ccc.a
tzo Coellen geschiede eyn barmhertzich ô/tziech eyme beclager ô des doitz plichtich was ccc.a
tzo Coellen die dracht des billigẽ Sacramentz vmb die Stat. hoechlich begauet mit afflais ccc.a
vyss Coellen etzlige van den ouersten tzo snappen eyn boiflich anslach. .cccj.a
tzo Coellen eyn groiss vprozũge van vliegenden worden. cccj.a
tzo Coellen gericht tzwen trefflige manne cccvij.b
tzo Coellen gemacht dat kornhuyss Itẽ dat dãtz huys Gortzenich genãt.cccviij.a
tzo Coellen eyn verdrach dat gheyn Burger bynnen Coellen synẽ mitburger buyssen Coellẽ an gericht beswerẽ sal. cccv.a
tzo Coellen eyn groiss brant vp dẽ Torẽmart ccciy.b
tzo Coellen eyn groiss twist tusschen den Scheffen Ind wunden all affgesat.behaluen eyn. cccy.a
tzo Coellen nuwe Scheffen gesat.cccxj.a
tzo Coellen vill brukoffre cccxij.b
Coelner genangen vp dem Meyne in vryem stracken gelcyde cccxiij.a
Coellen gewan Vernich cccxiiij.b
Coellen liess den Rijn tzo peelen intgheyn dem oisterwerde.vmb der Gellerschẽ wille. cccxvj.a
Coelner neder getzogẽ van dem Greuẽ vã Tecklenburch cccxviij.a

Coelken lieſſ Keyſer Frederich ind ſyme ſone eyn dantz machen vp Gurtzenich. CCC.xxj.ß

tzo Coelken wurden vpgeſlagen des hertzogen waepen van Burgondien ꝛc. Ind noempde ſich eyn Vayt des Stiffts van Coelken ccc.xxij.a

Coelken lieſſ Bolwerck legen by Beyenvur der Egelſteyne portzen ind ouch tzo Suytſch ccc.xxij.ß

tzo Coelken eyn Paff degradiert ind vntwijet ind verbrant ccc.xxiij.ß

Coelken lieſſ affbrechē tzwey ſchoynre jōfferen cloiſter Buyſſen Coelken als Wyer ind Mechteren ccc.xxiij.ß

Item dat mallaitſchen Buyſſ Itē der jueden kyrchhoff ccc.xxiij.ß

Coelken vntſaget hertzoch Karll vā Burgondien ind buſchoff Ropert. ccc.xxiij.a

Coelken lies ſetzen eyn galgen ind eyn rat vp den Heumart ccc.xxiij.a

Coelken verbrant den Vorſt ccc.xxij.a

Coellē mūtzte ſiluere pēninge ccc.xxiij.a

Coellē ſchickte mit behendicheit in Kluyſſ vmbtrint. SC.mā mit ſalpeter ꝛc. Ind gyngen durch dat Burgonſche heir. ccc.xxiij.a

Coelken dede eyn ſchetzūg vnder den Burgeren vmb gelt tzo lenen. ccc.xxiij.a

Coelken tzoich vp den Steyn vp gynſit Kluyſſ mit vil volcks weder hertzoch karl vurß ccc.xxiij.ß

Coelken ſante dē Keyſer noch.xv.c.māne in eynre cleydūg vur Kluyſſ. ccc.xxv.a.

Coelken nam dem hertzogen.x.ſchiff myt ſtrijtgetzauwe ccc.xxv.ß

tzo Coelken begonnen die broderſchaff vā Roſenkrantz. ccc.xxvj.a

Coelken lieſſ gulden muntzen .ccc.xxvj.a

Coelken ſatzde vp dat ſeiſde vorder wijns tzo aſſiſen ccc.xxxvj.a

tzo Coelken verbrāten die vyſſerſten portzē vur ſent Senerijns portzē buſchoff Roperts dienre van dem Broeck ccc.xxj.a

Coelken halp Herman Lantgreuen van Heſſen Gubernator des Stiffts vā Coellen. gewȳnē die lātſchaff des vurß Stiffts als Ordyngen Lynne Oede ꝛc.

tzo Coelken ermordt.v.mynſchen in eyme Buyſſ ccc.xxvij.ß

Coelken dede machen vp dem werde eyn köſtlich wer. mit peelen/ vmb dē Rijn vp die Stat tzo wijſen ꝛc. ccc.xxviij.a Ind wedrumb affgebrochen ꝛc.

tzo Coelken hielt Bruloffte Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vam Berge ſere furſtlich ccc.xxviij.ß

tzo Coelken eyn groiſſ erſchreckliche vprorunge ind tzweydracht tuſchen dem Raide ind der gemeynden ccc.xxviij.ß

Coelken eyn groiſſ vplouff ind wart dem Burgermeyſter ſyn ſtaff genomen Ind eȳ deyll Raitzheren tzo Thorn gevoirt ꝛc. Ind wurden vmbtrint.x.off.xij. van der gemeynden yr heuffere affgeſlagen vp dē heumart. ccc.xxx.a

tzo Collē hielt keyſer Frederich eȳ gerichts dach tzo den Mȳrebroderē ꝛc. ccc.xxxv.a

Coelken ſulde ſyn verraeden wurden durch eyn deyll kriechts knechte Ind eynre wart begreiffen ind gevierdelt ccc.xxxv.ß

Coelſchen Burgeren wart der Rijn beſloſſen durch die kurfurſtē ꝛc. vmb des zolswille ccc.xxxvj.a

tzo Coelken eyn blint man wart Doctoir in gheiſtlichen rechten ꝛc. ccc.xxxvj.a

tzo Coellen quamen jungelinge gebrodere van groiſſer ouer ſwencklicher kunſt. geboren van Groenyngen vyſſ Friesland .ccc.xxxvj.a

Coelken ſante tzo hulpe etzlige man tzo perde ind tzo voyſſ dem hertzogen van Guylche. ccc.xxxvij.a Item .ccc.xlvij.a

tzo Coelken die portzen verwart mit herē vam Raede Item die trallien lanx dem Rijn tzogemacht Item eyn deyll portzen tzogeſloſſen ꝛc. vmb manche liſtige behendicheit/ korn ind broit vyſſ d Stat tzo brīgen in der buyrze tzijt. ccc.xxxvij.ß

Coelken dede yren tzoll aff ccc.xxxviij.ß

tzo Coelken ind dairumbtrint ſloich der rijnſch goult gulden wūderlich ſere vp. ccc.xxxviij.a

Coellē hait gemacht eyn waegebuyſſ vp dem heumart ccc.xxxviij.ß. dat men wederūß affbricht nutzertzijt Anno.M.cccc xcix nae vnſer vrauwen dach Aſſumptionis Ind ſalt werden

Coelken hait verandert den gerichts ſtoill genant an dem kozen mart ccc.xxxix.a

Coelken huldede Konynck Maximilianus ccc.xl.a

Coelken hait eirlich intfangē hertzoch philips van Oeſterijch ꝛc. ccc.xliij.ß

tzo Coelken eynre gericht nae middach zo iij. vren ccc.xliij.a

tzo Coelken der sanck gelacht in eyn dyck kyrchen ccc.xliiij.a Cccc.xliij.b
tzo Coelken eyn schiesspiel vmb eyn oissen
tzo Coelken der Burgermeyster nam eyn vyss der hacht cccxlv.a
// tzo Coelken eyn koestelich crucifix gesatzt by sent Gereoin/mit etzlichen anderē figu/ren vp anderen platzen des vysgancks vñ lydens vns heren Jhesu ccc.xlv.a
Coelken geladen tzo Rome van buschoff Hermans wegen ccc.xlvj.a
tzo Coelken sloigen die blinden eyn verckē ccc.xlvj a
vyss Coelken geladen ꝛc.alle biet Bruwere in die Stat Cuyss vā wegen buschoff Ber/mās vmb getzuychenisse zo sagē cccxlvj a
Coelken geroiffen eyn mit dem Buschoff tzo Friburch vmb eyn soyne off eynūge zo machen ccc.xlvj.b
tzo Coelken/gemacht/eyn huyss genant zo Bethleem vp dem Egelsteyn/vur boisser dige persoin ccc xlviij a
tzo Coelken was eȳ Elefant ccc xlviij.a
tzo Coelken eyn schiesspiel ind der hauen ccc xlviij a
tzo Coelken die moder ind yr doichter le/uendich tzo samē begrauen ccc xlviij.b
Comodus Keyser lxv b
Concilium tzo Costens Clxxxix b
Concilium tzo Basell ccc.vj.a
Cono bussschoff zo Trier wart angenomē vur eyn Coadiutor ꝛc. des Busdoms tzo Coelken cc.xiij.a
Cono pays C.iij.b
Constantius Keyser lxxj.b
Costentz die Stat gebuwet lxxj.a
Constantinus der groiss Keyser. lxxj.b
Constantinus wart gedeufft vā sent Sil/uester lxxij.a
Constantinopel gewonnen van den Tur/ken ccc.xij.b
Constantinus.iij. Keyser C.j.a
Constantinus.iiij. Keyser C.ij.b
Constantinus v. Keyser C.viij.b
Constantinus.vj. Keyser Cxiij.a
Constantinus.j.pays C.v.b
Constantinus.ij.pays C.xij.b
Conrait der eyrste gekoren Roemscher konynck C.xviiij.a
Conrait.ij. Keyser Clvj.a
Conrait.iij.keyß Clxiv.a Clē.Cxcviij.a
Conrait van Hoesteden buschoff zo Coel
Cornelius Pays lxviij.b
Cristophorus pays C.xviij.a
Cristē Regēten beyde geystlich ind werlt lich werden verschempt durch etzliche hey desche mylde ind barmhertzige Keyser. lxiij.b
Cruytzwech wāne/wairumb/ind van wē die ingesatzt sy xc.a Item xcv.b
sent Cumbertus buschoff zo Coelken .cj.a
sent Cumbertus dach wart ingesatzt tzo vijren durch buschoff Hermā.cccxlviij a

Dagobertus der .ix. ko/nynck van Vranckrijch xcvij.a
Dagobert.ij. konynck van Vranckrijch Cvj.a
Damasus pays.lxxxiiij.a. Clviij.a
Damasus.ij.pays vyss Beyerlant .C.
Dauid Konynck der jueden xvj.a
Decius Keyser lxviij.b
Dederich van Berne. Konynck der Go/then lxxxix.b Item.xc.b
Dederich der.vij. konynck van Vranck/rijch. He wart verstoyssen van den fran/tzoisen.ind wart eyn moench.ind quā dar nae wederūb an dat Konynckrijch.Cij.a
Dederich der eyrste greue van Hollant C.xxj.a Coelken ccxc.a
Dederich van Moerss Ertzbuschoff tzo Deuēter hait vmbtrint. C. die helse doin afflain.ind vp rader setzen ccc.xlvj b
Dynant gewonnen im Luytgerlant.ccc
Dyoclicianus Keyser.lxx.b Cxviij.b
Dyonisius pays lx.b
Deusdedit pays C.b
die Doymclock vgossen ind wat die wi/ger. CCC.iiij.b. Item CCCvj.a Itē CCC.x.b
Doymkyrch tzo Coelken die alde wāne ind durch wen die gemacht is cxxv.b. cxxv.b. cxxij.a.
Domicianus Keyser Vespasianus sone
Donus Pays C.iij.a Clv.a
Donus.ij.Pays C.xxxiij.b
Doisberch/gewūnen die Cleuesschen van den Gelkerschen CCC.xiv.a
Drackenfels gewonnē van buschoff Her man CCC.xxxix.b
Die.iij.hilge konȳge vmgedragē. cclv.a
Duytspraecke.wāne.wae.ind durch wē. is eyrst vpkomē in Duytschlāt. xxxiij. a
Duytschlāt betzwāck Juliꝰ keyser.xxv.a
Duytschlāt ouervielē die vngarē. konȳck Hērich vā Sassen vdreyff Sy. Cxxv.b.

Suytscher heren orden .C.lxxviij.b
Suytsch/dat dorp vp gynsit Rijns is vur mails geweſt eyn Stat ind wae vā idt dē namen haut.C.lxxvij.a
Suytsch vp gynsit Rijns verbrant van den Coelneren.CC.ij.b
tzo Suytsch. die iwoner ouergauē die mit/ Burgerschaff ind vryheyden. die Sy hadden mit del Stat van Coellen.CC. lxxviij.a
Suytsch moyst vā stunt an yr groisſē grauen vullen dair tzo twanck Sy eyn Stat van Coellen.CC.lxxviij.a
Suytsch wart verbrant eyn groiſſ deyck van wolter van Vorſt.CC.lxxviij.b
Suytsch wart vbrant reyn aff in den grūt van der Stat van Coellen. die muyrē ind die steynwerck ind all yr vrijheit affgebrochen. CC.lxxviij.b
tzo Suytsch affgebrochen sent Herebertus monster .ind ouch die kyrspels kyrche.CC lxxix.a
Suytsch bebolwerckt Buschoff Frederich van Sarwerden ind die Stat van Coelken halp ym. CC.lxxxviij.a
Suytsch verbrant CC.xcj.a
Suytsch vervangen van den Moerschen mit.vj.dusent mānē CC.xcij.a
Suytsch vbolwercken dede die Stat van Coellen jntgheyn Buschoff Sederich.C/ C.xciiij.a
Suytsch plūderden die Cleifſchen ind verbranten dat ouch CCC.iv.b
Suytsch volck dat in Lombardien quam tzo trecken vp die Turcken.wart beschimpet van den walen CCC.xvj.b

Sek lude wie ind wanne ind wair vmb die syn vpkomen. xiiij.a
Egidius Abt C.vij.a
Ekenberius Pays lxv.a
sent Elizabeth des lantgreuen van hessen huysfrauwe C.xc.a
Engelant wart bekeirt tzo dem cristen gelouuen lxv.a
Engelant giffte jairlichs dem Pays eyn pēnynck vyss yclichem huyss C.xix.a
Engelbrecht.j.Busschoff tzo Coellen .ind wart ermort van eyme Greuen van Jsenburch C.lxxviiij.b
Engelbrecht.ij. van Valkenburch Busschoff tzo Coellen. CCviij.a
Engelbrecht vā Valckenburch vurtz verdarfft Jemerlich dat lant van Guylche CC.xxxiij.b
Engelbrecht vurtz wart genangen vā dē Greuen van Guylche ind.iiij.jair geuēcklich gehalden tzo Nidecke CC.xxxv.a
Engelbrecht.iij. Greue van der Marck buschoff tzo Coellen CC.lxviij.b
Engelbrecht Buschoff tzo Coellen vurtz nam tzo hulpe Buschoff Cono van Trier CC.lxviij.a
Eraclius keyser.he gewan dat hilligen cruytz van den vngelouuigen .xcvj.b
Ercklentz erslichen van den Guylcheren CCC.xlvij.a
Euaristus Pays lx.b
Eucharius der eyrste Buschoff tzo Trier lx. b
Eua wart geschaffen vyss Adā sere koestlich viij.b
Eua gebair tzwey kynder zo eynre gebirt ix.a
Euergerus buschoff tzo Coellen.C liij.b
Euergisl⁹ buschoff zo Coellē.lxxxviij.a
Euergislus bleyff doit tzo Tongeren ind dae begrauen ind syn hilligelichā bracht Buschoff Bruno.j.tzo Coellen in sent Cecilien kyrche C.xxxij.b
Eufrata buschoff zo Coellen ind was cȳ ketzer lxxvj.a ind b
Eufrata wart affgesat in bywesen vill buschoue ind wie vill opinien do van syn lxxviij.a
Eugenius .j.pays C.ij.a
Eugenius.ij.pays C.xvij.a
Eugenius.iij.pays C.lxx.a
Eugenius.iiij. CCC.b
Euſebius pays xvij.b
Euticianus pays lxx.a
Ewalden die tzwen hilligen merteler .C iiij.b

Fabianus paye. lxviij.b
Felix.j.pays lxx.a
Felix.ij.pays lxviij.b
Felix.iij.pays xcj.b
Felix.iiij.pays xcij.b
Flanderen die Graeffſchaff hait yr begyngebat ꝛc. C.xxj.a
Flanderen ouer tzoich keyser Frederich.iij mit macht des Rijchs vmb tzo erkoesen Maximilian synē sone Roemschen to/

nynck cccyxxviiij.a
Felix.v.pays cccvj.
Flanderē orlochde vp brabant/ind tzoigen die flēmȳge vur Brusselk ind Antwerp ꝛc. cccyxxvj.ß
Florianus keyser lxxv.a
Formosus pays cxxvij.a
Frantzosen off francken/wanne ind vnder welchē herē syn komē in Suytschlant ind in gallien nu frāckrijch genoēpt lxxxj.ß
Frantzosen van wat stam vnd kantschafft die komen syn lxxxj.ß
Frantzosen off Francken hanē gehat man cherley namen lxxxj.ß
Frantzosen waren vnder dem Roemschē Rijch lxxxj.ß
Frantzosen begunden konȳck vnder sich tzo machen lxxxij.a
Frātzosen hylichden sich an die Duytschen lxxxij.a
Frantzosen ind francken hauen eyn vnder/scheit lxxxij.a
Frātzoische konynckrijch zoich sich nur gewalt van dem roemschē rijch lxxxij.a
Frātzosen kriegē Agrippinē die Stat by dem Rijn vnd yr gewalt lxxxij.a
Frāckrijchsche Stede vur mails am Rijne/warē in yrme schilde roit ind wijss/als ouch die frāckē noch zerzijt doin lxxxiij.a
Frāckrijchsche konȳge stain in yrme stam getzailt lxxxiij.ß
Franckrijchsche konynge werden gesaluet mit Crysam d vā hȳmel komē is xcj.ß
Franckrijch hadde furstē genār vā amptz wegē/die groissen des huyss vā frāckrijch ind wat yrme amptz to behoert ꝛc. ind syn Marschalck die dragen dat swert vur der konynckliicher maiestait xcvij.ß Cij.a
Franckrijch wart sere vermert durch Karolus Martellus Cvj.a
Franckrijch dat konynckrijch wart genō/men vā Lotharius geslecht/ind gegeuen Pipinus.iij.ind allen synē nackomelingē. ind bestediget durch den pays Cv.a
Franckrijche hadde eyn groyss nederlaege van den Engelschen CCliv.ß
Franckrijch hadde groyss ouerlast durch hertzoch Philips vā Burgonien ind synen sone Karolus/vnd bedreuē vill jm lande CCCyvij.
Franckrijchsche konynge Cvciiij.a
Frederich.j.keyser Clxx.ß
Frederich.ij.keyser Clxxxv.a
Frederich.iij.keyser CCCvij.ß
Frederich.j.byschoff zo Coellē clxviij.ß
Frederich.ij.byschoff zo Coellē clxxj.ß
Frederich.iij.vā Sarwerden byschoff tzo Coellē Clxx.ß
Friesen syn gevrijet van Karolus magn? Cviij.ß
Friesland ouerualken van den Monster/schen ꝛc. ind wurdē vill erdrenckt
In Friesland die graeffschaff vā Eymdē ouertzoich byschoff Hērich vā Munster ind behielt will wilkens CCCxlviij.ß
Friesland wart geschediget durch partyli cheit etzlicher Stede ind herschaff intgeyn die van Groenyngē cccxliv.ß

Gallus pays lxx.b
Galba keyser xlviij.ß
Galerius keyser lxxj.a
Gallus keyser lxix.a
Geyselbroedere CClviij.a
Gelasius.j.pays xcij.a
Gelasius.ij.pays Clxx.a
Gelderssche Stam wanne der vpkomē is Clj.ß
Gelderssche graeffschaff is eȳ hertzochdom wurden CClv.ß
Gelderschen hadden victorie intgheyn dye Luytger ind Brabender CClv.a
Gelrelant hadde eyn sere schedliche partij licheit beckers ind Brūckhorst cclviij.ß
Gelderssche Stam starff mit Schilt vnd Helm CClxxij.ß Item.CCvcv.a
Gelrelant gewonnen van hertzoch Karll van Burgonien ꝛc. cccyxj.ß
Gelre die Stat belacht hertzoch Maximilianus vā Oestrijch vnd hertzoch Johan van Cleue ꝛc. cccyxviij.a
d Gellersche hertzoch wart gequitet vyss der gefenckniss durch eynen Greuen van Moerss cccxxxviij.ß
Gelrelant keeich werumb der verloesde hertzoch cccyxxviij.ß
d Gellersche hertzoch wart affgesatzt van syme hertzochdom ccc xlj.a
Gelrelant ouertzoich konynck Maximilianus ccc xlvij.ß
Gellerschen haddē eȳ nedlaege vnd wur/den eynckyll erslagē ind vmbtrint.xv.hō dert gefangē vā den Cleffschē cccxliv.a
Gellersche kriech gedeydingt ind vpgenō/men durch dē konȳck vā Frāckrijch buyss

ſen dē Roemſchē konyck CCCxliij.a
Gent in Flanderē wart ouertzogē vā dem konynge vā Franckrijch
ſent Gereon ō hillige merteler lxx.b
Jnd wart verhauen Cxcv.b
Gero byſſchoff zo Coelken cxxxviij.a
Geſlecht.xv.vā edelen Romeren bracht keyſer Traianus zo Coelken lvij.a
Geſlecht noch.xv.zo Coellē vā goider ritterſchaff geborn lvij.
Geſlecht noch.xv. die beſten / off van den frommen Burgeren lviij.
Giſelbrecht hertzoch vā Lothringē wart gefangē vā byſſchoff Bruno.j. cxxix.a
Giſo byſſchoff zo Coelken ciij.a
Gladbach die abdie van wem die geſtifft is cxxxiij.a
Godeſberch dat ſloſſ houē bōne clxxxiij.a
Gordianus keyſer lxviij.a
Gorfrit hertzoch van Bullion gewan dat hillige lant clxiij.a
Gothi verdarfften Jtalien ind ander lan
Gracian⁹ keyſer lxxx.b Cæ lxxxix.a
Gregorius.j.pays xcv.b
Gregorius.ij.pays cvij.a
Gregorius.iij.pays cviij.a
Gregorius.iiij.pays cxvij.a
Gregori⁹.v.pays vyſſ duytſchlāt cliij.a
Gregori⁹.vj.pays clviij.a
Gregorius.vij.pays clxiiij.b
Gregorius.viij.pays clxxij.b
Gregorius.ix.pays clxxxij.a
Gregorius.x.pays ccxlv.b
Gregorius.xj.pays cc lxx.b
Gregorius.xij.pays
die Groiſſen des Buyſſ van Franckrijch xcvij.b
die Groiſſe geſelſchaff / vnd was eyn ver/gaderunge vā mācherhande gebeeſtes vnd daeden groiſſen ſchaden jm Elſas ind an/derſwae cclxv.
die Groiſſe ind cleȳ garde was ouch eȳ ſul che verſamelung by vnſerē tzijdē ind ſche dichtē vaſt treffuch nederlande ccc xlvj.b
Guylche eyn Graeffſchaff is wurden eyn Marckgraeffſchaff cclv.jnd dairnae eȳ hertzochdom cc lxiiij.a
Guylcher gewonnen eȳ groiſſen ſtrijt int/geyn die Brabēder by baeſwilre cclxxj.a
Guylcher lant wart ouertzogē ind ȳdarfft durch byſſchoff Engelbrecht vā Valken burch van Coelken ccxxxviij.b
Guylcher vingen byſſchoff Engelbrechte vurch ind wart gefenclich gehalden.iiij. iair CC xxxv.a
Guylcherlant verdarfft ouer al. durch byſ ſchoff Syfert vā Coellē cc xxxix.a
Guylcherlāt verdarfft mit brant vñ rouff durch die frātzoſē ind bortmer celxxxvij.a
Guylchſche hertzochdō wāne ind wie dat is komē an die Berchſche herē ccxcvij.a
Guylcher lant vnderſtonden die gelderſchē wederumb gewynnē ccc ij.a
Guylcher hadden eyn victorie intgheyn die gelderſchē vp sēt Rupertz dach cccix.b
dat Gulden iair wāne vnd durch wen dat ingeſatzt is CClij.a
dat Gulden iair verandert vā.C.iairē tzo vūfftzich CClvij.a.jnd naemails van l.zo.xxv.jairen
die Guldenbulle is geſatzt zo Metz durch keyſer Karll.iiij. CClxiiij.a
Gulſicheit der mynſchen is ſere ſtraiflich
Gunther byſſchoff van Coellē / be wart aff geſatzt. Cxx.a

Hackenbroich gewonnē

van Buſſchoff Roprecht CCC.a.
Hageba1d⁹ byſſchoff zo coellē cxvij.b
ſent Helena hait gemacht ſent Gereons kyrch tzo Coelken lxvij.a
Helius adrianus keyſer lx.b
Helius ō eygenſynnich.keyſer lxv.b
Hemerſbach gewōnen van dē lant vredē CClxviij.a
Hērich.j.hertzoch vā Saſſen Roemſch konynck CCxxv.a
ſent Hērich.ij.hertzoch vā Beyeren Ro emſch keyſer Cliij.b
Hērich.iij.hertzoch vā Franckē keyſer zo Rome Clvj.a
Henrich.iiij.keyſer Clxj.a
Henrich.v.keyſer Clxv.b
Henrich.vj.keyſer Clxxvij.b
Hērich.vij.greue vā Lutzenburch Ro/emſche keyſer CCxlviij.
jnd ym wart vergeuē in eyme kelche
Henrich.viij.lantgreue van Doringen ind vā heſſen Roemſch konȳck cxcix.a
Hērich ō leuwe hertzoch vā Saſſen ind vā Beyeren / vā dem dye groiſſe kryſtorie is aff geſchreuē / ō den leuwē zo lāx bracht Clxxv.a Czo Coellē. clxxxvij.b
Henrich.j.van Molenarck Byſſchoff
Henrich.ij.greue van Virnenburch byſ/ſchoff tzo Coellen CC xlvj.a

Herckertus byſſchoff zo Coellē cliij.b
Herlicheyde heyde van kantzheren ind vā
Stedē syn vpkomen dat meyste deyl nae
der inſetzunge des lychams des billigen
Roemſchen Rijchs Clj.b
Hermānus.j.ō milde byſſchoff zo Coellē
Cyyiij.a CClvij.a
Hermānus.ij.ō edell byſſchoff zo Coellē
Hermā.iij.ō rijche biſ.zo coellē clyvj.b
Hermānus.iiij.ō vredeſam/lātgreue vā
Heſſen byſſchoff zo Collē cccyyviij.jnd he
wart belenet vā keyſer Frederich.cccyyvij
a.jnd he wart ingevoirt.cccxlviij.b
Hermā grijn Burger bynnē coellē durch
ſtach vnd onerwan eyn hungerigē leuwen
CCyyvij.b
Hermā lātgreue vā Heſſen wart gekoren
vur eyn gubernatoir des Stiffts vā Coel
len.CCCyy.a CDoeden yyviij.b
Herodes aſcolonita ō die kynderchin lieſſ
Herodes antipas ō ſent Johans lieſſ ent/
heuffden yliiij.a
Herodes agrippa ō ſent Peter dede van/
gē jnd ſent jacob dat heufft affflagē ylv.b
Hertzochdom vā Enger ind vā Weſtfa
len/wāne ind durch wen dat is komen an
dat Coelſche Stifft Clyyvij.a
Hilarius pays lyyyix.a
Hildebolduſ byſſchoff zo coellē/ō weyger/
de ſich guldē pēynge zo nēmē vnder ſyme
offer Cyv.a
Hildegardis eyn jonffer Clviy.b
Hildeger byſſchoff zo Cocken Cyj.a
Hildolphꝰ byſſchoff zo Collē Clviij.b
Hilderich.j.ō.iij.konyck vā Franckrijch
lyyyix.b
Hilderich.ij.koñ.vā Frāckrijch. Cij.a
dey wart erſlagen mit ſynre vrauwen die
ſwanger was CciiIj.a
Hilderich.iij.der.yv.koñ.van Frāckrijch
Hilderich.iiij.koñ.vā Frāck. lyyyix.b
Hilderich.v.ō.yy.konyck vā Franckrijch
wart affgeſatzt/ind die Croin wart gege/
uen Pippin dem.ij.ind ſyn naekomlingē
Civ.a
Hilderich konynck vā Franckrijch vurß
moiſte in eyn cloiſter gain Civ.b
Hyſtoriē leeſē is nutz vmb vil ſachē ij.a
Hyſtorien bewegen meir treffliche dynge
an zogain dan eynige anō kunſt ij.b
Hyſtorien vur zo haldē erweckt zo koen/
heit ij.b
Hyſtoriē leeſen is genoichlich ind macht
den mynſchen luſtich ij.b CChen.iij.a
Hyſtoriē vnōwijſen in tzwijuelafftigē ſa
Hyſtorien machē dē mynſchen geduldich
vyſſ anmyrckūg ō geledē dynge iij.a
Hyſtorien machē dat die aldē vnmeich/
rige graen heuffder werdē vurgetzogē vur
die ouerſtē ind meichrichſten iij.b
Hyſtorien machen die jongē gelijch den
graen heuffderē ind ſetzen ſij bouē die alden
ſo.iij.b
Hyſtorien halden in gedechtniſſe vill treff
licher dynge die ſuſt ȳgeſſen wurdē iiij.a
Hyſtorien leſen die keyen ſo gern als die
latijnſchē off geiſtlichen iiij.a
Hyſtorien ſyn vill viſiert/ die doch vur
wair hyſtorien vpgenōmē werdē iiij.b
Hoy die Stat dede verwijderē keyſer An
tonius ō milde/ind ouch lieſſ he dair buwē
dat Sloſſ kviij.b Ccyyj.a
Hollant die Graefffchafft is vpkomē zc.
Hollant is komen an die Beyerſche he/
ren CClvij.a
Hollant hait eyn quaide partijlicheit/as
hueck ind cabeliauwe CClvij.a
in Hollāt ſtonde vp eȳ geſelſchaff ind no/
emde ſich keeſe ind broit cccyyyiv.
Holtzfart dach zo Coellē wanne ind wye
der is vpkomē/ind wie mācherley opinien
dae van ſyn. l.a
Honorius.j.pays C.a
Honorius.ij.pays Clyvij.b
Honorius.iij.pays Cyyyvij.a
Honorius.iiij.pays CCxliiij.b
Hormiſda pays yciij.a
Hulkenrade gewonnen die Guylcher
CCCylviij.
ſent Hupert byſſchoff zo Luytge cv.b

IAcoba vrauwe vā Hol/
lant nam.iiij.eliche man zc. CCxciij.
Item.CCxcvj.a
Jairgetzaill/dat men noempt ō Satum
wirt anders vnd anders genommē des be/
gyns halben van den Criſtē ind van den
anderē geſlechtē ō mȳſchen yliij.a
Ignius pays lviiij.a
Jheſus vnſe verkoeſer vnd ſelichmecher
wart gebozen ylj.a
Jheruſalem hartlich ind strēglich belacht
vā Veſpaſianꝰ ind zom leſtē zerſtoert
Jheruſalem gātz jm grunde geſleyfft vnd
verdarfft lxj.

Jherusalem wederumß gebuwet lxiij.ß
Jherusalē ind dat billige lant wart gewō
nen durch hertzoch Gotfrit vā Bullion
Clxvij.a
Jngelheym jm Ryncka uwe hoert in dat
Rijch/ ind dat Slosß dae selfft hait ver/
macht vnd verbessert konynck Roprecht
Paltzgr. ue by dem Rijne Cxviij.ß
Innocencius.j.pays kxxxvj.ß
Innocencius.ij.pays Clxviij.a
Innocencius.iij.pays clxxix.a
Innocencius.iij.pays Clxxxviij.ß
Innocencius.v.pays cc xlij.a
Innocencius.vj.pays cclxvij.a
Innocencius.vij.
Innocencius.viij. cccxxxj.
sent Jobs krencke quā vp in desen landē
CCCxliij.ß
sent Johā Baptist began zo pdigē xliiij.a
Johānes.j.pays xcij.ß
Johānes.ij.pays xcij.ß
Johānes.iij.pays xcviij.ß
Johannes.iiij.pays Cj.a
Johānes.v. Cij.a
Johānes.vj.pays Cv.a
Johānes.vij.pays Cv.a
Johānes.viij.pays Cxxj.a
Johānes.ix.pays Cxxvij.ß
Johānes.x.pays cxxviij.ß
Johānes.xj.pays Cxxviij.a
Johānes.xij.pays Cxxxij.a
Johānes.xiij.pays Cxxxj.ß
Johānes.xiiij.pays Cliij.a
Johānes.xv.pays Cliij.
Johānes.xvj.pays Cliij.
Johānes.xvij.pays Cliij.
Johānes.xviij.pays Cliij.ß
Johānes.xix.pays Cliij.ß
Johānes.xx.pays Clvij.a
Johānes.xxj.pays CCxlii.a
Johānes.xxij.pays CCliii.
Johānes.xxiii.pays CClxxxix.a
Johāna eyn meytgyn geborē vyss Lotb/
ringen/ eyn heirkeyderssche des Frāckenrijch
schen getzuycks/ halff dem konyck wederūb
in ind an syn lant CCxxv.a
Johan Bardenrait Burger zo Coellē dede
buwen eyn kocstelich capelle zo sent Mari/
en by dem Maltzbuchell C.a
Johan vam Birtz Doctoir in keydē recht
ten Burger tzo Coellen/ hait doin machē
eyn Capelle in der vurß kyrchen C.a
Jouinianus.i.keyser kxxx.a
Julianus Mavimin⁹ keyser kxviii.a
Julianus keyser kxxix.ß
die Joeden quamē vnd ō Romer gewalt
xxiii.a
Joeden mit vill dusent erslagē/ gefangen
ind verkoufft/ ye.xxx. Joeden vur eyn pē/
nynck liii.ß
den Joeden synnē Coellē sachte die Stat
yren schyrm ind vur wart vp/ ind wurden
verdreuē/ dat byschoff Sedrich sere ver
droyss CCxcv.a
die Joeden schoiff zo Coelken wart gewy
et in vnser lieuer vrauwen Capelle/ vnnd
heischt Jherusalem CCxcviii.a
die Joeden heischt eyn/ vā den xv. edelē ge/
slechtē in Coellē. lvi.ß. ind. ccxxxviij.ß.
Juli⁹ ō eyrste keyser bracht die Stat vā
Trier vnd gantz Gallien/ nu Franckrijch
ind alle Suytschlant vnd die Romer
Julius wart versacht ind geweygert dat
Raitzampt zo Rome ind he gewan Ro
me mit den duytschē. xxv.a
Julius verdreyff all Raitzmēne vyss ro/
me ind hebielt alle gewalt zo rome. xxv.a
Juli⁹ vurß hait eyrst vonden ind ingesatzt
die gulden tzaill xxvj.a
juli⁹ vurß wart jemerlich erstochē. xxvj.a
Julius pays lxxiij.ß
Justinianus.j.keyser ō hait Coellē in son/
derheit priuilegiert in dē keyserlichē rechtē
bouē alle Stede in duytschlant xciij.ß
Justinianus.ij.keyser der wart verdreuen
ind jm wart syn nase affgesnedē/ vñ wart
dairnae wed keyser Cv.a
Justinus.j.keyser xcij.a
Justinus.ij.keyser xciij.ß

KArlomānus eyn durch/
luchtige furst ind Marckgreue van Bra/
bant xciij.a
Karlomānus konyck Pippijns broed vā
Frāckrijch wart eyn moenich vā sent Be/
nedictus orden Cviij.ß
Karolus martellus eyn strijtber furst. He
bracht vnd sich Beyerē Swauē Sassen
ind Friesen ꝛc. Cvj.a
Karolus magn⁹ Stam xcviij.ß Cxxj.a
Karol⁹ magnus wart kon. in Frāckrijch
Karol⁹ magnus bloesde die kyrche ander/
werff vā dē ouernal ō Lōbard Cxij.a
Karolus magn⁹ bestalt eyn drechtichert des
sancks ō hilliger kyrchen Cxij.ß

Karolus magnus gewan vnd kekeirde tzo dem Cristē gekomuen Sassenlāt cxij.b
Karolus magnus verdreyff die Lōbard vyss Italien Cxij.a
Karolus magnus is gebōrē tzo Ingelheȳ jm Ryncka[u]we Cxiiij.b
Karolus magnus stichde vill Byssdomē in Sassen Cxij.b
Karolus magnus Roemsche konȳck ind keyser Cxiij.a Item.Cxv.a
Karolus magnus wart kestediget/dat he ind syn naekomelinge sulden tzo yzme willē setzen ind confirmierē eȳ pays ind ouch alle Bysschoue Cxij.b
Karolus magnus geslecht verginck vā d Croin vā Frāckrijch/mer bleyff in Brabant an dem hertzochdom Clij.a
Karll.ij.keyser Cxv.a
Karll.iij.der kale Cxvj.b
Karl d sympel koñ.in Frāckrijch.cxviij.b
Karl.iiij.vā Behē roēsch koñ. cclviij.a
Karll hertzoch vā Burgundien ind van Brabant ꝛc.wart erslagē vā dē Swijtzeren cccxvj.b
Karll hertzoch vā Gelre quā int Gelre/lant vyss Frāckrijch/ ind in syn stat d gefencknisse ginck eyn Greue van Moerss CCCxvviij.b
Karll hertzoch vā Gelre wart tzo Tricht affgeroiffen des namen hertzoch vnd des lātz vā Gelrē quijt tzo syn.Mer ꝛc. ylj.a
Karll koñ.vā Franckrijch tzoich koestlich ind geweltlich in dat konȳckrijch vā Napels gewan/ind verloir dat wederumb CCCxlj.b
Karll koñ.vā Franckrijch starff ind lyess gheyn mans eruē.jnd wart angenōmē eȳ hertzoch vā Orliens cccylvj.a
d Keyser vā Rome wyrt gebeischen eyn vermeirre des Rijchs/ vā wem ind wye dat sprechwort is vpkomen
d Keyser/ dat eyn gebiedt ind verbiedet is tzo Rome/vā wen sij hauē dē namē keyser/ind wat dat wort keyser sij/ ind wie it is vpkomen yvij.a
Dat Keyserdom quā vā den Romeren tzo den Greicken lxxij.a
Dat Keyserdom is ind sall eȳ syn cxvj.a Item.cxcvj.b
Keyserdom kumpt vā den Greickē an die Franzosen durch Karolus mag. cxij.b
Keyserdom ouergaff eyn keyser/ind wart eyn moench. Cxviij.a
Keyserdom quā van karolus magnus gheslecht Cxvij.b
Keyserdom is komen van den Frantzosen an keyser Otto ind durch den an die duytsche nacion Cxxv.a
Des keyserdoms off des Roemsche rijchs manne cxxxviij.a
Keyser tzo Cōstantinopel/wie die gekozen ind gesaluet werden
Keyserdom wart verderfflichē verminret
Keyserswerde quā ant Stifft Ccelviij.b van Coelln CCxcvj.a
Keyserswerde wolden die Gellerschē ouerwallen/mer sij wijchē mit schādē cccj.b
tzo Keyserswerde machte eyn wonūge sent Swickbert Ciiij.b
Konynckrijch d Joeden wart gespalden in tzwey deyll yvij.a
konȳge wurdē tzo rome ingesatzt.yviij.a
Konynge tzo Rome affgesatzt wederumb ind wairumb yvj.a
Konynckrijch.iiij.genant die.iiij.hoeghē konynckrijch Cxlix.b Ccl.a
Konȳge die gesaluet ind gekroint werdē.
Konynge wie vill syn in Cristērijch cl.a
Konynckrijche die lehen man syn d roemscher kyrchen Cl.a Cccxlix.a
Kriechmart in sent Peters kyrspel vōr Krāt
Kunibertus bysschoff tzo Coellē Cj.a
Kuerfursten syn ingesatzt vā keyser Ottē iij.Cxxxvij.b
Kuerfursten syn.vij. Cxxxvij.

Laynsteyn belegē vā den Triersche[n] CCC yiiij.a
Lanckreuich warē die mynschen in dem eyrsten alder d werlt/ ind wairumb dat geschiede yj.b
Lando pays Cxiiij.b
eyn Lantvrede gemacht intgemeyn tusschen Mase ind Rijn CClxxvij.b
tzo Lechenich dat sloss gebuwet ccliiij.a
Lantzkroin dat Sloss vp der Air gebuwet Clxxxj.a
Leon die Stat in Frāckrijch yxviij.b
Leo.j.pays lxxxviij.a
Leo.ij.pays Ciij.a
Leo.iij.pays Cv.a. Itē.Cxv.a
Leo.iiij.pays Cxviij.b
Leo.v.pays Cxxiiij.a
Leo.vj.pays Cxxiiij.b
Leo.vij.pays Cxxv.a

Leo.viij.pays Cyyyj.a
Leo.ix.pays Clviij.a
Leo.j.keyser lyyyix.b
Leo off Leoncius keyser Ciij.a
Leo.ij.keyser C vij.a
Liberius pays lxxiiij.a
Linus pays xlviij.b
Lyns am Rijn vmbmuyrt ind eȳ Stat gemacht Clij.
Lyns dat Sloss verbrant cccxxiiij.b
zo Lyns moist men geuen dubbelen zoll. CCCyyyj.a
Lyns gelegen vā keyser Frederich ind des Rijchs Steden CCCyyiiij.b
Lodowich.j.keyser ind konynck vā Frāckrijch Cycvj.a
Lodowich vurß hielte eyn groiss vergaderunge van vill Bysschoffen zo Aich vmb ordnung ind gesetze zo geuen der Cristenheit Cyvj.b
Lodowich vurß intfinck koestelicher gescheneck ind gaue van dem keyser vā Constantinopell Cyvj.b
Lodowich vurß bracht ouch vill hertzogen mit den yren zo dem Cristen gelouē Cyvj.b
Lodowich.ij.keyser van Rome ind konyncs van Franckrijch Cyix.a
Lodowich vurß verstiess syn huyssfrauwe vnd nam vur eyn genistgyn eyn personin Waldrait geheyschen/ ind was eȳ suester bysschoffs Guntber van Coellen cxix.b
Lodowich.iij.keyser Cyyyvij.a
Lodowich vurß hadde groyss orloge vp die Vngaren ind ander volck/ind he hadde eyn groyss nederlaege Cyviij.a
Lodowich vurß regnierde alleyn in Duytslant. Cyviij.b
Lodowich.iiij.hertzoch vā Beyerē vnd keyser vā Rome CCclix.a
Lodowich.iuj. vurß hadde intgeyn sich hertzoch Frederich vā Osterijch/ind voirten groisse kriege weder eynand ccclix.a
Lodowich vurß wart gekroint zo Aichen ind syn wederpart hertzoch Frederich van Osterijch wart gekroint tzo Bonne van her Henrich van Virnenburch bysschoff tzo Coellen CCclix.a
Lodowich vurß hadde eyn groissen strijt mit hertzoch Frederich vurß vnd Lupolt syme broeder by Spijr CCclix.b
Lodowich vurß machte eyn gemeynē vreden mit den lāthertē ind Stedē ccclix.b
Lodowich vurß hadde eyn groissen strijt mit hertzoch Frederich vurß by Otringen ind Molendorp CCl.a
Lodowich vurß gewā dē strijt ind vinck hertzoch Frederich CCl.
Lodowichs vurß doichter nā Wilhelm Greue vā Holl'ant ind hielte brulofft zo Coellen vp den Vastauent CCl.b
Lodowich vurß wart affgesatzt vnd behielt doch dat Rijch mit gewalt syn leuē lanck CClviij.a
Lodowich.iiij.konynck van Franckrijch Cyyyj.a
sent Lodowich koñ.vā Franckrijch cyc
Lombarder wāne die syn vpkomē yc.a
Lombarder wurden Cristen yciij.b
Lombardien dat konynckrijch in Italien verstoerde Karolus magnus Cyij.a
Lotharius.j.konynck van Franckrijch Cyc.a
Lotharius vurß hadde groiss blodige orloge mit synen broederen vmb die ouerschaff der lande Cyvij.b
Lotharius vurß vnd syn broeder hadden vill ouerlast van vremden volck/as waren die Saracenē/die brachen in dat hillige lant. Itē Normāder vielen in Frāckrijch/vnd desgelichen wurpen sich vp dye Sassen ꝛc. Cyviij.b
Lotharius vurß machte ouch vill keyserliche rechte/als in den geistlichen rechten dae van geschreuen is Cyviij.b
Lubeck die Stat wart begunnen vā den koufluden Clxv.a
Lubeck quā ant Rijch durch keyser Frederich. Clxvv.b
Lubeck kreige vur eyn wacpen eȳ arm mit eym dubbelen heufft Clxvv.b
Lubeck wart begnadet dat die Raitzherē dair selffst moegē golt dragē Clxvv.b
Lubeck die Stat bewijsde sich vngetruwelich tzo den Oesterssen Steden intgeyn den Konynck van Dennarck ceycviij.b
Lucius.j.pays lxix.b
Lucius.ij.pays cclxx.a
Lucius.iij.pays clxxij.a
Luytge hadde eyn groisse nederlaege van Buschoff Joban van Beyeren cclxxxix.a
Luytge richte tzwen Burgere meystere. CCCi.b
Luytge ouergaff yren Buschoff van Burbon ind kozen Marckgrauen Mary van Baden CCCyvij.a

Luytger lant wart sere verdarfft durch die Greuen van Arenburch vp den Bus/schoff van Luytge/ her Johan Greue vã Hoerne CCCxxxv.b
Luytge die Stat betzwanck der hertzoch van Burgondien dat Sy moysten Bur/gon wederumb vntfangen.und alle yr ge/were / buessen und harnesch / alt tzo mail vur die Stat keueren ꝛc. CCCxiv.a
Luytge gewonnē van hertzoch Karll vã Burgondien und gantz gedestenieret wart. CCCxiv.b
Luytge wederumb gebuwet CCCyy.a
tzo Lulsdorp eyn tzoll gelacht van dē her/togen vam Berge den he erwonnen had/de an dem Keyser. Mer der stōde niet lan ge. CCCxxxiij.a
Lutzenburch die Graeffschaff is wurdē eȳ hertzochdom CClxiiij.a
Lutzenburgsche hertzogen wurden angeno men vur Konynge tzo Behemē. ccxlvij.b
Lutzenburch dat hertzochdom bracht an sich der hertzoch van Burgondien und vã Brabant CCCviij.b

Machabeen dat Cloister tzo Coelln verbrant cccxv.a
Machomet der valsch prophete der Turc ken und Saracenen xcvij.a
Macrinus opilius keyser lxvij.a
Marcellinus pays lxxj.a
Marcellus pays lxxj.a
Marcellus eyn grois gekeirt man d̄ wart vp die keyder gesat vur den Soym Und wart dairnae eyn Ertzbuschoff ꝛc. CC xciv.a
Marcianus Keyser lxxxviij.a
sent Marcus euangelist quame tzo Vene/dige Cxvj.b
Marcus pays lxviij.a
Marcus antoninus keyser. he wirt sere ge prijst van der lieffden des gemeynē godes lxiiij.b
Marcus aurelius Keyser lxvij.a
Marcomirus der ander hertzoch der Frā/tzosen lxxx.a
Marckgrauen van Socringen und van Mijssen hauen kregen van Keyser Syge/mont dat hertzochdom und kurfurstendom van Sassen cxxv.b
Maria die reyne jonffer salmen noemen eyn moder gotz und des mynschens xciij.b
Marien kyrch genoempt an dem Maltz/buchell van wem und tzo wat tzijden dye gemacht sy. xciv.b
Marien kyrch purß is groislich vertziert wurden durch etzliche ersame Burger vã Coelln mit schonen Capellen C.a
Marien kyrch purß is bestedeget mit eyn/re degelicher sanck mysse des morgēs und des auents mit dē Salue dat men noēpt vnser vrauwen loff C.a
Maria gotz moder wart geborn. xxix.a
Maria wart bestait an Joseph xl.a
Maria und Josephs vluwen in Egiptē und tzo wat tzijden. xlij.b
vp sent Martinus auent was kynnē Coel len wijn veill alleyn vp eym ende. ccciij.a
Marsilius der stoltz Ritter Burger tzo Coelln xlix.a
Marsilius verkosste Coelln van eyme swaren kelech durch eynen cloicklichen an slach xlix.b
Marsilius hait den vysstzuch gedain vp die vyande vmbtrint Pinysten l.a
Marsilius als eyn deyll schrijuen hait ge uangen Julius den Keyser. lj.a
Marsilius off Martzillis ꝛc. wirt vysspre/sprochen van eyn deyll mit gebrochē wor den lj.a
Marsilius tzo wat Keysers tzijden he dye wynnūge gehat haue lj.b
Marsilius wart groislich geeirt van den Burgeren van Coelln nae der ouerwyn nunge lij.b
Marsili⁹ graff is eyn sarchstēy̆ und vp die muyre gesatzt tzo eynre ewigher memorie lij.b
Marsilius graff schrijfft liij.a
Maternus bekeirde die Stat Agrippina am Rijn gelegē tzo dem Cristē gelouuen und satzde ouch dae synē byssch offlichē stoil lvj.a
Maternus wanne off tzo wat tzijdē he is komen tzo Agrippinē lvj.b
Maternus dede buwen tzwae kyrchen tzo Agrippinen liij.a
Maternus starff lvj.b
Maternus buschoff van. iij. buschdomen nae syme dode woulde eyn yclich buschdō den billigen lijcham behalden lvj.a
Maternus bewijsde wunderlich wae he woulde begrauen syn lvi.b

Matern⁹ ingeweyde bleyff tzo Ruwe kyr
chen dat men nu noempt Roden kyrchen
lxij.a
Mauricius keyser xcv.a
Maximus keyser lxxxv.b
Maximinus buschoff tzo Trier.lxxviii.b
Maximilianus keyser Frederichs.iij.so
ne truwede hertzoch Karls van Burgon
dien ꝛc.dochter cccxxvij.a
Maximilianus Ertzhertzoch van Oeste/
rich ꝛc.gekoren tzo eyme Roemschen ko/
nynge cccxxvij.b
Maximilianus Roemsche konynck wart
gehalden bynnen Brugge.mit eme tzo per
soenlicher aenspraeche zo komen vmb etzli
che nout sach des landes. cccxxviii.a
Maximilian dem Roemschen konynge
entvoirde syn getruwede buyt/der hertzo
gen dochter van Britanie konynck Karl
van Vranckrijch cccxxxviii.a
Maximilianus orlochte vp die Swijtzer
mit groisser macht cccxlix.a
Meydburch dat buschdom stichtede Otto
primus. cxxviii.a
Meylayn belacht ind gewan keyser Fre/
derich der eyrste clxx.a
Meylan die Graeffschaff is wurden eyn
hertzochdom cclxxxv.b
Melchiades pays lxvii.b
Mengosius der eyrste Greue van Gelre
cli.b
Mentz dat buschdom is wurden eyn Ertz
buschdom ind verhoecht bouen alle busch
dom im Rijch cix.a
Mentzer buschdom voert tzwey rader ind
ind wairumb cliii.b
Mentz koer Lodowich paltzgreue vur ey
vurmuder cccviii.b
Martinus.i.pays cii.a
Martinus.ii.pays cxxi.a
Martinus.iii.pays cxxvi.b
Martinus.iiii. ccxliiii.b
Martinus.v. ccxciii.a
Maystricht quam an dat Buschdom va
Luytge c.iiii.a
Mentzer buschdom wart beweget zo eym
groissem kriege cccxiii.a
Mentz gewonnen cccxv.a
Merlinus eyn wairseger in Engelant.l.
xxxix.b
Meroueus d.iij.konynck van vranckrijck
lxxxix.b
zo Metz hait gehalde keyser karl.iiij. eyn
groissen keyserlichen dach mit alle kurfur/
sten cclxiiij.a
Mynre broder orden clxxxvij.b
Moenssauwe belege van den Guylcheren
ccc.a
Moerss/ind die gantze Graeffschaff gewo
nen van hertzoch Karll van Burgondien
cccxj.b
Molheym ind Monheym moisten affbre/
chen tzwen torne/dair tzo tzwanck buschoff
Sijfrit van Coelken/de Greue van Ber
ge. cxxxix.a.
Mokenbe geplundert van den Merckschē
cclxxxvj.b
Monster eyffel ind ouch die lantschaff dae
vmbtrint sere geschediget van eyme vn/
versiende wasser cxcij.a
den Muyspat schatzde aff Greue Adolff
va Berge buschoff Sifrit van Coelken.
den he geuage hielt.vij.jair lanck cxlj.a

Neapels dat konynck/
rijch gewonnen van konynck Karll van
Vrancrijch cccxlj.b
Narses der strijtberliche ind groisdedige
furst vmb die vnwirdicheit ind veracht/
samheit der keyserynne.die Sy eme bewijs
de/na he mit gewalt dat konynckrijch
van Italien.den keyseren van Constanti/
nopell cciij.b
Nero keyser.xlvij.a He liess syn moder
doeden
Nero sante syne Capitanier Vespasian⁹
in dat juedsche lat ouer die juede. xlvii.a
Nerua keyser lvj.b
Nicephorus keyser cxvi.a
Nicolaus.j.pays cxx.a
Nicolaus.ij.pays clxiiij.a
Nicolaus.iij.pays ccxliiij.b
Nicolaus.iiij.pays ccliij.b
Nicolaus.v.pays cccxj.a
Nicklaus eyn eynsiedell in Swijtzen voir/
te eyn strenge leuen Jnd ass gheynlijfflich
spijse eyn lange tzijt cccxxix.a
tzo Nickais husen/ind is eyn dorp alsus ge
heyschen in Francken lant/was eyn grois
versamelunge des volcks ꝛc. cccxxvj.a
Nymmagen die Rijchstat hait priuilegie
an den Cleiffschen tzollen clxxxvij.a
Nymmagen die Rijchstat is versat dem
Greuen van Gelre clxxxvij.b
Noe was der eyrste ackerman vnd der eyr

Normandie

ſte wyngards man. xvj.ß
Noitburch eyn nicht der furſtynne plectru dis xcix.ß
Nuyſſ belacht ind gewonnē van konynck philips clxxxj.a
Nuyſſ ſoulde ſyn verraedē wurden.ccciij.a
Nuyſſ ſoulde ſyn angeſtochen mit wiechen cccvij.a
Nuyſſ ſoulde ſyn verraeden wurdē cccxx.ß
Nuyſſ berant ind belacht vā hertzoch karl van Burgondien ind van Brabant ꝛc. cccxx.ß
Nuyſſ ſchedichte ind ſchumffierde dat Burgonſche heir CCCxxviij.a
Nuyſſ verloſſde van dem ſwairren belech Keyſer Frederich iij.mit des Rijchs hulpe.CCC.xxvi.ß Jnd vmb yre Ritterliche wederſtant begauede he die mit groiſſen ind vill priuilegien
tzo Nuyſſ verbrant van dem donre wedder der kyrchtorn ind eyn deyll des dachs vā ſent Quyrijns monſter cccxliiij.a

Octauian° keyſer .xxvi.b
Octauianus dede die gantze werlt beſchrijuen van landen van Steden van dorperē. bis vp die mynſchen xl.a
Octauianus keyſer vermeirde ſere dat gemeyn goit tzo Rome xxviij.a
Octauianus Stam off geſlecht xliij.a
Odo konynck van vranckrijch Cxxiij.a
Oeſterijch die marckgraeffſchaff wart eyn hertzochdom Clxxj.a
Oeſterijch dat hertzochdō ſtarff ind wart begrauen mit ſchilt ind helm
Oeſterijchſche hertzogē wurdē die Greuen van Habſburch ccxxxviii.a
Oeſterijch gewan konynck Mathijs van Vngaren Jnd dat gewan wederumb konynck Maximilianus nae des vurß konyncks doit CCCxxxvii.a
Ordyngē wart vmbmuyrt ind eyn Stat gemacht CClii.ß
Ordyngen gewonnen van hermā lantgreuē vā Heſſen ind gubernator des Stiffts van Coelkē.
Otho keyſer xlviii.ß
Otto der alt.hertzoch van Saſſen wart gekoren tzo eyme Roemſchen konynge .ind he weygerde ſych. des vmb dat he tzo alt was. Cxxiiii.a
Otto d groiſſ off d eyrſte.keyſer. Cxviii.a
Otto.ij.keyſer van Rome. cxxxiij.a
Otto.iij.keyſer cxxxvj.ß
Otto.iij.ſatzte in die.vij.kurfurſtē. cxxxv.ß
Otto.iij.verberde ſyn wijff cl.ß
Otto iij.vmb eyn haiſtich vrdel do he eȳ Greuen lieſſ doeden/wart he verwonnē gerichtlich tzom dode ꝛc. clj.a
Otto.iiij.hertzoch vā Saſſen Roemſche keyſer clxxxiij.ß
Otto.iiij.vurß hadde mit ſych Buſchoff Adolff vā Coellen ind die Stat vā Coellen intgheyn konynck Philips clxxix.a
Otto vurß hadde eyn groiſſ ſlachte ind nederlaege mit konynck philips by Coellen clxxxj.a
Otto .j. Greue van Gelre clviij.a
Otto.ij.Greue van Gelre clxxvij.ß
Otto.iij.Greue vā Gelre clxxxvij.a
Diſſe Otto beſſerde ſere dye Graeffſchaff van Gelre

Paſſen portz tzo Coellen wanne ind wairūb ſy hait den namen kregen. ccxvij.ß
Pays Jutte Cxiv.a
die Payſſe veranderen yr namen ſo wāne Sy gekoren werden tzo dē payſdom/ wanne ind wye dat vpkomen ſy. cxviij.ß
Parijs gewonnen van dem hertzoch van Burgondien CCxciiij.a
Paſcalis.j.pays Cxvij.a
Paſchalis.ij.pays Clxiiii.ß
Partylicheit tzwae in ouerkant intgheyn eyn ander.as der roit hunt. ind d grae būr CCCxxxviij.ß
Paulus.i.pays cxij.ß
Paulus.ij. CCCxv.a
Peregrinus buſchoff tzo Coellen Clv.ß
Petrus der eyrſte pays xlvij.a
ſent Peter vinckels auent wairumb men dan vuyr macht ind vroelich is xxviij.ß
Pelagius.j.pays xciij.
Pelagius.ij.pays xcv.a
Pharamūdus d eyrſte konynck der frantzoſen lxxxvj.ß
Pharamūdus buſchoff zo Coellen cvj.ß
Philippus.i.keyſer lxviij.ß
Philippus.ij.keyſer clxxix.ß
Philipp° hertzoch vā Burgondien kreich vnder ind an ſich deſe kantſchaff/ dat her/

tzochdom van Brabant/ die Graefffchafften Hollãt Zelant Flãderẽ ꝛc. cccvviij.a
Philippus van Hensberch Buschoff tzo Coellen clxxv.a
Philippicus keyser cv.b
Phocas keyser ccvj.a
Pickardiẽ gewan konynck Lodowich vã Franckrijch ꝛc. cccxxvj.b
Pilgrimaitse groiff van kynderen tzo sent Michel in Normandien cccvij.b
Pilatus wart gesatzt eyn Regent im juedischen lande xlviij.a
Pippinus .j. der eyrste hertzoch van Brabant. ccvij.b
Pippinus Stam ccix.b
Pippinus .ij. ccix.b. Jnd bracht vnder sych Sassen lãt Frieslant und Duytschlant cviij.a
Pippinus .iij. eyn hertzoch van Brabant wart gemacht konynck van Franckrijch Jnd alle syn naekomelinge wurden beste/diger van den Romeren ind vã dẽ pays an die Croin van vranckrijch cx.a
Pippinus twãck die Lombarder dat Sy moisten ouergeuen der kyrchen yre goeder cx.a
Pius .j. pays lxviij.b
Pius .ij. pays cccvij.a
Plectrudis des anderen Pippinus wiff. ind hait gestifft die kyrch tzo sent Marien an dem Maltzbuchel ccix.b
Polant wart Cristen cliij.a
Pompeius wart heirlich tzo Rome ingevoirt .als he quam van gynsit meirs
Poncianus pays lxviij.a
Poppelstorp gewonnen van lantgreuen Herman Gubernator des Stiffts van Coellen
Prediger ordẽ clxxxiij.a
Priamus hertzoch ỏ Frantzosen. lxxxj.a
Probus keyser lxx.a

QVirin' der hilliger merteler ind Marschalck lxiij.a

RAitzmenne wurden angenomen tzo Rome nae auesetzunge der konynge xxj.a

Regefridus buschoff tzo Coellen cviij.b
Reyde dat Slosse gewonnen vã dẽ Luytgerẽ cccxvj.a
Reynolt buschoff tzo Coellen clxvij.a
Remedius buschoff vã Coellẽ xci.b
Dat Rijch van Rome hait sere ỽminret karolus .iiij. cclxxx.a
Rijchart greue vyss Engelãt Roemsch konynck cciij.a
Rijchstede Wairumb ind wie syn vpkomen Jnd wae mit die bouen ander, Stede gevrijet syn cxxxix.a
Rijn sere cleyn. clxviij.a Jtẽ cclxxvij.a
Rijn sere grois dat he gynck bys an dat vleysch huyss cclxxvj.b
Rijnstroume beswert mit tzollen durch keyser Karll .iiij. Mer quamen bald werderumb aff. cclxiij.a
Roboam konynck der jueden xvij.a
Rolãtzeck dat Slosse gemacht clxvij.b
Roma gebuwen xvij.b
Romanus pays cxx.b
Rome hadde tzom eyrsten Konynge vur Regenten/ind Romulus was der eyrste konynck xvij.a
Romer van wat Stam die gekomen syn xxvij a
Rome wie vill Burger hadde do idt stõde in synre blomen xxxix b
Rome wart sere gebessert durch keyser Octauianus xxvij b
Rome liess keyser Nero entstechẽ dat idt brant .vj. dage und vij nachte xlvij b
Roemsche Rijch ind dat keyserdõ quam van den Romerẽ an die Greickẽ lxvij b
tzo Rome geschiede groiss jaemer van gedrenge des volcks vp eynre bruckẽ cccvi b
Roemschen Rijchs ouerste geledere C/xxxviij a
tzo Rome vinden die ouerschrifft des Hilligen cruytz Jhesus nazarenus rex judeorꝝ cccxxxviij b
Roprecht hertzoch van Beyeren ind paltz greue by Rijn/ wart gekoren buschoff tzo Coellen cccxv b
Roprecht buschoff tzo Coellen wart vneyns mit dem Capitell ind nã yn yr wijn cccxx.b
Ropert buschoff vurß tzo Ban vpgeslagen tzo Coellen cccxvij.a
Ropertus vurß geuangen van Lantgreuen Henrich vã Sassen Jnd starff in der geuenckniisse cccxxvij.b
Der Rosengarden tzo worms do Sederich van Berne gestreden hait xcij.b
Rudolff Greue van Habsburch Roem/

sche konynck. ccyyyvij.ß
Ruyssen wart Cristen cliij.ß

Albinianus pays. xlvi.a
Salomon der.iij.konynck ß jueden. yvj.ß
Salomon hadde lustlicheit ind genoechde alle. v. synne yvj.ß
Saltz duyre tzo Coelken ind dairůß trint. cccyyvj.ß
Sassen lant gewan Karolus Magnus ind bekeirde dat tzo dem Cristen gelouē cvij.a
Sassenlant ind Westfeldyng hauē vnder scheyt. cviiij.ß
Sassen dat hertzochdom is gedeilt in die hertzochdom van Bruynswich ind van Lunenborch clxyyvj.ß
Saul der eyrste konynck der jueden. yvj.a
eyn Schetzūg die grois was die dede bus schoff Sederich in syme buschdō. gesatzt vp die mynschen ind vp die beisten ꝛc. ccc iij.a
Schemde hauen alle mynschen van yren kunlichen gelederen ind wairumb viij.ß
Schepping aller creaturē wāne/wie. ind durch wen die geschiet is vij.a
Seneca liess doeden Nero synē zucht mey/ster xlviij.ß
Semiramis konyngyne cyonkuysch wiff yyy.j.a
Sergius.i.pays ciiii.ß
Sergius .ij.pays cxviii.ß
Sergius.iij.pays cxyiiii.a
Sergius.iiij.pays clv.ß
Severinus buschoff tzo Coelken. lxyyv.ß
Sepherinus pays c.ß
Severus keyser lxvi.a
Sibilla tzoente dē keyser Octauianus die geburt vns heren ihesu in eyme guldē circ/kel am hymmel yyyix.ß
Siburch gewonnē van den Bergschē ind der Abt verbrant die Stat cclxyyvi.a
Sifrit vā Westerburch buschoff tzo Coellen ccxyyviii.
Sygmont konynck van vngariē wart ge/korē tzo eyme Roēschen konyge cclxyyix
Item gecroent tzo Rome. ccci.ß
Silverius pays xciii.ß
Silvester pays lxvii.ß Ind he druffte Cō stantinus dē keyser ind helenā des keysers moder
Silvester.ii.pays cliii.a
Silvester .iij.pays lxyyvi.ß
Symoneus buschoff tzo Coelken yc.a
Symmachus pays yciij.a
Simplicius pays yc.a
Siricius pays lxyyvj.ß
Sisinus off sosimus pays cv.ß
Sixtus.j.pays lviij.a
Sixtus ij pays lxix.ß
Sixtus iij pays lxyyvij.ß
Sixtus iiij pays cccyyß
Soyst bracht sent Cunibert' and dat sticht van Coelken ycviij.ß
Soyst vieck vā Stricht van Coelken ind nam die heirschaff van Cleue vur eyn erff heren ccciy.a
Soyst wart bekacht myt groissem volck van Buschoff Sederich van Moerss C/CCy.ß
Solinus pays lxxxiy.a
Sother pays. lyv.a
Spijre dat Buschdom is gestieht durch keyser Conrait
tzo Spijre liggē begrauē vil Roemscher keyser ind konynge. clvj.a
Stede/wanne ind wairumb die gemacht syn yyy.ß.
Der Stede anfenger ind vermeirre des gemeynen goitz syn mit eirlicher ind ewiger memorien tzo prijsen ij.a
Stephanus.j.pays lxix.ß
Stephanus.ij.pays cy.ß
Stephanus.iij.pays .cvij.
Stephanus.iiij.pays cyvij.a
Stephanus.v.pays cyyj.ß
Stephan⁹.vj.pays cyyiij.a
Stephanus.vij.pays cyyv.a
Stephanus.viij.pays cyyvj.ß
Stephanus.ix.pays clxiiij.a
Stephanus buschoff tzo Coelken ciij.ß
eyn Strijt tuschen den Roemeren in den Duytschen yyiij.ß
eyn Strijt tuschen den waken ind Romeren yyiij.ß
eyn Strijt der Romer mit den vngaren yyix.a
eyn Strijt der Romer mit den duytschen Ind die Romer vloren den strijt. yyix.a
Swauen dat hertzochdom is verstoruen cvcj.a
Swijtzer gewonnen aff die wagenburch hertzoch Karll van Burgondien ind sloi/gen doit vmbtrint. viij. dusent man. ind nomē eme groiss krechtich goit. cccyyvj.ß

Tacitus keyser. lxx. a
Tempel aller gode lieſſ machen
Domicianus keyser. lv. ß
Tempell alre gode van allen landen mit den ſchelgyn in der hant is eyn viſierde hiſtorie lv. ß
Thelophorus pays lviij. ß
Theodorus. j. pays cj. a
Theodorus. ij. pays cxxviij. ß
Theodoſius. j. keyser lxxxvj. a
Theodoſius. ij. keyser lxxxvij. a
Theodoſius. iij. keyser. cvij. a
Thenen in Brabant gewonnen ind geplundert. cccxxxv. ß
Tiberius. j. keyser. xliij. a
Tiberius. ij. keyser xcviij. ß
Tiberius. iij. keyser cv. a
Titus keyser liij. ß
Tonberch belegen van den Guylcheren. cccxxij. a
Traianus keyser lvij. a Cxxxij. a
Trebera der eyrſte äheuer d Stat Trier xxxij. a
Trier gemacht xxxij. a
Trierſche buſdom is begonnen. xlvij. a
Trier wart eyn Ertzbuſchdom Jnd der doym wart do gemacht lxxiij. a
Trier hait vil buſchoue g hat. lxxxiiij. ß
Trier wart belent mit etzlichen ſtucken van keyſer Henrich van Lutzenburch ccxlvij. a
Trierſche buſchdom ſere verdarfft vmb tzweyer Buſchoue willen cccj. a
Trier ſoulde syn verracden wurdē. cccv. a
tzo Trier quamē by eyn keyſer Frederich iij. und hertzoch Karll vā Burgondiē ind van Brabant cccxvij. a
Troia die Stat wanne die geburwen is xxv. ß
Tullius der waill ſprechende Raitz man vā Rome wart ſchentlich gedoet xxvij a
Turcken ouervielen die Criſtē landē cxj a

Valens keyſer. lxxx. a
Valentinianus keyſer lxxv. a
Valentinus pays cxvij. a
Valerianus keyſer lxix. a
Veſpaſianus keyſer. liij. a
Victor. i. pays lxvi. ß
Victor. ij. pays clviij. a
Victor. iij. clxiiij. ß
Vigilius pays xciii. ß
Vilich dat ionfferē cloiſter vp gynſit Bonne Cli.
Vnſs lieuer vrauwē broder ordē. clxxvij ß
Vitalianus pays. cij. ß
Vitellius keyſer xlviii. ß
Vrbanus. j. pays lxviij. a
Vrbanus. ij. pays clxiij. ß
Vrbanus. iij. pays clxvij. ß
Vrbanus. iiij. pays ccxlij. a
Vrbanus. v. pays. cclxvij. a
Vrbanus. vj. pays cclxxx. ß
Vrchem gewan die Stat Coellen. und verbrant dat Sloſſ ccxlix. ß
Vrſula wart marteliget tzo Coellen mit yrre ſchare lxix. a Item. lxxxvij. ß Jtē Clxxxviij. a

Walraue Greue van Guylche buſchoff tzo Coellen ccliij. a
Warinus buſchoff zo Coellen. cxxxiij. a
Wentzeslaus konynck van Behem wart gekoren tzo eyme Roemſche konynge. ccl. xxviij. a Jnd wart wederumb affgeſatzt cclxxxvj. ß
Wiefrit buſchoff tzo Coellen. cxxvij. a
Wigbolt buſchoff tzo Coellen ccxliij. a
Wilhelm Greue vā Hollant Roemſcher konynck ccij. a Clen. cclxij. a
Wilhelm van Genepe buſchoff tzo Coel/
Wilhelm Greue vā Arēburch ſtach voit eyn buſchoff van Luytge. cccxxxi. a. Jnde wart enthenfft zo Maiſtricht cccxxxi. ß
Willibrecht buſchoff vā Coellen. cxxij. ß
Willigiſus buſchoff tzo Mentz cliij. ß
Wyrtenberch die Graeffſchaff wyrt eyn hertzochdom cccxliij. ß C Bonne. clxviij. ß
Wolkenberch dat Sloſſ gemackt Bonen Woringen geplundert van der Stat van Coellen. und brāt idt reyn aff Jnd moyſte alle man Jnhalden tzo Coellen cxciiij. a
vyſſ Worms zoich alle paffſchaff. iij. raide lanck cclxxxviij. ß
tzo Worms gehalden eyn konīcklich dach van konynck Maximilianus. ccc. xliij. ß

Xanten quā an die heirſchaff vā Cleue durch eyn ſumme geleentz geltz ccxcvi. ß

Zacharias pays. C. x. a
Zeno keyſer xc. a
Zepherinus pays lxvi. a
Zozimus pays lxxxvi. ß

Die Cronica van der hilliger Stat Coellen.

Sancta Colonia diceris. quia sanguine tincta
Sanctorum, meritis quox stas undiqz cincta

Cronica off dat tzytboich van den geſchichten der uergangen Jairen in duytſchē landen und ſunderlinge der heilger Stat Coellen und yrer buſſchoue.

℄ In dem namen vnd zo der Eren der hilliger vnd vngedeylter Drijueldicheyt des vaders des ſons vnd des hilligen geyſtes Marien godes moder. vnd der hilliger Drij koniinge Jaſpar Balthaſar Melchior Amen.

Dye uorrede des boichs Und is van der manichfeldiger nutzlicheyt hiſtorien zo leſen und is ſere mirckluch.

℄ Vllius in dem eyrſten boich genant Officiorū ſpricht alſus. Wyr ſyn niet allein vns geborē. dat wyr alleyn vur vns perſoin nutz vnd noittorfft ſuchen. ſunder ouch der lantſchaff dae wyr viſſ geborē ſynt vnd dairumb ſyn wyr gantz plichtich vnd verbondē tzo danckberheyt vnſern vurfaren ind vnſere maegelichen vrunden vmb yre waillaair. die vns vurgewunnen hauē mit ſorge vnd arbeyt vnſer liſſzucht vnd darzo vp gezogen Vnd niet alleyn deſen vurß ſynt wyr verbunden zo danckberheyt. ſunder ouch den Erſamen vnd getruwen mannen van der gantzer gemeyndē die vur vns geweſt ſynt. vnd ſunderlinge den eirſten anheueren vnd jnwoneren der landen vnd Stede dye wyr nu beſitzen Vnder welchen etzliche mit eyme ſunderlingen exempell geleuet vnd vns vurgegangē haint. in vprichtūge. vermerūge. vnd beſchermūge des gemeynē guetz. Welchs Sij ſo liefflichen vnd getruwelichen bis vp vns verwart hauē. Ouch hauen Sij durch yre groiſſe verſtant vnd veruarenheyt in allen kunſten/ vmb des gemeynē guetz eyrlicheyt/ dairnae geſtandē. dat Sij in mancherley kunſten ind hantierūgen vnſer lantſchaff vnd Stede fundierden vnd beſetzden Vnd dit alſo angemerckt vnd angeſien durch dye naekomelynge. ſynt yr niet wenich zo groiſſen Eren. ſtait. vnd wiſſheyt gekomē. Die welche naekomelinge dair nae gearbeyt hauen vnd ſich gevliſſiget. in gotlichen vnd werltlichen dyngen eyn yecklicher nae ſyme vermogē. dat Sij niet mijnre gevūdē wurden. in eirlichen vnd louelichen ſachen. dan yr vurvaedere. vnd alſo mit yn vmb den loff vnd prijs zobehaldē. mer doch niet entlich vmb des loffs willē. gekempet hauē Welcher vrommer manne groiſſe vurſichticheyt vnd ewyge waildait niet alleyn is zo verwūderē. mer ouch wyrdich dat ſy in gedechtniſſe gehalden werde Des die aldē niet wenich ſorchfeldich geweſt ſyn. die vergangē geſchichte van zijden zo zijden anzozeichen. vmb vill ſachen vnd reden als hyr nae beſchreuen ſynt.

Dat kenniſſe ind vervarenheyt der hiſtorien ind geſchichten bouen trit andere kunſte.

Vnd dairumb als is idt ſach dat ſyn mencherley kunſten dye eynem vernoemden vnd verſtendigen Burger ere vnd zierheyt bybryngen vnd yn grois vnd bebegelich machē Doch vnder den allē aller meyſt is genoichlicher. bekentniſſe vnd vervarenheyt der hiſtorien vnd geſchichten der vergangen zijt. welche bekentniſſe ſunderlichen begeren ſullē mit groiſſem ernſt vnd vliis dye ghene dye vijll dynge vnd treffliche ſache zo handelen

hauen Vnd alle is dat dye geystliche vnd werltliche gesetze/ dye den mynschen vmb
waill vnd recht zo leuen geschreuen synt/ syn zo louen vnd groiss zo achten. so wyrt noch
tant niet dairnae geleuet Mer vill mere treckt zo dem rechten vnd eirlichen leuen nae
den gesetzē. als ich meyn. so wanne dairby ys dye bekentnisse veler geschichtē vnd dat
exempell glorioser vnd eirwyrdiger mynschen. dye vurmaels geleuet hauen Item dye
gesetze synt regulen vnd wege off lere wye man sall leuen. mer nochtant wyrt niet dair
nae geleuet. Sunder dye historien synt gelych als luchtende fackelen vnd reytzung off
stuppung zo den doegenden Sye historie is ouch als eyn Spiegell zo vnderwissen dyē
mynschen. dair inne dat gesetze des mynschlichē leuens clairlich wyrt geschauwet. vnd
dat gemoide des mynschens wyrt da durch vntstochen vnd entfengt myt eynem brant
vnd also zu sagen. mit gewalt gezogen zo der Eyrlicheyt vnd zo den groissedigen dyn
gen der doegenden Sehen wyr niet offenbeirlich' mit veruarenheyt dat veile mynschen
synt. dye. dye goetliche gebot. geistliche statuten vnd keyserliche gesetze. wissen vnd bekē
nen vnd leren vnd nochtant jemerlich schentlich vnd suntlich van yn ouertreden werden
Wanne auer sulchen errenden mynschen viss dē wege der gesetze vnd der dugenden. bey
de in wereltlichem vnd in geystlichem stacde. wyrt vurgehalden dat eirber. eirlich vnd
louelich leuen yr voraldren. yre guede vrunde. off maegen. yre mitburger off yr nacht/
beren. ꝛc. Sage myr. Werden Sij niet schamroit vnd komen snell vnd willich in den
wech der guedder seden vnd doegeden. durch dat. dat dat leuen vnd dye wercke der genē.
dye vur yn geweist synt. yn gewijset vñ vurgehalden wyrt. Vnd desglichē doet ouch die
billige kyrche als sy ordiniert zo vieren off gedechtnisse zohalden in der kyrchen van dem
leuen der billigen. Vp dat durch dat exempell der billigen mynschen. dye vur vns ge/
leuet hauen. dye mynschen mit leuende gelocket vnd getreckt werden yn nae zovolgē. Itē
Desglichen syen wyr ouch geschreuen in reddungen. vnd in beschermungen der Stede.
vnd anderer vlecken. Sage myr. welcher ingesessen off. Burger van eyniger gegen off
Stede sulde cleynmodich vnd verzait sy na dē als he hoerte dat dye jnwoner der selver
plaetzen sijnre wonunge vurmails sich menlich vnd koenlich vur dat gemeyn goit. vnd
yr lande zo behalden. mit kiff vnd goit guitwillick vnd eyndrechtich gesatzt hertē. Sat
zo behalden vnd zo beschermen. vnd yre gerechticheyt vnd vryheyden. dat dan eyner vā
yn allen syn sulde. der dat niet tzo hertzen neme vnd drunge vur mit den eirsten an dye
spitze. sich menlich als eynem getruwe Burger zo bewijsen. is niet waill zo geleuuen.
Da van spricht sent Augustyn Idt syn vill mynschen as sy lesen off hoeren lesen dye
dynge der starcken menne. die Sij begangen hain. as mit strijden sturmen ind anderen
Ritterlichen daden So werden Sy intsenckt den wercken naezovolgen.

Wairumb und wie nutzlich is historien zolesen.

¶ Her durch is clairlich zo verstain dat altzo nutzlich vnd geboerlich is geschichte der
zijden an zo schrijuen vnd zo lesen. vnd dat vmb vill sachen willen Tom eirstē vp dat
durch der mynschen vergessenheyt niet vissgedain off gehindert wurden. dye geschichte
dye sich begeuen hauen Zo dem anderen vp dat dye ghene dye nu syn. nae den vergan/
gen dyngen. yre gegenwerdiche sachen schicken vnd ordinieren. Tom dritten want dye
nackomelinge der alden vur veder. moegen sich viss den gesten vnd historien dye manch/
erley synt. der selver vurveder vergetzen vnd verlustieren als geschreuen steyt van dem
groissen konyck Assuerus Wanne he van konynclichen sorgen beswert was vnde des
nachtes niet moicht slaiffen So bestalt he dat mē vur eme die historien vnd die alden
geschichte moiste lesen. vp dat sy sorchfeldige swair gemoide verlichtert vnd vergetzet
wurde Vnd da van sprichr sunerlich sent Augustijn in dem boich der ermanunge also
dat he in desem gegenwerdigen leuen niet lustigers meynt zo syn dan dye weyle der

schrifft Sairumb spricht ouch Aristoteles in dem anderen boich van dem Regiment eynre policien off gemeynden Wer sich vreuwen will sunder droeffnisse. der vlye tzo der wijsheyt der schriffturen. Vnd sunderlinge is niet dat dye gedancken. dye des mynschen hertzen wryngen vnd besweren vnd mit sorgen beladen. so lichtlich auedeyt scheyden vnd bald verlijcht als tzo lesen historiē vāden vergangen zijdē Noch schrifft sent Augustijn ym drittē boich van der Stat gotz dat vmb vill sachen willen. historiē tzo lesen. nutze sy. der ich eyn. die treffelichste hie setzen will Jnd is vmb clairre vnderscheyt der zijt zo setzen. Want dicke groisse yrronge velt so man niet clair vnderscheyt der sachen. der zijt. der personen vnd der Stede gelegenheyt/ dae van man noit hat zo wissen/ setzet vnd beschrijfft. vnd is dē Regēten der Stede lande off luyde. in yrer Regyronge eyn groisse verlichtonge. Item bouē dye vurß nutzlicheyt syn noch vill troestlicher sachen dar durch eyn mynsch vnderwijst ind getroest mach werden viss dem. dat he die historien liest off hoert lesen Sowanne he hoert ind mirckt wie in den vergangē jaeren dick ind vill groisse bedroeffnisse ind tribulacie in der werlt geweist syn vñ oirloge ind kriege ind van anderen sachen.

Noch andere sunderlichē und merckliche reden dair vill mē nemen mach troest in den tzijden der bedroeffnisse.

¶ Item bouen dye vurgeroirten sachen synt noch ander rede wairumb historien zo lesen nutzlich sy Want in den wirt vpgedain vñ erniwert. widderrūb leuendich gemacht vñ also zo sagē widder vur dye ougē vñ orē gebracht dye vergangē zijt vā jair zo jair Sair inne meu myrcken mach. wie disse werlt gequetzst vñ gestoissen is mit mānigerhande tribulacie vnd droeffnisse. wat oirloge in konynckrijchen vnd landen geweist syn

¶ Item wie mannich wonderliche vnd vngewoenliche dynge sich begeuen hauen Als in dem hymmelk. in der erden. in dem wasser. ꝛc. Item van den groissen sterffden as durch pestilencien vnd ander plaege. Item wye bewilē sere guede fruchtber jair geweist syn Jnd dair intgheyn ouch sere duyr jair. Als wyr nu zer zijt leuēde. so wyr anmyrckē dat desgelijchs ouch vur tzijden zom dicker maill geschiet is So moegen wyr in dē dagen der bedroeffnuss delijdsamer syn ind troist nemen. Vyll mynschen dye dat niet wissen off anmircken die vallen in yrre vngeluckselicheyt ind widderspot in murmurierūg. in truricheyt. in verzwijuelūg. ind in verdross yrs leuēs. Eyndelk vallen in lesterliche wort ind vervloichen got Als leyder nu tzer zijt van velen mynschen gesyen vnd gehoirt wyrt Dye welche want Sij niet bekennē die gerechtigeit gotz so meynē Sij intgheyn gotz ordenung yre synne off meynunge. were besser Jnd sprechen wer ich got. ich woult idt alsus machen. off warumb leist got alsulche dynge geschee Jnd dairumb bedroeuen Sij sich in den widderwerdigen dyngen vnd anfechtungen. dye yn ouerkomen buyssen gewoenden vnd gemeynem louff yrer zijt Want Sij hauen gewoint der guedē vnd vnbedroeffder dage in waillust yrs vleischs. hierumb bedroeuen Sij sich. dat yre weildige vnd genoechliche dage. durch dye ouervallende wederwerdicheyt. yn genomē werden vnd in yrem gelucksaligen vortganck gehyndert werden Asdā so setzen Sij yrē mont in den hymmelk vnd vervloichen vnd blasphemieren got. den Regenten aller werlt. vnd werpen vnd schiessen in yn dye pijle der murmurierunge. vnd schrijuen nit zo/ dye plaegē des gegēwirdigen vngelucks. wie ouch dye gestalt syn. yren sunden vnd mysdaden. Oer Sij meynē dat geschee yn durch dye wredicheyt vñ moit will der prynten vnd fursten. die welche Sij. nae yre meynunge. vnschuldelich vnd vnrechtferdelich verualgen. beschetzen. verherden. verderuen an lijue vnd guede. mit anderē schentlichē boesschen vnmynschlichen vnkristlichen bouerijen So doch dese selue heren vnd fursté

vmmer in sulchen dyngen synt dyenre vnd knecht des leuendigē gotz as geschreuē steyt in dem propheten van Nabugodonosor. vnd willen niet gedencken vnd anmyrcken dat dye mynschen dye in den vergangen jairen vur vns geweist synt. vill swarer dinge geleden vnd gedragen hauen. dan dye mynschē dye nu leuē Vñ so wyr ouch vnser jemerliche vnd vngeluckhaffrige dage willen gelijchen zu den seluen vergangen tzyden vnser vurfaren So moegen dye seluen vnser bedroeffden dage nae dem ordell wisser vñ verstendiger mynschen geacht vnd genoempt werden dat idt syn gulden iair Als dat manichfeldichlichen vss dem alden testament bewisst wirt dae got verueirlich straifft dye ouertreder synre gebode Ouch mach men dat myrcken ouervluyssichlich in dem nuwen testament als bysunder in der zijt der vervolgung der hilliger kyrchen durch dye heydesche keyser vp dat eyrste. ind dairnae durch dye ketzer. rc. Dairumb eyn groys vnderscheyt is tuschen den mynschen der alder zijde. in welchen vill krieges vnd vervolgunge geweist is Vnd dē mynschē in vnsen zijden die niet glichmoedich verdragē dat yr genoichte van yn getrent werde vnd yr waillust enwenich gehindert werde Vnd vnderscheyt deser zweyer kinne mynschen kumpt her viss. Dye eyrsten waren in sulchen bedroeflichen zijden geboren vnd dair inne vpgevoit. vnd bekanten geyn sanffte off weildige dage Aber wyr dye gewoenlichen syn in vnser zijt. vrydlicher vñ waillustiger dage des claeren vnd schonen hemels. werden so lichtlich beweget vnd verstoert ouermitz eyn cleyne dunckelheyt der sorchfeldicheyt. off bangicheyt dye vns ouerkomen moegen. ¶ Itē zom lesten is noch eyn myrckliche sache wat nutzlicheyt die bekentnisse der historien bybringet. ind is. Wyr syen dat dye allermechtichsten vnd rijchstē Stede alle zijt zogenomen hauen vnd in yr blomen sint gestanden ouermitz den rait der alden verwaren menne Vnd dese ouerschafft vñ herlicheyt wyrt yn gegunt vnde zo gelaissen anders nyergens vmb. dan alleyn dairumb dat Sij verwarenheyt hauen van vyll dyngen. dye geschein synt in langen verledenen zijden Vnd niet vmb yr starckheyt. off koenheyt dan Sij syn vnmechtich vnd swach van kreffte Ind durch dat bekentenisse der historien mach eyn jungelinge. geschickt vnd geneigt van ingeborner sedicheyt zo dem wege der doechren. dat zo kommen dat he den Erewyrdigen graen heuffderen gelijch mach werden Vnd dat is alleyn zu geschein as mich dunckt durch bekentenisse der historien Vurwair ich enkan niet myrcken. wairumb wyr dye alden den jungen vursetzen sullen is it dat dye iungen yre witze vnd verstant dat zo schicken vñ sich in den historiē oenen Sat Sij leren vnd wissen dye geschichte. dye kunste. dye raede vnd anslege der wisser menne vnd der groissen Stede. Vnd mach dan dye bekentnisse der geschichtē eyns alders van hundert jairen. der herlicheyt vnd dem gewalt der alden. so groiss bybringen Wat sall dan doin dye breide vnd wijde bekentenisse des gantzē alders van anbegyn der werlt bis nu zer zijt? Wat hoicheyt ind loff meinstu sall dan den jungē mannē dair viss vntstain/die beydē in der warēheyt der historien ind geschichtē nae dē verstant. vñ in sterckden des lijchams. dye seluen ouertreffen vñ yn bouen gaen. Viss allen dissen vur vnd nae geschreuen punten is gantz clair ind offenbair/dat dye boicher/die historien vnd geschichte der zijt beschrijuen. hauen in sich beslossen eynen groissen schatz vnd nutzicheyt van welcher zaill dit gegenwerdich boich eyn sonderliche vortreill hait So sall dan eyn yglicher vernuffriger man der wissenheyt vnd verwarenheyt der historien lieff hait vlijs an keren ym dit zobestetten. vnd vnderwijlen vmb zo vergetzen vñ verlustieren syn gemoide dar in leesen. vnd asdan vint he mannich punt dat yn. so dat dye zijt eyscket vnderrichter. Want als vill. van den alter geleirsten. sagen. so is die historie als eyn moder. eyn geberersche vnd eȳ meysterisse der dogendē. Vnd dat selue bezuget ouch der wisse meyster Tullius sprechende also Historia dye is eyn gezuyge d zijt eyn liecht der wairheyt. eyn keuen der memorie off der gedechtnisse. eyn meysterische des keuens. vnd eyn verkunderische der altheyt.

¶ Vnd dat were vmmer alzo vnzemelich vñ lesterlich dat dat mynschliche ver

ſtant . dat doch lijchtlich vijll dynge begrijffen mach. ſulde berouſſt ſyn des luſtlichen camps van ſo mannigherhande blomen In welchen men vinden mach vijll exempell der doechden. dair zo wyr vermaent werden zo plucken. vnd vinden wyr onkruyt ō vñ doechden. dat wyr dye mydē ¶ Vnd dairumb angemirckt dye groiſſe ernſtlicheyt. dye hiſtorien vnd geſchijcht an zo ſchrijuen vnder den jueden. Grejcken Roemeren vñ anderen anſchrijueren der hiſtorien. van vele ander landē. Dye welche/ dye dynge/ dye geſchuyt ſyn in yren dagen/ angeſchreuen hauen vnd die verwart/ vñ vns nu in diſſer zijt leuende. geſant. So wer idt vmmer vmbillich. dat vnſer dynge. dye nu zer zijt by vnſen dagen geſcheen. all ſyn ſy mynre. ſulden ewichlich verſwegen vnd vngemerckt hyn gaen. gelijcherwijſſ als hette die wyrckung der mynſchen in vnſen dagē vpgehoert vñ were vergangen. Off dat villicht die ghene die nu leuen . niet bedreuen hetten dat billich vnd wyrdich were an zo zeichen. Off all were idt dat etliche eirwyrdighe vñ durch luchtige perſoen geleuet hetten. vnd hettē wercke gedain die wailt billich weren vp tzo ſchrijuen vnd warzohalden vnd zu verzelken in zokommenden zijdē . So ſy doch gheyne van allen den ghenen. die dat anſchrijuen kunden vnd ſulden. der die ſelue dynge angezeichent haue vmb der luwicheyt vnd vuyllicheyt willen. Herumb dat ich die zijt nutzlich zobrechte zo der Eren gotz ſynre lieuer moeder ind der drijer hilliger konyng hain ich moit ouermitz dye gnade gotz zo vergaderen eyn duytſche Cronicke vſſer anderen latynſchen ind duytſchen Cronicken van den vernoempſten vnd genoichlichſten hiſtorie dye vns nutzlich ind luſtlich ſyn zo horē vñ zo leſen Jnd all is dat vill latynſcher Cronicken geſchreuen ſyn vur dye latynſchen ind geleirde man. ſo vint men doch ouch etzliche cloicke vernunfftige leyē. dye gheyn latyn verſtain. ind leſent alſo gern vā ſulchen dyngen ind geſchichten as dye geleirden. ind ouch bywilen ſich begifft in etzlichē handelen. dat Sij des noithauen zo wiſſen nae vyſbeyſchunge der ſachen So men vā altzowenich duytſcher Cronicken vint vnd dem gemeynen man want voirmails ſulche boiche als eyn koeſtlich heimlich ſchatz gehalden ind verwairt wurden Dairumb wil ich diſſ boich ſchrijuen in ſlechter duytſcher ſpraeche . Want eyn yglicher mynſche nae ſynre natuerlicher zo neygūge is he meer zogeneyget zo ſynre kantſchafft vnd dat dye herorēde is. vnd ſundlingē hoert he lieuer vā dem da he geborē vñ gezogē is. ſynre vurfarē menliche eirliche wercke vñ geſchichte dā vā fremdē So will ich dye trefflichſte ind myrcklichſte geſchicht vā duytſchē lande ſchriuē. Zom eyrſten kurtzlich beſchrijuen etzliche die mircklichſte geſchichte die geſchiet ſyn van dem begynne der werlt bis zo der zijt dat vnſe lieue her Jeſus criſtus is mynſch worden. Zom anderen ſo will ich ſchrijuen van allen Roemſchen keyſeren vnd yglichem in ſonderheyt van dem eyrſtē bis vp den konyneck nu zer tzijt leuende . Anno. M.CCCCxciy. Maximilianus. j. Wye eyn yglicher an dat rijch komen is/ vnd van ſynem regiment/ vnd dae by ſyn Jairtzail. tzo wat tzyden eyn yecklich keyſer an dat Rijch komen ſy . vp dat dye geſchichte vnder eyme yederen de bas moegen gevonden werden. Want idt ſpricht Hugo floriacenß. dat dye dynge die geſchiet ſynt . van den men niet kan geſagen jn welchem jair. off by wilches konyncks off keyſers zijden idt geſcheit ſy. dat ſall man halden vur eyn fabell vñ vur eyn wijuer deydynge. Jtē vā allē payſſen vnd vā allen konȳgē vā vrāckrijch. Vā den hertzogen vā Brabant. vā Gelre. van Guylche. van Cleue ind vā dē Berge van den Graeuen van Flanderen. van Hollant. vnd Selant. ind van anderē landē dye vmtrint Coellen vnd an dem Rijnſtroum gelegen ſyn . ¶ Vnd want dye hochwyrdige vnd hylligbe Stat Coellen (Metropolis ind dye heuftſtat genant is van gantzen duytſchen lande nae dem ſprechwort dat van yr geſacht wirt Parijs in vrāckrijch London in Engelant Coellē in duyſchlāt Roma in jtalien. ꝛc. Jtē ein and ſprechwort Coellē eyn kroin bouē allē Stedē ſchoin So will ich in ſundheyt vā yrē begynne vñ oirſprūg vñ middell bis zo diſſer zijt ſchrijuē dat ich in bewertē ſchrifftē vnd dē hain. als dat ergangen is van keyſer zo keyſer/ ind vā eyme Buſſchoue zo dē andern.

Van der deilunge der gantzer zijt in.vi.off.vij.deill.

Van der sicherheit vnd warafftigheit der historien ind geschichten die in desem boich geschreuen syn.

Ind vp dat niemans entzwijuell an der warheyt der geschichten ind schrifften dye in desem boich hernae beschreuē werdē is zo wissen dat dich boich is vergadert viss warafftigen ind bewerdē historien schriuerē as syn mit namen dye hernae genoempt werdē Julius der eyrste keyser in eym boich genoempt Commentaria Cesaris Cornelius tacitus Orosius Eusebius Cesarieñ. Item viss der Cronicken der Ertzbischoue van Coellen. vyss der Cronicken der koenynge van vranckrich. vā Sassen. van Trier. van Straisburch. van Mentz. van Brabant. van Hollant. van Flanderen. van Gelre. vā Cleue. vā Guylch ind vā berge. viss der Cronica Sigiberti. vyss Cosmidromio. vyss Speculo historiali Vincencij. viss Fasciculo temporum broder Werneirs van Carthuser Orden zo Coellen. vyss Supplemento chronicarum Bartholomei van sent Augustyns ordē. viss Florario temporum. den hait gemacht eyn broder vā der Regulier orden ind van vill anderen. dye zo lange vatten zo erzellen.

Van der deylunge der gantzer tzijt van dem begynne der iverlt in vi. ader vii. alder. ind van dem

begyn vnd langheyt eyns yetklichen alders.

Vm dat eyrste is zo wissen So dit boich vnd ander Cronicken yren namen van der zijt nemmen Wāt cronica zo latyn is so vyll gesprochē vp duytsche als eyn boich. sprechende van dē geschichten der zijt So moissen wyr enwenich in dat gemeyn van der zijt schrijuen Vnd ys zo myrckē dat der gantze louff der zijt van anbegynne der werlt bis vp dat leste ougenblick der lesten zijt. wyrt gedeilt in. vj. off. vij. alder nae den. vj. alderen des mynschens. Dat eyrste alder des mynschens is genoempt dat vnsprechliche alder. wāt die mynschen van dē alder gheyn verstentlich wort sprechen. vnd is van der gebort an bis vmbgen. vij. jair. Dat ander alder is genant dye kyntheyt vnd geit van. vij. jair an bis an dye. xiiij. jair. Dat derde is genoempt dat wassende alder vnd is genoempt die junckheyt vnd is vā. xxiiij. bis an die. xxx. jair. Dat vunffte alder is genoempt dye manlicheyt vnd is van. xxx. bis an gen. l. jair. Dat sesde alder is genoempt dat alderdoem off die altheyt vnd is van. l. jairen bis an des mynschens ende Itē Vur der scheppung der werlt was geyn zijt. ind nae dē junxstē dage sal ouch geyn tzijt meer syn. ꝛc. Dat eyrste alder der werlt is vā Adams zijt vnd dat dye werlt geschaffen

wart vnd hait gewert bis zo dem wasserfluss. da dye gantze werlt verdranck behalten Noe.ꝛc. Vñ hait gehat nae dē gemeynen sagen. MMcc. jair Sat ander alder begynt van der syntfluyss off wasserfluyss vnd hait gewert bis Abrahā geborē vñ wart hat gehat. dcccc. vñ xlij. jair Sat derde alder begynt van der gebort Abrahams vnd hait gewert bis zo dem anfang des konyngrijchs Dauid vnd hait gehat. dcccc. vñ. xl. iar Sat. iiij. alder begynt van dem rijch Dauids vnd wert bis zo der geuencknisse ind ouernart der Juden in babylon dae Sij genāgen warē vñ hait geweirt. CCCC. vnd lxxxv. jair. Sat. v. alder vaecht an van der ouernart der Jueden zu Babylon vnd geschach dat selue in dem nechsten Jair nae dem als Sedechias der konynck der Jueden hadde regiert. xj. iair. Sat was als Jherusalem wart zerbrochen vnd der tempell dē Salomon gemacht hadde wart verbrant. vnd hait dit alder gewert bis zo der gebenedider gebort Jesu cristi vnd hait. d. vnd. xc. iair. Sat sesde alder dat is begonnen als cristus geborē wart vnd dit alder is niet sicher off gewiss van geboerten vnd jairen. sunder idt wirt sich enden mit dem ende der werlt/vortgaende suchelē als eyn alt mynsch Dit sesde alder begynnen eyndeilk van dē dage der entfengniss Jesu cristi vnd dat were vp vnser lieuer vrauwen dach botschaff. vnd also helt dye kyrch vā Trier. ꝛc. Sye ander sagen als der gemeist hauff helt van dem dage der gebort cristi als vurß is Die ander van der zijt dat cristus gedufft wart vmb der crafft willen der widdergeberung dye gegeuen is den wasseren vp die zijt. vnd dat dye besnijdunge dae geent wart vnd der douff begonnen Sye anderen begynnen van der zijt der passien vns heren Want vp dye zijt is vpgedain dye portz des paradijss. dat is. des ewigen leuens. Wairumb auer off wae vā komme. dye mancherley meynūg des anfangs des seysten alders mach/stu vindē in den naegeschreuē worden Vincenti⁹ setzt noch zwey alder tzo dē vurß vnd spricht in dem. xxxij. boich des spiegels der historien in dem. c. vnd. v. cap. Sat sesde alder begynt van der gebort cristi. vnd dat seuende alder begynt in der vpfart vns herē Jesu Want vp dye zijt is volkomelich vpgedain dye puere der ewiger raste der selen. als cristus is vpgesteigen vnd hat yn geoffent den wech. Vnd also louffen zosamen dat seiste vnd dat seuende alder bis vp dese gegenwerdidige tzijt. bis in dat ende der werlt vnd also zosprechen. hait dat seuende alder geyn ende want die rast der selen is vnentlich Vnd alsus fliessende salt dat. vij. alder sich ouch vereynigen mit dem echten alder. In dem wyrt syn vperstentenisse der lijchamen zo dem ordelk gotz dat eyn yeglicher entfaen loin nae synen wercken. vnd van dan zo der ewiger pynen. off zo der vreuden dye werē salt in ewicheyt. Vnd dairumb is geschreuen in dem eirsten boich der bibelē in dem. ij. cap. Sat der seuende dach haue geyn auent want dairnae in der ewicheyt is alle tzijt dach sunder nacht. Psal. xlij. In dño laudabimur tota die.

Sowat in dem begynne eins iecklichen alders geschiet lij.

¶ Zo dem anderē maill is zo wissen dat dye alder werden alder genoempt niet van der zaill wegen der dage. als etzliche sagen/sunder dairumb Want vp die zijt des beginz eyns yecklichen alders synt etzliche nuwe vnd treffliche dynge geschiet Als in dem begyne des eyrsten alders is die werlt gemacht worden In dem begynne des anderē alders is dye werlt gereyniget durch den wasserfluys In dem begynne des derden is gesatzt widder dye erffsunde dye besnijdūge In dem begynne des veirden jnsetzunge der saluātge der koenynge In dem begynne des vunfften geschach dye wandelung des volcks gotz dat gefangen wart gevoirt in Babylon In dem begynne des sesden alders hait gotz son vleischlich off mynschlich natuer an sich genomen. vnd wart geborē van Marien der jonfferē Vñ want sich mācherley wunderlicher vnd myrcklicher dyge in der entfengnisse. in der gebort. vnd in dem leuen vnd in dem doit vns lieuen heren Jesu cristi sich

Begeuen hauen. Dae durch kompt dat zo. dat nae andere vnd andere anmyrckung der sul
ver punten. wirt so manichfeldenklich genomē der anfanck des seseden alders as vurß. Je
des seuenden alders begynne wyrt vpgedoin dye portz des ewigen leuens Dye andere
sagen. In dem seuenden alder wyrt vperstenteniſſe der coeperer der mynschen zo dem or/
delk gotz an dem Junyſten dach In dem eichten alder so wirt vnd salk geſcheen dye be/
lonung der wercke eyns yglichen mynschens Welchs alder nyet so eygentlich eyn alder
der zijt genoempt is want it meir gehoert vnd gemeſſen wirt ouermitz dye blijuende
vnd ſtaende ewicheyt.

Der groiſſe leirre Sent Augu ſtynus ſpricht merckliich indem boich van ſynre bycht in latino.

¶ Sunt aūt quidam ſtulti dicentes. Quid fecit deus. prinſqz fecit celum et terram.
Quibus respondet Augᵒ. libro confeſſionum dicens. Ecce respondeo dicenti. Quid fa
ciebat deus antequā faceret celum et terram. Respondeo Non illd quod quidā respon/
diſſe perhibetur ioculariter. eludens queſtionis violentiam. Alta inquit scrutātibus ge/
hennas parabat. aliud eſt videre. alid eſt ridere Hec non respondeo. Libentius enim re/
sponderim. Neſcio qd neſcio. qz illud. vnde irrideretur qui alta interrogauit. et lauda/
tur qui falſa respondit Sed dico te deus noſter omnis creature creatorem. etſi celi et ter
re nomine omnis creatura intelligitur. audenter dico anteqz faceret deus celum et ter/
ram non faciebat aliquid. Si enim faciebat quid. niſi creaturam faciebat. et vtinam
ſic ſciam quicquid vtiliter ſcire cupio. quemadmodū ſcio q nulla fiebat creatura. an/
teqz fieret vlla creatura. aut ſi cuiuſqz volatilis ſenſus vagatur per imagines retro
temporū. et te deum omnipotentem et omnicreātem celi et terre artificem ab opere tā
to anteqz id faceres per innumerabilia ſecula ceſſaſſe miratur euigilet atqz attendat
quia falſe miratur. Et infra ſubdit. Nec patiar queſtiones hominū qui penali morbo
plus ſitiunt qz capiunt. et dicunt quid faceret deus anteqz faciebat celum et terraz. aut
quid venit ei in mentē vt aliquid faceret cum antea nunqz aliquid fecerit. Da illis do
mine bene cogitare quid dicant. et inuenire quia non dicitur nunqz tibi non eſt tempus
Qui aūt dicitur nunqz feciſſe. quid aliud dicitur niſi nulla tempora fuiſſe? Videāt ita/
qz nullum tempus ſine creatura tua. et deſināt ipſam vanitatem loqui Sicut ergo no/
ſti in principio celum et terram ſine varietate noticie tue Ita feciſſe in principio celum
et terram ſine diſtinctione actionis tue Qui intelligit confiteatur tibi. et qui non intel
ligit confiteatur tibi O qz excelſus es. et humiles corde ſunt domus tua.

Idem in de trinit. libro quinto.

Quo intellectu homo rem capit. qui ipſum intellectū ſuū quo quz vult capere nondum
capit

Ecclesiastici decimooctauo.

Qui viuit in eternum. creauit omnia simul.

Hie beginnet dat eyrste alder der werlt. durende bis vp den syntvloit ind hait gehat. m. m. CC. vnd xij jair

En dem begynne hayt got geschaffen hemel ind erde

Van dem beginne der tzyt tzo schryuen is tzo mirken dat die Doctores schryuē dae van. alsus sprechende. dat in dē anfang got hait geschaffen gelijch vnd zo samē vier dinge vyss niet. Jnd dair inne wirt gemyrckt die almechticheit gotz des vaders. scheppers hemels ind ertrijchs. vnd syn genoempt Der vuyrige hymmel. Die engelsche natuere. Die materie der vier elementē. Vnd die Tzijt. Vnd dit heischē die doctores dat werck der scheppung dat gemacht is vur vnd eir dan eynich dach gemacht wart. Dairna volget dat werck der scheydūg. in welchem is tzo mircken die ouerste wijsheit des scheppers Jnd dat geschach in dē eyrstē dryen dagen Dairnae volget dat werck der tzierheit vnd dair inne wirt offenbairt dye ouerste guetheit des scheppers. vnd dat geschach in den drij ander dagben. als dat kleirlichen beschreuen steyt in dem eyrsten boich der Bibel in dem. j. Capitel.

¶ Nicolaus de lyra legget vyss dat vurtz wort also Jn deme begynne der tzijt. ird vort Bringung der creaturē hait got geschaffen den hymmel. dat is den vuyrigē hymmel. dat so bald as idt gemacht was. so was idt vol engelen Duch schoiff got van niet die erde. dat is die materie aller corper. die vnder dem vuyrigē hymmel synt Jnd die erde was ydell ind ledich. ydel dat is vnsichtich want sy was vmbenvmb bedeckt mit wasser. Ledich want dae was noch gheyn boum noch grais ¶ Jnd die duysternisse warē vp dem angesichte des affgrunts off der vermengung. dat is vp dat anschijn ind anblick der elementen. want die elementen die waren noch niet betyrmpt eyn yglichs vp syn geboerliche stat. sund Sy waren als eyn vermengde vergaderūge als eyn duyster affgrūt Want dat licht was noch niet gemacht. van dem itzont nae geschreuen steyt ¶ Vnd got sprach Dat licht werde. dat is. got woulde dat dat lichte wurde. dat is eyn sunderlinge schijmberliche off clair wolck. die welche durch eyn vmblouff macht dach vñ nacht bis vp den vierden dach. in dem geschaffen is die sonne Jnd dese vurs wolck was niet als die anderen wolcken die in der luycht synt die da synt van der natuer dr vier elemēten. sunder Sy was luychtende. van der nature der hemelscher corper.

Wat dache dat dit waren dae got alle dynck jnne schoiff dat en weys geyn mynsch vp der erden. Augustinus in dem. vj. boich van der stat gotz spricht wat dache dat geweſt synt/dat is vns alzo swere jae vnmoegelich zo dencken/wie vijl de me zo sagen.

¶ In dem eyrsten dache hait got gemacht eyn lyecht in manier van luchtender wolckē as vurß/dat ouermitz syn vpganck machte den dach. Vnd syn vnderganck braicht die nacht an.

¶ In dem anderen dache schoiff got dat firmament welchs die ouerſte waſſere ind die vnderſten deylt ind scheydet. Disse deylung der wasser is alsus gestalt. want dat deyl der wasser dat bouen dem firmament is in dem die sternen staint/wirt genant ō hemel der gelijch is as eyn cristal. Want as Beda spricht die wassere die da synt/die synt gelijch as werē sij gevroren. Vnd vā dē sagen Dauid in dem Sekter also. Welche du deckes syn ouerdeyl mit den wasseren. Dat ander deyl der wassere/dat is gelaissen vnder dem firmament in der luycht ind in der erden as in der See ind in anderē wasserē.

¶ In dem derden dache vergaderde got die wassere die waren vnder dem firmamēt in eyn plaitze. Vnd dae entsschen die erde. vnd dae begunde die erde vort zo bryngen dat groene graſſ ind die vruchtbare boume. Vp diesen dach is getziret worden dat erdische Paradijse/als Vincentius spricht. Vnd got hait dat getziert mit den allerlustlichſten beumen. mit graſſ ind anderen vruchtberen gebeumtze In dem is geyn vnredelich dier. geyn vngewidder. Die beume dragen iairs zwey maik vrucht ind is alle zijt volk goedes roichs.

¶ In dem veirden dach schoiff got zwey grois liechte. dat is die sonne ind dē maen ind die sterne mit den seuen planeten/die den hemel tzieren ind die erde verluchtē ind die zijde verscheyden.

¶ In dē vmfften dage schoiff got die voegel ind vische/vp dat die wassere mit vischē ind die lucht mit voegelen geziert wurde.

¶ In dem seſden dage schoiff got mancherley diere/ind schoiff dem mynschen vā stuick der erden/vnd bikerde den mynschen na sich seluen. Niet also zo verstain dat got eyn lycham haue mit gestalt ind vnderscheit der lijfflicher geleder as der vyſſwendich mȳsch dat is der lycham. sunder den inwendigen mynschen hait he geschaffen nae synre bildūg ind gelijchenisse dat is die sele. welche in yr hait drij krefft/die doch eyn is in dē wesen. so ouch got is eyn in dem wesen ind drijveldich in der persoin. Vnd die selue vernumfftige sele is vnsichtber vnlijfflich/vnzerstoirlich ind vndoetlich.

¶ Sent Augustijn spricht in dem. vij. boich vā der stat gotz. Dat mynschlich geslecht hait got hervmb ingesatzt van eynen mynschen/ dat he da mit bewijsde ind geue zo verstain/wie angeneme dat idt ym sij/in vijl dyngē eynicheit. Mer durch dē groissen valk der sunden syn die mȳschen also gebrechlich worden/dat die beistē sicherlicher ind vridlicher vnder malckander leuen dan die mynschen. Dat is nye gevreischt dat die leuwen vnder sich/off die drachen vnder sich ꝛc. sulchen strijt gevoirt hauen als die mynschē gedain haint ind noch doin.

¶ In dē seuenden dage reſtede got van allem werck dat he geschaffen hadde ind macht niet dan den seluen dach ind gebenedide den ind machte yn hillich. Niet also zo vstain dat got sij moede worden durch die wirckung off scheppung/Mer also dat he vpgehoirt hait zo machen nuwe creature welcher materie off gelijchenisse niet vur gemacht en weren. Vnd dat sent Johan spricht in dem ewangelio in dem. v. cap. Myn vader wirckt bis nu/ind ich wircke. Dat is zo vstain van eynre stediger dienstberlicher hantreychūg ind enthaldung der creaturen want he leeſt niet aff tzo regieren ind tzo enthalden dat he geſchaffen hait. Jnd dair jnne wirt offenbairt die ouerſte volkomenheit des scheppers want he is ym selffs genoichsam ind behouet der creaturen niet/mer die creature behoiren synre wāt die krafft ind mogenheit des scheppers is allen creaturē eyn vrsach des weſens

Van der scheppunge adams ind Euen der eyrster mynschen.

Nota van dē eynsten iair der tzijt in welchem Adam geschaffen wart vp den sesden dach bis vp dietzijt dat Cristus mȳsch wart/syn verkouffen. v. dusent. c. ind. xciy. iair

IN dem eyrsten iare der iwerlt vp den selden dach als vor geschreuen vp den. yyv. dach des Oertzen hait got geschaffen Adam van dem slijch der roeder erden in dem acker by Damascken eyn volwassen man/ nae synē bilde. Ind als he geschaffen was ind stonde nacket vur dem herē. van stunt an mit vpgehauen hen den saget he got danck/sprechende. O here dyne hende hauen mich gemacht. ind dairumb nu vortan gedenck mijnre/dat du mich hais gemacht als slijch. vnd hais mich gecleyt mit eynre huyt ind mit beynren. ind hais mich tzo samen gesatzt van beynen ind aderē verlijhe mir leuen ind barmhertzicheit ꝛc. So nu Adam geschaffen was eyn vrisscher weydelicher man/hait yn got der here begifftiget mit so groisser genaide/ dat he sonder meyster der yn leren were/mer alleyne vyss der krafft der oirsprunclicher gerechticheit. volkomelichen gewist ind verstanden die. vij. vrien kunste. He hait ouch kekenteniſſe ge hat aller kruyder. aller beume. aller metalle. aller edeler gesteyne. aller voegele. aller beysten. aller vische. aller slangen ind krueffender diere. Vnd intgemeyne zo sagen hait he gehat volkomeliche kekenteniſſe aller creaturē. Vnd dat noch mere is he hadde clairlicher ind volkomener verstant vā der hilliger drijueldicheit dan ye mynsch. so ouch vā der mynschwerdung Cristi. Vnd dairumb hait yn got gesetzt als eyn keyser vnd eyn ouersten Pays der gantzer werlt. Vnd vp dat he alle creaturen des hymmels vnd der erden Adam erkenten als yren heren. Vnd vp dat den mynschen die eygentschafft vnd

dye krafft aller dynge wyrt vpgedain. So geboit got der here aller hymmelsche ritter/
schaff dat sy alle creature/vur ind zo/Adam brechte. dat he eynem yglichem geslechte
syn eygen namen insetzte. vnd allen sternen. allen voegelen. vñ allen vischen Vñ Adã
gaff allem gedirtzte vnd allen gaenden vnd kriechenden dieren bequeme namẽ. so Sij
ouch nu genoempt werden (Mer alle andere creature dye vnwandelber vnd vnbewege
lich synt. als synt berche. insule. mere. wassere. boeme. vnd alle kruydere. dye synt vur
yn gebracht/niet mit kusslicher gegenwerdicheyt (Mer durch dye innerliche bildung vñ
schauunge. den he allen nae yrre eygenschafft vnd nature insatzde yr namẽ als sy nu zer
zijt genoempt werdẽ Jae in spraeche. dye he hatte. ind syne nakoemelinge. dat is noch
dye juytsche spraech Nochtan so hauen alle andere zungen nae der zerstoerunge vñ ver
manchfeldigung der spraechen. alle zijt angemirckt dẽ willen des eyrsten insetzers vñ
dairnae namen gegeuen den creaturen. also dat noch dye eyrste insetzunge werende is.
So nu Adam eyn koenyng vnd eyn keyser gesatzt was van got ouer alle dynge. hayt
yn got genomen vp den seluen dach vnd van der seluer stat dae he geschaffen was. vnd
bracht yn in dat paradijss. dat is. vp duytsche in den boemgarden der genoechden vnd
kusslicheyt. dae alle zijt is vijn vnd schoen wedder. noch kelde noch hitzde. vnd wat dae
keefft eyns. dat mach niet sterue. volk schoner boeme. dae noch boume noch blader. noch
blomen noch frucht welch werden off verdorren vnd alle dynge synt dae so genoechlich
an zosyen dat idt eyn mynsche kusten vnd verwonderẽ mach. ꝛc. Vñ got satzde yn dair
ynne dat he wat wirckte. niet vã noit wegen. mer vmb sich zo vergetzen vnd zo verlu
stierẽ O aller durchluchtichste eirwirdichste hoichgeborenste aller billichste keyser here
Adam here van gotz genaden des paradijss vnd der gantzer erden eyn vas volk aller
wijsheyt vnd dogenden. ꝛc. vnd vader aller mynschen.

¶ Da nu got der here sach dat geyn van allen leuendigen dyngen Adam gelijch was
sprach got. Jt is niet goit den mynschen alleyn zo syn. laist vns machen eyn hulpe.
dye ym gelijch sy. vmb kynderchyn vort zobringen. welche yn gelijch synt. Vnd rechte/
vort sante got eyn suessen slaiff vp der seluer stat in Adam. niet eyn droum sunder eyn
vertzuckung des geistz. vnd Adam slieff. vnd der here nam eyn ribbe van synre syden
vnd fult dye stat mit vleisch. vnd viss der ribbe macht he eyn wijff Vnd do Adã wack
er wart. braicht got dye vrauwe vur Adam dat he yr ouch eynen namen geue wye an/
deren creaturen Vnd als Adam Sij sach sprach he. dat beyn is van mynen beynẽ vñ
dat vleisch is van mynem vleisch. vnd salk werden geheischen eyn wijff. Vnd der name
des wijffs salk genent werden Eua. dat is zo sagen vp duytsche eyn moder aller leuen
digẽ vnd is tzo geleuuen dat got sy geschaffen haue alzo wunderlich schoene van kijff vñ
mit eynem vroelichen angesicht vnd mit vnvisprechlicher zierheyt Vnd sy waren alle
beyde nacket Adam vnd syn huysfrauwe vnd schampten sich niet.

¶ Do got Adam vnd Euam geschaffen hadde vp dẽ. vj. dach vp dẽ seluen dach satz/
de he Sy in dat paradijss der waikustichcyt. bloewẽde van alreley kruyden vñ boumẽ
vnd vnder den seluen was eyn boum des leuens vnd ó wijsheyt. vnd so man die vrucht
des boums bekoirde. so bekant men wat goit vnd wat quait was. vnd van den fruch/
ten desselben boums geboit yn got dat Sij sich soulden enthalden vp eyn pene des ewi/
gen doitz vnd kiess yn zo/alle ander boume zo bekoren Vp den seluen dach as dye docto
res meynen hauen Sij ouertreden dat gebot gotz want der nijdige vyant der dunckt ó
gingk an dat wijff ind brachte Sij dair zo dat Sij dat eynige gebot gotz ouermitz dye
wijffsche lijchtferdicheyt ouertrat. vnd brachte den man desglijchẽ ouch dair zo dat he
mit yr van der vrucht ass. ꝛc. So dat kleirlichen geschreuen steyt in dem eyrste boich der
Bibelen in dem. ij. vnd. iij. cap. Vnd als Sij van der vrucht hadden gessen so syn vp/
gedoin yrre beyder ougen. vnd als Sij bekent hauen dat Sij nackent vnd blois waren
so hauen Sij gemacht queesten van dẽ bladerẽ des fijgenboums. vñ deckten yre schem/
de. want so bald als sy die vrucht bekaert hadden vã stund an so voilden Sij beyde den

brickell vnd vngehoirsambeyt yre menlicher vnd vreulicher geleder. vnd schemdē sich van yre nackheyt Sa van spricht Augustinus in dē. viij. boich van der stat got Nae dem als die ouertreding des gebotz geschein is. rechte vort wāt die gotliche genade. hat te Sij verlaissen. so syn vnser eyrste alderē beschampt worden van der bloisheit yre lich ame. vnd dair vmb hauen die bedroiffden mynschē mit den bladeren des fijgen boums want die bij auenturen dat neyst by der hant warē. yre schemde bedecket. die welche schē de zo vorens wairen die seluen geleder. mer niet also dat men sich der schemde als nae ō ouertredunge Sa van voilden sy dae eyn nuwe bewegelicheyt yrs vngehorsamē vleyschs. als in straiffung der widder bezalung yre vngehoirsambeit. Vnd dairumb alle mynschen vmb der vngehoirsambeit willen. der eyrsten alderen schemen sich mere ō geleder der geburt dair mit Sij vortbracht vnd geboren werden zo der werlt dan andere geleder. Vnd als ich meyne so hait got dat mynschlich geslecht sunderlinger vnd offenbairlicher geslagen an dem gelede der gebort mit der widderspēnicheit des vleischs. alt is dat ganze lijcham durch die. v. sinne weder sprechen dem geist. vp dat. dae durch wir sulden mircken dat wyr alle geboren werden kynder des zorns der komen is van vngehoirsambeit Euer spricht Augustinus in dem. viij. boich vurß Alle geslecht der mynschen die van Adam komen synt den is so gantz vnd so sere ingeplantzt tzo bedecken yre menliche off wijffsche gelit dat etliche van yn. die seluen deill des lijffs ouch in den badstouen niet vntdecken off vntbloessen. simō sy waschē dye. mit ind in. yre cleydlicher deckung. Pfij sy an die sich cristen mynschen noemen vnd sich niet schemen die zo vntdecken mit offenen off kurtzen cleyderen. Jae dat noch meeir schentlich is eynsdeils wolken des geeyrtsyn. Pfij sy an die boiffen. sy syn ouch wer sy syn. ꝛc.

¶ Nae dem as Sij dat gebot ouertreden hauen. hait got sy gestoissen viss dem Paradijse. dae sy niet dan. vij. vren as die doctores schrijuen geweest wairen/in dat ertrijch der vermaledigung. dat sy da leueden in broeffniss vnd elende bis dat sy storuen. Got gaff die vermaledydunge ouer die slange Ouer Euam vnd ouch ouer Adam As geschreuen steyt in dem eyrsten boich der Bibell. Vnd als Adam vnd Eua verstoissen waren viss dem Paradijss so macht yn der here beltzen cleyder vnd deyt yn dye an.

¶ Hie is tzo mircken als geschreuen is in historia scholastica. vnd der schrijuer der seluer historien nympt vur sich sent Methodius den hilligen merteler. welchem dae be lach genangen vmb cristus gelouen willen. wart offenbairt. van den eyrsten vnd van den lesten zijden. der spricht also dat Adam vnd Eua synt jonfferen viss dem paradijss gangen Vnd dat selue schrijfft ouch sent Jheronimus zo der jonfferen genant Eustochium. sprechende. Eua is jonffer geweist in dem paradijse. dat begynne der baloffrē hait angefangen nae den beltzen cleyderen.

¶ Sae Adam vnd Eua viss dem Paradijse verstoissen waren da began he dye erde zo buwen. vnd Eua began als eyn deill sagen zo spinnen vnd tzo neuwen. Vnd also syn vnser alderen. die de verboden dynge bekourt hauen. genallen van dem hoghen in dat nidder. van dem liecht zo der duysternisse. van der jnwonunge tzo dem elende. vā der lieffde tzo dem hass. van dem lachen tzo dem schrijen. van dē vreden tzo den schelt worden. van der sussicheyt tzo der bitterheyt. van der gelucksalicheyt tzo der pijnlicheit van der gesontheyt tzo der kranckheit. van der ouervlodicheit tzo der gebrecklicheit. vā der genadē in die sunde. vnd hauen all yr nackomelinge getreckt van dem leuen tzo dem doide.

¶ O aller beschrijelichste schentlichste vnd schedelichste vall durch dē dat gantze mynschlich geslechte verwunt is bis zo dem ewigen doide. welche wunde der vngehoirsambeyt wyr verjaigten elende kynder Eue noch nu tzer tzijt bevinden ley/

der in vnsem vngehoirsamen vleisch. Dat welche so dieff vnd so swertlich in der hart neckicheyt gewurtzelt is dat idt mere ein last vnd vyant mach genoempt werden dan eyn vrunt. Desglichen gewair werden. alle vnse naekomelinge bis zo dē ende der werlt.

¶ Hye is zo wissen dat van Adams ziden bis vp den syntfluss hait idt niet geregent sunder idt was alle zijt ein getempert lucht vnd wedder. genoichtsambeit vnd ouervlodicheit aller dinge. dye welche alle zosamen durch den wasserfluss sint verstoert vnd verergert.

¶ Godefridus vā viterbien schrijfft in synre Cronicken also Dat Adā vñ Eua vñ syn naekomelinge bis vp die zijt des wasserfluss. aissen noch vleisch noch visch. vnd drunck en ouch geyn wijn. sunder sy aissen van den vruchten der boeme vnd van den cruyderē d erden vnd milch Vp die zijt was noch geyn broit. vnd als Cosmidromius schrifft Sy aissen boine vur dat broit. vnd dairumb hait noch den namen in dem latijn faba a fa gin. ꝛc. vnd dat got zo Adam sprach. In dyme sweis dins angesichts saltu essen dyn broit. dat is zo verstain Wāt by dem broit wirt verstāden all dat ghene dat men pleget zo essen Dair nae plach men dat korn zostoissen in eim steyn vñ machdē dat ressich vñ dairnae is vondē wordē die wijse mit dē moelē vmb meell zo machē als mē nu duet Duch aissen sy gheyne gekochte spijse Vff dē is zomercken dat sy wenich off gheyn vuyr gehat hauen. noch zo kochen/noch zo backen. noch ouch sich zo wermen. Vnd hartē beltzen kleyder van den felken der schaiff Sie kuylen der erden waren yr husere. vnd waenden in den als ander dyere doint. off Sij machten yn hudden van rijsserchen vnd vā binsen. dat Sij van dem anlouff der diere verwart weren. vnd slieffen zo voirens vnder dē boemen vnd by den hecken Suych an dem. xiij. blade. a. etwas hye van. vnd buweden dat velt vnd dye ecker mit eynre ander manier dan nu. want vp die zijt hatten sy ghēijsser off metall dair zo.

Van Adams vnd Euen kyndere.

¶ Adam in dem. xv. iair nae dem als he geschaffen was hat he gezielt Cayn vnd syn suster Calmana genoempt. vnd waren die eyrsten van vrauwen vnd manne geborē vnd dair nae in dem. xxx. iair nae synre schepping. hat he gezielt Abell vnd syn suster genoempt Selbora. Want Eua gebaire in eynre geburt eyn knechtgyn vnd eyn meydgyn. Als die juedische meister sagen vnd ouch Josephus.

¶ Adam ind Eua leeffden all yr dagh in strenger penitencie vmb der sunden willen d vngehoirsambeyt vnd voirten eyn billich leuen vnd erlangten barmhertzicheyt also groeslich dat Adā wart begauet mit der gauen der prophecien vnd wart eyn prophēta vnd prophetierde van der mynschwerdunge godes. van dem gemeynen wasserfluss ouer dat gantze ertrich. vñ van dem dat in den lesten dagen sall die werlt mit dē vuyr gereyniget werden vnd van vill anderen dyngen. Item Adam vnd Eua gauen yren kynderen. yren nichten vnd neuen. yren enckelen. ꝛc. geboder der rechtuerdicheyt wye. dat Sij got voerchten sulden. got dancken vnd louen. vnd geuen offerhande van den eyrsten vruchten. beyde der diere vnd andere haue. vnd dae viss quam dat Caym vnd Abell offerhande deden als hernae steyt.

¶ Caym der eyrstgeboren son Adams d nam syn suster Calmana zu eynre huyssrauwē Want dat noit was vp die zijt. vp dat. dat mynschlich geslecht vmanichfeldiget wurde. vñ vp die zijt warē geyn andē mynschen. dan die van Adā gebozē waren vnd dairumb was it noit vñ billich dat suster vnd brod zo samen hillichten. Dese Caym was eyn buwman vñ was der eyrste acker man als die keirre sagē vñ he buwede viss gijricheyt Aber Abell syn brod der was sich generen mit schaiffen vñ was eyn vrome billich māne vñ vā allē synē guederē plaech he got zo offerē die eyrste bozē nae der kere syns

vaders vnd van den besten. Dair nae geschae it vp eyn zyt dat Abel vnd Caym tzo/
samen quamen vmb offerhande zo doin vñ Abell offerde eyn van den versten lameren
vnd got bewisde. dat dat offer yme angeneme wer. so bald als dat offer vp dem altair
lach. so is eyn vuyr vnuersiens viss dem offerhande enfengt wordē. vnd dat selue hair
verzeirt alkit dat vp dē altair was Desglichen offerde ouch Caym van den vruch/
ten der erden. Mer dae by dede got geyn zeichen dat idt angeneme were Vnd dair/
umb wart he sere zornich dat syn broider Abell yme vurgezogen was vā got/vñ moi/
cht synen broid Abell nauw ansyen Dair nae bald sprach Caym zo synē broid. Lais
vns gain in dat velt. vnd als sy dair quamen. so spranck Caym intgegen synē broder
Abel vnd ermort yn aldae vñ begrone yn in ein kuyle. vñ hoffet he wolde dat verheken
vnd verbergē vur got Mer got der is eyn bekenner ō hertzē straifft dē moerd sijns broe/
ders. ꝛc. Als geschreuen is in Genesi. Abel als he ermort wart. do was he alt. C. iair
vnd hadde noch wijff noch kind. vñ Adam syn vad was alt. cxxx. iair. Caī. cxv. iair
¶ Strabus spricht vñ ouch Comestor in scholastica historia dat Adā nae Abels doit
den syn broid Caym erslagen hadde. gelouet got dat he vortan Euā syn huysfrauwen
niet bekennē wolde. vñ Sij beide beschruwē yn. C. iair Vnd die stat in ō sy yn beschru/
wen. bis vp desen huedigē dach wirt genant dat daill ō trenē. vñ is by ebron. vñ Adā
verboit synen kinderen dat Sij gheyn geselschaff heddē mit Cayms kinderē. vñ dat sy
ouch niet an sij billichden. Mer got geboit Adā durch den engel vñ he brach die geloef
de vp dat cristus gotz son vā yme geborē wurde vñ niet vā Caym dē moerd syns broe
ders. Vñ dair nae bekante Adā syn huysfrauwe vnd Sij gebair yme ein son Seth Vñ
van dem syn wyr alle geboren Wāt dat gantze geslechte Caym vmb synre sundē wil
len vnd synre kyndere vñ yre vnkuyscheyt. erdruncken alle in der syntfloit. vnd bleue
allē Noe mit synē drij socnē mit yrē huysfrauwē. die welche waren vā dē geslecht seth
¶ Caym want he synen broid vermort hadde viss basse vñ nijde wart he vā gode ver
maledijt bis in dat seuende geslechte vñ wairt dair nae kantsluchtich wild vñ mistroe
stich. vnd vloe in Indien Vñ dae gewan he kind mit synre huysfrauwen. dat dae vyll
mynschen begontē zo werdē. vñ die lockt he dair zo. dat sy durch morderije vnd rouē
goit vergaderdē He began vill nuwer dynge He machte dae ein Stat. vnd noempt
die Enochia nae synē sone Enoch. vñ macht ein muyr dair vmb vñ satzt die vol vol/
cks van synē geslecht vñ dwanck die synē. die vā yme quamen dat sy moistē dae wonē
Die mynschen plaegē zo vorens sund muyren ind bloiss sunder were tzowandelen vnd
waren vnbesorcht vur dē mynschen vñ vur dē beisten. vñ hadden gheyn huyss vur dye
kelde off hitzde. dan Sij maechten hudden vā risserē vñ van binzen. He brachte ouch
vp die manier mit ō waege vnd dē gewicht. vñ verkeirde also die eyrste simpelheit in
kloicheit vnd kistricheit Dese Cayn als he was alt wordē vñ sas off gyge in eȳ/
re hecken. so gescha idt dat Lamech der vā alder was blint off dunckell sichtich wordē
Als ō selue woulde vp dat gejeegtz gaen. mit synē bogen off he yrgens moechte ein wild
geschiessen dat yme die huyt wurde. wāt vp die zyt ass mē noch geyn vleisch. wie vurß
Vnd hey hadde eyn sone off eyn dyenre der leydt yn. vnd der selue knechte meynde dat
ein wild diere in ō hecken gesessen hedde. wāt Caym was gecleyt mit dē vellē ō dieren.
dae zoende yme dat kynt dat he sulde schiessē vñ Lamech schoiss Caym doit Vñ do la/
mech gewair wart dat he synē altvad erschossen hadde. vñ niet eyn wild diere so wart
he so zornich ouer dat kint dat he idt doit sloich mit synē bogē.

Vā wem. wanne vñ wairūb die litterē vñ die schrifft vonden sy.

¶ Godefrid⁹ vā viterbiē schrifft in synre Cronicken Dat Adā schreue synē sone dye
dynge die he wuste ind bekāte vā ō scheppung ō werldē vñ Seth schreue vñ lies dat sy
nē sone Enos. vñ also vortan bis vp Noe vnd ō liess dat synē sonē Cham Sem vnd
Japhet. ¶ Viss dissen schynt dat dat begynne ō boichstauē sy vā Adā vntsprungē vnd
vondē Mer wie die synt genāt geweest off gestalt dat is niet offenbair Dit schrifft Go/

Belin⁹ in Cosmidromio Suych ouch in dē. vi. blat vā Enoch. ō ouch schrifftenae sich gelaissen hait. ꝛc. ℂ Mairūb auer die schrifft vondē sy sprycht ō selue Gobelin⁹. vmb gerechtnisse zohain ō dinge. wāt vp dat ouermitz die vgessenheit vns niet entvlye off vergess dat wyr hoerē off wissen. so haldē vñ bindē wyr dat. mit ō schrifftvre Wāt in sulcher groisser vanderūge vñ wādelberlicheit ō dȳge so is it niet moeglich dat mē alle dȳge durch dat hoerē gelerē moecht. noch ouch so dat geleirt were. mit vñ in ō vnūfft behaldē ℂ Abraā hait vondē die kaldeeschen litterē vñ sirozū. die welche ouerkomē mit dē he breischē in ō zaik vñ in dē luwœvñ hauē vnōscheit allēy vā dē seluē in dē schrȳuē vñ in ō figuren ℂ Sye Juetschē boichstauē haue yre begynsell genomē vā Moyse durch dat gesetze ℂ Isis die konyngȳ vā egyptē als sy quame vā yrē vad viss greckē lāt in egypten hait sy vondē die egypschē litterē ℂ Feniy vñ Cadm⁹ syn broid hauē vondē die greckschē litterē/ vñ wāt dat lāt dair inne menye gevondē wirt/ heischt fenicia/ nae dē selnē vurß feniy Sairūb dat zo bedudē dat he sy geweest ein cyrstvynd ō boichstauen so macht mē noch die groissen litterē mit roid menie dit schrifft Isidor⁹ ℂ Eyn heydesche meister genoēpt Pytagoras hait vonden den boichstauen. y. ℂ Nichostrata eȳ koenȳgȳne genoēpt mit zonamē Carmentis hait vonden ō katȳschen boichstauen. xiy. die wyr noch hauē vñ dese vurß konȳgbȳne was eyn mod des konȳgs Latin⁹ genoēpt ō welche zo dē zijden dae die Stat Troia belegē was/ regnierde he in Italia. dae nu Rome steit ℂ Silui⁹. al. saluin⁹ eȳ scholmeister hait vondē dē boichstauē. k. Der boichstaue q is niet vā noedē. H wyrt vur gheynē boichstauē gerechent. Der boichstaue. y. is niet geweest vnd dē katȳschen litterē bis dat Octauian⁹ des zoname was auguſt⁹/ keiser wart. Vp die zijt so haȳ ouch die katynschen genomē zwen litterē vā dē greicken als. y. vñ. z vñ ō seluen boichstauē gebruwchen wir noch vp dyssen huydigē dach. vñ vur ō zijt plachmen zoschrȳuē zwey. ss. vur dat. X. Zo wat tzijdē ygliche vā dē genoēpten persoen geleuet haue. machmen vynden in vervolgunge des boichs.

ℂ Adā als he alt was. dcccc. vñ. xxx. iair so wart he swach vñ starff. vnd he wart begrauen in der Stat Ebron. ℂ Vnd Eua als Sy starff do wart Sy ouch gelacht in dat selue graff Hie viss is zo myrcken dat Eua lēger geleuet hait dan Adā. vñ is alder geweest vā iaerē Itē Abraā Isaac Jacob mit yren huysfrauwē synt ouch dair nae dae begrauē wordē Syndeill anderen synt vñ sprechē dat Adā sy begrauē worden in dē berge Caluarie. vñ dat naemals syn lȳcham sy begrauē wordē in ebron. sunder dat heufft dat sy dae bleuē by dē berge Caluarie. vñ dairnae als sent Ambrosius schrifft vp ō seluer stat is vnser here Jesus cristus gecruytziget Vñ dae van is die gewoinheit vpkomen dat die mailer by dem voisse des cruytzes maelen Adams heufft.

ℂ Hie is ouch zowissen dat Adā vñ Eua behaluē Caȳ abel vñ Seth mit yrē sueskeren. die welche in ō schrifft genoēpt werdē. hauen noch gehat. xxx. sone vñ Methodi⁹ sprycht dat sy. c. sone gehat hauen vñ dat is niet vngeleuflich. wāt als Augustinus sprycht. so sijn niet al gezeilt die vp die zijt sȳ mochtē Mer ō propheta moyses erzelket alleȳ die. die dat begriff des wercks eyschet. dat is zo volvoirē die linie der geburt nae geboerlicheit vñ billicheyt.

Van Cayms kinderen

ℂ Caȳ als he alt was. cxv. iair. so ermort he synē broid als vurß vñ vloe viss dē landē in Indiē als vurß. vñ bekāte sȳ huysfrauwē vñ gewā Enoch sȳ sone. Enoch nā seths dochter gewā jareth. jareth gewā mananehel. mananehel. matusalē. matusalē lameck ℂ Lamech nā zwae huysfrauwen vñ was ō eyrste ō dat dede dat welche doch was wid die koeuelichen manier sȳre vurvaȝ vñ widō gotz gebot wāt got hadde gesprochē durch den mōt Adās Idt sulken syn zwey in eyme vleisch. ꝛc. vñ hadde mit dē zwen vrauwē lxxvij. sone vñ doechter Die eyrste huysfrauwe was Ada genoempt vñ vnder den anderē kynderē hadde he mit yr tzwen sone Der eyn hiesch Jabell. der ander hiesch Jubal Dye ander huysfrauwe hiesch Sela vñ eynre vā dē sonē hiesch Tubalchaȳ vñ hadde

eyn suster dye was genoempt Noemma Vnd dese. iiij. Lamechs kynd die werden by sunder genoempt want die in cloickheyt vñ vernunfft hauen die anderen ouertreden als hernae geschreuen steyt. Desse Lamech vurß was d eyrste der zwey wijuer truwede. Der eyrste jeger. der eyrste schutz. der eyrste blynde. Itē he schoiff synē oemen doit. mer niet willicklich as vurß.

¶ Jabell want eyrste die hudden die men drecht als die schaiffherden hauen. vñ scheid de die schaiff van den geyssen vnd eynem yglichen gaff he syn ordinantze.

¶ Juball der was der eyrste der funden hait die kunst van syngen vp den instrumentē als harpen luten. rc. vnd der sengerij. Niet also zo verstain dat he die instrumēten haue funden. Dye lange dairnae funden syn Sunder dat hey is gewest eyn begynner der kunst des gesancks. vnd der concordancie off eynhellicheit/der doene off des geluwds. Vnd die rede die yn dair tzo beweget was. vp dat die arbeit der herden de genoichlicher vnd mijn vdruslich were Vñ wāt he hoirt dat adā herte prophetiert vā zweiē ordē len gotz. die geschien suldē dat eu mit dē vuyr. dat and mit dē wasser. Vp dat dan dye kunst die gevondē was niet vginge off verlorē wurde so schreiff he die in zwae suyllē. vñ in eyn yglich die gantze kunst Die eyn was vā marmelsteyn. die and vā gebacken steynen. Der welche eyn vā den gebackē steyn niet ensulde vergain in dē vuyr. vñ die ander van dē marmelsteyn. sulde niet viff gedulget werdē ouermitz dat wasser Vñ die selue suyll vā marmelsteyn is noch in dē lande Syria. als schrifft Alberic⁹ gen in dē. iiij Vñ der meister in den historien.

¶ Tubalchaym was der eyrst smyt. der mit dē hammer wirckte in alle metall vnd yser vnd hait ouch vonden die konst bilde viff zo grauen.

¶ Noemma die suster Tubalchaym hait eyrst vpbracht vñ erdaecht die kunste manch erley weuens. Sij macht viff wollen vñ flaiff vadē garn. vñ weeffde dair vff doich vñ dat erdachte sy dairūß. vmb die lichtricheyt der cleyder want tzovorens drogen sy/ vur cleyder die velle van den beisten.

¶ Viff disen vurß puntē is zo myrcken dat Lamechs kind hauen eyrst vondē vñ erdaicht die natuerlich vñ werckelich kunste off hārwerck die da dienē d curiosheyt vnd genoichlicheyt d mynschen Vñ viff dē siecht men dat dat wort wair is dat vnse here Jesus spricht in dē Euāgelio dat die kyndere d werlt syn cloicker vnd vursichtiger in yre gebort dan gotz kynd. ¶ Vñ so vill sij gesacht van Caym vnd synen naekomelingen. die welche alle verdroncken synt in dē wasserfluff ass vurß. fo. xv. b. want idt was eyn weldige boisshafftich geslecht Hiernae volget van den gotz kynderen.

Van Seth Adams sone vnd sijnen naekomelingen.

¶ Seth wart geboren dae Adam. cc. iair alt was. vñ Moyses leist d iair. c. vnderwegen. in dē Adā vñ Eua yren son Abell beschruwen Disse Seth als he alt was. cc. vñ v. iair zielde eyn sone genāt Enos. vñ leeffde dairnae. dcc. vñ. vii. iair vñ gewan viff ander soene vñ doechter. vñ als he alt was. dcccc. vñ. xii. iair. so starff he. Vñ was eyn vrommer dugenthafftich man in synē leuen. vñ syn kynd. want he sy zo goiden sedē gezoigē hadde ouermitz syne wackerlich werck vñ leuē. dairvmb so volgdē sy ym nae als he yn was vurgangē Vñ dese selue kynd vnd neuen leeffden vnder eyn. sund eynige zweitracht ind dairumb vollēbraechtē Sij den louffyrs leuens sunder eynige bedroeffnisse. Disse Seth nae sijns vaders doit deede nae dē gebot syns vaders. vnd sundert aue syne geslecht gantz vā Cayms geslechte. Vñ die kindere vā Seth bis in dat seuende geslecht hieldē ouch die gebodere yrs vaders. vñ erkantē got als eyn berē alder dynge. vñ warē allzijt anmyrcken die dugēde Mer nae d selue zijt als Josephus schrifft by Enochs zijdē vñ vortan so syn die nackomelynge gevallē bynae zovnzelligē sundē So dat

sy niet allein got niet geboerliche Ere bewijsdē sund sy enwoulden den mynschen geyn gerechticheit doin. vñ dē vliss vñ vuyrcheit die Sij zo vorens haddē goide doegēthaf tige werck zo doin. die nernsticheit duppeldē sy quait zo bedrijuē. so dat yr wercke vis/ wijsdē. vñ da mit weckrē Sij dē zorn gotz alzo sere ouer sich Vñ zo einre groisserer ver smaung vñ verachtūg ō geboder yr vurvadre. so voirē Sij zo. vñ hilkichten sich mit vpsatz an Cayms kind. van welchen als Moyses spricht synt resen geborē. vñ so sy me re zo nomē vā zaill. so sy in groisser vñ groisser bouerij vielen. vñ dairūb verzorntē sy got so sere. dat got lies komen den wasserfluss vnd verdrenckt vñ verdilget all dat va sell sonder Noe mit den synen.

¶ Sent Methodius eyn merteler vā dē sent Jheronim⁹ schrifft in dē boich. der durch luchtige māne ō verzellet die vrsach ō syntfloit lang vñ breit welche wort vmbreden willen ich niet will in duytscher spraech setzē. sund in latyn. vñ spricht also. Quingente simo anno prime cyliadis. i. numeri mille annorū. filij Cayn abutebātur vxorib⁹ suis fratrū sororū nimijs fornicationib⁹ Sexcētesimo vo anno mulieres in vesamā vse su/ pergresse. viris abutebātur Mortuo vo Adā. Seth separauit cognationē suā a cogna tione Cayn. qui redierat ad natale solū. Nā Adā viuens prohibuerat Seth et filijs ne simul miscerētur nec matrimonio copularētur cū filijs cayn Et habitauit seth in vno mōte proxio paradiso Cay vo habitauit in cāpo vbi frēz suū Abel occiderat. Quingē tesimo vo āno scde cyliadis exarserāt hoīes. i alterutrū cocūtes Septigēteſimo ār āno scde cyliadis filij seth qui filij dei vocabātur cōcupierūt filias cayn. Et orti sūt ex eis gigātes Et icepta tercia cyliade inūdauit diluniū Tenuit ergo ista prohibitio vinēte adā quo mortuo filij Seth contra prohibitionē patris cohabitauerunt et coniūxerūt se filiabus Cayn et setotaliter libidini mancipauerunt.

¶ Enos Seths son. niet ō eyrstgeborne. als Augustin⁹ wilt. als he alt was. c. vnd. vc iair so gewan he ein sone. genoempt Caynan. vñ leuede dair nae noch. dcc. vñ. xv. iair vñ gewan and sone vñ doechter vñ als he alt wart. dcccc. vñ. v. iair. so is he gestorven. Disse Enos began anzoroiffen dē namē des herē. dat is zo vstaen mit einre nuwer ma nier Bij auenture hait he vondē etzliche gebederchyn vmb got an zo beden Vñ als dye iudische meister schrijuē so macht he bild vmb got ere zo bewijsen als nu die cristē ma ckē. vp dat he erweckte die traicheit vnd vergessenheit der mynschen zo gode.

¶ Caynan als he alt was. c. vñ. lxx. iair gewan he Malaleell. vñ leeffde dairnae noch dcc. iair. vñ. xl. vnd gewan noch ander sone vnd doechter vñ als he geleuet hadde. dcccc iair vnd. x. so starff he.

¶ Malaleel als he alt was. c. vnd. lxv. iair gewan he ein sone genoempt Jareth vnd leuede dair nae noch. dcc. vnd. xxx. iair. vnd gewan noch and sone vnd doechter.

¶ Jareth als he alt was. c. vñ. lxij. iair gewan he Enoch vñ leeffde dair nae. dccc. iair vñ gewan vilt sone vñ doechtere Vñ als he geleuet hadde. dcccc. vñ. lxij. iair. so wart he krāck vñ starff Bij des vurß jareths zijdē so leuedē Seths kynd noch als vrome eyr ber māne. haldēde die lere vñ die gebde yrs vaders in aller vnoeselheit des hertzē vñ ledē vā cayms kynderē die alder schalckheit vñ bouerij vol warē vil smacheit vñ vuolgūg.

Bij dissen tzijdē naemen tzo Chayms kinder in aller boisheit.

vñ so verre dat Seths kind. dat gotz kind genoempt warē sich ouch vkeirtē zo ō bosheit

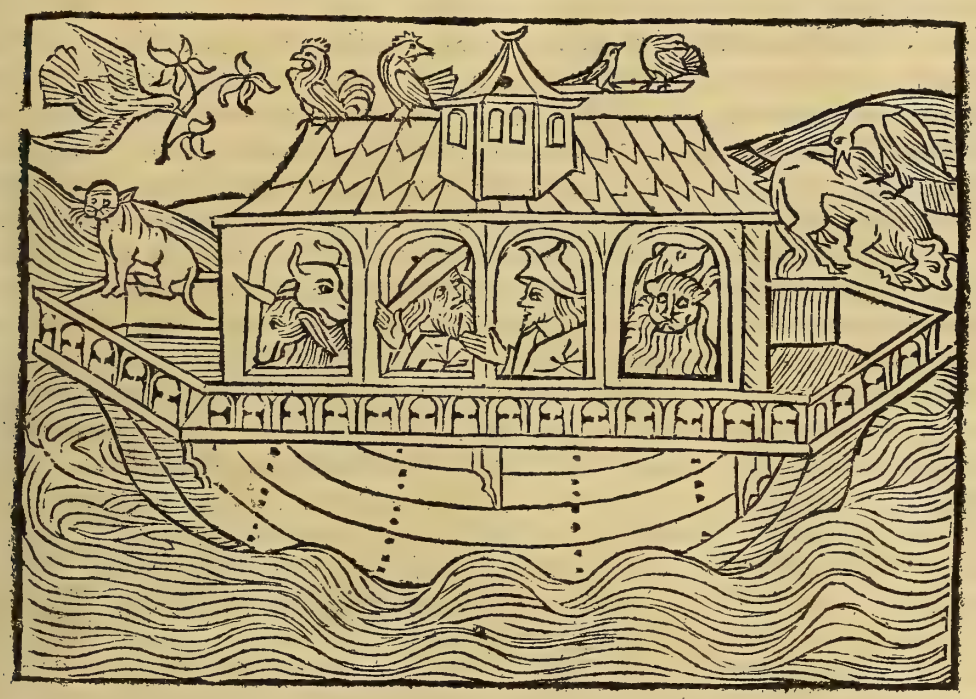
¶ Enoch jareths sone. als he alt was. c. vñ. lxv. iair gewā he ein son vñ was genoēpt Matusalē. vñ leuede dairnae noch. cc. iair vñ gewā and sone vñ doechter. vñ als he ge leuet hadde. ccc. vñ. lxv. iair. vñ die iair vmb warē. so is he enwech genomen zo gode. Vñ vā synē ende off vā synē doide vynt men niet geschreuē Sent judas ō Apostell spri cht in synre Epistell vā desem Enoch dat he ouch schriffte nae sich gelaissen haue. vnd spricht also. Enoch ō seuēde vā Adā hait geprophetiert alsus sprechēde Nempt waire ō her wirt komē mit vil dusent billigē ordel zo geuē vñ sal straiffen alle vnrechtuerdigē

Mer vmb der groissen vnd langer tzijt willen. so synt syn schrifft an vns niet komen.
vnd als Augustinus spricht in den. xviij. boich vā der Stat gotz in dem. xxxviij. cap.
so hait sent Judas die wort van yn gesprochen viss ingeuung des hilligen geistes.
℄ Jesus Syrachs sone spricht van desem Enoch in dem boich genoempt Ecclesiasti
cus in dem. xliij. cap. dat he vmb sijnre groisser billicheyt willen sy vpgenomen in dat
paradijss vmb zo vermanen vnd stercken die visserweldē. ind zo dem lesten so sullen
sy verkriegen die krone der merteler.
℄ Matusalē Enochs sone als he alt was. c. vñ. lxvij. jair gewan he Lamech syne sone.
vnd dair nae leeffde he noch. dcc. vnd. xcij. iair. vñ gewan noch vijff ander sone vñ doe
chter. vnd hait geleuet. dcccc. vnd. lxix. iair vnd is dairnae gestorben. Disser Matusa
lē is der alder eltste man van dē men ye gelesen hait So he alt was. d. iair. dae sprach
got der here zo ym Zymmer dyr eyn huyss. want du salt noch. d. iair leuen So antwer
de he vnd sprach Vmb sulcher cleynre zijt willen will ich geyn huys buwen. vnd slieff
dairnae vnder den boemen vnd by den hecken als he zo vorens zo doin plach. Vnd als
Augustinus spricht so starff he in dem iair als Diluuium. dat ys der wasserfluss was
vnd als etzliche sagē so starff he. vij. dach zo vorens ee dat wasser quam. ℄ Bij dissen
zijden begonten die kynder gotz. vnd dat waren Seths kynder. zo begeren Cayms kynd
vnd geschaen vnzelich vill sunden.
℄ Lamech Matusalems sone als he alt was. c. vnd. lxxxviij. iair gewan he eyn sone
vnd dē noempde he Noe. vnd leeffde dairnae noch. d. vnd. xcv. iair. vñ gewan noch vill
sone vnd doechter vnd als he geleeffde hadde. dcc. vnd. lxxvij. iair. so starff he.

Dye is eyn vraege vnd die vraeget Freculphus eyn buschoff

in dem eyrsten boich synre Cronicken Wye kompt dat zo dat die manne vurß so lan/
ge zijt leeffden vnd geyn kinder kreigen. off dat was dairumb all hadden sy wijuer so be/
kanten Sij der niet. Off waren Sij so lange sunder wijuer Hyer vp antwert he vnd
spricht dat mach wailt syn dat die kinde zo der zijt. want sy also lange zijt leueden. hauen
sy sich enthalden ein redeliche lange zijt ee dan sy wijuere nomen Off tzo dē anderen mail
mach men sprechen. dat ouch mere zo geleunen steit. vnd is gelichformiger der warheit
Dat dye werden alleyn angezogen van Moyse. viss den Noe mit synen kinderen geko/
men is. durch welchen Noe. nae der verdilgunge aller mynschen. sulde die werlt nit an/
deren mynschen widerumb vervult werden. Vnd dem nae luet ouch sent Matheus in sy/
nem euangelium. want in der linien der geburt Jesu cristi verzeilt he niet alle zijt dye
eyrstgeborē kinder. sunder allein die. viss den vnse here Jesus is affkomē nae dē vleisch.
Jsaac was niet d̄ eyrstgeborn son Abraams. sunder Jsmaell. Also ouch Judas was
niet der eyrstgeborē son Jacobs. sunder Ruben. Desgelichē was Dauid niet d̄ eirst
geborē son van jesse. ℄ Viss diessen nu gesackten worden mach men ouch antworde ge
uen vp ein vraege die geschee moechte. Off all die personen hie vur genoempt vā Adā
bis her zo Als Seth Enos. ꝛc. synt geweist eyrstgeborn kind Vñ is ein antwort. Neyn
sodan kurtzlich hie vur gemelt is.
℄ Josephus. eyn Juede. eynre van den alder vernoempsten vnd wairafftichsten histori
en schrijueren der spricht in dē boich van den alden zijden also.
℄ Nyemans ensall meinen. der anmyrckt dat leuen der nu leuender mynschen vnd die
kurtzheit der iairen. vnd rechet die intgeyn die iair der alden. dat dat gelogē sij. dat vā
yn geschreuen is Want die seluen. dairumb. dat sy geistliche vromme manne warē/vā
got gemacht. vnd yre spijse vnd voitsell was bequeme die mynschē vpzohalden ein lā
ge zijt. so leeffde sy so ein groisse zail van iairen Vnd ouch vmb yr doechten willen vñ
vmb yre eirliche nutzlicheide die Sy onvnderlaiss soichten. Als waren die. vij. vry kun/
ste vnd sunderlinge astronomia vñ geometria so hait yn got verleynt ein groisslanckle
uen. die welche kunste Sij nummer mere hedden moegen leren idt en were dan. dat Sij

vj. hundert jair geleefft hedden. want in so vil jairen so wirt vervult der louff des hymmels den mē noempt dat groisse jair. Wer nae dem diluuiū so is dat alder der mynschē verrmynret. want die lucht is worden zerstoerlicher. ind die erde is worden vnvruchtbarer. Jnd da by is ouch tzokomen dat den mynschē is tzogelaissen ind verhenckt dat Sy vleisch essen. die welche vurmails alleyn van den vruchten der erden yr voitsel gesonnē.



Noe lamechs sone eyn rechtuerdich mā. sanftmoedich ind barmhertzich hait vonden genade by den heren. Als he alt was .v. hundert jair. gewan he drij sone genoempt Sem Cham Japhet Jnd by desen tzijden waren die gedancken der mynschen anders niet tzo aller tzijt. dan tzo sunden Wer Noe was eyn goit gotforchtich man. ind was altzijt dairumb vyss. mit lerūgen. mit vermanungen. mit predigen dat he dat volck bekeren moechte. Wer do he niet ouer al schaffen mochte. ind was besorcht dat Sy yn mit synre huysfrauwen ind synē kynderen erslagen soulden So weich he vyss dem seluē lande. Besich hye vur vp dē. vj. blade die oirsache wairumb die syntfloit geschach. Jnd as he ewech treckt sprach got tzo ym Jdt ruyt mich dat ich dē mynschen geschaffen hain Jch wil yn verdiligen ꝛc. Wache dir eyn schiff. ind sachte ym vort an wie die gestalt des schiffs syn soulde van lanckheit ind hoicheit ind van vnderscheyt der kameren des schiffs dair jnne die dyere ind beisten die leuendich bliuen soulden. behalden wurden. Noe bestonde dat schiff tzo machen ind bouwet dair ane. C. ind. xx. jair Jnd die selue tzijt gaff got den sunderen dat Sy sych besserden ind penitencie deden Jn welcher tzijt Noe. gelich die mynschen rieff tzo penitencie Doe nu die. C. ind. xx. jair vmb waren ind die Arche bereit was. Doe was Noe alt. vj. hundert jair. so nam he mit ym in die Arche lijfs noitdorfftichet. ind voirt mit ym van allen dyerē. der geslecht/die souldē behalden werdē. eyn menchyn ind eyn wiffchyn. Ouch ginck he mit synen huysfrauwen. mit synen sonen. ind yren huysfrauwen in die Arche

¶ Sent Augustinus in dem boich van der Stat gotz in dē .xv. cap. spricht dat die dyere. die in dem wasser leuen. off vp dem wasser als ezlige voegel. vnd die diere die sonder mans vnd wijffs tzo doyn geborē werdē. die synt niet geweest in d archen als synt muyse. vliegen. hyen. vnd ander derglichen Ouch wil he dat gheyn muyl sy da geweest wāt die geberen niet. vnd dairumb was niet noit dat die dae weren. Want alle die dyeren waren da dat dat kunne eyns yglichen geslechts moecht hernamails widder ūb vermānichfeldicht werdē. Ouch spricht sent Augustijn dat die dyere komen synt in die arche niet dat sy Noe vergadert haue off mit synre hant ingeleyt. sunder durch die schickunge gotz is dat geschee

¶ So Noe mit den synen ind allen dieren. die van got betzympt waren dair tzo. in der Archen waren. So begunte idt tzo regen. ind regent. xl. dage ind. xl. nacht ind die wasser die namen tzo. ind voirren die Arch so hoich. dat sy was .xv. elenbogen bouen alle berge. wie hoich sy ouch waren. In der seluer hoechde stonden die wasser .C. L. dage bouen all ertrijch Jnd dae verdranck alle dat ghene dat leuēdich was. behaluē Noe mit dē synē ꝛc. Dairnae begonnen die wasser aff tzo nemen. Vnd vp den seluen dach als Noe in dat schiff was gegangē. vp den seluē dach ginck he widder dair vyss as dat jair was vmbgegangē Jnd als die historie sagē so bleue die Arch stain vp den hoechsten bergen in dem lande Armenia ¶ So die wasser widder verslunden warē vnd dat ertrijch droege wart. so lies Noe tzo dem eyrsten vyssgaen die diere. vnd dairnae ginck he myt synē geslecht. vnd danckte ind loffte got denheren. vnd bede ym offerhande. Soe Noe vyss gegangen was so geuwelt ym dat got vortā alle jair soulde eyn sulchē wasserfluiss machen. dairumb machte he eyn altare. ind offerde dae. biddende den heren dat he niet mere eyn sulche verstoerung woulde senden. dat alle geslecht der diere verdurnen. mer dat he straiffte die quaden. ind schointe der guedē So antworde got vnd sprach vmb synre bede willen. so wil ich yr tzo willen syn. Jnd des tzo eynē tzeichen. so wil ich setzē den regenbogē in die wolcken des hemels Vnd also in dē jair des wasserfluiss hait sich geendt dat eyrste alder der werlt vnder .v. geboerden

¶ Hye is eyn vraege vur dat eyrste. Wye die diere. ind die beesten die in der Archen waren synt also verspreit ind gedeilt worden in die gantze werlt Sent Augustijn in dem xvj. boich vā der Stat gotz in dem. vij. cap. antwert dairvp. vnd spricht Dat eyn deil alswemmende synt dae hyn komen. jae vp den stedē dae dat wasser niet tzo wijt ind tzo breit is geweest Item eyn deyl synt van den mynschen geuangen dae hynne gewoirt wordē Ouch synt eyn deyl ouermitz dat gebot gotz ind der engelscher dienstberlicheit dae hyne gebracht ind gevoirt worden Mer die beistē die niet durch mans ind wijues tzo doin geborē werden. sunder die van begynne der werlt. van d erden yren oirsprunck genomē hauen. so dan geschreuen is in dem eyrstē boich der bibelen Sie erde brenge vort die leuendigen sele. dat is die leuendige diere. sulche dyere. die synt in den insulen. ind in den landen geborē offt vntsprungen

Dat ander alder der iverlt. vnd

beginnet van der tzijt dat die ſyntvloit was vnd dat geſchach MMCCCXLij. iair nae dem als die werlt geſchaffen was: vnd hait dit alder. DCCCC. vnd. XLij. iair. vnd ſtreckt ſich bis vp die tzijt dat Abraam geboren wart.

De Noe der oeuerſte pays vnd keyſer mit ſynen ſonen vnd ſynre huyſfrauwen vnd der ſone huyſfrauwen viff der archen gegangē waren. ſo hait altzohant. wie vurß. Noe eȳ altair gemacht. vnd hait gode offerhande gedain vā allen dieren vnd rieff got den heren an mit gebēde. loff. vnd danckſagung vñ dat offer behagede got vñ was yme angeneme Vnd got der here der gebenedide yn vnd ſyn kindere mit einre dijueldiger gebenedidūge Als mit vmanchueldigung ſyns geſlechts In dem als he ſprach waſſet vnd wert vmanichueldicht. ꝛc. Zom andern. Mit der vnderwerpung aller leuendiger dynge. vnd zom derden maill. mit zolaiſſung der vleyſchlicher ſpiſſe Die welche ſpiſſedes vleiſchs is vhengt vñ zogelaiſſē. vmb der vnfruchtberheit willen der erden. Die welche vnfruchtberheyt vmeirt is vñ groiſſer worden nae der ſyntvloit dan zo vorens Vñ dairūß ſagen die Poeten in yren gedichtē dat dat eyrſte alder ſy genoempt geweſt dat gulden alder. wāt in dē. hane die erde alle dyge vort bracht ſunder oeffunge des kolters vnd die waſſere vloiſſen mit milch vñ lotterdranck. vñ die boeme drouſſen van honich Dat is ſo vill geſacht als ich meine. wāt die mynſchen deſſelue alders droncken waſſer vñ aiſſen kruyd eychelē vñ boicheycherē. ꝛc. vñ andere dynge. die vā macht vñ krafft verre boue traedē dē nugenoemptē ſpijſen Vp diſſe meinūg. vñ vā dē loff des eyrſte alders ſpricht d Eirwirdige vñ wijſe man Boeti⁹ eynē alzo myrcklichen ſpruch/ dē ich niet mach daebyndē laiſſen all geyt he enwenich viſſer vnſerē propoſitū vñ ſaicht alſo Wie gar ſere ſelich is geweſt dat eyrſte ald. dat welche zovredē was vñ lieff ſich genoegē mit dē vruchtē. die viff vñ vā d getruwer erden woiſſen. vñ wart niet durbracht off vlorē die koeſtliche zijt vmb die verquiſtliche ouer vlodicheit vñ weildicheit Jn dē ſelue ald warē Sij gewoint dē honger zo boiſſen myt dē eychelē Ouch wijſtē ſy niet dē wijn. off die manichfeldige vmengūg des dranks mit honich off mit anderē kruyderen Ouch vrachtē ſy niet nae d wollē anderer landē noch nae mancherhāde kūne d varwen Dat grone graſſ was yr bedde. vp dē ſy ſueſſe vñ ſanffte ſleeff dedē Sij ſlieffen vp die zijt niet vp dē pluymvedderē. noch vp dē geſnitzeldē vnd koeſtlichē bedſtedē ſund Sij ſlieffen vnd dē ſchaddēgeuendē beumē. Yren drāck nomē Sij vā dē vriſchē louffendē waſſer Vp die zijt voirē geyn ſchyff ouer die ſee. ouch waeren ghey koufluede die yr kouffmēſchaff hȳ vñ her allēthalue zoſamē geleſē. hier off dair zo mart voirtē Zo d ſelner zijt waerē ouch ſtille die erſchroecklichē beirhorner So wart ouch vā grymigē haſſ niet vgoſſen dat bloit d mȳſchē noch da vā wart niet naſſ gemacht dat velt. vñ vp die zijt was noch gey harnaſch. Vp die zijt vlogē die voegell ſich/ er vmb vndvmb vmbeuorcht vur eynigē laigleger Deſglijchen deden die vyſche mit anderen dyeren Wer nu ſucht der vnſedeliche ſlunt der guylſicheyt vnd wilt bekorē wat die lucht in ſich hait vnd wat dat ertrijch. vnd wat dye wijde ſee in ſich begrieffen hait.

Yne mach nier entwuschen der vogelk mit synē vederen. noch dat wilde diere entrennē mit synem snellen louff. noch vurlyme is sicher d' visch in der dieffen see O buych off wair licher du leckerafftiche zonge wat machstu vngelucks in disser werlt. vmb synen willen geschoen doitslege vnd moerde. diefstaik. rouffe. kyblinge strijde vnd loisheyt. ꝛc. Viss dem offenbairt wirt dat nae dem maik dat der sundige mynsch hait begonnen zo essen dye spyse des vleischs so hait dye erde verlozen yre vruchtberheit/also dat ouch nae vyl arbeit bringt Sij niet vort dan vnkruyt dysteln vnd dorne. ꝛc.

¶ Noe begunde die erde tzo ackeren vnd tzo buwen vnd wart eyn ackerman vñ als dye Juedische meister schryuen vnd Nycolaus de lyra vuelt ouch dat selue so' was Noe der eyrste der dye wijse vant tzo ackeren mit den dieren Vnd dairumb is geschreuē Geñ. v. He sall vch troesten off verlichtern van vre arbeit want tzo vorens plagen dye mynschen den acker tzo grauen. mer nae dem maik als dye beesten begunden zo ploigen doe worden dye mynschen verlichtert van der arbeit. Ouch was Noe der eyrste wyngarter Vnd dat quame also tzo Noe liess alle diere viss in dye weyde Vnd als men saget doe Noe den bock van den geissen in Cilicien gesant hadde so quam der selue bock an eynen wilden reuenstock. vnd ass da van vnd wart drunckē dae van. vnd dair nae begunde he die anderen diere an tzo gain vnd zo stoissen. Noe als he bekant hait dye krafft der wilder reuen. van stunt an began he die tzo setzen in eynen gueden acker vnd tzo plantzen vñ tzo misten mit leuwē bloit. mit verckens bloit mit schaiffs bloit. vñ mit affen bloit Vñ dae durch by auenturen/alk vnwissende/wolde he tzo verstain geuen dye tzokomēde gelichenisse der veyrer kinne dieren in den genen dye den dranck vnmeislich drincken wurden Als dye wilde reue versatzt was in eynen gueden wyngarden. so bracht sy goide vrucht vort. vnd Noe sneyde dye vrucht aue vnd bereyt dye tzo dem nutz vnd tzo dranck der mynschen. vnd so he den wijn dair viss bracht hadde. so dede he offerhande dae vā. vñ machte eyn groisse gesterie. vnd name des nuwē dranks so vill tzo sich dat he vroelich wart. vnd droncken so sere dat he als eyn sanffmoidich schaiff sich neder leide vnd slieff. vnd bleiff alsus liggen bloiss vnd vnbedeckt synre schemelheyt. Vnd dat ersach syn son Cham vnd rechtevort so offenbairde he dat synen broideren vnd bespottede synē vader Mer syn ander zwene broidere Sem vnd Japhet als sy dat hoirten so worden sy bewe/weget viss kyntlicher guedertierenheit vp yren vader. vnd nomen dye zwene eynen mantell vp yre schulderen vnd giengen mit affgekeirten angesicht tzo yrem vader vp dat sy niet seben dat menlich lit yrs vaders vnd bedeckten syne schemelheit Merck hie auer die natuerliche ingeplantzte schemde deser geleder. da van Chams kyndere nu zer tzijt Ere beiagen wilken. Such ouch hie vā in dē. viij. blade. Noe als he entwachede vnd bekante dat geschichte synre sonc. so gebenedide he die zwene sone vurß. vnd wunscht yn gelucke vnd heyll Mer den eynem son genoempt Cham vermalediide he. mer doch niet in synre person sunder in synem son Chanaan. vnd dat hierumb als Augustinus spricht in dem boich van der Stat gotz in dem. j. cap. Noe endorst niet vermalediden die gene dye got gebenedeyt hatte Want Genes. in dem. ix. ca. is geschreuen Got der here gebenedide Noe mit synen kynderen.

Wanne. wie. vnd warumb der stait der edelinge uprome is.

¶ Noe gebenedide syne soene Sem vnd sprach. Cham sall dyn knecht syn. tzo Japhet sprach he dese gebenedigung Du salt verbreit vnd vermanichfeldiget werdē. vnd salt wonen in den Tabernackelen Sem.

¶ Hie by spricht Augustin' is tzo mercken dat die eyrst werff wirt genoēpt vñ erdacht off ingesat die knechtlicheit. vñ dair vntgeē die vrijheit vñ edelheit mer hier viss is niet zo meinē dat vleischlich geboirt die edelheit bybrīge wāt niet alk die gene die vā Cam

komẽ syn. synt geweſt vnedell vñ verworffen off den anderen vnderworpen. Sũder syn naekomelinge synt dye eyrſte geweſt dye gewalt vnd herlicheyt gehat hauen. Als dat offenbair is van Nemproth vnd van den konyngen vã chanaan. vnd vã africken. ouch synt niet all die ghene die van Sem vnd Japhet komen synt dugentaffrich geweſt off edell. off heirlicheyt gehat. Wãt sy synt bynae alle geuallen in affgoderie. vñ synt ouch dicke verdruckt geweſt van den anderen Vff dem is zo verſtayn dat dyſe vermaledidunge vnd gebenedidung is mere zo nemen nae der ſele dan nae dem vleiſch. nae dẽ laſteren vnd den dugenden. ouermitz welche laſter vnd dugende. der mynſch wairaffrichlich wyrt genoempt edell off vnedell Niet de min ſo hauen der seluen naekomelynge etzlige ſunderlinge priuilegia gehat vmb dat verdyenſt yre vuralderen. ¶ Vnd syn vill rede dair zo wairumb die Regenten vnd die edell lude synt ingeſatzt. Zo dem eyrſten vmb noitſachen willen Want do dat mynſchlich geſlecht zonam. alſo dat vill mynſchen vp der erden geboren waren ſo waren Sij alle bereyt vñ sere geneicht zo dẽ quaeden/dairumb was noit vmb der quaeden vplouff vnd moitwille intgeyn die goiden zo zeumen vnd affzoſtellen. dat ein goit rechtuerdich wijſe man wyrt vyſſerkoren. der bonẽ dye gemeynte were vnd die regierde. dye dugenthafftigen vnd vrommen zo vorderen. dat gemeyn volck die vnderſaiſſen zo beſchermen. vnd die tuyſcher vnd woeſte ſchelcke zo bezwyngen. vnd dairumb ſall eyn ſulche man eygentlich zo ſprechen genoempt werden. nobilis quaſi notabilis dat is. eyn myrcklich man. want he vur anderen vnd bonẽ andere is gemirckt vnd gezeichent mit den sere ſchynenden vnd wailk ruchenden blomen der dogenden. Dat men ſprichteyn edell man. dat is mere geſprochen mit eynre gelijcheniſſe. als wolde men ſprechen eyn adelich man Want wie der ſelue arne andere voegell bouen geyt in dem vliegen. ꝛc. So ouch dieſe mynſchen. den anderen in goiden ſeden vñ doechden. Vnd dairumb ſprich ſent Jheronymus Ich enſiehe niet anders dat zobegeren ſij in der ſeluer edelheit dan dat die naekoemelynge mit eynrehãde noitſache bezwongen werden. niet aff zo treden van yre vuralderen erberheit ſich zo veronedelen Zo dem anderen is ingeſatzt der ſtait der edelynge. vmb ſunderlinge ſtarckheyt etzlicher mynſchen Want vnderwijlen geſchach ydt dat die gemeinde beſwairt was van dem ouerualle yre vyande. vnd aſdan ſo wart eyn viſſpruch gedain. ſo were yre lande verloeſte vnd vrijde van den seluen vyanden. der ſulde vur ſich vnd vur syn eruẽ zo ewigẽ zijden hauen vnd beſitzen dat rechte der edelheit. vnd nae der wijſe kieſt men vã vil die ſo edell synt worden. Jtẽ tzom derden mail heis dat vpkomen viſſ ouervlodicheit der rijchdomen. Want by wilen was dat gemeyn volck ſo ſere benoediget vmb die kijffzucht dat dat volck van groiſſen honger vnd kommer ſo vergynge. dat Sij ſich ſeluẽ mit dem dat Sij hadden. ouergauen ſich eynem rijchen manne. vp dat ſy ſich mit eyre ſulcher wijſe des hungers erweirden. vnd den seluen erkanten ſy vur yre heren vnd yrẽ tuck re. Jtem men vint ouch edelheyt die van gode ingeſatzt is. all is der seluen wennich. Van welchen synt eyndeyll bleuen als in dem konynck Dauid. Eyndeill bald vergangen. als geſchach in dem konynck Saull/vnd ouch in dem konynck Jeroboam. vñ deſglijchen van vijll anderen Jtem men kieſt ouch van vill edelheydẽ die mit gewalt synt vpkomen. vnd der seluen eyndeyll ſynt bald verdeſtrueirt vnd verdilget worden. vnd eyn deill ſynt ſtoinde bleuen. ꝛc.

¶ Noe leeffde nae der ſyntvloit. CCC. vnd. xl. iair vnd in der seluer tzijt. behaluẽ dye tij. ſoene Sem Cham vnd Japhet gewan he noch ſone vnd doechtere. Vnd als eyn Jueede genant Philo ſchrijfft. van welchem ſpricht ſent Jheronimus in dem boich vã den durchluchtigen mannen. ſo hait Noe geſyen by ſynem leuen. syn kyns kindere. vnd ſynre enckelen kindere die van sinen dryen ſonen komen waren. vnd warẽ gewaſſen vñ xbreit in vill geboerde. vñ was die zaill der manne. viiij. tuſent behaluen wijuer vnd kynder Vnd do Noe alt was worden. DCCCC. vnd. L. jair ſo ſtarff he. Vnd bald dair nae verſamelden ſich alle die geſlecht in der vurß zaill vnd kozen drij heuffman

vnd fursten. dye sy regieren sulden vnd bestonden tzo buwen den hogben Torne. ꝛc. als hernae kleirlicher viss gedruckt wirt so man wirt sagen van dem Torne van Babilonien vnd vā vermanichfeld gūge ō spraechē Ich meinē dat so lange als Noe leuede. so hauen alle dye geslechte Noe yren oemen gehalden als vur yren Pays vnd yren keyser der Sij in allen dyngen vnderwesen hait nae der regule der gerechticheyt gotz. Mer so bald als he doit was. hauen sy sich vpgehauen widder got. ꝛc.

Sowie dat die gantze werlt van Noe vnd van sinen kinderen mit mynschen vervult is.

¶ Hie is tzo wissen dat Noe in syme leuen. synen drij sonen Sem Cham vnd Japhet als eyn geweldiger keyser der gantzer werlt die in drij deill gedeilt is. als Asia. Africa vnd Europa. viss gezeichent vñ zobetyrmpt hait. eynē yglichē der deyll eyns. als vur syn vederliche erfzaill. Welche deill der werlt eyn yglichs in vill lande gedeilt is. Nu hauen dye drij sone eyn yglicher vill kynder gehat. van welchen kynderen ouch groisse geslechte gebozen synt. So hait eyn yglicher van den drijen sonen syn deyll erfzaills ingenomen mit synen geslechten. vnd also heuen dye/dye gantze werlt besetzt mit volck. vnd den landen namen ingesatzt. Soch is niet tzo meynen dat dye seluen geslechte sich rechtevort also verbreit hauen vnd dye lande beslagen. sunder lange zijt vnd vill hundert iair hauen sy sich altzs meir vnd meir vissgestreckt. nae dem als Sij mere vñ mere sich vermanichfeldicht hauen in personen. vnd eyn yglichs geslecht van den drijen sonen hauen sich mere gehalden tzo dē deyll yrs erfzails vnd dat selue ye lenger ye mere woinhafftich gemacht.

Van anderen kynderen die Noe gehait hait die in der Bibel niet genoempt werden

¶ Item bouen die drij sone vurß hait Noe gehat noch eynen son genoempt Jonichus als sent Methodius schrijfft vnd der meister in speculo historiali vnd gemeynlich mit ym alle historien schrijuer. vnd was syn erstgeborner son als Methodius spricht. Mer Moyses in dem boich Geneß. schrijfft niet van dem. Ouch synt etzliche als geschreuen steyt in Rudimento nouiciorum dye widdersprechen dat selue dat methodius schrijfft. Want he sager dat Jonichus nae der syntvloit haue Nemproth rait gegeuen wye he regieren sulde vnd yn ouch andere kunste geleirt. vnd was doch niet in der Archen der selue Jonichus als dye syntvloit was. want als Geneß. vij. geschreuen is. so wart niemans behalden viss der Archen. vnd all dat vleisch vp der erden dat sich beweget. dat wart verzeirt vnd verderuet.

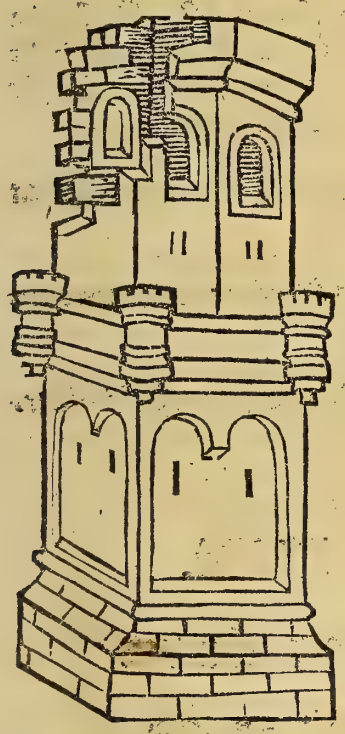
¶ Jacobus philippi eyn broder van sent Augustin' ordē spricht anders in supplemēto chronicarum vnd schrijfft also Noe hait gewonnen synen veirden son nae der syntvloit vnd was genoēpt Jonichus vnd was eyn cloick synrich man. vñ was eȳ groiss astronomus vnd was der eyrste der die gelegenheit vnd nature der sterne angemyrckt hait. ouermitz dye kunst bekante he dat vpkomen der. iiij. Rijch. vnd ouch yren vnderganck. vnd tzerstoerlicheyt vnd dat sach he zo vorens vnd keyrte ouch dat. Sesem gaff ō vad geȳ deill als Methodi' schrijfft mit synē broiderē. sunō he gaff eme groisse gaue/vñ als he die entfangē hadde. so treckde he in eyn kant genoēpt Ethan. vñ gewan dae kynō vñ syn geslecht wart geystlich vermanichfeldicht. vnd was desselben volcks here. vnd buwede dae eyn Stat dye noempt he nae sich Jonicha. ꝛc. Vnder anderen hatte he

eyn junger genoempt Nemproth. van dem ouch naegeschreuen steit. den keyrde he wye he dat regument sulde kriegen vnd halden ouer syn geslecht vnd dat waren Chams kynder. ꝛc.

¶ Item noch schrijuen eyn deyll andere historiē schrijuer sunderlicher lande/vmb koff vñ Ere yrs geslechts vnd yre lande viss altheit der zijden/van anderen sonē die Noe gehat haue vnd van den seluen schrijuen sy. dat affgekomē sy yr geslecht vnd dat volck desselluen landes.

¶ Der schrijuer der hystorien van Sassen als geschreuen is in Florario temporū der stijcht vp in verzellūg der seluer herkompst. bys vp eyn son Noe. der in der archen sy gebozen west vnd noempt yn Strophius. Item eyn ander schrijuer der historien van den Romeren genoempt Escondius der schrijfft dat Noe haue ouch gehat eyn sone genoempt Janus.

¶ Nota dat der gantze vmbkreitz deser werlt is gedeylt van den gheuen die da van geschreuen hauen in drij deyll. mer niet in gelijcheyt. Dat ein deill is genoempt Asia Dat and Africa. Dat der de Europa. Asia is dat wijtst vñ breist Africa dat rijchst Europa dat mechtichst van volck. ꝛc. vnd der yglichs is rijcher in dem seluen dae idt die anderen zwey ouertreit dan die and zwey deyll. Dese drij deill der werlt wie vurß synt zobetyrnpt dē drijen sonē Noe Als Sem Cam vnd Japhet. die zosamen gehat hauen. lxxij. geslecht vnd wat geslecht vnd wie vill van der yglicher komen synt will ich laissen vallen. Want dat grouste deill der lande inwoner. synt vns in diesen winckell der werlt vnkundich.



¶ Item van Noes geslechte quamen. lxxij. geboerte off geslechte. vā Japhet. xv. van Cam. xxx. van Sē. xxvj ind die vurß geslechte bouwden eynē Torn van zeilstey nē vur sulcheme wasservloit off sy me queme. ind dat geschach Des wercks meyster was Nemproth der Rese darumb verwandelde got yrre spraeche in. lxxij. tzongē. Heber van dem die joiden heischen hebrei ind syn geslechte/dat dat/lxxij/geslechte was/dat behielt sy alde spraeche vnd bleiff vnuerwandelt vmb dat Sij zo dē wercke niet helpen enwoulden dat men wider got buwede Dairumb heischt die hebreische off jucdsche spraech eyn moder aller spraechen Van der wasservloit bis an die verwandelung der spraechen was. ¶. vnd ein iair.

¶ Hye is zo mercken want die vurß geslechte bleuen sy dat grouste deill in den zweyn deilen der werlt Asia vnd Africa. welche lande gelegen syn vp gynsit meirs/dairūb dye selue lande vmb der verre willen/mit yren furstē vñ kantzherē vñ geschichten der seluē Vnss die in dissem deyl der werlt Europa genoempt. gantz vnkundich synt. idt ensy dā vā alzo sere vernoemptē Dairumb will ich ouch dye seluen laissen valken vnd alzo kurtzlich hie vnd dort beroiren die vernoempsten geschichten vā dē landē vnd Steden Ouch synt gheyn schriffte van bewerden historien schrijuerē van duytschen landen bis zo des eyrsten keisers van Rome Julius genoēpt off eyn kurtze zijt dar vur So will ich die geschichte der drij navolgender alder beuckell den geleirden. die sich dair inne bekommeren.

Dat derde alder der werlt. vnd beghynnet van Abrahams gebort. ind hait gewert bis zo dem anfang des Konyngrijchs da uids ind hait gehat. DCCCC. ind XL. iair

ABraham wart geboren Anno mundi ↀↀↀC LXXXiij. und was ein geleirt man in gotlichen vnd natuerlichen dyngen. Vnd was der eyrste der belyde dat got eyn schepper wer aller dynge. vnd dairumb verdreuen yn die Chaldeischen vys yrme lande.

¶ By Abrahams tzijden verdilgede got vmff Stede mit allen den luden der was eyn Sodoma/die ander genoempt Gomorra. ind noch dry andere

¶ Abraham gewan eynen son heisch Jsmaell by syner dyrnen genoempt Agar/ vā de quam eyn volck. vnd wurden geheischen Jsmaeliten. dair nae wurden Sij genāt Agareni Sair na Saraceni dat syn die Turcken.

¶ Moyses verloiste die Jueden viff Egypten vñ got gaff eme dye. x. gebot He leuede vur Cristus gebort vmbtrint. ↀ Syvi iair. Vnd van der tzijt dat Moyses dye Ee wart gegeuen biff an dye tzijt dat Salomon den Tempell bouwede waren. CCCC/ LXXviij. jair. ind bis an verstoerunge der Stat Troien. CCCXvij. jair.

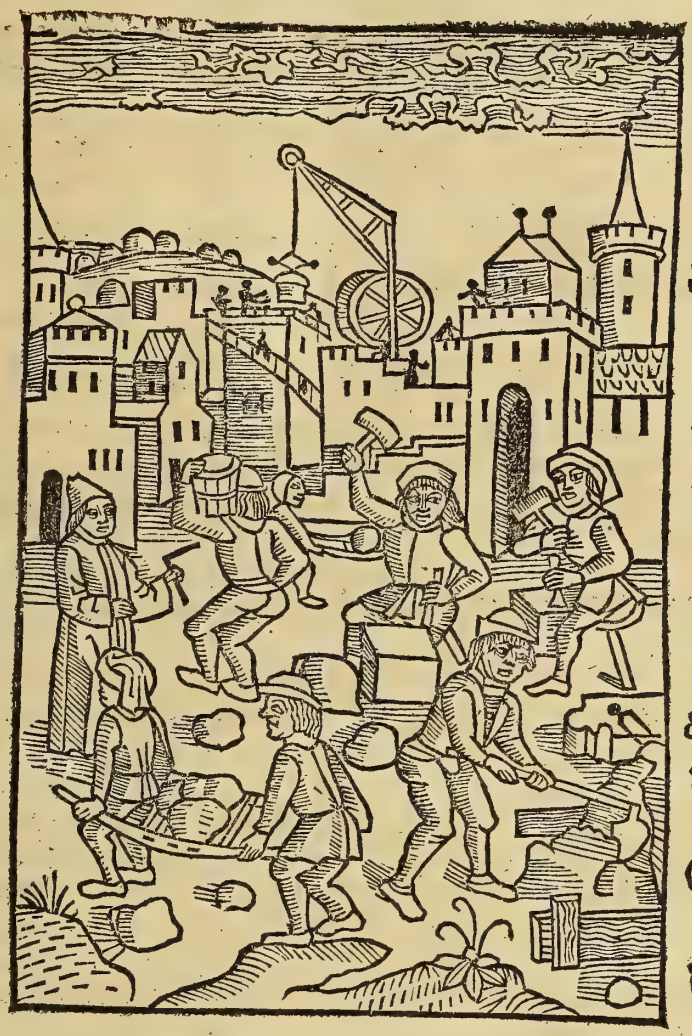
¶ Van der tzijt dat dat gesetz gegeuen wart biff tzo der verstoerung der Stat Troien wairen. CCCXvij. jair.

¶ Van der tzijt dat dat gesetz gegeuen wart bis dat der tempell gebuwen wart waren CCCCLXXviij. jair.

¶ Moyses Starff as he alt was. C. vnd. xx. iair. Vnd he was der eyrste Richter. den got den Joeden satzde.

Anno ant Cristus gebort. umbtrint. ↀCLXvi.

Troija die groisse Stat wart gebauwen



Hie begonnen die Jueden koniñge tzohauen.
Anno nur Cristus gboirt umbrint MDLXXXIX
Aul der eyrlste Koning der Jueden.regniert xxvi.iair

Dat.iiij.alder hait syn begynne vander tzijt dat Dauid koninck

wart.und hait.CCCC.LXXXVI.iair.

¶ Dit alder wirt tzogeglijcher dē veirden alder der mynschen dat genoempt is dye jogē/de Want als die mynschen van dem sekuen alder bequeme syn zo Regieren. Also ouch in desem veirden alder wurden gegeuen vnd konynge gesatzt vnder dem juetschen volck.

Dauid wart konynck as bey .xxx. jair alt was vnd regierde. xl. jair vnd .vj. maende.

¶ Jn dem .xxvi. iair syns konynckrijchs bedreue Sauid der konyck ouerspele mit Bersabea. die eyn wijff was des Ritters vrias Jnd as dat vurß wijff van eme intfangen hadde. bestalt he dat der Ritter erslagen wart vnd dat kynt dat sy vp die zijt van eme droich starff Jnd konynck Sauid nam Bersabeā vurgenant zo eyme ewyue Jnd mit der gewan he eyn son Salomon genoempt vnd der wart konynck zo jherusalē vnd ouer dat Juetsche kant nae eme.

¶ Item wat strijtber vnd hilligeman konynck Sauid geweist sy vinstu genoichsamlich beschreuen in der Bibelen in den boichen van den konyngen.

¶ So konynck Sauid .xl. iair konynck geweist was. so dede he beroiffen dat gātze volck vnd alle fursten priester vnd leuten/vnd da bestedichte he Salomon syn son vur all dem volck ein zokunfftigen konynck na sich. vnd geboit dat men yn saluede Jnd gebode eme. dat he sulde got dem heren eyn tempell buwē as he onch dede Jnd dair zo hatte konynck Sauid vergadert groissen mechtigen schatz van siluer vnd golt vnd yser mit anderen Jnd deilde die priester des tempels in dry ordenunge in den tempell.

Salomon wart der derde konynck tzo Jherusalem vnd regyerde ouch xl. iaire

¶ Sysse konynck Salomon buwede got dem heren zo Jherusalem alzo ein koestlichen vnd vernoempten tempell/as ye gemacht wart in der gantzer werlt He was ouch der aller rijchste vnd mechtichste konynck als ye gewest is. vnder den konyngen van Jherusalem vnd dem juetschen lande He is ouch gewest der aller wijste konynck as ye gewest is vnder den Juetschen konyngen. vnd die wijsheit erwarff he ouermitz syn gebet van got dem heren He was ouch eyn so weildige konynck van lijfflichen genoichtē vñ waillusten wie men die visieren moicht mit den .v. synnen as mē ye gelesen hait als he selffs gezuget in dem boich van der werlt zo versmaßen Ecclesiastes genoempt Omnia que desiderabant oculi mei non negaui eis nec prohibui cor meum .rc. He dede machē koestliche vnd lustliche boumgarden van mancherhande kruder vnd van wijngartē vñ mit allerhande boumen/dat he moichte wallust raffen vnd hauen mit syme gesicht vñ mit syme geruch He bestalte vnd ordinierde dat he hadde genoichliche senger vnd sengerschen. vp dat he moichte hauen waillust mit synen oiren. Item van der genoechten die he hadde mit syme smack ouermitz essen vnd drincken schrijfft he in dem vurgenantē boich in dem zweiden cap. alsus sprechende Wer hait ye asso weildichlich vñ leckerlich ouervlocdichlich gegessen vñ getruncken as ich Mit den waillusten des herozen vnd tasten is geschreuen in dem boich Cantica canticorum. dat he hadde/lx/konyngynnen tzo huysfrauwen. vnd andere/lxxx/byschleifferen. vnd der iunge meyde die he hadde tzo syme willen. was gheyn zale.

¶ Item he hadde so groissen stait mit ouervloidigen leckerlichen essen vñ drincken. viss koestliche blinckenden vnd gulden vassen dat idt bouen maissen was.

¶ Item in syme eyrsten iair as he was konynck worden nam he zo eynre huysfrauwē des konyncks doichter van Egypten. vnd mit der gewan he ein son. me durch syn gebede dan natuerlich. Want he was allein/vi/iair alt vnd dair nae in sym andern iair as he konynck wurden was began he zo buwen den koestlichen tempell vñ buwede dair an vij. iair. Dair nae in syme derden iair syns konynckrijchs gaiff eme got so grois wijsheit. dat he vernoempt wart bouen alle konynge in den landen.

¶ Item vmb syne groisse wijsheit die in alle lande verbreit wart quam zo eme mit eime groissen vnd koestlichen gezuych. die konyngynne viss moirlant van der stat Gaba. die ein heuffstat is in dem selben lande.

Der Tempell Salomonis tzo Jherusalem

¶ In dem. xxxvj. jair syns konynckrijchs dede konyck Salomō ey also vnerlich vnd suntlich dinck. vnd satzt ein schentliche smitzunge in syn ere. vnd verzornt got den heren Want he vmb lieffde willen tzo den vrauwen dede he machen tempell vnd huyserdae men die affgode anbede vnd offerde den ouch gebranten wijrouch. vnd buwede der tempell drij. tzwen vp den berch by de Tempell vnd eyn vp den Olyberch. Vnd dye bleuen stain nae syme doit biss zo dē zijt dat Osias konyck wart der dede dye affbrechen Hie viss kompt dat men nit sicher is van synre selicheyt off he behalden is off niet. dat eyn sere erschrecklich dinck is allen mynschen. ꝛc.

¶ Item vmb des willen dat he gotz ere tzo rucke satzte vnd keirde sich tzo der affgoderij wart eme gesacht van dem heren durch eyn propheten Want du mȳ verdrach mit mir tzerbrochen hais. Sairumb will ich spalden dyn konynckrijch vnd will dat geuē dyme sone.

¶ So Salomon vmbtrint. Lj. jair alt was vnd. xl. jair konynck geweist was ouer dat Juetsche lant starff he. vñ wart begrauē by sijnen vnrvaderē Josephꝰ der bewerte Juetsche hystorien schrijuer vnd ouch Petrus Comestor schrijuen. dat Salomon eȳ sere alt man wart. vmbtrint. xciiij. jair as he regniert hadde lxxx. jair so is he gestoruen Wer die billige schrifft tzeilt alleyn dye iair syns konynckrijchs dae he regniert ee he sundiget. vnd der was. xl. Wer dye ander iair nae synre ouertredung zeilt Sij niet.

Roboam Konyncks Salomonis sone wart konūnck ouer

dat Juetsche land vnd regniert. xviij. iair Vnd in syme eyrsten iair syns konynckrijchs wart gedeilt dat eynige konynckrijch des juetschen landes Vnd wurden zween konynck gekoren Der eyn wart genoempt konynck van Juda. der ander konynck van Jsraell. vnd quam nye weder vnder eyn konynck dat selue konynckrijch.

¶ Hye is tzo mercken die sache der spaldung des eynigen konynckrijchs vurß Dese mit wer konynck Roboam woulde eyn groisse swair schetzung vp dat Juetsche volck legen vnd dat dede he durch jngeuen des jungen raits den he angenomen hadde. vnd stalt zo rucke den alden Rait syns vaders. Konynck Salomon hadde dat gemeyn volck sere geschetzt Nu antworde konynck Roboam den vndersaissen. hedde syn vader Sij geslagē mit roiden/hey woulde Sij slagen mit ysern roiden Dae vielen. xi. geflecht vā eme vnd koren eyn eygen konynck der was Jeroboam genoempt Die vnderdruckung der vndersaissen is also schedelich den Regenten as men hie vnd viss anderē vill geschichten offenbairlich bekennē mach. Disse nae geschreuē wurden konynge van Juda.
Abias. Asa. Josaphat. Joram. Ozias. Azias. Amasias. Azias off Azarias Joathā Achas. Zo des tzyden wart Rome gemacht. Anno eius quarto.

Van der Stat Rome wanne vnd van wem dye begonnen ij.

¶ Nae dem as die gewelt gestanden hadde. MMMMCCCCiiij. jair. dat was tzo den tzijden as Achas konynck was ouer dat Juetsche lant hauē die tzween broedē Remus vnd Romulus begonnen die Stat Rome vp den berch palatin⁹ genoempt ō nu bynnen Rome licht.

¶ Titus liuius der vernoempste historien schrijuer van der Stat Rome. schrijfft alsus So Romulus dye muren van der Stat gebuwet hadde mit eyme wijden begrijff so was doch wenich volcks vnd inwoner der seluer Stede. vnd dat was Romul⁹ vñ Remus niet lieff. ind dye by eme warē. do erdacht he eynē font wye he meir volcks tzo sich vergaderen moechte Vnd machte eyn tēpell. dat is eyn vrijheyt. eyn platz dair alle dye ghene vrij waren. wat sy ouch bedreuen hadden/die vp die stat quamen. vñ da vā quam eyn groisse menichte in die stat da bynne. van mordern vnd verbannen mynschen vnd van allem geslechte die ouch da bleuen wonen. vnd van den schickre vnd betrompe he. C. an den Rait tzo wissheyt. vnd nante Sij Senatores. want Sij alt vñ versoicht warē. vnd. M. an dat kriegen vnd nante Sij Ritter. zo latyn miles van der zail mille

Samt vil mans person dae waren. vnd gheyn vrauwen hadden vñ besonnen dat die Stat sund vrauwē person niet moechte lange blijuē staen. so dede he verkundigē vñ sante Romulus in die Stede. die dairumb trint laegen dat Sij yn wouldē senden yre doichter. Sij wouldē sy trouwen vnd zo der ee nemmen Nu was Romulus mit den synē sere verhast. den naberen dairumbtrint liggēde. wār sy vorten romulum vnd die synē Ouch waren Romulus vnd die syne veracht Sij waren arm vnd heerden vñd geburē as Ouidius ouch spricht Spernebat gentes inopes vicinia diues In stabulis habitasse et oues pauisse nosebat. ¶ Die naberen entboden romulus vnd den synen dat Sy den vrauwen alsus vrijheit zo sachten as sy den mannen gedoin hedden. vnd nemen dye zo wijuen/want sy entgedechten niet zo geuē yn yre doechter Romul⁹ do he dat hoirde liess he dat hyn gaȳ als were ym niet dairūb. vñ bestalt eyn anderen anslach. vnd liess nae d tzijt viss roiffen durch alle Stede. die dairumb laegen Wye zo rome eyn groiss schoyn spiele sulde gehalden werden. da nu der dach der hoichzijt quam. beualk he den synen dat eyn yglicher van den vrauwen. die dar quemen dat Spyll zo syen viss d lantschaff vā Sabinen. die nae by rome gelegen is. cȳ neme. zo eyme wijue. welche die he wolde Vñ dem geschach ouch alsus. dae van quam eyn groiss vyantschaff tuschen yn vnd dē Romern. dat Sij yn yre Jonfferen vnd doechter gerousst hadden. vnd wouldē sich wrechē an den romern. as Sij ouch deden Mer romulus ouerwan sy. vnd gewan yre stat vñ ersloich yren Konynck Die Sabinen quamen nae der hant vnverwarnter sach in rome. vnd gewonnen dat Capitolium. vnd ouervielen die romer vnd erslogē yr vill. vñ verualgden Sij biss zo der alder portzen des pallais. Die romer stalten sich zer were vnd geschaich eyn groiss slaichtung vnd bloitsturtzūg van beyden sijden So dat ansaȳ die Jonfferen van Sabinen die die romer gerousst hadden so giengen Sij mit vngebū dem hairn. vnd mit droeffigen cleyderen intuschen die zwae partye vnd baeden yre alderen vnd yr man. dat Sij doch sich niet so bloitrustich meichtē mit dem bloit Sae dat die man hoirden. so machten Sy vreden mit yn vnd eyn ewigen verbūt. vñ die vā Sabinen ergauen sich vnder die romer. vnd alle gebiede vnd regiment stalten sy in yr hāt. vnd wurden die romer vnd Sabini eyn volck.

¶ Item van den vrsprunck des Roemschen rijchs vnd van wanne dye Romere yr begynne gehat hauen vynstu hernae Folio. xxij.

Van dem eirsten beginne der geneuckniſſe der. x. geslecht der Joeden.

¶ In dem vurß. iiij. iair Konynck Achas van Jherusalem. quam Konynck Phalasar van Assyrien in dat Juetsche Konynckrijch. vnd verdarffte dat gantze lant vmbtrint den Jordaen vnd vienck zwey geslecht der van der. xij. geslechten vnd voirde die geuēcklich van dan in Assirien. as ouch schrijfft Isaias in dem. ix. cap.

¶ In dem. v. iair des Konyncks Achas machde romulus dē Tempell off dye vrijheyt vurß dar alle die vrij waren die dar in quamen.

¶ In dem seluen iair vnd was das. iij. iair dat rome vpgebuwen was wart Remus erslagen

¶ In dem. vi. iair konyncks Achas koir he die. C. man. Senatoir genoempt.

¶ In dē. iv. iair des konynckrijchs Achas quamen die Sabini vmb yr entvoirten doe/chtere ind jonfferen durch die Romer. und vmblachten Rome. ind durch eyn jonffrauwe Turpeia wurden Sij ingelaissen durch die portzen vñ geschach eȳ grois bloitstortzūg

¶ Romulus was. XXXviij. iair. konynck Jnd weis niemant reicht Wae romul⁹ ye hyn queme. dan men sayt dat yn der dunre ersloiche.

Ezechias des vurtz konyncks Achas sone wart konynck zo

Jherusalem. vnd regierde. XXIX. iair.
Zo synre tzijt leist got die Sonne. X. vren des dages wedder zo rugge gain. eme tzo eyme tzeychen dat got eme syn leuen. xv. iair verlengede.

Numa pompilius wart Konijnck zo Rome nae Romulus

vnd regierde. XLj. iair Der setzde den Romeren dat rechte vnd leirde sy zoicht. He was der eyrste der dat iair deilde in. iiij. deill. dat den romeren eyrst vnkundich was. He maichte ouch reichte spraiche/wie men tzo reichte sprechen soulde He satzte ouch zo dem iair die eyrste zwen maende as den hartmaende vnd den Spurckell Item he nam ouch vp zoldener vnd gaff den eyrsten zoult.

Manasses des vurtz Konijncks Ezechias son wart Ko/

nynck tzo Jherusalem vnd regierde. LV. iair. Disse wart konynck annovrbis condite XLiiij. Vnd vur cristus geburt. SC. XCViij.

¶ Disse Manasses was ein alzo boese mynsch vnd bedreue vill quaets.

¶ Item in dem. XLij. iair syns konynckrijchs leysse hey Jsaiam den propheten synre moder vader buyssen iherusalē voeren. vnd mit eynre hultzener seegē mitz entzwey seegē. Dairumb in dē. XLiiij. iair syns konynckrijchs sprach got tzo synen propheten alsus Want Manasses hait alle quade schalckafftricheyt nae syme moitwillen bedreuē dair umb will ich laissen komen ouer Jherusalem vnd Juda so groisse plage vnd bangicheyt dat all der ghene der dit hoert syn oren sullen eme beuen Vnd dit geschiede. dat neiste iair dair nae wart he gefangen van dem konyng van Babilonien vñ voirte yn mit sich mit eynre ijseren ketten tzo lande Sae he drij iair gefangen was gelegen vnd jemerlichen geplaget wart quam he zo verstant vnd tzo bekentenisse vnd kreige berouwūge sijnre mysdait. vnd quam wederumb zo gnaden.

¶ Byzant die Stat. die naemails vermeirt wart van dem groissen Constantin⁹ vnd nae eme Constantinopell genoempt wart vp disse zijt angehauen vnd volmacht.

¶ Tullius hostili⁹ der derde konȳck tzo Rome vnd regierde. XXXij. iair Deser satzte eyrste des rijchs zijns vnd ouede die ritterschafft He cleyde sich ouch mit pellen vnd gulden stucken as vur konynckges gewant. da by man eynen konynck sunderlingen soulde kennen He wart ouch van dem weder verbrant mit allē syme gesynde.

¶ Amon des vurtz konyncks Manasses sone wart nae dem vader konynck tzo Hierusalem vnd regierde. xij. iair vnd bedreue ouch vill quaedes.

¶ Josias Amons son wart darnae der.xviij. Konyncktzo Jherusalem vnd regierde xxxij.iair Dese Josias keirde dat Juetsche volck widderumb van d affgoderij dye Salomen vpbracht hadde.ꝛc. Vnd hadde drij sone as mit namen Joachas der eyrst Eliachim. der ander.der selue hiesch ouch Joackin off Jeconias Der derde hiesch Mathamanoff Sedechias.
¶ Ninive die groisse Stat wart zostoert die hadde gestādē.M.CCCC.vñ.lxx.iair
¶ Jheremias der prophete begunte tzo prophetieren .binnen des tzyden.

¶ Ancus Marcius wart der.iiij.konyncktzo Rome vñ regierde.xxviij.iair he belach alder eyrst die Stat tzo Rome vñ lacht ouer die Tiber ey Brugge vñ buwede die stat Hostiam He betwanck ouch dat land Tusschaen.

Joachas Josias son wart der.xix.konyncktzo Jherusalem.nae syme vader.vñ regier iij.macnde.dat acht man vur eyn iair den verdreiff konyncк Pharao van egypten vñ satte Eliachim synen broder tzo eyme konyncktzo Jherusalem.alsus wart he genoempt mer syn rechte name was Joachim He starff do he.xj.iair regiert hadde.

¶ Jeconias off Joakin konyncк Josias vurß son was konyncк.xj.iair

¶ In dem derden iair des konyncks Joachims gewan Nabugodonosor der Konyncк van Babilonien.dat konynckrijch van Jherusalem vnd moiste eme jaerlichs tribuyt vnd zyns geuen He voirte ouch mit eme der joeden vill zo lande Vnder dē was Ezechias.Danieck.Ananias.Azarias.vnd Mysaeck dye waren dae noch kynder.

¶ Dair nae wart konyncк Joakyn wederspennich vnd weygerde sich zu geuen tribuyt Dairumb ouerzoich yn Nabugodonosor wederumb mit eynem groissen her vnd vyncк yn vnd voirte yn mit eme.vnd sloich yn vpper straissen doit vnd satte tzo konyncк desseluen Ezechias anderē son Joachim Dat berouwe Nabugodonosor nae.wan he hatte anyst vur eme.vmb dat he synen vader doit geslagē hadde. vnd zoich wederumb in dat konynckrijch van Jherusalem. Joachim gинck viss vp des konyncks truwe.vñ syn gelouede mit synre moder vnd allen den synen wāt eme geloifft wart. dat men eme. dē synen.noch der Stat geyn schaden doin ensulde Der konyckNabugodonosor brach sy truwe vnd geloiffde.vnd veinch sy alle vnd voirte Sij zo Babilonie Dae bleuē Sij biss in yren doit Der Konyncк Joachim der starff vnd nae eme wart eynander

¶ Tarquinius priscus wart tzo Rome geweldich Konyncк.vnd was der vunffste Konyncк.vñ regierde.xxxviij.iair.he was vā Greickē. vñ besserde die roemischē spraeck mit der Greickscher He vermeirde ouch dye Senatores he machde ouch Spilk vnd Spilhuyser dat da heischt. Circus He machde ouch den schalk dye da heischt Triumphus. dat beduyt den syg.off gewin des strijtz Dat saltu sus verstain So wāne eyn Konyncк off Keyser eyn strijt gewonnen hedde.so soulde der selue Konyckoff Keyser zo Rome inkomen vp eme ouergulden wayn.vnd die geuangen heren vnd yr kyndere.vnd andere.soulden mit gulden ketten vur dem Keyser off Konyge louffen.vnd roiffen Vermeirer des Rijchs kompt. Alsus wirt he mit eren intfangen. Dat naemals dicke zo Rome alsus geschiet is He dede ouch aller eyrst machen gewaichhusere vnd spraechuyser He was ouch der eyrst der zeirheyt an zeumen seddelen vnd schilden. dede machē mallich tzo syme werde He machde dat Capitolium off gerichthuyss Zo des tzijden vinck Nabugodonosor Konyncк van Babilonien Sedechiam Konyncк van Jherusalē vurß.

Ezechias wart Konyncк tzo Jherusalē nae Joachim

¶ In dem.iiij.iair syns konynckrijchs ouerquamē.v konynge as der konyck vā Edom der konynck van Moab.vñ der konynck Cyrus.der konynck van Amon.ind der konynck van Syrien.ouermitz yr bede myt konynck Sedechias van iherusalem. dat sy dem konynck van Babilonien gheyn tribuyt geuē enwoulden. dat doch der propheit Jheremias yn wederriede.

¶ In dē.iy.iair des vurß konyckes Ezechias tzoich konynck Nabugodonosor mit groisser macht ouer den konynck Sedechiā in dat juetsche lant .ind belacht die Stat Jherusalem Jnd der koninck van egypten moichte dat niet gekerē noch yn affgedrijuē der myt konynck Sedechia verbundē was. Jnd die belachte ō vurß konyck Nabugodonosor so vast dat niet vyss off ūkomen en moicht. also dat die Stat gantz tzo geslossen wart. ind wart grois gebrech van victualien ind kisffiz noittrofft ind wart grois Jamer ind noit.so grois dat die moedere yr eygben kyndere aissen Vnd die stat wart tzom lesten gewonnen.

¶ In dem.xi.iair doe Sedechias vernā dat die Stat gewonnē sulde werden. entflo he vyss der stat des nachtz mit wijue ind kynderē.he wart doch geuāgen. ind dē konynck vā Babylonien bracht.Nabugodonosor leyss die kynder.in synre entgainwordicheit doyt slain.ind leys dem konynck die ougen vyssbrechen ind voirte yn so blynt mit eme geuāgen tzo Babylonien. Darnae ouer.v.maende sant Nabugodonosor eynē fursten Nabusardan tzo Jherusalem.der berouffde den tempel ind brante yn Dit geschiede in dem xj.iair des konyncks Sedechias

Dat.v.alder deser werelt.vnd

hayt sijn beghynne in dē neistē iair as Sedechias der konynck

van Juda.xj.iair geregneert hadde.ind hait gewert bis vp die geburt vns heren ihesu cristi ind hait gehat.v.hondert ind.xc.iair.ind hadde dat juetsche konynckrijch vilbedroeffnisse ind wedwordicheit van den heydenschē konyngen. die die Stat Jherusalem ind den kostlichen tempel den Salomon gebuwet hadde dēstruerdē.ind dat gantze lant verherden.ind dat volck vyss dem lande geuencklichen voirdē.mit den konynck vnd verginck der joeden konynckrijch Jnd hait gewert die geuencknisse.lxx.iair. dat is bis in dat tzweyde Jair konyncks Darij Idaspis.

¶ Item van des dat men den tempel eyrst bouwede.waren.CCCC.lxij.jair
¶ Item van des dat die joeden vyss Egypten voirē waren.ix.hondert ind.xx.jair vñ iiij.maende.ind.x.dage.ind vā der tzijt dat die werlt began warē.iiij.dusent.ccc.lxiij. jair ind.iiij.maende ind.x.dage.
¶ Die tzijt dat die joeden eyn konynck hadden van Sauls tzijt an.bis an des tempels verstorūge was .v.hondert.xiiij.jair

¶ Item dat geuencknisse ō joeden tzo Babylonien werde.lxx.jair So der konynck Sedechias genāgen was ind Jherusalem tzerstoert.mē gonte den armen joeden dat sy den acker bouweden .ind dem konynck van Babylonien deynst ind tzijns dair aff deden. Jnd men sante yn tzo eym beuffrmā-eynen fursten genoempt Godolias. den sloich eyn furste des konyncks van Babilonië doit. des entsagen sych die joeden. wie arm sy waren ind vlouwen in Egypten mit Jheremias ind Baruch den propheē weder ō tzweyer danck.

¶ In dem anderen jair des vunfften alders Dair nae voir Nabugodonosor in Egyptē ind bedwanck ouch dat lant. ind vinck die joeden alle. die eme entfluwen waren. vñ voirte Sy mit tzo Babilonien. so bleiff dat lant tzo Jherusalem gantz wouste

¶ Item do he heym quam. machte he eyn grois hogetzijt ind essen dair tzo lies he dye joeden halen. ind den blynden konynck Sedechiam ind as ind dranck mit eme ind was vroelichen Bynnen des lies der Koninck Nabugodonosor eynē drāck machen ind schēcke de des Sedechias dem blynden konynck. Ind as he des gedruncken hadde vntreynte he sych vur alle dem volcke. des lachte Nabugodonosor ind die syne. ind Sedechiaz den blynden konynck lacht man do weder geuencklich dae bedroeffde he sich van ō schanden so seyr dat he starff.
Dit was der selue Nabugodonosor der die vunff Suyll vp dede richten. die man anbeden soulde Ind dede. iij. kyndere in eynen heissen ouen scheissen vmb dat sy die Sule niet anbeden enwoulden/ wylch vuyr yn doch niet enschade.

¶ Item eme droempte ouch wye eyn boem woisse in die hoegde bis in die wolcken ind syn breyde all ertrijch bedeckte. Da vnder was allerhande vee. ind vp den estē alrehāde vogele So quam eyn stymme van den hemel ind sachte dat man den bouym aff heiff ind die vogele mit dem bouym ewech voyrte. eyn mit den dyeren Oer die woertzel sulde in der erden blijuen Ind syn hertz soelde verwandelt werden in eyns deirs hertze. ind dat sulde weren seuen jair Dit geschach as daniel eme den droemme beduder hatte. Ind sachte dem Konynck Du betzeychens den bouym. den got heisch aff hau wē. wāt dyn gewalt salt tzogain ind dyn hertz salt verwandelt werden in eyns vees hertze. ind dem vee wirstu gelijch. vij. jair Dit geschach alles. as daniel gesacht hadde. ayn dat die. vij. jair in. vij maynde verwandelt woirden. durch Daniels bede.

¶ Dese Nabugodonosor leys eyn soen ouch Nabugodonosor genoempt ind der wart Konyck tzo Babilonyen. nae eme der was stercker dan syn vader ee gewart an gewalt ind lijues krafft Der hadde anyst dat syn vader van dem dode weder vp sulde stayn. ind yn van dem rijche vysstoyssen sulde. durch dat. dat yn got in dat rijch weder hadde bracht. nae der tzijt he in vees wijsen gelefft hadde. durch den anyst leys he yn vpgrauen ind deylten an. CCC. stuck ind warp dieur die vogele dat sy die wijt tzo voirtē. as mit namen dryehundert gyren vmb, dat he niet me tzo samen enqueme.

¶ Desse Nabugodonosor lies eyn sone Baltasar genoempt ind wart Konynck zo Babilonië nae eme Der machte eyn kostelich gasterij ind essen So he in synre hoester erē sas. schenckde men eme vyss den Coestlichen dranck vassen. die syn vuralderen in deme Tempel gerousst hadden So quā eyn hant ind schreiff an die muyre des palles Mane thetel phares Sie worde enkundē syn meyster noch wijsen niet verstain noch beduden So sant he nae Daniel. der quā ind laiss die worde ind sprach zo dem Konynge Dese wort die beudē sus vill. dat got dynne daghe kurtzen willt ind dijn rijch sal tzo stoert werden Ind dyn gewalt sal gegeuen werden den van Media ind van Persia. Ind geschuyt dir da van. dattu got versmaits hais der bouen alle Konynge is. ind syn vas vnreynt hais. dair man eme mit deynen soulde Synt du gewarent bis by dynes alderuaders plaegen. der heuwe ind gras as. as eyn wilt rynt So wilt got ouer dich selue syn plage layssen gayn Dit geschach as eme Daniel der prophete hatte gesacht Des seluen nachts wart die Stat gewonnen. ind geschach alsus.

¶ Tyrus der Konynck van Persia der lach vur der Stat Babilonien. ind deylte dat wasser Eufrates. dat durch die Stat plach zo drijuē. verre van ō Stat in vill vleisse

ind tyttere. So dat gantz wasser ind dryfft in so vijl ende gedeylt was. traden des ko/
nynges volck vā Persia durch dat loch dar dat gantze wasser ind stranck durch plach
zo dryuen. want dat nu cleyn was an der stat muren ind wūnen die stat ind Cirus der
konynck van Persia sloich Balthasar doit ind wan Babylonien ind verheirde dat ko
nynckrich al da ind berouifft it mit eyn dat idt verginck. do Cirus nu Babylonien ge/
wonnen hadde do was dar mit eme konynck Darius van Media deme ließ he die her
schafft vā Babylonien. vmb dat he syn oeme ind alde vrundt was. Also verginck Ba
bylonien ind dat rijch Caldeorum. Idt was grois wonder as man liest dat Babyloni
en.ce van mānes henden gemacht wart ind was noch meer wunder dat sy van mānes
kracht zo brochen mocht werden vmb der groissenn sterckden ind der kunstrijchen subti/
licheyt die dar tzo gedain was van den meisteren.

¶ Darius voirt Samiel ind andere meer joden mit eme in Medeam ind halde yn da
mit groissen eren als eyn hilligen man.

¶ Cirus konynck ouer drij konyngrijche. as vā Media ind Assirien ind van Babylo
nien. gaff in syme ersten jare alle den joden orloff die in syme lande waren dat sy weder
umb mochten varen tzo Jherusalem ind buwen den tempel den Nabugodonosor had
de verstoert ind berouifft. ind ließ ledich van den geuenckniſſe Zorobabel des konynges
Jeconias sone ind vijl joeden mit eme. Also quam dat juersche konyngrijche vnder die
heydensche heren ind wart geyn konynck meer tzo Jherusalem biß zo Herodes tzijt der
eyn jode were ind ouch nūmermere en wyrt.

Hie kompt dat Juetsche konynckrich an uremde heydeſche konynge

¶ Seruius tullius der. vj. konynck zo Rome regierde. xxxiij. jare. Der lachte eynen
grauē vmb Rome ind satte den zyns ind bede die lude zo schetzen ouer die lande die dē
Romeren vnderdain waren. Der wart geslagen van syme dochter manne Tarquino
der nae eme konynck wart. Dese houerdige konynck leuede. xxxv. iaer.

¶ Cambises konynck Cirus sone. der hiesch ouch Assuerus wart konynck na synem
vader. der hatte Hester die joedynne zo eyme wyue. dar vmb lies he zo dat die joeden
yren tempel volmachten. He lies ouch Mardocheū ind die joeden viſſ der geuenckniſ
se. Dese Assuerus was here vann India zo Morelande ouer. Cxxvj. lande ind synn
hoefft stat hiesch Susis dar he hoff hielte. he sande ouch Holofernes syn rentmeyster
ouer die joeden. ind die vrauwe Judith hiewe eme syn heufft aue.

¶ Smerdis wart konynck nae Cambises ind was eyn gekert man vnd regierde niet
dan. vij. maende.

¶ Darius Idaspis began zo regieren zo Babylonien ind ouer dat juetsche landt
in dē. C Cxxxj. jare na deme as Rome gebuwet was. ind in dē. lxix. iare des vunff
ten alders. ind regierde. xxxvj. iare. In dem ersten iaire syns konynckrijchs nam he zo
eyme vrauwen konynck cirus dochter. vp dat dat rijche wederumb queme an die synē.

¶ Tarquinus lucius wart der seuenste ind der leste konynck van rome eyn hoemoe
dich man. dat rijche hadde he. xxxv. iaer. he vant yrst durch synen hoemoit die kerkere
ind stocke vessere ind allerhande vngemach dar he die romer mit dwanck. dar zo sleiff
Tarquinus syn son der jonge by der edeler vrauwen Lucretia Lucentius dochter des
Senatoirs. dat beclaichde sy irme manne as he weder heym quame. so wie sy bynnen
nachts bestegen ind vann lyffs voirten ind geweltlichen dar zo gedrungen were. dar
durch sy jre vnschoult bewisen woulde dat idt yr weder iren willen geschiet were ind nie
will dar zo engeue ind veil vur irme manne ind den Senatozen in eyn swert durch yre
hertze ind bleiff doit. des en woulde sy niet laissen wie wail jr man jr vader ind die Ro
merē sy des vrij wolden laissen. want idt jr ayn jren willen geschiet was. sy sacht cleyn
mich en sal nūmer vnkusch wyff gehalden vur sulche wyff zo eyme spiegel vp der erden.

Des en wonlde sy niet kaissen wie wail yr mã. yr vad. ind die Romer sy des vrij wonl den kayssen. want idt yr ayn yren wille gescheit was Sy sachten eyn Mich en sal nũ mer vnkuysch wijff gehalden vur sulche wijff tzo eyme Spiegel opper erden. Durch der ind me sachen verdreuen die Romere Tarquinũ des Rijchs mit den synen Anno vr bis condite CCxlij. ind was in dẽ. xij. jair Darij. ind die Romer swoirrẽ nũmer geỹ nen me van sulchem namen tzo kiesen zo regieren ind dair mit vergingen die Roẽsche konynge. ind wouldẽ die Romere geyn koenynge meer hauen. sunder sy kozen ander re genten.

¶ Anno vrbis condite Darij vero. xij. began Alexander magnus tzo regierẽ den mã kiekt vur Konynck philips sone van Macedonien. ind regierde. xlij. jair

¶ Anno vrbis condite. CC. xlij. ind in dẽ. xij. konỹck Darij. ind was dat eyrste jair as der konỹge vyff Rome vdrenẽ warẽ So regierdẽ die Senatores dat gemeyn goyt dat jair vyff. eyn yglicher syn vmff dage. ind also dat selue jair vyff.

¶ Wãne ind warumb die Romer geyn koninck. mer Consules. dat ijn Raitzmenne/schoiffen

¶ Nae dẽ as die Konynge. CCC. jair tzo Rome geheirscht hadden. ind den lesten Ko nynck Tarquinum verdreuen hadden. so kozen die Senatores vur eyn Konynck tzwen Raetsmanne. die hieschen Consules. Ind kozen darũb tzwene. off eyner quaet were of verkeirde dinge wouldе vur sych nẽmen. dat yn der ander dair van enhielde Ind wur den ouch alsus gekozen dat sy niet me dan eyn jair en sulden dair an syn. vp dat sy niet tzo homodich en wurden Der eyn warde der strijde. der ander der wijsheit ind der Stre de vyssrichtung. Dit geschiede Anno vrbis condite. CC. xlviij. Darij vo xviij. vmb trynt vur christus geburt. D. xj. jair.

By der Consule tzijde wart dat Roemsche rijch grois ind rijch ind streckte sych vyff ouer die gantze werlt ouermitz mannychs mans doit

Item Brutus Lucius Tarquinus Collatinus der vurß. Lucrecien man wurden die eyrsten Consules Mer Tarquinus wart balt aff gesatzt van syme ampt. wãt die Ro mere enwoulden geyn Tarquin? geheischen. tzo Rome lyden Ind dairumb tzoich he vyff Rome mit alle syme huysrait ind huysgesynde ind wart eyn ander gesatzt an syn stat ind der hyesch Lucius valerius.

Van eynre andere heirlichen off ampt Dictatura genoempt die tzo Rome begonnen wart.

¶ Anno vrbis condite. CC. liij. ind vur christus geburt vmbtrint Anno. D. iiij. jair Ind in dem. iy. jair nae dem as die Konynge affgesatzt ind verdreuen warẽ So wart eyn nuwe herlicheyt off ampt tzo Rome gemacht. ind die was hoeger dan der Raitz stait. ind was gelijch der ouerschaff. die den anderen tzo gebieden hait als eyn Keyser. Ouch wart gesatzt tzo der tzijt eyn Reitmeister ind der moyste tzo gebiede ind verbiede des Dictatoirs bereyt syn.

Item die Dictatoir gyngẽ bouen yn in gewalt ind macht. den Raitzmãnen ind hadden ouch gebot ind verbot ouer sy.

¶ Die Dictatores waren an dem ampt ind herlicheit vmff jair tzijts Ind waren ge heyschen Dictatores. dat is sy warẽ as die dat furstendom hielden Ind wer die hadde der dichte dat recht. ind dat sy alsus dichten ind vunden dat moyst men halden

Item van der seluer herschaff wart seder gekozen Caius Julius cesar. ind synre swester

sone Octauianus

¶ Item van den eyrsten Consulen ind dictatoren bis an Julium warē. CCCCLX. iair do quam die heirschaff an Julium alleyn mit gewalt entgain der Senatoir wille ind der dictatoir ind Senatoir waren bis an Julium. ix. hundert ind. xvj.

Van eynre ander herlicheit die zo Rome ingesatzt wart umb trint vur christus geburt. CCCCxciij. ind warē geheischen Tribuni plebis.

Ind wurden gesatzt vmb der gemeynte willen ind warē als eygē ind sunderlinge Advocaten ind beschirmer der sekuer gemeynte off sy van den raitzmānen ind den Senatoren ouernalken wurden off dat yn wat vngelijchs van yn geschiede. doch was ō dictator bouen sy. ind syn beucke duerde niet eyn jare sunder. v. iare.

Noch van eynre ander herlicheit zo Rome.

¶ Item dar nae vmbtrint vur christus geburt. CCCC Lij. iair kreigen die romer ander synne ind satzden aff die herlicheit ind dat ampt van den raitzmanne ind satzden dar vur. xij. manne ind durch die soulde die gantze stat regiert werden. mer dat stonde niet lange ind dat naeste iair dar nae wurden die wederumb verdreuen.

Noch van eynre ander herlicheit zo Rome.

¶ Jtē die veirde vproerunge zo Rome quā vā begyrlicheit staitz ind goitz want dat gemeyn volck wolde dat ouch vyss ō gemeynte gekoezē wurdē etzlige zo regētē die ouch beucke vā ō stat heddē. ind idt geschiede alsus ind wurdē gesatzt Tribuni ind Ediles. ind was yr ampt as zo Colken hait ō raitzrichter ind ō geweltmeyster. ind all waren die ampt niet gerechent vur grosse wyrdicheit. wante sy moichten geyn purpur dragē so was idt doch gehalden vur eyn grois ampt ind beuelk.

Van den konyngen vā Persien ind anderē konynckrijchē.

XErses was konyck Sarij sone ō began zo regnierē Annovrbis condite. CCLxvij. ind regnierde. xx. iair he gewan egypten dat syn vader vur hatte verlorē. he vstoirte Greicken ind was vysser maissen starck ind mechtich Dese konyck Xerses bedreiff vijl vnd groisse strijde ind wāt he so vijl strijtber was dat he vijlk voulcks vmb bracht zer doit wart he van den sijnen verhast. dar vmb in dem. xxj. jare sijns rijchs wart he van eyme syme vaigt Artabanus ¶ Artabanus vurß vnderwan /genōept erslagē breitlich sich der lande ind wart der seste konynck van Persien. ind regnierde. vij. maendē. ind die werden gerechent vur eynn jare. Nu hadde Xerses gelaissen tzwen soene. der eyn hiesch Darius ind der ander Artaxerses. Artabanus vurß erdachte eyn loesen rait ind macht den eltsten soene wijse wie dat sijn junge broder bestalt hedde dat he heymlich vmb bracht wurde. ind lies luden dat he syn eygen vader gedoet hedde Mer eynre vā synre ritterschaff und hiesch Vagabulus wart der verrederij gewair ind offenbairde dat Artaxerses dem anderen soene. dar nae dede Artaxerses beroiffen al syn ritterschaff ind wolde wissen die tzaile vā syme volck ind Artabanus quā ouch vnder den sekuen. jnd do Artaxerses Artabanū sach. so vynde he sich dat syn panser were eme zo kurtz ind geboirte eme niet alsulche panser zo dragen. ind sprach zo Artabanus dat he mit eme wesselē wolde ind Artabanus treckde syn pantzer vyss ind vā stundt an do he sich entbloesset hadde geboit he synē ritterē dat sy yn durchsteechē mit synē. vij. kynderē. ind also wrach ō schoene iūgeling dē doit syns vaders ind bloesde sich selffs vā den

Claegen des morders.

¶ Artaxerses des vurß Xerses sone wart der.vij. Konynck van Persien Jnd regnierde.xl.jair He was tzo maik eyn schone man. mer he hadde so lange arm dat he myt reickde bis vp syn knye He was der eyrste d̄ den vā Persien tribuyt ind assyse vpsatzde Want he dede groisse bouwe.ind he was eyn vredesam here. ind dairumß hadden yn syn vndersaissen lieff ind werd.

¶ Xerses der ander.ind der.viij.konynck van Persien regnierde tzwen maende

¶ Sogdianus der.ix.konynck van persyen regnierde vij.maende. Jnd van den is niet treflichs geschreuen want Sy niet lange geregiert hauen

¶ Darius der genoempt was mit syme tzonamen Nothus.wart der.x.konynck vā persien.ind regnierde.xxix.jair. Deser bedreiff groisse kriege intgain die vā Athenē. vñ macht Sy vluchtich ind endorsten vortan niet meer intgain sy tzo velde komen

¶ Artaxerses der ander.der genoempt was Mennon.den die hebreischen noemē Assuerus wart der xj.konynck van persien.ind regnierde xl.jair. Dese Darius sone was der mechtichste.bouen alle die/die vur eme geweist syn Syn gebiede ind regiment was van Jndien bis in Moirkant.vñ was here ouer.C.xxviij.kande. ¶ Jn dem.iij.jaer syns Rijchs macht he eyn groiss koestelich wertschaff ind essen vur die ritterschaff vnd vndersayssen synre kande.

¶ Artaxerses der derde.der ouch Ochus hiesch.was Assuerus vurß sone.ind syn mos was Hester.he wart der.xij.konynck van Persien He was eȳ strack wrede man.ind halp den konynck vā Egipten Nectabus genoēpt.der vyss syme lande verdreuē was dat he wederumb in syn kant quam He was ouch besorcht dat die synē sulden eyn verbunt machen intgain yn Jnd dairumb lies he vil van syn maegen ind van synre Ritterschaff doeden Desgelichen spaurt he ouch niet die vrauwen personin.ind lies die ouch doeden.beyde junck ind alt.Mer he intghynge der hant gods niet.ind he wart erslagen van den synen.

¶ Tzo des konyncks tzijden in dem.v.jair syns rijchs began tzo heirschen philippus des groissen Alexanders gemeynter vader.

¶ Anno.xxj.konyncks Ochi vurß was Alexander magnus.xij.jair alt. ind reyt myt syme vader

¶ Arestotiles der groisse naturliche meyster was tzo den tzijden.ind was tzogegeuen dē groissen Alexander vur eyn tzucht meister.

¶ Arsanus konyncks Ochus sone.wart der.xij.konynck van persien.he began tzo regierē Anno vrbis condite.CCCC.xiiij.ind regnierde.iiij.jair ind hadde vil kynder Jnd men liest niet sunderlich myrckliche geschichte van yn.

¶ Jn dem.iiij.jair Arsani wart konynck philips van Macedonien gestochen zer doit tzo.van eme geheischen Pausanias Jnd as he so gewont was.quā dair tzo Alexander magnus syn sone as men waynde.ind brachte den vurß doitsleger mit sich vur philippus.ind gaff syme vader eyn swert in synre rechtbant. dat he Pausanias ouch doyt steiche Philippus starff sere.ind sprach myn doit bedroefft mich niet.want ich sye dat du dairumb vyss bys.dattu mich an mynē vyande wrechen wilt.

Darius des vurtz Arsanus sone wart der.xiij. konynck van

Persien ind regnierde.vj.jair Disser konyngck was ouervloedich sere rijch Jnd wanne he plach vrgens hyn tzo wādelē.so hatte he.D. Ritter mit gulden wapen geharnescht die vp gulden wagenen gevoirt wurden.

¶ Jn dem eyrsten jair konyncks Darij as Philippus des groissen Alexanders vader geschozen was.so nam Alexander dat konyncreijch van Macedonien.

Alexander magnus

wart der .xxiiij. Konynck van Macedonien nae syme vader. vmbtrint. CCC. xxv. jair vur Crist^{i} gebort. ind was vmbtrint. xx. jair alt He regnierde xij. jair So he konyck wart so stalt he aff all schetzüg ind ouerlast der vndersaissen in synen landen. Dan alleyn dat Sy eme gehoirsam vnd willich weren eme tzo helpen syn lande tzo beschyrmen ind tzo vermeren Ind da mit kreige he gunst ind lieffde des volcks. ind in allen sachen wat he woulde bereit waren He bestalt ouch allen den ghenē die Ruitterspiele bedrijuē woulden harnesch ind rijchen zoult. ind alsus vergaderde he eyn altzo groissen getzuich. ind bezwanck alle lant vp gynsit Meers He ouerwan den vurß konynck Darius van persien. vnd brachte dat selue Konynckrijch vnder sych Ind alsus verginck dat selue rijch van Persen. ind quam vp dat Rijch Grecozum

¶ Item he stichde in Egypten die groisse Stat Alexandria. genoempt nae eme Item die Romer daden Konynck Alexander groissere. ind gauen eme ouch groissen schatz Dese Alexander bedreiff groyss wunderliche dinge Der dit wūder alwilt wissen. der lese Alexandrum magnū. ind dat boich Machabeorum. dat in der bibelis.
¶ As Alexander die werlt eyn helfte des Meers alleyn an sych betwongen/ind vil wōders bedreuen hadde. xij. jair lanck. do wart eme van syme Schencken in synre hoesstat vergeuen ind starff mit alle der Greicken groisser clage

¶ Item van desem Alexander synt her komen die Sassen ind die Swanen

¶ So Alexander doit was. wart syn herlicheit in. iiij. Conyckrijch. ind mit mencher Strijde verdeilt Als mit namen Ptholomeus hyelt Egipten. Antigonus hyelt Assiam. Seleucus hyelt Syrien. Philippus hyelt Macedonien

Van den vernoempsten konynrijchen

Hie is tzo wissen na dem Alexander magnus doit was so geschiede groisse veranderūg in den lantschafften ind konynckrijchē vp gynsit Meirs. ind die Rijche gingen sere aff. ind dat Roemsche rijch gynck vp. soe dat Sy eynige herē wurden ouer die werlt As hernae geschreuen wirt Ind dairvmb so die selue Konynckrijch ind lantschafften dem gemeynē man niet kundich syn. layss ich vorvolgūg dae vā tzo schrijuen vallen. ind kere mych tzo dem Roemschen rijch Wāne ind van wem dat eynige keyserdom sy vp komen.

Wāne ind van wat luden dat Roemsche Rijch is upkomen. Ind dat idt sich by deser tzijt began sere tzovermeren.

¶ Hye is kurtzlich tzo wissen wie wail vil Konynckrijch in den schrifften beschreuen werden. so syn doch vnder den. iiij. die alder vernoempsten Dat eyrste dat rijch Caldeorum Dat āder dat rijch Persarum Dat derde dat rijch Grecozum Dat vierde dat Roemsche rijch. Die eyrste drij syn vp gynsit Meers ind van orientē. Dat vierde aen dissit ind van Occidenten. ind dat is vns meir gemeyn.

Vā dē kaitzmānē der Romer Gheyn konynck der Joedē xxiij

¶ Wie alter dat Roemsche rijch is her komen. wil ich kurtzlich schrijuen Der yt vur/ der wissen wil der leese Orosium/ und andere hystorien schrijuere. die lang ind breit dar van schrijuen

¶ So Troia die groisse Stat tzo stoert wart van den Greicken Anno. xj. hundert ind xxx. jair vur Christus gebort quā Eneas ouer meer in dat kant Italien mit. xx. schif fen zo dem Konynge Latinus. ind nam syn dochter Lauiniam ind sloich den Conynck Turnū doit. Dem Lauinia geloifft was So latinus doit was nam Eneas dat latin sche rijch na sich ind bouwede eyn Burch dae nu Rome steyt die nante hie na sinē wijue Lauinia So Eneas drie jair Conyck was geweest do sloich yn dat weder dat he starff

¶ Ascanius syn sone. der van Troyen mit eme. dar komen was. wart nae eme Ko/ nynck. Doe Eneas doit was Lauinia genas eyns soens. den noēpte sy ouch Eneas. der heisch ouch Siluius want he in dē Busch geborē wart Darumb vorte Ascanius synē stieffbroder as Siluius gewois. Ascanius bouwede Albaen die Stat. ind lies sy darnae synē broder Siluius die Stat Albaen Ind so wart dat rijch Albanorū. dat se der genāt wart Romanorū Ind dat was by den tzijden des richters Samson.

¶ Darnae ouer vil jair quā Romulus ind Remus. ind machten die Stat Rome Die tzwene machten eyn Burch an dem berch. dae nu steit dat pallaes. dat geheyschē is Maior. dat groisse tzo Rome. Sy machden eyn graben vmb die burch der dochte Remus tzo snode. und spranck dair ouer. Darumb wart he van syns broders Rittere erslagen ouermitz synē Hertzogē genāt Fabius mit eynre Egeden So Rome was begonnē. ouer. iij. jair so wart Rome gemacht Ind do hatte die werlt gestanden. iiij. dusent. iiij hundert ind. lxxxiij. jair.

¶ Item vā der Stat Rome. wāne ind van wem Sye angefangen sy. vinstu hie vur Folio. xxij.

¶ Africa eyn vā den drijen dēylē der werlt wart berwongē an der Romer gewalt Ind in dem vurß lande lach eyn Stat die hyesch Cartago. ind was vissermaissen grois ind starck Ind die Romer santē dar eyn Raitzman. ind mit eme eyn grois heir ind had/ dē vill strijde intgheyn die selue Stat Ind van den strijden wil ich ewenich schrijuē.

¶ Item Hanibal was Konynck zo Cartago ind was sere eyn strijtbar furst He voir ouer Meer mit groissem heir ind macht. mit. C. M. ind. xx. dusent Ritteren ind mit xxxvj. helpendieren. die warē betzymert ind gewapēt He voir ouch mit gewalt durch Italiē dat nu is lombardiē bis an Pulle. die Romer ind Consule quamē dar intgayn mit groisser kracht. ind streden mit eme Hanibal wan do. ind sloich der Romere. xl/ dusent ind. ix. hūdert ind. l. man He saint do zo Cartago. iiij. summerē vol guldē vin/ gerlinck die he vā den doden Romerē genomen hadde. Dat dede he zo vrkunde des ge/ wijns des strijtz. Da van wurden die Romere sere vertzaicht. dat sy rait namē wie Sy romen achter liessen. ind voeren in eyn āder lant. Dat wederreyt Scipio. und vnderwār sych des rijchs und verdreiff Hanibal van Italien. Vnd dairnae voir he mit groisser macht ouer Meer ind besatzt Cartago die groisse Stat. ind sturmde sy. vj. dage ind. vj nacht sunder vp hoeren. ind wan sy mit gewalt. do Sy nu gewonnē was. brante sy. vi. dage ind. vj. nacht gātz vyss. do sach maniamer an wijuen ind mānen. die men ersloich ind tzo rome geuangen voirte

¶ Scipio der jonge voit in Hyspanien ind belacht die groisse Stat Numācia genant die van Numācia hattē. iiij. dusent ritter. da mit weirden Sy sich. xiiij. jair weder die romer. Sy wonnen yn ouch aff. xl. dusent ritter. ind tzwongen die romer dair tzo eyme schētlichē dinge. dat sy cruffen durch eyn loch So Scipio die Stat besatte. die romer dedē krencklichē were. wāt Sy vruchtē die mēliche ind koen Numātinos dat verweys yn vill sere Scipio He verdreiff ouch vyss dē heir. iij. dusent Boser wijuer Ind sturme de do die Stat Die Numātini sterckten sych do ind tzogē vyss. ind die romer woulden

vlyen Mer Scipio behielt den strijt mit synre manheit Sie Numātini vorē weder in die Stat ind sloessen sy zo .ind stachē sy selffs an ind vbrantē die .ind slogē sich selfs mit swerden dot. vmb dat sy den Romerē niet tzo schalke ind yn tzo schanden gheuanghen en wurden.

Van eynre groisser nederlaegen die de Romerē hadden vā dem volck Cimbri genant ind van den Duitschen vur gotz ghebort umb trint Anno .lxxxix.

¶ Orosius schrijfft in dem .v. boich .ca. ix. dat die Romere santen vyff tzwen Raitzmanne. der eyn heisch Manlius. der ander Cepio. intgain die duytschē. ind intgain dat ander volck dat in gallien ind germanien gelegen was. want die selue lande hadden sych tzo samen verbunden dat sy dat roemsche rijch gantz verdiligen wouldē. ind as die vurß Roemer mit yrme getzuygevp die walen ind die duytschen zo strijt quamē so verloren die Romer den strijt schentlich .ind tzwae wagenburch Manlius wart erslagen mit syn tzweyn sonen Achtzich dusent wurden gedoit. ind veirtzich dusent mā van lantvolck wurden ouch erslagen. ind van all yrm volck quamen nauwe .v. dair van . die dat den Roemerē botschafften. ind wie wail die walen mit den duytschen eyn groiss mechtich goit by den Roemerē vunden. so en woulden sy doch vyff groisser grymmicheit dat selue niet behalden. mer sy verdarfften dat all mit eyn. Golt ind silver wurpen sy in dat wasser. die panser tzerhiewen sy. dat gesmyde an den perde nverstreuweden sy. die perde erdrenckten sy. die menschen henckten sy an den boume Vnd also behillten die verwÿte niet van dem rouff. ind den verwūnen engeschiede geyn barmhertzicheit Jnd dat vā wart tzo Roeme groisse schreyen ind huken. ind die Romer vorten sere dat die walen sulden bald darnae ouer dat welsche gebyrchts komē. ind gantz ytalien verderuen.

Van einer groisser nederlagen der walen van den Romeren vur gotz geburt umb trent lxxxvij. iair

¶ As die Romere alsus sere verueert wurden van d nederlage die sy gehat hadde vā den walen So santen sy eyn anderen Raitz man vyff. der hiesch Marius weder dat volck Cimbri genant. ind he nam mit sych eyn getzuych van schonē Ruyteren. die ym geholpen hadden eyn strijt gewynnen vp eme anderen ende. ind as he in Gallien quame vā stūdē an ruscht he sych mit den synen .zo strijden mit yn. ind ersloich he mit syme heir wail tzweyhundert dusent gewapender man Jnd acht hundert vynge he. ind ersloich yren hertzogen ind vntfluwen nauwe .iij. dusent. Der dodē man wijuer waren also wailk tzo moide. ind mocht geschien besser tzo moide. dan hedden sy ouerwonnen. ind de den vraegen den Raitzman off he yn gunnen woulde dat sy nu vort myt eym duytschē leuen moechten dyenen den jonfferen ind den goden ind dat sy dair durch bleuen leuen. Mer doe yr beede niet gehoirt warde . so voiren sy tzo ind slogen yre kynder tzo doide vp die steyn. ind doeden sych selluer ouch. die eyn erstachen sych . die ander erhenckte sich

Van eyme groissen uplouff und schedelichen strÿde bynnē Rome ouermitz partÿlicheit der Burger/ Und geschiede umbtrnit LXX. iair vur Cristus gebort.

Sairnae wart tzo Rome bynnen eyn groisse strijt der geschach van dem meyster des volcks. Graccus genoempt Sat quã sus tzo. d Konyck vã Asia. gaff syn rijch ind syn stat den Romerẽ. dat woulde Graccus dat der schatz dẽ gemeynẽ volck soulde gegeuẽ werden. ind dat geburde. dair intgheyn was Scipio ind Pompeius. ind die heerschaff alle. Graccus wart geslagen ind wail dusent des gemeynen volcks Sairumb wart der edelbere Scipio ermort. des en mochten die Romere tzo der tzijt niet verwynnen. Men woulde dat ydt syns wijfs schoulk were die was Graccus suester.

¶ In dem seluen strijde wurden d Senatore. iij. doit geslagen. ind also wart eyn krieck tzuschen der gemeynde ind den herẽ in der Stat. des waren vrsache Silla der Consul in Marius Sat orloch werde. y. jair. darumb verdarff der Romer me dan. l. dusent mã

¶ Gneus Pompeius der groisse quam vp. in den tzijden. der wart vyff gesant van den Romeren vp gynsit meers vmb die selue lande tzo bringen vnd die gewalt d Roemer He tzoich vyff mit groisser macht weder den Konynck Metridatũ ind kriegde vp den eyn lange tzijt ind werde wail. yl. jair.

Metridatus hadde vnder syme rijch. yy. spraechẽ. die kunde he alle gelijch wale. ind antworden eyme yglichen vp syn spraeche ¶ Pompeius verwã ouch den Conynck Tigrane ind keys eme doch syn lant.

Hie quamen die Joedẽ under die gewalt der Romer. und moisten yn iairlich tribuyt geuen

Sair na voir Põpeius durch Armenien in dat juetsche lant tzo Jherusalẽ. die wan he bynnen. iij. maenden. ind ersloich der joeden. viij. dusent He quam ouch mit synẽ ludẽ in den tempel. he besach die zierraet des tẽpels. he vant. y. dusent pont schatz ind groiss rijcheit van gulxenen vassen. des en wolde he niet laissen nemen. ind gheboit den synen dat sy den tempel mit eren heilren He satte yn eynẽ richter ind eynẽ buschoff Hircanũ. eynen edelen man Symon machabeus. Also wurden die joeden ind Jherusalem den romerẽ vnderdenich He bracht vnder die romer tzo der tzijt. xxij. konynckrijch in orietẽ

Van dem koestlichẽ ind eirlichẽ Triumff ind Jnrit den Pompeius tzo Rome hadde.

Pompeius tzoich widder tzo rome mit groissen volck ind mit groissen schalke. ind wart vntfangen mit ouerswẽclicher groisser eren He bracht mit sich vill kostelicher cleynoit Eyn silueren suyll die he kregen hadde van dem Konynck Pharnay genoempt. des gelijchen siluerẽ ind gulden wagen Jtem eyn altzo kostlich vesgyn mit tzwey kostlichẽ steynen. mit anderen vill cleynodien Jtem noch ander. iy. kosteliche vass van golde in gesteyntz macht. Jtẽ eyn gulden vierkante berch mit hirtzen ind leuwen. ind mit allerley kunne vã appelẽ. ind eyn taiffel van perlẽ Jtẽ drie gulden vas Jtem. xxxiij. Croyn van perlen All dese dynge wurden vur ym tzo rome ingewoirt. Jtem eme wurden vur gedragen die wapen ind helm der lande die he gewonnen hadde As van Armenie. vã Capadocien. van Albanien. van Sirien. van Cicilien. vã Mesopotamien. vã joedschẽ lande. vã Arabien. ind van vill mere anderẽ die he verwonnẽ hadde. beyde tzo wasser ind tzo lande. Jtem vnder den seluen waren ouch gemirckt. M. Slosse die he gewonnen hadde Jtem nuyn hondert Stede. ind acht hondert schiff. Jtem gyngen vur syme wagen etzliche lantzheren die he geuangen hadde as konyncks Tigranis sone mit synre huysfrauwen. ind mit synre dochter. Aristobolus der konynck des joedschen lantz. die suster des konyncks Mitridates mit. v. sonen Noch vill vrauwen vyff Scythie Jnd desser Jnrit van der ouerwynninge was der groiste ind die schoenste der ye tzo rome geschiet was. ind wart nye here so eyrlichen mit triumffi ind schalke intfangen as desser.

Julius.

Van Julius Cesar der Gallien Duytschlant vnd Engelant vnder die Romer brachte.

¶ In den seluen tzijden Jnd was In den jairen as Rome gestanden hadde. DCC. iair min. vij. iair. dat was vur gotz geburt vmbtrint. Lij. iair Wart Julius der jungelinck gemacht der Romer meyster/vñ der herlicheyt vurß dictatura. cȳre. an dē dar die gewalt an stoynd.

¶ Zo der tzijt as dye Romer vilnae alle lant an sich betwongen hadden'ayn dye lande hie dissit des gebirchs as Duytsch lant. Swauen. Sassen. Turingen. ꝛc. vnd Gallien nu franckrijch genoempt vnd Engelant. So santen Sij desen frommen jungen strijtberen man viss mit groissem voulck vnd beuolen eme. dat he dye vurgenanten lande. soulde betwingen Jynnen vunff jairen vnder der romer gewalt. off he moechte. vnd soulde syn des eyn heufftman vnd meister ouer dat volck vñ niet vurder Also zoich Julius ewech mit dē volck vnd betwanck alle Lombardien vñ dair nae zoich he in duytsche lant do tzogen tzwen hertzogen van Beyerē as hertzoch Poemunt vñ Jngram mit

groiſſem voulcke intgheyn Julius/ind hielden eynen groiſſen ſtrijt/mit dem/ſo dat vill voulcks doit bleyff tzo beyden ſijden. Doch zwanck Julius die Beyerſchē dat Sij eme vnderdenich wurden. He tzoich vortan vp eynen berch hieſch Suenus/ dae vā zwanck he die Swauen. ind dairnae tzwanck he die Frācken ind die lande vam Rijn Saſſen ind Polen. ꝛc.

¶ Jtē dairnae voir he zo Trier ind belach die Stat/wāt it eȳ die beſte in Suytſchlāt was. Die vā Trier weirden ſich ſere intgheȳ Julius vñ die Romer. So warē zwen groyſſe heren in der ſelver Stat. Der eyne hieſch Sulcemar. der ander Segnater. die keuen ſich vmb die groiſſe herlicheit ind gewalt van Trier/als yeder van yn die alleyn zo hauen. So dat Sij tzweypartijſch waren in der Stat. So Segnater ſach dat hey Sulcemar niet enmoichte ouerkomen. zoich he vyſſ der Stat by Julio in ſyn heir. ind wart ſyn diener/ dae mit ouerquame Segnater dat Sulcemar der heufftman/do in ō Stat erſlagen wart/ind die Stat vp gegeuen/ſo wan Julius die Stat Trier ind dye lande dairumb. Jnd lieſſ yclichen heren der lande by ſynre Eren ind lantſchafft. ain dat Sij den Romeren tzo gebode ſtoinden ind moyſtē Julio ſweren getruwe ind hoult zo ſyn vñ vur yren heren tzo halden.

¶ Jtem Julius vurß was eyn milde vroym man ind gaff allen gewunnē ſchatz mildichlichen van eme alle manne nae werde/dae mit machde he die gemeyn heren ind lude willich/dat Sij ſich de liefflicher eme vnderdenich machden ind wurden.

¶ Jtem he tzoich vortan mit groiſſer arbeit in Gallien/ind vortan bis an Brytanien. Jnd he kriechde ouch in Brytanien ind betzwanck die ouch.

¶ Jtem dae entuſſchen was eyn genant Craſſius Marcus van der Romer wegē vyſſ geweiſt mit. lxxx. duſent mannē/die alle doit bleuen durch gȳtheit wille vnd ſchatz begerunge deſſelven Craſſus. So die alle doit ind gefangen waren/ ſo wart ō heufftmā Craſſius mit gefangen/ind eme wart ſyn halß voll heyſſ goultz gegoſſen/vp dat he geſediget wurde vā goulde/dairnae yn gedurſt hadde.

¶ So nu Julius keyſer alle die lande vurß betzwūgen hadde/ſo tzoich he wederūß heynt tzo Rome ind wainde danck verdient hain. Als he nu by Rome quā/ind vant dat Pōpeius ō groiſſ dat Regimēt zo Rome alleyn an ſich genōmen hadde/ ind Julius dair an nit kennen enwolde ind ſachte he were ouer ſyn geſatte tzijt vyſſ geweiſt. ind hedde ō Romer ſchatz vā ſyme ind des voulcks gewynne vnnutzlich verdain.

¶ Julius tzoich do zo Rauenne zo Rugge ind ſamelde ind ſchreyff ind ermaindе do alle ouerwunnē heren ind Stede in Suytſchen landē vp yre eyde ind truwen/dat Sij eme mit macht zo dienſt quemen. So vergaderde he vyſſ Suytſchen ind anderen landen dye he betzwungen hadde eyn groyſſ krefftich heir/ind tzoich dae mit vur Rome. Pompeius ind die Senatoir vluwen in Greicken ind Julius quam tzo Rome enbynnē ind brach vp den Torn des gemeynen ſchatz/der van allen landē mēnich iair vergadert geweiſt was. Eme halp ouch Antonius/der nae Auguſtus ſueſter man wart/ind gaff rijchē zolt allen die eme gedient hadden.

Julius nam dat ſelve voulck ind zoich Pompeius nae in Greicken vnd belachte Pompeium vp eyner Burch by dem meir. Pompeius quam heymlich van dan vnd verga/derde ouch eyn groyſſ heir/vnd gewan Aſtulum eyn Stat/dae Julius Rittere vill in waren. ind erſloich die alle Julius tzo leyde.

¶ Jtem as Julius dat vernam tzoich he vntgheyn Pompeium vnd ſtreyt intgheyn yn ind Julius verloir. ind Julius tzoich bis an dat lant Theſſaliā. Pompeius voir eme nae mit groiſſer crafft. Pompeius ind Julius quamen tzo ſamen vp dat velt genāt far ſalici campi/dae geſchach groiſſ jamer. dae was macht intgheyn macht. Jnd der man intgheyn ſyn heren. Pompeius heir hadde. lxxxviij. ſcharen mit vill konyngē ind groiſſen heren.

Julius der eyrste keyser tzo Rome und eynige gebieder der Romere.

Julius hadde dusent Ritter ind. vl. dusent voisgenger. Aldae scheyn Roemsche macht jae werē Sij eyns geweist/so hedden Sij waill' all der werlt strijt gegenē. Doch streit Julius so menlich/ dat Pompeius rieff. A Julius schoyn dijnre vrunde. jnd Julius gesan Pompeius zo erslain. mer Pompeius entvloe eme/ind quam in eyn schiff/vnd voir in Alkeyandriam zo eyme konynck van Egypten/der van der Romer wegen dae sass der dede Pompeius dat heufft affslain/ind sant dat Julio zo presanten. ind meynde eme dae mit keyss doin. Pompeius wiss vloe wae Sij kunde. Pompeius heir wart dat meyste deyll erslagen. So Julius Pompeius heufft sach/wart he sere schryen/vnd dede idt kernen ind begrauen/as gewoinlich was/ Jnd tzoich in Egypten zo dem vurß konynck der yn goitlichen intfunck. ind dachte doch Julio ouch tzo doin/as he Pompeius gedain hadde. Julius sacht tzo dem konynge. Sage wairumb haistu dijnre vergessen an Pompeio myme mitgesellen. weistu niet dattu vns Romerē gesworen hais/ind sitzst hie as eyn verwarre diss lantz/ind haist des eydes vergessen an Pompeio/der truwe ind gelouue an dyr soichre/ind du hais eme vntruwe bewijst/dairūß wisse dat ich dich diss rijchs verdrijuen will/ off ich salt doit dairumb blijuen/ Jnd richt dich dairnae/ich will dit Rijch innēmen. Item der konynck van Egypten enboit synre lantschafft ind ludē ouer all zer were vnd zostrijde. Jnd Julius streyt kurtz dairnae mit eme. so bleyff tzo beyden sijden vill volcks doit. ind der konynck wart vluchtich. ind quam mit. yy. dusent mannen zo schiff. jnd wayndenentfarē/ Mer dair quam eyn wedder vp dat meir/ dat der konynck mit all den synen verdruncken. Also gewan Julius Egypten ind Alkeyandriam Julius gaff die konynckrijsche des konēcks Ptolemeus suester van Egypten do he doit was/ jnd Sij was Cleopatra genoempt mit der he synen willen hadde. die nam dairnae Antonius vurß vnd ouergaff Octauianus suester/als hernae geschreuen wirt/folio xxviij. Julius voir do in Africam/aldae was Scipio des groissen Scipionis Africanus soens soen ind Pompeius swaeger vnd der wijse Catho/der erstach sich ouch selffs doit vp dat Julius sich niet an eme wreche vmb dat he vntgain yn geraden hadde. Julius streyt mit yn ind wan. ind dae wart mēnich dusent man erslagen. vnd die dae entquamen voiren in Hyspanien.

Catho van dem vurtz is vas vnr eyn altzo wijsen man gehalden tzo Rome/ind wirt mit den aller vernoempsten gerechent die ye geweest syn. He plach steeds antzobāgen den boicheren/ind so sere/ dat wāne he sass in d Raitzstat/so hadde syn boicher by sich/ind studierde dair in/ind besonder die boicher vā d greicksscher spraeche. Jnd dat dede he dairumb dat he geue tzo verstain. dat eyndeyll myschen syn den tzijt gebricht in yzre oefunge. Eydeyll ander syn den ouert zijt. Dese wijse Catho leirde dat men dat gemeyn goit mere mochte beschirmen mit doechden/dan mit den wapen/ind sprach. Yr ensult niet meynen dat vnser vurfaren dat gemeyn goit/ dat cleyn gewest is/groyss gemacht hauen mit den waepē. want wer dat also/so wer idt nu by vnser tzijt groisser/want wyr gain den wijt bouen in getzaill der Burgere ind desgelijchen hauen wyr ouch vill me geruste van perden ind van waepen. Item dese Catho so wye he mere vluwe die mynschliche glorie ind ere/so die eme mere naevolgede. Jnd vnder anderē boicheren die he gemacht hait/is eyns dae in he schrijfft/ind leirt altzo myrcklich vnderwijsinge wye men dat mynschlich leuen schicken ind regieren salt mit seeden. Jnd vyff dem selue boich is getzogen as eyndeyll sagen/dat suuerlich ind nutz boichelgyn dat men den kynderē in der scholle liest/leyde tzo duytsche ind tzo latijn. ind is genoempt Catho.

Julius voir dairnae widd zo Rome ind wart intfangē mit groisser eren vñ hatte die gewalt alleyn. vñ wart genāt keyser vñ gebied vñ merer des lātz ouer alle lāt vñ Rijche

Julius voir Dairnae euer in Hyspanien mit groissem heir vp Pompeius son. Jnd der erstach sich ouch in syns selffs swerde/as. Catho by dem wasser genant Myne/vp dat he in eren sturue/ind niet van Julius mit gewalt ouerwunnē wurde.

Hye began dat Roemsche Rijch dat eynre alleyn dat regierde nae syme gebode ind uerbode.

IUlius der eyrste eynige gebieder ouer dat gantze Roemsche rijch wart van sijnre moder lycham in sijnre geburt gesneden/ jnd dairumb hiesch he Cesar dat is eyn latynsch wort/vnd kompt dat selue wort vā dē vbo cedo is.ere. Nu schrijfft mē dat wort Cesar küstlich alsus caesar p diphthōgō. Nu willē die duytschen dat selue wort ouch alsus nae sagen als die latynschen/vnd sprechen dat vyff mit dem diphthongon als sij dat wort anseyn ind sagen Kaeser/dat is so vill/als eynre vyff sijnre moder lycham gesneden.

Item as Julius der eyrste keyser nu sich sere an synen vyānden hatte gewrochen ind vill lande vnder sich getzwongen/ tzoich he widder tzo Rome vnd verdreyff syn widersachen alle mit wijue ind kynderen/ind hielde die gewalt alleyn/dae ind ouer all. die die Senatoir Consules ind Dictatoir vur mit plagen zo haue. Dat wart verdriessen die ouersten/so dat yre tzwey hundert ind.vl.zo samen heymlichen sich verbunden vnd zo samē verswōrē Julium doit zo slain. So nu Julius sich sere verhoiff in houart ind druckte die gemeyn mit den ouersten/So woulde he vp eyn tzijt gain vp dat Capitolium/ vnd dae dat gerichte besitzen/as gewoinlichen was ind as die vur konynge plagen tzo doin vmb arm ind rijch tzo verboiren/so wart eme eynen warn brieff gegeuen/des en kass he niet/Mer hielte yn so beslossen in sijnre hant/ind daicht as he mosich were/so woulde he yn as dan lesen. As he nu tzo gericht sass/so quamen die verreder ind slogen yn doit ind durchstaichen yn mit.xxiij.mettzeren. Jnd as he doit was/vant men noch den brieff beslossen in sijnre hant/den mā do kass. Jnd hette he den brieff gelesen zer stont. do he eme wart/so were eme dat niet geschiet. Dairumb lesent die Roemer noch alle brieue zer stunt/so bald sij yn werden/sunder eynich lettzen. Sus bleyff Julius doit do he.xv.iair in Duytschlande ind zo Rome hatte regiert/ind.lvj.iair alt was.

So Julius sus ermort was/wart syn lycham gebrāt ind zer erden eirlichen bestait/as eyme konynge tzo beboert van synen ritteren ind dem gemeynen voulck/die eme in dem leuen hoult waren/ ind den syn doit leyt was. want syns gelijchs en hatten die Romer nye geynen me gehat/ der so euenturlich were van strijden ind gewynne. want he hatte sich selffs verdaicht dat van synen vyanden doit weren bleuen. hondert dusent ind.xcij. dusent mynschen ayn die Romere. Dat benijden die Senatoir sere dat die gemeyn yn so sere clagede vmb sijnre vrombeit ind mildicheit wilken

Item Dese keyser Julius was eyn wijse gelert man ind sunderlinge in der kunst van den sternen ind louff der hemelen. He vant eyrst Aureum numerum/dat is die gulden getzaill/als men die gebruycht ym Kalender

Eyn ouerschrifft van Julius

Julius byn ich van Roemschem rijch — Tzwanck ich all an die roemsche kroin
Der eyrste keyser geweldichlich — Nochtāt weigerdē sij myr dat Roēsche rijch
Jch hain gewonnen mit der hant — Dat gewan ich doch werumb menlich
Francken Swauē Schottē Engelant — Jnd regierde in groisser eren
Flāderē/friesiāt/brabāt/duytschlāt/nedlāt. Jnd bleyff vp erdē here bouē alle heren
Hoe ind neder Alemanien — Tzwey ind viertzich iair zo vozen
Egypten Affricken alle Hyspanien — Starff ich ee christus wart gebozen
Dair tzo vill ander konyckrijche ind Baroin

Octauianus vā Rome. der ander keyser

Octauianus vā Rome. der ander keyser Sen tzonamen Cesar off keyser hatte he van syns oe/ men wegen Julius/ Ouch wart he genoempt eyn merer des rijchs/ ind all ander keyser nae ym/ als hernae geschreuē is Syn vader was geheyschē Octauius. ind was eyn Senatoir Syn moder was Julius des eyrstē keysers suester. Ind he quā junck tzo dem keyser Julio vurß/ ind he zoich yn vp vur synē so/ ne/ ind macht yn eyn eruē sijns erffs ind goitz Dese vurß Octa uianus was eȳ gekeirt man/ vnd gaff sich sere tzo der kunst der gesprechlicheit. Wer doch hatte ouch hey eyndeyll lesterlicher gebrechē. want hey was eyn zorniſch man vnd vnlijdsam/ heymlich hassende. alzo sere begerende die heirschapie vnd spijle gerne in dem brede. He was ouch eyn vnkuyſch manne. he hadde tzwae huyſ/ frauwen. Die eyne hiesch Scribonia. die ander Liuia. vnd hadde tzwen stiefſsone mit der die Liuia genoempt was. Die kyndere worden kostelich vp getzogen/ vnd als sij vp woissen/ kregen sij Regiment. Der eyn son hiesch Tiberius der nae Octauianus syme vader keyser wart ꝛc. als hernae beschreuen wirt. Vnd he verstiess vnd verdreue Scri bonia. want he dye andere liever hatte. Wye waill dye selue dye he verkoren hatte/ ym nae mails vergaff dat he starff. Ind he is niet der eyrste off der leste man/ der van wij ueren bedrogen is. Ind by dissen tzwen huyſſrauwen hadde hey. xij. Jonfferen dat syn Boiken waren. by welchen allen. xij. he plach zo slaiffen/ Vnd all was he selffs eyn vu/ kuyſch man/ so plach he doch alzo strenglich zo straiffen die selue sunde.

Item disser Octauianus all was he eyn here der werlt as hernae geschreuē steit/ noch/ tant so wolde he als Policrates van ym schrijuet/ dat syn kynder hantwerck off ambocht leirden. vnd sunderlinge dat die sone die dynge oeffden vnd leirden die tzo dem strijde ge/ hoiren/ as mit dem strijt wagen/ mit springen/ mit dem geschutze/ ind wie men steyn sol de schiessen oss werpen ꝛc. Die dochtere bestalt he dat sij leirden wollen spynnen ind we uen. Ind dat dede he dairumb off by auenture geschege dat sij arme vnd behoiich wur/ den/ dat sij dan sich mochten ernceren mit yre arbeit.

Wat Octauianus bedreuen hait.

Also vill sy gesacht van dem Stam vnd keuen des anderen keysers. Nu will ich schrij uen wie he an dat Rijch komen is/ zo wat tzijden/ ind wie lange he geregniert haue/ ind wat by synen tzijden geschiet is. Vp dat eyrste is zo wissen dat Octauianus quā junck tzo dem vurß keyser Julius den he vp zoich as synē vpgenomenē son bis he eyn vryſch menlich jungelinck wart/ ind bedreue ouch vill menlicheit by Julius dagen/ Ind gewā vunff groisser herlicher ind trefflicher stryde. die tzo des rijchs nutz ind oirberlicheit die/ nedē/ also dat he vnder den Senatozen sere wart vurgetzogen. So nu Julius doit gesla gen wart vnd erstochen wie vurß/ vmbtrint. xlij. iair vur Christus geburt/ so is vp ge/ weckt wordē in der stat vā Rome eȳ tzweydracht ind vneynicheit vnder den burgerē. as ouch zo vorens geweſt was. want der Senait mit etzlichen burgeren was den gun/ stich die Julij gedoit hadden. ind hoffden dat sij widderumb komen solden in yr vrijheit ind niet also zo stain vnder dem gebiede eyns mans/ as Julius an sich bracht hadde mit gewalt. Sonder dat dat Regiment stonde an den Senaten. Wer eyn Raitzman An Antonius genoēpt ō Julius Rotmeyster was ō partijde mit Julio ind verfolgde die Ju/ lius ermort hadden. jnd dairumb wart he gehaldē als eȳ offenbair vyāt des Senats ind ō gemeȳ vā Rome. jnd dairūß santē die vā Rome tzwen heufftmā. Der eȳ hiesch Pansa/ der and Hircius mit Octauianus widd Antoniū. Sie zwen heufftmā wordē erslagē. ind Octauianus mit synē heer streide so mēlich dat Antonius mit dē synen die vlucht namē. Wer durch bede ō gener die vā Antonij partije warē/ gescha idt dat ō sel ue Antonius zo genaden quam vnd wart versoint mit Octauianus. So nu die tzwen

Antonius vnd Octauianus also versoint waren. so macht Antonius dat Octauianus ander synne gewan ind woulde wrechen synes oemen doet ind stonde dar nae dat he dat regiment alleyn hauen mocht bouē den Senait als syn oeme Julius gehat hadde ind so wart Octauianus mit hulpen van Antoni⁹ vnd eyns andern romers genompt Lepidus mit macht in Rome offenbairlich ingeuort tzo regieren als eyn keyser sund willen ind consent der senaten als sich geboirt hedde nae insetzung ind alden herkomē. mer he nam an sich van eygner gewalt as syn oeme Julius dat gantze regiment ind taste an mit gewalt dat gemeyn goit. vnnd den gantzen Senait verstieß he. ind versant eyn deyl in dat ellende. ind nam yn alle yr goit ind huscre ind doede yr vijle ind entsetzde eyn deyl ind dede vijl quaitz ꝛc. ind regnierde. xij. jair mit gewaepender hant. ind beschreyff ander. Cxxxij. aldē zo syme raide die eme zo geuoicht wordē zo raedē Vñ also was he in den eyrsten jaren syns regimentz eyn wrede strack man als her nae geschreuē is. mer als he eyn eynich here wart des romschen rijchs so stalt he aff alle wredicheit ind wart gantz geduldich ind sanfftmoedich ind milde. vā jm werpende alle gyricheit. ja so vijll dat he syn pallais dat he vā syme eygen goide gemacht hadde gaff in dat gemeyn goit Vnd disse dry vurß man hertzogen ind herekeyders der ritterschafft van Rome deylden vnder sich die stat van rome als sy buyssen rome by eyn waren zo Fauentia ind vp dat die burgere ind raitzmenne van dem Senate niet wederstant moichten doin yrem quaden vpsatz ouermits yre cloickheit ind wijsheit so deden sy der vijll doeden vnd sunderlinge worden wal. C. Senatoir gevierdelt. Ouch lies Lepidus synen broeder doeden Antonius lies syn oemen doeden. vnd Octauianus vnder dem schyne der vereynigung der gemeynte ind der ouersten. ind Anthonius zo willen verhengde he. als sant Augustin spricht in dem derden boich van der stat gotz in dem. xxv. cap. dat der vernoempde wyse man Tullius enthefft wart in synem. lviij. jare. der doch Octauianum als he noch eyn jungeling was vpgevoit hadde vmb vurderunge des gemeynen goits widder die boesheit die Antonius vur sich nam. vnd want der selue Tullius zum dickermail widder Antonius geschreuen ind gesprochen hadde. so snede Antonius selffs dem wailsprechende man Tullius syn zunge aff want he vijl schamroit brieff widder yn geschreuen hadde. vnd zo merer schande ind smaheit so dede he setzen syn heufft ind syne hende vp die stat da man plach gericht zo halden. want Tullius dicke vnd vijl mānchē mā dae verantwort ind gebulffen hadde. vnd ee he jme die zōge aff sniede so antworde Tullius dem seluen Antonio. Alsmijdestu myr die zonge aff. so blijuen doch myn schriffte.

Itē Octauianus do he alleyn wart keyser genant hatte he in synre gewalt. xliiij. heer wijden vnd sijden in den landen want he Antonius vurß heere an sich bracht. als her nae geschreuen wyrt. vnd dar zo die heir die zugehorten den zwen mennen die Julius vermort hadden. der eyn hiesch Brutus. der ander Cassius ꝛc. Die ritter waren ym al vnderdenich. Merck hie van Octauianus wredicheit. Van dissen ritteren satzde he aff van der ritterschaff wal. xx. dusent die van recht niet zo der ritterschafft geboren en waren dan van noeden gemacht. Item. xxx. dusent kriegs knecht sant he widder heym zo yren heyrschafften zo dienen. Item he dede ouch der ritter. vj. dusent hangen die niet doin noch eme dienen noch volgen en wolden ꝛc. Vmb disser sachen willen vnd ander me so plach Tullius zo sagen. ich weiß niet. ouch is myn vurnemen niet dat ich wille vnderscheiden off dat regiment by sulcher fursten zijt sij nutzlich geweest dem gemeynen goit off schedlich. angesehen die doede sulcher wijser mēne vurß als is idt dat Octauianus die stat van rome sere gebessert hait dat he sachte. Die stat Rome hain ich vonden gemacht van zijgelsteyn. die welche ich hais gebuwet vā marmelsteyn. als her nae lenger wirt vßgedruckt in vernolgunge der jaren sijns regimentz

¶ So nu Octauianus ind Antonius mit Lepidus bynnen rome komen warē ind dat regiment an sich genomen hadden ind die Senatē verandert hadden wie vurß vp dat die versonunge ind vruntschaff tusschen Octauianus ind Antonius wairaffrichlich ge/

mirckt ind erkent wurde. so gaff Octauianus dem seluen Antonio syn suster Octauia ge
noempt zo eyme elichē wyue. vñ regierdē dat rijch zo samē eyn tzijt lanck vñ veruolch
den Julius doitsleger vñ dar nae ouer. vij. iair deylde he mit ym dat rijch. so dat Octa
uianus behielt die lande die gynsit meirs. als synt Gallia nu Frāckrijch Italien Hi
spanien. vñ gaff Antonius die lāde vp d ander sijden des meirs. als Asiam Pontū ind
Affrikē dat he da keyser were vñalso bleyue noch gedeylt die heirschapie ind keyserdom
in zwey deylen. bis achter nae dat die zwene widder vneyns wurden. dae nam Octauia
nus dat regimēt alleyn an sich. als her nae wirt beschreuē.

¶ Itē Octauian⁹ voichde Lepidus. xx. legionē zo dat he die lande da mit sulde helpē
berichtē vñ verwarē as he begūde. ind nā dē iungē Pōpeius. Clxiij. schiff ind zoich da
mit ouer meir vā keuelt des keysers vnd wan da eyn groisse stat genoempt Messinaij
ind kreich dae groissen schatz. also dat he sich zo sere dar vp verleiss ind wardt des key
sers vnvrunt. dat he eyn mail ind andmaile versmede Octauianū durch macht d lude
dat he eme strijt bot. wilch volck d keyser Octauianus eme mit wenich voulck affstalt
Also dat Lepidus sich oitmodichde ind wed in Octauianus genade quā ind ym vnder
denich wart ind gesoynt bleyff ind gaff sich vnder dē keyser mit alre synre lantschafft vñ
wynnūgen vñ bleyff zo rome vmb die stat vnd lant zo verwarē ind dede d Senatoir
vijf koppē die an Julius doit raitgener ind handedich warē gewest ind lies dae entus
schen der gentre huser vyßbernē ind affbrechē die gedoit waren. jnd der keyser Octauia
nus ind Antonius zogē vyss vmb and lande zo bezwingē ind vndenich zo machen dē
Romschen rijch ind vervolgden alle die ghene die Julius doit bestalt off gedain had
den. jnd also so regeirde Octauianus dat Roemsche rijch. lvj. iair off als die anderē sa
gen. lvij. iair as. vij. iair mit Antonio ind Lepido. ind dar nae as Lepidus doit was
so regierde he mit Antonio. iij. iair. ind dar nae als Antonius verwonnē wart so hielt
he dat regiment alleyn. xlj. iair ind. vj. menses. vñ want Julius hielt dat keyserdom
alleyn. iiij. iair ind. vj. macnd. so werden die ander. vj. menses desselben iairs ouch Oc
tauianus zo gegeuen. Itē vā den selben. lvj. iairen so regierde he. xlij. iair vur gotz ge
boirt ind. viij. tair nae gotz geboirt. Vnd der iair eyn deyl wilich kurtzlich durchlouffē
vā den geschichtē die he off andere in den seluē bedeuē hauen.

Wie die Joden vnder dē Roemschen keyser syn ind ghey
nen konynck mere hauen moegē vnder yn vā yrem gellecht

¶ In dem. x. iaire van Octauianus keyserdom dat was. xxxj. iair vur christus ge
boirt verkoren die Joeden yr konyncklichen stayt ind yr saluonge nam eyn ende so dat
sy gheynen konyck hauē gehat vā yrme gebloide ind geslecht hernaemails dan alleyn
vnsen lieuen heren Jesus christus wair got ind mynsche den sy verstoissen ind verwo
pen hauen. sprechende Wir enhauen anders gheynen konyck dan den keyser.

Herodes ascolonita wart konyneck gemacht in dē. viij. iair vā Octauianus keyserdom. ind was as d meyster schrycfft d hystorien eyn strenge edel rittermayssig man eyn man vā gelouuē. ind in allen sachen hielt he sich treffelich ind was lief sellich den Romerē ind ouch dem juetschen volck ind was eyrst gesatzt oeuer dat juetsche lant als eyn lantvoigt ind wāt he eyn strack mā was so suuerde he dat lant vā bouery en. als van morderye vñ reuuerye ꝛc. dat dat gātze galileesche lant in groissen vreden was dat he eyn vader des galileeschen lands genoempt wart. Itē dar vmb wart he ouch vā Octaui anus dar nae eyn konynck gesatzt ouer dat gantze juetsche lant

Vñ wart gekroent zo Romē in Capitolio ſtaende tuſchen Octauian' ind Antonius in gegenwerdicheit der Senaten. vnd alſo wart he confirmerit ind gekroent in dem veirdē jair ouer dat konynckrijch des juetſchen lands. ind was konynck .xxxv. jair. Jnd hier vyſſ. als vyſſ der tzijt dat he eyrſt geſatzt wart in dat juetſche lant. vnd dat he gekroent wart zo Rome/kumpt. dat me vnd min jair ſyns rijchs van den hyſtorien ſchrijueren getzeilt werdē. dat welche eyn vernufftige leſer lichtlich vereyniget So nu Herodes alſo beſtediget was vp dat juetſche konynckrijch. ſo gauen Sy ym mit. tzwen furſten. die yn in dat konynckrijch bringen ſulden. ind do Sy zo theruſalē quamen ſo beleyden Sy die Stat/mer ſy braechē widder vp van d leger. ind en mochten nit geſchaffen vnd zogen aff vmb ſcharpheit des winters ind durunge der liifftzucht. ind bleuen den winter in Ydumea ind in Galilea

¶ Jn dem. vij. jair as Octauian' nu zo Rome was. ind der Conſule vil hatte doyn doeden ind inſetzē/ind ouch eyn deil ſych mit eme vereynicht hadden So wurpē ſych vp Brutus ind Caſſius die Julius den eyrſten Keyſer erſlagen vnd ermort haddē. ind waren gefluwen ouer meer in Macedonien. vnd machten eyn grois vproir ind orloge intgein Octauianus So zogen Sy ouer meer in Macedonien. ind ſtreden mit yn ſo lā ge dat Brutus ind Caſſius beyde doit bleuen Jnd yr heir wart dem Keyſer vnderdenych. Vnd nae der tzijt ſo eylde Octauianus ind Antonius dat Roemſche rijch. dat Octauianus behielt die lande hye gynſit meirs als Jtalien Gallien ꝛc. Antonius dat ander deyll des Rijchs als Pontū vnd Orienten. vnd ſloich der Senatoir vill doyt wae he die vant.

¶ vurß is in dem. x. jair.

¶ Jn dem. viij. jair begonte Herodes zo regnieren als eyn mechtich Konynck. als ¶ Jtē in dem. xv. jair As Antonius nu ſus eyn wijle here was verdzoich yn ſyn moit dat he Keyſer Octauianus zoweder. den Konynck van Armenien ouertzoich. Nu was konyck Herodes d here ouer dat juetſche lant vnder ſyme gebiede. den ſante Antonius ouer den vurß konyck. ind alſo voirt konyck Herodes dē ſtrijt ind bewijſde ſych herlich ind ouerwan den konynck. ind ſchatzte eme ouerzelligē grouſſen ſchatze aff. ind den bracht he Antonius ind der behielt den zo ſyme nutze. Jtem Antonius vurß verſties ſyn wijff Octauia genoempt. des keyſers Octauianus ſuſter ind nam Cleopatra die konyngyne van Egypten ind van Alexandrien zo eme wijue. Dae Julius vurß vurtzijtz mit plach zo boilen. der yr ouch Alexandriam hatte gegeuen. wilche Cleopatra Antonius vill ſtede ind lande gaff ind vpdroich. As Octauianus nu die mere quam. ſo wie Antonius geuaren hette mit dem Conynge van Armenien ind ſyn ſuſter gelaiſſen hedde ind Cleopatra die Conyngyne van Egipten ind Alexandrie zo eme wijue genomen. ſo woulde he dat wrecken. ind yn ouertzien. ind vergaderde eyn grois volck. ind ſante vur eme eyn furſten vā Brunduſio ind Calabrie. der zoich mit macht ſo verre dat Sy ſamen vp dem mere zo ſtrijde quamen. Da vil lude doit bleuen. alſo verre dat Cleopatra mit. lv. yre ſchiffen van Antonius vloe. ind lies yn mit ſyme voulck alleyn intgain dē heren vā Calabriē ſtrijden. ſo lange dat Antonius ouch vluchtich wart mit ſyme ſchiff Jnd waende Cleopatra volchde eme. des niet engeſchach Alſo dat he vā leyde ſych ſelues erſtach. ind in Cleopatra lantſchafft begrauē wart. ind verloir wail. Clxxx. ſchiff. dae vill ſtrijdbar lude in waren. die alle doit bleuē Octauianus quā nae int lant. as he vernā wie die ſachē geuarē warē. ind dat ſich Antonius ſelffs erſtochen hatte So nā he die lantſchaff vaſt in Jn diſſer ſlacht was Herodes niet want Antonius hatte yn geſant intgain den konynck van Armenē as vurß. ouermitz dye bede der konyngyn van Egipten. genoempt Cleopatra Jnd as Antonius ouerwonnē was ſo kumpt Herodes ouch van Armenē ind Octauianus quā ym zo gemoete. Der Herodes warp aff ſyn Konynckliche cleyder. ind cleide ſych mit ſlechtē cleyderē. vnd viel vur den Keyſer. ſprechende. ich bekenne genediger here dat ich Antonio getruwe ind nutz geweſt bin. Jch begerē genade. vñ hoffen an vre Keyſerlich. ma. dat mir genade geſchee an liff ind an leuē

So sprach Octauianus der keyser Ich sage dir zo. liff ind goit. ind dair tzo saltu meer ind vestichlicher eyn konynck bliuen. du hais verdient dat du eyn konynck sijs ouer vill volcks. vmb dattu so strenglich ind getruwelich ind mit so groissem gelouuen die vunt schaff bewars ind beschirms Jnd in dem als der keyser Octauianus yket in dat lant van Egypten tzo trecken so bewijset sich Herodes. niet alleyn loeuelich ind getruwelich in dē ruitterspiel. sonder ouch dem gantzen heir as Sy widderumb keirdē vā Egiptē. vp dem wege in der wilterniſſe vnd der wustenye spijsede he Sy. ind reckte yn noittorf/ticheit So nu Antonius ind Cleopatra doit waren. ind die Romer sagen die groisse getruheyt ind ritterliche vechtunge so rieffen Sy alt mit eyn. dat konynckrijch Herodis is tzo kleyn vnd dairumb so gaff eme Octauianus noch tzwey deyl des juetschen landes Sat eyn hiesch Traconitida. vnd dat āder Jturea. ind dae mit allit dat lant. dat an dat meer sties. vnd dat selue lant. lies Herodes tzo des keysers ere. hernamails noe/men Cesarea ¶ Hie is tzo mircken dat dat juetsche lant gedeilt was van den Rome ren in viere herlicheit. vmb zo tzwingen den homoit ind houerdie der joeden Sat eyrste deil Galilea genoempt. hatte Herodes. Sat ander ind dat derde waren Jturea vnd Traconitida. die hatte Philippus herodes broder. Sat veirde deyl was genoempt Abilina ind dat hatte yr broder der genoempt was Lysias off lysanias.

¶ Jn dem. xvj. jair na dem als Octauianus dat konynckrijch van Egypten vnder sych bracht hatte tzoich he weder tzo Rome enbynnen mit groisser heirschafft vur sy/me wagē gingen Cleopatren kynder tzwey. ind wart gekroent mit drijueldiger eren ind kronen. ind beroiffen Augustus. dat beduyt eyn meerre des rijchs/dae mit men noch alle keyser noēpt ind eirt Want mit den groissen rijchdomē vnd schetzen. die he vyss Egip ten. ind sunderlinge viss der Stat Alexandria bracht. wart dat gemeyn goit so sere ver bessert vnd gemeirt dat men so vil galt bynnen der Stat van Romē. vur eyn pēnyng als men tzo vorens plach tzo gelden vur. ij. pennynghen. vnd dairumb wart he genāt eyn meirre des rijchs Jnd dairumb beroymde sych Octauianus dat he dat rijch hette vundē tzegelsteynē ind leys it mermelen steynē Disse eirliche invoerūge is geschiet vp den eyrsten dach des Auyst maentz. ind dairumb so wart der selue maent genoēpt Au/gustus off auyst maent. der tzovorens genoempt was Sextilis. Jnd tzo eynre gedechte nisse disser groisser nutzlicher ouerwinnung. so plagen die Romer jairlich den eyrsten dach des Auyst tzo vieren ind tzo begain mit groisser vreuden vnd eren want die ver/wynnūg vp den seluen dach geschiet was. vnd dat werde bis an die tzijt dat Theodo/sius der keyser regnierde dat was vmbtrint den jaren vns herē. CCCC. ind. xxvj. Ser dede verwandelen die ere des heydensche keysers in die ere des henffts der aposto len sent Peters. vnd is nu genant sent Peter vinckel dach off sent Peter in den banden. so dan dat lang vnd breit gheschreuen steit in dem passionail. ꝛc. Vnd van dem seluen dage an so wirt genomē ind gerechent dat beginne des keyserdoms Octauian' ind da began die gewalt ind ordenūge der dinge by eyme tzo syn. ind bleiff ouch also. ind regier de ind schickte vortan alle dynge so ordentliche ind in so groisser eyndrechticheit ind stilheyt dat he van allen genoempt was eyn vader der Stat Rome

¶ Jn dem. xix. jair tzoich Octauianus darnae van Rome selue in Hispanien. ind in Gallien ind Calabrien. ind betwanck die vnder sych ind moystē ym tribute geuen

Hie wart Leoin gebouwet

¶ Jn dem. xx. jair so wart Minacius Plancus Tullius discipel. gesatzt tzo regieren Galliā Co matam van Octauianus dē keyser. als Euse/bius schrifft. he dede bouwē die Stat Leoin vp duytsch. Lugdunū tzo latijn.

Wanne die eirwirdige ionffer Maria ind gotz moder geboren is

In dem .xxviij. jair van Octauianus keyserdom hait die eirwirdige ind hillige vrauwe Anna gebeirt die troisterinne der gantzer werlt Mariã die glorioese jonffrauwe ouermitz vil gebede ind vastẽ. die welche lange tzijt vnfruchtber ind sunder kynder mit yrm mãne Joachim geweist hadde Ind wart geboren tzo Nazareth in der Stat des Juetschen lands

¶ In dem .xxxj. jair wart dat jonffergyn Maria nae dẽ als die alderen gelouet haddẽ van den seluen lieuen alderen geoffert in den tẽpel als Sy drij jair alt was tzo dẽ dienst des tempels mit anderen jonfferchijn Ind as Sy ouertrat die anderen jonfferen die by yr waren in dem tempel in edelheit/ ind schoinheit Also ouch oeffde Sy sych in leringe ind hillicheit in yren jungen jairen. dat Sy in kurtzer tzijt vngelijchlich bouen ginck die anderen jonfferen in geistlicheit/in hillicheit/in oitmodicheit/ind in allen geistlichen ind wercklichen dyngen Ind vmb sulcher groisser ouerswencklicher dugẽt willen/hait Sy ym der almechtich got vysserkoren vur eyn leuendige Stat. ind als vur eynen anderen hemel/vur eyn leuendich ind vernunfftdich paradijse/ind vur eyn wyrdige wonũge syns wortz. ind vur eyn bruyt syns Soins in synre mynschwerdũge ꝛc. Als hernae geschreuẽ is in dem .xlj. jair van Octauianus keyserdom

¶ In dem .xxxvij. jair satzden die van Pannonien dat nu vngarien genãt is/sych wider den keyser. So schickde der keyser synen stiefsson genant Tiberius / dernae ym keyser wart gen vngeren/mit eyme so groissen volck dat he die van Vngarien wailt halff ersloge/ind dat lant betwanck he na syme willen. Sairnae in dem .xxxix. jair. voir der Tiberius in duytsche lant an dem Rijn. die woulden ouch den tzins des keysers niet geuen. Sairumb streit Tyberius mit den duytschen by der platze/dae nu is die Stat Augsburch. Ind was als Suetonius schrijfft der groiste erschrecklichste ind schedelichste strijt den Romeren/den Sy ye gehatten na dem strijde den Sy hatten in Afriken mit Hanibal vur Carthago/ Wãt der Romer wart mere dan .xxx. dusent erslagen. ind der duytschen wenich. ind die duytschen hadden victorie So dat der keyser tzo Rome vernam / do wart he gantz trurich van hertzen/ind schickde vã stundt syme stiefsone Tyberio me volcks widder die duytschen. xij. heir off scharen volcks van Ritterschafften der yrlicher me was dan. vj. dusent ind die tzogẽ vmb in dem lande ind tzwongen die tzo vreden ind vnder dat Rijch Ind Sy streden drij gantze jair mit den duytschen /ind verlozen wail drij legion. Ind tzoleist ouerwãne he die duytschẽ/ dat Sy dem keyser moysten vnderdenich syn. Ind was dat lant. dat Julius vur nie tzo mailt gewynnen kunde.

¶ Item Tyberius schickde synen broder Drusus genoempt van eme in Barbarien vmb die lantschaff ouch tzo tzwingen/ind sunderlinge wart he gesant tzo dem volck dat woinafftich is tuschen dem Rijn ind der Elben. als syn die Sassen. ind ander starcke volke. mit den hatte he manchen strijt. ind die dreyff he tzo rugge ouer die Elbe ind sloige yr alt tzo vil doit Zom leste bleyff he doit/ind ym wart vergenẽ tzo Mentz/ind wart begrauen buyssen der Stat muyren. ind ligget vnder der groissen suyll by sent Jacobs berge. als men dat clair vint in der hystorien Aurei ind Justine vp sent Albains berch

Hie wart gebouwen die Stat Ausburch

¶ In dem neeſten jair dairnae do ſante Octauianus der Keyſer eyn Raitzherē genāt Quintilius varus/van Rome mit drijn legionen in duytſchlant. ind der ſelue raitzmā began homodichlich ind ſtoltzlich tzo doin widder die vnderſaiſſen in dē lande/ind dair vmb ſo wart he mit allem ſyme volck erſlagen van den duytſchen Jnd dat was dē keyſer alſo groiſ lijdē ind tzorn dat he syn heufft menich werff widder die wende ſloich ind rieff O Quintili vare/wye hais du dat gemeyn gort alſus verlorē Giff myr myn volck ind myn legion widder

Van dem anfanck ind oirſprongk der Burgondeſcher herlicheit.

DO der ſeluer tzijt do was eyn volck die welche vnderſtunden tzo machen burge vp dē Rijn. Jnd vā den burgen worden ſy genoēpt Burgondier/ vmb tzo wid derſtreuē d Roemſcher gewalt Sairūb ſante Octauianus her vyſſ in duytſch kant ſynen eydem off dochter man genoempt Marcus agrippa mit eym groiſſen volck dye Burgonger tzo vnderducken. vnd tzo gehoirſamheyt tzo bringen des Roemſchen Rijchs. as ouch geſchiede durch den vurß Marcum agrippam/ ind alſo wart vrede in aller deſer werlt

Agrippina of Coellen.

Agrippina of Coellen.

Wãne ind durch wen Agrippina die Stat vp dẽ Rijn. nu Coellen genoempt. begonnen is.

VAn dem anfanck der Stat Agrippinẽ tzo schrijuen. vynden ich mächerley meynungen ind opinien. Jnd doch vnder allen den/ syn. iiij. die vernoempsten. as hernae geroirt wirt Jnd dat salt nyemans vremde hauen. dat sulche manichfeldicheyt velt by sulchen dyngen ind der gelijchen Jnd dae van schrijfft altzo myrcklich Isydorus in dẽ begynne des. xvj. boichs genoẽpt Etymologiarũ Jnd spricht alsus. Vanden begynnerẽ ỏ gebuweder Stede vynt men tzweyschellicheit. Ja so sere dat ouch die gelerde vlijslich vndersoichen. den oirspronck der Stat van rome. niet kunnen eyn certeinlich wairafftiche sicherheit dae van schrijuen Der vnoempte histozien schrijuer Salustius eyn raitzman van rome schrijfft alsus Die Stat vã rome. als ich gehoert hane. Die hauen gebuwet ind bewoent tzom aller eyrsten die van Troien ind yr nackomelinge. Sie ander sagen. dat die begonnen hane. eyn konynck genoempt Euander. Sie derdẽ sagen dat Romulus hane begonnẽ tzo machen die Stat vã Rome Is dat nu/ dat vãsulcher groisser ind vernoempder Stat niet tzo hauen is eyn certeinlich kennisse. so is idt gheyn wunder. off by anderẽ cleynren Stedẽ eyn tzwijuelhafftige meynũge sy/ wãne ind van wem die angefangen syn Der dairũb syn die historiẽ schrijuer die ander ind ander meynũgen setzen niet tzo verwerpen off tzo verachten als vnverwaren man. Want die altheit ind lanckheit der tzijden. hait gemacht die yrronge

Zom anderẽ mail is tzo myrcken dat dese lande niet alsus bevestiget ind verwart waren mit muyren vmb die Stede noch mit Burgen. as nu tzer tzijt/ sich tzo verwaren ind tzo verhueden vur dem ouerval vysswendiges volcks Ouch was niet die groisse weildicheit ind koestlicheit vã tymmerũgẽ ind buwingen van huseren ind anderẽ wonũgen. Sit vurß ervint sich also in Stedẽ dae mẽnoch alt gerymer sicht. beyde in huyseren ind in kyrchen ꝛc. vnd behulpen sich die selue vnse ouervaren mit eyme slechten hynkomen. Vnd wãne in eyniger platze off eyniger lantschafft dat volck tzo sere vermanichfeldiget wart. dat Sy niet moichtẽ yr naronge indnoittorfft genochsamlich hauẽ vyss yrem lande. so braechẽ Sy vp. ind ouervielen yr naeburen ind vdreuẽ die vyss yrẽ lande. ind namẽ Sy yr lant in. ind besaissen dat. wãt dat volck tzo der seluer tzijt was noch groff vngeschickt ind vngeoefft mit dẽ rutterspiesse indwustẽ niet widder tzo stain dẽ genẽ die Sy ouer vielen. ind dairũb/ vmb ỏ vngewarndsachẽ wille so wurdẽ Sy lichtlich ouerwõnen Jnd as dã eyn lant gewonnẽ was so worden Sy gestercket durch dẽ bystant ỏ gener die ouerwonnẽ waren. also gewũnen Sy lãde ind lude altzo lichtelich als dat offenbair wairafftich wirt gevonden werden in vorzolgunge ỏ geschichtẽ eyn yecklich tzo synre tzijt wãne ind vã wem sulche dinge geschiet syn als sunderlinge die gothen. die hunen. die Lombarden ouertzogen Jtalien ind andere lande. Dye vngere ouervielen die duytschen. die Sassen namẽ in Engelãt ꝛc. Welcher ouerval wer lichtlich gekeirt wordẽ hedde mẽ dae gebat Stede ind Sloess as nu tzertzijt syn So nu die Romer in duytschlant quamẽ. ind dat so vmbebuwet vonden. do begonden die heufftlude die van des keyseres wegen vurß dair gesent waren vmb die lande vnder

dat Roēsche rijch zo bryng ēind vnd yr gebiede ind gehoirsambeit/ind vmb den iairlichen zijns vp zo heuē/machē ind anheuē Stede ind Slosse. ind dat vmb mānigerhande reden wegē. Entwer want do eȳ groisse slacht geschiet was. ind dat zo eynre ewiger gedechtniss ind tzo des keysers erc. Jnd also wart Augsburg jn Swauen gemacht vā Tiberius/dē keyser Augustus zo eren. want da alzo groiss strijt geschiede van den duytschē ind van den Romerē as vurß in dem. xxxviij. iair Octauiani. Ouch hiervmb zo dem anderē begonden sij sulche vestigung zo machen/dat sij dair vyss die lande ketzwūgē/ind vnder sich hielden. Vnd dat sij yn niet widder affvielen. Vnd ouch zom derden maill dat sij nit ouervalken wurdē van anderē landē ind Steden. Jnd dairvmb dede Marcus Agrippa die stat Agrippinē machē dat die Roemer mochtē der rijcher ind mechtiger stat Trier wederstant doin/ind sich beschudden vur vprozungen/ die ouermitz die walē intstain mochte. Jnd in sulcher annyrckung wurdē ouch gebuwen Regensburg Metz/Leon ꝛc. Mer die jnwoner der lande endorsten des niet bestain dat sij eynige stat off burch begonten zo machen/want sij weren verdacht geweist dat sij sich wouldē setzē intgheyn dat Roemsche rijch. want so lange als die lande vnder eyme vremden heren waren der sij mit gewalt vnder sich bracht hadde/ so endorsten sij der dynge gheyn bestain sunder heisch ind keuell. Vnd dat hait gestandē so lange bis dat Roemsche rijch quam tzo den duytschen. vnd also vnder dē duytschen keyseren/hait sich duytschlant al zo sere gebesseert ind gesterckt.

Marcus Agrippa

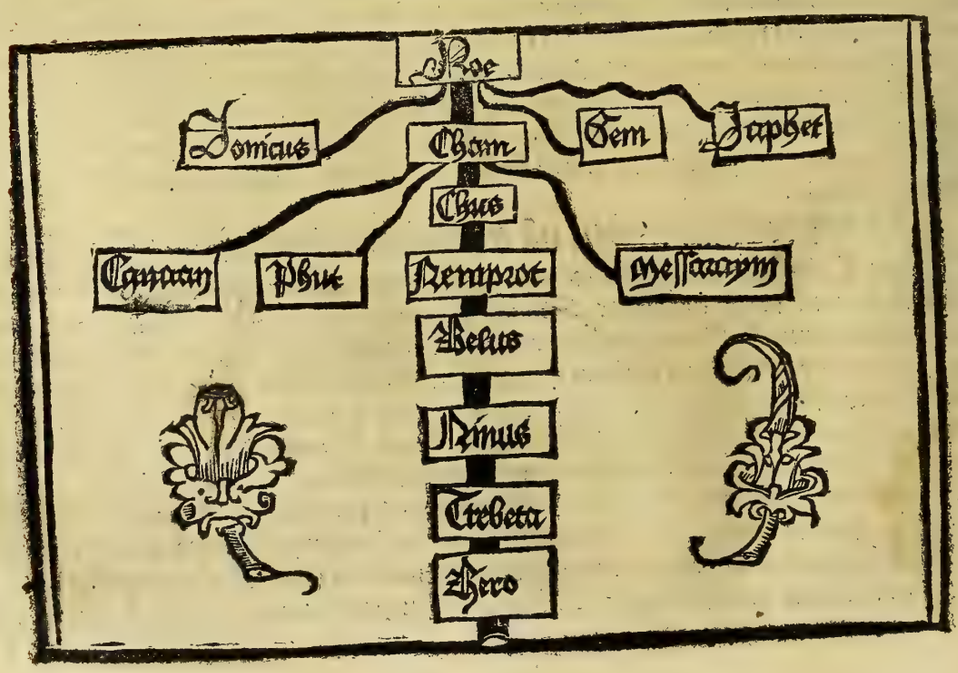
Vyss dissen vurß reden ervolgt sich clairlich dat geyn sicherheit vyss kewertē hystoriē is vā eyniger Stat in duytschen landen vur Julius ind Octauianus tzijden/ dā alleyn van der Stat Trier/all schrijfft der hystorien schrijuer der Trierscher Cronickē anders van. v. Steden. als hernae luden wirt. Dat welche off dat sij off niet. angemyrckt die vurß ind naevolgende reden. keuell ich dem ordel des lesers. Want as Eneas Siluius der Cardinail/ ind naemails pays Puis. ij. genoempt/ schrijfft in dem boich van dem vrsprunck der Behemer. so is alle altheit. off geschichten van der altheit vermenget mit fabelen. Jtem bald dair nae sprichte he dat he gheyn geloumē stelt an etlich wort Karolus des. iiij. luidende zo syns konynckrijchs van Behem prijss ind ruyme/die welche wort geschreuen synt in den bullen off brieuen der priuilegien des konȳckrijchs van Behem ind werden doch dae geschreuen als vur wair. Want as Eneas vurß spricht ouch dae selffs. so syn die konynck ind fursten/desgelijchen Stede alzo lichtlich geloumē/de. ind gheyn dynck dat tzo yrem loff ind zo yre eirlicheit luden is haldē sij vur vnwair. Desgelijchen duet ouch die hystorien van dē Sassen kant ind schrijfft vijll Stede die Julius haue laissen buwen in Sassen. Dat lais ich ouch stain in sijnre wairheit. mē mach dair vp vndersoichen die alden hystorien schrijuer. Hie van vindestu mere geschreuen hernae.

Vā der eyrstē opinien vā dē anfanck der hilliger stat Collē.

¶ Jn der Trierscher Cronicken is alsus geschreuen vā dem anheuer der Stat Trier ind dair nae vā der stat Collē ꝛc. So got die werlt lies vndergain van yrē sundē ind vndoigden wegen/by Noes tzijdē ind niemātz leuēdich bleyff dan Noe selffs echte. do leuet Noe nae der synfloit. iiij. hūdert iair. und he ind syne son machtē in dē selue iair also vill kyndere dat sij sich moistē deylē in mānich lant ō werlt. Cham Noes son macht eynē son genant Chus/der Chus gebair Nemproth/dē eyrstē konȳck der werlt. Deser konynck Nemproth bleyff by dē synen in dē lāde zo Sennar ind zo Babylonie/vnd buwede ouch die groisse stat Babylonien/ind was in ō stat der eyrste konynck. He gebar eynen son genant Belus. Der Belus gebar eynē son genant Ninus. Der Ninus dede vill strijde vnd manhafftige dynge. dairvmb noemen yn etzliche den eyrsten konynck in der werelt. wāt van syme vader Belus ind Nemproth wuste men niet vill manhaff/

Trebeta.

rige dynge zo ſagen/wie wailt dat ſij vur yme konynge geweſt waren Der Konynck Ninus buwede die groiſſe Stat Ninive ind macht ſij drijer dagen reyſen wijt ind nãme eyn Konyngynne zo der Ee van Chaldea. ind machte mit der eynẽ ſon genãt Trebeta. Ind der wart ſere eyn ſtoultzer ſchoner mã. Dar nae nam konynck Ninus eyn ander wijff zo der Ee genoempt Semiramis. die was van Japhet Noes ſon geſlecht. Welche vurß geboirde in deſer figure naegeſchreuen lycht licher moegen gemirckt vnd behalden werden.



¶ Sair nae starff konynck Ninus Jnd dese konyngynne Semiramis regierde nae yrs mans dode. xlij. iair zo Babylonien ind in den landen. want sij was sere eyn menlich strijtbare wijff/bezwanck mannich lant/dat yr man Ninus niet bezwyngen konde. Sij was ouch also vnkuysch dat sij den vurgenanten yren stiefsone woulde zo der ee nemen ind dat was der vurß Treberta/ind woulde den zwyngen by yr zo slaiffen. Jn etzlichen boichen steit dat he were yr rechte sone ind niet yr stiefson. Mer der son Treberta ō was frōme ind gerecht ind wuste wail/dat dat vnzemlichen zo doinde were/ind widder nature/dat he by synre moder sulde slaiffen/ind sloich dat aue so he lengest moechte. Zom lesten woulde die konyngynne syn moder des nicht entberen/yr son Treberta moyste by yr slaiffen. So Treberta der fromme man den vnschemelen ernste van sijnre moder sach dae vloe he van yr ind sass mit anderē mere wijsen ind edel mēnen in eyn groiss schijff vp dē mere. ind nā zo eme spijse ind āders wat he behoiffte/ wāt he eyn groiss here was ind dat got dat he dat schijff sulde wijsen yrgen in eyn werre lant dae he van sijnre moder koisheit ind vnkuyscheit wail behoit moichte sijn vnd ane sorge. Vnd alsus voir he vp der See so verre/dat he zo leste quā da der Ryne ind die See vluyst/ind do treckt he den Rijn vp mit vyhe ind lude ind quamen vp die Mosell/ind quamen vp da velt dae nu Trier licht. Da gevielt ym die gegenheit ind der platze also wail want sij sere schone ind lustich was van weldē, weyden/wyesen off campen/mit wasser ind rijuieren ind mit schonen hogen bergen vmbgriffen als werent muren. So gynge he mit synen wijsen zo raede dat sij sich dae wolden nyder leggen. Jnd do sij etzliche zijt dae laegen dae buweden sij eyn schoine Stat/ind noempten die Trier nae syme namen Treberta. Also is Trier die eyrste ind die eltste Stat in duytschen landen van den hertzogē Treberta gebuwet/ Jnd vur synre zijt en was gheyn mynsche in dissen landen/in Europa genant des verden deyls der werlt. Sit geschach by Abrahams zijden vp. ij. dusent jaire vur der geburt cristi. Sairnae machte Treberta manche ind vijl schoner burghe ind palkase ym ind dē synē kynnē ind duysse Trier ind satzde Richter ind amptlude ouer syn voulck/ind ordinierde syn voulck in goider policien in groisser wijßheit.

Augusta Treuirorum

Vnder desen dyngen hatte die konyngynne Semiramis erfraget ind gewar worden dat yr sone Treberta in der plaitze were/ind da blyuen wolde/ind niet widder geyn Babylonien komē zo yr/do wart Sij zornich ind machte vijl schijff zo mit groissem volck ind voir ouer mere/ind quam so verre dat sij zo Tricre quam. Treberta wart des gewair/ind zoich synre moder entghayn mit groisser herschaffen/ pijffen ind basunen. vnd allerhande seyten spijll/ ind entfinck sij heirlichen/ ind vyl sde sich wie he sij gerne sege komen ind wie he leuen wolde nae yrem willen. Hie mit stilde he der moder zorne vnd Sij spraechen vrūtlichen mit eynander/wie wail sij in der meynūgen dair komen was dat sij den son gedoit off zom mynsten veriaget woulde hauen. Also nam Treberta ind voirte die Fursten ind heren die mit der moder komen waren vp sijn Burghe duysse Tricre/ind bestalte yn goide herbergen do man sij wail toyffte. ind entfinck syn moder eirlichen mit synen dieneren ind jonckfrauwen/ind he voirte Sij in die stat Triere/ind machte eyn heyrliche wirtschafft. Jnd do sijn moder wail gessen ind gedrunckē hadde do voirte he Sij in eyn heymlich kamer/ind dede des gelijchen wie he by yr slaiffen wolde. also sij dicke an yn gevordert hatte jnd do sij alleyne in der kamer waren/do erstach he syn moder/ind wart yr da mit ledich. Sairnae nam he zo eme die fursten ind heren die mit der moder komen waren vnd dede yn sere goitlichen dat sij yn gerne hadden zo eym heren.

Semiramis a filio Trebeta occidit.

Wāne. wae. ind vā wem. duytsch spraich is eyrst bracht worden in duytsch lant

¶ Jnd want sij zo samen waren komē van verren landen ind van mancherhāde spraechen. So geboit he vnder dem voulck dat sij sulcen sprechen alleyne duytsche spraiche die oeuen ind halden ind gheyn ander spraeche/want he die spraiche die lieffste hadde.

Sarnae quã ouch zo ym vill and volck van ouer mere die dair van sijnre groisser wijsheit hoirten sagen van sijnre vrombeit ind genoichlicheit des landes/ ind meynden sich van dage zo dage mit yren kynderen ind mit zokomenden voulck/ dat yrre also vijl wart dat sij zo Trier niet ackerlantz off buwelantz genoich hadden/ wiesen noch weyde. So buweden ind arbeyden sij die lande voirt vmb sich/ ind machten voirt Stede ind Dorper by dem Rijne nae eynander/ sunderlingen dese vunff Stede Coelne zom eyrsten/ Dar nae Mentz Wormß Straisburch ind Basel/ ind vijll dorper da by. Dese vunff Stede waren cleynre ym begynne/ vnd synt van iairen zo iairen gebessert ind gemeirt. Auer wie lange nae dem begynne der Stat Triere dat geschiet sij vnd zo welcher zijt dat die Stede an gebeuen syn/ vinden ich nyrgen beschreuen.

Ind also so is Trier die eyrste Stat in Europa diesem deyll der werlt geweist. eir ander Stede ind sunderlinge duytschlant hait sich zom eyrsten erbauen vã den van Trier als vurß is. ind as dat volck in Trier vast zo nam ind vermanichfeldiget wart ind vijl lantz an sich brachten. so begunden sij ind machten die vunff Stede vurß Coelln Mentz Wormß Straisburch ind Basell ind besetzdẽ die mit vijl volcke vyss Triere Ind zo der zijt waren die van Trier geweldich ind heren ouer duytsche lant ind namẽ eirlichen zyns ind sture vã den anderẽ Steden die vnder yn waren. ind ouch vã Dorperẽ. Hernae ouer vijl iair. die vnrgenõepte vunff Stede die gyngen vp an crẽ ind gewalt. ind worden so mechtich. dat sij vrij ind yrs selffs woulden syn. ind woulden den van Trier niet me vnderdenich syn. dat was zo d zijt do Moyses dat volck vã Israel durch dat Roide meer voirte Anno van begynne der werlt scheppunge. iij. dusent. vij. hondert ind. xxx. do Moyses die. x. gebot van gode entfinck. ind kurtz nae der tzijt den van Triere. xxx. iair mit gewalt den tribute vur hielten. bis zo lest dat der hagel ind dat weder van Basel bis zo Coelln den Rijn aff alle vrucht ersloich. so dat die vunff Stede zo samen voiren vnd Rait hielden. vnd hielden dat dair vur. die wijsle dat der tribute so lange verhalden were. so hedden der van Triere goedde dat wedder gemacht. ind zogen mit dem verseissen tribute van. xxx. iairen eyndrechtlichen zo Triere ind gauen yren tribute. sich bewijssende vort an den tribute zo geuen ꝛc. So namen die vã Trier ind machten eyne murmuren hoege suyll ind satzden Jupiter den affgot dar vp. ind machten yme eyne sylueren schottel zweyer voesse breit in sijnre hant. dair inne stont gezeichent dat Jupiter die van Triere gewrochen hedde intgayn die vunff Stede. dat sij den tribute brengen moisten vnd gehoirsam sijn ꝛc. Dit is geschiet als die Trierssche Cronica schrijuet vur gotz geburt. xiiij. hundert. lxix. iair. vnd. v. hundert. xxxv. iair na dem begynne dat Trier gestanden hatte. ind. iij. dusent. vij. hundert iair na dem dat die werlt gestanden hatte.

Dese vunff Stede brachten dem affgode Jupiter tzo Trier den verseſſen Tribute van. xxx. iairen mit groisſer gehorsambeit als vuſs.

Waime ind van wem die Stat Agrippina nu Coellen genant yren anfanck haue.

Vyss dissen vurß worten wilt der Cronicken schrijuer der Stat van Trier dat Coellen mit den anderen. v. Steden lange tzijt sij gewest vur gotz geburt. So die. v. Stede vurß den van Trier den trybute brengen moysten/Mer as mich duncket/behalten sijnre wirdicheit ind synre wort wairheit. so nympt he dat begyne der Stat Colle vill tzo veer/ind vmb zo vergroissen ind zo verheuen die Stat Trier zucht he an die se. v. Stede die doch lãge tzijt dairnae vmbtrint Christus geburt eyndeylk/ind dat ander deylk nae Cristus geburt angehauen vnd gemacht worden synt. Ich woulde gerne hoeren vyss eyniger bewerten Hystorien wat namen Coellen gehat hette do Sij van den van Trier eyrst begonnen wart/off ouch naemails/do sij dit offerhande dem affgode brachte. Is dat nu also/dat die. v. Stede so groiss ind mechtich waren worden dat sij sich wegerden vortan den tribute zo geuẽ der heuffstat Trier/ so moyste Sij vmmers eynen namen gehat hauen/bouen ind vur den anderẽ. iiij. Steden/want Sij vur dẽ anderen eyrst angehauẽ ind gemacht wart/als die selue Chronica schrijuet. Nu vynt mẽ in gheynen bewerten ind nambafftigen hystorien schrijuer. ja ouch niet vã den aller eltsten hystorien schrijueren/die van Germania off van Suytschlant geschreuẽ hain dat sij vur ð zijt Octauian⁹ des anderen keysers vã Rome gewagẽ in eyniger key wijß des namen Coellen off ouch Agrippina. die welche hystorien schrijuer nochtant lande Stede vnd die geschicht der selluer lande vnd Stede sere vlijßlichen beschreuen hauen. Als Herodotus Strabo Cornel⁹ Tacitus Plinius der ander. Ptolemeus der groisse astronomus. Eusebius Cesarien. vnd Orosius. Item Julius der eyrste keyser van Rome der Gallia ind Suytschlant vnder ind an die Roesche gewalt gebracht hait ind gelegenheit van wasseren/ van Steden/van den seden der inwoner der selluer lande ind Stede/alzo sere puntelich ind myrcklich bouen all andere hystorien schrijuer in dem boich genant Cõmentaria cesaris angetzeichet hait/ vnd da by die manier vnd wyse. wie he die vurß lande vnd andere mere bestreden haue. Ouch beschrifft he den oirsprunck des vernoempten wassers in allen schrifften des Rijns ind synen fluss bis in die See. ind dae by lãde ind Stede dair an stoissende. Mer he gedenckt noch noempt der. v. Stede gheyn. die welche die Trierssche hystorie lange tzijt dair vur/groisse van vonlck vñ moegentheit. schrijfft dat Sij gewest syn. So nu disse vurß vnd andere mere hystorien schrijuer vlijssich sijn gewest an zo tzeichenẽ cleyne dynge van Steden ind vã geschichten/wye moechten Sij dan versumelich syn gewest in groissen dyngen/as vã nambafftigen groissen Steden/dat doch dat principaill vñ vurnemlichst is. dairumb mẽ schryuen will. Item Ptolemeus der groisse Astronomus der den vmbkreitz der gãtzer werlt mit myken vyss gerechet/antzeichet/van landen/insulen ind Stedẽ ind anderen platzen der sacht ouch niet van der Stat Coellen noch Agrippina.

Itẽ schrijfft Jacobus de Bergoma eȳ brod vã sent Augustinus orden in eym boich genoempt Supplementũ chronicarũ/ dat die vã Suytschlant niet sundlinge groyss geachtsyn gewest noch ouch gemeȳschaff hauẽ gehat mit dẽ romerẽ/wãt vur ð tzijt ee die Romer warẽ so verre komẽ dat sij vnderstonden zo beirschen ouer die werlt vnd die tzo bryngen vnd yr gewalt. Dae keutten sij sich vmmer ð Suytschẽ niet. Vnd nae ð hant as sij mechtich warẽ wurden ind vnderstonden and lande vnd sich zo bringẽ. so hattẽ sij all zijt genoich zo schaffen mit dẽ kriegẽ gynsit meirs ind mit dẽ vã Gallien/nu Fracksch ind by wijlẽ vnd sich selffs. as dan vyss wissen die hystorien dae vã scheijuẽde. dat sij die Suytschẽ liessen yr dynck doin. Ouch was eȳ groiss Volwerck tuschen yn als dat welsche geberge ind ð Rijn Jnd die vã kompt dat tzo/dat die alden hystorien schrijuer alzo wenich vã ð duytschen geschicht geschreuẽ hauẽ/bis vp die zijt Octauian⁹ des keysers do Suytschlant wart bracht vnd geborsambeit des Roemschẽ rychs. jnd dat is geschiet by auenturẽ/want niet gewest syn hystorien schrijuer in Suytschen landen/die angemyrckt hauen die geschichte. noch ouch synne vnd vlijss gehat hauen etzwat an tzo

Sibilla? Jam nullibi Colonia nomen habetur

schrijuen off gelijch wat treflichs gescheen were/ind mach geschien dat ouerak in alden seluen landen vp die tzijt gheyn schrijuer geweest sy Want noch juetsche schrijfft wāt tzo der tzijt warē noch gheyn jueden in duytsch lant. noch greeksche spraich noch ouch latijnsche Want die Romer waren noch niet heren der seluer lande. die welche Romer die lande die Sy betzwungē. hielten dair tzo dat Sy moisten yr gode annemē ind anbeden Je spraeche leren ind oeffen/ind in gehoirsamheit/mit jaerlichē tribuit tzo geuē sich bewissen Doch syn eyn deyl die sagen dat Plinius ind Samonicus die historien schrijuer/hauen wat geschreuen van den vā Germania/ind sunderlinge Plinius haue beschreuen in. xx. boicheren alle die strijde die die Romere mit den duytschen begangen hauē Die welche boich vmb altheit ind lanckheit der tzijt syn verloren ind verdoruen. als andere vill koestlicher boicher. Dae van dan ouch in vervolgūge der geschichten vp syn tzijt wirt geroit werden Ouch schrijfft Cornelius tacitus van der duytschē legaten die ghen Rome by Pompeius des groissen. tzijden. gesant waren/sprechende also. Sy syn ingegangen in die schauban off spielbain Pompeij/vmb tzo sien die groisheit des volcks dat ledich dae stonde/ind want Sy des spels ind schympe niet me gesyen hatten noch verstonden. so was yn niet lustlich ind genoichlich an tzosien/ind als Sij sych vnsaegē. ind anschauweden dat gesess off sitzung des plaitz ind vnderscheydenheit der ordenūg. tuschen der ritterschaff ind dem Senate. so merckte Sy etzliche dae. mit eynre vremder cleydūg in den stoellen der Senaten. ind vraegedē wer die weren Jnd als Sy hoirten in der antwort. dat den Ambasiaten yrs volcks were die ere an gedain. dat welche volck in crafft ind vruntschaff tzo den Romerē. die andere lande bouē trede/ al sprechende rieffen Sy. dat nyemās van den sterflichē mynschen sij in strijtberlichen waeffen ind in getruheit bouen die duytschen/ind also traden sy van eyn ind setzden sich tuschen die vadere/ind dat is vruntlich vpgenomen van den die dat ansaegen

¶ Vyss disse vurß worden is offentlich ind clairlich tzo myrcken widder die ghene dye dae schrijuen van Steden in Germanien off duytschen landen Wāt men geynen namhafftigen ind bewerten historiē schrijuer hait/dan die nu hie vur beroirt syn. die geweest syn vur der tzijt dat Octauianus keyser wart. Wat Julius der eyrste keyser bedreuē haue in dissen landen ind anderen/die he betzwang vnder dat Roemsche Rijch. dat beschrijfft he genoichsamlich. in dem boich genant Cōmētaria Cesaris/ind dairūß war geschicht. strijde off anhenūge ō Stede off ō gelijchē. geschreuē syn/dae vā he selffs niet roirt ind schrijfft. dat achte ich dā vur eȳ fabel ind eȳ erdachte schrifft Jnd die mit wirt getzeicher ind genyrckt der schrijuer der Cronicken van Sassen lant der vill Stede tzo schrijfft die Julius der keyser gebonwet haue in Sassen lant. Dae van Julius selffs niet van saget Desgelichen wirt gestraffet der schrijuer der Cronicken van der Stat Trier. der die. v. Stede vp dem Rijn gelegen vurß tzo schrijuet/wye die Stat van Trier die begonnen ind gemacht haue. van den doch/wie vurß Julius der keyser. der disse lande durch ind widder durch getzogen hait. niet eyn wort gedenckt Jnd die seluē Stede die disse vurß Cronicken setzen synt hernamails van anderen begonnen ind gemacht worden.

¶ Item Van gelijchem werde wirt vpgenomē dat ghene dat geschreuen is in der Cronicken van Brabant die schrijfft dat Julius der keyser begonnē ind gemacht haue etzliche Stede in Nederlant als sunderlinge Gent in Flanderen. ind haue die genoempt Gandauum nae syme tzonamen/want he hiesch Gaius

Eyn wederlegung der meynūge der ghenre die anhangen der opinien der Trierscher Cronikē

¶ Nu synt etzliche die syn naevolger der Trierscher Cronicken. ind halden dat Coelken sy lange tzijt ind vur vil hundert jaeren geweest vur der geburt Christi. ind sagē also Als is dat wair. dat men niet vint clairlich So war dat Coelken vnd die ander. v. Stede vurß do geweest syn. So is doch die lantschaff do geweest Jnd dat geschicht ind begifft sych vndertzijden in den schrifften. dat die lantschaff off die plaetze genoempt werdē mit dēm namē der Stede. die vp den seluen platzen ee Sy destrueirt worden/gestandē hauen Jnd also is geschreuē in dē propheten Jheremias nae vnser translatie Alexandria. die doch tzo der tzijt noch niet was gemacht Mer die platze ind die gelegenheit des lands wirt genoempt durch den propheten/in welcher platze die prophecie erfult wart Jnd al so moegen die. v Stede vurß genomen werden vur die platze dae Sy naemails syn gemacht worden ¶ Off tzom anderen mail sagen die villicht mach syn dat Coelken vur gotz gebort sy verstoert worden durch kriege. doch niet tzo grunde. sunder etzliche schalē van tzo brochenen muyren off van huyseren synt stayn bleuē als idt gemeynlichē velt in den verstoerungen/ind durch Marcū agrippam ind Traianū widder gemaicht ind besatzt So dat die vurß lande/bewoint syn geweest. Auer niet clair bescheit vint men in schrifften wie off wat/off idt vur d Romer tzijt sy geweest eyn Sloss. eyn dorp/off eyn zo brochene Stat. ¶ Off tzom derden mail sagen die van der opinien alsus So man van cleynē Stetgyn niet vil acht hait tzo schrijuen dan alleyn van den heufft stedē. so mach idt wail komen do Trier so mechtich was eir Rome was ind ander vill mechtiger Stede die syder her gemacht syn/dat villicht in tzijt des Trierschen Regimentz Coelen/get geweest is. eyn Sloss off Stetgyn dat tzo der tzijt intgain Trier vngeacht is geweest/dairumb niet groisse boicher off historien van den tzijden van yr geschreuen is.

¶ Vp disse drij reden vurß is lichtlich tzo antworden/angesien ind gemirckt die schrijfte die vur stain ind ouch die nacvolgen Vp dat eyrste sprechē ich wen mē die lantschaff will noemen mit dem namen der Stede die in dem seluen landē stain/gestanden syn off werden stain dat is eyn altzo vnbequeme ind vnproperlich rede/wāt dem nae so moecht die lantschaff nae eynre yglicher Stat die in der lantschaff is alsus genoempt werden. ind dat mechte eyn yrrung dat men niet enwiste off dat tzo verstain were van der Stat off van der lantschaff Ouch vint men die manier van sprecken selden off numerme. Alle tzijt so wanne is eyn lantschaff die yren namen hait van eynre Stat in dem landegelegen/so wan men dan van d Stat spricht so noempt men alleyn den namē der Stat Als Gelren. Cleue. Mijssen. Coelken. ꝛc. Mer so men dat lant meynt so setzt men dair by dat wort lant. als Gelrelant Clueschlant Mijsnerlant ꝛc. So ouch Coelschlant Jnd niemans widerspricht dat. dat die lantschaff geweest sy. mer dairumb is die Stat off dat dorp ꝛc. niet dae gemacht geweest. Jnd dat der propheta Jheremias die platz alsus genoempt hait tzo vorens ee sy gebouwet was. dat is niet nae mynschlicher wisse. mer van jngeuen gotz Jnd dat gehoert alleyn got tzo

¶ Vp die ander ind derde reden/sagen ich mit eynre antwort Jn der Trierscher Cronicken is geschreuē dat Coelken eyn groisse mechtige rijche Stat sy geweest. jae so groiss dat Sy sych wegerde tzo geuen den tribute der Stat Trier wie vurß ¶ Jtē dat Sy dairnae als Sy geplaget was mit dem vngewetter ind hagel dat Sy gestanden sy in gehoirsambeit vnder d Stat van Trier Wer nu Coelken so mechtich geweest/ind dat tzo gestanden vnder dem schirm der heufft Stat van Trier/van wem sult Sy dan also oueruallen syn ind verdestruiert Jnd dairumb halden ich dat Coelken vur gotz gebort vur der tzijt Agrippa/noch eyn dorp/noch eyn Sloss/ noch eyn Stetgyn sy geweest dan gantz angehauen van nuwem van Marcus Agrippa als dan luden wirt in der veirder

opinien Jnd dairumb so sliessen ich die eyrste opinien mit der meynūge. Die helt der geystliche ind andechtige vader Wernerus eyn broder van ō Carthuser orden in Coellen. der ouch gemacht hait eyn boich van den geschichten der tzijt. ind is genoempt vp latynsch Fasciculus temporū Vp dutsch Dat gebuntgyn ō tzijdē Vnd ich hayn muntlich van ym me gehoirt van der anhenūge der Stat Coellen dan he beschreuen hait in dem vurß boiche. Want eme ouch selffs vurgehalden wart die opinien der Trierscher Croniken van eym trierschē man. intgheyn dat. dat he geschreuen hadde in syme boich van dem begynne der Stat Coellen. Jnd dair vp hait he geschreuē alsus

¶ Hye is tzo mircken dat hie. dat is in der Trierscher Croniken/wirt Coellē genoēpt mit dem namen Coellen. ind niet Agrippina. recht als sy die selue Stat vur der tzijt ō Romere gebouwet ind Coellen genoempt geweist. dat in gheynreley wijss vp zo nēmen is. want Agrippina is geweist yr eyrste name as Sy vā Agrippa gemacht wart Mer lange tzijt dair nae. is der selue name verwandelt worden ind is genant worden Coellē Mer hirumb is niet tzo versprechen. der ghenre. der die Treirsche Cronicken vergadert ind versamelt hait. der die. v. Stede noempt als vnderworpen den vā Trier vā langer tzijt her. want dair durch wil he by auenturen geuē tzo verstain vnd sagen dat al dese lande. dae nu die Stede in stain synt begreiffen geweist vnder den Trierschē. ouch vur der tzijt dat die Roemer disse lande in kreigen. als ouch gemeynlichen die historien dae in ouer eyn komen Die Stede die werden gemeynlich tzerbrochen ind widderumb gebuwet ind verandert. ind der name wirt tzo dicker mail verwandelt vmb etzlicher nuwer sachen willen. mer die erde ind die lantschafft blijfft allwege. al krieget Sy by wijlen ouch eyn nuwen namen Jnd also meyn ich zo gelicher wijss. dat dat lant. dae nu Coellē is. sy bewoint geweist van langen tzijden vmb bequemheit der placetzen. ind vmb naturlicheit der lucht. wiewail niet was off hadde den namen eynre Stat Jnd mē vint ouch nyrgens in eynigen bewerten ind vernoempten alden schrifften vp dat aller verreist. wat geschichte van Agrippina geschreuen dan dat Traianus der keyser haue intfangē tzo Agrippinen syn herlicheit. dat is syn sceptrum ind crone. eme van Rome tzo Coellē gesant.

¶ Van den ghenen die dat begynne ind den oirspronck van heren off van Stedē so vere in verdunckelden vmbewerten ind gevisierden schrifften suchen. ind yren Adel ind eirwirdicheit vyss der altheit halen. ind dair inne glozieren schrijfft mircklich Eneas silius eyn Cardinail. ind naemails Pays genoempt Pius scōs in eyme boich vā dem anfang ind begynne der Behemen ind spricht also

¶ Die Behemē als ander sterffliche mynschen. die vndstain tzo kewissen yren oirspröck sere alt ind lange van tzijden tzo syn. vnd sagen dat Sy syn van dem geslecht der Sclauen ind sagen vortan dat die Sclauē syn geweist vnder den ghenen die na dem groissen ind gemeynen syntfloit gemacht hauen den aller vernoempsten torne van Babilonien. ind aldae dae die mānichfeldicheit ind zerstoerlicheit der tzongen off der sprach. geschiet is. so synt sy Sclauoni. dat is. volk off vilk wort hauende. genoempt worden. ind vp die tzijt yr eygen spraeche genomen. ind dairnae hauen Sy gelayssen dat selue lant Sēnaar in dem der selue groisse torne steit ind synt vyss dem deyl der werlt Asia genoēpt komen in dat ander deyl der werlt dat genāt is Europa. ind hauen die lande ingenomē ind besessen. die nu Bulgari Salmacien Croacien ind Bosnen vnder sich hauen.

Jch spricht Eneas der Cardinale vurß. hain noch gheynen bewertē meyster an den gelouuen tzo stellē is. gelesen. der so boich begynne gegeuen haue syme volck. vyssgenomen die ioeden die vnder allen mynschen die eyrsten syn. Desgelichen spricht Eneas synt ouch vil van den duytschen. die sich sere Edel duncken. vnd sagben dat sy aff gestegē syn in yrem geslechte vā den Romerē Jnd mē sacht ouch dat die Romere nae yrē geslechte

ſullen komen ſyn van den vā Troien. ind dair in glorieren Sy. ind trecken dat vur. als
ſy idt tzo mail grois ind eirlich Die van franckrijch ind die in francken in duytſchlāt.
ſagē ouch dat Sy ſyn vā den vā Troien affkomen Deſgelichen meynen die van Bri
tannien off Engelant dat Sy yr beginne gehat hauen van eyme Romer. ind glorieren
dair inne Jnd ſagen dat eyn Romer geweſt ſy. der is genāt geweſt Brutus. ind ō als
he verſtoiſſen was in ellende. ſo ſy he komen mit ſchiffen nae vil vmbreyſſe in Engelāt
ind dat ſelue lāt ingenomē. ind alſo dat eyrſte begyne geweſt ſy des volcks Mer die Be
hemen die nēmen yr begynne noch vil hoeger. ind beroemen ſych dat Sy komen ſyn vā
dem Torne dae geſchiet is/die/ zerſtoerunge der eynicheit der tzongen off der ſpraeche
Mer ſy ſagen nit da by wat furſten Sy do gehat hauen. off wat konynck Sy gehat
hauen off wat lants Sy bewonet ind gebouwet hauen off vnd wat hertzoch off mit wat
perickelen Sy in Europa komen ſyn. off tzo wat tzijden. Sy ſagen nit dan dae ſyn ge/
weſt Sclauen So die eynicheit der ſpraechen is zerſtoert worden Vortan ſpricht der
vurß Cardinail Eneas Dat is gantz eyn ydel ind eyn beſpotlich loff Jnd is idt ſache
dat etzliche willen navolgen den Behemen. ind willen die edelheit yrs geſlechts ſuchen
vyſſ der altheit. die ſullen dat niet nēmen van dem torne van Babilonien. ſunder vyſſ
den ghenē die geweſt ſyn in der archen Noe. vnd vyſſ dem garden der luſtlicheit als vyſſ
dem paradijſe vnd van vnſen eyrſten alderen ind van dem buich Eue van dē wyr alle
komen ſyn Jch achte ind ſetze die dynge tzo rucke. als alder wijuer heydunge ind geeck/
mer Alle konynge als der meiſter Plato ſchrijfft ſynt ontſprongen vyſſ den knechtē. ind
alle kneckt vyſſ den konyngē Alleyn vnd eynichlich gebeirt ind bringet vort die tugende
die edelheyt. Alle altheit is vol ind vermengt mit fabulen.

Van der ander opinien. oft meynūge van dem Anfanck der Stat Agrippinen nu Coellen

Jacobus eyn hiſtoriē ſchrijuer nd eyn buſchoff vā der Stat Tremonē. gelegē in
Lombardiē vnd is vnder dē Artzbuſchdom vā Meylan ſucht ind nympt dat begynne
vieler Stede. van dē dat die vā Troien verſtoert worden dat was vur criſtus gebort
Anno .M.c.lxxviij. vnd wil. dat die Stat Agrippina nu Coellen genoempt. gelegen
byn dem Rijne in dem nydderen deyl vā Germanien ſy die Stat dae dat volck Vbij
genoempt vur tzijden gewonet haint. vnd haue die ſelue Stat vre eyrſte begynne ge/
hat van den tzijden her dat Eneas eyn hertzoch van troien leuede. ind haue angefangē
tzo bouwen eyn Troianſch man genoēpt Colonus Jnd dairna by den tzijden do Clau
dius keyſer wart vmbtrynt Anno chriſti .xliij. vyſſ beueilk deſſelben keyſers ſy Coel/
len vernuwert ind vermeirt wordē. ind die Swauen die Sy ingenomen hatten ind die
Vbios verdreuē. haue der keyſer Claudius vyſſgeſtoiſſen ind verjaget. ind widderūß
beſetzt mit dē volck dat genoempt was Vbij. ind nae synre huyſſfrauwen die Agrippi/
na genoempt was ind geboren van dem volck vbij. ſy die Stat Agrippina genoempt

¶ Vp diſſe meynūge is eyn widderrede vnd ouch genoich geantwort in widderlegonge
der eyrſter opinien. Want nae allen hiſtorien ſchrijueren gemeynlich. ind nae der gemey
ner ſage der inwoner nu tzer tzijt tzo Coellen. dat welche an Sy komen is van alder her
kompſt So is die Stat Coellē eyrſt genāt geweſt Agrippina. ind darnae Coellē Mer
deſer opinē nae ſo moiſt Sy vurbyn geheiſchen hauen Coellē. ind dairnae Agrippina
Jnd ſo werre dan eyn vrage wanne ind van wem der leſte name wer verwandelt wor/
den. ind widder vmb komen vp den eyrſten namen. ind tzo wat tzijden. Item were die
Stat Coellen ſo lange tzijt geſtanden vur chriſtus gebort. ſo is gheyn tzwijuel dair an
Julius der keyſer der die Rijnſche lande durchtzogen hait ind gelegenheit der ſelue
beſchreuen. hedde ouch wat dae van beroirt. Deſgelichen Strabo der werlt beſchrij/

uer Ptholomeus /ind Herodotus ind ander vil mere Jnd wer ist sache /als schyn tzo sagen die van der eyrster opinien. ind ouch van ỏ andere/ dat die Stat were verdestruiert geweſt in vgangen jaeren. so hedden diese vlijſſ'ige beschrijuer/ des vmmer wat gerecht nisse gehat. dat doch in gheynes historien schrijuer boich geroirt wirt

Van der dritten opinien wanne ind van wem Coellen ly angehauen

Eneas siluius van der Senen. eyn Cardinail vurß schrijfft in eym boich dat he geschreuen hait tzo Keyser Fredericus dem derden Van den geschichtē. ind gelegenheit des derden deyls der werlt dat Europa genoempt is. ind spricht also Dat is ouch nit wair dat etzliche sagen dat Agrippina haue den namen Coellen ouerkomen van der tzijt dat die frantzosen hauen do gewoint. want vur der tzijt dat die frā tzosen quamē in Germanien. so is Sy Colonia ỏ Romer genāt geweſt Jnd gemacht van dem Keyser Claudius. ind nae synre synre huysſfrauwen. die Agrippina hiesch. is die Stat vurß. Agrippina genoempt worden

¶ Disse opinie is wailk vp tzo nēmen als ich meyne. want al is dat Marcus agrippa der aller eyrst anheuer geweſt is der Stat Agrippina. as hernae wirt geroirt in ỏ veir der opinien. So is ouch do bij der wairheit gelijch dat Claudius der Keyser haue Sy also sere vermeirt ind gebessert ind gesterckt mit volck ind anderen dyngen dat he dae durch bestelt hait dat men sagen mocht. he haue Sy gemacht. Off mē mach anders sagen ind bequemlicher also Seneca der eyn tzucht meyster was Neronis. der welche keyser wart nae Claudius. der schrijfft tzo Lucillus in eynen send brieff. dat by synē tzijden die Stat Agrippina vp dem Rijne. ind Lugdune off Leon in gallien syn vā dē blix off vā dē vngewidder off vā dē hemelschē vuyr vtzeirt geweſt Jnd also mach dat wail bestain dat Agrippa Octauianus eydem sy geweſt der eyrst anheuer der Stat Agrippina Jnd dat Claudius der veirde Keyser nae Octauianus haue die selue widder vp gebouwet nae dem brande. ind dat ouermitz ingeuonge off vermanūge synre huysſfrauwē die ouch genoempt was Agrippina vmb die eynstymmicheit off gelijchformicheit der namen die welche bywijlen ee tzo vruntschaff off beheglicheit treckt dan wer dat niet Jnd ouch hierūb dat der huysſfrauwē name wurde verbreit in lange tzijt. als were dye Stat yr dochter van yr gemacht. so dan begeren die modere als men die kynder deuffre genoempt tzo werden myt yren namen

Agrippina genyst ú Seneca dis

¶ Van dem dat Eneas spricht dat die Stat Agrippina ouch sy genoēpt geweſt Colonia der Romere. vur der tzijt dat die Frantzosen in germaniē quamen. is wail wair in dat gemeyn tzo nēmen den namē Colonia. want altzo vil Stede bouē yren sunderlingen namen. waren genoempt Colonie Romanorū. Mer also mit eynē gemeynē namē is Sy nae der hant met genoempt worden. sunder Sy wirt genoēpt Colonia off Coellen as mit eynē eygenē properlichen namen

Van der veirder ind aller beivertster opinien wanne. ind van wem die Stat Coellen aller eyrst angehauen ind vp gebouwet sy

Hie is tzo wissen dat der Edele fridliche fromme Keyser Octauianus so hoich van gode gewirdiget. dat in synre tzijt got soulde mynsch werdē. hadde eyn eynige dochter. die gaff he dē Segehafftigen strijtberen manne Marcus Agrippa. der eyn Senatoir ind ouch eyn Consul off eyn Raitzman tzo Romen was Jnd

kurtzlichen dairnae by .viiij. xv. off. xvj. jaeren vur der geboirt cristi. do vnse lieue vrauwe geboren wart. do beualk der keyser dem frommen ind stoultzen fursten syme eydem Marcus agrippa als vurß die Burgundier dem Roemschen Rijche vnderdenich tzo machen Jnd also geschach idt. in der vurgeroirten tzijt hoiff der hertzoch ind furst Her Mary agrippa die billige Stat Coellen an tzo machen ¶ Eyn keyl and schrijuen. dat begynne der Stat Coellen alsus Als Octauianus keyser wordē was. nae Julius doit wurden die Galli dat syn die walen widderspennich den Romerē ind vielen vā Roemschen Rijch. tzerstont sant der keyser Octauianus vyff syn stiefffsone as myt namē Tiberius. Druſus. ind Nero. ind der yecklichen mit eym groiſſen volck vp die walē. die affgevallen warē dem Roemschen Rijch.

de Drijso

¶ Druſus hielt en groiſſe slachte vp dem Rijn by Byngen intgheyn die walē. ind he wart in dem strijt erslagen. ind wart tzo Mentz begrauen/ dae noch hude des dages steyt eyn steynen columne

¶ Tiberius ind Nero mit yrme volck hadden ouch eyn groiſſen blodigen strijt vp die walen. als waren die van Trier mit yrre lantschaff/ doch tzom leſten. noch vil bloitstortzūge behielt Tiberius den strijt ouer die vā Triere. ind sloich al dat Trierſche volck doit Dat schrijfft Auſonius poeta Equauit latias infeliz gallia Cannas Jſtateqz ia cent inopes ſuper arma caterue

¶ Nero ind Tiberius as sy die groiſſe victorie behalden hadden ouer die walen. satzdē sy heufftlude off Capitanier in dē landen. van der Roemer wegen. ind sy quamē widderumb gen Rome ind wurden sere eirlich dae intfangen van dem keyser Octauianus van dem Senait ind van allen Romeren

¶ As Nero ind Tiberius widderūß komen waren gen Rome. so hauē Sicambri. as Strabo schrijfft ouervallen mit brant ind rouff. dat volck Vbij genoempt. bis gen Agrippinen tzo/ ind vortan. Vbij dat was dat volck. als eyn deil sagen. dat die lande bewoinde dae nu Coellen gebouwet is. ind die dairvmbtrint liggen Sicambri is dat volck dat jnwoner die lantschaff tuschen der Maſe. dem Rijn ind der See. ind hoeren tzo dem Rijn. welche lantschaff men nu noempt Gelrelant Als nu die Sicambri vurß begonnen dat volck vbij genoempt alsus ouervallen mit rouff. ind verwusten yrre ecker ind zerbraechē yrre huſer. ind deden vill doitslege. so hauē die Vbij zerstont zwen wailsprechender man gesant Rome gesant tzo dem keyser Octauianus Der eyn hiesch Policarpus. ind der ander Druſilus Jnd der sant rysch her vyff eyn sere strijtber man. ind der hiesch Marcus ind syn tzoname was Agrippa. dat is eyntze der mit den voiſſen vur geboren wirt. ind gaff eme tzo. iij. legioin vp dat he den Vbij tzo hulpe queme ¶ Vyff dem nēme ich dat dat volck Vbij genoempt. sich vnder die Roemsche gewalt gegeuen hadde. ind woulde ouch by dem Roemschen Rijch blijuen.

¶ Als nu Marcus agrippa her vyff komen was in die lantschaff dat die Vbij inhaden. so dede he as eyn cloick wijſe guedich man. ind bloitstortzunge wae he moichte vurquam Jnd sante vurhyn tzwene koeſtlicher ind wailsprechender man tzo den Sicambri. Der eyn hiesch Cornelius. der ander Valerius Jnd want Sicambri van angeborner wrectheit wouldē sych niet geuen mit vredē ind sanfftmodicheit Dairūß widdersacht yn Marcus agrippa. ind sant yn eyn vyants brieff. alsus ludende Wyr beclagē vns des dat yr steeds quader ind wreder wert. want yr gheyn dinck achterlaiſſet dae mit yr vns moecht zowder syn ind tzornich machen. Dairūß werden wyr gedrungen. die vnſere die van vch geſchedicht syn tzo wrechen. ind vch schyn tzo doyn. wie mit eyme swarē ind grymmigē gemoede wyr hauen verdragen ind geleden/ vre langedurende moitwillicheit intgheyn vns. ind so yr ſt wyr moegen so willen wyr vp vch bringen eyn wailgerustē getzuych vā reyſſigen volck. van so mānich dusent. dat wyr vch tzo beſtrijden. wail mechtich syn mogen Jnd willen mit allem ernſt. dair vp vyff syn. dat wyr vch wijſſ machen

wye quaelich dat yr gevoelt hefft/dat yr vnser vruntſchaff niet ſo groiſſ vnd ſo nutz ge/
acht her/as die zo achten was. So bald as ỽ brieff geſant was. zer ſtont hadde der her/
tzoch Marcus Agrippa bereit ſijn volck ind ouerviell ſij ind gewan riſch dē ſtrijt. eyn
deyll wurden erſlagē. die ander die vlyen moichtē die vluwen/mer ỽ was wenich. die an
deren wurden gefangē. Dat volck vbij genoempt wurden mit groiſſen freuden vroelich
vā der herlicher nederlaege. Jnd vā ſtunt an/vp dat dat volck Vbij vurß meer ſicher
wer vā dem oueruall ỽ vyande/die vur van eyn wounden vp die dorpſche wijſe/ſo dede
hertzoch Marcus Agrippa ſij vergaderē/vñ wolde dat ſij by eyn woindē vp Burgers
wijſe. ind dede eyn Stat machen vā eyre ſtarckē muyrē. ind dat volck dat vur zerſtreut
wet gewoint hadde. by eyn woinen in eynre rinckmuyren. Jnd als die Stat gebuwet
was/ ſo wart ſij genoempt Agrippina/nae dē naemen des ghenē der ſij begonnen vnd
volmacht hadde. Jnd die jnwoner die vurmails Vbij genoempt warē/ hieſchen dair
nae Agrippinēſes/ vñ deden die ſelue Stat ketzymmerē nae der Roemſcher wijſe mit
gebuwe/vā huſeren/vā tornen/vā pallaitzen/as bynnē Rome warē. Desgelijchen be
tymde he etzliche plaitze vur die gemeynde/as dae men moichte keuffen ind verkeuffen.
Jtem eyn plaitz dae men ſich oeffde in Ruterſpiell ꝛc. Desgelijchen mit ſeden ind ma/
nieren. der noch zer zijt van buwūge ind cleydunge vill zo Coellē is as tzo Rome. jnd
die Stat wart zo der tzijt ind lange dairnae me dan. CCC. iair Agrippina nae eme
genāt. as wyr vyden in den alden Cronickē. ind ouch nae in diſſem boich geroirt wirt.
Diſſe opinien ind meynunge van ỽ anheuūge der hilliger Stat Coelken haldē gemeȳ
lich alle hyſtoriē ſchrijuer vā dē eltſten ind vā den junȳſten. Jom eyrſtē dat Agrippina
niet ſij geweſt gebuwet as eyn Stat vur ỽ tzijt Octauianus. dat is zo myrcken hie vyſſ
want wie vurß Ptolomeus der groiſſe Aſtronomꝰ. Julius der eyrſte Keyſer vā Ro/
me der Gallien mit anderē landen durch zoich. Jnd Strabo der werlt beſchrijuer. He/
rodotus Pomponius mela ind Apianus Alexādrinus/Plinius. die alle vlijſſich be/
ſchreuen hauen den Rijn vā ſijme oirſprunck bis in die See. ind da by dat voulck dat
am Rijn vp beyden ſyten liggen is. ind die geſchichte die ſich dae by begeuen hauē. vñ
vā dē Steden dae by gelegē/die gedenckē niet der Stat Coelken noch Agrippinen. dat
doch ſond tzwijuelk ſij niet vnderwegē gelaiſſen hetten nae alre hyſtorien ſchrijuer ma/
niere were die Stat vp die tzijt dae geſtanden. Vnd dat is bye by waill tzo myrcken.
want andere hyſtorien ſchrijuere die vmbtrint. C. iair ind noch mȳder/nae yn komē syn
ind nae Octauianus tzijden ind hauē die gemacht vondē/die ſchrijuē dae vā. ind ſond/
linge Seneca ỽ geleuet hait by der keyſer tzijt Claudius ind Neronis. vmbtrint. l. iair
nae gotz geburt. der ſchrifft/ dat by ſynen tzijden die zwae Stede Lugdune off Leon in
Gallien mit der lantſchaff dae by gelegen/ind Agrippina vp dem Rijn ſyn verbrant
ind vertzeirt van dem bliz. Jtem nae dem is komen Cornelius tacitus der eȳ heufftmā
is geweſt ỽ Romer in Suytſchen landē. Jnd eyn ſunderlinger hyſtorien ſchrijuer des
lands Germanien. vnd hait geleuet vmbtrint. C. iair nae Octauianus. Der ſchrifft
vill Stede vp dem Rijne die he vonden hait gemacht/die by Julius des keyſers tzijdē
noch niet warē. van den ỽ ſelue Julius ouch niet ſchrifft. wāt as die Romer Suytſch
lant vnder ſich bracht hadden. als zo Octauianus tzijden/ſo wolden ſij dat behaldē vñ
ouch verwaren van oueruall vremdes volcks. ſo sterckden ſij dat lant mit Steden vnd
Sloſſen. ind doch ſonderlinge vp dem Rijne. ind der vurß Cornelius tacitus ſchrifft.
dat Marcus Agrippa Coelken begōnen ind gemacht haue ꝛc. Desgelijchen haldē die
vierden meynūg Oroſius der dat ſchrifft tzo ſent Auguſtijn. Vincencius in ſpeculo hy/
ſtoriali. Coſmidromius. Wernerus der Carthuſer in Faſciculo temporū. Florarius
temporū. Rudimentū nouiciorū. Jtem in eym alden Omelien boich vp ſent Albains
berch tzo Mentze dae in geſchreuen is die legende der hilliger merteler Aurei ind Juſti/
ne. der ſelurer legende ſchrijuer is ouch van der opinien. ind vil ander hyſtorien ſchrijuer
syn van der meynung. ind ich hange ouch an der meynūgen. Jtē dat is die gemeyn ſa/

ge aller Coelner dat Agrippa vurß sij geweſt ð eyrſt anheuer der Stede Coelne. als dat vyſſwiſſet der ſpruch geſchreuen mit gulden koichſtauen an der Stat Dantzhuyſſ Goetzenich genoempt ind luut alſus.

Der herliche Marcus Agrippa eyn heydenſch man
Uur gotz geburt Agrippinam. nu Coelne began

Wat ſpraethe int eyrſte Coellē gehat ind gebruicht haue.

Ne is ouch zo wiſſen dat waill zo gelaumē ſteit dat tzo Agrippinē mit dem eyrſten ſij geweſt Italianſch off Roemſche ſpraech. ind dat by diſſer reden. want die Romer waren dairumb vyſſ ind nerſtich dair jnne. wae ſij lāde vnder ſich brachtē/ dat ſij wolden ind geboden dat mē yr affgode dae vp neme ind eirde. vñ yr ſpraeche leirde ind oeffde. ind dair tzo die dage van der wechen mit namen vnd der ordenung nae yrre wiſſ hielde. So nu Agrippina van eyrſt angehauen was van den Romeren vnd bewoint vā Romeren. ind dairnae beſatzt mit Romerē by des keyſers Traianus tzijden. As warē die. yy. geſlecht die vā den Edelſtē ind vernoempſtē Romerē waren. as dan geſchreuē wirt by Traianus keyſerrijch. ſo is it offenbair/ dat ſij in yr eygē Stat gheyn ander fremde ind vnedeler ſpraeche hauē ingeſatzt dan yr ſelffs ſpraeche. vñ dat hair geſtandē. CCC. iair. Mer dairnae do Coellen vnd die gewalt ð Frantzoiſen is komen. ſo is do geweſt Frantzoiſche ſpraech. vnd want die tzwae ſpraechen ſere ouer eyn komen. ſo is die veranderung der ſpraichen lychtlich zogangē. Auer zom leſten do dat Roemſche rijch verwādelde ſich an die Suytſchen. ind ſonderlinge an die Saſſen die veriageden die Frantzoſen vnd hadden Coellen lange jnne. do quā Coellen an die Suytſche ſpraeche mit den Saſſen. ind ander vill lande ind Stede. ind ſonderlinge hye gynſit Rijns. die an den Frantzoſen waren. die ſij vā den Frantzoſen an dat Roemſche rijch bracht hauen. als Coellen Mentz Wormß Straisburch Baſell Metz vnd ouch Trier. Vnd vā der ſpricht Jacobus Bergomeñ. in Supplemēto Cronicarum. Die Stat Trier vmb gemeynſchaff ind degeliche hantierung mit den koufluden/ die dair komē. vnd wāt it nae lygget by den Suytſchen. ſo gebruchen ſij ouch die ſelue ſpraich. Dair vyſſ zo verſtain is dat ſij ouch gehat hait die Frantzoiſche ſpraeche/ ind zo vorens die Welſche ſpraech as die vā Gallien. Anders ſpricht die hyſtorie vā Trier/ wie vurß. fol. xxxij. mer dat blijfft in ſijnre wairheit

Vyſſ den vurß ſchrifften vynt men clairlich den vrſprunck der wyrdiger hilliger Stat Coellen van wat vrommen ſegehaffligen ſtrijtgelucklichen Raitzman ind eydem des hoichſten heren ind keyſers der werlt Coellen begunt wart. In wat hoger doegent vnd eirwyrdicheit der Edele furſt ind hertzoch Marc⁹ Agrippa is geſchetzt ind geacht wurden van dem keyſer ind ſyme Raede/ dat he wirdich gehalden wart eȳ vyſſbunt zo ſynre ſo mächen herē. ind dat he alleyne in alle ð werlt genoich wirdich was ſulchs hogē keyſers doechter zo hauē. O Coellē wat koſtlicher herē haiſtu gehat. Were edeler hyelte off fuirſte vp erden geweſt. ſo hette Octauianus ym ſyn doechter gegeuē. So nu alle die werlde vnd ym ſtōde. ſo is zo myrckē dat he dē edelſtē vp erdē ſynre doechter gegeuē haue dem hogē furſtē vñ herē herē Marc⁹ Agrippa. Mā mach ouch myrckē die zijt dair in Collē angehauē wart. in ð zijt do vrede wart in alle ð werlt. dairūb Collē billich ſyn ſal eȳ Stat ð eȳdracht vñ vredēs. Duch mach Collē ſich freuwē ð wirdicheit/ do vnſe lieue frauwe gebōrē wart/ in ð zijt wart Coellē angehauē/ zo eyme zeichē/ dat die reyne maget Maria eȳ mod gotz vnſe patroyna is beſond me dan andere Stede.

Zom anderē is zo myrcken dat gheyn loff ind wirdicheit is gelegē dair jnne dat iemātz ſyn herkumpſt wil nemē vā dē heydenſchē myſchē die die affgode angebedē hauen. Vnd dairumb ſall die hillige Stat Coellen dat vur eyn ſunderlinge wirdicheit yr zo ſchrijuen dat ſij dae van is enthalden geweſt vnd niet lange gelegen in ſulcher ſynckender

bekleckung der affgoderie. sonder balde nae yrem anfanck bekeirt geweſt zo dem hilligen Criſten gelouue. van deme die rechte wairhafftige edelheit tzo halen is. Jo dat nu niet genuechlicher eirlicher ind koulicher zo ſchriuē ind tzo leſen/ dat men dat begynne ō hilliger Stat Coelken nēme by der tzijt dae der ſterne der werlt dat is Maria die glorioſe vnd ſelige moder gotz is vp gegangen. ind dat vyſſ vill bewerten vnd vernoempten hyſtorien ſchijueren/ as vurß. dat doch ouch mit der wairheit gelijchformiger luden is. dan vyſſ fabulоſen vnſicheren vnd vngewiſſen ſchriffren/ die jm grondе der wairheit vp gheyn certein ſchrifft gebuwet ſijn. zo nēmen yren ourſprunck ind yr begynne/ dat welche/ off dat gelijch ſich in der wairheit erfundе/ were nae mynē ſynne. mere tzo verheken zo bedecken ind tzo ſwijgen dan dae van tzo glorieren vnd ſich dae mit tzo eirwirdigen. want der ſtait der ſelue vurfaren ſtraefflich/ keſterlich/ ſchentlich vnd verdoemlich geweſt is ꝛc. Myn ſynne die ſyn alſo geſtalt/ hette ich tzo ſoichen ind zo vertzellen mȳ herkompſt vā mynē geſlecht. ich trecke ind ſetzе vur dat ſicherſte eirlichſte ind koefflichſte. ind dat ſelue ſyet men ouch gemeynlich an allen mynſchen wie ſij vurgeuen ind noemē ſich van den eirlichſten/ die ſij in yrem geſlecht gehat hauen. Jae ſo vill vnd ſo ſere geſchicht dat/ dat by wijlen vmb armoit off miſsedicheit ꝛc. geſwegē wirt die rechte linee derigeſipſchaff off maeglicheit/ gemȳret/ verkengert off ouerſprōgē die rechte tzughe nae yr vuraldere. ind nēmen yr begynne vñ namē vā dē erlichſtē vñ erberſtē yrs geſlechts So nu die hillige Stat Coelken vyſſ vill ſicherē vñ wairhafftigē ſchrifftē/ als dicke nu geſayt is yren vrſprunck vnd anfanck gehat hait/ mit vill eirlichen ind koulichē vmbſtenden des begȳners halff der tzijt. der mitgeſellen' mit eynem vrſprunck/ wie vurß/ ſo leeſt ſij billich vallē al ander opinē ind ſchriffte. ind halt ſich an der ſtern des meirs Marien die hȳmelt konyngȳnen als yr mitſueſter vā iairen. zo eynre tzijt geboren. want als eyn kynt verſtain mach/ ſo mach Sij gheyn erlicher ind koulicher tzijt van yrme begynne hauen. Die nu geſachte opinien beueſtigen alzo ſere die dynge vñ geſchichte/ die ſich by den beyden in gelijchformiger wijſſ begeuen hauen. want die ſelue fruntſchaff/ genuechlicheit. ind freude die plecht zo ſijn tuſſchen den ghenen die zo eynre tzijt geborē ſyn. ſo dat eyns mere vurderlicher vnd behulplicher is dem ſeluen dan eyme anderen. vnd ouch die ſelue van eynre complexien ind eyme weſen ſyn. Die vynt men alzo fyn in vill ſtucken/ tuſſchen Marien der moder gotz vñ der hilliger Stat Coelken louen all and Stede. Zom eyrſten. want als Maria entfangen ind geboren hait den ſon gotz lijfflich/ So ouch in der hilliger ind edeler Stat Coelken wirt godes ſon degelich entfangē ind geboren geiſtlich. want bynnen Coelken ſyn wailk. kyyy. kyrchen ind mere/ as van Collegien/ kyrſpelſkyrchen/ cloiſteren/ cluſen vnd capellen/ ſonder vill ander capellen die niet offen ſonder in dē huſeren ſtain. In welchen vurß kyrchen degelich mere dan. dc. miſſen geſchеen. Hie mach alzo bequēlich geſacht werden vā ō hilliger Stat Coelken/ dat ſij is eyn tempell gotz als Maria. Ind als Maria wirt genoēpt in dem boich Cāticorū. erſchrecklich als eȳ ſpytz vā eyme ſtrijtberlichem getzuge. So ouch van Coelken mach geſacht werden Die Stat ind platz is erſchrecklich. Hie is niet anders dan eȳ huyſſ gotz ind eyn portz des hȳmels. Vurwair ō here is in ō Stat/ ind ich hain it niet gewiſt.

O hillige Stat Coelken/ myrck an die groiſſe hillicheit dijnre platze do' got degelick gehandelt wirt vp ſo manchem ende. behaluē ander hillicheit ō hilliger corper die in dyr beſloſſen ſyn. ind will dich gelijch machen mit hillicheit/ vlyende alle vndoechde. nae dem als vnſe here ſelffs ſprycht. Syt hillich want ich hillich byn. Dat doch byſonder dyr louen ander Steden tzo geboirt. want du billich louen ander Stede genoempt bis.

¶ Zom anderen hauen die drij hillige konȳge Mariā in yren kyndelbeth verſoicht vnd ſij geeirt mit groiſſen gauen vnd yrem ſon der in eym ſtinckenden ſtall verborgen lach. offenbairt ind zo ō konyncklicher ere verhauē ind ouer alle lande vur eyn konȳck vyſſgeroiffen. Alſo ouch die ſelben drij hillige konynge hauē die hillige Stat alzo ſere groiſlichen verhauen ind geeirt. want vur der tzijt ee die drij hillige konynge zo Coelken qua/

men/all waren dae die hilligen.xi.dusent Jonffere. Sent Gereon mit synre geselschaff mit anderem vill lieuen hillichdome. so was doch Coelken niet van so groissen royme ind gerucht/van rijchdomen vnd van eyrwyrdicheyden/als sij nu is. vnd dat is wailt hie by zo mercken. want sij in dem Corpus des hilligē Roemschē rijchs is gesetzt/eyn als van dē mynstē Stedē vā Rijch. als ey vā den. iiij. buren/off bumennē/off buherē. dat mich dick verwōdert hait/angeseyn die groisse moegentheit vnd mānichfeldicheit vā rijchdomē/vā wijßheit ind hillicheit. vnd ouch vmb dat sij ey alt Stat is ꝛc. wye dat zo komē moicht syn/so sij doch ouertreffen were vill Stede des Rijchs/die yr vur gesetzt syn in hoicheit ind wyrdicheit in dem lycham des Roemschē rijchs. Mer nu so ich die hystorien ind Cronickē redelicher maissen durch syen hain. So kumpt dat zo as ich gentzlichen gelennen ind halden durch gotz verhencknisse ind gotliche ordenung vnd schicking der konyngynnen hymels vnd ertrijchs. ind is die ere vñ wyrdicheit der hilliger Stat Coelken vpgehaldē vñ vpgeschurtzt geweſt bis zo dē tzijt/ dat die drij hillige Konynge in Coellē quemē. vp dat dae mit wirt zo verstain gegeuē dat die selue persone die geeirt herē Mariā gotz moder mit groissen gauē. die selue suldē ouch erē die stat die mit Marien geburt were angefangē wurdē. Ind want disse ordenūge vā dem corpus des hilligē Roemschē rijchs is geschiet vmbtrint. ky. off. kxy. iair vur der tzijt dat die drij hillige Konynge zo Coellē quamē/as hernae geschreuē wirt. vnd Coellē vmb die selue zijt is niet sonderlinge koesklich geacht geweſt. Ind ouch vā begriff der groisser wijder muyren niet alsus getziert geweſt vnd gestercket. dan vp die tzijt was Coelken niet wijder dan die alde muyre vyffwijset. vnd vilicht ouermitz dat Rat d auenturen van yre eyrsten eirwyrdicheit durch mānicherley ouerlast verstoissen ind vernydert wurden. Also kumpt dat by/dat sij in dem vnderstē graede d wirdicheit in des Roemschen Rijchs corpus gesatzt is. So dan eyn Stat minre is vā ordenūg ind graede vñ sich vromelicher vnd dapperlicher bewijst/deste mere sij zo eren ind zo louē is. ind also hait die hillige Stat Coellē groislichen ind mānichfeldichen louē andere Stede also gemacht ind verdient dat sij durch die gantze werlt kundich is. ind geheischen is Metropolis/dat is ey heufftstat in Almanien. Ind also hyndert sij in geynreley wijss die vnd setzung in des Roēschē rijchs corpus vnd ander Stede. Ymmer dae vyff mere geeirt mach werden. Als Saūd der cleyn van person. vngeacht ind verwerpen was in der lude mont. ind Sault eyn groiss schoin man was in dem vouck vurgetzogen/so dat he konynck wart d Joeden. Mer hernae dae idt tzo den wercken quā/ so wart Saūd dem schaiffherden zo gegeuē/dat he verwonnē hette. x. dusent. ind Sault der konynck hette al leyn. j. dusent verwonnē. Ind dae mit verdient Saūd dat he van dem mysth erhauē wart zo d konynclicher kroin. Also ouch die hillige Stat Coellē al was sij vur der zokumpst d hilligē drij Konynge gesatzt in den vnderstē grait d eirwirdicheit in des hilligen Rijchs corpus als zo den buren ind herden. die mit mysth vnd vnflait vmb gain. So is sij doch nu nae der zokumpst der hilligē drij Konynge verhauen vā dem mysth vñ vuylnisse des buwlantz ind verboecht zo der konynclicher kroen. Ind voirt in yrm Schilde bouen all ander Stede drij krone. Ind van yr wirt gesaget der loueliche spruch. Coelken eyn kroin louē allen Steden schoin.

¶ Item dessgelijchen is ouch die kyrche van Coelken ouertrefflich sere gebessert ind rijch wurden ouermitz dat offer. dat nae der zokumpst der hilliger drij Konynge genalken is. As dairnae eyndeyll byschoffe vā Coelken dat bewijst hauē mit groissen vnschetzlige buwen an d Stat ind an dem nuwē Soym. O erbere vnd edle burgerschaff d hilliger eirwirdiger Stat Coellē. schauwe an ind nym zo hertzē die groisse wōderliche verheuūge mit al zo vill sondlingen gauē. die yr ouerkomē syn vā dynē hilligē drijn sunderlingen patroin. die welche yr gesant hait dyn mitgespyel vā eyme ald die bybrengeryn alles heils vñ selicheit. die mod d genadē vñ barmhertzicheit Maria. ind sij dancker mit groisser oit modiger wirdicheit dynē hilligē patronē/die yr mit sich bracht hauen groys ere vnd heyll/ind alle dyn wailfairt vñ louē all and Stede verhauē haint.

¶ Jom derden ind zom leſten mail vmb der kurtzde willen want noch ander vijl gelijchniſſ zo hauen weren tuſſchen vnſer lieuer vrauwē ind der hilliger ſtat Colken die zo eyme tzijt yren vrſprunck gehat hauē. vnd is dat die gelijchniſſe. want als Mariane yrs ſoens doit vnſers heren Jeſu chriſti is geweſt eyn meyſterinne. vnderwijſerinne ind lererſche der apoſtolen ind der ewangeliſtē. die welche durch die gātze werlt die lere geprediget ind geleret hauen. So ouch die hillige ſtat Colken bouen al ander ſtede hait ſy dē namē dat ſy eyn preitgerin ind eyn lererſche ſy des wordes gotz wāt alle tzijt van mynē jongen dagen bis nu zer tzijt hain ich hoeren ſagen.

Zo Parijs in Franckrijch is die hoichſte ind beſte ſchoilk in den. vij. vrijen kunſten ind naturlichen kunſten.

Zo Colken in duytſchlant is die hoechſte ind beſte ſchoil in d hilligē gotlicher ſchrifft.

Zo Bononien in Lōbardien is die hoechſte ind beſte ſchoil in geiſtlichen ind werentlichen rechten.

Zo Pauij in Italiē die hoechſte ind beſte ſchoil in d medicinē vñ in d artzedij.

Zo Cracaw in Polant die hoechſte ind beſte ſchoil in der Aſtronomie dat is die kunſt van dem geſtyrntz

¶ Van der ſtat van Collen is yr deyl wail zo bewijſen. want die gemeynſte lere nu zer tzijt. geoenet in den hogen ſchoilen. byſunder in der gotheit. ind ouch die geprediget wirt die is gemeynlich vyſſ der lere Alberti magni. ſent Thomas van Aquinen. ind Johānes des Schottens der genoempt is doctor ſubtilis. die welche alle drij zo Colken geleirt ind ſchoil gehalden hauen. der ouch zwen dae begrauen liggen. Albertus magnus zo den predigeren jm choze. ind Scotus zo den Mijnrebroederē jm choze. Sijn nu die heuffmeyſter dae geweſt ind geleirt. ſo is gheyn zwijuel ſy hauen ouch goit ſchoilre gemacht ind naegelaiſſen. dat welche ware ſchynt vyſſ dem gemeynen ſprechwort hie vurgenoempt dat noch vp diſſen hudigen dach geſprochen wirt. Item ſo hait men alle degeliche dage eyn ſermoin off predicait in der hilliger ſtat Colken. Mer an den vierdaghen ſo wirt die lere ind dat wort gotz alſo mannichfeldelich vyſſ geſcuwet dat mē Colken billich eyn paradijſe noemen moecht. want als Hugo de ſctō Victore ſpricht Js idt zo ſagen dat eyn paradijſe vp erden ſij. ſo vindt men dat in der hilliger ſchrifft off in eyme cloeſter ꝛc. Vnd hie mit ſij idt genoich geſaget van dem begynne der hilliger ſtat Colken. van wem. zo wat tzijden. ind by wes tzijden ſy yre vrſprunck genomen haue.

¶ Van anderen vijl me puntten ſprechende van dem loff. eirwirdicheiden. ind vrijheiden der hilliger ſtat Coelken bouen andere ſtede wil ich mit der byſtant gotz in vervolgunge der materie vp syn tzijt lenger ind breider ſchrijuen.

Hie nae volgen widderumb die iare van Octauianus keyſerdom da idt zo vorens bleuē is wat he bedreuen haue in den nae volgēden iarē ind vā anderē geſchichten in den ſeluen iarē.

Vur dat eyrſte is zo wiſſen by den tzijden dae Octauianus dat roemſche rijch geregiert hadde. xx. iair ind was ouch. xx. iair vur gotz geburt do was eyn wijſe vrauwe geheiſchen Albumea woinhafftich in Jtalien vnd yr zoname was Sibylla tiburta off tiburtina dat is van d ſtat Tiburti. ind van der ſtat hadde ſy den zonamen. want ſy da gehalden ind geert wart als eyn godynne. ind in dem waſſer dat by der ſeluē ſtat vluyßt Mertis genoempt wart eyn bild vyſſ dē grunde geviſchet dat nae yr gemacht was vnd hadde eyn boich in ſyne hant. vnd van diſſer Sibyllen is zo verſtain dat her nae geſaget wirt. *Sibylle tempus*

¶ Vmbtrint dat Octauianus d keyſer dat Roemſche rijch geregiert hadde. xxx. iair. off by den tzijden. ind die gātze werlt vnd dat Roemſche rijch bracht hadde ind die eme

vnderdenich gemacht. vnd die stat van Rome so sere gebessert hadde vā dem golde dat he dar brachte ind brȳgen lies vyss Egypten ind anderen landen. want eyn yglich lant alle iair bewissen moyst syn gehorsamheit ind bringen syn gult ind rent zo Rome. als van silver ind goult ind dar zo eyn stuck erden van sijnre kantschaff. also dat eyn groiss berch dae van in Rome gemacht wart. ind was genoempt Omnis terra. dat is al ertrijch. So behagede ind geviel dat den Romeren. dem Senate ind dem gemeynē volck so wal dat sij yn vur eyn got noemen halden eren ind anbeden wolden. So verstont der keyser wal dat he doitlich ind sterfflich were ind he wolde dat niet hauen. Mer vmb die anliggende steetliche bede der Romere so gynck der keyser Octauianus in dat Capitolium ind vragede vlijsslich ind ernstlich van den goden were keyser sulde werden nae yme ind dat gemeyn goit regieren ind he hoirt eyn stymme die sprach. Eyn hȳmelsch kynt vyss dem leuendigē got sūn tzijt geboren. ind do lies he zo sich roiffen die wissagerynne ind ppbetissen Sibylla vnd begert vā yr zo wissen vyss yr ppbecie. off ouch ymmer zo eyniger tzijt sulde in der werlt eyn groisser ind mechtiger geborē werden dan he were. ind sij vaste drij dage. ind gaff eme dar nae eyn antwort. ind vnder anderen worden sprach sij in latynscher sprache dat wort. Eyn zokunfftich konȳck in ō ewicheit wirt vā dem hemel komē. ind als sent Aug. bezuget so bringen die vurdersten ind eyrsten boichstauē van den latynschen spruchen die sij sachte die worde Jesus christus gotz son der heilgeuer off heilmacher. Jnd do he as huyde rait dair ouer hadde genomen ind Sibylla byeme in der kameren alt bedende was / zo mitternacht erscheyn eyn gulden zirckel in ō sonnen ind eyn wunderlich clair schijn der vmb gaff sij. ind sij saegen dae staen eyn die alder schoenste jonffer ind die hadde eyn kynt ind droich dat. ind dat wisste Sibylla dem keyser ind idt nāme dē keyser wunder. do hoirte he eyn stȳme die sprach. Hec est ara celi. die selue kamer wart eyn zijt dair nae gewijet in vnser lieuer vrauwē ere. ind heischt noch vp dise zijt. Scā maria Ara celi. ind is nu zer zijt eyn cloister vā ō Mynrebroder orden van der observantē bynnen Rome. So sprach Sibylla. dit is dat kynt dat vijl groisser is dan du. darumb bede idt an. do bekante he dat dat kynt groisser was dā he. ind bede idt an ind offerde eme wyrouch. So nu Sibylla geprofiteirt hadde dē keyser Octauiano. ind eme ind den Romerē gewisst in ō sommē eyne junffer mit eyme kynde sitzen. ind die gantze werlt begunde in vreden ind stilleicheit zo syn. so machtē die Romer eynē tempel des vreden der was sere schone ind satzden eynen wederhane dair vp ind vragheden den affgot Apollo wie lange dat sulde weren. So antworde he. Also lā ge bis eyn jonffer eyn kynt gebert. So schreuen sij buissen an den tēpel. Dit is ō tēpell des vredens. ind sij meynten dat ō tempel sulde ewelichen stain. wāt dat eyn ionffer eyn kynt geberen sulde dat were vnmoegelich. Jnd dat gescha. vij. iair ind darūbtrint vur der zijt des vredens. ind in der nacht do Maria die moder gotz Jesuz gebair do vijl ō tempel.

prophetia de filio dei

Templum pacis verruit

¶ Jn dem. xl. iair vā Octauianus keyserdom do was Rome in sijnre blomen ind in yre grocster moegentheit als sij ye geweest is van volck ind rijchdome. ind der keyser bede die burger vā ō stat rome zelen. ind worden vp die zijt gevonden beschreuenre burger in rome. muyntzich mail drijhundert dusent man ind. lxxx. dusent.
Alibi numerati sunt. CCCC. milia. lxiiij. milia hōim oēs incole ciuitatis.

¶ Jn dē. xlj. iair so wolde der keyser Octauianus dat die stat rome ind andere stede die he mit dem swerde gewonnen hadde mit vredelichen gesetzen geregeirt wurden. vnd vp dat die selue stede in personen vnd in macht van goit ind crafften zo nemen. so satzde he vijl statutē ind gesetze. da mit die mȳschē mit eyner vryer eirwirdicheit droegē dat gesetze ō zuchticheit. jnd hierūß dede he vyssroiffē ind gebiedē dat men die gātze werlt beschreue. vñ wolde wissē die zale ō lārschaff vñ konȳckrijch vā ō gātzē werlt. vñ die stede

van yrlicher lantschaff. Item desgelichen die tzale van Dorperen ind anderen vesten die in eme ygelichen lande gelegen waren Jnd geboit noch mere dat eyn ygelich mans person komen ind bewijsen soulde in syn heufft stat. van der he geboren were. ind daselffs soulde eyn ygelicher geuen eyn pennynck. der wert were der gemeynē pennynge. y. dem lantwogt off dem vurweser des seluen landes. ind bekende mit dem. dat he vnderworpē were dem Roemschem rijch

¶ Jn dem. xlij. iair wart sent Johan Baptiste intfangen in Octobri.

Tempy Joīs Baptiste

¶ Jn dem. xlij. iair van Octauianus keyserdom. dat syn begynne hatte in dem eyrsten dach des Mertzes As die glorioese jonffrauwe Maria alt worden was volkomlich. xiij iair. ind yr lieff vader Joachim hier tuschē gestoruen was. Jnd yr moder Anna eyn anderen man genomen hadde Cleophas genoempt. Dae van sunderlich schrijuet Johānes Samascenus So haint Mariē stieffvader vurß ind Anna yr moder Sy gehaelt viff dem tēpel. ind willen sy bestadē na der gemeynre gewoynheit des gesetzes in die hyllige Ee Jnd ouermitz die gotliche schickung ind ordenūge So hauē Sy yr dochter bestayt an eyn man van dem geslechte Juda. welche man geheyschē was Joseph ¶ Hie is kurtzelich tzo mercken dat dat euangeliū Joseph noempt eyn man. ind dat alder eyns mānae der gemeynre meynūge der leirre. ind der hilliger schrijfft is van. xxiij. iaren bis an gen vunfftzich iair tzo. ind dem nae ind ouch als der wairheyt gelijch luidende is. so is Joseph gewest eyn fijn bestāden ind eyn bedaget man. mer gheyn alt vnbehulpē ind vyff gearbeit man van sterckden. want he dye moder ind dat kynt besorgen moist. ind dat vyff synen leden trecken eyn redeliche tzijt lanck. ind mit yn reysen in Egypten ꝛc.
Jnd dat is widder die ghene die laissen maelen. schrijuen. sagen. off leren. dat Joseph sy gewest eyn alt man. ind dat tzo syn ouch āder vill rede ind leirre die dat halden Vnd dae van sy dem genoich vp dese tzijt So nu maria an Joseph bestait was dat by auenturē geschiet is in dem Mertzen als vyff den nae volgenden worden des euangeliums mach verstanden werden. want bald dairnae geschae die botschaff van dē Engel Gabriel tzo Marien. dat welche by nae in dem ende des Mertzen geschiede. So ginck Joseph tzo Bethleē vmb tzo bestellen. dat gene/ dat tzo der bruloffe gehoeren were. ind Maria gyeck mit den jonfferchijn. die by yr in dem tempel gewest hatten gen Nazareth tzo yren alderen. ind bald darnae. als der billich tuschen den tzweyn geschiet was. quā der engel Gabriel van gode in die Stat Nazareth in dem Galileischen lande. mit eme groissen schynneden liecht in dat slaiffkamerchyn zo Marien die welche vertruwet was mit Joseph. ind trat in zo yr. mit beslossener dure myt aller tzuchticheyt ind eirwirdicheit. ind gruetzde die selue hillichsten jonffrauwen in bewijsung aller dienstberheit ind sprach Ge gruetzt sijstu maria. genade vol. der here is mit dyr Jnd als Sy den gruetz van dē Engel gehoirt hadde so wart Sy verstoert ind veruert So sprach der engel vurß Niet en vorte dich Maria. du hais genade vondē by dem herē Nym ware du sals intfain in dynen buych ind geberen eynē Son. ind syn namen saltu heischen Jhesus. ind ō sal groys werden ind sal genoempt werden eyn Son des aller ouersten So sprach Maria tzo dē engel. Wie mach dat by komen. dat ich eyn kynt geberē sal. ich bekenne doch geynē mān dair vp antwerde yr ō engel ind sprach. Der hillich geist sal in dich komē. ind die krafft des aller ouersten sal dich vmbschedigen Maria antwerde ind sprach Siet die dienstmait des herē. myr geschebe nae dynē wort Jnd so bald as Sy dat wort gesait hadde. so hait Sy entfangen vnsen heren Jhesum christum eynen volkomen mynschē van liff ind sele. ouermitz wirckung des hilligen geistz ind vmbschedigung der krafft des allerouersten

¶ Disse mynschwerdung vnses lieuen heren Jhesu christi is geschiet in dem. xlij. iair van Octauianus keyserdom do Herodes. xxxj. iair konynck hadde gewest ouer dat Galileische lant.

Tempy Annūciacōis

Als Rome geſtandē hatte. SCC. lix. van der geuenckniſſe d̄ jueden in Babilonie. v. hundert ind. xlv. jair. van der tzijt dat Dauid was konynck geweſt. M. xxix. jair. van dem dage dat Abraham geboren wart. MM. xv. jair Vā der ſyntfloit by Noes tzijdē MM. SCCC. ind. lvij. Vā der tzijt dat Adam was. vüffduſent. C. ind. xcviij. Vā der tzijt dat ſent Johan baptiſta entfangen wart. vj. maende. Jnd is geſchiet vp den xxv. dach des Aprils ind was frijdach Jnd as men ſaget ſo syn alle tzo vil groiſſer ind myrcklicher dynge vp den frijdach geſchiet. vnd der eyn deyl werden her nae geſchreuen.

¶ Vp eyn frijdach wart Adam van got geſchaffen ind gemacht
¶ Vp eyn fridach ſundichte ind ouertrat dat gebot gotz Adam vnſe eyrſte vader Jnd vp eyn frijdach wart he verſtoiſſen vyſſ dem paradijſſ. ind dair nae ouer. ix. hundert vñ xxx. jair. ſtarff Adam vp eyn frijdach
Vp eyn frijdach is Abel doitgeſlagen worden van ſyme broeder Cayn
Vp eyn frijdach dede Melchiſedech offerhande van broit ind wijn.
Vp eyn frijdach offerde Abraham ſynen lieuen Sone vp den altair
Vp eyn frijdach wart ſent. Johan Baptiſt enthoefft van Herodes
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here vntfangen wie vurß
Vp eyn frijdach endichde vnſe liene here Jeſus Criſtus ſyn vaſten
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here Jeſus criſtus gecruytziget
Vp eyn frijdach wart dem moerder gelouet dat paradijſſe
Vp eyn frijdach wart ſent Peter der hillige Apoſtel geuangen van herodes.
Vp eyn frijdach wart ſent Jacob enthoefft van Herodes
Vp eyn frijdach ſo ſtondē vp vā den doden mit Jheſu vil dode mynſchen

¶ So nu Maria entfangen hatte des almechtigen godes ſone. alſo bald ſtond Sy vp Jnd ginck ſnellichlich ouer dat gebirchs tzo yr moenen Elyſabeth gen Jheruſalem. die welche ouch intfangen hadde eyn jongen ſone den vurloeffer vnſes heren Jheſu chriſti. ſent Johan baptiſtē. ind dae ſelffs machte vnſe lieue vrauwe den herlichen loffſanck. Magnificat. Jnd bleyff dae by yr moenē drij maenden bis ſy yr kynt gebare. ind diende yr in aller oitmodicheit
¶ Jnd als die drij maende vmb warē dat is der Aprill. der Braemaent. ind der Euē maent dairnae gynck Maria wederūß tzo Nazareth in yr alderē huys. ind als Sy wid derumb tzo huys komen was ind Joſeph ſach dat Maria ſwanger was. do satzt he ym gantz vur. dat he Sy laiſſen woulde Jnd as he alſus gedachte ſo offenbairde ym d̄ Engel in eym droyme. als ſent Mattheus ſchrijfft dat he Mariam darumb niet layſſen ſulde. want dat in yr geboren were dat wer geſchiet van dem hilligē geyſt Jnd Joſeph nam Sy vur ſyn huyſſfrauwe

¶ Jn dem. xlij. jair van Octauianus regierung des Roemſchen Rijchs. ſo is geſant worden Cirinus der lantvogt in dat juetſche lant. dat he vp hoyue dat ſelue heufft gelt ind tzijns van eym yglichen mynſchen vnd van yre erffſchaff Jnd in deſer beſchrijuunge der gantzer werlt tzo der tzijt dat vnſe here got geborē wart So is dat Juetſche lant aller eyrſt den Romeren vnderworpen geweſt dat Sy iairlichs moiſtē den tribute geuē Jnd dat hait geſtandē dairnae eyn lange tzijt. bis vnſe here Jheſus. xxxij. iair. off dar vmtrent alt was. als ouch ſchijnt vyſſ dem euangelio Luce in dem. xvij. ca. Sae ſteit geſchreuē. dat die gene die vp hoiuen den ſeluen tzijns quamē zo den diſcipulen vns herē. ind ſpraechen vre meiſter hait dit jair ſyn tribute niet betzailt

¶ Jn dem ſeluen jair in ſent Andreis maent als ſych nekede die tzijt dat Marien gebeiren ſulde. ſo is Maria mit Joſeph getzogen tzo Bethleem. nae dem gebode des keyſers

Octauianus want he hadde geboden dat men die gantze werlt beschrijuē soulde. ind eyn yecklich man soulde komen in syn Stat dae van he syn herkompst hedde/ind dae syn vur varen gewoint hedden Jnd also so syn Joseph ind Maria vpgestegen. als sent Lucas schrijfft in dem tzweiden capitel van Nazareth ghen Bethleem vp dat he dae geue den jaerlichen tzynss pennynck ind bekente dae mit dat he vnder dem Roemschen rijch stonde. Jnd als Sy dae waren. so syn die dage dat Maria geberen soulde vermult geweest. Jnd die glorioſe jonffrauwe sunder eynigen smertzen hait Sy geborē eyn son der was got ind mynsch/vnseren heren ind vnseren vloeser. ind hadde van yr genomē dat vleisch off dat lijcham Dat welche hadde gewirckt der hillige geyst vyss den aller tzartstē ind reynsten bloits droppelchyn die in Marien lijcham waren Jnd als Maria yren Son gebert hadde so is Sy vpgestanden ind hait dat vnsprechende kynt Jhesus nae der gemeynre manier gewonden in windeken. ind gelacht in die kribbe/want geyn anderen bequemeren platze Sy vp der tzijt hauen moichte in dem seluen alden huys.

Anno domini primo.

DAt kyntgyn hait bewijset syn gotheit/in synre geboirt/in syme leuē/ind in syme doit/nae syme doit/als he vpgestanden was van dem doide/ ind nae dem als he in den hymmel was gevaren

¶ Zom eyrsten So bald as dat kynt in der kribben lach so hauen der Oiss ind der esell die dae gebondē waren nae der prophecie/bekant dat dat kyntgyn der here were/ind hauen yre knye gebuiget ind dat angebeden Jnd der Engel hait etzlichen heirden in dem selbien lande die dae wachten in der nacht by yren beisten/verkundiget ind gebotschafft. dat der heylmecher ind verloeser der werlt geborē were tzo Bethleem Jnd als die herder hair gegangen waren/ind vonden dat selue wair/dat yn der Engel gesacht hadde. so is eyn groisse menichte der Engelen mit dem eyrsten Engel tzo samē komen/ind hauē gesongen ind gesprochen Glorie ind ere sy got in den hemelen/ind vp der erden sy vrede den mynschen die syn van goiden willen

¶ Jtē Vp die tzijt is vpgegāgen eyn sternē/ind bouen ō stat dae dat kynt lach gestāden Welchen sterne gesehen hauen die drij billige Konynge/ind synt komen van verren landen tzo bethleem vmb dat kynt tzo beseyn. tzo eren. ind an tzo beden Van anderen mirakelen die vnse lieue here Jhesus gedain hait tzo eynre bewijsung synre gotheit/werdē so vill as vns dient in vervolgunge der jaire syns leuens beschreuen werden

Hye begynt dat sesde alder der werlt Und is als etzlige sagē vā dem dage dat Jhesus vnse lieue here geboren wart bis tzo dē iungsten dage durende. ind syn verlouffen tuschen der tzyt dat eyrst die werlt geschaffen wart bys an die tzijt dat Jhesus geboren warr. als gemeynlich die doctores schrijuen. V. dusent eyn hundert ind. xciy. jair

Compg a condita mundo usq; Christū natum 5199.

¶ Item dit alder is nyet van gewisser tzale der tzijt ind der geboren als die anderē alder der werlt vurß/mer als die altheit des mynschens sych mit dē doit endet. also ouch mit dem doit ō werlt wirt dat alder geendet werden Jnd dairūß sprycht sent Augustijn dat dit alder der werlt is tzo geglijchet dē alder der mynschen dat men noempt dat alder/dom off die altheit/dat welche is van. l. jaeren bis an dat ende des mynschens. vnd dit alder is bywilen als lang als al die anderē. ind dair tzo lenger want eyn deyl mynschē die leuē bis tzo. c. jarē tzo. Eyn deyl. xy. ind. c. jair. Jnd eyn deyl dairbouen. Also ouch dit leste alder der werelt mach dueren lenger off kurtzer/dan die ander vurgangen alderē Wer dat is alleyn kundich dem almechtigen got wie lange dat stain sal. nae dē als geschreuen is in dem euangelio. Non est vestrum nosse tempora Jdt geboert vch niet tzo. Dat yr sult wissen die tzijt ind stunde. die got der vader ym behalden hait

¶ Jnd dairumb doin alle die ghene gecklich die/die lāckheit des alders der werlt. wil ken durch rechentschaff off andere dinge mit eym sicherlichen ind gewissen ende van jae/ren beslie|ssen ind begriffen. want al tzo vill hauē dat bestandē ind syn doch al tzo mail bedrogen worden ind lugenhafftich vonden in yre reckenschaff.

¶ Dat begynne des alders wirt mancherley wijss genommen van den meysteren nae andere ind ander anmerckunge treflicher ind myrcklicher geschichte Dae vā is vil ind genoich geschreuen tzo vorens in dem begynne van desem boich nae der vurrede. ind mē vints vp dem .v. blade

Van mancherhande wijss den datum off iairgetzail an tzo nemen

¶ Jtem van dem begynne des alders. is die aller vernoempste ind bekantste nēmunge der jairgetzale. dat men gemeynlich noempt den datum van jaeren/als men plecht tzo schrijuen in den brieuen Satū Anno/M.cccc.xciy. vnd des gelijchen in anderē dyngē Mer dye Greicken die syn gewoenlich tzo nēmen yr jairgetzale vmb der glorien willen yr ouerwynnunge/van der tzijt dat Sy die Stat Troiā gewonnē ind verdestrueirden Dye Romer als die Stat Rome in yr blomen was/do begonten Sy tzo nēmen dat jairgetzale van dem begynne der Stat Rome Dye Cristen nēmen yr jairgetzail van der mynschwerdig off vā d gebort Christi Die Turcken ind andere geboerte der myn schen. die van Machometz des verleyders gekomē synt. die nēmen als mē saget yr jair getzale van Machomet yrem valschen propheten

¶ Jtem hie is tzo mercken als der eirwirdige leirre Beda genoēpt spricht in dē boich van den tzijden Dat die Romer vur dertzijt des Romers genant Numma Pompi/lius/ind was der ander konynck tzo Rome nae Romulus/begondē dat jair in dē Mer tzen/als ouch yr jueden deden Jnd dat dedē die Romer tzo eren dē affgode Mars/ ind nae dē affgot Mars hatten Sy gegeuen dem maent Mertz synē namen/recht als hiesck he Martz Mer als Numa Pompilius der Romer konyck wart/so hait he dem jair/dat noch niet volkomelich vnderscheidē was tzo gesetzt noch tzwen maent. als dē hart maēt ind den Spurckel Jnd dairnae begondē die Romer an tzo vayn dat jair vā dem hart maent/dat welche ouch die Roemsche kyrck in dem gemeynē kalendier plecht nae tzo vol gen ind tzo halden Mer die greicken die begynnen dat jair so wāne die sonne begynt vp tzo stijgen Die Jueden begynnen dat jair so wanne dach ind nacht gelijch lanck synt in dem lentzen. als ouch die werlt yr begyn genomen hait Die egiptij begynnē dat jair van dem herffst Die van|orientē ind sunderlinge die vā Arabien. ind die van Caldea die begynnē dat jair als mē die vrucht ind dat oefftz plecht in tzobringē/ind dē tzebendē dae vā dē tempel tzogeuē Jnd dat is in dem begynne sent Remeys maent. vmbtrint dat dach ind nacht gelijch lanck syn.

¶ Jn dem eyrsten jair des alders vns herē/ dat is noch in dem .xlij. van Octauianus keyserrijch vp dē achtē dach wart vnse here Jhesus besnedē. ind vp den .viij. dach des/seluen jairs wart he versoicht ind geeirt vā den drij billigē konyngē mit gauen. Jnd vp den .xl. dach dairnae desselue jairs ginck Maria tzo Jherusalē ind offerde yr kynt in den tempel Jnd bald dairnae in dē selue jair by auēturen vmbtrint die tzijt dae Joseph ind Maria warē tzosamē gegeuē wordē in dē vergangen jair. ind do der engel gebotschafft hatte Mariē dat Sy eyn moder gotz werdē soulde. so quā d selue Engel ind verkundich te Joseph dat he mit d moder ind mit dē kynt soulde vlyen in Egiptē wāt die tzijt wurde komē dat Herodes wurde alle kynder doedē Jnd disse meynūg vueget sich recht wail wāt dat is d louff d werlt dat gemeynlich gemēget wirt mit bedroffnis die vreude ind gemechde disser werlt Jnd byauenturē Maria ind Joseph moichten des rede tzo samē gehat hauen. als dat gewoinlich is gedechtnisse tzo halden. der vreuden. ind ouch des

vroelicheit die in dē vgangē jair geweſt is/ wie Sy wōderlichē tzo sāmē beſtadet wordē ind wie alder wunderlichſt Maria were eyn moder gotz wordē ind des gelichē. ind wol/ den den dach mit vreuden begheen/ van wilchen vroelichē dach wir Chriſten mynſchen die alder ſuesſte gemechlichſte ind durchgaenſte vreude ind vroelicheit ſcheppen ind nem men noch hude tzo dach ind alſo vortan in ewicheit . Iſt dat nu dat wyr ſundigen mynſchen vyff jairlicher gedechtniſſe des wunderlichen wercks geiſtliche vreude hoelen ſugen ind mit groiſſer eirwirdicheit den dach begaen/ ind fieren wye vil me wouldē dat doin die ghene die by diſſen dingen geweſt waren. Mer diſſe vreude wart sere bald vm gekert in bedroeffnis nae dem staede dis leuens. want geſchreuen is Selich syn die. dye hie schrijen ind bedroefft syn want Sy ſullen getroiſt werden Ind we den ghenen die hie yr troeſtung hauen ꝛc. Dat auer dat wair sy dat Maria nae dem dach der reynigūg. als Sy vyff dem kyndelbet gegangen was in dem ſeluen jair in Egypten vlo. bewiſſen eyn deyl hiſtorien ſchrijuer mit diſſer rechentſchaff. want Jheſus wart geborē in dem. xlij. jair van Octauianus keyſerdom. ind dat ſelue jair was dat. xxx. jair des konynck/ rijchs vā Herodes Ind Herodes was konynck ouer dat juetſche lant. xxxvij. jair Ind ſtarff in dem. xlix. jair van Octauianus keyſerdom. ſo vint ſych dat claerlich vyff der rechentſchaff van jaeren. is vnſe here Jheſus geweſt. vij. jair in Egypten bys tzo der tzijt dat Herodes geſtoruen was dat he moiſte vyffgetzogen syn in dē. xxx. jair vā Herodes konynckrijch. ind dat was dat ſelue jair dae Maria yrs kyntz vyff gynck.

¶ In dem anderen jair nae Criſtus gebort ind. xlij. van Octauianus Regiment/ ſo worden vill duſent kynderchyn vermort tzo Bethleem in dem juetſchen lande van He/ rodes der konynck was ouer dat juetſche lant

¶ In dē veirdē jair nae Chriſtus gebort ind was. xlv. van Octauianus regimēt So ſtont vp eyn juede in dem juetſchen lande vnd hieſch Judas galileus off eſſeus als Joſe phus ſchrijfft in dem. xviij. boich antiquitatū in dem. ij. capittell. ind ſachte tzo den jue/ den dat Sy den Romerē gheyn tribute geuen. want Sy geuē got die eyrſte vrucht ind den zehendē Ind dairūb woulde he dat die jueden yr vrijheit behielden vp dat Sy niet enquemē in die ewige knechtlicheit ind dienſtberlicheit Ind diſſer kere ind meynūg ſton den by die phariſei ind eyn grois deill van dem gemeynen volck Ind dairūb geſchaen vill rouffe ind bloitſturtzūge. ind inſtonden vil kriege in dē ſeluē lande Ind hie vyff quā ouch die vraege an vnſen lieuen heren van den jueden dae Sy ſpraechen Meiſter wyr wiſſen dat du wairafftich bis/ ſage vns/ geburt ſych dem keyſer tzijns tzo geuen off niet Mer diſſe Judas vurtz en ſchoiff niet want he wart vmb bracht mit synne anhanck

¶ In dem achten jair nae Chriſtus geburt ind in dē. xlix. jair van Octauianus keyſer dom ſo is konynck Herodes geſtoruē eyn ſchentlichen jemerlichē doit/ wāt van vuyl/ niſſe wart eme dat lijcham vol wurme dat die wurme van eme leuendich kroeffen Ind kyes nae eme. v. ſoene/ ind waren mit namē geheiſchē Der eyrſt Archelaus Der ander Herodes antipa Der derde Antipater Der. iiij. Liſanias Der. v. Philippus Ind Archelaus der konynck wart ouer dat juetſche lant vede dem eyn sere koeſtlich bigenck/ niſſe nae Ind Herodes ō vader hat vnder ſych alleyn dat gantze juetſche konynckrijch Mer nae syme doide wart idt gedeilt in vil deyl/ want eyn yglicher vā den kynderē hed de gern dat konynckrijch behalden/ ind alſo nam eyn yglicher eyn deyl Stedē/ in dē juet/ ſchen lande in/ ind die eyn hulden dem. dat ander deil dem anderē Ind diſſe tzweidracht ind deylung des juetſchen konynckrijch lieſſ wiſſen den keyſer Octauianus der amptmā van dē lande Syria ind ō keyſer Octauian⁹ gaff eme ycklichē lāde eyn ſundlichē regētē.

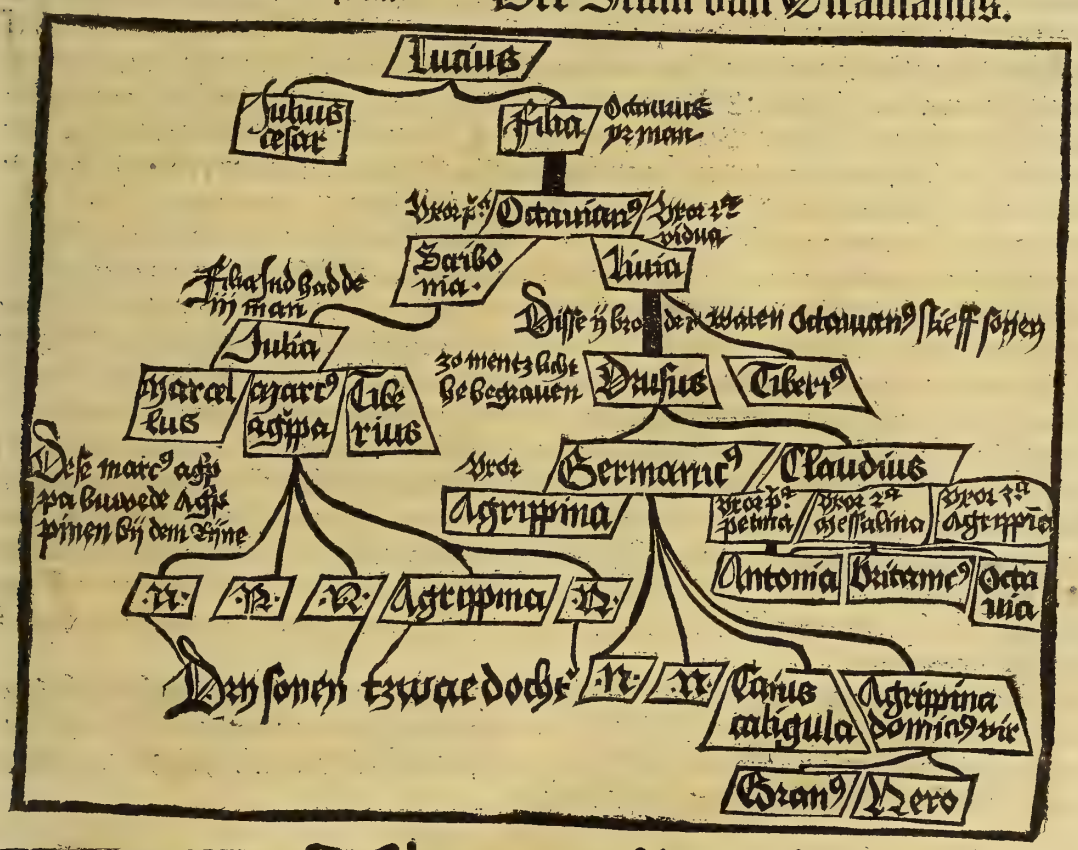
¶ In dē. ix. jair nae criſtus gebort. als Archelaus hatte dat regimēt in dē iuetſchē lan de ſo verkundichte der Engel Joſeph ō in Egiptē was mit Maria/ ind dē kyndē Jheſus dat he wederkeren ſoulde Ind alſo tzoich. Joſeph widderūb mit Marien ind yrem lieuē kynde vyff Egipten lant in Galileen ind bleyue wonen tzo Nazareth

¶ In dem.xij.iair nae Christus geburt/ind in dem.lj.iair vã Octauianus keyserdom do bleyff vns liene here Jesus tzo Jerusalem in dẽ tẽpell/ ind nae drijen dagẽ dairnae wart he vonden vã synẽ alderẽ in dẽ tempell sitzende int mitz der Juetschen doctorẽ/ind hoirt ind vraeget sij.

¶ In dem.xv.iair vns heren ind in dem.lvij.vã Octauianus keyserdom als Octauianus alt was.lxxvj.iair.so is Octauianus der groisse Roemsche keyser gestorven in Campanien. Jnd ym wart vergeuen vã sijnre frauwẽ die Liuia genoempt was. Jnd is niet der eyrst off der leste der van frauwen is bedrogẽ wurden. Jnd alle die aldẽ raitz menne mit dem gemeynẽ voulck woulden dẽ doeden keyser loff ind ere bewijsen ind riefen mit luder stỹme in dat gemeyn. Och woulde got geuen dat he nye were geborẽ geweest off so he geboren was/dat he niet were gestorven.

¶ Vmb tzo verstain clairlich die maichschaff der keyser vur ind nae/ind ander die van yn geboren ind gekomen syn. will ich setzen in eyn figure dat geslecht van Octauianus dem groissen keyser/ind die is waill tzo mercken.want vill schrifft vur ind nae/machmen vyss der lychtlich verstain.

Der Stam van Octauianus.



Anno dñi.xvi.

TIberius der drytte keyser van Rome quam an dat Rijch in dem.xvj.iair nae der geburt vns heren Jesu. He was des keysers Octauianus styefsson vã sijnre huysfrauwen die genant was Liuia. Jnd ouch sijn doechter mã.jnd dair tzo sijn erff He was eyn sere waill geleirter mã He was niet gantz louelich in sijn sachen noch ouch gantz lesterlich dan he bedreute bewijsen dynge die goit vnd loeuelich waren.ind bywijsen dynge die straifflich waren. As yn Octauianus vp genomen hatte als vur synen son so vergaderde he

eyn groissen getzuich ind zoich vp die Suytschen die genant warē Vindelici dat is die lantschaff by Augsburch in Swauen. Ind zoich vortan in Thraciam/in Armenien. in Salmacien/in Polant/ind in Pannonien/nu Vngarien/vnd bracht alle die lande vnder die Roemsche gewalt. Ind erwarff den Roemeren groisser ere. Ind tzo dem lestē do he Suytschlant durchtzoigen was vnd dat lant verwuest hadde. so buwede he eyn deyll Stede ind nante die Agrippinas nae synē namen. Ind vmb sulcher groisser strijt willen die he gedain hatte so wart he Roemsche keyser gekoren nae Octauianus dode Ind als he Keyser geroiffen ind gekoren was vnd eyn here der gantzer werlt. so dede he gheyn strijt mere durch sich selffs/mer durch sijn Fursten ind Ritterschaff. Disser Tiberius was ouch der eyrst der die schetzung ind tribute versenfftiget ind verlichtert/ind als ym vā syn Fursten ind van den Amptluden wart vurbracht ind geraden/dat he die schetzung ind zyns vermeren sulde/ so plach he tzo antwerden/eyn alzo sere koestlich vnd myrcklich sprechwort ind sprach also. Eym goiden herden gehoert tzo dat he syn schaeff sall scheren/ind niet tzo verslynden. Item als eme geraden wart dat he nuwe Amptlude setzen sulde/So antwerde he durch eyn sinuerlich gelijchniss also. Ich hain geseyn dat eynre was ind wolde enwech iagen die vliegen die vp eyns krancken mans wonden sassen. Dae schalt der kranck man den anderen vnd sprach. Sie syn nu volle vnd sitzen al leyn vp den wonden/ Jagestu disse enwech/ so komen andere die dorstich syn vnd sugen ind bijssen mich vill harder. Gelijch als woulde Tiberius der edell Keyser sagen. Idt is vill besser dat wyr die rijchen Amptlude laissen blijuen/dan dat wyr die affsetzē ind nēmen arme geselken dair an/ Ind also ee sich die ouch begrasen vnd yren sack volle krygen/so wirt myn arme voulck geschint/ dat it die wolle mit der huyt mois dair streckē. Vnd vp die meynung is ouch van ym geschreuen in der Hystorien ouer dat boich der werck der Apostolen/dat he in syme gewerff ind in sijnen dyngen die he zo berichtē had de niet eyn lychtferdich man was. Also dat he selden off nūmer verwandelt syn Amptlude. Vnd wanne he gefraeget wart dairumb so antwerde he/dat dede he dairumb dat he schonet syme voulcksgyn. want die ghene die wissen dat sij eyn kurtz tzijt eyn ampt besitzen sullen, die besnuytzen dat voulck bis vp dat bloit. jnd so yr Regiment kurtzer is. so sij de swerlicher vallen dem voulck. Disser ract vnd die lere were noit tzo myrcken den vurwesern by vnser tzijt/vnd wat quaitz sij komen vyss verachtung disser lere/dat syen leyder offentlich vur den ougen leyde juneck vnd alt. vnd des balnen gheen die lande voll bedeler vnd armer lude. Ind alsus geschach dem Juetschen lande/ dat sere vill nu/wer Bysschoffe ind Amptlude hatte/als hernae geschreuen wirt/ die zom lesten dat selue gantz verdersten.

Disse Tiberius is geweest an dem Keyserdom. xxiij. iair. Ind by vnd in den selue iaren hait vnse liene here vill miracklen ind wonderwerck gedain vnd zom lesten gesto/ruen an dem galgen des billigen cruytz/dairumb so will ich der iair eyndeyll vertzellen in welchen die trefflichsten dynge geschiet syn.

¶ Jn dem. xvj. iair vns heren jnd in dē eyrsten iair van Tiberius keyserdom so wart Valerius eynre van den edelsten Romeren gesant in dat juetsche lant als eyn guberinator desseluen lantz. Jnd der regierde dat lant wailt. v. iair. He was der eyrste der plach zo verkouffen dat bysschoffliche ampt/ind so lange als he regierde/als Josephus schrijfft so satzde vnd vnsatzde he vill bysschoffe tzo Jherusalem/Vnd wer mere geuen mocht der behielt dat ampt ind wart bysschoff. Jnd nae vill die an dem ampt geweest waren. Zom lesten quā Cayphas dair an/durch welchs rait vns here Jesus christus in den doit quam.

Similitudinem
le bonde Pastre
de misse vergantbiegen

Van Poncius Pylatus

¶ In dem.xxix.iair vns heren ind in dem.xiij.iair van Tiberius keyserdom as Valerius der Romer vurß affgesatzt wart.so wart Pilatus gesant van dem keyser Tiberius in dat juetsche lant an syn stat dat he dar were eyn vurweser ind was dae.x.iair. Pilatus als die hystorien schrijuer gemeynlich sagen so was he geboren van Leon in Gallien nu Franckrijch genant.ind als he in dat juetsche lant quã so vnderdruckte ind stilde he bald die vprozungen die vnder den Joeden waren durch syn cloickheit want he eyn cloick weltwijse man was. Die roemschen keyser in dem eyrsten.warẽ intgemeyn al zo sere geleirt menne.al worden sij verkeirt mynschen yre eyndeyl nae dem als sij geweldich wurden.als ouch eyn gemeyn sprechwort is nu zer zijt. Die geleirden dat synt die verkeirden ꝛc. Desglijchen namẽ sij ouch niet vp dan wijse vervarẽ amptlude. So dan dat juetsche lant intgemeyne sich mere wederspennich macht den Romeren. so he hoifft dat selue lant vijl de me eyns wijsen verstendigen amptmans.ind was Pilatus zo goider mayss geneigt zo rechtferdicheit.als dat offenbairlich schynt vyss der passien vns heren. dae he so vijl wege so ichte zo der affloesing vns heren Jesu christi intgheỹ die ouersten die welche yn hasden ind verachten. Och leyder ich sorge dat vnder dẽ cristẽ richteren nauwe solde eynre vonden werden der sich so vijl lechte widõ die ouerstẽ vmß zo behalden vnd zo verloesen eyn verachten ind verhasden mynschen als Pilatus dede vmß Jesus willen.ich sorge sij liessen sich ouch verkeren off vmb dreuwũge oft mit giften ind darũß als schrifft Jacobus Bergamẽn.in Supplemẽto chronicarũ in dẽ.viij. boich.so syn eyn deyl die sagen dat he haue keruweniſſe gehat sijnre mysdait ind haue van dem heren erlangt vergiffnisse sijnre sunden.

¶ In dem selben iare dat is.xxix. iair vns heren ind.xv. des keysers Tiberij as Pilatus dat iuetsche lant verwairde as sant Lucas schrifft do began sent Johan baptiste Zacharias son zo predigen ind dat volck zo keren ind verkundichte die zokumpst Messias des verlosers des mynschlichen geslechts ind dat sij soulden bereiden den wech des heren ꝛc. jnd hadde der selue sent Johan discipulen ind jongeren die ym nacvolgden in eym strengen leuẽ mit vasten ind mit anderen castigungen jnd als sent Johan vp eyn tzijt stont ind predichte so quã vnse here Jesus gegangen by auenturen ouch zo boiren syn predicait. da wijset sent Johan mit sym vinger vp vnsen lieuen heren vnd sprach zo synen jungeren. Ecce agnus dei. Siet dat is dat lamp gotz vnd deuffte dat voulck in dem jordane. dat is he wusche ind begosse sij mit wasser in eyn tzeichen der reynigunge van yren sunden.

¶ In dem.xxx.iair vns heren wart vnse lieue here gedeufft van Johan baptista. vnd als vns lieue here gedeufft wart.as sent Lucas schrijfft so was he anheuende dat.xxx. iair.jnd als Lyra schrijfft ind Vincentius in speculo hystoriali ind is ouch die gemeyste opinien der lerer. die ouch helt ind bewert die hillige kirch. so is dat die meynunge ỹ seluer wort dat vnse lieue here Jesus alt was.xxix.iar gantz.vnd gieng in dat.xxx. iair ind van dem hatte he.viij.dach.so vijl as ist van kirstmisse bis vp.viij.dach.jnd also was he in dem.xxx.iair.jnd der meynung nae so hait vnse here Jesus geprediget drij iair ind eyn halff iair.jnd dat was bis in dat.xviij.iair van Tiberius keyserdom jnd is alt geweſt as he starff.xxxij.ind eyn halff iair.

¶ In dem selben iair dat is in dem.xxx.iair vns heren so bald als he gedeufft wart so wart gehoirt eyn stỹme van dem hỹmel als dat ewangeliũ vysswijset. dat is mỹ lieff vyss verkoren son ꝛc.jnd van stundt an wart he gevoirt in die wustenie van dem hilligen geist jnd da vastede he.xl.dach ind.xl.nacht ꝛc.vnd als he verwũnen hatte die bekoerunge des boesen geists in der bewegung desselben geists der yn in die wustenie geleyt hatte quam vnse here vmbtrint paischen in dem selnen.xxx.iair zo Jherusalem in dẽ tempel ind dreiff vyss dem tempel die verkeuffer ind keuffer.als sent Johan schrijfft in

syme ewangelio. In dem seluen jair ind by der seluer zijt dat is zo paischen off kurtz dairnae predichte sent Johan ind he plach also zo predigen dat ym na volgde yn zo hoiren edel ind vnedel. geistlich ind werltlich mynschen. ind straiffde die sunde sund an nemen der person. So gevielt idt dat Herodes Antipas der na Archelaus syme bröd eyn vayt was ouer galileen stan ind hoirte sent Johā bap. predigē da straeffde yn sent Johan vmb syn eebrecherij offenbairlich vur dē volck ind sprach. idt bezympt sich dir niet dattu haues dyns brocders wyff. ind dat verdroiss den konynck Herodes vnd syn boeffen vijl me. ind durch yr ingeuen so dede he yn angriffen ind vaben ind lacht yn in eyn stinckenden kercker ind liessen yn dar in smachten hūger ind kūmer lijden. Josephus der juetsche hystoriē schrijuer saget eyn ander rede darūb geuangē wart sent Johā bap.

¶ In dem. xxviij. iair vns heren jesu christi ind in dem. xviij. iair van Tiberius keyserdom wart gecruytziget vns liene here jesus christus. he starff ind wart begrauen. vp den derden dach stonde he wed vp. ind geschieden vijl wūderlicher dynge. as dat beschrijuen die. iiij. hilligen ewangelisten.

Richardus de scrō Victore schrijfft dat die Romer alsusdanige gewonheit hatte dat die richter in die ampt lude vann den landen plaegen zo bot/schafften ind zo schrijuen dē Senate zo Rome. wāne sich wat nuw mere off wunderliche dynge vißquam in dē landen die sij regierten. vnd hierumb schreiff pilatus eyn brieff vyss dē juetschen lande gen Rome zo dem keyser van den wunderlichen wercken die jesus bedreuen hatte. ind schreiff da by dat he were der verloeser der werlt. So Tiberius die groisse dynge vā jesu geboirt hatte. so krege he groisse genoechte zo jesu ind brachte dat an den Senate. vnnd begerde dat sij yn ouch woulden setzen in die zail d' gode Mer die raitzmenne ind der Senait weygerde sich des. wāt sij nomē dat vur vngoit vp. dat men ynn niet den sendbrieff na alder gewoinheit zom eyrsten gekeuert hadde. want as Tertullianus schrifft. so was dat eyn alde gewoinheit ind gesetz dat der keyser gheyn got wijsde idt en wer dan dat he vur hyn van dem Senait bewert ind zo gelaissen wurde ꝛc. ind darumb hatten sij eyn rait gehalden dat men die cristē vyss der stat van Romen veriagen sulde. Mer herweder gaff d' keyser Tiberius eyn vyssprach dat he al die gene doeden wolde. die die cristen belachten ind van dem dage began he zo verwandelen die koueliche guedertierē heit des keysers intgheyn den rait vann Rome die ym die lede affsachten. ind wart so zornich ouer die raitzmenne dat he yr vijl entsatzde ind vervolgede bis in den doit

¶ In dem iair vns heren. xxxvij. ind in dem. xxij. iair vā Tiberius keyserdom quam Pilatus zo Rome van clage wegen die ouer yme geschiet was van den joeden. ind as he verwonnen wart in der sach so wart he verbannen vyss dem lande ind in ellende gesant zo Viennen in Burgundien.

¶ In dem seluen iare als Tiberius der keyser voilde dat he steruen moiste so berieff he syn fursten ind ritterschaff des rijchs ind syn zwen neuen der eyn hiesch Tiberius. ô ander. Gaius want he des anderen dages dar nae wolde sehen eyn naevolger in dem rijch Tiberius der keyser hatte eynen broeder ô hiesch Germanicus ind der hatte eyn son der hiesch Caius ind der wart keyser nae syme oemen ind dem seluē Caius was Herodes agrippa sere heymlich ind vruntlich. Item der keyser Tiberius hatte ouch eyn son ind der hiesch Drusus. jnd der selue Drusus hatte eyn son der hiesch Tiberius als ô keyser. Siu starff des keysers Tiberius broeder in dem juerschen kant ee dan der keyser vnd der keyser Tiberius arbeit sere darnae dat he syn neuen der Tiberius hiesch moecht keysers machen nae ym jnd der keyser bat die goede dat sij yme wolden kunt doin welchē vā dem zwen neuen sij wolden gesatzt hauen vur eyn naevolger in dem rijch ind vur eyn romeschen keyser jnd satzt vp by sich selffs in syme syn dat he den wolde zo eym keyser setzē der des anderen dages zom eyrsten by yn queme zo gelijcher wijss als herre he dē seluē gekoren mit dem koss. vnd lies sagen Tiberius synem neuen dat he des morgens vroe ind zom eyrsten komen soulde des anderen dages da voulde Tiberius niet dar komē he enbette dan vur hyn zo middach gessen. jnd alsus quam Caius vur ym. vnd da yn der keyser sach so wart he bedroifft dat der ander niet komen was den he woulde gesetzt hauen. jnd sprach zo Caius. Myn son du sals myn naevolger syn in dem rijch. dat doch nutz bist dem rijch jnd haue erkant den willen der goede. jnd berieff die edeling ind satzte yn keyser nae ym. jnd als Tiberius alt was. lxxxix. iair so wart ym vergeuen mit venijn ind starff in Campania. jnd vijl vā den Romeren erfreuden sich sins doitz wāt he zom lesten wrede was. Mer syn naevolger in dem rijch der macht yn durch syn boesheit dat he eyn gudertieren keyser genoempt wart.

Caius caligula der vierde keyser uā rome quam an dat rijche in dem jair vns herē. xxxix vnd was Tiberius des vurß keysers neue. als dat in ô vurß figure clairlich is zo syen. sijn oeme hiesch Drusus der hatt Mentze jnne vnnd lygget vnder der groissent suyll by sent Jacobs berge begrauen. als men dat clairlich vint in der hystorien Aurei et Justine vp sent Albans berch zo Mentz. Sisser Caius was eyn erlich mann ee he keyser wart. jnd als Josephus van ym schrijfft so was he eyn alzo wail sprechende mann in greicksscher vnd latynscher spraech jnd van groissen verstand. wāt syn oeme Tiberius ô vurß keyser der hatte yn zo der schoilen gehaldē dat he eyn gelert man was. Mer ô schalckheit ind bouerdije stach yn naemails dat he den vergaerden schatz niet woulde behalden mit bewysung der werck. want as he keyser wart dae verkerde he sich ind myßbrucht sijnre gewalt dat syn boesheit ouertraff ander boßheit. jnd vp dat ich sijne groisse wreitheit kurtzlich vyssprech. so rieff he als mē saget. Och hette dat volck zo Rome eyn nacken so woulde ich sij alle mit eym streich doeden. jnd darūß lies he vijl edeling doeden. he dede vijl bouerij die welche an zo schrijuē ich weis niet off dat geboirlich ind zymlich sij. dan alleyn hierumb mach dat geschee want idt vijl lude gelust zo wissen vijl dynge zo sagen vā den fursten vp dat yr naevolger in sulcher boisheit dat affstellen vmb des boesen geruchts willen dat yn nae gesaget wirt. He dreiff offenbair vnkuyscheit mit edelen ersamen vrauwē in syme pallais. he verbrechre synn zwae sisteren jnd ô eyn droge eyn dochter van jm ind mit der dochter wolde he ouch schaffen hauen. jnd as he syn suesteren alsus geschant hatte so lies he sij versenden in dat ellende He nam eym konīge geheischē Memnius syn wyff aff ind zwāck yn dar zo dat he nader zijt moiste sagē he were yr vad ind hette sij ym gegeuē als syn dochter. He woulde

ouch als Josephus ind Sweronius van ym schrijuen angeleden syn vur eyn got. vnd
sprach he were des affgotz broeder der Jupiter genant was ind satzde syn bilde tusschen
zwen affgot in den tempel vp dat die ghene die dar vurgingen dat eirden mit den aff-
goden ind sante sijn bilde durch dat gantze rijch dat men dat sulde anbeden jnnd buwede
tempel dar zo. ind gebot dē amptman in dē juetschen lande dat he zo Jerusalē in dē te
pel eyn suyll setzet in dem namē des affgotz der Jupiter genoempt is. jnd gebot desgli-
chen zo doin in allen joeden kirchen durch dat gantze juetsche lant. als dann Josephus
schrijfft. jnd die joeden keyden sich dair widd. ind darūb so wart Caius sere zornich vp
sij ind sante eynen anderen heufftman van Rome in dat juetsche landt der genoempt
was Petronius ind benal dem dat he mit eym groissen getzuge sulde trecken in dat juet
sche lant. jnd wae men vp nemen woulde syn bilde in den tempelen dat he gnedich we-
re. Mer wae men sich woulde dair widder leggen. dat he dan dat mit bezwanck bestelde
jnd als der heufftman vp dem wech was vnd die joeden hoirten dat he komen sulde. so
quamen sij ym zo gemoete ind begerden vruntlichen an yn dat he sij doch niet dryngen
wolde zo der ouertredunge yr vederlicher gesetze. Petronius der amptman want he eyn
vursichtich man was d wart beweget durch yr gebet ind sach an yr stantafftigheit wār
he merckte wail. sulde he dem keyser gehorsam sijn. so wurden also vijff dusent mynschē
gedoedet jnd schreiff dem keyser eȳ brieff dat he doch woulde dat gebot affdoin want mē
moecht sij niet dair zo bringen dat sij ouertreden woulden yr gesetz ind men moechte so
vijff dusent mȳschen niet dar zo bringē sunder groiss bloitsturtzunge ind dar zo so meech
te he dae mit eyn quade gerucht dē Roemschen keyserlichē namen vnd allen syn naeko-
melingen. Dae Caius der keyser dat vernam want he eyn wrede mā was so wart he
zornich ind sante eyn doitbrieff ouer dē heufftman. vp dat he eyn exempel wurde dē na
komelingen. dat gheyn amptman verachten sulde off cleynachten die gebode der keysere
Mer ee ym der brieff wart so starff Caius der keyser. ind also quam dem amptmā der
brieff vā des keysers doit. ee dan syn doitbrieff. jnd also ouer quā d selue heufftmā grois
sen gunst ind vruntschaff d ioeden ind groisse loff ind eirwirdicheit vann den Romeren

Van Herodes agrippa.

¶ Disse Caius als he keyser worden was so nam he vyff der
geuenckusse Herodes agrippa ind der was Herodes antipas
swager. vnd macht yn konȳck zo Jherusalē. vnd gaff ym zwey
deyl des juetschen landes zo regierē die gehat hatte Philippus
ind lisanias. vñ hernaemails dat zo dat derde deyl dat herodes
antipas hatte. jnd alsus quā he vā groisser verachtūg in groiss
se ere wāt so balde als Caiꝰ keyser worden was ind yn vyff d ge
uenckusse genommen hatte so satzte he ym vp eyn gulden krone
vur die yser ketten die he in dem kercker gedragē hadde jnd san
te yn also mit konȳcklicher gewalt in syn vaderlāt dat is in dat
juetsche lāt. Dae yn sach Herodes antipas dat he quā as eyn
konȳck da warp he eyn hass vp yn. ind syn suster Herodias die mocht dat in geynteley
wijss vdragē. dat he in groissere wirdicheit was dan yr man. ind sundlinge so wan sij
yn sach tredē in dē konȳcklichē cleyderē. jnd darūb so lach sij steetz yrm mā in den oren
dat he zo rome reyset zo dē keyser ind vneme wie dat die sache gelegē werē jnd zom le-
sten zoich he mit yr zo rome. So agrippa yr meynūg vnam. so sante he eyn van sijnre
ritterschaff mit groissen gauē ind mit eynē brieff gen rome zo dē keyser. vñ d quā ee gen
rome dan Herodes ātipas mit sijnre huissrauwē. jnd in dē brieff beclaichde he Hero-
dē antipā dat he eyn verdrach hette gemacht mit eym konȳge d was genāt Seianus.
intgheyn den keyser Tiberius. vnd desgelijchen hette he willen zo doin intgeyn yn. jnd
darūb hedde he strijtwaeffen mere dan vur. lxx. dusent mā. jnd alshe zo Rome quam
vragede der keyser Caius off dat wair were. antwordē he ja. jnd dae meynte der keyser

yr were gantz wair. ind nam dat deyl des juetschē lands dat he so lange geregieret hadde. dat was galilea. ind all syn goit ind gaff dat Agrippe. ind versante yn in ellende zo Leon in vranckrijch. ind want Herodias Herodis ātipas wijff. was agrippa suster so geboit der Keyser dat mē yr soulde weder geuen yrs mans goit Mer Sy enwoulde des niet nemmen. ind woulde lieuer dem man nae volgen in dat ellende. dan in dem vaderlande sunder yn vroelich syn. ind sprach dat were sere vngeboerlich dat men den sulde verlaissen in der weder wirdicheit. mit dem men were vroelich geweest in der tzijt des gelucks Ind also quamen Sy albeyde in ellende. gen Leon in vranckrijch. ind vergingen ind stouen jemerlich dae Ind also vmb den doit sent Johans baptisten. ind vmb des has wilken intgheyn Agrippam. moisten sy lyden die straiffunge

¶ Disser Agrippa as Josephus van eme schrijfft der was eyn goitman van nature ind sere mylt Ind do he eyn mechtich here was ouer drij deill des juetschen lands. do tzierde he die Stat van Jherusalem mit vil kostelichen getzymmer vp syn eygē kost. vñ vile dae sych vromlich ind vredelich dat he Herodes gelijch gehalden wart. he dede machen eyn grois kostlich spiel huys ind badstouen.

¶ So disser keyser Gaius regiert hadde dat Roemsche rijch by nae. iiij. jair ind was alt. xxxix. jair. ind hatte synē Ritterē ind den Romerē vil boisheyt gedayn ind vill moit willes bedreuen. vp eyn tzijt als he quam van der spielban. ouermitz den rait der senatoren so slogen yn syns selffs hoffgesinde doit in sym pallais Anno dñi. xlij. Ind als men yn doit geslagen hatte so soichten sy syn kysten ind vonden vil venijns dae in. ind vergiffniss. dat dede Claudius der nae ym keyser wart in dat mere werpen Ind as dat geschiet was so wart dat Mere so venynt dat die vische der wasser dae van stornē. ind lange tzijt doit lanx dat ouer laegen Also dat quaede lucht da van quam

Claudius der vunfte Keiser van Rome qnā an dat Rijche

in dem xliij. jair nae der geburt vns heren. ind regierde. xiiij. iair. off als eyn deyl schriuen vij. iair. viij. maendt ind xx. dage dat Roemsche rijch. Ind was Drusus sone Als Caius der vurß keyser was doit geslagen so hoiff sych eyn grois tzweydracht vnd den Senatoren off Raitzmānen. ind der ritterschaff ind dem gemeynē volck. want die Senatoir die saegen die wretheit ind moitwillen der keysere. ind also waren sy altzijt besorget vur yn dat sy erslagen off versent wurden. ind dat dat gemein doit vnder die voesse queme. ind dairumb dachten Sy darnae dat Sy dat keyserdom woulden vysslylligen ind dat regimēt van Rome widderumb brengen an die Senatoir vp den alden stait. als vur Julius tzijden geweest was Hir widder warē die ritterschaff ind dat gemeyn volck ind vruchten die gijrheit der Senatoren. die plaegen lieff tzo hanē die giffte ind gauen. ind woulden hauen eyn keyser. ind vanstunt an so koren Sy Claudium des Keysers Gaius neue der eyn sanfftmodich ind gudertieren man was. doik. ind niet eer ghyer.

¶ Dissen Claudius hatte der vurß keyser Caius in geuenckniisse gelacht ind woulde yn beschempt hauen Mer durch list ind hulff Agrippa des juetschen konyncks als Josephus schrijfft als syn oem erslagē wart so quā he an dat Keyserrijch He was eyn guedertieren man. mer sere vngefoege mit essen ind drincken He gewan die insel Britanniam die doch nyemans vur ym mocht gewinnen. ind ander insulē ind lentgyn die da bylaegen. ind bracht die an dat Roemsche rijch. he hatte drij huysfrauwen als Josephus schrijfft Die eyrste hiesch Petina ind mit der gewan he eyn dochter die hiesch Antonia. ind as die vrauwe doit was. so nam he eyn ander. ind die hiesch Messalina ind myt der selver Messelina ghewan he eyn sone der hiesch Britannicus. ind ouch eyn dochter. die welche was genoempt Octauia. Den son vurß Britannicus. den gebar syn elich huys-

vrauwe als he Britaniam gewonnē hatte. ind des tzo eynre gedechtnisse noempt he den sone Britanicus. Dese Messallina was eyn altzo schoin wijff ind junck. ind die wart bestayt an den keyser Claudius as he nu jarich mānc worden was. ind als men saget so was sy eyn sere vnkuysch wijff dat sy mit vil anderē mēnen tzo doyn hatte buyssen d' ee. ind vercleite sich ind ginck in die gemeyn vrauwen husere. ind as Plinius schrijfft Scorto famosissimo ad libidinis actus certauit seqz meretricem superasse inter diēt noctem quinqz et viginti concubitus affirmauit Et interrogata respondit potius labore fessa q̄ concubitu saciata Ind als Claudius disse ind andere bouerij van yr hoirde vnd vmb dem wijff tzo lieue die he nae yr krege. so lies he sy leuendich begrauē Doe die ander vrauwe doit was. so nā der keyser Claudius dat verde wijff syns broders dochter. ind die hiesch Agrippina. ind die hatte vur eyn mā gehat der hiesch Somicius. ind mit dem hatte sy eyn son der hiesch Nero. ind was noch junck doe syn vader starff. ind der wart keyser als her nae geschreuen is. Ind want Agrippina. eyn sere vrijff wijff was. so nam Sy Claudius tzo eym wijff. Doe nu agrippina des keysers wijff wart. do vorchte Sy he soulde syn son Britannicus den he hadde mit Messalinē tzo eym keyser machen nae eme. ind stonde dairna want sy eyn cloich wijff was. ind bracht den keyser dair tzo. dat he vp neme synen Stieffson. dat was Nero vur eyn son. ind gheue dem syn dochter Octauia tzo eme wijff. ind dat dede der keyser. he tzoich vur/synen stieff sone. ind dochter man. ind versties ind satzte tzo ruck syn eygen son d' genāt was Britānic' Ind als Sy dat tzo bracht hatte do vorchte Sy dat Britanicus d' noch sere junck was soulde vp waissen so sere dat ym der keyser in syme leuen dat rijch ouergeue. ind dairvmb bestalt Sy dat dem keyser vergeuen wurde vmb yrs sons willen. dat was Nero ind dat bestalt Sy also. Der keyser Claudius ass gern pifferling. ind dat wuste wailk Agrippina syn wijff. ind vp eyn tzijt als Claudius wail gedruncken hatte. wāt he was eyn gulsich man mit essen ind drincken so satzde Sy ym dye koste vur. ind as he der gessen hatte doe wart he in syn kamer geleit vmb ruste tzo nemmē. ind he starff dae. ind niemans wuste van syme dode dan Agrippina. ind dat hielte sy heymelich dat he doyt was. bis Sy dat mit yren vrunden bestalt hatte dat sy yren sone Nero tzo eym keyser kiesden. ind liessen Britānicum claudius son vnder wegen. want he noch tzo junck were Ind as Nero alsus vp genomen was van der ritterschaff. so bestalt sy yren rotmeyster ind andere mechtige heren dat Sy yn voirden durch die heir. dat he geert wurde as eyn keyser Ind alsus wart Nero hernamails keyser. Mer dat betzalde Nero synre moder quaelich. als her nae geschreuen wirt

¶ In dem eyrsten jair syns keyserdoms. dat was in dem jair vns heren .xliij. geboit Claudius dat men al die gene doden sulde die plichtich waren off wisten van den dode Caius des vurß keysers.

¶ In dem .xlviij. jair vns herē. ind in dem .v. jair Claudij starff Agrippa der juetsche konynck Agrippa hadde eyn sone der hiesch ouch Agrippa. ind der was tzo Rome in des keysers Claudius hoff. ind was noch sere jonck Sairūß gaff der keyser dat juetsche konynckrijch syme broder. ind der hiesch Agrippa herodis. ind hatte dat .iij. jair. ind in d' selue tzijt vmb zo behagē dē juedē liess he sent Jacob dodē. Ind in dē .viij. jair Claudij starff Herodes. ind wart des vurß Agrippa son konynck. ind der was konynck .xxj. jair Ind was eyn wijff geleirt man ind liefflich by den Roemschen keyserē Ind als he konynck was worden. so stunde he dairnae dat he die moeterij ind tzweidracht der jueden mochte dusten ind nederlagen Ind Claudius hatte die bewarūg ind beuel vā dē tēpel so intsatzde ind satzde he van den buschouē des tempels nu eyn nu den anderen

¶ In dem .xlv. jair vns heren. ind in den tzweytē jair vā Claudius regimēt. wart sent Jacob der grois sent Johans broder gedoet By der seluer tzijt wart sent Peter genēck/

lich gelacht van Herodes des juetschen lands verwairre. Mer bald dairnae wart he wunderlich verloist. dat lange ind breit geschreuen steit in dem boich van den wercken der Apostelen

¶ In dem. xlvij. jair vns heren. ind in dem. iiij. jair van Claudius keyserdom. deylde sych die. xij. Apostolen vns lieuen heren in die gantze werlt tzo predigen dat hyllige euā gelium als yn der here iheſus beuolen hatte. want nae dem as Beda schrijfft, so bleuen die Apostolen. vij. jair in dem juetschen lant ind predichten dae alleyne.

Van dem eyrsten pays tzo Rome

PEtrus der eyrste pays tzo Rome ind ein prince der Apostolen was geboren vyss dem lande van Galileen Syn vader hiesch Johan. ind sent Andreis was syn broder. Nae der vpfart vns heren iheſu was he bussschoff. vij. jair zo Antiochiē Sarnae tzoick he in Italien. ind quam tzo Rome ind woulde do ouch setzē syn bussschofflichen stoil. wāt dat heufft der gantzer werlt dae was. Jnd dat geschiede in dem anderen jair als Claudius was keyser wurden. ind was nae cristus gebort vmbtreint. xlv. ind besass den stoil dae. xxv. iair. ind. vij. maende Wat mirakel ind wunderwerck he bedreue ind van synre legende hoert men jairlichs predigen vp syn dach

Uā dem begynne des Trierschē busschdoms

¶ In dē. liij. jair vns heren. ind in dē. xij. jair vā Claudi⁹ keyserdom. ind as sent Peter. x. jair was pays geweſt so is komen sent Eucharius eyrne van den. lxxij. discipulen myt synen gesellen Valerius Maternus vyss heysch sent Peters dat sy sulden predigen ind verkundigē dat euangeliū den mȳschen die woinden in Gallien dat nu Franckrijch genant is

¶ Claudius als he alt was. lxiij. jair so starff he van syme wijue wie vurß Jn dem jair. vns heren. lvj.

Nero der. vi. keyser van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der gebort vns heren. lvij. ind was an dem rijch. iiij. jair Syn vad hiesch Domicius ind noempt yn ouch Domicius Syn moder was genant Agrippina Jnd do Domicius neronis vader gestoruen was so nam Claudius d keyser Agrippinam tzo eym wijue want sy eyn schoyn wijff was. ind also wart Claudius Neronis stieffuader. ind gaff ym syn dochter Octauia genoempt tzo eym wijue ind verwādelde ym syn namē ind hiesch yn Nero. ind he quam an dat rijch durch hulff syn

te moder als vurß

¶ Disser Nero was so guedertieren die eyrste. v. jair dat Traianus der sesde keyser nae ym plach tzo sprechen as eyn deyl schrijuen dat he alle furstē ouertrat ind vurginck in goitheit. Mer die āder tzijt die he dairnae leeffde so volgde he die voisstappē Caius des keysers der syn oem was in bouerij ind moit willen. vmmer he gynck ym bouen

in schalckheit dat idt niet wail steit tzo sagen noch tzo schrijuen. Jnd vmb synre groiss/ser boisheit willen wan men noch yemans wille wrede off schalck schelden So spricht mē du bis Nero. als wouldē men sagen du bis eyn boys knaue

¶ So nu Nero erwelt ind wordē was Keyser. durch syn mod as vurß. so behagede ym dat tzo mail wail. ind dat vmb des willen dat he syn moder widderumb eyrde. so gaff he all sach heymlich ind offentlich in die hende synre moder Jnd dae sy alsus vurgetzogē was so dreiff Sy vil moitwillens. den eyn. layssen tzo doeden. den anderē tzo versenden in dat ellende. dae nu vp eyn tzijt die mod yren son Nero beclaget hatte ind versprochen so warp Nero eyn hass vp sy. dat he sy all yr ere berousst ind dede yr an eyn altzo schentlichen ind jemerlichen doit Jnd do die moder dat vernam. dat he sy vntsetzen woulde so gedacht sy ouch wie sy yn vmb dat Rijch brechte. ind Nero dede drij mail den rayt dat he yr vergeue. mer sy vant altzijt artzedie dair intgheyn tzo dem lesten do he yr nyet mochte vergeuē. so sante he eyn heusstman mit vill ritteren dae Sy was buyssen Rome. ind geboit dat men sy Sy doeden soulde. ind as Sy doit was. so geboit he dat mē Sy verbruen solde ind slechtlich in die erde begrauē Jnd as Boecius schrijfft so woulde der boisflich Keyser syen wae he gelegen hatte in synre moder lijcham ind lyes die vp snijden ind besach dat mit droegen ind vnuerkeirden ougen. ¶ He ersloich ouch Brytanicū des Keysers Claudius sone dat he alleyn keyser bleue Syn wiff Octauia genāt die plaecht he ouch iemerlich Jnd als Beda schrijfft so doide he syn moder in dem .v. jair syns regimentz. dye ander sagen yt sy geschiet in dem. ix. jair

¶ Jn dem. lxij. jair vns Heren. ind in dem. vj. iair syns Keyserdoms lies he machen gulden nep ind vischgaren. ind die waren gemacht mit sijden snoiren dat men dye vp ind tzo trecken mocht.

¶ Jn dem. liiij. jair vns heren. vnd in dem. vj. jair van Neronis Keyserdom. so lies der schalckaffrige keyser die Stat Rome anstoissen dat sy brante. vj. dage ind. vij. nachte vp dat he mochte syen wye die Stat Troia gebrant hadde Jnd vp dat he sych des brands intschuldichte. so leyde he dat vp die cristē ouermitz valsch getzuige dat Sy dat vuyr beskelt hedden Jnd dairumb soichte he vrsach dat he die cristen moechte vervolgen. ind he dede die eyrste vervolgung an die cristen

¶ So Nero sych alsus anstalte ind lies des rijchs regiment drijuē wie idt woulde. ind vmb synre wredicheit willen so tzoigen sych eyn deyll lande van gheboirsamheit des Roemschē Keysers. ind sunderlinge die van Hyspanien. ind die van Gallien. ind die Suitschē. Sie vā Hispanie vñ die vā gallie. die wyr nu noemē frātzosen off walē die hadden eyn houffman van den Romeren der hiesch Galba. den worpen Sy vp vur eyn Keyser als Nero noch leuede. ind dae der myrckre den vnwillē der Romere intgain Nero. so voegde he sych dat he tzo Rome quā als Nero doit was ind hoffde Keyser zo werden Mer he wart bald erslagen. als her nae geschreuen is Desgelichen hatten dye duytschen eyn heusstman van den Romeren. ind den wurpen sy vp vur eyn Keyser. ind der wart ouch erslagen van vespasianus als her nae steyt. Jnd also wart der gemeyn vrede der werlt gebrochen ind gespalden den die Romere behalden hatten by nae. lxx. jair.

¶ Jn dem jair vns heren. lv. ind in dem. vij. jair van Neronis keyserdom. so lies he doden syn meister Seneca genoempt. der yn so vlijslich geleirt hatte dat he eyn geleirt gesel was So nu Seneca eyn sere alt man was worden. tzwey jair vur der tzijt dat sente Peter ind sent Pauels gedoit worden So dede Nero enbieden Seneca sym meister dat he eyn manier vyss erkoze wie he sterben woulde. want syns leuens were niet mere Jnd as dem meister wart dat kunt gedain. dae begerde he. moiste he vmmers sterue dat he yn dan in eyn lauwe wasserbat setzen woulde ind dae laissen alle syn aderen vpslagen

Jnd liess dat bloit so lange louffen bis dat he syn geyst vpgeue Jnd alsus geschach idt

¶ In dem jair vns heren .lxvj. Jnd in dem.x. jair van Neronis keyserdom. sante der Keyser Nero eyn voigt off eyn amptman in dat juetsche lant/ind hiesch Florus. ind als he dat regiment vam lande in besess hadde so plaicht he die jueden jemerlich. ind dreue groissen gewalt. ind vmb synre manichfeldiger nuwer anslege ind list van schetzūg ind ander bouerij/so geschach/dat die jueden Albinum den Amptman vur ym loiffden ind sprachen/he were eyn goit richter gewest. want der Albinus vurß der verbarch syn boisheit. ind bedreue syn dynge mit cloickheit ind macht ir dat nyemantz mit gelimp mocht an yn komē Mer disser Florus tzoumde ind bewijsde syn boisheit an den jueden so offentlich. gelijch as were he dairumb dair komen/dat he syn schalckheit vortan keren sulde. He roufft ind nam wac dat ym werden mocht He was niet tzo bewegen off tzo weichē tzo barmhertzicheit mer gyrich vp alle gewynne Sie straissen remer die he verdrijuen sulde mit den hatte he gesselschaff Jnd dairūß als die vnseligen jueden niet mochtē meir verdragen den ouerlast. so tzoigen vill vyss dem lande ind achter liessen yre juetsche seden ind offerhande. ind gauen sych vnder die vremde nation Jnd vmb disser boisheyt willen die he bedreue als he dae gewest was. ij. jair satzten sich die jueden intgheyn die Romere ind hatten orloge mit den Romeren ind dat duerde wail. xij. jair Jnd also was Florus eyn begynne ind vrsach der tzerstoerūge der Stat van Jherusalem want he die jueden sere jemerlichen plaechde Jnd dae mit worden Sy tzornich ind machten eyn vplouff ind ersloigen vil van den Romeren Jnd Stiessen den amptman vyss dem lande Jnd hie van geschaen doitslege sunder tzaill.

¶ In dem.lxviij. jair vns heren Jnd in dem.xij. jair van Neronis Keyserdom. So Nero vernomē hadde d jueden wederspennicheit ind yren gewalt so soichte he den cloichsten ind strijtberlichsten fursten den he in sym hone hadde. tzo voeren/ den groissen strijt intgheyn die jueden/ind nā den groissen fursten Vespasianus der in dē tuterspijl gewest ind geoefft was van synē jungen dagen bis dat he ey gestāden mā wordē was Jnd sant den mit eym altzo groissen volck in dat juetsche lant. ind dat geschach. ij. jair vur Neronis doit Jnd Vespasianus reysde in dat juetsche lant/ind hadde vil strijde mit den jueden/ind bewijsde sych sere mēlich dae. ind dairvmß als der Keyser Nero gestoruen was dat was drij jair nae synre vyss sendūg. so deden verkundigē die Senatoir Vespasiano dat he queme tzo Rome/he soulde Keyser werden Jnd do dat geschrey quam in dat heir so wart he Keyser geroiffen Jnd also beual he den strijt tzo voiren syme son. ind der hiesch Titus Jnd he tzoich tzo rome Soch ee he tzo Rome quā so waren etzliche ander die nae dem rijch stonden as nae volget. Mer sy wurden kurtzlich erslagen

Die eyrste vervolgung der Cristenheit

¶ In dem.lxix. jair nae Cristus geborn ind in dem.xiij. jair Neronis so began Nero tzo vervolgen die cristen mynschen Jnd lies doeden sent Peter ind sent Paulus ind ander vilbilligen

¶ So nu Nero vill schalckheit ind bouerij bedreuen hatte. ind ye lenger ye mere bedreue/so wart dat gemeyn volck tzo Rome yn also sere hassen/ind woulden yn straiffen. do he dat vernam so vloe he vyss dem pallais .iiij. mijlen van Rome. ind doit sych selffs Eyn deyl sagen dat he vloe in eyn walt. ind dae vraessen yn die woelue Jnd die gantze Stat van Rome ervreude sich des doitz/gelijch as hetten Sy eynen groissen wredē vi ant verwonnē. ind cleyten sych mit schonen cleyderen ind hielten wirtschafften tzo samē mit essen ind drincken /als vrunde plegen tzo doin wanner Sy sych vergetzen wilken Jnd dat geschach als he alt was. xxvij. jair

Mors Neronis

¶ Bis her tzo/was dat Roemsche Rijch bleuen an Julius ind Octauianus gebloedt Jnd Nero was der leste Keyser van yrme geslecht

LInus iwart der andek pays tzo Rome nae sent Peter In dem lesten jair van Neronis regiment Ind besass dē stolk.xj.jair vij maende ind.xij dage Ind was eyn hillich man ind satzt dat gheyn vrauwe soulde in den tempel gain mit vngedeckten heufft

Anno domini.Lxx.

GAlba iwas der vij.Keyser van Rome He quam an dat Rijch in dem jair vns heren als men zalt lxx. Ind hielt dat Rijch.vij maende C Disser Galba was van dem alden edelen geslechte der Senatoren.ind was in Hyspanien eyn heufft man gesatzt van den Romeren/ind he hadde dickwijl kraitzman geweest/ ind eyn heufft man in vil swaeren strijden Ind do Nero noch leuet so wart he van den van Hispanien/ind van Gallien gekoren vur eyn keyser/als he alt was.lxxiij.jair want die lande traden van der gehoirsamheit des Roemschen Rijchs vmb des woisten leuen willen dat Nero voirt Ind als dese Galba hoirt dat Nero doit was / so reysde he tzo Rome. ind regierde dae.vij.maende Disser Galba als he tzo Rome quam so wart he gyrich ind traich /ind dat verdroiss die Romere Ind dae was eyn Furst der hyesch Otho der nae ym Keyser wart.ind was geweest dem Keyser Nero sere heymlich ind in allen sachē syn raitzman/der bestalt mit dē Romerē dat eyn vplouff geschach ind Galba mit eym edelen jungelinck Piso genoempt/den Galba vpgenomen hatte vur eyn son wurden ent heufft.ind syn heufft wart vur Otho bracht

Anno domini.Lxx.

OTho der.viij.Keyser van Rome. In dem seluen jair als Galba erslagē was so wart he vpgewurpen vur eyn Keyser.ind regierde.iij.maende He was edeler der moder halff dan vaders halff Nu was in Duytschlant eyn heufft man van der Roemer wegē Vitellius genoempt Ind den hatten die Duytschen vpgewurpen vur eyn Keyser by Neronis leuen intgheyn Nero. So nu Nero doit was.ind Otho Keyser. do krychde he vp Vitellius vmb dat rijche Ind gewan.iij.strijde intgheyn vitellius Mer tzo dē veirden mail. do quam vitellius auer mit eym groissen volck. do ducht Otho dat he den strijt moyste verliesen ind erstach sych seluen So kreich Vitellius dat Rijch alleyn.

Anno domini.Lxx.

VItellius der.ix.Keyser van Rome als Otho doit was so quā he gen Rome Ind was am Rijch vij maēde Disse vitelius as Suetonius schrijfft der was van eā alden erlichen stam. doch niet sere edel ind volboes/heit van synē jūgen dagē geweest Ind vmb dat he vmbginck mit der kunst des wairsagen so wart he sere vurgetzogen by den Keyser Gaius. Ind as Gaius doit was so krege he ouch vruntschaff mit dem Keyser Claudius dat he mit ym spielde in dem spielbrede. Dairnae mit dem Keyser Nero was he ouch sere waile dairan. ind alsus durch die vruntschaff mit dē Keyser quam he tzo groissen eren Ind als he an dat Keyserdom quā so was ym gheyn/

re schalckheit zo ekryn. He dede den Romeren vill verdriess/ind liess doe xen Vespasia
nus broch ꝛc. Jnd dairũb starff he eyn schentlichẽ doit/vñ wart in die Tiber geworpẽ.

31

Vā dem Holtzfartdach des men pleget iairlichs memorien

ind gedechtnisse zo halden mit vreuden ind genoichden bynnen der Stat Coellen vā eyn re mucklicher verloesung eyns kelechs der selluer Stat durch eyn cloicken anslach eyns Edelen ind strengen Ritters Her Marsilius genoempt ind Burgers bynnen Coellen tzo wat tzyden ind by welchem keyser. vnd wie mēnich meynung vnd opinien dae van geschreuen sij.

Ne is zo wissen dat die van Coellen/as men gemeynlich dae saget/ hayntz vp eyn tzijt eȳ Victorie gehat vp dē nechsten donresdach nae Pinxsten/ dat Sij vā eyme Roemschē keyser gelacht waren ind in groyss kōmer ind noit quamē als van holtz wegen des Sij gebrech hadden. Nu was bynnen Coellen eyn Edell strē ge Ritter ind Burger ind was eyn cloick wijss veruaren man in dem ruterspiell vnd van kostlichen anslegen. ind he hiesch Marsilius. der erdacht eyn anslach wye sij houltz ouerquemen vnd die vyande ouch verwunnen Ind was der anslach alsus vonden/ dat cynderȳ vrauwē int eyrst vysszoegen zo eyntre portzen mit karren ind wagen/als vmb houltz zo halen/vnd soulden heylin hauen vp yren heufftren/ als woulden Sij tzo strijde trecken. ind dat die Burger mit yrem heufftman vysstreckden zo der anderē portzen dae die vyant laegen. Ind als die vyande opbrechen vmb zo ouerualken die eyrste parthye dat dan also die Burger die vyande zo ruck angyngen. ind sij also neder wurpē/ouer wō/ nē vnd vyngen. Ind dem anslach gyngen sij nae wie vurß. Sij satzden eyn dach/so wā men dat alsus bestain sulde. Ind als der dach komen was/So rust sich mallich tzo. die vrauwen in yr were. ind die man in yr waepen. ind zogen mit vreuden vyss. eyn yeklich parthye zo yr portzen vyss. As nu die vrauwē begunden vyss zo tziehen mit wagen vnd karren vmb houltz zo halen. vnd dat die vyant ersahen/van stunt an braechen Sij op ind wolden sij opsetzē mit yrem getzuyge. Ind als Sij opgebrochen waren. so quamen die Burger mit yrem Capitanien Marsilius zo eyntre ander portzen vyss dryngen mit groisser macht vp sij/dat die vyande wurden gedrungē van noit wegē sich vmb zo ke/ ren/sich tzo weren ind wederstant zo doin der ouerualkung die yn geschach vā den Bur geren. Ind got gaff den vā Coellen gelück/dat sij der vyande eyn groiss deyll ersloigē ind eyn groisse mēnichte vā yn vyngen/ind dē keyser in eygener persone mit yn. Vnd brachten den mit yn bynnē Coellē mit den anderē gefangenē. ind lachtē die vp eȳ Tor ne. ind kurtzlich dairnae vp eyn dach so deden sij dē keyser her vyss brengē van der ge/ fenckniss vnd quamen vp dē marckt vñ woulden ym syn heufft kaissen affslagen. Vnd do he vp die Stat quame dae mē yn intzeuffdē sulde. dae was eȳ costlich doich gespreit ind as he sulde nyeder knyen. so gelouede he dat sij eme syn leuen liessen. sijn leuen sulde yn vill mutzer syn dan syn doit. ind dat sij vā eme begerdē wat sij wouldē/he wolde yn dat bestedigē. Sie vā Coellē nacmē dat an/ind brachtē eme eȳ groisse bulle vnbeschreuen dat he dair an syn Segel hengede. vnd he dede dat. Ind dairūß halden die Burger vā Coellē noch zer ziist gedechtnisse vā d ouerwynnūg vp dē Pinxst dōresdach mit groissē sunderlingē freudē ind wirtschafftē. ind is genāt d Holtzfartdach. Ind nae syme doide wart Marsilius gelacht in eȳ sarck ind gesat vp die muyre/ind d sarck steit noch dair Anno. M CCC Cxciy. ind is genāt Martzillus steyn. off besser. Marsili⁹ steyn/ind is by der kyrchen die men noempt/der Apostolen kyrch. Ind vmb die ritterliche vechtūg ind menliche widderstant den der vurß her Marsili⁹ dede. so is eyn gemeyn spruch dair vp gemacht/ind steit zo Coellen geschreuen mit gulden boichstauen an der Stat dantz huyss/dat men noempt Gortzenich/ind luyt also

Marsilius heyden ind der sere stoultze
Behielte Coelne ind sij voiren tzo houltze

Jnd dat is die ſicherſte ind gelauffhafftichſte ſchrifft die ich da van vonden hain. want ich halꝛen dat gantz. wer idt ſach dat die geſchicht niet certeinlich ind wairhafftichlich were komen van yren vurelꝛeren vp ſij. dat were niet ſo offenbairlich da hyn zo ſchrijuen. zo gelaiſſen van den burgern zo Colꝛen.

Diſſe vurß geſchicht ind dait/bewert genoichſamlich die gemeyn ſage der burger nu zer zijt. ind dat graff off ſarck dae here Marſilius in ligget. dat dat ſelue alſus geſchiet ſij. mer zo wat zijden ind by welchen keyſer ind wer da keyſer ſij geweſt der alſus geuā/ gen wart ind entheufft ſolde werden. haue ich noch vijl arbeit ind vragē/dat ich darnae gedain hain. niet moegen gantz wairafftichlich ind certeinlich dat vp beſcheiden werden Jnd dat ſal niemās verwunderen off vpnemmen vur vnwerde. dat eyn ſulche gemeyn vernoempte geſchicht. ſulꝛe niet hauen ſicheren ind gewiſſen beſcheit van wem. wie ind wāner die ſulꝛe geſchiet ſyn. wāt deſgelijchen hauē ind vinden wir in vijl hyſtoriē gotlichen ind werltlichen/ind intgemeyn ſyn zweydrechtige meynūgē in den hyſtorien ind den geſchichten zo wat zijden ind vnder welchen furſtē off keyſer die geſchiet ſyn. ind dēme kurtzlich eyn ſulche bewijſung van vijlen enwenich. dat doch in vervolgung der geſchicht in diſſem boich ſal wijder beroirt werden. Die geſchicht van here Marſilius vint men niet in eynigen vyſlendigen hyſtoriē ſchrijuer. Wer ſal off mach alle ſundlinge geſchicht eynre yglicher ſtat alſus an zeichen/die ouch by auenturen waill merckens wert weren. dairūß vinde ich niet in eynigen vernoempden bewerten hyſtorien ſchrijuer dan alleyn in eyn deyl boichern der burger van Colꝛen die vlijſſich ſyn die geſchicht nu zer zijt an zo zeichen/die welche ouch nae vijl ſoichens hauen niet moegen vinden cerreinlichē beſcheit. dan eyn yglich ſtat zeychent an ind mirckt yr ſunderlich geſchicht. dat doch ouch zom dickermail niet geſchicht. wāt by auenturen niemans dae is der dat pleget an zo zeichen. off ſyn der dae/die laiſſen dat bynſliffen ind vergeſſen dat an zo zeychen. Hayſtu niet vur hyn gehat dat mancherley meynunge is van dem begynne der billiger ſtat Coelꝛen vann wem ind wanne die ſij angehauen. Js nu gheyn eyndrechtige ſichere ind certeyn gewiſſenheit van dem anfanck der ſtat ſo is dat gheyn wunᵭ off dat geſchee by eynre geſchicht die die ſtat bedreuē hait Jnd dat kumpt da by zo als ich meyne. ſo wanne eyn ſolꝛlich ding geſchiet ſo meynt malꝛlich idt ſij ſo kundich ind offenbair dat idt alꝛ zijt blyne ſo in den memorien der mynſchen. Wer wanne idt komen is an gen hundert iair off enwenich darnae/dat die mynſchen van der ſelluer werlt geſtoruen ſynt. ſo is it dan in eyn vergeſſunge komen/ ind dan ſo meynt der eyn alſo/ der and alſo. Jtem die hyſtorien van den. vj. duſent Jonfferen. hauen wir des niet wairhafftige vrkunt dat die geſchiet ſij an dem lieuen hilligen hiltum dat in yr kyrchen bynnē Coellen lygget/nochtāt ſo is groiſſe zweydracht in dē hyſtorien ſchrijuern zo wat zijden ind vnder welchē keyſer dat geſchiet ſij. Deſgelychē ſent Katherinen legende in der Maxencius genoempt wirt/der nye Keyſer wart in dem lande dae ſent Katherina geleuet hait ꝛc. dair ouch die geſchicht wair is. ind der keyſer ouch niet certeinlich kan gegeuen werden. ſo werden ouch by diſſer geſchicht. nu der keyſer genoempt/ nu der ander/ ind eyn yglich ſetzt eyn nae ſijnre opinien.

Die eyrſte opinie ind meynūg die ich vynden da van/ſpricht alſo. Ouch vint men clair dat Colꝛen in zijt der heydenſchaff belacht is geweſt van eym Roemſchen keyſer/ dat men helt dat Julius der eyrſt keyſer geweſt ſij/gefangē ſulꝛe hauē durch eynen anſlach eyns ritters yrs burgers der genant was Marſilius/ind geſchach vp den nechſten donreſdach nae Pinyſten/da van Colꝛen noch bis vp diſſe zijt helt zo ᵭ victorien gedechtniſſe Holtzuerdach/want ſij nae der victorien zo holtz voiren/ des ſij in der beleggungē in groiſſ gebrech waren geweſt Jnd dae kreich die ſtat groiſſe priuilegien van dem keyſer.

¶ Jn eym anderen boich vynd ich alſus vnd is eyn opinien mit der eyrſten vnd is alſus geſchreuen. Jtem as Julius ſus vyſſ was bouen ſyn geſatte zijt as vurß/ Jnd duytſch

kant sus betzwongen hatte ꝛc. ind zo Rome quame/ ind waynde danck verdient hauen ind benant dat pōpeius dat regiment zo rome alleyn hatte an sich genomen ind wolde Julius geȳ ere bekēē. vmb dat he were ouer syn gesatzte zijt vyssgewest/ ind hedde mit der Romer schatze in syn behoiff die lande bezwongen ind dē Romerē vnnutze gewest. Ind were ouch van Marsilius zo Agrippinen/ nu Colle genangen gewest ind hedde den schentlichen durch betzwanck buyssen yren ozkouff sunderlinge prīulegien ind vrijheyt gegeuen ind versiegelt. dairūb enwoulden sij van eme noch van alle deme dat he gedain hette/ niet halden noch mechtich laissen syn ꝛc.

Disse eyrste opinien behaget mir gantz niet ind is eyn gevisiert ind erdacht dynck dat die geschicht by Julius des keysers zijden geschiet sij. ind dat vmb vijl reden willen. Zom eyrsten want as vurß is so was Agrippina noch niet gebuwet noch angefangen by Julius zijden wie moecht dan he die belegen. Item alt hette Agrippina vp die tzijt eyn Stat gewest so were sij doch van macht so starck niet gewest as Trier vp die zijt was/ die doch Julius mit syme voulck lychtlich vnder sich bracht. So nu die heufftstat as Trier was. sich vnderwozpen hatte Julius ind dē Roemschen rijch. ind niet mocht widder stain der groisser gewaldt. vill mynner hette dat moegen doin Agrippina/ die vill cleynre was van macht dan Trier. Item he gewan ind bezwanck vill groisser lā de durch syn groisse ouerswencklich volck dat he by sich hatte. sulde ym dan Colle we derstant gedain hauen off dozren doin. idt luyt niet. Item wer wat dair an Julius der keyser der alle dynck pūtlich angetzeichent hait in sym boich genant Cōmentaria cesaris/ dat he selffs beschreuen hait van allen landen in Steden ind geschichten die ym vur quamen. he hette vmmer dar billich angetzeichent/ des he doch in geynreley wijss gedencket. Item ich begerde wail zo sien die prīulegien mit dem gulden siegel. die Julius der keyser den van Agrippinen gegeuen hait. Mer ich halt dat die verre zo suchen syn. Jtē woulde men ouch sagen dat die geschicht wer geschoen vur Julius zijden/ off gelijck Agrippina geweſt were. so is dair intgeyn/ dat gheyn keyser was. want Julius was ō eyrste keyser. wie mocht dan der keyser syn genangen gewest. so doch gheyn keyser was. Ich halden idt ouch dair vur wer die geschicht alsus widerfaren eynigem keyser ō vp die zijt die keyserliche maiestait in besess gehat hedde ind were dan alsus nedergewozpē ind genangen worden/ ind by nae bis zo dem doit bracht. Idt kunde niet seelen/ dat herte eyniger hystozien schrijuer van yn allen angetzeichent. want alle hystozien schrijuer sich sunderlinge dar zo vlijssigen dat sij vmmer die geschichte der fursten konynge ind keyser genawlich vpzeychenen. So nu dat by eym keyser geschiet is/ as man sager. ind so eyn groisse sache is dat he vp syn doit genangen lach/ so wer dat zo mailk versuym/ lich achtergelaissen van allen hystoziē schriuern/ der doch vijll was by den zijden dae Julius regierde ind ouch nae eme die beschreuē hauen sere vlijslich wat ind wae he get bedreuen hait.

¶ Jtē idt schynet dat dat sij geschiet nae der geburt vns heren als clairlicher wirt ber nae geschreuen. want die alde. xv. geslecht van Colle haint die hystoziē gemaikt. dat der keyser vā Rome quam ind vmkachte Colle Jnd do sij yn vyngen da steit by gemailt dat die. xv. geslechte in yren waepē rocken groisse vrijheit so sij yn kedich liessen van eme entfingen. Dar vyss schynet dat sulche geschicht nae gotz geburt geschiet sij. ind niet dae vur/ want die. xv. geslecht quamen mit Traiano dem keyser zo Coelle. as Vincentius schrijfft

Van eynre ander meynunge dar up.

¶ Zom eyrsten is zo wissen vur byn dat sich dick hait begeuē so wāne eyn keyser der vā den Romern ind sijnre ritterschaff ouermitz syn vndoechde verbast was dat ō starff off erslagen wart. so quame gbein eyndrechtige koere dar nae. ind asdan wozpē sij eynē vp vur eyn keyser/ ō nochtāt in ō zaile ō keyser niet genōept wirt in ō hystozien. Mer is idt

ſache dat eynich van den ſeluen vpgeworpen keyſeren. wat trefflichs kedreuen hatte itt
off by dem lande dat yn vpgeworpen hadde. is dan die geſchichte angetzeichent wurdē
vā eynigē hyſtorien ſchrijuer. ſo wirt hey genoempt eyn keyſer al was he geyne. Alſus
geſchicde hye by deſen drijen keyſerē ind hernaemals dicke. as dan by den naevolgen/
den keyſerē dickwijle geſchiet is. So ouch mach deſgelijchen hie geſchiet syn. dat by auē
turen eyn ſulcher vpgeworpen keyſer/moecht wat willens van der ſtat Agrippinen ge/
hat willen hauen. ind dat dem ſelue/die vurß geuenckniſſe wederuaren were wie vurß.
vnd dat ō ſelue priuilegie ind vrijheiden vā ſich gegeuen hedde. Dye ſeluen vpgewor/
pen keyſer blyuen gemeynlich alſus angetzeichent/ dat niet ſunderlinge vpmercken vp
ſij gegeuen wirt. wan ſij genoempt werden. vnd blyuē ouch ſere vngenoempt. Vnd do
van geſchiet dat van kanckheit der zijt die ſelue geſchichte in zwijuelheit vallen/wāne
ind vnder welchem keyſer die geſchiet syn. Alſus mach ouch hie geſchiet syn.

¶ Die ander opinien ind meynung by welchē keyſer dit geſchiet sy is. ſo die geſchicht
is widderfaren den van Colle als ſij noch waren in der heydenſchaffe ſij intfingē dē
criſten gelouuē. ſo moyſt men dat alſus vpnemen dat idt geſchiet sy tuſſchē der zijt dat
Octauianus keyſer was. ind dem keyſer Somician⁹ der des keyſers Veſpaſianus ſon
was. want as vurß/ ſo is Colle gebuwet ind gemacht worden by Octauianus tzijdē.
ind by des keyſers Somicianus tzijden ſo hait Colle intfangen den criſten gelouuen.
ſo vint ſich clairlich dat dat moiſt geſchiet syn tuſſchē den zweyen keyſerē Octauianus
ind Somicianus. Item hie is ouch zo mercken. ſo die Romer als Marcus agrippa
wie vurß waren begyner ind anheuer der ſtede Colle. ſo is die ſelue ſtat der Romere
vphaldung ind beſchyrm geweſt in duytſch lant da ſij yr amptlude ſetzden ind woinhaff
tich hielden ind vyſſ der ſtat ander lude dair vinbtrint regierden ind in bezwanck hielden
Nu fynden ich gheynen Martzillis off Marſilius tuſſchen der ſelluer zijt der yr heufft/
man geweſt ſij ind den keyſer gefangen haue. dann die leyen noemen dick die wort an/
ders dan idt doch heiſcht vmb der kurtze off want ſij die wort ſo eygentlich niet vyſſpre
chen kunnē as die gelerden. ind machen eyn wort dar vyſſ dat men niet wail mach ver
ſtain wat dat ſij. as in Colle syn vijlkirchen die man noempt mit latynſchen worden
nu kunnen die leyen niet alſus nae ſagen. ind machen eyn wort dat noch duytſch noch la
tijn is. Ich enkunde zo dem eyrſtē niet wiſſen wat namē dat watē off wair vp dat gyn/
ge. bis achternae dat ich mercte dat ſij alſus cōtrafeiten die latynſchen wort. Maria
ad gradus. dat is marien kyrch zo den greden off trappen. da machen ſij eyn wort van.
ind ſagen zo ſent Margreden. Ad ortum marie. zo ſent marien garden. dat ſagen ſij zo
ſent margarden. Maria ad oliuas. zo dem olygarden marie. ſagē ſij/ zo noliuen. Ad vir
gines. zo ſent triuilgen. off as die anderen ſagen Ad reuelationes zo ſent triuilgen. Ad
machabeos zo den machabeen. ſagē ſij zo ſent Mafieren ꝛc. Deſgelychē geſchiet ouch
in anderen ſteden ind landen.

Itē die Studenten zo Collen plegen die Beane off die Bachantē da mit zo vexirē ind
wijſe zo machen/ as ſij int eyrſt dar komen/ ind willen ſtudenten werden. dat ſij Areſtott
les graff ind he ligge dae begrauen/ ind moiſſen wechſſen kertzghyn dae offeren. vnd dat
kumpt ouch by/ vmb etlicher mayſſ gelijcher noemūg dat worde Marſilius ind Areſto/
tiles ſo man die wort gebrochen ind niet clairlich vyſſpricht

Alſus ouch zo gelijcherwijſe ſagen ich hie dat die Germani dat syn die Duytſchen
ind ſunderlinge die van Colle hauen gehat eynen heufftman van der Romer wegen
der hieſch Marcus quilius. nu hait den leyen zo bunt geweſt den namē alſus nae zo ſa
gen ind ſprechen Martzillis.

¶ So nu Nero der keyſer ſich ſo wueſt anlies ſo vielen vil landē vā der gehoirſamheit
der Romer wie vurß. Nu was in duytſchlant noch eyn ander heufftman ind der hieſch
Vitellius ind der warff ſich vp vur eyn keyſer as vurß. ind vijl van dē duytſchen vie/

ken mit ym zu. so mocht villicht geschein. dat der selue Vitellius vur Agrippinē quā
ym zo huldē as vur eyn keyser jnd des hait sich geweygert Marcus quilius ind die bur
ger van Agrippinen. want sij woulden an dem Roemschen rijch blyuen bis sij anderē
beschеit kregen. do mochte sich Vitellius vur Agrippinen legen eyn zijt lanck ind zom
lesten mochten sij yn mit den synen vangen wie vurß. jnd as menn noch zer zijt saget
wanne eyn furst verhoget wirt in eyn hoeger wirdicheit/hait he dan wat bedreuē ee he
dar zo quame als he mynre van stait was. nochtant schrifft men dat ind noempt dat
as hette he dat bedreuē in dem hoegben staet. Als mē spricht nu zer zijt niet. Lā graue
Hermā hait die stat Cluyss behalden. so he worden is byschoff vā Coellen. Mer men
spricht. der byschoff vā Coellen hait Cluyss behalden all was he dae niet byschoff. So
ouch men spricht nu niet. der hertzoch vā Ostenrijch Maximilianus hait dat lant vā
Gelren gewōnen ind die stat Vtricht. mer so he is Roemsch konīck worden. so spricht
men. der Roemsch konynck hait dat lant van Gelren gewonnen ind die stat Vtricht
al was he vp die zijt niet konynck. Alsus mach idt ouch bye geschiet syn al hait Vitel
lius Coellen belacht ind was gheyn keyser ind wart geuangen van den van Coellen ee
he keyser was. nochtant so he naemails keyser wart eyn zijt lanck so beiscbt idt. eyn key
ser hait Coellen belacht ind is van den van Coellen geuangen worden ꝛc. jnd alsus vijll
sij gesacht van d anderen meynungen ind duncket mich ouch die bequemste ind wairhaff
tichste syn. Jnd alsus mach mē ouch beschrijuen dat idt geschiet sij as Coellen noch sōt
in heydenschaff. want will men dat zo schrijuen eynre nachvolgender zijt. so vindt sich
dat niet gantz wairhafftich. want balde hernae quam Coellen an den cristen gelouenn.
als hernae geschreuē wirt. Ouch kan men den keyser niet wal hauē dē dat widdersā sy.

Hie werden mancherley opinien ind meynungen gesoicht vnder vijl keyserē
so wanne die stat Agrippinen die vuß victorie gehat haue.

¶ Die derde meynung off opinien hie vā is. sulde dat geschicht vā Martzillis geschiet
syn nae christus geburt ind niet zo der zijt die nu bestympt is. so moyst idt vann desen
nae geschreuē keysern geschiet syn as mit namen keyser Seuerus der kriegede widd die
heren deser lande Albinū Julianus geselle Anno C L xxviiij. off idt moyst syn gewest
Probus der keyser. Da van steit dat der doit sloich by Coellen Bonosium ind Proculū.
off were idt van den gheynen gewest. so vindt men dat Valentinianus der keyser ouch
in dissen landen gewest sij der ouerwan die van Burgūdien ind zwanck die vā Sassen
Anno. C C C Lvij. jdt mach ouch waill syn dat tusschen der zijt sancti Materni der
der yrst byschoff was zo Collē Anno Cōi. xciiij. jnd sent Seuerī dē anderē byschoff vā
Coellen Anno. C C C Lxviiij. noch vijl heyden gewest syn mit den cristen in der selue
tzijt dat als dan die vann Coellen die victorie gehat hauen. want sij Romer waren.
vnd vnder des roemschen keysers gebot waren. jnd villicht sich satzden widder den key
ser ind darumb her vyss vur Coellen zoich

¶ Disse leste opinien besluyst ind setzt niet sichers van dem keyser der zo der tzijt dis
ser geschicht gewest sy Ouch gedenckt sy niet des Ritters Marsilius. noch wie die van
Coellen den keyser geuangen hauen dan alleyn noempt na eyn die keyser die vp duytsch
lant gekriget hauē. Mer dat beroirt vnse sache niet jnd darumb so sy in eym vnsicherē
wege wandelt. so lais ich ouch hyn gaen die als vur eyn vngewisse meynūge.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien vmb eyn gueden anslach zo vynden dat men den princen der Colln belacht hadde perſoenlich begriffen moecht.

¶ Noch haue ich eyn and Opinie ind meynūge gehoirt ind die alſus. dat die van Coellen in dem beleger eyn ſynne erdachten wie Sy des keyſers heir dat vur der Stat lach ſchedigen ind ſchenden moechtē Jnd ſunderlinge durch yr Capitanē Marſilius der eyn veruaren ſtrijtbar mā was. wart eyn altzo auēturlich anſlach gemacht He wuſte wail dat der keyſer ouch eyn auentruſch man was. dat he altzijt plach mit dē eyrſten zo ſyn als men wat bedrijuen ſulde. So erdacht he eyn ſulchen anſlach Sy woulden layſſen luyden ind vur geuen dat Sy gebreck van houltz hedden. ind dairumb moyſtē Sy vyſſ tziehen vmb houltz tzo beſtellen Jnd ſo woulden Sy vil wagen tzo reyden ind volck dair vp legen. ind wan Sy dan vur die Stat quemē eyn cleynē wech ind der keyſer Sy erſehe. ſo woulde he Sy ouerualle ind neder trecken. Alſdan ſo ſoulden die ghene die vp den wagen weren her affſpringen. ind ſunderlinge des keyſers geſynnen Jnd als Sy den ergreyffen. geuangen nēmen. ind geuencklich bynnē Coellen bringen Jnd alſus ſo wurde des keyſers heir beſchempt. als ouch geſchach. Sy bereytē vil wagen tzo. ind vp die ſelue wagen beſtaltē Sy. al verborgen. vil volcks. dat wail geruſt ind geſchickt was tzo ſtrijden. ind vp eynē dach. ind dat was der nechſt donreſdages nae pinxſten ſo tzoigen Sy vyſſ vmb houltz tzo beſtellen Jnd als Sy in dat velt quamē ind geſyen worden vā dem keyſer ind ſyme heir. ſo wuſt der keyſer ſelffs perſoenlich vp myt wennich volcks ind hoffte die ghene dye vyſſ Coellen zoigen neder tzo werpen. want der ſeluer wennich ſchene zo ſyn Die Coelner mit yrm heufftman Marſilius vurß als ſy yn ſaegen komē ſo wichen Sy enwēnich tzo rugge. ind der keyſer mit dē ſynē voulgde yn nae. ind meynte dat he yn die portze vortzogen ind vorgangen woulde hauen So die Coelner ſaegen dat he eyn wijden wech was van ſyme heir ſo ſprongen die vp den wagen waren her aff ind vingen den keyſer mit ſyme volck dat eyrre wenich intquamen. ind brachtē yn in Coellen Jnd da wurden Sy verloeſt van dem legger. ind groiſlich priuilegiert vā dē keyſer as vurß.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien van eynre ander meynungē vp die vurß materie van der ouerwynnunge.

¶ Jtem eyn ander opinie is dat die van Coellen geyn gebrech enhattē van houltz. mer doch dat geſchrey lieſmē vyſſgaen wie dat gebreche bynnē der Stat vā houltz were ꝛc. Als nu die Coelner vyſſ Coellen tzogen mit yren wagen vmb houltz zo halen. ind vā dē houltz quamē. ſo hauen Sy an yre wagen gehenckt groiſſe riſſachtige boeume die welche boeume vp roirten eyn groiſſe geſtubbe in dem velde. dat men yr heir niet bekennen ind vnderſcheydē mochte. ind in alſulcher ſchickunge euentuelē ſy des keyſers heir. die yr vnuerwart waren. ind woiſten niet off ydt vrunt off vyande waren biſſ ſo lange dat Sy yren ernſtlichen angriff ſaegē. ind got gaff geluck dat ſy bald tzo dem keyſer quamen. ind vingen den. ind in der manglung vyſſ voirten ind bynnen Coellen ꝛc.

Hie nae volget noch eyn ander meinung van der vorſz materie die ouch sere mirckklich is

Item noch eyn ander meynūge van dem vurſz Marſilius hain ich geuonden ind is ouch sere mirckklich.

¶ Als Nero der keyser doit was so is eyn grois vproir geſchiet tzo Rome vnder den ouerſten van der Stat Jnd tzo der seluer tzijt hait dat volck Eburones genoempt. dat gelegen was in der lantſchaff dat nu genoempt is. dat Luytger lant. mit dē volck Menapij genoempt. dat was dat volck. dat bewonet die lantſchaff. dat men nu noempt Guylcher lant. Die tzwae lantſchaff tzoſamē hauen ſich tzo ſamen verbūden. ind woulden die Stat Agrippinā. ind die inwoner ouervallen. as ſy ouch deden

¶ Nu hadden die Romer eyn Capitanier geſatzt zo Agrippinen. ind ouer ander platzen dairumbtrint. As der vnam dat die vurß lātſchaff vergadert mit yrme volck quamē. he is rechtevort zo gemoete komē. ind traff den ſtrijt mit yn. ind geſchiede eyn groiſſe bloitſtortzung tzo beyde ſyden. Die van Agrippinen dit vernēmende. ouermitz verdrach des gantzen Raitzs hauen gekoren ind vpgeworpen vur yren Capitanier eynen jungen geraden ſtoultzen man. ind was geheiſchē Marſilius Deſe Marſilius alwas he noch sere junck vā jairē. ſo was he doch sere hoichlich begauet mit cloickheit ind mit koenheit ind anderen gauē die eyme waik geboren man tzo geboeren. Alſo dat ſich die alden van synē nutzlichen anſlegē verwonderden. ind dairumb vnder synen mitgeſellen van jairen sere groiſſelich geeirt wart Jnd vmb ſulcher groiſſer ind trefflicher geſchicklicheit beide tzo Regieren ind ſtrijden wart he dicke gekoren tzo den Amptē der policiē. die he vyſſdermaiſſen louelich ind eirlich vyſſreickte. ind deſgelijchen in dem Ritterſpiek bedreue he manchen koeſtlichen ritt. ind quā altzijt mit groiſſen eren tzo huys. als he vyſſgeſant wart.

¶ Diſſe seluē Marſilius as he hoirde ind vernam dat yr Capitanier in noit was. sinder eynich merren lieſſ he brechen eyn groiſſ loch durch die Stat muyre. ind he mit synē mitburgeren wuſten vyſſ vp yr viande. ind ſchuffyerde yr heir sere groiſlich. ind ſloich yren hertzogen doit. ind dede ſy vlyen mit groiſſen ſchanden. ind lieſſen al yr tenten achter ſych.

¶ Dat volck dat mit Marſilius vyſſgetzogen was beyde tzo voyſſ ind tzo perde. vyſſ groiſſer grymmicheit vp yr vyant. mochte Marſilius niet betwingen noch vp gehalden dat ſy niet rouffden Dae wurden vil genangen van den vyāden. ind kreygen groiſſen mechtigen rouff. Marſilius mit synē mitburgeren zogen wederūß tzo Agrippinē in. mit groiſſen vreudē ind vroel cheidē Marſilius wart koeſtlich ingevoirt ind mit groiſſen eren intfangē He wart geſatzt vp eyn ſchoenen wagen. koeſtlich zo gereit. ind an dē waren wijſſe perde geſpannen. die den wagen treckden. ind dae by eyn blynckenden ſleden. ind he was geclait mit eyme wijſſen blinckenden ſijden cleyt. ind gecroent mit eyme croenē van Loerberboum. ind wart alſo gevoirt mit groiſſen eren zo dem Capitolium Jnd dae wart wijt ind breit sere groiſlich. vyſſgeroiffen syn prijſſ ind syn loff van der victorie Jnd van dan wart he geuoirt van den Senaten. ind van der gemeynte mit groiſſer eren tzo huys

Van marſilius doit ind van syme graue

¶ Marſilius vurß als he alt was. lx. jair ſtarff vnd he Veſpaſiano Jnd syn graff wart geſatzt vp eyn hoge ſteyne muyre. darumb. dat syn durchluchtende ind ſchymberlich loff alken mynſchen ſulde offenbair syn. Jnd dat die ander Burger deſgelijchen ſulden vnderuert syn van den perickelen. noch arbeit vlyen. die an tzo gain were vur dat gemeyn goit. ind dat ſy ouch van syme exempel getreckt wurden. ind bewiſſden ſych sneit ind gerade tzo ſulchen dyngen tzo volbringen

C Jnd vmb dat kunt tzo doyn den nakoemelingen/hait eynre Atilius gebeyschen. gemacht eyn ouerschrijfft an sijn graff .ind hait dat selue graff genompt mit eyme ewigen namen/ind woelde dat idt tzo den ewigen dagen soulde Marsilius graff genãt werden.

Epitaphium

Marsilius qz meis olim clarissimus heros
Clara dedi patribus bina trophea mam
Finitimos anday conspersо sanguine cladis
Senici terra proditione simul
Sicebar sapiens merita cũ laude. mihiqz
Chara magistratus patria sponte dedit.
Germanicus qñqz furor me auctore quieuit
Heu quantũ patrie abstulit illa dies

Anno dñi .lxix.

VEspasianus der .x. keyser van Rome. ind quam an dat Rijche in dẽ iair unsheren .lxvij. ind regeirde .iy. iair. ind .iy. maende. he was eyn sanfftmodich. guedertierẽ man. he gaff Vitelius syns viantz dochter eym rijchen edelmanne vp syn cost Jnd als he keyser worden was .so vermuerde he widderumb dat ghemeyn goit dat by nae gantz zerstoert was Jnd die Stat Rome die durch brãt ind buvelligẽ huysserẽ gantz mistalt was die richte he widder vp ind desgelichen dede he mit der Stat muren. ind bracht vil lande widder an dat Roemsche rijch Jnd he hatte Britaniẽ ind duytschlant menlich bestredẽ als Claudius der keyser bevolen hadde .he hait ouch strenglich gewonnẽ dat juetsche lant. als vur ind ouch nae geschreuẽ steit. He macht ind gaff vill keyserliche gesetz widder die vndugẽt Jnd mit wenich worden vill tzo beslieſſen he was van anbegỹne als he keyser wart. bis he starf alwegẽ rechtferdich ind guedertierẽ. ind onerquã alle dinck mit guedicheit dat ym vrunt ind viant holt waren. ind dat eyn gemeyn vrede was ouer die gantze werlt. als dõ iesus vnse liene here geborẽ wart. ind dat geschach als die doctores sagen vp dat. dat juetsche volck sint der hynder gheplaget wurde Jnd zom lestẽ as he alt was .lxiy. iair so starff he an dẽ roden buich He hadde eyn huysfrauwe die hiesch Domicilla ind mit der hadde he tzwen sone. der eyn hyesch Titus der ander Domicianus. ind worden alle beyde keyser nae eyn ander.

Wie iherusalem gewonnen ind destruweirt wart.

¶ In dem eyrsten jair van Vespasianus keyserdom als he syn sone Titus gelaissen hadde in dem juetsche lande ind dat lant dairumbtrijnt all gewonnen was so began d selue Titus die Stat Iherusalem tzo belegē Ind die juedē stiessen den konynck Agrip pa vyss dē Stat ind verbranten syn pallais. ind des gelichen deden sy den Busschoff der jueden Ind dat bedreuen tzwen man. der eyn hiesch Symon. der ander Johannes. ind die stalten die gantze Stat in tzweydracht Ind Titus lies eyn wal vmb die Stat machen. dat nyemans mochte dair van komen. ind want des volcks vil was in Iherusalem so hattē sy groisse hunger ind noit in der Stat. als dat Josephus lange ind breit schrijfentlichen beschrijfft Ind also gewan Titus die Stat Iherusalē ind dat geschach in dem anderen iair dat Vespasianus keyser was. vp den achten dach Septēbris. ind wart die Stat gans gedestruyert. ind lies den tempel ind die gantze Stat an stoissen mit vuyre. dat also tzo sagen sy gefleifft was. ind lies eyn deyl d hoechsten Torne staen vur eyn tzeichen ind gedechtenisse dat die naekoemeling syen ind sagen moechten wye die Roemsche gewalt eyn so starck ind vaste Stat gewonnē hatte Duch liesse he stain eyn deyl van der Stat muyren. so vil as noit was. den ghenen die des lands verwarū ge doin soulden Anders den gantz vmbkreitz der Stat machte he flecht ind so euen dat die ghene die dairnae dair quamen niet moichten erkennen off ye mynsch dae gewoint hedde. ind lies die grauen alle vullen. ind dat geschach allit vmb der jueden widderspē/ nicheit willen. want Sy sinder des konyncks Agrippa rait nuwe vremde dinge vur sych namē Ind also wart dae by der tzer brochen Stat eyn vphalt der morder ind der rouuer bis vp die tzijt dat Adrianus keyser wart. als schrijfft Strabo. der welche als he keyser wart. buwede Sy widd vmb mit muyren ind grauen. ind noemde Sy He/ lia. as her nae geschreuen steit vmbtrynt der jair vns heren cxix. ind Josephus schrijfft dat. vj. werff dusent juedden sturuen van hunger. ind van dē swerde. ind hundertwerff dusent juddē worden gevangen ind verkoufft ye. xxx. vmb eyn pēninck. vñ dat geschach Anno. lxxiij. jair. ¶ Wie auer dat mogelich sy ind wairafftich dat so groisse menich/ te vā volck dae sy geweest. dat schrijfft Josephus dat dit geschiet sy. vmbtrint Paischē dat die Stat belacht wart dat eyn van den groisten hoichtzijdē was die de jueden hadden. vp welche hochtzijt plaegen tzo komen all jueden vyss allen landen tzo dem tempel. ind dairūb woulde vnse here Sy alle as vngelouigen beslicssen in der Stat as in eyme kercker Ind dat is yn billich ind geboerlichen geschiet vmbtrint die paysliche tzijt by der Sy ouch gecruytziget hauē vnsen lieuē herē jesum ¶ Hugo floriacen schrijfft Sae die Roemer moede waren in der doitslagung der jueden. do begonden Sy dat ander deil dat leuendich was geuā gen nēmen Ind dae Sy eyn groisse menichte geuangē had den. so kunten Sy die niet alle verwaren ind woulden die verkouffen. ind want der jue/ den vil was die tzo verkouffen waren ind der kouflude was niet vil Ind also quā it zo dat bywijlen eynre. xxx. jueden vmb eynen penninch galde Ind dae verginck miteyn dat konynckrijch der jueden. ind sal ouch nūmer vp gericht werden Dae nu dit allit ge schiet was. do dāckte Titus allē syn ritterschafftē. vñ gaff eym yckliche syn bute vñ solt sere mildelich Ind offerde eyn groisse menichte van ossen ind anderē dierē vur die loeff/ liche ouerwynnūge Ind deual dat lant vñ gebiede vā Iherusalem eynre van syn legion Ind he tzoich gen Rome tzo. ind voirte mit eme Johan ind Symeon die fursten dynnē Iherusalē geweest warē mit eynre vntzellicher menichte d geuangē. ind mit eyn groissē rouff Ind als Titus tzo Rome quā. als Josephus schrijfft ind ouch Drosius. so wart he intfangen mit groisser eren. ind wart eyn dach der verwinnūge sere eirwirdichlich gehalden He quam ingereden mit menich dusent man Vespasianus der vader ind Ti tus syn son saissen vp eme wagen Ind der ander sone Domicianus genoempt volgede yn nae vp eym wijssen hengst Ind as die groisse vreude ind eirwirdicheit geschach So

lies der Keyser den Heufftman hervur bringen der binnē Jherusalem geweſt was in dem Beleech/Symon genoempt. der eyn groiſſe vrſach geweſt was dat die Stat tzerdeſtruiert was Jnd lies yn trecken mit eym ſtrick durch die gantze Stat. und kreege mannich wonden.tzum leſten ſo doiden Sij yn.dairnae lieſſ Veſpaſianus eyn koeſtlichē tempel machen ind dē noempt he der tempel des vredens Jnd dair in dede he vill koeſtlicher cleynoit die syn ſon Titus mit ſich bracht hadde vyſſ dem tempel tzo Jherusalem .als waren die tafelen des geſetz/vill koeſtlich purpur doicher die in dem tempel vieß gehāgen hadden ind vill ander dynge

¶ Jn dem derden jair ſyns regiments dede Veſpaſianus vill koeſtlicher buwe in Rome machē ind beſſerde Rome wye vurß

¶ Jn dem.v.jair als Beda ſchrijfft ſo satzde he eyn koeſtlich bilde tzo Rome. by hundert vouſſen hoich ind.vij.tzo eynre eirlicher gedechtniſſe syns namēs ind synre verwinnūg die he in Jurtſchkant bedreuen hadde. Martinus ſchrijfft in synre kronicken dat dat geſchiet ſij in Neronis tzijden

¶ Jn dem .xv.jair ſtarff he wye vurß

¶ Jtem hie is tzo myrcken dat die verſierden hiſtorien/ſchrijuen vil dynge die geſchiet ſoullen syn van den eyrſten keyſeren die Sy ſollen gedoin ind geſacht hauen van vnſerē heren ihesu dat doch niet vp tzonēmen is Want gheyn Keyſere syn by der seluer tzijt criſten geweſt bis lange hernae.als dat dan beſchreuē wirt Anno vns herē.CCCC.vij. Wie wail vill van den Keyſeren goit eirber ſedich man waren natuerlich tzo ſprechen. Jnd dairumb verboden ſy dat men die criſten ſoulde veruolgen off doeden

¶ Men lyeſt dat Keyſer Veſpaſianus weſpen in synre naſen gehat haue. vnd dat he verloiſt ind geſint wurde ouermitz die Veronica vns heren van der ſuchtē synre naſen ind dair durch dede he synen ſon Titum vur Jherusalē bliuen ind die jueden verſtoerē want Sy got gedoit haddē der tzeichen in syme liue gedain hadde/ ind ſprach want he tzeichen nae syme leuē vil gedain hadde ſo moiſt idt gotz ſon syn Jnd swoir by synre naſen.synen doit ſoulde he wrechen off he ſoulde dairumb ſteruen Jnd als he an syn naſe taſte ſo wart he van alle synre qualen ind ſuchten geſunt

¶ Dat vurß is erdacht ind verſiert as eyn ander fabel off exempel. dat ouch ſich in der wairheit niet alſo ſal ervinden/want men da van niet bereirt vint in gheynē noch aldē noch nuwen bewertē hyſtorien ſchrijuer/want wairūb Veſpaſianus tzo Jherusalē reyſde is vurhyn claerlich bereirt ind dat is gelouflich. Jch vinden der fabelen altzo vill die alſus verſyert syn vmb eyn ynnicheit tzo machen off wat nuwes her vur tzo bringen ind die seluen ſchrijuer willen dat grunden ind veſtigē vp dē namen des seluē mynſchē den die hiſtorie antrifft dat doch in geynreley wijſſ wair is/want altzo sere wenich mynſchen is dē name alſus gegenē nae dem als der name is betzeichen. mer meir vyſſ eyn vrijen golden willen Sie alden hiſtoriē ſchrijuere als Sweronius Oroſius ꝛc. die alle vmbſtende ind gelegenheit d Keyſer beſchreuē hauē vā yrem leuen ind van yre perſone die gedencken des in geynreley wege Jnd des der gedichten vnwairafftigē hiſtoriē syn viſſe maiſſen vil. Syn die vā quaedē perſon ſo benckt mē vill loegen dair tzo. want niemās ſich dair widder leget dat tzo rechtuerdigē.ind syn doch im gronde d wairheyt gelogen.als van judas dē verreder wie he syn vader erſlagen haue. ind syn moder tzo eym wijue genomen.ind sy gebozen geweſt van Mentz Dat altzo samē loegēafftich is Des gelichē van Pylatus leuen/wie he gebozē sy van eym konyneck ind eyns mullers dochter.ind wie he eyns konyncks ſon van vrāckrijch erſlagen haue/dat doch offenbairlichē is widder alle hiſtoriē ſchrijuere wāt vp die tzijt was noch geyn konyneck vā vrāckrijch/die lange dair nae in gallien syn komen ꝛc. Jnd dat vint eyn yglicher wairhafftich der dairnae myrcken will want Sy gemeynlich erren in den jairen dae Sy ſchrijuen. dat dat geſchier sy.ind ouch die selue Keyſer off Konynge syn niet geweſt by der tzijt als Sy dan ſchrijuen

CLetus der derde pays tzo Rome sall xij.jair.j.maend ind.xj.dage Vnder Domicianus dē keyser wart he gedoit Jnd was ō eyrste der in synē brieuē schreiff Salutē et Apostolicā bñdictionē Jdt syn eyn deyl die sagē dat die tzwen Linus ind Cletus niet payse weren mer hulper des Payss Jnd in dē tzweyden jair vā Vespasianus keyserdom quā he an dat Paysdom

Anno domini.Lxxi.

TItus der .xi.keyser vā Rome quam an dat Rijch in dē jair vns herē.lxxxj. Jnd regierde zwey jair ind.xx.dage He was eyn vrumlich godertierē mā ind eyn waill begauet mā mit eirsamlichē gauen beyde van lijue ind van sele Jnd dairūb wart he genoēpt Lieff ind genoech te des mynschlichen geslechts off ō werlt vreude He was eyn sere geleirt mā in latijnscher ind grieckscher spraech/ ind kūt euch meisterlich waill syngen. He was me guedertieren ind milt dan eynige van den vurß keyseren Jnd als men sagt so enweygerde he nyemans der yn yrgen vmb bat Jnd als he van syn vrunden dair vmb gestraefft wart So plach he tzo antworden Jdt is niet tzymlich dat yemās bedroeflich van eym fursten scheyde.off idt en salt nyemans vā dē keyser vnbegaifft gain Jnd dairūb op eyn tzijt als he des nachts ass ind gedēcken wart wie he dē seluē dach nyemātz wat goitz gedain hette/do sprach he O myn lieue vrunde wie haue ich den huydigen dach verloren want nyemant hait myr geheischt noch van myr entfangen. Wye he Jherusalem hayt gewonnen is vurß Jdt geschaen ouch vil vngeluck by synē tzijden tzo Rome ind ouch ander swae. Zo Rome was eyn grois schedelich vuyr/ind dat werde drij dage ind drij nacht Jn dem lande van Campanie dae geschach groiss schade vā eym vuyr dat vyss eym berch barst ind schedichte vill lude dairumbtrint an lijue ind an goit Jnd by den seluen bewijsde sych Titus niet alleyn als eyn sorchfeldigen furstē vur syn vndersaissen Jae dat mere is als eyn goit getruwe vader ind schreyff dē nu troistliche brieff/nu halp he yn mit gelt ind goit.ind mit anderen noitorfftigen dyngen Jnd sante amptlude dair hyn die die gueder der mynschen die geschoruen waren ind gheyn eruen enhadden.dat men dat selue goit den anderē verderfften Stedē soulde hātreicken. Disse vromme eirber keyser wart kranck wye syn vader an dem Roiden buych ind starff als he alt was xlij.jair ind wart begrauen by syme vader mit groissem bedroeffnisß ind clage des gātzen volcks tzo Rome van syns doitz wegen/ ind schruwen ind weynden vmb synē doit reicht off Sy alle weissen weren wordē ind yrre vader ind moder verloren hedden Jnd die Senatoir vmb synre groisser doechten willen satzten Sy yn in die tzaill der godē. Der vader was fromme Jnd der son ouertraff den vader in doegenden/ind dairumb so wirt der son vurgesetzt gemeynlich in reden ind in schrifften Als men plecht tzo sagen Titus ind Vespasianus hain Jherusalē tzer brochen. Item dat juetsche konyneckrijch hait eyn ende genomen by Titus ind Vespasianus tzijden.ind der gelijchen

Anno domini .Lxxxij.

DOmicianus der.xij.keyser vā Rome quā an dat Rijsche in dem.lxxxij.jair Jnd regierde dat.xv.jair ind.v.maende Jnd was des vurß Titus broder. ind Vespasianus son Disse Domicianus in syn eyrsten jaerē so was he redelich guedertyeren.mer allentzeken gaff he sych tzo schande ind sundē dat he naemails der aller quaetst mynsche wart Jnd wart mere gelijch geacht den tzwen schalckhafftigen

keyseren Nero vnd Gaio dan syme lieuen vader Vespasianus off syme broeder Titus vnd durch syn groisse bouerije ind schaklicheit so wart by nae der zweyer goider menne vergessen. he was wrede swind hoemoedich ind macht dat he van allen den synē vhast wart. he wart ouch so hoeuerdich dat he gebot dat men yn sulde noemen ind schrijuen eyn heren ind got Jnd darumb lies he vijl van den edelsten die sich des weygerdē doe/dē Jnd eyn deyl in ellende sendē ind dar zo da selffs docdē. He was eȳ sere vnkuysch mā mit anderen vrauwen vnd eyn eebrecher/wie waill he hadde eyn alzo schone vrauwe. He hait doch ouch wat goit gedain/Als Swetonius schrijfft. he dede machen vijl koestlicher buwe/die durch dat vuyr verbrant waren. He lies zo Rome eyn alzo koestlichen tempel machen den lies he noemen Pantheon dat is eyn tempel aller gode vā dē is balde hie nae mere geschreuē. Wer nu noempt men idt Maria rotunda ind was gezymmert ind gemacht sunder holtz. Jnd was he liess machen off buwen off volmachte dat van anderrn begunnen was/dat dede he alleyn sich zo schrijuen/sunder gedechtenys eyniges vurfarē/gelijch als hedde he alt dynck alleyn bestelt. He hadde ouch kriech ind orloge wydder die duytschē ind die vā Sennarck dat nu Ruyssen lant genāt is. mer he was selffs niet in dem strijde/dan durch syn furſten ind heufftlude ind he ouermitz syn heufftlude verwā he die vurß lāde sere erlich vnd bracht sij vnder sich. He macht ouch vill goider ind nutzer keyserlicher rechte die wail dienden dem gemeynen goit. He geboit ouch dat men die zwen maende als September ind sent Remeys maende sulde anders noemen. He dede ouch vlijsslich suchen vnder den joeden alle die ghene die vā Sa uids geslechtz waren ind gebot dat men die sulde doeden/ dat gheynre me leuen blyene van dem konyncklichen geslecht der Joeden/want he vorchte dat eynre van dē geslecht Sauid moechte komen der dat rijch an sich mochte bryngen. wie wail Vespasianus syn vader als Jherusalem gewonnen was dede die selue soichen ind alle die van dē konyncklichen geslecht vonden worden dede he ere an. He kūde ouch sere meysterlich schiessen mit dem armbost ind van verrens schoyss he tusschen zweyen vingeren hyn die mē hielt ind dede den vingeren geyn schaden noch roirte die.

Die ander vervolgung der Cristen.

¶ Jn dem. ix. iair syns keyserdoms dede he den tempell Pantheon genoempt machen wie vurß/ind dat quam alsus zo. Als der keyser Domicianus ind die Senatoir vernomen dat dat lant van Persien sich wydder die Romer legen woulde vnd affstreden van der gehoirsambeit ind hetten widder die Romer gestreden So koren sij eynen furſten van yren heufftluden den vervarnsten ind gelucksaffrichsten/ind dō was genoempt Marcus tribunus ind was eyn richter zo Rome. dat is niet der Marcus aprippa/der des keysers Octauianus eydom was/sunder der was doit. Jnd als die Senatoir dem vurß Marcus vurhielden dat he betyrmpt were van dem keyser ind den Senatorē dat he sulde den strijt voiren ind heufftman syn intgeyn die vā Persien. Dar vp begerde he dat he mocht bauē drij dach sich dar vp zo besynnē. Jnd als he vp eyn zijt des nachtz lach ind bedachte sich wie he sich anstellen woulde/ Jnd alsus denckende wart he inslaffen/ind ind dem slaiff quam ym vur eyn frauwen person/vnd die spraich zo ym/ dat he eyn tempel mechte in yr ere as sij yn vnder wijsde/ind dan sulde he den strijt gewynnen ouermitz yr hulpe ind bystant/ Jnd sprach dae by dat sij genoempt were ind hiesch Cibele/ind were eyn moder aller gode. Des morgens verkundichte Marcus dem Senate/ind sij geretten ym dair jnne bystendich ind hulpelich zo sijn. dat he die reyse vrij an sich neme Jnd santen yn mit vijl schiffen ind groissen voulck intgeyn die van Persien Jnd got gaff ym geluck dat he die van Persien ouerwan ind bracht groissen mechtigē schatz vyss dē selben lande gen Rome/ ind wart intfangē eirlich ind mit koff ind schall Jnd van dem schatz dede do Domicianus nae begerde des vurß Marcus macken den

groissen koestlichē tempel aller gode.ind wart hernaemals gewijet in die ere aller hilligen/do Focas keyser wart. Hie is zo mercken dat dit schrijuen gemeynlich die hystorien dat disse vurß tempel durch sulche manier ind vp die zijt ind vā dē keyser sij vp gezymmert worden/volghet sich dat clayrlich vnd offenbayrlich dat dye hystorie is gevisiert ind erdacht die saget van dem Torn der sulde gewest syn zo Rome.in dem stonden die affgode aller lande mit eym schelgyn vmb den Romeren zo verkundigen den affgall eyniges landes. Jnd dat selue schrijfft ouch Burleus anglicus in dē boich genāt Vita philosophorū in dem wort Virgilius. Jnd soulde geschiet syn byden zijdē do Virgilius leffde dat was als Octauian⁹ keyser was Wāt vp die zijt was noch niet vondē die gewonheit ind bruchūg der schellē. Ouch vynt men dat in gheynē alden hystorien schrijuer/dat doch sunder zwyuel niet were achter bleuen.idt hette vmmer eynre van yn laissen dair vā kundē/dan vnser nuwe hystorien schrijuer die gerne wat nuwes ind genoichlichs her vur brechten die visieren ind erdencken sulche fabelen/ind schrijuē die alsus bequemlich. dat die naekomelinge die dat lesen off horē lesen/meyn gātz idt sij alsus geschiet. Jch hain dat ind der gelichē al zo vijl/gemeynt idt sij wairhaffrichlich alsus geschiet/as ich dicke hain hoiren sagen.mer nu as ich die hystorien schrijuer selffs durch lesen hain so vynt ich dat dat selue ind ander vijl hystorien erdacht is ind visiert

Clemens der.iiij.pays.ind was.ix.iair ind.x.dage pays

Van dem beginne des Bisschdoms van Coellen.

Vur dat eyrste so is zo wissen dat in dē.xliiij.iair nae der geburt vns heren.ind in dē.xij. iair nae dē doit cristi so hait vnse liene here gesant in die gātze werlt syn jongerē zo predigē dat ewāgeliū. Jnd dat is geschiet in dē.iiij.iare as Claudius keyser was. Jnd as sent Peter kurtz dar nae zo Rome komē was ind da selffs synē stoyll ind wonung genomē hadde so merckte he waill dat eme dat deyl der werlt vā occidentē gegeuē was zo bekerē zo dē cristē gelouuen. ind wāt he alleyn niet vmb ind vmb dat volkenb.engē mochte/so sante he vijl hilliger manne vyss in Gallien dat sij die lande bekeirdē. Jnd vnd dē die he vyss sante/so sante he Anno domini.liij.sent Eucharien.vnd den machte he Bysschoff.sent Valerius ind den maichte he eyn ewangelier.ind sent Maternus ind dē machte he epistoler. Disse drij treckten zo samē vyss pdigē.ind as sij quamē in eyn stat Eulegia genoēpt so starff sent Maternus/do reysden die anderē zwen widderūb na sent Peter ind beclaichdē yrs gesellē doit.ind he troiste sij ind gaff yn synē staff dat sij dē vp yn lechdē ind in dē namē vns herē Jesu cristi hiessen vpstaen. Disse zwen dedē alsus ind quamē wederūb zo yrem gesellen ind dedē dē vpgrauē d nu.yl.dage doit was gewest/ind lachtē dē staff vp yn ind gebeden ym in dem namē vns herē dat he vp stonde.ind dat geschach/as dat lange ind wijt geschreuē is in sent Maternus legēde. Jnd des seluē staffs is noch dat ouerdeyl zo Collen.dat ander deyl is zo Trier/van dē mere geschreuē wirt hernaemals. So nu Maternus wederūb vā dē doide erweckt was do reysdē dusse drij vortan/ ind predichtē vmb vñ vmb wae sij hyn quamē dat billige ewāgeliū. vñ zom lestē quamē sij zo Trier.ind da bleiff sent Eucharius as eyn bysschoff mit dē anderē zwen.ind bekeirdē die vā Trier mit and vijl stedē in Welsch lant ind in duytsch lant ind dedē vijl miracklē ind wonderwerck. So nu sent Eucharius was Bysschoff gewest zo Trier.xxiij.iair do starff he/ind Valerius d ewangelier wart bysschoff zo Trier. ind predichte so vlyslich

S Maternus resuscitatus a mortuis S Petri baculo.

mit sent Matern dat der cristen name so sere zo nam dat der cristē zo Trier mere was dan der heyden. So nu Valerius .xv. iair bysschoff geweest hadde zo Trier do starff he Anno .ix. Domiciani. ind wart begrauen by sent Eucharius. In dem seluen iair dat is in dem .ix. iair vā Domicianus keyserdom ind dat was vngeuerlich vmbtrint na der geburt vns heren .xcij. off .xciij. iair. So nu disse zwen gestorben warē so wart sent matern bysschoff zo Trier ind was der derde bysschoff da selffs. Vñ as he dait geweest was .xl. dage so was he hernaemails .xl. iair bysschoff vā Tongeren. Jnd wāt noch vijl mynschen waren zo Trier die die affgode anbeden ind in den landen dairumbtrint so dede he groissen arbeit dat he vysstraede die yrrung ind den vngelouen der mynschen in syme byschdom ind bekeirde die zo dem cristen gelouuen.

Anno dñi .xciij

Van sent Matern dem eyrsten bysschoff zo Coelne. und zo wat zijden dat geweest sij.

Do nu der hillige bysschoff sant Matern die Stat van Trier mit den landen da by lyggende in eyn rechten wech der wairheit vnnd des cristen gelouuens bracht hadde ind was vngeuerlich .iij. off iiij. iair bysschoff zo Trier geweest so woulde he ouch ander lande bekeren ind treckt vyss ind predichte so wae he hyn quam offentlich ind stanthaffrichlich den cristen gelouuen. Jnd als he so gynck predigen dat hillige ewangeliū so quam he van Trier zo Verona. nu Bonna genant vnd machte die cristen. vnd dair nae so quam he zo Agrippinen dat nu Coelln heisscht. Vnd dat was in den iaren nae der geburt vns herē/ als gemeynlich die boich sagen. Anno .cciij ind in dem .vij. iair van Domicianus keyserdom. Eyn ander boich genoempt Floza/rius tēporū schrijfft enwenich anders/ dat sent Matern habe dat byschdom zo Agrip/pinen begunnen ind sij al dae bysschoff worden. als he .vj. iair bysschoff was geweest zo Trier nae Eucharius ind Valerius doit Jn dem iair vns heren .xcvj. ind in dem le/sten iaire vā Domicianus keyserdom. ind besass den stoil .xxxv. iair. Die vnderscheit tusschen der vurß meynūg ind disser/steit in .iiij. off .v. iairen. it licht kleyn macht dair an. So nu sent Maternus zo Agrippinē komen was as vurß/ do began he dair zo pre/digen den cristen gelouuen ind verstoirde die affgode ind bekeirde dat volck zo dem hilli/gen cristen gelouuen ind dede da buwen zwae kyrchen. die eyn buyssen der Stat muren ind wijhede die in sant Peters ere vnd in der satzde he synen bysschofflichen stoyll. Jnd dairumb heisscht die kyrch noch hude zo dage der alde doem. Die ander kyrch dede he bu/wen in der Stat in die ere vns lieuen heren ind vnser lieuer vrauwen. ind is nu genant sent Cecilien kyrch. Jch hain niet gelouuen dat die kyrch die nu zer zijt dae steit sij vā sent Maternus gebuwē/ mer idt mach syn dat sij vmacht ind vandert sij. als dan dat in vijl kirchē nu geschicht ind vurmails geschiet is. dat gebuwe noch die gestalt der kyr/chen hat niet jnne zeiches der altheit so dat lichtlich zo mercken is. wan man die zo an/deren alden kyrchen gelijchen wyl. Jch hain wail horen sagē dat sent Peters kyrch die da by sent Cecilien kyrch steit bynnen Colln sij eyn van den eltsten kyrchen/ vnd sent Maternus habe sij doin machen. Jnd dat gebuwe is vā der alden werlt/ as men noch hude zo dage sijen mach. Jnd dat die heufft kyrch buyssen der stat gesatzt wart/ sal nye mans vremd nemen. want dat is noch vp al zo vijlenden dat die kyrspels kyrchen bu/yssen der Stat stain ind ander kyrchen in der stat.

Sarnae als sent Maternus der hillige bysschoff die Stat Agrippinen van yrem vn/gelouuen bekeirt hadde zo dem rechten gelouuē so zoich he vortan ind quam zo Trich ind dae predichte he ouch ind bekeirde das voulck ind dede ouch da machen eyn kyrch in strata aggeris publici/ ind wijhede die ouch in die ere sent Peters. Jnd zom lesten quā he zo der Stat vann Tongren/ ind dat was vp die zijt eyn koestlich groiss kouffheuffe

Quae similitudo S. M... temū contulerit ad... Jesu Christi.

Quemadmodū sit antiqua Ecclia Colonē...

stat ind die vant he volk affgoderije ind vngelouuens. Dae began he zo predigen ind bekeirde dat volck ouch zo den cristen gelouuen/ind dede da buwen eyn kyrche ind wijhede die in die ere vnser lieuer vrauwen/ind satzde ouch dae synen bysschofflichen stoilk. vnd dat was in dem.x.iare nae dem als he bysschoff zo Trier was worden.ind.x.iare na dem as he was bysschoff zo Colken geweist.jnd also was he bysschoff zo Trier.xl.iair Bysschoff zo Coelken.xxxv.iair.vnd.xxx.iair bysschoff zo Tungeren. Vnd regierde disse byschdom alle drij. Jnd als men lieist van eme in sijnre legende so hyelde he mysse in den drijen Steden Trier Agrippinen ind Tungeren vp eyn hillige Cristnacht.

Maternus in vita Natiuitatis Xpi dicit at ter celebrauit diuersis ciuitatibus

CJdt is eyn Chronica van der stat van Colken ind is in rijmē gesatzt die ouch voirt bringt nuwe dinge van der Stat van Agrippina wie sij sent Matern bekeirt haue ind vp die zijt sij Agrippina genoempt wordē Colken vurß/ Jdt is ouch da selffs alsus geschreuē/Men wilt dat sent Peter dem vurß boden syn staff selffs gaff ꝛc. Als sant Matern doit was. Mich duncket dem duytschen wirt da zo vijl zo gegeuen in dem ind ouch in anderen puntten/ als hernae bais wirt geschreuen werden/Dat vurß is genōmē als ich meyn vyss der Croniken van Trier. Die Trierſche Cronica helt dat die Stat Agrippina kreich den namen Colken als sent Maternus dae hyn quā. Ander hystoriē halden dat der name tempore Graciani des keysers verwandelt wurde

Hie is zo merckē dat in vijl bdichern vā der zijt dae sent Matern zo Collen quam is alsus geschreuē. Anno dñi.xciij. So sante sent Peter vā Rome sent Matern in disse landē vmb die cristen zo machen ꝛc. Eyn deyl hauē alsus Jn dem iair vns herē.xciij. vnder Somiciano dem keyser do was sant Matern der eyrste bysschoff van Coelken van sent Peter her vyss gesant ꝛc. Dat is niet alsus zo verstain dat yn sent Peter vp die zijt in dē selben iair her vyss gesant haue want sent Peter was lange vur der tzijt gemartiliet ind gedoit vam dem keyser Nero Anno dñi.lxiy. off by der zijt. Dan alsus mach men dat vpnēmen/dat sent Peter hait vyss gesant die drij hilligen man Eucharium/Valeriū ind Maternū Anno nae der geburt cristi.liij.ind in dem.xij.iair van Claudius Keyserdom off vngeuerlich dair vmbtrint. Vnd als Sij zo Trier komen syn.so hauē sij eyn zijt lanck dae geprediget.ind sent Maternus wart niet rechte voirt bysschoff zo Coelken dan sent Eucharius was alleyn bysschoff zo Trier/vnd nae ym sent Valerius/ind ō zweyer geynre was bysschoff zo Coelken. Jnd dae die zwene doit warē/do wart sent Matern bysschoff zo Trier/vñ was.vj.iair bysschoff zo Trier/vñ treckde dairnae zo Agrippinen/ ind dat was in dem iair vns herē.xciij.off.xcvij. wie vurß/ Jnd began do dat byschdom all dae. Jnd darnae ouer etlich iair wart he byssschoff zo Tungeren. Wanne he gestoruen sij vyndestu hernae geschreuē vnder dem keyser Adrianus in dem.xiij.iare syns keyserdoms Anno dñi.Cxxxj.

Anno dñi.CCviij.

DNerua der.xiij.keyser vā Rome quam an dat rijch in dem iair vns heren.CCviij.ind was eyn redlich altman/als he an dat rijch quam/ ind regierde dat Rijch eyn iair ind.iiij.maēde. Disse Nerua wart eyndrechtichlichen gekoren van den Senatoren dat he sulde keyser syn nae Somician⁹ doit/ Jnd as he keyser was worden so vant he dat dat Rijch sere verwuest was ind vngeordēt vmb die groisse wredicheit ind boesheit sijns vurvaren. Der syn moit wilken lesterlich bedreuē hatte/so stalte he alken vlijss an/dat he des rijchs vrōmen ind nutze bestaelte/vnd rechtferdichlich alle dynck vyss richte/ ind dairumb wederrieff he ind dede aff vyss beuele ō Senatorē all dat ghene dat Somician⁹ gemacht ind gesatzt hadde/ind dair durch wart sent Johā ewāgelist vyss dē ellende genōmen/vnd treckde widerūb zo Epheſien/ind do beschreiff he syn ewangeliū durch bede sijnre broderre dē cristen zo troist

vmß den billigen gelouuen tzo vermeren ind tzo beschyrmen. Dessgelijchen vil andere die verſant waren in dat ellende. ind vil den yr goit genomen was. die wurden alle gelt oist Disse vrome eirber keyser nae syme eyrsten iair/syns Regimentz/want he alt was/warr he kranck/inde hie beryimpde den fursten Traianus tzo eyme tzokunfftigen keyser. der eyn heirvoerer was in Duytsch lant. ind hadde synen legger tzo Agrippinen by dem Rijne/als ouch her nae geschreuē wirt. Jnd als he den gekoren hadde/bald dair nae so starff he/ind was alt.lxxij.iair. Jnd vmß syne groisse eirberheit inde doechden/ warr he vyff keuelt der Senaten gesatzt in die tzail der gode.

Anacletus der.v.pays.eyn Romer geboren. inde besaß den stoil/ix.iair. Anno domini.C.

Traianus

der.viij.keyser. will men die.iij. die vur Vespasianus keyser waren in eyme iair/ouch vur keyser rechenen. Will men euer die niet rechen. wāt sy meer keyser wurdē durch gewalt ind indrijnge dā durch die kure/so is he der.vij.keyser. He quā ant Rijch nae gods geburt als mentz ailr. ¶ Jnd regierde dat Rijch.viv.iair. off by nae.xx. He was geborē vyff Bispanien. Jnd wāt he eyn ſkrijrber/lich vrome furſt was so hadde yn der keyser Nerua vurß gesant vā Rome in Duytſchlant/die wid derumb an dat Rijch tzobrengen wie sy vur yn geweest wa·en. Jnd wāt Agrippina kurtzlich vā den Romeren gebuwet was. dae gemeynlich all Roemsche furstē ind heufflude die in disse lande gesant wurdē/plaegen yren legger tzo hauē. wāt die platze wail was gelegē tzo bedwingē. ind tzo bewaren andere lantschaff dairūbtrint Dess haluē tzoich Traianus as he vyff gesant warr vp Duytsch lant tzo Agrippinen. inde nae keysers Nerua doit/warr he gekoren tzo eyme Roemschen keyser van den Romeren. ind Sy santen ym dat keyserlich sceptrum ind die croin van Rome tzo Agrippina am Rijne. inde dae warr he ouch ghecroent. van der Roemscher Ritterſchaff. myt groissem loff ind mit groisser vreuden. He weygerde sich tzo entfangben sulche herlicheit sagende/dat he tzo sulchen last vp sich tzo nemen niet bequeme en were. Mer tzo dem lesten ergaff he sich dair tzo durch vill anliggender beede/die/die ander furſten an yn beden. Jnd dat was eyn tzeychen des rechten/ inde niet des falschen adels. He leuede inde bewijsde sich mit den wercken by dem Rijch also/dat he werdich erkant warr dat tzo regieren. ¶ Jrem wat he bedruen hauē/ynsū her nae geschrauen. folio.lix.

Vanne ind durch wen die vunff zein alden geslechte van Rome tzo Agrippinen komen syn.

DO keyser Traianus vā den Romeré ind van der Roemscher Ritterschaff gekoren was. ind gecroent tzo Agrippinen mit den keyserlichen tzeichen reyste he mit synre getzuyge tzo Rome. ind do wart he entfangen mit groissen eren/ ind he hielte vur/den Senaren ind dem raide vā Rome die bequemheit ind lustlicheit der platzen tzo Agrippinē am Rijn. ind dairumb trint vā manicherhande sachen wegen As dat der vurß vlecke weer lustlich ind genoichlich vā goeder natuerlicher lucht. vā schonen eckeren ind kampē. beyde van voderrūge der beesten. ind vā vruchtē/ die den mynschen dienden. vnd dessgelijchen van manchen schonen vruchtberē beumē. Itē wie dair were der Rijn/ eyn schoin schiffrijch wasser ind rijch vā vischen rc. Vmb disse ind andere vill reden/ loifte der vurß keyser Traianus groislich ind manichfeldichlich die vurß platze. Itē dae by gaff he vur dat onch noit were dat dye Roemsche gewalt etzliche vyssyn vā den getruwestē ind strijtberlichstē Rittermaissigē mannen eme tzo gent. die mit eme her aff tzo Agrippinē trecktē. ind ouch dae selffs yr wonunge nemen vp dat Sy die lande dae selffs beseszen dat sy der lande verwart weren van ouernall. off van affvall. as onch vne geroirt is. So die Romer/ die vurß meynunge des keysers geboirt hadden bieldē Sy sprachē dair vp vnder sich. inbesloissen yr reden dair vp. Angesien dat Julius der keyser Duytschlant mit groisser arbeit vnd kostgewōnen hedde vnder dat Roemsche Rijch. ind dat he onch mit den Duytschen die gantze Stat Rome ind alle Romer bedwūngen hedde. durch dye he/ alleyn yr ouerste gebieder warr. dairumb were sere noit dat me nsul/che mānē tzo der sache vyssleese ind dartzo setzde/ die cloick ind wijss weren. vernarē ind strijtber mānē. Jnd gelijch as tzo Rome warē drierley stait. as der Ritterliche stait. der Raitzlude stait. vnd der stait der gemeynre Burger. Also korens y vyss den drien staeden drij maill vunff/ ye vā eyme vunff man. as die eȳ. v. tzo raeden ind tzo richten Die ander. v. tzo dē strijtzleuffen. Die derden. v. tzo dem Burgerlichē handell. ind also waren die geslechte eyn mail. yv ind waren as vurß vā den besten ind edelsten bynnē Rome. ind die sich by dē gemeynē goide by des Roemschē Rijchs sachen alltzijt getruwelich bewijst hadden. ind die quamē her vyss tzo Agrigpinen. as onch hernae gesacht wirt.

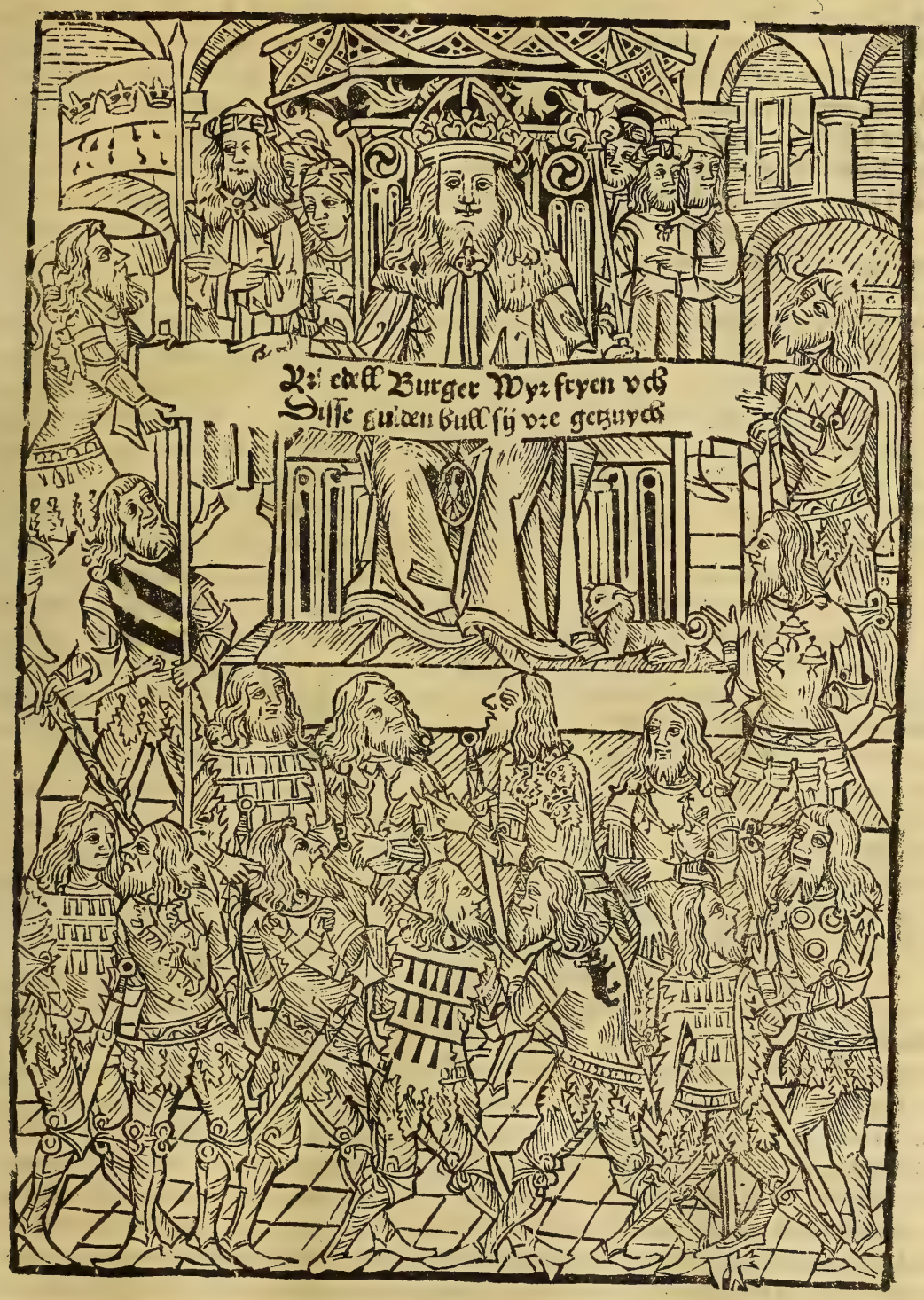
Romani Veni Romā Romā.

Romae trieles hominum Rats

¶ Itē disse. yv. man vurß as yn vā dē Senate ind vā dē keyser vurß vur gehaldē wart dyē noitsach des Rijchs. waren Sy als vrome getruwe Burgere willich vnd bereit dat selue an tzogain/ dat vā yn kegert warr. ind braechen vp mit wijff ind kynderen. ind mit aller haue in ouergauen yr vaderlāt. ind reysden her vyss mit keyser Traianus. ind quam mit yn tzo Agrippinen. ind besatzde der keyser vurß die selue Stat mit dē. yv. geslechten. ind gaff sy vry vā des Roemschē Rijchs tribute. as onch hernae geroirt wirt. ind gaff yn. ind belenet sy mit dē Regiment der Stat/ so dat Sy gantz vry geheyschē ind gehaldē sulde werden. Jnd gaff der Stat Agrippinē vill ind groiss prīuilegien ind vryheyden. as onch hernae geschreuē steit.

¶ Itē hie is vlijssich tzo myrckē dat die tzail der vurß geslechte is gesatzt vp die tzail van drijen. as vā drij maill. v. ind is geschiet sonder tzuijfel vā der heymlicher ordenūge gotz ind vmb tzo verstain tzo geuē dat durch disse drij maill vunff man. ind yr nacomelinge sulde geplantzt werden skamhaffticlich der geloume der hilliger drijueldicheit in der Stat Agrippinen vnd dairumb is Agrippina. nu Coelkē genāt. nochtzertzijt geheyschē eyn getruwe dochter d hilliger kyrchē rc. Itē als die hillige drij koninge predichdē dē gelouuen der hilliger drijueldicheit in orientē. alsus lierdē ind hāt hieldē dese drij maill. v. geslechte den vurß geloumē in occidentē. ind dairumb hait got geschickt dat Agrippina is worden der vurß konynge slaifferinner rc. Itē die drij maill vunff geslechte/ hauē tzo sich kregen noch tzweymaill. yv. geslecht so dat onch wordē syn drij maill. yv. rc. Hie van vynstu bald hierna meir geschreuen

Traianus der rechtuerdighe keyser. wnnet dye Stat Agrippina.



In lege finali digesto de censibus.
In Germania inferiori Agrippinenses. Italici inris sunt. Id est tributa cesari non prestant.

Van der getruheit der xv. geslecht by dē Roemschē Rijch. ind by der der hilliger kyrchen in stantaffticheit des Cristen gelouuens.

O der keyser Traianus die Stat Agrippina alsus besatzt hadde mit den vromen Edelen Burgerē. so kenall he yn des Roemschen Rijchs sachen dat Sy der getruwelich acht nemen. ind off eynich inbruch/ off affvall geschiede vā anderen heren off landē dat Sy dan sich bewijsden by dem Rijch/ as sy des getruwen. keuell. ind gebot hedden vā der Stat ind Senaten van Rome ꝛc. Ind dat is ouch alsus geschiet/ so dat die Stat Agrippina alletzijt by dem Roemschen Rijch bleuen is getruwelich ind stantbafftichlich. Vide folio. C. xliij. a. Item dessgelijchen is die vurschreuen Stat bleuen getruwelich by der hilliger kyrchen. ind dairumb verhauen. als her nae geschreuen wirt. folio. C. xlij. b. ¶ Keyser Traianus zoich vā dā ouer Rijn mit groisser macht. in' verbreit dat Roemsche Rijch. ind bracht vnder die Roemsche gewalt vill lāde. die eyn die huldē ym die anderē die affgenallēwarē vā Rijch vnd wredicheit off vnachtsamheit der keyser die vur yn geweest waren. die bracht he widderumb an dat Roemsche Rijchte. Vā synē geschichtē vynstu meir hernae geschreuen. Item disse. xv. geslechte ind Edel Romer besatzden die Stat Agrippinen mit kostelichē Regiment. mit gesetzen. ind mit Burgerlichen rechten. mit mānigen ambochtz luden. mit ordinā cien. ind mit all den sachen/ die eynre eirlicher Stat gehoeren Ind die Stat Agrippina wart sere geschickt nae der Stat Roma mit gebuwe. ind ouch mit seden in vill stucken. der ouch noch eyndeil gehalden werden. Ind Sy behielden vnder sich alleyn die gerichte ind den raitzstoil. Ouch ketyrmpden Sy eyn deil tzo dem Ritterlichen staede. die die Stat. ind yr lātschaf wail beschyrmpten van ouernall. Dat Regimēt der vurschreuē Stat ind den Ritterlichē stair hauē die vurschreuē xv. geslechte eirlich louelich. vñ vredelich behalden vñ besessen vmb trint. M. ind. CCC. jair. Ind niet alleyn bynnen Agrippinē. mer ouch buyssen by konyngē by Furſten ind lands heren. so dat yr eyn deyll durch yre menliche. hoechberoempte. vñ Ritterliche werck/ groislich erlangt hauē treffliche verbesserūge der helmtzeichen yrs adels. Item so is ouch nye eyns van den. xv. geslechtē vurß vp konynclichen dagen off in Torneyen/ wederacht off affgeworpē wurden. als mē dat wairafftichlich vint in den alden waepen boicherē die hynder sich hauen/ die van den alden edelen geslechten gekomen syn. Item dese geslechte vurß naemen sere tzo mit der tzijt/ vnd wurden treffelich vermanichueldiger so dat int gemeyn vyff Agrippinen quamen houen. C. Torners genoissen so wae die Torner gehalden worden. ¶ Item disse. xv. alde geslechtvurß syn van eyme heirlichē aldē adel as vngeuerlich in Suytschland syn mach ☞ Ind vmb des groissen ind manichueldigē aldē adels ind heirschaff wille is der Stat Agrippina gegeuen dat Sy voirt eyn gehelmptē schilt. dat doch altzo wenich anderen Rijchs off vrij Steden tzo gelaissen is. ¶ Item disse eyrste insetzer der rechten. der louelicher seden ind wail geordēter policie in der Stat Agrippina. ind vmb yr groisse ind mirckliche werck die Sy gedain hauē by der Stat. by dem Roemschē Rijch. ind ouch by der hilliger kyrchē hain Sy die Stat Agrippina. nu Coellen genoempt. tzo eynre groisser louelicher famen ind erē bracht. ind ye van iarē tzo jairē hogher ind hogher bracht. Dairumb yr naekomelinge ind die gantze gemeynde den seluen eirwirdigē mannē ewichlich verplicht is tzo eirlicher danckberheit. Vide folio. ij. a. ☞ Item dessgelijchen as vur geroirt steit. is ouch tzo myrckē dese eirsamer ind wail geborner man van dē. xv. geslechtē getruheit in stant affricheit in geystlichen sachen. Want als eyn deyll schrijuē/ so hait sent Matern die. xv. geslechte vā Rome her vyff bracht tzo Agrippinē. Ind dat is ouch wair. mit eyme golden vstant dat seluer wort. Dat schrijfft die historie vā Trier. dat sent Matern is vyff getzogen vā Rome in den tzijden do Claudius keyser was mit sent Eucharius ind Valerius/ in Gallien tzo Trier vmb die lāde tzo bekerē. ind bleuen dae in den landen eyn lange tzijt. in dairumb syn die vurß eirber manne vā dē. xv. niet komē tzo Agrippinē persoenlich ind tzo eynre tzijt mit sent Maternus. Mer sy warē ind bleuē noch tzo Rome nae sent Maternus/ bis Traianus keyser wart. In bynnē der tzijt haddē Sy an sich genomē dē Cristē gelouuē/ dē sy haddē hocrē predigē vā sent Peter. vā sent Paulus. in vā anderē hilligē mānē/ al was dat verborgē/ dat zo der seluer tzijt gemeyn was. as mē ouch liest vā sent Sebastian ind ander vill hilligen ꝛc. So nu disse. xv. manne vernaemen durch keyser Traianus der dem Cristen gelouuen gunstich wur-

den was/al was he noch eyn heyde. Dat sent Matern tzo Agrippinen were. ind dae predichde den Cristen gelouuen. ind Traianus begerde van dem Senate etzliche getruche Burger mit sych tzo Agrippinen tzo hauen/vmb sachē willē as vurß/erboden ind ergauē sich dese. yv. eirsame mäne vurß/boren ander Romer. Dat Sy ouergeuen woldē yr erffliche ind vuralderen wonūge. vp dat Sy dellaffrich wurdē der volkomenheit der Cristen mynschen/als vnse lieue here Jhesus Cristus geliert hadde syne getruwe nacuolger als sent Mattheus schrijfft. Vurwair all der gene der leest syn huys. syn erffzail ꝛc. ind wolden trecken mit dem keyser tzo Agrippinen. ind dat gyngen Sy ouch ag dewilliger vp dat Sy quemen tzo sent Matern/den Sy ouch vormails tzo Rome gekant. ind gehoirt hadden predigen. ind by auenture durch yn bekeirt waren. Jnd dat selue dat Sy niet doyn en moichten/so vill ind so offenbairlich/tzo Rome by dem Cristen gelouuen dat hoffden ind wolden Sy doin tzo Agrippinē by sent Matern ☞ Jnd also is tzo verstain dat sent Matern haue die. yv. geslecht van Rome tzo Coellen bracht. want als Sy hoirden dat he dae was. so quamen sy die lieuer ind begerlicher tzo Agrippinen. as men dat in eyme gemeynē sprechworde hait Ser hait mich her bracht. so wanne eyn vrundt/vmb der anderen wille yrgens küpt ꝛc. ☜ Dese. vmfftzein Edell Romere braichen vp. mit. wijff ind kynderen. ind mit aller haue. in quamen mit Keyser Traianus tzo Agrippinen. Jnd Sy vonden all dynge as yn gesacht was. Jnd he gaff yn die Stat in yr hant. as vurß.

Do dese vurß xv. gellecht tzo Agrippinē komē waren tzo sent Matern so worden Sy mit vrolichen angesichte vnd mit groissen vreuden van eme entfangen. as syn mithulper/ind bruderre in Christo Jesu. Mirck doch gotz wunderliche werck. wie syn vnbegriffelichē ind dieffe vursichticheit schickt ind fuegt all dynck. Traianus was eyn vromer rechtuerdige heydenscher furst. in is eyn billich man worden. als die billigē lerer schriuen. Jnd dat sall niemans verwonderen dat ich schrijue dat Traianus sy geweest eyn heydēsch billich furst/in der tzijt der genaden. want des gelijchē vynstu in dem boich van den wercken der Apostolē. dat der heilge geyst wart gegeuen eyn deil heydenschē mynschē tzo Samaria ꝛc. Item gotz mogentheit is niet gebūden off vbūden an die billige sacramēt He is der gesetz geuer ind der here ouer die sacrament. He hait noch in synre verborgēheit ander manier tzo brengē etzliche andere schaiff in syn schaiffstal ꝛc. Item der eirber Traianus hadde ouch by sich etzliche vrome dogenthaffrige man. as mit namen eyn genāt Plinius/ij. der erwarff an dem keyser Traianus dat/ men die Cristen niet sulde verfolgen off doden vmb des gelouuēs wille. wan sy anders geyn ouertredunge deden. as ouch her na geschreuē steit Jtē noch eyn/Plutarchus genoempt. ind was des keysers tzuchtmeyster gewest in synē jōgē dagen. ind ouch Tarnae. ind der was ouch eyn gotsdich man ꝛc. So nu die vergaderunge deser lieuer eirsamer manne vurß tzo Agrippinen. by eyn was wart gesatzt ind geplantzt eyn fundament. dae van die Stat Agrippina noch tzer tzijt geloifft ind geeirt wirt. Jnd is dat grose loff/dat Sy nae verhant as Sy Cristen wurden is ind an sich den Cristen namen genomen hait. so ys sy nye wederumb gantz affgefallen van dem Cristen gelouuen in die affgoderie. so dat sy die affgode anbeden. off yemans hait tzo drongen. off yemans hairumb doden off liessen doden. Mer Sy bleyff by dem Cristen gelouuen as vurß. so lange bis dat got dat affstalte. Jnd dat geschiede allit durch dat eyrste fundament vurß. dat gesatzt hadden die yv. Edel vrome geslechte. Men plecht tzo sagen Quod noua testa capit inueterata sapit. Eyn vass helt gemeynlich den smach des ghenen dat eyrst hair in gegossen wirt. Die eirsame manne volk aller doegent ouermitz bystant der genaden gotz hielden sich cloicklich by den verfolgeren des Cristen gelouuens. die Romer waren. dat van yn niet begbert wart eyniger dienst der weder yr vryheiden was/die sy van dem Rūch hadden. Jnd wie wail vill billigen gemartelt syn by Agrippinen/van der Roemscher ghewalt. so hauen doch sich die Burgere also dae by gehalden dat Sy sulcher bloitsturtzūge vnschuldich bleuen. Jnd also. vnd mit alsulchem verstant/wie vur vnd nae geschreuen steit. is tzo verstain dat her nae geschreuen is. folio. lxxv. b.

☞ Item vyff dem vurschreuen fundament is ouch dat komē dat Agrippina nae sent Materns dode/was sonder Busschoff bys tzo sent Seuerijns tzijden. ind dat was vmbtrint. CCC. jair. in bleyff doch stantafftich in dem Cristen gelouuen/sonder Busschoff. ind Trier ind Tungeren hadden billige man tzo Busschouen/ind nochtāt vielen sy wederumb in dat yrdom Jnd dat doet vyff lude verwunderen. Mer als men mit vliff will an mircken die gelegenheit der sachen/so is dat geschiet durch den groissen ernst disser eirsamer man van den. yv. geslechten. die den Cristen gelouuen so vast an ind in sich genomen hadden. ind vlissich waren den tzo bewaren ind tzo vermeren ind vmb d esselnē will dat Sy sent Matern vur sulche man erkantē. nam he syn wonūghe meir tzo Agrippinē dan in den ander n Stedē Jnd als he sterue solde/dede he die. yv. mā beroiffen. ind

kenalk in die hillige kyrch tzo Agrippinē. Dat sy die lere vā dem Cristē gelouuē/die Sy entfangen hedden van anderen hilligen mannen/ ind van eme/dat sy dat bewarden bis in den doit. ind niet dae van wichen. so wat Sy ouch darumb leden. Dat selue testament yre hilligen busschoffs hauen die groeden gotz vrūde in yr Stat so volkenbracht tzo gelicher wisse as ouch daedē die hillige drij koeninge in yren landen/as doit warē sent Thomas ind ander hillige man die tzo yn gesant waren/die lande tzo bekeren. Ind gelich as die seluen yre lantschaff bekerden ind verwarden durch sich selffs mit groissem loff/vyss dem/dat Sy gehoirt ind gelert hadden. so hauen ouch gedain deisse eirliche ind louelicke manne vurß. Alle tzijt is gelijch ghern by syme gelijch Hier vyss nem ich wairūb dat got meer hait gefuegt dat tzo Agrippinē die hilligben drij koenī gekomen syn ind dat entlich kynden sulken/dan tzo anderen Steden. Mit den. xv. vurß eirsamen mannen. der mit Burger Sy worden syn/weder vpstain ind tzo samen vur gotz orēkomen. ind kelounge intfain van yren gelijchformigben wercken ind van yrme verdienst. Och Agrippina edell vleck mirck aen dyn adelheit/wie groislich du got verbunden bis tzo danckberheit der dyr heym gesant hayt in dyme begynne/vnd in dyme vortganck so koestelichen vysserlesen man. in verwar die gauen bis tzo dem endē. ind niet sy vndanckber as boese kynder. C Hie is tzo mirckē So wanne die ouersten ind Regenten eirber veruaren ind wisse man syn. ind dair zo syn vurgenger yren vndersaissen/ind wandelen den rechten we ch/wie dā is die wandelūge in der stait der vurweser/in sulcher wisse/wādert die gemeyne ind die vndersaissen ouch van noit weghen. vmmer dat groist: dell. got gene idt sy in werltlichen off in geistlichen staedē. Ind wanne ouch gebrech is in den ouersten/so volgt ouch van noit wegē gebrech in dē vndersaissen. Dat is alt tzijt geweest. ind salt ouch alsus blijnen bis tzo dem endē der werlt rc. Were niet eyn sunderlich ernst in stēgicheit geweest tzo dem Cristē gelouuen der Regenten tzo Agrippinē/die alle tzijt warē vā dē xv. geslechtē vurß. die Stat were weder affgeuallen van dem Cristen gelouuen in der tzijt der groisser verualgūge mit anderē Stedē. in hedē helpē mit doitslagē die hilligē myschē wie ander Stedē. C Vyss all dissen worden vurß mirckē mē ind siet mē clairlich wae van vnd wes halue Agrippina hait kregē dat grose loff der stātafftricheit/heydē tzo dem Roemschen Rijch ind tzo der hilliger kyrchen. In dae van hauen die eirsamē ind vromē ind getruwe manne vurß erlāgt ind erwornē ewige namē. jm hemel. as guetlich tzo gelouuē is. ind ouch vp der erden. Item disse. xv. geslechte vurß die edell Romer waren/der naekoemelinge ind erffgenamē noch eyssēyls jm leuen syn/hait der groismechtige keyser Traianus vurß begiffriget mit adelichen schilden ind helmtzeichē. as her nae getzeichet stain. in syn vp die tzijt in Agrippina in naederhāt bis noch tzer tzijt genāt geweest as nu her nae geschreuē steit.

Dit synt beyde Ritter ind knecht.
Van Coelne dye vunftzein gellecht.

Ouerstoltze Scherffgyn Van Horne

Quattermart Uã der Adolyt Spiegel uã dem Roiden berch tzom Dÿſoerch.

Uam Jueden Hardefuyſt Lÿſkyrchen

Uam Ghÿre Uam Grÿne Birckelin

Uam Hyrtzelyn | Uam Ouerstoltz die men noempt uan Ekrem | Cleyngedanck.

Hye is tzo wissen dat dese vursz geslechte na manichueldicheit der broedere hauen yr schilde ind helm manichfeldichlich verandert in der varwe/vnde myt bruchen in den schilden. ind dessgelijchen in den helmtzeichen. as offenbairlich bewisst wirt in den alden waepen boicherē. Dat die Tornerss genoissen mit yren schilden ind helmē gemault stain vm̄ vmb der kurtzde willē lais ich dat staun. ind dē dae van gelust tzo wissen der mach dat soichen in den waepen boicheren. ind in dē kyrchen bynnē Coelken ꝛc. ind anderswae

CHie is noch tzo wissen dat etzliche vyss den. yv. geslechtē vursz syn verhauē wordē durch yre manlicheit bouē den Ritterlichē stait. As mit namen eyre vā Cleyngedanck. genāt her Hilger vā der Stessen. der genāt was Ser rijch her Hilger. der wart gemacht tzo eyme Bānerheren ind syn waepē wurden verbessert. as her nae getzeichet steit. He bielt ouch groissen adelichen stait in vill sachē. ind was vā groissem gehoere by dē lantzheren. ind in der Stat vā Coelken.

He dede buwē sent Vincētius Capell tzo sent Laurencius. dair nochtzertzijt syn bāner stichte.

He brachte dair sent Vincentius heusse ꝛc. ind dat wart vā dan gestolē/ vmbtrint āno M.cccc. yxxiij. off yxxvj. durch eȳ paffen. ouermitz eȳ subtilē anslach der ym gegeuen wart. van ꝛc. ind bracht dat tzo Berne in Swijtzen. ind is nochtzertzijt Dae. Anno. MCCCC.Xcix.

CItem noch is tzo wissen dat van den seluē geslechtē die vyss den vnrsz yv. geslechtē gekomen syn. ind yr schilt ind helm verandert hauē. wie vur geroirt is. syn noch etzliche naekomelīge bynnen Coelken. as hernae getzeichet stain.

Her Hilger van der Stessen eyn Bānerher | Uā Cleyngedanck. die men nent Uam Mōmerloch | Uam Spiegel up dem ouer

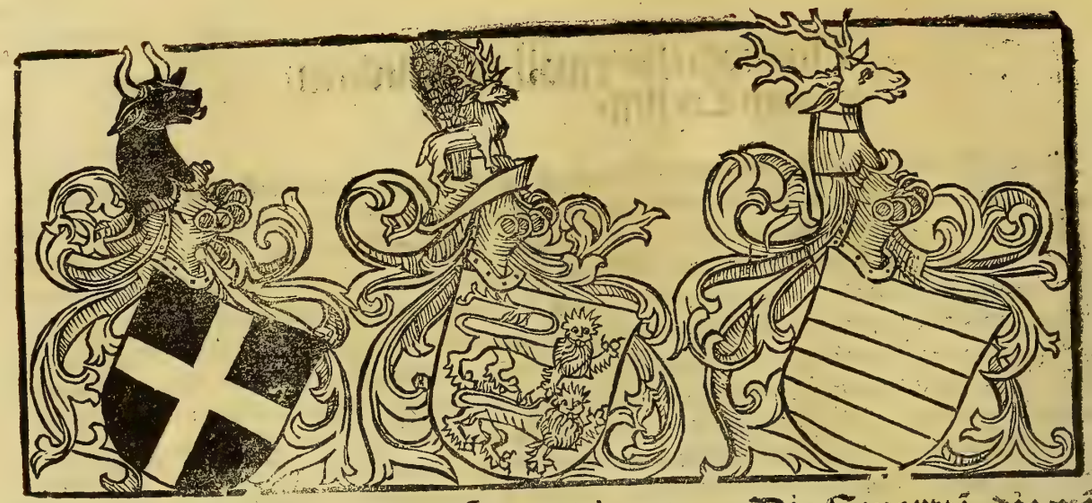
Van noch tzwey mail.xv. geslechten bynnen Coellen.

HYe is kurtzlich tzo wissen dat tzo gelijcher wijse as got eyn rechtferdige keloner ind kertzaler is aller werckē/keyde der goider ind der boesen ꝛc. So is he ouch/ wederumb erē die eme ere andoin. as geschreuē is in dē boich der wijsheit. Ich erē die gene die mich eren. Jnd dat selue spricht ouch sent Johā in syme euāgelio. Jnd dairūb hait der eynige got der drijueldich is in der personē/mit eyme sunderlichen anmyrcken willē versien ind eren vur ind nae die Stat Agrippina. die eyn slaifkamer wordē is/der hilliger drij konȳge. die welche got als he mynsche geboren was. tzo aller eyrst vnder ind vur allen mynschē mit groisser arkeyt ind vuyricher ynnicheit/mit koestlichē gauen geeirt hauē. Jnd vp dat die slaifkamer synre lieffhauer vurß ecstlich. vredelich. iñ wail verwart were/hait got vyss synre vnbegrifflicher vursichticheit vurhyn dair gesant drij maill vunff geslecht van den edelsten stammē ō gātzer werlt. as van Edelen Romeren. as vurß. die mit eirwerdicheit die platze jnnemen. kereitē iñ die drij koestliche gauen eirwerdichlich enfingen. wāt der ouerste koninck will/ dat syn vrunde alsus sullē geeert werden. Item naeder hant as der schatz entfangē was/hait got die drij mail vunff geslecht vermeirt in drij mail vunfftzyen. vmb dē selue schatz/mir anderē/die der platzē tzo der erē dair gesant syn/tzo kehoeden ind tzo verwaren. ind vp dat Sy den kebielden vnmerluslich vur allen gewoldigen ouernaīē. ind sich in getruwelicher iñ broederlicher eynicheit werden intgben yr vyande/die Sy vnderstunden tzo schedigen in eynigen sachen

¶ Item hie is tzo myrcken dat disse lesten tzwey maill/vr. geslechte syn ouch goidē edelin Rittermaissige Strēme vnd Torners genoisse. Eyndeyll by auēturē entsprossen vyss den eyrstē. xv. Die anderen syn komen van vyss wēdiger heirschaff. die sich bynnē Coellen. an dit/vā dē eyrstē. xv. geslechtē bestadt hauē. wāt Sy vondē dae rijchdom ind dairtzo trefflichē kystant ind hulpe in noitsachē vā synre groisser mēnichte vā vill reyssigen perden iñ dae durch ware die heirschaff bynnē Coellē wūderlich groiss geacht ind sere mirecklich vurgetzogē Jñ die vurß lestē geslechte wurdē ouch tzo gelaissen ind angenomē vā dē eyrstē. xv. aldē geslechtē tzo dem regimēt ind raide/ Jnd die hain ouch groislich gevordert ind vertziert die hillige Stat Coellē in werltlichē ind in geystlichē dyngē ☞ Eneas siluius schrifft in dē boich vā der vngetlicheit der houelinge/dat die ere in der Furstē hoeue wirt niet gegeuē nae verdienst der sedē vñ der doechdē. mer meir nae dē as eȳ yglich rijcher iñ mechtiger is dairnae wirt he geeirt. Dairūb begerē ich oitmodelich an gemirckt sulcher vnstantaffeicheit/off eynige vnordelicheit geschiet is in ō setzūge ō geslechtē. dat mē dat niet quaelich wil vp nemē wāt mȳ meynūge is nye geweest eynigē Stam tzo beschemē off tzo vnterē. iñ begert frūtlich vnd wijsung dair vp

Die ander.xv. geslechte.

Van Benesis Van Troien Vāme Koirstocke



Frentzen· die men noempt Raitzen·

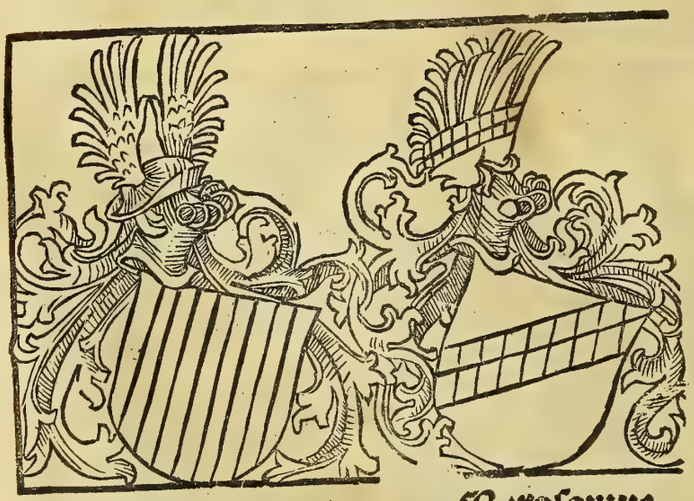
Vam Hyrtz· die men nent vāder Lātzkroin

Die Swartzē .die mē noempt vam Hirtz

Schyderich

Vam Cuelyn

Vāme Plays.



Vam Meroyde

Bernlauue

Van Lyntlair. die men nent vā Schallenberch

Uam Ualde Sommerloch Stommel

Die derden vnufftzein geflechte·

Uan der Eren Panthaleon Uan Nuych die men nent uã Hemberch

Uam Staue Uam Crantz Uan der Poy

Van der Reuen

Vã Schoinvveder

Vam Loiff

Vam Lepart

Vam Guldenheuffi

Vam Swanen

Van der Buttengaff die men noempt Vam Thoirn

Van Bauvenhem

Valrauen

Wie dat der allerdurchluchtichſte Furſte keyſer Traianus die Stat Agrippinen geeirt hait mit priuilegien ind vrijheiden.

¶ Item hie is tzo mircken nae dem as Traianus die Stat Agrippina beſat hait mit edelen Romeren So is dat ſonder tzwijuel gantz wairlich vptzo nemmen dat he die Stat Agrippinã gevrijet hait ind geeirt ind begauet mit vil vrijheyden Als ouch gedain hait Marcus Agrippa wye vurß nae dem als al furſten ind herẽ die anheuer eyntre Stat ſyn. die begauen Jnd dat is zo mercken da by. wãt Agrippina naemails Coellen genoempt. in den alden keyſer rechten is gevrijet bouen alle Stede in duytſchen lãden Wãt gheyn Stat in dem keyſer rechte van duytſcher ſpraeche is me vrij genãt dã Agrippina. als ouch naemails der keyſer Juſtinianus der eyrſte van dem namẽ confirmiert hait. ind ynt keyſer recht geſchreuen Jn eym boich der keyſerlicher recht dat genãt is Digeſtũ nouũ in dẽ capitel dae he ſpricht van dẽ tzijns ind tribuyt tzo geuen. in dem leſten geſetz des ſelben capittels. by dem puntgyn dat angeyt Paulus Dae is alſus geſchreuen vnder anderen worden Juris Jtalici ſunt Jn licitania patenſes et mertenſes iuris Jtalici ſunt Jdem ius valentini et licitani habent. largimonenſes quoqz ibidẽ immunes ſunt lugdunenſes galli Jtem Biennenſes narbonenſes iuris italici ſunt Jn germania inferiori Agrippinenſes jtalici ſunt juris ꝛc. Juſtinianus der keyſer van dem her naemails wirt geſchreuen der lies vergaderẽ kurtzlich by eyn. alle keyſer rechte. die ſyn vur vaderẽ gegeuẽ ind geſatzt hadden. Vyſſ diſſen worden is wail tzoverſtain wie Agrippina is begauet ind gevrijet van den Roẽſchen furſten ind keyſeren vurß Wãt Marcus agrippa vur dat eyrſte. ſunder tzwijuel der die Stat Agrippina tzom eyrſten angehauen hait tzo eym beſchyrm des Roemſchẽ rijchs. intgain die walen. ind die vã Trier. der hait ouch erworuen dat priuilegiũ der vrijheit van dem Senait vmb vurderlicheit willen des ritterlichen ſtaetz Wãt gemeynlich is die ritterſchaff vrij ind loſſ van der ſchetzung. ind ander beſwerniſſe die der gemeyn burger dragen moyſſ wãt Sy drijuen niet kouffmenſchaff off bouwen ouch dat lãt niet. mer Sy bekommerẽ ſych alleyn mit dẽ ruterſpiel vmb tzo beſchirmen wedwen ind weyſen ind die lande Jnd dae van intfaen ſy yren ſolt Ouch hait Traianus die ſelben priuilegia vñ vrijheyden der vurß Stat Agrippina niet willen vermynneren ſunder vermeren vmb der mitburger wille die he van Rome her vyſſ bracht Jnd alſus was Agrippinẽ eyn Stat der Roemſcher ritterſchaff ind adels in duytſchẽ lãdẽ. ind dat ſelue hait geweirt bis tzo dẽ vplouff der weuere. ind eyn tzijt lanck dar nae. dat altzijt in Coellẽ alſo vil ritterſchaff zo vindẽ ind tzo leuerẽ was. als in eyniger gegen wae ouch die was Jnd dairumb ſyn noch hude tzo dage Anno. M. cccc. xciy. vil rittermaiſſige wonũge bynnen Coellen. die ouch ritter ind edeling bewont hauen. al iſt nu anders. als villicht dae van wirt beroirt tzo ſyn re zijt Jnd ich halden dat eyn grois deil adils vmb trint Coellen woynhaffrich/ ſy vyſſ Coellen intſproſſen ¶ O Coellẽ edel. hillich ind ſelich vleck myrck an dyn eirliche ind loueliche herkompſt die ſo hoechlich vp geplãtzet bis. ind vergeſſ niet dyne waildaet dae mit du van gode begauet bijs. ind behalde dyn adeliche tzuchticheit ind eirſamheit dyne vurvaderẽ. ind beſorge ind beſtelle dat die niet affgain. ſunder behalden ind vermeirt werden.

Colonia ſola libera Ciuitas inter Ciuitates Germ

Conditio patricior. Nobilium & Equitum Romanorum.

¶ Nu wil ich widder vortan ſchrijuen van dẽ Edelẽ ind vrommẽ keyſer Traianus He was eyn dugenthaffrige man vol alre dugent Jnd was alſo tzo ſagen. wail tzo rechenẽ vnder den criſtlichen keyſerẽ. al was he eyn heyde. ind do hey tzo Agrippinẽ was keyſer gekorẽ ind gekroent. dae ſtalt he noch vil groiſſerẽ vlijſſ an. dat Rijch zo vermeren ind tzo beſchirmẽ Jnd tzoich bald dairna zo Agrippinẽ ouer Rijn. ind gewã Saſſen lant. ind Semmarck. ind tzoich vort ouer die Donauwe ſo verre durch vngeren ind ander lande dae by. die hey alle tzo samẽ bracht vnder dat Roẽſche rijch He reyſde bis tzo dẽ lande vã Babilonien Jnd quã bis an dat roitmere. ind dae beſtalte he eyn groiſſe menichte van ſchijffen ind woulde trecken vp die lantſchaffte van Jndien. als he ouch

vede ind kreich die lande in. die der grois Alexander vurmails gewonnen hadde Ind bracht dat Roemsche rijch vp syn vurygen stait ꝛc. die vur nye gheyn Keyser me bꝛtzwongen en hatte Ind wie wail he so groissmechtich ind edel furst was. so was he doch sere outmodich. milde ind vrumlich synē vndersaissen. He was vroelich mit synē Burgeren. mit synē furstē. ind mit synre ritterschaff. Sie Stede die gheyn prīulegia en hatten. den gaff he vrijheit ind prīulegia Ind die beswairt waren mit trybuit ind schetzūg tzo geuen den vermynrede ind verlichtet die. he ginck dickwijl tzo synē vrundē vmb an spꝛaeche mit yn tzo hauē. vnd ouch tzo den krancken die tzo troesten. he hielde des vyerdages wirtschaff mit synē vrunden ind Sy widdecrumb mit eme ind dat in slechten cleyderen. ind was al mā gelijch heymlich Ind as heymb sulche groisse gemeinschafvñ heimlich' die he hielde mit synē vndersaissen verspꝛochen ind gescholdē wart vā synre ritterschaff ind vā syn furstē so plach he tzo ātwordē eyn altzo kostlichē ind myrcklichē spꝛuch der nu al tzo verre tzo halen is van den funften vnser tzijt. ind van anderē die ouch kleynre syn van stait. ind duncken sych tzo goit dair tzo. zo syn dat Sy eyn goiden slechten mā an spꝛeechen off ouch an seyn. der spꝛuch luyt alsus Der keyser sal syn. tzo syn vndersaissen. als he woulde dat Sy intgheyn yn weren wan he eyn vndersais were. ind eynre vā yn ouer yn keyser were Ind dae mit machte hey dat yn mallich lieff hadde rijch ind arm Ind wart eyn gemeyn spꝛaech zo Rome van eme. dat van allen keyseren gheyn gelucksaffriger sy geweest San Octauianus. ind gheyn besser dan Traianus Ind dat selue wort was eyn lange tzijt tzo Rome bis tzo den tzijden dat der groisse Justinianus Keyser wart. ind dat selue wort so dickmen eyn nuwen Keyser machte. so rieffen die Romer Got geue dat der nu gekoren Keyser sy geluchaffriger dan Octauianus. ind besser dan Traianus

¶ Item in des Keysers tzijden so starff sent Johan euangelist. ind als eyn zyl schrijuē in dem eyrsten jair van syme Keyserdom

Die derde vervolgung der cristen.

¶ Hie is tzo myrcken eyns vur al van den Roemschen Keyseren nae geschꝛeuen als ouch vā dē vurß eyn deyl. dat do sych dat Roemsche Rijch began tzo minnerē. nu viel dat lant aff. nu dat. dat die Keyser moisten dat Roemsche Rijch halden myt ghewalt. Als yr mit gewalt an Sy komen was. nu is eyn gemeyn spꝛaech Nullum violentū perpetuum Wan nu die lande hie ind dort aff vielen Ind die Cristen mynschē as die Apostolen ind ander hillige mēne predichten widder yr godē so wurden Sy gehaldē vur die ghene die dat Roemsche Rijch woulden tzo brechen. ind alsus worden sy angetast ind gedoit Jt quam ouch by wijlen dat eyn deyl der Keyser guedertierē waren. ind die cristen in gueden vreden gelaissen hedden. so waren yr amptlude. so gehas den Cristen vñ vervolgden die sunder geheisch off beuel der Keyser

¶ In dem. xj. iair al was Traianus eyn sere goedertieren man. nochtāt wart he verleyt durch boese anbꝛingen ind ingeuen synre raitzlude. dat he dede die Cristen vervolgen. want Sy sagen dat die Cristen sere tzo nomen. ind hielden eme vur. dat durch Sy soulde vp komen eyn tzweydꝛacht tuschen den Cristen ind vncristen. ind alsus wurde geschediget. gekrenckt. ind tzom lestē zerdestruiert dat gemeyn goit ind dat Roēsche rijch Ind vnder den die gemartiliet worden. so was sent Ignacius eynre. ind was bussch off tzo Antiochien ind wart tzo Rome bꝛacht ꝛc. Als in sent Ignacius legende is geschꝛeuen. Disse vervolgung moicht dꝛij jair stain. ind worden vil hilliger mynschen gedoit vmb den Cristen namen

¶ In dē. xiiij. jair des Keysers Traianus. do hatte der vurß Keyser eynē altzo koestē

lichen rittermaissigen mā by ym ind was Plinius genoempt ind was eyn altzo geleirt man. der selue Plinius vnd anderē boicher die he gemacht hait. so hait he ouch gemacht eyn boich dat in. xx. boicher gedeilt was in den he alle die strijde die die duytschen myt den Roemerē gehat hauen. hait by eyn vergadert. Mer die selue boicher syn vlorē vyss vnachtsamheit vnser vuralderē off by auenturen verstoissen ind zerbrochen mit anderē boichen. der men ouch nergens kan ankomen als die Gothi ind ander volck ytalien hauen verhert ind verderfft Disse vurß Plinius was eyn goit rechtuerdich mā. ind was van Traianus gesatzt eyn richter ouer die cristen die tzo vangen ind tzo pijnigen. dat Sy yrē gelouue liessen. ind as he sach yr groisse geduldich' ind vnschuldigē doit so wart he beweget tzo barmhertzicheit ind jamert yn. dat so vil vnschuldiges bloitz verstortzt wart Ind sant eyn brieff zo Traianus dem keyser van der cristen mynschen wegē. ind vnder anderen worden so vermaynt he den keyser dat he soulde affstellē die bloitstortzung van so manchem vnschuldigen doit der cristener mynschē. want Sy vromme lude weren. ind vnschuldich des doitz. ind deden gans nit widder die gesetze der Roemscher keyser. ind weren in gheynē wech schedelich dem gemeynē goide. ind hertē āders gheyn zybe. dan dat Sy hedden eyn besonderen got genāt jhesus christus. den Sy eerdē ind anbeden nachtz ind dages mit gesenge ind ghebeden. ind enwoulden niet anbeden noch eeren die gode. die die vā Rome vp nemē Ind dae der keyser dat hoirde dat Sy in yrem gelouuen so standhafftich waren ind anders gheyn schult en heddē So gaff der keyser Traianus eyn gebot dat men nyemās soulde angrijffen ind antasten tzo der pijne vmb syns gelouuens willen der sust fromme ind recht were Also wart die verualgūg der cristen zerstunt widderroiffen ind affgestalt

¶ Item der vurß keyser Traianus was eyn altzo rechtferdige richter. he richte dē armen as dem Rijchen. den vrunden als den vianden. he schoent nyemātz. wer den doyt verdient hadde der moyst sterue. Ind dae vā is geschreuē eyn altzo suuerlich ind mirckelich geschiecht als nae volget

¶ In dem. xviij. jair syns keyserdoms. als Helinandus schrijfft. so geschach tzo eyntre tijt dat der keyser soulde ernstlichē tzo eyme strijde rijden Ind als he vp syme perde sas ind woulde zerstont rijden so quame eyn weduwe tzo ym schriende ind weynēde. ind bat den keyser dat he yr gericht hilde van yrs sons wegen der yr mit eym perde ertreden were worden Der keyser antworde ind sprach. so wanne ich her widder komme so wil ich dyr dyn recht laissen widderfaren Die weduwe sprach Lieff here keyser off yr niet widder kommet. wer sal myr dan richten Der keyser antworde. dat sal myn naekoemelinge doyn Die weduwe sprach Jr sijt myr gericht schuldich ind he niet. want yt vnder vre gewalt ind herlicheit geschiet is Nae vil worden die dae geschagen sas der keyser widder aff wie vnmoyssich he was ind sas tzo gericht ind verhoirde der weduwen clage So clachte Sy van des keysers son. dat he yren son moitwillens hedde ertreden mit syme perde. Als der keyser hoirte dat syn sone schuldich was. so woulde he synre niet schoinen. ind gaff dat ordel des doitz ouer yn. as ouer eynē anderē van syn vndersaissen So die weduwe sach dat he synē eygenē son woulde verordelen tzo dem doide. do schreyde Sy noch me. ind bat den keyser dat he yr synē son geue tzer ee in yrs kyntstat. ind als dan so were yr anspraich wail verdragē ind gebessert So meynte der keyser, dat were niet genoichsamlich betzalt. he moiste vmmer ouch sterue Doe vndwijstē die furstē ind herē den keyser. dat he dat mit rechte doin mochte. ind dae volgde dat der keyser. ind gaff syn sone der weduwen tzo eym man Sus wart die arme weduwe des keysers soens vijff. wie rijch he vur yr was. der sone moist idt stede ind vur eyn recht halden Ind vp dat dat groisse ind mirckliche zeichen der reichtuerdicheit des frommen keysers niet vergessen wurde so satzten die Romer nae des keysers doit syn bilde vp dē mart vp eyn hoge suyl sitzēde vp eyn perde als soulde he tzo strijde rijden. ind dair by dat bilde der weduwen. dae he die gerechticheit bewijsde.

Plinius Ethnicus Christianis Apologia ad Traianum mittit

Traianus eorum consensu ad mortem filium damnat N.

Dairnae ouer .v. hundert jair als sent Gregorius pays tzo Rome was. ind ginck wan delen tzo Rome. ind sach die suyl ind dair vp Traianus bilde mit dem bilde der we/duwē. dat tzo eyre gedechtnisse. dem keyser tzo lieue. nae syme dait gesatzt was. so wart sent Gregorius tzo hertzē nēmen dat groisse werck der rechtuerdicheit dat der keyser an der weduwen gedain hatte. als he dan daevan ouch geschreuē vant. Darumb. so bat der billige pays vur diesen keyser. dat yn got lies behalden werden durch syns rechtuer/digen gerichtz willen. ind yn niet en lies verlozen blijuen vmb dat he eyn heyde was ge west. Des wart sente Gregorius gewert van gode Dae men syn gebeyne tzo Rome vp grouffe. doe was syn tzonge noch vleisch ind bloit. so balde dat heufft gedeufft wart. Do was idt widderumb esche gelijch āderē gebeynte ꝛc. Van der vurß gelechtre is ouch tzo Coellen vp der Stat huys vnder anderē schonen spruchen der propherē ind naturli chen meistere/die Sy gemacht hauen van der gerechtricheit/gemailt eyn bilde des vurß keysers Traianus mit eym spruch beruerēde dat vurß is vā sent Gregorius. ind luyt alsus in latynscher spraech Justus ego barathzo gentilis soluor ab atro.

NB.
Quomodo S. Gregorius papa venerit ad notitiam Traiani 500 annis iste defuncti. Hic quodo quidā dicit, quod ipse eum resuscitauit, Alii dicunt, quod ipse per orationes suas ipsum liberauit de inferno.

¶ In dem .xx. jair des keyserdoms Traiani als he dat Roemsche rijche widderūß bracht hadde vp eyn golden stair ind mit groissen eren dat regierde. as he was buyssen Rome in eynre landschaff die genoempt is Panslia off Asauria welche lantschff is gele gen in Asia minori. ind die Heuffstat desselven lands heyscht Seleucia. dae wart he kranck ind starff an dem stoilgange off an dē roiden buych. als he alt was. lxxij. jair ali as lxiij. Ind syn gebeyntz wart hernaemails tzo Rome bracht ind in eyn gulden eymer off in eyn gulden kass gelackt. ind alsus begrauē vnder eyn hogbe suyl. ind is hoich hun/dert ind .xl. voesse. und he wart bald dairnae van beueyl der Senaten gesetzt in die zail der gode.

¶ Hye is tzo wissen dat disse vurß Traianus vnder allen keyseren die nae Julius ge/west syn alleyn is tzo Rome in der Stat begrauen als ouch Julius der eyrste keyser.

Claristus wart der .vi. pays van Rome ind belas dē stoil

.ix. iair. x. maent. ind .ij. dage. ind wart gedoit in der veruolgūg ȝ cristenheit die in des vurß keysers Traianus tzijt geschach.

Anno C.xix.

Helius adrianus der .xij. Keyser vā Ro me quam an dat Rijch nae der geburt vns heren as men schreue. c. xix. Ind regeirde dat rijch .xxj. jair. He was Traianus des vurß keysers neue. synre suster son. ind al was he Traianus vurß neue so benidede ind vergunt he doch sy/me oemen dat goit gerucht dat men eme nae sachde Ind dar vmb ouergaff he drij lande as Syriam Mesopotamiam ind Armeniā. die Traianus an dat Roemsche rijch bracht had de Syn alderen waren woinhaffrich in Hyspanien ind want he geboren wart by eynre Stat in Hispanien die Adria genāt was. so wart he genāt mit syme tzo namen Adrianus nae der selver Stat. ind mit syme rechten namen hiesch he Helius. ind was tzo vorrens eyn Senatoir tzo Rome ind was eyn wailsprechēde geleirt man in la tijnscher ind in greiecscher spraechen ind dair tzo in der kunst. die Musica genoempt is wie men sal syngen. ind ouch in der medicinen Ind gaff ind satzt vil koestlicher keyserli che rechte. ind bestalt des Rijchs wailfart allenthalven. Ind dairūß vmb syne groisse

waldait wart he genoempt vā dē Romerē eȳ vad des Rȳchs/ind vmb des willē/as ſpricht Heli⁹ ſparcian⁹/ ſo wirt he getzalt vnd den beſtē Rocmſchē keyſerē. Jnd niet alleyn gaff he geſetze den Romerē/mer ouch den vā Athenē in dem Greickſchen lande as Sij vā ym begerdē. He hielt vreden all die tzijt ſyns keyſerdoms. vnd he wolde niet nēmen ſyn ſone vur eȳ hulper/ind ō keyſer nae eme wurde/dat doch die Romēr begerdē ind ſprach eyn alzo myrcklich wort allē vurweſerē/ind is alſus. Dat Furſtendom ſall niet gegeuē werdē nae ō ſypſchaff off nae dem gebloide/ſond dem der dat verdient hait ind der nutzlichſte is. ind der regniert vnnutzlich ō konȳck gebrē wirt/ind niet verdient mit den werckē dat he des Rȳchs wirdich ſij. Jnd ſond tzwijnell diſſe rede geuē clairlich zo verſteen die groiſſe lieffde des keyſers zo ō gerechticheit. wāt he vmb der willen gantz vyſſ dede die vaderliche begerlicheit/die all tzijt mere geneicht is zo ſyns ſelffs kyn/deren/dan tzo den vremden.

Wye Jheruſalē gantz zo grūde gelleyſt ind verderfft wart

¶ Jn dem. xij. iair ſo dede Adrian⁹ der keyſer die ſtuck vā der Stat muyren ind ander getzymmer vā ō Stat Jeruſalē dat Tytus hatte laiſſen ſtain in eȳ zeichen ō gedechtniſſe der zerſtoerūge ō ſeluer Stat Jheruſalem/gātz mit eȳ affbrechen dat niet eȳ ſpūer dae bleue ſtain. Jnd dat quā alſus zo. Adrian⁹ nae dem as Tytus ō keyſer die Stat Jeruſalē zerdeſtruiert hatte/ſo lieſſ he eȳ ſuyll mit ſyme bilde ind noch eyn bilde ō affgodynne Ven⁹ genoēpt/ſetzē vp die plactze dae die Arche des herē in dem tēpell geſtanden hadde. nu verdroiſſ dat die Joeden alzo ſere. vnd nae der zerſtoerunge Jheruſalem. ſo verborgen ind verſtieſſen Sij ſich heymlich/dat beſte dat Sij mochten vmbtrint Jeruſalem ind den landen dae by. vnd by wijlen wan Sij kunden ſo kruyffen ind quamen Sij her vur/ind viſitierden die billige Stat des tempels. Jnd as Sij alkentzelen redelicher maiſſ widderumb vermānichfeldich warē ind huſerchyn gemacht hadden ſo vermanten Sij ſich ind leyden ſich zom anderen maill widder dat Rocmſche Rȳch/vnd wurpen die ſuyll aff. ind do dat vur den keyſer quam/ſo beſtalt he eyn groiſſe mēnichte des voulcks/ind lieſſ dat ouerlouff van der Stat gantz jm grunde affbrechen ind ſleiffen Jnd gebuit dat men gheyn Joeden in dem lande ſulde laiſſen/ind woulde ouch geyn Joeden widderūß laiſſen komen zo woynen in Jheruſalem. Jnd alſo wart erfult dat wort dat vnſe here Jeſus geſprochen hadde Luce. xxj. Sij ſullen als gefangen lude gevoirt werden in alle lande ind nation. Jnd dat was dat leſte orloge dat die Rocmſchen keyſer vp die Joeden daden.

Anno domini Cxxviij

Wanne vnd wae ſent Matern geſtoruen is. ind dat he wunderlich ſyn begreffeniſſe tzoente.

DO nu sent Matern der hillige man dat voulck in dissen drÿen bißdomen/as Trier/Agrippinē ind Tongren bekeirt hadde vā der heydenschaff zom hilligen Cristen gekouuen durch vill miracklell ind wonderwerck ind ouermitz dat gotz wort dat he mit aller nerstlicheit geprediget hadde/in dem heydē yn offenbairde yre groisse dwalunge van dem wege der selicheit. Ind dae by stantaffrich/ lich weder die Priester ind Bysschoffe der heydenschafft hadde bewisst dat yr affgode du uele werē/und vill kyrchē in dē lāden vur die Cristē gemackt hadde .so wart he eÿ alt mā vmbtrint. C. iair off by auenturen mere/ind nam syn wonūge zo Agrippinē as he doch all tzijt plach zo doin/do he vmbginck zo predigen/want die Stat die bequemste was in dem middell gelegen/ dat Triersche byßdom vnd ouch dat Tungersche byßdom tzo regieren. Ind zom lesten wart he kranck ind starff eÿ hillich man voll goider werck Anno nac Christus geburt. Cxxviij. vnd dem keyser Adrianus in dem. viij. iair syns keyserdoms. Ind also so werdē genōmē die iair dat he bysschoffzo Agrippinen wart Anno dñi. xcviij. Off will men dat begynne nēmen stijns bysschofflichen staits zo Agrippinē āno. xcvij. so is he gestorue Anno dñi. Cxxxj. in dē. viij. iair vā Adrianꝰ keyserdom. Ich vinden albeyde meynūge in den boicheren. So nu sent Matern gestorue was ind vyff vurrait houē erden gehalden wart. so geschiede groyss huylen ind schryen van allem voulck beyde geystlich ind werltlich dat Sij yren geystlichen vader vlorē hadden. Ind dat gerucht quā gen Trier. so santen Sij vā stunt an eirwyrdige mēner vā der gātzer Stat wegē zo Agrippinē vmb dat hillige lycham yrs Pastoirs ind bysschoffs zo halen Ind as Sij zo Agrippinē quamē. so begerden Sij dat men yn dat selue hillige lycham liesse voulgen. Desgelijchen quamē die vā Tongren ind begerden ouch dat hillige lycham. want he yr bysschoff geweſt were. Sie vā Agrippinē sachtē/wāt he ouch yr byschoff geweſt were. vnd die selue Stat vysserkorē hette dae zo sterben. so hoffdē Sij dat lychā sulde ouch by yn begrauē liggē. ind also wart eÿ groisse tzweyūge vnd desen dryn

S. Maternus ingressus est Coloniam Agrippinam Anno Christi 128. Adriani 13.

Vrbes tres contendunt de corpore S. Materni retinendo.

Steden wer desen hilligē lycham hauen sulde. Jnd as sij alsus stondē in disser zweyonge so erschene yn eyn engell in der gestalt eyns alden eirwirdigen mans/ Vnd vermaende die burger/ dat sij affstelten diss zweyonge/ ind volgeden syme raede/ ind sprach. Laist den hilligen lycham des bysschoffs legen in eyn schiff. ind stoist dat schiff vā dem lande. ind laist idt gain wair jdt got sent. Dat geschach also/ as der engel gots geradē hatte. Nu hoirt doch die wunderliche werckgodes. Dat lycham wart gelacht ineyn schyff ind sunder roider ind sunder reym gynck dat schyff den Rijn vp/ ouermitz die gotz krafft eyn cleyn mijle wechs/ ind do gynck idt wederumb tzo lande. Jnd durch des affscheydes willen des hilligē lychams wurdē die Burger vā Collen ind van Tungren altzo sere bedroefft. So nu dat hillige lycham all dae tzo lande stoich. so namen die vā Trier dat lycham des hilligē bysschoffs als vā got gesant mit groisser danckberheit. vnd syn ingeweyde dat namen sij vyss ind liessen dat dae. ind dae wart eyn kyrch gemaicht vnd in der wart eirwirdichlich verwart dat selue ingeweyde. Jnd vmb den groissen ruwen dē die vā Agrippinē dreuē vmb dat hillige lychā dat van yn gescheyden was/ so wart die kyrch genoemt Ruwē kyrch. mer nu heyscht sij Rodēkrch. ind die verwādelūge des namens is geschiet vyss vnwissenheit des gemeynē volcks. ys desgelichen geschiet in vijl anderen dyngē Jnd die vā Trier namē dat lychā des hilligē bysschoffs mit groisser loue ind voirten dat tzo Trier ind begrouen dat by die hillige lycham der zweyer hilliger merteler sent Eucharius ind sent Valerius.

Hye nae envynt mē niet beschreuē wat bysschoffe zo Collē vortan gewest synt. dairūb blynē die bysschoffe vngenoēpt bis tzo der tzijt dat Theodosius der zweyte. der des keysers Archadius son was. vñ dat Roemsche rijch regierde. ind dat was vmbtrint na ō geburt vns herē. CCCC. iud. xxvij. Jnd also warē tusschē sent Matern ind sent Seueryn. CCC. ind. xiij. iair dat gheȳ bysschoff zo Agrippinē was. Jnd dae vā is manicherley meynūg geschreuē. Eyndeyll sagē dat dat dairūb were. wāt die vā Agrippinen als ouch ander lande ind Stede wederūb syn genalken van den Cristē gelommen tzo der affgoderie vmb die groisse vnmynschliche veruolgūg der keyser die yren moytwillen schentlich ind vnsprechlich dreuen mit den hilligē cristē mynschē. as hernae geschreuen wirt. Sie āderē sagē dat die bysschoffe vā Trier/ warē ouch bysschoffe zo Agrippinen ind zo Tungren/ as sent Maternus geweſt hadde. Jnd duerde tzo Agrippinē dat sij gheynen sunderlingē bysschoff enhadden/ bis Eufrata bysschoff tzo Collen wart. ind der was eȳ ketzer van der lere die Arrius geleirt hadde. Wie ō affgesetzt wart ind wie he tzo Agrippinē bysschoff wart. ind wie sent Seuerijn an syn stat gekorē wart/ ind vā dē vurß pintren wirt wyder ind breyder dae vā geschreuē her naemails by der tzijt als sent Seuerijn bysschoff wart. Wer die vā Tūgren kregē ee eyn bysschoff as hernae geschreuen wirdt. So nu die bysschoffe van Trier ouch bysschoffe off gubernatoir gewest syn tzo Agrippinē by dem Rijn. als eyndeyl sagē/ dat ouch geleufflich is. want altzijt zo Agrippinē syn gewest vmmer eyndeyl cristē lude. wie grois ouch die veruolgūge ō keyser ind der vngeleuniger was. die welche cristē troist ind lere an dē Trierschen byschoffen gesoicht ind gehat hauē. Jnd der is gewest wail. xv. ind vā dē vind ich alsus geschreuē. Disse. xv. hillige mā syn nae eynand eyn ygliwer by eynre sunderlicher tzijt gewest. jnd niet alleyn in yrem bysschdom/ dat is zo Trier. Wer ouch buyssen in ander vremden landen hauē sij geplantzt dē Cristē gelouē/ ind ouerwūnen die konȳckrijch ō tyrannē durch yre geduldige martilie/ die sij gelidē hauē vmb gotz willē. Wer vnō welchem keyser off vnder welchē pays die vurß bysschoffe geleden hauē mit watterley pyne off martilien sij gedoit syn ind wie lāge die yren bysschofflichen stoyll besessen hauen is niet offenbair. ind dat vmb der gruwelicher ind vnmȳschlicher veruolgūg ō tyrannen ouer die cristē mȳschen. Jnd as men guetlich geleufft so syn sij alle. xv. begrauē zo Trier in sent Eucharius kyrch ꝛc. Jch hain doch vondē in eym anderē boich eyns koestlichē ind sere verwarē hystorien schrijuer der setzt dat iair getzaill by eym yglichen der vurß

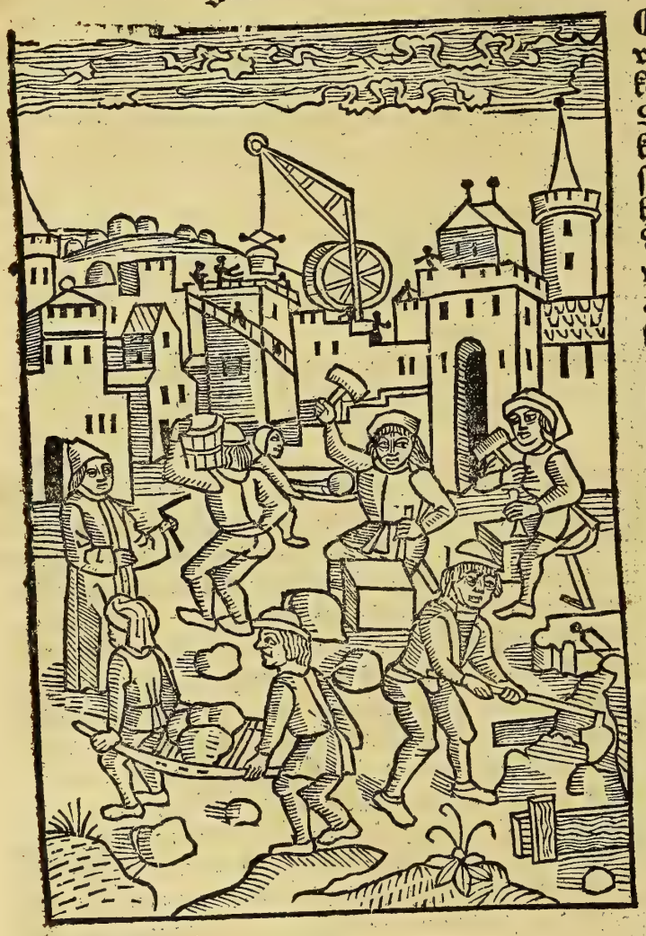
S. Materni Corpus ne ni impositum et Congr Angeli, Diuina Virtut ascendit Rhenum sine Nauta & Remig

Sit Colonia sedium Ruwenkirchen. Cadauer Trenuris.

Causa cur S. Materno mortuo, ca rinit Colonia Episcopo 313 Jar Reg. ad S. Se decimum

Bysschoffen. Wie nu die seluen .xv. Bysschoffe mit namen eyn yecklicher geheischen haue mit sijure iair getzaill ind anderen mere puncten hier tzo dienēde/wil ich nu niet schrijuē dan dae van vindestu geschreuen hernae by der tzijt dat Constantius des groissen Cō/ stantinus son keyser was. vmbtrint Anno dñi. CCCXLj.

Wie Jherusalem widderumb up gebuuet wart ind Helia genoempt



C In dē iair vns herē. Cxxxv. vnd in dem .xvij. iair des vurß keysers. lies der selue keyser die Stat Jherusalem widderumb koestlich buwen ind wijder dan sij tzo vorrentz was. want dat hillige graff is nu in der Stat dat welche vur buyssen ō Stat was. Jnd is so lanck ind so wijt als men vngeuerlich mit eyme bogen schiessen mach vier mail Jnd dede die stat heischen He/ lia nae synem namen. want he hiesch Heli? ind besatzt die stat mit Heydenschem volck. Vnd want die Joeden sich vur hyn widder yn gelacht hadden. So verbot he die Stat den Joeden dat gheynre dar in sulde wonen. Disse vurß keyser was ouch ō Cristen mynschen vyant. Mer als he bekante der Cristen myn schen geystlicheit vnd erberheit. so gunte he yn dat sij in der stat wonen mochten. ind dar tzo ver lenget he yn dat sij mochtē ma chen eyn bedehuys houē dat graff vns heren. vnd dat weirde wail vunff hundert iair dat die Cri/ sten dar jn wointen bis tzo ō zijt dat der valsch prophēta Machomet quam. nae welchem valschen prophetē as he doit was stondt eyn ander vp/ der gewan die Stat Helia off Jherusalem und buwede dē Tempel des heren der nu dae steit. Jnd laissen die Turcken gheynen Joeden off Cri sten mynschen dair in gaen ꝛc. Hie van sal mere geschreuē werden vp syn tzijt as dat geschiet is/mit der genadē gotz/gunt vns got des leuens.

Jo dē seluē zijdē/as Eusebius schrijfft was eȳ joede Cocebas genoēpt vñ was eȳ her tzoch des juetschē volcks vñ was eȳ starck koen mā vñ wuolgede die cristē ind dede yn vill pijne ind quael an. ind bedreue dat in vijl landē. ind doch sunderling in dē lāde Li/ bia genāt. ind dede so grois veruolgūg widō die cristē dat dat lant by nae wuest ind le dich was van volck. Jnd herte der keyser Adrianus eme durch syn volck niet widder/ stant gedain dat gātze lant were wuest ind vnbewonet bleuen.

Jtem die Stat Alexandria in Egypten lant die die Roemer zer destrueirt hadden lieff he widderumb vp buwen.

Item in Engellant liess he machen en groisse lāge muyre wail van.lxxx.duisent schre den ꝛc.ind ander vijl koestlicher buwe liess he machen.
So disse vurß keyser alt wart.lx.iair vnd mere so wart he kranck an der wassersucht. ind starff in Cāpanië by eynre stat Bayas genōept/Anno dñi.CXL.ind wart begra uen in eym dorp Puteolis genoempt Ind Anthoninus ǒ keyser nae eme wart.liess ym machen eyn kostlichen tempel vur eyn graff.

Alexander der eyrst pays van dem namen ind der.vij.in der

ordenūge der paysse besass den stoyll zo Rome.x.iair.vij.maendt.ind.ij.dage. Disse pays satzt in dat men geyn clericken sulde beclagen vur eym werltlichen richter/ als ge schreuen steit in den geistlichen rechten in eym boich dat genoempt is Secretū.vj.q.j. c. Relatū. He satzte ouch dat eyn priester sulde niet dan eyn mysse des dages doin. de Cōsecra.dis.j.c.Sufficit. He satzte ouch dat die priester in der mysse suldē wasser mē gen in dē wijn. As ouch dae seluen geschreuen steit. He satzte ouch in dat men dat wij/ wasser mit dem saltze sulde gebenedijen ind wijhen des sondages/ind dat men da mit sulde besprengen die husere ind die wonung der mynschen Ind and mere geistlicher or/ denūg satzt he. Disse pays vurß wart zom lestē gemartiliet vnder dē keyser Adrianus

Quirinus der hillige merteler wart ouch gemartiliet vnder

dem keyser als dan beschreuen is in sijnre legende. Ind is desselsuen hilligen lychām zo Nuyss.

Pietus der eyrst pays van dem namen ind in der ordenung

der.viij.wart pays Anno dñi.Cxxxvj.ind was pays.x.iair. He satzte dat memans dan alleyn die dienre des tempels die dar zo geschickt syn sulde anta sten vnd anrorē die gewijde vasser/ alterdoicher/ind ander gewijde dynck.ind doch sun/ derlinge wart dat verbodē den vrauwē. Item dat men dat corporail sulde anders nyr gens van machen dan van lynen doich/ind niet van sijden. Item dat die priester ghey mysse endede dan vp eym altare. Item dat men in der mysse soulde syngen Sanctus sanctus sanctus dñs deus sabaoth. wāt vur der zijt dede men dat ampt der mysse kurtz vnd slecht as vurß/ Ouch machte he mere ander ordenung der kyrchen die ich nu zer zijt la:ss varen. Zom lesten wart he ouch entheufft vnd dem keyser Adrianus.

Anno dñi.Cxl

Antonius der milde wart ind was der

xviij.keyser van Rome/ Ind quam an dat rijch als men zalt Anno dñi.Cxl.ind regierde dat rijch.xxij iair mit sijnen zweyen sonen. der eyn hiesch Aurelius. der and Lucius. In der iair zaill ouerkomen gemeynlich alle boicher dat he sij keyser worden in dem iaire als vurß/ Die iaire eyn deyl vurschreuener keyser vnd ouch der die nae volgen vin/ den ich by wijlen sere vngelijch so wanne dat die angefangen hauen zo regierē ind ouch wie lange sij regiert hauē. Ind dar vmb so die boicher gemeynlich concordieren by dē keyser. so mach men all ander getzale van den vurß keyseren die men doch bywijlen vngelijch angeschreuen vint/alsus verlengen ind kurtzen dat die gantze summe van all den iairen yrs Regimentz noch hoegher noch myn re kom dan dat iair getzale vns her.CXL. Desgelijchen moyss ouch dat iair zaill der payssen vnd byss schoffen ꝛc. die vur dē keyser geweist syn niet hoegher off nyderer komen/dat men yn noch

mere noch myn tzo geue. mer dat die ouch concordieren mit den Jairen vns heren/ dat doch sere sware off by nae niet wail moeglich is/ want dat wir nu zer zijt leuende schrijuen van den alden geschichten/ dat moissen wir nemen vyss den boicheren/ anders is vns niet moegelich zo wissen. nu sagen die boicher by wilken gantz vngelijch ouer eyn/ dat idt dicke sal feelen vmb. x. xx. xxx. ꝛc. off by wilken. C. iair. wer sal dat nu zer zijt kunnen recht machen. so die boicher so sere vngelijch tzo sagen. Doch hain ich die iair zail des regimentz der keyser mit groissem vlyss ind arbeit sere concordiert/ so dat die jaire des Regimentz der keyser ind der geburt vns heren in der summe gelijch tzo sagen bis vp dat hurige iair Anno M CCCCXCix. Die geschichte der keyser vñ der konyge syn alwege vlyslicher angetzeichent worden dan van anderen geistlichen Prelaten. wān die/ wunderliche dynge mit strijden ind anderen dyngen as Stede zo machen ind zo brechen gedain hauen/ dat der geistlicheit nit kezympt. Jnd in den eyrsten tzijden worden Pays ind Bysschoff mit anderen mynschen gelijche vervolget tzo dem doede vmb des Cristen gelouuens wilken/ ind also tzo sprechen veracht. ind darumb dat iair getzaile van yn sere vngelijch wirt vonden. Vnd by wilken ouch niet gantz clair gewiss is vnder wat keyser eyndeyl Payse geleuet ind geleden hauē/ dan der eyn schrijfft alsus/ der ander also. Jnd darumb off yemātz vindt eynige iair tzaill die ich gesatzt haue die niet gelijch tzo lude/ der will die vruntlich besseren ꝛc.

Der vurß keyser was Adrianus dochter man/ ind syn vuralderen waren geboiren vyss Hyspanien. He was so goedertieren vnd liefflich man dat he kreych den tzonamen ind men noempt yn Antoni⁹ der goedertierende. Jnd regierde dat rijch niet mit kriegen mer mit wijsheit. ind was gehalden als eyn vader des gemeynen goitz. Jnd die konyge vnd fursten ind ander gemeyn mynschen hielden yn mere vur eyn vader ind beschyrmer dan vur eyn heren. He was ouch so vredesam ind rechtuerdich in aller guedicheit/ dat vijl konynge ind vill lande/ die eynander kriegen woulden ind sich gantz dar vp gerust hadden/ durch syn geheysch die sach gantz an yn stalte. ind so wie he den vyssprueh dede des wolde eyn icklich part hie volgē. jnd he hadde eyn sprechwort/ Dat eme lieuer were eyn Burger tzo behalden ind den vur vnrecht tzo beschirmē dan dusent vyāt tzo doedē Jnd vmb sulcher groisser dugent ind goitheit woulden yn die Romer setzen nae syme doede in die tzaile der goede

Disse Antonius quam in Galliam tzo der stat Hoy dat nu is ym byschdom vā Lutdich ind als he sach die gelegēheit der Stat ind dē wonderlichen vels off steynruetsch. so verwyderde he die Stat/ ind vp dē berch buwede he eyn alzo koestlich Slosse mit starken muyren. ind gaff der Stat den namen dat sij sulde heyschen wailt gemacht. ind als men saget so hait Gregorius der. iy. gesprochē dat in der werlt nauwe eyn so goit slosse mit eynre so goeder Stat mocht vonden werdē. By vnsern tzijdē syn dae vondē vā dē siluerē pēnyngē/ die gehat hauē dat bylde eyns keysers dat is eyn heufft int mitz. ind geschreuē keneuē vmb. Antoni⁹ pyssimus imperator. Sairnae is die stat geheischē worden Hoy. Sit vurß is genomē vyss d Cronickē d bysschosse van Tungren.

Disse vurß keyser as he was alt worden. lxxij. so starff he.

By des keysers tzijden was der groisse meyster Galienus der artzeter/

Item zo der selver tzijt leeffde ouch Ptolomeus der Sternenseyer.

Elophorus der. ix. pays besass dē stoill zo Rome Anno dñi. Cxl. ind was pays. xj. jair. ind d ordenierde vnd satzte in dat men halden sulde die vastē vā. xl. dagē vur Payschē. iiij. di. c. Accusatori. Item dat eyn yglich priester sulde drij myssen haldē in d Cristnacht/ die eyn tzo myddernacht/ dae vnse here geboren wart/ die and as die dageroit her an queme/ als vnse here vā dē doden bekāt wart/ die derde in dē dage. wān as dan is vns erschenē d dach vnser kloesung.

IGinus der.x. Pays was geboren vyff greicken lant.ind besass den stoil iiij. jair Disse pays vnder anderen ordinantien die he insatzde verboit he dat men dat holtz ind ander materie die tzo der kyrchen gedient hedden niet soulde keren in schentliche myssbruchung. Item dat men soulde eyn patren ind eyn goden hauen by dem douff ind by der virmüge Ind wart ouch gemartiliet vmb den cristen geloumen.

PIus der eyrste pays van dem namen .ind der .xj. in der ordenlig was geboren vyff Italien.ind besass den stoil.xv.jair Disse pays ordinierde vnder ander dingē dat men den Paysch dach soulde haldē vp den sondach.ind vp geyn anderē dach

CCelsus der.v.Busschoff tzo Trier by dissen tzijden der tzweyer Paesse Iginus ind Pius.

Hie began dat tzo Rome tzwen Keyser waren off me Anno domini.C.lxij

MArcus antoninus der mit syme zonamen ouch hiesch verus.was der .xviij. Keyser Ind quā ant rijch als men tzalt nae christus geboirt Anno.C.lxij. Ind regierde dat Rijch.xix.jair Disse Marcus antoninus verus was Antonius Pius des vurß keysers broder Ind also hauē dye broder bynae cȳ namē gehat.mer andertzonamen Ind was dese Antoninus verus ouch eyn altzo fromme keyser.wie syn broder vol doichden En were he niet keyser wordē.dat roēsche rijch were verdorven Hey nam durch synre groisser gueden wil.tzwene gesellen tzo eme an dat Rijch vp dat he des Rijchs nutzicheit de besser bestellen moechte. Doch was he der ouerste bouen Sy. Der eyn hiesch Antonius. der ander Seuerus In anderē boichen werden die tzwene genoempt Lucius ind Aurelius tzweȳ gebrodere off as die ander saghen syn maege.vnd die waren Antonius des milden. des vurß keysers sone Idt lijcht cleyn macht dair an wer sy geweist syn .dan dair in ouercomen alle historien schriuer.dat he gesellen tzo sich genomē hait dat rijch mit eme tzo regieren.tzo vorrens plach niet dan eyn keyser tzo syn.ind an dem stonde dat regimēt alleȳ Doch werde dat niet lange. dat tzwene regiertē dat rijch off drij. dā gemeynlich altzijt eynre alleyn.mer als nouirofft dat hiesch.so nā der dan keyser was.eyn off tzwen gesellen tzo sych.als in vervolgunge der historien dat offentlich is tzo syen als by Diocletianus Constantinus Ind Decius tzijden ꝛc.

Item hier is ouch tzo mercken mit vlys dat dae ordeniert ind gesatzt wart. so were eyn gekorē keyser wart der hiesch Imperator tzo latine ind tzo duytschē eyn gebieder Ind der lois ind satzt vort wen he woulde hauen tzo eme.ind so vil eme noit doichte Ind die noempt men Cesar off Cesares. dat is vp duytsch gesacht keyser. Darumb worden bywijlen vil keyser. Doch bleyff der gekoren der ouerste an der keyserlicher tzale Ind is die vnderscheit der worder affgegangen nu tzertzijt.mer den ouersten gebieder der gekoren is. die noempt men nu keyser Ind den he tzo sich nympt die hiescht mē Roemsche Konynge Ind disse vurschreuen vnderscheit der tzweyere wort Imperator ind Cesar. dat is gebieder ind keyser dient altzo sere die legende der Hilligen tzo verstain. sunderlinge den genen die die lesen willen mit verstant ind bekentnys.

Antonius verus Keyser.
Lucius Aurelius

¶ Disse vurß Keyser Antonius verus mit syn tzweyn gesellen die he zosich genomen hadde die tzogen tzo samen in dat lant Parthia. wār der Konynck desselue lantz viel mit eym grossem volck in die lande Armeniē Capadociē ind Syrien. ind verdarfft die. ind vingen den seluen Konynck mit eyn groissen volck ind quā mit groissen eren widder tzo Rome

¶ Als Antonius verus ind Lucius zo samē regiert hattē. ix. jair alias. vj jair so starf Lucius. ind also bleyff Antonius alleyn Keyser eyn deyl jair Sairnae in dem. xvj. jair syns Keyserrijchs so nam he vp tzo eyn hulper syn sone vnd was Comodus genoempt der ouch Keyser nae ym wart Ind der tzoge vyff mit ym in duytschlant ind ander lande die widderspēnich warē den Roemschen rijch ind ouerwonnē die. mit eirlicher victorie ind brachten die lande vnder dat Roemsche rijch.

¶ Item ō vurß Keyser Antonius verus was eyn strack vnuertzufft mā He verhoiff sich niet as idt ym gelucklich ginck. ind as he in vngeluck was. was he vnuerzaicht. gelijche goitz moitz. he hadde vngern syn angesycht darumb verwent He was eyn geleirt mā in latijnscher ind in greickscher spraech. ind in den natuerlichen künsten. ind all voirt he groisse orloge ind kriege. so hadde he ouch doch da by steetz oeffung in der lere He was in mildicheit niet vngelich dem vurß Keyser. vmmer he ouertrat yn als dat clairlich in der dait her nae geschreuen tzo schauwē is. he hatte syn diener ind Stede lieff ind gaff zo vil mildichlichen dat syn enwech. He enwoulde syn lant ind Stede niet versetzen noch verkouffen Als he strijde ind orloge moist angain. ind hatte niet so vil vyff synre schatz kysten dat he den soldeneren solt mocht geuen. so woulde he lieuer sijn ind synre vrauwen cleynheit verkouffen ind syn huysstrait ind dae van die betzalen syn soldener dā tzo beswe ren mit schatzung syn lande off den Senate. Ind as he mit gode syn vyant verwonnen hatte. gaff ym got geluck dat he veirwerff me kreich dā he vyff gegeuē hatte Ind als he tzo huys quā mit sulcher eyrlicher ind nutzlicher ouerwinnūge ind victorie. so gaff he den genē die ym wat aff gegoldē hattē yr gelt. ind nā hynd sich widderūb syn cleynodiē ind anders Ind off sych des yemātz weygerde. ym widderūb tzo vkouffen. dat nā he niet vur oeuel. mer he was gelijch vrij ind mild allen den ghenen die dat gemeyn goit vurderden Item he vermynrede ind verlichtede die tributa ind schetzūg off jair tzijns dē landē die Sy jairlich schuldich waren dem Rijch. he was eyn beschirmer der armen. ind eyn al/ tzo getruwe bystender der ghener die in enysten ind in noedē warē Ind he dede die brief die dae van. ind dair vp gemacht worden van sulcher schetzerij. verbernen al tzo samen vp dem mart Item die gesetze ind Keyserreichte die tzo wrede waren. die versenfftiget he. ind gaff nuwe institutiones ind gesetze dair intgheyn die dem gemeynen volck niet al so swair waren Ind dae mit macht he dat ym al man gunstich was vnd lieff hatte. vñ wer syn bilde niet en hadde in sym huyss. der lies sych duncken he wer eyn vermaledijt mynsch.

¶ O selige tzijde wanne die vurweser ind die ouersten yr vndersaissen lieff hauen ind yr wailfart. ind yn dairtzu behulplich syn Wat sal ich vil sagen off schrijuen van den prela ten beyde geistlich vnd werltlich by vnsen tzijden. die ouch cristen synt. Sy moegen sych wail schemmen ind sunder tzwijuel dair van verwijsst moessen hoeren van vnsem lieuē Heren Jhesu cristo in syme lesten gericht. dat die heydensche Keyser so barmhertzich ind guedertieren geweest syn tzo yren vndersaissen. die niet tzo beswerē mit vnbillichē schetzū/ gen. ja ouch so yt yn noit was. dae Sy nu so spitzfundich ind cloick syn durch sich ind yr raede dem gemeynē man aff tzo plucken sweiss ind bloit. nu mit schatzūge. nu mit tzollen nu mit mūtzen. ind mit ander vill vngeboirlichē manieren die widder got vnd recht syn Vnd niet alleyn geschiet dat van fursten ind heren. sonder ouch in Steden. dae die ghe/ ne die van eynre gemeynre burgerschaff syn. ind van der gemeynschaff der burger vyff/ gekoren syn als ouersten dat gemeyn goit tzo bewaren ind tzo vermeren. dat die bywij/

len eynige wijse vortbringē ind hātbaldē. dae durch doch der gemeyn burger mircklich ind offenbairlich beswert wirt. des hain ich mich dick verwondert. wie dat moege bestain ind eyn vortganck hauen ꝛc.

¶ Zom lesten wart disse vurß. keyser as he was in Vngeren ind starff Anno. C. lxxxj jair.

Van der veirder veruolgunge der cristenheit

¶ Disse vurß keyser wie wail he was eyn getruwe first ind lieffhauer des gemeynen goitz. so lies he geschehen durch jngeuen synre raitzlude die veirde veruolgung der criste nee mynschen Jnd worden vil merteler gemacht in dem lande Asia. in orienten ind in occidenten. ind in Gallien. Seuerus den der keyser vpgenomen hadde. tzo eym gesellē als vurß. der bedreiff vil krieges. ind die veirde veruolgūge ouer die Cristenheit. so dat etzliche paysse ind Cristen gemartelt worden by synre tzijt

Anicetus der. xij. pays vyss Sirien geboren Anno domini. C. lx. he besas den stoil tzo Rome. ix. jair. iiij. maende ind. iij. dage. Dese ordinierde ind satzt. nae dem als der Apostel eyn gebot gegeuen hait. dat die priester solden geynē kruyss tzieben off dragen. ind dat sy soulden yn layssen scherren platten He starff eyn merteler.

¶ Tzo des pays tzijden was der sesde buschoff tzo Trier ind was Felix genoempt.

Soter der .xiij. pays uyss dē lande Campanien geboren. was pays. ix. jair. iij. maende ind. xj. dage. Jnd wart pays Anno domini. C. lxix. Disse pays vnder anderen ordinancien die he insatzde verboit he. dat gheyn Nonne soulde antasten elterdoicher noch kelche. noch patene. noch corporail ind gelijchen Item dat sy ouch nit wyroch hantreckden als men dae mit soulde sacrificeren doyn. as geschreuen is in den geistlichen rechten. xviij. dist. c. Sacratis. He satzte ouch dat gheyn priester soulde misse doin dan selffderde. dat he ander tzweyne manne hette by sych. Se conse. di. j. c. Hoc quoqz. He geboit ouch eym yglichen cristen mynschē dat he vp den gronen donresdach off vp den mendel dach soulde intfangen dat hyllige sacrament. Se conse. di. ij. c. A quibus enim in cena He ordinierde ouch dat men dye bruide soulde gebenedie laissen vā den priesterē. als sy bestait wurdē an die mēne vp dat vurkomen ind vurschuwet worden vil perickel die sych dae by begeuē He starff eyn merteler.

¶ Mansuetus der. vij. buschoff tzo Trier by den iaren vns heren. C. lxiv.

¶ Clemens der. viij. busschoff tzo Trier by den jaren vns herē. C. lxxv.

Eleuterius der. viiij. pays vyss greicken landē geborē. wart pays Anno. C. lxxviij. ind besas dē stoil xvj. alias. xvj. jair vj. maendē ind. v. dage. Disse pays satzte in. dat die cristē mynschē en soulden gheynreley essen spijse vermyden off schuwen vmb eyniges vngelouuen willen. die mē gemeynlich tzo bruchē plege vnd dē mynschen

Engelant wart Cristen.

¶ By des pays tzijden was eyn konynck in Engelant der hiesch Lucius. ind begerde mit oitmodige brieuen van dē pays dat he yn woulde deuffen Jnd he sante eme tzwen geistliche man. ind die douffden den konynck. syn huysvrauwe. ind by nae al syn volck Jnd wurden gesatzt vil Buschoffen ind Ertzbuschoffen

¶ Vp die selue tzijt nam sere tzo. der Cristē gelouue. ind sunderlinge tzo Rome. Dae worden vil edeler Romere. yre huysfrauwen mit yren kynderen gedeufft
¶ Disse vurß pays staerff eyn merteler Supplementū spricht dat he gheyn merteler starff.

Anno domini. C. lxxxi.

Comodus der. xv. keyser tzo Rome

quam an dat Rijch nae syme vader Antonius verus Anno domini. C. lxxxj. Ind regierde dat rijch. viij. jair Disse Comodus was eyn quait mynsch. ind was sere gelijch in bouerien dem boesen keyser Nero Ind vmb die eirberheit syns frōmen vaders wurden vil dinge vngestrafft ind van eme vdragen Anders were he bald dairnae widder vntsetzt wordē He bedreiff ind dede ouer al niet dat louelich ind myrcklich were dan alleyn dat he mit syme vader hadde die duytschē betzwōgen ind tzo gehoirsambeit bracht He hatte eyn namē dat he nutze ind profijtlich were. mer he was gantz vnnutze. ind hadde gantz gheyn acker off sloit vā der vederlicher goedicheit. ind doichden. sunder he gaff sych tzo allen lasterē ind sunden. ind tzo vnyledicheit der vnkuysheit Jae so sere ind so vil dat als Helius sparcianus der historien schrijuer spricht dat die Stat van Rome. dairumb wart geplaget Want der bliz sloich in dat Capitoliū dat idt verbrant. ind eyn altzo koestlige libryj. dae vil koestlicher boicher laegen. die welche ander keyser syn vurvadere hatten laissen machen. ind vil ander koestliche buwe die dae by stonden. die all aff brenten bis in den grunt He verdreiff ind liess doeden vil van den Senatoren ind sunderlinge die ghene die mere vernoempt warē in wijsheit. He was so vermessen dat hye eyn bilde dat vp eynre suylen stonde bynnē Rome. lies affnemen syn heufft. ind geboit dat men syns bildes heufft dair vp setzde He woulde ouch dat mē den seuēden maent. dat is der Herfst maent off sent Remeys maent soulde noemen mit syme namen. Mer al dat he gesatzt hadde. dat wart widderroiffen ind affgestalt nae syme dode. Ind he wart geacht ind gehalden als eyn vyant des mynschlichen geslechts Also sere was he mit bouerije ind schalckheyt vervult dat yn mallich haste. ind wart tzom lesten erwurgt mit eyner twelē als he was in dem tempel der godynne die Vesta genoempt was. ind was. xxxij. jair alt.
Vnder dem keyser worden ouch vil mynschen gedoedet vmb den cristen gelouuen
¶ Moyses der. ix. buschoff tzo Trier.

Anno domini. C. xciij.

Helius der hartneckich wart der xvi

keyser He quā an dat Rijch Anno domini. C. xciij. Ind regeirde dat Rijch. vj. maende. He was eyn alt byrff man ind was eyn Burggreue tzo Rome. ind hatte vil gekreicht ind der gantze Senate vā Rome mit dem gemeynē volck brachten yn mit groisser beden dair tzo. ind dzungen yn dat he des Rijchs sich an neme. He was wail. lxx. jair alt do he keyser wart Ind want he niet gerne keyser wart. ind sych hart

dair widder lachte so wart he genoempt mit syme tzo namē pertinax dat beduyt hartneckich So he sych dair tzo ergeuen hadde dat he keyser were. so haedē yn die Roemer vortan dat he syn huysfrauwe liess machen tzo eyme keyserynne. ind dat he synen son tzo eyme keyser woulde machen dat he mit eme regeirde He sprach Neyn Laist vch genoegen dat ich vnwillich an mich genomē haue dat Rijch off dat ich vnwillich dat keyserdom hauen.

¶ Seneca schrijfft dat wanne alle sunde ind laster in dem mynschen vergain als he alt wirt als dat offenbair is. so kumpt alleyn hervur die gijricheit Also geschae ouch dem keyser. want als he an dat rijch quā so wart he so karich ind so genauwe dat niemantz synre geniessen moichte. Nu is geyn laster off vnbillicher dynck an eym keyser dā dat he gijrich vnd vnmilt sij. Ind alsus quam idt. dat gelijch as dat gemeyn populus begerten an yn dat he keyser wurde. also wart he herwidder verhast vmb synre dorpheit willē dat niemans nae eme vraegde Ind alsus begaff sich dat he wart doit geslagen in syme eygen pallais. ind kreuwet nie hane dairnae. Ind der yn doit sloich hiesch Julianus ind was eyn geleirt man. ind wer gern keyser geweist Ind der selue Julianus nam an sich dat keyserdom Ind was an dem rijch seuen maende lanck. Eyn deyll ander historien schrijuen alsus dat eyn vplouff geschach in des keysers pallais tuschen tzweyn Edelk mannen. der eyn hiesch Julianus. der ander hiesch Siluius ind was van Meylan. Julianus sloich den anderen doit. ind der keyser soulde sy scheyden ind bleyff ouch dae doit Ind Julianus vnderwant sich des rijchs ind was dae an. vij. maende

¶ Hie is tzo mycken dat eyn deyll historien schrijuer settzen den Julianus in die tzale der keyser. ind sagen dat he sy der. xx. keyser Mer Hugo floriacen spricht dat he nyet en sulle gerechent werden in der tzaill der keyser Ind dairumb so will ich yn ouch nyet settzen in die tzaill der keyser als ouch vill ander historien schrijuer doin Der vurß Julianus wart ouch erslagen van eym der hiesch Seuerus

¶ Jtē eyn deyll Cronicken schrijuen dat tzo der tzijt do Helius pertinax doyt geslagen was worden drij keyser vpgewerpen Julianus wart keyser tzo Rome Ind eynre tzo Anthiochien in Egipten der hiesch der swartz perennius Ind Seuerus in Vngarien. Mer Seuerus behielde dat Rijch. ind verwan sy albeyde

Anno dñi. C. xcv.

Seuerus der. xviij. keyser van Rome quam an dat Rijch. Anno dñi. Cxcv. ind regierde dat rijch. xviij. jair. Sisse keyser was der eyrst ind der leste vnder allen keyseren der vyss dem land Africken geboren was Zom eyrsten was eyn ritmeyster tzo Rome ind alsus quā he allentzeken van eym tzo dē anderē dat he tzom lestē keyser wart Ind wāt he wrach den doit syns vurfaren Helij pertinacis an Julian⁹ den he doit sloich. so woulde he ouch hauen den tzonamen den helius gehat hadde. ind woulde Seuerus pertinax genoēpt syn Syn vader was geboren vyss dem lā de Africka. ind was eyn Rotmeister der Roemschē Ritterschaff. Der selue Seuerus hadde ouch tzwen son. der eyn hiesch Getta alias Jocham. der ander hiesch Bassianus. ind der wart keyser nae eme. Sisse Seuerus vurschreuen was eyn geleirt man in Latijnscher ind ouch Greickscher spraech Ind als he an dat Rijch quam. soe regeirde he dat mit groisser vursichticheit. ind want he dat Rijch vant dae

he dair an quam dat idt groissen mangel ind gebzech hadde vã vnchten. so versach he dat also ind spijsde dat. dat he nae syme doit so vil vnchte lies dat die Stat van Rome wail.vij.jair da mit besorget was Jnd so vil oly. dat. die Stat vã Rome ind gãs Italien vmff jair genoich hatten. He kriaget ind verkreich groiss ere van kriegen. alt viel idt eme by wijlen hart ind kommerlich Jnd al was he bekommert mit orlogen tzo voiren. nochtant so dede he groissen vlijss in steetlicher oeffunge in den natuerlichen kunsten He was eyn strack strijtbar man. ind ouerwã die ioeden. ind Samaritas die sich intgheyn yn worpen. He ouerwan ouch die van Parthien ind Arabien ind ãdere mere lande die sich widder yn streuen woulden. He dede ouch die Stat Rome tzieren mit vil koestlichen buwen By synen tzijden was eyn furst in Gallië Claudius albinus genoẽpt ind der warp sych vp vur eyn keyser intgheyn Seuerus Jnd den ouer tzoich he. ind ersloich yn by Leon in Gallien Jnd tzom lestẽ reyde he vortan als Beda schrijfft in Britannien. nn Engelant ind gewan dat kant. ind macht eynẽ langẽ starcken grauẽ mit vil turnen besat als mẽ noch syen mach. vp dat dat lant de bass verwart ind versichert were. He starff in Engelant in der Stat Euerwich als he alt was .lxxv. jair Anno dñi CC.vij.

Die vunffte verualgung der cristenheit.

VJctor der.xv. pays was geborẽ vyss dẽ lande afriken. ind wart Pays Anno.C.xcj. ind besas den stoilk.x. alias.xj. jair Jnd ordinierde vnder anderẽ dyngen dat als syn vurvader Eleutherius dat men den paisch dach alt tzijt sall halden vp den sondach. Item he ordinierde dat men in der noit. die ghene die begerden gedeufft tzo syn nae cristlicher wijse moecht deuffen in eym ycklichen wasser. He wart ouch gedoit vmb den Cristen gekouuen.

ZEpherinus der.xvi. pays eyn Romer geborẽ ind wart Pays Anno.CC.iij. Jnd besas den stoilk.ix. jair Sisse pays ordinierde ind satzte dat episteler ind euangelier ind priester sulde wijen der buschoff in byweſen ander clerickẽ ind frommer leyen. lxxv. dist. c. Ordinationes presbiterorũ. Item he ordinierde dat mẽ sulde consacrieren dat hillige sacrament dat bloit vns heren in gleseren vasseren ind nyet in houltzen as men tzo vozens plach tzo doin. de cõse. disti. j. ca. vasa. Mer disse gesetze ind ordinancien hauen die naevolgende Payſſe verwandelt Als in dem Concilo tzo Remen ind Tiburen. dae is gesetzt ind geordiniert wordẽ dat men die kelck sulle machẽ vã goulde off van siluer off vp dat mynste van tzynne Item he hait ouch ordeniert dat eyn alt cristẽ mynschẽ die tzo yren jairen ind bescheidẽheit komẽ syn. sullẽ alt jair vp dẽ paisch dach offenbairlich dat hillige sacramẽt intfangẽ de cõse. di. ij. c. Relatũ Jnd dat gesetze hait d pays Innocẽtius der. iij. vyss gestreckt mer alleyn tzo d intfenckniss des sacramẽtz. mer ouch tzo der bijcht als geschreuẽ is extra de. pe. et re. oĩs vtriusqz sexus ꝛc. He starff eyn merteler.

BAssianus der genoempt wart Anthonius Caracalla wart der.xviij. keyser Anno domini CC.xij. ind regierde dat rijch. vij. jair. ind was des vurß keysers son. Sisse keyser hiesch mit syme rechtẽ namen Bassianus/ind der vader bat dẽ Senate dat sy yn woulden noemen Antonius. ind as summige ander sagen Antoninus.

He wart van synen ritteren genāt Caracalla vmb nuwer vonde wilken sijnre cleyder die he da droich vp die wijse as die walē in Gallien droegē. dat nu Franckrijch genoēpt is/ind die cleydung was da vremde. He was eyn quait mynsch/eyn vass vol alre vndogent/ Ind was syme vader in gheynre doichden gelijch/ vmmer he was vijl stracker ind wreder dan syn vader. He was vnkuyscher dan eyniger van den vurß keyseren/ind nam syn Stiefmoder tzo eyme wijue. He lies gheyn kouerie ind vndogent vnderwegē. He ersloge syn eygen broeder. He sach dat Bylde Alexanders des groissen ind lass syn geschicht ind noempde sich selffs Alexander/ind liess sich duncken dat he eme gelijch were/ Ind dairumb gynck he ouch krumbelsich/as he myrckte dat Alexander gedain hadde/ind stalt syn angesichte dair nae so vill als he mocht/ dat dat dem seluen gelijch were. Sisse vurß keyser as he was in dem. vij. iair syns rijchs/so zoich he ouch in dat lāt Parthia genoēpt/ dat lāt tzo bringē in gehoirsamheit/ dat nae syns vaders doit wydō wolde affvallen/ Ind als he eyn strijt mit yn hielt/so wart he doit geslagen/als he alt was. xliij. iair. Lelius lampridius der hystorien schrijuer/schrijfft dat he niet in dem strijde erslagen wart. mer as he vyss dem strijt quam/vnd woulde syn gevoege doin/ so wart he van Macrinus der eyn vayt tzo Rome was der yn hoeden sulde. erstochen an sijnre heymlicheyt vp eynre priuaten dat he starff/ind dat geschach by eynre Stat die hiess Edissa.

Anno dñi. ccxx.

Acrinus Opilius wart der. xix. keyser

m tzo Rome Anno dñi. CCXX. als he den vurß keyser erstochen hadde/van dem heir vp gewoirpen sonder consent des Senairs/ Ind regierde dat Rijch mit syme sone Diadumenus genoēpt eyn iair. He was eyn vout off burchgraue tzo Rome niet van groisser edeler geburt vnd dar tzo eyn quait man. He wart doit geslagen mit syme sone van sijns selffs ritteren die yn erweilt haddē in eym strijde by Anthiochien durch hass ind bestellung des vurß keysers Bassianus son Heliogabalkus genoempt.

¶ Anastasius der. xj. byschoff tzo Trier.

Anno dñi. ccxxi.

Arcus Aurelius Antoninus mit syme

nn tzonamen Heliogobalkus wart der. xx. keyser Anno dñi. CCXXj. Ind regierde dat rijch. iiij. iair. Sisse Antonin⁹ was des vurß keysers antonius Caracals son vñ was eȳ bastart als hernae claerlich tzo myrckē is. So Seuerus der keyser des Heliogobalkus ancher/tzoich vp dat lant van Parthien/so hadde Antonius caracalla desseluen Seuerus son eȳ cōcubine Semiamira genoēpt iñ was al zo schoin wijff ind die gebair dessen son vp die selue tzijt in dem lande Fenicia genoempt. Der son als he eyn Jonge wart/so wart he erkorē vur eȳ diener des affgotz der sonnē nae heydenscher wijss/ind wart do Heliogobalkus genoempt. Helios vp die sprache is tzo duytsche as vill as eȳ der billige dȳge gifft ind handelt. as nu by vns syn die priester/ ind alsus mocht he genoempt syn der sonnē priester. Dair nae as der ionge vp woisse ind wart eȳ vrisch fyn geselle so wart he by dem lāde Bithimia/durch hulp ind listicheit sijnre moder vā der ritterschaff ind van dē gantzē heir vp genomē zo eym furstē/na dē as Macrinus erslagen was ind he macht dae eȳ vreden mit dē van Parthia/ind tzoich vā dan gen Rome mit sijnre mo

vñ wart vā dē Senatē intfangē mit groisser erē. ind al was die selue Semiamira eȳ tzijt kanck gehalden geweſt vur eyn vnerlich wijff/ so wart ſij doch durch yre sons snelle verheuūg tzo der keyserlicher maieſtait groiſlich bis tzo dem hȳmel in eir wirdicheit verhauen/ vnd wart genoempt die keyserynne van allem voulck. ind gynck tzo Raide mit anderen Senaten.

Wyrck hye eyn nuwe geſchicht dat eyn wijff talis qualis zo Rome mit tzo raede gynck.

So ſij nu alſus gheen Rome waren komē ind ſo erlich intfangē/ so wart Heliogobalus der son in gedenck ind bekante die waldait und ere die eme syn mod beſtalt hatte ind ſtonde dair nae dat he ſij mit tzo Raide brechte. ind erwarff ind erlangt dat vā dē Senatē dat ſij mit in die raitzkamer gynck. ind dat was dat eyrſte wijff dae van man lieſt dat mit tzo Raide is gegangen. Jnd al was Heliogobalus der son eȳ quait boisshaftich mynſch as hernae geſchreuē wirt. so erkant he doch die waldait vnd eir wirdicheit die ym syn moder beſtalt hatte. ind dairūb was he niet tzo vredē dat syn moder mit tzo rait gynck. Mer vp dat he yr dat vergulde ind vāckte/ so wolde he niet zolaiſſen off doȳ in der Raitzkamer anders dan ſij wolde. Jnd he wolde so lāge as he leuede dat ſij alwege as men zo Rait gynck dat ſij mit den anderē Senaten vnd Raitzmennen zo raide queme/ ind ſachte ind geue yr meynūge van dē dingē die zo hādelen warē as ander Senaten. Dat welche nye mere widderfarē is eyniger vrauwē. Vnd dat noch mere is/ als Jacobus Bergamen. ſchrijfft/ So hielt der ſnode son syn moder die hoir in ſulcher wirdicheit ind eren/ dat he yr eȳ eygē pallais buwet/ ind dat noempt he Senatulū/ dat is eȳ raithuyſſ der wijuer. Jnd dae in beſtalte he vnd betyrmpte he eȳ vergaderunge van vrauwē. ind den gaff he macht ind gewalt dat ſij ſulden raden ind handelē as die Senaten. van den seden die eym yglichen ſtait tzogehoirten ind bezympden. ind dat ſij geſetze dair ouer mechten ind geuē. Mer allit dat gheene dat die vurß vrauwe mit den anderen wijuerē gaff vur geſetze ind keyſer recht/ dat was niet dappers/ sondē it was mere zo beſporten/ want ſij ſatzden anders gheȳ geſetze dan vā dē vrauwē/ mit wat cleydunge eyn yglicke vrauwe ſulde gecleyt gaen. Jtē welche ſulde vur off nae gaen. ind welche ō and ſulde ere bewijſen. Jnd noch vijl ander ō gelichē. Dese vurß Heliogobalus leuet anders dan men vā eme verhoffen was. wāt men meynde he ſulde eȳ goit man werden. so machte he eme eyn memorie dat he was geweſt voll aller boisheit. He bedreyff vnkuyſheit mit den Jonfferen die gegeuen waren tzo dienen den goden. Jnd he hadde alle tzijt By ſich in ſyme huys vnſchemel wijuer. He lies doeden in eyme tzornigē moide eȳ raitzman genoempt Sabinus. He gaff den quaeden vnd vnwirdigē die ampte vnd beuelt des regimentz ꝛc. Jnd macht it also dat he van mallich verhaſt wart. Zom leſtē wart he mit ſijnre moder erſlagen in eyme vplouff.

¶ Andreas der. xij. Byſchoff tzo Trier.

Anno dñi. CCxxv.

Alexāder der ouch genoempt is Aurelius ſeuerus eyn jungelinck wart ō. xxj. keyſer Anno CCXXV. ind regierde. xiij. iair. He was den Romeren wert. he betzwanck die vā Perſien. he hielde dat rijche in groiſſen eren Sijn mod was genāt Mamea. die bracht ō groiſſe lerer Origenes genāt dar zo dat ſij criſtē wart. darūb wart ſij gedoit. Siſſe keyſer was sere eyſtrack mā ind ſpart niemātz edel off vnedel. darūb as he eȳs tzo Mentz was komē so wart eȳ vplouff in der ſtat Mentz ind dae wart he erſlagē als he alt was. xxvj. iair Anno dñi. CCXXXvij.

CAlixtus der eyrste pays van dem na/
men.ind der.xvij.in d ordenūg.der wart pays An/
no dñi.CCxxj.vnd besass den stoyck.v.iair vnd.ij.
maende.Disse pays ordinierde ind satzte in die.iij.quatter/
temper zo vasten.ind dat die paffen gheyn wijff ensulden haue
Jnd wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

CUrbanus der eyrste pays van dē namē
ind der.xviij.in der ordenung was eyn Romer gebore
vnd wart pays Anno dñi.CCXXV.in dē zweytē
iair des keyserrijchs des vurß keysers.ind besass dē stoyck.viij
iair.drij maende.ind.vij.dage.Disse pays bekeirde Tiburci
um sent Cecilien bruytgam ind Valerianum synen broeder. Jnd wart gemartelt vn/
der dem vurß keyser.

Anno dñi.CCxxxviij.

CAlianus CMaximinus wart der .xxij.
keyser Anno dñi.CCxxxviij.ind regierde dat rijch
drij iair.Disse keyser was eyn ritter.ind wart keyser
gekoren van der ritter wegen sonder der Senatoir beuele.ind
dat was der eyrste keyser der van den slechten ritteren vp ge/
nomen wart tzo eyme keyser.He verwan die Suytschen ind
dieva Parthie Jnd regierde drij iair.Jnd wart erslagen mit
syme sone der noch eyn kynt was in der stat vā Aquilegien

CDie.vi.vervolgunge up d e Cristenheit de
de der vurß keyser

COrdianus der.xxiij.keyser quam an dat rijche An/
no dñi.CCxlj.vnd regierde dat rijche.vj.iair.He
ouerwā die vā Persien.Vñ so he widder tzo Rome
komen woulde.ind nae by Rome was so bestalte hertzoch Phi
lips dat he verreytlichen erslagen wart.Mer he wart hernae
mails mit gelijcher maiss betzailt.

Gesatzt in die tzaile der Payse.

CAntor der.xiiij.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxvij.
CMauricius der.xxv.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxiv.
CAntheros der. xx.pays was geborn vyss Greicken lā
vnd wart pays Anno domini.CCxl.vnd besass den
stoyck.iij.iair ind eȳ maent vñ wart ouch gemartelt.

Anno dñi.CCxlj.

COrdianus der.xviij.keyser quam an dat rijche An/
no dñi.CCxlj.vnd regierde dat rijche.vj.iair.He
ouerwā die vā Persien.Vñ so he widder tzo Rome
komen woulde.ind nae by Rome was so bestalte hertzoch Phi
lips dat he verreytlichen erslagen wart.Mer he wart hernae
mails mit gelijcher maiss betzailt.

Anno dñi.ccxlvij
Philippus der.xxiiij keyſer quã an dat

p rijſche Anno dñi.ccxlvij. vnd regierde mit ſyme ſone dat Roemſche rijch.vij.iair. Sit waren die eyrſten keyſer die criſten waren. Jnd der grois lerer Origenes hadde ſij bekeirt ind gekeirt den criſten gekouuen In dem eyrſten iair yres keyſerſdoms hatte Rome geſtãden. M. iair die hogheziit begynge men zo Rome drij dage ind drij nacht mit grouſſen ſchalle. Sijſſe tzwen keyſer der vader ind der ſon woulden an dem Payſch dage in die kyrche gaen tzo der myſſen/ee dat ſij yre bijchte deden/dat keirde der pays Fabianus ind wolde dat ſij ſtonden vnder den ghenen die penitencien doin ſoulden/So deden ſij yr bijcht mit grouſſer andacht ind quamen do tzo der kyrchen. Decius d keyſer na yn wart/der beſtalte dat der vader Philippus tzo Rome erſlagen wart/vnd der ſone tzo Berne in Jtalien Sijſſe tzwen der vader vnd der ſon gauen yren keyſerlichen ſchatz Sixto dem pays ind der kyrchen/dat men den ſoulde geuen den armen. Jnd des ſchatz geſan Decius der naevolgende keyſer van ſent Laurencius/als in ſynre legende wijder geſchreuen is.

Anno dñi.CCliiij.

DEcius der.xxv.keyſer van Rome quã an dat rijch Anno dñi.ccliij. vnd regierde dat Rijch tzwey iair vñ.vij.maendt. Sijſſe keyſer was gebore vyll Dalmacien/Vnd do he die vurgenanten keyſer Philippus vnd ſyn ſone ſyn heren doit hadde geſlagen/die heyde criſten waren worden. do wurden ym die heyden alſo holt dat ſij yn tzo eynen keyſer machten/ Jnd als he keyſer worden was ſo hadde he eyn ſon der hieſch ouch Decius/den nam he an mit ym tzo regieren dat Rijch. He was eyn cloick ind eyn erfaren mã/ in dẽ Rut rſpiel/ Mer in anderen dyngen was he eyn quaet man. He haſde arme lude CHe dede die Seuende vervolgunge vp die Criſtenheit. Vnd wurden vijll criſten vnder ym gemartelt. Zom leſten wart he in eym ſtrijde erſlagen/ ind ſyn ſone wart erdrenckt by der Sonauwe.

FAbianus der.xxj.pays was eyn Roemer geboren. wart pays Anno domini.ccxliij. ind beſaſſ dẽ ſtoyl xvij.iair.vj.maendt. So der vurß Pays doit was. gynck die paffſchaff zo ſamẽ in eyn kyrchen vmb eyn pays zo keſen/So gynck diſſe Fabianus wanſchaff vur/ Vnd ſo dat volck alſus rede hadde van dem tzokomenden pays/ den men noch keſen ſolde. Jnd Fabianus ſtonde vnder yn/Vnd woulde warden/wie dat ſulde eyn ende nemen/ſo quam eyn wijſſ duue vp ſyn heufft/ind eyn ſtymme ſprach. Sit ſal der pays ſijn. Jnd alſus wart he van gode eyn pays gekorẽ. Sijſſe pays ordinierde dat men alle iair vp dẽ Mẽneldach ſolde dẽ Cryſſem wijhen. Sijſſe pays wart gemartelt vnder Decius dem keyſer

c Dnelius der.xxij.pays was eyn Romer gebrẽ. ind wart pays Anno dñi.CC liij. ind beſaſſ dẽ ſtoyl.iij.iair/ind wart ouch gemartelt vnd dẽ keyſer Decio.

CCaſſianus der.xxvij. Byſſchoff tzo Trier Anno dñi.cclv.

Anno dñi.CCLvij.

GAllus ward keyser mit Volusianus sy me sone Anno dñi.CCLvij. Vnd was der.xxvj. keyser. Sij regierdē tzwey iair ind.iiij.maende. Dis se keyser in den eyrsten tzijden sijnes keyserrijchs was he den Cristen hart gelijch Decius geweest was syn vurvaeder. Ind als die vervolgung begunnē was so ouerquam die keyser ind die lande groisse plaege. want idt was gheyn lant. gheyn stat ghēy huyss dat niet geroirt wurde mit Pestilencien. Ind wid/der die tzwen keyser ward Emilianus van Meylan tzo eyme keyser gekoren in Myssen. Sij kriegden widder eyn ander. So dat sij alle drij in dem iair nae der geburt vns heren. CCLix. erslagen wurden.

Die Achte vervolgunge Anno dñi.CClix.

VAlerianus der.xxvij.keyser quam an dat Rijch Anno dñi.CClix. ind regierde dat rijch mit syme sone.vij.iair. Ind in dem beghynne synes keyserdoms vervolgede he die Cristen sere strenglich. vnd dat was die achte vervolgunge die vp die Cristenheit geschiede. He ketzwanck mit kriegen alle Griechen landt Macedonien ind Asien. dat Juetsche lant ind Mesopotamiam. Vnd der vaeder ward gefangen van dem konynck van Persien Capur genoempt. vnd by dem was he gefangen in knechtlicher ver/wofflicher dienstberlicheit As der vaeder gefangē ind geuenck lich gehalden wart.

Alienus Valerianus son der ouch Decius genoempt wart. regierde dat rijch
g na syns vaders gedēcknisse. viij. iair. jnd in dē eyrstē iair so regierde syn son Ga lienus dat Roemsche Rijch. viij. iair louclich. mer dat nam bald aff ind gaff sich tzo waillust des vleyschs zo suchen ind droge gheyn sorge van des Rijchs wegen. vnd regierde gantz verleslich dat Rijche. also dat dat Roemsche rijche sere aff nam. ind darumb hadde he vijl wederspoitz. He hadde eyn hertzogen genant Aurelius. Der dede widder yn/ ind dem voyr Galienus nae bis gen Meylan ind belachr die stat. jnd der hertzoch bestalte dat der keyser erslagē ward Anno. CCLxviij. Eyn deyll boiche schrijuen dat nae Valerianus ind Galienus syn vijl keyser vpgeworpen worden ind dat in vijl landen. Eynre hiesch Gemius vnd heirschede. x. iair. vnd wart erslagen by Myrsa. Item eyn ander hiesch Emilianus ind wart tzo Mentz erslagen. Noch eyn an/der ind hiesch Marius ind ward ouch alt dae gedoit. Eyn ander ind hiesch Victorius ind in Gallien wurden ym syn ougen vyssgestochen/ind dar zo gedoit. Item dair wart eynre Decius genoempt ind hiesch ouch Galien? off der cleyn Decius/ind was doch niet keyser. Ind vnder den is gemartelt sent Sixtus ind sent Laurencius

CZo dissen tzijden was groiss vnfridde in der werlt van Suytschen. Vngaren. Engellender ind allen anderen landen. ind dae entstonde eyn groiss gesellschaff van allerhā/de volck. die verheirden ind verbranden die stede in Suytschen ind in Welschen landen. jnd deden dem Rijch groissen schaden. Sij gewonnen die stat Rauenna vnd zerbra/chen die/vnd vijl ander cleynre stetghyn. In eyndeyll hystorien vind ich vortan alsus Sij belagen die stat Colken ind martelden die. xj. duysent Jonfferen so sij van Rome quamen. Jnd zobrachen by nae alle stede by dem Rijne ind an der Donauwen. Jnd voiren so. walk. ly. iair vmb vnd vmb in der werlt vnd beroiffden die lande vp gynsyt

vnd dissyde. lude mit den steden des Meres keyde in Heydenschaff ind in Cristēheit. ind nanten sich die groisse geselschaff ayn kant. Sie anderen hystorien sagen dat die. vj. tu sent Jonfferen niet vp disse tzijt geleden hauen. dan hernae als Marcianus keyser was by den Jairen vns heren. CCCClij. So hauen die van Vngeren genant Huni. do van Athila konynck was die. vj. duysent Jonfferen vur Coelkē erslagen. Hier vyss machstu myrckē is dat also dat die vernoēpte hystorie vā dē. vj. dusent Jōfferē gheyn ind cyndrechtliche sichere tzijt hait vnd welchē keyser die geschiet sij. so is idt ghey rō/ der off vā anderē geschichtē die ouch vernoempt syn. ghey sichere certeyn tzijt zo geuen is. Sa by is ouch tzo myrckē ind tzo verstain dat die vnsicherheit der tzijt niet herou/ riet off vermynret die wairheit der geschichte.

CMae disser herzucht bleyff dat volck van der geselschaff an allen enden vnd machten konyngē ind fursten vnder sich. ind die bleuē bis an des groissen Karls tzijt der kezwäck sij vnder dat Rijch. as hernae geschreuen wirt tzo synen tzijden.

I Vcius der. xviij. pays eyn Romer geborē wart pays Anno dñi. CClix. vnd wart gemartelt vnder dem keyser Valerianus.

Stephanus der eyrst pays van dem namē. vnd der xviij. in der ordenung wart pays Anno dñi. CClx. ind besass den stoyll. ij. iair als. vij. iair. He wart ge doit vmb den cristen gelouē.

CMarcus der. xviij. byssch̄off van Trier Anno dñi. CClx.

Sixtus. ij. der. xxv. pays vyss Greicken lant geboren wart pays Anno dñi. CClxij. vñ was pays. vj. iair der satzte dat men alle myssen salt halden vp cynem steyn en Elter ind niet vp eym houltzen. Jnd wart gemartelt vnder dem keyser Galie/ nus der ouch Secius genoempt was

Dionysius d. xxvj. wart pays Anno. CClxviij. vnd besass den stoyll. vj. iair vnd. iij. macnde. He deylde tzo Rome die kyrspels kyrchen van eyn. mailich mit sijnre wijden vnd tzo beboire der lude. Jnd geboit dat gēy pastoir sich eyni ges rechtz off grafft in des anderen kyrchen ensoulde vnderwynden. Zom lesten wart he ouch gedoit vmb den Cristen gelouen.

CMaximus der. xix. byssch̄off tzo Trier ind der eyrst tzo Tongren nae sent Maternus was by des vurß pays tzijden.

Anno dñi. CCLxviij.

C Landius. ij. der. xxviij. keyser quam an dat rijch Anno. CClxviij. ind regierde dat Rijch eyn iair vnd viij. maende. Disser keyser streyt mit der vurß gesel/ schaff vp gynsit meres ind verdreiff sij vā dē lande. He streyt ouch mit. xxv. dusent Suytschen by der See in ouer lant. dat yr kum die helffte bleyff. Eyndeyll schrijuen dat he an eynre suchten starff. Die anderen sagen he wart erslagen.

CJrem Quintillus syn broeder wart dair nae keyser. vnd wart an dem. xvij. dage erslagen. Die Romer hyngen eyn gulden schilt an dat Raithuys tzo Rome tzo eren des keysers Claudij

Anno dñi. CClxxv.

Vrelianus d. xix. keyser. d quā an dat rijsche nae Quintill' Anno dñi. cclxxv. vñ regierde dat rijch. vj. iair. Disse keyser was eyn frōme mā. He veriagde die

gothen Ind satzte dat Roemsche rijch widderumb vp syn alden stant Ind bracht dat lant Syrien widderumb aen dat Roemsche Rijch Ind besserde ind vernuwerde die Stat muren tzo Rome ind macht die hoger Sisse Keyser dede ouch eyn vervolgung vp die Cristenheit in Gallien Ind darumb verwerde yn got mit eym donreslach. mer der racht yn niet. Doch nit lange dairnae so wart he by Constantinopel erslagen van synen ritteren He was der eyrste Keyser der eyn keyserliche krone droge vp syme heuffe

CC.lxxx.

Elix primus eyn Romer geboren.wart der.xxvij. pays Anno domini.CC.lxxx. Ind was pays.v. jair. Disse pays geboit die billige merteler tzo vyeren ind tzo begain mit missen ind getzijden Ind wart gedois vmb den cristen gelouen

f

By des pays tzijden so was Marcellus der.xx.buschoff zo Triere.ind der ander tzo Tungeren

Vricianus wart d.xxviij.pays Anno domini.CC lxxvij. Ind was geboren vyss dem lande Tuscia geboept Ind was pays.ix.alias vij.jair Ind wart gemartelt vmb des Cristen gelouen willen.

e

Sent Columba wart gemartelt vmb den cristen gelouen.vnder dem vurß Keyser

cc lxxxi

Tacitus der.xx.keyser quam ant Rijch Anno.CC.lxxxj. Ind regierde dat Rijch.vij.macnde He was eyn wijs ind eyn milde man Ind starff haistlichen Andere hystorien sagen dat he in eym halven jair dairnae als he keyser was wart erslagen

cc lxxxi

Florianus der.xxi keyser qnã ant Rich Anno.CC.lxxxj.ind wart in dem verden maent darnae erslagen by Tharsien in dem seluen jair

cc lxxxij

Probus der.xxij.keyser quã ant Rijch Anno. CC.lxxxij. Ind regierde dat.vj.jair ind.iiij.maende Disse Keyser verwan tzween Konynge.He vdrene die barbaren ind heyden vyss duytschen landen mit vil strijden.He was strenge vromme ind gerecht ind wart erslagẽ in eym vplouff synre Ritter Dissen probus ersloge tzo Coellen tzween heren genant Bonosus ind Proculus vã der Romer wegẽ.

CC.lxxxviij.

Arus Narbonẽsis wart der.xxiij. Keyser Ind quã an dat Rijch Anno. CC.lxxxviij. Ind regierde tzwey jair Disse keyser hadde tzween sonẽ: Der eyn hiesch Carinus Der ãder hiesch Numerianus Ind die nã he vp tzo hulperẽ dat Rijch tzo regierẽ Ind tzoich darna vyss tzo strijde mit den tzweyn sonẽ ind mit anderẽ groissen volck vp dat lant van Parthien

c

Jnd der dunre ersloich den keyser Carinus. syn sone wart blynt. ind men voirte eyn tzo eym bozne. dae wart he van syme swyger heren erslagen. Numerianus der ander sone wart vmb syn misdait gedoit van Dioclecianus dem nae geschreuen keyser

Anno domini. CC. ind. xc.

DIoclecianus wart der xxiiij. keyser Anno. CC. xc. Jnd regeirde dat Rijch Disse keyser was van slechter gebort ind was gebozen vyss Dalmacien. Jnd alt was he gebozen van alderen vyss dem gemeynen volck. so cleyde he sych doch der eyrste mit koestlichen cleydere ind dede die edelsteyn wyrcken int gewant ind schoy. Disse Dioclecianus nam ander vil cesares vp. dat myr nu heysche Roemsche konynge. dat Sy ym soulden helffen regieren ind beschyrmen dat Roemsche rijch want dat sere aff nam Der eyn hiesch Maximianus. Der ander Galerius. Der derde Constantius Disse maximianum sant he vyss in gallien. dat nu vrackrijch heyst wid/der eyn buervolck genoempt Begander. Die satzden sych widder dat Roemsche Rijch mit yren hertzogen. der eyn hiesch Amandus. der ander Omilius. ind Maximianus verwan ind verdreiff die. Jnd der keyser Dioclecianus mit syne hulperen die he tzo sych genome hadde begonnen tzo vervolgen die Cristenheit. ind were dair vp vyss dat Sy die Christen mit eyn verdrine ind verdiligen woulden. ind dairumb seden Sy verga/deren volck vyss allen landen Jn dem seluen heir waren vyss oriente die Thebei. ind in der selver schair was sent Mauricius eyn heufftma Sent Gereon. Sent Victor Sent Cassius mit ander vil hertzogen ind fursten Jnd die tzail desselven volcks was. vj. du/sen. vj. hundert. ind. lxvj. So nu disse Maximianus vyss was getzogen dae meynden die hillige menne. sy weren geroiffen vmb widderstant tzo doin den ghene die de Rijch vngehoirsam weren Mer dat qua anders. Mat die keyser wie vurtz meynden den Cristen gelouuen gantz vyss tzo raiden. do dat die hilligen mene vnamen so woulden sy dair ynne dem keyser nit behulplich syn So dan dat clairlichen in der legende beschreuen is Sent Gereon mit synre gesellschaff wart inthoufft by Coellen vmb den Cristen gelou/uen Sent Cassius mit synre geselschaff tzo Bonne Sent Victor mit synre geselschaff zo Xancten Jnd waren die tzweyn Dioclecianus ind Maximianus die strengiste verwol/ger der Christen die ye geweist waren. ind dat werde wail. xx. jair. ind. xxx. dage. byn/nen der tzijt worden me dan. xx. dusent Cristen gemartelt. beyde vrauwen ind man Zo leist wart Diocleciamus vergeue ind Maximianus wart erhangen Anno. CCC. xij.

gaius iwart der xxix. pays. ind was vā Dalmacien van Dyoclecianus geslecht. Jnd was pays. vj. jair. alias. xv. ó machde ind beschreyff dye ordenung ind priuilegien der geystlicheyt. Dat men Sy an gheyn werentliche gerichte dryngen en salk. He satzde ouch dat men die wijung salk nemen mit ordenung. Disse wart ouch gedodet vmb des Cristen gelouuen wil.

Marcellinus eyn Romer pays Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

¶ Item Van sent Gereoin vinstu hernae meyr geschr:euen by sent Helenen tzijden

Marcellinus wart der.xxx.pays Anno domini.CCC.ind.iij. ind hessas dē stoil.iiij.alias viij.jair. He was eyn Romer geborē Jnd vmb die groisse vnmynschliche vervolgung der keyser vp die cristen .so wart he getzwongen den affgoden offerhande tzo doin als he ouch dede. Jnd dat ruwede yn nae.und besant .Clxxx buschoff ind verordelde sych selffs dat men yn entsetzen soulde ind intfeinckswair hoiss .ind gaff dat paysdom ouer willichliche.ind warr doch tzom lesten gemartelt vnd gedoit vur den cristen gelouē.van dem keyser Diocleciamus.und der pays Marcellinus verbant die ghene die syn lijcham begrouē.ind also.so lach dat lijcham desselben pays vmbegrauen.xxx.dage Jnd sent Peter der erschein ind offenb airde sich Marcellus der vp die tzijt pays was ind geboit dem.dat he dat lijcham begrauen soulde .Vnd des nachtes dairnae / so nam der selue Marcellus mit eyn deyl synre priestere ind begroiffe dat lijcham.

Marcellus wart der .xxxi.pays Anno CCC.vij.iair Jnd was pays.v.jair ind.vj. maende Jnd was eyn Romer geborē.ind machde.xv.Cardinail tzo Rome. He plach die lude tzo deuffen und tzo begrauē He machte van eynre vrauwen huse eyn kyrche ind dede selffs dae mysse in. Jnd vmb dat he die affgode nict ābeden en woulde.so stalde der keyser vee in die selue kyrchen.ind tzwanck den seluen pays dair zo dat he dat hoedē ind verwarē moist alle syn dage bis in synē doit

Anno domini.CCC.x.

Constantius ind Galerius worden keyser Anno ccc x ind deylten dat rijch vnder sich Galerius nā die lāde gynsyt meirs.als Asiam ind Affricā Jnd Constantius nā die lande dissit meirs als Hyspanē Gallie ind Britanien ind dae mit was he tzo vreden.

¶ Constātius as he eyn here was gekorē ō lāde hye gyssit so satztē sych die duytschē wider dat Rijche. die duytschē streden tzwey mail mit Constātio. den eyrsten strijt gewōnen die duytschen Den anderē strijt.gewan Constantius ind ersloich der duytschē.lxx dusent.

Coistens die Stat hayt doyn machen dese constātius

Constancius hadde Diocleciamus des vurß keysers dochter Theodora genoempt tzo eym wijue .ind hadde mit der.vj.of vij.sone Die selue Constantius nam ouch des Conyncks dochter vā Britannien tzo der vnder genant Helena.ind machte mit der seluer vnelichē kynder. Vnder dē hatte Sy eyn son der hiesch Constātinus.ind al hatte he vil sone mit synerelicher vrauwē.so machte he doch synē vnelichē son zo eym keyser na eme. Disse cōstātius starf in Engelant in der Stat tzo Euerwich

Anno domini.CCC.xij

Onstantin⁹ der groiss wart keyser nae sym vader Cōstātius Anno. CCC ind.xij.alias.xj. Ind regeirde dat Rijch Als Orosius schrijfft.xxx. jair. ind.x.maende. offals Beda schrijfft.xxxj.jair So nu Constātius syn vader Ind Galerius syn myt geselle albeyde doit waren. so wart Mayentius der maximian⁹ sone was. der welche regierde dat Rijch mit Dyocleciānus als vurß gekoren tzo Rome van den ritterē tzo eyme Keyser Ind als Constantinus vyss dissen landen tzo Rome quā vmb dat Keyserdom gentzlich tzo intfaen. so leyt sych dair widder Mayentius ind was eyn boes mēsche volck vndugent. ind eyn wrede vervolger vp die Cristenheyt. ind as sych Constātinus bedachte wie he yt soulde angriffen. wāt ydt ym swaerlich vallen soulde tzo strijden intgheyn Mayencius. So sach he durch eyn gotliche offenbarūge ind gesicht. dat tzeychē des hilligē cruyces. ind dye engele die spraechē tzo eme Constantine in dem saltu verwinnen Ind van des wortz wegen nam he eyn moit. ind in hoffnung der verwinnūg. de de he syn velt bannier tzeychen mit eym cruytze Ind tzoge also vp Mayencius. ind syn heir Ind Mayencius quam eme tzo gemoete Ind got gaff Constantinus geluck dat he mit syme heir ouerhant name. ind Mayencius mit den synen gauen die vlucht Ind dese strijt geschiede by der Donauwe. dae ouer hatte Mayencius doin machen eyn brugge. Ind as he widderumb woulde vlyen tzo rugge so stortzte he vp der bruggen ind viel in dat wasser und verdranck. So nu Constantinus alsus syn vyant ouerwonnē hadde so dede he vragen syn geleirden wat tzeychens dat were ind wilchem gode dat tzo gehoirde dae wart eme geantwort Jt were dat tzeichen des godes den die cristē anbeden. der were van den joeden gemartelt ind gedoit an eyme cruytze Ind syn name were Jhesus cristus. ind alsus tzoge Constātinus mit den synē tzo Rome mit groissem loue. ind tzo eyre gedechtenis der groisser wonderlicher victorie so dede he machen tzo Rome syn bilde haldende in synre rechterhant eyn wympel. ind an de stonde gemailt eyn cruytze ind da by was geschreuen Dat is dat vnuerwinlich tzeychen des leuendigen godes Ind alsus wart Constantinus eyn Keyser ouer alle die lande vp dis sijt des meers

¶ Constātinus der Keyser hadde eyn swager der syn suster hadde. ind hiesch Licinius ind mit dem deylte he dat Rijch. ind gaffeme dat lant an ghen syde des meers tzo verwaren. Dese Licinius was mit dem eyrsten eyn goit mynsche ee he an dat Rijch quā

ind was den Christen vruntlich ind hoult. Sairnae wart he Sy hassen vmb dat Sy Constātinū liever haddē dan yn. Sairumb dede he martelen die cristen als sent Blasius. ind noch vil me merteler Constantinus kreichde do vp synen swager Licinū. do he vernā dat he yn hasse ind gheynre eren enguntte ind ouerwan yn So quā dat Risch alleyn vp Constantinus.

¶ Wie dese Constantinus mallaitsch ind vyssetzich wart. Ind da van gereyniget. geduufft ind dē cristen gelouuen an sych nam is al claerlich geschreuen in sent Silueſters legende

¶ Dae nu dese Keyser den Cristen gelouuē hadde an sych genomē so verhoechte he den cristen gelouuen groisselich He dede kyrchen machen vyss den rempelen der affgode. ind sloich selffs hant mit an. He gaff dē dyeneren der kyrchen. dat is d passschaff groiss privilegien ind vrijheyden He dede ouch vergaderen eyn Concilium van. CCC. xxviij. buschouen. vmb der Ketzerie willen. die der kertzer Arrius vpbracht hadde

Hye quam dat Roemsche Risch off Keyserdom an die Griecken. ind die hillige kyrche wart groisselich begauet. ind privilegiert off geuriet durch Cōstantinus den groissen keyser tzo Rome.

COnstantinus der Keyser ouergaff sent Silueſter dem pays der yn gedenfft hadde dat gantze Regimēt tzo Rome. ind gaff die Stat tzo Rome deme Pays tzo eygen die vur me dan. xxx. Keyser in yre gewalt me dan. cec. jair besessen hadden Ind also nam sere tzo die hillige kyrche in eynre kurtzer tzijt. Sairnae tzoich he ouer mere in eyn Stat Bizantiū genāt. vp die tzijt. gelegen in Greickenlāt ind vmmerde d emyrcklich. ind bieschdie nae syme namē Constantinopel. ind setzde den throin syre Keyserlicher maiestait aldae Ind he gaff synē pallays tzo Rome der kyrchen Ind van der wart gemacht die kyrch Lateranensis tzo Rome. ind in der wart he gedeufft. He was ouch indechtich der groisser wonderlicher victorien die he gehat hadde. durch dat tzeychen des hilligen cruytzes. Sairumb dede he dat soichen durch syn moder Helena Ind wie dat geschiet sy. wirt alsjair genoich geprediget vp des hilligē cruytz dach als idt vonden wart.

Sent Gereoins kyrche tzo Coellē hait doyn machē die keyserinne Helena.

DO helena des keysers moder bekeirt wart tzo dē cristen gelouuē do wart Sy eyn sunderlinge liefhauerin des Cristen gelouuens dat loff ind ere in allen enden tzo verbreyden. ind dat is clairlich tzo syē in der vindung des hillygen cruytz Ind vprichtung der kyrchen ind gotzhuser want Sy hait alt tzo vill schone Collegien ind kyrchē doin machen in vill landen Vnder den hait Sy eyn doin machē tzo Coellē vp die platze dae d hillige hertzoch ind ritter gotz Gereon mit synen gesellen inthefft wart. ind heischt sent Gereoins kyrch. ind plach tzo heischē tzo den gulden merteler. wāt as ich hain horē sagē so hatte sent Helena bestalt dat die kyrch myt goulde gedeckt was. Dat welche her-

naemails vā den Hunen is aff genomē worden. als mach geschien her nae verret vyss ge
druckt wyrt. Desgelichen zo Kancten in dē Cleyfschen lant hait Sy ouch gestifft eyn
Costlichs Collegiū ꝛc. ¶ Item hait die eirwerdige vrauwe dat bewijst in vergaderūg
des heyltoms der lieuer merteler Ind vnder andere heyltom doch sunderlinge zo samē
bracht mit groisser arbeit. den groissen schatz der drijer billiger konynge. der wijt van
eyn ✻scheyden was. ind den bracht sy zo Constantinopel. die wilche drij billige lycham
zom lesten syn heym komen der billiger Stat Coellen ꝛc.

¶ Item eyn deyl hystorien schrijuē dat deser aller cristlichste keyser Constātinus soul
de ym lesten ouch geuallē syn in die Arriaensche ketzerie Mer dat is niet wair. sundᵉ er
dacht. As dae van schrijfft sent Gregorius in registro ind sent Ambrosius vp den. vij.
psalmen. ind Isidorus in synre kroniken It luyt ommer niet gelijch der wairheit dat
eyn sulche man der bekiert was van sent Siluesters lere. Ind dat Concilium dede be/
roiffen in zgheyn die Arrainsche lere. soulde sych layssen so lijchtlich bedriegen dat he vā
syme gelouuen viel. Mer dat selue. dat so lugenhafftich gevisiert is. by auenture durch
kertzer. dat wirt ind is wairhafftich vonden in Constantius syme sone der nae ym key/
ser wart Der gantz in der seluer ketzerlicher lere verblynt was. Idt syn doch ouch eyn
deyl treflicher leirre van der opinien ind schrijuen dat. So Helena doit was. dat con/
stancia des groissen Constantinus suester haue yrē broder dair zo bracht dat he den ket
zer Arrius dede widder komen vyss dem ellende. ind vill gemeynschaff mit ym hadde
Ind dairumb sich geneicht haue zo synre valscher lere Ind dairūb is noch zer tzijt eyn
tzweyschellung der opinien vnder den historien schriueren

¶ Disse vurß keyser Constantinus als he haddevil gueder werck gedain so starff he in
der Stat Nycomedia In dem jair vns heren. CCC. xlj. as he alt was. lxxvj. jair. ind
wart bracht zo Constantinopel ind wart eirlichen begrauen in die kyrch der Apostolē
Ind he lies drij sone nae ym die syn eruen waren Der eyn hiesch Constātius. Der an/
der Constantinus Der derde Constans

Eusebius wart der. xxx pays Anno
domini. CCC. y. Ind besas den stoil van Rome. iy. iair.
Ind was geboren vyss dem lande van Greicken In des tzij
den wart dat hyllige cruytze vonden. Dairumb satte he dat
feste ind hogheztijt der vindung des hilligen cruytz He starf
eyn merteler

m Elchiades wart d. xxx. pays. Anno domini. drij
hundert ind tzyen. ind was pays. iiij. jair He was
geboren van dē lande Affrica He satzte ind geboit
dat nieman ensoulde vasten des sondachs off des donresda/
ges. want vp die dage so plegen die heyden zo vasten. als geschreuen is De con. dist.
iiij. Ieiunium Disse pays mit allen den anderen die tuschen ym ind sent Peter gewest
synt. syn gestoruen vmb die gerechtricheit des cristen gelouuens

Siluester wart der. xxxj. pays. Anno domini. CCC. xiiij. ind was eyn Ro
mer geboren. ind besas dē stoil. xxiij. jair. v. jair vnder Diocleciano. ind eyn
jair vnder Constantio. ind die ander. xvij. vnder Constantino. Disse pays
hait vil ordenūg ind regulē gegeuen ind gesatzt in dem Consilium. dat was zo Nicenē
in Byweſen. ccc. xviij. Busschoffen. ind vil punten die den cristen gelouuen antraeffen de/

clariert ind vyſſgeleyt. Dae van ſeße ouch in dem anderen pays nae Silueſter der Julius genoempt is. He ſatzde vnder ander ordinancien dat men dat Corporaill dair vp dat hillige Sacrament conſecriert wirt. niet machen enſulde van ſijden off van anderen geferwerten doich/dan alleyn van lynen doich. zo gelicherwijſſ as was dat doich/dae Jeſus in begrauen wart. Diſſe pays in dem. v. iaire ſyns Payſdoms/dat welche was in den iairen vns heren. CCCxxxiiij. ind in dem vierden iair des keyſerdoms Conſtãtini/ſo reynichte he den ſeluen keyſer van der malkaitſcheit keyde der ſeke ind des lychãs ind douffte yn. Desgelijchen nae der tzijt douffte he ſijn moder Helenam mit. v. mannẽ Item he ordinierde ouch dat men in allen kyrchen ſulde hauẽ ſteynẽ altair dair vp men ſulde myſſe doin/aen alleyn vp eym altair in eyntre kyrchen zo Rome genant zo Lateranen/in der is eyn houltzen altair/vp dem als men ſaget ſent Peter ind alle ſijn nakomelinge/bis zo ſent Silueſters tzijden hauen Miſſe gedain. ind men moicht dat dragẽ in der tzijt der vervolgung. nu hie her/nu dort hyn/nu in den cruffien/nu vp den kyrchoue ẽ ꝛc. Ind is eyn hoilk houltz als eyn arche/ind hait vp yglichem ort eyn circkel mit dẽ vier prieſter dat dragen moichten vp die ſtat dae men ſulde myſſe doin. Ind ſent Silueſter der pays vmb reuerencie ind eirwirdicheit ſent Peters ind der ãder nae volgẽder payſſe/hait he geſatzt dat niemans dan alleyn der Pays ſall Myſſe dair vp doin. als ouch hude zo dage gehalten wirt.

By des pays tzijden was zo Trier der. xxxvj. byſſchoff Valentinus genoempt. Der ſelue vermachte ind erfulde all dat ghene dat ſijn vurgenger verſuympt haddẽ off dat die vngelemnigẽ zer deſtruiert haddẽ. So nu diſſe Valentinus doit was/ſo ſante ſent Silueſter der pays van beede Helene des keyſers moder Agricius den predicanten her vyſſ zo Trier/ind der was geweſt eyn patriarch tzo Anthiochien. Ind ſent Silueſter macht dẽ ſelnẽ Agricius eỹ ertzbyſſchoff zo Trier ind eyn Primas/dat wir vp duytſch beyſchen eyn Patriarchen. in Gallien ind in Germanien. Ind dat geſchiede vmbtrint CCCxxx. iair.

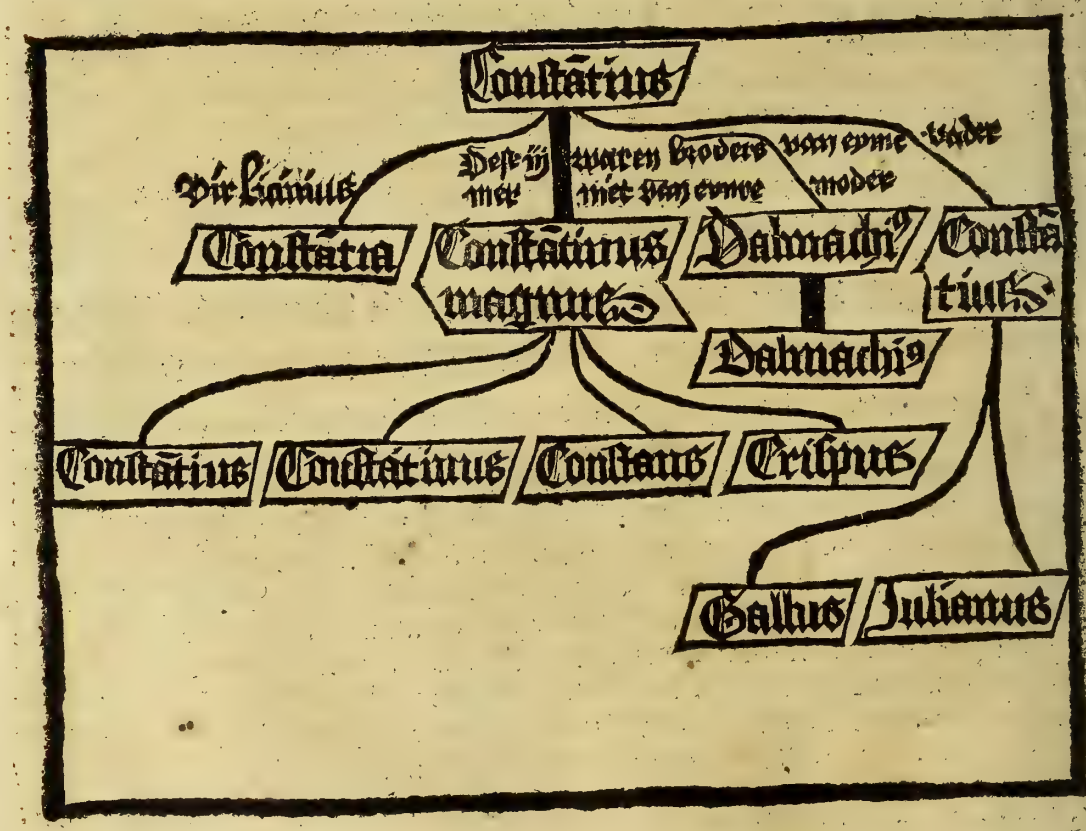
Wanne ind durch wen der Doym ind dat Ertzbuſſchdom tzo Tryere begonnen is. Item van ſent Mathijs lijcham.

Agricius der. xxxvij. byſſchoff zo Trier alleỹ/ind niet zo Tongrẽ. Diſſe Agricius was geboren vyſſ Greicken lant vnd was eyn Patriarch geweſt tzo Anthiochien. ind van beede wegen ſent Helenẽ/ſo ſante ſent Silueſter den vurß Agricius her vyſſ gen Tryere in diſſe landẽ/tzo troiſt vnd tzo eym leirre/die ſo manich iair in groiſſer noit geweſt waren/ind dat he ind alle ſyn naekomeling ſulde ſijn eỹ Ertzbyſſchoff zo Trier/ind eyn patriarche in Gallien ind in Germanien. Ind dat geſchiede vmbtrint. CCCxxx. Ind als he zo Trier quam mit vill anderen. ſo begunde he tzo predigen ind tzo keren dat voulck. ind zo bekeren van yre affgoderie. tzo gelijcher/wijſſ as gedain hatte ſent Eucharius. Ind he machte vyſſ ſent Helenẽ huyſſ eỹ kyrch ind wijßede die in ſent Peters ere/ind beſtedichte die vur eyn beufftkyrch des Ertzbyſchdoms zo Trier. He brachr ouch groiſſ koeſtlich heyltum mit ym dair. als Jeſus rock Sent Cornelius beufft. der nele eynẽ vam Cruytz/ind ander vill heiltums. Sent Mathijs lycham begroiff he zo ſent Eucharien.

Marcus als Marcialis eỹ Romer geborẽ wart pais Anno dñi. CCCxxxvij in dem. xxvj. iair des keyſerdoms Conſtantini. ind beſaß den ſtoilk zwey iair der ſatzde in dat men den Credo off den gekouuen ſall ſyngẽ in der Myſſen mit luder ſtỹme. Ind by ſynen tzijden so tzoich Conſtantinus der keyſer van Rome zo Byſantium as vurß.

IVlius ſwart der.xxxij.pays.vnd was eyn Romer geboren vnd dat was by den iairen vns heren.CCCxxxiv.aꝛ.yk.vnd beſaſſ den ſtoill viij.iair.aꝛ.vj.aꝛ.xv. By des pays tzijden is gehalden wurden dat Concilium tzo Niceen widder Arrium.ind ſagen eyn deyll dat der pays vmb kranckheit willen aꝛ ders halff niet ſelffs perſoenlich dae ſij geweſt/auer dat he haue ander gekeirde man dair geſent.Die anderen ſagen/dat ſent Silueſter der pays ſij geweſt in dem Concilium. Dat helt hart off dat beſtain moege.dair vp antwerden eyndeyll ind ſagen dat by auēturen mach alſus geſchiet ſijn/dat by ſent Silueſters tzijt is dat Concilium beroiffen geweſt/all quam he niet ſelffs dair.Diſſe pays wart geſent in elkende van Conſtantius der Cōſtantinus ſon was/ind nae eme keyſer.want Conſtācius vielt in die arrianiſche ketzerie/as hernae geſchreuen wirt. Doch tzom leſten ſo quā der ſelue pays Julius nae vill tribulacien widder tzo Rome ind ſtarff dae.

Vp dat men de lichtlicher moegbe begriffen vñ verſtain dat geſlecht des groiſſen Cōſtātinus ind vurvolgūg der keyſer.ind die hyſtorien die vā andrē perſonē mit beroirt werdē.wil ich ſetzē eȳ figure/dair vyſſ men ryſch verſteen mach als yemantz wat dae van begeert.



COnſtancius der.xxxi.keyſer quā Anno dñi.CCCxli.
an dat rijch in dem ſelue iair as ſijn vader ſtarff/als Anno dñi.CCCxlij.ind regierde dat rijch mit ſynē broederē.Conſtācius regierde tzo Rome.Conſtantinus tzo Conſtātinopell.ind Conſtās tzo Anthiochien.Diſſe broeḋ kriegdē mit eȳander dat des rijchs ind ḋ romer macht vergȳge.vp dat leſt ouerwāt Cōſtācius ind behielde dat rijch alleȳ.vñ erſloich Dalmachiū ſijnē oemē/des vorte ſich julian9 ḋ Dalmachius

neue was/dat he ouch erslagē wurde ind vloe want he widder yn gedain hadde/ so dat he eyn monich wart. Jnd by auenturen in der wustenie tzo Egypten. want sent Anthonius was tzo der tzijt mit synen broederen beroempt vur mynschen in groisser billicheit Jnd was noch gheyn geistlich orden van monchen tzo der tzijt as nu synt. Jnd dair nae als ym dat leuen tzo hart viell/tzoich he durch vremde lande vnd leirde tzouueren vnd den bosen geist beswceren. Jnd dede den bosen geist vragen off he mochte keyser werdē ꝛc. als hernae wijder geschreuen wirt. Mit dem eyrsten was Constancius eyn from man auer do he keyser wart viel he in vngekouuen ind wart eyn ketzer an dem gelouue. vnd veruolgede durch die gantze werlt die Cristenheit/ Vnd alle die ghene die mit Arrius nier hielden/die welche cristenheit syn vader geplantzt hadde mit groissen eren. Jtē he dede vill billiger menne versenden in dat ellende/ind verbant die vyss den landen vmb des rechten cristen gelouuens willen. Jnd vnder dē wart der pays Julius ouch gesant in dat ellende. as vurß/ Jtem he dede widderroiffen Arrius den ketzer vyss dem ellende tzo Constantinopel/ Jnd vyss dem dat der keyser Constancius so gunstich was dē selue ketzer/so wart he gesterckt in syme valschen leuen. ind dair durch quam al zo groisse tribulacie der billiger kyrchen. Sisse vurß keyser nam tzo sich syns oemen son Gallus genoempt/ind macht yn keyser. ind der verderffde vijf Stede in dem juetschen lande. ind doede vijf edelinge by Anthiochien. Jnd he wart erslagen Dair nae so stalte Julianꝰ vurß dair nae mit allen synnē dat he mochte keyser werden/ so sere dat he syn gelouuen dat is den Cristen gelouuen ind syn monchlichen stait enwech warp/vnd verlies dair vmb/ Jnd also do Gallus syn broeder erslagen was/do wart Julianus vurß gekoezen tzo eym keyser by Meylan. Jnd wart gesant vā Constancius dē keyser widder die waren in Gallien ind die Suytschen/ind he verwan die. vnd dair durch wart he stoltz ind homodich. ind ergaff sich zom lestē den bosen geist vp dat he mochte keyser werdē. So Constancius vernam dat Julianus syn neue nae dē rijche stonde/des nam he vnmoyt ind wart sijch. Jnd eyns mails soulde he syn genoege machen. dae gynck yme dat ingeweyde mit eynander tzo dem achtersten vyss dat he tzo stont starff.

By des keysers tzijden hait geleuet eyn groiss meyster in der kunst Grāmatica hiesch Donatus/ind hait gemacht dat boichelgyn dat die kynder in den schoilen plegē tzo leren ind men noempt dat boich ouch/der donait nae dem man der idt gemacht hait. He was ouch sent Jeronymus schoilmeyster.

Liberius der.xxxiij.pays was eyn Romer gebozen ind wart pays Anno dñi. CCClij. vnd was pays. vj. iair.

Sissen pays sante der vurß keyser ouch in dat ellende as he vunff iair pays geweest was/vmb dat he niet wolde haldē mit dē ketzer Arrius/ind was. iij. iair in dem ellende verbant ind versant vyss dē lande. Jnd als he alsus in dem ellende was so wart ouermitz syn ingeuē ind synē rait eyn and pays gekoren ind gemacht ind hiesch Felix. vnd der Felix machte eȳ cōciliū ind eȳ vergaderunge vā. xlviij. byschoffen vmbtrint Anno dñi. CCCLX. ind vnd dē byschoffen vant he tzwen die ouch besmitzt warē mit der ketzerie van Arrius lere als ouch der keyser was. ind die sties he vyss der vergaderūge ind vrdelde da dat der keyser eyn ketzer were. Jnd dairumb durch ingeuen der zweyer priester. so dede der keyser den verdreuen pays Liberius der sich niet so hart widder yn satzte als Felix/widder roiffen vyss dem ellende. Jnd do pays Liberius widder quam tzo Rome so volgde he den Arrianschen. ind ō keyser dede machē eyn Conciliū mit dē Arrianschen/ind setzt dē pays Felix aff. ind Liberius der mit yn hielt

re/den macht he widder pays/ind was pays waik.vij.iair.ind dae was eyn groiss ver volgen der Arrianschen vp die cristliche byschoffe ind cristen mynschen. Jnd dae wor/den vill priester die niet mit halden woulden gedoit.ind der Felix wart enthcufft.

Felix.ij.eyn Romer geborē was der.xxxiij.pays uñ wart pays vmbtrint Anno dñi.CCClxv.als Liberius der pays gesant wardt in dat ellende. Jnd want he Constancius den keyser verdoempte ind verordelde as eyn ketzer. Jnd as he pays geweest was eyn iair.vij.maende. so wart he enthcufft ꝛc. als hie vurß is. Jnd Liberius vurß wart widderumb pays.

¶Maximinus.ij.vyss Aquitanien geboren was sent Agricius des vurß byschoffs dis cipel ind wart der.xxxviij.byschoff van Trier.ind was vmbtrint.CCCXLV. Sisse intfynck ind hielt by sich tzo Trier den groissen cristlichen lerer Athanasius ge/noempt ind byschoff tzo Alexandria/der veriaget ind verdreuen was van dem keyser Constancius vurß.vmb dat he niet wolde halden ind vpnemen die arrianschе ketzerie Jnd as he tzo Trier was.so machte he gekomuen den men alle dage lyst vnd synger in der Prime/Quicunqz vult saluus esse ꝛc. He vergaderde ouch as ich vynden geschre/uen eyn Conciliū zo Agrippinen van vijf byschoffen.ind dae wart Eufrata der Bys schoff aff gesatzt vmb syn ketzerie.ind sent Seueryn wart van geistlichen ind werltlichē eyndrechtlich gekorē ind eyn byschoff tzo Agrippinen gemacht. Van dem vurß Maxi minus byschoff tzo Trier vynd ich alsus geschreuen in eyme boiche genant Flozarius temporū.wie lange he byschoff sij geweest tzo Trier off in welchen iair nae der geburt vns heren he sij komen an dat byschdom.hain ich niet mogen vynden in der Trierschē Cronicken.dan alleyn so vijl as sent Jheronymus schrijfft in sijnre Cronicken/dat he haue geleuet in dem sesten iair van Constancius keyserdom. Jnd dat selue was als he schrijuet Anno dñi.CCCXLV.**

¶Paulinus byschoff tzo Trier nae sent Maximinus by den iaren vns heren.cccl viij. ind wart gesant in dat ellende durch beuelk des pays Liberius vurß/der eȳ ketzer was ind dae wart he enthcufft vmb cristen gelouuens willen Anno dñi.CCCLxj.

Wat byschoffe tzo Agrippinen by dem Rijn tusschen sent Materen ind sent Seneryn syn geweest.uñ off in der selver mid deler zijt die vnrgeschreuen Stat by dē cristē gelouuē stanthaff tich bleuen sij off niet.

¶Van der tzijt dat sent Maternus byschoff tzo Trier.tzo Agrippinen ind tzo Tonge ren starff.vint men niet clairlich ind offenbairlich wer byschoff tzo Colen dair nae ge west is bis tzo der tzijt dat sent Seuerijn Byschoff wart.ind dat is wonder so doch die byschoffe vā Trier ind van Tongeren die in der selver middeler tzijt geweest syn/ange tzeychent ind beschreuen synt. die welche zwae Stede durch groisse vnmynschliche ver volgunge van dem cristē gelouuē aff getredē syn.all syn doch all tzijt etliche goider cri sten mynschen verborgē dae geweest. dat welche van Agrippinen niet wirt gevondē be/schreuen dat sij nae ō tzijt dat sij entfinck dē cristē gelouuē vā sent Matern ye aff geual len sij. Dar vp vind ich eyndeyls rede as ouch zo vorens enwenich beroirt is. By der zijt als sent Maternus gestorue was Anno dñi.CXCviij. Eyndeyls am worden dair vp ind sagen/Als der h llige sent Matern dat byschdom zo Trier/zo Agrippinē/zo Tō geren alle drij versorgede ind yr byschoff was/so ouch dat meyste deyll der byschoffe zo Trier/die nae geweest syn/hauen ouch geregiert in der selver zijt dat byschdom van Tongren as sent Maternus. Mer vā sent Maternus zijden bis zo sent Seuerijn vint men gheyn byschoffe van Agrippinen beschreuen/als dan beschreuen syn van Trier

ind Tongeren. So men dan niet clairlich vint dat Agrippinen ye van den cristē gelouen gewichen sij. Halden etzliche dat die Byschoffe die Trier ind Tongren van der hilliger kyrchen wegen in kenele gehat hauen. Agrippinē ouch mit versorget vnd kewart hauē/ind wer die geweest syn ind wie die geheischē hauē mit namē is hernae geschreuē.
Eucharius was der cyrst Byschoff van Trier.
Valerius der ander — Van dissen drijen is genoich vnr hyn geschreuen. wanne. wae
Maternus der derde — ind wie lange sij Byschoffe geweest syn.
Die van Tongren hadden gheyn naevolgende byschoff vā sent Maternus tzijdē bis an den nagheschreuē byschoff Clautius genoempt/want sij vielen widð in vngelouuē.
Auspicius der. iiij. Anno dñi. Cxxxij.
Celsus der. v. by der tzijt dat Iginus ind Pius payse waren
Felix der. vj. by der tzijt dat Anicetus pays was
Mansuetus der. vij. by den iairen vns heren. Clxix.
Clemens der. viij. Anno dñi. Clxxv.
Moyses der. ix. by den iaren vns heren. Cxcj.
Martinus der. x. by den iaren vns heren. CCiij.
Anastasius der. xj. by den iaren vns heren. CCxxij.
Andreas der. xij. by den iaren vns heren. CCxxvij
Rusticus Primus der. xiij. by den iaren vns heren. CCxxxiiij.
Auctor der. xiiij. by den iaren vns heren. CCxxxvij.
Mauricius der. xv. by den iaren vns heren. CCxxxix.
Fortunatus der. xvj. by den iaren vns heren. ccxliij.
Cassianus der. xvij. by den iaren vns heren. cclv.
Marcus der. xviij. by den iaren vns heren. cclx
Sisse. xv. vurß billige mā syn byschoffe geweest zo Trier. ind as eyndeyl schrifft sagē syn sij alle. xv. gemartelt bynnen. cxxx. iaren. want nae dem as sent Matern gestoruē was/so vielen die van Trier/vmmer dat groiste deyl. widderumb van dem cristē gekomen/vmb der groissen verualgunge der keyser.
¶ Hyer nae begonnē die vā Tongren widderūß zo hauē byschoff mit dē vā Trier
Clautius der. xix. byschoff zo Trier. ind ð ander tzo Tongeren by dē iaren vns herē cclxviij. Van dissem byschoff vurß/vind ich alsus geschreuen vp eyme anderē ende.
Sisse billige man Clautius is worden der ander byschoff van Tongeren ind der. xix. byschoff van Trier Anno dñi. clxij. in dem. xxxj. iare syns byschdoms. ind in dē eyrsten iare des keyserdoms Marci Antonini. ind van dissem an/syn geweest. vij. byschoff nae eyn. der yglicher is geweest byschoff zo Trier ind zo Tongren. Vnd vnder den is Valentinus der lest geweest. ind dat kelouffi vmbtrint. cxxxviij. iair. ind dat was by der tzijt dat Siluester was. v. iair pays geweest. ind in dem. x. iair van Constantinus magnus keyserdom.
Marcellus der. xx. byschoff zo Trier ind ð. iij. byschoff zo Tūgren. Anno. cclxxxij.
Metropolus der. xxj. zo Trier/ind ð. iiij. tzo Tongren. Anno. cclxxxvij.
Seuerinus der. xxij. zo Trier ind der. v. zo Tongren. Anno. cccij.
Florētinus als Florētius ð. xxiij. zo Trier. ind der. vj. zo Tongren. anno. cccvij.
Martinus. ij. der. xxiiij. zo Trier. ind ð. vij. zo Tongren. anno. cccviij.
Maximinus. j. der. xxv. zo Trier/ind der. viij. zo Tongren. anno. ccciv.
Valentinus der. xxvj. zo Trier. der. ix. ind der lest zo Tongren vmbtrint. cccxx.
Disser Valentinus as he steruē solde/laichte he synē byschoffs staff vp den hogē alter zo Tongren/ind gebot by dē banne dat nyemantz dē sulde an sich nēmen he wurde dan van gode gesant/So lach ð staff bis zo sent Seruays tzijdē der intfinck dat byschdom van gotz wegen. ind in der middeler zijt haddē die vā Tongren gheyn byschoffe bis

dat sent Seruays quã vmbtrint.xj.iair. ¶Sisse.xxiiij.Byschoffe vurß/ syn Byschoff geweest zo Trier na sent Matern bis vp sent Seueryn. Jo idt nu sache dat sich funde dat die Byschoffe vã Trier ouch mit regiert hedden Agrippinẽ bynnen middeler zijt/as sent Matern vur gedain hadde. so mecht men die vurß Byschoffe ouch nennen Byschoff zo Agrippinẽ/as sent Matern/ ind dat heden die/die vã d eyrster opinien weren.agende/dat Agrippinen nae dẽ als die stat den cristen gekomen untfangen haue. nyc da van geualle sij.

Van der ander opinié dat Agrippinen widder aff geualle sij van den Cristen gekomen up die Heydēschaff.

¶Die ander opinien is dat Agrippinẽ widderũß geuallẽ sij in vngekomẽ mit anderẽ Stedẽ.ind dat by sussdanige redẽ. Zom eyrstẽ.so die stat Agrippinẽ as vmß van aller eyrsten van den Romerẽ is angefangẽ ind vp gebuwet geweest. Jnd alle tzijt dar nae vnd dẽ Roeschẽ rijch gestandẽ hait. bis zo d zijt dat die Frãtzosen in dissellãde quamẽ vnd die jnnacmẽ. da vã bei nae geschrenẽ wirt. so is sond all tzwijuel dat wail zo myrken/dat nae dẽ as die roemschẽ keyser dẽ cristẽ gelomẽ begonnẽ zo verualgen/ind sij yr amptlude in dẽ landẽ ind stedẽ haddẽ/dat sij dẽ beneken ind gekedẽ hauẽ dẽ cristẽ gelouuen zo verdrijuẽ/wãt die Romer die bestaliẽ/dat in allẽ landẽ die sij vnd sich brachtẽ dat die lãde moistẽ vpnemẽ yr gode ind die wijse ind manier vã yrẽ offerhandẽ. Jtẽ yr spracche als is die katynsche spraech/die vã yn cẽ orspruck hait. Alsus is offenbair dat Agrippinẽmet is bleuen by den cristẽ gelomen wie ouch and Stede. Zom anderen mail. Jo dat sache dat Roma Trier ind Tongeren ꝛc. die welche stede hauen gehat payse, Byschoffe ind and vijl billiger mãne. die dar vp vyss warẽ dar sij den cristẽ gekomen woldẽ vermerẽ ind stanthafftich haldẽ/syn widderũß geuallẽ vã dẽ cristẽ gelouuen in die heydēschaff/die doch steers vermaunt ind verweckt wordẽ vã dẽ billigẽ men/nen dair intgeyn/wat sal men dan mogẽ haldẽ off sagẽ vã d stedicheit ind stanthafftcheit d lãde ind stedẽ/die nyemãtz haddẽ der sij vnderwijsde ind leirde. Mich dunckt wer it sache dat in.x.iairẽ gbeỹ predicait ind vnderwijsung des volcks geschiede. Jch sagẽ vã dẽ volck dat nu cristẽ gekomẽ hait. men sulde syen dat dat volck gantz beestlich vnd vncristlich leuẽ sulde/dat doch nu/as men degelich prediget ind leiret/nauwe by dẽ gekomen bleuet. Wer idt nu sache dat die ouerstẽ keyser ind konỹge mit anderẽ fursten dat volck woldẽ vã dẽ gekomẽ dryngẽ ind tzwingẽ mit penẽ ind pynen/jae ouch bis in den doit/ind bettẽ dan gheyne offenbarliche vermanũge dar intgheyn/ wat meynst du dat dair vyss solde werden/Vnd alsus was vp die tzijt mit Agrippinẽ ind anderẽ Steden Eyn mynsch d die martilien liest off hoirt lesen/d moyss sich da vã intsetzen/ die mẽ dẽ cristen an dede. Zom drittẽ mail. Syn die billige merteler sent Gereon mit sijnre gesellschaff by Agrippinẽ erslagẽ ind gedoit wordẽ vmb dẽ cristen gelomẽ vã dẽ Roemschen keyserẽ ind yrẽ amptludẽ wie vil de me heddẽ sij die stede die yn vnderworffen waren vcrstoert ind vermort. weren die niet geweest vnderdain yrem gelede Zom vierdẽ mail. Men leist vã sent Agricius vurß ind anderẽ Byschoffen vã Trier dat sij disse lande widderũß gereyniget hauẽ vã der vnvldicheit d affgoderie zo gelijcher wijs als Eucharius d eyrst Byschoff vã Trier. Jtẽ dat bindt niet as sij sagẽ vã der eyrsten opinien dat men nyrgens vinde dat die stat vã Agrippinẽ widd zo rugge sij geuallen. Dar widd mach men ouch sagẽ alsus. Men vint ouch nyrgẽs buyssen yr selffs schrifft dat sij syn bleuẽ stain. vmmer men mach mere alsus arguerẽ. Syn die groissen heusser/ Stede geuallẽ ind aff gedrũgen wordẽ vã yrem gelomen/vill me die cleynen Stede.

Jtẽ zom lestẽ. Men liest dar. as sent Seueryn Byschoff wart dat beyde geistlich vnd werltlich volck in d kure geweest sij/ so hã dat vp die tzijt gewoenlich was vmbindvmb. dat dat gemeỹ volck mit dẽ geistlichẽ prelatẽ cỹ Byschoff ind cỹ ouerstẽ koesen. Nu hait

men schriffte dae vā dat die van Agrippinē hauē gehat eyn buschoff vur sent Seuerijn genoempt Euffrata. ind was eyn kettzer vā der Arrianscher lere Vyss dissem vurß er/volgt sich dat die van Agrippinen yren consent ind willen gegeuen hauē tzo dissem buschoff. ind also ouch gestanden hauē in dem vngeloumē der kettzerlicher ind vnrechter lere van Arrius. want wert sache dat Sy sich off yemans vyss yn dair widder geleyt hette der were sunder tzwijuel des lands verdreuen ind verbant worden Als geschiet is vill billigen mēnen vā desem landē. as sent Jheronimus schrijfft vā dē billigē man sent Paulinus der buschoff zo Trier was nae sent Maximijn. wie ō verdreuē wart. vmb dat he sich intgheȳ die kettzerie lachte. were nu yemans vnoempt geweſt tzo Agrippinē der sich dair intgheyn gesetzt hedde. eme were widōfarē dat den vurß buschouen ouerquam. ind were niet vergessen worden vā dēvlijssigen schrijuer sent Jheronimus as vā den anderē ¶ Vyss dissen vurß reden ind andere mere. die tzo lanck vielen tzo vertzellen. schijnt idt clairlich dat die van Agrippinen geuallen syn nae dem as Sy cristen gelouuen an sich genomē hatten. in die affgoderij der heydenschaff ind ouch dair tzo in die yrrūge des vngelouuens vā Arrius kettzerlicher lere. Jnd dat is nit tzo vneren der billiger Stat nu Coellen genoempt. geschreuē. Selich is ō sich bessert. Valken is niet schand spricht mē gemeynlich mer blijuen liggen Ich envinden gheyn Stat hye gynsit mers. die niet sy widderrūb affgevalken van dem Cristē gelouuē in ō tzijt ō vvolgūg Idt sy die groisse mit den cleynē Rome Trier off wie sy ouch heischē Jnd dairūb en darff niemans dem anderen verwijssen

Van dē Concilium dat in der Stat Agrippinen by dem Rijne gehalden is umb trint dese zyt als eyn deyl schrijuen dae Eufrata eyn buschoff dae selffs. der eyn kettzer was vā der Arrianscher lere/ entsatzt wart. Jnd wie sent Seuerijn an syn stat gekoren ind gesatzt wart. tzo wat tzijden ind wie dat geschiet sy. ind dae van syn ouch tzwae opinien

¶ Hye vā is tzo wissen dat in der tzijt dae die billige kyrche verloest was vā ō vyssvē/diger vervolgūg der Roemscher keyser. so stunde widder vp eyn ander bedroeffnisse in der billiger kyrchen. Diesere sorchlich was als van mācherley vngelouuē die mē noempt kettzerie Idt geschiede by dē tzijdē des groissen Constātin⁹ as he keyser was. Do was eyn priester by Alexandriē in ō Stat in Egipten Arrius genoempt. ind was gehaldē vur eyn geistlichē vrommē man. als he sich ouch vinsede vā buyssen. ind was doch van bynnē begherlich der ydeler ere. ind was mit kurtzen wordē eyn hypocrita off eyn gelijssner. Der selue Arrius bracht eyn nuwe meynūge vp. van ō gotheit vns lieuē herē jesu cristi vns vloesers Jnd sprach ind leirde dat vns lieue here jesus niet were got ind mynsche gewest sunder alleyn eyn mynsch. ind eyn creature vā got dē vader geschaffen Desgelichen sachte he ouch vā dē billigē geist. dat he ouch were eyn creature vā gode geschaffen. ind niet got Jnd alsus so predichte he dat ō vader. ind ō son. ind ō billige geyst. niet weren eyn got. sunder ō vader were alleyn got. ind ō son ind ō billige geist weren creaturen. ind mynre dan der vader. als alle creature minre synt dan yr schepper ꝛc. Dem kettzer ind ō nuwer valscher lere widderstonde ō buschoff zo alexandriē Alexander genocēpt ind vsties yn vyss der kyrchen. ind dair vyss stonde vp eyn groiss tzweyūg in der billiger kyrchen. want vil buschoue die ouch geleirt man waren. die hielten mit Arrius Jnd as dat vernam der keyser Constantinus. so dede ō keyser vurß machen eyn vergaderūge vā. CCC. xviij. buschouē in ō Stat Nicea genoempt Anno. CCC. xxviij. Jnd Cō stantinus was selffs mit in dē Conciliū Jnd dae disputiert men vil dage. ind tzom lestē so wart Arrius verwonnē ind wart verdreuē ind in ellende gesant mit. vj. anderē die mit ym hielden Jnd dae was he bis der keyser Constātinus gestorue was. ind bynnē der tzijt so bleue verswegen int offenbair dye yrrūge des mans Arrius. mer hemelich hadde

he noch vill gunre. vā buschouē ind vā anderē. die heymlichchē as kettzer plegen. den he sen samen seyeden bynnē dem seluē landē Jnd dairūb so was Eufrata bynnē der tzijt niet buschoff tzo Agrippinē. want die kettzerie ind yrrung was noch niet vyssgeprediget. ind men moicht ouch dat niet doin so der keyser Constātinus mit dē Cōciliū dat wederacht haddē. Mer dairnae als Constantius des vurß keysers son an dat Rijch quā Anno. CCC. xlj. so wart he verleyt. ind dede Arrius der vyss dem lāde ind vyss der kyrchē ver bant was. widderūb roiffen ind komen tzo Constantinopel Jnd dae durch dat is vmb der gunstichcit des keysers tzo Arrius. wart syn kettzerie ind valsche lere sere tzo nēmen. ind woulde Arrius auer disputeren ind beschirmē syn valsche lere. ind got plaecht yn. as der dach herby quam dat die disputacien soulde gehalden werden. so soulde he vyss gain vmb syn gevoege tzo machen Jnd eme intgyngen syn jngeweide ind dair tzo syn leuē ꝛc. Mer syn valsche lere die bleue ind wart kurtzlich in verre verspreit durch hulpe des keysers Constantius. ind der sant vyss in alle lande des Arrius nae volger. ind predichten den valschen gelouuen ind die kettzerie. ind is wail tzo geleuē dat die seluen discipel. ind naevolger des kettzers Arrius syn komē mit keyserlichē geleide ind geheisch in die lāde vnd Steden gelouuen tzo predigen. vnd den van keyserlichen gebode die lere vp tzo nem men Jnd vnder den valschen prophēten was eyne Eufrata genoempt der quā mit sul cher wijse tzo Agrippinē Jnd want die Stat vurtzijden was gestanden vnder dē cristen gelouuen. der vp die tzijt sere verdunckelt was vmb gebrech der predicanten. ind vmb ō groisser veruolgung die geweest waren. so hadde der selue Eufrata lichtlich dat volck tzo trecken an syn valsche lere dae he begonte tzo sagen van dē cristen gelouuen all keirde he den vnrecht. Nu vinden ich alsus geschreuen dat sente Maximin sy buschoff geweest tzo Trier Anno domini. CCC. xlv. ind dat was in dē. v. jair vā Constātius keyserdom als sent Jheronimus schrijfft ind he intfinck Athanasiū den hilligen buschoff der vō dē keyser vurß vmb syns gelouēs willen Jnd in dem naevolgende jair Anno domini. ccc. xlvj. dat was in dem seseden jair van Constātius regiment So sy tzo Agrippinē eyn Conciliū gehalden worden van sent Maximin dem buschoff tzo Trier mit sent Seruais dem buschoff vā Tungeren ꝛc. Jnd haue affgesetzt Eufratā den bus schoff tzo Agrippinē der eyn kettzere was Jnd sent Seuerijn an syn stat gesatzt.

¶ Vyss disen vurß punten vervolgde sich Js Constantius keyser worden Anno do mini. ccc. xlj. Jnd in dem. vj. jair syns keyserdoms Eufrata affgesetzt worden. so were Eufrata by auenturen drij off. iiij. jair buschoff geweest tzo Agrippinen

Dat is die meynūge der eyrster opinien

¶ Mich dunckt dat dat jairgezail so wanne dat Conciliū vurß gehalden is tzo Agrip pinen vmb dat men affsetzen soulde den buschoff Eufrata vmb synre valscher lerunge willen. ind dat sent Seuerijn sy buschoff wurden vp die tzijt. niet wail ouerkome. ange mirckt dat der datum ind dat jairgetzail der buschoue die in dem Conciliū geweest syn gerechent nae den Jaerē der geborte vns heren ouer al niet ouerkomen mit der tzijt dae dat Cōciliū beschreuē wirt dat Sy tzo ō seluer tzijt hauē dae mogē syn Jnd ouch dairūß dat die selue buschoue vnder anderē keyseren nae Constātius geleuet hauen ¶ Jch en dorfte dat niet widderlegen angeseyn myn cleyne vervarenheit ind cleyne bekentenisse ō geschichte ind ō historien. all hette ich ouch dat tzom dickermail durch vlijssige rechen schaff anders vonden/ dan ich in den boichē beschreuē vinde. Mer als ich myrckte dat int gemeyn all tzo vil historiē syn/ die sich by desen tzidē begeuē hauē/ bynnē. CC. iairē vur ind nae/ sere tzwiuelhaffrich vondē werdē/ hain ich mȳ meynūge geschreuē/ as mich dunc ket dat in reden bestain moege. Jnd die vnsicherheit is geschiet vmb dat dye keyser dye Cristē vervolgeden/ ind all yr boiche/ die sy kondē ankomē verbrātē/ dar durch vil dyn ge in vergessenheit ind in tzwiuel komē syn. Jtez als die veruolgūge gestilt was/ stonden die ketzer vp. ind tzogē yr valsch schrifft in die goiden schrifft/ vnd verergerden vill goi/

der schrijfft. durch valsche meynūge ind opiniē. die Sy hadden/vp dat Sy vyff den als verquātziff vyff andere geleirder lude opini yr valsche yrrūg besterckten ind bestedichtē Jnd hauē dair mit gemacht dat manchs groissen hilligen mans lere widderleyt wirt ind verboden. as dat offenbair is van dem groissen hilligen. off men alsus sagen salt. der Origenes genoempt was. der van dē lesen wil. der nym vur sych Historiā ecclesiasticam

¶ Nu wil ich setzen ind ertzellen enwenich van dē hystoriē die wat vnsicherheit off tzwiuelhafftricheit in sich hauen. ind geschiet syn bynnen. CC. jairen so vill as noit is vnser opinien sycher tzo machen. dat doch gewert hait. dat ketzer vp stondē. vā der Aposto len tzijt bis hye here

¶ Jō eyrsten die hystorie van den. vj. dusent jonfferen vide Gobelinū Die hystorie vā der vindung des hilligen cruytz

¶ Off Constantinus der groisse keyser sy ouch geualken in die Arrianssche ketzerie in syn lesten dagen.

¶ Off sent Siluester sy geweest in dem Concilium tzo Nicene. dat widder Arrius gehalden wart.

¶ Eyn deyl schrijuen ouch dat sent Siluester haue ingesetzt die. vij. kurfursten

¶ Jnd der historien is altzo vil. als ouch eyn deyl geroirt werden ym geistlichen rechte die van cleyntre werde syn ind nochtant al tzo sere vernoempt syn in der hilliger kyrchen als Katherina. Georgij. Margareta. Cristophorus ꝛc.

Van dzien reden tueder die eyrste opinien.

¶ Jom eyrstē dunckt mich dat hier vmb dat Conciliū tzo Agrippinē by dem Rijn. gehalden vmb Eufratā afftzo setzen niet moege geschiet syn zo disser tzijt. als in dem. vj. jair van Constantius keyserdom. dat welche is geweest in dem jair vns heren. CCC. xlv. Want as ouch vur geroirt is die ketzerie was kurtzlich vur dem keyser vp komē ind moicht geyn vortganck hauē in den seluen lande gynsit meirs. als dat offenbairlich am dach ligget. want der Roemsche keyser Constātinus magnus dede vgaderen dat Conciliū tzo Nicea. dae beyde geystlich ind werltlich swert sich dair widō satzten ind vordreuen den ketzer ¶ Jtem van Constātius des vurß keysers son. der nae ym keyser wart schrijuen gemeinlich alle hystorien schrijuere. ind getzugen eme dat eyn eirbar frōme keyser was in syn eyrstē jaeren syns keyserdoms. ind ouch ee he keyser wart. mer dairnae as he eyn mechtich keyser worden was so wart he verleit ind besmitzt mit der Arrianscher ketzerie van den ghenen die naevolger waren desselben Arrius. Jnd sunderlinge van syme wijue Sairūß dede he Arrius widderroiffen vyff dem ellende Jnd als he widderrūß geroiffen was so brach sere in. syn valsche lerūge vmb bystant ind beschyrmūg des keysers. mer doch is idt niet wail geloufflich noch ouch moegelich dat in so kurtzer tzijt als bynnē in eym jair off tzwein jairē soulde kruyffen die ketzerie vā gyn syt meirs vyff greicken lāt bys heer vp dē Rijn. so doch dat vā geyntre middeler Stat gevondē wirt tzo der selver tzijt dat die mit dē vnrechten gelouē besmitz sy geweest dat niet wail aen moecht syn. die selue valschē prophetē die die ketzerie predichtē. hettē ouch tuschē wegē yr vnkruyt geseyt Jtē der pays Julius d tzo der tzijt was d was gantz dair widder ind leyde groisse veruolgūg vā dē vurß keyser vmb dat he die valsche lere niet tzolatissen enwoulde Des gelichē der Pays Liberius genoempt d Pays wart nae Julius Anno. CCC. lij. leyt sich ouch dair widder eyn tzijt lanck. ind dairūß wart he ouch gesant in dat ellende. al viel he ouch naemails in den yrdom ¶ Jtē alt wer yt dat Eufrata wer komen in disse lande. so wail ind so bald as sent Athanasius. so hette he sych doch niet neder geslagē so nae by dat buschdom vā Triere. Sae sent Maximijn buschoff was. der ouch mit versorchde dat Stifft vā Coellē as vurß.

¶ Item der hillige buschoff Athanasius vurß was Buschoff in der Stat van Aleyan drien.gelegen in Egipten lant.der stalt sych so strenglich intgheyn die vurß ketzerie.ind intgheyn den keyser Constancius.der den ketzer ind syne lere tzo liess.hanthielde.ind beschermde.ind hadde der vurß hillich man by nae gheyn bystant van anderē Buschouē off altzo weynich.ind he was alleyn.in dem dat rechte liecht des cristen gelouuen stonde. Darumb veruolgde yn der keyser vurß So vloy der hillige goide Buschoff vurß die veruolgung des keysers Vmß der ketzerij willen ind quā den groissen verrē wech euer mere vyss Egipten lant.hye her in disse lande.ind sunderlinge gheyn Trier tzo dem cristelichen buschoff sent Maximin ind was by dem verborgē in eynre kuylen.die mē noch tzo Trier wisset.dae he machte Quicūqz vult saluꝰ esse. Ind so wirt vyss al dissen worden claerlich verstandē dat niet mogelich is geweest bynnē sulcher kurtzer tzijt dat die ketzerie sulde sych so verre ind so wijt her vyss gestreckt hauen Angesyen dat die payssе die hye gynsit meirs waren sych dair widder satzten ouch bis in den doit.dat suerde vngeuerlich vmbtrint.xv.jair.nae dem als die ketzerie vp gestāden was.dat der ketzerie die payssе ind die Buschoue widderstondē.Mer do der pays Liberius ouch in die yrrunge viel.asdae moichten die nauolger der seluer ketzerie eyn bequemelicher inganck hauen. Item alt hedde yemantz willen gehat die ketzerie voztan tzo predigen.der wer niet komen in dissen lande.ind sunderlinge so nae by Trier dae die durchluchtichsten furstē ind hertzogen des hylligen Cristen gelouuen waren.as sent Athanasius ind sent Maximinus.die sych als besunder Ritter.ritterlich bewijsden ind streden vur den Cristen gelouuen.ind liessen niet inbrechen yrrūg in yren landen off dairumbtrynt.sunder die ketzere die dat hedden woelken doin.hedden die geschuwet ind hedden die winckel gesucht ind die duysternisse als yr gewoinheit is.nae dem als ouch in dem Euangelium geschreuē is.Qui odit lucem ꝛc.

¶ Desgelichen dede ouch sent Paulin der buschoff was tzo Trier nae sent Maximin. ind warr in dat ellende gesant ind tzom lesten entheufft vur den rechten Cristē gelouuen. Als dat mirclich ind vlijslich angetzeichent hait sent Jheronimus Ind dairumb was die kyrche van Trier eyn sunderlinge hanthalderin ind eyn beschyrmeryn zo der tzijt do hilligen rechten Cristen gelouuēs dae die ketzerie vp stonde ind eyn lange tzijt dairnae. Ind dairumb alle ketzer vloen mere dese lande zo der tzijt dan sy hye hedden willen nystelen.Hye vyss van allen desen worden vindt sich.dat dat Concilium vurß vmb den ketzer Eufrata tzo intsetzen niet is gehalden geweest tzo der tzijt as vurß.

¶ Zom anderen mail so mach dat niet bestain dat.dat Conciliū sy geweest vp die tzijt vmb dese rede as hernae geschreuen steyt.ind vp dat men die rede de baiss vernēme.so wil ich die Buschoue.die in dem Conciliū sullen geweest syn dair nae noemen

¶ Ich vinden dat sent Seruays der eyn buschoff tzo Tongeren was.sy geweest eyn vrsache wairūb dat Conciliū tzo Agrippinē vergadert wart als zo entsetzen den Buschoff Eufrata Ind is dat kurtzlich die meynūg der seluer worde Sēt Seruais intsinge bot/schaff.ind beuel van got.durch eyn Engel.der tzo eme quam. dat he predichde ind verkundichte dem volck in syme buschdom.ind dairumbtrint allenthalven. dat got woulde die werlt straiffen ind plagē mit keyege ind verdries vmb der sunden willē Sent Seruais was gehoirsam.ind dede alsus.ind dar so strenglich ind vnuerfert dat he verspot ind verdreuen wart van syme volck van Tūgeren bis zo Trichr Mer he enliess niet affsunder he predichte ind schreiff yn.dat der tzorn gotz sou'de altzo swairlich Sy ouervallē sunder alle genade Ind dairvyss wart dat gantze lant beweget. Ind quamē tzo samen in die Stat die dae Trecas hiesch vill Buschoue ind hielden dae eyn Conciliū.die ver/

droigen ind beſloiſſen entlichen/dat ſent Seruais van yrre aller wegē ſoulde tzyen syn gebede tzo Rome. ind bidden ſent Peter ind ſent Pauwels dat die got vur die Criſten/heyt ind vur die gemeyn werlt bidden woulden/durch yre verdienſtz wille. Dair vp ant werde ſent Seruais He wer eyn alt mā. doch woulde he dat gern an sych nēmen Mer ee he die reyſe dede. ſo begerde he dat man yme ſtuyr ind byſtant doyn woulde / dat der buſchoff Eufrata tzo Agrippinen vp dem Rijne affgeſatzt ind van dan vordrēuē wurde want der buſchoff were eyn offenbair ketzer ind preitgede vngelouuē Jnd widō ſpreech Jeſum criſtū godes ſon dat he got niet en wer. noch vnſer erloiſſer So geloifdē eme alle die dae waren tzo helpen/dat men Eufratā verſtieff Jnd ſent Seruays dede beroif/fen die buſchoue hernae genoempt ind intſatzten Eufratam ind an syn ſtat koren Sy ſent Seuerijn. Jnd dit waren die buſchoue die mit ſent Seruais in dem Conciliū waren

Mayiminus van Trier
Victor van Wormps
Valentinus van Ayrff
Valerianus antiſiodorenſis
Donacianus van Cabulū
Simplicius van Aſtun
Seuerinus van Sans
Amandus van Straiſburch
Optacianus van Troys
Juſtinianus van Rarach
Jeſſis van Spyer
Eulogius van Arruyr
Seruacius Tungerorum
Siſcolius van Renes vyff vrāckrijch
Martinus mogonciacenſium
Victor mediomatricorum
Deſiderius lingonice
Panckarius inſoncenſium
Symon Arcickano
Victorinus pariſiorum
Superioro nerouorum
Marcurinus ſueſſionum
Diopeto van Orliens
Euſelius Rothomagenſium

¶ Dit syn die buſchoue die ouer ind an geweſtt syn als Eufrata affgeſatzt wart. wat nu yglicher geſprochen haue/velt tzo lanck tzo vertzellen/den geluſt tzo leſen wie dat Cōcilium tzo Agrippinen gehalden wart/ind wat eyn yglicher buſchoff ſprach. is tzo Brutyke by Coellē ym Cloiſter clair beſchreuē der mach idt dae geſynnē ¶ Nu vinden ich vil buſchoue ind buſdom dae genāt die vp die tzijt noch niet geweſt syn. Jnd ſunderlinge wil ich drij off veir nēnen die kundich syn hye tzo lande Dae is genoēpt Victor eyn buſchoff van wormps dat der sy dae by geweſt. Nu vinden ich in dem getzailt der buſſchoue van wormps gheynen der Victor haue gheyſchen. Des gelijchen wirt dae genoempt Martinus eyn buſchoff van Mentz. Nu vinden ich in al der tzale der buſchoue van Mentz niet dan eyn. ind der is geweſt der ander buſchoff tzo Mentz nae ſent Treſcens dem eyrſten buſchoff van Mentz der ſent Paulus diſcipelt was ind hait Mentz bekeyrt als dae geſchreuē ſteyt. Jtē dae is genoempt Amādus eyn buſchoff van Straiſburch/dat welche buſchdom ouch noch niet is geweſt eyn beſundē buſchdom vp die tzijt. als ich meynen want Konynck Dagobert van vrāckrijch van dem die kyrch is vpkomen/quam lange hernae/

¶ Jheſi off Jeſſis eyn buſchoff van Spijer is ouch dae genoempt dat mit gelijchen reden mach widder leyt werden Jtē weren buſchoue in den vurß Stedē geweſt off buſchdome vp die tzijt ſo wer ſunder tzwijuel eynre van den ſeluen genoempt in den alden hyſtorien. ind idt en kunde niet gefeilt hauē idt were eynre van yn allen eyn merteler geſtoruen als dat gemeynlich in allen buſchdomen in allen landen tzo bewijſen ſtonde. want als ſent Gregorius ſchrijfft ſo was vp die tzijt dat wort dat der Apoſtel ſchrijfft wairder den buſchoflichen ſtait begert. Der begert eyn goit werck. want die warē al wege vp die tzijt die eyrſten die getreckt worden vur die richterſtoilke der keyſer off yr amptlude tzo der kronen ō martelie ymb den criſtē gelouuē ¶ Nu vint mē in geynre hiſtorie dae van

¶ Idt ervint sych ouch nyet myt der wairheit in eynigen bewerten hystorien dat die plage ind dat ouervalken van den Hunen sy geweest tzo der tzijt by des Keysers Constantius tzijden Ind dairumb bringen die historien die alsus schrijuen van der tzijt des Conciliums ind mit sulchen personen dat seyl selfs am hals

¶ Item hait sent Seuerijn die Capell gemacht/genoempt die hemels portze Nae dem als sent Seruays van Rome komende/dae gelegen was tzo wilcher tzijt die Hunni in Italien waren.so moissen die buschoue albeyde geweest syn her nae by ð tzijt as die Hunni/in dem lande vmbtzogē ind die verderfften als Anno .CCC.xc. als hernae geschreuen wirt Ind all weren die Huni dick mail in den landen geweest/ so syn Sy doch nyet tzo deser tzijt in dese lande komen/vrkunt aller hystorien schrijuer.

¶ Itē hait sent Seuerijn geboirt den Engelschē sanck.als sent Mertyn starff.so moist he niet nu/mer hernae syn buschoff worden.
¶ Vyss dissen worden ervolgt sych tzo dem anderē mailk dat dat Conciliū vp die tzijt vur bestympt niet kan syn geweest noch sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt /off sal dat by der wairheit blijuen so moissmen sagen dat idt vp eyn ander tzijt geschiet sy.

¶ Zom derden ind tzom lestē mach niet wail bestain dat jairgetzaelt Hirūß /want as dae geschreuen is so is sent Seuerijn buschoff van Agrippinē gesatzt wordē vp die tzijt dat was als men tzalt Anno domini.CCC.xlvij. Nu vint sych dat offenbairlich vyss allen Coelschen Croniken beyde van buschouē der seluer Stat.ind ouch vyss der Stat Cronicken dat sent Seuerijn/sy buschoff worden tzo Agrippinē nae sent Matern wail CCC.ind .xliij.jaere .So nu sent Matern buschoff tzo Agrippinē wart dae tzailt mē vngeuerlich Anno domini.cciij.ind was dae buschof.xxxv.jair Nu machē vmmer die.cciij.ind.xxxv.ind dair tzo .CCC.xiij.jair tzo samen.CCCC.xlij. jair .vyss dissem vervolgt sych dat clairlich sunder alle widder rede .dat tzo ð tzijt als Anno dñi CCC.xlvj.sent Seuerijn niet is buschoff worden/nech Eufrata entsatzt vp die tzijt.

¶ Item wer sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt ind were gestorben als ich vindē Anno dñi. S.lvij.so were he buschoff geweest .C.ind.xj.jair. ind dat luut ouch ð wairheyt vngelijch
¶ Item idt is geschreuen in den geystlichen rechten dat were eyn buschoff sal werden der soulde alt syn bouen.xxx.jair Ind die seluen rechten.worden strenglich gehalden vp die tzijt Ind he hedde noch geleuet bis tzo ð tzijt dat Theodosius scōs keyser was/ vp welcher tzijt he dede bouwē die kyrche vā sent Cornelius ind Ciprianus.mer nu geheyschē tzo sent Seuerijn/so were hey alt worden. Cxli.iair .dat eyn vngewoinlich alder is der mynschen nu tzer tzijt leuende .

Eyn ander meynunge ind opinio wanne Eufrata buschoff tzo Agrippinē der eyn kettzer was affgesatzt sy.ind wāne sent Seuerijn sy buschoff wordē

¶ Van disser dryer reden wegen vurß ind noch vill mere ander die vil tzo lanck weren tzo vertzellen /is myn meynung dat vill bequemlicher gesatzt werde/dat der kettzer Eufrata dae zertzijt eyn Buschoff tzo Agrippinen nu Coellen genant / sy untsatzt worden

By der tzijt off bald dair nae dat Maximus eyn keyser also genoempt dat Roemsche rijch regierde/vā dem bald her nae gesacht wirt. vngeuerlich Anno. CCClxxviij. ind asdan so veruolgen sich die vurß hystorien ind geschichte redelicher vā iair getzail vnd geschichtē dan vur hyn gesacht is tzo Constancius tzijden.

Vp dat men moge vernēmen die wairafftichēit der opinien is kurtzlich zo wissen dat d pays Liberius genoempt viel ouch in die ketzerie van Arrius vngelouuen wie vurß. Jnd der dede sent Paulinus den byschoff zo Trier, verbannen vyss dem lande ind senden in dat ellende/da he ouch starff as vurß. Jnd na der tzijt as der pays wolde den vā Trier setzen eyn byschoff van eym anderen gelouuen dan yr billige byschoffe Agricius Maximin? ind Paulinus mit Athanasius geleirt hadden. die sij in groisser eren ind wirdicheit gehalden hatten des wart ym geweygert/also kestonde he dat zo Agrippinē by dem Rijne dae gheyn byschoff was/wie wail idt eyn byschoffliche Stat was. ind want die vurß stat vnder dē Roemschen rijch ind vnder dem gebiede des keysers was Jnd der keyser Constancius zo der tzijt was ouch eyn ketzer. Sesgelijchen Julianus d keyser nae eme. was ouch eyn affgetrunnen cristen man. dae mit hadde Eufrata d ketzer de bequemeren tzoganck/sich in zodringen dat he byschoff gemacht wurde. ind alsus wart he byschoff. Jnd der meynungē nae/so hette Eufrata der ketzer vil iair byschoff zo Colle gewest vmbtrint. xx. iair off dae by. Off men mach ouch alsus sagen dat der keyser Valens was gantz besmitzt ind verdruncken in disser ketzerie van Arrius valscher leir. ind dede veruolgung vp die cristen mynschen van dem rechten cristen gelouuen/ Jnd satzte in allen landen byschoffe die van der Arrianscher ketzerie waren. Vnd dairumb dat volck Gothi genoempt/van den ouch bald hernae wirt geschreuen werdē als die begerden cristen zo werden ind schreuen dem keyser Valens dat he yn sende byschoffe ind priester die sij vnderwijsden vnd leirden den Cristen gelouuen/ So sante he yn byschoffe van der Arrianscher ketzerie/vp dat sij vmmer all tzijt mere geneygt weren tzo dem gelouuen/dan tzo dem anderen/want mit wat dranck eyn vass eyrst gefult wirt/dairnae rucht idt all tzijt. Alsus ouch wat eyn mynsch zom eyrsten geleirt wirt. dae van is he all zo swairlich zo bryngen. So nu die Gothi alsus bekeirt warē so worden sij verdreuen van den Hunē vyss yrē lande/ind do zoigē sij in Jtalien ind duytsch lant durch ind welschlant ind verdarfften die lande jemerlich. as hernae verrer geschreuen wirt. Jnd also als ich meynen so sij nu zo Agrippinen komen sijn ind hauen gehoret dat eyns aldae plach eyn byschoff zo syn. so hauen sij dae gesatzt den byschoff Eufrata van dem gelouuen as sij plaegen zo halden. Jnd kurtz dairnae vmbtrint. iij. off. iiij. iair als sij vyss dem lande waren/so is der selue Eufrata verdreuen worden durch die andere byschoffe/ind sent Seuerijn an syn stat gesetzt

¶ Disser opinien nae dunckt mich dat die hystorien da van sprechēde mere cōcordiert ind vereyniget werdē. ind dat iair getzail van den ghenen die tzo der zijt gewest synt/verdrecht sich ouch baiss. Als dat ey yglicher verstendiger mynsch lichtlich mach myrken. als mit namen die hystorie van sent Seruays/der tzo der tzijt as die Hunen Jtalien durchzogen ind verheirden dat lant/so quam sent Seruays van Rome ind quam vngeletzt durch sij. as syn legende vyss wijset.

Jtem dat sent Seuerijn zo Agrippinen/dae sent Seruays des nachtes lach buyssen d Stat muren sach eyn geloynde suyck. vnd dae eyn Capell dede machen genoempt Porta celi. die noch hude des dages genoēpt is sent Seruays capel vp sent jobās straissen.

Jtem dat sent Seuerijn hourt dat gesanck der engele. do he sach dat die seke sent Materyns doit bis tzo sent Seuerijn. dat is vngeuerlich. CCCxiij. iair. als gemeylich die Cronicken vyss wijsen. vynt sich recht by den nu genanten zijden. anders nympt men die tzijt by keyser Constancius dē anderen. so kumpt die iair getzaile tzo kurtz/as dat lichtlich eyn yglicher rechē mach.

Jtem deſgelijchen dat ouertalken van den Hunen ind anderen vijll hyſtorien. Alle hy ſtorien ind geſchichten ſchicken ſich redlicher mayſſ wail zo ſamen mit den iairgetzailē nae Chriſtus geburt ind mit dem iair gezaill der keyſer. ſo wanne man nympt dat dat vurß Concilium ind die affſetzūg des byſſchoffs Eufrata ꝛc. ind die inſetzung ſent Se uerijns geſchiet ſij by den keyſeren nae Conſtancius tzijden. ſonder alleyn dat dae ge/ ſchreuen is dat ſent Maximyn geweſt ſij da by in dem Concilium zo Agrippinen dae Eufrata intſatzt wart. Dair vp ſagen ich dat vmb der vurß redē willē/ dat niet wail ſyn mach. Mer ich ſage dat dat ſelue Concilium ſij gehalden tzo Agrippinenn by der tzijt des keyſers Maximus genoempt der ſyn konyncklichen ſtoyll ind wonung zo Tri er hadde van dem ouch bald hernae geſchreuen wirt. Vnd alſus is komē die irrūg vyſſ eynßellicheit der namen Maximinus vnd Maximus. Jnd ſulche verſetzung off tzwij/ uelheit der namen is niet alleyn in den boichen der hyſtorien. Mer geſchiet ouch wail in der hilliger ſchrijfft/ as in dem ewangelio ſchrijfft ſent Matheus vā Zacharias ō ge/ doet wart by dem altair. Jtem van Jheremias/ as ſent Matheus ſchrijfft in der paſ/ ſien. Sij hauen gegulden eyn acker ꝛc. Jnd deſgelijchen vp vijll anderen platzen. Vnd diſſe rede ouerdrecht ſich al zo ſere wail tzo den geſchichten die tzo der tzijt als die Cro/ nicken ſagen ſullē geſchiet ſyn. Jnd niemantz ſal ſich des verwunderen off alſulche tzwij uelhafftricheit velt in ſulchen hyſtorien die eyn zo achtē ſyn intgeyn die antreffen pays ind keyſer. ind die ſtat Rome ind Conſtātinopel. in welchen gelijche zweyſchelling vā opinien wirt geuonden. Jnd dae van hauen wir eyn gelijche tzwijuelhafftricheit in dem groiſſen ind eyrſten Concilien/ dat der Keyſer Conſtantinus magnus dede vergade/ ren tzo Niceen Eyndeyll as die Cronicken vā den payſſen ſchrijfft dat ſent Silueſter ouch in dem Concilium ſij geweſt. die anderen ſagen/ neyn. Mer Julius ſyn naeuolger ſij da geweſt. Velt nu tzwijuel in eym gemeynen gantzen Conciliū der principail per/ ſon halff off die dae ſyn geweſt off niet. ſo is dat ghēy wōder off dat geſchee in eyme byſ/ dom. Jnd deſgelichen is al zo vijll van den payſſen dat van yn vilken gheyn ſicherlich wiſſenheit is off ſij vnder dem off vnder dem keyſer geweſt ſyn. Deſgelijchen van ſent Nickais eyndeyl ſagen he ſij in dem Conciliū geweſt. die andern ſagen/ neyn ꝛc. Jnd alſ ſus vyſſ alle diſſen vurß worden ſlieſſ ich dat noch gheyn byſſchoff ſij geweſt noch wor/ den zo Agrippinen by dem Rijn. zo den tzijdē des keyſers Conſtancius. ij. Mer hernae zo der tzijt Valentis des keyſers as zo ſijnre tzijt geſchreuen wirt.

Nu will ich vortan ſchrijuen vam den keyſeren ind yren geſchichten.

Anno dñi. CCClxiiij.

Julianus der. xxxuij. keyſer van Rome quam an dat Rijch as men ſchreyff. CCClxiiij. ind regierde. ij. iair ind. viij. maende. He was des groiſ/ ſen Conſtantinus neue ind quam durch tzouuerie ind des du/ uels hulpe an dat Rijch as vurß. Jn den eyrſten zijden ſyns keyſerdoms/ vp dat he dat Rijch gantz ſicherlich vnder ſich brechte ind hielde/ ſo was he fruntlich Criſtē Joedē ind Hey den/ Mer bald dair nae begonde he zo veruolgen die Criſtē. He gaff den Joeden orloff dat ſij die Stat Jheruſalem we/ der vmb buweden/ ind da vergaderdē ſich vill joedē vyſſ allē landen ind buweden die ſtat Jheruſalē widderumb mit groiſ/

ſer arbeit. Diſſe Keyſer Julianus als eyndeyll Cronicken ſchrijuen ſoulde reyſen vp dat lant van Perſien. ind als he dair quam ind zo velde kach in eynre Paukuyn. ſo quã eyn Ritter der van gode vp erweckt was ind hieſch Mercurius/ind der erſtach dẽ Key/ſer Julianus mit eynre gleuen in der nacht. So rieff he. O galilee du hais verwonnen ind meynte vnſern heren Jeſum der zo Nazareth in Galileen gewoint hadde.

¶ Sent Mertijn reyde by diſſem Keyſer.

Anno dñi. CCClxvi.

Iouinianus der. xxxviij. keyſer quam

an dat rijche Anno dñi. CCClxvj. vnd regierde. vij. maende ind was eyn goit Criſten man. Julianus der vurß keyſer gaff eyn gebot ſijnre Ritterſchafft dat ſij entwer ouergeuẽ dẽ ritterlichen ſtait/off dat ſij offerhande deden dẽ goden. Jnd ee he dat doin wolde ſo ouergaff he ſynen ritterlichen ſtait. So nu Julianus doit was ind die gantze gemeyn ritterſchaff wolden mit gewalt yn keyſer machen/ſo ſprach he. he enwolde geyn keyſer ſijn ouer heyden. Jnd do rieffen ſij alle gemeyn ſij werẽ Criſten/ind alſus nam he dat an ſich. Jnd als he van Perſien reyſde ſo quam idt dat he in eym huyſch lach dat kurtzlich dae vur mit kalck beſlagẽ was/ind da van ſtarff he.

Anno dñi. CCClxvij.

Valentinianus der. xxxix. keyſer quã an

dat rijch Anno dñi. CCCLxvij. He hadde eyn broeder der hieſch Valens dẽ nam he zo ſich ind mit dem regierde he. xj. iair. Jnd alſ was Valẽs eyn naeuolger der Arrianſcher ketzerie/ſo mocht he niet eynige veruolgung doin vp die rechten criſten ſo lange as ſijn broeder Valentinianus leeffde. Diſſe Valentinianus was van Vngeren geboren ind was eyn tribune ind eyn heufftman ouer die ritterſchaff by den vurß Keyſer Julianus. Jnd der geboit dat he ſulde offerhande doin den affgoden off ſulde ouergeuẽ den ritterlichen ſtait/ind lieuer wolde he ouergeuen den ritterlichen ſtait dan he gotz verleuckelen woulde. vnd ouergaff den ritterlichen ſtait. Mer als Julianus der vurß keyſer ind ſyn naekomeling Jouinianus doit warẽ ſo warr he keyſer. He ketzwanck die Saſſen ind die Suytſchen. Diſſer keyſer ſtarff an dem Rodenbuich Anno. CCClxxviij.

Anno dñi. CCClxxviij.

Valens der. xl. keyſer tzo Rome quam

an dat Rijch Anno dñi. CCClxxviij. ind regierde dat rijch mit Gracianus ind Valentinianus ſynen neuẽ/des vurß keyſers ſone. iiij. iair. Diſſe Valẽs wart verkeyt durch ſijn wijff ind wart eyn ketzer vã ỏ Arrianſcher ketzerie. jnd ſo lange als ſyn broeỏ leuede. ỏ hielt yn mit gewalt dae vã dat he dẽ criſtẽ vã dem rechtẽ criſtẽ gekouuẽ niet endede. Mer als ỏ doit was. ſo dede he yn groiſſe plaege an. He geboit allẽ moenchen/dat is dẽ ghenẽ die eyn eyrſam leuẽ voiren wouldẽ. dat ſij dat le/

uen kyessen ind wurden tuyter. ind hulpen dat Roemsche rijch beschirmen/want zo der tzijt als hernae geschreuen wirt wart dat Roemsche rijch sere gedrent ind gesplyssen. nu van den Gothen. nu van den Hunen. nu van den Frantzosen. nu van den Wandalen ꝛc. Ind der des niet doin enwoulde den liess he mit stecken slagen.
By des keysers tzijt entstonden vill veruolgung vp dat Roemsche rijch as ouch nu getoirt is/vnd die Huni verdreuen die Gothen vyss yrem lande. vnd die Gothi vluwen vortan in ander lande ind verderfften die.

Van den Hunen.

¶ Hyeis zo wissen dat vmb des willen dat die gelde gotz niet gehalden sonder swairlichen ouertreden wurden verhenget got groys plaege ouer die lãde. Alsus geschiede ouch zo des keysers tzijden quã eyn verueerlich vnbarmhertzich volck ind hieschen die Huni. Sie quamen vyss den landen hynder Polant vnd Vngarien. vnd quamen her in Suytschlant ind in Gallien/ind verderfften Stede vnd Lande. als Mentz wart verbrant Coelln Gulich Tongren Metz ꝛc.
¶ Tzo disser tzijt wurden ouch die Gothen Cristen. mer niet recht Cristen. want ỏ keyser Valens der yn senden sulde priester die sij vnderwijsden ind leirden den Cristẽ gelouen/der bestalte yn die ghene die naeuolgden dem ketzer Arrius mit sijnre ketzerie. Vnd dairumb wae die seluen Gothi hyn quamen so satzden sij byschoffe van yrem vnrechtẽ gelouuen. Ind alsus moicht dat geschien dat Eufrata der ketzer byschoff tzo Coelln wart. as vill dae van tzo vorens gesacht is. Zom lesten wart he van den Gothen verbrant/nae Christus geburt. CCClxxxj.

Anno dñi. CCClxxxij.

Gracianus der. xij. Keyser. van Rome quam an dat rijch Anno dñi. CCClxxxij. vnd regierde dat Rijch. iiij. iair mit syme broeder der Valentinianus hiesch. Disse tzwen broeder naemen zo sich in dem eyrsten iair as sij keyser waren wurden den Marschack vã yrer ritterschaff/ind was Theodosius genoempt ind wart hernae keyser. jnd den satzden sy in dẽ deyll gynsit mers vur eyn heufftmã. jnd eỹ anderen der genoempt was Maximus den santen sij in Britanien/dat is in Engelant/ind der was van Cõstantinus magnus geslecht dat he die selue lande regieren ind verwarẽ sulde. By disser zijt hiesch Theodosius die Cristen kyrchen widder machen die zerstoert waren van der keyser wegen. Jnd der keyser Gracianus verdreyff alle ketzerie vyss Italien/die vmb ind vmb geseyet was. ind hiesche die byschoffe widderumb rechten gelouuen halden. want vur sijnre tzijt gantz Italien mit Arrius vngelouue beuleckt was. Zo disser tzijtstont vp eỹ geselschaff vã Suytschẽ ind Walẽ ind verherden die lande. ind sunderlinge satzden sich widỏ dẽ keyser/ind dat Rijch vnd ỏ keyser Gracianus zoich yn intgheyn mit groissem volck ind quamẽ by Straisburch by eyn ind streden mit eynandỏ. Der keyser hadde myn voulcks dan die vergaderung. vnd want he eỹ vrõme Cristẽ man was/so halp ym got dat he ỏ geselschaff me dan. xxx dusent zo doit sloge. die ouerygen entrunnẽ eme. Jtẽ he zoich in Vngerlant/Sẽmarck ind Sassen/ Jnd verdreyff die Gothen ind Hunen den die seluen landen vill schadens gedain hadden.
Den furstẽ Maximus genoẽpt dẽ ỏ keyser Gracianus gesant hatte in Britanien/dernam aldae eỹ wiff/ind ketzwãck die Schottẽ vnd Pictos die dẽ andern landẽ ouerlast doin wolden. jnd wãt he was vã Constãtinus geslecht/ind was gehaldẽ in Britanien als eỹ konỹck desselue landes/so wart he homodich ind kegan intgheyn dat Roemsche

Riſch tzo doit ind reyſde in Galliam/dat nu Franckrijch is. ind gaff eyndeyll deſſelue landes van Gallien den vã Britanien. Ind dat heiſcht noch hude tzo dage cleyn Britanien. ind ſatzde ſijn keyſerlichen ſtoill tzo Trier Ind he erſloge den keyſer Gracianus by Leon. ind verdreyff ſijnen broeder Valentinianũ. Mer dairnae als dat quam vur Theodoſius der eyn Regent was der landt gynſit meirs der tzoich her ouer ind vinck den Maximus vnd kyes yn doeden/vnd ſatzde Valentinianus der Graciamus broeder was widderumb in Italien. Mer bald dairnae ſo wart Valentinianus verworget by der Stat Vienna van tzwen ſijnen Ritteren/der eyn hieſch Eugenius/vnd was eyn groiſſ vernoempt ritter van des keyſers houe. Ind der ander hieſch Arbogaſtus ind was vyſſ Gallien geboren. Diſſe tzwen beſtalten mit des keyſers Valentinianus kemmerling do he lach ind ſlieff. dat he vermort wart. ind as der keyſer doit was/ſo wart Eugenius ouermitz Arbogaſtus hulpe tzo eyme keyſer gekoren/hye gynſit meirs. Mer Theodoſius vurß verwan yn/als hernae geſchreuen ſteit/ouermitz eyn van ſijnẽ Greuen ind was genoempt Arbogaſtus. Vã dem Maximus wirt hernae geſchreuẽ.

Hertzoch Priamus

Valentinianus der.ffrix.keyser
Priamus der eyrste hertzoth der Frantzosen

CVan dem eyrsten vrsprunck der Frantzosen ind der Francken in Duerlant vnd wye die an den namen ind in disse lande komen syn.

EVsebius schrijfft in sijnre Cronickē dat nae dē dat Troia zer destruiert wart do voir Priamus Anthenor vnd Eneas die do konynge vnd heren waren tzo Troien geweest in eyn ander lant mit groissem voulck. vnd Eneas quā in Italien ind tzo Rome/van dem die heren vā Rome yren adell hauen. Die anderen quamen vp dem mere tzo Meotidas paludes/dat is in eyn bruchich lant/ind is gelegen vp gynsit Pruyslant ind Polender lant ind gauen sich dair neder/vnd namen die lande in. ind tzwongen die lande van danne bis zo Vngeren/ vnd buweden dae eyn grois Stat genant Sicambria/ dae van wurden die seluen van Troien genant Sicambri. Hier entusschen dat die van Troien nae der verstoirung der seluer Stat sich verdeylten in die lande/wie vurß. verlieffen sich vill iair bis tzo der tzijt dat Gracianus keyser wart vngeuerlich waill. CCCC. ind. ky. iair. Jnd dairumb bynnen middeler tzijt hanē die Troianschen vill konynge gehat. Mer van den seluen willen wyr nu swygen ind willē alleyn sagen van dem orsprunck der Frantzosen vā der tzijt an dat Gracianus keyser wart. Sairnae as men zalt van gotz geburt. CCCky. iair in tzijt des keysers Valētiniānus genoempt vurß/ der Gracianus broeder was. do woulden die Alani/ dat nu Vngeren heyschen dem keyser gheynen zyns geuen. So kyes der keyser vysstroiffen. so wer mit den vngehoirsamē Vngerē streedē ind die zo gehoirsambeit brechte des roemschen Richs dem woulde he tribuyt. y. iair vrij laissen. Herumb machten sich die vā Sicambria vp mit yrem hertzogen ind bestreden die/as hernae geschreuen steit.

DPriamus der eyrste prince ind hertzoch des voulcks dat Sicābri hiesch/ind dairnae Frātzosen genoempt wart/tzoich vyss mit eyme groissen voulck ind streeden mit den Alanen/dat is mit den Vngeren ind verdreuen sij/des wurden die Troier van Sicambria. y. iair Tributyt vrij. So gaff yn der keyser den namen dat sij niet me Sicābri hiesschen. sonder sij sulden genant syn Franci. dae van hanē die Frantzosen noch den namen. Etzliche halden dat sij dē namen kregen van eym der hiesch Franco Hectors son/des vader hiesch Priamus. Jnd der selue Priamus was eyn konyck tzo Troien. Vnd der meynung nae/so hedden sij den namen niet vā nuwen kriegen/sonder vā der tzijt an/dat sij vā Troien verdreuē wurden. So nu die. y. iair vmb warē/ do hiesch yn der keyser den gewoenlichen zyns vnd tribuyt. Nu waren die Sicambri nu Frantzosen genoempt/so mechtich wurden in den. y. iairen van voulck ind van guet/dat sij sich des weygerden/ind woulden dem keyser gheyn tribuyt geuen/ind erslogen des keysers boden doit die den zyns hiesschen. So wart der keyser zornich vnd schickde groiss volck widder die Francken/die zo samen streeden. dat vp beyden sijden vill volcks doit bleue. Jnd der vurß hertzoch Priamus ind syn geselle hertzoch Anthenor mit den besten van yrme voulck bleuen doit in dem strijde. Vp dat leste mochten die van Sicambria der Roemscher gewalt niet widderstain ind sij vluen vā Sicābria in duytschlant. ind enthielden sich lange tzijt in Soringen mit Marcomirus. Priamus son. vnd mit Symon Anthenors sone. Disse tzwen warē yre hertzogē

CJtē die is zo myrckē. dat is niet vp zo nēmen dat d Priamus vurß/ d der eyrst heufftman off hertzoch was d Frātzosen/sij gewest Priamus magnus. d eȳ konyck zo Troien was. Mer idt was eȳ and vā desselue Priamus geslecht/ d lange tzijt nae eme geboren wart/as ouch vur geroirt is. jnd die Sicābri hattē eȳ grois genoichde ind beyegelicheit dair jnne dat yr hertzoch d sij voirde vp die Alanos dat d eȳ sulchē namē hatte ind vā dē geslecht was. als yr eyrste konynck ind vysleyder van Troien.

Dat dye Frantzoſen begonden vnder ſych Konynge tzo kyeſen ind tzo ſetzen

¶ So nu die vurß Frantzoſen ſych eyn tzijtlanck in Turyngen gehalden hadden ind ſere vermanich feldiget waren So woulden ſy vnder yn ouerſtē ind regentē machen ind ſetzen Jnd Sy gyngen tzo Raide ind woulden niet dat yr Ouerſten ind vurweſer ſoulden meer genoempt werden Hertzogen. mer Sy woulden dat men die ſoulde haldē ind noemen als Konynge. want ander lande/ die min volcks ind min van macht waren. Konynge hedden Jnd maechten vnder yn Marcomirus ſon/ Pharamūdus genant tzo eyme Konynge. ind dat was der eyrſte konynck der Frantzoſen Jnd achter der tzijt begonten Sy vnder ſych geſetze tzo machen ind ordenūgen. rechte policie tzo halden Van ſtunt an als Sy eyn Konynck hadden. tzoigen Sy mit dem vurß Konynge ind anderen die nae yn quamen ouer Rijn weſtwart als vurß ind wunnē vill lande ind Stede. as Soznyck ind Camerich ind tzogen vort tzo Remen Jnd widder dat kant hyr vp. ind wunnen Coelken ind Trier in den gantzen Rijnſtroume. ind ſo lange/ dat Sy all dye lande. Gallie nu vranckrijch. ind dairtzo den Rijn ſtroume vnder yr gewalt brachten Jnd tzoigen do ouer Rijn in die lantſchaff/ die nu francken lant genoempt is dae wirtz burch eyn heufft Stat is/ bis an Beyerlant ꝛc. ind gewonnē die ouch

¶ Item die ſeluen Troianer die ſych billichten ind vermengden mit den duytſchen dat ſyn eygentlich Francken genant/ ind leirden duytſch ſpraech. Jnd dairūb ſchrijfft ſych noch eyn buſchoff van wirtzburch eyn hertzoch francie orientalis. Jnd die andrē die des niet endeden ind in dē lande bleuen weſtwart/ nu Franckeriſch/ waren ind ſyn genāt Frātzoſen Vyſſ dem vurß ervoulgt ſych ouch/ dat die Romer. die Francken ind Frantzoſen ſynt gelijch edel/ want Sy yren namen haint van den Edelen van Troien die mit den duytſchen wordent vermiſchet

Hir hait ych dat Frantzoiſche Konynckrijch aff gedeent van der gewailt ind van dem gebiede des Roemſchē Keyſerdoms. ind des gelichen is die Stat Agrippina by dem

Rijne/ durch die Frantzoſen vā der Roemer gehoirſambeit getzogē ind Coellē genāt.

¶ Van dem vurſchreuen Priamus der Frantzoſen hertzoch vind ich ouch alſus geſchreuen By der tzijt der Keyſere Gracianus ind Valentinianus was eyn mechtich man. Priamus genoempt vā dem geſlecht der Troianer. der quam in Jtalien myt groiſſem volck ind lachte ſych widder dat Roemſche Rijch Mer he wart hald erſlagen van dē Roemſchen heir Jnd Marcomirus ſyn ſon mit ſyme volck wichen tzo ruck in duytſch/ lant vp den Rijn Jnd quā mit den ſyn tzo Agrippinen/ ind veriachte die Romer vyſſ Coelken mit yrem hertzouch Egidius genoempt. alſus kreigen die Francken Agrippinen in/ dat noch zer tzijt Agrippina hieſch. Jnd bleyff tzo Agrippinē wonen mit den ſynen als vyſſgedreuen vremde lude Jnd gauē der Stat den namen Coelken / ind van der tzijt an ſo wart Agrippina genoempt Colonia dat is Coelken/ ind wart eyn Hertzoch van Coelken ind naemails Konynck van vranckrijch Jnd alſus verloren die Romer yren gewalt in duytſchen landen Jnd die Frantzoſen gingen vp an gewalt ind al Stede des Rijnſtroems kriegen Sy mit gewalt in. Sy dreuen dat volck hynderwart an dat lant dat nu vranckrijch genoempt is/ ind machtē Sloſſe ind veſtūgen ſo lange dat Sy dat ſelue lant gantz in hadden/ ind worden achternae ſo mechtich dat Sy Konynge ind keyſer off gebieder der Romer worden/ as hernae geſchreuē wirt wanne dat Roemſche rijch an die frantzoſen komen is van den Greicken

¶ Alhye begunt/ eyrſt/ dat frātzoiſche rijch dat ſych noch/ bis vp diſſen dach beſchirmpt

Gratianus ind Valentianus Keyserre Priamus eyn hertzoch der frantzosen.

ind aneselt van dem Roemschen Rijch. ind vnder die gewalt der Roemschen Keyser sydder der tzijt niet tzo bringen was

Van den wapen der Stat Coellen. die Sy mancherley gehat hait/nae veranderūge der ghenre die dae selffs herē geweist syn.

¶ Hye van is tzo wissen dat der Romer wapen dat Sy voirten vur Cristus geborts was eyn swartz scorpion in eym wijssen velde Ind is waik tzo vermoiden dat alle Stede die vnder yrem gebiede gestanden hauen/desgelijcken gedain hauen/als noch zer tzijt doin die Stede des Rijchs Ind die Romer kreigen dairnae die vier boichstauē. S.P.Q.R. Der boichstauē beduding vind ich ym latijn drijerley. die eyn Seney populus querit Romā. die ander Sapiens populus querit Romā. die derde. Stultus populus querit Romam.

Der Romer wapē vur cristus geborts

Der Romer wapē nae cristus geborts

¶ Item der keyser waepē is eyn swartz Arn mit tzwen heuffden ind gedeyltē swantz off steertz dat die Keyserliche maiestait buyssen der Romer wapen voirt Also haldē ouch etzliche dat naē d tzijt dat die Stat Agrippina by dē Rijn. is komē vnder die Roemschen gebieder dat Sy als ander Rijchs stede soulde gewoirt hauen eyn Arn

¶ So nu Coelken quā vnder die Troyer die Frācken genoēpt werden. wat wapen/die Stat Coelken gevoirt haue/vind ich niet danne Priamus wapen waren tzwen leuwen gulden/in eym blaen velde intgheyn eyn ander springende verfeirlich. ind dat selue moegen die van Coelken ouch gebruycht hauen

¶ Item etzliche halden dat Priamus ind die Troianer die Sicambri genoempt worden dat kant. dat nu Francken kant genoēpt is / ind die Stat Wirtzburch off die tzo der tzijt geweist is/eyr in kriegen ind betzwongen dan Agrippinen ind dat kant dairūbtrint liggende. ind dat die seluen Francken. die dair yr wonūge naemen/ eyn sulch wapen voirten. als noch die Stat ind Stiffte tzo Wirtzburch voeren. als eyn schilt wijs ind roit. Indergelijchē dedē ouch and lāde ind Stede die Sy betzwūgen Ind also meynē ich dat dairūb den vurß landen yr wapē als wijs ind roit bleuen sy. mer in eynre anderer gestalt

Der Frācken wapen

Der Coelner wapen.

Alsus voirte Coelken wapen tzo der tzijt. Nu syn dair in gesatzt drye drij Cronen den drijen hilligen Konyngen tzo der Eren.

¶ Item men vint geſchraiben als kurtz hie vur geſacht is. dat vp diſſit Rijns dair Straißburch Spyer Worms Mentz ind Coellen liggen. dat die Frantzoſen dat lant jnne gehat hauen me dan. CCCC. jair Jnd dat dairůß der vurß Stede waepen wijſſ ind roit geſatzt ſynt. mer vnderſcheyden

¶ Straißburch eyn wijſſen ſchilt/ind eyn breyde balcktzwers dair durch

¶ Spijer ouch eyn rode kyrche in eyme wijſſen felde

¶ Worms eyn wijſſen fluſſck in eyme roden velde

¶ Mentz tzwey rader wijſſ in eym rodē ſchilde Sy haddē vur eynē gantzen roden ſchilt do kriegen Sy eynen buſchoff/ ind was eyns wagenmechers ſon / der lies ſertzen in den roden ſchilt tzwey rader.

¶ Coellen ouch roit ind wijſſ. ind nae der hant drij kronen tzo der eren ẅ wirdiger billi/ger drij Konynge dair jnne

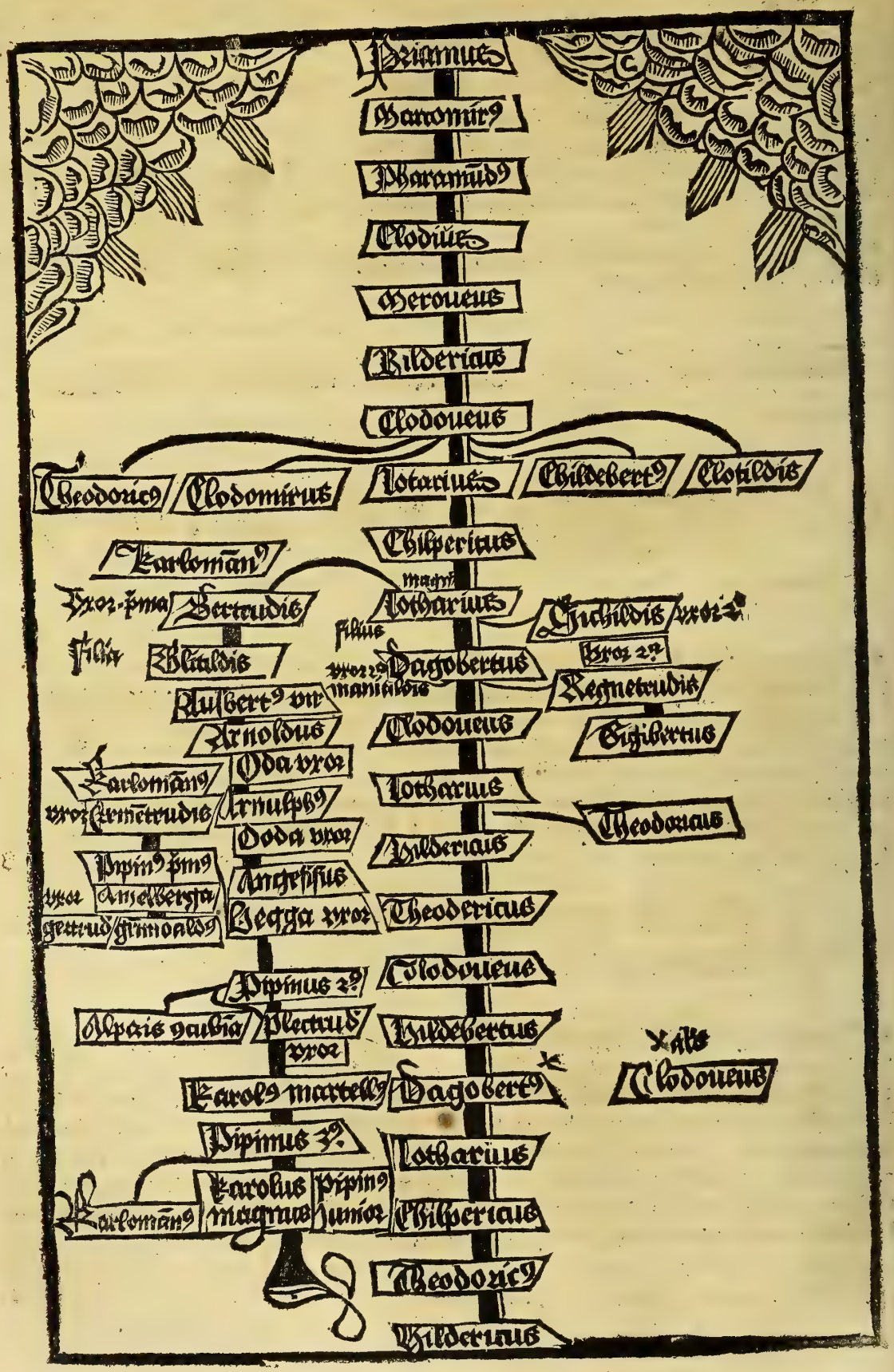
Straißburch Spijer Worms Mentz Coellen

¶ Item wie waill die Stat van Coellen Edel ind hoichwirdichlich bouen alle duytſche Stede gevryet is in den Keyſerlichen rechten. alſo dat Sy niemans eygen is nae vyſſwijſunge yre priuilegien ind beſtedigung der Keyſer rechtē So gebruicht Sy doch in yren ſachen ind in der ſygelungē ſent Peter als yren geyſtlichē patroin. als die Stat van Trier ouch deyt/want yre beyder eyrſte patroine. van ſent Peter van Rome her vyſſ geſant worden Deſgelichen Mentze yren patroin ſent Mertijn Jnd is dat van be gynne vill hundert jair alſo geweſt / ee eynich buſchoff tzo dem werltlichē ſwert vam Rijche bekeynt wurden.

Die linee ind dat geſlechte der Konynge van vranckrijch.

¶ Nu will ich kurtzlich in eynre figure begrijffen ind ſetzen den Stam ind dat geſlecht der Konynge van vranckrijch van der tzijt der Keyſer Graciani ind Valentiniani. as Sy in duytſchlant ind in Gallien komen ſyn bis tzo der tzijt dat dat Roemſche Rijch an die Frantzoſen gekomen is. dat is/bis an die tzijt/dat Pipinus ind ſyn ſon Karolus magnus an dat Roemſche Rijch quamen. die welche ouch van der ſeluen frantzoſen naekomeling geweſt ſyn Jnd aſdan ſo werden vil hiſtorien der ſelver Konynge/ ind der buſchoue van Coellen ind ander hiſtorien die ſych by ſulcher konynge tzijt begeuē haue lichtlicher verſtanden Die hertzoge ind die Konynge die Sy vnder yn gehat haue bin nen middeler tzijt dat Sy van Troien vluwen / bis vp die tzijt der vurß Keyſer is vn ſicher ind vnkundich. dairumb layss ich die varen.

Dit is der stam der Konynge van vranckrijch



¶ In disser vurß figuren haistu die Konynck van vranckrijch nae eyn ander in rechter ordinancien as Sy geweist syn blois sunder geschicht die Sy bedreuen hauen off zo wat tzijden die geleuet hauen. Dat ich vp geschurtzet haue vmb der kurtzden willen bis dat ich van eym yglichen in sunderheit schrijuē werde vp dat eyn dinck niet tzwey mail mois geschreuen werden. Ind wil die hystorien der seluer Konynge van vranckrijch myt der hulp godes volvoiren by dem Roemschen Keyseren die tzo eynre tzijt geweist syn Ind ouch alsus bouen in spacio tzeychen dat eyn yeder vā stunt an mach verstain tzo wat zijt Ind by welches Keysers tzijdē eyn ygelich koninck geweist sy off welcher Keyser by eyns yglichen konyncks tzijt geweist sy Ind dat sal genoichlich syn ind eyn grois verlichterūg die in den historien dae van schrijuende. lesen willen Ind dat dunckt mich al tzo bequeme syn/want die vurß konynge vill groisser ind myrcklicher dynghe by der hilliger kyrchen gedain hauen als dat tzo synre tzijt wirt beschreuen werden dat vnbillich ind straeff lich were alsus vngemyrckt layssen hyn tzo gaen ¶ Item idt werden ouch vill buschoue van Coellen in der seluer Croniken gemyrckt by der vurß konynck tzijt ind niet by dē keyseren Sairumb is idt noit dat mē die alsus beschrijue Ind dae mit sy genoich geschreuen van dem begynne ind vrsprunck der konynge van vranckrijch. Nu wil ich widder vmb vervolgen van den payssen ind keyseren ꝛc.

Vā den payssen dair idt vur bleuen is.

DAmasus was der. xxxv. pays vyss Hyspanien geboren. ind wart pays Anno domini. CCC. lxviij. Ind besass dē stoil. xviij. jair tzwey maende. xxxj. dage sent Jheronim⁹ hadde vil gemeyn sachaff ind vruntlicheit mit dem pays He satzte ind ordinierde van bede wegen sent Jheronimus dat men nae yedre psalmē synget Gloria patri. Disse pays widderreiff ind verniette all dat. dat pays Liberius gemacht off gesatzt hadde.

Die busschoue van Trier.

¶ So ich van noit wegen die buschoue van Triere van eyrst an bis her tzo Anno domini. CCC. lx. haue moissen schrijuē ind noemen. als vill hystoriē vurß dat geeyscht hauen. ind der eyn grois deill nu beschreuē synt. wil ich die anderen tzale vortan bis mit tzer tzijt Anno. M. CCCC. xcix. slechtlich ertzellen mit wennich worden. Ind hernae niet me van den schrijuen in sunderheit Want all tzo liichtlich mach geschein dat dat den historien leser mach dienen ind verstant geuen andere historien.

Sent Paulinus. van dem is vur geschreuen
Bonosius wart buschoff Tairnae by den jaren vns herē. CCC. lxj.
Britonius by des pays tzijdē Samasus genoēpt by den jaren vns herē. CCC. lxviij
Felix by des tzijden wart gehalden eyn Conciliū tzo Trier Jnd in dem Concilio warē sent Augustinus/sent Ambrosius/sent Jheronimus/ind sent Martinus.
Mauricius by den jaeren vns heren. CCC. xcij.
Leguncius by den jaeren vns heren. CCCC. ij.
Auctor by den jaeren vns heren. CCCC. iiij.
Sent Seuerus by den jaeren vns heren. CCCC. v.
Cyrillus by den jaeren vns heren. CCCC. vv.
Jammerius by den jaeren vns heren
Emerius by den jaeren vns heren. CCCC. xxxiiij. by des tzijdē was dat derde Concilium tzo Epheso.
Marcus by den jaeren. CCCC. xlij.
Volusianus by den jaeren vns heren. CCCC. lviij Disser vernuwerde dat priuilegium van Hylarius dem Pays
Miletus by den tzijden as Symplicius pays was
Modestus by den jaren. CCCC. lxxij.
Maximianus by den jaren. CCCC. lxxxvj.
Fibicius by den tzijden als Anastasius pays was
Abrūculus by den jaeren vns heren. CCCCC. iiij.
Sent Rusticus. den straefft sent Goar ind he dede penitencie seuen jair lanck by den jaren vns heren. CCCCC. v.
Aponoculus by den jaeren. CCCCC. vv. als Sederich van Bern eyn Koninck der Gothen was
Nicecius wart buschoff. ingedrungē durch den vurß Sederich van Berne/ind Gallus der erwelt was wart vyssgestoissen
Magnericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxvj.
Gangericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxxviij.
Sabandus. CCCCC. lxiiij.
Sent Seuerijn by den tzijden als sent Gregorius pays was by den jaeren vns heren CCCCC. xcij.
Modowaldus by den jaeren vns heren. CCCCCC. lxxxv.
Sent Basinus ind was eyn broder des hertzogen van Lothringen by den jaeren vns heren. CCCCCCC. xv. By des tzijdē was sent Bonifacius der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz
Sent Lutwinus eyn neue Basini predecessoris sui/d suster halff/ind was eyn Hertzoch in gallia belgica. huius lutwini filius nomine Milo post cū inuasit ecclesiam Treueri cam adiutorio Karoli marcelli
Clodolffus eyn son sancti Arnoldi/ Arnoldus was Buschoff tzo Metz
Hyldolffus van dem geslecht Meruiorum ind Pipinus macht yn Buschoff. Jnd he nam sent Maximinus corper vyss d Capelle der. CCC. merteler. ind sent Eucharij. Jnd begroiff idt dae idt nu begrauen ligget
Sent Weomadus eyn abt tzo sent Maximijn by den jaeren vns herē CCCCCCC lxij. Jnd he erwarff vil priuilegie der kyrchen van Trier van Konynck Pippijn.
Rycoldus by der tzijt als Constantinus eyn pays was
Watzo by den jaeren vns heren. CCCCCCC. lxix.
Hamularius by den jaeren vns herē. CCCCCCC. lxxij. as Karolus magnus keyser was Die alt Cronica van Karolus magnus noempt yn Amalharius

Fortunatus ind was eyn Cardinail
Hocli by dē iairē. CCCCCCCCCxiiij. jnd zo des zijt gewōnē die Saracen rome.
Thiogardus by der tzijt als Nicolais primus pays was
Bertholdus eyn abt ind wart byſſchoff geſatzt van dem kalen Karolus der eyn Keyſer was Anno. CCCCCCCCClxxj.
Albero wart byſſchoff by der tzijt des keyſers Lotharij leuede
Rachabodus by den iairen. CCCCCCCC lxxxiiij. Diſſe was mit dē pays Formoſius tzo Regenſburch
Ruthkerus by den iairen. CCCCCCCCCxiiij.
Rupertus. CCCCCCCCxxv.
Henricus. CCCCCCCCCxlix.
Theodericus eyn proyſt tzo Mentz. CCCCCCCCClxj.
Trebertus van Britania eyns greuen ſon van dem geſlecht vyſſ Engelkant
Ludolfus eyn Saſſ by den iairen. CCCCCCCCCCcv.
Megingardus was proyſt tzo Mentz ind wart byſſchoff gemacht vā Henrich keyſer
Sanctus Poppo hertzoch Lupoldus ſon van Oſterijch
Vdo greuen Euerhartz ſone ind Ide ſyne huyſſrauwē die Saſſenhuſen gebuwet hauē.
Engelbertus der vremde vnbekāt. der quam wanſchicht ſyn pilgrimaeſe ind wart byſſchoff gekoren
Bruno eyn Franck/ ind was eyn ſon greeff Arnoltz. Jnd wart gekoren tzo Mentz Anno. MCvj.
Gotfridus van Ludick eyn Sechen tzo Trier
Megingherus der wart confirmiert van dem pays Honorius. ij.
Albertus primicerius Metenſis by den iairen. MCxxvij. der hait vill Kedreuen
Hillinus eyn Sechen tzo Trier Anno. MClij.
Arnoldus zo ſent Andreen zo Coelken eyn proyſt. MClxix.
Johannes eyn Cantzler. MCXC.
Theodericus eyn ſon des greuen vam Roide. MCCvij.
Arnoldus eyn proyſt. MCCxliiij.
Henricus van Vinſtingen. MCClxij.
Boemandus. MCClxxxvj.
Dietherus eyn broder konynck Adolffs gekozē van dem pays ſtarff. MCCCvij.
Baldewinus vā Lutzelburch/ eȳ brod keyſer Henrichs ſeptimi. ſtarff. MCCCxlviij.
Cono van Valkenſteyn
Wernherus van konynckſteyn
Otto van Tziegenhain
Jacobus van Serick
Johan Marckgraff van Baden

Anno domini.CCClxxxvij.

MAximus der.xlij.keyser wart gekoren tzo eym keyser in Britanië.anno dñi.CCClxxxvij Ind nam tzo sich synen son dat he mit eme regierde. Ind reysde vyss Britanien in Italien. Ind syn wonūg nam he tzo Trier/Vnnd dae satzte he den stoyll synre keyserlicher maiestait.Mer eme wart vur hyn gesaget van sent Mertin queme he in Italien he sulde erslagē werdē. Ind dat geschach ouch alsus So he nae der tzijt tzo Aquilegien quam so wart he van synen eygen ritteren verradn ind erslagē.Disse Maximus der vurß keyser dede ouch vergaderen eyn Concilium tzo Trier.ind in dem was sent Ambrosius.sent Augustinus sent Jheronymus vmb tzo vyss tzo raeden die ketzerie.die eyn man Prisallus genoēpt erdacht hadde.ind was Byschoff in eyre stat in Hyspanien die Habilina hiesch Ind was in dem Concilium tzo Burdigall vur eyn ketzer vyss geiaget wurden/ind nam die vlucht tzo Trier. Ind der keyser Maximus lies eme syn heufft affslagen. Sent Mertin macht ouch gesunt tzo der tzijt eyn jonge mayt die gichtrich was. Item dat is ō keyser dem sent Mertin niet koide den becher als he gedruncken hadde/sonder syme Capellain sent Briccius/ want he eyn priester was . Item disse Maximus was gesant van Gracianus in Britanien/ind stond nae dem rijch als he in Britanien was/ ind alsus zoich he vyss Britanien vp Gracianus ind ersloich den/als ouch vurß. vnd veriagede Gracianus broeder. Ind dairomb Theodosius der gynsyt meers eyn Regēt was vā Gracianus wegen der quam her ouer in Italien.ind tzoich vp yn ind ersloge den Maximum/als ouch vurß is.

Euerinus der ander byschoff tzo Collen.

He hoiff an tzo regieren als eyndeyll sagen Anno dñi.CCCxlvj.by den tzijden des keysers Constancius.ij.Mer dat mach niet bestain als vurß is. Sie anderen sagen/ dat he an hoiff tzo regieren vnder dē keyser Theodosius dē eyrstē Anno dñi.CCCkxxiiij. Sie verdē schrijuen dat he sij komē an dat byschdom/as Archadius ind Honorius keyser warē vmbtrint Anno dñi.CCCCy.Eufrates der vurß byschoff wirt niet gesetzt in die tzail der byschofen vā Collen/vmb sijnre valscher ketzerlicher lere.Sent Seuerijn was geborē vyss Aquitaniē vā Burdegal.ind regierde dat byschdom mit groissem ernste/vnd bracht die dwalende schaiff/die durch syn vurfaren verleyt warē in dē rechtē weck des cristē gekomens.ind reysde dairnae wederūß in Aquitanien tzo Burdigall. Ind as he hadde besessen dē stoyl xxxviij.iair/Darnae starff he Anno dñi.CCCCxxxviij. Idt geschiede etzlige iair dar nae/dat in dē Coelschē lādē niet regbent drij iair lanck.so dat groisse droechde des lan des was.ind groisse dure zijt dae vā entstōde. Ind do wart offenbairt sent Euergislus syme naevolger in dem byschofflichē ampt/dat dat dairūß were/dat die stat vā Collen yaen byschoff niet by sich hedde. Ind dairūß reysdē die burger vā Collē tzo Burdegall/ind begendē dē lychams yrs byschoffs mit vill ind groissen beden. Ind also wart yn gegeuē dat billige lychā sent Seuerijns halff/ind brachtē dat zo Collē.ind dat wart intfangē mit groisser vreudē.ind wart gelacht in die kyrch sent Cornelius ind sent Cyprianus/die he hadde doin machen buyssen-d stat/as he noch leuede. Ind bald dairnae quā eȳ regen ind dat gantze lant wart vruchtber.

Sent Seuerijn der.ij.byſſchoff tzo Coellē

Item as ſent Seuerijn zo Coellen was ind plach zo gain zo den hilligen Steden. ſo he gaff idt ſich vp eȳ ſondach/as he alſus kerende wāert/ſo lieſſ yn got hoerē eynē Engel/ſchen ſanck. ind die lieuē Engele voirren ſent Mertijns ſele zo hēmel ꝛc. Jnd vp d ſeluer plaetze dae hey den vurß ſanck hoirde/wart naemails gebuwet eyn Carthuſer Cloiſter vā byſſchoff Walraue vā Coellē/as ouch hernae geſchreuē wirt. Vide fol. cclviij.

Anno dñi. CCClxxxviij.

Theodoſius j. der. xliij. keyſer quā an/

dat Rijche/Anno. CCClxxxviij. vnd regierde. xj. iair mit Valentiniano. Jn diſſer tzyt was groiſſ kriech tuſſchē dē hey/den ind joedē. He verſtoerde die tēpel d affgode ind hieſche kyr/chen dae vā machē. wāt Julian⁹ d keyſer vurß hatte geboden dat mē widd ſulde vpdoin die tēpel d affgode/ ind dē offerbāde doin. Nu weit Jouinian⁹ d keyſer nae eme dat men niet ſul/de den affgoden offerhand doin. Valens d and keyſer nae emē verhengt ind lieſſ zo/dat eȳ yglicher hielt wat gelouuē he wol/de. Mer Theodoſius do d keyſer wart d verſtoert den braſſ mit eȳ/die affgode mit yren offerhandē. He was frōme ind eȳ goit criſtē mā. jnd ouer/wan ſyn vyant duck me mit vaſtē ind beden/dan mit dē ſwerde. jnd ſondlinge as he zoi/ge vp Eugeniū ind Arbogaſtū/die dē keyſer Valētinianū hattē laiſſen doodē/as vurß do cleyde he ſich mit den prieſterē mit eyme herē cleyt/vñ begerde hulpe vā gode. ſo keirde got wūderlich die pijle die ſyn vyāde ſchoiſſen durch eȳ wint vp ſich ſelffs/als Claudia/nus ſchrijfft. He bekeirde mā̄chen heyden zo dem Criſten gelouuen. ſo dat ſij yn allē lieſſ kregē. jnd beſaſſ dat Rijch an allē endē frydlich He was milde ind goit/vyſſ d maiſſen oitmodich. hie vā is eȳ ſchoin hyſtorie wye vmb eȳ miſſedait des keyſers. ſent Ambro/ſius hieſch yn vyſſ d kyrchen gain zo Meylan/ ind he was geboirſam. bis he beſſerunge dede. he enmoiſte ouch darnae niet in den Chore der prieſter ſtain. ſond vur d doere was ſyn ſtat/an allen enden dae he zo kyrchē quā. He wart. vij. iair alt/ind ſtarff ſelichlichen zo Meylan āno. cccxcviij. Sijn lychā wart gevoirt zo Cōſtantinopell zo ſynē frūden.

Anno dñi. CCCxcviij.

Archadius der. xliij. keyſer ind Hono

rius warē Theodoſi⁹ des vurß keyſers ſone/ind wurdē key/ſer nae yrm vad Anno. CCCxcviij. jnd regierden zo ſamen xiij. iair. Siſſe warēt dugentrijch wijſe mēne. By diſſer key/ſer tzijden vnd ouch dairnae leyde die Stat Rome vnd dat gantze Roemſche Rijch groiſſ oueruallen gynſit vnd diſſyt meirs vā vergaderungen vremdes volcks/ dat ſich vpbrach ind widderlachte intgeyn dat Roemſche Rijch vnd wolden dat zerſtoerē/as ouch hie vur geſacht is vā den Frātzoſen/by keyſer Gracian⁹ tzijden/die ſich widdleyden dem Roemſchē Rijch dē trybuit zo geuē. Alſus ouch ſtont eȳ volck vp zo diſſer zijt/die hieſchen Gothi ind was heydenſch volck. jnd wurdē vill duſent d ſeluer erſlagē vā dē Romerē ind ver/dreuē die. Jn dem anderen iair dairnae quamen Sij wederūß vñ quamen tzo Rome ind zerdeſtruierden die Stat die geſtāden hatte. CCCxviij. iair. Jnd wiewail ſij Hei/den waren/ſo endeden Sij den kyrchen gheyn ſchaden/noch den luden die dair in gevlu/wen warē. Dairnae voirē Sij gen Neapels in Apulien ind in Calabrien/ind verderff/den die lande ouch. Dairnae namē die Gothen groiſſ goit vā den Romerē ind mach/ten mit yn eyn vreden. jnd voiren durch Suytſchlant ind Welſchlant ind gewonnē by

nae alle Stede by Rijne ind an ð Sonauwen/ind gewonnen Parijs/Renſe/Tongeren. Alſo voiren Sij ouer meire ind verderfften die lande vmb ind vmb. want die Stede cleyn ind niet werhafft waren. jnd hadden niet Turne waepen ind getzuich as nu is. Archadius ð vurß keyser ſtarff zo Conſtantinopel Anno dñi. CCCCxj. iair.

Sirici⁹ der. xl. pays Anno .cccciij. ind belaſſ dē ſtoill. viij. iair

ANaſtaſius prim⁹ der. xli. pays Anno dñi. cccciij. ind belaſſ den ſtoill. ij. iair. Diſſe ordinierde/wan men dat Euangeliũ leſe off ſunge in ð Myſſen/ſo ſoulde men ſtain ind niet ſitzen. Sent Mertijn ſtarff in dem anderē iair des keyſerdōs vā Archadi⁹ Anno dñi. CCCC. ind was alt. lxxxj. jnd was byſchoff geweſt. xxvj. iair.

INnocencius primus woart pays Anno

dñi. CCCCvj. ind was der. xlij. pays. Diſſe ſatzte dat men alle mynſchen die tzo dem hilligen Sacramēte gegangen hetten olygen ſoulde/as Sij doit kranck werē dat men vur niet dan prieſteren ind groiſſen heren plach tzo doin. He ſatzte ouch dat men die paetz geuen ſulde in ð Myſſen. Diſſe dede ouch den keyſer Archadius in den Ban vmb dat he bewilliget hadde/ dat men ſent Johan guldenmont in dat ellende geſant hadde. He was pays. xv. iair.

Marcomir⁹ der āder hertzoch der Frā

Otzoſen ind was Priam⁹ vurß ſon ind begonde zo herſchen in Frāckrijch in dem eyrſten iair do Honorius ind Theodoſi⁹ keyſer warē. So nu Marcomirus doit was ſo woulden die Frantzoſen ouch konynge hauen als ānd volck wie vurß. ind koiſen Marcomirus ſon zo eyme konynge/vnd der hieſch Pharamundus.

Anno dñi. cccxij.

HOnorius der. xlv. keyſer/was keyſer

geweſt mit ſyme broeder Archadius vurß. ind hatte mit eme regiert. xiij. iair. jnd as ſyn broeð doit was/ſo bleyff he keyſer/ind nam zo ſich Theodoſius ſyns broeders ſon. jnd dat geſchach anno. CCCCxij. jnd regierde mit dem. xv. iair. Diſſe Honorius was eyn frōme keyſer/as ſyn vad geweſt was. Jnd wie vil kriegs ym zo viel. ſo ſtalte he doch dat niet vill bloitz vergoſſen wart. dat bracht he zo mit ſynre ſanfftmodicheit. He ſprach dat he lieuer doe lude leuendich woulde machen wer idt gotz wille/dan leuendigē zo doiden. He ſtarfftzo Rome ind lyeſſ gheyn kynt. By des keyſers tzijden ſo quamen die Wādali in Gallien mit yrem konȳge/ ind was Troſtus genoēpt ind verheirden die lande jemerlich.

Zo ð tzijt quā ouch Attila ð konynck der Gothen in Gallien ind verderffde der lande noch mere.

Pharamūdus der eyrſte konynck van

Franckrijch. ind wart konȳck vmbtrint. cccc xj. iair.

ZAs keyſer vā Rome warē Archadius ind Honorius. vñ was konȳck. xj. iair

Ozimus eȳ Greick geborē wart ð. xliij. pays Anno. cccc xxj. ind beſaſſ den ſtoill

iij. iair. iij. maende ind. xj. dage. ð ſatzt dat gheyn eygē mynſch buyſſen ſyns he-

Sent Seueryn der ander byſſchoff zo Coellen

ren vrloff ſich enſulle laiſſen wijen. Item he ordinierde ouch dat gheyn prieſter enſoulde offenbair wijn zappen. He ſatzte ouch dat men Payſchkertzē wijen ſoulde.

BOnifacius primus eyn Romer gebꝛen. wart der. xlviij. pays/Anno dñi. cccc. xxiiij. jnd was pays. iiij. iair. viij. maēde. ind. vij. dage. Diſſe ſatzte dat gheyn frauwe geiſtlich noch werltlich ſuldē weſſchen elter twelen/noch eynige puntten zo dem elter dienēde dat gewijet were.

Anno dñi. CCC xxvij.

THeodoſius ſcōus des vurſz Honorius broders ſon/wart der. xlvj. keyſer Anno dñi. CCCC. xxvij. jnd regierde dat Rijch. xxvj. iair. jnd hadde zo vorens regiert mit Honorius. xv. iair. jnd he was keyſer. xlj. iair. By des keyſers tzijden ſo verderffden die Wandali Africā. jnd die Hūni ouertzogen ouch die Burgundier.

Diſſe vurſz keyſer hadde eyn huyſſrauwe ind hieſch Eudoxia die quā zo Jeruſalem/jnd vnder anderen cleynodien die yr geſchenckt wurden intfinck Sij van eym joeden die ketten/dae mit ſent Peter was gebunden geweiſt in dem kercker/als yn Herodes hadde laiſſen vaſten. Jnd die bracht Sij zo Rome zo dem Pays Pelagius. Jnd der ſatzte in dat feſt/Sent Peters vinckel dach.

Van Attila dem konynck der Gothen

CBy des keyſers tzijden ſo voiren die Gothi mit yrem konynck Attila widꝛ gen Rome und wolden die lande verherden/do namen die Romer tzo hulpe/Suytſchen Walē ind Frantzoſen/und mencherhande voulck/die vurmails waren geſchediget wurden van den Hunen ind Gothen/ind zo den Romeren waren gebliwen as nu arme herſchafft tzo mechtigen heren zeynt. Die Romer mit der vurſz hulpe ſtrijdent mit den Gothen ind Hunē alſo grymlichen/dat zo beyden ſijden erſlagē wurdē/hundertwerff duyſent ind xxx. duſent man. ind vloys eyn cleyn waſſer dae by dat woiſſe van dem bloide des ſtrijdes. ind wart ſo groiſſ dat idt vyſſgynge/ ind dat it die doeden lijue vp dē velde mit eme enwech voirt. Jnd wat van den Heyden dae leuendich bleyff. die vluwent in Vngerlant mit yrem konynck Attila. Jnd wiewailt Sij dick erſlagen ind verdreuen wurdē ſo ſtyeſſ doch ander boeſſ voulck tzo yn dat Sij widder vp quamen. So nu Attila des voulcks ind der Gothen konynck in Vngeren was/ſo vergaderde he auer noch eyn groiß geſelſchafft ind woulde ſich an den Romeren wrechen/jnd tzoich in Lombardien vñ in Jtalien. jnd lachte ſich eyrſt vur eyn Stat/Aquilegien genoempt/jnd belach die. iij. iair lanck. jnd zom leſtē gewan he die/ind zoich vortan vur vill Stede/ ind gewan die. als Berne/Vincēcia/Brixien/Pergamū/Meylan/Ticinen. jnd lachte ſich mit ſyme volcke nydō tzo Paduwe/ jnd wolde ſich intgheyn die Romer ruſten. So dat vernā der hillige pays Leo/ der zo den tzijden pays tzo Rome was/vmbtrint Anno dñi. CCCC. xliij. Jnd was in dem. xvj. iair dat Theodoſius keyſer was geweiſt mit Valentinia/no. So vorte he dat diſe konynck Attila ouch Rome gewūne/als he dē anderē Stedē gedain hadde. Jnd gynck ſelffs vā Rome her vyſſ zo Paduen zo konynck Attila/vnnd bat yn dat he widder heym zoige mit ſyme voulck vyſſ Jtalien/ind die lande ind Rome vngeſchediget lieſſe. Jnd as got woulde erſchrack diſſer heydenſche konynck vā dem pays. jnd dede dem pays widder ſyn gewoinheit vill tzucht ind eren an. Jnd ſprach ym vruntlichen tzo/vnd gelouede eme he woulde enwech varen vnd die lande vngeſchediget laiſſen. Jnd do der pays enwech was/do ſpraichen ſyn Ritterſchaff. Mechtige konyck

Theodosius.ij.van hyspanien Roemsche keyser Clodius der ander Konynck van vranckrijch

Du hais vill lande betzwungen ind bis eyn mechtiger here/wye kumpt dartu widō dyn gewoinheit den pays so eirlich intfangen hais ind goidertierlich/vnd wilo doin dat hey dich gebeden hait. Attila der konynck antwerde. Warich dem Pays hain gedain/dat moyste ich doin.want do der pays mit myr sprach/do stonde eyn groisser man hynō ym ind hatte eyn swert in der hant/ind wan ich anders woulde reden oder doin dan ō Pays bat/so wolde mich der selue man erslagen ind moicht ym niet entrūnen syn. Die Tri/erische Cronica schrijfft/dat Attila der konynck vyss Italien voir ind zoich in Gallia. jnd he verwueste ind zerbrach allit wat he an quā/vñ Trier gewā he ouch.vñ zerbrach Sij/jnd tzoich vortan zo Agrippinen/ Jnd ersloich die.xj.duysent Jonfferen. Jnd als men meynt/so wart he vā dānen veriaget/ind liess die selue Stat vngeschediget.Cro/nica Martiniana spricht anders/dat die.xj.duysent Jonfferen syn gedoit wurdē by der tzijt do Poncius pays was Anno dñi.CCCxxvj. Jnd schrijfft dat der Konynck Attila vurß nae ō tzijt as he vā dē Pays Leo schiede dat he widder heym treckde gen Vngerē jnd starff dae zo hant eyn gehen doit.Des vreuwet sich der keyser zo Constantinopel gȳ sit meirs ind alle konynge.want Sij van eme vill geschediget waren. So konȳck At tila gestarff/do kriegten syn sone ind vill and herē vnd syme volck vmb dat konȳckrijch also verdarfften Sij sich selver/ind deilten sich van eynander in manche lant/ind nam eyn yglich eyn lant jnne dat ym werden moichte.Eyndeyll der Hunen bleyff zo Vnge ren ind machten eynen konynck vnder yn.Eyndeyll voir in Britanien/dat nu Engelāt is.Eyndeill voir in Hyspanien.Eyndeill in Italien/ind yeder deylt des volcks mach ten eyn konynck vnder yn.Alsus is mānich konynckrijch van desen Gothen ind Vnge/ren vpgestanden.

Van dem volck Wandali genoempt.

CBy disser tzijt entstonde ouch eyn ander voulck in Hyspanien/ind hiessen die Wan/dali.Die selven quamen in Africken ind verderfften dat selue landt mit brant vnd ander schedlichen dyngen.jnd hatten eyn konȳck der hiesch Genserícus/ind was eȳ naevolger der ketzerien vā Arrius. Jnd dede groyss vervolgung vp die rechten Cristen/ind dat gantze lant Africken vergiffriget he mit der selver ketzerien.

Anno dñi.cccc xxxi.

CLodius der ander konynck vā Frāck rijch began zo regierē Anno dñi.CCCCxxxj.jnd dat was in dem derden iair vā Theodosius ind Valētinianus keyser/dom.jnd regnierde.xviij.iair.jnd was eyn harich man. Jnd van dem konȳck an begonden die Frantzosen harige man vur konȳge zo hauē.Disse viel in dat lant van Lothringen/ ind nam dae eȳ Sloß in/ind woinde dae eȳ kurtze tzijt ind starff.

CEleſtin⁹ eyn Romer geborē wart der xlv.pays.Anno dñi.CCCCxxviij.vnd besass den stoill.viij.iair. Disse pays sande sent Patrici⁹ in Hybernien zo preytgen/der sent Mertijns suester son was vnd dat lār bekeirde.

C In der tzijt wart sent Patroclus gemartelt/des korper nae van bysschoff Bruyn vā Coelne zo Soyst quam ouer manch iair.

Sixtus.iij.eyn Romer geboren wart der.xlvi pays Anno dñi.CCCCxxxvj.jnd besass den stoill.vij.iair ind.xix.dage.

LEo primus der.xlvij.pays wart gekorē. Anno domini.CCCC.lviij. He was pays.xvj jair. he wirt genoēpt Leo der grois vmb synre groisser lere ind hillicheit wilken. Jnd hait vill koestlicher schrifft nae sych gelaissen He schreiff ouch eyn sendbrieff tzo Marciano dē keyser neist n volgende. dair in he eme ind synre vrauwen der keyserinne vyssleiget vill punten vā den Cristen gekomen. Jnd bekeirde der hunen vill tzo dem Cristen gelouue He keirde die hunē ind gothen vyss Italien ind van Rome dat sy die lāde niet verderfftē vp die tzijt als ouch vurß is.

EVergillus van Tungerē geborē. wart der.iij. Busschoff tzo Coelken ind wart gekoren nae sent Seuerijn/vmbtrint Anno domi. CCCC. ind xxxviij. He was geboren vā Eirsamē ind Eirberen aldere vyss d Stat vā Tungeren als vurß ind wart sent Seuerijns discipel ind dairnae syn diacone. He was eyn man vā groisser hillicheit. want he verdiende dat he mit syme meister sent Seuerijn hoirde die engele syngen eyn vroelichē sanck as sy voirden die hillige seke sent Mertijns tzo hemel. He besas den buschofflichen stoill. xv. jair. he plach tzo gain van eynre hilliger stat tzo der anderē Jnd vp eyn tzijt as he was tzo Tungerē wart he ouervalken vā den schariantē die des nachtis vp der straissen louffen. ind sloigen den gu den man doit. hoffende tzo vynden vill goides. Mer yr hoffen bedroich sy. Jnd he wart begrauen tzo Tungeren in vnser vrauwen Capell. Mer dairnae. Anno CCCCC. lvj. bracht buschoff Bruno der eyrste vā dē namen syn hillige lijcham tzo Coelken ind dede idt begrauen in eyne koestlichen sarck in sent Cecilien kyrche Jnd dat was die doymkyrche tzo der tzijt. Vide folio. Cxv.

MArcianus der xlvij keyser quam ant Rÿch Anno domini. CCCC. liiij. Jnd regierde dat risch mit Valentinianus. vij. jair. Sisse Marcianus was eyn frōme man Jnd vermeirde dat risch sere. ind brachr wider dat syn vurfaren in. xl. jaeren gemynret haddē. Sisse beyde keyser worden mit verraderije doit geslagen.

De historia vndecim milium vginū scribitur in Cosmidromio sic.

Sed quidam nescio quibus fabulis intenti dicūt Ciriacū noīe/et nomē illius esse deletū de catalogo Romanorū pontificū. ꝓpterea ꝙ cū. xj. milibus vginum ab vrbe Roma discedens papatū reliquerit. Cardinalibus et clero inutis. et deinde apud Agrippinaꝫ Coloniam cū eisdem virginibus martyriū pertulerit Sed error istorū patet ex multis Nam Hieronymus petijt a Damaso papa vt colligeret sibi noīa Romanorū pontificū/et qui ex eis fuissent martyrio coronati/diligentius annotaret Vñ Damasus papa collegit quēdam libꝝ de predictis quem Hieronymo vltra transmarinas partes vbi tūc idem Hieronymus degit. destinauit In quo quidē libro scripsit Ponciano successisse Antherum et nullum ponit in eodem libro Ciriacum et Damasus nō pretermisisset eum maxime cū fuisset martyrio coronatus Nec potest dici ꝙ Damasus nomē eius ignorasset cum viy annis Centum. xxx. eum in papatu precessisset ꝛc.

Nec dicendū est ꝙ nomen eius fuerit mutatū qz nondū erat consuetudo mutare nomina summorū pontificū. Item Eusebius cesarien qui non longe post hec tempora fuit. in chronica sua post Poncianū Ponit Antherū et nullibi ponit aliquē nomine Ciriacum

Marcianus Roemsche Keyser
Oerouens. der. ij. konynck van vranckrijch

Jtē qz vt legitur de. xj. milibus vginū Huni occiderūt eas qui nondū isto tēpore egressi fuerāt meotidas paludes. nec nomē hunoz adhuc cognitū erat Jtē illi qui dicūt istū Ciriacū cū dictis vginibus profectū. dicūt q pater btē Vrsule fuerit Rex Britānie. et pater sponsi ei⁹ fuerit Rex Anglie ꝑ regnū āglie nondū ortū erat Nec etiā Sicilia adhuc regnū erat. nec erat aliqua cuitas adhuc Constātinopolis noīata. De quibus omnibus predicti fabulantes aliquos homines vel feminas in vginū predictarū comitatu fuisse asseuerāt. Jtem finaliter nō est verisimile christianos istis tpibus ita publice vrbē Romanā potuisse visitasse in tanta comitatiua. cū necdū solitū erat eandē vrbē paucas adhuc hñtes eccās q̄ indulgētijs visitari Nec etiā aliquis imperator fidē christi adhuc susceperat pro vt hec oīa per supra et infra scripta lucidius apparēt Sed error iste surrexit vt dz de quadā feia nescio an inclusa vel monacha que fuit apud Schonaugiam tpibus Frederici primi circa annos dñi. M. C. lvj. que asserut talia et multa alia sibi reuelati onibus diuinis parefacta Cuiusmodi reuelatiōes assertas ego perlegi et multis cōtrariantur libris chronicis et historicis Vñ quedā ad impugnandū seu veriūs ad elucidari prouocandū hmōi erroris caliginē collegi. que Coloniā examinānda destinaui Et licet plures viri solēnes et magne reputationis illa perlegerēt. tñ solutionē eoz que cōtra supradictas assertas reuelatiōes inquātū historiā vginū contingunt. allegaui. obtinere non valebā Jn predictis reuelationibus assertis dicit illa feia q Maximus et Africanus consules scripserūt ad quēdam juliū cognatum suum tūc principē hunorū vt. xj. milia vginū morti traderent qñ ad partes Germanie venirent. Sed si consules isti habuerunt potestatē vgines illas perimere. tūc illas eo tēpore Rome occidissent. eo q tūc ferebat persecutio christianorum in vrbe Jta q Antherus papa occisus est. vt dicit Damasus papa Nec fuit cognita gens hunoz in Germania vel in Jtalia. vide folio. lxviij.

Van den .xi. dusent ionfferen

Hilarius der.xlviij.pays
Solinus der.iij.byſſchoff tzo Coellē

CBy des keyſers tzijden was eyn konynck van den hunen ind hieſch Etzelaus off Etzel der ſchreyff ſich eyn herē ind eyn konynck bouē alle konynge Jnd was eyn anyſt ind eȳ tzwynger bynae ouer all ertrijch Jnd ſchat ind verdarfft die lude mit Steden ind dorpe ten ouer all.ſo wer ſich niet van eme galt. Jnd dae mit wart he ſere homodich Jnd mā woulde ſagen dat he eyn ſwert hedde dat vurtzijtz geweſt were eyns wichelers. den men vur tzijden plach tzo halden vur eynē affgot.ouermitz ſyn tzouuerie Jnd dat ſwert was lā/ ge jair verborgen geweſt vnder der erden. dair vp verlieſſ ſich Etzell ſere Jnd tzwanck Engelant Franckrijch ind Burgondien So nu deſe konynck Etzel vur Coelcken lach ind die Stat gewinnē ind deſtrnierē woulde als andere Stede. ſo quamē die.vj.duſent jonfferen van Rome ind dē Rijn her aff varen ꝛc. Jnd ō konynck meynte idt were eyn ander volck van den Romeren geſant vp yn.ind ſtalt ſich in die were ind dede alle dye ſchaire der jonfferen.

Merouеus der.iij.konynck van vranckrijch des vurtz Clodi⁹

ſon wart konynck Anno dñi.CCCC.xliij. Jnd regnierde.x.jair
CHugo ſchrijfft dat Attila der hunē konynck Anno dñi.CCCC.liij. Jnd in dē zwey den jair van Marcianus ind Valentinianus keyſerdom hait ouermalen dat keyſerdō vp diſſijt meirs Jnd hat tzo hulp den konȳck Oſtrogotorū walamarus genāt Jnd dē konȳck gepidarū und hieſch Ardaricus Jnd andere vill lantſchaff die vnder ym waren. Jnd tzoich tzom eyrſtē in gallien ind dae bedreue he mit den ſynen ſo groiſſen homoit dat he geyn dorp off Stat vngeſchediget lieſſ Jnd in der vervolgūg hait he die.xj.duſent jonfferen tzo Coelcken erſlagen ꝛc. So nu diſſe Attila quā vur der Stat Aurelianū ind belach die.ſo quam eyn heuffmā der Romer Agecius genoempt Jnd merouеus der ko nynck van vranckrijch ind ſloigen yn van dan.

Hylarius van Sardia wart der.xlviij. pays Anno dñi CCCC

liv. Jnd beſaſſ den ſtoil.vj.jair.iij.maēde.x.dage Diſſe ſatzte dat geyn pays noch buſ/ ſchoff enſoulde eynē anderen nae eme ſetzen noch kyeſſen der idt behielde.

Solinus der .iij.Buſchoff tzo Coellen Diſſer was in tzijt der

geſelſchaff der.xj.duſent jonfferen as Sy van Rome her vur tzo Coelcken tzoigen Eyn deyll ſagen der vurtz buſchoff haue ouch gebeiſchen Aquilinus Diſſe Solynus als eyn deil ſchrijuē hait begonnen tzo regieren Anno.CCCC.lxiij.ind hait dē ſtoill beſeſſen xlviij.jair.

Wye Coellen auer an die Frantzoſen quam vnd by yn bleyff bys an den eyrſten Otto

Hildericus der.iiij.konynck van vranckrijch. Diſſe regnierde ouer die Frantzo ſen .xxvj.jair nae Merouеus doit Jnd began Anno.CCCCl.by der tzijt des keyſers Leo vurtz Diſſe hildericus wan dē Romerē aue vernae alle neder gal lien dat is dat lant van der Moſelen an.den Rijn aff ind vort weſtwart durch brabāt ind vranckrijch. He kreich Coelcken jnne.he veriagede yren hertzogen Egidius as vur geroirt is Jnd erſloich vill Romer tzo doede in Coelcken ind in dē lande Jnd achter ō tzijt enmoichten die Romer Coelcken nye in kriegē vā den henden ō Frantzoſen Jnd die frātzoſen behielte Coelcken in.bis tzo ō tzijt do dat Roemſche rijche an die Saſſen quā as nae volget vnō dē eyrſtē keyſer Otten. Jnd dairumb vā ō tzijt an dat die Frātzoſen diſſer lande herē warē.ſyn intgemeyn alle buſchoue vā Coelcken vyſſ Frāckrijch geweſt ind ouch dae geſtorue as ſent Seuerijn.ſent Euergiſl⁹.ſent Agilolph⁹.ſent Cunibert⁹ CTo diſſer tzijt was ouch Merlinus eyn wairſeger in Engelant Jnd der was intfan gen van eym. Incuba ind eynre Cloiſter jonffrauwen.

Leo primus Roemscher Keyser
Hildericus der.iij. Konynck van vranckrijch

ARtus eyn konynck van Engelant der tzwanck mit synre mildicheit ind gueden Franckrijch Flanderen Norwegen Sennmarck ind alle die ander lande die da by lagen dat Sy eme onderdenich waren ind gern deynden ind waren gern by eme. Sairumb schreiff he ich byn Artus van Britannien He eyrde vnser lieuer vrauwen die moder vns heren mit groisser eren. ind liess vur sych voiren eyn gulden schilt ind mitz dair in stonde vnser lieuer vrauwen bilde vp dat he altzijt an Sy gedechte. as an syn hulperyn ind vursprecheryn Jnd dae jnne hadde he grois gloria. want Sy eme gaff alle tzijt victoria. He starff Konynck van Engelant Anno. CCCCC. xlij. He wart gewont in eyme strijde ind wart gevoirt vp eyn eylant dat men yn verbunde. ind he quã enwech dat noch hude tzo dage niemans weyss wae he bleuẽ sy. He hatte dat lant regiert bynae. lxxxij. jair He hadde in syme leuẽ vil Konynge vnd sich getzwongẽ dat moit die Romer ind santẽ tzo eme vmb yn ind yrme keyser tribuyt tzo senden gelijch as andere konynge deden Dat moit yn sere ind antwerde yn wretlichen Jnd sacht dat Sy sych snel van dan machden ind sachten yren ouersten He woulde yn selffs eyn antwort geuen ind bringen in yr lant kurtzlich dat Sy sich dairnae stelten He besant bald dairnae alle syn macht ind tzoich in yr lant. ind enboit yn strijt. ind wart ẽ Romer vyant. ind enboit yn mit. Der tribuyt were dat. dat Sy so mechtich quemẽ as Sy kunden ind hoelten yren tribuyt. den he yn deichte tzo senden. want he lege in yrem eygen lande ind were selffs dat komen vmb dat he Tribuyt vã yn woulde hauen. off he woulde yn selffs nemen So quam Lucius mit alle der Romer macht eme entgain tzo strijde. Jnd Artus sloich Lucium doit Jnd sant yn so blodich den Romerẽ ind vntboit yn Britannien engeue geynẽ anderen tzijns noch tribuyt. Der woulden Sy der me hauen dat Sy yn dat liesen wissen. He woulde alle jairs Sy also betzalẽ. off Sy souldẽ eme Tribuytz vertzygen off selffs brengen in syn lande.

Van den gothen die Jtalien gantz vermuestẽ ind under sich bra

chten. is vortan tzo wissen dat nae dem als Attila der konynck der gothen als vurß vyss Jtalien vã bede wegen des Pays Leo widderũß in vngarien getzogen was ind gestoruen so wart syn rijch gedeilt in vilk deill as vurß Jlu was eynre van den seluẽ furstẽ des konyncks Attila ind hiesch Sietmar der wart konynck ouer. dat deyl ẽ Gothen dat in vngarien bleue. ind hadde eyn sone der hiesch Sederich ind krege hernae den tzonamen van Berne Jnd was ẽ Sederich vã Berne vã dem die buerẽ so vilk syngent. Disse vurß Sietmar macht vreden mit dẽ keyser tzo Cõstãtinopel Jnd gaff ym syn sone Sederich tzo eym pande dat he woulde vreden halden. dairnae wart Sietmar kranck. ind besatte syme sone Sederich vã berne dat konynckrijch wie wail he eyn bastart was. ind Sietmar starff Hier entuschen tzoich der konynck Odaber. der ouch eyn Konynck was ouer eyn deyll ẽ boesen lude. ind quã durch Jtaliẽ mit syme volck dat he mit sich brachte ind gewan Rome ind heirschede in Jtalien ind tzo Rome. viij. jair Jnd behielde dat Regiment die selue tzijt aldae in gueden vreden. bis Sederich vã berne van gynsijt meirs quam ind ersloich yn Jnd alsus quã dẽ keyser tzo Constantinopel gheyn nutz van Rome noch vyss Jtalien ꝛc. Hye van vinstu mere by des nae volgenden keysers tzijdẽ Zeno genoempt

LEo primus. der xluij. keyser van Rome. und quam ant

Rijch. Anno. CCCCly Jnd regierde. xvij. jair in orieten Disse keyser dede alle bilde ind tzieratẽ verbernẽ ind verstoeren die tzo Rome ind tzo Constãtinopel waren durch die arrianssche paffen ind vm yrs gekomẽ wille want he was ouch eyn ketzer. He starff nae gotz gebort Anno dñi. CCCC. lxxvij. jair

Van dem begynne des volcks die Lombarden genoempt syn

Symoneus busschoff tzo Coellen.

¶ In den tziden was noch eyn ander volck dat woinde ouch in Pannonien. Dat is. nu Vngaten genoempt. Vngaren is eyn wuest wijt Konynckrijch Jnd liggen vill sunder linger lantschaff dair in. ind is al tzo vill wunderliches volcks dae vyss komen ꝛc. Dat vurß volck was vmgereyst vill lande. ind konde nyrgens vinden eyn gelegē behegelich plaetze. ind als idt komen was in Pannonien so en dorsten Sy ouch niet vortan reysen Jnd besloigē also dae yren legger. dat Sy altzijt dae woulden blijuen wonen Sit vurß volck hadde tzo disser tzijt eyn konynck Agimundus genoempt. ind der quā rijden by eynen wijser. ind dae sach he swymmē. vij. intwegebozen kynder Jnd die hadde dair inne gewozpen eyn boes gemeyn wijff die der kynder modere was ind tzo eynre dracht hatte Sy die doe. Doe Konynck Agimundus dat sach doe woulde he wissen wat dat were. ind nam syn gelauien in die hant ind wentelt die kynderchyn vmb. so grijfft der kynder eyn an die glauie ind hielt die so dat he idt an dat lant tzoich. Die ander. vj. warē doit So dachte der Konynck. Dit mois get beduden. He noēpte dat kynt lamyssio. ind leys dat kynt vp voiden idt wois. ind idt wart so birff ind so frijsch lanck man dat he vmb synre gestalt willen wart bernae tzo eme Konynck gekorē desselue volcks Jnd dat volck wart genoempt nae der tzijt die Lombarder. dat is die lude mit den langen bertten ꝛc. Wie die in Jtalien komen syn. ind Lombardie van yn genoempt wart vinstu hernae.

Simplicius van Tibertijn wart der. xlv. pays Anno domini CCCC. lxv. ind besass den stoil. xiij. jair. eyn maent ind. vij. dage

Simoneus was der. vi. busschoff tzo Coellen Oder tzo wat tzijden off vnder wilchem Keyser off konynge. ind wie lange he sy buschoff geweest. Hane ich nyrgens vonden beschreuen.

Van der cruytzwochen vur pinxsten wāne wairumb ind van wem die sij ingesatzt

¶ In den tziden waren vill ertbeuongen. so dat vil Stede vielen ind huyser Jnd vil mynschen dae durch doit bleuen vā noden ind van hunger Ouch wordē vil hunde wouue. ind beisten raesen ind bissen die mynschen tzo doit in den dorpen ind steden Jnd dye selue raesende beisten lieffen vyss dem lande. dat men niet en vreisch wair Sy quamen. Jnd vp die tzijt was eyn billige busschoff tzo Viennen in vranckrijch ind was Mamertinus genoempt Jnd der satzt vp in synem lande die Drij dage vur Ascēsionis domini. dat men die soulde vasten. ind got bidden vmb genade Jnd also hoirt vp die berdroeffnisse Jnd dat is vp genomen in der gantzer billiger kyrchen Sae van haistu ouch hernae by des keysers Mauricius tzijden als Gregorius pays wart Jnd is genoempt die cruytzweche.

Anno domini. cccc. lxxvij.

Zeno der. xlix. Keyser quam ant Rijch

Anno domini. CCCC. lxxvij. Jnd regnierde. xv. jair

Sisse Zeno was des vurß Keysers Leo dochter man. Jnd satzte vill Keyser rechte. He was ouch van der ketzerie dye Arrius geleirt hadde ind dede den rechtē Cristē grois leit an

Zeno keyser.
Hildericus konynck van vranckrijch

By des keysers tzijden was eyn konynck in Africa. ind hiesch Gumericus ind was van der kettzer gelouuen vurß der selue vinge waik. CCC. xxxviij. buschoue van dem rechten gelouuen. ind sante die in ellende. ind slois tzo yr buschofflicke stoilke

Van Dederich van Berne

¶ Disse vurß keyser macht eyn verbunt mit den Gothen. ind macht Sederich van Berne des konyncks der Gothen son. tzo eym hoffmeister. ind eyn ouersten richter syns Raetzs Ind dat was die ouerste ind die neeste wirdicheit nae d keyserlicher maicstait So nu Odaker van dem is vurß. was konynck in Italien ind zo Rome. so hielt he dat Rijch alleyn tzo Rome. tzo widder willen Zenons des keysers vurß mit gewalt. xiij jair Dat vur in Augustus ind Julius tzijden vremde were geweist. Ind verschetzte die Romer ouch dair tzo bouen yr gebure Also schreuen die Romer dem keyser tzo Constantinopel die noit ind gewalt ¶ Item ouch schreuē die Huynē eyn deil / dae dietmar Sederichs van Berne vader vurß eyn konynck ouer was. wye syn vader doit bleuen were Ind yn van Odaker ouch bouen recht gewalt geschege. dat he tzo lāde queme. ind Sy beschudde ind syn Rijch selfs verwarde Als der jonge Sederich dit vernam. so gunckhe tzo dem keyser tzo Constantinopel vurß. ind bat vrlouff want he eme tzo giselt stonde vur vrede tzo halden in syns vaders leuen dat he yn geweren woulde eyn cleyn tzijt dat he tzo syme voulck zeyn moechte ind syn lant get verrichte Ind woulde eme eyn redelich heir mit geuen dat he eirlichen heym queme. Ind dae mit so woulde he syn lijff mit allen syme vermoegen intgain Odaker wagen vmb den tzo vangen off tzo erslain Der eme dat Roēschtrijch ind Italiē mit gewalt so lange vur enthielt Ind sprach. ich wil ouch die lantschaff ind dat Rijch widderūß tzo vre hant gewinnē Ind is sache dat ich gewijnnen so hait yrs ere. Ind blijff ich doit dat is cleyn schade So enbeit Odaker dat ich bussen vren danck entfaren sy. so enwirt he van mynen wegben niet vre vyant Der keyser Zeno hadde Sederich lieff ind hadde geyn eruen ind woulde yn gemacht hain syn eruen ind nackomen des Rijchs. ind liess yn gar noede van sych. want he was eyn vrisch gesel van gestalt. ind eyn stoltz man van hertzen ind van personen Der wie noede der keyser yn lies varen. so enwoulde he eme der beden niet weigeren. vmb noitsachen wilt Ind gaff eme grois schatz. ind mechtich voulck van Soldeneren. Also voir Sederich van dem keyser. ind was niet dan. xviij. jair alt. Ind quā tzo syme voulck Ind ersloich vnderwegen tzwene konynge. die widder yn warent. ind synen luden schaden hatten gedain Dairnae nam he syn volck die Gothen ind sacht yn Ich wil vch alle voeren vyss dissen mageren ind armen lande in Italiē. dat eyn besser lant is. ind wil vch alle rijch machen Disser goider mere was dat volck vroe. ind warē dair tzo bereit ind willich Also quam he mit syme volck durch Vngerē bis in Italien mit groisser arbeit Ind lacht sich nidder vur eyn Stat ind heischt Agelie So tzoich konēck Odaker intgeyn yn mit groissem volck Ind Sy streden intgain eyn ander Zo lest so sloich Sederich dē konynck Odaker syn heir aff. ind he wart fluchtich ind vlo mit wēnich volcke gen Rome So slugent die Romer die portzē tzo. ind wouldē yn niet inlaissen. Do vloe Odaker van dan in die Stat zo Rauenne. Ind Sederich tzoich ym nae. ind belachte die Stat Rauenne drij gantzer jair lanck Ind geschach tzo beyden syden grois schade ind manich bloit sturtzonge Zo lest sturmede Sederich die Stat. ind gewan die. ind ersloich den koninck Odaker Ind voir tzo Rome ind dair wart he eirlichē ind mit vreden inpfangē Ind wart here ind konynck euer Rome ind gantz Italiē. xxxj. jair lanck Ind dat geschach Anno domini. CCCCC. jair myn. v. jair

¶ So nu Sederich van Berne mit syme voulck. dat waren die Gothen Rome ind

Jtalien fridlich beſaſſ ſtonde he dairnae dat he vnd ſyn naekomen moechten dat ſelue Roemſche rijch hernae alwegen behalden/ind macht vruntſchaff mit den konyngē ind heren die dair vmbtrint laegen/ind nam des konynges dochter van Vranckrijch Andofleda genoempt tzo der Ee.yr vader hieſch Clodoueus. Jnd als men meynt ſo hait Siderich van Berne gekregen mit der dochter dat Rijch van Gallien ind Germanien. Sijnre dochter eyn gaff he dem konynck der gothen Alaricus genoempt. Die and gaff he konynck Sygemont in Burgundien. Syn nichte Amalberta genoempt gaff he dem konynge van Turynger landt. Die derde dochter gaff he Nemfridus des konyncks ſon van Vranckrijch. Der vader hieſch Clodoueus. Syn ſueſter gaff he dem konynck der wandalen ꝛc. Siderich van Berne nam ſyn woning tzo Rauennen. vnd was as vurß. xxxj. iair konynck tzo Rome ind in Jtalien. jnd was dick tzo Berne. dae vā kreich he dē namē vā Berne/wie wail he was vyſſ Vngerē ind van dem geſlechte /d gothen.

Van Boecius dem groiſſen meyſter ind eyn van den Senatozen to Rome to der ſelver tzijt.

Dair nae als Siderich van Berne reſtlichen tzo Rome ind in Jtalien konynck geweſt was eyn tzijt lanck/vnd ſyn amptlude van den gothen die gemeynde verdruckten ind beſchatzten als dat gemeynlich plecht tzo geſcheen. ſo was tzo Rome eyn al zo geleirte man in latijnſcher ind greickſcher ſpraeche/ind was eyn van den Senatorē vnd raitzmennen als dat gebirlich was Boecius genoempt/der moicht niet verdragen vā gerechticheit wegen. dat die vngewonliche ind vngebirliche ſchynerie vā diſſen vremden ind vyſſlendigen mynſchen ſo grofflich geſchiede. ind leyde ſich dair widder mit hyff ind goide. die armen ind vnſchuldigen tzo beſchudden ind zo beſchirmen. Dairūß wart he bedragen ind beclagen van den amptluden intgheyn Siderich van Berne dem konynge dat he heymliche dairnae ſtonde/dat der konynck moechte heymlich van Rome verdreuen werden/ind dat Rome ind Jtalien widderumb in des keyſers hant quemē. in yre alde vrijheit ꝛc. Als Boecius ſelffs da van ſchrijfft in eym boich dat he gemacht hait ind heiſcht/de cōſolatōe philoſophie/as hernae geſchreuē is. dairūß lyes yn der konynck vahen ind verbant yn vyſſ Rome zo Pauye in Lombardien ind aldae gefangē legen in eyn Torne. So nu Boecius in der geuenckniſſe lach/ſo wart he ſere bedrouet dat he van der groiſſer eren ind der ſtait dae he in geweſt was ſo ſchentlichen ouermitz valſche beclagūg die doch dat gemeyne voulck vurwair vp nā/verſtoiſſen ind berouſſt was/ind vā ſyme lieuen getruwen ind frōmen wijff ind van ſynen lieuen kyndrē moiſt geſcheyden ſyn. Dairumb die wijſe Boecius in der geuenckniſſe was ſo dichte he vnd machte eyn boich ym ind anderen bedroeffden mynſchen tzo troiſt ind heiſcht/liber de cōſolatione philoſophie. Jnd ſchrijfft da jnne/wie der werlt ere vnd goit niet is vnd vergencklich/ind wie menn ſij dairūß niet ſal begeren noch bedrouet werdē ſo men die verluyſt/noch vervreuwē ſo men ſij hait off verkrieget ꝛc. By des keyſers Juſtinus tzijden haiſt meer van Siderich van Berne.

Hye wirt der konynck ind gantz Vranckrijch Criſten

Clodoueus des vurß Hilderici ſon wart der. v. konynck van Vranckrijch/vnd der eyrſte criſtē konynck van der krone van Vrāckrijch/ind regierde nae ſyme vader. xxx. iair. Diſſe nam zo eym elichen wijff des konynges nichte van Burgundien Clotilda genoempt/vnd d'e was criſten. yr oeme vā Burgundien hieſch Gundengus. Diſſe Clodoue' was zom eyrſtē do he dat wijff kreich cȳ heyde jnd it begaff ſich dairnae dat he ſulde halden eyn ſtrijt mit den duytſchē

indsach dat die duytschē meer volcks hadden dan he. do dede he got dem herē eȳ geloff te as yn syn huysfrauwe vnderwijset hadde. wer idt sache dat he die duytschē ouerwōne so woulde he den gelouuen an sich nēmen den syn huysfrauwe hedde vnd woulde Cristen werden mit all' syme volck. ind got gaff eme gelück dat he die duytschē ouerwan.

Hye moyst Coellen geuen iaerlichē tribuyt dem konynck van Vranckrijch.

Ind als he die verwunnē hadde do satzte he dē duytschen vp/ dat sij moystē iairlich dē Frātzoischen konȳgen tribuyt geuē/ vā welchen tribuyt Byschoff Brun vā Coellen/ as nae wirt geschreuen tzo sijnre tzijt/ Colken ind alle duytsch lande vrijsheyde. ind nam aff alle beswerunge der Frantzosen. as geschreuē is in der Cronica Prumeñ. Ind dairnae dede der konynck sich deuffen mit all' syme volck van sent Remigius. Ind as sent Remigius yn sulde deuffen so was gheyn Crysam do. ind vns her got sante eyn duue van dem hemel. die brachte eyn vesgyn mit Crysam in yrem snauell'. vnd dae mit saluede sent Remeys dē konynck. Ind die selue pulle is noch hude des dages tzo Remyens in Franckrijch. ind vyff der werden alle konynge vā Franckrijch gesaluet. Ind van des konyncks heire wurden gedeufft xxx. dusent man ind syn suesteren. ind dat gantze landt van Franckrijch. Ind d' konȳck dede machen zo Parijss eyn schone kyrch in die ere sent Peters ind sent Paulus/ dae he ouch hernae begrauē wart. Disse Clodoueus vermeirde sere die Crone van Franckrijch ind bracht grosse kantschafft zo syme konynckrijch ind was der vernoempste vā dē vurß konȳgen vā Franckrijch. Ind syn geslecht besass die Crone bys zo der zijt dat men zailt. DCCV. iair bis zo den tzijden des herdē Pipinus/ as zo sijnre tzijt dae vā geschreuen wirt. Disse Clodoueus hadde. iiij. sone. der eyn hiesch Theodericus. der ander Clodomirus. der derde Hildebertus. der vierde Lotharius. Ind die deyltē dat Rijch nae yrs vaders doit gelijch vnder sich. Theodericus ouerquā dat lant by Metz. Clodomirus by Orliens. Lotharius by Swession. Hildericus by Parijss.

Elix. iij. eyn Romer geboren wart der xlvj. pays. Anno. CCCCxxviij. Vnd besass den stoyl. viij. iair. vj. macde. ind. xvij. dage. Der pays satzte dat niemant elter noch kyrchen wijen ensoulde noch dat zo d' priesterschaff gehoirt/ anders dan byschoffe ind dat vmb gotz willen. ind entsatzte tzwene dairumb dat sij mit van sulchen vinnten genomen hatten

Remedius d. vij. byschoff tzo Collē zo wat tzijden in sunderheit he sij byschoff worden ind wie lāge he byschoff sij gewest vynd ich niet beschreuē.

Anastasius der xxxiij. Anno dñi. cccxcij.

xxxiij. keyser quā ant rijch Anno dñi. cccxcij. vnd regierde dat rijch. xxvj. iair. Disser keyser was ouch vā der ketzerie die Arri' geleirt hadde as sijn vurfarē eȳdeyll gewest warē. ind ouch eȳdeyl die nae yme keyser wurdē. Die billige kyrche vnd die byschoffe die den rechten cristen gelouuen hielden ind leirden die waren ocuelt dair ane/ vnd leyden grois vervolgunge vnd bedroeffniss als dat wailt tzo myrcken is. so die keyser der selver ketzery anhyngen/ die verjagedē die byschoffe van dem rechten Cristen gelouuen/ ind sloissen yr kyrchen zo. Cronica Martiniana schrijfft dat tzo des keysers zijdē eȳ konȳck d' wādalē Trasamūd' genōept sloiss die

cristlichen kyrchen zo. ind sante in dat ellende. CCxx. bysschoffe. Desgelijchē geschach ouch by Zeno des vurß keysers tzijden. Also Sidrich van Berne der Italien in hatte ind ouch hielte die Arrianesche ketzerie. Item als Anastasius der vurß keyser so gantz sich ergaff zo der arrianscher ketzerien/ind veruolgde die rechten Cristē/ ind keirde noch regierde sich nae den geistlichen rechtē Jnd dairūß dede yn in den ban der pays Anastasius. Desgelijchen sante eyn ander pays nae dem syn legaten zo dem keyser vnd vermaint yn dat he woulde afflaissen van der ketzerie. Mer he woulde die kirchen noch schen noch hoeren. ind dairūß regierde he gantz vnsellichlich ind hat vill vngelucks/ ind wart dick oeruallen mit kriegen/ dat he manche hertzeleyt hatte vnd zom lesten ersloich yn der donre.

Lotharius der. vj. konynck vā Vranckrijch des vurß Clodoueus son ind regnierde ouer die Frantzosen. k. iair. als. iiij. iair. Disse Lotharius hatte eynē broeder as vurß/ vnd hiesch Clodomirus. ind Clodomirus hadde eynen son der hiesch Clodoaldus/ vnd wart eyn from hillich monche Disse Lotharius hadde. iiij. sone ind die deylte dat rijch nae yrs vader doit. Der eyrst hiesch Hambertus vnd woinde zo Parijss. Der ander Guntramus ind woinde zo Otliens. Der derde Hilperic' zo Swession. Der vierde Sigibertus zo Remis.

Gelasius primus van Affricken geboiren wart der xlviij. pays Anno dñi. CCCCxcvj. vnd besass den stoyll. v. iair.

Anastasius secundus eyn Romer geboiren wart der xlviij. pays. Anno dñi. CCCCxcvj. ind besass dē stoyl. vij. iair. xj. maendē. xvij. dage

Symmachus wart d. xlix. pays Anno dñi. ccccciiij. ind was. viij. iair pays ind. vij. maendē. xxvj. dage

In der seluer tzijt wart groiss kriech vnd tzweyonge vmb dat paysdom tusschen Symmachus vnd eym anderen der hiesch Laurēcius drij iair lanck. Die eyn wouldē Symmachum hauē. ind die ander Laurenciū. wāt sij waren beyde van groissen parthien. dair durch vijll paffen vnd leyen doit bleuē. Zo lest wart it gestalt an konyck Sidrich vā Berne vurß. ind der machte Symmachū pays ind Laurencium bysschoff.

Hormisda van Cāpanien geboren wart der. l. pays Anno dñi. CCCCCxj. ind was. x. iair. xviij. dage pays. Anno dñi. CCCCCxix.

Justinus der alde ind der. l. keyser quā an dat Rijch Anno dñi. CCCCCxix. vñ regierde dat rijch. viij. iair. Disse keyser was eyn al zo sere goiden cristenman. Jnd tzo dem sante der pays Hormisda vurß syn legaten zo Constātinopel dat he die bysschoffe die Anastasius d keyser syn vurfarē veriaget hedde ind verbant in dat ellende. dat he die wederūß wolde roiffen. Jnd d keyser dede alsus. ind as die seluē veriagede bysschoffen widd quamē so intfanck he die mit groissen vreudē. Disse keyser hatte groissen vlijss ind ernst wie he die Arrianē/ dat synt ketzer an dē gekomē verdrue/ ind nam yr kyrchē ind hiesch die wijhē nae rechtē geloumen

Dat vernam Sidrich vã Berne konynck zo Rome ind verdroys yn sere/ want he was ouch in dem ketzer gekomẽ.ind sante zo dem keyser zo Constantinopell den pays Johannes ind entboit eme he engene dan dẽ Arrianen yrre kyrchen widder.vnd liess sij mit gemach.he woulde eme dat lant zo Italien gantz verstoeren.ind woulde ouch alle Cristẽ die niet vã syme gekomẽ weren doedẽ. Der keyser Justinus intfinck die boden des konyncks eirwirdichlich. Ind wie noede der keyser dat dede/so vollenbrachte he dat der pays ind andere sendboden Sidrichs vorderten. So der pays mit synen geschickte ambassiatẽ sich enwenich sumede tusschen wegẽ/so wart ỏ konỹck Sidrich zornich vñ in dem zorne bieschi he dẽ vurgenanten Boecius den he in dat ellende gesant hatte/mit anderẽ raitzmennẽ die ouch gefangẽ warẽ mit Boecius entheuffdẽ. Dairnae quã der pays ind die anderẽ ambasiatẽ vã Cõstantinopel zo Sidrich van Berne geyn Ravenne/ind sachtẽ eme/wie sij der keyser yrre bede hedde gewert.vnd wie groiss zucht vnd ere yn were vã dem keyser entboden. So verdroys Sidrich vã Berne dat dem pays sulche ere was widderfarẽ. Ind nam den pays ind die anderẽ boden ind lachte sij gefangen in eỹ Torn zo Ravennẽ/ind lyes sij in der geuenckniisse hungers sterben. Dat enlyes got niet vngewrochen/ wãt Sidrich van Berne starff balde dairnae an dem.xc. dage eyns geben dodes. Sent Gregorius ỏ grois pays schrijfft dat eỹ billige heremijt sach dat ỏ pays Joãnes ind Symachus die he vur gedoit hatte/desen Sidrich voirten in die helle barbeufft ind barvoyss ind die hende hyndersich gebonden.vnd wurpẽ yn in dat helsche vuyr. Suss nã Sidrich vã Berne eỹ ende. He starff nae gotz geburt.v. hondert.xxv.iair. Nae syme dode wurdẽ die gothen vyss Rome ind Italien verdreuẽ do machtẽ sij eynẽ anderẽ konỹck vnỏ yn genoempt Alkaricus ꝛc. dairnae Theodatũ. dairnae Totila der belach ouch Rome as hernae beschreuen wirt.

Itẽwie Sidrich vã Berne streyt mit Ecken dẽ reysen jm Rosengardẽ by Wormß as men synget. Dae vã vint men ghcỹ wairheit ind synt gedichte lyeder.

Johannes primus uyss Thulcia geboren wart der.lj.pays Anno dñi.Sxxj.ind was.ij. iair pays.viij.maẽde.ind.xv.dage. Wie deser pays wart gesant tzo Constantinopell vã konynck Sidrich steyt hye vur.

Felix.iiij.van Sabine geboren wart der.lij.pays.anno dñi.Sxxiij.vnd besass den stoyck.iij.iair.v.maende.xv.dage.

Bonifacius.ij.eyn Romer gebotẽ wart der.liij.pays anno domini.Sxxvj.ind was pays zwey iair ind xxvj.dage.

Johannes.ij.eyn Romer wart der.liiij.pays Anno dñi. Sxxviij.vnd was pays.ij.iair.ind.v.dage.

Anno dñi.dxxvij.

Justinianus prim⁹ wart der.li.keyser Anno dñi.dxxvij.vnd regierde dat Rijch.xxxviij. iair.he was des vurß keysers neue. By des keysers zijdẽ nam dat Roemsche rijch widỏ zo an erẽ ind an gewalt vp dyssyt meers/vnd ouch dort gynsyt. Disse keyser macht vill keyserrechte die he satzte in.xij.boich/in welchẽ Agrippina by dem Rijn/nu Collẽ genoempt louẽ all Steyde in duytschlãt wirt gevrijet vã tribute/in dẽ boich genãt Sigestũ nouũ.l.forma.de cẽsibus.per agrapho Paulus. In germania inferiori Agrippinen.jtalici iuris sunt. Ind all was disser key

ſer kekümert in vergaderunge der boicher dair in geſchreuen ſyn die keyſerliche recht. He hatte doch eyn furſten Belliſarius ind was eyn gelückhaffrige ſtrijtbar man. He ouer wan die van Perſien. He verdreyff die Wädalos dat was eyndeyll voulcks van den Gothen ind bracht ſij vnder die Romer. He tzoich ouch vp die Gothen die in Italien waren nae Diderich van Berne. Jnd as die vernamē dat Belliſarius quame ſo wychen ſij ind vluten tzo Rauenne ind vergaderden ſich dae. ind woldn intgheyn Belliſarium ſtrijdē. ind he verwan ſij/ind vinge yren konyck ind bracht den mit ſich tzo Conſtantinopell zo keyſer Juſtinianus. Diſſe keyſer was ouch bevleckt mit eynrehädē ketzerie Jnd der pays Agapitus tzo den tzijden kekeirde yn van ſijnre yrrungen. He dede ouch machen zo Conſtātinopel eyn wunderliche groiſſe kyrch in die ere der ewiger wijſheit ind heiſcht ſent Sophien kyrch/vnd in der wart he zom leſten begrauen. He ſtarff Anno. CCCCCkxiij.

Anno dñi. dxxiij.

Benedictus der hillige abt leuede zo deſer tzijt ind he vergaderde by eyn in eyn cloiſter vñ vnder eyn Regell die moenich die verſcheyden leueden. ind wie waill vill moenche vur ym geweſt ſyn. ſo is he doch der eyrſte geweſt der ſyn broeder by eyn vergaderde in eyn cloiſter ind eyn regel gaff dairnae ſij leueden. Sent Gregorius d hillige pays hait ſyn hillige leuen beſchreuen. He ſtarff Anno dñi. dxxxvj.

¶ Zo diſſer tzijt was in Greicken lant groiſ ſterffte. do wart vnſer lieuer frauwē dach Liechtmiſſe vpgeſatzt.

Chilpericus der. vij. konynck vā Frāc rijch regnierde. xxiiij. iair. Diſſe konynck hatte eyn concubine ind hieſch Fredegūdis/die nam he hernae zo eyme elichen wijue. ind hatte eyn ſone mit yr der Lotharius hieſch ind wart konyck nae eme. Diſſe Fredegundis boilte mit eym anderē ind was Landricus genoempt. vnd vp eyn tzijt as ſij dem konynck Chilperico vntruwe gedain hatte. ſo vorte ſij dē konyck/ ind beſtalt dat he erſlagē wart as he des nachts van dem geiegs quam

Van dem begynne des hertzochdoms vā Brabāt. ind ouch vā Karol' magn' Stam.

Karlomannus eyn durchluchtige prince ind van dem gebloede der Frantzoiſchen herē/ leuede by des vurß konyncks tzijden. He was doch niet geboempt eyn hertzoch vā Brabāt/mer der eyrſt furſt vā Brabant ind van Haſpengauwē. Brabāt was zo der tzijt wijd dan nu zer tzijt/ ind Tongren was die heufftſtat vā Brabāt Deſe Karlomānus hadde eyn huyſſrauwe die hieſch Ermē/trudis ind mit der gewan he eynē ſon der hieſch Pipinus/ind was der eyrſt Pipinus. vnd was furſt vnd Marckgreue van Brabāt. jnd eyn doechter die hieſch Amelberga ꝛc. Diſſe Pipinus wart der eyrſt hertzoch in Brabāt. he hat eyn vrauwe die hieſch Jtta off Jouberga vā eym edelen ſtam vyſſ Aquitanien. jnd hatte mit der drij kynder. eyn ſon Grimoaldus geno ēpt. tzwae doechter. die eyne hieſch Begga. die ander was die hillige Jonf/

frauwe sent Gertruidt. Vervolgung hye van vynshu hernae by des keysers tzijdē Eraclius genoempt Anno dñi. DCxvij.

Eluerius uā Campanien geborē ward der.lvj.pays Anno dñi. DXXXvj. vnd besass den stoilk.ij.iair.v.macndē ind.xj.dage.

Vigilius eyn Roemer geborē ward der lvij.pays. Anno dñi. DXXXviij. vnd was Pays xviij.iair

Dat men Maria sall noemē eyn moder godes vnd des mynschen.

Zo deser tzijt by keyser Justinianus tzijden ind as Agapitus pays was/ind ouch hernae mails as Vigilius vnd Sergius paysse waren syn geschiet ind gehaldē wurden Concilia/ind vergaderunge van vijfft bysschoffen in by wesen des pays ind keysers intgheyn Theodorū/ind alle ketzere die dae halden ind sagē dat die glorioese Jonfer Maria geberrt haue allein eyn mynschen ind niet got. Jnd dae is vndersoicht vā dē billigen mannen vnd beslossen dat in der billiger gemeyner cristlichen kyrchen sall men sij noemen eyn gebererin godes vnd des mynschens. Jnd da by vnd an. syn geweest als ouerste prelaten der vergaderūge Euthices der bysschoff vā Constātinopell ind Apollinaris der Patriarche van Alexandrien ind der pays Vigilius.

Anno dñi. dlxv.

Justinus secundus der.lij.keyser quam ant rijch Anno dñi. DLXV. jnd regierde dat rijch vj.iair. He vnderwan sich des rijchs tzo Constantinopell als Justinianus gestorven was. Mer he was eme in gheynen dyngen gelijch zo rechenen. He was eyn gyrich mā. He veracht got ind die mȳschen/ind beronffde die Senatoir He was so gyrich/dat he kyesst machen yseren kysten/ dair in he dat geschetzte ind affgeschinte gelt legen mochte. He was ouch besmitzt mit eynre hande ketzerie. Vnd want he syn hertz vā got keirde so sloich yn got/dat he vnsynnich wart. jnd Sophia syn hysfrauwe regierde dat rijch bis an die zijt dat Tiberius scōs keyser wart. Jnd ouermitz syn vnwissenheyt vnd geckheit quā dat Roemsche rijch van den keyseren tzo Constantinopell durch die Lombarder.

Wie dat der Furste Narses ouermitz hulpe der Lombarder Rome ind dat konȳcrijch vā Italiē nam den keyserē vā Cōstātinopell

Do die gothen vyss Lōbardien veriaget ind verdreuē warēt durch Bellisariū so wichē sij widō in yr alde lāt vñ machtē eȳ nuwē konȳck vnd yn/vñ ō hiesch Totila. jnd tzogē dairnae widō in jtalien vur Rome/ind ō belach Rome eȳ gātz iair. ind gewā Rome/vñ also quamē die gothē widdumb zo Rome. Nu hatte ō keyser Justinꝰ eȳ strijtberlichē furstē/Narses genoēpt. jnd dē sant he intgheȳ Totilam ō gothen konȳck/ vñ ō quā mit strijtberlicher hāt vñ nā die lōbardō zo hulpē die in Pānonien dat is in Vngarien warē/as vurtz by des keysers zijt Leo primꝰ/ vnd verhiesst dē groissen solt/jnd sij quamen ym zo hulpe. Jnd Narses quā mit syme heir ind mit dē Lombarder vur Rome/ vnd gewan idt ind ersloge den konynck der gothen vnd verdreyff die Gothen. Sus nā der Gothen rijch eyn ende nae gotz geburt. DLXX. iair.

So nu die Gothen alſus gantz verdreuen vnd verdilget waren So ſante he die vurß Lombarder widderumb in yr lant / ind gaff yn als he verheyſchen hadde eynen groiſſen ſolt So nu dat lant van Italien gevrijet wart van den Gothen ind gevrediget ſo wart Narſes eyn hertzoch gemacht tzo Rome wāt he dē Rijch viklantz widder gewōnen hadde. Den Romeren engenoichde niet an Narſes ind ſchreuen dē Keyſer Juſtinus Sy woulden eynen mechtigen Konynck hauen / ind gheynen gemachten hertzogen Diſſe ſchrifft quā vur den Keyſer ind vur die Keyſerynne. vnd die Keyſerynne ſchreiff Narſes gen Rome eyn brieff / in dem ſtonde vnder ander worden He en doecht niet eyniche lantſchaff off heirlicheit tzo regieren. Darūb ſoulde he heym komen ind ſoulde yr mit anderen wijuerē ind meyden yr doicher helpen ſpinnen. want he ſeys gern / ind were vnkriechberlich / lant ind lude zo beſchirmē Ind darumb ind vyff eyme aldē has ſant ſy ēy anderē tzo Rome genāt Longinus. Als Narſes dat ſach ſo moyt idt yn. ind ſchreiff der Keyſerynnē widder He woulde yr tzo keyde eyn vadem ſpynnen ind ſo vaſt knuppē des Sy / noch die yrre / nūmer vp / noch zo goide gemachen kunden Alſo ſant Narſes ſyn Ambaſiatores tzo den Lomberden ind entboit Arbutes der Lomberder Konynck ind ſyme navolger Rotarius genoempt / ind hielt rait mit yn wye Sy dat Konynckrijch van Italien moechten aff ſplijſſen vā des Keyſers Juſtinus gebiede / ind alder ſynre nakomelingen Ind ſprach dat Sy dat arme lant dae Sy nu woinden verlieſſen ind quemen in Italien. ind in dem ſelven lande yren vber ſoichten Alſus vergaderden ſych die Lumberder die nu gewoint hadden in Pānonien. xl. jair ind rieffen tzo yn die Saxen ind tzogen mit eyn in Italien ind quamen dair Anno domini. D. lxxviij. mit. xv. duſent mannen aen wiff ind kynder / mit gewalt dae tzo waynen Ind als ſy dair quamen ſo belachten Sy Pauij ind gewonnen dat Ind gewonnen kurtzlich alle Stede ſunder Rome / ind verſtoerden vaſt kyrchen ind cluſen wair Sy quamē Ind warē altzo gheſ / ſich vp die Criſten ind woulden die alle gedoit hauē / want Sy waren tzo der tzijt noch niet Criſten Ind do Sy Criſten wordē / ſo waren ſy doch al tzijt vnvrūtlich dē roemſchen rijch. Vnd Sy begonten eyrſt tzo wonen tzo Meylan tzo Ticinē tzo Brixien ind tzo Pergamo / ind alle die Stede hadden Sy gewonnen ind vnder ſych bracht Ind alſus wart Italien aff getzogen dem Keyſer Juſtinus Ind van der tzijt begondē die Romer tzo heirſchen durch Patricios. Ind dat Konynckrijch Italien is worden eyn wonung der Lomberder. So Sy nu Italien gehat hadden vmb trint. xl. jair. ſo wart Italien gantz vrij van dem Keyſer van Conſtantinopel. ind van der Romer heufftman / ind begonten ſelffs tzo gebieden ind tzo regieren ind Konynge tzo hauen Ind alſo wart Italien affgenomen dem Keyſer vā Rome / bis tzo Karolus tzijden des groiſſen As hernae geſchreuen ſteit ¶ Dit vurſchreuen volck plach tzo dragen lange berte. ind yr wijuer plagen yr hair tzo ßynden by dem kynne. als hedden Sy ouch berte gehat ind van der langer berte wegen die Sy plagen tzo dragen ſo wurden Sy genoempt die lāg berte. dat men nu beiſcht Lomberder Ind dat is nae dem latijn als men ſaget Longobardi. ſo is eyn gebrochen duytſch dairnae gemacht / Lombarder. Sy hadden ouch an lange ind wijt lijnen cleyder.

¶ Der vurß Keyſer Juſtinus / nae dem als Narſes der grois furſte ſych van ym affgebrochē hadde. ſo ouerquā ym alkent haluē vill vngelucks ind vngenak. dat vur der tzijt do Narſes an ſyme hoff was sere vremde geweſt were want he was sere intſyen in dem gantzen Keyſerrijch Ind hedde ouch ſyn dage ind ſyn leuen in vreden geendt / hedde he niet gevolget ſynre huyſfrauwen rait / dat he Narſes ſo lichtlich ind ſchentlich hette ouergeuen Ind idt mode den Keyſer achternae ſo sere dat ſyn vrauwe Narſes vertzornt hadde. ſo dat he dairumb van tzorne ſtarff. So he voilte dat he ſteruen moiſt So nam he eyn van ſynen furſten Tyberius genoempt / ind nam yn vp vur ſynen ſon / ind machte yn dat he Keyſer nae eme worde.

IOhannes.iij.eyn Romer geborē wart der.lviij.Pays Anno domini.D.lxiij.ind beſas dē ſtoil.xij.jair. By diſſer tzijt ee die Lomberder in Italien quamen/do wurden geſeyn vuyrige ſpirtzen in dē he/mel.ind dae vā ſchrijfft ſent Gregorius in der Omelien ouer dat Euangelium Idt ſullen werden tzeychen in der ſonnen. ind in den maene.

¶ To diſſer tzijt all waren die Lombarder gedeufft/ nochtā ſo baedē ſy an die affgode Ind vā der affgoderie bracht Sy Sanctus Barbatus eyn buſchoff Sy hadden eyn boum ind dair vp ſtondē eyn gulden naeter off eyn gulden ſlange Ind den boum zer kyewe be.ind vyſſ dem goulde dae vā die ſlāge gemacht was/lieſs he eyn kellich machen Ind tzo der ſelver tzijt ſo deden Sy ſych ouch ſcherren ind kurtzen die lā ge hayr beyde an dem heuffte ind an dem barte

BEnedictus Primus eyn Romer geboren.wart der.liy. Pays Anno domini. CCCCCC.lxxvj. Ind beſaſſ den ſtoil.iij.jair ind eyn maent
¶ In der tzijt voiren die Lomberder durch welſchlant ind Italien in dēden groiſſen ſchaden als Narſes yn erleufft hadde

Anno domini.D.lxxvi.

TIberius ſidūs der .iij. Keyſer quam ant Rijch Anno dñi.D.lxxvj. Ind regnierde .vij.jair Diſſer Keyſer was eyn vrōme ind barmhertzige mā.he gaff vil durch got.dairvmb gaffeme got vil weder To eyme tzijt ginck he wandelen in ſyme ſale ind ſach eyn Cruytz vp dem Eſtrich gemacht.dairmen mit voeſſen ouerginck/ dat dede he vp brechen Ind ſacht/idt envoegt ſych niet dat eynich cru ce vnder den voeſſen licht Ind as he dat eyrſte cruytz vp hat te doin heuen/vant he dat ander cruytz dat dede he ouch vyſſ heuen als dat eyrſte Ind als dat ſo vyſſgenomen wart was bey da by ſelffs.ind ſach dat derde cruytz dair vnd gemuyrt.he bleyff ſtain ind dede dat gelijch den anderen bewaren dat man mit voeſſen achter der tzijt niet me vptreden en/ ſoulde.So nu dat leſte vyſſ was.vernamen die meyſter eyn gewulffs dair vnder.Ty/ berius woulde wiſſen wat dat were.ind dede idt vpbrechen. Dair vant he manch hu/ dert centener gouldener pennynck.die Narſes vurtz vergadert hadde/ind dae laiſſen ver muyren vnder die cruytzer tzo eym tzeychen dat der ſchatz van dem Criſtē vyſſ Italien vergadert ind dair verborgen lege.den ſchatz deylte der keyſer widder vnder die armē lude in Italien den Criſten Ind bouwede vaſt kyrchen ind Cloeſter dae van tzo Con/ ſtantinopel.ind ſtonde den Romeren truwelichen by mit korn ind anderen noitſachen want idt duyr tzijt was Ind vil van den Romeren waren gegāgen in der Lomberder hant vmb hungers willen.He verwan ouch die van perſien ind bracht groiſſen ſchatz vyſſ dem lande mit elephantē So nu deſer Keyſer aff nam/ſo nam he zo ſich ant keyſer rijch eyn groiſſen mechtigē furſten van dē lande Capadocia.ind dede ſyn dochter koeſt lichē zieren nae keyſerlicher maieſtait.ind ſprach tzo eme Ich geue dyr die dochter Con ſtantia genoempt mit dē Keyſerrijch Ind beual eme dae by dat he rechtuerdicheit ſoul de al tzijt verwaren ind vollenbrengen

PElagius.ij.eyn Romer geboren. wart der.lx. Pays Anno domini .S.lxxx. Ind besas den stoilk.vij.jair.iij.maende.ind.x. dage Disse wart pays ayn des keysers wist/dat vur niet vil enwas geschiet/want die Lomberder hatte Rome belacht tzo der selver tzijt Ind geschach grois verwusteniſſe vp die tzijt in Italien.

¶ To der tzijt waren so groiſſe regen ind worden grois wasser tzo Rome ind in Lombardien dat die lude vp die berge vluwen.ind vorten dat eyn wasser vloit komen soulde.as tzo Noes tzijden geschach Ind die Tiber was so grois van den wasserē die dae in vlossen dat sy an vil enden ouer die muyre in die stede ginck.ind verdruncken vill beesten die nae der tzijt als dat wasser vergangen was laegen stincken.ind vuylē dat die lucht dairdurch vervnreyniget ind vergifftich wart dat vil mynschē dae van storuen Ind doch sunderlinge is geschreuē van eyme drachen .dat der vyſſ syre vuylnisse grois stanck by brachte ind sterflicheit. ind durch die starff ouch der Pays vurß in dem .viij.jair des nae volgendē keysers

MAuricius des vurtz keysers doichter man wart der.liij keyser. Ind quā ant Rijch Anno.S.lxxxviij. Ind regierde dat Rijch.xxj. jair . Disse keyser was der eyrste.der van der greicken geslecht keyser wart Ind was eyn vromme eirber Cristen man.ind nutzem gemeyn gucde

¶ Hye is tzo mircken dat dese keyser mit den. die nae volgen bis vp Karolū magnū Ind ouch eyn deil hie vurß wenich bedreuen hauen hye gynsit meirs . want der keyser macht.was sere smail worden Die Frantzosen nomen tzo.ind nomen die lande mit milen in .ind woissen sere an gewalt ind an goit. Item desgelichē haddē die Gothen Italien vnder yn. Ind dairnae die Lomberder.ind dairūß die nae volgende keyser war sy mircklichs bedreuē hauen dat is geschiet in den landen gynsit meirs

¶ Item keyser Mauricius hadde eyn edclen strijdberlichen furstē vur eyn marschalck der tzoich in dem eyrsten jair syns keyserdoms vp die van Persien ind verwan die

¶ Item tzo der tzijt wart Cosdroe konynck van persien .ind dairtzo halp eme der keyser Mauricius Ind was konynck.xxxviij.jair

¶ Item der vurß keyser gaff synē consent mit keyserlichen brieuē tzo der kure dat Gregorius Pays wurde Mer tzom lesten so dede ō keyser der billiger kyrchē schadē. dairūß beclaichde yn Pays Gregorius . ind schreine eme vil goider vrumtliche brieff vp dat he yn moechte vā der gijrheit ind boisheit brēgen Mer ō keyser enwoulde sich niet dair aen keren vp die tzijt Ind ō keyser ind Gregorius wordē vneyns Ind ō keyser sachte ym vil quaedes nae Ind dreuwet eme dat he yn woulde layssen doedē. To ō seluer tzijt wart geseyn eyn persoen in moenchs cleyderen der droich eyn swert in synre hant . ind reiff offenbair dat der keyser erslagen soulde werden dat selue jair. dat quā ouch seluer also vur dē keyser eyns nachts.ind he verueirde sich des gar sere.ind sante syn gaue dairūß in Cloester ind vrommen luden.dat Sy eme dat van gode aff bedē Itē dē selue keyser duchte eyns nachts dat he vur vnsme heren gode stonde.ind der sprach tzo eme So wer is dyr lieuer dat ich dyr loyn dyns ouels in quairbet hie vp disser erden.off hernae an ō Selen.der keyser antwordc. O here .richte mych hie.ind he intfiench eyn antwort dat synre Selē soulde werdē rait. dan he soulde eyn sebētlichē doit steruē mit wijue ind kynderen Ind alsus geschach ouch.wāt dairnae as ō keyser was in Orienten intgain syn viande So straeffte he syn rutter dat sy niet soulden rutten ind rouuen Disser vurß keyser gaff ouch syn suldeneren vnd synen Rutteren niet sulch en tzoult als he vurmails

plach tzo doyn.so worpen Sy eynen anderen vp vur eyn Keyser Focas genoempt wid der Mauricium So dat Mauricius der Keyser vernā:so wart he gantz verbufft. ind he vlo mit wijue ind vunff kynderen in eyn bevlossen lant.ind bekant dat got eyn wairhaffrich rechterdich richter was.dat he durch vil gued lere ind heilsame straiffuge vā dem pays Gregorius niet enwoulde gelcumen So Focas keyser wart dae vervolgede he yn ind tzoich eme nae Ind dae wart he erslagen mit syme wijue ind vunff kynderen.

LOtharius.ij.der.viij.Konynck van vrāckrijch was des vurß Chilpericus son Ind was eyn jūck kynt vā.viij.maende als he Konynck gemacht wart Ind regnierde.xliij.jair Ind begā in dem.viij.jair des vurß keysers Mauricius vmbtrint.CCCCC.lxxxvij. He wart all eyn eyn mechtich Konynck ouer gans vranckrijch as syn anchher Ser ouch Lotharius genoempt was. want ym vicken tzo drij deil des konynckrijchs/synre broder halff/die vp yn sturuē Disse Lotharius as vur beschreuē is in der figuren vā dem Stam der Konynge van vranckrijch hadde tzwae vrauwē Die eyn hiesch Bertrudis Die ander Sichildis Mit disser ander.hadde he eyn son der hiesch Haribertus Mit der eyrstē hadde he tzwey kynder/ eyn son ind der hiesch Dagobertus.ind der wart Konynck nae ym Ind eyn dochter die hiesch Blitildis.ind die kreich eyn mā der was Aubertus genoēpt Ind van der dochter halff/die bestait wart wirt ouch genomē die lince der macgschaff des groissen Karolus van den Konyngen van vranckrijch Ind der hertzoge van Brabant

GRegorius der eyrste eyn Romer geboren/wart der lxj.pays Anno domini.CCCCC.lxxxxj. Ind besas dē stoil.xiij.jair.vj.maende ind.xij.dage Dissc gregorius wart pays gekorē van der paffschaff/ind van dē gemeynē volck/bussen des keysers wissen.ind schreuē dem keyser/off idt syn will were ind he lies idt gerne dae by He was eyn sanfftmodich ind oitmodich man/ind dae by eyn geleyrt man Ind hait vil koestlicher boich geschreuē.so dat he is vp genomē eyn vā dē veyr leyrre He dede machē vā syme erflichen eygenen goide.vj.cloister.inde dat seuende begiffriget he bas vā idt vur was ind wart eyn moenich dar inne.ind zom lesten eyn abt.ind was vā sent Benedictus orden.

¶ In synre tzijt wordē die Engelschē ind Sassen tzo dē Cristē gelouē bekeirt. die vur vā den Gothen vyss Britanien verdreuē waren He was der eyrste de schreiff den vurspruch den nu alle pacsse nae eme schrijuen in alken bulken Als Gregorius eyn knecht der knechten gotz Van der tzijt an dat Gregorius is pays gewest.is gesatzt in dē geistlichen recht.xxxj.dis.in principio gl. dat mē gheynē soulde subdiacken wijen/he enverbiede dan kuyschlich tzo leuē Ind dat gesetz wart ouch beschreuē van Pelagius dem pays der vur eme was.as oich beroirt is dae selffs ym text in dem begynne

Van der inſetzunge der Cruytzwethen.

¶ Item as die lucht ind alle wasser sus vā dē fenijnne so sere fenijnt was dat die lude ind dat vyhe gemeynlichē sere starff.so bat sent Gregorius vnsen lieuen herē got dat he die plaege affstellen woulde, ind satzte darumb die Cruytz weche vur pinxten dat men

got.ind die lieuen hilligen anroiff vmb eyn reyn lucht ind tzijdich wedder vur die groisse pestilentie.ind geboit ouch mit sent Marx dach tzo vasten So verginck der stanck der vuylre lucht ind fenyncheit der wasser mit der duyrre tzijt ind pestilencien Item al was disse Gregorius eyn grois manvā schrijffren ind van hillicheit so hatte he doch vil achter sprecher nae syme doide. dat men al syn boicher soulde verbrant hauē Mer Petrus vunge des hilligen geistes. den he hette seyn sittzen vp eme. in der gesteltenisse eynre duven. He starff Anno domini .SC.vj.

Albinian° eyn Romer geborē wart der .lxij.pays Anno domini.SC.iiij. Ind besas dē stoil eyn jair.v.maendē ind.ix.dag: Der satzte dat men alle getzijde in den kyrchen luden soulde Mer he brach den kyrchen ind hospitalen der armen aff vill renten. die sent Gregorius dair tzo van dem synē gemacht had de. des sych die armen ind noittorfftigen sere intgheyn yn vur gode ind sent Gregorius graff beclaichden. welche clage dem seluē pays nachtz vur quā. eyns. anderwerff. ind derde werff aff tzo stellen Ind he en achte des niet So quam eyn hant mit eyme swerde ind sloich ym vp dat heufft dat he doit bleyff

Anno domini.DC.iiij.

Phocas der.lv. keyser quam ant rijch Anno domini.SC.iiij. Ind regierde dat Rijch.viij.jair. He wart vpgewoipen vur eyn keyser.ind drang sich ouch halff mit an dat Rijch Ind macht syn wijff Leocia tzo eynre keyserinnē Ind hadde groissen kriech intgheyn Cosdroe den konynck vā Persien.ind he was ym tzo starck ind verlois vill landes Ind vmb des willen/ind ouch wāt he eyn doitsleger was syns vurnaren/ind was tzo mail wredē tzo synre ritterschaff/so wart he erslagen van Eraclius der eyn lant vayt was in Africken

Bonifacius.iij. eyn romer geborē wart der.lxvij.pays Anno domini.SC.vj. Ind besas den stoil iij.jair. Disser satzte dat mē wijs blenckende doicher sal vp die altair legen.

Bonifacius.iiij.wart der.lxviij pays anno domini.SC.ix. Ind was .vj.jair pays Disse pays erwarff vā dem keyser Focas dat sent Peters kyrche tzo rome mocht sych schrijuē / ind soulde syn eyn heufft van allē kyrchē der Cristenheit wāt vur ō tzijt so schreyff sich die kyrche van Conskantinopel eyn heufft kyrch van allen kyrchen. Ind dairūb gemeynlich alle Concilia vur der tzijt worden gehalden vp gynsit meirs . ¶ Item der keyser Focas gunte den seluen pays/dat he den tempel tzo Rome Pantheon genoempt. dat is der tempel aller gode/wijede in ere vnser lieuer vrauwen/ind in die ere aller hilligē. ind dair durch satzte der selue pays in. dat hochgetzijde aller hilligen eyns des jairs tzo eren ꝛc. Wanne /wairumb/ ind van wem/der vurß tēpel is gemacht worden/haistu hie vur beschreuen by des keysers Domicianus tzijden.

Eraclius keyser.
Dagobertus der.ix. konynck van vranckrijch.

Anno domini DC xij

ERaclius der lvi keyser wart keyser Anno domini.DC.xij. Ind regierde myt syme son Constantinus genoempt.xxvj.jair. Ind syn sone regierde nae eme noch.iiij.jair Disser vant dat Rijch altzo sere tzerstreuwet.want Europam hatten die Hunі ind Gothi mit anderen mancherhande volck sere verderfft Africam die wendeler.Asiam.die vā persien Ind in dem.v.jair syns keyserrijchs quam Cosdroe der konynck van persien in dat juetsche lant ind gewan Samascū ind Jherusalem.ind worden zerstoert.ind stics die hilligen stede an myt brant.ind voirt vā dan geuencklich dē Patriarchen Zachariam mit vil volcks Ind eyn grois stuck des hilligen cruytzes. dat sent Helena dair gelassen hadde Ind dairumb Eraclius in dem.xiij.jair syns keyserdoms tzoich mechtichlich mit vil volcks in Persien.ind ersloich Cosdram/ ind verloes/ de syn volck.ind den Patriarchen/ind bracht die mit dem stuck des hylligen cruytzs wid derumb tzo Jherusalem Ind as he tzo Jherusalem quā so was he koestlich gecleyt mit konynclichen cleyderen.ind woulde alsus kynnen Jherusalem rijden durch die portze dae vnse here Jhesus vyss gynck mit dē cruytze Ind die portze wart wunderlich tzo ge/ dain Ind dairumb dede Eraclius die koestlichen cleyder vyss ind verotmodichte sych Ind do gynck die portze widder vp. ind do gynck he in Ind nae der tzijt wart ingesatzt dat hoichtzijt der verheuūg des hilligen cruytz

¶ In dem.xvj. jair syns keyserdoms bracht Eraclius die saracenen die vnder dē konynck van Persien geweest waren vnder sych.ind vnder dat Roemsche rijch. Dairna ouer eyn tzijtlanck wart eyn groiss tzweydracht tuschen dē Romeren ind Saracenē.ind dat quam alsus tzo. die Saracenen ind die heyden hadden dem keyser dick gedient. ind deynden ym gerne/ind he gaff yn zoult So hat der keyser eynen mechtigē heren mit ym der den tzoult van synen wegen vyss gaff. So verdrois den/dat he den heyden so dicke ind vil tzo zoulde soulde geuen as den anderen Ind sacht wat soulde man dissen hundē zoult geuen gelijch den anderen Sy synt slauen ind moissent doch dem Rijch vnderdenich syn.ind dem keyser dienen as yrme eygen heren ind ouersten Dit versmede. Sy ind wurden des keysers viant.ind tzoigen mit eyn vā dem keyser.dae der keyser niet aff enwuste.ind voiren mit eym groissen heir vp dē keyser.ind wonnē Antiochiē Damaske jnd Egipten mit der macht.Eraclius vloede dat hillige cruytz van Jherusalē tzo Constantinopel durch anyr.want die heyden tzoigen vur Jherusalem ind wonnē dat Der keyser sammelde ouch eyn grois heir.ind sant idt intgain die heidē Ind Sy wunnen ind ersloigen des keysers lude wail.ij.hundert dusent doit Ind santē doch dē keyser dat gewin widder mit dē rouff Des en woulde d keyser niet van yn vntfangē.wāt he dacht sych an yn tzo wrechē Mer he beschickde niet.wāt dair nae als he vntgain dye heyden strijden soulde.so sloich der Engel gotz vill dusent van syme heir doit Ind dat geschach vmb syns vngeloumēs willen as nae volget.

¶ Disser keyser wart ouch verkeyt durch eyn Patriarchen tzo Constantinopel Sergius genoempt.ind wart eyn kettzer.van der Jacobiten secte. Jacobiten syn cristen.die sent Jacob bekeyrt hait tzo dē Cristen geloumen.Mer Sy voelen quaelich vā vnsem here Jhesus Sy sagen dat he geboren sy van eynre jonfferen.ind tzo hemel gestegen. mer he sy in geynerley wijs got geweest ꝛc. Ind dat geleuffde der keyser euch. Ind darumb wart he geplaget van got dat eme vill widderwerdicheit ouerquam

In dem.yyviij.iair. vã Eraclius keyserdom so quamẽ die Saracenen dat heischẽ mit Turcken mit yrem hertzogẽ ind hiesch Ebier. ind gewonnẽ dat rijch vã Syrien Persarũ ind Medorũ/ind vill me ander rijch bis tzo Constãtinopel tzo Sie selue stat behalden sij ouch/mer die wart erkoist. Itẽ sij wunnen dat gantz lant vã Asien ind sattẽ dae houen alle yr herẽ der lande die sij hattẽ eynẽ Soldain ind hauen die lande behalden bis vp dissen hudigẽ dach/vñ noch vil mere dat tzo ꝛc. as tzo sijnre zijt gemelt wirt werdẽ.

¶ Deser keyser Eraclius was geleirt in ð Astronomie/ dat is in der kunst vã dẽ sternen Ind he sach in dem gestirntz dat syn konynckrijch sulde verwuest ind verstoert werden van eym geslecht der mynschen dat besneden were. Darũß dede he alle iodẽ deuffen in syme lãde. ind entbot dat selue dẽ konẽck vã Franckrijch des dochter he hadde/dat he die ioden in syme lande dede deuffen als ouch geschach. Ind alsus meynte he tzo vntflien die zerstoerũge syns rijchs. Tom leste wart he kranck ind wasserſuchtich ind starff Anno. SCvlij.

Anno dñi. SCvvij.

Machomet der Turcken eyrste

ind ouerste ꝓpheta stonde vp by dissen tzijdẽ. Disser Machomet was eyn quait valsch propheta ind hait dem cristen gekomen groissen schaden gedain durch syn nachuolger. want sij hauen vill konynckrijch ind ander lande an sich bracht ꝛc.

Dagobertus der ix konynck vã Frãcrijch des vurß Lotharij̃ son regnierde ouer die Frãtzosen. viij. iair. vnd began tzo regnieren in dem. yy iair vã Eraclius keyserdõ dat was Anno dñi. SCvvvij. Disse konynck was alleyn konynck ouer gantz Franckrijch. als syn vader Lotharius geweſt hadde Ind was eyn beschermer vnd vader der widwen vnd der weysen/eyn rechtferdich ind eyn vredsam man. he machte vmb ind vmb vreden. He gaff groiss almissen vnd dede groisse buwe an kyrchen. He machte so vill Cloistere/ as syn litteren in dem Ab. vnd'begaffe die rijchelich nae yr noitturfft. Ind dat eyrste cloister dat he dede machen/noempt he Albũ castrũ/dat is Wijssenburch/ind lyggt. vij. mylen vã Straisburch. Darnae eyn hertzoch van Sassen Samuel genoemt eyn abt dae selffs/gaff die kostelíche krone dem seluen cloister

Disse Dagobertus hadde zwae frauwẽ/die eyne hiesch Manitildis ind mit ð gewan he eỹ son ind hiesch Clodoneꝰ. Die ander hiesch Regnitrudis ind mit ð kreych he eyn son der hiesch Sigebertus. Vnd als he. xj. dache alt was/so wart he gedeufft van sent Amãdus. ind dat kynt antworde so mallich sweych Amen. Ind do dat kynt vp gewassen was so gaff der konẽck Dagobertus yn tzo verwaren dem hilligen man sent Cunibertus dem byſschoff tzo Collen ind Pipino. j. dem hertzogen van Brabant.

Do Lotharius des vurß Dagobertus vader hatte konynck geweſt. xlj. iair. so nã he den seluen Dagobertum der dat konynckrijch zo regnieren beroiffen was ind satzte yn zo regieren Austrisiam/ dat is Lotbrick nu zer zijt/ind benalk den Pipinus van landen dem hertzogen in Brabãt ind Arnulpho. Item als Lotharius. xliij. iair regniert hadde/so sante he synen son Dagobertus vp die Sassen/ind als sij dem sone strijt boden so quam ym syn vader zo hulpe/ind der hertzoch van Sassen wart erslagen mit alle synem voulck/ Also dat in dem gantzen lande gheyn man bleue leuende der lenger wer dan syn swert. Vp die tzijt was so groiss gewassen der Frantzosen macht ind koynheyt.

Die ſtat Soyſt quam ant byſchdom van Coellen tzo dyſſer tzijt. want als Sagobertus die Saſſen verwunnen hadde. ſo gaff he ſynem zuchtmeyſter ſent Cumbertus byſſchoff zo Colken die ſtat Soyſt als vur eyn buytpēynck

Uā der wirdicheit by der krone van Frankrijch die genoempt is Die groiſſen des huyſſ van Franckrijch

PIpinus vurſz was Karlomannus ſon as ouch vurß is/ Jnd was der eyrſt hertzoch vā Brabant. vnd began ſyn hertzochdom tzo regieren Anno dñi. DCxvij. Jnd in dem. v. iaire vā dem keyſerdom Eraclius. Vnd was dat. xxx. iair vā Lotharius konīcrijch van Frāckrijch. Jnd he regierde dat hertzochdom. xxxj. iair. Diſſe Pipinus was als vurß is eyn furſte ind der eyrſte hertzoch van Brabant/ eyn Raitzman ind eynre vā den groiſſen des huyſſ van Franckrijch. der dat ſwert droich vur der konynck/licher maieſtait Diſſe vurß herlicheit ind ampt/ hadde he by drijen konyngen. as by Lotharius dem groiſſen. by Sagobertus ind by Sigebertus. Jnd deſe drij konynge vurß verhoiff he tzo ō konynckricher maieſtait/ ind droich dat ſwert des rijchs. Jnd dat was der wirdichſte ſtait nae der konynckricher wirdicheit. der ghenre die den groiſten ind meyſtē dienſt des rijchs hadden. Jnd dairumb drocgen he ind ſyn nakomelynge van rechter angeſtorueuer erffſchaff dat ſwert vur der konynckricher maieſtait/ ind hatten gebot ind herlicheit bouen al furſten des konynckrijchs. Jnd dairumb wirt noch den hertzogen vā Lothrich ind Brabant/ die gehalden ſyn by der kroin van Franckrijch als ertzhertzoge. tzo keryrmpt tzo dragen dat ſwert des konīckrijchs in Auſtria as den ersten ſulcher wirdicheit. Auſtria was genant die lantſchaff die gelegen is tuſſchen Burgundien ind tē mere by Frieſlant/ ind tuſſchen Schaldan ind tuſſchen dem Rijn. Jnd die van ō wirdicheit waren/ beſtalten vnd ſchickren alle dynge die dat konynckrijch antraeffen. Vnd nae der tzijt Sagobertus des konynges vurß als die Ere ind erberheit der kroin van Frāckrijch began aff tzo nēmen ind ſwach tzo werden vmb vnachtſamheit ind verlaiſſenheit der ſelver konynge. ſo quam vnd was die gantze gewalt/ tzo doin vnd tzo laiſſen an die groiſſen des huyſſ. Jnd den konīgen bleyff alleyn/ vmb yr vnuerwarenheit vnd kurwicheit der name/ dat ſij konynge weren. Der konīck dede anders niet dan als der dach quam dat men den gerichtz dach halden ſoulde/ ſo ſaſſ he vp ſyme konynckliche ſtoyll mit langē hayr vnd mit eym groiſſen bart. vnd gaff den ghenen die tzo ym quamen off ouch die van ym gyngen/ beſcheyt vnd antwort als van ſijnre gewalt. als he van den groiſſen des huyſſ geleirt off geheiſchē was Wae hyn der konynck gaen woulde. ſo lyes he ſich voiren vp eym hangenden wagen/ ind dae vur gyngen tzwen oiſſen ind ey buffel nae der buyriſſchen wijſe ind tzogen den wagen. Alſus lyeſſ he ſich voiren tzo ſyme pallays. Deſgelijchen tzo dem gemeynen volck. Jnd der ouerſte ind vernoempſte gerichtlich dach der antraff die nutzlicheit des gantzen konynckrijchs was vp den eyrſtē dach des Meys/ dae plach he tzo ſitzen vur dem gantzem voulck/ ind die gruetzte he/ ind wart gegruetzet van ym. Jnd dae intfinck ind gaff he gyffte ind gauen. dat was des konīcks Regiment. anders krut he ſich nyrgens mede. Jnd all ander dynge/ was by der kroin tzo doin ind tzo ſchicken was/ buyſſen buyſſ off bynnen buyſſ gult ind rent jn tzo nēmen off vyſſ tzo geuē ꝛc. dat beſtalte ō groiſſe des huyſſ/ als pleget tzo doin der hoffmeyſter by dē furſten diſſer lande ꝛc.

Sent Cunibertus der.vij.Byſſchoff tzo Coellen.

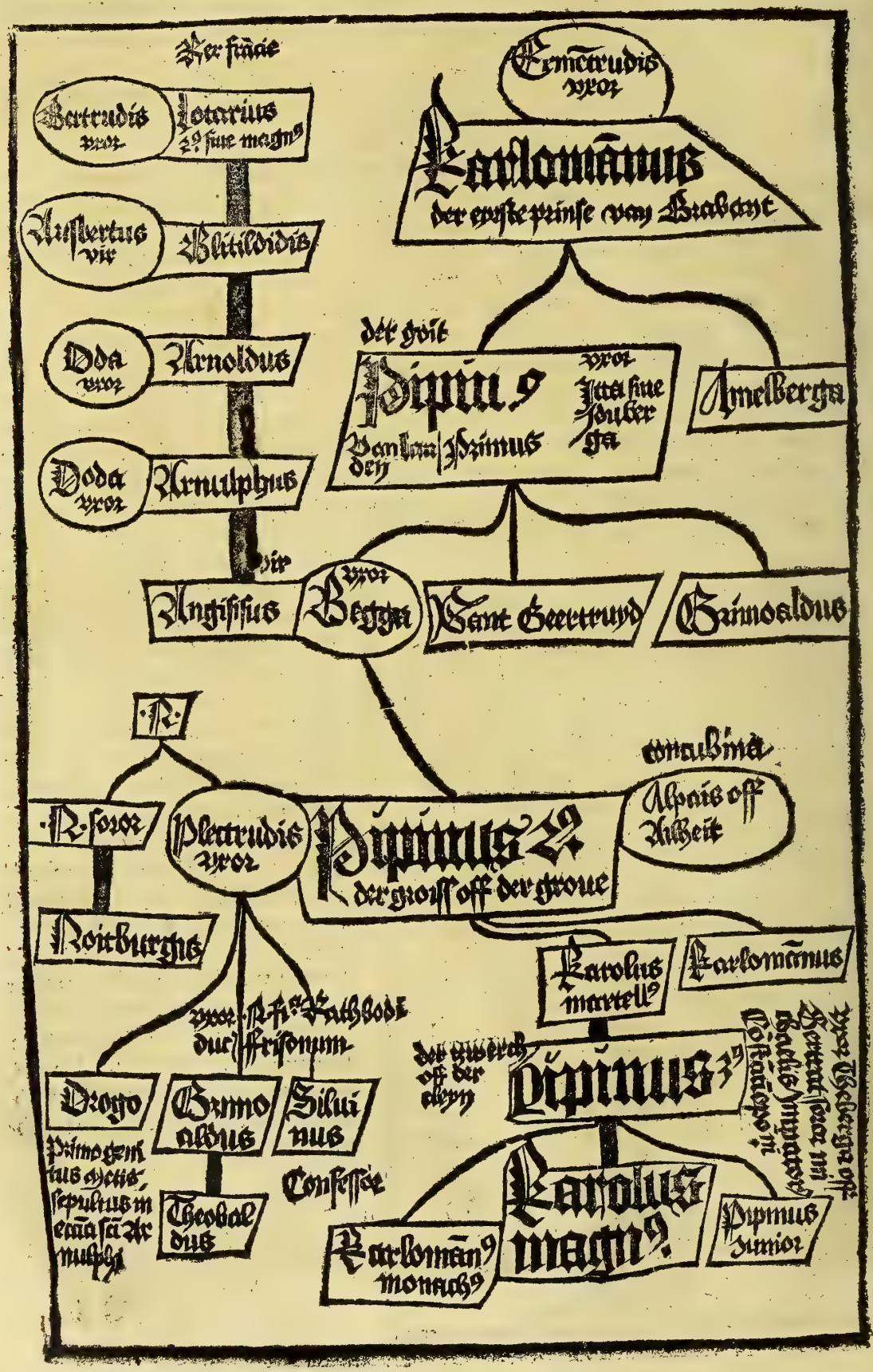
Jnd alſus was Pipinus in dem hoff des konncyks Sagobertus dat he alle dinck die by der kroyn zo doin waren beſtalt ordinierde ind regierde. ind syn mithulper was sent Arnulphus byſſchoff zo Metz. Jnd als der doit was so nam Pipinus zo eyme hulper sent Cunibertz byſſchoff zo Coellen.

¶ Diſſe Pipinus primus ind sijn geslecht/ die groiſſ waren des huyſſ van Vrãckrijch plaegẽ zo regieren ind tzo beſitzen dat lant Auſtrasia off Auſtria genoempt/ dat is vp duytſch Oyſtenrijch off Oiſtvranckrijch/ dat is dat lant tuſſchen der Maiße vnd dem Rijn ind van der Moſelen van Metze nyderwart durch dat ſtifft van Coellen bis in die See. Vnd dat wart naemails Lothrijch genoempt/ nae Lotharius des groyſſen Karolus ſon. Als dan beſchrenẽ wirt zo sijnre tzijt Jnd dat selue lant is gedeylt in tzwey deyll. Dat deyll by Metz ind dair vmbtrint heiſcht nu Lothringẽ/ off Auſtria ſuperior. Dat ander deyll Brabantia off Auſtria inferior. Noch is eyn ander Oeſterijch gelegen by der Sonaw. Dae van ſchrijuen wyr nu nicht. Vyſſ dem vurß is tzo verſtain die groiſſe ind hoichgeboren edelheit des ertzhertzochdom van Brabant/ vnd dat Pipinus is eyn tzierheit ind eyn ere der Duytſchen.

Sagobertus hatte tzwen ſone as vurß. Der eyn ind der eltſt hieſch Sigebertus. Der ander hieſch Clodoueus. Nu quam vp eyn tzijt Sagobertus vmbtrint Anno domini Dcly.o. tzo Metz. ind aldaemit Raede der byſſchoffe ind sijnre ritterſchaff verhoegede he sijnen ſon Sigebertum. Jnd macht den eynen konyck ouer dat lant Auſtraſia/ dat tzo d tzijt regierde Pipinus/ dat is dat lãt tuſſchẽ Maeſe/ Moeſell vnd Rijn. vnd gaff ym tzo eyme verwarer vnd zo ſeher Pipinus vurß vnd ſent Cunibertus Byſſchoff tzo Coellen. So Pipinus geſtoruen was/ so wart syn ſon Grimoaldus der groiſſ des huyſſ vã d kroyn vã Frãckrijch ind was eyn mechtiger furſt in des konyncks hoff Sigebertus He nam eyn wijff ind kreych eyn ſon mit yr/ ind der wart eyn moenich. Jnd do Sigebertus myrckte dat he gheyn kynt kriegẽ mochte/ so machte he vnd buwede. vii. Cloiſter in ſijme lande ꝛc. Vyſſ dem is wail zo myrcken dat sent Cunibertus vñ Pipinus yn wail geleirt hauen in dem wege ind gebaeren gotz. Clodoueus der ander ſoen bleyff by dem vader vnd beſaſſ dat Rijche nae eme/ als nae volget.

Pippyn.iij.konynck vã Franckrich

Eyn figure vā dem gellecht vnd Stām Pippyn des eyrsten bis vp den derdē Pippyn konynck van Vranckrych. vnd bis an Karolus magnus.



Sent Cunibertus der.viij. bussichoff tzo Coellen

Vp dat die nacvolgende schrijffren die van den vurß personen sagen. moegen clairlich ind sunder vill swaricheit verstanden werden. so will ich die geslecht der seluē enwenich mere beschrijuen.

¶ Karlomānus was eyn herlich prynce off furst. ind heirschedē in Brabāt ind in Haspengauwen zo den tzijden des konyncks van Frankrijch. Chilpericus genoempt. Sisse hatte eyn frauwe ind hiesch Ermentrudis/ind mit der gewan he tzwey kynder. Eynen son ind hiesch Pipinus ind eyn doechter hiesch Amelberga.

Der eyrste hertzoch van Brabant.

¶ Sisse Pipinus was eyn billich man/ind was der eyrst hertzoch van Brabant. Ind nam eyn huysfrauwe die was geboren van eym edelen geslechte van Aquitanien vnd hiesch Itta off Idulberga. die hat eyn broeder Modoaldus genoempt ind was bisschoff tzo Trier. Der vurß Pipinus gewan mit synre huysfrauwē drij kynder. Eyn son Grimoaldus genoempt/ vnd tzwae doechter/die eyne hiesch Begga/ die ander hiesch Gertrudt eyn billige Jonffer. Van dem Pipinus is hie vur geschreuen/dae suich idt. Vnd he starff vnd is begrauen tzo Landen. Ind dairumb wirdt he noch genoempt Pipinus van Landen.

¶ Amelberga Pipinus suster die nam eyn greuen van Hennegauwe/ind mit dem hatte sij ouch kynder. Mer vmb der kurtze willen/ind ouch so dient vns dat wenich tzo beschrijuen den stam vnd herkompst des groissen Karls. dairūß sunder lynge die geslecht hie gesetzt werden. so layss ich dat vallen. den dae van geluist verrer tzo lesen der mach soichen dat in Flozario temporū.

¶ Pipinus vurß durch ingenung ind rait sent Amandus stychde dat Cloister zo Nijuel in welsch Brabant vnd satzte sijn doechter dair jn sent Gertrudt vur eyn Abbatissen. jnd die gaff yr vederliche erue ouch tzo dē seluē cloister. Ich vinden vp eynē anderen ende geschreuen dat sent Gertrudt haue gemacht ind sundiert dat Cloister tzo Nijuel.

¶ Grimoaldus nae sijns vaders Pipinus doit/wart he hertzoch van Brabant vnd regierde dat.vj.iair. Sisse was eyn strenge man als syn vader vnd was lyeffzalich vnd wart der groys van dem huyss van Franckrijch/ dat is hoffmeyster des konyncks Sigeberti Sagobertus son. ind dat gantz Rūche Austrasiorum wart bestediget in sijnre hant. Jnd dat benydde eyn ander furst ind hiesch Otto/vnd der meynt ym soulde komen syn die herlicheit/ Jnd vmb desselue Otto willen wart Grimoaldus doit geslagen vā dem hertzogen der duytschen/ind hiesch Leutherius. Jnd wāt Grimoaldus starff sunder eruen/so vielt dat hertzochdom vp Beggam syn suester die Angesisus wijff was.

¶ Begga des eyrsten Pipinus doechter wart bestait an eyn man ind hiesch Angesisus vnd der was eyn hertzoch van Austiria/ dat is dye lantschaff dye lyt tusschen Mosell vnd der Maiss. Sisse angesisus als he regiert hadde syn hertzochdom. xxvij. iair. So wart he gedoit van eym der hiesch Gunduinus/dē welchen hatte Pipinus vonden ind vpgevoyt ind was syn pat. ind hat yn bracht zo groissen eren. Sisses Angesisus vader hiesch Arnoldus Vnd was ouch eyn hertzoch desselben landes/Vnd sijn Anchher hiesch Ausbertus/ ind was ouch eyn hertzoch desselben lands. Jnd der selue Ausbertus was geboren van dem geslecht der Roemscher Keyser/vnd eyn Senatoir tzo Rome. Jnd hatte tzo eynre huysfrauwen die doechter des konyncks van Franckrijch. Lotharius secundus/off Lotharius magnus genoempt. Sisse Begga mit yrm man Angesisus gewan eȳ son ind hiesch Pipinus grossus/der groue. Jnd was der ander Pipin.

¶Pipinus ſecundus der genoempt is mit ſyme tzonamen der greue Angeſiſus ſon ind der vierde hertzoch van Brabant.was ſym oemen nae dem he ſynen namen hatte nit vngelijch. Jnd als he ſyn erue was des nacmens halff/ind der erffſchaff vnd der wirdicheit.ſo ouch was he ſyn nacvolger in den doeckden ind in der gerechticheit.Siſſe Pipinus nam eyn wijff vnd was genoempt Plectrudis off Plictrudis.vp Duytſch heiſcht ſij Blytart.

Plectrudis was eyn konyngynne.vã yrs mans wegẽ Pipinus vurß/als eyndeyl ſchrijuen.Mer dat is nit.want Pipinus was gheyn konynck/mer alleyn eyn hertzech.Mer idt was nochtant eyn wailgeborne Edel wijſe frauwe.Siſſe Plectrudis hadde mit yrem mãne drij ſone.Der eyn hieſch Drogo/ind was eyn furſt van Cãpanien.Der ander hieſch Grimoaldus ind wart gemartelt tzo Ludich/ind is aldae begrauen in ſent Jacobs kyrch in der krufft by dẽ altair.Siſſe Grimoaldus nam zo eynre elichen frauwen des hertzochs doechter vyſſ Frieſlant der Ratbodus genoempt was/vnd hadden eyn ſon zo ſamen der hieſch Theobaldus. Jnd der derde hieſch Silninus ind is begrauen zo Thinace in ſent Peters kyrche.welch kyrch hait doin mãchẽ Plectrudis ſyn mo der. Jnd alt yr ſone ſturuen vur yr.

Van ſent Marien kyrch by dem Waltzburchel bynnen Colln van wem vnd tzo wat tzijden die gemacht ſij.

¶Vn deyll ſchrijuen dat dat ſelue Cloiſter ſij geweſt Pipinus des Hertzogen Sloſſ vnd nacmails Plectrudis haue eyn kyrch dae van gemacht.Vnd dat ouerkumpt mit dem dat vurß is.wanne ind van wem die Stat Collen angehauen ſij/dae is geſchreuen/ dat Marcus Agrippa dede die Stat Cocken buwen nae gelijchniſſ der Stat Rome/ind buwede tzo Collen ouch eyn Capitolium/in ỏ geſtalt als zo Rome eyn is ꝛc. Jnd nae dem die Frantzoſen deſe lande vnd Cocken vnderſich bracht haddẽ ind Pipinus hertzoch van Brabant/konynck vã Frãckrijch wurdẽ was hadde he ſyn wonung tzo Cocken in dem ſeluen Capitolium/vnd van der ſelver burch hait ſyn huyſfrauwe Blittart genoempt nae der hant eyn Jonfferen cloiſter gemacht. jnd dat ſelue rijchlichen begauet ind mit Edelen Jonfferen beſat/ Jnd dae van hait die ſelue kyrch noch behalden den alden namen ind wirt gheiſchen Sent Marien in dẽ Capitolio.Eyndeyll ſchriffre ſchynen zo linden dae dat ſelue monſter haue doin buwẽ Blittart konẽck Pipinus frauwe vã grunt vp. Jnd dae vã luyt die naegeſchreuẽ ſchrifft.

Van ſent Noitburch die eyn nicht was der Edeler frauwen Blittart vurtz.

¶Der edel ſtreng ind ſere berocmpt Pipinus.ij.vurß is verhauen mit vill loeuelichen namen.Eyndeyll ſchrijuen dat he ſij geweſt eynre van dẽ groiſſen huyſſ der krone van Franckrijch.Die andere dat he ſij geweſt eyn hertzoch. Die derden ſchrijuen dat he eẽ konynck ſij geweſt/dat by auenturẽ all waill mach geſchiet ſyn nae louff der tzijt.Diſſer Pipinus hadde eyn edell wijſe frauwe/Plectrudis genoempt/as vurß.Siſſe Edel frauwe als ſij etzliche kynder gehat hadde mit yrem elichen man Pipinus vurß/ſo leefde ſij in groiſſer oitmodicheit vnd kuyſcheit/vnd volfoirte vortan die dage yrs leuens in oeffinge vill dogenthafftiger werck bis dat ſij eẽ alde frauwe wart. So nu Pipin yr mã ſij verlyes vñ hynck eẽre anderẽ an/Adelheit off Alpais genoẽpt/vã ỏ ouch hier nae mere geſchrenẽ wirt.ſo zoich die vurß Plectrudis zo cõllẽ vñ brachte mit yr groiſſẽ

vntzellichen schatz. ind macht dae eyn cloister dat der jonfferen moenster off cloister genoempt was in die ere vnser lieuer vrauwen .ind begauet dat rijchlich mit vil goederē ind renten Jnd in dem seluen cloister bleyff sy woinen mit yr nichten sen Noitburg yr sit sters dochter.ind anderē edelen jonfferen ꝛc. Sent Noitburch starff tzo Coelken. Vmbtrynt die tzijt as mē tzalt Anno domini .SC.xx.ind rest nu in der Carthuser cloister by Couelens/ind yr dach is vp den lesten in Sent Remeys macht

¶ Vyss dissem vurß worden schijnt dat dat moenster vurß is van aller eyrste an gemacht geweſt eyn moenster off eyn cloister ind dat idt gheyn sloss geweſt sy Jnd dat mach doch beydesamen tzo goidem verstant wair syn Jdt is tzweyerley Castrum ind Capitoliū. dat is tzo sagen. Jnd is eyn vnderscheit in ō gesteltenis tuschen eyme Raitz huyss/ind van eynre burch Sat is niet sere vysser wege dat men sage. dat idt gheyn burch sy geweſt.mer eyn Raithuyss ind dat doch Konynck Pipinus syn wonung dair in gehat haue. also dat an dem seluen Raithuyss sy gebouwet geweſt eyn huyss dae mē vp houen mochte Als men ouch tzo Coelken vurmails plach tzo houen vp dem Sale. in dem hynder gebuyse als van etzlichen konyngen ind buschouen. die groissen stait dae bedzeuen hauen geschzeuen steit Jnd van susdanigen huyss.is met swair dat tzo veranderen in gesteltenisse eynre kyrchē Jnd dem nae/so is lijchtlich albeydzerede in der wairheit tzo behalden

¶ Item dair by vp der rechter sijden is eyn Capelle ind heisscht sent Noitburch.ind is by auenturen sent Noitburchgen bede huyss geweſt.

¶ Jch haldē dat dat selue moenster sy gemacht wordē by der tzijt dat sent Agilolphus buschoff tzo Coelken was off kurtz dair vur angemirckt die tzijt dat Pipinus scōs ind karolus martellus regiert hauen as hernae geroirt wirt vp syn tzijt

¶ Dat vurß Moenster is ouch hochlich nae der tzijt begifftiget worden mit heyldom vā dem Pays Leo dat men jairlichs dae wijsetmit groisser genade ind aflais Jnd der vurß Pays hait persoenlich eyn altair mitz in der kyrchē gewijhet.ind hadde eyn suster in dem seluen moenster

¶ Item by vnseren tzijden is die vurß kirch groislich getziert wordē Als mit namē vp der rechter sijden byneuen dē choir mit eynre sere koestlicher capelle/genāt sent Salua/tors capelle dair in gestichtet is tzo den ewigen dagē alle dage eyn syngēde mijsse mit diſcant Vnd des gelichen all auentz vnser lieuer vrauwen loff.ouch mit sulchen sanck. ind hait die alsus gestichtet vmbtrint Anno dñi.M.CCCC.lxv. eyn eirsame Burger van Coelken ind eyn Engelschverder genoempt Johan Hardenrait.

¶ Item desgelijchen hait he doin bouwen eyn puntlich suuerlich wonunge by der vurß Capell/ind die berenttet rijchelich tzo acht personin tzo/so van meyster sengeren . so van jungen/die jairlichs yr lijfftzucht ind cleydunge sere rijffelich intfain

¶ Item desgelichen vp der luertzer sijden hait doin machē Anno domini.M.CCCC xciij.eyn altzo koestlich capell der wailgeborn ind hoichgeleirde here .here Johan vā hyrtz Doctor in geystlichen ind keyserlichen rechten . vurmails ordinarius in Jure canonico in Secretalibus in der sere beroempter ind billiger vniuersitete der billiger stat Coelken Jnd ouch naemails Burgermeyster da selffs . Als ouch syn vader hait vurmails vmbtrint Anno dñi M.CCCC.xci.layssen koestlichen buwē ind vnuerē die eynsyde an ō kyrchē der.vj. dusent jonferē.mit eym nu wen altair.gewelue.glayss vynsterē ind ander zierait/mit namen die rechte sijde/mit dē schoppē vur der seluer kyrch duerre

¶ Item tzo der seluer tzijt dede he ouch machen dat gasthuyss in dem preitger Cloister gelegen by dem wege tzo dē.vj. dusent jonfferen intgheyn ouer der vniuersiteit huys genoempt Schole artistarum.

¶ Adelheydis off alpais des Greuen dochter van Ardenien die hadde eyn broder der hiesch Sodo Disse vurß Adelheit nā tzo der vnee der vurß hertzoch Pipinus ō zweyde der groue,ind verliess syn echtrauwe plectrudis vurß. Wye sent Lambert Pipinus dairūß straffte ind erslagen wart van Sodo. der Adheitz broder was. wirt hernae beschreuen. Pipinus vurß gewan mit der seluer Adelheit eyn son ind hiesch Karolus martellus. ind der wart naemals hertzoch van Brabāt. ind eyn grois mechtich here als hernae geschreuen wirt Disse Adheit vurß dede machē eyn Cloister van der Regulierer orden tzo Hugarden Jnd des seluē Cloisters beschirmer ind patroin satzt Sy eyn hertzogen van Brabant der dan were Jnd is die selue Adelheit vurß begrauē tzo Orp by Geldonia in Brabant als Emondus schrijfft in synre Cronicken.

¶ Karolus Martellus Pipijns.ij.ind adelheitz son wart der.iiij. Hertzoch van Brabant. Jnd was Karolus Magnus anchher. he gewan eyn son. ind hiesch Pipinus der cleyn off der tzwerch Niet dat he so sere cleyn were Mer tzo gelijchen tzo syn vurvaerē ind tzo synen nackomelingen so was he vill cleynre dan die seluen. he wart doch groisser vā macht ind gewalt dan der eyniger geweest was. want he wart konynck van vranckrijch as hernae geschreuē steit Van syme wijue. ind van synē kynderen vinstu ouch hernae tzo synre tzijt

Deusdedit. up duytsche Gotgaff eyn Romer geboren. wart der.lxv. Pays Anno domini. SC.xvj. Jnd besass den stoil.vij.jair. Disse Pays was eyn gotfortich hillich man mit almissen tzo geuē gebede tzo doin. ind hadde medelijden der armen ind der siechen Jdt quā vp eyn tzijt eyn sieche lazarus mynsche by den Pays. ind begerde dat he yn kussen woulde. he sprach gerne. Jnd dede idt Jerstont wart ō sieche mynsch reyn ind gesunt

Bonifacius .v. van Campanien geboren wart der.lxvj Pays Anno domini. SC.xxiij. Jnd besass den stoil.v.jair.x.maende

Honorius primus van Campaniē geboren. wart der.lxvij. Pays Anno domini. SC.xxviij. Jnd besass den stoil.x.jair.x.maende ind.xvij.dage By des Pays tzijden wart gemartelt sent Anastasius in dem lande Persia Jnd des hilligen lijcham bracht Eraclius der keyser als he die van Persien bestrede van dan bis tzo Rome. in sent Peters ind Pauwels moenster ad aquas salluas.

¶ Jtem by des Pays tzijden satzde Sagobertus der konynck van vranckrijch syn son Sigibertus genant. ouer dat lant. dat Oestrich genāt is in gallia/dat is nu Lotbringē ind brabāt Jnd beual dē als vpmyrckerē sent Cumbert⁹ buschoff vā Coellē/ind Pipinus.ij. dē grouen as vurß steit

Severinus eyn Romer geborē. wart der.lxviij. pays Anno domini. SC.xxxviij. Jnd besas den stoil eyn jair.ij.maende.iiij.dage.

IOhannes quartus van dalmatie wart der .lxxiiij. Pays Anno domini. DC.xxxix. Ind besass den stoill.j.maende ind.xxiiij.dage Der loist manich dusent mynschen mit der kyrchen schatz der Cristen. vyss heydenschaff die dae gefangen waren Item He verga derde sent Anastasius ind sent Vincentius heyltom mit vill me heylgen tzo sych vyss anderē landē in sent Johans kyrche.

THeodorus primus vyss greicken lant geboren wart der .lxxv. Pays Ind besass den stoil .ix.jair.v.maende ind .ix.dage

CUnibertus wart der .vij.buschoff van Coellen Anno dñi. DC.xlv. vnder dē keyser Eraclius ind syme sone Constātinus Ind by der tzijt des konyncks van vranckrijch Dagobert genoempt. ind syns sons Sigibertus Ind regierde.xl.jair Hey bracht die Stat Soist an dat Stifft van Coellen He was eyn son des hertzogen van Lotringen Cratko genant. He was so grois van namen in eirbairheit ind hillicheit dat ym Dagobertus der konynck van vranckrijch synen son Sigibertus gen Coellen sante/dat he den by ym halden soulde/doegende tzo leren ind kunst Sae van vinstu genoichsamlich beschreuen in synre legende He dede machē eyn schoin kyrchen in die ere sent Clemens Ind was genāt sent Clemens kyrche bys he in die selue kyrche begrauen wart Ind dae wart der name verwandelt ind hiesch tzo sent Cunibertus. als noch hude des dagis

Anno dñi. DC.xliij.

COnstantinus.iij. Eraclius son des keysers vurß quam ant rijch Anno dñi. DC.xliij. He hadde regiert mit syme vader vur hyn.xxvj.jair ind was der .lvij. keyser Ind regierde nae eme.iiij.jair. Ind asso so regierde Eraclius ind syn son tzo samen .xxx.jair.

¶ In eyme andrē boich vind ich alsus geschreuē dat Eraclius hane regiert dat Rijch mit syme sone Constantinus off Constans.xxxj.jair Ind nae Eraclius doit so quā Constātinus off Constās ant rijch/ee dat he.iiij.maende regiert vergaff yme syn stieffmoder Martina mit venijn/ind sy vnderstonde tzo regieren mit yrem son Eraclius ind regiert enwēnich mere dā.ij.jair Des moichten die van Constantinopel niet lijden ind vingen moder ind sone.ind sneden yn beyden die tzongen aff.ind dem sone die nase aff.ind liessen Sy in der geuenckniſſe steruē Ind die Griecken machten Constantinū des vurß Constantius sone tzo eym keyser ind was der .lix. keyser. Dat eyrste vurß is gemeynre

Anno dñi. DC.xliij.

COnstantinus.iij. off Constans.der.lviij keyser des vurß Constantinus son quā ant rijch Anno dñi. DC.xliij. Ind regierde dat rijch .xxvij. jair He viel in die ketzerie dae syn anchhere Eraclius ouch in gevallen was. ind dair vmb vervolgde he dē Pays Martinus der eme tzo widder was. ind he tzoich in Italien

Constantinus.iij.keyser tzo Rome
Clodoueus.iij.der x konynck van Vranckrijch

Jnd als he quã tzo der Stat Beneuentũ genoempt.so quam eme tzo gemoete Gũmal dus der eyn hertzoch desseluen landis was Jnd dede eme widderstant So tzoich he gen Rome ind der Pays Vitalianus quã eme tzo gemoete.vj.milen vyss Rome Jnd dae wart he eirwirdichlich intfangen Jnd as he was geweest aldae.vij.dage.so nam he die cleynodia ind tzierheit der Stat.ind den tempel Pantheon genoempt berouffr he ouch ind woulde dat tzo Cõstantinopel voeren Jnd als he alsus vp dem weck was heym zo varen so wart he gedoet vã den synẽ in eyme bade wilchẽ doit bestalt hadde eynre Maxencius genoempt / ind der selue wart vp geworpen vur eyn keyser Als Constantinus syn son dat vernam tzoich he mit vill schiffen ouer den vurß Maxenciũ ind ersloich yn ind alle die ghene die tzo syns vaders doit rait off dait gedain hadden Jnd nam an sich dat Rijch.als hernae geschreuen wirt

Hye wirt der tempel ð nu tzer tijt tzo Jherusalẽ is gemacht van

eym Turckeschẽ konynge. der tzo Vespasianus tzijdẽ gantz im gronde aff gebrochẽ wart

¶ Tzo disser tzijt des vurß keysers hadden die Saracenẽ die men ouch noempt Turcken eyn konynck/der hiesch Humerus ind was ð ander konynck nae Machomet Jnd hadden vnder sych bracht vill lande als gantz Sirien. ind dat Juetsche lant . Disser macht tzo Jherusalem vp die Stat dae vur hyn gestanden hadde der tempel der jucdẽ der tzo Vespasianus tzijden tzerstoert wart/den tempel der nu tzo Jherusalẽ is dair die Turcken nu anbeden

¶ Zo disser tzijt so quam konynck Sagobert van vranckrijch ind hadde anderwerff vp die Sassen gestreden/ind tzoich in Lombardien. do Grimoaldus der hertzoch van Lombardien sach konynck Sagobretz macht/lies he al dinck stain ind tzoich ym int/ gheyn ind sloich syn getzelt vp ind dae die Frantzosen vp yn trecken woulde so vynde Grimoaldus sych dat he woulde vliẽ mit syme heir ind tzoich hynder sych/ind liessen yr tente stain dae genoich prouande inne was. Als die Frantzosen in die tente quamen. so vraessen ind soiffen sy so vil des wijns dat Sy gãtz vol worden.ind laegẽ ind slieffen as die vercken Do keirde Grimoaldus widder vmb ind vãt Sy alsus slaiffen/ind sloich Sy all vur voiss doit

¶ Sagobert der konynck van vranckrijch starff in dem ãderen jair des keysers Constans Jnd lies tzwen sone as nae volget

Clodoueus.ij.der.x.konynck in vrãckrijch

was des vurß Sagobertus son Jnd regnierde xviij.jair Jnd starff in dem.xix. jair des keysers vurß. Disse Clodoueus hadde drij soene der eyn hiesch Lotharius. der ander Hildericus . der derde Theodoricus He hadde ouch eyn broder der hiesch Sigibertus als ouch vurß is. der hadde entfangen vã syme vader Sagobert tzo regieren Austrasiam dat is dat lant vã Metz ind die Mosel her aff bis an den Rijn bis tzo ð See Ser yglicher hat eyn die genoempt waren die groissen vã dẽ huyss van vrãckrijch als vurß Clodoueus hat eyn tzo sym rijch der hiesch Ercheual/dus Sigibert[s] hatte in syme rijch Pipinus primus sent Gertruden vader ind sent Cunibertus buschoff tzo Coelken Jnd als Pipinus doit was. der starff vmbtrint. SC.xlviij.so wart Grimoaldus eyn naevolger syns vaders in ð wirdicheit/dae Sigibertus starff/dae satzte Clodoueus syn jungsten son Hildericus genãt tzo eym konynck in Austrasiẽ. dat is Oestenrijch Clodoueus der konynck wart vnsynnich als he vndeckte dat lijcham sent Dionisius

LOtharius der.xi. Konynck vā vranck
rijch ind was Clodeueus son Ind regnierde.iiij.jair
Siss konyncks groise was eynre genoēpt Ercheual/
dus/den ouch syn vader gehat hadde Ind nae dem selven so
nam he eyn anderen/ind der hiesch Ebroinus

HIe worden an genommē die groissen
des huys van vranckrijsch van noitzwegen. want van dese
tzijt an so vielen die konynge die tzo der tzijt waren van dem
adel ind eirberheit yrre vurvaren Ind dairumb so hattē die
groissen des huys van vranckrijsch gantzen gewalt zo schicken wat dat Rijch an traff.
Ind die konynge hadden alleyn den namen dat Sy konynck weren Ind en dedē anders
niet da n dat Sy Ayssen drincken ꝛc. als hie vur beschreuen is

THeodricus wart der.xij. Koninck in
vranckrijch nae syme broder Lotharius. Mer die
Frātzosen mochten yn niet gelijden. sunder he wart
van yn verstoissen Ind he wart eyn monich in sent Dionisi/
us cloister He wart doch hernae als Hildericus starff wid/
der konynck. ind ginck vyss dem cloister.

HIldericus der tzweyer broder. als Lo
tharius gestorben was. ind Sedrich was eyn mo/
nich wordē Der wart doe eyn konynck van vranck/
rijch Ind regnierde.vij.jair Ind began tzo regieren Anno
domini. DC.lxviij. wie he starff is hernae geschreuen

C Angesisus des eyrsten Pipinus eydem wart der derde hertzoch vā Lotrich ind Bra
bant nae syme swager Grimoaldus Ind was hertzoch.xxvij.jair. Disse Angesisus
hadde tzo eym wijff des eyrsten Pipinus dochter Begga genoempt. ind gewan mit der
eyn son ind hiesch Pipinus ð groue. ind was Pipinus seds as ouch hie vur geschreuē is
C By deser tzijt starff Pipinus primus. ind syn son Grimoaldus wart vp genomē dat
he wart eyn verwater des konyncks ind des konyckrijchs van vranckrijch.

MArtinus prim⁹ wart der.lxxi. payss
Anno dñi. DC.xlvj. He besas dē stoil. iy. jair eyn maēt
ind. xxiiij. dage. Disser pays machde eyn Cōciliū zo rome
ind intsatzte dē Patriarchē vā Constātinopel vmb syns vn
gelomēs wille dair durch leys der keyser Constans desen
pays van Rome zo Constantinopel hoillen. ind woulde idt
affgestelt hain vā eme. he sacht he endede is nit. want he we
re eyn offenbair kertzer ind alle die synre lere voulchdē Dair
vmb dede ð keyser desen pays in ellēde senden. ind da starff he
Vyss dissen worden is wail tzo mircken dat die paese noch
cleyn gewalt gehat hauen tzo disser tzijt. in tzijtlichē ind lijsli
chen dyngen. ind syn dem keyser tzo gebode gestanden

EVgenius primus eyn Roemer geboren. wart der.lxxij. Pays Anno domini.
DC.lx. Ind besas den stoil. vj. jair ind. vj. maende.

IVlianus van Campanien der.lxxxiij. pays anno ñi.SC.xlvij Besas dē stoil.xiiij.jair ind.vj.maende. Disser sante syn Ambasiatour tzo dem keyser dat he synē willen zo der koir geue. die entfienck der keyser eirlichen ind gewerde Sy Ind sant dem Pays die Euangelia mit gulden boichstauen beschreuē

BOraldus der.ix.busschoff tzo Coellen was tzo den tzijden dat Sigibertus des vurß Sagobert⁹ son regnierde in dem deyl landes ỏ Crone van vranckrijch dat Austrasia genoempt is Ind was der Sigibertus den Cumbertus in beuel enfangen hadde van Sagobret syme vader.

COnstantinus der.iiij des vurß Constantis off Constantinus son wart der.lix.keyser Ind quā ant Rijch Anno domini.SC.vij. Ind regierde dat rijch xvij jair.

¶ Disse Constantinus was eyn goit Cristen mā Ind was gans widder die ketzerie. ind raide die vyss mit gantzē vliss die syn anchher Eraclius ind syn vad Constans beschirmpt hadden Ind vergaderde eyn Concilium van .CC.lxxxix. buschouen Ind die besloissen ind satzten dat men geleuē sal dat in vnserem heren Jesu syn tzwae natuire ind tzwene willen. Ind der Pays Agatho was in dē Conciliū ¶ He dede ouch widdervmb machen die kyrchen die tzerstoert ind zerbrochen waren van Eraclius tzijden bis tzo synre tzijt. Ind starff by Constantinopel. he hadde eyn son ind hiesch Justinianus der wart keyser nae eme als hernae steit geschreuen.

¶ In dem eyrsten jair des keysers Gūmaldus der koninck vā Lombardie vp den.iij dage nae dem als he gelaissen hatte so woulde he eyn dune schiessen. ind die ader ginck eme vp/ind dye artz der die dat stucken souldē/lachten eme verwenijnt placster dair vp ind he starff.

¶ By des keysers tzijden quamen die Saraceni in dat lant van Sicilien. ind deden groissen schaden dair in. ind groissen rouff brachten Sy van dan

¶ Item by.des keysers tzijden quam eyn volck genant Bulgari dat gewoint hadde in dem broichygen lant genant Meotides paludes. ind ouer vielen dat Roemsche Rijch ind vnderstonden dat tzo verderuen Ind mit den traff der vurß keyser eyn sonūg /want he sy niet ouerwinnen moicht off widderstant doin Ind gaff yn jairlich tribute Ind mit den selnen Bulgaren Ind Turcken die dat billige lant inhadden hielt he eyn stantaffrigen vasten vreden

HIldericus Koninck vā vran krijch vurß hatte vormails eynen genant Bodilo ind was eyn Frantzose den hatte he doin bynden an eyn boum. ind lies yn sere slagen Du begaff idt sych hernae ind was by der tzijt dat Constantinus der keyser vurß .viij.jair regiert hatte. do reyt der vurß konynck Hil

dericus iagen mit ſynre huyſſrauwen Batildis genoempt/ind die was ſwanger. Do hat te ſich der vurß Bodilo geſtalt vnd wart des konyncks vp dem geiegs/vnd vinck den konyck mit ſijnre ſwangerer huyſſrauwen ind doit ſij.

Hye wart eyn monich konynck van uranckrijch.

Odoerich des vurſz Hilderic⁹ und Lotharius broeder den die Frantzoſen verſtoiſſen hadden ind vur geynen konynck vpnēmen woulden/ vnd dairumb in eyn cloiſter gynck vnd wart eyn moenich in ſent Dionyſius cloiſter/der gynck nae dē als Hilꝛericus ſo vermort was widderumb vyſſ dem cloiſter vnd vnderwant ſich des konynckrijchs. He was der.viij. konynck vnd regnierde waill.viij.iair./ Jnd began zo regnieren Anno dñi.Sclxxx.

Adeodatus eyn Romer wart der.lxxiij. pays Anno dñi.Sclxxiij.ind beſaſſ den ſtoill.ix. iair.

Domus eyn romer wart der.lxxv.pays Anno dñi.Sclxxvj.ind beſaſſ dē ſtoyll.v.iair.v. maende ind.x.dage.

Agatho uā ſicilien wart der.lxxvi.pais Anno.Sclxxx.He was Pays zwey iair.ind.vj. maende.Diſſe pays leeffde ſo billich dat he eynē vyſſetzigen man kuſte vur ſynē munt dat he vp der ſtat wart geſunt. Item diſſe pays machte eyn Conciliū zo Conſtantinopell ꝛc.als vurß.Zo diſſer tzijt quam die konyngynne uā Perſien Ceſarea genoempt mit enwenich gekennich voulcks zo Conſtantinopel dat yr mā niet enwiſte/ind aldae wart ſij gedeufft/ind der keyſer wart yr pat. Jnd als ſij yr man nae vill ſuchen vonden hadde/ſo enwoulde ſij niet zo eme he enwurde dan Criſten. Vnd alſo quam der konyck van Perſien mit.x.duſent mannen zo Conſtātinopell ind wart gedeufft mit all dem voulck.

Leo ſcdūs van Sicilien geborē wart d.lxxvij.pays.Anno.Sclxxviiij.ind beſaſſ dē ſtoill tzwey iair.tzwen maende ind.x.dage.Der ordinierde dat mē ſulde geuē den Paetze nae dem Agnus dei in der Miſſen.He ſatzte ouch vnd gebit dat eyn yecklicher der eyn ertzbyſſchoff werden ſulde/ ſulde niet geuen der Roemſcher kyrchen vur dat Pallium off ander officien ind keuelk.

Benedictus ſcdūs eyn Romer geborē wart der.lxxviij.pays.Anno dñi.Sclxxxviij.ind beſaſſ dē ſtoill eȳ iair.x.maende ind.xv.dage.

Johannes.v.uā Anthiochien wart der.lxxix.pays Anno dñi.Sclxxxvij.ind beſaſſ den ſtoyll eyn iair ind.ix.dage.

Justinianus xcvs Keyser
Dederich .iij. Konynck van vranckrijch

ANno eyn Romer wart der. lxxx. pays Anno domini. DC lxxxviij. jnd was pays. ij. iair ind. xj. maende. He wijhede sent Kylianum zo eym byschoff zo Wyrtzburch.

STephanus der. ix. byschoff zo Collen ind was by des konyncks zijden vā Franckrijch Siderich dem eyrsten.

ALdewinus der. x byschoff zo Collen ind was by des konxcks zijdē Siderich neist vurß.

Anno dñi DClxxxvij

IUstinianus xcvs des vurz Keysers son wart der. lx. keyser Anno domini. DClxxxvij Jnd regierde. x. iair/ind dairnae wart he verdreuen des Rijchs. Disse keyser macht eyn vreden mit den Sarracenen. x. iair lanck zo wasser ind zo lande. vnd was eyn mylt wijse man/ind vermeirde dat Roemsche rijch sere ind macht vill nutzlicher keyser gesetze. Zom lesten dede he vill widder den Pays ind widder die geweldigen/so dat he verhast wart He hatte eynen fursten genant Leoncius zo eym heuffman gesatzt/der sich sere arbeyde/den entsatzte he kurtz dairnae ind lacht yn gefangen vur syn koin. Item dat ghene dat beslossen was in dem Concilium dat syn vader zo Constantinopelge macht hadde vnderstonde he zo krencken. Jnd der pays Sergius was dair widder/ vnd dairumb so began he zo veruolgen den pays vnd die kyrche. He brach ouch aff vnser lieuer frauwen kyrch zo Constātinopell/die by syme palkaistonde widder des patriarchen wille/ind macht dae eyn huyss zo werltlichen ind ydelen sachen. Jnd vmb der ind ander sachen willen wart he verhast van dem gemeynē volck Dae nu Leoncius vurß drij iair gefencklichen gehalden geweist was ind ouermitz hulpe der ouersten vyss quam/so wart he mit zo raede getzogen intgheyn Justinianum dē keyser/so halp he mit dair zo raeden dat der keyser intsatzt wurde. Jnd nam zo sich eyn schare voulck van der Ritterschaff. ind vynge Leoncius vurß den keyser ind sneyt ym die nase aff ind die zonge/ ind sante yn in dat ellende zo Cersonen/ ind Leoncius wart keyser nae eme. Jnd also kroufft he den vurß keyser der nasen/der zongen ind des rijchs Sisse Justinianus wart bald hernae widderumb keyser/als dat in veruolgunge der keyser wirt beschreuen werden. Dairumb luyt myr dat wunderlich wye eme die zonge mit der nasen moicht sijn aff gesneden. wie moecht he die yrge die hernae geschreuē werden/ bestelt hauen sunder spraeche. sulde he dat bestelt hauen mit schrijuen dat hedde vill arbeit gekost. dairumb schrijuen eynre yll niet van der zongen.

CLodoueus.iiij.iwart der.xiiij.konynck van Franckrÿch nae Sigerich ind regnierde.iiij.iair in Frãckrÿch.
HIldericus iwart der.xv.konynck vã Frãckrÿch nae Clodoueus ind regnierde.xviij.iair ouer die Frãtzoſen. Eyndeyl doich noemen den Hilderich den anderen.

GIſo der.xj. Byſſchoff van Coelln was by der tziſt des konyges van Frãckrÿch Hildebertus des eyrſtẽ ind Clodoueus des derden. He lygget begrauen tzo Coelln tzo ſant Seuerijn.

Anno dñi. DCxcviij.

LEoncius der ouch genant wirt Leo ſeds van dem nu geſacht is. der vnderwan ſich des Rijchs Anno dñi. DCxcvij. wart der.lxj. keyſer Ind regieret dat Rijch drij iair. Sairnae wart Tiberius van der Ritterſchaff vp geworpen vur eyn keyſer. Ind als he zo Conſtãtinopell quã ſo vinck he deſen Leõcium ind ſneyt ym die naſe aff ind ſant yn in dat elende ind regierde.vij.iair.

DIpinus ſeds der genoempt was mit ſyme tzo namen der groue vnd was Angeſiſus ſon. Syn eliche huyſfrauwe hieſch Plectrudis off Blittart. vnd mit der hatte he drij ſone as vurß ind wart der.iiij. hertzoch vã Lotrich vnd Braßant. ind was van des landes wegẽ eyn ouerſt des huyſſ van Franckrÿch. he nam an ſich zo regieren in Welſchen landen. Ind dat meyſte deyll des Rijchs van Frãckrÿchs. ind was eyn here ouer vill herẽ. ind regiert dat ſtrenglichen. waill xxvj. iair. He regierde Frãckrÿch mit groiſſer wißheit. ind die lãde die eme zo gehoirden. He was eyn grois beſchirmer der hilliger kyrchen. wedwẽ ind weyſen beſchuert he. He bielde groiſſen vreden vnd gerechticheit. ſo dat alle nation/ der Greiecken. der Romer ind der Lombarder zovlucht zo ym hadden ind Legaten zo ym ſanten. deſgelijchen die Vngerẽ/ Sklauen ind Heyden. Sijn gerucht vã groiſſer wijſheit ind gerechticheit gynge durch alle die werlt. Man bracht eme groyſſe gauen. He brachte vnder ſich Saſſen/ Frieſen/ Suytſchen/ Beyeren/ Gaſkonier vnd Britanien He halp dem pays ind letzwanck die vngehorſamen der hilliger kyrchen.
Item he letzwanck die Frieſen als vurß ind brachte ſij zom Criſten gelouuen ind verjagede yren hertzogen Ratbodus genoempt. He nam in dem lande eyn groiſſen rouff ind tzoich widd heym. Drogo ſyn erſte ſone ſtarff in lygget tzo Metz in ſent Arnulphs kyrch. Grimoaldus der Pipinus ſon was der nam des vurß Hertzogen van Frieſlant dochter zo eym wijue.

Item Pipinus vurß gaff durch Criſten gelouuens willen ſijnre feſter Burge eÿ genãt Maſtricht vp der Maeſen eyme edelen heren genant Willibrordus/ ind was eÿ billich Byſſchoff/ die gaff he ym zo ſyme byſchdom. want he den Frieſen vnd in me landen den rechten gelouuen preitgede/ ind bekeirde die zo dem Criſten gelouuen.

Pipinus vurß der satzte eynen hertzogen zo Ardemen/ind hiesch Sodo/ Jnd der hadde eyn suester die was genant Alpais off Alheit ind was eȳ schoin jonffer. Die vrijde Pipinus ind nam die zo eym wiken ind hynge ō an/ind verlyes Plectrudis sijn eliche huysfrauwe/vnd gewan mit der selver eyn son der hiesch Karolus vnd krege den tzonamen Martellus hernae vmb sijnre groisser menlicheit willen. Snt Lambert der byschoff zo Tricht was/der straifft Pipinus sere dairūb dat he syn eliche frauwe lyes ind hielte die cōcubyn. Dat vernam Sodo der selver cōcubinen broeder ind verdrois yn sere vp den byschoff. Der selue Sodo hatte ouch tzwen maege ind warē böse knaven die worden doit geslagen vā des byschoffs vrunden. Darumb hernae vp eyn tzijt as sent Lambert in der kyrchen was vnd lach in syme gebede. so bestalt Sodo mit sijnre parthien dat sent Lambert bynnen Luytge ermort wart an dem elter. Vnd he wart mit synen hulperen van got geplaeget as hernae geschreuen is.
Plectrudis des vurß Pipinus eliche huysfrauwe als sij alsus verlaissen was van yrm eeman so gaff sij sich zo Coelken ind macht dae eyn koestlich wonunge ind eyn Mūster vur geistliche personen als vurß. Jnd dae leeffde sij in alre billicheit eyn moder aller armer ellendiger ind bedroeffder mynschen

Aergius vā Anthiochien wart der.lxxx pays Anno domini. DCxc. ind besaß dē stoilk. viij. iair. ind viij. dage. Der satzte dat men Agnus dei drijwerff synget in Missen.

Van den tzwen hilligen Ewalden. wie sij komen syn wonderlich tzo Coellen.

In der tzijt quamen tzwen Engelsche priester in Saissen der yglicher hiesch Ewalt ind beirden ind preitgeden dae den luden ind keyrden sij den Cristen gelouuen. Sie wurden dae gemartelt ind sturuen vmb den hilligen Cristen gelouuen. Welche tzwene Ewalden vurßlāge dairnae byschoff Anno der ander zo Colne in sent Cunibertus mūster brachte.

¶ Jn den tzijden wart sent Swickertus der mit syme cleyde begrauen geweest was erbāuen. ind nae van eyme byschoff vā Colne erhauē vys syme graue Jnd was so vrisch als were he zer stunt begrauē geweest. xj. iair nae der tzijt dat die hilligē Ewaldē vurß vunden wurden.
¶ Item disse vurß hillige man vnd byschoff sent Swickert erwarff van konynck Pipyn quermitz syn huysfrauwe Blitrart eyn wonunge dae he mit den synen got dienen mochte zo Keyserswerde/ dat gelegē is by dem Rijne. ind dae dede he machen eȳ monster in dē he mit den synen got dach ind nacht dienden. Jnd as he starff so wart he dair jn begrauen ind doet groiss mirackell/ vnd wirt mannich mynsch gesunt gemacht vnd erloist van synre quaiken.
¶ Jn der tzijt starff sent Reynoldus.

Anno dñi.dcc.

TIberius.iij. Der verdreyff den vurtz Leonē ind wart der.lxij.keyser Anno dñi.DCC. vnd regierde waill.vj.iair. He wart vp geworpen van dem heir vur eyn keyser. Jnd als he bynnen Cōstantino pell quam so vinck he Leo den keyser ind sneyd eme ouch syn nase aff/ind sante yn in dat ellende.

LEo.iij.eyn Roemer geboren wart der lxxxj. pays Anno dñi.DCCj.ind besass den stoill drij iair. Den machtē die Romer mit gewalt. dair vmb enskeit he in vill beichen niet vur eyn pays gerechent.

CBy deser tzijt wart gemartelt sent Lābert zo Luytge als vurß/der eyn Bysschoff tzo Tricht plach tzo syn. dair durch wart dat byschdō zo Luytge gelacht as hernae geschreuē is.

JOhannes.vi.eyn greyck geboren wart der.lxxxij.pays. Anno dñi.DCCV.ind besass den stoill.iij.iair.

JOhannes .uij.eyn Roemer wart der lxxxiij.pays. Anno dñi.DCCviij. Jnd besass den stoyll drij iair.vj.maende.xv.dage. Jn dem tzweytē iair des pays wart Sodo Adelheitz broeder der sent Lambert hadde doin doeden geplaget van got mit synē hulperen dat sij synē jemerlichen doit sturuen.

Anno dñi.DCCuij.

JUstinian⁹ der vurtz keyser was noch in dem ellende zo der zijt dat Tiberius vurß dat rijch besass ind he sprach. he getruwede noch widderumb an dat Rijche tzo komen. Der wort haluen wolde yn dat volck dae erslagen hain. Do vlo he van dannen tzo dem konynge vā Turcken. der gaff ym syn suester tzo eyme wijue/wie waill he zonge noch nase enhadde. Jnd mit sijnre hulpe quam he wid der an dat Rijch. He quam vur Constantinopell vnd wan die Stat dae Tiberius vurß in was. Jnd Tiberius begunde zo vleyn vnd wart gefangen vnd Justinianus gelouert. He vinck ouch Leoncium der eme die nase hadde aff doin snyden He lyes sij beyde schentlichen durch die straisse sleiffen/vnd trat yn vp yre helse Jnd dede sij beyde entheuffden ind hangen. Jnd quam widderumb ant Rijch Anno domini DCCvij. jnd regierde der selue Justinianus mit syme sone Tiberius genoempt noch vj.iair. He lyess ouch der lude vill doeden die dair zo gehulpen ind geraden hadden wid der yn tzo doin. Jnd so dicke he sich snuuen soulde ind so mānich droppe bloeds eme dan intfeyle/so manchen gefangen dede he doeden. He dede ouch dem Patriarchen aldae die ougen vyss brechen/ind satzte eynen anderen der eme vurtzijtz gehulpen hadde do he ver/dreuen wart. He satzte ouch eyn mechtigen heren tzo eyme heufftman ind gaff dem vill voulcks zo tzeyn ouer die Stat Zersona/dae he in ellende geuangen geweist was/dat he die soulde wynnē. Jnd der heufftman gewan die stat ind dede alle dat voulck doit slain sonder die kynder/wāt sij eme gedreuwet hadden tzo doeden do he in Turkien vlo. Zom

Reſtē wolde he die kynder ouch laiſſen doit ſlayn ind ander lude dair ſetzen. So wart dat heir tzo raide. ind dat voulck in dem lande/ind koren vnder ſich eynen anderen genāt Philippicus. Dat vreiſch Juſtinianus ind ſant eyn ander heir vntgeyn Philippicum den nuwen keyſer. Dat heir keirde ſich van Juſtiniano ind zoich mit Philippico ouer Juſtinianum. Aldae wart Juſtinianus vurß ind ſyn ſone beyde doit geſlagē. Ind alſo was die tzijt dat Juſtinianus begunde zo regieren bis dat he ſtarff. xxv. iair.

SImus off als die andern ſagē Soli/

mus eyn Romer. wart der. lxxxiij. pays Anno dñi SCCxij. ind beſaſſ den ſtoill eyn jair. Deſe pays alt was he eyn kranck man/ ind hadde die gycht an hendē ind an voiſſen/dat he noch voiſſe noch hende reghen mochte noch tant beſtalt he alle dynck waill bynnen Rome.

COnſtantinus primus van Syrien ge/

boren wart der. lxxxv. pays Anno dñi. SCCxij. vnd beſaſſ den ſtoill. iiij. iair. Diſſe pays was eyn gelcirt man in latyniſcher ind in greickſcher ſpraech. Vnd tzo der tzijt als he pays wart/ ſo was groiſſe dure tzijt zo Rome. vnd he was den armen luden ſere behulplich. Dairūb meynden die mynſchen dat got hedde yn geſant vyſſ dem hymel. Juſtinianus der keyſer vurß begerde ſere ernſtlich an den pays dat he tzo eme queme tzo Conſtantinopel/ind ſante vill ſchiff eme to gemoet dat he vmmer ſicherlich geleyt ind gevoirt wurde. Vnd as he nekede der konyncklicher Stat/ſo quam eme intgegen Tiberius des keyſers ſon ind der Patriarch vā Conſtātinopell mit der gantzer pafffchaff. Ind als he in die Stat quam/ſo entfinck he yn niet alleyn eirwirdichlich/mer he kuſſede ouch ſyn voiſſe mit groiſſer oitmodicheit. Ind entfinck dat billige Sacramēt vā eme vp eyn Sondach.

Item deſe pays macht eyn vergaderunge van vill byſſchoffen ind prelatē vmb zo werlegen ind achterrugge tzo ſetzen die meynunge Philippici des keyſers nae volgendē as van der bylde wegē. Ind verordelt Philippicū den keyſer ind Johannē den mocnich as ketzer. Ind keuall dat men die bylde der billige man die zo gelaiſſen weren vā Seſſ Concilien/ſolde maelen in den Portall vur ſent Peters kyrchen. Vnd as he vernā dat Philippicus d keyſer hadde die doin vyſſ kratzen in der kyrchē vā ſent Sophien. ſo dede he yn tzo ban.

WAnne dat byſchdom tzo Luytge up komen ſy.

HUpertus der billige marſchalck wart byſſchoff tzo Luytge nae ſent Lambert. ind in dem. v. iair des vurß keyſers Juſtinianus bracht he ſent Lambertus lycham van Tricht zo Luytge as ym got beuolen hadde. ind ſatzt dē byſſchofflichē ſtoyll vā Tricht zo Luytge.

Anno dñi. DCCxiij.

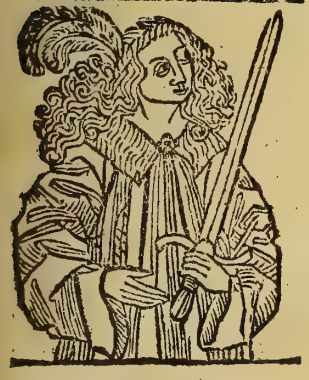
PHilippicus wart der. lxiij. Keyſer und quam an dat Rijch Anno dñi. SCCxiij. ind regierde dat Rijch. ij. iair. als. ij. iair. Diſſer keyſer was eyn ketzer/want he geboit dat men alle gemaeltze in den kyrchen ſoulde vyſſ delyen. Ind dairumb wolde die Romer

yn nict vp nemen vur eyn Keyſer noch ſyn muntze entfangen as men vurtziit eyns nuwē keyſers muntz plach tzo doin Jnd die Romer vervolgden yn mit eym groiſſen heir/ind he vlo in Sicilien. ind dae vinck yn Anaſtaſius ind ſtach ym die ougen vyſſ ind ſtyeſſ yn vam dem Rijch

Anno domini. DCC. xiij

ANaſtalius der ander wart der .lxiij. Keyſer. ind quam an dat Rijch Anno domini. DCC. ind viij. Jnd regierde dat rijch. iij. jair Jnd as he an dat Rijch komē was/ ſo vinck he Philippicū ind lies eme ſyn ougē vyſſ ſtechen He was boeſſ in allen dyngen Jnd dae wart eyn ander gekoren van ſyns ſelues heir Theodoſius genoempt/ ind der overwan Anaſtaſium ind twāck yn dat he moyſt in eyn Cloiſter gaen. ind moiſt eyn prieſter werden. vp dat he naemails niet moecht dairnae ſtain dat he widderumb Keyſer wirde.

DAgobert⁹ ij wart der. xvi Konynck van vranckrijch nae Hilderich Jnd regnierde iiij. jair.



DJpinus der. groue ſtarff. Anno domini. DCC. xvi. der regiert hadde .xxxiij iair lanck

HArolus martellus des vurtz Pipin⁹ Baſtart ſon van Adelheit wart der. v. hertzoch van Lotrijch ind Brabant Jnd regnierde. xxvij. jair

So Pipinus ſcōs off ō groue ſtarff do was Drogo ſyn ſon doit. ind ouch Grimoaldus. do gaff Pipinus ſyme vnelichen ſon dat furſtendom des groiſſen huys. want he eyn heirlijch ſtrijtber man was Nu hadde Plectrudis eyn enckel Theobaldus genoēpt. ind was Grimoaldus yrs ſons ſon. den hedde Sy lieuer geſyen dat he were worden hertzoch/ want he vā yrem ſtam ind van yrem gebloede was Jnd hie durch wart Plectrudis ſere beſwaert van Karolus martellus dem vnelichē ſon Jnd he nā dē rechten eruen die gewalt. want he junck ind vndoeglich tzo ſulcher gewalt was. he quam tzo krygege ind ſtreit mit eme. ſo dat Theobaldus mit weynich volcks int quam Dairnae ſtarff Theobaldus. ind an ſyn ſtat quam Ragenfredus van dem groiſſen huyſe van vranckrijch vnder dem Konynge Dagobertus. Diſſer Ragenfredus macht eyn verbunt mit Radbodus dē veriachden hertzogen der frieſen Jnd quamen widder den Karolus. in dat Coelſche lant ind woiſten alle dat lant van neden vp bys an die Moſel. Jnd geſchach dat tzweide jair nae Pipinus doit. Mer Karolus martellus betzwanck die. Jnd alſus wart Karolus martellus vurß eyn here in dem lande Auſtraſia. dat is tuſchen der Maſe ind dem Rijn ind van der Moſelen vā Metze nederwart durch dat Stifft van Coellen bis in die ſee.

¶ Dair van is ouch beschreuen in sent Noitburgen legende/dat yr vrunde mit yr moe nen Plectrudis. by der Sy tzo Coelln was. Sy woulden bestaden als men meynt hirumb/want nae dem as beyde Pipinus sone gestorben waren vur dem vader.ind Pi pinus starff nae/ind lies nae eme den vnelichen son Karolum martellum/ so grouwelde den vrunden dat yr Rijch soulde van yn genommē werden.ind kommē an eyn vremde hant Jn dairūß so woulden Sy bestaden yr nichte Noitburch an eynen groissen landes heren vp dat. dat rijch an yrem geslechte bleeue.

¶ Ich vinden ouch anders dat der vurß Karolus martellus der vurß Blitart beßulp lich sy geweest.intgheyn den konynck Sigibertū.ind intgheyn den hertzogen van frieslät Radbodo genoempt. die yr/yr lant verwoisten ind nēmen woulden. die verdreyff he hin der sych bis ghen Parijs.

¶ Karolus martellus vurß plach syn wonūge tzo hauen in der Stat Andegauen ind was eyn altzo sere berompter strijtbar ind verwinnender furst. He bracht vnder sych gantz franckrijch/he verwan kanfridus den hertzogē vā duytschlant dat he eme moiste jairlich tribute geuen. he bestrede die Sassen ind Friesen Swaeuē die Beyeren ind al die lande bis an die Sonau/den hertzogen van Aquitanië ind bracht vnder sych gātz Aquitanien/Burgundien/ind Lotharingen He dede vill orloge vp die Saracenen off Turcken in gaskonien Desgelichen gynsit meirs bedreue he groisse dynge Die sarace nen quamē vp eyn tzijt ouer meir in Hispanien ind namē dat lant in. ind. y. jair dair nae woldē Sy ouch trecken in aquitanië/ ind Karolus vurß quā mit yn tzo strijde ind ersloich der meer dan .xxx. dusent Jnd verlois alleyn van syme volck .M. S. Jnd dat geschiede by den jaeren vns heren .DCC. ind .xxxix.

¶ Disse Karolus martellus want he vill ind steetlich vill kriege voirte Also dat ym die souldener ind Ritterschaff vp tzo halden swair vil so vhengede he ind dede antastē ind nēmen der kyrchen goider ind betzailt Sy da mit

¶ He vermerede ind verbreite altzo wijt die gewalt der frantzosen. ind als he vill victorien gehat hadde in vill landen die he all vnder sych bracht hadde/so starff he in dem xxj. jair des Keysers Constantinus des. v. nae volgēde Anno domini. DCC. xxxix Jnd wart begrauen in sent Dionysius kyrche tzo Parijs. So he doit was/ so lies he drij sone die eme volgeden in dem regiment. der eyn ind der eltste hiesch Karlomannus in der heirschde in franckrijch Der ander hiesch Pipinus der tzwerch off der cleyn ind d heirschde in Oestenrijch Mer Karlomannus nae wēnich jairen als he regiert hadde. v. jair so tzoich he gen Rome/ind woulde die hilligen apostelē sent Peter ind sent Paulus versoichen so roirt yn der geyst gotz ind ouergaff dese tzijtliche vergenckliche herlicheyt ind quā tzo dē Pays Zacharias ind ouergaff land ind lude in yegēwordicheit des pays vurß/ind he wijhede yn tzo eynē geystlichen māne ind wart eyn monich van sent Bene/ dictus orden tzo Cassinen in dē Cloister Jnd also/so quam die lantschaff die he besessen hadde ouch an Pipinus. ind der wart eyn here in franckrijch ind in Oestērijch. ind wart naemails Konynck van franckrijch. als hernae beschreuen wirt

ANno der .xij. buschoff van Coellen was by des Konyncks van vranckrijchs tzijdē Sa gobertus des anderē vurß. he liget begrauē tzo Coel len in sent Seuerijns kyrche

DHaramundus der .xij. buschoff van Coelln was by Dagobertus tzijden des vurß Konyncks van vranckrijch

Anno domini .DCC.xvij. Theodosius.iij. wart der lxv Keyser ind quã ant Rijch Anno dñi.DCC.xvij. Jnd regierde.j. jair.he was eyn goidertierẽ oitmodich man.ind hat dat rijch mit oitmodicheit Des was eynre Leo genãt eyn geweldich man.der was dem Theodosius gehass.dairvmb dat he synen oemen Anastasium den vurß Keyser vã dẽ Rijche hatte gestoissen Jnd kriegde mit dem Keyser tzo leste do vinge Leo des Keysers Theodosius sone/ind woulde yn gedoit hauen So wart gedeydingt dat Theodosi⁹ dat rijch vp gaff in Leonis hant Jnd eme wart syn sone widder Jnd Leo quam ant Rijch ind twanck Theodosius den Keyser mit syme sone dat Sy moisten beyde priester werden vnd doirten eyn selich restlich leuen bis in yren doit

Anno domini DCC xviij. Leo der derde wart der lxvi Keyser Anno domini.DCC.xviij. Jnd regierde dat rijch.xviiij. jair mit syme sone Constantinus der Keyser nae eme wart He was bevleckt mit der ketzerij ind was eyn vnselich mã widder got ind die hillige Cristẽheit He geboit ouer al dat man alle Crucifixe ind bilder vnser lieuer vrauwen ind aller hilligen verbernen soulde Jnd geboit dat ouch dem Pays zo doin tzo Rome.Des enwoulde der pays niet doin Dairũß woulde der Keyser den Pays laissen doeden Die Stat van Constantinopel leyde sych ouch hart dair widder.ind hiervmb wart der Keyser sere tzornich ind martelde vill der seluer mynschen/ind doit ouch vil Jnd dairũß plaget got ouch syn lant as nae volget ¶ By disser tzijt quamẽ die Turcken ind Saracenẽ gẽ Constantinopel ind belagen die Stat drij jair. dairnae voren Sy van dannen.ind nomen mit yn wat yn werden mochte.

¶ Item in disser tzijt stonde vp eyn groisse geselschaff vnder den heyden. die quamen in dat lant ouer mere ind gewonnẽ vil Stede Die verdreiff Karolus martellus as vurß mit hulpe der Lombarder So dat yr erslagen wart me dan .iij.hondert dusent Dair nae starff der Keyser in Persida Anno domini.DCC.xlj. Jnd syn son wart Keyser nae eme

¶ Sent Egidius der hillige Abt leuede tzo deser tzijt.he was geboren vyss Greicken lant.ind syn alderen satzden yn tzo der scholen Jnd als syn alderen doit waren. gaff he syn goit vmb goitz willen den armen.ind voir tzo sent Cesarius dem buschoff ind was by dẽ.ij.jair Dairnae gynck he heymlich in eyn wuestenie.ind dae wart he gevoit van eynre hynden Als dat vyss wijset syn legende Jnd he starff vmbtrint.DCC.jair

¶ In dem.iiij.jair des Keysers als hoirt sagen Luprãdus der Lomberder Konynck dat die Saracenen verderffde die lande ind vnteirden die lande dae sent Augustinus lach begrauẽ ind dat die vã Jponẽ vã dair gevlnẽ warẽ vmb ð saracenẽ willẽ Jnd der vurschreuen Konynck gaff den Turcken groissen schatz dat Sy ym dat hillige gebeyne

lieſſen volgen Jnd Sy deden dat Jnd he voirt Sy zo Pauij mit groiſſer vreuden dae Sy noch liggen

¶ In der tzyt was sent wolfframmus eyn buschoff van Senonē vyss vranckrijche. Der tzoich in Frieslant ind predichte/ind brachte den Konynck vā lande Rabode genoēpt dair tzo dat he sych woulde laissen deuffen. ind doe he eyn voisse off eyn beyn in ō douffen hadde/dae vrachte he Off synre vurfaren mere ym hymmel weren off in der helle Eme wart geantwert der weren mere in der helle. want wer vngedoufft ind sunder cristen gelouue sturue der voere in die helle. So tzoich ō selue Konynck syn vois widder vyss der douffe ind sprach Jdt is billicher dat ich vare dae vill syn dan wennich Jnd starff des geen doitz des derden dages

Lotharius.iij.wart der.xvij.Konynck van vranckrijch Jnd regnierde tzwey jair Die Konynge van vranckrijch waren alleyn konynge mit dem namen/ind haddē gheynen gewalt. sunder die groissen van dem huyss die richten all dinck vyss. ind die nomen sere tzo in gewalt ind moegentheit As was Pipinus ind syn nakomelinge

Chilpericus wart der.xviij. Konynck van vranckrijch Jnd regnierde.v.jair Jnd starff in dem .iv.jair des vurß Keysers Leo

Gregorius .ij.van Sirie̅ geboren wart der.lxxxvj.Pays Anno domini.DCC.xvj. Jnd besass den stoil.xiij.jair ind .iij.maende. Disse Pays dede den Keyser Leo vurß in den ban. vmb dat he die crucifixe ind vnser vrauwen bilde in anderer billigen hadde doin verbernen tzo Constantinopel

Manne ind durch wen Duytslāt is bekeirt wurden tzodem Cristen gelouuen

Sent bonifaci⁹ der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz der was tzo disser tzijt He was eyn monich ind e̅ geleirt man ind quā vyss Britanien tzo Pays Gregorius.ij. Jnd vmb synre billicheit willen/ind ouermitz beede vā Pipinus satzt der Pays yn eyn Ertzbuschoff zo Mentz Anno dñi DCC.xv.ind was der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz. vurmails was idt eyn slecht Busdom Jnd dae van is ouch geschreuē in dē geistlichē rechte.xvj.q.iij.Antecessor Jnd.ij.q.vij.qd̄ proposuisti.et.xj.q.iij.Antecessor. Jnd as he Ertzbuschoff wurdē was so satzte he vā macht des Pays Zacharias ind Pipinus des princen vā vranckrijch noch tzwey nuwe buschdō Sat eyn zo wirtzburch ind satzte dae sent Burckart dē eyrstē buschoff Anno dñi.DCC.li. Sat ander tzo Eyster.ind satzde dae dē eyrstē buschoff sent willibalt Anno domini.DCC.xl. Jnd he dede biuwen dat Cloister tzo Fuld He wart gesant in Duytschlant dat he die leirt ind bekeirt tzo dē Cristen gelouuē Jnd he predichde in Dor

Gregorius .iij. pays Cuiq
Sent Agilolphus der .xiij. byſſchoff tzo Coellen

GRegorius .iij. eyn romer geborē was der lxxxvij. Pays Anno dñi. DCC. xxx. Jnd he ſas den ſtoilk. vij. jair. viij. maende. Suſſe Pays ſatzte tzo Vienne in vranckrijch eyn Ertzbuſchdom.

¶ Item do he ſach dat der vurß Keyſer Leo dede noch verbernen die bilder der billigē ind achte niet vp den ban dae yn syn vurfaren in gedain haddē ſo machte he dat Rome ind gantz Jtalien /ind Hiſpanien ſych tzogen van synre gehoir/ſamheit/ind verboit dē ſeluen Keyſer alſyn tzynſe ind rechte He dede ouch vergaderen eyn Concilium tzo Rome ind dae quamē ouer die duyſent buſchoue. ind dae wart beſloſſen dat men den bilden der billigē waik moecht ere an doin nae synre manier Jnd die dair wider ſachten off deden. Die verbant he als geſchreuen is in geyſtlichen rechte .xxij. q. iiij Actione. Item de conſe. diſtin. iiij. Perlatū.

¶ Tzo diſſer tzijt ſo belachte Lumbrādus der Lombarder konyneck Rome Jnd diſſer pays ſant tzo ſchiff tzo Karolus martellus ſent Peters ſluſſelk. ind dede yn bidden dat he Rome verloeſſen woulde van den Lombarden Als geſchach. want he quā mit vil volcks /ind ſloege der Lombarder me dan .iij. duſent doit Jnd bracht vill lands an ſych Karolus martellus dairnae

AGilolphus der hyllige man was der xiiij. buſchoff van Coelken Jnd was tzo d tzijt des konyncks van vranckrijchs Chilpericus off Hildericus genoempt vurß ind dae Karolus martellus dat regiment hadde. Eyn deyl ſchrijuen alſus he haue geleuet by der tzijt der konynge van vranckrijche Ragenfredus vnd Chilpericus ind vnder Karolus Martellus Mer Ragenfredus was gheyn konynck van vrāckrijch. dan he ſatzte ſych mit Theobaldus der Grymalts ſon was. intgheyn karolus martellus ꝛc. als vurß is. Dairumb dat eyrſt is clairlicher beſchreuen Diſſen hilligē man Agilolphus durch vredens wille ſante Karolus martellus des groiſſen Karols anchhere mit vil volcks vp die Saſſen die orloichten vp dat Konynckrijche Jnd he wart dae Jemerlich van yn erſlagen Jnd verdiēte die krone der merteler Jnd he wart begrauen in Monaſterio Malmādanēſi in partibus Ardennie. Jnd aldae geſchagen vil miracker Mer darnae brachte buſchoff Bruno primus ſyn lycham van dan tzo Coelken ind wart begrauen bynnē Coelken tzo ſent Marien by den graeden off by den trappen

¶ Wie ſent Agilolphus erhauen wart vynſtu hier nae folio hondert ind .xj.

ODerich. ij. der xix konynck uā franckrijch. Diſſen vurſchreuen konynck ſatzte Karolus martellus in dat Rijch. Jnd regnierde .xv. jair.

REgefridus der.xv.buschoff van Coel len was by den tzijden. des Konyncks van vranck rijch Sedcrichs des anderen nu vurß ind by den tzij den des ãderē Hilderichs Circa ãnos dñi.DCC.xxviij. Ind as schrijfft Albericus so hadde dat Ertzbuschdom van Coelen met dan eyn Suffraganeū dat is den buschoff van Luytge Der buschoff van vtricht wart der ander. die ander drij als Monster Minden ind Osenbrug die quamen hernae dair tzo.

Anno.DCC.xlij.

COstantinus.v.des vurß Leonis sone wart ō.lxvij. Keyser Ind quã ant rijch Anno dñi.DCC. xlij. Ind regierde dat rijch.xxviij.jair Disser Keyser was alt syn dage eyn boese wicht He volgde syn vader nae dat he die hillige kyrch beenytiget Ind macht eyn grois vproir ind verbisterunge in der hilliger kyrchen. he was eyn mortsch man. eyn wicheler ind tzomener ind eyn vnkuysch mynsch. he dede die leste vervolgūg der hilliger kyrchen Ind syn vervol gung was by nae tzo achten als die vervolgūg tzo Syocleci anus tzijden He verstoerde die kyrchē ind Cristenheit wair he kunde alle syn dage bis he starff. ind vill cristen mynschen verdurven an lijue ind an sele by synre tzijt Ind der patriarch tzo Constātinopel Anastasius genocmpt. der hielt mit eme in alle dingen He dede vergaderen eyn Concilium tzo Constantinopel ind in dem dede he gebieden navolgende syme vader dat men gheyn bilde soulde in den kyrchē hauen off stellen Ind dat men dat hillige cruytz off vnser vrauwen bilde off eyniges hil ligen soulde anbedē off eren As ouch nu tzer tzijt doin die Behemē ind Hussiten Alle cristē ind geistlich mynschen die sych enthielden van vntzimlichē dingē off die heillichdom by sych hadden. die berouffde he ind nam yn yr goit ind dede den grois pijn ind martel an ind nā dat hillichdom ind warp dat in dat wasser off in dat vuyr He twanck ouch die moench dat Sy die nonnē moisten nēmen zo ō Ee. ind welche dat niet doin enwoulden die lies he Jemerlich doedē Ind vmb synre groisser boischeit wil so wart he genoempt der ouertreffende boese Keyser. ¶ By disser tzijt nam dat rijch zo Constantino pelsere aff. want die heyden ind die Saracenen wonnen den Griecken yr Stede aue vp gynsit des meirs Ind die heren van vrancken namen an sych duytsch ind welsch lant

¶ In dem anderen jair des Keysers starff Karolus marrellus vurß Ind dat were vmbtrint Anno dñi.DCC.xliij. die ander schrijuen Anno dñi.DCC.xxxix. als vurß is Ind lies drij sone nae eme Karlomānus Pipinus ind Grifo. dae vā haistu vur geschreuen Karlomānus intfinck vur syn deyll Franckrijch ind regnierde eyn kurtze tzijt dae/ind ouergaff dat ind wart eyn monich as vurß Ind dat deyl gevick ouch Pipinus syme broder ō Karolus magnus vader was ind wart bald dairnae Konynck vā vrāck rijch als kurtzhiernae wirt beschreuen.

¶ In dem.v.jair des vurß Keysers so wart Karlomannus der Pipinus broder was eyn moenich as vurß Ind der selue Karlomānus dede eyn cloister bouwen vp de berch Serapti in sent Siluesters ere ind dae leuede he in groisser billicheit Ind want he vill ouerlouffens hadde van den Fursten Grauen ind anderen edelingen die vyss franckrijch gen Rome reysden so ouer gaff he die stat ind tzoich in eyn ander cloister ad montē Caſ sinum. ind dae voirt he eyn hillich leuen

Hildericus off Childeric⁹ der. xx. konynck vā Franckrijch regnierde. ix. iair. Siſſer was eyn varleſſiger ind vnachtſam konȳck/ind vrageꝛ gantz niet nae des konynckrijchs ſachē. jnd hadde niet vam gantzen Rijch dan alleyn den naemen/dat men yn konynck noempt. ind ſo vill dae he ind die ſyn van leuen moichten.

Van der veranderūge des Frantzoiſchen konynckrijchs vā dem eyrſtē gellecht an Pipin⁹ dem. iij. ind ſyn naekomelinge

Pipinus der derde der wart genoempt mit ſyme zonamen der tzwerch off der cleyn Pippin. niet tzo verſtain dat hey ſo ſere cleyn were/mer vmb dat want intgheyn ſyn vaꝛer off ſyn Ancheren zo rechenen/ſo was he cleyn geacht. Jnd all was he cleynre van perſon dan Sij waren/ſo wart he doch groiſſer van macht ind wyzdicheit/as dat hernae wirt genoichſamlich vertzelt. Siſſe Pipinus. iij. was eȳ duytſchman hertzoch vā Brabant vñ Lotherick/ouch was he hertzoch zo Coelcken ind zo Trier/ind wart vpgenōmen van den Frantzoſen vur eyn konynck/vnd vā dē pays dair tzo beſtediget/jnd dat quam alſus tzo. Siſſe Hildericus konynck van Franckrijch vurß was gantz vnnutz der kroin van Franckrijch vmb ſijnre ꝛewijſicheit willen/ind acht niet lande noch vp lude. he intfinck ſyn Rent van den ghenen die waren van der herlicheit/die men noempt die groiſſen des huyſſ/aſſ ind dräck ꝛc. jnd vraechde niet me dairnae wye it zo gynge. Dat merckꝛen die Frantzoiſchen herē/ind verdrois Pipinus ouch/jnd ſante dairumb ſyn legaten gen Rome/ſent Burchart den byſſchoff van Wirtzburch mit me anderen zo dem pays Zacharias/ind dede yn vraegen/welcher vā den tzweyen billicher vur eȳ konynck vp zo nēmen were. Der ghenre der des konynckrijchs laſt droege/alle dyng regierde vnd beſtelde/off der ghenre der alleȳ den namē des konȳcks hedde/ ind dede ouer all niet meir dair tzo. Der Pays gaff yn eyn antwort/dat der ghenre der dat konynckrijch regierde ind verwarde dat gemeyn goit. Jnd alſus wurden die Frantzoſen verkoent ind gehertzt/get/ind Pipinus wart gekoren ind vpgenōmen van allen Frantzoiſchen heren ind van dem gemeynen voulck vur eyn konynck. Jnd dat ſelue wart confirmiert ind beſtediget mit paißlicher macht vā dem pays Zacharias ind ſynē naevolger Stephanus. Vnd ſent Bonifacius byſſchoff tzo Mentz vyſſ beuell des pays vurß ſaluede ind wijede yn in der Stat zo Sweſſion tzo eym konynge. jnd alſus wart he konynck in Franckrijch vnd regnierde. xviij. iair. Jnd dat geſchiede Anno dñi. DCCxj. Do dat geſchiet was do lachte ſich dair widder Hildꝛich ind ſyn broeder Regefridus genoempt. jnd nantē ſich noch heren ind ouerſten zo ſyn/jnd quam zo eym groiſſen. kriegeſſer yr macht was zo cleyn/wante die gemeȳde vielt Pipinus tzo/ ind ouch was he gewijet van pays Zacharias. Jnd dairumb beſtedichte ind confirmierde yn zom anderen maill der Pays Stephanus/as hernae geſchꝛeuen is.

Wāne ind durch wen dat Ertzbyſdom van Mentz is vurgeſatzt in wyzdicheit den anderen Ertzbyſdomen.

Hye is tzo mercken as ich geleſen haue dat vyſſ dem dat ſent Bonifacius Ertzbyſſchoff tzo Mentz ſaluede Pipinum den derden zo eym konynge ouer Franckrijch/dat Pipinus den ſeluen byſſchoff ind alle ſyn naevolger widderumb dae mit begiffliget hait dat he ind eyn yglich nae eme/ſy der ander Ertzbyſſchoff nae dem pays. Jnd dairumb

wanne ſciſma is off gheyn pays/ſo kroent eyn Byſſchoff van Mentz eyn Roemſchen ko nynck/as dat zom dickermaill geſchiet is. Des zo eynre orkunde ſyn tzo Mentz in dem Doym vill ſteynen bilder der Byſſchoffe gehauwen ind an die pijlre der kyrchen geſat Jnd dat ſelue hait ouch beſtediget Karolus magnus/ Jnd dat hait ouch gehalden Or/ to.iij.in der inſetzũgẽ Kuerfurſten dat in der kure eyns Roemſchen konyncks/ſall hey die eyrſte ſtỹme hauen/ind die ouerſte wyrdicheit in dem Roemſchen Rijch. als ouch in der Gulden bulle Karoli des.iiij. doe van keroirt wirt. Jnd dat hait mich dick ver/ wondert/ee ich das geleſen hadde. wye Mentz louẽ Coelken vnd Trier geſatzt wurde. ſo doch die tzwey ander Ertzbyßdome vmb ander vill ſachen dat ſelue ouertreden.

Zom anderen is ouch zo myrcken dat all hie wirt geendet ind nympt aff die linee vñ dat geſlecht van Clodoueus des eyrſten criſten konyncks van Franckrijch. Jnd intgemeyn aller vurß konynge van Franckrijch/dat gheynre van dem ſeluen gebloide konỹck wart die gehat hauen.xxj.konynck ind des konynckrijchs regiment. CCCxcvj.iair Jnd wirdt gegeuen Pipinus dem derden der eyn hertzoch was van Lotbrick ind Brabant zo Col ken ind tzo Trier ꝛc. ind ſynen naekomelingẽ/die dat in beſeſſ gehat hauẽ/bis vmbtrint dat men zailt Anno dñi. SCCCCxxvj.as dan ouch mit der gnaden gotz vp die zijt vurder dae van beſchreuen wirt.

¶ Jn dem.ix.iair des vurß keyſers wart Hildericus der vurß konynck van Frãckrijch eyn moench ind gynck in eyn Cloiſter/ vnd deſgelijchen dede ſyn huyſſrauwe/ die gynck ouch in eyn vrauwen cloiſter. jnd dat geſchiede vmbtrint Anno dñi. SCClxij.

Hye is tzo myrcken dat men gemeynlich ſpricht deſe konynck Hildericus ſij van ſyme broeder ~~geſalbt wurden~~ intgheyn ſynen willen/vmb dat hey gheyn lijffs Eruen nae ſich lieſſe/ind dat he ind ſyn naekomelinge ſyns broeders erffgenamen wurden ꝛc. Wer dair vã haun ich noch nicht ſichers geleſen. Dan ich halden/idt is geſprochen nae der gemeyn re manier der mynſchen/as wãne eynre tzo Cloiſter geyt ind eyn moench wirt/ſo plecht men tzo ſagen/ Dem is ſyn manheit vyſſ gewerpen/ off men ſall idt eme vyſſwerpen. wie waill dat niet geſchiet/mer dat kũpt dae by tzo/want alle moenche moiſſen kuyſch/ heit ind reynicheit gelouen/ Jnd alſo werden Sij gerechent ind gehalden/als gelubt mã ne. Alſus is idt ouch in eyn ſprechwort komen van dem konynge/dat eme ſij vyſſgewor pen wurden ſyn menlicheit/ Idt wer waill noit nu zertzijt an vill moenchen/dat Sij ge lubt weren/want vill goider der Cloiſter weiden vertzeret mit groiſſen vneren.

*Fetiam coniugabi-
ꝯ innuptis.*

¶ Pipinus der derde vurß der groiſmechtige Furſt/ wardt van payslicher macht vnd mit verwilligung der Frantzoſen van ſent Bonifacius byſſchoff van Mentz zo eym ko nynck van Franckrijch geſalbet ind gewijet/Anno.v. Conſtantini. jnd dat was vmb/ trint.lxxxviij.iair nae der tzijt dat die herlicheit van dem groiſſen huyſſ vpgeſtanden was/ind dat die ſeluen van der wyrdicheit begonten zo herſchen ouer die Frantzoiſchen konynge. ind he regnierde.xviij.iair ouer die Frantzoſen. Jnd in dem iair als he konỹck gemacht wart/ſo zoich he vp die Saſſen ind ſtreit mit den/ Jnd hat mit ſich Hildeger byſſchoff van Coelken ind der bleyff doit. Jnd die Saſſen ſatzden ſich mit eme ind ver/ hieſſen eme tzo dienen mit. CCC. perden/wat reyſe he begũne. Hie entuſſchen ſtarff der Pays Zacharias/ind Stephanus.ij. wart pays gemacht.

¶ Jn dẽ.vj.iair vã Cõſtantin⁹ keyſerdom/ſo kriechde ð Lõbarder konynck Arſtulphus genoẽpt vp die Romer/ind wolde tribute vã yn hauẽ. jnd dat was in dẽ eyrſtẽ iair/als Stephan⁹ was pais wordẽ. jnd in dẽ.vij.iair vã Cõſtantin⁹ keyſerdom/ind in dem.ij. iair vã Stephan⁹ payßdom/reyſde ð ſelue pays bis gen Parijs in Frãckrijch zo Pipi nus ind wolde hulpe vã eme begerẽ. Jnd as Pipinus hoerde dat ð pays vurß in Franck/ rijch komẽ was/ſo quã he eme zo gemote zo voiſſ.iij.mylẽ/vñ intfinck yn mit groiſſem ſtait. jnd voirte des pays muyl.iij.mylẽ wechs. Jnd ð pays bracht Pipinus mit ſich in Jtalien ind bis gen Rome. Jnd dae wart Pipinus gekorẽ zo eỹ Patrici⁹ Romanoũ

dat is der Romer Munber ind ouerſte Capitanier. Jnd do confirmierde ind beſtedich de ouch der ſelue pays konynck Pipin vurß an dat konynckrijch vurgenoempt mit ſijn re huyſfrauwen Berta ind mit ſynen tzweyen ſonen Karolus ind Karlomānus dat ſij erffliche konynge ſijn ſulden des vurß konynckrijchs mit allen yren nackomelingen Jnd beſwoir die geſlechte der ouerſten genoiſſen des konynckrijchs. dat ſij nūmer anderē ko/ nynck enſulden kieſen dan vā Pipin⁹ geſlecht. jnd dat alle die ghene die vā eym anderē vremden Stam geboren weren in dnacdē konyckrijch ſtonden/ſulden verbāt ſijn. jnd ab/ ſolutierde den konynck Pipinus ind die Frantzoſen van dem eyde den ſij konynck Hilde/ rich vurß gedain hatten. Jnd do zoich Pipinus mit groiſſer eren ind macht in Franck rijch/ind nam widderumb mit ym den Pays Stephanus vmb eyn gantzen vreden tzo machen. Jnd der vurß pays wijhede ſent Dionyſius kyrch in Franckrijch. ind gaff dē Munſter dat priuilegiū dat idt der konynge heuffkyrche ſulde ſyn ind blijuen. jnd dair tzo ſulde ſyn eyn ertzbyſchdom.

¶ Jn dem eyrſten iair ſyns rijchs dat was Anno dñi. DCCliij. tzoich Pipinus mit groiſſer macht in Jtalien ind betzwanck den vurß konynck der Lombarder mit gewel/ diger hant tzo der ſoynen. Jnd als dat geſchiet ind geſtilt was ſo tzoich Pipinus wid/ derumb in Franckrijch. Sairnae in dem. viij. iair Conſtantini ſo brach der vurß ko/ nynck der Lombarder dat verbunt/ind belachte Rome widderumb. vnd Pipinus quā auer vyſſ Franckrijch ind belacht den vurß konynck tzo Pauij. ind zwanckyn dat he dat verbont ind ſoyne halden moiſt ind ouergeuen wat ſent Peter tzo gehoirt. ind die Lom/ barder gauen Pipinus alle iairs. CCC. perde tzo tribuyt ſyn leeffdage. jnd der ouerſtē van Papien wurden gekopt. xl. aldae. ind. xl. wurden geſant tzo Gyſelk konynck Pippin die he mit voirt vmb den vreden zo halden.

¶ Item Sairnae ouer etlich iair tzoich konynck Pipinus vp die Saſſen ind gewan vil veſten in dē ſelitē lande ind zerſtoerde der ouch vill/ind ſloich yr vill zo doit/ ind bracht ſij dar tzo dat ſij ym iairlichs moiſten tribuyt geuen.

Pipinus.ij.ſtarff

¶ Anno. yyvij. van Conſtantinus keyſerdom/ dat was Anno dñi. DCCclxiv. ſtarff Pipinus konynck vā Franckrijch/ ind wart mit groiſſer eren begrauē tzo Parijs in ſent Dionyſius kyrch/nae dem he geregiert hadde. ij. iair. Anno dñi. DCCClxiv. Do nu Pipinus konynck van Franckrijch doit was/ſo lyes he tzwen ſone/der eȳ hieſch Karlomannus, der ander hieſch Karolus/vnd ſyn tzoname wart hernae/ dat he hieſch Karolus magnus/dat is d̄ grois karl. Jch vyndē ouch as vur hyn getzeichent is in Pi pinus Stam/dat d̄ Pipinus d̄ cleyn ouch haue gehat eȳ ſon d̄ Pipinus gebeiſchē haue mer d̄ ſelue ſtarff as he. ij. iair alt was. Diſſe eyrſtē tzwen ſone deyltē vnd̄ ſich nae yrs vaders doit dat konȳckrijch. Karlomānus wart gekroint tzo eym konynck in der Stat Sweſſion. Karolus magnus entfinck die kronūg des konynckrijchs zo Nomomi. Jnd as Karlomānus regniert hatte. ij. iair ſo ſtarff he/ ſo behielt Karolus magnus dat konynckrijch alleyn/vnd regnierde als vnd als in Frāckrijch. yklvj. iair/als her nae wirt beſchreuen werden. Jnd ſtarff Anno dñi. DCCCyv.

Zacharias eyn greick geborē wart der lyyyviij. pays Anno dñi. Dccyyyviij. vñ beſaſſ dē ſtoil. yvj iair. iij. maende ind. viij. dage. Diſſe pays wijhede Karlo mannus den konynck van Franckrijch ind Pipinus broed̄ zo eym moenich van ſent Benedictus orden/as vurß. Do diſſe vurß Karlomānus eyn moenich was wurden in dem cloiſter

zo Cassinen dae quam he mit den moinchen desselben cloisters tzo dem pays Stephanus ind begerden van eme dat he woulde schrijuen zo Pipinus syme broeder der konynck van Franckrijch was dat men sent Benedictus corper moicht bryngen van dem Cloister zo Floriaceñ. in yr Cloister zo Cassinen. Jnd der konynck Pipyn bewilliget dat ind sante koestlichen boden in dat Cloister dae sent Benedictus begrauen lach ind gebot de moenchen desselben Cloisters dae sent Benedictus lijffhafftich ligget dat sij dat lychā ouergeuen woulden ind senden zo Cassinen dae sijn broeder eyn moenich were. So die bedroefde botschafft den moenchen Floriacen. quam/do wurden sij alle bedroefft schruwen ind weynden/ind vielen in yr gebet mit vasten/ind baden god ind sent Benedictus dat he die dynge zom besten schicken woulde. So nu die dienre die dat billige lycham voeren sulden/bestonden an zo tasten/so wurden sij alle blynt. Jnd dae sij sagen dat got niet woulde verhengen/ so bleyff idt dae selffs ꝛc.

¶ Jtem disse pays gaff eyn gebot den van Venedigen vp die pene des bans/dat sij die knechte godes ind die pilgrym die mit dem Cruitze getzeichent weren. vnd woulden dat hillige lant soichen/dat sij die niet verkeuffden den heyden. als vurmails plach geschien van den kouffluden der seluer lande.
Jtem he was eyn geleürt waill sprechen mā in latynscher ind greickscher spraeche vnd he satzde ouer sent Gregorius boich/genant Liber dyalogorū vyss dem latijn in greickesche spraeche.

Anno dñi. DCCliij.

Stephan' scdūs eyn Romer iwart der lxxxix. pays Anno domini. DCCliij. besass den stoyll. vj. iair. Zo des tzijden was eyn konynck van Lombardien Arstulphus genoempt/den stochten etzliche Romer dair tzo dat he sich intgheyn dē pays legen sulde. ind he dede dat ind gewā dem pays aff die lārschaff Tuscia genoempt ind ander meer lantschaff gen Rome tzo/ind wat ym vur quam tusschen wegen van kyrchen off van heyltum dat verstoerde he vnd verbrant dat/ind he woulde hauen van den Romeren van eym yglichen heusst eyn zynse ind tribuyt. So nu disse vurß pays sach die verdruckung ind ouerlast der kyrchen vnd der myn/schen in Jtalien vnd tzo Rome/ so tzoich he selffs persoenlich in Franckrijch tzo dem konynck Pipijn ind begert vlijslich van eme dat he Arstulphum wulde van dannen drijuen. Jnd als he in Frāckrijch quam/so wart he hoch wirdichlich entfangen as vurß is ꝛc. Disse Arstulphus als he van Pipinus dem konyck vā Frāckrijch betzwungen was/dat he dem pays moyste widderūb ouergeuen dat ym tzo gehorde/so wart yn dat naemails beruwen/ind stond dairnae dat he dat widderumb nēmen woulde. Jnd vp eyn tzijt woulde der selue konynck Arstulphus jagē rijden/so vielle he vā dem perde vnd quetzt sich dat he balde dairnae starff. Jnd nae eme wart eyn ander vnd hiesch Desiderius.

¶ Disse pays in sijm lesten iair sijns Paysdoms nam he dat Roemsche keyserdom van den greicken/ind gaff dat der duytschen nation in der persoen des groissmechtigen Karolus des groissen als he noch eyn jungeling was. Jnd van sulcher veranderūg des Roēschen keyserdoms is geschreuē in dē geistlichen recht jn Decretali Venerabilē.

Hildeger der.xvi.Byſſchoff in Coellen

By der tzijt dat Pipinus der zwerch off der cleyn Pipinus was konynck wurden/ dat was vmbtrint. Dcc liij. Diſſe Pipinus zoich ouer die Saſſen intgeyn ſij zo ſtrijden/ind mit eme zoich der vurß byſſchoff. Jnd als ſij in Saſſen quamē/ſo ſtieſſen die Saſſen ind konyncks Pipinus heir tzo ſamen an eym berch/genāt der wijßberch. Pipinus wan dē ſtrijt/ind der byſſchoff vurß wart doit geſlagen/ind was byſſchoff geweſt zo Colne.xxvj.iair. Jnd ō vurß ſtrijt geſchach Anno dñi. DCClv.

Bertelinus was der.xvij. byſſchoff van Coelen ind wart byſſchoff Anno domini. DCCxxj. Jnd beſaſſ den ſtoyll.x.iair. vnder dem egenanten Pipinus.

Wie ſent Agilolphus Byſſchoff tzo Coellen geweſt gevonden/erhaue/und tzo Coellen bracht wart.

BY der tzijt wart vonden ſent Agilolphus byſſchoff van Coelne tzo Lotbrīgē want got woulde dat he erhauē ind geeyrt ſulde werden. Diſſe billige byſſchoff plach in ſyme leuen die eebrecherie ſere tzo ſtraiffen. Nu geueile idt dat ſijnre gewach wart vntgain eynen Edelen herē/der ouch eyn eebrecher was So wie ō byſſchoff van Coelne Agilolphus ſere plege tzo ſtraiffen die eebrecher/ind da van tzo predigen. Jnd der ſelue plege ouch vreden in den landen tzo machen. ind hette eyn billich leuen gevoirt in ſijnre tzijt. So antwerde der Edell here. Ja/was off is he dairumb eyn billich man vur godt. ſo moyſſ myn haiffiche hie vp mijnre hant ſtain. vnd zerſtunt ſyngē ind ſprechen. Jnd idt geſchach tzo der ſtunt. Alſo wurden die clocken ſelffs luden/ind der hillige wart vp gegrauen ind erhauen ind dairnae tzo Coelken gevoirt. Mer wanne vnd durch wen/haiſtu hie vur beſchreuen. fo. Cviij.

Van den eyrſten iairē dat Karolus magnus began tzo regnieren

dat is wanne/wae/wye/ind wie lange he geregiert haue

VOrtgange der Jair in dē Conſtātinus.v. der vurtz keyſer regiert hait/dae idt vur bleuē is vp dat de bais ind ordentlicher moege verſtanden werden/zo wat tzijden Karolus magnus ſij konynck wurden vā Franckrijch/vnd zo wat tzijden hernacmails keyſer van Rome ind wie lange he der yecklichs regiert haue.

Constantinus quintus Keyser
Karolus magn° Konynck van wantkrich

¶ Vur dat eyrste is zo wissen dat zy des vurß keisers zijdē vñ syns sons Leo genoēps hauen Pipinus ind Karolus regniert. xvij. iair. By des keysers tzijden is Pipinus der vurmails was as eyn vaut off als eyn hoffmeyster in des konyncks houe vā Frāckrijch verhauen vnd verhoecht wurden van der seluer herlicheit/ dat tzo dat he konynck van Franckrijch wart/ ind eyn ouerste Mūber ind Capitaynger der Romer Anno domini SCCkij. Constantini. As dae van vur hyn geschreuen is. Zo des seluen keysers Constantinus tzijden is ouch Karolus magnus konynck geweſt der Frātzosen/ mer noch niet konynck der Romer. sonder dairnae als nu wirt beschreuen werden.

¶ In disser tzijt schreiff sich Constantinus. v. der boese keyser vurß noch eyn heren van den landen dissyt ind gynsit meres/ ind dat he alleyn der lande eyn here were. Mer hey moicht sich groiss tytelk ind namen tzo schrijuen. he hadde der lande niet in. want die furſten vp dissyt meres waren do vnder der kronen van Franckrijch als vnder konynck Pipyn ind syme son Karolus als hernae geschreuen steit.

Wanne die Turcken begonnē die Cristē zo vervolgen.

¶ Item tzo der seluer tzijt vmbtrint. SCCLV. quamen die Turcken vyss dem lā/ de Scythia ind ouerulecken dat voulck in Asia minori ind namen die lande mit gantzen mpken jn. Desgelijchen in Persia vnd ander vill lande. Vnd die Sarraceni moichten gheyn vreden mit yn treffen/ idt enwere dan/ dat sij weder ouergeuen dat konynckrijch vā Persien/ dat tzo den tzijden der keysere Focas ind Eraclius yn aff gewōnē was. Jnd zom leste als sij vā keyden sijden schaden geleden hadden/ so geschiede ey sulche vyssprych tusschē dē Saracenē ind den Turckē. dat die Turckē die in Persia woinden sulde men noemen Saracenē. ind dair durch hauen die Saracenen laissen wonen die Turcken in Asia.

Karolus magnus des vurtz pi

pinus konyncks vā Franckrijchs sone nae syns vaders doit/ der welche starff Anno dñi SCClix. Jnd in dem. xxvij. iair des keyserdoms Constātinus vurß intfinck he syn deyll konynckrijchs zo regieren als vurß. Jnd desgelijchen syn broeder Karlomannus as vurß. jnd der yecklicher regniert ouer syn deyll/ ind dat duerde tzwey iair. Dairnae starff Karlomannus. do vielt Karolus magnus ouch tzo syns broeders deyll. Jnd also began Karolus magnus tzo regnieren alleyn ouer die Frantzosen Anno dñi. SCC kxxj. Jnd in dem. xxx. iair van Constantinus keyserdom ind regierde dat. xxxiij. iair ee he keyser off gebieder der Romer wart.

Wanne vnd wye dat konynckrijch der Lombarder in Jtalien eyn ende genommē hait

¶ In dem .xxxij. jair des vurß Keyſers ſo ſante der Pays Adrianus Eirſame legaten tzo Karolus magnus dem Koninge van vranckrijch ind bede yn getruwelich bidden dat he queme gheen Rome ind woulde beſchirmen ind vrijen die gueder der Kyrchē. die der Konynck van Lombardien vnderſtonde an ſych tzo bringen die doch vurmails vā ſyn vurfaren der Kyrchen gewonnē ind gegeuen weren Karolus ruſt ſych tzo. ind quā in Lombardiē tzo Pauij doe Deſiderius der Lombarder Konynck was ind belacht die Stat Ind lies ſyn heir dair liggen ind tzoich gen Rome tzo dē Pays ind hielt dae ſyn Payſchen Ind tzoich widderūb tzo Pauij ind gewan die Stat ind vinck den konynck mit ſynre huyſfrauwen ind ſynē kynderē ind voirte Sy mit eme in vrāckrijch ind hielt Sy dae geuenckelich bis dat Sy ſturuen Ind Karolus nam deſſelben Konyncks doch ter tzo eym wijue Ind Karolus gaff der kyrchen widderūb alle die goider. die die Lombarder eyn lange tzijt in gehat hadden Ind alſus nā eyn ende dat Konynerijch der Lūbarder in Italien dat geſtandē hatte by. CC. jair Ind Italien quam vyſſ der Lombarder hant vnder die Franzoſen

¶ In dem ander jair dairnae tzoich Karolus in Saſſen ind verwan die

¶ By dieſſen tzijden ſante der Pays Adrianus van Rome tzo Karolus magnus gheen Paris dat he Italien verloeſde van der beſwarnis die den ſelben geſchiede van dē Konynck van Lumbardien ꝛc. Sich hernae in Adrianus Pays

Leo.iiij. Keyser
Pipinus .ij. Konynck van vranckrijch

¶ Zo der seluer tzijt als Karolus magnus vā Rome quam ind hoirde ind sach dat die ordinantie van syngen ind van anderen ampten der kyrchē anders was in vranckrijch dan in Italiē ind tzo Rome. so satzte ind geboit he dat die kyrchen in gallien souldē vp nēmen die wijse ind maniere der Roemscher kyrchen.

¶ In dem.xxviiij. jair des vurß Keysers Constantinus des.v. want he vil mynschen hatte doin doeden. ind vil heiltoms in dat vuyr ind in dat wasser doin werpē. ind was eyn boese mynsch. so nam he eyn quait ende van dem wilden vuyr Ind in synre pijnen rieff he Ich byn dem ewigen vuyre gegeuen. da inne ich ewelich mois steruen

Anno domini. DCC. lxxvij.

LEo quartus des vurß Constātin' son wart der. lxviij. Ind quā an dat Rijch Anno dñi. DCC. lxxvij. Ind regierde dat rijch. iiij. jair Syn wijff hiesch Hyrena/ind mit der hadde he eyn son der hiesch Constantinus Ind die moder mit dem sone regierden nae Leonis doit/als nae geschreuen steyt. He was mit dem eyrsten eyn goit mynsche Mer dairnae verkeirde he sych ind dede me boisheit dan syn vader Ind wart eyn gyrich man ind starff an dem febres Anno domini. DCC. lxxx.

¶ In dem eyrsten jair. des Keysers laich Karolus magnus in Sassen. ind zwanck die tzo dē Cristen gelouuen Ind Sy worden gedeufft. Ind hey Stiffte dae. vill buschdom Osenbruck Haluerstat Bremen Paderborn Munster Hamburch

PAulus i. van Rome geboren wart der xc. Pays Anno domini. DCC. vj. Ind besass den stoil. ix. jair

COnstantinus ij eyn Romer geboren wart Pays Anno domini. DCC. lxix. He was eyn leye ind wart van den leyen Pays gekorē ind was dae an eyn jair ind eyn maent/ind wart van eym keyen priester gewyet/dair vmb wart he bald dair van verstoissen want he sych dair an gedrungen hadde Ind wirt ouch in der tzail der buschoue niet gesatzt

STephanus .ij van Sicilien geboren wart der xcj Pays Anno domini. DCC. vij. Ind was Pays tzwey jair.

ADriaīus. i. van Rome geboren wart der xcij Pays Anno domini. DCC. lxxviij. Ind besas den stoil. xxiiij. jair Der bat Konynck kaerll van vrāckeijch dat he der kyrchē tzo hulpe queme intgheyn den Konynck van Lamperden als vurß Ind dese Pays gaff dairumb konynck karll ind synen nackomelingen die macht dat Sy Pays vortme setzen soulden tzo yrrem willen ind ouch alle buschoue. Sisse Pays vurß macht eyn Concilium tzo Rome van. C. liij. buschouen ind ander vill Epten ind prelaten Ind die bestedichtē alle vurß puntē Konynck karlle

ind ſym geſtecht Jnd die dair widder deden verbant he als geſchreuen is .lxiij. diſtin. Adrianus.ij.li. Jnd Karolus gaff der hilliger kyrchen alle dat/ die Lombarden van der kyrchen genomen hadden als vurß.

RIcolphus der xviij.buſchoff van Coellen wart buſchoff

by den jaeren vns heren . magnus .xxij. jair. Jnd beſas dat ſelue buſchdō vnder Karolus

Anno domini.DCC.lxxxi.

COnſtātinus der.vi.des vurſz ikeyſers

ſon.wart der.lxiv.keyſer Jnd quā ant rijch Anno domini DCC.lxxxj. Siſſe Conſtantinus ind ſyn moder Hyena genoempt regierdē dat Rijch .v.jair He regierde eyrſt dat rijch mit ſynre moder .v.jair als vurß. Dairnae ſtyes he ſyn moder aff ind regierde alleyn.v.jair.dat verdrois ſyn moder ſere ind dachte alle die tzijt wie Sy den ſon mocht widderūß van dē rijch dringen / do die.v.jair vmb warē do beſtalt die moder dat der ſon gevangē wart/ind lies ym die ougen vyſſ ſtechen /ind regnierde.iij.jair alias.v.jair nae eme Dae diſ ſem Conſtantinus ſyn ougen vyſſ geſtochen waren.ſo ſtarff he van groiſſem ſmertzē dē he leyde der ougen halff.ind as Conſtantinus doit was/ſo dede die ſelue hyena deſſelue Conſtantinus ſon, yrem enckelen ouch die ougen vyſſ ſtechen vp dat Sy niet gewrochē en wurde ind moechte vnbeſorgt heirſchen ind dat rijch alleyn beſitzen

¶ Hie is tzo mircken dat die hyſtorien ſchrijuer van den keyſeren tuſchen dem keyſer Conſtantinus .v. vurß ind Karolus magnus/gedeylt ſyn in tzwey deil. Die eyn ſchrij/ uen dat der keyſer Conſtantinus vurß ind ſyn moder hauē regiert dat rijch by den.xx off.xxj.jaeren.tzom eyrſten Conſtātinus mit ſynre moder beyde tzo samē.v.jair Dair nae der ſon alleyn.v.jair Jnd dairnae die moder alleyn.v.jair Jnd zo der ſeluer tzijt ſy Karolus keyſer worden Jnd in dem jair dae Karolus vpgenomen wart tzo eym key/ ſer.ſo wart die keyſerinne hernae affgeſatzt vā eyme furſtē Nicephorus genoempt/ ind der verſant ſy in dat ellende.dae Sy ouch ſtarff Die anderen ſchrijuē alſo dat der key/ ſer Conſtantinus vurß haue regiert mit ſynre moder.v.jair Dairnae hat yn die moder aff geſtoiſſen gevangen ind laiſſen die ougen vyſſtechen as vurß ind hait alleyn regiert ouch.v.jair/dat macht tzo samē.x.jair Dairnae haue der ſelue vurß furſt Nicephorus genoēpt mit willen der greicken dat wijff geuangen ind in ellende geſant dae Sy ſtarf Jnd he wart keyſer ind regierde acht jair. Jnd nae ym is keyſer worden ſyn dochter man Michael genoempt.ind hat regiert .iij.als her nae geſchreuen is . Jnd by des tzij/ den ſy Karolus magnus keyſer vā Rome worden as ouch da van geſchreuē wirt Die eyrſte meynūg duncket mich bequemer ſyn.kurtzlich vmb tzweyer reden willen Zom eyr ſten/wāt als gemeynlich die hiſtoriē ſchrijuer ſagen/ſo ſante Conſtantinus d.vj.zo Ka rolus magnus vur der tzijt dat he keyſer was ſyn Ambaſiaten gben Parijs vmb hul pe/redding/ind verloeſſung des hilligen lands van den Saracenē.ind bald dairnae as he ſoulde keyſer werden.ſo quam ouch der Patriarch vā Jheruſalem ſelffs perſoenlich tzo Karolus magnus gen Parijs vmb hulpe tzo doin widder die Saracenē ind Turc/ ken als hernae geſchreuen is . Werē nu Nicephorus ind Michael keyſer geweſt by der tzijt dat Karolus keyſer wart . wie mochte dan Conſtantinus tzo der ſeluer tzijt ge/ ſchreuen hauen vmb hulpe in beheltenisſe des hilligen lands . dat doch nyrgens gevon/ den wirt. Jtem tzom anderen want as geſchreuen is.Die Romer nomen ouch vrſach ſych tzokeren van der gewalt der Greicken. ind tzo veranderen dat Roemſche Rijch.

want gheyn wiff woulden Sy tzo eym keyser hauen/ind alsus namen Sy dat keyser/dom van den Griecken ind wenten dat in die duytsche nation in der person Karolus magnus ouermitz macht ind gewalt des Pays Leo als nae geschreuen is.
¶ Hier vyff is auer tzo mircken dat dat regiment van Constantinus ind synre moder gewert hait bis an Karolus magnus tzijt dat he keyser wart ¶ Item tzom derden mirckt men bequemmelicheit disser meynung. want als die hystorien sagen so begaeffte Constantinus der keyser van Constantinopel konynck karll mit groissen gauen des hillichdoms. dat welche Karolus gen Aech gaff in dat moinster vnser lieuer vrauwen Die he vā grunt vp nit gebuwet hadde. dat welche moenster gebuwet wart vmb trint SCC.xcvj. Ind Karolus wart keyser by den jaren vns heren .SCCC.ij. so is idt clairlich tzo mircken dat sych dat regiment Constantinus des.v. ind synre moder ver/treckt hait bis tzo der tzijt dat Karolus magnus keyser wart Ind ich halden dat nae d tzijt als karolus van Constātinopel komen was mit dē heyltom dat hyrena haue laissē vangen yren son ind syns regimentz ind syns gesichtz berouffr. ¶ Item idt schrijuen die hystorien dat Michael der keyser van Constātinopel hauen gesant Lodowich dē keyser van Rome ind konynck van vranckrijch die boicher sent Siomsius vur eyn vruntliche schenck ꝛc. Der selue keyser Lodowich was Karolus magnus son Vyff dem is clairlich tzo verstain dat d selue keyser nae ind vur off by keyser karls tzijden geweft is

¶ By dissen tzijden sant der vurß Constantinus keyser tzo Constantinopel tzo Karo/lus magnus ee he noch tzo eym keyser gekoren was syn Ambasiaten dat die eme souldē kint doin wie die Saracenen dat hillige lant in nemen ind dat he doch dat selue woul de helpen beschudden ind bringen vyff der vngeleuuiger hant vnder den Cristen gelou/uen. Desgelichen quam tzo karolus gen Parijs der Patriarch van Jherusalē. den die Saracenē ind vngeleuuigen veriaget haddē So Karolus die botschaff vntfangē had de. so bereit he sych dair tzo ind versamelde eyn grois vntzellich volck. ind tzoich ghen Rome/ind dae machte yn der Pays Adrianus tzo eym ouersten Capitanier der Ro/mer als ouch syn vader geweft was. as geschreuen is im geystlichē rechte. lviij. di. j. In synodo Ind tzoich voirtan tzo Jherusalē ind gewan dat hillige lant dē Turcken aff/ind tzoich vortan tzo Constantinopel tzo dem keyser Constantinus vurß ind wart vā ym dae intfangen mit groisser wirdicheit/ind bracht vil koestlichs hyltums mit eme van Jherusalem Ind der keyser woulde ym groisse gauen schencken van goulde ind koest/lichen edelen gesteynt Mer he en woulde dat niet nēmen ind begerde alleyn dat he ym woulde geuen van dem koestlichen hillichdom dat dae were Ind der keyser dede dat al/tzo gerne. ind gaff eme eyn stuck van der Crone vns heren. die welche Crone bloeyede as geschreuen is in synre gegenwordicheit. ¶ Item eyn nagel dae vnse lieue here mede an dat cruytze genagelt wart ¶ Item dat sweysdoich vns heren dat der engel wijsde den drij Marien as vnse here jhesus van dem doit erstanden was ¶ Item dat hemde vn/ser lieuer vrauwen ¶ Item den Arme Symeonis des hilligen priesters vp dem he vn/sen lieuen heren intfinck als he in den tempel geoffert wart. ¶ Itē die windelen dae vn/se here Jhesus in gebundē wart in synre kyntheit Ind al dat koestliche hillichdom voir te he mit sych gen Aiche Ind gaff dat in die kyrche vnser lieuer vrauwē die he hatte lais sen machen Ind der Pays Leo wijede die kyrche Ind gaff grois afflays tzo der kyrch/wyung Ind satzte in die groisse vernoempte pilgrimaedse die alle. vij. jair gen Aiche is dae men dan tzounet dat selue groisse hillichdom

¶ Item als die vurß kyrche tzo Aichen gewyet wart vā Pays Leo was eyn groiſſe ver gaderunge van vill geyſtlicher prelaten vyſſ Suytſchen ind Welſchen landen. As der Pays mit vill hundert buſchouen. mit vill Ebden Item vill werltlicher furſten ind he ren. ſo dat mit ſere groiſſer ſolemniteit ind eirwirdicheit die kyrche des groiſſen heylrōs is gewyet wurden.

So iuer die Stat van Aich begonnen hait

Nye is kurtzlich tzo myrckē dat die is angehauē vā eynē d hait gheiſchē Granus ind der was keyſer Nerons broder Jnd d beyder moder hieſch Agrippina. als dat clairlich getzeichet is folio. xliij. Der ſelue vurß Granus. as he in dſe lande quame ind der warmen waſſer fluſſe dae vant. vmb bequemheit der platzen. dede he dae ma/chē eyn Stat ind noēpde die Aquiſgranū Jnd vp die meynūge ſpricht keyſer lodowich in eyme brieff der Vrijheyden der Stat van Aich

Item Der knoempde Poeta Franciſc⁹ Petrarcha ſchrijfft in eynre Epiſteln dat Ka/rolus magnus haue doin machen dat Raithuyſſ ind die kyrche daeſelffs Jnd dat van eynre wunderlicher ſachen wille. as ouch Franciſcus vurß ſpricht ſchrijuende alſus Jch hain gehoirt tzo Aichen van der prieſterſchaff eyn fabelchyn. die genoichlich tzo hoeren is. Jnd die wijſſden Sy myr beſchreuē Jnd ich ſchrijue die vortan nit dat myr vpge/meſſen werde dat ich dat ſchrijue als eyn wairheit. mer dat blijue by den genen die dar myr vertzelt hauē Jnd is kurtzlich dye meynūg. dat vmb eynen Rinck mit eyme koſtel geſteyn d dair lach in eyme puyll. der wūderlich keyſer Karls gemoede veranderde/e he dar geworpen wart/vnd ouch dairnae. ind dairūb dede dair buwē dat Raithuyſſ vnd vnſer lieuer vrauwē Munſter tzo Aichen

Karolus mꝛgnus Keyser van Rome ind Konynck van vranckrÿch

Etzlige punten van karolus magnus tzyden.

KArolus magnus wart geboren tzo Ingelheym jm Rynckauwe by dem Rijne Jnd dairũb is der selue vlecke ~~nochtzer tzijt des Richs Jnd dair~~ was eyn alt palkais gebuwet Jnd dat hair konynck Ropert Paltzgreue by dem Rijne we derumb vermacht ind gebessert Karolus. iiij. Roēsche Keyser und konynck van Behem vmb gedechtnisse des groissen Karolus hait he dae gestichtet eyn Collegiũ vã der Regulier orden. ind dye jnwoner desselben collegiums sullen syn vyss Behemen

Van dem underscheit der Sassen ind Weistfeldinge

SAssenlant als schrijfft Henricus vã Heruort hait sych vurmails gestreckt vã der Elben bis vp den Rijn. als men dat mach nẽmen vyss der legende der billiger Ewalden Sisse vurß lantschaff deilt eyn wasser ind heischt die Weser die lantschaff van d Elbe bis an die weser hiesch Distvelt. want idt was gelegẽ Distwart Jnd die jnwoner hieschen Distveldinge off Sassen. Sie ander lantschaff van der Weser bis an den Rijn hiesch Westvelt Jnd die jnwoner hieschen Westfelding. want dat deyll landes lach westwart. Desgelichen hait men ouch hudesdages. Eyn deill heischẽ Distfriessen. Eyn deill westfriessen. Mer nu tzertzijt noempt men slechtlich dat lant tuschen der Weser ind der Elbe Sassen lant Jnd dat volck Sassen Jnd die gene dye wonen van der Weser. tzo dem Rijn wart die heischt men Westfeldinge

Van den Vemeschessen in Weistphalen.

CJtem mit desen vurß Sassen ind Westfeldinge hielt Karolus Magnus vill orloge. ind tzom lesten he bracht Sy tzo dem Cristen gelouuẽ Jnd wie wailt Sy geloifften ind swoiren by dem Cristen gelouuen tzo blyuen. so vielen Sy doch dick wederumb vp dye affgoderie Jnd dairũb as schrijfft Eneas siluius tzo Keyser Frederich. iij. in dem boich van den landen ind Stedẽ in Europa. so voir Karolus magn⁹ tzo. vp dat he dat vurß volck mocht behalden by dem Cristen gelouuen. so satzte he yn heymlich richter. ind den gaff he dẽ gewalt. so bald as Sy eyn vöden der meyneidich were. off syn gelouuẽ breech off eynige ander straifflich dinck dede. den sulden Sy van stunt richten. sunder alle manũge Jnd he satzte an dat ampt rechtferdige ind dapper mã. die die gerechtricheit lieff halden. do gheyn quait vermoit tzo was. dat sy yemans tzo kurtz deden Jnd dae mit wurden die Westfeldinge verveirt. dat sy by dem gelouuen bleuen wanne sy saegen in den weldẽ erbenckt. beyde van Edelen ind van vnedelen. do doch gheyn gericht off ordel vurhyn geschiet was Jnd as yemans vraechde wairumb der off der gehangen wer Rechtevort was dat ordelk ind die antwort dair vp. he hait syn gelouuen gebrochen off eynige ander schalckheit gedoin Dat selue gericht wert noch hude tzo dage ind heischt Dat heymliche gericht off die Veme Die gene die dat hantierẽ noempt men Scheffen Jnd die vermessen sich dat yr gericht streckt sich durch gantz Germanien Sy hauen etzlige heymliche gevert ind verborgen dynge. dae mit sy die oeueldeder richtẽ. die noch nye vyss komẽ syn ꝛc. Dit vurß gericht is sere vernidert. wãt men nympt nu daran flecht vnachtsam mynschen. ind die durren handelen sachen die burgerlich gewerue antreffen so doch yn al leyn verhengt was die sachen tzo richten. die schentlich ind boislich waren

CVanne ind durch wem die Frielen syn vrÿ wurden

KArolus magn⁹ na dẽ als he groiss clage vã dẽ Romerẽ gehoirt hadde. die vil smaeheit ind schande Pays Leo gedain haddẽ. tzoich he tzo Rome mit groissẽ volck ind gewan die Stat. Jnd die Friesen waren die eyrsten die in die Stat quamẽ. dair vur gaff sy Keyser karll vrij. wãt Sy warẽ tzo vorens eygẽ. dat Sy bande an deme hals drogen ind battẽ lãge haire bis vp die wadẽ Jnd karolus orloffte yn dat aff tzo snijden tzo eyme tzeichen dat sy solden vrij sijn.

LEo.iij.eyn Romer geborē wart d.xciij. pays Anno dñi.SCCvij.ind beſaſſ dē ſtoill.xviij. iair.v.maendē.xvj.dage. Die Romer die vnderwō den ſich des Rijchs mit gewalt by der ſeluer tzijt/vnd woul/dēt an ſich brengē/dat ſtraiffte Leo der pays ind ſachte he en konde is niet gelijden noch geſeyn.he en woulde idt Karll dem konynck van Franckrijch ſchrijuen ind klagen die gewalt die eme die Romere ind der kyrchē an deden.jnd dairumb in dē anderen iair dairnae als he was pays wurden vp ſent Mar/cus dach als men die Cruytze droich do der pays Leo in der proceſſien gynck.ſo wart he van den Romeren vyſſ der pro/ceſſien affgetzuckt vnd ſtaichen eme beyde ſyn ougen vyſſ/vnd ſneyden eme ſyn zonge aff gaff eme widder dat he ſach/ind ſprach als vur. Nu was vp die tzijt in Rome der hertzoch van Spoluck der vernam die myſdait ind reyt mit gewalt tzo den Romerē/ind nā den pays van den Romeren ind voirt yn mit ſich tzo Spoluck/ ind van dan zoich der pays in Franckrijch tzo konynck Karll vmb der ſeluer ſachen willen.ind dae wart he intfangen mit groiſſer eirwirdicheit. Jnd he bracht mit ſich den konyck gen Rome Anno dñi. SCCCj.ind Karolus ſtraifft die gbene die dē pays alſus gebādelt hadde mit eynre ſwairrer pene. He lyes waill.CCC. die koepp affſlagen/ ind die anderē ver bant he vyſſ dem lande ind ſante die in ellende.

¶ Jn dem ſeluen iair vp den Kirſtdach vnder der Myſſen ſo wart Karolus gekroint ind zo eym gebieder ind keyſer der Romer gemacht. jnd nam der pays dat keyſerdom van den Greicken ind gaff dat der duytſcher nation.

Eyndeyll boich halden dat dem vurß pays Leo ſyn die ougen tzwey maill vyſſgeſto/chen wurden/ind die zonge ouch tzwey maill aff geſneden wurden vā dē Romerē/ Mer vnſe lieue here got macht yn all tzijt widderumb geſont.

¶ Item ich vinden ouch alſus geſchreuen van dem vurß pays/ dat he in dem Secreto in dem geiſtlichen recht ind ouch vp ander enden wirt he nit getzailt vnder der ordenung der payſſe/vmb des boeſen ingancks willen zo dem payſdom.

HIldeboldus der.xix.byſſchoff zo Col/len/ind wart byſſchoff Anno dñi.SCCCxvij.ind wart al ſus gekoren. Na dem als Nicolphus der vurß Byſſchoff ge/ſtoruen was.ſo vielt eyn tzweyunge in der kuyr eyns anderen byſſchoffs. Dat vernam der keyſer Karolus tzo Aiche.ind ſaſſ vp vnd reyt ghen Coelken. do he by Coelken quam eyns morgens.hoerte he in eynre Capelken myſſe luden. die he vur hoeren woulde ind dairnae in Colken rijden. do he in die capel le quam. do hatte he eyn hornfeſſer an ym hangen als eyn je/ger.ind he offerde eyn gulden vp den elter. So die myſſe vyſſ was/do nam der prieſter Hildeboldus genoempt den gulden/ind ſprach tzo dem keyſer Drunt. wāt he eynfeldich vnd vrom was.ind den keyſer niet enkande Nempt den guldē widder.men offert hie niet mit gulden/vnd meynde men hedde mit eme geſchympt. So

sprach keyser Karll zo dem priester. Here halt den gulden. ich gaen yn vch waill. So antwerde der priester. Ich seyn waill dat yr eyn jeger sijt. so enhaynt myn kede off getzij de boiche gheynen ouertzuch. dat eyrste Reche off ander wilt dat yr vanget/ dae vā wilt myr die huyt senden tzo mynen boichen des begeren ich/ vnd behalt vren gulden. So der keyser die eynfeldige reede hoirte. vragede he van anderen dae by nae des priesters wesen/ vnd vernam dat der priester eyn man van guden leuen was ꝛc. Der keyser reyt tzo Colle in/ nae der myssen. ind verhoirte die tzweyschilticheit in des byschoffs kuyr/ ind so sij sich des niet vereynigen moichten. sprach he. Ich salt vch eynen Byschoff geuen. vnd kyes den priester vurß Hildeboldus halen vnd gaff yn den tzo eyme byschoff. Ind als he Byschoff wurden was. so regierde he. xxviij. iair. vnd leuede so lange dat keyser Karolus son Lodowicus keyser wart. vñ den kroente he zo eym byschoff. Disser Hildeboldus starff eyn billich mā. ind lygget tzo Collen tzo sent Gereon as men in die kyrch geet/ byneuen dē eyrsten elter tzo der rechter hant. dae bouen die vurß geschicht gemalt steit. In sijnre hystorien mach men verrer soichen ō dae van lesen wilt.

Wāne vnd van wem der Alde doym tzo Collē gemacht is.

HYe is zo wissen dat sent Cecilien kyrch vur was die principail kyrche in Collē Van der kyrchen haistu ouch vur geschreuē vp dem. lvj. blade. Darnae als dat byschdom van Coelle van keyser Karll begauet wart/ mit etzlichen anderen Byschdomen. so hait Byschoff Hildebelt vmb bequemheit der platzen/ vnd ouch vmb noitwegen die heufftkyrch syns byschdoms wilken groisser machen/ ind begonde zo machen eyn anderen doym. ind den dede volmacken sijn naekomelinge. Ind wart gewijet van der Hillibrecht Byschoff tzo Coelle in sent Peters ere vmbtrint Anno domini DCCClxx. as ouch hernae geschreuen wirt zo der seluer tzijt.

Item dit vurß is nit zo verstain van dem Doym nu zer tzijt. Anno dñi. M CCCC xcix. ō sere koestlich begōnen is/ dae vā alleyn gemacht is der koir. ind vp beyden sijden die Columne off die suylen syn vnder dat dach bracht/ bis an den eyn Clocken toyn. vp dem doch ouch noch zer tzijt gheyn gyuelt is. Mer dat is van dem Doym zo verstain der dae gestanden hait/ ee die drij billige konynge tzo Coelle komen synt. vnd is nu genoempt der Alde doym/ van dem noch eyn grouss deyll des ouerkauffs is geseyn wurdē van den alden luden by mijnre tzijt/ van dem doch van dage tzo dage nae noitturfft des nuwen buwes wirt aff gebrochen/ van welchen Alden doym is ouch bleuen stain eȳ suyl vur der eyn duer vp der kurtscher sijden/ as men in dem doym geyt by der vre clocken. an welchen gebuwe mach gemyrckt werden die groißheit vnd koestlicheit des nuwen doyms louen den alden. Desgelijchen is noch zer tzijt Anno vurß verhanden der cruytz ganck desselue alden doyms. Wer auer sij gewest der anheuer des nuwen Doyms nu zer tzijt ind zo wat zijden he begonnen sij/ is hernae geschreuē. vmbtrint Anno dñi. M. CCxxxij. Noch is eyn kyrchelgyn off capelchyn bynnen Collen by sent Pauwels kyrche. Ind dat is die eltste kyrche bynnen Coelle. des eyrsten byschoffs vā Collen sent Maternus kyrch. ind die mocht men noemen/ Der eltste doym. Die selue Capelle is ouch vernuwert ind verandert wurden vmbtrint Anno dñi. M CCCCxcvij.

Van den Keyseren vp gynsit meirs tzo Constantinopell in Greicken lant off die sich ouch Keyser schrijuen moegen ꝛc.

Ne is zo wiſſen dat van der tzijt an/dat dat keyſerdom an die Frantzoſen is kō
men ind an die Suytſchen/ſo hauen die keyſer vā Rome alzo cleyn macht off
alzo wenich gehat in den lantſchafften gynſit meirs. Oeſgelijchen die keyſer
vā Conſtātinopel hauē gēy gebiedē gehat in den landen vp diſſyt meirs Ind alſus dat
keyſerdom. dat by dem eynen ſwert verſtanden wirt. dat eyn is. ind ēy ſyn ſalk/nae den
worten Chriſti. Idt is genoich mit tzwen ſwerden. dat geiſtlich eyn. dat werltlich ouch
eyn/is ouch gedeylt wurden in tzwey deyll nae dem gemeynen ſagen. wye wailk niet dat
eyn keyſerdom is/want eygentlich vnd ſtracks der wairheit nae ſo is der Roemſche
keyſer/van der tzijt dat Karolus magnus keyſer wart. alleyn der aller ouerſte gebiedē.
ind der Greicken keyſer/der zo Conſtātinopell plach ſynre keyſerlicher maieſtait ſtoil
zo hauen is vnder dem Roemſchen keyſer van rechts wegen/want idt van den genom
men is/wie vurß is. all ſyn Sij all tzijt wederſpennich geweſt. wiewaill idt van d tzijt
Conſtantinus des groiſſen by yn geweſt is ind dae geſtanden hait. CCCCxviij. iair.
Mer van dem keyſerdom van Conſtantinopell is keyner nu zertzijt niet vill zo diſpu
tiren/off idt eyn keyſerdom ſij off niet/want der Turck vnd die vngelouigen hauē dat
vnder yr gewalt bracht. as hernae zo ſynre tzijt geſchreuen wirt.

Anno dñi. DCCCi.

Icephorus twart keyſer zo Cōſtātino
pell/in dem iair do Hyrena die keyſerynne entſetzt wart/vñ
Karolus magnus keyſer wart Anno dñi. DCCCj. ind re
gierde. viij. iair. Ind dat Rijch zo Conſtantinopell dat ver/
gynck zo den ſeluen tzijden. Hey ſtreit mit den Heyden vnnd
wart erſlagē. ind Scauratus ſyn ſon quā ant Rijch/ind re/
giert. j. iair. Michael regierde. ij. iair. he was eyn goit Cri
ſten mā. he erſoichte vil ſtrijde. ind gaff dat Rijch willichlich
ouer ind wart eyn moench.

Item wye wailk dat keyſerdom van den Greicken genōmen
was/ſo koren Sij doch keyſer alle tzijt vnder ſich/die alleyn yr gebiede hadden ouer yr
lant. Ind dairumb laiſſ ich die nu vortan vnderwegen.

Anno dñi. DCCCxv.

Lodowicus prim⁹ des vurſz Karolus
ſon wart nae eme keyſer/ind was der. xxxj. keyſer zo Rome
Ind quam ant Rijch Anno dñi. DCCCxv. ind regierde
xxv. iair. der was ſo goidertieren/dat men yn nante den mil
den Lodowich. Ouch was he genoempt d groyſſ Lodowich.
Siſſe hatte tzwen broeder. Der ēy herſchede in Suytſchlāt
Der ander in Hyſpanien/ind die beyde lande verwan he. he
hadde ouch. iij. ſone. Der eyn hieſch Lotharius. Der ander
Pipin⁹/ind d derde hieſch Lodowich/den men noempt linder
Hey machte den eltſten ſon Lotharius zo eym Roemſchen
konynge/ind keuak eme Italien ind Hyſpanien. Den ande
ren ſon Pipinus machte he konynck zo Aquitanien. Den derden ſon Lodowich mach
de he konynck ouer Beyeren vnd Swauen vnd all Suytſchlant. So nu Lotharius
was konynck gemacht in Italien/ſo quam hey gen Rome. ind vp den Payſch dach in
ſent Peters kyrche. wart gekroent van dem pays Paſchalis genoempt. vnd hey wardt
ouch als eyn keyſer vpgenōmen.

¶ In dem. xj. iair des keyſers Lodowichs/ſo lieſſ ſich Karolus der konynck vā Sen/

Lodowich .ij. Roemsche keyser ind konynck van vranckrijch

marck mit synre huysfrauwen ind mit synen kynderen zo Mentz deuffen.

ZO den tzijden was eynre genoempt Bernhart ind was keyser Karls des groissen neeue/ den hadde Karolus vurß konynck gesatzt in Italien. Mer mit der condicien dat he syme soene Lodowich vnd synen naekomelingen vnderwurpē syn soulde. Mer as Karolus gestoruen was/so wart he syme soene keyser Lodowich widderspennich. ind treckde sich gantz van dem keyserdom. jnd dat geschiedde durch eyrstell Bysschoffe in Italien/as der van Meylan/der van Cremonen/vnd der van Orliens. Desgelijchen deden ouch eynrstell Stede jnd he betz wanck die Stede in Italien dat Syeme bulden moisten ind sweren getruwe zo syn/vnd vur yren heren vpnēmen. So dat vur keyser Lodowich quam/so versamelde he eyn groiss voulck vyss Franckrijch/vyss Suytschlant/van Beyeren ind vyss anderen landen. ind tzoich dae mit in Italien ind bracht die selue lantschaff widderumb vnder sich. Sie gene die dat konynck Bernhart geradē hadden/as waren vilktrefflicher manne/die liess he koppen. Konynck Bernhart als hey vernam dat keyser Lodowich tzo eme quam so begerde he genade. Mer he dede yn vangen ind die Bysschoffe vurß mit eme. jnd voirte Sij zo samen zo Aichen. jnd dae liess he keroiffen eyn groisse vergaderunge van fursten vnd van heren/beyde geystlich ind werltlich. jnd do wart erkāt ind vrdelt gegenē/dat men sulde konynck Bernhart syn heusst affslagen/as ouch geschiedē. Jnd die Bysschoffe vurß wurden affgesatzt ind moystē zo Cloister gain.

Jtem disse Lodowich mit consent des Pays Stephans maichte he eyn vergaderunge rā vill Bysschoffen tzo Aich Anno dñi. DCCCxvi. jnd dairnae alter eyns/ anno. DCCCxix. Jnd van den gesetzen vnd ordenūgen die Sij dae machten is geschreuen jm geistlichem recht. xix. dis. Jn memoria. lxiij. dis. sacrorū. xvj. q. j. qz iuxta. Jtē. xxiij. q. vltima. c. scōm.

¶ By des keysers tzijden quamen die Legaten des keysers van Constantinopell Michaell genoempt zo Lodowich dem keyser vurß/ind brachten ym vnder anderen gauen die boicher sent Dionysius.

Lodowich der ander des vurß Lodowichs son der Beyerlant ind gantz Suytschlant hadde zo regieren/der bracht. viij. hertzogen vyss van Behemer lant zo den Cristē gekomen ind dair tzo yr gesyndē.

ZO disser tzijt geschiede dat sent Marcus corper bracht wart tzo Venedien/ouermitz eyn bebentlichen ind cloicken anslack vyss Alexandrien. jnd geschiede mit eynre alsusdaniger manier. Die koufflude ouerquamen mit den priesteren/die dat selue lycham tzo bewaren hadden/dat Sij die Casse dair in dat billige lychā lach vp deden ind liessen dair vyss nēmen dat lycham vurß. jnd die koufflude lachten dat in eyn korff/dair in men plecht vracht tzo dragen. Jnd dae by waren bestalt horlebass mit verwozpen ind vuylen cleyderen/die ouch bescheyt dae van hadden. Jnd vp dat billige lycham wurpen Sij koele ind mancherhande gecruyde/jnd vp die lachten Sij verckens vleisch. jnd gyngen also vnbesorget ind mit borderie ouer den mart. Jnd do quamē tzo louffen vill vā den Turcken vnd scharianten der Stat. vnd vraechden Sij wat Sij drogen. ind woulden besyen wat die vracht were. Jnd do Sij begonden tzo vndersoichē so vonden Sij niet mit dem eyrsten/dan gecruyde ind swijnen vleisch. dat die Turcken ind Saracenē so sere bassen/dat Sij idt nauwe moegen ansyen. want idt is vn verbodē in yrme gesetze. Jnd asso liessen Sij die selue vry enwech gain. jnd Sij brachtē dat billige lijff zo schiff ind zo Venedigē. Jnd do wart sent Marx kyrch gebuwet. Jnd d' Senair ind d' Rair beslois/dat Sij woldē in yrme bāner voiren sent Marx bilde. as Sij

¶ Do Lodowic' keyser zo Rome vñ konyck in Frāck/ couch noch zertzijt doinrich geweest hatte. xxx. iair. so ouergaff he syme sone Lotkari' dat Rijch ind die kroin jnd starff nae gotz geburt Anno dñi. DCCCxl. ind wart tzo Mentz begrauen.

STepha⁹. iij. eyn Romer geborē wart der. xciij. Pays Anno ñi. DCCCxv. vnd beſaſſ den ſtoilk. iij. iair. vnd. vij. maendē. Diſſe pays quā in Franckrijch ghen Renos ind wart alzo eirwirdicklich int fangen van dem keyſer Lodowich vurß. ind kroinde dae den ſeluen zo eym keyſer. ind erwarff vill mynſchen die gefangen waren dat ſij vrij ind loſſ wurden. Jnd zoich dairnae widder umb ghen Rome.

PAlchalis. i. eyn Romer geboren wart der. xcv. pays Anno ñi. DCCCxviij. ind beſaſſ den ſtoyll. vij. iair ind. xvij. dage. Diſſe pays in dē vij. iair des vurß keyſers vant ind verhoiff ſent Cecilien lycham dat noch bedeckt was mit gulden cleyderen mit bloide beſprengt. als ſij ym dat offenbairde/ ind der tzweyr hil/ligen Tiburcius ind Valerianus/ind des pays Vrbanus. Jnd begroiff die vurß hil/ligen lycham in ſent Cecilien kyrch tzo Rome. He verhoiff vnd vergaderde alzo vill ander hillichdom.

GAgenius ſcdūs eyn Romer geboren wart der. xcvi. pays Anno ñi. DCCCxxv. Anno Lodowici. x. jnd beſaſſ den ſtoilk. ij. iair. xxij. dage. Sen vingen die keyen tzo Rome ind blenden ind martelden yn.

VAlentinus p̄mus eyn Romer geborē wart der. xcvij. pays Anno ñi. DCCCxxvij. He was pays. xl. dage ind ſtarff des gehen doitz.

GRegorius. iij. eyn Romer geborē wart der. xcviij. pays Anno ñi. DCCCxxvij. vnd was pays xvj. iair Diſſe pays ſatzde mit conſent des vurß keyſers Lodowichs vñ der byſſchoffe dat men ouch dat feſt ind hochtzijt aller billigen ſuldē vieren in Frāckrijch ind Suytſchkant vp den eyrſten dach in aller billigen maendē/ als vurmails der pays Bonifacius. iiij. ingeſatzt hadde Anno ñi. DCxc.

By des pays tzyden is geſchiet eyn alzo groiſſ vproir vnder den Criſten. want eyndeyll van den Romeren ſanten tzo dem Soldan dat is tzo dem Turkeſchen keyſer dat he zo Rome queme ind Jtaliam inneme. jnd he quam tzo Rome mit eyner groiſſer menniche des voulcks vnd belachte Rome/ind ſij gewonnē ſent Peters kyrche ind berouſſden die. Jnd dat gātze kant dairūb beſchinten ſij. Diſſe pays tzieff an keyſer Lodowich ind ander kantzherē. ind der keyſer vergaderde eyn groiſſ volck in Franckrijch ind quam mit dem voulcktzo den Saracenen/ind dae wart eyn groiſſe bloitſturtzung. ind zom leſten die Saraceni die wurden verdreuen

CZo diſſer tzijt wart dat gebeinte ſent Vijts des hilligē mertelers bracht vā Parijs vyll Franckrijch ind dat Cloiſter tzo Corbeck in Saſſen.

Lotharius primus. Keyser vnd Konynck van Vranckrijch

Hagebaldus der. xxx. byſſchoff vā Collen. wart byſſchoff vmbtrint. SCCCkj. Jair. vnd regierde vnder dem vurgeroirten keyser Lodewich. xij. iair. Eyn deyl ander bicher ſchrijuen dat he regiert haue. xxij. iair

Item hyc is zo wiſſen dat ich des vurß byſſchoffs name ſere mānichfeldich wurt genoempt. Eyn deyl bicher hauen Hol debaldus. Sie anderen Hagebaldus. Sie derden Haltebaldus. Sie vierden Achebaldus. Sie vunfften Hatebaldus. welche name in deſer mānicheſldicheit is an tzonemen/mach eyn yeklich ſelffs vnderſoichen.

Item ſent Sebaſtians lycham wart bracht van Rome in Franckrijch zo Sweſſion in ſent Medardus kyrch.

Anno domini. DCCCxli.

Lotharius der eyrſte des vurſz keyſers Lodowichs ſon wart der. lxxij. keyſer ind der. xxiiij. konynck van Franckrijch. Diſſer nam ſich des Rijchs an nae ſijnes vaders doit. anno dñi. SCCCxlj. vñ regnierde. iiij. iair ouer die Frātzoſen ind regierde dat Roemſche rijch. xv. iair. Diſſe Lotharius want he der eltſte ſon was des vurß keyſer Lodowichs. ſo vnderwant he ſich des Rijchs alleyne. Ind als he. iiij. iair dat Rijch alſus alleyne regiert hadde. dat wart verdrieſſen die ander tzwen broeder dat ſij ſulden ſijn verſtoiſſen ind heronfft yrs vederlichen erffs. vnd bereyten ſich widder yrē broder mit groiſſen volck zo ſtrijdē. ind quamē zo ſamē in eym wijden velde in Frāckrijch by eynre ſtat Antiſiodora genoempt/ind ſtreden eynen groiſſen blodigen ſtrijt mit eyn ander. Ind wart zo leyden ſijden eyn vcrueirlich vnd vntzellich voulck erſlagen me dan ye vnder dē Frātzoiſchen heren gehoirt was. Ind do ſij ſich ſelluer alſo ſere hattent verderfft ind verkrieget/dat ſij yren vianden niet moichtē widderſtain. do ſoyndē ſij ſich mit eynander. vnd deylten die lande vnder ſich. vnd wie die deylung iſt geſchiet wilt ich nu ſchrijuen.

Deſe vurß ſoyne geſchiede ouermitz trefflicke botſchafft vyſſ den landen van Italien. van Gallien ind van Germanien. ind ouermitz eyn Buſſchoff van Rauennē. dem syn volck. dat mit ym komen was. ouch all affgeſlagen wart.

Lothringen bouen vnd Lothrijch beneden in Brabant die lantſchaffte/wye/van wem ind wanne ſij dē namē kriegē hauen.

Diſſe drij broedere deyltē vnder ſich dat keyſerdom vnd dat Frantzoiſche konyckrijch. Karolus der tzogenoempt is der kale der kreich die lantſchafft weſtwart van der Britāniſcher See. her vp bis tzo der Maſen des ſtroims. welchs deyll dae vnd ouch nu. genoempt is Franckrijch. Ind regierde dae nae der deylūg as eȳ konyck vā Franckrijch xxxiiij. iair. Lodowich geuielen zo deyll die lātſchafftē oiſtwart as Beyern/Swauē Frāckē Turyngē Saſſen vn kurtzlich alle duytſchlāt bis her aff an dē Rijn ind dair zo

ouch eyn redelich veyl der Stede ind vorper by dem Rijne Lotharius der eyrstgeborē off der eltste son want he Roemsche Keyser was ind genant wart/der wart tzogelaissen dat he dat rijch behielte. ind die lantschaff die tuschen den beyden gelegen was. als dye lantschaff die van der Masen an geyt/dat is dat lant tuschē Mase ind Rijn bis in die See/ind vpwart die Mosel ind den Rijn vp bis an Italien. ind ouch eyn veyl van vranckrijch dat is kurtzlich die lantschaff bouē an vā Burgūdien bis her aue an die See Jnd van dem dat Lotharius des lands eyn here was/so kreich idt den namē Lothzingen off Lotharius rijch Vurmails hadde idt den namē dat idt hiesch Austrasiā off Austria dat is Oestrijch als ouch vurgesacht is Jnd syddet der tzijt is dat selue Rijch geveylt worden in dat Stifft van Mentz Trier ind Coelken / ind in ander hertzochdome als Berge Guylich Cleue Gelre ind in ander meir graeffschafften ꝛc. Dairtzo kreich Keyser Lotharius Rome ind alle Italien ind Lombardien Jnd also hait nu zertzijt dat hertzochdom van Lothringē by Metz den namen behalden. mer niet die gantze lāt/schaff. Desgelijchen in Brabant die herlicheit by landen dae Pipinus begrauen licht. wirt genoempt Lotrijch/dat ouch geweest is van Lotharius veyl. ind noch tzer tzijt die hertzoge van Brabant den namen in yren tytel schrijuen Mer dye lantschaff dae vā is sere vermynrit durch ander herlicheit als nu geschreuen is. Dissem Keyser Lotharius vurß dem wart Coelken tzo syme deil Jnd was Coelken eyn grois ere dat Lotharius yr hertzoch ind yr here was.

Item dae van vynstu ouch wat geschreuen vur in dem. xcviij blade

¶ Nae der veylung so regierde Lotharius dat Rijch alleyn. x. jair. Jnd sant dae syn son Lodowich ghen Rome/tzo dem Pays Sergius/ind der selue Lodowich wart vā dem vurß Pays gesaluet ind gebenedijt tzo eym konynge in Lombardien Jnd regierdē der vader ind der son dat Rijch tzo samen .v. jair

Dat eyn Keyser van Rome vertziede vp dat Keyserdom ind ginck in eyn Cloister.

¶ So nu disse vurß Keyser Lotharius dat rijch regiert hadde .xv. jair/ so veylte he syn lantschaff synen soenen/ind he ouergaff die werlt ind wart eyn moenich tzo Prōymē in dem Cloister Jnd als geschreuen is do he starff do wart eyn grois kriech tuschen den Engelen ind den duueken vmb syn sele Also dat alle die dae by warent/dat saegen dat der lijff hyn ind her getzogen wart Sae baeden die moench got getruwelich vur yn/ do vluwen die duuele

¶ Disse Lotharius vurß liesse drij soene — Ludowich, Lotharius, Karolus

¶ Lodowich wart Roemsche Keyser ind here in Italien
¶ Lotharius wart here tzo Lothringen
¶ Karolus eyn here in Prouincia / dae van wirt hernae geschreuen.

¶ By des Keysers Lotharius tzijden vurß doe die drij broder des eyrsten Lodowichs soene so vneyns waren ind kriegden vp eyn ander dat sy sych selffs verderfften / dat geschrey quam ouer meer in Africken ind in Hispanien Jnd dairumb die Saracen/dat syn die Turcken die Heydē ind vil āder vremde volck vyss anderē landē die yr ancher

Lotharius Keyser
Karolus.ij.off der kale konynck vā vranckrijch

Karolus magnus betzwūge hatte tzo gehoirsamheit. dat warp sych widdervp intgeyn dieſe vurß konynge ind keyſer Jnd quamē in vranckrijch ind ander lande ind ſchedich/ten die mit myrcklichen groiſſen ſchaden mit yſer ind brant Oesgelichē dede dat volck vyſſ Normandien. die Saſſen brachen ouch vp van der ander ſijden ind lachten ſych intgheyn dat Keyſerrijch. ind verwoiſten ouch vranckrijch Der Soldain dat is der heydenſche keyſer. tzoich in Italien ind gen Rome ꝛc. als vurß is by dis Pays Gregorius tzijden des. iiij.

¶ Diſſe vurß keyſer Lotharij ſatzte etzlich ſtatutē ind geſetze. die Leo Pays der. iiij. ouch vpgenomen hait. als geſchreuen is. x. diſ. de Capitulis

¶ By deſſelven keyſers tzijden wart sent Helena gheyntze des groiſſen Conſtantinus moder bracht van Rome vyſſ yrem graue. in ſent Marcellinus ind ſent Peters kyrche in vranckrijch in dat buſchdom van Remen in eyn Cloeſter. Anno Lotharij. ix.

Wanne ind wie vp komen ſy dat men eym nuiuen pays ſyn namen verwandelt

Sergius.ij. eyn Romer geboren wart der. xcix. Pays Anno domini. SCCC. xliiij. Anno. iiij. Lotharij. Jnd beſas den ſtoilk. iij. jair Diſſe pays was vurhyn genoēpt Os porci dat is vpduytſch Sw muylk off verckens mont Jnd want der name vnbequeme was eyme man vā groiſſer wirdicheit. ſo wart der ſelue naeme ym verwandelt ind wart genoempt Sergius Jnd vā diſſer tzijt an/is die gewoente vp kommen dat wāne eynre tzo eym pais gekoren wirt. ſo verwandelde men yme ſyn namen

¶ Diſſe Pays kroende Lotharius den vurß Keyſer Jnd ſyn ſon tzo eyme Roemſchen Konynge

Leo .iiij. eyn Romer geboren watt der. C. pays Anno dñi SCCC. xlviij. Jnd in dem. vij. jair vā Lotharius Keyſerdom. Jnd beſas den ſtoilk. viij. jair. iij. maende. vj. dage Diſſen Pays Leo hadde Sergius der vurß Pays gekoren tzo eyme Cardinail Jnd as Sergius geſtorue was ind noch niet begraven ſo wart diſſe Leo gekoren tzo eyme Pays eyndrechtlich mit eynre ſtymme vā allen Romeren als geſchreuen is im geyſtlichen rechte. xviij. q. viij. Igitur. et. ij. c. ſequen. Jnd ſo bald as he Pays gemacht was ſo dede he widderūb machē sent Peters ind sent Paulus kyrch. die vur ym. die Turcken ind heyden tzerſtoert hadden als vurß Jnd he dede ouch machen muyren an der Stat Rome dat die Stat de baſſ verſorgt were. Jnd die ſelue muyren hauen ouch den namen van ym kregen/ dat mē Sy noempt Leonis muyren Jnd die porten verſicherde he mit yſeren ſloſſeren Jnd als he die ſloſſ dair an lachte. ſo ſprach he eyn gebet off collect. Deus qui beato Petro collatis clauibus Jnd tzo der tzijt als die van Napels ſtreden vp der ſee/ intgheyn die Turcken ſo machte he noch eyn gebet off collect ind ſprach die Deus cuius dextera beatū Petrū in fluctibus ne mergeretur ꝛc. Die collecten hie in duytſcher ſpraeche tzo ſetzen is niet noit.

Van dem dat eyn yglich huys in Engelant dem pays eyn ſilueren pennynck gyfft iairlichs vur eyn tribuyt

Leo.iiij.der.Col.pays Exix
Hagebaldus der.xx.byſſchoff tzo Coellen.

CSiſſe pays was altzo goit Criſten man Jnd tzo ſynre tzijt was eyn konyneck in Engelant Adolphus genoempt Jnd was der eyrſte konyneck der ouer gantz Engelant alleyn heirſchede. der ſelue konyneck quã tzo Rome syn biduart ind pylgrymaeſe tzo doin Jnd dat geſchiede im .vij.jair Lotharij. Jnd vur dẽ Pays Leo gaff he ſent Peter eyn tzybuyr van eym yeckliche huys in Engelant ind macht. dat eyn yglich huys ſoulde geuen dem Pays van Rome eyn ſilueren penn̄yck Jnd dat hait gewert bis vp diſſen huydigen dach. Diſſe Pays Leo ſtarff eyn hillich man.

Aye eyn wijff pays wart tzo Rome. ind wirt gemeynlich genoempt Pays Jutte.

IOhannes.viij.der.Cuij.pays. ind was eyn wijff Dit vurß wijff was geboren vyſſ Engelãt als eyn deyll ſagen. Sie anderen ſprechen ſy was geboren van Mentz. Jnd lieff ſych Johannes noemen ind was tzwey jair Pays Jnd dat quam als ich geſchreuen vinde alſus tzo. Sy tzoich mit eyme geſellen in vremde lande tzo Athenen in Greicken lant in mans cleyderen Jnd do ſtudierde ind leyrde Sy ſo ſere in allen kunſten dat yrs gelijchen nauw tzo vunden was Jnd als ſy nu ſere geleirt was ſo tzoich Sy van danne ghen Rome Jnd dae beſtonde Sy dat ſelue. dat Sy geleirt hadde. ouch andere tzo lerẽ. ind hielt ſchoil dae. ind leirde ſo waill. dat ouch groiſſe meyſtere dair quamen vmb yr letzen tzo hoeren ind tzo lerẽ. Jnd dae mit quam Sy dair tzo. dat Sy eyn groiſſen namen kreich. ind was gehaldeit vur eynen vrõmen ind geleirden man Jdt begaff ſich dat der Pays ſtarff. ind Sy wart eyndrechtlich gekoren tzo eym Pays. want nyemantz enwiſte dat Sy eyn wijff was. Dae Sy nu Pays worden was ſo wart Sy van eyme yr kemmerlingen ſwanger gemacht Jnd als men vp eyn tzijt ſoulde eyn proceſſion halden ind Sy wiſte niet langer tzo gain ind was degelichs wartẽden dach dat Sy neder queme. Mer Sij endorſte niet vnderwegen layſſen ſy moyſte in der proceſſion ſelffs perſoenlich syn/ ſo wart yr offenbaerr vã got als eyn deyll ſagen. off ſy wouldelieuer eyn weltliche ſchãde hatten off ewelíche verdoempt syn Sy kur die werltliche ſchande Jnd als ſy in der proceſſion was Jnd gínck van ſent Peters kyrche vyſſ tzo ſent Marie tzo laterane. ſo wart yr tzwuſchen wegen wee tzom kynde Jnd dae gebar Sy yr kynt Jnd balde dairnae ſtarff Sy Jnd wart daeſelffs begrauen Jnd hierumb noch hude tzo dage als der Pays proceſſion ſall halden ind wanne he vp die ſtat kumpt ſo keyrt he ſich vmb ind geyt eyn anderen wech. Et vt quidam ſcribunt cauſa vitandi eiuſdem erroris dum creatus Pontifex Romanus primo in ſede Petri collocatur ad eam rem perforata. genitalia ab vltimo Diacono obſtrectantur. Jnd vmb der vnbequemlicheit ind vngeboerlicheit willen d geſchichte ſo is diſſe Pays Johan off Pays jutte niet geſatzt in der tzale der payſſe.

CBy deſen tzijden wart gemacht der ſanckden men ſinckt vp den Palm dach. Gloria laus et honor tibi ſit ꝛc. Van eym buſchoff Thedolphus genoempt. Der ſelue was gefangen ind geuencklich gelacht in eyn torn ouermitz valſch anbringen. ind doch vnuerſchult. Jnd as he den vurß ſanck ſange. dair mit verdiẽt he. dat he weder vyſſ gelaiſſen wart. Deſe vurß Buſchoff. was buſchoff tzo Orliens in vranckrijch ind vmb dat he den vurß ſanck ſo meyſterlich van worden ind van lude gemacht hadde wart der keyſer der yn dat ſyngen hourde. beweget ind beweicht dat he yn widderumb ſant in ſyn buſchdom mit groiſſer eren.

Lodowich .ij. Roemsche keyser ind konynck van Franckrijch

BEnedict⁹ .iij. eyn Romer geborē. ward der. Cviij. pays Anno domini. SCCC. lvij. Ind was pays. j. jair. vj. maende. vj. dage. Sisse Pays ordinerde ind satzte dat die geystliche personen in eirbaren langen cleydren soken gayn.

Anno dñi. DCCC. loi.

LOdowich der ander/der ouch genant was Luder. ind was des vurß keysers Lotharius sone. Der ward der. lxxiij. keyser Anno dñi. SCCC. lvj. Ind regierde dat Rijch nae syns vaders doit. xxj. jair. Sisse vurß keyser Lodowich hadde eyn strijt mit den Romeren

Van den heyden Normender genoempt.

¶ Zo disser tzijt quamē die heyden vā Normādien gen Aquitanië ind in spanger lant. Sy verstoerden ind verwuestē vill stede. dorper ind kyrchen Sy erslogen den hertzogen van Aquitanien.

¶ Tzo disser tzijt tzoigen dye Senen dat volck vyss Senmarcken in Engelāt ind verwuesten dat Ind sloigen den konynck Edmondus genoempt den kop aff.

¶ Zo disser tzijt tzo Brixien in Italien so regenet als mē saget drij dage ind drij nacht idel bloit an eyn ander Ind quam ouch dairnae eyn grois sterven

¶ Zo disser tzijt wart die Stat van Mentz. iij. jair jemerlich durch eynen sichtichlichen boesen geyst gequelet He stach ind intfengde die huyser mit vuyr an dat Sy verbranten. he steynichde ind warp mit steynē die priester die dat wijwasser gauē Ind dat volck vlo vyss der Stat.

¶ Sisse vurß keyser Lodowich. ij. off Luder hatte eyn broder der hiesch Lotharius ind was eyn hertzoch van Lothringen. der hadde eyn Ee wijff ind hiesch Tiburch ind die verstiess he vā eme. ind nam eyn ander Waldrait geheischē ind die was vur hyn syn cōcubina geweest. ind nam Sy dae tzo ō Ee. Sisse waldrait hatte eyn broder der hiesch Guntherus ind was Buschoff tzo Coelne tzo der selver tzijt Sisse Gunther buschoff tzo Coelne. ind dair tzo ō buschoff vā Trier Theogādus genoempt die verhengden bewillichten ind bestedichten dissen billich van Lotharius ind Waldrait. Sairūß dede der Pays Nicolaus den selven Lotharius hertzoch vā Lothringē in dē ban Ind die zwene buschone vurß dede he entbieden dat Sy tzo Rome quemen Anno. SCCC. lxv. ind nam van yn alle stait der eirwirdicheit ind intsatzte Sylvan yrem buschoffliche ampt. Ind do der Pays Nicolaus gestoruen was ind Adrianus Pays wordē So quam Lotharius der hertzoch gheen Rome tzo dem Pays Adrianus ind intschuldichde sych. ind intfinck dat billige sacrament van eme ind in ō widderfart starff Lotharius zo Placētien. ind mē vermoit sich he hette dat billige sacramēt vnwirdichlichen intfangē Theogandus der Buschoff van Trier versoicht drij maill an den Pays Nycolaus. ind begerde van eme dat he yn widderumb woulde setzen in den Buschofflichē stait. mer idt wart eme altzijt geweygert So Adrianus Pays was worden. so gesan he an dē genade. ind eme wart gegunt dat he in sent Gregorius moinster syn wonunge neme Ind als dit geschiet was so offenbairde sich dem selven Gregorius. ind geboit eme dat he soulde vyssgayn. dae van is geschreuen in den geystlichen rechten. xj. q. iij. Theugaldum Hie van vinstu me geschreuen so wanne geschreuen wirt van Gunther buschoff van Coelne

¶ Sisse vurß keyser Lodowich starff in Italien

NIcolaus.i.eyn Romer geboren wart der.C.ij.Pays Anno.SCCC.lvij. Ind beſas dē ſtoill.x.jair.j.maēde ind.iij.dage Diſſe Nicolaus was altzo hillige man Ind nae ſent Gregorius dem groiſſen is geyntze geweſt der ym moege geglijcht werden Ind keyſer Lodowich hait ouermitz ſyn byweſen geſtercket ind geneſtigertſyn ordinung.ind ſatzung die he gemacht hait
Diſſe Pays hait tzoßangedain Lotharium Hertzoch van Lotheringē as vurß Ind ſatzt aff.ij.buſchoue eyn van Coellen.ind eyn van Trier als vurß

ADrianus.ij.eyn Romer geboren wart der.C.ind.iij. pays Anno domini.SCCC.lxvij.he beſas den ſtoill.v.jair/tzo dem quamen hertzoch Lotharius ind Theogandus buſchoff tzo Trier als vurß is.

GUnther wart buſchoff tzo Coellē Anno domini.SCCC.liiij.ind was der.xxj.buſchoff/he was by des keyſers Lodowiche tzijden des tzweyden Diſſer buſchoff vurß wart entſatzt van Pays Nicolaus ind ouch der buſchoff van Trier nu vurß Theogandus genoempt. als geſchreuen is ym geyſtlichen recht.xj.q.iij.c. Theogandū ind ij.q.j.c.ſcelus Diſſe buſchoff as vurß/hatte eȳ ſuſter Waildrait genoempt.die nā Lotharius/der hertzoch vā Lothringen/keyſer Lodowichs broder tzo eyntze concubine off boillē Ind doe he die eyn tzijt lanckhadē gehat by ſyntze huyſſrauwen.ſo verſties he ſyn Elichē huyſſrauwe Tyburch/ind nam waildraiden tzo eynen Elichen wijue Ind dat geſchach ouermitz buſchoff Gunther der dat alſus beſtalte Ind als dat vur den Pays Nicolaus quā.ſo verbante he diſſen buſchoffs ind ſatzt yn aff ind verboit ym dat buſchoffliche ampt Sairnae quā buſchoff Gunther tzo Rome ind hoffte genade tzo erlangen an dem Pays/ind dat wart ym geweygert So he reyſde widder heym int Stifft vā Coellen ſonder abſolucie ind moichte geyn genade kriegen Ind als he alſus bannich widder vmb komen was/ſo verachte he den ſeluen ban/ind by Kancten in dem lande van Cleue hielde he in dem banne miſſe. So ſteyt geſchreuen dat ym die hillige Engel dat myſſgewant vyſſ deden mit anderen gewijden cleyderen albe ꝛc. Ind he wart van den Engelen vur dem elter gedoit.

Anno domini.DCCC.lxxviij.

KArolus der ander off der kale .des vurtz keyſers Lodowichs Oeme want Karll der kale was keyſers Lodowichs vader/broder/wart der .lxxviij. keyſer ind quam nae dem als he koninck in vranckrijch geweſt was .xxxij.jair.ant Rijch Anno domini.SCCC.lxxviij. Ind regeirde dat .ij.jair.

Karolus .ij. off der kale .Keyser vnd Konynck van Vranckrijch

Disse karll al hadde he eyn tzijtlanck regiert so quam he ghen Rome ind macht myt schatz vruntschaff mit dē Pays ind mit den Romerē also dat he Keyser gemacht wart Nu hadde disse karll der kale noch leuen eyn broder Lodowich genoempt / des eyrsten Lodowichs son Asdan slechtlich tzo syen is vyss den vurschrifften Dat verdroys den broder dat karll dat Keyserdom an sych nam / sunder syn wissen ind wart syn vyāt. ind vergaderde eyn grois volck van den duytschen / ouer die he eyn here was ind kriegte lange tzijt mit eme. Doch tzo lesten so quam idt zer soyne

¶ Hye is tzo mercken dat disse drij konynge ind keyser as Lotharius. Lodowich der ander / syn son / ind dese karll der kale waren alle drij swairlichē an dem Rijch / vur dat Keyser Lodowich yr vurvader geweist was der alle duytschlant ind vranckrijch vnder sych getwongen hatte / alleyn / mit me landen / des deser geyn endede Sairūb was dat Rijch nu swacher / want die brodere ind neuen die lantschaff des Rijchs vnder sich versplissen ind verdeilt hadden dat Lodowich der eyrste vur alleyn hatte. als Franckrijch Burgondien Lothringen Duytschlant Sairumb moichten Sy billicher bidder dan gebieder heischen Die swacheit werde bis an den eyrsten Keyser Henrich vā Sassen der erweirde sych der Vngerer ind erhoiff dat rijch eirlichen ind ouch syn sone Otto

¶ Ouch was noch niet gegenē off gesatzt die ordenung tzo halden in der kyessung eyns Roemschē konyncks ouermitz die .vij. kurfursten noch ouch wart gehalden die insettzūge eyns Roemschen Konyncks tzo kyesen tzo Aich als tzo der tzijt desselue Otto ind syre nackoemelinge ꝛc.

Wye Coellen Aich Luytge ꝛc. ind disse gantze lantschaff verdeilt ind vernoyst wurdē durch die Normāder

¶ So Keyser Lodowich der ander. den men ouch noempt kuder / gestoruen was / Ind disse karll der kale Keyser worden was vmbtrint als men schreiff Anno dñi. DCCC. ind. lxxxiij. so was eyn heydensch volck genoempt die Normander die vielen in vrāckrijch ind hadden eyn hertzoucht in. ind durch dat lant ind verstoerden ind verbrantten vill Stede Andegauen Pictauen Tungeren Luytge Tricht Aich Guylche Coelln Nuysse Bunne Zulp ind alle Sloesse ind Stede tuschen Moissel ind Rijn ꝛc. Trier ꝛc. Ind alle ander Stede in Gallia Der hertzoch ind ouerste was Rollo genoempt Auer die Sassen ind westfelynge quamē mit den duytschen vp gynsit Rijns desen landen tzo hulpe So dat die van Normandien die vlucht gauen bis in yr lant / ind laegen neder ind worden ouerwonden Ind durch die nederlage quam der hertzoch Rollo mit allen syme volck tzo dem Cristen gelouuen He kreich des Konyncks doichter Gilla tzo eyme wijue Ind wart bestediget tzo dem rijch van Normādien Ind ee dit geschach ind der tzo quam. hatten Sy in vranckrijch eyn strijt gehalden Dae waren me dan .v. dusent man doit bleuen Ind dat ander jair dairnae me dan .ix. dusent Ind doe waren dē Normandien tzo hulpe komen die van Semmarcken. Also wart Coelln mit anderen Steden dairnae als Sy ouerhant genommen hadde geplondert ind verbrant Ind alles vmb der sunde willen. Der buschoff van Metz ind Graue Arnolt bleuen in dem vurß strijt doit Als dat in der Cronicken Regnonis van vranckrijch clair beschreuen is. ind geschach by den tzijden dat willibertus buschoff tzo Coelln was.

Van den ungaren.

¶By diſſer tzijt ſo quam eyn voulck vyſſ Sicilien vnd ſloich neder in Pannonien vnd verdreyff die Hunen. vnd is dae bleuen bis vp diſſen hudigen dach vnd is genant die Vngeren. Jnd alſus verweckte got auer etzlige geyſeken ouer ſijn voulck vmb der ſunden wille. Als die Normander ouer Frãckrijch ind die lande dairumbtrint ind die Vngeren ouer Suytſchkant. ſo dan dat in vurvolgung d hyſtorien wirt geroirt.

Van dem begynne der graeffſchaff van Vlanderen.

¶Die lantſchaff van Vlanderen die hoirt vurmails tzo der krone van Vranckrijch ind was tzo diſſer tzijt noch ſeer wueſt ind vnbebuwet/ind niet ſo rijch as nu zer tzijt/vñ was noch gheyn graeffſchaff/ind wart regiert vã dẽ Foreſtarijs des konÿcks vã Frãckrijch. Jnd vnder dem eyrſten Lodwigen dem mildẽ/was eyntze eyn gubernator d vurß lantſchaff/ind was genoempt Audacer. Der ſelue hadde eyn ſon ind hieſch Baldewinus Der ſelue entfoirte dem vurß konÿck Karll dem kalen ſijn doechter Juditß genoempt Jnd dairumb wart he verbannen van den Byſſchoffen in allen kyrchen/vã heuelk keyſer karls. Mer achternae durch rait vnd vnderwijſſung der byſſchoffe ind der ouerſten des landes ſo wart Baldewinus widderumb verſoynt mit dem konynck karll. vñ gaff ym die doechter Juditß. ind gaff yn ind yren naekomelingen die lantſchaff Vlanderen zo ewigen dagẽ. Diſſe vurß keyſer karll der kale macht ind vermuwerde vill kyrchẽ in Franckrijch. Jnd als he konynck gewest was in Franckrijch. xxviij. iair ind. ij. iair keyſer. ind woulde tzieben vyſſ Franckrijch in Jtalien/ ſo wart eme vergeuen vã eyme Judden/ind he ſtarff in Jtalien tzo Mantua. He lyes tzwen ſoene. der eyn hieſch karolus der ionger. Der ãder Lodowich mit dem zonamẽ Balbus. Der eyrſt wart keyſer. der ander konynck in Franckrijch.

Johãnes. viij. eyn Romer geborẽ wart der. Ciiij. pays Anno dñi. DCCCkxxij. vñ beſaſſ den ſtoilk. x. iair. vnd. ij. dage. Zo diſſer tzijt ſo quamen die Turcken in Jtalien ind zerbraechen die kyrche ſent Benedictus vp den berge Caſſinẽ. ind verheirde gantz Jtalien. Diſſe pays wijhede karolum den kalen zo eym keyſer. vnd zom leſten keyt he vill moitwillens van den Romeren. Alſo dat ſijn yn hoit hielden vmb dat he niet hielt mit karll dem kalen ſonder mit Lodowich by dem he eyn iair lanck was.

Martinus ſcũds eyn romer geborẽ wart der. CV. pays Anno dñi. DCCCkxxxij. vnd beſaſſ den ſtoilk. j. iair. v. maende.

Der eyrſte graeff in Hollant Anno dñi. dcccclxxxij.

Oerich van dem Stam der konynge vã Franckrijch d eyrſte Greue vã Hollant Seelant/ind Greue zo Frieſlant. Deſe herlicheyden intfinck he tzo beßen vã karolo dẽ kalen keyſer zo Rome ind konynck vã Franckrijch. Anno dñi DCCCkxiij. Jnd he dede machen zo Egmonda eÿ Cenobiũ in ſent Benedictus ere He hadde eÿ huyſſrauwe eÿ edell frauwe Gena genoempt/ind mit der gewan he eÿ ſon vñ was ouch Siderich geheiſchen. vñ ſtarff ãno dñi. dcccc xij. pridie nonas Octobris.

Adrianus. iij. eyn Romer wart der. Cvj. pais Anno dñi. DCCCiij. ind beſaſſ den ſtoilk. j. iair. iiij. maende. Diſſe satzde dat der keyſer ſich niet vnderwinden ſall eyn pays off eyn byſſchoff zo kieſen off zo ſetzen.

Karolus.ij.der inngе Keyſer vän Rome
Lodowicus balbus konynck van Vranckrijch

STephanus.v.eyn Romer geborē iwart der.C vij.Pays Anno dñi.SCCClxxxiiij.vnd ſaſſ den ſtoill.v.iair. CBy des pais zijden quamē die Normāder mit hulpe der Semmercker as vurß in Gallien ind verheirden ind verwueſten dat lant.jnd dae vā vorten ſich die van Turonen ind voirten ſent Mertyns lycham van dan zo Altiſiodoren in die Stat by ſent Germanus lycham.jnd dae geſchaen vill miracklell ind vill oppers began dae zo geuallen. Jnd as ſich die moenche tzweyeren vmb dat opper dat die ghene offerden die dae geſunt wurden.want eyn yglich partbye meynte yr billige hette dat miracklell gedain. So wart eyn krancksmynſch gelacht vp eyn nacht vp ſent Martinus ſijde.ind des morgens was he geſont. Desgeliichen geſchiede vp eyn ander nacht.vnd wart eyn kranck mynſch gelacht vp die ander ſijde zo ſent Germanus ind der wart ouch geſont.niet dat ſent Germain die genade der geſuntheit zo erweruē ouch niet vur hyn gehat hedde.mer want he eirde ſijnen gaſt.

Anno dñi.DCCClxxxv.

KArolus.ij.der genoempt iwart der ionger off der cleyne/wart der.lxxv.keyſer.vnd quā an dat rijch Anno dñi. SCCClxxxv.ind regierde.xij.iair.
Diſſe Karll der junge hadde eyn broeder vnd was genoempt Lodowich Balbus der wart Konynck van Vranckrijch in dem ſeluen iair als Karll der junge Keyſer wart. Anno dñi SCCClxxxv. Diſſe Lodowich Balbus was.ij.iair konynck in Franckrijch nae ſijme vader. So nu Lodowich konynck vā Frāckrijch hadde regiert.ij.iair ſo ſtarff he/as vurß ſonder eelichen erffgename. Mer he lyes ſijn vrauwe ſwanger mit kynde.vnd die gebair eyn ſon Karll.der ſympell tzo genoempt.ind wart nachmails konynck van Vranckrijch/als hernae geſchreuen wirt. Nu hatte der ſelue Lodowich Balbus ouch eyn boiken vur hyn gehat/ ind mit der hatte he tzwen ſone. der eyn hieſch Lodowich. der ander Karlomannus. vnd diſſe waren ſchoen jungelinge wurden. Sie tzwen deilden vnder ſich dat konyckrijch ind regnierden.v.iair Dairnae ſtarff karlomān' d konyck vā Frāckrijch.vñ ſijn broed Lodowich was vur hyn geſtorue des anderē iairs zo vorens. Jtē zo d zijt ee dan die Normāder bekeirt wurden zo dē criſtē gelouē/ſo quamē ſij widdumb ind vielē widdumb in dat vurß konyckrijch.ind ſpraechen ſij enbedden gheyn ſoyn gemacht mit dē lāde vā Frāckrijch.ſond alleyn mit dē konyck vā Frāckrijch. Jnd alſus wurdē die Frātzoſen gedrungē dat ſij bulpe begerden vā dē keyſer Karll dē jungē.ind namē yn vp vur eȳ konynck.jnd regnierde v.iair ouer die Frātzoſen. Die Normander quamē vur Parijs vñ belachten die Stat vñ d keyſer Karl zoich vp ſij/ind wolde ſij affdrijuē.vñ ſo ym dat zo hart vallē wolde. die vyſſ dē lande zo drijuen.wāt ſij eȳ groiſſ deyll des lādes inhaddē.ſo wart dē ſeluē Normandē mit rait ind volburt d ouerſtē des lands gegont vñ gegeuē/ dat ſij ſoulden jnnēmen dat lāt gynſit d Secana.ind do zogē ſij dair/vñ beſatzdē dat ſelue lant. Vnd vā dē ſeluē Normāden kreich dat ſelue deyll des lāds dē namē Normandien. ind hait dē noch vp diſſen hudigē dach. Jtē kurtz dairnae gaff Karll dat lant vp ind ſtarff Balde vā ſcheymdē vñ rouwē.wāt he bezege ſyn wiff Richarda mit eȳ byſſchoff vā Vercellen/vñ dreyne die vā ſich.wāt ſij groiſſe gemeȳſchaff mit eme hadde. Mer dair vur hoit vñ dede ſij yr vnſchult offenbairlichen/dat ſij des keyſers/dae ſij.xij.iair by geweſt

were noch eyngĥes mans in vnſunderheit/alle yr leuen nye ſchuldich enwurde ind noch reyn were. vnd dede ſich vyff bis vp eyn reyn wijff doit cleyt. vnd gynck dair vp in eyn groiſſ geloyndich kerncnde vuyr. bis zer tzijt dat die herē ind prelatē ſij des quēt wiſtē want dat vuyr yr noch dem cleyde enſchade.
Vnd ſchede in des keyſers leuen ſo vā eme in eyn cloiſter dat ſij rijchlichen begaeffte vñ vill kyrchen dair tzo/ind dede nae yrme doide vill tzeichen zo Autelk in dem Cloiſter gelegen in dem ſtifft zo Straißburch.

FOrmoſus eyn Romer geboren iuart ō Cxv. pays Anno dñi. DCCClxxxix. Arnulphi Imperatoris. vnd was. vj. pays. Diſſe Formoſus was vur der zijt eȳ byſſchoff zo Portuen. vñ wart ſijns byſchdoms verwiſſt in tzijden des pays Johānes vurß. durch ſchoulde/ des he niet verantwerden enkunde do der noch keyſſde/ſo dat diſſ syn byſchdom do verſwerē moyſt. ee he vyff pays Johānes banne quame. Jnd wart vā pays Johannes gantz affgeſetzt ind vntwijet. ind wart degradiert zo dē ſtaide der leyen. ind verſwoir noch ghen Rome/noch zo syme byſchdom widder zo komen. ind gelouffde dat he woulde alſus blynē gain in werltlichen cleyderē as eȳ ander leye. Mer nae quā he niet alleyn widd zo rome. mer he wart ouch pays dair zo. Dairūß groiſſe zwydracht ind ſchande der billiger kyrchen dae van vp ſtonde/as hernae geſchreuen is. wāt dae die Romer dat vernamē/ſo waren ſij eme ſo weder. Do rieff Formoſus an keyſer Arnolt nae geſchreuē. ind ō quā zo Rome/ind dede der Romer vill entheufftē/die dē pays tzo widder waren geweſt. Der vnfridde tuſſchen den pays vnd Romeren quam alſus tzo So Stephanus doit was/ koren die Romer eyndeyll Sergiū. die anderē Formoſum ind der was waill geleirt. Jnd do man Sergiū wijhen ſoulde/ſo dreyff Formoſus par/thye Sergiū van dē elter. alſo wart Formoſus gewijet. Sergius voir do tzo Tuſchan zo Marckgreue Albrecht vmß dat he eme hulpe/als geſchach. Vnd dae tuſſchen ſtarff Formoſus. Als Formoſus doit was. ſatte der Marckgreue vurß Sergiū zo eym pays intgain Bonifaciū. der doch gekorē was. Jnd Bonifacius bleyff pays/als hernae geſchreuen wirt. ind Sergius wart doch ouch nacmails pays.

Der alt Doym tzo Collen wirt gewÿhet

Illibrecht der. xxij. byſſchoff van Collē

Wart byſſchoff gekorē vā der paffheit ind vā den burgert by dē iairen vns herē. Dcccxxv. vnd dē derden Karll dem jongen. ind do Lotharius konÿck was zo frāckrÿch. Zo der tzijt warē die burger mit in des byſſchoffs kuyr. Jnd dat geſchiede ouch vā eȳgelk byſſchoffen nae volgende. as ſent Herebert ꝛc. He beſaſſ dē ſtoill. xv. iair. Diſſe Willibrecht wÿhede den Doym zo Collen ſent Peters kyrch. jnd lygget dae begrauē Anno dñi. DCCClxxxix. Dat is niet vp zo nēmen vā dem Doym ō nu begonnē is/ind an dē men noch degelichs buwet. Mer vā dē aldē ō mit by nae gantz affgebrochen is behaluē dē Cruytzgāck. Jtē die is zo wiſſen as ouch vurß dat vur der tzijt ee dat ſelue mōſter gebuwet wart/was die heufftkyrch ind ō doym ſent Cecilien kyrch. Jtē deſgelichē is eȳ capel bynnē Collē by ſent Paulus kyrch/die vurmails buyſſen ō Stat muyrē ſtonde. ind is gewijet in ſent Mathijs ind in ſent Victors ere. vñ vā eyrſte an gebuwet ſent Materen vur sijn kerckhuyff. Jnd dairūß is idt noch geheiſchen der alde

Arnulphus keyser van Rome
Odo greue tzo Parijs Koninck van Vanckrijch

Soym/as by auenturen ouch geweſt ind gehalden is ee and kyrchē in Collen gemacht wurden.

Anno dñi. DCCClxxxviij.

Arnolt off Arnulphus der. lxxxi. keyſer was Karlomānus ſon des konyncks vā Beyern/ der Karls des kalen broeder was. ind quā an dat rijch Anno. DCCC lxxxviij. ind regierde dat. vij. iair. Diſſē keyſer Arnulphus beſchreyff der pays Formoſus dat he eme wolde byſtant doin ind hulplich ſijn/ intghein eyndeyll Romer/ die nit bewilligē woulden dat he pays ſulde ſijn. vnd he quam tzo Rome vnd wrach den pays/ vnd d pays kroende yn zo eȳ Keyſer. Anno DCCCxcvj. Diſſe Arnulphus keyſer was mechtich. He beſaſſ Suytſchlant ind Welſchlant.

By diſſer tzijt vmbtrint. DCCCxcj. do die Normāder Parijs nit gewynnē moichten/ ſo zoigen ſij in Burgundien vnd and vill Stede vnd verbranten ind verderfftē die lāde iemerlich/ ind wouldē die lāde anderwerff ſchetzē ſchedigē ind zo vngelouuē brengen/ as ſij vur zijt gedain hattē. So dat d keyſer hoirde dat die Normander ind Senen gantz Gallien bis gen Mentz ind bis gen Straisburch zo verderuet hadden/ ſo verſamelde he ind d hertzoch van Burgundien Richardus genoempt eȳ groiſſ mēchte vā volck ind ouer tzoich die ſelluē ind ſloich d ſelluē ſo vill doit dat yr macht gantz geſwechet wart/ die gewert hadde vmbtrint. xl. iair.

Diſſe keyſer zom leſtē ſo wart he kranck ind ym woiſſ vill vuyll vleiſch/ ind mit ghēyre artzedie moicht men ym helpē. ind dae vā wart he ſo luyſich dat yn die luyſe zo doit

¶ By des keyſers tzijden was ſere eȳ hoiß volck Vngerē/ dat vur kurtzē Cayſſenlairen in dat ſelue lant was komē. Nu hatte d vurß keyſer Arnolt eyn widderpart/ vnd was genoempt hertzoch Swendebolt van Morchem/ dem enkunde der vurß Keyſer nit waill wederſtain. So gebot Keyſer Arnolt den Vngeren eme zo helpen/ ind brach vp die portze dae mit ſij beſloſſen warē. Alſo leirden ſij den wech in Suytſchlant/ dat quā ſynt manchem lande zo ſchaden/ mit den ketzwanck he den hertzogen. So ſij hoirtē dat der keyſer doit was/ ſo machten ſij ſich vyff Vngaren mit eyme groiſſer geſelſchaff die voiren durch die lande Swauen ind Beyeren/ ind in den landen dair vmbtrint vñ zerſtoirden vill Stede ind dorper ind kyrchen. vnd wen ſij vyngen/ es wer man off wiff off kynt dat erſtaichen ſij ind droncken dat bloit/ dat die lude des de me van yn erſchreken. ind ſich des de mynre zo were ſetzdē intghein ſij. So ſtreyt Lodowich dernaegeſchreuen keyſer mit yn/ ind wart zo beyden ſijden vill volcks erſlagen. Ind keyſer Lodowich lach vnder ind entran kōme. Sairnae deden die Vngerē noch vill me ſchadens in Duytſchen ind in welſchen landen/ ind zoigen vp in dat Elſaß/ ind Baſell die Stat verderfften ſij. doch zom leſtē zoigē die Duytſchen zo ſamen ind erſloigē die Vngeren.

By diſſen tzijdē so wart dat keyſerdom van Rome gedeylt

ind quā vā Karolus magnꝰ geſlecht an and die vā ſyme bloit niet komē warē. wāt in Italiē nā an ſich dat keyſerdom eȳre ind hieſch Berēgariꝰ/ aſdan bald hernae geſchreuen wyrt. Deſgelijchen die kroine van Frāckrijch quā ouch vā yn vp andere. want als Karolomannus Lodowichs balbus ſon geſtorue was. ind nae eme Karolus d iunge ſo keuede noch Karolus Lodowichs balbus Eckynt vā dem vurß is. vnd vp den ſulde die kroin vā Frāckrijch komē ſijn. ſo namē die Frātzoſen eynē anderē tzo eyme konynge vñ was Odo genoēpt/ ind was eȳ greue vā Parijs ¶ Hie is zo myrckē die groiſſe geckheit d werltlicher mȳſchen/ die ſich ind yr naekomelinge verſeyn willē mit tzijtlichē goideren/ ind hoffen yn zo machen al hie vp der erden ewige memorie ind eyn ewigē namē.

¶ Vnder allen Keyſeren was Octauianus der aller vernoempſte Keyſer der ye

geweſt is/nochtant bleyff dat Roemſche rijch niet lange an ſyme geſlechte. Geſgelijchen Conſtantinus magnus/as dat claerlich vyſſ dē vurſchrijfften zo myrcken is. Item deſgelijchen ouch van Karolus magnus. Hatte d̄ niet ſijn geſlecht wijt ind breyt beſlagen. ind waren van groiſſer gewalt ind moegentheit dat ſij keyſer vā Rome ind konynck van Franckrijch warē/nochtant is dat ſelue al zo kurtzē tzijt by yn bleuen/als dat vyſſ den ſchrifftē hie vur ind nae bald zo ſeyn is. Item hie is zo ſeyn dat niet alleȳ in dem weltlichen ſtait vermeſliche dynge geſcheyn ind geſchiet ſijn/ſunder ouch in dem geiſtlichē ſtait. in dē alzo nuwe ind ſportliche dynge ſich begenē hauē as hernae volget.

ODo wart konynck gekorē in Vranck/ rijch vur Karll konȳcks Lodowichs balbus ſon/der dae noch eyn cleyn kynt was. vnd dairnae wart der Odo verſtoiſſen. ind konȳck Karls ſon widder vp geworpen. Item diſſe vurß Odo was eyrſt geweſt eyn arm Ritter/ind hadde gedient des vurß konȳcks Karls vader/ dat was Lodowicus balbus/dairumb he eme den jungē kenal zo verwaren bis he verſtendich wurde zo dē konynckrijch. Wer d̄ ſelue Odo verwarde dat ſelue lāt vā keyſer Arnoltz wegē in Frāckrijch. Sairūb quā ſynt mānich kreich tuſſchen dē keyſer vnd dem konynge vā Frāckrijch. ind alſus wart dat konynckrijch der Frantzoſen eyn tzijt lanck geſpalden ind genōmen vā dem geſlecht ind nakomelyngē vā Pipinus ind Karolus magnus Stam. vmbtrint. y. iair.

BOnifacius vāTuſcia geborē ward der Cxvj. pays Anno dñi. DCCCxcvj. vnd beſaſſ dē ſtoil. xv. dage. ind wart widder entſatzt. Die andere ſchrijuē dat he eyn iair pays were.

STephan⁹. vi. eyn Romer geborē ward d̄. Cxvij. pays Anno dñi. DCCCxcvj. der beſaſſ den ſtoil. j. iair. ij. macndē. Formoſus der vurß pays hatte diſſen Stephanū zo eym byſſchoffe gemacht. nochtant widderrieff he all ſachen ind all dynge der Formoſus die vurß pays gedain hatte/ vnd hieſch Formoſus geſinde vyſſ Rome wijchē in keyen cleyderē/ind dede yn mallich zwē vynger affſlain an der rechter hant. ind dede ſij in die Tyber werpen. ind Formoſus die hant affſlain/vmb dat he ſynē eyt niet gehaldē enhatte ind dede dē lychā begrauē.

HErmānus primus der milde genoempt mit ſyme zonamē ward der. xxiij. byſſchoff van Collen durch die kuyr der paffheit ind des Stiffts volcks vā Colken wart he gekoren Anno dñi. DCCCxc. vnder den keyſeren Arnulp hus Lodowich ind Conrait. ind beſaſſ dē ſtoill. xxxv. iair. Der gaff dē tzeynden vā Bacharach der kyrchen ſent Andreis in Colne/ind kycht in dē Doym begrauē.

LOdowicus. iij. des vurtz keyſers Arnulph⁹ ſon ward der kxxvij. ind regierde dat rijch. vij. iair. Diſſe Lodowich wart niet gekroint vā dē pays. Diſſe keyſer voir zo hantz mit heir vyſſ an die lette widd die Vngarē die nae keyſer Arnoltz dode widd in Suytſchlāt quamē/dē wech dē ſij d̄ keyſer vurzijtz geleirt hadde/ind die portze geoffent hatte/wāt ſij mit dē landē ind kyrchē groiſſen ſchaden zo voichden. Der keyſer wayrde dat he gewōnen hatte. ind die ſynē vluen enwech. Alſo verlorys he dē ſtrijt/ind die Vngerē voirē do geweltlichē durch Swauē ind Frācken. ind branten royffden ind vyngen affet dat yn cuen quā. dat and doden ſij vur voyſſ.

Arnulphus keyser
Karl .iij. der ſimpell konynck van Vranckrijch

By des tzyden as vurß wart dat rijch gedeylt in tzwey deyll. Eyntre regierde in duytſchkant. der ander in welſchkant. bis tzo der tzijt dat Otto der groiſſ keyſer wart. der an beyden enden regierde. Jnd dairumb dieſe. vij. naevolgende werden niet gerechent vnder der tzaill der keyſere. Lodowich regierde in Duytſchkant/ind Berēgarius in Jtalien/ind dat quā alſus zo. Die Romer ind gantz Jtalien haddē vill ouervals/ind laſt vā den Saracenen ind vā dē Vngarē ind vā anderē volck. Jnd as die Romer hulp vnd bystant begerden vā dē Frātzoſen/ſo wurden ſij verlaiſſen. ind dat was gheyn wōder/wāt ſij haddē ſich verrieget lāge tzijt her/dat ſij yr eygē lant niet verwarē moichtē. Ouch began dat verdrieſſen die duytſchē furſtē. dat ſij vortan ſulden nēmen vā dem seluē huyſſ keyſer/die welche afflyeſſen off niet en moichten beſchirmen die hillige kyrche/ind wurdē gantz ſlap in der beſchirmūg der vnderſaiſſen des Rijchs. alſo dat dat rijch eȳ tzijtlāck ſond keyſer ſtondē. Jnd alſus begonden etzliche furſtē in Jtalien dat rijch an ſich zo nemmen. Etzliche and in duytſchkant vnderwondē ſich des rijchs in duytſchen landē. Vnd alſus in dē. vj. iair des vurß Lodowichs began die deylung des Rijchs. ind in Jtalē nam an ſich dat Rijch Berēgarius. So nu Beringer ſich des Rijchs vnderwār ind hoffde dat keyſerdom wederumb zo brengē an die Jtalianſche nacion. ſo ruſtede ſich diſſe vurß Lodowich ind zoich in jtaliē vp Beringer. ind verdreyff yn/ſo dat he dat rijch zo Jtalien ouch beſaſſ. Mer bald dairnae wart keyſer Lodowich gefangē zo Bern/vñ ym wurdē die ougē vyſſgeſtochen. ind Berēgarius quā widd an ſijn Rijch. Dairnae ſtarff keyſer Lodowich ind hadde gheyn ſon. Jnd alſus vergyngen die rechtē erffgenanten van Karolus magnus bloit.

BEringer nam an ſich dat Rijch tzo regieren in Jtalien in dē. iy. iair des vurß keyſers Lodowichs. vnd regierde. iij. iair. Jdt was eyn cloick ſtrijtbar man. Diſſe Beringer vnd and die nae eme regiert hauē in jtalien zo diſſer zijt bis vp Otto dē eyrſtē werdē ouch niet gerechent in der keyſer zaile.

KArll iij. der ſympel zo genoempt. Lodowichs balbus ſon wart konȳck in Frāckrijch. vnd regierde. xxvij. iair. ind hadde zo eȳ wijff des konȳcks dochter vyſſ Engellant. ind mit d hatte he eynē ſon Lodowich genoempt. So nu konȳck Karll. iij. doit was ſo zoich die moder mit dē iongen ſon d noch in d wygen lach in Engellant zo ym vader. Mer hernae wart der ſon konynck van Franckrijch.

OJderich d and intfinck die graeffſchaff vā Hollāt/vā Jelāt/vā Frieſlāt. He nā zo eyme wijue konȳck Lodowichs dochter vā Frāckrijch/vnd was Hildegūdis genoēpt. He quā zo ſtrijde mit dē Frieſen. ind macht ſij eme vndænick He ſtarff Anno domini. dcccclxxxviij. iair pridie nonas Maij. Dese greue Diderich wart beleynt mit d graeffſchaff vā Hollāt zo Nymagen vā keyſer Otto dē. iij. als hernae geſchreuē ſteit Anno. dcccclxxxv.

ROmanus eȳ romer geborē wart der. Cxviij. pays Anno dñi. DCCCxcvij. vñ beſaß dē ſtoill. iij. maendē. Diſſe was widd Stephanū dē vurß pays ind beſtedichde dat widderumb dat Formoſus gedain hadde.

THeodorus. ij. wart d. Cxix. pays zo d ſeluer tzijt. ind beſaſſ dē ſtoil. xx. dage der beſtedichte ouch widd Stephanū dat Formoſus gedain harte.

IOhannes. ix. eȳ Romer geboren wart d. Cxx. pays zo d ſeluer tzijt. vnd beſaſſ den ſtoill. ij. iair.

Sergius.iii.der C.xxiiii.pays C.xxiij.
Hermānus primus der milde der.xxiii Bysschoff tzo Coellen

BEnedictus.iij.eyn Romer.wart pays Anno domini.DCCC.xciy. Der besass den stoil iij.jair ind en eynde gheyn sachen Ind starff ꝛc.

LEo .v.wart pays Anno DCCCC.iij. der.was.xl.dage Pays Ind wart dae gevangē vā Cristoforus eyme priester ind tzo Turne gelacht ind nam he an sych dat Paysdom

CRistoforus nae dē als he dat paysdō besessen hadde/vij.maende/so wart he gevangē vā Sergio eyme Romer. der lacht yn tzo Torn vmb dat he dat Paysdom mit sulcher vermessenheit gewunnē hadde Zom lesten wart he eyn moenich.

SErgius.iij.wurtz eyn Romer.wart der.C.xxiij. pays Anno dñi.DCCCC.iij. Ind was Pays.viij.jair.iij.maende.xvj.dage Der was vurmails ouch eyns mit Formosus vur tzo dē Paysdom erweilt geweyst als vurß Als he nu gewyet Pays was worden. woulde he sych wrechen an Formosus partyen/ind gaff sych tzo den Frantzosen/mit der hulpe/he/ Cristoforus vurß gevangen hadde ind tzo Turne gebracht.he quā tzo Rome ind widderrieff Formosus pūtten ind werck Ind dede den doiden corper vyssgrauen. der geckeyt was nae Paysslicher wijss ind lyess eme syn heuffe aff hauwen ind in die Tiber werpen Ind alle die ghene die Formosus gewijbet hadde dede he entwijben Ind dat selue lijcham wart nae vā den vische ren vonden/ind in sent Peters kyrch gelacht Ind als geschzeuē steyt so daden ind bewijs/den die bilde in der kyrchen dem seluen doden lijcham eirwirdicheit

Dye eyrste erwelung des keysers van eynre versamelūge der fursten.mer niet durch die kurfursten.die naemails gesatzt syn wurden

CDae Lodowich der vurß keyser doit was So quamē tzo samen die mechtichsten fursten ind heren In Francken Swaeuen Beyeren ind Sassen. ind erweilden hertzoch Orten van Sassen des vurß keysers Lodowichs swager. Lodowich hadde syn suster Ind Otto woulde des niet an sych nēmen/want he was eyn alt man/ Ind wart gekozen Greue Conrait vā Frācken/mit Ottonis willen/ tzo eym keyser. Dit is die eyrste erweilūge gewest eyns keysers. doch niet mit der ordenūg der kurfursten die nu gesatzt is sunder van kiesung der fursten vurß. Vur disser tzijt verdroich eyn keyser by syme leuen welche nae eme Roemsche keyser syn soulde vp dat nae syme doit geyn kure geschege.

COnrait des eyrsten Conraitz son vā Frācken vurtz.wart keyser gekozen.mer he wirt doch niet gerechent in die tzale der keyser/want he Italien niet inne enhadde He wart gekozen Anno dñi.DCCCC.xiij. Ind regierde.vij.jair. dat rijch mit eren Aen so vil dat grois kriech was vmb dē doitslach syns vaders tuschen eme ind Albrecht van Bauenberch

CItem widder dissen satte sich hertzoch Arnolt van Beyeren Ind hertzoch Ruchart van Swauen Ind Greue Euerhart van Francken Ind hertzoch Giselbert van Lotheringen Ind hertzoch Henrich van Sassen ind Soringen

Conrait der eyrst hertzoch van Francke/Roemsche Konynck Karl .iij. konynck van Uranckrijch

¶ Item Konynck Conrait tzoich widder hertzoch Arnolt vã Beyerẽ Ind veedreiff yn mit wijue ind kynderen in Vngaren Ind he nã dat lant in. ¶ Item hertzoch Henrich van Sassen ind Soringen widderstonde Konynck Conrait alleyn Sen woulde Buschoff Hatto vã Mentz ouch verraden hain Mer he wart gewarnt Ind streit mit Euert Konynck Conraitz broder/do wurden die Francken vluchtich
¶ In der tzijt quamẽ die Vngaren ind wurden geslagen by Somyn van den Beyerẽ Sie Vngaren tzogen tzo ruck ind erkouerden sych ind tzogen widder in Duytschlant bis by voulden Ind deden groissen schaden vmb Basel Elsaissen ind in Lothzingen

¶ So Conrait Roemsche Konynck syn Rijch mit vreden besessen hadde .vij. jair. do wart he kranck Ind besante die fursten ind landsheren Ind riet yn dat Sy hertzoch Herich van Sassen tzo eym Keyser machen souldẽ vmb synre manheit wille. want he geynẽ besserẽ dair tzo wiste. wye wail dat he syn offebair vyãt was in synre gesontheit. so kante he yn nutz tzo syn dẽ Rijch Ind beual syme brod Euerhart dat he eme des Rijchs Kroin brechte Ind dat den Fursten alden seichte
¶ Zo disser tzijt was dat Rijch nit eyns Wer bas moicht dã der ander. der dede me Ind was noch niet gesatt as vurß die ordenũg tzo kyesen eyn Roemsche Konynck dat hernae geschach als tzo synre tzijt geschreuẽ wirt Ind dat is offenbair/want by gheyss der vurß Keyser off Konynge kyessung wirt beroirt van den .vij. kurfursten als nu synt die dye seluen gekozen soulden hauen

Beringer der ander nam an sich dat rijch in Italien by der tzijt dat Conrait der eyrste Konynck gekozen wart in dem eyrsten jair Ind regierde in Italien .vij. off viij. jair

Anastasius .ij. eyn romer geborẽ wart der .C.xxv. Pays Anno domini .C.viij. Ind besas den stoil drij jair.

Leõdo der .C.xxvi. pays eyn romer gebozen. He besas den stoil .vj. maende .xv. dage

Iohãnes .x. was des pays Sergij son ind wart der .C.xxvij. Pays Anno domini .C.xvj. Ind besas den stoil .viij. jair. ij. maende. iij. dage.

¶ Dissem Pays halff Marckgraeff Albrecht/intgheyn dye Saracenẽ ind Turcken die in dem lande by Rome laegen ind stredẽ intgheyn die heyden/ind wouldẽ dat lant gern widder gewunnẽ hauẽ dat Sy d kyrchen affgewunnẽ hadden. mer der Romer wart vill erslagen ¶ Itẽ dairnae wart kryech tuschen den Romerẽ ind dẽ Marckgreuen/so dat die Romere den Marckgreuen vyss Rome verdreuen. Do schickte der Marckgreue na den Vngeren. die quamen eme ind belagen Rome ind wousten die lande da vmb/ind vingen man ind wijff ind kyndere ind knuptẽ Sy mit dẽ hair tzo houff mit den meyden/ind dreuen Sy gelijch vee mit yn vyss dem lande Ind die Vngaren quamẽ dairnae dicke in dat Roemsche lant ind ouervielen ind verwuestẽ dat Sie Romer namẽ vp eyn Greuẽ Gwido genoẽpt der tzoich mit yn/ind erslogen den Marcgreuen/ Ind erwozchden den Pays

Iohãnes .vj. eyn Romer gebozen. wart Pays Ind wãt he sych indranck so wirt he niet gesatzt in die tzaile der Paesse

¶ Item Leo. .vij. eyn Romer gebozen. wart der .C.xxxj. Pays Anno domini .C.xxxiiij. He besass den stoil .v. maende alias .iij. jair .xx. wechen

Hermannus primus der milde Bysschoff tzo Collen

STephanus .vij.eyn Romer geboren was pays.ij.iair.iij. maende.xij.dage

LEo.vij.eyn Romer geboren was pays.iij. iair

HEnrich der eyrste. hertzochs Ottonis son vā Sassen.als cōrait vurß doit was/ so wart he van den lands fursten gekorē tzo eym Roemschē Konynge Jnd he weygerde sych ind sprach Jr lieuē heren ich en byns niet wirdich/want ich kriegē vp dat Rijch. ind vp Konynck Conrait So vnderwijsten yn die fursten dat Konynck Conrait doit were/ind yn die Crone gesent hette vmb yn da mit tzo kroenen So nam he an sych dat rijch nae kyessung der fursten vurß Anno dñi .DCCCC.xx. Jnd bleiff dae by.xviij.jair He is doch niet getzalt in d tzale d keyser want als he in Italien reyssen woulde ind vortan gen Rome vmb die kroenung so starff he Men nant yn den vogeler/want do he eyrstr gekoren warrt van den fursten/ind yn soichten dat Sy yn tzo eyme konynge erweilde.so wart he gevonden mit eym garn netze dae he mit synē kynderen vogelde He was eyn vrom gorchtige furst ind hadde eyn altzo eirber wijff Mertoult off Mechtilt genoempt. van dē konynckrijch der Vriesen Mit der hadde he drij soene .der eyrste geborē hiesch Otto. der nae dē vader keyser warrt als nae volget vā duytschem ind welschem lande. Ser ander hiesch Henrich ind wart hertzoch vā Beyerē. Der derde hiesch Bruno ind wart hernae buschoff tzo Coelken. Jnd tzwae doechter. die eyn hiesch Geberta/ ind wart Konynck Lodowichs vā vranckrijch huysfrauwe. qui Ludowicus filius karoli.iiij.qui fuit filius Lodowici Balbi Die ander hiesch Hadewich.ind wart eyn huysfrauwe Hugonis/der eyn graue was tzo Parijs Alb eyde bestait in vranckrijch

¶ Disse Henrich hadde vil strijde intgheyn die Vngaren die steits duytschlant ouervielen/die he doch menlich ouerwan vertagede ind vrijede duytschlant van dem scluer ouervall.

¶ In den tzijden was in Burgundien eyn konynck genāt Rudolff. der hadde eyn speer dat was des alden ind groissen Constātinus geweist An dē speere was eyn Cruytz gemacht van dem naille vns heren Dat selue speere gewan konynck Henrich van eme mit beden ind dreuwē Jnd gaff Rodolff vurß weder eyn deyll van Swauen lant

¶ In dem derden jair van Henricus Konyncksrijch vurß vmbtrint .DCCCC. xvij.jair. so hadde koninck karll. der.iiij. van vranckrijch eyn groissen strijt intgheyn Robert des vurß Odonis broder by der Stat Swession in Frāckenrijch. ind disser konynck Henrich bede ym hulpe/ind Robert wart erslagen ind vil van syme volck Jnd dairūß gaff sych karolus ind die kroin vā vrāckrijch vnder konynck Henrich Jnd tzo eym tzeichē eyns ewigen verbuntz sante konynck karll dem vurß Henrich sent Dionisius hant van Parijs

¶ Zo disser tzijt was eyn hertzoch in Lothringē/welche Lothringē an ginge bouē Metz nu Lothringen genoēpt ind dat lant aue bis in die See/so wat tuschen der Masen ind dem Rijn lach dat was Lotharius rijch.eyn broder deylunge / van vranckrijche als vurß Jn dem rijch da Coellen in ligget mit Trier Andernach Būne Aich Nuys Cleue Kancten Berck Burich Nymmegen ꝛc. Jnd alle ander Stede. Disse vurß Hertzoch van Lothringen hiesch Gisbert der hadde dicke kryege mit den Sassen.ind ouch mit den Westfelyngen ouer Rijn. Tzo eynre tzijt viff idt dat eyn cloick Capitanier

Henrich van Sassen Roemscher Konynck
Karl .iij. der simpel Koninck van vranckrijch

Konyncks Henrichs van Sassen in dat lant ouer Rijn quã ind hatte cleyn verckelijn in syme heir Jnd quã dae eyn grois schar van vercken by eyn waren jm ecker So lies he die cleyne vercken reitzen dat Sy krysschen ind bestondẽ tzo rennẽ ind die groisse schar der vercken volgeden yn nae. ind he brachte den rouff dair van. ind quã vp synre Sloss eyn. Sair tzoigen disse lantschaff vur/ind it was jm sommer. do Sy bestondẽ tzo stormen/hadde he bestalt vill byen ind byen korue. ind ym storme worpen Sy die byen mit den koruen int heir. Die nae an der muyren ind zwenger des Slos lagen So wart den stijgeren ind sturmeren tzo voysse ind tzo perde so groys beanxtigũge vã dem stechen d byen dat Sy dairvmb allen sturme ind gewere laissen moisten Die henxste ind perde worden alle vnsinnich/van dem byen stechen/so dat yn der Capitanier bouen lach ind syn Sloss behielt. Der stucker dede he vil.
¶ Jtẽ dairna tzoich he auer ouer Rijn/nae eyme rouff ind enkunde niet ouer Rijn dae mit komen ind wart geiaget ind quã tzo Kancten ouer Rijn

Wie dat hertzochdom van Lothringen van den Frantzosen an dat Romesche rijch komen is ind na der hant des eyn deyl an dat buschdom van Coelln Jtem wie ouch Coelln die hillige Stat is komen vã den Frãtzosen an die Sassen ind tzo wat tzijdẽ ꝛc.

¶ Dairnae kurtzlich tzoich Konynck Henrich van Sassen mit syme heir ouer Rijn widder den hertzoch Gisbert/ind gewan al dat Lothringer lant. he verbrante ind verherde dat myt eyn. ind bracht idt vnder syn gewalt. Also quam Coelln van den Frantzosen tzo den Sassen nae der verwãdelunge des Roemschen Rijchs dat ouch dae an die Sassen quam
¶ Jn der tzijt tzoich der selue konynck Henrich tzo Bunne vp dem Rijn dair quã konynck karl van vranckrijch Aldae wart der groisse ind lange kriech gescheiden eyn mit dem strijde. der tuschen den vurkeyseren ind dem Konynckrijch van vrãckrijch bis dair tzo gewert hadde Also dat Lothringen dem Roemschen rijch van der tzijt vortan bleue. Dat wart mit eyden ind brieuen besiegelt ouermitz die fursten. beyde der buschoue ind keyen tzo ewigen dagen Jnd vranckrijch soulde behalden Konynck karl.

¶ Jtem dairnae quamẽ die Vngaren ouch in duytschlant ind belagen Augsburch by der tzijt dat sent Vlrich leuede d selue buschoff sammelde mit bedẽ grois volck. die striden mit den Vngarẽ ind wurdẽ d meystẽ deyl erslagen Jnd die Stat moist sych schetzen nae der Vngaren wille. want der gotz tzorn was so grois dat der hillige buschoff den an gode niet en moicht aff bidden.
¶ Jtem die Vngarẽ tzoigẽ vort in Sassen. do was konynck Henrich tzo Werlle ind en moicht yn niet widderstain. mer doch veynck heeyn vã den ouerstẽ d Vngarẽ dẽ woul dẽ Sy eme aff locssen mit goulde ind siluer. des en woulde konynck Henrich niet gestaden. dan he gewan eynẽ vredẽ. ix. jair lanck durch den gevangẽ herẽ. Bynnẽ den. ix. jarẽ bereit sych Konynck Henrich ind geboit dẽ volck ouer al dat der. ix. man bynnen dye Stede voir. ind buweden die vast. ind dat mẽ buyssen den Stedẽ geyn gedynge. Werre Tauernẽ noch spijsse endrene noch enbielte Dat dede hey dairumb dat sych die lude de baisstzo kriege oueden ¶ Jtem he geboit dat die versoichsten mit tzo heir varen souldẽ als idt noit geburde Jnd die anderen. d Stede acht heddẽ ind die verwardẽ. dat bleiff dair eyn recht ¶ Jtẽ he gewan dat lant van Brandenburch. ind ouch dat lant van Behemen. ind bye mit wurden die duytschen bereit ind geoefft tzom strijde ind tzo Ritterschaff in dem kriege.

¶ So die tzijt des vreden vmb was sante der Konynck van Vngeren an yn vmb den tzijnss So bede Konynck Henrich die furstē beroiffen ind vraegede Sy vmb rait Sy sachtē alle idt enducht Sy niet goit syn. dat he idt weirde/ Konynck Hērich sacht dair intgain Ich will desen tzijns eme weren mit vier hulpen. off mit eren selffs dairūb doir blijuen So dat die furſten hoirden so geloifften Sy eme alle bystant tzo doin ind dat lant helpen bewaren ind beschirmen

¶ Der Konynck Henrich sant dem Konynck van vngeren eynē kurtzen oirloissen pot/ hunt Jnd beual den ghenen/ die dae waren/ den tzijns tzo manen ind tzo vorderen/ so ho/ ge hey moicht dat Sy yrme Konynge van vngeren den seluen hunt bzeichten Jnd eme mit seichten. Woulde he eynchen anderē tzijns hauē dat he den selffs mit dem lijue boil/ de/ ind mit dem swerde eyrst wūne So dese mere vur den Konynck quamen idt moide yn sere ind sammede eyn grois heir Jnd quā wail myt. C. dusent durch Beyeren myt gewalt ind francken. Sy besattē Regensburch mit. L. dusent Jnd mit den anderē. L. dusent tzogen Sy durch Sassen bis vp die Elue Jnd lagen dae so ayn anyst ind sorge vmb des groissen volcks will dat Sy hadden

¶ Konynck Henrich samēde licht. vij. dusent die liessen yn doch bis vp. iiij. dusent. Ko nynck Henrich troiste die syn die he noch hadde so he best konde ind mocht Jnd sprach yr lieuen ind getruwen vrunde Nu layst vns bewijsen dat wyr mēne syn Jnd kayst vns menlichen strijden vur vnse lant wijff ind kyndere Got is ye vns hulper want wyr syn Criſten/ ind Sy synt heyden Steruen wyr so wynnen wyr dat Rijch gotz/ Want wyr syn gebenedijt off gesegent Jnd ouerwinnē wyr die heyden dat Sy tzijen vyss desem lā de. des hain wyr vmbet ere ind ouch koyn van gode.

¶ So wart des nachtz eyn grois regen/ ind des morgēs eyn grois neuel So voir Ko nynck Henrich menlich ind koenlich mit den seluen die he noch hadde als vurß vp die Vngaren in dem Neuele mit yrrē vpsatz hoffen ind troist zo gode Jnd slogen der vnver warnder Vngeren so vil doit/ dat die syne moede wurden Als d schal ind dat geschrey tzo rugge quā dat Konynck Henrich die Vngaren fluchtich hedde gemacht mit dē cley nen houff den he by sych hadde. do braichen die anderen syn vrunde ouch do vp/ ind redē tzo Eme/ ind hulpen die Vngaren vortan jagen bis tzo Regensburch dae die anderen waren Jnd do die vernomen dat yrre vrunde erslagen ind vluchtich waren. vloen Sy ouch/ ind braichen vp ind wurden vertzaicht ind van lande tzo lande verlacht so dat yr re vill wart erslagen So bleuen die vngaren vort vyss Duytschlande. die wijle disse ko nynck leiffde

¶ Nae disser geschefft wart Konynck Henrich vurß van allen Furſten ind heren tzo eynē Roemschē keyser gekoren ind beroiffen ouer alle duytsche lant ind eyn meyrre des Rijchs ind vader der lande ouer alle

¶ Disse vurß Henrich die Normander ind die Senen die aff gevallen waren vā dē Criſten gekomē twange he widder an sych tzo nemmen den seluen gekomen

¶ Item der Konynck van Slauen wart Criſten by synre tzijt

¶ Spitigneus d hertzoch van Behemē wart Criſten ind gantz Behemer lant Disser hertzoch hadde tzweyn son d eyn hiesch Wenzeslaus/ ind der was eyn vrōme hillich mā Der ander hiesch Boleslaus/ ind der benijde die goide wercke syns broders ind sloich yn mit synre eygenre hant doit Jn dem eyrsten jair des eyrsten Otto.

Henrich van Sassen Roemscher Konynck
Karl .iij. der simpel Koninck van vranckrijch

¶ Dese Konyncklouwede die Stat Goislar ind dat Cloister dellneckburg ind mūch husen.
¶ Mettelt syn huysfrauwe eyn billige gorliche konyngyn dede bouwen eyn Cloister genoempt Northusen Ind die Abdie tzo Pollenen
¶ So disse henrich die lande dye vmb yn her laegen betzwongē hadde ind goiden vreden in den landen gemacht hadde . wouldē he in Italien tzo Rome rijden So wart he kranck ind lyes die vart vnderwegen. ind in der kranckheit besant he die fursten des rijches / ind beschiede syme eltsten soen Otto dat Rijch ind dat geschach . Sisse henrich verschede ind wart tzo Quedelinburch mit eren begrauen in sent Peters kyrch vur den altare. und syn huysfrauwe leuede noch ind dede vill goide wercke

BErinｇer der .ij. began tzo regieren in Italien in dē ande
ren jair des vurß Henrichs Ind regnierde .vij. jair. alias. v/

ROdulff began tzo regieren in Italien in dem .vi. iair des
vurß Henrichs ind regierde. iij. jair

HUgo began tzo regieren in Italien in dē. ix. iair des vorts
Henrichs . ind regierde . xx. jair.

LOtharius began tzo regierē in Italien in dem .xi. iair des
eyrsten Otto . ind regierde . ij. jair off anderhalffs

BErinｇer. iij. began tzo regieren in Italien in dem. xij. iair
Ottonis des eyrsten Ind regierde. vij. jair. ind by desem nam eyn ende dat regiment des Keyserdoms in Italien vnder den Lombarden dae Otto der eyrste Keyser wart in Italien ind in duytschlant Ind dat selue regiment hadde gestanden vmbtrint xxviij. jair

ROdulff hertzoch Richartz son uā bur/
gūdien nae karls vurß konyncks vā vrāckrijch doit wart gekoren vur eyn Konynck in vrāckrijch Ind regierde. ij. jair Ind starff in dem jair als Otto der eyrst Keyser wart. Ind wart kranck in syme eyrsten jair zo Antisiodoren in vranckrijch. ind wart begrauen tzo Senonē in sent Columben kyrch.

STeffan der. viij. uyss duytschlande geborē. wart der. Cxxj. Pays Anno dñi. SCCCC ind. iiij. Ind was Pays . iij. jair. dem worden hende ind voesse aff gehauwen van den Romeren so dat he starff

MArtinus. ij. eyn Romer geboren. wart der . Cxxij pays
Anno domini. SCCCC. xliij. Ind besass den stoilk. viij. jair.

AGapitus ij eyn Romer geborē wart der Cxxiij pays Anno domini. SCCCC. xlvij. Ind besass den stoilk. viij. jair.

¶ In den tzijden wurden vill Saracenē ind Heyden erſlagē. Die vā Cecilien hadden gewunnē intgain yr vyande. Des quamē die vā Africa ind wunnē Cecilien Calabrien und Pulle ind buwedē eyn ſchoyn burch vp Galebanū den Romerē zo widder. Dair intgheyn was eyn meichtich man genāt Albericus ind syn ſon Johānes der nae Pays wart ind halp den Romeren trefflichen. ſo dat Sij eme gheloeffden. als he vā yn begert hadde/ dat ſij synē ſon Johānes woldē pays kießen nae Agapitus dem pays.

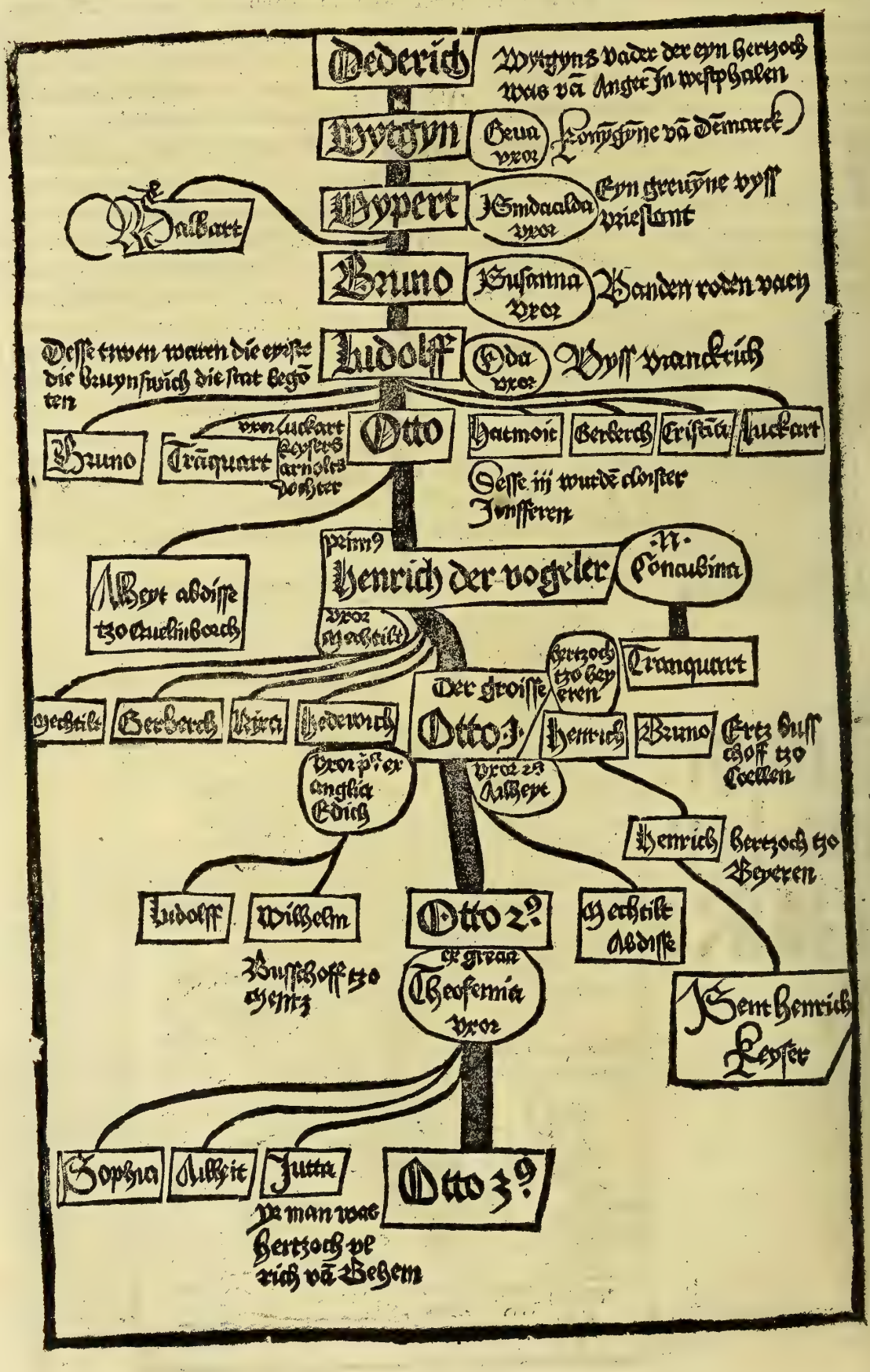
Johānes. xij eyn Romer geboren ind eyns meichtigen furſten ſon as vurß/ wart der. Cxxxv. pays Anno dñi. DCCCCLv. ind beſaſſ den ſtoyll. viij iair. ind. iij. maende. Dieſſe pays was eyn wylde wueſt mynſch. He was eyn jeger ind eȳ vnkuyſch mynſch. He hatte eȳ wijff offenbair by eme/ dae vā groiſſ laſter vnd ſchande vnder der paffheit vp enſtonde. Dair durch etzliche Cardinaill ſchreuē zo Otto dem keyſer/ dat he gen Rome queme vmb ſulche laſter aff zo ſtellen ꝛc.

Welcher ſchrifft ō pays gewair wart ind dede eym Cardinale die naſe aff ſnydē/ ō dat dē anderē ſolde geſacht hain. ind dē ſchrijuer die hant affſlayn dae mit ō dē brieff geſchreuē hadde. Dair tuſſchen quā ō keyſer zo Rome. ind he ind die paffheit entſatzden yn durch syn vneirlich leuē/ vñ machtē Leo zo eȳ pays.

Altfridus oft Uylrich wardt der. xxiij. byſſchoff zo Coellen vmbtrint Anno dñi. Dcccc xxxviij. Ind beſaſſ dē ſtoill. xxv. iair vnder konȳck Hentrich dem eyrſtē.

Otto primus keyſer zo Rome.

Der Stam ind thsprunck der Hertzogen van Sassen.



Anno dñi DCCCCXL

Tto der eyrst und am Rijche der lxxviij keyser und

D gebieder der Romer/quã ant Rijch Anno dñi. DCCCCXL. vnd regierde dat Rijch. xxxv. iair. as. xviij. iair. do he konyck was. ee he keyser wart. ind as he keyser wurden was so regierde he noch. xij. iair. Dis/se Otto was des vurß Henrichs sone hertzochs van Sassen. He hatte zwae huyffrauwen As he was in sijnen jongen dagen/so nam he tzo der Ee des konyncks doechter vã Engelkant/ind was Ottegeba genãt/ind was eyn erber billige frauwe. vnd die starff bald vmbtrint Anno dñi. DCCCCxlvij. Die ander hiesch Alheyt/ind die bracht he mit sich vyss Italien in Sassen lant/na dẽ als he Berengarius verdreuen hatte ind vreden gemacht mit den Lumbarden/ind gewan mit ẽ eyn son der hiesch ouch Otto ind wart keyser nae eme. vñ den bestayde he an des keysers doechter vã Constantinopell. He was eyn sunderlicher bystender der Roemschen kyrchen. He regierde dat Rijch mit groisser wijßheit. He verwan sijn vyant so starck/lich/als sunderlich die Behemẽ ind die Vngerẽ. He stilde meckrichlich die konyge van Vranckrijch ind van Lũbardien/dat sij niet me sijther gedencken dorsten nae Roemschen keyserdom. He vynge ritterlich Berengariũ. der dat Rijche der Lumbarder an sich zoige/ind bracht yn gefencklich zo Bauenberch dae he starff ind begrauen lycht. vñ hait zom lesten groislich mit eren ind gotlichen dyngẽ verhoeget die billige kyrche/wãt he reysde zom dickermaill vyss Sassen gen Rome/vp dat he die billige kyrche in eynẽ goiden stant ind stait stelte.

In syme eyrsten iaire satte sich intghein Keyser Otto/der Hertzoch van Behem. vnd sloich doit sijn selffs broeder Wentzeslaus der idt eme widderriede. vnd he vnderwant sich des Rijchs aldae. So zoich keyser Otto in dat selue lant ind kriegde. viij. iair vp dat lant. ind verheirde dat gantz lant/ind gewan idt zo lest mit groisser arbeit. vñ bleiben waill. xij. fursten doit desselben landes.

Item in dem selue iair began he ouch zo machen dat Byschdom zo Magdeburch vyss eynre konyncklicher Abdie van sent Benedictus orden.

In dem. x. iair dede he buwẽ dat mũster zo Geseke in Westfalen Coelsch byschdom.

Itẽ in dẽ selue tzijdẽ Anno dñi. DCCCCL. ind in dẽ. xiij. iair. Ottonis wurdẽ die Denen Cristẽ/dat quã alsus zo. Idt was eyn priester hiesch Poppe/ẽ streyt mit dẽ Heyden ind Denen vmb die affgode. ind die Denẽ streden dair weder. Der strijt quã vur den konyck. der konyck hiesch den priester bewerẽ dat Jesus christus gewaere got were. Der priester nã eyn geloynt ysern in sijn hant/ind hielt dat dae jnne so lange as der konynck wolde. So wurden die Denẽ kristẽ/ind der priester yr Ertzbysschoff.

In dem. xv. iair wart Bruno keysers Otto broeder bysschoff zo Coelln.

In dẽ. xix. iair wart sant Patroclus hillichdom vã Trecasinẽ bracht durch bysschoff Bruyn gen Soyst in die Stat des hertzochdoms van Anger.

In dẽ. xx. iair quamẽ die Vngarẽ dẽ aldẽ wech widd in duytschlant ind wolden besoichen des nuwẽ konycks mãheit/vñ quamẽ in Beyerẽ vñ belachtẽ die Stat Augsburch dat vernã konyck Otto balde/wãt he was in dẽ lande zo Sassen. He enbot dẽ herẽ anall by yn zo komẽ mit ẽ macht. der hertzoch vã Behẽ. ẽ hertzoch vã Sassen. die Swauen. ẽ hertzoch vã Fracken/ind sijn broed ẽ hertzoch vã Beyern sant eme hulpe/want he selffs siech was. Die Vngerẽ voiren ouer die lette widd konyck Ottẽ. der entweyck yn do eyn wijle bis sij ym zo pass quamẽ bas in dat lãt. Dairnae quamẽ die duytschẽ vñ die Vngerẽ zo samẽ in dat velt ind streden sere. Der duytscher wart vill erslaigen so dat sij begunten zo wijchen. So dat konyck Otto sach/do nã he dat billige Speer in syn hant/ind rante selffs dẽ synen zo hulpen/ind reyff die sijn an/ind ermayndе sij alle

manheit ind truwen. So dat die Vngarē saegē/sij wurdē alle vlitchtich vñ erslagen so dat yrre wenich genass. Yr ouerste herē/yr konȳge/yr hertzogē wurdē vil gefangē vñ zo hātz gehangē zo Regēsburch. Sit was waill so groissen strijt/ as in duytschlande ye was gevreischt. Sisse edell ind frōme keyser leirte vñ zempte die Vngerē vp die zijt dat sij sythen niet meir endorstē sich legē intgheyn dat keyserdom. Alsus wart duytsch lant anderwerff vā dē Vngerē gevryet vā keyser Otto. als syn vader ouch vur gedain hatte. ind he wart keroiffen in allen landen eyn merer des Rijchs.

Itē in dē selvē iair wart ouch bestandē zo buwē dat Cloister sent Panthaleons bynnē Coelln van bysschoff Bruno Ertzbysschoff dae selffs.

Zo d zijt quā konȳck Otto botschaff vā pays Johānes/ as vur ouch dick vñ vill geschiet was ouer konȳck Berēgarius vā Lāparden ind die synē. wie sij vil moitwillēs ind gewalts in dē landen bedreuē. Itē die Cardinale ind die Romer schreuen ouch vā pays Johānes dat he eȳ vnerlich schentlich vñ ergerlich leuen voirte/ ind begertē an yn dat he wolde komē gen Rome ind dē stait d kyrchē in eȳ besser wijse vnd gestalt setzen. Die keyr sachē nā konȳck Otto zo hertzē ind bedachte dat Itala vyss d duytschē vñ des Rijchs gewalt was komē so zoich he in Italien mit eyme groissen heir ind betzwanck Italien ind Lōbardien/ ind bracht dat widd an dat rijch/ ind moystē all iair dē keyser geuē. ij. dusent punt goltz. He wan Meylan ind dede sundlinge mūtze ind pennynge vā sijnre mūtzen dae slain. Ind do d keyser dan was/ verwurpē die van Meylan sijn Muntze ind pēnynge/ eme zo schandē. So zoich d keyser widd dair/ ind tzwāck sij dair zo dat sij vā alder eme leder pēnynge moystē laissen muntzē/ vñ die nēmen vñ geuē moistē zo geldē vñ verkeuffen. Itē he vynge Beringer dē lestē konȳck vā Italien/ d sich an nā in keysers wijse zo regierē/ ind sant yn alsus gefangē mit d konȳgynnē Willa genoēpt vñ synē son Adelbert gen Bauēberch/ vñ dae stozue sij in d gefenckniß. vñ he nā dessel nen Beringers doechter zo eym wijff vñ voirt die mit eme zo Rome.

Zo d selver tzijt/ dat is in syme. xxviij. iair. off als die anderē sagē in syme. xxvj. iair sy nes konȳckrijchs/ zoich he vortan gen Rome vnd wart eirwirdichlich entfangen vā d paffschaff ind ouch vā dē Romerē. vñ wart gekroint vā pays Johānes. xij. mit synre huysfrauwē. He vernā ouch die sach vā dem pays ind dede yn vermanē dat he afflyess vmb d groisser schādē ind ergerniss wille/ die dae vā entstondē. mer he was an eȳ wijff so sere verblyssen dat he vp gheyn reden enachtet. Sairūß vergaderde d keyser die paff schaff/ ind mit consent yr aller intsatzte he Johānes vñ kuyr. an sijn stat Leo. den. viij. So keyser Otto keyde geistlich vñ werltlich Regiment hatte bracht vp eyn bequemen voyss/ so reysde he mit sijnre huysfrauwē widderūß in Sassen zo Meydburch

In den selven tzijden sante keyser Otto syn sone Otto den jungen ind lyess den mit Rade der fursten zo Aiche zo eym Roemschen konynck wijßen/ do he. vij. iair alt was.

Item keyser Otto hatte noch eynē son genāt Wilhelm/ der wart bysschoff zo Mentz.

Benedictus. v. der. Cxxxvi. pays

Itē kurtz dairnae so stiessen die Romer den pays Leo den Otto gesatzt hadde vñ koren eyn an syn stat/ ind der was gheischen Benedictus der. v. Ind dat quam vur keyser Otto. vnd he ruste sich zo mit groisser macht vnd woulde der Romer homoyt neder drucken vnder dat gebiede des Roemschen keysers off gebieders/ vnd zoich widderumb in Lōbardien ind gen Rome. He kenalt die Duytsche ind Rijnsche lande syme sone dem jongen konynge ind bysschoff Bruno zo Coelln sijme broeder mit tzo regieren tzo des rijchs nutz. die nomē dae yren broed bysschoff Wilhelm tzo Mētz mit sich zo sture. Item der keyser Otto kenalt dem vurß bysschoff Bruno syme broeder alle sijn macht ind mackt yn Mūber vp dyssit dem gebirch tzo doin ind tzo gebieden ind mackt tzo hauen/ gelijch eme selffs intgeyn alle die sich wed dat Rijch kechrē/ ind sunderlingē intgayn den konynck vā Vranckrijch. Ind he reysde ouer dat gebirchte gen Rome wart ꝛc.

Wigfridus der xxiij busschoff tzo Collen

Jnd as d vurß keyſer zo rome quã ſo bekacht he die Stat rome ſo lange dat ſij ym dē pays Benedictus den ſij gekoren hadden keuerden. Jnd he ſatzt dē pays den he vur hyn geſatzt hadde widderūß tzo eym pays. Jnd den pays Benedictus bracht he mit ſich in Suytſchlant gen Meydeburch. Jnd dae keuede he eyn iair ind ſtarff/ind wart tzo Meydeburch begrauen. Eyndeyll ſchrijuen dat he tzo Hamburch begrauen lygge.

Jtē as byſſchoff Bruno vã Cocline mit gemūbert was mit ſynen neuen vnd anderē broederen die kantſchaff in vreden tzo halden. ſo verwarde he die lande wijden vnd ſijden vur rouff ind brande/ind machte vreden in dem lande wae he kunde ind moicht. Jnd widderſtonde ouch menlichen den vianden.

Byſſchoff Bruyn was zo Parijs in Franckrijch als die tzo bewaren. Jnd vp eyn tzijt hadde he ſich gereyt Myſſe zo leeſen/vnd was an dem Elter. So drongen yn die van Parijs dan aff ind ſtalten eynen anderen van yren wegen der die Myſſe dede. Dat krode byſſchoff Bruyn ind loyt die heren ind furſten alle tzo dem eſſen/ind wolde yn die puntten mit me gebrechs goitlichen vurlegen. ind yre meynunge ind antwert dair vp weder hoiren. As die ouerſten ind paffſchaff aldae dat vernamen/ deden ſij verbieden vp lyff vnd goit dat niemant eme off den ſijnen gheyn houltz noch koilen verkouffen/keynē off geuen enſoulde vp dat ſijn ſpijſe niet gair enwurde. vnd dat die furſten dair durch eme zo weder weren. Als des byſſchoffs geſynde des gewair worden. deden ſij vp gelden alle die nuſſe vnd houltzen ſchotteken wye vill man kriegen kunde. vñ dae by wart die ſpyſe gar. Do lacht he yn ſijn gebreck vur. ind ſacht dat ſij ſich wailt dair vp vntſunnē ind bedeichten. he woulde van dem dage ouer eyn iair ſelffs weder dair ſijn/lyes yn got keuē vnd deicht dae vngedrongen Myſſe an dem Elter zo doin. ind nae ſijnre begerdē mit den ſynen vroelich zo ſijn/als he ouch dede. want he quam mit ſo groiſſer macht dat he Parijs die Stat mit macht wan/ind brach die brugge ind alle fundament vnd zerate der ouerſten huyſe aff/ind dede die zo Cocline voiren. ind lyes der ſchuldigen vill richtē ind hielt myſſe vroelichen. ind gebot aldae ouer al. Jnd wat aldae gewonnē wart deylde he mildichlichen vnder die reyſigē. Jnd deſgelijchen tzwanck he alle ſijne vyande eme getruwe ind gehoirſam zo ſijn bis ſyn broeder der keyſer ſelffs zo lāde komē was.

Wye Lothringen dat Hertzochdom ind durch wen an dat byſchdom van Coellen is komen/ ind tzo wat tzijden eyn Byſſchoff van Coellen is beleynt wurden mit dem werltlichen ſwert

C Jn der tzijt zoich hertzoch Giſelbrecht vān Lothringen in Suytſchlant vnd dreyff vill brantz ind rouffs in dem Stifft van Colne beſunder vill vnd plunderde vill ſchatz vnd heyltoms ind voirt dat mit ſich zo Lothringen. Sit wart byſſchoff Bruyn vurßkunt gedain. der brach vp mit eynde yll ſijns heirs intgeyn hertzoch Giſelbrecht ind gewan Lothringen ind plunderde die Stat ind vynge den hertzogen mit allen ſym rouue ind voirt dat allet mit ſich/ind hielt yn in gefenckniſſe/bis zo der zokumpſt keyſers Otto ſijns broeders/ind an ſyn gereichte dat der eyn vrdell ouer yn geue. So keyſer Otto zo lande komen was/ſo dede he eynen groiſſen hoff keroiſſen. vnd he beſprach ſich mit dē Furſten dair vp/ind mit bewilligung ind gelijchem rait aller furſten wart vyſſgeſpro/chen dat dat hertzochdom des verwonnen hertzochs ſulde ſijn des byſſchoffs van Collē ind alre ſijnre nacuolger. Jnd as ſij ſich byſſchoffe ſchreuē. ſo ſoldē ſij ouch ſich vortan

Otto primus. hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lodowich. iij. Koninck van Vranckrijch

hertzogen noemen ind mit dem swerde vdelen vechten ind strijden die vur hyn plaigen zo gebruychen eyn staff mit eynre krucken/so entsatzde der vurß keyser Giselbert den hertzogen vã Lotbringen/ind bekeynde bysschoff Bruyn dae mit ewelichẽ syn hertzochdom zo sijn/ind dem bysschoff zo dienen. So dat der bysschoff sich schreyff Ertzbysschoff zo Coelne ind hertzoch zo Lotbringẽ. dat var nieme gevreischt en was dat eyn bysschoff mit dem swerde dede richten. want vur der tzijt hadden die Bysschoffe niet dat werltlich swert/mer alleyn geistlich gericht. Vur der tzijt hadde die Stat Colle dat werltlich swert vam Rijch. Van dem bysschoff vynstu me. as hernae vã eme geschreuen wirt.

Jrẽ do keyser Otto die Romer betzwongen hadde/vnd den pays Leo widderumß in/gesatzt/so tzoich he vortan in dat lant van Calabren ind Pulle/die vur dem keyser zo Constantinopell zo behoirten ind betzwanck die lande ind ouerwan die Greicken.

Dairnae voir he widderumß in Duytschlant. Jnd in dem. xxviij. iair syns regimẽtz was he tzo Aich in den Pinxst hilligẽ dagen/ind hielt dae dat Pinxstliche hochtzijt ind dae quamen tzo eme sijne suestere vyss Vranckrijch. die eyn Gebert genant. ind was kõnyck Lodowichs wijff. Die ãdere hiesch Hamũdis/ind was grauẽ Hugo vã Parijs huysfrauwe. Vnd ouer eyn tzijt lanck dairnae starff he mit goiden gelouen tzo Meydeburch Anno domini. DCCCLxviij. ind wart begrauẽ in sent Mauricius kyrch die he hadde doin buwen. Syn huysfrauwe Adelheit stiffte dat Cloister tzo Selse/ dae sij ouch lyfflich begrauen licht. ind starff Anno dñi. DCCCCxcix.

Dit is der groisse keyser Otto van Sassen des eyrsten Henrichs son der dat Rijch me erhoechde dan eynich duytsche keyser ye gedede. He erloist diese lande van der Vngaren gewalt/ind ersloich yr vill. He gewan dem Rijch/Beheme/Lamperden/Soringen/ Burgundien/ Lotbringen. He stiffte ouch Meydeburch van dem syme vnd des Rijchs goede. He vant ouch eyrst sylver ind goult erde in dem lande van Sassen dat noch wert.

Jtem by keysers Otten tzijdẽ/ind by syns vaders tzijden konynck Henrichs vnd synre moder Mechtilt is Sassen lant alzo groislich geziert ind bebuwet wurdẽ mit Cloisteren ind Byschdomen. Jnd niet alleyn Sassen sonder ouch andere lande.
Jtem desgelijchen syn ouch vill graeffschaffren die verstoruen waren verandert wurdẽ in Cloister geistlicher persoyn/beyde van vrauwẽ ind van mãnen. Jnd dae van vynstu geschreuen lang ind breyt in der Cronicken van Sassen.

Disse keyser Otto der groiss soulde tzo Paischen vur sijme ende eyn keren hoff halden. mit synen Fursten ind heren Jnd ee dat die heren gesessen waren zer tafell/so gyncken eyns fursten junger son lanx die tafell/ind nae kyntlicher wijse nã he wat van der tafell/dat sach der Drochses ind sloich yn mit eym stecken/dat sach desselue kyndes zuchtmeyster genant Henrich van Kempten/der sloich den Drochses doit. Den wolde der keyser halden ind ane alle verantwerden hauen gedoet. So nam he den keyser vnd warp yn neder vnder sich vnd vill ym in den bart. So rieff der keyser syn diener an/dat sij eme niet enderen/dan hedden sij yn vnderstanden tzo archwilligẽ/so het he den keyser gedoit. Alsus hielde he den keyser vnder bis dat der keyser ym dat leuen versicherde.

Dieser keyser Otto der grois vur/vnd syn son Otto nae/syn geweist heren der Stat Collẽ/so dat Collẽ altzijt vnd de rijche. vnd niet vnder d gewalt d geistlichẽ. gestandẽ hait/dem Roemschẽ rijch as ander Rijchstede deynde vnd so groyslich/des sij groisse

vrijheit yre menlicheit haluen van dem hilligen Rijche erworuē ind behalden hauen Soch als ich meynē so waren noch niet die Stede des Rijchs in duytschen landen vn derscheiden mit den graeden der herlich^{t}. noch begauet mit prünlegien. as vā des rijchs wegen as nu Ouch waren die andere herlicheidē ind furstendomē des Adels As syn vil hertzochdom/ind by nae all Graeffschafftē mit anderē minren herlicheidē niet alsus vermenchfeldiget by disser tzijt. als hernae. nae der insetzunge desseluen keyserlichē Corp^{s} vpkomen ind gesatzt synt Want in gheynen kronicken vill dae van beschreuen is/in dē vurgangen tzijden. als in den naevolgenden jaeren geroiret wirt Dan als offenbair wirt dē der die historien der vurß keyser ind konynckly est/so hauē die lantschafftē niet dan alleyn den keyser off den konynck vur yren ouersten heren bekant. wie wail die sel ue lande moichten sunder middel person niet geregiert ind beschirmpt werden. als dat ouch vyss den bystorien konyncks karls des groissen. ind ouch vyss des groissen keysers Otto offenbairlich tzo vernēmen is/dae wirt nyrgens gedacht eyniges graids des adels dan alleyn dat yr kynder syn worden naevolger ind besitzer yr herlicheiden ind yre lant/ schafftē. Wie wail dat doch moegelich is dat nae dē als sych Karolus magnus ind an der konynge ind heren sych gewijuet hauē an mancher hande nation. dat die seluen kyn dere/ind der seluen naekomelinge/vp ind neder tzo herlicheyden komen syn Ind also vā lanckheit der tzijdē ind vergeslicheit off vnachtsambeit in eynē nyderen stait d herlicheit gesatzt syn Ind sunderlinge so die rente dem adel ind der gebort niet nae volgich was. Mer nae derhāt So dat Corpus des Rijchs ingesatzt is so hait eyn yglicher furst na gelegenheit synre sachen. angenomen ind verhochet etzliche person tzo synre nottorifft ind syme behulpe Alsus ouch mit den Steden/die synt niet allwege verhauen geweest. mit den herlichen namen des Roemschē Rijchs als dan sy hernae in des hilligē rijchs Corpus genant werden/Mer dat is wail wair dat vill Stede van yren anbeueren gevryet ind geeirt syn worden/dat Sy den Roemeren ind roemschē keyserē jaerlichē tribuyt tzo keueren niet als die anderen verplicht waren

Van der veranderonge des Roemschē Rijchs an die duytsche nation ind by welchem ikeyser die geschiet sy

Etliche willent sagen dat dat Roemsche Rijche by dissem keyser Otto. alder eyrst gantz an die duytschē komen sy. Want idt sy vur gewest van des groissen karls tzijden an. by den konyngen van vranckrijch. bis dat desselben karolus geslechte verginge. an dem derdē Lodowich/der der hynderste was vyss Karolus geslechte/ind der leste konynck van vrāckrijch/ der dat Roemsche rijch ind franckrijch mitey/ ander besas Sairnae sagen Sy quame dat rijch vyss den frantzosen/eyn deill an die duytschē/ind dat ander deyl an die Italier ind Lombarden/bis an dissen Otto/der dat welsche rijch brachte tzo den duytschen. so dat he dat Rijch gantz besass. Ind also were dat rijche alder eyrst by dem vurß keyser Otto an die duytschen komen.

¶ Disse meynūg ind opinien is nit vp tzo nēmen Wāt wie wail dat der groisse karl ind syn vader Pipin konynge van vranckrijch waren. so waren Sy doch duytsche palentzgreuen van dem Pallais van Trier ind van dem groissen huse van vranckrijch genoempt. want dat Rijch quā by des groissen karls tzijden van den Greicken tzo den duytschen als geschreuen is in dem geystlichen rechte. Extra de elec. c. venerabilem Ouch so wurden die rechten borē konynge vā vranckrijch angesatzt tzo der seluer tzijt van dē konynckrijch/ind wart dair tzo gekoren ind genomen Pipinus ind syn geslechte als vurß Vnd wie wail die konynge vā vrāckrijch. dat Roēsche rijch besaissen. noch/ tant so was idt doch by den duytschen. wāt die konynge vā vrāckrijch tzo der seluer tzijt waren van duytschen geslecht. ind hadden alder meyst lande in duytschen landen ¶

Otto prim⁹ hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lodowich.iij.Koninck van vranckrijch

Men moecht ouch sagen/vp dat dat gemeyn sagen van werden sy/dat dat Keyserdom sy gekomen van den greicken an die frantzosen Alt was Karolus magnus eyn duytsch man ind ouch Pipinus/so is doch die heirlicheit der keyserlicher maiestait niet an Karolus komen as van der duytschē wegen/Mer as van der frantzosen wegē. wāt die konyckliche Croin van vranckrijch wart yn gegeuē/ind durch ind mit den frantzosen betzwungen Sy die ghene die sych widder die kyrchen lachten ind niet mit den duytschen Pipinus Karolus martellus Ind Karolus magnus bedreuen groissen strijde mit dē frantzosen Ymmer die vurß fursten brachten die duytschē vnder sych mit den frantzosen Asso ouch/dat die vurß furstē bedreuen/ee yn die Konynckliche Croin tzo gewesen wart/dat is allit geschiet mit dem frantzoschen volck ind brachten die duytschen vnder die Crone van vranckrijch Ind die worden heren der lande hye gynsit des meirs

¶ Hie is vlijslich tzo mircken/dat als dan/spricht mē mit der wairheit dat dat Roē sche rijch verandert sy an eyn ander nation.so wāne dat geschuyt mit consent ind bywilligung des Roemschen volcks Ind dat dan dair tzo kumpt bestedigung des Pays Ind is geyn veranderung desselben rijchs off idt kumpt an eyn persoin eynre ander nation. als dat offenbairlich tzo syen is van den Keyseren vurß. die niet alle van eynre nation off eynen geslecht geboren geweist syn.als eynre van Hispanien.eyn ander vyss Yngeren.eyn ander vyss Africken ꝛc.Nochtant dat rijch by der selver keyser tzijden nie beischt verandert geweist Der Stam van Augustus nam eyn ende In dē Keyser Nero.ind alsus vortan bis vp Constantinus den groissen synt van vill nation keyser wurden. mer dairūb is dat rijch niet verandert geweist ¶ Item idt is ouch vnderwijsen bleuen eyn tzijt van jaeren by keyserē die eynre andere nation waren dā Romer dat doch dat rijch vnverandert is geweist.so dat clairlich tzo syen is in den vurß keyseren / Ind nochtant dat keyserdom niet verwandelt geweist Alsus is idt ouch hie vp tzo nēmen Alhaue die frantzoische konynck nae Karolus magnus tzijden dat keyserdom regiert.so is idt doch by der duytscher nation geweist Ymmer men mach sagen dat idt nye van den frantzoischen Konyngen sy regiert worden dat Roemsche Rijch/wāt als alle historie dae vā berurende/schrijuen/so wart dat konynckrijch van vranckrijch den geborē frantzosen genomen by d tzijt des konyncks Hilderich as vurß ind wart ouch gegeuē den duytschen Als Pipinus des groissen Karls vader Ind is tzo vermoidē dat die nackomelinge des groissen karls in duytscher ind welscher spraech syn geoeffet geweist. as gemeynlich noch tzer tzijt der fursten kynder in mancher hande spraechen geoeffet werden Ouch is dat gemeyn dat vil landsheren land in besesse haue die welche eynre andere spraeche syn myt dem landes heren Ind alsus so syn alle nackomelinge van des groissen Karls geslecht duytschen geweist.ind die heren van Sassen tzo disser tzijt ouch gekomen van dem seluen geslecht,want wer dat niet geweist,so were sonder tzwijuel dat Roemsche rijch nyet so slechtlich an die Sassen komen.sonder die Roemer.ind die Lōbarder hedden dat widerūb an sych getzogen Mer idt wart Erfflich gegeuē Karolo dem groissen/ ind alsoe is idt affgestegen nae der seluer linie bis vp Conraden den eyrsten/der welche hayt idt gewent tzo Henrich dē eyrsten hertzochs Ottonis son Ind vā dē is vortan affgestegē bis tzo Otto dem.iij.der welche sonder erffgenacm was Ind der besante die fursten disser lande Ind gaff yn an. dat men vortan gheyn Roemsche Konynck off Keyser machen soulde nae den erffgenamen vp dat die fursten ind lande niet tzo hart beswaert worden. Mer soulde settzen etzliche fursten die eyn Roemschen konynck kiesen soulden. Als dae van hernae geschreuen wirt tzo synre tzijt

¶ Vp dat/dat etzliche sagē. dat eyn deyl des rijchs sy komē an die duytschen/ ind dat ander deil an die Lombardē dae Berēgarius in lūbardie sich des rijchs vnderwan.ind die beyde deyl haue Otto d eyrste an sich bracht ind besessen Dat is niet wair.wāt mē liest vā geynē Beringarius d angenomē sy vā den Romerē als vur eyn keyser ind be-

stediget van dem Pays/sunder welche gheyn Roemsche Keyser werden mach Oer yt is wail geschiet dat tzo der tzijt dae eyn tzweydracht off eyn twist was in dem Keyserdō dat sych etzliche indungen ind vnderwunden sych des Keyserdoms.mer darūß niet waren vur rechte keyser allenthalven gehalden

LOdowicus des vurtz karls.iiij. off simpelen son wart konynck van vranckrijch Ind dat geschiede alsus So Rodulff hertzoch vā Burgondien was konynck worden van vranckrijch/ so regierde he.ij.jair ind starff. Dairnae als vurß So berieffen die frantzosen sych vnder eyn/ind hielten rait wen Sy vur eynē konynck soulden nēmen Ind santen Gwilhelm den Ertzbuschoff van Senonē in Engelant tzo Edinen vur Konyngynne in vranckrijch/begerende dat Sy yren son woulde senden dat he wurde eyn nae volger ind besitzer syns vaders Konynckrijch Ind he gaff sicherheit mit geloiffnis ind mit burgen dat die sache sunder loisheit ind argelyst syn soulde.ind nā mit sych den seluen Lodowich ind bracht den mit sich in vranckrijch mit groisser glorien ind eren Ind als he in vranckrijch quā/ so warr he by Leon gesaluet ind gekroent tzo eym Konynge.he was alt.xiij.jair Ind regierde dat konynckrijch xix.jair He hadde tzo eyme huysfrauwē Gebertā off Gebert. des groissen Otto suster. Ind hadden tzo samen eyn son.geheischē Lotharius Zom lesten starff he Anno domini SCCCC.xliij.ind wart begrauen tzo Remis in sent Remys kyrchen. Disse Lodowich hadde tzwen soene.der eyn hiesch Lotharius ind wart Konynck vā vranckrijch van dem bald hie hernae steyt Der ander hiesch Karolus ind wart der.vij.hertzoch vā Brabant Anno.SCCCC.lix. van dem ouch bald hernae geschreuen steyt

LOthari⁹.ui.des vurtz Lodowichs son.buschofs Buyns van Coellen suster/was syn moder.der wart Konynck vā vranckrijch nae syme vader Ind regnierde.xxvj.jair Ind dat belieff sych bis in dat derde jair. dat Otto.iij.regierde Ind also warē die konynge vā vrāckrijch. ind die konynge van Rome/die van Sassen/nae maege ind vrunde. Dese Lotharius vurß hadde eyn sone Lodowich genoempt.ind wart Konynck nae syme vader. ind regnierde niet dan eyn jair. ind starff sunder eruen als hernae geschreuen steyt vmbtrint . Anno domini.ix.hundert lxxxiij.by keysers Otto .iij.tzijden

KArolus des vurtz Lotharius broder. wart der.xij. hertzoch van Brabant ind Lothrick He hadde eyn son der hiesch Otto Ind eyn dochter die hiesch Gerberga Dā dem Karolus wie he sych des Konynckrijchs van vranckrijch vnderwan.nae Konynck Lodowichs doit syns neuen vurß Ind wye he verreitlich genangen warr ind in dem geuenckniſſe starff steit hernae geschreuen vmbtrint Anno. SCCCC.lxxxiij.

¶ Item wye mit Otto des vurß Karolus son begrauen wart helm ind schilt/want he starff sunder eruen is ouch geschreuen dairnae

LEo.viij.wart der.Cxxxvij.pays. Anno dñi DCCCCxiij Ind besass den stoil.j.jair Dissen Pays as vurß is satzte Keyser Otto nae dem als he Pays Johan aue gesatzt hadde

¶ Disse Pays sach ð Romer boisheit as sy paysse keysen soulden. dairūß satte he dat man geynē Pays keyssen soulde buyssen dē keyser off synen willen Ind dat eyn Keyser Buschoue ind prelatē setzen moechte as vurtzijtz .lij. dis.c. In synodo congregatis As ouch Pays Adrianus dem groissen karll gegeuen hadde

¶ Item Der Pays gaff dem Keyser widder Italien Lombardien ind me ander lande/die/die vurß Keyser der kyrchen gegeuē hatten mit ð Cardinaill ind Romer wille.

Otto prim⁹ keyser van Rome
Rodolff Koninck van vranckrÿch

IOhannes.xiij. wart der Cxxvi. pays Anno.SCCCC.lxv. Jnd besas den stoil.iij.jair y.maende. Sese Pays wart geuangen van den Romeren ind van dē vaut der Stat Rome/ ind wart geuangē gelacht vp der Engelburch Jnd wart dairnae gesant in Cāpanien in dat ellende As he.y.maende in ellende gelegē hat re erbarmde idt den keyser Jnd tzoich tzo Rome ind vinck der Romer vill/ ind dede yr eyn deyl hangen/eyn deyl ent/ heuffden.eyn deyl sant he in ellende

BRuno .i. der .xxv. buschoff van Coellen/ wart buschoff Anno domini.SCCCC.liiij. Jnd besas den stoil.vij.jair He was des vurß keysers Otto des groissen broder.ind intfinck dat vurß buschdō tzo den tzijden dae syn broder Otto.j. dat Roemsche rijch regierde in dem.xv. jair syns regimens/ e he keyser gekroent was Jnd was wonderlich dat eyn sulche hoich geboren hertzoch ind des keysers broder eyn sulche arm buschdom an sich nam/want die kyrch ind der Stifft van Coellen hadde noch gheyn tzijtlich rychdom.noch tzijtliche off werltliche heirlich Die kurfursten en waren tzo dertzijt noch niet gesatzt So he buschoff word en was.do vrijde he die vurß Stat Coelne van der gewalt dye eyn keyser van altz ouer Sy plach tzo hauen/dat Sy dairnae geynē keyser off Roemschen konyngen tribute me geuen souldē.ind dair vp gaff he yr ewige gebenedidūge ind vrijheit eyns Roemschē keysers van macht syns broders Eyn deyl schrijuē dat buschoff Bruno haue gevrijt die Stat Coellen van dē tribuyt den Clodoueus konynck van vranckrijch ungesatzt hadde ouer die duytschen als vurß is Anno.CCCC.xciiij.

Wye die steynen brugge myt den bogen ouer Rijn tzo Coellen.ind dat Slos tzo duytsche gynsit Rijns aff gebrochen wurden

¶ Die Stat van Coellen hadde eyn suuerlich koestlich steynen brugge/mit bogē ouer den Rijn van Coellen tzo duytsch.as van der Saltzgassen hyn ouer Rijn gen duytsch dae men noch tzer tzijt syen mach kyntzeichen wae Sy gestanden hait an den steynen ind gebrochenē stucken die dae liggen. Die brugge as ich meynen hadde laissen machē Pipinus der tzwerch/ Karls des groissen vader off by auenturē Karolus magnus.als Sy steden vp die Sassen Eyn deyll schrijuen dat Karolus magnus dede machen tzwae bruggen tzo Coellen ouer Rijn. Eyn deyl schrijuen ouch dat Julius der eyrste keyser van Rome der Gallien ind duytschlant vnder die Roemsche gewalt brachte.hait eyn brugge doin machen tzo Coellen ouer dē Rijn. Mer dat mach niet waill bestain Dā Julius der vurß keyser schrijfft selffs in syme boich. dat he van den strijden beschreuen hait.genoempt Cōmentaria cesaris/dat he haue doin machen eyn houltzen brugge.mer doch niet by Coellen sunder an eym anderē ende.meer vmbtrint der lantschaff van Gelren Jnd dede ouch die widdervmb affbrechen as syn volck dair ouer komen was.

¶ Disse vurß steynen brugge dede der vurß Bruno buschoff tzo Coellen aff brechen im

grunde als van keyserlicher gewalt als yn syn broder gesatzt hadde Jnd dat vmb der groisser bouerie willt mit morden ind vurkouff die dair vp geschey dē. want als die lant lude woinhafftich geynsit Rijns tzo Coellen tzo mart quamē off ouch ander lude vmb yr geschefft vyss tzo richten so die des dages vnmoissich waren mit gelden ind verkouffen/ind des nachtes so Sy yr dinck bestalt haddē. widderūb tzo huyss wart gaen wouldē. so wurden vp der selver brucken sy berousst yrs lyffs/yrs goitz/ind yrs leuens Jnd worden ermort ind in den Rijn geworpen Jnd dan en wuste niemantz wae die lude waren hynkomen Jnd alsus quam manich man vmb syn lyff Desgelichen dede he mit der borch ind d Stat tzo Duytsch gynsit Rijns gegen Coellen ouer. die dede he ouch affbrechen. die sich widder yn gesatzt hadde Jnd by auenture dair vyss der meyste schade geschach vp der bruggē. as ouch nu tzer tzijt van eyn deyl Schosseren geschicht. die welche die dye wandeler bewaren soulden. syn die eyrsten. die de seluen schedigen

¶ Mer doch wart die muyr vmb die Stat Duytsch wederūb gemacht wāt die Stat hait noch eyns verloren yr muyren als her nae geschreuen wirt. Desgelichē dat Sloss wart wederumb gemacht. want in sent Herebertus legēde steyt geschreuen dat he van dem Skoss eyn Cloister dede machen. Item desgelijchen is geschreuē dat buschoff Conrait van Hocsteden dede dat Skoss tzo Duytsch affbrechen ꝛc.

¶ He satzte. vij. verren ewich des vairs tzo warden ind die lude ouer tzo voiren Jnd dat eycklich verre synre soen tzwey die Eltsten nae syme dede Eruē soulde ind moecht.

¶ Item van den steynen die van der bruggen/ind van der burch quamen/ dede he machē dat Cloister tzo sent Panthaleon buyssen Coellen tzo der tzijt. dat wilche eyn groisse wijden begriff hait mit der wijngardē muyren/ind eyn koestlich grois werck is. alsmen noch hude tzo dage sien mach

Itē disse vurß busschoff tzoich in Vranckrijch intgeyn den konynck van Franckrijch as van des Rijchs wegē ind gewan Parijs. ind brach dat konynclich pallais aff. ind dat koestliche marmoren pauiment in dem pallais nam he mit sich. ind bracht dat tzo Coellē tzo sent Panthaleon. vnd liess dat selue pauiment legben in dat choir vur dat hogbe altair. dat noch hude tzo dage dae licht

¶ Item Als Buschoff Bruno vurß doit was so wart he begrauen nae syner begerde in den Cruytzganck des Cloisters tzo sent Panthaleon bynnē Coellen by neuē der duerre des inganckss der kyrchen in dem ecke/als dat gebauwē steynē bilde in der wāt/dat wisset Vyss dem verstain wirt die groisse oitmodicheit des hilligen mans Mer naemails is dat selue lijcham verhauen ind gelacht eirwirdichlichen in die kyrche vnder den hogen altair. mer beneden in die crufft mit eyner bernender lampē. dae dat yn hogher wirdicheit bewart wirt van den hilligen vederen desselven cloisters

¶ In der vurß kyrchen is dat hillichdom des hilligen mertelers sent Quintinus

¶ Item noch is dae dat lijcham des hilligen mertelers sent Albinus Jnd dat selue hillige lijcham hait dair bracht die durchluchtichste keyserinne Theophanium genoempt eyn keysers doichter van Constantinopel. ind Ottonis des anderen keysers van Rome huysffrauwe. die brachte dat hillige lijcham vā Rome Der vurß hillige was vur hyn genoempt Albanus/Als nu die keyserynne vurß mit des vurß hilligē lijchā tzo Mentz quam so wart Sy hochwirdichlich intfangen Jnd wāt tzo Mentz ouch eyn hillige merteler was Albanus genoempt/so verwandelde der buschoff in dem namen des hilligē dē die keyserinne bracht dat a in eyn i. ind nant yn Albinus vp dat men in dē hilligen vnderscheit hauen mochte als van yn gesprochē wurde. Disse vurß keyserinne hadde eyn sunderlinge hebegelicheit ind andacht tzo dē vurß Munster tzo sent Panthaleon dat Sy ouch groislichen begauet hait ind tzom lesten dae vysserkoren yr begreffniss. all dae wartende den dach des heren Jnd ligget begrauen in der Capelle bynnen dem choir vp der rechter syjden in eym verhauen steynen sarck

Otto.i. Hertzoch van Sassen keyser tzo Rome
Lotharius .ui. Konynck van vranckrijch

Ouch bynenen den selven graff/ligget begrauen Greue Frederich van Moerss/Buschoffs Frederichs vā Coellen broder Jnd der vurß Greue was eyn sunderlicher ind der eyrste anheuer ind keweger syns broders des buschoffs vurß dat/dat selue Cloister reformiert soulde werden. want die moenche desselben Cloisters/als ouch in vill anderen cloisterē desselben ordens ind intgemeyn bynae alle orden waren genallen van der volkomenheyt der voisstappē yr vurveder. also dat niet alleyn gekrencket ind verminret was die billicheit der moenich desselue cloisters sunder ouch beschediget ind beswert mit groissen schulden/also verre/dat men dat dach bouen den cellen niet gantz en vant ꝛc. Dat welche tzo hertzen genomen hait der vurß greue/ind gearbeyt mit groissem vlijss vmb die Reformacion. Jnd dairūb dat selue Cloister begauet mit eym houe/doch geschiede die selue Reformacion niet so gentzlich ind volkomelich by synē tzijden want dat vil swairheit nam als dat offenbair is den ghenen die cloister van verkouffen moenchen reformeren wilken Mer nu tzer tzijt Anno domini.M.cccc.xciy.mit sunderlinger bystāt ind hulpe des durchluchtigē heren herē Herman.iiij.ertzbischoue tzo Coellen is idt gesatzt ind bracht vp den wech der eyrster volkomēheit ind wirt nu tzer tzijt dae selffs vol macht gotz ampt mit groisser vuyrcheit van geysslichen ind andechtigen vederē ind moenchen

Item der vurß hillige buschoff Bruno dede niet alleyn nu kyrchen buwen. mer ouch vernallen ind buellige kyrchen dede he widderumb machen ind verbesseren. he dede ouch eyn deill vergroisseren ind vermeren Ouch dede he groissen vlijss in vergaderūg des hillichdoms As mit namen so brachte he dat lijcham des hilligen buschoff van Coellen ind merteleres sent Euergislus/der sent Seueryns diacken geweest was ind vermort van den Ketzeren tzo Tungeren dae van he geborē was/tzo Coellen ind gaff dat der kyrchen sent Cecilien/dae idt noch is in groisser wirdicheyt. He was vur hyn begrauen tzo Tongeren in vnser lieuer vrauwen kyrch

¶ Item dat ouerste deill van sent Peters staff mit me heyltoms dat vur/in der huynen tzijden/in goidem gelomē vyss der Stat gevoirt was gen Metz/ind do he hertzoch vā Lothringen was. so bracht he dat selue kyrtom wederumb mit der ketten dae sent Peter mit gefangen was geweest Jnd gaff dat der doim kyrch. tzo der tzijt in sent Peters ere gewijet

¶ Item he bracht dat lijcham des hilligen merteleres sent Patroclus ind gaff dat der kyrchen van Soyst. Item he bracht den lijcham des hilligen merteleres sent Eliphius ind gaff den der kyrchen tzo dem groissen sent Mertijn. Item sent Gregorius vā Spoleten bracht he van Rome Item sent Agilolphus bracht he vā Malmādario

Wanne ind durch wen die buschoue van Coellen krigen hauen yr iurisdictien binnen der Stat Coellen

Hie is tzo myrckē dat by buschoffs Bruyns tijdē ind syns broders keysers Otto des eyrstē dat keyserdom is komē an den Stam off an dat huys van Sassen. Jnd wie die vā Troien off frantzosen den Romerē daden ind veriagedē sy vyss desen landen. ind wonnē yr kant aff So geschach ouch dē frantzosen wederūb van den Sassen Yr eynre verdreiff ind veriagede den anderē tzo eynre yeder tzijt/nae verwādelūg des Rijchs Jnd tzo d tzijt dat die Sassen dat keyserliche sceptrū voirdē ind hielden. so wart Coellen buschoffs gericht vnderworpen. Die Romer/van Octauianus dē keyser an tzo rechenen/hatten dat rijch in. CCC. xliij. jair Die griecken hatten dat rijch inne. CCCC. lxxj. jair. Die frantzosen Karol⁹ magnus geslecht. C. lx. jair Die duytschē bauē dat rijch besessen vmb trint. S. xx. jair an tzo rechenen vā keyser Otto dē eyrsten bis vp disse tzijt Anno domini. M. cccc. xciy.

Benedictus.vij.der.Cxlvij.pays.
Gero der.xxvij.busschoff tzo Collen

CVan gotz geburt zo Constantinus dem groissen waren.CCCxliij.iair
CVan gotz geburt zo Karolus magnus.SCCCxiiij.
CVan gotz geburt zo Otto dem eyrsten.SCCCClxxviiij.iair.
Jnd van dem an bis nu zer tzijt Anno dñi.M CCCCxcix.hauen die Suytschen gewest der Romer gebieder ind konynge.
CDie Sassen behielden Coelken niet lang/ind gauen dae mit dat Hertzochdom van Westfalen ouer.Sairnae begunden die byschoffe in Coelken gewalt der Jurisdictien zo hauen ind ander herlicheit van pays ind keyseren. Die hystorie vã Bruno helt jnne die sach dair durch Bruno die lande betzwanck vnd so mechtichlich vnder sich brachte vill lantschaff ind Stede.want sijn broeder keyser Otto lange in Jtalien zo doin had/de dat lant dem Rijch der Suytschen zo vnderwerpen.so wart Bruno sijn broeder.eyn vurweser der lãde vp dyssit des welschẽ gebirges gemacht.jnd dae spaerde he niet ane.

COlmar iwart der.xxvi.Byschoff van Coelken Anno dñi.SCCCClxvij.vnder dẽ vurß eyrsten Otto. Jnd regierde.iiij.iair

Dat Cloister vnd Abdie tzo Gladbach iuer idt gestifft haue

GEro iwart der.xxvij.byschoff van Collen Anno dñi.SCCCClxxij.vnder dem vurgeroirten eyrsten keyser Otto ind sijme sone Otto. Jnd was.vij.iair byschoff. He was eyn goit sanfftmoedich bil/lich man. He dede machen dat Cloister zo Gladbach in der moken in sent Vitus ere. Jnd is koestlich getziert mit heyltrom.as men dat zount des sondages nae andach sent Barbaren. Disse byschoff lycht begrauẽ in dem Doym zo Coelne. Men schrijfft dat he jm heufft kranck were/ vñ in krãckheit sonder voilen off synliche tzeichen.als vur doit lach.ind vã dem naevolgenden byschoff begrauen wart/ind doch nit gantz doit were.

Anno dñi.DCCCClxxv.

OTto scdüs.genãt der Rode Otto.des vurß Otto sone/der.lxxix. keyser vnd gebieder der Romer quam ant Rijch Anno dñi.SCCCClxxv. Jnd regierde dat Rijch.ix.iair. Disse Otto wart beuolen in sijnre kyntheit syme oemen byschoff Bruyn zo Coelne.jnd he hielde yn in betzwanck mit roden ind zuchtmeystern hartlich zo doich/den. Jnd der jonge Otto woulde die strackheit sijns oemẽ byschoffs Bruyns nae kyntlicher vnbekentlicheit widder an ym wrechen mit eynre verueringen.jnd lacht in der nacht eyn jongen knauẽ van sijnre groisen der doit was vp syns selffs bedde dat it niemant in des byschoffs houe gewar enwarde vnd verbarch sich selffs vmb dẽ byschoff zo ververẽ vñ doin weynẽ dat he doit were. Do nu der byschoff des morgens vã Metten quã ind nae sijns neuen son vp dem bedde sulde seyn wat he dede/als he gewoenlich was.so vant he eynen doeden do lyggẽ/ind meynde nict anders der jonge Otto were der doide/vnd verschrack sich sere vnd wart ruwich

Otto ſcdūs.hertzorh van Saſſen keyſer van Rome
Lotharius.vi.Koninck van manckrijch.

ind verveirt Aldae wart eyn groiſſclagen ind ſchryen/vmb des Jongē heren doit vā dem heren ind ingeſynde. As dit geſchrey vnd rouwe eȳ wijle hadde gewert.ſo quā diſſ vurß jonge konynck Otto vur den byſſchoff ſijns vaders oemen gain vnd wart lachen Der Byſſchoff vragede yn wye idt vmb die vurß ſache were ergangen. He antwerde eme. Lieue here. Yr ſloicht mich dick ind vill/dat wolde ich ſelffs mit ruwē ind bedroefniſſ an vch wrecken.

Diſſe Otto lyes ſyn ſone Otto zo Saſſen/vnd nam ſijn huyſſrauwe Theophania genoempt des keyſers doechter van Conſtantinopell mit eme.ind zoich mit eyme groiſſen volcke ghen Rome.ind wart he ind ſijn frauwe dae gekroint.

In den ſeluen tzijden voir Lotharius off Luder konynck van Franckrijch vp ſijnē neuē keyſer Otto den anderen/ind woulde dat lant van Lothringen weder tzo ſich wynnen. dat byſſchoff Bruyn as vurß hatte gewonnen vnd dae mit beleynt was.vnd verherde ind brante die lantſchaff bis an Aiche.

Hie quam Lothringen widder an dat Roemſche Rijch.

In d tzijt als konȳck Otto zo Rome geweiſt was ind tzo keyſer wurden mit ſijnre huyſſrauwen des keyſers doechter van Greicken.ind widder quamen in Suytſchland/So zoich he bald dairnae mit eym groiſſen heir intgheyn konynck Lotharius vurß. der dat hertzochdom van Lothringen vurß weder an ſich bryngen woulde. Konynck Lud wart vluchtich/ind keyſer Otto volchde eme vur Parijs ind verherde die lande ind lude al/ daemit gewalt ſo lange dat der konynck van Franckrijch vnd ſijn ſone ſich dem keyſer zo genaden gauen vnd vertzegen vnd verſwoiren dat lant van Lothringen tzo ewigen dagen.

In dem iair vns heren. SCCCClxxxij. quamen die Agareni ind dat Heydēſche voulck in dat lant van Calabrien ind verwoiſten dat ſelue lant. So ruſtede ſich diſſe keyſer Otto mit eym groiſſen heir ind voir in Lombardien.ind wolde Calabrien ind Pulle zo ſyme Rijch wynnen. Die Griechen vernamen dat ind quamen eme intgeyn ind ſtreeden gegen yn/ind erſlogen des keyſers heir van Rome by nae aller.ſo dat keyſer Otto vlo an dat meir/ind woulde an eyn ſchyff ſwēmen. die ſchyfflude vyngē yn vur eyn knecht ſelfft ander. doch wart he bekant van eym kouffman/der eme wat behulplichē was/dat he weō zo ſyme wijue quā zo rome.vñ ſtarff dairnae Anno dñi. SCCCC lxxxiij. iair.

Benedict⁹.vi.eyn romer geboren wart der. Cxxxix. pays Anno dñi. SCCCClxix. ind beſaß den ſtoilk. ij. iair. ind. vj. maende. ind. ij. dage. den voirt Creſcentius eyn greue tzo Rome vp die Engelburch ind erworcht yn. So dreuen die Romer vill boßheit mit den payſſen.

Donus.ij. wart der der. xli. pays. anno dñi. SCCCClxxj. ind beſaſſ den ſtoilk. j. iair.

Bonifaci⁹.vij. eyn Romer geborē wart d. Cxlj. pays anno dñi. SCCCClxxij. ind beſaß den ſtoilk. iij. iair. vnd. vj. maent. Deſer vorte ſich dat die Romer eme doin ſuldē as dē anderē. dairumb nam he all der kyrchen cleynoit ind vlo zo Cōſtantinopel. ind voir dairnae vā dan/weder zo Rome. do geſchach eme ſmaheit aldae vā den Romern ind den Cardinalen. So dede he eyme Cardinale die ougē vyſſtechen. dairumb erſlogē des Cardinails vrunde den pays.

Benedictus.viij.der.Cxliij.pays Warinus Byſſchoff tzo Coellen.

BEnedict⁹.viij.eyn Romer geborē wart der.Cxlij.pays Anno dñi.MCCCClxxv.vñ he ſaſſ den ſtoil.viij.iair. Der was waill zo Rome gefrunt/ind ſaſſ mit gewalt/ind dede vill zo Rome vangen ind vorte niemantz.ind lyes die myßdedigen entheuffden mit des vurß Keyſers gunſt.

Zo diſſer tzyt was tzo Remen in Vranckrijch eyn byſſchoff Rudolff genoempt van Karolus magn⁹ geſlecht.den tzeyde Hugo nae geſchreuē konyck vā Franckrijch dat he vnelich were/vnd dairumb vnwirdich were aldae byſſchoff tzo ſijn. ind verſtieff den.ind ſatzde an ſijn ſtat eyn Gilbertus genoempt/der was ſere geleirt in natuerlichen ind in den ſwartzen kunſten. Jnd was zuchtmeyſter Ottonis des.iij.vnd Robertz/der des Hugo ſon was/welch Robert ouch wart konynck van Vranckrijch nae ſijme vader. So dat vur den pays quā/ſo ſante he dair eyn Legaten zo Remis. ind der vergaerde eyn Concilium.ind ſatzde Gilbertus widder aff.ind Rudolff widder/ vmb in ſijn byſſchoffliche ſtoill. So zoich Gilbertus zo Otto.iij.des tzuchtmeyſter in vurgangen iairen he geweſt was.ind der macht yn zo eym byſſchoff zo Rauennen.ind quam dairnae durch hulp des dunels dat he pays wart.ind wart genoempt Siluester ſcdus.van dem nae geſchreuen wirt.

Arinus wart der.xxviij.byſſchoff van Colken Anno dñi. MCCCClxxv.vnd beſaſſ den ſtoyll.ix.iair vnder Otto.ij. Van diſſen Warinus ſchrijfft men als ouch vurgeroirt is dat he beruchtiget was dat he ſijnen vurvarē Geronem/des Capellain dat he was leuendich begraiuen hette/want der ſelue byſſchoff was ſiech/ tich ind hadde eyn krancheit an dem heuffde. dat he vnder tzijden lach dach ind nacht ſonder geſicht vñ ſpraeche/as eȳ doit mynſche/as yn die krenckde ouer quam. Jn plach deſe Warinus ſere heymlich zo ſijn dem vurß byſſchoff Gero/ſo dat he ſteitz in des houe vnd kamerē was. Alſo quā Gero vurß ſijn ſiechde/ dat he lach vur doit als eme dicke geſchiet was. So beuall diſſe Warinus dat men den byſſchoff Gero zer ſtont ee tzijt begroiff/ vp dat he byſſchoff mochte werden/as geſchach. dat berouwede yn dairnae ind zoich zo Rome by den pays ind bichde eme/wie he ſynen getruwen heren bynnen ſijnre krēckden hedde doin begrauen. dat ruwede yn vnd were ym leyt. der pays beſat eme/ dat eyrſte he widder tzo lande queme. ſo ſoulde he doin buwen eyn Cloiſter ind dat van dem ſijnen begueden off eyn renouieren dat buwelich ind verualken were. Alſo quam he widder zo Coellen vnd beſſerde dat Mōſter zo dē groiſſen ſent Mertijn zo Coelken dat alt vnd verualle was vnd begaeffde dat rijchlichen. Jnd ſtieffde dat in dem Cloiſter zo ewigen dagen anders niet dan moenich vyſſ Schotlant ſijn ſulden van ſent Benedictus orden. Jnd wart he als eyndeyll ſchrijuen naemails ſelffs eȳ moenich zo dem groiſſen ſent Mertijn/ dae he ſtarff ind ouch begrauen lygget.

¶ Jtem diſſe Warinus gaff eyn mandait vmb der vurß ſachen willen dat men nae ȳ ſelues tzijt nū mer byſſchoff zo Coelne begrauen enſoulde. He enbedde eyrſt.iij. dage tzo dem mynſten doit geweſt. Dairumb men ſij noch doit.geheirt in ſent Peters Monſter zo Coelne ſetzet.as gewoinlichen vort gehalden wirt.

Otto tercius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome Lotharius. vi. konyack van Vranckrijch

Item disse Warinus wijhede eyn altair vp der rechter sijdē des Choirs in die ere sent Bartholomeus Anno dñi. SCCCCLxxxix. ix Kal. Nouēbris.

¶ Vyss dem dat vurß is/is zo mercken/dat dat Cloister zo dē groissen sent Mertijn bynnen Colken is alder dan dat Cloister zo sent Panthaleon/want wart idt renouiert ind gebessert/so moyst idt ouch alt ind buwelich sijn. Off men mocht ouch sagen/ dat idt niet alder sij mit sulchem verstant dat dae sij gewest eyn cleyn kyrche off eyn cleyn vergaderunge van geistlichen persoyn. ind dat selue haue he gewijdert ind gebessert ind begucdet vur vill geistluche persoin. as ouch geschiet is desgelijchē by vnsern tzijdē bynnē Coelken zo sent Aper dat vurmails eyn cleyn capelchyn was vā eynre vergaderung geistlicher persoin/mer nu eyn schoin Cloister gemacht is van geistlichen Jonfferen vā sent Bernartz orden ꝛc. jnd dat halt ich vur dat wairafftichst. want idt is alsus geschreuen in der Cronicken van den byschoffen van Coelken dat Warinus besserde dat Cenobium sent Mertijns ind gaff dat den swartzen moenchen van sent Benedictus ordē. Gaff he dat gebuwede Cloister den moenchen. dat is eyn tzeichen dat sij dat niet in besess gehat hauen. Ouch hain ich niet dae van certeinlich vnderwisst moegen werden vā eynigem anderen anheuer desselben Monsters van den geistlichen vederen dair in wonende/dan van dem vurß byschoff Warinus/ind van eynē Abt desselben Cloisters ō dat gewelff des Torns hait doin machen.

¶ Item alt is dat alsus bestedicht gewest dat niet dan alleyn mōnich vyss Schotlant dae jnne sijn sulken/dat is nu zer tzijt gantz aff gestalt/ind dae woenen alleyn duytsche moenich ind gheyn Schotten. Als ouch geschiet in sent Tonis cloister bynnen Coellē dat gestifft is als ich hain hoeren sagen alleyn dat broeder vyss Pickardien bewoenen sulken. Mer dat is ouch verandert.

¶ Item der vurß byschoff Warinus deylde sent Peters staff/ind gaff dem byschoff vā Trier Egilbertus genoempt. dat vnderste deyll van sent Peters staff/dae sent Maternus vurß vurtzijtz mit vpgeweckt was van dem dode. Jnd dat ouerste deyll bleyff zo Coelken. Jnd dat dede Warinus dem byschoff van Trier. want he eme behulplich geweest was by dem dat he niet aff gesetzt wart.

Anno dñi. DCCCClxxxiij.

Otto. iij. volgede syme vader im Rijch

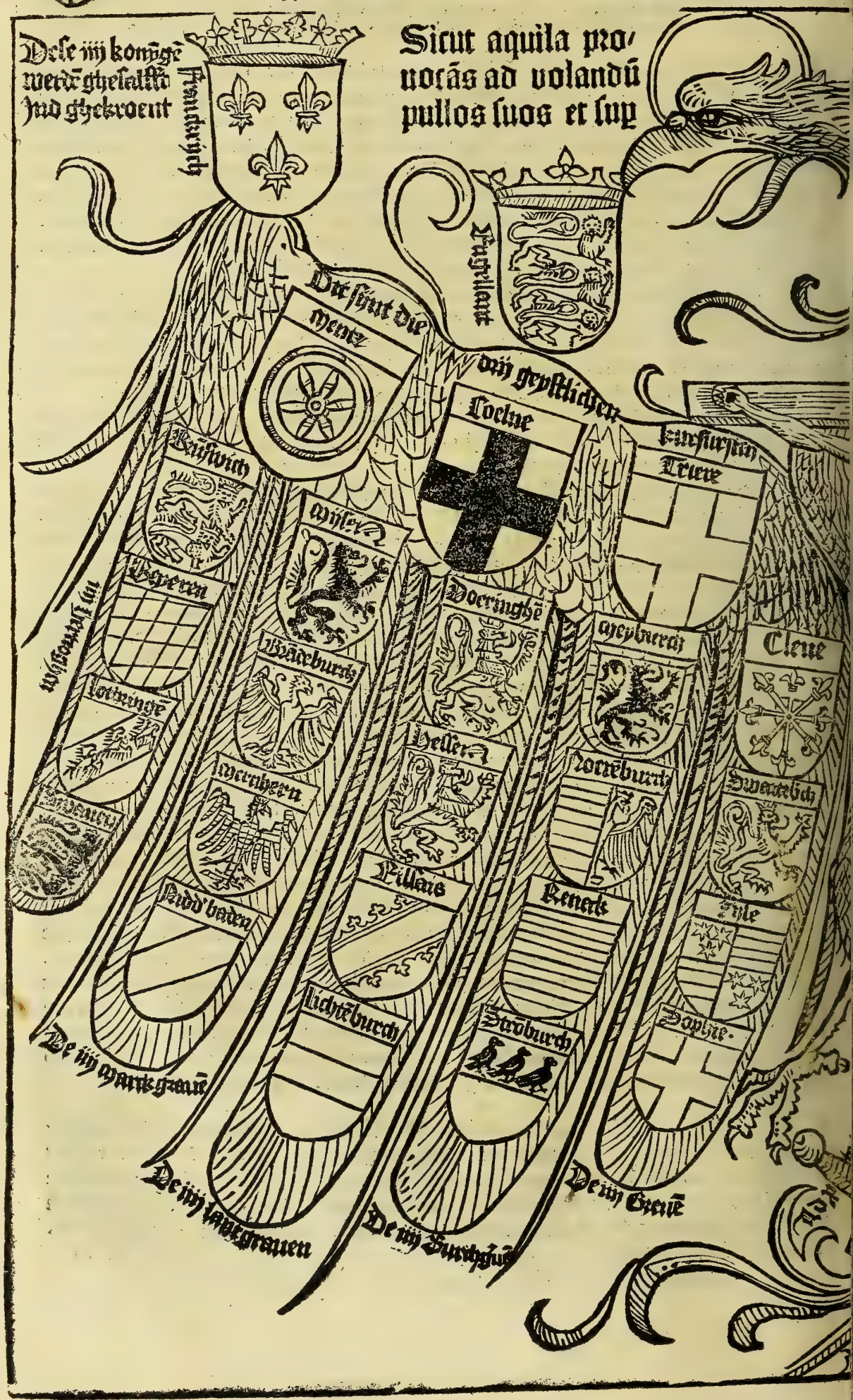
Anno dñi. SCCCCLxxxiij. ind regierde. xvij. iair. Disse Otto wart genoempt mit sijme tzonamen/ Mirabilia mūdi. dat is alsus/ Keyser Otto van den wonderlichen dyngen der werlt

He zoich gen Rome ind wart gekroint van pays Gregorius dem. v. Jnd nae dem as he in Italien des Rijchs sachē vyssgericht hadde. so zoich he widderumb in Sassen. Dairnae als der Keyser vurß vernam dat der vayt zo Rome dē pays Gregorius nae geschreuē veriaget hadde/ind eyn anderē Johānes genoēpt angenōmē der sich mit gelt hadde dair zo gegoldē/zoich he wedumb gen Rome vñ belacht dē pays mit dē vayt vp d Engelburch Anno dñi. Dcccxcviij. Jnd vynge sij albeyde. ind dede den vayt dat heufft affslagē. ind dē pays Johānes die ougē vyss stechen. ind satzde Gregorium wedumb in syn stat. Jnd as Otto d Keyser euer die vnbestuyrheit gesaist hadde/zoich he widderumb in Sassen ind voirte etzliche Romer mit sich.

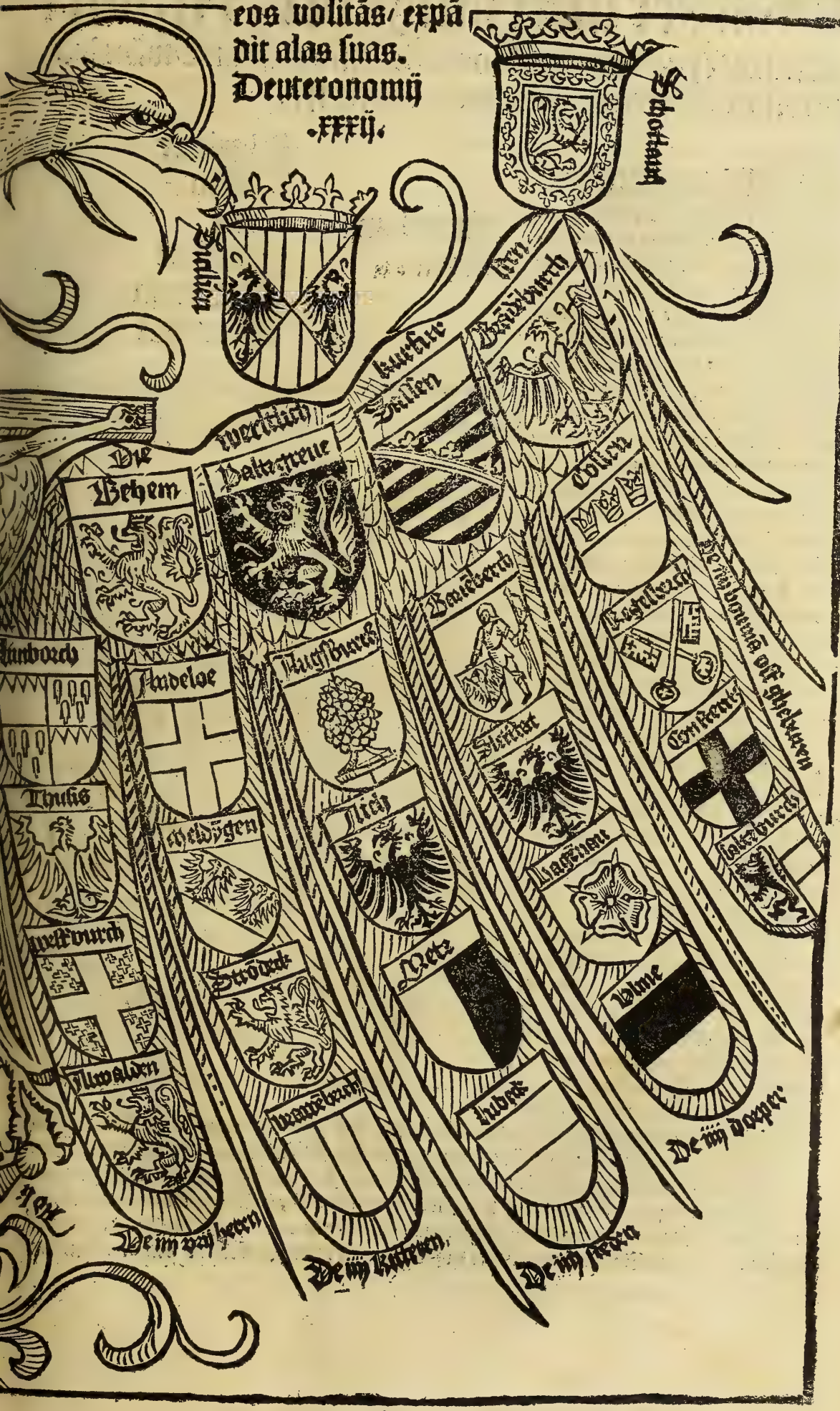
¶ Zo disser tzijt was der eyrst byschoff tzo Prage in Behemer lant gemartelt wurden in Polant der eyn hillich mā was Adelbertus genoempt/ind hatte bekeirt ind gedeufft den konynck van Vngaren mit vill voulcks. ind van dan tzoich der selue byschoff in Polant ind bekeirde ouch dat konynckrijch/ind dae verdiende he die Croin der martilien. Do Otto ō vurß keyser weder tzo lāde komē was/ as vurß/so tzoich he nae der tzijt dae hyn dae der vurß byschoff gemartelt was ind wolde die Stat ouch besoichē vñ beschauwen.ind nā eyn arme van dē seluen hilligen lycham ind bracht den mit sich in Sassen.
Item bald dairnae tzoich ō keyser widderumb gen Rome/ ind nam mit sich dat vurß heyltom ind gaff dat in die kyrch dae sent Barthelomeus rusket.
Item dairnae began der pays zo machen zo Rome eyn groiss koestliche pallais/Wer die Romer lachten sich hart dair widder.ind dae van kreich hey vill veruolgung van den Romeren.ind also bleyff dat pallais vnvolmacht. Keyser Otten vurß wart vergeuen vā den Romerē.as ouch hernae geschreuē steit.ind he starff zo Rome. ind wart bracht in Suytschlant.vndwart dae begrauen eirlichen by synen vurvaderen.
Item disse Otto vur syme doit dede he die Furſten keroiffen ind satzt in/die manier eyn Roemschen konynck ind keyser tzo kiesen ouermitz die.vij. Kuerfursten ꝛc.as hernae geloichsamlich wirt geschreuen werden.
Item vp dat/dat keyserdom dar nu an die Suytsche nacion komen was/as vurß eyn volkomelicher vastichcit ind bestant hauen moichte/weder die wanderberlicheit ind veranderunge der dynge deser werlt/as konynck Salomon dat betzuyget/so is dat Roemsche Rijch gesatzt vp eyn fundament vnd grintvestigunge van.iiij.pilren.ind dat vā mancherley kunne der getruwen geleder/dat die sullen dat helpen dragen ind bewaren. ingheyn all anstoisse ind ouerualkung/ind vp dat/dat vurß keyserdom niet affgedrū gen werde der Suytscher nacion/die in macht vā volck ind starckheit ouertrit alle ander. Jnd dit hait ouch bestediget ind bekrefftiget pays Gregorius.v.as in den geistlichē recht geschreuē steit/dat alleyn den Suytschen is geboerlich ind zo gelaissen eȳ Roemschen konynck vnd keyser tzo kiesen. Jnd dat is gehalden wurden van der seluer tzijt bis hu.dat der selue gekoren furst/sulle gebeischen ind gehalden werden as eyn konynck ind eȳ gebieder der Romer. Jnd as keyser Otto vurß mit den furſten van Suytschen landen gesatzt hadde/die ordenūg der geleder des Roemschen rijchs mit yren ampten/tzoich he tzo Rome vnd erlangte van dem pays Gregorius vurß/der eyn Suytsch man was. ind geboren vyss Sassen dem keyser maichlich/dat he dat bestedichte/dat dat selue/als vurß is sulde gehalden werdē/stracklich ind vnzerstoerlich.Wer die Romer quamē niet ghern dair an.dat eynre van vyslendiger nacion/ind minre van Stam/als Sij sagen. sulde yr here ind gebieder syn.Doch endorsten Sij sich niet dair widder legen off van vnwerden machen dat gesetze vā der kiesunge.jnd dair tzo tzwanck he Sij mit gewalt/dat Sij idt volgen moisten.jnd dairumb hasden Sij die selben syn ordenūge vnd gesettze. Jnd want he yn louen lach mit gewalt/vnd Sij enkunden ym niet angewynnē der mit gewapenden mannē sere waill gerust was ind verwart/ dairumb soichten Sij eyn anderen wech/dae mit Sij ouch beruchtiget syn/ind lachten eme laege wie Sij eme moichten vergeuen/ind mit behendicheit/des die ~~Walen meyster syn~~/wart eme vergeuē. Jnd also den Sij niet moichten doeden mit gewalt ind macht/dem vergauē Sij.

¶ Item van der eynicheit des Roemschen Rijchs ind vnderwerpunge aller herē der gantzer werlt vnder eyn heuffe/wye noit ind wie nutz dat sij. Item van anderen vill suuerlichen puntten der Regenten/vā den keyserlichen gesetzē ind rechten/dair zo alle die ouerstē mit den vndersten plichtich syn. Van dem rechtē Adell. Vā den tzwen staeden der billiger kyrchen ꝛc.vinstu hernae geschreuē lanck ind breit.Cxcvj.b. Itē.Cxcvij.a ind.b. Itē.Cxcviij.a.

Dat Corpus of licham des hilli



eos volitãs/ expã
dit alas ſuas.
Deuteronomij
.xxxij.



Van der inſetzunge der. vij. kur

furſten die eyn Roemſchen konynck kieſen. wairumb/ wāne ind by welches Keyſers tzyden die ordinierr ſyn.

Dignitate
Officio
Cura
Poteſtate
Obedientia
Reuerentia

Imperium domini

DEſe drij Ottē vur ſchreuen als ouch bynae alle keyſer van Julius tzyden bys hie her/ hauen dat Rijch in erues wijs beſeſſen mit ō kant heren wil le So nu dieſſe leſte Otto geyn ſo/ ne enhadde noch naeeruē. do vorch te he dat nae ſyme dode vill oirlo ge ind kriege vpſtunden vmb dat rijch/ alſo idt ouch geſcheen were. hedde he idt niet mit wijſheit ver/ hoit in tzijde want der heren ſere vill was die vnder dem Rijch ge ſeſſen waren die des rijchs wailt ſulden begert hauen ind alſo ſul/ de eyn yckliche kant ſynen heren zo eym Keyſer willen kieſen. want eyn yeder volck ſyn kantheren me dan eym anderen tzo eren geneyget is Jnd vp dat ſich dā gheyn zwey dracht enſtunde vmb dat Rijch zo regnieren Dairumb beſante der keyſer Otto. ij. vurß alle furſtē vā gantzem duytſchē lande ind ander kantſchaff dairūbtrint Jnd doch ſunderlinge die mechtichſten furſtē vnd heren geyſtlich ind werētlich die vnder dem Rijch warent. dat waren dye heren van Vrancken Beyerē ind Saſſen. By dē Vrāc ken ſalt men verſtain die heren by dem Rijne ind in den landen dair vmb als in Swauen ꝛc. ind niet vranckrijch Jnd dem nae ſo were dat hertzochdom van Vrancken billicher geſatzt in der tzail der. iiij hogher hertzochdome dan dat her tzochdō van Swauen. als geſchre uen ſteit in dem naevolgenden blade. Angeſyen dat gheyn hertzoch van Swauen is noch ſyn mach/ as beſloſſen is vāde keyß vp eym konyckliche dage tzo Worms. Sae vā vynstu ouch geſchreuē in ō Cronickē vāSwauē Jnd nae der vurß beſendūge wart ey groiſſ vgadderūg vā vill furſtē So nu die furſtē ind herē all by dē keyſer warē. do ſprach keyſer Otto. iij. tzo yn Lieuē furſtē und herē So man nu eynē Roēſchen konyck koir ſunder vurrait So ſynt yr vill die ſich ſeluer off yr vrunde willent vurderen an dat

Rijch. dae moicht groiſſ tzweydracht van komen. dat tzo verhueden. ſo doynt ſo waill die wijſſ ich noch by leuen bin ind kyeſſet vyſſer vch etliche furſten/die van vwer acker/wegen nu ind hier nae moegen eynen konynck vnder vch erwelen der vch nae tzo eyme keyſer nutzlichen ind gelegen ſij Jnd ve min der is/ye mynre kriech widder ſy geualken mach Jnd ſo die eyndrechtlicher vnder ſych ſyn in der kyeſſung ſo min krycchs ind vnvredens den landen ind vch dae van kumpt Jnd ich ſprach der vurß keyſer Otto raedē ouch/dat yr dieſeluen furſten kyeſet vyſſ den ghenen die ym Rijch geſeſſen ſyn Jnd dye van dem Rijch beueelt ind ampt hauen want die alre beſt wiſſent des Rijchs gelegenheit Sy vrageden wer die heren weren He ſacht dat ſynt die heren in duytſchlande as Francken Beyeren ind Saſſen Alſo wart mit vill reden des keyſers ind rait der furſten vpgeſat ind geſloſſen dat der kurfurſten ſoulden ſeuen ſyn. ind die ſeuen kurfurſten ſoulden eynen Roemſchen konynck eyndrechtlichen off myt dem meyſten part kieſſen. Jnd vnder den ſoulden ſyn.iij.as geyſtliche kentzler.ind.iiij.werltlicher

Non haberes poteſtatem aduerſum me ullam niſi tibi datū eſſz deſuper. Joannes Cancellarius Jeſu chriſti.

Alle ouerſchaff ind herſchapie is van gode

Otto tertius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Hugo konynck van Uranckrijch

Wer die seuen kurfursten syn in sunderheit mit yren namē ind ampten off beuel die sy dem Rijch plichtich syn

Meyntz

Der drij geystliche kentzler des Rijchs syn die. Der eyrste is eyn Ertzbusschoff van Mentz/der is des Rijchs ouerste kantzler in Germania dat is tusschen Vngaren lande ind dem Rijne.

Coellen

Der ander is/der buschoff van Coelken/der is des Rijchs ouerste kentzler vp gynsit des gebirchs van Lombardien in Italien dat is in welschlant

Trier

Der derde is eyn buschoff van Trier/ der is ouerste kentzler in Gallia. dat is vp dissit des lombardieschen gebyrchs in duytschen landen

¶ Sie ander. iiij. kurfursten synt werltlich fursten

Paltzgreue by dem Rijne

Der eyrste der Paltzgreue vp dem Rijne Der is des Rijchs ouerste droissees ind spijssdreger

Hertzoch van Sassen

Der ander is der Hertzoch vā Sassen lande. der is des Rijchs ouerste Marschalck ind swertdreger

Marckgraue van Brandenburch

Der derde is eyn Marckgreue van Brandenburch des Rijchs kamerer.

Hertzoch van Behem.

Der veirde is eyn Hertzoch van Behem. ind is des Rijchs schenck. Dat selue hertzochdom wart naemails erhauē in eyn Konynckrijch als hernae geschreuen wyrt Anno domini. M. CC.

¶ Dese seuen synt des Rijchs ouerste amptlude ind haint in tzijt so gheyn Keyser is off so dicke ind manichwerff dem Rijch des noit is eynen Roemschen Keyser tzo erwelen

Item vp die tzijt wart dat Corpus off der lijchnam des heilgen Roemschen Rijchs mit synē ouersten geledderen ouch in ordenunge gesatzt as hie nae volget

¶ Item. iiij. Hertzogen ind werdē genoempt die. iiij. hogben hertzochdom
- Sassen
- Beyeren
- Swauen
- Lothringen

¶ Item. iiij. Marckgrauen
- Mijssen
- Brandenburch
- Mernbern
- Nidder baden

Jtē.iiij. lantgreuē
- Soeringen
- Hessen
- Lichtenburch
- Eilsais

Jtē.iiij.burchgreuē
- Meydburch
- Nozenberch
- Reneck
- Stromburch

Jtē.iiij.slecht greuē
- Cleue — Nu eyn Hertzochdom
- Swartzburch
- Zijlie
- Sophoye. — Nu eyn Hertzochdom

Jtē.iiij.vrijheren off Semperfryen
- Limberch
- Thusis.
- Westerburch
- Aldenwalden

Jtē.iiij. Ritter
- Andeloe
- Meldyngen
- Strueck
- Vrauwenberch

Jtē.iiij. Stede
- Augsburch
- Aich
- Metz
- Lubeck

Jtem.iiij.dorper
- Bamberch
- Vlme
- Hagenauwe
- Slerstat

Jtē.iiij.boumēne off geburen
- Coelken
- Regensburch
- Constentz
- Saltzburch

¶ Jtem van den Steden In Jtalien.ind Lombardien als Rome Venedie Florentz Meylan ind vill ander Stede die vnder dem gebode ind verbode d Keyser gewest syn van Octauianus van Constantinus ind van Karolus magnus tzijden Jnd ouch vnder de gebode der Duytscher Keysere als vnder Otto dem eyrsten. Otto dem anderen Otto dem derden ꝛc. Jtem vnder Frederich dem eyrsten ꝛc. die mit gewalt die vurß Stede vnder yr gehoirsamheit gebracht hauē Jnd noch zertzijt eyme Roemsche gekoren konyn ge gehoirsamheit doin moissen ind soullē/in wat wirdicheit die gesatzt syn.ind wair in. ind wair mit Sy eym Roemschen Keyser plichtich syn.mach eyn ygelich der des entlichen bescheit wissen will/an myrcken ind nēmen vyss den geschichten der vur ind nae geschreuen Keyseren/die van dem Pays tzo Rome tzo eyme Roemschē Keyser ind gebieder gekroent ind gewijet syn.

Otto tertius. hertzoch van Sassen. keyser van Rome
Lodowich. iny. Koninck van vranckrÿch

Dit syn die Kÿchstede die tzo gehoeren dem Roemschē Kÿche in Duytschlant.

Aich jm lant van Guylche
Antwerpen in Brabant
Augsburch in Swauen

Basel am Rijne
Berne in Swijtzen
Bernheym
Biberach in Swauen
Bopparden am Rijne
Boichorn

Campen by der See
Coellen am Rijne
Colmar im Eilsass
Costantz in Swauen

Deuenter im Stifft van Vtricht
Dortmunde in westfalen
Dinckelspoel in Swauen
Dueren im Guylcherlant

Eger vur den Behemerwalt
Erffort in Soeringen
Eslyngen in Swauen

Franckfort vp dem Meyn
Franckfort an der Ader
Fridberch in der wederauwe
Friburch im Brijsgaw

Geilhusen in der wederauwe
Gingen in Swauen
Gottingen in Sassen
Groeningen in Frieslant
Gemunde in Swauen
Gosler in Sassen
Hagenauwe im Eilsaiss
Halle in Swauen
Halle in Soringen
Helpron in Swauen am Necker
Homburch
Heydesselt

Isnen
Ingelheym bouen im Rinckauwe
Ingelheym neder im Rinckauwe

Kauffpuren
Keyserßberch
Keysers luteren im Westrijch
Kempten in Swauen
Kuyre in Swijtzen

Landauwe by Spijer
Lyndauwe in Swauen
Lubeck an der see in Sassen
Lucerne in Swijtzen
Lunenburch in Sassen

Meydburch in Sassen
Mēmyngen in Swauen
Metz in Lothringen
Mentz am Rijn
Muylhusen in Soeringen
Muylhusen im Sonckaw

Northusen in Soeringen
Noeremberch
Nuymmegen in Gelrelant
Noerlingen in Swauen

Odernheym by dem Rijne
Oppenheym am Rijne

Polkendorp
Poppyngen in Swauen

Rauesburch
Regensburch in Beyeren
Rotenburch an der Tuber
Rosem off Roßheym
Roitwijlk in Swauen
Ruitlingen in Swauen

Sant Galle in Swijtzen
Schaiffhusen in Swijtzen
Slerstat im Eilsass
Solentern in Swijtze
Straisburch im Eilsass
Spijre am Rijne
Swijnfart in Francken

Trier vp der Moselle

Vberlingen in Swauen
Vlm in Swauen
Wangen in Swauen
Werde an der Sonauwe
Wesel am Rijne
Wesel jm lande vã Cleue

Wetzfaler in Hessen
Wijle in Swauen
Wympfen vp dem Necker
Wynsheym in Francken
Wijssenburch
Worms am Rijn

Zurch in Swijtzen

Wairumb vnd wye Rychste de vpkomen syn. ind wae mit die seluen bouen andere Stede ge vryet synt.

O die Keyserliche maiestait sach ind anmyrckt dat die werlt mit vntruwẽ ind gijrheit verfult is/ind dat mallich sijn eygẽ nutz tzo vill suchet/ind alzo wenich dem gemeynen goede getruwelich furderlich synt/dat ouch tzo besorgen stonde/in des billigen Roemschen rijchs sachen/dair durch dat Rijch gebrochen ind gedeilt wurde/ind dat dem Keyser wenich hulpe/dat Rijch tzo hanthalden ind tzo vermerẽ/ gedain wurde. dat leyder nu by vnser tzijt dair zo komẽ is. So dan dat konfelck Maximilianus vp dem Konyncklichen dach zo Wormß gehalden Anno domini.MCCCCxcv. vur den Fursten ind Heren des Rijchs hait laissen vurgeuen. Wie dat Roemsche rijch nit zer zijt eyn groiss last sij/ind cleyn hat dae van valle ꝛc. Sit ouermitz ingenũg des hilligen geistes vur zo komẽ hait die vurß keyserliche maiestait in den landen des Rijchs etzliche Stede in sunderheit zogeeygent dem Rijch/die dem Rijch aller nutzste weren. van welcher Stede inwoner/die/sich vmoide getruwẽ ind stantaffrigen bystant zo hauẽ ind wolde dat mẽ die des Rijchsstede beschẽ sulde/ind dairũb woulde ouch mit vrijhey/den vnd herlichheyden begauen vnd verhoegen bouen ander Stede/dat sij dae durch dat Rijch helpen behalden ind zo beschirmen getruwer ind williger funden wurden.

Item zom eyrsten gaff der Keyser den vurgeschreuẽ Steden die vrijheit vnd alden die dair in gehoirten ind des Rijchs genade begerten/ind by dem Rijch blyuen woulden dat sij vyssendich desselben vlecken/der tzo des Rijchsstede wurde gemacht. dat Sij

nieman sullent antwerden mit geynreley sachen/oder ouch niet dem keyser. wät wat mē zo yn hait zo sprechen/dat sullen sij verantwerden mit eyme amptman der eyn pleger ouer sij is van des keysers wegen ind in der Stat/dae die jnne synt gesessen. Item der keyser hait sij ewelichen gevryet dat sij niemät mach laden vur dat Rijch vyss ō Stat dae jnne sij gesessen synt/oder nyrgēs anderswae/die wijle des Rijchs burger des rechten willent gehoirsam syn vur yrm amptman. so ensall men anderswae gheynen kummer an sij leggen. Die vryheit gaff der Keyser den burgeren/durch dat he niet enwolde dat ouer yr lyff off yr goit yemant yrgen gheyn recht hette zo sprechen dan vur yrem amptmanne ind in des Rijchsstedē/ind ouch yr genoiß mit dem vurgerichte. wät sulden ander lude sprechen ouer yr goit. ind sulde men sij bekummeren in vremden gerichten. so enwere des Rijchs vryheit an yn niet verfangen. Item ouch synt des Rijchs burgere gevryet dat Sij des Rijchs dienstmanne noch iemant betzuygen mach/dat yn an yr lyff off an yr ere moege gain. Off alle die werlt sehe vā yr eyme alsulche dait/dae mit men moecht lyff ind goit verwircken/dat enhulpe niet/want men mach sij niet bezuygē Die vryheit hait yn der keyser vur aller der werlt ind ouch vur sijn selffs kynderen des Rijchs burgerē vyssgescheyden/Wer off idt also viell dat wurde eȳ burger des Rijchs begreiffen an vrisscher dait/ind wurde vur den keyser bracht/ouer den geue he ordeyl nae sijnre misdait/as ouer eynē anderen man. Synt geschreuē steyt/Als ich dich vynden/also richten ich dich. Wirt he auer niet begrieffen an vryscher dait/ind is doch schuldich wirt he der dait angesprochen. he mach sich waill vntschuldigen vur den Keyser off he will. Item ouch hait sij der keyser des kamps gevryet/sunderlingen dair zo/dat he all der werlt is verboden in des keysers reichte. Dairumb dat eyn gelijuet starck boese mā. des Rijchs burger/yet betzwūge mit geyreley sache/ind dat he ym sijn goit yet woelff lich aff dreuwede. Item ouch hait der Keyser yn die vryheit gegeuen dat Sij niemant yet kan bereden dan mit burgeren. die in der seluer Stat woinhaffrich synt/dae ouch der selue man jnne is gesessen den mē bereden sall. Sij sullen ouch kuntlich dem keyser hain gebuldet/vnd der Stat dae der jnne sitzet den man bereden will. Sij sullen ouch vnbevleckte lude sijn an dem burgerampt. Ouch sullent sij zo yren iairen komen syn. die der Keyser hait gegeuen der bescheydenheit/dat synt. xviiij. iair. Sint in des Rijchs rechte geschreuen steit. Vur dem Keyser sall niemant betzuygen dan die dae halden des keysers Ee. Ouch hait yn der Keyser die genade gedain dat sij moegen des Rijchs lehen besitzen/tzo lehen rechte/gelijchs des Rijchs dienstmanne. die wijle Sij des Rijchs burger synt.

Coellen

Van vrgheit der hilliger Stat Coellen in dem lycham off corpus des hilligen Roemschen Rychs/tzo mercken

wye Coellen eyn gelist an dem corpus sij. ind ouch intgemeyn wye die geleder desseluen lychams eyns dem anderen behulplich ind niet schedelich syn sall.

Coellē is eȳ houmā/tzo latijn Colon⁹ genāt/des hilligē Roemschen rijchs eyn vā dē āderē vyer Stedē as in ð vurß figurē Saltzburch Regēsburch ind Costentz. Sij is mit anderē des hilligē Roēschen rijchs geleder mit eyn gelyr/nae yerem grade vā dē ouerstē. als vocales synt in ð zale ð Rychstauē a b c ꝛc. ind nict consonāt. wāt die vocales synt mee/vnd lycht me an yn/dan an dē anderen consonanten.

Coellen is eynderlt des lychams/als in ð figurē vurß geruert is. Sij hait ouch sent Peter dē furstē der Apostolē tzo eym patroin vñ heufftmā/ð ouch eȳ ouerster starbelder vā gode gesatzt is ouer die Cristēheit/ dae vā tzo eȳre yeder zijt eȳ bysschoff ð kyrchē vā Coellē des naevolger vñ starbelð he is. Die seluē die ym keuolē vñ vā macht des pays tzo regierē gedain synt/tzo versorgē/as dat cristliche gerechtricheit vordert vñ heischt

Yr geistliche vad vñ bysschoff hait ouch mit anderē Furstē eynē Roēschen konȳck tzo kiesen/vñ dē tzo kroenē, den die Roemsche kyrche vur eynē keyser hauē vñ halden moyss. dat Coellē in sonderheit vur anderē Steden/min vā grade/groys tzo achtē is. wan sij an

wyrdicheit den anderen louen geyt. Also geboert sich ouch wailt dat eyn yecklich konyckl
firste/ Vryen ind Greuen/ vort heren ind Stede/ ind andere die do an dem lycham des
hilligen Roemschen Richs deylt hauen. ind geordent syn in dem lychnā des hilligē
Richs wailt vp myrcken/ in wat grade ind stait Sij van gotz wegen geordent syn. idt
sy van naevolgender off angeborner wirdicheit/ off durch gesetz der wirdige bewertē kuer
Eyn yeder syn ort ind graede/ nae insetzunge der hilliger Canones/ keyserlicher statuten
vnd aldem louelichem herkomen/ in gerechticheit bewair/ noch mydderre noch hoeger tzo
treden. dae by anderen gelederen ind vndersaissen des hilligē Richs yr bloit vnd krafft
niet sugen noch mit vnrecht an sich bryngen sullen/ As ouch widder insetzunge der natu
re ind aller beschreuen rechte were/ dat der duyme/ der an der hant mere van krefftē is.
dan ander vyngere/ den anderen vyngeren tzo den he geordent is als eyn hulpe/ yr bloit
vnd krafft aff soege oder zoege/ dae durch sij durre ind an der hant welck ind verdurren
wurden/ dem duymen niet alleyn/ sunder dem gantzen lycham tzo schaden. Dat hillige
Roemsche Rich geistlichs ind werentlichs staetz mit allen seligen Cristen/ is eyn ly/
cham dae van vnse here Jesus dat heufft is/ den lychā will got gesuntlich vnd frydlich
in goider temperancien gehalden hauen. jnd wer dait widder is/ den vreden gegen synem
euen mynschen stoert/ sonder redeliche sache/ ind sich gebruycht vnordelicher gewalt ouer
sijnen neesten. tzo dem will got sagen. So wat yr dem mynsten van den mynen gedain
hait/ dat hait yr myr gedain. Jnd dae by sagende troestlich zo sijnen gelederē. So wer
vch roert/ der roert mich. Eyn yeder wart vp dat/ dae eme bevolen is. want sall got eyn
rechter redelicher richter sijn/ ind eyn beloner goider ind boeser dait/ so is it van noit van
eym yederen mynschen in wat stait he sij. rechenūge tzo entfaen Der vā desem lycham
me lesen will der hilligē kyrchen/ mach he an vill enden vynden. Ouch sayt sent Paulus
van dem lycham der kyrchen/ besonder Origenes de corpore Ecclesie. ind meyster Hē/
rich vā Hessen. Nicolaus de lyra super Ezechielem/ vergist ouch niet des Richs.

Karolus. iiij. in der gulden bul le van des Richs sachen

Noch me van der geveldiger ind unbyllicher ouervallung eyns geledes des vursz corpus intgheyn dat ander.

KArolus der. iiij. hait hoff gehalden mit den Kurfursten tzo Metze mit groisser
maiestait in by wesen des Konyncks van Frāckrijch Anno dñi. M CCCC
ind. lvj. iair. ind hait gesatzt/ ind vp den Cristdach doin offenbaren dat gesetze
Jnd heischt die Gulden bulle. Jnd dair jn is eyn puntgyn/ dienende vp dit Propositum
ind spricht also. So wer mit eynigem Fursten oder anderen voulck ouertrede die sacra/
mentliche vereynigunge oder der billiger dynge besetzunge/ off synen raet gene tzo dem
doit/ der eirwirdigen ind erluchten vnser vnd des hilligen Richs fursten geistliche off
werltliche kuerfurstē off ouch anderē der seluen. want sij deylt vnsers lychnams synt ꝛc.
den willen wyr strenglichen straiffen mit dem Swert/ als eynen der vnser ouerschafft
ind maiestait ge letziget hait. He will in der bullen dat die gantzheit ind wat tzo sijme
lychame geboert vngeletziget blijue. niet eynich gelyr aue tzo snijden off tzo deylen noch
vnder geynre gestalt entledet sullen werden.

Fredericus der drytte.Roemsche Keyser. hait gesatzt dat niemãt dẽ andrẽ angrijffen noch schedigẽ sulle. he haue yn dan vur mit gelijchen billi/chen kantkeuffigen rechten erfordert/ Jnd off ym sulche rechte villichte zo lanck wurde so en sall he doch niet angrijffen/noch sijnen widderdeyl beschedigen/he haue dan aller dat vur vollichlichẽ gantz gedain ind volbracht/dat selue/dat keyser Karolus bulle inhelt. im.iij.Capitell van den widdersagen.
Hye vyff men clair verstain mach/ wie billichen etzlige navolgere die Stat Coelln ind andere geleder/des hilligen Rijchs gedrongen hauen mit vnrecht. van yre vryheit ind aldem herkomen mit listen ind beser gewalt vnderstonden zo bryngen/vnd doch tzo best Coelln laissen moysten in sijnre vryheit nae dem willen gotz. ind in der ordenung des hilligen Rijchs ꝛc.

Van der verborgener ind sonderlicher hochwyrdicheit des namens den Coellen hait under den gelederen des lychams van dem Roemschen Rijch.

Wye waill Coellen in der ordenung des hilligen Rijchs eyn van den.iiij.koumennen genant wirt.so is idt doch niet der mynste graet noch eyn schẽtlich vnwirdich name. vmmer as nae geschreuẽ wirt sere hoichwirdich vnd herlich Jn der hystorien sent Mertijns steit geschreuen dat vnse lieue here Jhesus vp ertrijch quam as eyn kouman/den Maria magdalena ym garden sach/gelijch eynen kouman off eyme gerdener/dae sij yn nae syme hilligen doit soichte zo saluen/want in der prophecij/en stonde/dat he als eyn kouman komen sulde vp ertrijch. vnd als eyn wechferdich man sich neygen tzo bkyuen. Jtem in dẽ hilligen Ewãgelio is offenbairlich geschreuẽ. Myn vader is eyn kouman. Jtem vp eym anderen ende. Jch byn eyn schaeffs hirt ꝛc. Jnd hier vmb so sich vns here ind got selffs mit desem namen noempt/so salk den niemantz ver vnwirdigen/sonder den mit allem ernste ind begerlicheit willen hauen/na dem als int/gemeyn alle kynder ind macge van eyme geslecht/den namen yre vaders behalden vnd hauen willen/ind des geeirt sijn/wie he ouch luut. Jnd dairumb halden ich dat vyff sonderlinger vursichticheit got alsus gevoeget hait dat Collen in ordenung der gleder des lychams des Roemschen Rijchs der namẽ behalden sij/want as got die hillige Stat Coelln geeirt hait kouen alle ander Stede des Rijchs mit hillicheit/ als mit sonderli/chem mãnichfeldigen heyltom/ind steedigen ewigen gotz dienst/vnd vill andere hoich/wirdige geschencke ind cleynodien/So hait he ouch Sij willen begauen mit eym got/formigen namen. ¶ Jnd vmb dat clairlicher zo verstain/is kurtzlich tzo myrcken dat. als vurß is dae gesacht is van dem anfanck ind begynne disser hilliger Stat Coelln dat sij vmbtrint die zijt do Maria gotz moder gebren wart/begonnen is/ind dairumb vill gelijcher dynge by desen tzweyn gelijch begonnen by eynre zijt. geschiet sijn/dae vã vp dem seluen ende kurtzlich eyndeyll beschreuen sijn. Alsus ouch hait got mit dem na/men dese hillige Stat vurß willen eren. want tzo gelijcher wijß als die gotheit dat al/ler ouerste/ind die mynscheit dat aller vnderste vnd verworffenste/sich vereyniget hatẽ in eyns mynschen persoyn/ Jesus genoempt. So ouch is geschiet in der noemung deser hilliger Stat as mẽspricht/der hillige koumã des rijchs. Dat ouerste dat dat Roem/sche Rijch hait. is. dat idt hillich is vnd ouch alsus genoempt wirt nae der gotheit. so

Otto.iij.hertzoch van Sassen Keyser tzo Rome
Lotharius.vi.konynck van Uranckrijch

Coellen des hilligen Roemschen Richs gebuyr.buman.buhere.

ouch Coelken hait den namen dat Sy billich genoempt wirt. nae der gotheit vns heren jhesu/want alsus geschreuen is Sijt billich want ich billich byn ꝛc. ¶ Item tzom anderen/nae der mynscheit jhesu die van der erden gemacht is/ heischt die selue Stat Colonia. Colonus heischt vp duytsch eyn buman /ind agricola heischt eyn acker man/van dē namē ouch vurbyn beroirt is Buman ind acker man syn as mych dunckt eyntre moderlyn̄t Jnd asso was idt noit ind moist Coelken den namen der nederste wirdicheyt des rijchs hauen van rechter geboirlicher bequembeit ind gelijcheit tzo Marien son/ der got ind mynsch hiesch. soulde die mit dem regulierden rechten namen genoempt werden. der is billich bouman off ackerman Mirck doch an billige Stat van Coelken dyn schoenen ind wunderlichē namen. dat dyn name der weirdicheit ind hirlicheit/as der naem jhesus is der bequemste ind hoichwirdichste bouen alle ander namen Jnd alsus dae van/dae du vnwirdich ind cleyn geacht souldes syn. as van dem namen der vnderstē wirdicheit. des verkriechstu. die hoichste wirdicheit mit dem heufft des Rijchs/dat du voirs die krone bouen allen Steden schoin.

¶ Item Hillicheit soicht niet hoicheit deser werlt/ mer cleyn oitmoidige dinge. Jnd wer niet cleyn dinge soicht ind sych dair tzo cleyn acht/der is niet billich Jnd dairumb was idt noit sulstu billige Stat billich genoempt werden/dat du die nederste ind cleynste tzijtliche wirdicheit behiels im corpus des Rocmschen rijchs/wāt cleynheit ind hillicheit die geboeren tzo samen /hillicheit geselliget ind vereyniget sych niet mit hoicheyt Sulstu gebat hauen eynen hogeren graede der herlicheit ind wirdicheit des corpus des Rocmschen rijchs. so moistu entboren hauen den namen billich. want grois weltliche herlicheit offheirschapie ind billicheit voegen ind schicken sych niet tzo samē Mirck doch auer du billiger bouman dat dyn name van gotlicher vursichticheit ind wijsheit dyr alsus bequemlich betyrmpt ind gehalden is van dē/der vp ertrijch komen is als eyn arm bouman. ind dattu eyn bouman gelich vnsem heren jhesu genoempt bis. ind van noit/wegen. also syn moyst. sulstu reicht herlich ind eirwirdichlich genoēpt werden Jnd alsus dat ghene dat dyr niet gegeuē is van tzijtlichem vergencklichem loff ind wirdicheit dat is dyr verfult ind ouerfult mit geystlichen billigen dyngen Och wie mit wat groisser vp myrckinge soulden dese puncten besunnē ind ouerdacht werden van den/die dē schatz tzo verwaren hauen Niet sunder vill mircklicher sachen hait got so vill kostlicher billigen hertzo dissem bouman geschickt

¶ Item Hie is tzo myrcken als vur geroirt is/wairumb vnse liene here Jhesus synen hemelschen vader noempt eyn ackerman Jnd dat is niet sunder rede. want gelijch als van dem Edelen ackerman alle staede geystlich ind ouch werltlich gevoit ind gespijset werden So doet ouch got der vader. der allit dat/leuende is/in hemel vnd in erde spijset. ind tzo sulchen ampt hait he vysserkoren in sunderheit den billigen bouman Coellen Wye die dat geystliche broit des wordes gotz vyssdeyle is vur gesaget/ind ouch hernae. Vā dē lijflichē broit. als vā lijfftzucht/wie die lande die dairumbtrint liggen ind ouch ander lande vyssyre gespijset ind geholffen werdē/ dat is so clair am dach/dat mē gheschrijfft dae van endair machen.

Van etzlichen sunderlingen vrÿheiden. loff. ind wirdicheidē der billiger Stat Coellē. billich bouman off ackermā nae des rÿchs ordenung genoempt

Otto tercius.hertzoch van Saſſen keyſer van Rome
Lotharius.vi.konynck van vranckrijch

Ant nu der kauff der tzijt van der inſetzung des corpus vam roemſchen rijch in ſynē gledderen.beroirende ind tzoumen is die herlicheit ind wirdicheit der ſeluer geleder im Rijch/ind der ſeluer vnder ſich So ich nu wat intgemeyn geſacht haue van dem hoichwirdigen namē der hilliger Stat Coelln. den yr dat hillige rijch tzo geeygent hait / dunckt mich nu hie bequeme ind geboirlich dat ich ouch wat ſchrijue in ſunderheit mit wat nutzlicheiden vrijheyden ind wirdicheyden der ſelue hillige buman belenet ind begiffriget ſy.will ich hie der hilliger Stat vā Coelln tzo eren van der ouch diſſ boich ſynē namen getzogen hait vertzellen etzliche ſunderlinge vrijheyden Herlicheidē ind wyrdicheydē mit dē Sy geeirt ind getziert is. dae mit Sy anderē beroempten ind vernoemptē Steden tzo gelijcht off ouch bouē geſetzt mach werden.ind dat in ordenūg van der tzijt dat Sy angefangen is bis nu zer tzijt

Zo dē eyrſtē ſo ſetze ich die eyrſte vrijheit ind wirdicheit dat

Deſe hillige Stat angehauen is durch Marcus agrippa den eydem des groiſſen ſere vernoempten keyſers Octauianus/der die ſelue ſyn ind des rijchs Stat ſunder tzwijuel groeſlichen ind mānichfeldichlichen nae furſtlicher art belenet ind begiffriget hayt. als ander vil naevolgender keyſer gedayn hauen. Ind dat is Coelln eyn grois wirdicheit dat yr anheuer ſo groiſmechtige ind dugenthafftige furſt geweſt is nae dē als gemeyn/lichen die naekomende inwoner ind beſitzer eyniger plaetzen/ in geiſtlichem off werltlichem ſtaede an tziehen ind willen des beroempt ſyn ind vurgetzogen. ſo wanne d eyrſte anheuer d wonūge/deſſelueu plaetze grois is geweſt van adel off ampt.off ouch tzom anderen is he geweſt eyns ſunderlinges dugenthafftigen leuens off tzom derden is der ſelue vleck gemacht vur langē tzijdē off by eynre gued tzijt Al deſſe pūtten vinſtu by d Stat van Coelln.Marcus Agrippa der Octauianus keyſers dochter hadde is geyn cleyn ſlecht man geweſt van geburt van adelichem ind ritterlichē ſtait/van ſedicheit/ind vā dugenthafftigen leuen/ſo ynder vurß keyſer der gantzer werlt here vur eyn eydē vp nā. Ind dairūb ſo der vrſprunck der hilliger Stat Coelln hoe furſtlich geweſt is.ind myt den alder ouerſten der werlt/moegen die naekomende inwoner der Stat ſych des beroemen ind dair in glorieren ſal men anders in ſulchen dyngen glorierē nae wiſe mynſchlicher gebrechlicheit Soch mach dat nae eyn goidē verſtāt waik ind heylſamlich geſchē en ꝛc. Ind alt is deſe durchluchtichſte furſte Marcus Agrippa eyn heydenſch man geweſt bevleckt mit der affgoderie vurmails.ſo is doch altzo ſere tzo vermoeden. ind guetlich tzo gelemen dat der keyſer Octauianus die offenbarung die ym Sibilla wiſſt als vurß.ym als eym ſunderlichen heymlichen vrunde.die verkūdiget ind mit getzount haue. Ind alſo albeyde affgeworpen hauē die yrrung vā den vill goden ꝛc.

¶ Item al is he eyn heyde geweſt.ſo mach men doch ſych ſynent haluen beroumē. nyet in dem als eyn heyde.mer in dem als he begauet is geweſt van vill ſeden ind dogeden. die ouch den vngelemigen van gode verleent werden/als dae van ſchrijfft vol is Deſgelichen hoert men degelick vyſſ dem alden teſtament/dat by eme ſundigen man. doch eyn goit exempel ind gelijcheniſſ verſtanden wirt ꝛc.

¶ Item So is ouch Coelln der tzijt halff /men myrck an die lanckheit van jaeren. off guedicheit d tzijt/eyn wirdige vlecke Men vint wēnich off by auēturē gheyn aldere Stat in duytſchlant vā der geſchichten wyr in beſunderheit ſchrijuē/dan Coelln/ vurmails Agrippina genoempt/vyſſgeſloſſen die alde Stat Trier/die welche yren rume ind hoff van yr altheit hauē wil. ¶ Item van guedicheit jae me van gnedicheit der tzijt/is vmmer Coelln ſere grois tzo verheuen ind tzo Eeren.want tzo der tzijt do got ſyn genade ind barmhertzicheit begonde tzo tzoumen off tzo bewiſſen dem mynſchlichen geſlechte. ſo is ouch der hillige bouman die Stat Coelln angehauen In der tzijt dae vnſe lieue

vrauwe die moder ind konynginne der barmhertzicheit Maria In der tzijt dae sent Johan baptista der aller hillichste son van vrauwen wart geborẽ. In der tzijt do alle die werlt fridden hatte In der tzijt der tzokompst vns heren In der tzijt dae der wairaffti/ge almechtige ind ewige got soulde geert werden Ind niet by der tzijt der verduysterdẽ ind verblinten affgoderie is die hillige Stat van Coelken angehauen van dem vurß durchluchtichsten fursten ind heren Marcus Agrippa. Vyss alt desen vyssgelesen ind mircklichen punten ỏ tzijt halff ind der dynge die tzo der selver tzijt geschiet off geweest syn is disser hilliger Stat van gode gegenen eyn tzeychen eynre ewiger gedechtnisse dat Sy sy/ eyn Stat des waren vredens den die Burger vnder eyn tzo gode/ ind yrem neesten hauen ind halden sullen Ind alsus Coelken billich eyn Stat des vredens genãt sal werden nae dem als geschreuen is In pace factus est locus eius Ind men spricht dae vrede is dae is got/ Ind dairumb nae der tzijt/hait eme got dae selffs bereyt eyn schatzkamer dae he vill lieuer hilligen synre vrunde yn senden woulde. as dan schijmber is an dẽ geheyntze der lieuer hilligẽ /die hochwirdich vur gode hie in pulver rasten/der schatz der selver lieuer hilligen will in groissem vreden eyndracht ind gerechticheit der burger gehalden syn/dat dan alsus gehalden wirt/so wyr vns halden vrij van der knechtlicheit der sunden

¶ Item nae dem vnse lieue vrauwe ind Coelken tzo eynre tzijt bekant syn worden in yrem begynne so is billich Maria eyn patrone disser wirdiger Stat/ Want Sibilla wisste Octauianũ Mariam in der sonnen/welch Octauians dochter/was eyn huysfrauwe Marcus Agrippa. dem dat gesichte ouch offenbairt is durch Octauianum syn swager heren. dat he dat mit gesyen hait off vp dat minst vã eme gehoirt hait/welche Marcus Agrippa is geweest der anbeuer disser hilliger Stat Wat eren ind danckberheit geschiet sy Marien der gebenedider gotz geberin. vyss der Stat vã Coellẽ wirt beroirt in dem lesten van dissen vrijheyden ind wirdicheyden

Zom anderen mail sal Coellen billich vrij syn ind blijuen. mãt

C. jair nae der geburt Christi wart Traianus keyser dem die Romer syne keyserlychen wapen her tzo Coelken santen ind hye intfeinck Sae van schrijfft Vincentius dat der selue keyser bracht mit sych naemails Roemer her vyss tzo Coelken Ind die noẽptmen noch hude tzo dage die. xv. alden geslechte Ind also wart Coelken mit vrijen burgerẽ besatzt.

Zom derden is Coellen vrij genant in den keyser recht boichẽ

ind beschreuen as in dem boich Sigestum nouum genoempt. l. forma. d. cũ ¶ Paulus. Welche rechte van der tzijt bis vp dese tzijt in krafft vã der hilliger kyrchen/vrij ind bewert sunder widder roiffen behalden worden is.

Zom veirdẽ vint sych dat alle busch oue. die vã anbegynne sent

Materns hillich geweest syn/ind dat Stifft vã Coelken durch den stoil vã Rome in bevelle gehat hauẽ. sich nye widder der Stat vrijheit gelacht. tzijtlich regimẽt noch eygẽdom gesoicht hauẽ. dae by haint helpen behaldẽ. ind Sy gebessert tzo lijue ind selen As dat clair beschreuen is in den historien der hilligen leuẽ Sunderlinge sanctus Bruno erloist die hillige Stat Coelken vã etzlichẽ beswerungen die Sy vur eme/des rijchs halff gehat hattẽ. as vã eym tribuyt Sent Herebert as syn legende inhelt quam int Stifft buschoff tzo Coelken tzo syn. niet tzo tzijtlichem regiment. sunder seken tzo winnen.

Zom vüfften dat Sy got vrij will hauẽ mach mẽ durch eyn sunderlich grois miracke myrcken. dat by sent Annonis tzijt geschach. da he Coellẽ tzo vnrecht ouerviel ind verssnelde ind gewan idt tzo synre gewalt. durch eynen vplouff. der nier

vrsprunckhadde van der Statburger.sunder vā gewalt synre dyenre. sunder syn wis/sen/und Coelken vmbtrint.viij.dage inne hadde Jnd durch eynen hilligen engel verkun diget wart dat he nae den burgeren sante/sych mit yn vereynichde. dye slusselt widder/gaff /und syn vnrecht bekante Sae wijste got die burger datme der here were/in des ge/walt Coelken stunde Ouch darumb dat Sy erkenten mit wat doegentlichen keuen he sy ne Stat van Sunden vrij behalden wille hauen.

¶ Jtem.vj.is clair tzo mercken van vrijheit der Stat in dem lijchnam off Corpus des hilligen Roemsche rijchs.mit anderē Konyngen.Hertzogen.Greuen.Marckgreuen. Lantgreuen.vryen Ritteren Steden Dorperen ind Boumēne.dae van / eyn yecklich an der tzail.iiij.hair.dair vp/dat hillige Roemsche Rijch gefundert is Sae Coelken eyn gelyr des Corp' is/ as mit namē eyn Bouwhere des hilligē rijchs/eyn mit anderē dryn Stedē Saltzburch Regēsburch ind Costentz.mit anderē fursten Vocalis is. und niet Consonans. Jnd nae yrem graede/eyn deyl des lijchnams des hilligen rijchs bis her gehalden is Jnd als geschreuē is in legibus.ind den gesetzen der Keyser reichten. so wirt strenglichen verboden dat men die gelidder des hilligen rijchs vrij ind vngelezt salhalden in dem lijchnam.sunderlinge niet tzo entledē off tzo krencken vp die pijne des swerdes als Crimen lese maiestatis

¶ Jtem want Sy eyn heufft viler groisser Stede min wirdich gesat is/die die ouer/schafft ind heufft yrs rechten so des noit is hie haken ind soicken moyssen/ Welcher Ste/de Eslingen in Swauē eyn is ꝛc.ind vil ander Sair vyss is euer clairlich tzo verstain vrijheit disser Stat/die anderen vrijen ind rijchsteden eyn heufft gesat is.

¶ Jtem.vij.so hait got Coelken verseyn mit syme statheldē eyn heufft der Cristen kyr/chen sent Peter/der yr Patroin ind ouerste is/der Sy as syn lieue kynder/durch sent Ma terne.den hey van Rome in disse lande sante/eyrst Cristen machte Jnd van der wir/dicheit ind tzo eyme tzeichen dat Sy vromme Cristē blijuen ind steruen woulde/Crist' gelouuen nūmer aue tzo stain/hait Sy heydensche Siegel ind gelouuen/ laissen varen. Jnd sent Peter in yrme syegel eyns stantaffrigē gelouuēs angenommē ind behalden.as eyn sunderliche getruwe doichter vnser moder der hilliger kyrchen .as ouch vnse geystli/che vader der Pays ind der Stoilt van Rome Sy noēpt ind beschrijuet Jnd dairūb so moegē hoffen die inwoner ō vurß hilliger Stat betruwelichē dat Sy vnder dē schyrm eyrs heuffts herē am junysten dage stain sullen als vromme Cristen getruwe ind geleuf/lich kyndere des hilligen Roemschen rijchs

¶ Jtem.viij.Vint sych dat nye Cristen keyser Sy spalden woulde off affgescheyden hait van der keyserlicher ordenūgen des Rijchs.ind vnbillich sunder yr mysdienē van dem hilligen lijchnam durch vnrechte gewalt aff gescheyden soulde werden/ dat ouch got nye hait willen gehengen/as dat mēnichfeldichlichen hernae myt herlichen verwynnungen wirt bewisst werden Jnd dat wer so vngeboerlich.as der eynen vinger van ō hant snij den woulde. ¶ Jtem dat is ouch hie vyss offenbair dat die Roemsche Keyser die tzo Aich gekroent syn.hauen der hilliger Stat Coelken yre vrijheit bestediget bis tzo disser tzijt Jnd nu dit jair Anno dñi.M.CCCC.xciiij.bestediget as ich dae van schrijue ō groismechtige here.here Maximilian Roemsche Konyng Jn der vurß Stat vp dem dumhoff in bywesen der buschouen van Mentz Coelken ind Trier ꝛc.

¶ Jnd dair vp synt ouch schriffte wye eyn Stat Coelken den Keyser intfangen sullen

wie Sy ym hulden ſall/ind he yn widder/vmb yre vrijheit tzo beſtedigen.
¶ Item .iy. durch die bewerunge ind confirmacie yre priuilegien van allen Keyſerē vā Otto ſcdo. bis zo Konyck Maximilian. vñ warē viiij. Ouch is ſy ſunder groiſſe priuilegie van Traiano bis tzo dē tzwedē Otto niet bleuē/der Keyſer da entuſchen ſynt vnderkyt. niet/wat dae van is hayn ich niet clair beſcheit. Der rait der hilliger Stat Coelken hait dat in ſynre heymlicheit
¶ Item .y. Anno vñi. M. regnierde Keyſer Otto primus. dē volchde nae im Roemſchē Rijch der Roide Otto. der in ſunderheit gulden bullen der Stat gegenē hait. dat Sy in alle dem Rijch vrij ſullen ſyn/van den furſten beſchirmpt. ind gekeyde ſullen hauē. ꝛc. Deſer Otto was der. viij. Keyſer vur dem Keyſer Frederich
¶ Item dat Sy van allen vyſſwendigen Juriſdictien gefryet ſyn Hait yn gegeuen Karolus. iiij. in bulla myrcklichen intgemeyn ind noch me in ſunderheit
¶ Item deſgelijchen in ſunderheit is die hillige Stat gefryet vā der beſwarniſſe Roitwijlſcher ind Weſtfeilſcher reichten
¶ Item is Coellen groiſlich gevrijet in Engelkant van vill Konyngen
¶ Item .yj. ſo is dat wail vur eyn ſunderlinge altherkomen wirdicheit Jnd ſunderlinge van gode an tzo ſchrijuen dat Coellen nie affgetreden is vam Roemſchen Rijch. Wilch rijch ſych doch ducke van eyme deyl der werlt tzo dem andren verwandelt hait Als van den Romeren tzo den Frantzoſen. Van den Frantzoſen tzo den Saſſen ind duytſchen. ind wie Criſtlich ind gotlich dat Sy ſych in eynre ycklicher veranderunge gehat ind gehalden hauen as vromme Criſtē /is dae mit tzo bewijſen/want Sy vnder eynre yecklicher mutacien/eynen hilligen buſchoff ind patroin gehat hauen As vnder den Romeren eynē Romer ſent Matern/vnder den Frantzoſen ſent Seuerijn. vnder dē Saſſen ſent Bruno der eyn ſon van Saſſen was. Keyſers Otten broder des eyrſtē Jnd do dat rijch in die ordenūge der kurfurſten geſat ind gemacht wart by dem dritten Otto kreigē Sy dē eyrſten kurfurſten ſent Herebert zo eym buſchoff Alſo ſynt Sy noch ſtāthaffrich ind hauen nie widder geſtreuet dē hilligen Roemſchē rijch Och wye eyn hillich alt herkomē wirdicheit der Stat Coellen. dairūß Sy billich hillich ind frij genant ſal werdē Duch hait Coellen by eym yckichen deil der veranderunge groiſſen byſtant gedain nae yrem vermogen As tzo ſent Materns tzijden den Romerē mit yrem herē Marcus agrippa intgheyn die Burgondier. ind ander mere volcktzo betzwingen. dairūß ouch ſonderlingen Agrippina gemacht wart By den Frantzoſen deden ſy hulp Pipinus ind Karolus magnus intgheyn die Frieſen ind Saſſen ꝛc. By den duytſchē. als keyſer Otto dat Roeſche rijch regierde/deden Sy groiſſen byſtant ind hulpe dem Rijch mit yrm buſchoff Bruno intgeyn die Frātzoſen ind die Stat Parijs ꝛc.
¶ Zo dem .vij. is tzo myrcken wat Sy vmb der vrijheit willen geleden hauen vā der tzijt dat dat rijch. xviiij. jair ledich ſtonde/ſunder rechten Keyſer. ind durch vneynicheit die Sy vnder ſych hadden/ind dairumb got verhengde ſulche plaege dat Sy gedruckt wurden/ind got fuegede wunderlich dat ſulche vngefall yn tzo goide quā. ind tzo groiſſem nutze. as mit des keyſers Cātzler phillippus Ertzbuſchoff zo Coelne. d Sy tzwāck ind macht dye muyre mit den portzen die nu tzertzijt vmb Coellen geyt. die in ſych ſluyſt vill collegia ind cloiſter/ dye vurmails buyſſen Coelken ſtunden Jnd die ſelue muyre is nae vil jaeren vaſt me gebeſſert worden van den burgeren Der vurß buſchoff Philippus tzoich mit den Weſtfelingen mit groiſſer macht vur Coelken ind hatte ſynē willen dair vur Anno dñi. M. CC. viij. Nu machmen myrcken hadden die Burgere vur vil noit in der alder Stat muyren yr vrijheit tzo behalden So haddē Sy noch vill me vmb d ander muyr wille. die nae gemacht wart. as mit ādrē buſchouē. die nae quamē Dñ al die wijle ſy geweltlich beſoicht wurdē ind ſy vnd ſich vneyns ind partijlich warē

so geschach die vnderdruckunge mit vnrechter gewalt. in tzijt so dat Keyserdom ledich was by. xxiiij. jaere. mer dairûb yr vrijheit niet verlozen. want Sy mit vnrecht so gedruckt warẽ Ouch wart yn yr vrijheit mit recht der Roemscher gewalt niet aue gesprochen, wie wail die muyre der buschoff hadde doin machẽ. Sonder dat fuegde ind verhẽgede got. ind was noyt vp dat syne lyeue billigen, die vur der Stat laegen, mit den die in der Stat laegen besorget wurden. Desgelijchen is die billige Stat vurmails ouch mere ouerualken wurden ind vill anstoesse gehat. als van den Hunen. van den Friesen. ind van den Normanderen. Mer dairûb yr vrijheit niet ouergauen

¶ Idt is geschreuẽ in den Keyserrechtẽ die Justinianus der Keyser gesetzt hait im tzweyden boich. vt habetur in glo. in verbo nullius hoc. d. vsqz ad. d. C. Singulorum. Dat nieman sagen mach in besunder die muyre, portze off Turn is myn. off die gehoeren besunder yemantz tzo. dan muyren Turne ind Portzen staint alleyne gode tzo ind dem gemeynen goide. dair an eȳ yecklich gelijch deyl, nae syme gracie, by gebruychẽ mach. dem dan got will. dem verleynt he dye gebruchûge des regimentz. so lange idt eme behaget. ¶ Nu hait got sydder gotz geburt gegunnet den Burgeren. vyff gescheyden enwenich tzijt. die gebruichung der portzen, die he als vur tzijden, na der hant. van den Burgerẽ geslossen ind bewart woulde hauen Jnd vp dat Sy die wirdicheit des amptz, knecht tzo syn syme lieuen billigen, de bas ind vlijssiger bewaren soulden, in tzokomẽden tzijden. ouch gerechticheit ind doegende tzo oeuen. ind vndoegent tzo schuwen. dair durch men sulche hoghe wirdicheit verluyst. woulde got. dat yn dat suyr soulde werden. dairumb so strijden. widder tzo komen, an den verlozen schatz des Keyserlichen dienstz, dae Sy durch sunde ind vneynicheit van waren gedreuen So as dan hernae in vervolgunge der geschichte lang ind breit wirt beschreuen werden van buschoff Philippus mit anderen buschouen synen naevolgeren bis vnder Engelbrecht van valkenburch dae die van Coellen Ritterlichen yr vrijheit beschyrmden. ind die muyren ind turne mit den portzen in yr gewalt kreigen.

¶ Zo dem viij. mail hait Coellen des gheynẽ verdrach mogen hauen durch die naeckomende buschoue, dẽ leyt was dat verlust ȝ muyrẽ. die doch nutz was der Stat, ind ouch den geystlichen cloisteren die vur der Stat laegen Jnd Sy ouch schuldich waren yren Stifft niet tzo ergeren. sunder tzo besseren, as Sy des eyempel hadden van billigen buschouen, die vur den stoill besessen hadden Jnd want alle victorie van den hemel is, so moisten die van Coellen yr slussel int felt voeren, ind mit buschoff Sijuart vã westerburch strijden. dem Sy tzo Woringen, vp die tzijt eyn Stetgyn, mer nu eyn dorp. tuschẽ Coellen ind Nuyss, den strijt aff wunnen Jnd yr slussel widder heym voirten. Der vurß buschoff wart gefangen mit den synen ꝛc. Mirck wie Ritterlich haint Sy victorie vã hemel intfangen, ind mit werender hant yre vrijheit ind wirdicheyt behalden

¶ Zom. viiij. mail Sairnae quã eyn buschoff genant Wickbolt der wart ouch vyant der Stat, vnd eyn greue van Nassauwe Adolff genoempt Roemsch konynck halff der Stat Jnd Sy behielte victorie Dort mit buschoff Henrich van Virnenburch dẽ Sy vur den Bruel tzogen ind belachten eyn virdeil jairs ind gededinget wart. Desgelijchen ander vill Sloess vmb yre vrijheit ind priuilegien tzo behalden, haint Sy Ritterlijchen gewonnen ind auegebrochen als Woringẽ Buckelmunde Ruyssenborch. Dat dorp Drechem verbrant im grunt aff van der Stat van Coellen Anno dñi. M. CC. ind. xl. off da by. Sie burch zo Drechem Anno dñi. M. CCC. xx. Sie burch tzo Lechenich Anno dñi. M. CCC. ix. Volmersteyn Anno dñi. M. CCC. xxv. Sen vorst Vernich Jnd vill andere kriege mit den anderẽ buschouen Frederich ind Sedrich vã Moerss aff dae van, ind anderẽ vurgeroirten buschouen wirt vp syn tzijt lenger beschre

uē wirt vp syn tzijt lenger beschreuen. so dat die ere der hilligen Stat mit der vrijheit van dem hymelk gegeuen ind mit dem swerde behalden is.

¶ Jtem.xv.maikk. schijnet dair vyss clair dat got die hillige Stat Coellen wilk vrij haue van allem laster/ind sij gewirdiget in dem heylk houe Jherusalem/Rome/Co/stantinopelk/Trier/Mentze ind andere groisse Stede/dae vilk hilligen rasten. Auer sij haint mit zo dem dode der hilligen gehulpen/ayn alleyne Coelken/die got van sulcher dayt beschirmt hait/dat Sij geyn bloit vergiesser syn. Auer yre vryheit zo beschirmē dede ind den hilligen yren plaen zo bewaren/hait yn got krafft verleynt vam hymelk Sij ensynt ouch niet mit dem werentlichen swerde beleynt/eynich gewalt van des keysers wegen ouer dat bloit der mynschen zo hauen. dae van sij got reyne vnd vry wilk hauen.

¶ Jtem.xvj.maikk. mach men schynkerlichen myrcken dat got Coellen niet vnvry/sonder vry vā allē sunden off knechtlicheit hauē wilk. Jtem eyrsten angeseyn dat got so vilk sijnre konynclicher furstlicher hilligen her gefueget hait/ind ander vilk hilligen des alden ind nuwen testamentz/as eyn schatzkamer des hoichsten keysers van hymelk ind ertrijch/ in des hant leuen vnd doit steit. Jtem anderen maikk durch so groisse konynckliche sachen die in Coelken geschein vnd ergangen synt durch Traianū/Pipinū/Karolum Kopertum Roemsche konynge/ind andere vilk me/as dan in der.ind anderen Cronicken beschreuen is. Jtem derden dat die heren der Stat synt/die hillige drij konynge/der furst sent Gereon/der moere furst Gregorius. Ethereus konynck van Engelkant mit sent Vrsulen konyngynnen van Brytanien. Sent Albyn/ind ander hilligen in Coelken mit den Machabeen mertelern des alden testamentz.

Jtem so is aldae eyn alzo schoin plactze ritterlichen ind furstlichē stait zo halden/as vngeuerlich in duytscher nation vonden mach werden/idt sij mit stechen/mit brechen. mit torney zo halden/mit dantzen ind spryngen ꝛc. Dairumb intgemeyn vmb der groissen geschicklicheit ind bequemheit willen/Ritter Greuen Furstē Konynck ind Keyser/als die wat stait halden willen/dae hyn yren dach legen ind bescheyden. Als nu zer tzijt der konynck Maximilianus mit sijnre huysfrauwē Anno vñi. M CCCCxciiij. vmb sent Johans misse mitsomer groissen stait ind pompe mit anderen fursten alk hie bedrijfft.

¶ Jtem.xvij. dat dit vurß wair vnd sonder allen tzwijuelk clair sij/dat niemantz der Stat van Coelken here sij dan got vnd sijne hilligen/vnd die sij regieren/der hilligen knecht syn/dae van sij scharppe rechenung geuen moyssen/hain wyr van Coelken des cÿ groys miracklk/dae by alle ouersten der Cristēheit geleyrt werden Coelken vngeletzt by sijnre gantzheit/wirdicheit ind vryheit zo laissen. Desgelijchen sond vnderlaisse an die oiren der Stat regenten klopper die hilligen/sagende die wort Christi. Vigilate. Wacht ind sijt eloick vmb dat zo bewaren dat vns got gehilliget ind hie zo rastē gevryet hait. Jnd so yr vren vlijss dair zo doet/so willē wyr vch sonder hulpe niet laissen. Als wyr dan gedain hauen tzo vilk tzijden ind sonderlinge an der Vilre portzen. Myrckt wie vilk tzeichen geschagen van victorie den burgeren/noch moichten sij krieges niet erlaissen sijn/vp dat sij de vlijssiger den lieuen hilligen dat yr verwarden mit der gerechticheit. Dat miracklk geschach do byschoff Engelbrecht van Valkenburch Coelken belachte Anno vñi M CC Clxix. Do lach der greue van Cleue in der nacht in syme pauluyne/vnd wachende sach mit seynden ougē/ dat die alre schoinste Jonffrauwe vmb der Stat muyren gynck mit.vj. dusent Jonfferen/die yr volcken/vnd sij hadde eyn groisse kertze in der hant. vnd eyn yeckliche Jonffer hadde eyn kertze in der hant/ so dat alle dat lant clair ind lycht dae van wart/ ind gyngen vur alle portzen ind geseynden die Stat mit eyme cruytze. vñ schardē sich an. iiij. portzē dae sij bleuē stain. vñ he sach die portzē vp gain ind mit scharen vecklich mit.x. hondert ingain ꝛc. Der greue erschrack ind sloge sijn hende zo samen. Jdt dagede ym vroe. Do quam zo eme eyn Ritter/genant hēs

Stephan van Salen dem sachte he dit gesichte. Also gyngen sij dae der Bysschoff van Coelln lach/ ind vonden by eme den Bysschoff van Mentz. vnd sachten yn dat gesichte dae brach dat heir vp ꝛc. Jnd Albertus magnus Bysschoff van Regensburch soynde dē kriech. As zo den tziden des Bysschoffs Engelbrechts van Valkenburch wirt lanck vñ breyt geschreuen werden.

¶ Zom.xviij.is die wyrdicheit ind billicheit der vurß Stat zo nēmen vyss den sunder/lingen billigen ind heylsamen dyngen die dair vyss entsprungen syn. Der ich van vilen tzwey schrijuen will die alzo kequemlich ouerkomen mit der moder gotz Marien. Zom eyrsten as Maria die gebenedide moder gotz nye gesundiget hait/sonder stātafftich bleuen is in yr volkenkomenheit. Also ouch hait Coelln vortbracht eynen erberen vñ billigen jungelinck Bruno genoempt eyn Coelsch kynt gebren/der hait eyrst begonnē den alter vernoempsten strengsten vnd billichsten orden/der genoempt is der Carthuser orden. der der billiger kyrchen eyn groyss schatz ind rose is. der welche noch nie gefallen is van sijnre volkomenheit ind vā sijnre Regulē/as and ordē gedain hauē/ Ander Stede vyss den gebrē is eȳ anheuer eyns ordens/willē des geeirt vñ beroempt syn. So is dem nae der Stat Coellē vmmer waill zo zoschrijuen ind zo rechenē vur eȳ ere/dat sij vort bracht hait den anheuer des hoechsten ordens vā geistlichen luden. Zom anderen so is zo Coelln vernuwert off bais zo sagē angefangen vermeirt ind hoechlich begauet die eir wyrdige heylsame ind billige vrij Broderschaff des Rosenkrantz vnser lieuer vrauwen Wye nutzberlich die sij allen sunderen ind sinderschen. wye hoechlich die begauet sij mit genade ind afflais/wie so vntzelliche dienstberlicheit ind eirwyrdicheit der gebenedieder moder dae vyss entstee mach ich niet begriffen noch geschrijuē/dat beuelk ich eym yeck/lichen andechtigen hertzē zo der mod godes dat zo betrachtē. dat doch niet behoifft vil vermanes dair zo/so idt eȳ gantz werltruchtich dynck is/ ind allenthalben dae van geprediget ind gekeirt wirt ꝛc. Jnd all was die manier desselben gebedes ind dienst ō moder gotz vurtzidē ouch geweest/ dat was doch niet mit sulcher heylsamer broderlicher gemeynschaff ind nutzberlicheit ind mit so groisser ouervlodicheit ō genaden ind afflais as nu gevondē ind ingesatzt is vā den geistlichē ind ynnigē vererē prediger ordens zo Colln ꝛc. Jnd dae van sij genoich gesaget nu zer tzijt/bis zo ō tzijt dae die insetzung ō selber broederschaff geschiet is.

¶ Zom.xix. is dat eȳ groisse vñ hoiche wirdicheit dat in ō billiger Stat Coelln gewoint ind gelert hauen die groisten lychter der billiger kyrchen/der leire sonderlich ind intgemeyn nu in allen vniuersiteten ind hohen schoilen vyssgesayt ind vermānichfeldiget wirt. As syn Albertus magnꝰ Bysschoff zo Regēsburch vnder dē selben sent Thomas van Aquinen gelert hait zo Coelln/van dem Albertus magnus prophetierde dat syn lere sulde noch ouer die gantze werlt verbreyt werden. Jtem desgelichen Johannes Scotus/der genoempt is der subtijll doctor/is ouch tzo Collen geweest ind hait dae studiert. Van den wilchen vurß groissen doctoren tzwene zo Coelln begrauē syn. der eyn zo den Predigeren in dem Choir as Albertus magnus. Johannes Scotus der ander lijt zo den Mynre broederen. jm Choir vnder der clocken.

¶ Jtem zom lesten intgemeyn zo beslissen van vill dyngen en wenich/vp dat ich niemantz hye mit verdroeslich werde. So is zo myrckē/dat wat men louelichs ind eirlichs van anderen Steden des Rijchs schrijuen off sagen mach. ja ouch van anderē beroempten Steden die niet syn van dem Corpus des billigen roemschen Rijchs/dat mit stucken ind sonderheit den selben gegeuen is/ dat vyndestu all by eyn vergadert in ō billiger Stat van Coelln/idt sij in geistlichen off in werltlichen dyngen.

Die geistl che platze bynnen Coelne.

CJo dem eyrsten is bynnen der hilliger Stat Coelken eyn asso vernoempte Vniuersi/teit/ind sonderlinge in der hilliger schrifft/as men yrgen vinden mach/nae vrsswijsunge des gemeynen spruchs/as vurß. Item so is aldae eyn Ertzbysschofflicke kyrch in sent Peters ere gewijet.

Seuen Stiffte

Jo sent Gereon
Jo sent Seuerijn
Jo sent Cunibertus
Jo sent Andreen
Jo den Apostolen
Jo sent Marien greden
Jo sent Joris
Jo dem cleynen sent Mertijn
Jo sent Columben
Jo sent Laurencius
Jo sent Brigiden
Jo sent Peter

xiy. kirspels kyrchen

Jo sent Cunibertus. ouch eyn Stiffte
Jo den Apostolen. ouch eyn Stiffte
Jo sent Seuerijn ouch eyn Stiffte
Jo sent Johan by sent Katherijn
Jo sent Jacob

30 sent Marien 30 Lisskyrchen
30 sent Alban
30 sent Mauricius
30 sent Johan by dem Soym
Im Pessch. Off jm Kluwen boym. nutzer tzijt
30 sent Lupus
30 sent Paulus
30 sent Marien afflais
30 sent Cristoferus

Der duytscher heren orden genant 30 sent Katherijn
Sent Johans orden/der heren van Rodijss genant tzo sent Johan Cordulen
Sent Antonius heren.
30 sent Panthaleon van sent Benedictus orden
30 dem groissen sent Mertijn/van sent Benedictus orden.

xiij. mans Cloister

30 den Cartzusern
Regulares canonici/genant. 30 vnsers heren lycham
30 den Cruitz broederen
30 den Predigeren
30 den Minrebroederen
30 den Augustineren
30 den Carmeliten/off 30 vnser lieuer vrauwen broedrre
30 den priesteren tzo Wijrenbach

30 den. vj. dusent Jonfferen
30 sent Cecilien
30 sent Marien in Capitolio
30 sent Maxim in
30 sent Agathen
30 den Machabeen/off 30 Mauiren

xiiij. Jonffere Cloistere

30 sent Mauricius
30 sent Marien garden
30 sent Marien 30 Seyn
30 sent Gertruit
30 sent Claren
30 sent Aper
30 sent Agacius vp sent Marcellus straiß — fuit — jam part sur. Jesv.
30 den Wijssen vrauwen

Tzwae mans Capellen

30 sent Marien ad oliuas. Dat men noempt. Marie tzo den Coliuen
30 der longen
30 Berlehem vp sent Gereons straiss
30 sent Ignacius
30 sent Nickais by den Augustineren
30 sent Johan by sent Katheryn

viij. Cluisen off Capellen dair beslossen sluesteren wonen

30 sent Reynhart
30 sent Bonifacius
30 sent Michell by sent Cecilien
tzom Bollender jn der Remersgassen
30 sent Vincencius vp der Burchmuyren
30 Berßleem vp dem Egelsteyn

30 dem Alden doym
30 ſent Marcellus
30 ſent Seruais
30 allen hilligen
30 ſent Mathijs by der Bach
30 ſent Johan vp d breyder ſtraiſſen
30 ſent Stephan
30 ſent Thomas
30 ſent Quintin
30 dem hilligē geiſt
30 ſent Niclais by ſent Marien
30 ſent Herebert by ſent Paulus
Sent Noitburgen capell by ſent Marien maltzbuchel.
Sent Egidius capelle
Sent Jheronymus capelle

xxx. Capellen mit altaren niet offenbair.

Sent Michel { vp der Marporzen / by ſent Seuerijn / in der Marckmanſgaſſen / by ſent Cecilien }

30 ſent Sergius in der Rijngaſſen.
30 Jheruſalem vp dem platze.
30 ſent Agneten { vp dem Nuwenmart. / by Franckentorn }
30 ſent Alexius by den .vj. duyſent Jonfferen
30 ſent Saluatoirs capelle by ſent Marien Maltzbuchel
Sent Lambertus capelle by der paffen porzen
Des hilligen Cruitz capelle by ſent Claren
30 ſent Marien magdalenen
30 ſent Margreden
30 ſent Agacius vp ſent Marcellen ſtraiſſe.

Wat hilliger Stat ind Plaetze dat ſij angemerckt dē ſtedē gotz dienſt in dē vurß gotzhuſeren mit vntzellicher gracie vnd afflais. ind wat hilliger mynſchen dae syn/ kerenck by ſich ſelffs eyn yecklicher.

viij. Spytaill vur arme alde lude { 30 allen hilligen as vurß / 30 ſent Herbert by ſent Paulus/as vurß / 30 dem groiſſen ſent Mertijn / 30 ſent Gereon Centurio / 30 ſent Marien by dem Maltzbuchel / 30 ſent Pantbaleon / 30 ſent Agneten vp dē nuwenmart / 30 dem hilligen geiſt. }

Czwen Spitaill vur krancklude { by den .vj. duſent Jonfferen / by ſent Katherijn }

Czwen Spitaill vur arme pylgerym { vp dem Katzenbuich / vp der Breyderſtraiſſen 30 ſent Johan }

Bouen die vurß Spitalen dae vliſſlich ind mit aller nerſticheit ind willicheit verwart werden/werden geſpijſet vill affgainder ind tzokomender vntzellich armer lude/van allen landen. die welche all 30 samē niemant vyſſgeſloiſſen/intfait die hillige Stat. 30 gelijch niſſe der moder der barmhertzicheit die beyde samen 30 eynre tzijt as zwae ſueſterē ſyn geboren wurden. Wat armer prieſter vyſſ allē landē ind anō geiſtlich perſon dae ſich behelpen vnō den Burgerē/dat is wonō 30 ſagē ind 30 hoiren.

Die vergaderüge. Eynüge. ind Begynen Conuẽt bynnẽ Coellen

In sent Columben kyrspel

¶ Vp der Burchmuyren
Eyn vgaderüge vã sent Augustinus or/den/Zom Lemgyn.
¶ In der Marien garden gassen
Eyn Conuent van sent Franciscus
Eyn Cõuent Tzo dem Steen
Eyn Conuent Tzo der Lylien
Eyn Conuent Zom Lemgyn
Die Clus se vp sent Margarden cloister
¶ By sent Margarden
Sent Hupertz Conuent
Loiffs Conuent
Eyn Conuent by Wilhelmus putz
¶ In d Engergassen
Eyn eynüge Reyncbes Cõuẽt
¶ In der Remersgassen.
Eyn Conuent Zom Hirtz
¶ By den Minrebroderen
Eyn Cõuent zo sent Peter
Eyn Conuent Zom Hanen
Eyn Cõuent by dem putze/ Sat Wen/tzer Conuent.
Eyn Conuent Tzo der Harderfuyst
Vur den Minrebroderen
Eyn Cõuent Tzo Lechenich
¶ Vp der breyderstraissen
Eyn vergaderüg Tzom Lemgyn van sent Franciscus orden ¶ Fräcisc⁹ ordẽ
Eÿ vergaderunge Tzom eselk van sent
Eyn Conuent by dem hilighen Cruyts
Byssch offs Conuent
In der Clocker gassen
Eyn Conuent Zo dem Spiegelk.
¶ Vp der Bruggen by sent Colũben.
Des bunten Conuent
¶ Vp der hertzogh straissen
Eyn Conuent Tzom kneyart
Eyn Conuent Tzom Spiegell
¶ In der Strijtgassen
Eÿ vergaderüge vã sent Fräcisc⁹ orden
Zo wassenburch In sent Marien tẽpelk
Eyn Conuent dairby

In sent Laurencius kyrspel

Eÿ Cõuent in der groisser Burẽgassen

In sent Peters kyrspel

Eÿ Cõuẽt Tzom yrgãck by dẽ Cruitz/Broderen ¶ Augustinus orden.
Eÿ eynüge in der Tonis gassen vã sent
Eÿ Cõuent Tzom hanẽ vp sent Cecilien straiss
Eyn Cõuent Tzom hogben durpelk by der Wolkuchen
Eyn Cõuent Tzo Rome rijch hynder sent Thonis ¶ chen
Eyn Cõuent Tzom engel by d Wolku
Eÿ Cõuent Zom Kyrtz in d hoissgassen

In dem kyrspell. Zo den Apostelen

Eÿ Cõuent hinb sent Cecilien wingart Zom Lemgyn

In sent Albains kyrspell.

Eyn Conuent in der Cronen gassen. Zo dem Lemgyn
Eyn Cõuent vp der Santkulen

In dem cleynẽ sent Mertyn

Eyn Cõuent vur dẽ cleynẽ sent Mertijn

In sent Jacobs kyrspel

Sent Joris Cõuent by der Dreneck
Sent Jacobs Cõuẽt in d Burgassen

In sent Mauricius kyrspell.

Sẽt Maurici⁹ cõuent in d Burgassen

In sent Severijns kyrspell.

Eyn eynunge van sent Augustinus ordẽ in der Achterstraissen

Zo sent Marien affslays.

Eyn Conuent Vp dem Hundsruck
Eyn Conuent by dem putze
Eyn Conuent Remuntz Conuent
Eÿ vgaderüge in d Stolchgassen. Im Mõmerloch vã sent Augustinus ordẽ
Eyn vergaderunge Tzo sent Ignacius van sent Franciscus orden
Eyn Conuent Spiess Conuent
Eyn Cõuent Der kriechßhoff
Eyn Conuent Lijßkyrche off der Co/stijns Conuent
¶ In der Engergassen by dẽ Preitgerẽ
Des hanen Conuent
¶ Vp sent Marcellus straiss
Die groisse eynunge Zom eynhorn van sent Augustinus orden

In sent Paulus kyrspel.

¶ Vp sent Marcellus straiss
Eyn vergaderunge Zo Monheym van

ſent Auguſtinus. iij. regel vyſſ dem ordē
Sent Marien knecht
Eyn Cōuent. dair by.
¶ In der Smierſtraiſſen
Eyn eynunge In der Zell
Eyn eynunge jm Lieſloch
Eyn Cōuent Holtzwijlers Cōuent

¶ Vnder. xvj. Huſeren
Eyn vergaderūge Tzo Nazareth van
ſent Auguſtinus orden
Eyn Conuent Zom Keſſell
¶ Vp ſent Gereons ſtraiſſe
Eyn Conuent Zom Lemgyn

160.

¶ Item so alle dat vnder dem hymmel corporlich inthalden wirt dem influss seuentre planeten is vnder worpen Ouch alle dugentliche leuē tzo gode ind syme neesten vp. vij. dugēden steyt. iiij. angel dugent ind. iij. gotliche dugent. Ouch alle geistliche leuen begreiffen is in. vij. gauē des hilligen geists Ind dat hillige Roemsche rijch vp. vij. kurfursten gesatzt ind geordēt is Der werlt intgemeyn. ind des mynschē alder in besūnder in. vij. gedeilt is. Also hait got seuē hilliger buschoue der Stat Coellen tzo gefoeget. der geynre geweist is hey en haue nyet yr vrijheit gemynret sunder gemeynt. als getruwe geistliche vedere. nae inhalt yrre historien. dair vyss alle tzo nēmen is dat got Coellē gebenedijt hait.

vij. Buschouen	vij. planetē	vij. doechdē	vij. gauē des hilgē geistē	vij. kurstē	vij. alder
Maternus	Saturnus	Fides	Sapia	Mentz	Adam
Seuerinus	Jupiter	Spes	Intellectus	Coellen	Noe
Herebert?	Mars	Charitas	Concilium	Trier	Abraham
Sent Euergislus	Sol	Sapiētia	Fortitudo	Beheym	Moyses
Anno	Venus	Fortitudo	Timor	Beyeren	Dauid
Agilolphus	Mercurius	Tpantia	Scia	Sassen	Natiuitas cristi
Cumbertus	Luna	Justicia	Pietas	Brādēburch	Judiciū gñale

In tzijtlichen dingen.

¶ Item In tzijtlichen dingen tzo der narung is dat so eyn bequeme vlecke als he vngeuerlich yrgens vonden mach werden dae der gemeyn Burger vyss anvalle mancherley lands volcks lijchtlich syn ware verslijssen mach. ind ouch desgelichen gelden tzo synre noittorfft dat van allen landen dair kumpt Item So is ouch d burgerliche last asso bequeme erdacht ind gesatzt dat dat gheyne sunderlinge beswairnisse by bringet

¶ Item van dem dat Rome gestāden hadde. CC. xliij. jair satzten sij in stat yrs konyncks tzwen raitz heren eyn jair tzo regieren vp dat Sy van lanckheit d tzijt sich niet in hoffart erhoeuē. ind off eynre yrde dat yn der ander in den rechtē wech. richten ind wijsen mochte Ind was vur gotz geburt. CCCC. lx. jair Also sint tzo Coellen tzwene Burgermeister.

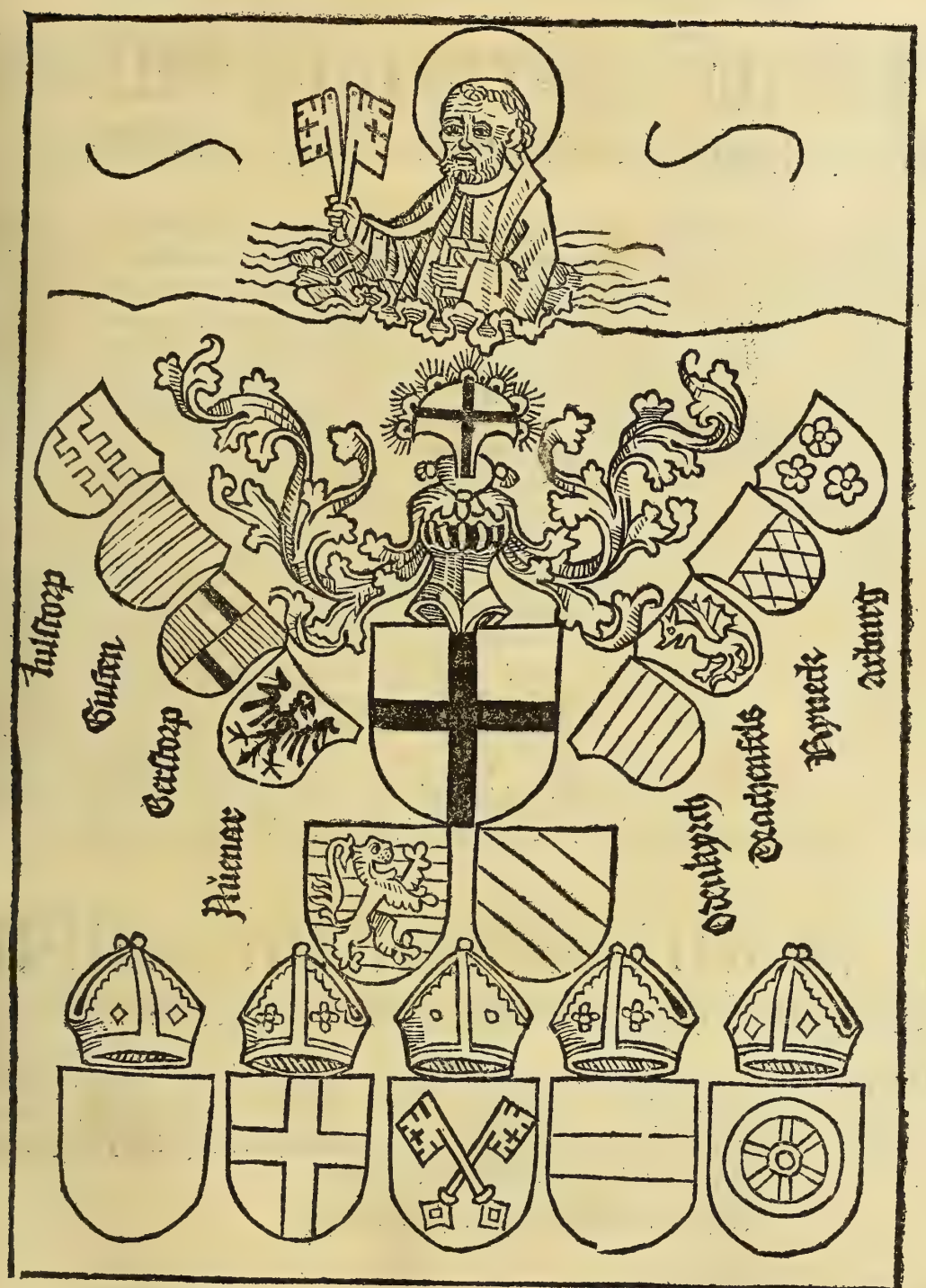
¶ Item so hait got Coellen versyē dat ydt lyget vnder eynre sniesser ind goider constellacien des hemels influsse. waill getempert. niet tzo heisse noch tzo kalt. in gueder gemeissichder lucht. dat waill schynet an allen vruchten korns ind wijns dat hervmbrint west ouch an den dierē ind an dē mynschē die gemeynlichē vā goidē wesen synt. nae d natuer influss tzo sprechen Ind intgemeyn me geneyget synt tzo vreden ind doechdē dā tzo vnfreden ind tzo vndoechden. Die welcke alle niet cleyn gaeuē vā gode disser hilliger Stat gegeuē synt. ind dē jnwonerē billich mit groissē loue gode tzo dācken zo hertzē gain sulde.

¶ Alsus vill sy gesacht van den vrijheyden ind wirdicheyden d hilliger Stat Coellen. nu will ich weder keren tzo den geschichten der Roemscher keyser ind der buschouen vā Coellen/ dae ich idt vurhyn gelaissen hain.

Van ordenunge des Styffts van Coellen

SO nu die heylge kyrch in dem Roemsche rijch yr ordenūg int gemeyn hait. also hait eyn yeder kurfurste in syme lande ind Rijch ouch syn ordenunge van Marschalcken Stoissessen ind Vogten.

Sant Peter Patroin des Stiffts van Coellen



Buschoff vã Luytge. Van Vtricht. Vã Mynde. Vã Monster. Vã Dyssenbrugge
Dat Stiffte van Coelken hait vnder yem. v. Buschoue Suffraganien als vurß.

Drij Greuen	vã Veirnenburch Schenck vã Alffter Marschalck vã Nuwenar Vait	.iiij Ritter	vã Drachenfels Burchgreue vã Hemerich Temerlinck vã Odenkyrch vã Otsbach

VAn dē keiseren tzo Constanti
nopel wye sy an dat selne keyserdom plaegen tzo komen.

Itē Dae van is kurtzlich tzo wissen dat die maniere ind eyn ordenūge eyn roemschen keyser tzo kyesen is vp komen ind gevonden als dat Roemsche Rijch tzo den duytschen komen was. ind in besunder by des vurß keysers tzijden Otto des derden. ind men plach gheyn keyser tzo kyessen mit sulcher wijse. mit sulchen fursten. vp sulchen steden als nu tzo geyt. noch by den Romeren. noch by den Frantzosen. noch by den duytschen dan nae des vurß keysers Otto des. iij. Mer vur der tzijt plaegen die fursten van den vernoempsten landen as van Beyeren Sassen Francken Lothzingen ind Swauen vergaderunge tzo halden tzo Aich vmb den Roemschen konynck tzo intfain. den/ desselven vurnaren. bestimpt hadde/ dat doch gemeynlich was ind geschach nae der linien des gebloets als dat offenbairlich tzo schauwen is in der ordenūge der keyser. Ind die wijse bleiff ouch by dē greicken nae der tzijt dat dat Roemsche rijch verandert wart an die Frantzosen/ ind an Karolus magnus. Dat keyserdom by den Greicken wart niet mit der kur off kyesunge besessen. mer nae vorvolgūge der geburte. dat der sone volgede dē vader nae im Rijch ind der broder dem broder. ind asso vortan Ind der selue keyser van Greicken wart alleyn gekroent mit eynre gulden croin. ind ouch gesaluet als ander cristliche konynge van dem patriarchen van Constantinopel in der kyrchen tzo Constantinopel. die genoempt is tzo der ewiger wijsheit. as ouch die Roemschen keyser gekroent werden mit eynre guldener croin alleyn vur der ordenūg der kyesung vurß. Mer dat selue keyserdom is keyser vergangen ind verlozen van der cristenheit ind komen vnder die beistliche Turcken as hernae geschreuen wirt by keyser Frederichs tzijden des derden

VAn den koningen der gantzer
Cristenheit welche gekroent ind gesaluet werden off niet

DHye is tzo wijssen dat eyndeil konynge in d Cristenheit werden gekroent. ind eyndeil werden niet gekroent. Die selven die gekroent werden. die werden ouch gesaluet Ind dye selben hauen nu dat priuilegium van alder her dat gheynre sulke dair konynck gekroent werden sunder priuilegium ind ordenūg synre vurfaren

Dye. iiij. hoich konynckrijch

Der Roemsche konynck
Der konynck van Jherusalem — wirt gekroent ind gesaluet
Der konynck van Franckrijch
Der konynck van Engelant

Der konynck van Sicilien — wirt gesaluet ind gekroent
Der konynck van Schorlant

Der konynck van Hyspanien
Der konynck van Vngeren
Der konynck van Polant
Der konynck van Behemen
Der konynck van Castel
Der konynck van Legionis
Der konynck van Portugal
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Nouarre
Der konynck van Nouargien
Der konynck Saramno
Der konynck van Armenien
Der konynck Sozbie
Der konynck van Cyprien
Der konynck van Sardinie
Der konynck Catholicus
Der konynck van Croacien
Der konynck Minirande
Der konynck Vlconie
Der konynck Coleonsis
Der konynck Maurie
Der konynck van Denmarck
Der konynck van Sueden
Der konynck van Norwegen

Disse Konynge werden noch gesaluet noch gekroent.

Dit syn die Konyngen in den Cristenrüch ind niet meir

Der konynck van Jherusalem
Der konynck van Cecilien
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Sardinien
Der konynck van Vngaren

Die syn leßen man dee Roemscher kyrchen.

Otto.iij.hertzoch van Sassen Roemsche keyser
Hugo copes Konynck van vranckrijch

Vorvolgange van den Roemschen keyseren.van den Konyngen van vranckrijch.ind van den buschoffen van Coellen ꝛc. dae ichs vur hyn gelaissen hayn

Wye keyser Otto.iij.vurꝛ dede syn wijff lenendich verbernē

Item wie eyn Greuynne eyn vuyrich ysern kroich vur die vnschult yrs mans. ind dae durch Otto der keyser vurß rechtlich verwonnen wart dat men yn soulde entheufft hauen.

¶ Disser keyser Otto vurß hadde eyn geyl vnkuysch wijff die gesan eynen mechtigen Greuē an.leyffden ind boilschaff/dat he yr dicke weigerde/vmb dat he eyn Erbair byrue Gefrauwe hatte.dit werde eyn wijf. So die keyserinne sach dat yr wil niet mit dē Greuen volgain enmoicht.warp Sy yr grois vngenaede vntgain yn.ind clachde dem keyser ouer den Greuen So dat he die keyserynne bouē yren willen/ hette willen noit tzuchtigen off verkrechtigen Dairūb woulde Sy dat men yr richde van eme. He wart gewarnt vā etzlichē dat he des keysers hoff eyn wijle schuwede/want he were intgain yn besacht mit swairlichen sachen Der greue bleyff eyn wijle dae heyme So vraegede yn syn huysfrauwe ind sprach Lieue here/ wat beduyt idt dat yr niet tzo vns heren des keysers houe ensijt ind sus truyrlichen hie heyme licht/des byn ich vngewain. des berichte mich/lieue here vmb got ind aller vruntschaff ind truwen willē. die ich vch ye bewijst hain off doin mach Der Greue sprach hertze lieff ind getruwe wijff Ich clage idt vnsme lieuen heren gode ind dyr.dat ich loichenafftich belogen bin/ intgheyn vnsen herē dē keyser van der keyserinnen dat ich Sy tzo vndoigent begert haue ind yr tzogemoit des ich doch nie enhain willen doin. wie waik mich des dick van yr angesinnen is So hain ichs doch tzo allen tzijden wederacht durch vns heren gotz gebot ind vorte mynre selen/ ind truwen willē. die ich dyr tzo gesacht gelofft ind noch gehalden hain Ind were ouch sach dat mynhere der keyser tzo eynchen tzijden myr dairūb eyncherhande gewalt ain dede/dat moich stu vur mich verantwerden/ind dat geloyndige ijser vur mich vrij dragen want ich der punctē ind sachen vur gode ind den luden vnschuldich byn Ind bidden dich lieff wijff dat du dit behaltz van myr vur wair wāt ich dae by steruen willē Idt geueille dat nae kurtz dat dem keyser bedacht an deme Greuē Ind meynte syns wijffs der keyserynne wort weren wair Ind sant haistlich nae dē vurß Greuen dat he vnvertzogē tzo eme queme. Den Greuen aynde die sach ind daicht sych mit d wairheit tzo verantwerden ind woulde tzo dem keyser rijden/als he bede Ind sprach hertze lieue getruwe vrauwe.gedenck der wairheit die ich dyr gesacht hain.dat is āders niet/ind dairvp wil ich steruen.en mach ich mich niet mit reicht verantwerden So soicke du idt mit reicht. ind do by myr durch die wairheit mit reicht as vnser eyn dem anderē vā rechtz wegen schuldich is tzo doin bys in den doit Sie reyse was der vrauwen leit ind gesayndē sych ind mallich troist den anderen/so he best moicht/ind mallich geloiffde deme anderen getruwe tzo blijuen ind tzo bewijsen/so lange yr eynnich leiffde

¶ Der Greue quā vur den keyser ind veilt eme tzo voisse ind boit syn gruesse. Der keyser en woulde sijnre niet seyn.mer bede yn sunder syn verātwerden griffen Ind zerstunt syn heufft aff slayn ind begrauen. Des Greuē gesinde quamē heym ind brachten der vrauwen die leyder mere vurß Sy kreich heymlich yrs mans heufft vyss dem graue/nae sych

¶ So nu der Graue eyn tzijt doit was gewest do verkundichte der keyser eyn dach vp dem he woulde tzo gericht sittzen ind woulde weduwen ind weysen verhoerē ind ouch ge/

richt ind recht laissen wederuaren. Vp den dach quam ouch des greuen wijff vurß/vnd gynck vur den keyser vp syn pallais/dae he by allen synen heren vnd fursten tzo gericht sass/vnd hatte yrs mans heufft heymlichen mit yr/ Ind vragede den keyser selffs eyns rechten. So wat der verburt hedde der eyme man syn leuen vnuerschoult sond richtlich vrdell ind des mans verantwerden in eyme gehitz syn leue hede nemen ind neme sonder richtlich vrdell off kuntschafft. Ind gesunne des eyn gerichtliche antwert van eme als eyme ouersten richter des reichten neist gode. Der keyser sprach. Der sulche sachen ind puncten dede off wijsse kyelf doin. Der hedde syn heuffe verburt/ind die vnd den sulde man doeden. So sprach die selue franwe. Yr fursten ind heren albie gemeynlich ouer all Jch nae gelaissen wedewe myns seligen eemans. stain albie vur vch ind clagen gode vnsme heren in syme hymelschen troin/ ind vch alle samen ouer keyser Otten albie sitzende dat he myme seligen mane vurgenat syn heufft hait aff doin slain vnd syns leuens berouffte sonder schoult/vnuerantwert/sonder recht/vnuerwonnens vrdels off kuntschafft d tziehe die he tzo eme hait. Ind want he myns eemans verantwerden niet inhait willen hoeren noch sijn vnschoult inhait willen intfangen vā eme do he noch leiffde. So stain ich hie als sijn recht Ewijff vnd nae gelaissen wedewe. Ind bieden mich vur mynen seligen man eyn geloynt ysern vur yn tzo dragen. want he nie mit der keyserynnen tzo schaffen enhait willen hauen/durch gotz wort/syns heren houldunge ind vmb reichter truwen ind echtschafft/als he ind ich in vnsem leuen tzo samen stonden. ind gesynnē dairūß ge/richtz ind recht. off ich dat geloynde yser dragen/as myr dat recht tzo wijst van recht tzo dragen/off ich eit asdan genoich gedain haue vur myns seligen mans vnschoult/gelijch off he dat selffs gedaȳ hette/ dat he ouch selfs in syme leuē gelobde hait tzo doin. des mē van eme niet nēmen noch tzo richtlicher verantwerden komen noch tzo laissen enwoulde dat is eyn. Item tzo dem anderen maill so hoffen ich nae lude des keysers vrdell dat mē dem keyser dat leuen nēmen sole ind den gheuen die den doitslach ind cōsent deden dat mynē mā syn leuē sond recht als vurß genomē wart off man sole deme rechtē affbrechē dat eyns keysers vrdell ind furstliche volgunge achter deser tzijt van vnwerde sijn. jnd gesynnen dairumb gerichtz vrdels ind recht. vmb die vnschoult vā myr tzo nēmen. ind vmb besserunge der selen myns seligen mans ind myr dairumb tzo doin. Ind hoff dat men myr des van reicht nict weygerē ensolle.

Item dat veile dem keyser hart tzo hoeren vur den fursten ind gemeynden. ind stalt dat vrdell an eynen aldē grijsen fursten. der sich vlijslichen dair vp kerycr. Der sprach vñ wijst vur eyn reicht. Wolde die wedewe eyn gewoinlich geloynt yseren in yr bloisse hāt nemen ind dat dae inhalden vnuerwandelt off emantz anders hulpe off lesschunge/so lange bis eme syn reichte geloyt vergynge. so soulde men der frauwen vnschoult intfangen ind yr asdan reicht vort laissen wederfaren. Die frauwe loiffde dat vrdell ouch vñ verurkunde idt mit. Dat yser wart geloynt gemacht vp eynē anderen dach/ dair mannich mynsch tzo sach. Ind die frauwe nam idt vry in yr hant bis it klasch. Die frauwe stalt tzo vrdell vur den fursten. nae veme sij deme vrdell der vnschoult genoich dede. off sij yet me mit dem ysern doin soulde van reicht/dat men yr dat wijst/vp dat yr gericht wurde van dem keyser als hie vur gewijst. ind die fursten vyff gesprochen hetten. Item die Fursten wijsten/der keyser sulde yr tzo besserungen stain. Do erschrack der keyser vñ ergaff sich in der frauwen genade. Die Fursten baeden die greuynnen vmb eyn tzijt da ges dae tusschen he yr besserunge soulde doin nae gott duncken yre ind yre vrunde. dat was. x. dage/dat geschach. Als der dach vmb was die Fursten baeden euer vmb. vij. dage/as geschach. Dae tusschen ervoir der keyser an sijme wijue. dat sij idt dem gre/uen as vurß is angesunnen hatte. Ind vmb dat he is niet doin enwoulde vmb sonderli che betruwen/die der keyser tzo dem greuen hatte/dachte dat wijff die loegen ouer yn. vp dat he Sij entghein den keyser niet en beclaffde. Ind do he die wairheit so ervant.

ind die truwicheit des greuen ouerdachte.lyes,he die Keyserynne leuendich verbernen. Ind koist sijn selffs kijff van der wedewen mit.iiij.schonen Slossen ind vesten/die he yr gaff tzo eygen/die ouch heischen nae dem tzale der seluē tzijdē/die zeinde ind die echte.

Sent Mertijns Stifft off col/

legium tzo Wormß dede der vurß keyser Otto machen vnd begoidet dat groyslich mit Renten.

Van dem eyrsten begynne intge meyn der mānichfeldiger herlicheyden in dem adelichen stait

HYe is yo myrcken dat vur ō zijt Ottonis des derden in duytschē landē vñ ouch in eȳ deyll anderē landē.niet syn geweist so vill vnderscheyt ō Edelinge vnd ō Herlicheydē as nu zer zijt syn vā hertzochdomē/vā Paltzgrauē/vā Marckgrauē/vā Lantgrauē/vā Burchgrauē/vā Vrijherē ꝛc.Behaluē dese nageschreuē hertzoch/domen vñ herlicheyden.as Beyeren/Sassen/Franckē/Swauē/Lothringē off lothrich ind Sezingē.Anders vynstu wenich. Ind syn gemeȳlich all vp komē nae ō Insetzūge des corp⁹ des hilligē Roemschē rijchs. In den hystorien ind schrifftē vur desen tzijden. vynstu alzo wenich vñ by auētuyr niet geschreuē vā dē seluē.Mer nae der tzijt als dat keyserdom is komē in die duytsche nation.so hauē die seluē keyser verseyn vnd begauet mit vill ind mācherley ampt yr dienstmā. Ind dairūß intgemeyn hauē genomen die vurß herlicheyden yr begynne zo desen zijden. Ind vā der eyndeyll wirt ouch geroirt in vorvolgunge der hystorien.Desgelijchen is van den Rijch Steden.die ouch tzo desen tzijden vpkomen syn

Vā der herkomst der greuē vā Gelre.

MEngolus greue vā Gelre ind vā Zutphen der hait gelouet by den tzijden Keyser Otto des derden. Der selue Greue ouergaff die werlt vnd wart eyn geistlich man.He dede buwen eyn koestlich Jonffrauwen cloister tzo Vilich genoempt.ind is gelegen gegen Bunn ouer Rijn/vñ begauet dat mit eruen ind goideren. Ind he mit sijnre huysfrauwen ind mit synen tzweyen doechteren gyngē in dat cloister.ind is van sent Benedictus orden.ind dae wurden sij alle begrauen. Van den Greuen van Gelre die nae desem Mengolus gewest syn/bis tzo ō zijt dat greue Gerlach was vint men niet beschreuen..

¶Anno domini.SCCCCLXXXV.was keyser Otto.iij.tzo Rijmagen/ind was dat ander iair syns Rijchs.ind hadde by sich byschoff Sibert vā Trier.hertzoch Hērich van Beyern syn neuen ind syn moder Theophaniā. Ind ouermitz die vurß furstē vnd sijne moder verleynde keyser Otto Sederich.ij.Greuen van Hollant alle dat syn vurfaren van dem Rijch intfangen hadden in der graeffschafft van Hollant.dat he dat bauen ind besitzen sulde as syn eygen erfftzale. Vp die tzijt nam Greue Arnulphus der derde greue van Hollant keysers Otto doechter ind hiesch Lutgart/vnd wart die Bruloefft dae gehalden koestlich ind cirlich.vide infra.āno.Dcccclxxxviij.

LOdowich des vurtz Lotharius sone ind der leste konynck in Vranckrijch vā Karol⁹ magnus geslecht wart konȳck in Vrāckrijch as Otto. iij. drij iair dat keyserdom regiert hadde. He regniert niet dan j. iair. Ind was der leste konynck van Vranckrijch van Pipinus ind Karolus magnus Stam. Ind also vergynck Karolus magnus geslecht gantz/ dat gheyn konynck in Vranckrijch dae van wart Anno dñi. SCCCClxxxvij. Ind as men liest so wart dat selue geslecht van got verworpen/ wāt die seluen nackomelinge die waren me verstoerer der hilligē kyrchen dan vprichter der seluen/ ind waren gantz schentlich affgetreden van der erberheit ind rechtferdicheit yre vurfaren. Doch bleyff dat selue geslecht heirschende in Brabant van den idt ouch hadde syn oirsprunck. Vnd alt wart idt eyn tzijt lanck achterrugge gesatzt/ so quam idt doch widderumb an dat selue geslecht as hernae geschreuen steit.

KArolus Hertzoch van Brabant des vurtz Lodowichs oeme syns vaders broeder. So der selue Lodowich doit was vnd gheyn eruen gelaissen hadde/ stonde he nae dem Konynckrijch. Mer die Frantzosen eyndeylt enwoulden dat niet tzo laissen kymmen der tzijt dat die tzweydracht tusschen dem vurtz Karll ind den Frantzosen hynge/ so vnderwan sich des konynckrijchs van Franckrijch Hugo syn neue/ want sij warē tzweyer suester kynder. Syn vader hiesch Hugo d grois ind was eyn greue van Parijs. ind was hertzoch der Frantzosen vnder Lotharius des vurtz Lodowichs vader. Item der selue groiss Hugo hatte des groissen Ottonis keysers van Rome suester/ Ind die hiesch Hedwich. CDisse vurtz Karolus tzoich in Franckrijch widder den Hugo ind gesan des konynckrijchs as sijn vederliche erffschaff Ind gewan den kerch Laudunū. Hugo sijn neue zoich vur die selue Stat vñ belachte die/ In dem anderen maende des legers so woisten die belegen warē in der Stat heymlich her vyss/ ind verbrantē alt yr tenten. ind slogen vill doit/ dat konȳck Hugo nauwe alleyne entran. Dairnae belachte Karolus vurtz die Stat Remis. ind he gewan die ouch. Ind entsatzte dē Ertzbysschoff den konȳck Hugo dair gesatzt hadde. ind sante dē in ellende. Ind he satzte eȳ dair/ d syn neue was/ der wart ouch affgesatzt nae Karolus doit. Ind Gilbertus van dem vurtz is. folio. Cxxxiij. wart bysschoff gesatzt/ ind ouch widderūb intsatzt/ als vurtz. Karolus vurtz hielde eyn groissen strijt intgheyn dē Hugo vurtz ind die herē vyss Frāckrijch die intgheyn yn waren. Hertzoch Hugo wederstōde eme sere mechtichlich. mer doch int lest moist he die vlucht nēmen/ vnd eme wart vill volcks erslagē ind gefangē. vnd Karolus vurtz hertzoch vā Brabāt wan dē strijt vnd zoich wederumb mit eyme groissen rouff. Dae hertzoch Hugo sach vñ myrckt dat he niet moicht wedstain sijnre gewalt/ so dacht he eyn rait/ dat he yn ouermitz verredderie vienck. vñ hielt rait mit bysschoff Anselm vā Laudunē. d doch eȳ altmā was. vñ was hertzoch Karls vurtz raitzmā. Dese bysschoff Anselm mit hertzoch Hugo erdachten eynē valschē anslach vñ giengē dem ouch nae. Hertzoch Karl vurtz hadde sijn wonūg zo d tzijt zo Laudunē. it geschiede dairnae vp eȳ nacht as die burger slieffen ind waren gantz vnbesorget vur yrme bysschoff. so dede he die portze vp. vnd lyes hertzoch Hugo vurtz in die Stat mit eyme groissen getzuyge. Ind vā stunt an vyenck he vp dem hedde hertzoch Karll mit synre huysfrauwē/ vñ lacht sij zo Orliens in gefencknisse. Hertzoch Hugo schenckte dem bysschoff eȳ groissen schatz. So nu Karolus gefangē was/ so liess sich Hugo vurtz salutē zo eyme konȳck vā Frāckrijch. Ind desselue iairs starff hertzoch Karolus vā Brabāt in d gefencknisse. He hadde regiert Brabāt. xxix. iair. vñ starff

Otto.iij.hertzoch van Sassen Römsche keyser
Hugo Capucius Konynck van vranckrijch

Anno dñi. DCCCClxxxviij. Der selue hertzoch Karll hadde eȳ son der hiesch Otto ind eyn doechter hiesch Gerberga.

HUgo der zo genoempt was copes off capucius vã dē geslecht d Sassen geborn vnderwan sich des konynckrijchs vã Frãckrijch. vnd behielt idt ouch intgheynn syn neuē Karolus. Disse Hugo copes was des groissen Hugo son und Bysschoff Bruyns van Coellen suester son Hedwich genoempt. He was zom eyrstē eȳ greue van Parys eyn Marschalck d kroen vã Franckrijch vnd eȳ hertzoch d Frantzosen nae syns vaders doit. He began tzo regierē Anno dñi. DCCCClxxxviij. vnd in dem. v. iair vã Ottonis des verdē keyserdom. vnd heirschde ouer Franckrijch. ix. iair. He bracht wederūb zwen billiger lycham sent Richarius ind sent Walericus vã sent Bertinus kyrche in yr eygen kyrchen/ als die vurß billigen dat offenbairt hatten durch eyn gesicht dem vurß Hugo/die vurmails warē gevloecht wurden in d tzijt d vervolgunge d Senē vnd d Normāder. Jnd want he snell ind willich dair zo kereyt was zo volbryngē die begerde d lieuer billigē vurß. so offenbairde sich Hugo sent Walericus nae dem als he dē billigen lycham widderbracht hadde ind verhieß ym dat konynckrijch vã Franckrijch/ dat he dat ind syn nackomē sulden behalden in sempiternā generationē. die anderen schrijnē. vsq; in septimā generationē. Lodowic' derliste was vã dē geslecht Ermegart die eyn doechter was Karls des sympelen. ind bis zo dē hatte geduert dat geslecht vã Karolus magnus ind Pipinus syns vaders. Jnd alsus durch desen lestē Lodowich is dat konynckrijch d Frantzosen widderumb komen an Karolus Magnus geslecht Jnd durch verdienst d lieuer tz weyer billigē wart verhauē zo der konynclicher kroin/ Hugo vurß

ROpert des vurß Hugonis son zogenoempt der Senger wart konȳck vã Frãckrijch nae sijme vad Anno dñi. DCCCCxcviij. vñ regierde. xxviij. iair. Disse Ropertus was alzo wail geleirt in d kunst Musica genoēpt vñ kunde all zo waill syngē. vñ machte dat Respōsoriū Judea et iherusalem Itē he machte die Sequēcie die mē synget vp dē Pinxstdach/ Sācti spūs assit nobis gratia. Itē he machte dat Respōsoriū Cornelius cēturio. Sijn huysfrauwe hiesch Cōstantia. ind als die vn keschympt/ vnd begerde vã eme dat he ouch eyn sanckbyet van yr mechte. so machte he dat Responsoriū/ O constantia martyrum.

OTto des vurß Karls sone underwan sich des hertzoch/ doms vã Brabāt nae sijns vaders doit vmbtrint. DCCCCxxxviij. jnd regierde dat vurß hertzochdom. viij. iair. ind starff sond eruen Anno. M ij. Dese Otto as he an sijme doitbedde lach/ so ouergaff he vyss vrijen willen dem Roemschen rijch dat hertzochdom vã Lothrijch. Jnd dat hertzochdom van Brabāt gaff he Gotfrit dē Greuē vã Ardennē. ind wart bekeynt vã dē keyser. ind enterfft synre suester sone. Jnd also Gerbergis des vurß Hertzoch Ottonis suester/ in dem doide yrs broders/ verloir Sy yren vader yrē broder. yr lant. vnd die croyn van vranckrijch. ind yr man wart in eyme strijde erslagen. Sye ouch in dem. Clv. blade

ARnulphus greue van Hollant des vurß Dederichs son hatte zo eym wijff die doechter des keysers vã Greicken lant. Disse wart doit geslagē in eym strijde vã dē Friesen. vñ he intfinck die kroene d merteker. He bleyff doit Anno dñi. DCCCCxciij. xiij. kal' Octobris. vñ hatte regiert. v. iair.

Gregorius quint⁹ uyss Duytschlant der. Cxlvi. pays Clvi
Euergerus der. xxix. Byschoff tzo Coellen.

Odierich. iij. des vurtz Arnulph⁹ son hadde zo eyme wyff des hertzogen van Sassen doechter Othildis genoempt. vnd regierde. xxxiij. iair. ind hadde syn dage vill strijde. He gewan byschoff Adelbolt van Vtricht tzwen strijt an. He hadde ouch eȳ intgeyn die Friesen. ind dae lach he vnder. He zoich ouch vp die Saracen ind Turcken. ind bewijsde sich ritterlich. Sairnae starff he/ anno dñi. M. xxxix. sexto Kal. Januarij.

Iohānes. xiij. eyn Romer geborē wart der. Cxliij. pays/ Anno dñi. DCCCCLxxxiij. vñ besass den stoill. viij. maende. Der wart vp der Engelburch hungers gedoit van den Romern.

Iohānes. xiv. eyn Romer geboren wart der. Cxliiij. pays in dē iair vurtz. ind besass dē stoill. iiij. maende. Desem pays wart vergeuen dat he starff

Disse tzwen paysse vurtz werden van eyndeyll vur eyn pays gerechent in der tzaill. want sij in eyme iair pays warē.

Iohānes. xvi. eyn Romer geborē wart der. Cxlv. pays Anno dñi. DCCCCLxxv. vnd besass den stoill. viij. iair. vij. maende. vnd. x. dage. Disse pays machte ind schreyff vill boicher. vnd die Romer deden ym vill smaicheit ouermitz den vayt vā Rome Crescētius geheischē eȳ mechtich here zo Rome dairūb vlo he tzo Tuschen/ ind schreyff keyser Otto eme bystant zo doin. Dat vernam ō vayt ind die Romer ind verveirden sich. Ind dairumb santen sij wederumb nae dem Pays ind baeden den pays dat he dat weder hoede/ sij woulden tzo vreden mit eme sijn. So wart idt gevreit tuschen yn. vnd der pays machde vill goitz dynges vnd starff in vreden vnd wart tzo Rome begrauen.

Gregorius. v. uyss Duytschlant geboren vā dem lande van Sassen wart ō. Cxlvj. pays Anno dñi. DCCCCxciij. ind besass den stoill. ij. iair. vj. maende ind. ij. dage. Disse pays was vurbyn Bruno genoempt vñ was vā dem geslecht des keysers. ind dairūb koerē yn die Romer. Mer bald dairnae bynnen. vj. maenden wart he verstoissen ouermitz Crescēcius den vayt vurtz. want eyn Legait vā Cōstantinopell Placēcius genoēpt ō quam zo Rome ind brackt groissen schatz vā gelde mit sich. ind vmb die groisse bate die ō vayt vā eme krege/ verdreyff he Gregoriū den pays/ vñ macht dissen Placēcius pays/ vñ noempte yn Johānes. Dit vernā konȳck Otto vñ quā selffs gen Rome/ ind wrach dat swairlichen an den Romeren. He lyes yr vill koppen. He vinck Crescēcius/ vnd lacht yn also hart bis in synen doit. Sem pays Johānes wurdē die ougē vyssgestochen vñ sijn nase aff gesnedē vnd vā allen byschoffen verdoempt. Ind konȳck Otto satte synē maich wedē tzo pays vnd besass dē stoill. ij. iair vñ. vj. maende as vurtz. vñ wijsde dē Otto. iij. zo eym keyser.

Iohānes. xvij. uyss greickē lant der vurtz wart der. Cxlvij. pays ouermitz hulpe Crescencius vurtz/ vnd regierde dat paysdom niet dan. x. maende.

Siluester. ij. eyn Frantzoitz geborē wart der. Cxlviij. pays Anno dñi. DCCCCxcv. vñ besass dē stoill. iiij. iair, j. maende. vñ. viij. dage. Disse pays was vut Gilbertus genoēpt. Deser was eyrst eyn moenich Floriacēn. ind lieff dairnae vyss dē cloister/ vñ ergaff sich dē dunek vp dat eme syn anslege gelucklich zo hādē gyngē He zoich in Hyspaniā in eȳ Stat Hispalis genoempt/ dat he dair studie/

ren woulde/ind gaff sich zo der kunst die dae keret prophetierē vñ wairsagē vyss dem ge
sanckd vogell. Jtē he keirde in d swartzer kunst/ vñ dair zo in allen natuerlichen kunstē
kerde he so sere/dat he all andere ouertraff in kunst.ind quā dairnae widerrūb vyss Hy
spanien in Franckrijch. Jnd Otto.ij.d keyser gaff ym syn son Otto den derden/dat he
yn keirde ind vnderwijsde vñ syn zuchtmeyster were. Desgelijchen dede Hugo d konyck
vā Frāckrijch d keuall ym ouch synen son Roberten/d nacmails eȳ frōme billich ko/
nynck warr. Disse Robert macht den selnē Gilbert byschoff zo Remē. ind dae mach
te he alzo kunstliche vrewerck vñ orgelen. Jnd vmb eyndyll sonderlicher sachen willen
wart he affgesetzt vā dem selbē byschdom. Do zoich hen gen Rome vñ wart eyn Ertz/
byschoff zo Raucne/vñ zo leste pays. So nu d duuel eme zo dem hoechsten ampt ge/
holpen hadde/do vraegde he vē duuel/wye lange he leuen soulde. So antwerde he eme.
So lange he woulde.off bis zer tzijt dat he tzo Jerusalē queme. Do dachte dyss Pays
he enwoulde nūmer me ouer Mere zo Jherusalē komē/so bleue he ewich pays. Jtē dair
nae kurtz gynck d pays mit d paffheit zo Rome vmb bis in eȳ kyrch genāt Lateranū.
vñ die heischt ouch Jerusalē. vñ dat enwuste he vp die tzijt niet. vñ dede dair Misse vp
d kyrch wye as it gewoinlich is. Dae sach he die duuele komē die yn hoffen woldē. Als
he dat sach vñ sich des jerusalēs versan dat he sterue moiste. et schrack he sere. Doch yer
tzwijuelde he nier an d barmhertzicheit gotz/ind tieff vnsen lieue herē got an mit all sijn
billigen. ind sprach syn bijcht vur aller paffschaff vñ gemeynē voulck in d kyrchen/wye
koese he geweist were. ind bat gemeyn gebet vur yn zo doin. ind hadde eȳ goit getruwen
zo vnsem herē/vñ hadde groissen ruwen vur syn mysdait. ind dede eme affslain alle syn
kleder. Dae mit he dem duuele hatte geloufft vñ dienst gedain. vñ keuall dat men sijnē
doeden kychā vp eȳ bare lechte. ind perde dair vur speyn/die yn zoegen zo eȳ ledigē vn
gewyeden torn/ind anders nyrgent begroiffen/ idt en were dan gotz will. Jdt geschae al
sus ind mēlyes. Die perde vry gain vnbetz wongē. ind sij gyngē mit dem kych ā in sent jo/
hans Mōster/dair wart he begrauē. Jnd dar durch vñ and tzeichē is zo vermoedē/dat
sich got ouer yn erbarmt hane. Doch en is he niet in d rechter zailen d payffe/vmb des
zouerns ind d swartzer kunst wille. Etzlich lude sagēt vñ wenēt dat syn graff sweys.
as eȳ pays sterue solle. des en salmen gheynē gelouue hain.

Johānes der.xviij.wart pays Anno dñi.dcccxcix.und be/
sass dē stoyl.vj.macde ind.xxj.dage. C.vj.iair.v.macde vñ xxj.dage.
Johānes d.xix.eȳ Romer gebore wart d.Cl.pays Anno.M.ind besass dē stoil

Gerger der.xxix.billichoff zo Colle vñ
quā an dat byschdom Anno dñi.dccclxxxiij. Vnd
dē derdē keyser Otto.ind besass dat byschdō.xv.iair
vñ lygget begrauē in sent Peters monster vā Coellen.

Herebertus d hillige man wart zo Col
len d.xxv.byschoff Anno dñi.dcccxciv.by keysers
Otto.iij.keuē/ ind starff in keyser Herichs tzijdē des
anderē. vñ besass den stoill.xxj.iair. Do der vurß byschoff
Euerger gestorue vñ begrauē was. niet lāge dairnae was
eyn vergaderūge vmb eynē anderē byschoff zo kiesen die paff/
schaff mit der gemeynte ind wurdē d kuyr vneyns vnder sich.
Merckt dat die burger ouch mit in d kuyr des bischoffs warē. Dē gbenē dē die burger
verworpē/dē korē die geistlichē Wentzelin genāt. d selue Wētzelin sprach zo yn allen
Jch en kegerē niet byschoff zo sijn. vñ will ouch in desen sachē niemāt benijdē. jch will
vch eynen anderen nennen/ der des amptz vnd staits wyrdich is der tzo gode vnd der
werlt doechlich is. der zo Christo ynnich is/ind dē Roemschen keyser vnserē herē wert

Sent Herebert der.xxx.buschoff van Coellen

Jnd dat is der eirwerdige man Herebertus So balde he die worde vyff hadde.wart eyn gemeyn royff van alle dē volck/ beyde geistlich ind werltlich dat idt yn allen waill behagede Jnd also wart der eyn stymme ind eyn will die vur vneyns waren.nae wunderlicher wisse in eyn man der niet gegenwerdich was im lande.So nu die botschaff deser geschicht/ouermitz die legaten van der paffschaff ind van den treflichstē der Stat Coellen vur keyser Otto vurß quā/tzo Beneuente in Jtaliē dae der keyser vp dietzijt was/do wart der keyser groisselichen ervreuwet/ind bedāckte sych sere deser eyndrechtlicher kyesung/wāt dat he begerde ind yn dat beste dochte/haddē Sy volbrachte Wat suesser worde ind andechtiger reden sent Herbert dede vur dem keyser/so ym dit vurgehalden wart/syn genuechlich tzo hoeren/dat welche dan clair in synre legende is beschrenen.

¶ Zo Beneuente in welschen landē vp gynsit Florens/wart eme die wirdicheit des buschoflichen staitz gegeuen vp den.xj.dach des Braemaentz Dat is vp sent Barnabas dach Jnd van danne tzoge he gen Rome ind intfinck syn pallium van dē Payse Jnd tzoich van dan gen Coellen tzo syme stoil ind quam dair vp kerst auent/Jnd als he tzo Coellen quā so liess he ym dat palliū vur dragen/ind he dede lijnen cleyder an ouer sych ind volgede/dē palliū barvoys nae mit groisser ormodicheit bis in die Stat Coellen Wye waill tzo der tzijt wynter kelde was/ind vielswairlich sulchen wirdigē man van weildegen dagen alsus tzo gain barvoessich in der winterkelde. He hadde eyn vpmirc/ken tzo wat roiff he gheyschē was/ind dat he niet tzo dem rijche der luyde off des volcks sunder tzo dem dienste der billigen gotz discipulen was he geroiffen

¶ Item So nu sent Herbert ind dienste ind racde was des keysers Otten/ is waill tzo proeuen/dat he mit im racde is geweest in der insettzūge der kurfursten / der hey kurtz dairnae selue eyn wart Jnd der eyrste im buschdom vā Coellen Wen vint ouch in synre legendē niet dat he sych des tzijtlichen regimentz in Coellen yet tzo regierē vnderwōden haue/dan alleyn selen tzo winnen

Wanne ind van wem die Abdie off dat Cloister tzo Duytsche gemaicht sij

¶ Item dese vurß billige buschoff sent Herebert dede machē dat Munster ind die Abdie tzo duytsche in Ere der moder godes ind begoede dat selue rijchliche Jnd dae selnen wart he begrauen nae syme doide

Die kyrche tzo den Apostolē bynnē der Stat Coellen

¶ Item Der selue sent Herbert began ouch tzo machen dat Collegiū buyssen an dye Stat muyre van Coellen dat genoempt is tzo den Apostolen /dat van dem naevolgēden buschoff Peregrinus genoempt/volmacht wart Jnd nae ō tzijt begreiffen in die nuwe Stat muyre die tzo der tzijt noch niet gemacht was.

Van dem eyrsten gekoren konynge van Rome/ind van dē eyrsten kurfurstē.ind wie die geheischē hauen

Jn dē iair uns herē.M.ind.i.iair So die ordenung des Roemschen Rijchs eynē Roemschen Konyncktzo kyesen ind vyffgedeilt was in heirlicheide ind wirdicheit Jn dem seluen jair wart keyser Otto vurß kranck ind starff Jnd in dem seluen jair so quamē die kurfurstē tzo samen tzo Franckfort vnd korē eyndrechtlich sent Henrich Hertzoch van Beyerē tzo eyme Roemschē Konynge Disser keyser Henrich was der eyrste der van den seuen kurfursten erweilt wart . Popo ō eyrste kurfurste van Meyntz. Sent Herebertus der eyrste kurfurst vā Coellen. Erkenbaldus der eyrste kurfurst van Trier

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Sassen Keyser tzo Rome

Van dem buschoff van Mentz tzo den tzyden

¶ Zo den tzyden was eyn buschoff tzo Mentz ind hiesch Willigisus der was van slechten goiden luden Ind syn vader was eyn wagener ind plach radere tzo machen He dede schrijuen in synre slaffkamer an die want mit groissen litterē Ind he behielt den slussel tzo der seluer kamer ind ginck by wijlen dairinne ind lais die schrifft Ind die schrifft lunte alsus Willigise willigise Recole vnde veneris. dat is Willigise bedenck ind bekenne van wēme du sijs herkomen Ind liess tzwey rader hencken an die want. als vur syn wapen vp dat he vmmer niet vergeiss mer gedechte wat geslechte ind den stait synre armoit Ind van der tzijt an hait eyn buschoff van Mentz ind eyn Stat van Mentz gevoirt in yrme bannier ind wimpele tzwey rader. Ind dat was der eyrst van den buschouen van Mentz der eyn kurfurst was ¶ Item he dede machen die messen dueren tzo Mentz an vnser lieuer vrauwen kyrchen als dae in die dueren gegrauen is Willigisus archiepiscopus ex metalli specie has effecerat valuas primus

Vide Inscriptionem Moguntinam

Anno domini .M.i.

Henricus der ander. Roemsche Keyser

Hertzoch van Beyeren wart eyndrechtlich gekōren van den eyrsten kurfursten tzo eyme Roemschen konynge Anno dñi. M.j. Ind was der lxxxj. Keyser vā Octauianus Ind .iiij. duytsch Keyser. Sie nuwe ind eyrsten kurfursten saegen ane dat dat Keyserdom durch die Sassen an die duytsche natiō komē was/ind eyn redeliche lange tzijt by den gestandē. dair vmb en woulden Sy dat niet so snellich van dem seluen stam ind huyse nēmen Ind korē den Keyser Henrich der vam Stā der Sassen was . He was am rijch .xviiij. jair .v. maende. Zwelff jair gelijch eym konynge ind die ander tzijt as eyn keyser Disse Henrich was ō leste Keyser van dem geslechte der Sassen by den dat Rijch gestanden hadde van dem eyrsten Henrich. der alleyn Konynck was bis tzo dissem .C. ind .v. jair

¶ Disser keyser Henrich was hertzoch Henrichs son van Beyeren . der welche hertzoch Henrich was eyn broder Ottonis des eyrsten. Keyser Henrich hadde eyn broder ind hiesch Sederich ind wart buschoff tzo Metz Ind eyn suster ind hiesch Gisela . He hadde eyn Edel vromme ind billige vrauwe ind was Kunigundis genoempt eyn dochter Sifridt eyns Paltzgreuen by Rijn Ind leuēden by eyn in eym jonfferlichen stait bis in den dait ꝛc. Anno dñi. M. vij. hielte Keyser Henrich eyn grois Concilium tzo Frāckfort as van des buschdoms wegen tzo Babenberch dat he dae began tzo machen . Ind stiffde aldae eyn buschdom in sent Peters Ere ind sent Joris des Ritters. Item eyn cloister in sent Benedictus ind sent Steffans Ere

¶ Sa he was Konynck geweist .vij. jair do voir he ouer berch gen Rome . ind wart Keyser/ind der Pays Benedictus der .viij. der wijede ind croende yn tzo eyme Keyser Anno domini .M. xiij.

¶ Item Vp eyn tzijt tzoich Konynck Henrich vur eyn sloss in welschlāt ind belacht dat ind wart dae gefangen. Sie syne koden vill goultz ind silueres vur yn tzo koesen. des en moicht niet geschein Ind men en mocht der burch ouch niet gewynnē Dairnae sprāck Konynck Henrich van der burch muyren des sloss tzo synē vrunden ind brach die lendē Ind dairūb hiesch man yn ō hynkende Konynck Henrich ind wart alsus ewech bracht

Dye tzwey konynckrijch van Ungarien ind van Polant ind dair tzo Ruyssen lant wurden Cristē tzo der tzijt des keysers.

¶ Item Keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Gisela/ind die begerde der Konynck van Vngaren tzo eyme huysfrawen. do moyste der selue Konynck gelouen dat

he ind alle syn volck Cristen sulden werden/ind dat geschach ouch Jnd do der selue Ko nynck gedufft wart krege he den namen Stephanus

¶ Item der selue Conynck Steffan veinck dairnae synē Oemen den Coninck van Po lant ind tzwanck yn dat he ouch Cristen wart mit alle den synen/ also wurden die tzwey Conynkrijch Cristen Item dair tzo dat lant Ruyssen wart ouch bekeirt tzo dem Cri/ sten gekomen.

¶ Sisser Keyser Henrich ind syn huysfrauwe Cunigundis syn albeyde hilligen myn schen geweist ind liggen tzo Bauenberch begrauen in dem doym den Keyser Henrich ge maicht hait. Keyser Henrich starff vur Anno dñi .M.xxiiij. Kunigund leuede noch xv.jair nae eme

Van eyme Conciliū dat tzo Nymmegen gehalden wart Anno domini.M.xviij

¶ Jn dem.iiij.jair des Keyserdoms Keyser Henrichs.vp den.xvij.dach des Mertzē was tzo Nymmegen eyn grois vergaderūg vā geistlichē ind werltlichē furstē Jnd vnder den was sent Hērich Keyser ind syn huysfrauwe Cunigūdis Popo buschoff vā Trier Erkenbaldus buschoff van Mentz Popo eyn abt van Fuld Gotfrit ind Bernhart her tzogen mit vil anderen prelaten Jnd dae wart geslossen ind gesatzt dat men dat hillige sacrament soulde legen tzo der lurtzscher hant/ind dē kelch setzen tzo der rechter hāt des priesters vp dem altair.

Hie quam dat hertzochdō van Lothrich ind van Brabant van Karolus magnus geslecht an die Greuen van Ardennen

¶ Als vurß is Anno dñi.CCCCC.lxxxviij. As Otto Hertzoch Karls son gestor uen was/do wart begrauē mit dem selnen Otto schilt ind helm. He hadde doch eyn sue ster Gerberga genoempt. mer want Sy eyn wijff was /moicht Sy nit komen an dat hertzochdom van Lothrich.ind quam van yr an die heirschaff van Ardennen. ind dye wart dae mit bekenet van dē Keyser Henrich dē anderē ind besatssen dat selue.vj.nae eyn. Jnd dat stonde bis an Gotfrit mit dem bart. den bekenet Keyser Henrich der.v. widderūß mit dem vurß hertzochdom/ind tuschen der tzijt wurden die kynder van Ger/ berga /die Greuē van Bruxell ind van Loeuen genoempt

Gotfrit Greue van Ardennen quam an dat hertzochdom van Lothrich als Otto vurß doit was.

¶ Der āder hertzoch was Gezelo Der derde was Gotfrit.ij. Der.iiij.was Gotfrit iij. Der.v.was Gotfrit.mit dē houe! Der.vj.was Gotfrit van Boulion der durch/ luchtige ind aller strijtbarlichste furst.van dem sye bernae Anno dñi.M.lxxxiij.

¶ Hie is tzo myrcken dat bynnē der tzijt dat dat vurß hertzochdom vā Lothrich an dye Greuen van Ardennen komen was ind vnder yr gewalt stunde.so wart Gerberga des vurß hertzoch Ottonis suester gebeischen eyn Greuynne van Loeuen ind van Bruxell Jnd desgelich yr naekomelinge bis tzo der tzijt dat hertzoch Gotfridus myt dem bart. dat lant vurß an sych brachte So wurden die naekomelynge/der vurß vrauwen Ger/ bert die was van Karolus magnus stam/widderumb vpgenomen ind genoempt her/ tzoge van Lothrich ind van Brabant

¶ Gerbergis vurß Greuynne van Loeuen ind van Bruxelle hadde eyn man genōpt Lambert mit dē bart. der hadde vill kriege vmb dat vurß hertzochdom Zo leste wart he in eyme strijt erslagen Anno.M.xv.ind was Greue geweist van Loeuē.xxvj.jair.

¶ Item Sie Graeffschaff van loeuen ind Bruxell hielden syn naekomelinge as Hen rich der alde ind Lambert ꝛc.

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Sassen ikeyser tzo Rome

Eyn ververlich exempel van den dantzeren

¶ Item dit is geschiet by des keysers tzijden in Sassen lant vp den kerst auent in eym dorp dae eyn kyrche is gewijet in die ere des hilligen mertelers sent Magnus/ dae was eyn priester ind was Ropertus genoēpt. der hielde misse/nu waren dae etzliche vnzuchtige ind verkaissen mynschen ind die dantzten vp dem kyrchhoff Ind der priester bede yn verbieden dat Sy vphoirden. ind dat woulden Sy niet doin/ Do plaegede Sy got dat Sy eyn gantz jair asso dantzten Ind do dat jair vmb was so quā der hillige man sent Herbert buschoff van Coelln Ind der ouermitz syn hillige gebede verlosste die. Ind als Sy vpgehoirten tzo dantzen/so laegen yr eyn deyll drij dage ind slieffen. Eyn deyl sturuen geelich off haestlich Ind eyn deyl besserdē sych also dat Sy hillige lude wurden/ind deden mirakel.

Sergius .iiij. eyn Romer geboren wart der .C.li. pays Anno domini .M.vij. Ind besass den stoil. iij. jair. ind. vij. maende Ind starff eyn goit mynsch.

Benedictus. viij. van Tuschan wart der. Clij. pays Anno domini .M.x. Ind besas den stoil. xj. jair. vj. maende ind. xxj. dage. Die Romer entsattē den pays ind machten eynen anderē/dae vā tzweyunge wart Doch behielt Benedictus ouerhant He wijede Konynck Henrijch vurß tzo eym keyser. do he. xij. jair Konynck geweist was. he wijede ouch den doem tzo Bauenberch.

Pelegrinus off peilgerū wart der. xxxi. buschoff tzo Coelln Anno dñi. M. xvij. vnder Keyser Henrich/ind starff vnder Keyser Conrait nae geschreuen. He besass dat buschdom. xv. jair Sisse selue Buschoff volmacht te dat Munster tzo den Apostolen dat bestanden was tzo machē van sent Herbert Ind begoede dat mit prouen Al dae keyt desselue Pilgerum begrauen. He starff Anno domini. M. xxxvj.

¶ Sisse vurß buschoff quam an dat buschdom van Coelln alsus Idt is geschiet dat by den tzijden dae sent Herbert gestoruen was dat sent Henrich keyser tzo Coellen was. ind vā gotz schickung so voegde got dat disse peilgerin? in byweses des vurß Keysers syn getzijde sprach. nu was pelegrinus eyn plump groff vngestalt ind heslich man vā liff ind was priester. alt was he sust nae dem geyst ind synre selen nae eyn altzo wisse geistlich ind hillich man Dae nu dissen priester Keyser henrich an sach der syn getzijde sprach. so dachte der Keyser vurß in sych selffs, wye eyn eyslich vngestalt paff is dat Ind als der Keyser dat dachte. so laiss der vurß priester gelijch tzo der seluer tzijt den verss in dem Selter Scitote quoniā dñs ipse est deus. dat is/ Ir sult wissen/ want vnse here is got. Ind dat wort nam der priester tzo hertzen ind bedrachte dat ynnichlich Ind alsus vyss eym ẅeckden hertzē sprach he den seluē vyss mit eynre hogere stȳme dā dat eyrste eyk vur hyn. ind sprach alsus Ipse fecit nos et non ipsi nos. dat is ō selue here ind got hayt vns gemaicht. ind wyr hauē vns niet gemaicht Ind dat lude gelijch gevoeglich vp des Keysers gedachte as hedde he ym dae mit willen ātwerdē Ind der hillige Keyser wart in sych selffs gestraifft/ind entfinck dese rede van dem priester. als hedde he eyn propheet geweist. ind hielt yn vur eyn hilligen man als he ouch was. Ind maicht yn tzo eym Buschoff tzo Coelln widder syn willen

¶ Item Keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Hiseka /ind die begerde der Konynck van Vngaren tzo eynre huysfrauwen. do moyste der selue Konynck gelouen dat

Anno domini.M.C.xxv.

COnrait der ãder. Roemsche konynck van dem namen Jnd der eyrste keyser van dem namen. Jch vinden hie tzweyerley meynũg dat der vurß Conrait sy keyser wurden Eyn deyll schrijuen alsus So keyser Henrich gestorben was. so wurden die kurfursten vneyns so dat dat rijch tzwey jair stunde sonder keyser Zo lest kozen sy Conrait der eyn Hertzoch was in Francken Sie ander schrijuẽ alsus So keyser Henrich mirckte ind proeffde dat he sterruen sulde.so bestalte he mit rait der ander furstẽ dat Conrait hertzoch van Francken soulde keyser nae eme syn ꝛc. Jnd dem nae so wurde anders ind anders genõmen dat begynne vã syme regiment.ind doch dat gemeyn deill schrijfft dat vmbtrint Anno.M.xxv. Jnd dat ouerkumpt mit der ander meynung

¶ Disse vurß Conrait wart der.lxxxij. keyser Anno domini.M.xxv. Jnd regierde dat Rijch.xix.jair. Jnd was der.v.duytsch keyser. He was hertzoch van Swaeuen ind van Francken dat is van dem Rijn Jnd wie wail yn die fursten niet wilt hadden tzo kyessen.so halff eme doch Hertzoch Werner van Burgoyngen daedingẽ.dat he dẽ geystlichen fursten yr regalia/ind den werentlichen anderley vrij gaff.als do geschach. Also quam eyrste vp/ dat men Roemsche Konynge durch gaeue vnd goit koir Als nu Konynck Conrait gewijet was van den kurfursten/ind dat rijch in hadde/ wart idt yn rouwẽ dat he den geistlichẽ furstẽ die regalia ind pallia vrij ind den werentlichẽ keynne gegeuẽ hadde Jnd sant nae hertzoch Werner vurß/ind verweyss eme dat. Der sacht Here ich sacht Jr soult Sy beleynnen dae mit Der ich en sacht niet dat yr Sij yn niet widder nẽmen off affdzingen ensult as yre Richs geweldich wert. Darũb bald dair nae dede der Konynck eynẽ hoff beroiffen ind Capittel ind drange all furstẽ widderũb aff.all dat he yn vur vrij tzo gesacht ind gegeuẽ hadde Wãt he was eyn man vã groisser vrijheit. He en woulde van niemantz gedrungen off getzwongen syn Jnd macht goiden vreden im rijch Jnd macht vill keyserlicher rechte die noit ind nutz waren als dan in werltlichen rechten beschreuen steit.

¶ Item Disse konynck plach vurtzijt sere vp dat Rijch ind synẽ broder Hẽrich vurß tzo kriegen.also/dat yn keyser Henrich vurß verdreiff vyss duytschlant in Vngarẽ Jdt geveil vp eynẽ goidẽ vrijdach dat mã ouer essen sas/so dede d Konynck Hertzoch Conrait do besunder vleisch vur richten/ind dẽ anderen visch Dae vraechde hertzoch Conrait wat dat bedude dat men ym vleisch/ind den anderẽ visch gekocht hedde Dae wart eme geantwurt Jdt were so moegelich dat he vp dẽ dach vleisch cysse.as idt moegelich were syns broder ind heren viant tzo syn Also wart he sich bekennẽ ind tzoich vp des keysers genade tzo eme ind viel eme tzo voisse ind bat genade.So kreich he syn kant weder Oer dat he Noirrenburch dẽ Rijch laissen moest

Wanne ind vã wem dat buschdom van Spijre angehauen sy

¶ Disser keyser Conrait vinge an dat buschdõ vã Spijre/ind dat volmachte syn naekomen . He vermeirde ind macht groisser die Stat Nemetũ/alsus was genoẽpt d selue vleck vur hyn.ind nante die nuwe Stat Spijre Jnd als he gestorue was so wart he begrauen in den seluẽ doym in der Konynck choir.

Wie vil Roemscher keyser ind konynge.ind wie die geheilchẽ syn die tzo Spijer in der konynge choir begrauen liggen

Conrait der ander hertzoch vā Franckē Keyser tzo Rome Kopert konynck van vranckrijch

HEre Mathijs buschoff tzo Spier by den jaeren vns heren. M. cccc. lxxv. tzo der Eren des heilgen Roemschen Krijchs ind tzo loff synre buschofflichen kyrchē dae die vernoempste begreffniss is der Roemscher Keyser ind Roemscher Konynge mit yren huysfrauwen ind kynderen van duytscher nation hait layssen tzeichen in eyn tafell. die in dem selue konyncks choir hanckt wie vil Konynge ind Keyser ind mit yren namen in dem seluen choir begrauen syn.

COnrait der ander Roemsche Koenynck Jnd der eyrste Keyser van den namē Hertzoch van Franckenlant hatte eyn huysfrauwe Gisela genoempt die was geboren van dem geblocde der konynge van vranckrijch. Disser keyser Conrait als vurß hait die kyrche zo Nemeten/ dat is nu Spijre/ die vur aldē tzijdē gebuwet was in die Ere sent Stephans des hilligen Pays ind mertelers gantz affgebrochē ind doin machen koestlich die kyrche die men nu syet Jnd he lachte den eyrstē steyn van der seluen kyrchen vp sent Margareten auent der hilliger Jonfferen. Anno domini .M. ccc. Jnd dede die wijen in der ere vnser lieuer vrauwen by der tzijt dat Reginbaldus buschoff tzo Spijre was Jnd starff der vurß Keyser Conrait in Traiecto inferiori Anno domini. M. xxxviij.

HEnricus der derde Roemsche Koenynck Jnd der ander Keyser vā Rome der genoempt was der milde off der swartz des vurß Keysers Conraitz son ind Gisele synre huysfrauwen son/ hatte des Konyncks dochter vyss Engelant Agnes genoempt. der starff Anno dñi. M. lvj. tercio Nonas Octobris ind is dae begrauē.

HEnrich der. iiij. Roemsche Konynck ind der derde Roēsche Keyser. des vurß Henrichs son/ hadde eyn huysfrauwe Berta genoempt He starff Anno dñi M. c. vj. vij. idus augusti/ in dem torne dē syn son gevāgen hadde ind hielt bis in syn doit ind is dae selffs begrauen

Enrich der. v. Roemsche Konynck/ ind der. iiij. Roemsche Keyser des vurß
ß Henrichs son starff Anno dñi. M. c. xxv. decimo kalendas maij Jnd is dae begrauen Jnd starff sunder kynder. Disse tzwen Henrich vurß hauen yren gehauwen bilde stain tzo Spijre vur der kyrch dueren

C Philips eyn hertzoch in Swauen Roemsche konynck starff Anno dñi. M. CC. ix.

RVdolff Roemsche Konynck eyn graue van habsburch starff Anno. M. cc. xcj. ind is dae begrauen

ADolff Roemsche konynck van dem geslecht der grauen van Nassauw. starff Anno domini. M. cc. lxxxxviij. sexto nonas Julij. He wart erslagen durch hertzoch Albrecht van ostenrijch

ALbert Roemsche Konynck/ Hertzoch van Oestrijch des vurß Rodolffs sone starff Anno domini. M. ccc. viij. quarto kalendas Septembris Jnd is dae begrauen

C Item disse Keyserinnen ind Konynginnen Giseka Bertha Agnes die liggen begrauen by dē vurß Keyseren ind Konyngen Beatrix liggit vnden in der Crufft

C Asso liggen acht Roemsche konynge ind Keysere dae begrauen mit yrē vrauwen

C Disser Keyser Conrait in dē anderen jair syns keyserdoms dede beroiffen tzo Monden eyn groissen hoff/ und dae mackte he syn son Henrich tzo eym Roemsche Konynck. in wart gesaluet van dem buschoff van Cocken vp den Payss dach. Jnd in dē .xij. jair syns keyserdoms bestade he syn son an des konyncks dochter van Engelant

C Itē dese keyser Conrait dede ouch machē vā synre burch dat Munster zo Lymburch

Item keyſer Conrait quam tzo Pinxſtē zo Vtricht ind wart mit groiſſen eren entfangen. des anderē dages verſchede he ouer tafelē. ind wart zo Spijer begrauē as vurßis.

Enrich des vurſz Kopertz ſon wart konynck vā vranck

rijch nae ſyme vader. ind was der.xxxvij.konynck van Frācrijch. ind regierde.xxx.iair. Der ſelue vader Kopert ſtarff in dem.vj.iair des vurß keyſers Conraits. ind was by den iairen vns heren. MCxxxj.

Iohānes.xx.eyn romer wart der.cliij.

Pays Anno dñi. MCxxj. vnd beſaſſ den ſtoilk.iij.iair. Deſe pais hadde groiſſen ſchaden mit den Romeren vurß vmb d kyrche will/ind yr vrijheit zo behalden ꝛc. Deſe pays wijede konynck Conrait den anderen tzo eym keyſer.

Hermānus.ij.den men tzo noempt den

Edelen wart der.xxxij.byſſchoff tzo Coellen Anno dñi. MCxxxvj. in des vurß keyſers ind des derden keyſer Hēriche tzijden. vnd beſaſſ dat byſchdom.xx.iair. He lyes die kyrch zo ſent Seuerijn die van alt heit verviell beſſeren vnd vernuweren/ind vermeirde die ouch. He ligget begrauen in ſent Peters Monſter in dem Doym.

Van dem Doym tzo Wormſz

By des pays tzijden Anno dñi. MCxxv. ſtarff byſſchoff Burekart van Wormß der vernuwert hadde die Doymkyrch tzo Wormß. Item he dede ouch machen dae ſelfſt ſent Pauwels ſtifft. Item ſent Andreas ſtiffte dae ſelfs bracht he ouch bynnen die muyr.

Item zo diſſer tzijt was eyn alzo verfaren ind gelert man in der kunſt Muſica. dat is in der kunſt dae mē leirt ſyngē. ind hieſch Gwido vñ was geborē vā cyre ſtat in Italiē Aretia genoempt. Der ſelue Gwido vant eȳ alzo lychte maniere die ſelue kunſt zo leren. vnd ſatzde die. vj. ſtȳme/ vt re mi fa ſol la/ vp. vj. litterē. do durch verwandelung cynre ſtȳme in die and aller ſanck geſungē wirt. as dat geleirt wirt in d hant Gamaut Are Bmi ꝛc. dat he alſus vādē ind ſatzde. as dan die kynder in der ſchoilen dair jnne vā yren meyſteren geleirt werden.

Anno dñi. MCxl.

Enrich der derde Roemſche konynck

ind d and roemſche keyſer vā dē namē des vurß keyſer Conraits ſon. vñ was d.lxxxviij. keyſer vā Juli⁹. vñ d.v. duytſch keyſer. vnd quā ant Rijch Anno dñi. MCxl. vnd regierde dat Rijch. xvij. iair. He was zogenoēpt d mylde off der ſwartz hertzoch Hērich. he hadde eȳ huyſfrauwe Agnes genoēpt vñ was des konȳcks doechter vyſſ Engelāt. vñ hatte mit d eyn ſon/ d hieſch ouch Hērich. konȳck hērich voir mit ſynre frauwen Agneſen ind mit anderen furſten gen Rome. ind ſlichte die zwiſt die tuſſchen dē payſen was. as nae geſchreuē wirt. ind sat cynē pays/ind wart zo keyſer gewijet mit ſynre huyſfrauwē vurß. ind zogē wed zo lande. Diſſer keyſer Hērich d milde hatte vyll krege ind orloge vp die Vngerē ind Behemē. ind bracht die key

de konynckrijch vnder dat Roemſche Rijch. Jnd dat geſchach durch vffſatz vnd goit rait den der proiſt zo Goſlar Anno genoempt gaff dem konynck Hērich. Welcher Anno naemals byſſchoff wart tzo Coelln.

Jo diſſer tzijt wart zo Rome vonden eyn Reſe in eymē graue begrauen/ der dae noch lach vnuerweſen. He hadde eynē wonden ſlach.iiij.ſchoe groiſſ.ind die lengede ſyns lychams ouerdraff die hoegede ō muyrē. Man vant ouch eyn luchde mit eynre bernēder kertzen by eme in ſyme graue/bernēde noch ſtain/die men niet vyſſgeblaiſen noch mit waſſer gelefſchen enkunde. Jo leſt ſtach eynre mit eyme griffelk in dat loch dae die vlamme vyſſgynck/ſo balde die lucht in dat loch quā/do verlaſch dat liecht. Men vant an dem deckel ſijns graeffs mit koichſtauē geſchreuē. Hye lickt Pallas Euāders ſon. den des Ritters Turnus hant hait gedoit mit der lance.

Jtem do diſſer keyſer Henrich vurß kranck wart/machte he ſynen ſone Henrich mit wilken ō Kuyrfurſtē zo eym Roemſchen konynge ō noch eȳ kynt was. vñ was kom. v. iair alt. Jnd benalk eme dem pays vnd allen furſtē. Jnd kurtz dairnae ſtarff der vurß Keyſer Henrich Anno dñi. M.cxj. ind ſyns lychams quā cyndelk zo Goſlar. ind eyn dell tzo Spyre by ſijn vurfaren.

Hye is tzo mercken dat eyn junckknaue wirt zo eyme Roemſche konȳck ind keyſer gekoren. dat welche off it nu geſchiede/all zo ſere nuwe zo ſyen ind zo hoeren were. ind niet ſunder vpſprach geſchiede.

Die keyſerynne Agneſe verwarde do dat Rijch mit yre ſone deme jongen konynge eyn wiſſe/dair tzo hulpen yr die furſten.

Diſſe keyſer Henrich was vp eȳ tzijt vp dē Pinxſtdach zo Mentz/ Jnd dae entſtonde eȳ groiſſe tzweydracht tuſchen des byſſchoffs vā Mentz dienre/ ind des Abtz vā Fulde vmb den vurſtant deſer tzweyer heren vp der rechter ſijden des keyſers/ind geſchach eȳ groiſſ bloitvergieſſunge in der kyrchen vnd den vurß dieneren.

Philips konynck vā Vranckrijch der xxxviij. He wart konynck nae ſyns vaders dait by den iairen vns heren. M.lv. vnd regnierde. xlix. iair Diſſen konȳck Philips mit ſynre huyſfrauwen dede zo ban ō pays Vrbanus in dem Cōcilū by Clarēberch in Frācrijch ind dar tzo alle die ghene die ym geborſamheit dedē. biſſolā/ge dat der vurß konynck Philips vnd ſijn wijff ſich ſcheiden vnd deden penitencie ind beſſerunge.

Benedictus.ix.van Tuſchan wart der Cliiij. pays Anno dñi. M.xxxiij. ind beſaß den ſtoyl viij. iair. Den ſtieſſen die Romer aff vnd machten eynen byſſchoff vā Sabinen zo eym pays ind nantē dē Silueſter/van dem hernae geſchrenē wirt. Dairūb machte ſich Benedict⁹ vurß zo etzlichē herē vñ ſchreiff ſo vil dat Silueſter ouch wart entſat. vñ Bñdictus quā wed an dat payſdom. Dairnae wart he anderwerff entſat. jnd die Romer machtē eȳ Ritter zo eȳ pays. ind nantē dē Gregorius dē. vj. ō was vngeleirt. Dairūb dede he cynē wail geleirdē mā zo eym pays wijen. ō die geiſtliche ſachē vyſſ ſolde richtē. Jnd ſo warē do tzwen gelijche pays. ō eȳ as Gregorius regierde lande vñ lude. ō and geiſtliche ſachē. Des begōte die romer vñ paffſchaff balde verdrieſſen vñ machdē dae cynē anderē/ō die gewalt vñ eȳ heufftre ſolde ſyn. vñ ō kregde mit den zwen vurß. alſo dat groiſſ ſchade vñ verdreiſſ tuſchē dē drijen geſchach So zoich ō vurß konȳck Hērich mit ſijnre huyſfrauwē Agneſen ind mit eym groiſſen heir gen Rome. vñ tuſchen wegē begeindē eme die drij payſe. die dede he all drij vāgē ind ſante die in ellende gefencklichē. vñ macht Lodowichē dē byſſchoff vā Bauēberch.

mit eme dair quam zo eyme pays.ind nanten yn Clemēs.ij. Jnd tzwanck die Romer dair tzo dat ſij dem keyſer ſwerē moyſten achter der tzijt gheynē pays me tzo kieſen/dan mit des keyſers wille.

Gregorij.vi.eyn romer geborē uurſz/uart der.Clu.pays vñ beſaſſ dē ſtoiff.ij.iair.vñ.iiij.wechē. Wie wail he mit gewalt as vurß geſat was/ſo was he doch eyns hilgē leuēs.vñ as he an dat payſdom komē was ſo vant he dat ſere verwoiſt.he doede die mord.ſtraiſſenrouwer vñ kyrchēſchinner. He gewan d kyrchē yr Stede lant vnd lude mit dem ſwerde/ſo dat he vyll bloitſturtzinge dede. ſo dat he genoempt wart eyn manſlechtich vnd eyn bloitgeiſſer. Dairnae als he kranck warr. do ſachten die Cardinale men ſulde yn niet begrauen in die kyrche. want he eyn bloitvergieſſer were. dat geynen pays engeburde. So bewijſde yn der pays mit der billiger ſchrifft ind mit exempelē vill billiger mēne/dat payſe ind byſſchoffe mit gewapender hant ſelffs veichtē vnd ſtrijden moegen in etzlichen noitſachen der kyrchē vmb dem rechten byſtant zo doin ꝛc. Jnd alſo wart he in die kyrche begranē.

Silueſter.iij.uurſz der.Clui.pays.den die Romer zo eyme pays machten mit gewalt leyffde nauwe.xlvj.dage

Clemens.ij.uurſz uyſſ Saſſen was der.Cluij. pais.ix.maende. xx.dage Der was vur byſſchoff tzo Bauenberch.vnd voir mit keyſer Henrich zo Rome.der macht yn mit gewalt vnd vnrecht pays. vnd wart keyſer gewijet mit ſijnre huyſfrauwen van eme.

Damaſus.ij.uā Agleye uart pays und regierde xxiij.dage.He quam dair an mit gewalt vnd ſtarff des geen doitz Deſe drij vurß payſe werden niet gerechent van eyndeyll in der tzaile der payſſe.

Leo der.ix.der uur genant was Bruno van Buynſuijch in Saſſen geborē vā duytſchē geſlecht/ wart der. Clix. pays Anno dñi.Mxlviij. He beſaſſ den ſtoiff.vj.iair.viij.maende.ij.dage.As d vurß Damaſus ſo kurtz geſtoruen was/ ſchickten die Romer tzo dem keyſer in eynen pays zo willigē nae lude yre vurgeloeffden So beſante keyſer Henrich vurß vill byſſchoffe vnd geleirder heren by yn tzo Mentz zo komē vmb rait mit yn zo nēmēvmb der pays kuyr wil/ind die zweydracht zo thoedē.vñ vyſſ Duytſchlāt woulde geyre dat payſdom an ſich nēmē.vmb d quader gewinte willen d Roemer. Nu was d vurß Bruno byſſchoff tzo Tollet eyn goit ſympell mandē bewegedē ſij dair tzo dat he dat payſdom an ſich nam Jnd d keyſer ſante dē vā dem Conciliū vort zo Rome/pays zo syn. Jnd as he dair quā/ ſo machte he eme des Cōſciencie/dat yn d keyſer zo pays gemacht hadde/xv̄ wolde it willichē euergeuē.wāt he eyn milde ynich gotforchtich mynſch was. do korē yn die Cardinale eyndrechtlichen ouch zo eyme pays durch ſyns hilligē leuēs willē/ind wouldē geynē anderē hauē. ind alſo wart he pays gewijet ind wart Leo genoēpt Jtē diſſe pays erhoiff ſent Gregorium.ſent Ciriacy.ind he quā wed in Suytſchlant ind machte eyn Cōciliū zo Mentz dair quam ouch keyſer Henrich Anno dñi.Mlj. Jtē deſe pays erhoiff ſent Wolffganck zo Regenſburch. ind vant ſent Dionyſius heyltom.

Victor.ij.uyſſ Duytſchlant geborē uart der.Clx.pays Anno dñi.Mlv.ind beſaß den ſtoiff.ij.iair.j.maent.

Tto d eyrſte vā dem namē ind ander greue vā Gelre hait geweſt tzo den tzijten keyſer Hērichs des derden.by dē iarē vns heren.Mlx.as men vint in eyns brieff. der gegeuē is dem cloiſter vā Puymen. dē der vurß keyſer dem cloiſter gegeuē hait.vñ in dem brieff wirt der vurß Greue Otto genoempt. Diſſe vurß Gre/

Henrich.iij.uyſſ Franckē Keyſer tzō Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

ue Otto as he die vurß lantſchafft mit groiſſem ſtait ind eren regiert hadde ſtarff he Anno dñi.Mcyvij.quinto Kal. Aprilis by keyſer Henrichs tzijden des vierden. Hye vur anno dñi. SCCCClxxxiiij. by keyſer Otto tzijdē des derden/haiſtu van dem ſe gynne ind eyrſten Greuen van Gelre.

Van ſent Anno Byſſchoff tzo Coellen

ANno der āder.ind der.xxxiij.byſſchoff van Collen vnd keyſer Hērich dem derdē ind ouch vnd den vierdē vmbtrint Anno dñi.Mlvj. He beſaſſ dem ſtoil.xx.iair. Diſſe Anno was eȳ proyſt geweſt tzo Goſlair.ind was geborē vā Daſſele. ¶ So he noch in minre ſtait was eyn proyſt tzo Goſlair. do halp he keyſer Henrich. der eyn groys heir voirt wed die Vngerē/die dē Rijch vngehoirſam waren. Liſt men dat he d mēlichſte in dē ſtrijt was. dairūb he ſo mēlich cloick vnd vrōme was/wart he tzo dem byſchdom vā Coelken durch keyſer Henrich den derden gefordert. So nu diſſer keyſer Henrich geſtorue was/ind ſyn ſon eyn zokomēde Roemſche konȳck/der kom.v.iair alt was/ind by Agneten d keyſerynne ſyne mod.ind durch die ouerſtē ind keſtē des Rijchs getzogē wart. So nam he mit macht den ſone van d moder. vñ da mit dat ſpeer vnſers heren vnd ander cleynoit ind voirt die mit ſich zo Coelken/ind nam den ſone in ſyn verwarunge.

He dede machen.v.geſticht. Zwey vā Canoynchē Bynnē Collē.ind.iij.vā Moynchē Buyſſen Coelne. Dat eyrſte ſent Marien greden bynnē d ald murē d Stat Coelne. Dat ander ſent Joris Buyſſen d alder Stat muren van Coelne.

Itē dat eyrſte vā dē Moeniche cloiſtern Buyſſen Cōllen vp ſent Henrichs kerch des Paltzgrenē. alſus plach it zo heiſchen. Mer nu is it Siberch genant. ind in ſent Michels ind ſent Mauricius ind yre geſelſchafft ere gewijet.

Dat and tzo Graeffſchafft in Weſtfalē. Dat derde tzo Sackeuelt by Weynſchlant.

Itē he begaeffde ouch mānich geſticht vñ cloiſter in dē ſtifft zo Coelne bynnē. xx. iairē.

Itē deſe byſſchoff Anno bracht zo Colne die billigē zwen Ewaldē/die zierde he vñ ſatte die in die kyrch zo ſent Cunibertus nu alſo genāt. Ouch bracht he tzo Colne die billige Moyre.

In ſynē tzijdē wart groiſſ kriech tuſſchē ſyme broed Wentzel byſſchoff vā Meydburch ind Buckonē dem byſſchoff van Halberſtat weder den konȳck vnd die Saſſen. dē quā he tzo hulpen in yre noit/as he van maichlicher gunſt zo reichte ſolde doin. Vmb deſer vurgeſprochener zweyonge wart haſſ ind nijt intuſchen eme ind dem Roemſchen rijch van dage tzo dage.

Item hier enbynnē dat he alſus ſtonde in zweydracht mit dem konynge ſo keſtonde ouch zweyonge zo waiſſen tuſchen eme ind den Burgeren vā Coelken. alt hadden ſij yn vur hyn lieff gehat vñ vermoichtē yn waik. alſo dat ſij yn gerne erſlagē hedden/off ſij hedde gemoicht/doch verdreuē ſij yn vā Coelken. ind dat geſchach alſus.

Vā eynre groiſſer uproringe ind uplouff tuſchen Byſſchoff Anno ind den Burgeren van der Stat Coellen

Sēt Anno hielt ſyn Paiſchē zo Collē vp eȳ tzijt vñ dede dat billige ampt vp dē paiſch dach vñ hatte mit yme byſſchoff Myrmegart vā Verdyn. wāt he was des ſelue ſunderliche heyliche frūt. In dē paiſch billigē dagē wijede byſſchoff Anno die kyrche zo ſent Joris die he hatte doȳ machē vñ hatte by eme vil byſſchoffe. do nu die kirch gewijet was

gynck der byssschoff mit anderē heren ind voulck zo dem Sail dae sij essen soulden. Byss schoff Anno sulde nederwart vāren. asso hiesch men dat gesynde an dē Rijn gain vmb ey schiff zo beseyn ind zo bereydē. Dat dedē des byssschoffs dienre vñ lieffen an dē Rijn ind besayn die schiff. ind soichtē eyns vyss/dat dair zo euē queme. Vnd allen dē schiffen vondē sij ey bequeme schiff vur die herē/dat hort tzo eym rijschen geweldigē Burger ind dat was geladē mit goide dat he enwech voiren woulde na dem hogetzyde. So gegen des Byssschoffs dienre zo dem schiff/ind geboden dē schiff knechtē die dat schiff zo verwaren hadden dat sij dat goit bald wederūb vyss loydē/yr here soulde in dem selue schiff affvaren. Die knecht die dat schiff zo verwarē angenōmen hadden die weygerdē sich des. So dreuwedē yn des byssschoffs dienre/ wolden sij dat schiff niet ledich machē/ so wouden sij dat mit gewalt doun. vñ bestondē dat schiff zo rumen vñ zo ledigē vā dem goide dat dae jnne was. Die schiffknecht den dat schiff vā yrme herē beuolē was/ gehengdes vill noede. Doch zwongē sij des byssschoffs gesynde/dat sij vyss dem wijschen moystē/ ind bestondē vollichlichen dat schiff zo ledigen/zo des Byssschoffs behoue. Die schiffknechte leiffen mit groisser haist in die Stat ind claichtent dem Burger yrme broitheren. So wie des byssschoffs gesynde syn haue vyss dem schiff vp dat lant drogen buyssen yrē willen. As d burger dat vernam. so besan he sich wat he dair tzo doin solde. Der selue Burger hatte eynē son/vñ was eyn junck starck geselle vñ was ey modich koen man/ lyeff zalich vā alre mallich. vā den ouerstē ind vā den cleynstē. vñ was van groissen vrunden ind maegē. Der nam syn gesynde ind vil and junger syntre geselle die syn goide gonre ind vrunde warē. ind quamen haestlich an den Rijn gelouffen tzo des byssschoffs gesynde ind verspraechen die ind dreuē die vyss yrme schiff/ind loden yr goit weder mit gewalt in. Dair tzo quā der vayt vā der Stat Coelne. ind woulde des byssschoffs gesynde helpen. den verspraechen ind veriageden sij ouch schentlich. Alsus quā die mere ind die tzweyonge in die Stat/dat d Burger sijn naberē ind vrunde anreyff dat der gemey vill mit den vrunden in dat harnasch quamē. Also daden ouch des byssschoffs goide vrūde. also dat aldae bynae eyn groisse slacht was wurden. Dat quā vur dē byssschoff. wye die Stat mit eyme gruwelicher vproir ind vplouff erweckt were. vñ sant dair syn vrūde snellichē vmb dat zornich voulck zo vreden zo stellen/ind enboit/were dae eyt gescheit dat men dat lyes bestain/bis he zo gericht seyss/he woulde die iungen geselle zuchtigen ind straiffen nae dem as sij verdient heden. Alsus wart die tzweyonge eyn kurtze wijle vp gehalden. Jnd want der jonger lude hitzich bloit eme weder syn nature kome bestoppen kan. ind yr zorn is niet bald noch lychtlichen neder zo legen. ind also lyessen die jūgelinge in der Stat vmb. ind claigten idt d gemeyne vā hartgeyde ind vā wreitgeyde/vā vnrecht vñ vā gewalt die yn d byssschoff plege zo doin. d dick vngebarliche dynge gebode ind vnuerschult den burgerē dat yr neme/ind manchen eirsamen man vmb eyn slecht wort alzo geuerlich were/ind woulde yn dat auer doin vnuerschult mit syme gericht/as he zo gericht seysse. ind keirden it zo dem boistē/dat he mit goide meyte neder zo legē. Vñ alsus verweckden sij die gemeynte entgeyn dē byssschoff. ind dat hadden sij lychtlich tzo doin. want die lude synt balder beweicht zo dem boesen dan zo dem goiden. Ouch sassen vill van der gemey vp ey wynkouff ind hulpē mit des Burgers vrūnt koufluden drincken. Jnd die ander vp der gaffelen/ind eyn deyll ander in Wynhusen vnd gelaichen. vnd hatten vur eyn tafell rede wye dat des Byssschoffs gesynde dat goit vyss gedragē hettē Jnd der byssschoff dreuwede yn dair tzo/mit dem rechten zo pynigē. Alsus in zorne vnd in hass wurden sij alle verweckt intgheyn den Byssschoff. ind wurden sich verdragē/wie sij dem Byssschoff widderstant doin mochten/dat sij ouerhant gewonnen. Alsus quam yn vur. wye dat die van Wormß yren byssschoff mit gewapender hant vyss yrre Stat verdreuen hetten/die doch nirgen nae so mechtich weren van voulck/van rijchdom als eyn Stat van Coelken/die ouch mere geoffet ind veruaren weren in dem Riterspielk

Henricus .iij van vranken Keyser tzo Rome Philippus Konynck van vranckrijch

dan die van Wormß/vnd verpfyden sich/dat sij ouch niet also deden. Jnd spraecken. Wairumß endoyn wyr niet ouch also/vnd verbengen dat alsus lange dem Byssschoffe dat he vns alsus dryng nae syme willen. gelijch als weren wyr niet so koene/ vnd als weren wyr wijuer wurden. wyr syn doch waill meckrich tzo keren dat mit gewopender hant. Also verdrogē sij sich algemeyne mit eynander/dat sij den byssschoff ouch vyssen der Stat verdrijuen wolden als die van Wormß gedain hadden.

Wye byssschoff Anno verdreuen wart vyss Coellen van den Burgeren

Des godesdages in den Paisch hilligen dagen was idt sent Joris dach. Vnd durch hoegetzyde dessclucn merteleres sanck der byssschoff Anno selffs aldae die misse ind predi get ouch dem voulcke dat wort gotz. Jnd sacht dat die Stat Coelne in des Juuels ge/ walt gegeuen were. vnd dat sij leyt ouergain soulde. idt enwere dan sache dat Sij got truwelichen beden ind anreiffen dat yn got den tzorn vergeue ind Sij sich besserden ꝛc. Jnd sachte dae by/ wye der goide sent Joris vur Sij gebeden hette. Vp den selcuen dach vmb vesper tzijt as die sonne sich nederde/vnd der Edell wijn van Eylsassen in den luden warm begonte zo werden/ind manchen drincken mynschen dede sijn willē sa/ gen. want die drinckenschaffe is eyn spyse des tzorns. Zo hantz samelden sich die gemey de mit den burgeren mit eym drincken heuffde/die zo samen hatten gesworē nae dem vp satz ind verbunteniss/ ind wapenden sich/vnd daden die portzen van der Stat all vmb setzen ind verwaren. Jnd zohantz quamen sij louffen van allen enden der Stat mit ge wapēder hant zo des byssschoffs hoff dae der byssschoff Anno jnne was ind der byssschoff van Monster by ym ind soulde mit ym zo nacht essen. So stalten sich des Byssschoffs lude zo der were/ind wurden mit sturmen ind steynen geweirt van der portzen/die sij ge weltlichen vp wolden slain. Eyndeyll van der gemeyn bleuen doit die erslagen wur/ den. Eyndeyll wurden gewont. eyndeyll wurden gewurpen. jnd wer moicht der entvloe. Jnd als sij alsus gedreuen wurden vp dat eyrst. so was dae eȳ Ritter mit der gemeyn den ind der bracht Sij wederumb alle dair zo/dat Sij eme volgeden. ind reiffe alle grȳ melichen dat men die portze vp sloege ind vpbrechen sulde. So quamen sij sere grimwe/ lichen tzo gelouffen mit helmen vnd helmayen/ mit geschusse/ mit swerden/ mit kulluen recht as yn der dunell in were/ind braechen die slosse aff. Jnd mit groussen boemen boy sen sij die doeren vyss. ind quemen alsus in des byssschoffs hoff. So nu des Byssschoffs lude sayn dat Sij sich niet me enthalden moichten/so vlo der byssschoff vnder synen lu/ den/bedeckt vur dem geschutze snellichen in sent Peters munster. So sij nu in des Bys/ schoffs hoff komen waren/so durchlieffen sij alle wynckell vyss/ vnd liessen gheyn vnbe/ soicht. Wat dem byssschoffe zo behoirte dat brachen Sij aff/ass den sale/den Byssschoff Reynolt der die drij billige konynge tzo Coelen bracht dede wedermachen. Item. Sij vielen ouch in des byssschoffs hoff ind braechen alle sloss vp ind namen sijn goit/syn sil uerē vas. syn cleynoit ind gewait/vnd deylten die selue eleyneder vnder sich. Eyndeyll lieffen in die Wijnkeller/ind namen der wīn also vele als sij wolden/den anderen sloe gen sij die boden vyss ind liessen sij vlessen. Jnd die keller wurden so vol wyns dat sij by nae yr eyndeyll ertruncken waren. Eyndeyll bracken ouch vp die capelle des byssschoffs ind berouffen die vñ namē die cleynoit. die gewijde vas/vnd die kelche namen sij in yr hende. Sie gewait die Byssschoffliche gewant. sijn Myssell/sijn gebeire vnd sijn bed/ dunge die tzo ryssen Sij. Item sij vonden ouch eynen kyggen hynder dem elter in eyme wynckell/ den ersloigen Sij ind warē zo maill vroe ind waindē dat idt der byssschoff

felfs were geweſt So Sy vernamen dat/he is niet en was ſunder dat he in den doym geweichen was in ſent Peters kyrche vp dat he ſych dae verhalden ind beſchermē woulde vmb der gewijder ſtat wille/ind ouch want Sy ſtarck van muyren was ſo vergaderden Sy ſych ind bekachten den doym do tzer tzijt ind wouldē den buſchoff hauē off wouldē den doym mit eyn vndergrauē/ind braichtē gereitſchaff dair tzo off wouldē den buſſchoff mit der kyrchen verbernē So rieden etzliche dem buſchoff die by eme enbynnē waren. dat he heymlichen ſych ewech mechte/vp dat he dat leuen behielte/ want idt vp yn gedayn were/ind der wijn were noch niet in den luden verloſſchen/bis Sy nuchterē wurden Ouch mirckten Sy wail dat idt niet alleyn were van dzunckenſchaff mer ouch van haſſ ind tzorn. vp dat die kyrche vnuerbrant bleue. ind he dē liff behielte idt were beſſer gelonwen. Dan ouch dorr bleuen Jnd rieden eme dat he ſych verckleidē/ ind vnderſtonde tzo vlien van d kyrchen/ind bedroech alſus die ghene die yn belaicht hedden vur der kyrchen. Der goide buſchoff Anno dede alſo Sy bleuen liggen vur der kyrchen die gantze nacht. Do idt nu quā vmb die middernacht ſo wart idt ſo duyſter dat eyn dae vur gut weſen moichte. ind nyemātz eynē ſtickſyen moichte noch yemans erkennen off gelijch yemans eyme vur queme Nu was eyn cleyn enge ganck vā der kyrchen vp den durmeter. van den durmeter vp dat priuait. van dem priuate in eyn cleyn huyſgen zer muyren vyff geſonwet an der Stat muren hangende mit eyme duyrlyn Dat ſelue huyſgyn tzo machen/dae hyn/ hatte kurtzlich erworuē eyme vā buſchoff Anno. dat he dat gehengē woulde Jnd als got woulde ſo quā idt dem buſchoff altzo bequeme nu tzer tzijt. Jnd der ſelue Burger halp dem buſchoff vyff. durch den engen ganck quam he enwech. ind buyſſen die Stat durch dat ſelue duyrlin an dem nu gebouwen huyſgyn. deſgelijch d buſchoff Oirmigardus van Munſter ind etzliche ander quamē ouch vyff durch den ſeluen wech Jnd kreych van ſynē dienren die buyſen d Stat warē. iiij. perde vur ſych ind die mit eme enwech quamen Jnd he reyde enwech in der duyſter nacht mit buſchoff Oirmigart ee mā Sy bekente ind quā tzo Nuyſſe mit den ſynē Die Burgere ind die gemeynte der Stat Coelne groue ind ſtuemden dat meyſte dat Sy moichtē Jnd reiffen alle Mois vns got helpen. were he vnder d erden ind dwandelde ſych in dat cleynſte wurmgyn. he enmoicht vns niet intgain die anderen die dae enbynnē warē vertrecken eyn tzijtlanck dat Sy hoffē ind meynden He were eyn goidē ſtreich weges vā Coelen dae he ſicher were Jnd dairnae die in dem doym waren die baden ind vleden ind ſachtē he were yn entflouwē dat Sy is niet enwiſten. dat Sy yn ſoichten. vunden Sy yn dat Sy mit eme den wat Sy wonden. ind lieſſen die kyrche ind Sy mit vreden Zo leſte wart d doym vpgedain ind lieſſen yn ſoichē na all yrme willen all die nacht bis des morgēs ind wat Sy ſoichten. ſy envonden ſynre neit Jnd Sy ſpraechē dat Sy yn vergeues ſoichtē he were tzom eyrſten do der vpkouff entſtāden were als idt noch dach was ſo were he tzo der Stat vyff komen. ind were nit eyn verren wech van Coelen Jnd Sy begerden ind vermaendē Sy dat Sy ſich dair tzo ruſten. he ſoulde die nacht volck vergaderē ind des anderē dages komen die Stat tzo belegen/des en geloichten ſy niet. ind ſoichten yn vlijſſlichē ouer al ind meyntē vmmer he were dae Jnd tzom leſten dae Sy yn niet kondē vinden ſo gruwelde yn der buſchoff ſoulde des morgens mit gewalt Sy ouernalken ſo deylten Sy ſich ind gingen altremallich tzo muyren ind tzo gewere gewapēt als he beſcheyden was Alſus ſcheiden Sy van danne Jnd dae Sy alſus gingen ſo vingen Sy eynē man van dem gemeynen voulck ind hyngen den tzo der Stat portzen vyff dem buſchoff tzo ſmaecheit. all had de der arme man den doit des hanges niet verſchult Sy hewen eynē anderē goidē mā syn beyn aff Sy ſtieſſen eyn wijff ouen van der Muyren neder dat all yr geleder brachē ind dodē Sy. ind sachtē dat Sy dat dairūb yr gedain heddē/want Sy eyn were wair ſegerſſe. ind ſy gingen mit tzouerie vmb Sy verbranten dem buſchoff syn hoff ind wonunge tzo leyde. Sy hatten ouch willen die Abdiſſe van ſent Cecilien ouch tzo doeden ind

soichten Sy/ind were die niet gevlouwē geweſt Sy moyſte ouch ſchentlich geſtouē ſyn wan Sy was des buſchoffs maich Jnd Sy hadden willen noch ander verueerlicher ding tzo bedriuen/hedde got ō here durch ſyn barmhertzicheit niet gekurtzet die dage/yre raeſerie ind vnſinnicheit ¶ Jtē dairbouē ſantten Sy geringe eyn boden tzo dem Roē ſchen konynge ind gauen ym tzo verſtain wat Sy alle gedain hetten eme tzo leyff want buſchoff Anno ind ſyn broder waren dē konynge tzo weder/ind dat he bald her tzo Coellen queme ind wreich ſych/ind vur queme den buſchoff want dat were nu wāilt gelegen ſo Sy den buſchoff vyſſ gedreuē hedden. ind dat were ouch der Stat beyl ind ſyn groiſ nutzberlicheit Deſe raſerie duerde wail drij dage lanck Van der vneynicheit buſchoffs Annonis ind des keyſers vinſtu hernae filio. Clxiij.

Wie buſchoff Anno die Stat Coellen belach ind kreich die tzo ſynem willen

¶ Deſemere wurden kunt ouer alle lant So wye die vā Coelken yren buſchoff leſterlichen vyſſer Stat mit gewalt gedreuen hedden dat jamerde mallich die dat hoirte dat idt dem goiden herē alſo ergangen was. nae dē he ſo vilt goitz dede He preitgede ſelfs He lauffde ind troiſte die ſiechen ind armē wae he moichte nae den. vj. wercken der hilliger barmhertzicheit nacht ind dach Alſo dat die lude Arm ind Rijch Edel ind vnedel ſych tzo houff voichden van Steden ind dorpen ind die gantze lantſchaff vp. iiij. off v. mylen vmb Coelken/ind ſpraechen die ſmaicheit en is niet dem buſchoff vnſme heren alleyn geſchein/dan vns allen/ind Sy woulden lieuer ſterue ind wer yn angenemer tzo ſterue/dan dat Sy eyn ſulche groiſſe ſmaeheit tzo yren tzijden geſchiet vngewrochen ſulde blijuen/ Jnd wapende ſych/wat ſich wapēne moicht junck ind alt alle gemeynlichē/wat eyn ſtaff dragen moichte ind alſus ee man tzo geſach ſo hadden ſych vil duſent mynſchē vergadert Die al tzo ſamen tzogen tzo dem buſchoff ind baeden den buſchoff ind alſo tzo ſagen Sy drungē yn mit gewalt dair tzo. dae he wat wrecken woulde/dat he van ſtunt wrechen woulde deſe ſmaicheit/ind tzouwede ſych rijſch die Stat widderumb tzo ouerkomen/ſy weren bereit tzo leuē ind tzo ſterue mit ym Jnd wer idt ſache dat die Coelner yn niet entfain woulden vur yr heren/off beſſerunge dair vur doin nae ſyme willen vur dye ſmaiheit. ſo woulden Sy die Stat mit den Burgeren verbernen/ off Sy woulden dye Muyre vmbgrauen ind yn alſus ouer die doden lijcham inleyden vp ſynē buſchofflichē ſtoil Alſus woulden die goide ~~lemerchyn vur yren herdē/ind die~~ kynder vur yren vader ſteruen bis der Coelkener ſmaicheit ind homoit geſtraifft were off gebeſſert wurde

¶ Des veirden dages nae dem dat he vyſſ der Stat was verdreuen ſo quā Buſchoff Anno mit dem ſeluē groiſſen here vur Coelken/ind belach die Stat. dae die van Coelken ſargen dat Sy der groiſſer mennichte des grymmigen volcks niet moichten widderſtant doin/dat Sij die muyre der Stat bewaren off beſetzen moichten/off dat Sy mit yn eyn ſtrijt heilten. do begonte alre eyrſte ō tzorn der groiſſer volheit tzo flijſſen/ind wurden verueirt ind santen boden an den buſchoff ind beden genaede ſoichen/ ind geſunnen vredēs. Sy gauen ſych ſchuldich ind weren bereit tzo lijden wat dat recht geue Ouch int boden Sy mit So wat eme tzo brochen/verbrant off geſchediget were vā der gemeynē der Stat. dat woulden ind ſoulden die ouerſten der Stat weder doin bouwē ind eme beſſeren So bede der buſchoff als eyn vil goit man. dae Sy genaide an eme ſoichten. dae en vſachte he yn niet Jnd nā Sy tzo genaiden Jnd reide mit alle den volck in die Stat dae he vyſſverdreuen geweſt was Jnd hede Miſſe tzo ſent Joris Soe die miſſe geſongen was do verbeen he alle die ghene/die dae an waren daehe vyſſ der Stat verdreuē wart die eme ind der kyrchen gewalt ind ſmaicheit gedain haddē mit ō bant Rade ind hulpe/intgain die peſliche vrijheit So lange bis Sy ſych bekenten ind beſſerunge dair vur deden ind yre boiſſe dair vur vntfeyngē Zo hant quamē yre vil in eyme proceſſie

Karvoesse ind mit wullē geckeit vp yr vleisch tzo eme/ind badē vmb genade ind yn boisse tzo settzen dae mit Sy gebesseren kundē Jnd d' buschoff Anno moichte hart ind nauwe vur der menichte des volcks dat mit ym komen was gevrijen ind versicherē dat Sy vre delich tzo eme quamē die alsulche genade begerdē Jnd wurdē sere tzornich dair vmb dat he so lichtlich geneigt were zo barmhertzicheit ind so bald genade dede/sprechende he vkoin de ind sterckte sy dair in dat Sy vp eyn ander tzijt groisser bouerie bedreuē/so he dat al sus vngestrafft liess hyn gheen Der buschoff heisch Sy des anderē dages weder komen tzo eme in sent Peters Müster dair woulde he ouch komē Jnd he ginck intgain die nacht tzo sent Gereon buyssen die Stat/dae woulde he des nachts syn. want he vorte sych vur d' gemeynē/dat die Stat mocht vradē werdē ind alsdan moecht mē die vmbesturicheit der menichte des volcks niet gestillen. ind by auenturē sulden swairlicher begynnen tzo raesen dan vur hyn. der eyn vmb sych tzo wrechen/der ander vp dat he moechte wat tou nen ꝛc. So dede d' buschoff durch syn Amptlude sagen dem gemeynē huysmāne dat Sy heym tzogen He hedde yren vlijss getrubeit ind bystant wail bevonden. ind dede yn sere dancken dat Sy so willichlichē hedden gedeynt yrem buschoff. ind souldē den hoffen ind tzo verlaiss van eme all tzijt weder so lanck he leuet wartende syn. Die Burger heisch man ouch heymwartz gain in goider hoeffenūnge dat Sy genade an dē buschoff soulden hain. Die Reyssigen ind rustichsten van der Ritterschaff hielte he by sych Jnd der sante he eyn deyl vntgain die nacht in die Stat vmb tzo vernēmen off eynnich vntrait van d' gemeynde vp stoynde vmb den buschoff dair vur tzo warnē. ind off eynich vredrie in d' Stat were dat Sy dat beboiten Jnd he vroulde des āderen dages naekomē Des nachts vergaerden sich. SC. off me rijcher kou ifflude ind rumden vyss der Stat/ind tzo gen tzo dē Konynge ind baden hulpe van ym in gain den buschoff So der buschoff des anderē dages in die Stat quā in sent Peters Müster ind dat vernā dat Sy geroumpt waren so warde he yre drij dage as he Sy beschedē hadde ind yr geyn quā tzer besse/ rungen Die rutter ind ritterschaff die mit dem buschoff da jnne warē die verdrois dat van den Burgeren/sunder rait ind ayn heischen. ad vil sagen/wapenden sich die Rutter ind braichen der Burger huysere vp/ind lieffen dair jnne ind namen yr goit/ ind wat yn tzogemoit quā dat sloigen Sy doit. ind vyngen yr vill ind hielden die gevangē. ind da den yn vill me leitz an dan Sy dē buschoff hatten gedain Jnd des vurgesprochen Bur/ gers son der alre eyrst was eyn sach deser tzweyūge. ind der die gemeynte brachte an dese tzweyūge/der wart gevangē mit vill anderē burgers kynderen den worden yr ougen vyss gestochen Yr warr ouch eyn deyl mit roden geslagen ind vyss der Stat gedreuē/ind eyn deyl as gecken beschorē Als der buschoff die groisse wraiche vernā die buyssen syn wyss geschaff. als eyn deyl haldē. tzoich he selffs zo den Burgerē ind d' gemeyndē ind boit syn re partien vrede Jnd nam die Burgere die noch waren tzo genaeden. ind kyess Sy yme hulden ind sweren vort an getruwe ind hoult tzo syn ind tzo blijuen. dat deden Sy gern ind veilken eme tzovoyss. ¶ Item Sy swoirren dem buschoff dat Sy eme helpen souldē weder die gene die vyss der Stat geruympt waren bys dat Sy wirdichlichen dem bus schoff gebesserden

¶ Itē Bald darnae tzoich buschoff Anno tzo Sijberch vp den berch/ind alsus in syme affwesen begauen sich mancherley rede van den geschichten die sych begeuen haddē Eyn deyl heilten mit dem buschoff Jnd sachten hey hedde recht gedain. Die ander waren bedroefft den yr vrunde veriaicht waren off vermort/ind meyntē dat were eyn vntzimli che ind eyn vnrechtferdige straffung. ind also entstunde groisse partijlicheit in der Stat Coelne Jnd als he tzo Sijburch quā/vant he synre vrunde vil dae van leyen ind van paffen. den vertzailde he mit sachtijenden ougen die smaicheit die eme dae geschiet was. Die Moynche die dae tzo Sijburch waren in dē Cloister/dat buschoff Anno selue al

dae hadde kayſſen machen/als Sy ſayn yn komen ſo ſongen Sy mit luder ſtymme Te noſtra vocabant ſuſpiria/te larga requirebant lamenta ꝛc. Su bis komē des wyr mit ſuchden ind mit jamerheiden gewart hain ꝛc. Dat hoirt man verre wāt yr ſyngē dat was ſo froelich alſo off got ſelues dae were

Wie buſchoff Anno den Scheffen tzo Coelen lies die ougen vyſſſtechen.

¶ Item Zo der ſelues tzijt bald dairnae haddē die Scheffen gewijſt eyn vrdel eynre armer vrauwen dat niet vprecht was Sae die ſelue weduwe niet moicht komen tzo yren rechten. ginck Sy tzo Sijßerch tzo dē buſchoff ind clagede eme vā der vngerechticheyt d Scheffen. Do gebot he den Scheffen allen dat Sy zo Sijberch tzo eme quemen ind yre gerichts boichere mit ſych dae hyn brechtē. Dat geſchiede alſus So Sy nu dair quamē ſo vraegede he Sy Wairumb dat Sy dat vrdel alſo gewijſt hettē Sae en kundē Sy niet wail dair vp geantwerden So lies he den ſcheffen allen yre ougē vyſſ ſtechen Sūder dae was eyn der Scheffen der was des buſchoffs ſunderlich heylich diener ind was ſyne gevader/dem lieſſ he eyn ouge. der leyde die ander Scheffen weder heym tzo Coelken Dort in wat huyſen die ſelue Scheffen woenden dair moiſten Sy doin machen boruen yre dueren an den geuel eyn ſteynē heuſſt ayn ougen tzo eynre ewiger gedechteniſſe. As noch Anno dñi. M. cccc. xcix. der ſteynē heuſſder eyn ſteyt by ſent Marien ¶ Hie is tzo myrcken alt was dat Scheffen gericht tzo d tzijt vnder buſchoff Anno. Mer nu wirt dat werltlich ſwert in Coelken beleynt van dem keyſer. dat vur ind nae van den van Arenburch an die buſchoue van Coellen komen is/ind is ym verpant

Vide retro Maccell. Sanctorum, Versg S. Martinū Minorē, in tomo angulari.

Wie buſchoff Anno durch eyn gotlich offenbarunge vermaint ward dat he ſych wederūb mit gantzer wairaftiger vrūntſchaff verſoynt mit der Stat van Coellen

¶ Dairnae als he eyn wijle aldae geweiſt was quā der buſchoff weder tzo Coelken vā Sijßerch. Do beſtoynde yn die gicht an dem rechten vois. dat eme mit artzedien niet tzo helpen enwas Darnae ſach he eyn vurtzeichē ſynre wechwart in eynre ſulcher Viſion Yn duchte vp eyn tzijt wie he queme in eyn altzo ſchoin huyſſ van aller tzierheit bynnen ind buyſſen blinckende. ind dair inne ſtoindē vil buſchoue ind heirlicher prelatē geſtoils als Sy tzo eyme gerichte werē geſat/die alle bis vp eynē beſat warē Jnd die ghene die vp den ſtoilen ſaiſſen dat waren die naegeſchreuen eirliche māne Herebert buſchoff vā Coelken Bardo buſchoff tzo Mentz Popo ind Euerhart buſchoue tzo Trier Arnolt buſchoff tzo Wurms/ind andere vil mee buſchoue vyſſ gallien die he alle wail kante. eyn deyl die he geſyen hadde als Sy noch leueden. die anderen kante he want he hatte vā yn hoeren ſagen off he hadde van yn geleſen Deſe warē alle gegeirt in buſchoflicher wait ind yr gegeir was wijs als der ſnee Jnd yn duchte dat he gelijch den gecleit were in wijſſen koeſtlichen cleyderē ayn dat he eynē ſtynckendē ind vnreynē flecken vur an der burſt ſyns cleytz hadde/welche vlecke off dunckelh^t den ſchijne des gantzē cleitz ouermitz die vnreynicheit myſtalte ind dairūb he ſchamroit wart ind woulde dat bedeckē mit ſynre hāt vp dat dat geſicht der ghenre die yn an ſayn ſich niet bedroefde/off dat idt die gene niet en mirckten die yn an ſegen He ſach ouch dae ſtayn vnder den anderen eynē ſtoil. der koeſtlich getziert was/den waynde he mit vreuden ind mit blitſchaff tzo beſitzē. ind als he vp den ſitzen woulde do ſtoint vp buſchoff Arnolt van Wurms ind verboit ym dat goytlichen mit eynre ſediger reden. ind ſprach Deſe eirliche geſelſchaff deſer buſchoue. die en willēs niet/dat tu by yn ſyttzes in yrē rait. wāt dyn cleyt eȳ vnreyn vleckē hait Jnd as he alweynende ind bedroeffs moetz woulde van dan gain/ dae geynck eme na der ſelue

buschoff ind sprach V ader bis goitz moitz Sen vleckē der an dynē cleyt is/den doe vyss du en machs anders niet reyn noch wirdich werden den stoilk der vp dich wart tzo besitzē in der goider veder geselschaff. want du salt nae wenich dagen entfayn nae dynre beger de die selue wonūge ind geselschaff der billiger vader die du hais geseyn/ dae nae wisse dich tzo richten Des morgens sacht he idt cȳme syme goiden vrunde wat he geseyn hed de in syme slaiffe Den vlecken den du hais an dyme wissen cleyde so doncker en is anders niet als ich meynē dan die gedechtenisse der smaheit der burgere/die dich in dē vergangen jair vyss Coelken verdreuen. dat selue is ouch harder ind vaster gesessen in dym hertzen dan recht is/ind hait die clairheit van anderen doegenden dynre billiger wandelung mit eynre swaerer duncker heit ouerdecht ind vduystert Der billige buschoff Anno was verwonnē ouermitz dat getzuychenis synre cōscienciē dat he niet geleuckeken en konde dat he gehoirt hadde. ind bekante oitmodelich syn schult Ind bessante vanstunt an doen vyss vmb ind vmb ind lyes alle die burger van Coelken die he vmb wraich synre smaiheit verbant hadde ind vyss der Stat verdreuē wederūb tzo sich roiffen Ind als Sy weder komē waren so quā d̄ billige buschoff Anno selffs tzo Coelken ind gaff yn all yr goit ind alle yr erue vruntlichen weder/ind vertzege alles tzorns/ind absolueerde Sy van dem Bāne dae he Sy in hadde Ind in der nechsten tzo komēder payslicher tzijt dede he eyn sermoin mit vill goider vermanūge tzo vreden ind eynicheit. ind vermainte alle Burger int gemeyn oitmodelichē tzo freden Ind dair ouer tzo eym bande der gotlicher lieffden. hielde he mit groisser solemniteyt eyn mysse dair inne he die ouerste ind gemeyn burger berichte mit dm billigen sacrament Alsus wart neder gelacht die swaire vmb/ stuyrcheit ind vyantschaff die der duvel gemaicht hadde/ind dae die gantze Stat van Coelken mit geslagen was/wart tzo vredē gestalt Alsus versoynde he den vader mit dē sone/ind dē son mit dē vader Ind dē buschoff mit dē volck vā der Stat Alsus wart der buschoff gevrijet van der bitterheit des hertzens intgheyn die Stat. Dat volck wart gevrijet vā d̄ vorchte ind soirchfeldicheit Ind die Stat wart gevrijet vā d̄ eynsamheit Ind d̄ vurß billige buschoff Anno gaff dē Burgerē vil vrijheit Ind tzoich dairnae in lūbardien mit dē keyser Ind tzom lesten wart he kranck. ind als he. iy. wecken sus ander gicht kranck geweist was ind. yy. jair dat buschdom regiert hadde starff he in lūbardiē Anno dñi. M. cccc. lviij. Ind wart dae begrauen. dairnae tzo dē tzijdē Frederici primi as Philippus van heynsberch buschoff vā Coelken was/ wart des vurß sent Annonis lijcham ouermitz tzwene legatē As Johānes Cardinail ind buschoff Peter vā Lumen bracht tzo Sijburch in dat Cloister/ dat he as vurß is eyrst hait doin machē dae he mā che tzeichen ouermitz die genade gotz dede an lamen ind blinden Ind hadde gelegen al/ dae in den landen. C. viij. jair

Anno domini. M. lvij
Henrich der. iij. Roemsche Konynck.

Ind der. iij. Roēsche keyser vā dē namē des vurß keysers Conraitz son wart d̄. lxxxiiij. keyser van Rome Anno dñi. M. lvij. ind regierde dat Rich. xlviij. jair Sesen Henrich as vurß macht syn vader mit consent d̄ fursten tzo eym Roēschen konynck as he noch junck was vmbtrint. v. jair Ind also regierde he dat Rijch mit synre moder der keyserynne eyn tzijtlanck dair tzo hulpē yr die fursten Oer kurt dairnae ouerquamē die furstē ouer eyn dat Sy dē Jungē konynck henrich der moder namen. ind verwijsten Sy van dē Rijch dae vilkeitz ind verdreis aff quā Ind wurden vill kyrchē cloister ind lande verhert ind verdarfft So dat niemāt durch sulcher heren kreych tzo syme reichten komen enkunde.

Henrich.iij.uyss Frankken Keyser tzo Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

¶ Item Konynck Henrich nan eyn wijff vyss Lombardiē genꝯempt Berta/ind satte sych neder dae mit in Sassen/ind kreige eyn son mit yr ouch Henrich genoempt. ind der selue sone wart hernae tzo eym Roēsche Konynck erwelt intgheyn syn vader Jnd leefde nae syme willen He dede ind lies wat he woulde/dairumb geschach eme des he niet en woulde He sprach ouch vp die furſten ind dede yn swechlichen bystant Dairūb swoꝛē die heren van Sassen ind van Soꝛingen mit anderē furſtē vp yn dairdurch sich kreich ind vnvrede tuschen Konynck Henrich ind den vurß heren erhoiff Sy quamen tzo sa/men by Nagelsteden. Dae wart idt in vreden gesat Mer bynnen dem vrēde tzijt tzoich Ko nynck Henrich vp die Sassen vnverwarnt. Dae wart eyn grois strijt.

¶ Item die Sassen wurffen sych sere intgheyn Konynck Henrich dae he geynen vrēde halden noch nae der furſten rade doin enwoulde Jnd verbunden sych myt buschoff Sy/frit van Mentz. ind buschoff Anno van Coelln/mit dem buschoff vā Saltzburch. Her tzoch welpen van Beyeren Hertzoch Rodulff van Almāgien Hertzoch Bertholt vā Carynteyn/ind die vielen alle mit dē Sassen tzo Jnd kozen hertzoch Rodolff konynck henrichs swager tzo eym Roemschen konynge by Mentze intgheyn Konynck Henrich Jnd geschagen vill strijde ind kreich tuschen in beyden. ¶ Disse vurß heren wurdens eyns ind schreuen dem Pays Alexander ouer Konynck Henrich Jnd der Pays koit yn tzo Rome eyns/ander werff ind verdewerff. He en achtes niet Jnd durch sulche vpsetzi ge boisheit ind der gelijch/wart he weder die Paesse beclaicht ind gebannen bis tzo sy/me verantwerden. He enwoulde ouch niet vertzijen vp den schatz die buschoff tzo setzen ind tzo beleynnē die prelaten/ vnd noch vrien yren leynnen wie wail idt deme jungen Keyser vur eyns geloifft hadde. Doch achternae oitmodichte he sych ind bat Buschoff Anno van Coelln ind dē Buschoff vā Saltzburch dat Sy tzo Rome tzoegē ind eme des Rijchs schatz vergaꝛdē ind eme breichten Mer. Neyn. der Pays Gregorius der Pays nae Alexander wart hadde den schatz yn verboden. Syn amptmā lach geuangē Jnd der Pays sant eme me Banbrieue mit den vurß tzweyn buschouē Jnd enboit eme dat dede he dairūb dat he die buschdom ind prelaturen verkoichte/ind die vrije leben ey gen ludē verleynde/weder recht Dit was allit van der furſten rait. wāt he was eyndeyl wail schuldich.

¶ Zo disser tzijt was eyn groisse vngestūmige vnenycheit vnder paffen ind leyen Jdt wart eyn Pays gekozen intgheyn den anderen als hernae geschreuen wirt. Der Pays koyt den Keyser tzo Rome vmb sachen die he licht schuldich was Der keyser hadde ey nen Pays gesatzt der koyt den selnen Pays weder. so dat eder den anderen verbeyn. Zo lesten mengeden sych alle heren ind Stede tuschen dese tzwene. So dat niemant nae de ser tzweyer Ban engaff noch dair vp enachte. Also dat die paffschaff Symonie dreuen ind yre wiff ind kynder by sich hadden als ander leyen Also dat Pays Gregorius sul/che paffen verbeyn ind yn tzo offeren verboit/noch rente noch tzynse noch tzeynden

¶ Item vmb des groissen vngelouuens wille. Jeden die leyen yr kynder selffs Cristen. ind manlich bericht den anderen ind preitgeden gelijch paffen Jnd namē den priesteren dat billige sacrament vyss den henden ind wurpent vp die erde ind ander sachen/sozchli chen tzo sagen Jnd vmb sulcher sachen willen verginck dat Rijch sere wāt men enacht niet vp den Keyser Konynck noch Paysse.

Anno domini. CC. xcix.

Wanne dat Konynckrijch tzo Jherusalem off dat billige lant is weder van den Saracenen ind Turcken an die Cristen myt groisser macht gewonnen wurden.

¶By des keyſers tzijden was eyn Merevart/ind dat hillige graff wart gewünen Des heirs henfftlude waren/ der hertzoch vã Lotbringẽ. der Graue vã Bleſens. der graue vã Vlanderẽ/ind vill and greuẽ ind herẽ. Des voulcks was me dan tzweywerff hondert duſent. vnd vnd yn warẽ byſſchoffe paffen ind moenich vnd allerhande voulck van allen landẽ in d Criſtẽheit. ind wart nye gheyn vnrede vnd yn. Sij haddẽ ouch gheynen gebrechen vã eyniger durũge dat got voegde. Sij verdreuẽ die heyden an allẽ endẽ vyſſ dem gelofftẽ lande/ind beſattẽ Jeruſalẽ ind alle Stede mit Criſtẽ ludẽ/die dat vill iair beſaeſſen ind inne hadden.

Dyſer keyſer Hẽrich vurß wart ſyns Rijchs berofft vã ſyme ſone ind ſtarff ellẽdich by Lutge ind wart begrauẽ in ſent Lambertz monſter. Mer dairnae quã eyn Legair dair/ind dede yn vyſſgrauẽ. wãt he in dem ban geſtorue was. ind wart begrauẽ in eyn alde Capelle/die nu gewyet is in ſent Cornely ere. ind lach aldae waill. v. iair bis ſyn ſon an dem pays erwarff eyn abſolucie/ind dae wart he vã dan gevoirt zo Spijre/ vñ dae begrauẽ by den anderen keyſeren.

Die groiſſ Stat van Anthiochien Anno ñi. M xcviij. Ind dairnae Anno. M xcix. vp den dach der verkung der Apoſtolẽ gewunnẽ Sij Jeruſalem vp den. xxxix. as ſij hadden dair vur gelegen. Ind as dat vurß volck mit yrme hertzogen vurß Gotfrit vã Lothrijch dat kant vnder ſich bracht hadden. wart he zo eyme konynge gekoren vã allẽ voulck. mer he en woulde nye Croyn dragẽ. ſprechende. Ich will nümer dragen eỹ gulden kroyn. dae vnſe here Jeſus Chriſtus gotz ſon hait gedragẽ eyn dornen kroyn.

Godefridus vã Bullion eyn durchluchtich man ind eyn van dẽ dryn ſtrijtbarlickſten furſtẽ vnder den Criſtẽ/hertzoch vã Ardenien ind vã Lothrich/der beſtõde die groiſſ reyſe zo trecken in dat hillige lant zo Jeruſalẽ/ind dat zo wynnẽ vyſſ d der vngeleuiger hant. ind dairumb verkouffte he ſyn Sloß van Bullyon mit eiſſe vnd mit weſem. ind dat galt vã eme byſſchoff Spert vã Luytge ind kreich dair vur. M CCC. marck luter clair ſilvers. Deſſe vurß furſt vergaderde eyn ſere groiſſ michel heir. vnd voir mit dẽ ouer mere Anno ñi. M lxxxxiij. Ind as men meynt ſowas des voulcks dat mit eme treckte/als vurß ouer tzweyhondert mail duſent man vyſſ Criſtenrijch. Ind ſij gewunnẽ

¶Item dem ſeluen hertzoch Gotfrit zer eren/want he eyn hertzoch van Lothrich was wirt die herlicheit vã Bullion hude zo dage eyn hertzochdom genoempt. as dat in dem Titel der byſſchoffe vã Luytge offenbairlich geſchreuen wirt.

Enrich greue van Lymburch wart hertzoch vã Lothrich

B nae hertzoch Gotfrit vurß. as he vyſſ diſſen landen getzogen was/ind want he dat vurß hertzochdom in beſeſſ kreige/wurden die Greuen van Lymburch hertzogen genoempt. Ind keyſer Henrich. iiij. bekeynde yn dae mit.

Hie quam dat hertzochdom van Lothrijch wederumb an Karolus magnus geſlecht.

¶Item deſe Henrich hertzoch van Lothrich vurß hielt mit keyſer Henrich. iiij. van dem he dat vurß hertzochdom intfangen hade. Ind als yn ſyn ſone verualgde/ſo halp he dem ſone. doch bald dairnae viel he wederumb aue vã dem ſone zo dẽ vad. vnd quã zo ſtrijde mit dem vad intgheyn dẽ ſone. Ind dae wart hertzoch Henrich vurß genangen vnd zo kercker gelacht. Zo leſt quã he doch vyſſ durch ſyn cloickheit. mer he wart berofft des hertzochdoms vã Lothrich. Ind keyſer Henrich. v. gaff dat greuẽ Got

ſtrit mit dem bart van Loeuen. Jnd alſo quam dat hertzochdom van Lothrijch dat durch Gebergam verloren was nae dem ſeuenden hertzogen wederumb an yr geſlecht alt was manichfeldige veranderunge dair tuſſchen komen.

GOtfridus mit dem bart ind der eyrſt van dem namen vã Pipinus geſlecht. ind regierde in ſynen jungẽ dagen die Graeffſchaff van Loc uen ind Bruyel. ind he hielte ſich ſo herlich ind mẽlich/ dat he dae mit verdient dat keyſer Henrich. v. yn wederumb keleynt mit dem hertzochdom van Lothrijch vñ Brabant/ dat he ind alle ſyn naekomelynge zo den ewigen dagen dat behalden ind beſitzen ſoulden. Welchs hertzochdom ſijn vuranchere dem Rijche gegeuen hadde/ vnd interffde ſynre ſueſter ſone Diſſe Gotfrit regierde dat hertzochdom. xl. iair vnd ſtarff Anno domini. M. Cxl. vnd is begrauen zo Haffelgem. He lyes nae eme tzwen ſoene Der eyne hieſch Gotfrit ind wart hertzoch van Brabant. Der ander hieſch Hẽrich vnd wart Greue van Loeuen. vnd der wart naemals eyn mocnich zo Haffelgem. he hadde ouch zwae doechter. Die eyne hieſch Alheit vnd wart konyngynne vã Engelãt Die ander hieſch Ida vnd wart vertruwet eym Greuen van Cleue.

GErlacus Greue vã Gelre ind vã Zut phen leuede by den tzijden Keyſer Henrichs des. iiij. Diſſe Gerlacus als idt ſchijnt ſo was he eyn broeder Wilhelmus van Gelre der byſſchoff was zo Vtrecht. ind he beſaſſ den ſel uen ſtoilk. xxij. iair. Diſſe greue Gerlach mit dem byſſchoff ſyme broeder vnd mit yn der hertzoch van Brabant yr neue der moder halff. Anno. Mlxvj. Alibi yr. lxvj. hadde eȳ groiſſe Victorie weder greuẽ Robert van Vlanderen/ der ſich hielt vur eyn beſchyrmer des lands van Hollant. Der vurß gre ue Robert nam die vlucht. ind dat volck van Hollant dat meyſte deyll wart erſlagen. Jnd alſo vndergaff ſich dat gantze lant van Hollant vn der byſſchoff Wilhelm/ as ouch hernae geſchreuen wirt.

Hye ſtonde Hollant under eym byſſchoffe van Vtricht.

JIhelmus der. xxi. biſſchoff van Vtricht was eyn zo mail w ſtrijtbar man. als he an myrckte dat dat lant van Hollant ſonder here was der dat lant beſchermde/ ind dat eyn kynt here vam lãde was erwarff he an key ſer Henrich die Graeffſchaff van Hollant/ ind vnderſtonde den jungen zo verdrijuen des lands. Hier entuſſchen ſo voir zo Gertrudis des jungen kyndes moder vnd nam Greuen Robert van Vlanderen zo eym man. ſyn vader hieſch Baldewyn. Deſe greue Robert des jungen Greuen ſtieffvader vnderwan ſich des lands van Hollant as eyn vurmunder des jungen heren.

Jtem Anno. Mlxvj. zoich der vurß byſſchoff Wilhelm mit byſtant hertzoch Gotfrits van Lothrijch in Hollant mit groiſſer macht/ dair intgheyn greue Robert vurß mit dem lande Hollant ouch mit eym groiſſen voulcke/ ind wart eyn ſwair ſtrijt. Zom le ſten greue Robert nam die vluchte. ind wart eyn groiſſ deyll der Hollender erſlagen. Jnd alſo behielt byſſchoff Wilhelm vurß/ Hollant Seelant vnd ouch oeſt Frieſlant mit gewalt. ind wart Greue van Hollant ind Seelant ind oeſt Frieſlant/ ind buwe

de eyn vnwynliche Sloß zo Yselmūde ind hadde die lande vurß eyn iair ind starff daie nae. He was byschoff geweest.xxij.iair.

Item do byschoff Wilhelm vurß doit was.so vnderwan sich der lande hertzoch Godfrit van Lothrijch vurß/ Jnd as he die regiert hadde.iij.iair.so wart he doit geschossen vp eyme priuey van eyme knechte des vurß jungen juncker Sederich/ind starff Anno dñi.M lxxv. So nu disse ouch doit was/so nam Byschoff Conrait van Vtricht nacuolge byschoff Wilhelms dat Sloß zo Yselmunde in/ind sterckde dat mit prouāde ind mit voulck ind woulde den jungen juncker vā Hollant vurß verdrijuen.

Oederich.ij.greue vā Hollāt des vurlz eyrlē Florencius son.as he nu eyn vrisch iungeling wurden was.so dede he belegen mit hulpe synes stieffvaders Greue Robertz vā Vlanderen dat Sloß Yselmunde/vnd he gewan dat Sloß/ind byschoff Conrait ouergaff dat/also quam dat recht erue widder vmb an syn lant. Jnd he nam eyn huysfrauwe des hertzogē doechter vā Sassen.ind gewan eyn son mit der/Florencius genoempt. Jnd der vurß greue Sederich starff Anno M xcj.quinto Kal.Decēbris.ind hadde dat lant regiert.xv.iair.

Florencius.ij.des vurlz Dederichs son wart Greue van Hollāt.ind nam zo eyme wijue keyser Lotharius suester/ind wart genoempt der vett greue. He was eyn goitvredich man/ind was niemant schedelich.vñ ouertrat syn vurfaren in rijchdomen ind doegeden. As he nu Hollant ꝛc.regiert hadde in groissen vreden.xxx.iair/starff he Nonas Marcij.

Stephanus.ix.van Lothringen wardt der.Clxj.pays Anno dñi.Mlxiij. Jnd besass den stoilk eȳ iair ind.ix.maende. Dese pays brachte die kyrche van Meylaen dair zo dat sij bekante vnd zolyess.dat die kyrche vā Rome die groiste ind die ouerste were.vñ hadde sich des geweygert vngeboirlich ind niet willē zogeuē vmb trint.ij.hondert iaire. Jtē he ordinierde ouch eȳ archidiaken d Alexandus genoempt was.dat he Jtalien ind Burgūdien durchreyste/vnd die vurß lande reynichde van der goistlicher sunde symonia genoempt/dair mit by nae die gātze lātschaffte vurß beuleckt warē. He woulde ouch eȳ Conciliū zo florē tze gehalden hauen.mer he starff bynnē der tzyt e dan dat Cōcilium gehalden wart.

Benedict⁹.x.der.Clxij.pays Anno dñi als vurlz.ind wart in eyme vplouff mit gauē ind gelde zo eym pays gemacht. des hatte he cōscience ind ouergaff idt.

Nicolaus.ij.uyss Burgūdien geborē wart der.Clxij.pays Anno dñi.Mlxj. He besass den stoilk.ij.iair.vj.maende.ind.vj.dage.

Alexander.ij.van Meylan geboren wart der.Clxiij.pais Anno.Mlxj.ind besass dē stoilk.xj.iair.vj.maēde.ind.xxvj.dage. Desen korē die Cardinale.vnd die byschoffe vyss Jtalien koren eȳ anderen Cadolus genoempt.ind die selue Jtalianssche byschoffe spraechen dat men vā Jtalien dem paradise sulde payse kießen. So kriegden dese vntgain eyn. Zo lest macht konynck Henrich Alexander zo eym pays ind intsatzde dē anderē. Jn synē zijdē wart gesat dat men alle Ertzbyschoffe ind Epte ind yrre gelijch vp den Elter heuē ind sunderlichen kresamen sall bouen ander person

Henrich.iiij.van Franckē ikeyſer vāh Rome
Philippus ikonynck van vranckrÿch

Gregorius.vij.van Tuſcan wardt der Clxv. pays Anno dñi.Mlxxij. ind beſaſſ den ſtoil xij.iair.eyn maendē.ind.xiiij.dage. Deſe pays ſatzde ſich ſtrenglich intgheyn die werltlichen princen vnd ſunderlinge intgheyn keyſer Henrich.iiij. die der kyrchen goider vnder ſich hadden. Jnd dairumb ſo bald as he pays gekorē was intbōd he keyſer Henrich dat he die byſchdom ind die geiſtliche beneficia niemantz geue vmb gyffte wegē ind mit Symonie Jtē dae by intboit he eme/ wer it ſache dat hevā ym cōfirmiert ind zo gelaiſſen wurde.ſo woulde he in geyntreley wyſe verhengen ſyn dwalinge off he moecht eyn anderen doin kieſen off be moiſte ſich beſſerē ind affſtellē ſulche pūttē. Der keyſer bewillichde dat he pais were Mer he lieſſ noch niet aff. Jnd keyſer Henrich kreige eyn mechtigen Romer Cincius genoempt ind der hielt mit eme.vnd der vynge den pays vurß vp die Criſtnacht as he myſſe dede/ind lachte yn zo Torn. Mer die Romer verkoeſden yn wederumb des anderen dages vyſſ der gefenckniſſ. Jnd der vurß Romer nam die vlucht zo Keyſer Hērich. Jnd d pays dede dē keyſer zo bāne mit all synē hulperē/ind ſatzde dē keyſer aff.

Van dem orden der Regulierer

Zo der tzijt des vurß pays Gregorius vnd Keyſer Henrichs.iiij.began wederumb der orden der moenche die men noempt Canonici regulares. Der ſelue orden wart gehalden by der tzijt do die Apoſtolen leueden. Jnd wart ingeſatzt durch ſent Auguſtijn.

Victor.iij.wart der.Clxvi.pays Anno domini Mlxxxiiij Jnd beſaſſ den ſtoill.ij.iair.

Urbanus.ij.wardt der Clxvij pays anno dñi Mlxxxiiij Jnd beſaſſ den ſtoill.xj.iair.ind.iij.maendē.

Calixtus.ij. van Tuſcan wardt der C. lxviij.pays Anno dñi.Mxcix.ind beſaſſ den ſtoill xviij.iair.viij.maendē ind.viij.dage.

Hildolphus wart der xxxiij byſſchoff zo Coelne Anno dñi.Mlxxvij. Der was vur keyſer Henrichs.iij. Capellain. Jnd beſaſſ den ſtoill.xv. iair.ind licht zo Coelne in ſent Peters mōſter begrauen.

Egewinus wart d.xxxv.byſſchoff zo Coelne Anno.Mxcv.vnd keyſer Henrich.iiij.ind was Somdechen vur hyn zo Coellē.ind beſaſſ den ſtoill.x.iair

In deſer tzyt wart begonnen der Carthuſer orden in vranckrijch vmb trint Anno domini M.lxxxiiij.ind in dē.xxviij.jair Keyſer Henrichs des .iiij.in dem buſdom Gratianopolitanēſi van eym geleirden hilligē mā Bruno genoēpt He was geborē vyſſ duytſch lant van der hilliger Stat van Coelen. He ſtudierde zo Parijs ind wart doctoir in der hilliger ſchrifft.ind eyn Canonich zo Remen.ind leirde die Studenten zo Parijs Jdt geſchiede.dat eyn alzogeleirt Doctoir dae ſtarff zo Parijs vñ zo ſijnre begrieffniſſe quā eyn grois menichte van Studentē ind Doctorē Jnd alo ſy vergadert waren in der kyrchen do

die liſche ſtonde/ſo boerde ſych dat doide liſcham vp/ind ſas vp ð baer/ind rieff eyſlich mit luder ſtymme dat alle die dairvmbtrint'waren/hoirden/ind ſprach Ich byn bereit get dtrech dat gerechte ordel gotz/ind lacht ſych wederūß neder/ind alle die dae dat ge/ttriſch hoirden wurden verveirt Ind die Doctorē beſprachen ſych/ind ordinierdē dat mē dat liſcham niet begroeue. ſonder dat mē dat lies ſtain bis vp den anderen dach ind wederūß quemē morgen vp die ſelue tzijt Ind dat gerucht quā vnder dat volck ind quā men vill meir mynſchen dair tzo vp den anderen dach vmb tzo ſyen dat ende dā vur ge weſt waren So nu dat volck vp die vurß vren verſamelt was boerde ſych dat liſchā vp ind ſprach Ich byn verordelt ouermitz dat gerecht ordel godes Ind wart euer vpge ſchurtzt die begreffeniſſ bis vp den derden dach Ind do quā die gantze Stat dair Ind do boerde ſych euer vp der dode doctoir ind ſprach Ich byn verdoempt durch dat recht uerdige ordel godes Ind all die dat hoirden wurden verueirt bis tzom dode tzo. dat ſul che geelirde vromme man verdoempt were Ind he wart niet begrauen vp die gewye/ de ſtat Sit ſach ind hoirde der Eirſame Doctoir Bruno vurß. ind ſprach tzo ſynen ſcholerē. Siet yr wie dat eyn ſulche hemelſche mā. ð vā alre mallich vur eȳ billich mā. gehaldē was. ſo jemerlich verdoempt is. Wat dunckt vch willē wyr niet ouch verlorē werdē off willē wyr lieuer behaldē werdē. It is gheyn platze ð ſelicheit/ wyr ouergeuen dan die werlt. ind alſo ouergaff he die ſcholē ind die werlt vñ gȳck in eȳ wilderniſſe mit ſynē ſcholerē/ind dae maichrē ſij eȳ cloiſter vñ voirtē eȳ ſtrack boiſſertich leuē ꝛc. Wye ſtrenge yr leuē ſij/vynſtu beſchreuē in yrre regell. Ind is ð aller vernoempſte vnd vor/derſte vā allen orden ð billiger kyrchen vmb ſynre ſtrengheit willen.

Lubeck die

Rijch Stat wart, gebuwet vmbtrint dieſe tzijt Anno dñi MCxlij.

Anno. MXCviii

In dem iair vurß verbrante die kyrch tzo den Apoſtelen hyr nen Coelln vp ſent Albains dach. Dye nu geſtanden hadde vmbtrint. lx. iair. ind mere.

Henrich .v. Roemscher Keyser
Philippus Konynck van Vanckrijch

Van dem muyss torn tzo Bingen im Rijn

¶ By disser tzijt was eyn grois mechtich man ind as he was vp eyn tzijt in eynre gas/terie. so wart he vmbgeuē mit so vill muysen dye vmb yn ind an yn lieffen dat men Sy niet van eme gedrijuen noch geslagen moichte Jnd tzom lesten wart he vp dat wasser gevoirt Jnd dede dae eyn torn buwen ind woinde dair vp / vp dat he sich der muysse erweirde Mer dat halp allit niet so quamen nochtant tzo eme Jnd als eyn deyll sagen ind schrijuen/so is dat widderfaren dem buschoff vā Mentz Hatto genoempt ind die muysse vraissen yn. Jnd der vurß torn steit tzo Byngen mitz in dem Rijn ind heyscht noch hude tzo dage der muyss torn Jnd die plage verhengede gotz ouer yn . want he vp eyn tzijt. was eyn groisse dure tzijt. so lies he beroiffen eyn groisse menichte vā armen lu den: als woulde he eyn grois spen geuen ind as die quamē. so dede he die vergaderen in eyn schuyre. ind liess die schuyrē anstoissen/ind verbrant alle die armen lude. ind rechet die armen lude/gelijch muyssen in den schuyren die dat korn essen Jnd moicht byauentu ren sulche wort gesprochen hauen/so plaegede yn got as vurß Jnd wae die muysse synē nāmen an den wenden off an den tapiten geschreuen vonden so kratzden sy dat vyss Eyn deylschrijuen dat der Hatto sy buschoff gewest nae buschoff Wilhelm der keysers Otto son was des eyrsten

Anno domini. CM. C. vi.

Henrich der .v. Roemsche konynck ind der veirde keyser van dem namen wart der . lxxxv. keyser van Julius Jnd der . viij. duytsche keyser Anno domini. CM C. vj. Jnd regierde. xix. jaialias. xx

¶ Disser keyser nae vill dagekeystung die gehalden worden vp vil enden van eynre tzweydracht tusche der paffschaff ind dem Rijch als van dem/off der keyser hedde tzo setzen paysse ind buschoue ind die tzo confirmeren ind desgelijchen vā ande ren prelaturen ouerquā ind vereynichte he sich mit dem pays van deser vneynicheit die lange gestandē hadde ind vil treff liche schaden tzo bracht in der Cristenheit Der keyser nae ind syn vader vur. namē vur sych ind tzogē an dat Sy eyn sulche gerechticheit gehatte hette vā langer tzijt ouer die drijhundert jair as vā Carolus magnus tzijt heir Jnd ouch vurmails als dat rijch by den griecken was Jnd dat hedden verhengt ind tzogelaissen ouer die. xliij. Paysse. Die paffschaff sprach wederūb dat were vnbillich ind vntzymlich/ want die leyen ind die weltlichen ensulden niet geuen verleynē ind confirmierē geistliche prelature ind wir/dicheit Jnd der pays enmoechte ouch dat selue niet ouergeuen sunder eyn gemeyn Con/ciliū. Disse tzweydracht wart gestilt ind geslicht durch dē vurß keyser Henrich. v. ind paschalem dem Pays ind wart dat also vunden dat die leyen ind weltlichen moegē pre sentieren/ind die paffschaff ind geistlicheit soulde inuestieren Jnd dair vp wart eyn hoff beroiffen tzo worms dair quamē der keyser mit allen furstē Jnd d Pays sante. ij. Car/dinale in duytschlant/ind die ermaynden den keyser sere dat he gotz ind synre selen heil bedeichte Also vertzoge keyser Henrich vp den schatz der busdom. he gelooffde ouch we der tzo geuen dat he sent Peters kyrche genomen hadde Jnd gaff des brieff ind siegele Die lass man vur den Cardenalen byme Ryne im velde vmb des volcks will

¶ Jtē der Pays sant eme brieff ind siegele dat die kur der buschoff vrij soulde syn sunder Symonie eyn kuyr geueilt tzo doin Jnd off eynich kiff off strijt vmb eyniche kur so ge/schege. dat der keyser die soulde helpen slichten mit der fursten ind ander buschoue rade. Die brieue wurdē ouch do offenbair gelesen Jnd also wart grois vreude ind vrede

¶ Disser keyser ving synen vader ind liess yn in der geuenckisse steruen dairūb meynt men dat he aen lijffs eruen sturue

¶ Disse keyser Herich starff zo Vtrickt Anno domini.M.C.xxv. des donresdachs nae Pynysten Ind dat Ingeweide wart vyssgeworpen ind dat lijcham mit saltz bespr̄get ind gen Spyre gevoirt ind dae begrauen by syme vader

¶ Disse Henrich was der leste keyser van dem Stam der heren vyss francken kant. die welche hauen ingehat nae eyn dat keyserdom van Conrait dem anderen an zo rechenen bis vp desen Henrich den.v.C.ind.iij.jair

Lodowich van vranckrijch der groue

der.xlij. Konynck van vranckrijch des vurß Philipson/wart konynck nae syme vader by den jaeren vnser h̄er̄.M.C.iij. Ind regnierde dat selue konynckrijch .xxix. jair Disse Konynck zonoempt men Lodowich der groue. Ind hadde zwen soene Der eyn hiesch Philippus Der ander hiesch Lodowich Disse eyrste son Philippus wart zo eyme konynck gesaluet dae he noch eyn kynt was Ind as der selue junge gesaluede konynck rijd̄e soulde vp eym perde by sent Gernasius kyrchen/so quam wanschicht eyn vercken louffen ind lieff dem perde tuschen dye beyne/ dat dat pert strucheleit wart/ind dat sturtzte mit dem jung̃e Konynge. vnd der brach syn halss ind starff Anno domini.M.C.xxxj.

Aurvolgung van den Greuen van Gelre

Gherhart der eyrste van d̄e namen/ind der derde Greue zo Gelre ind zo Sutph̄e quam an die vurß Graeffschaff nae syme vader by d̄e tzijd̄e keyser H̄erichs des vierden Ind als men meynt so was der eyrste Otto Greue van Gelre syn vader He regierde die Graffschafften vurß. xxiiij. jair Ind starff Anno d̄ni.M.C.xxxj. by keyser Lotharius tzijden He liess eyn son. der hiesch Henrich .ind der nam die Graffschafften vurß By des Greu̇e tzijden lachte sich strenglich Greue Sederich v̄a Holtant intgheyn Greuen herman van Duyck als hernae geschreuen steit Anno domini.M.C.xxviij.

Celasius.ij.van Cāpanié geboren wart

der .C.lxix. Pays Anno.M.C.xviij. He besass den stoill eyn jair ind.v. dage Der hielte ouch den keyser vurß zo Banne ind wouldeyn ouch niet absoluer̄ dardurch vloe he den keyser ind zoich mit d̄e Cardinalē in Fr̄ancrijch/aldae starff he

Calixtus.ij.vyss Burgoyngen geboren

wart d.C.lxx. Pays Anno d̄ni.M.C.xix. Ind besass den stoil.vj.jair.x.maende.ind.xiij.dage Deser wart gekoren eyndrechtlichen aldae van der geyslicheyt Dair intgain satte sych Keyser Henrich Ind he satte eyn̄ anderen der genoempt was Buyrdyn So zoich Calixtus der Pays myt machte zo

Henrich.v.Keyser
Lodowith.v.der greue Konynck van vrankrÿch

Rome/do flo Burdinus tzo Suders/do voir Calixtus eme mit den Romerē nae vñ veinck yn Jnd dede yn ei schlingē settzen vp eyn Cameke/da gaff mē eme des Cameils stertz in syn hant So mocst he vur Calixto Rijdē wederumb bis tzo Rome/ind alsus rijdende vp all dem wege ind ouch bynen Rome wart he schentlich versprochen ind be spotter. doch lies der Pays Calixtus yn nit doeden. mer he berwanck yn dat he moyst gayn in eyn cloister. ind dae eyn moenych sterben Jnd Calixtus soynde sich mit dē key ser Henrich. v. Jnd mallich gaff dē anderen dair vp syn vertzich brieue stede tzo blunē.

Honorius .ij. van Bononien geboren wart der .C.lxxi

Pays Anno domini. M. C. xxv. Jnd besass den stoilk. v. jair ind. ij. maende Der entsatte den Patriarchē van venedige. ind vā Aquilien vmb yre vndair will.

Hermannus.iij. den men noēpt den ky/chen wart der. xxxvj. buschoff tzo Coelcken Anno do mini. M. C. ij. Der besas synen stoilk by des vurß keyser Henrichs tzijden .v. jair ind. v. maende Sijn rijch/dome bestade he sere ind vil tzo d ere gotz He dede machē die kosteliche casse van goult ind van duerbaren steynē dair inne sent Severijn nu tzer tzijt ligget. Vurmails lack sent Seve/tyns corper in eynre houltzen cassen Jnd in der vurß guldе/ner cassen stain geschreuen tzo eynre ewiger memorien die na geschreuen verss.

Presul presentis Hermannus tertius vrbis
Res patronorum cupiens augere suorum
Dissa Severini capse prius indita vili
Splendidiore domo gemmis inclusit et auro
Quē pro peccatis inuet huius gratia patris
Compensans vorū simul hoc laudabile donū

¶ Disse buschoff Herman hadde eyn suester ind was Richza genoempt ind was key sers Lotharius. ij. nagescreuen huysfrauwe. die vurß keyserynne gaff der kyrchen van Coelcken den tzeende tzo Vnckel tzo der beluchtung der vurß kyrchen Jnd Sij licht be/grauen tzo sent Marien greden hynder den Soym in dem verhauē graue vur dem koir vnder den clocken. ¶ Jtē Buschoff Herman vurß starff ouch Jnd wart tzo Siburch begrauen in dat Capitel huyss.

Wanne die doymkyrch tzo worms gewÿet wart

¶ Anno dñi. M. C. xviij. Idus Junij wart gewijet die domkyrche tzo worms In by wesen buschoffs Brunys van Trier Buschoffs Euerhart vā Eysteten Buschoffs Al buins van Mersburch Buschoff Herrwigs van Mijssen Jnd buschoffs Buggo van Worms

Dederich.vi.der.ix.Greue van hollant des vurß florentij

son/nam tzo eym wijue Sophia/ die was eyn doichter Ottonis des Paltzgre/uē vā Rijnegge Disse Greue orlockde sere vp Frieslāt Jnd belacht die Strat Vtrijcht sere hartelich. as he hadde regiert die Graeffschaff van Hollant. xxxvj. jair so starff he Anno domini. M. C. lxvij.

So tuāne ind wairūb dat Cloiſter Marien werd gemacht is.

¶ Diſſe vurß Greue Sexrich hedde gerne wilken wrechen ſynen vurancheren Greue Florencius.j.der erſlagen wart by Hāmert Anno dñi.Mlxj.ind dairumb was hey vyſſ mit allem ernſt tzo ſchedigen ind tzo kriegen mit Greue Herman dem jongen van Kuyck.ind dat mocht eme gheyn man aff bidden. Doch tzom leſten vnderwan ſich d ſach her Andreis van Kuyck byſſchoff tzo Vtricht/ des vurß Hermās neue/ind he machde die ſoyne vnd eyn ſtantaffligen vreden/ind dat alſo/dat Greue Herman ſyns broeders ſon vurß ſulde buwen eyn Cloiſter zer gotz ere/ind vur die ſele des erſlagen Greuen/vñ dat ſelue Cloiſter ouch kerenten ind begauen/dae van die moenche deſſelben Cloiſters vp leuen moichten. Dat behagede beyden parthien. Ind alſo dede he begynnen tzo machen eyn Cloiſter/Anno dñi.MCxxviij. ind dat Cloiſter vurß wart geheiſchen Maria werd.tzo latijn/Monaſterium inſule beate Marie ordinis Premōſtratēn. ind wurden moench dair bracht van Laudunen.

Anno dñi.MCxxv.

Lotharius off Luder van Saſſen wart der.lxxxvj. keyſer ind der derde vā dem namen/eȳ hertzoch van Saſſen/quam ant Rijch Anno dñi.MCxxv.

Nae keyſer Henrichs doit des vumfften wart zwiſt vmb die kure eȳs Roēſchē konyncks.want die Furſten ind dat meyſte deyll eyndrechtich koren hertzoch Luder vā Saſſen tzo Mentz Ind as he gekoren was van den Furſten/ſo quam he tzo Collen mit ſynre konyngynne/ind wart dae geſaluet van Byſſchoff Frederich. Dair weder lacht ſich hertzoch Henrich vā Almayngen des vurß keyſer Henrichs neeue van der ſiefter wegē ind koer hertzoch Cōrait ſynē broeder/dem halp ouch hertzoch Frederich vā Swauen. Der Byſſchoff van Meylan kroinde den anderen gekoren konynck Conrait. Ind dairumb entſatzte pays Honorius den ſeluen byſſchoff/ind dede konynck Conrait in dē Ban. Mer byſſchoff Bruno van Trier der verſoynde die tzwen. Ind hierumb wart der vurß Conrait dem byſſchoff van Trier vruntlich ind heymlich. Diſſe Conradꝰ wart keyſer nae deſem Luder.

Item konynck Luder in dem eyrſten iair as he gekroint was voir he in Behem ind lieſſ manchen heren vnd man. Dairnae voir he in Swauen vp hertzoch Frederich vnd ſyn broeder Conrait.

In der tzijt zoich konynck Luder vur Spijr ind wan die Stat.want Sij yr trouwe hatten zobrochen. He gewan ouch Nuremberch.

¶ In der tzijt ſtarff Pays Honorius. So wurden tzwen ander pays gekoren/ Innocencius ind Petrus/der ſich dairnae noempte Anacletus/dae van quam eyn groyſſ ſtrijt. Dair durch wart der byſſchoff van Rauennen zo konynck Luder geſant van Rome.

Diſſe Petrus leonis was van groyſſer parthien tzo Rome ind der gemeynden vrundt ind belach Innocencium mit den Cardinalen vp eynre burch dae Sij vp waren. So he der niet gewynnen enmochte/do brach he die vernoemſten kyrchen vp dynnē Rome ind nam dat Cruitz ind Croin dair vyſſ/ind wat he van goulde ind ſyluer kriegen kunde/dae mit machte he eme vruntlich die Romer/vnd koynde yn dae van/ dat Sij eme hulpen/als Sij ouch daeden. So vloe Innocencius mit ſynen Cardinalen van dan vp dat meire tzo Pyſe ind vort in Franckrijch tzo Reins tzo konȳck Philips vā Frācktrijch/ind machde dae by eyn Concilium zo Luytge/dae konynck Luder ouch was. Der lachte dat vort tzo Wirtzburch/dair quamen.xvj.Byſſchoffe/ ind die baen vā Rome

Luder hertzoch van Sassen Roemsche Keyser Lodowicus.v.der groue Konynck van vranckrijch

Dae wart der pays kriech gesoynt. Jnd Innocencius wart pays bestedicht/ind konÿck Luder ruste sich mit aller macht ind zoich in Jralien ind brachte den pays Innocenciũ weder mit macht zo Rome/ind aldae wurden Sij beyde waill entfangē. ind verdreuen den vnrechten pays Petrũ. Jnd Innocencius besass do vredelichen dat Payßdom vnd wart gesoynt mit den Romeren/ind Petrus wart zo Ban gedain/ind starff dair in.

Sisse Innocencius ind keyser Luder ganen zo samē do der geistlicheit groysse vryheit ind bestedichten die. dat men Sij an gheyn werltlich gericht dryngen noch gebieden en sall noch en mach/noch yr zo behoere. Jnd wer dair weder dede/den sall niemant mache hauen zo absoluiren/dan alleyn eyn pays zo Rome. Dese pays bestedichte die kyrche van Coelne mit vill besonder vryheit ind confirmierde yre vur bullen ind vryheit.

Dairnae zoigen konynck Luder ind der pays zo samen ouer den hertzogen zo Pulle. vñ der vynck den pays vnd die syne weder des keysers macht. solde he ind die syne vyss/ dat coste Sij groissen schatz. Mer doch wart Greue Rutger verdreuen vyss dem selue lan/ de ind weich in Sicilien/der dair ouer regiert hadde vnd was dem pays vngehoirsam. Jnd as der selue verdreuen was/so quamen Sij weder tzo Rome/ind dae wart konÿck Lotharius zo eym keyser/ind syn huysfrauwe Reitza genoempt zo eyme keyserinne ge/ wijet in der kyrchen zo Lateranen. Anno. MCxxxj.

As nu der vurß Greue Rutger des lantz vã Pulle verdreuen was/so wart dat selue hertzochdom gegeuen eym anderen Greue Raymũt. Jnd in der beleynũg des vurß hertzochdoms entstũde eyn tzwydracht tusschen dem pays ind dem keyser. Jnd der yglicher meynte he woulde idt belenē. Zom lesten so wart idt gevrediget alsus. Sij beleyntē dat zo samen ind hielden alleyde dat wympell in der hant.

¶ Item as keyser Luder tzo lande quam/so quam eme clage ouer Greue Herman van Wintzburch/dat he schuldich seulde syn an des Greuen doit van Luck. Dairumb tzoich he ouer yn ind brach Wintzburch.

¶ Item dairnae Anno. MCxxxvj. quam pays Innocencius in Suytschlãt zo Luyt/ge/ind vergaderde dae. xxxvj. Bysschoffe. Dae quam ouch keyser Luder mit syme huysfrauwen zē. Vp die selue tzijt woulde keyser Luder den schatz van den Bysschoffen weder vorderen/dat enmoicht eme niet geschien. jnd he enwoulde niet voulgen den brieuen die dair ouer gemacht synt in keyser Henrichs des vunfftē tzijden/so bleyff dat ayn ende.

Van sent Bernardus orden Anno dñi. MCxcviii. off MCxxvii.

Bernardus der hillige abt was geborē vyss Burgondien van Edelen alderen. Als he alt was. xxij. iair. so gienck hey mit. xxx. geselen in eyn Cloister van sent Benedictus orden die men noempt Cisterciēsis/off der swar/ tzer moench orden/vnder dem hilligen abt Stephanus gebei/ schen. Jnd dairnae euer etzliche iair wart he Abt tzo Clare/ uallen/ind stichtede eyn nuwen orden. Jnd binnen syme leuen dede he buwen. C. ind. lx. Cloister syns ordens. He starff as he alt was vmbtrint. lxiij. iair. Sen gelust zo lesen vã syme hilligen leuē ind van synen myraculen/der mach dat soichen in synre legenden.

¶ Zo disser tzijt geschieden ouch vill wunderlicher dynge an dem hemel vnd vp der erdē An dem hemelk sach men vuryge straelen schiessen. die sternen van dem hemel vallen. Bloit van dem hemelk reynen. Der maen wart duester ind blotvair. Item groisse erdbidēme. Item eyn swair kalt wint ind groisse dure tzijt dairnae.

Hye huldede der konynck van Denmarck mit den synen dem Roemschē keyser ind entfinck dat konynckrijch vā eme zo lehē

¶ In der tzijt dede der konynck van Denmarck groissen ouerlast allen den Suytschē die in syme gebiede warē. Dairūß voir keyser Luder mit eym grossē volck vp yn. So quā ym d konyck vntgēy ind bat gnade. wāt he sich synre niet entwerē moichte. Der keyser lacht dae eynen hoff zo Halberstat. Dair quā d selue konynck vā Denmarck vñ gaff sich in des keysers genade/ind entfinck syn konynckrijch vā eme zo leyn. So nam yn der keyser tzo genaden. Jnd der konynck mit den synen die dair komen waren swōrent voit ewichlichen achter d tzijt also zo halden vur sich ind alle yre nackomelinge. Dair vp verleynde he eme die Croin. Sulche ere wan dese keyser dem Rijch.

¶ Jtē dairnae Anno. MCxxxvij. voir d keyser wed in Lombardien ind zoich in dat lant van Calabrien/ind wan d Stede eyndeyll. Aldar sante eme d keyser vā Constantinopel groisse gaue. Do der keyser des Rijchs dinck vil zo dem besten geschafft hadde in Jtalien/zo Apulle ind in Campanien ind in anderē landen die dem Rijch tzo gehoeren nae syme willen voir he widder in Suytschlant. As der keyser vp dem wege was her weder in Suytschlant zo komen wart he kranck vp dē wege ind starff zo Trient. Keyser Loegede waill dat Rijch by synen tzijden/so vill as ye konynck gedain hadde vā Karolus magnus bis vp yn/ind hielt redelich vreden.

Henrich des wirtz Greue Gerhartz son wart Greue van Gelre ind van Zutphen Anno dñi. MCxxxj. Dese Henrich hadde zwen soene. Der eyn hiesch Gerhart. Der and hiesch Otto. He hadde ouch zwae doechter/ind die eyn nam Greue Engelbrecht vam Berge/ind gewan mit yr Greue Adolff vam Berge ind Engelbert byschoff vā Coelle/den d Greue vā Jsenburch ermorde. Dusse wirtz Greue Henrich zoich mit keyser Frederich in Lombardien/as he Meylan beliggen wolde. Item he bestalte ind gaff die plaetze dat gemacht wart dat Cloister vā den Regulierern genoempt zo Bethleem by Soestincken. He starff by den iairē vnss heren. MClxij.

Wye der Rijn vyss der maissen lere cleyn was.

¶ Anno dñi. MCxxx. off dairūbrint was so eyn heisser sūmer/dat idt gelijch scheynt as gynck vuyr vyss d erden durch die ritz in der erden. Jnd was lange sonder reyn. Jnd dat ertrijch wart so durre/dat alle borne/wijer vnd vlyessende wasser verseygen by nae. Der Rijn wart so cleyn dat men ouer Rijn reyt an allen enden/ind moicht dair ouer waden. Jnd die vruchte in dem velde verdorde ind verdarff gantz ouer al. jnd dat selsse bracht groisse dure tzijt by/dat vill lude hungers sturben.

Jnocencius sedus eyn Romer geborē

wart d. Clxxij. pays/anno dñi. MCxxx. jnd besass dē stoil. viij. iair. vij. maende ind. viij. dage. Jntgeyn desen wart gekorē als vurß van cÿrill cÿ and Petr⁹ Leonis genoempt. Disse Petr⁹ vurß wart Anaclet⁹ genoempt/vnd he tast zo wae he moicht/ind nam die clynodien vyss den kyrchen ind wat zierheit dae was ind verschancket dat vnder den Romerē/ind macht ym frūtschafft vnd dē Romeren. asso dat Jnnocencius hadde wenich hulpe. Jnd dairūb nā he mit sich syn Cardinale ind tzoich in Frāckrijch/ind dae wart hey eirwirdichlich intfangen vā konynck Philips vā Frāckrijch zo Orliens. jnd van dan wart he gevoirt zo Carnotē vā dem

Lotharius.ij.hertzoch vā Sassen Roemsche keyser Lodowicus.v.Konynck van vranckrijch

Byſſchoff der ſeluer Stat/vnd dae wart he ouch intfangen eirwirdichlich van konynck Henrich van Engelant. Jnd dairnae wart zo Reins in Franckrijch eyn groiſſ vergaderūg vā Byſſchoffen ind van anderē prelatē.jnd dae ſaluede pays Innocenci⁹ vurß Lodowich des vurß Philips broch/der vā dem perde ſturtzde den halſſ aff by ſyns vaders leuen ꝛc. Jnd der Roemſch konynck Luder vurß bracht yn wederūb tzo Rome/as vurß is.

Frederich.i.wart der.xxxvij.Byſſchoff

zo Coelen/Anno dñi.MCxij.jnd he wart byſſchoff gemacht me van gunſt des keyſers/ dan rechter kur des Capittels. Jnd dat quā dair vā. want die keyſere hatte do noch den pays. Byſſchoff ind alle prelaturē zo cōfirmierē want bis zo der ſeluer tzijt gauen die keyſer den byſſchoff den ſtaff vnd den rynck.vnd moicht geyne dat payßdom off eyn byſchdom ꝛc.beſitzen as eyne gekoren was/ ſonder cōſent ind Confirmacie des keyſers/as men dat clairlich mach ſyen by den Payſen hie vur geſchreuē/as ouch Karolus magnus gegeuen wart ind Otten dē eyrſten/ Mer nu is dat anders wurden.jnd is dat Roemſche Rūch sere vnder die voeſſe komen. ſo dat die ghene die vurmails plaegen andere zo zo laiſſen vñ zo Confirmiren/die meiſſen nu warden die Cōfirmacie vā eyme anderē/ind werden mit den voeſſen gekroent tzo eyme zeychen d grouſſer vnderwerpūge. dae van haiſtu ouch wat geſchreuē. fol. Clxv.

Dis byſſchoff en vorte niemāt dair he reicht zo hadde He tzoich wijt durch die lande ind deynde gerne zo den rechten wer yn dat. He ſtreyt ouch menlichen mit wenich luden vur Andernach vntgeyn grouſſ voulck vyſſ Swauen ind Beyeren. vnd behielt dat velt eirlichen. He regierde dat Byßdom ſtrenglich ind eirlich vmbtrint.xxx.iair by keyſer Henrichs des.iiij.by keyſer Henrichs des.v.tzyden.ind ouch by eyn deyll iairen van keyſers Luders zijt.jnd dē wiede ind ſaluede he zo eym Reūſchen konynge ind ſyn huyſ frauwe Reitza zo eyme keyſerynnen. He verboiff ſent Gereoin mit ſyme geſelſchafft. jnd zom leſten ſtarff he vp dem Sloß Wolkenberch dat he hadde doin buwen/ind wart eirlichen begrauen zo Siberch in dat Capittel huyſſ

He dede buwen vnd machen

Die Stat Andernach vp dem Rijne
Dat Nōnē cloiſter vp dē werde gelegē jm Rijn boue Bōna.
Dat Sloß Rolantzecke dair gb yn ouer
Dat Sloß Wolkenberch bouen Bonne.
Dat moenchs cloiſter vp ſent Appollinaris berch by Remagen.

Bruyn.ij.der.xxxviij.byſſchoff van Colen/wart byſſchoff Anno domini.MCxxxij.jnd beſaſſ den ſtoilk.vj.iair. Diſſe Bruyn was proyſt zo ſent Gereoin/ind wart me ingeſtoiſſen van gunſt keyſer Luders dem he tzo boue volchde dan van kur.want dat Capittell tzo Colne hadden eyndrechtlichen gekoren heren Godert Proyſt tzo Xanten. Diſſer Bruyn vurß hadde den namen van dem

Byschdom/mer he dede wen ich vrkers dair an. He voulgde dem keyser steitz in Italien ind zo Apulien. vnd he starff in dem kande in den Pinxst hilligen dagen in bywesen des keysers/ind wart begrauen in eynre Stat Bare genoempt. Disse Bruyn was eyn sone Graue Adolffs van Altenae des.ij.

Hvgo byschoff zo Coelne was Soymdechen tzo Coelne ind wart gekoren in dem iair as byschoff Bruyn starff/ouch van gunste desselben keysers Luder. Ind wart consecriert van pays Honorius. ind starff kurtz dairnae. ind wart by byschoff Bruyn vurß gelacht ee die botschaff quã dat he gekoren were. ind vmb des willen wirt he ouch niet gesetzt off gerechet in der tzale d byschoffe van Coelken.

Anno dñi. M.C.xxxviij.

Conrait.iij. van Stouffen geboren eyn hertzoch van Swauen wart gekoren van den fursten zo Couelentz/in bywesen eyns Legaten van Rome d yn ouch zo Aichen croende. ind wart der.lxxxvij. keyser Anno dñi. M. C.xxxviij. ind regierde dat Rijch. viij. iair

In der tzijt was euer groisse twist vmb die kuer des Roemschen Rijchs. Die Sassen ind die Beyersche herẽ korẽ hertzoch Henrich van Beyern vnd van Sassen. hertzoch Fredrichs broeder.

¶ Disse konynck Conrait zoich in syme herden iair vur Nuremberch vnd Wijnsburch dae hertzoch Hẽrich dat Rijch as vurß is hadde behalden ind wan dat Rijch eyn hertzoch Henrichs danck van Beyeren mit vntzelichem schatz.

¶ As konynck Conrait Wijnsburch belacht hadde so ergauen Sij sich mit beheltenisse wat Sij moichten vysdragen vp yren schulderen. so gunte he den vrauwen as Sij an yn begert hadden/wat Sij vp yren schulderen moechten vysdragen dat sulde yn gegũnt werden. Do lieffen die vrauwen alle dynge varen ind nam eyn yecklich yren man vp yr schulder ind droegen die vysse. Ind do des konẽycks lude dat sahen. so spraechen yr vill dat wer die meynung niet geweest/vnd woulden dat niet gestaden. Do smutzlachte der konynck ind dede genade dem listigen anslach der vrauwen/vnd sprach eyn konynclich wort. Dat eyn maill gesprochen ind zogesacht is dat sall vnuerwandelt blijuen.

By des konynck tzijden leuede sent Bernhart ind der preitgede dat Cruytz in Suytsch kant/ind konynck Conrait intfinck dat tzeichen des Cruytz mit vill anderen heren vnd fursten/ind reysden durch Vngarien zo Constantinopell/ ind wunnẽ den Heyden vill Stede aff. Ind die Heyden mengeden kalck ind meyle vnd eyn. ind die Cristen kriegent ind koichen broit ind stozuen sere dae van. Dae tusschen quã der konynck vã Vranckrijch ouch mit groissem heire ind belach Jerusalem Damasken die groisse Stat. Also stont twist vp tusschen den Suytschen ind Frantzosen. Der keyser van Triechen belach den konynck van Vranckrijch mit alle syme heire/byssolange dat der konynck vã Cecilien syn maich/ yn mit kriege vnd macht van des kriechen keysers heire verloste. Also zergynck die Mervart.

Dese konynck Conrait reysde drijwerff ouer mere in dat hillige kant mit groissem cost ind arbeit. Ind in der lester reyse schreue eme der pays Eugenius vmb syn wynnge zo intfangẽ des keyserdoms. so dat he der Merfart niet volkenbrengen enmoicht vñ sant tzwen koden zo eme. Ind as sich konynck Conrait dair zo bereit vp die vart tzo Rome zo zeyn/wart he kranck ind starff. ind wart zo Bauenberch begrauẽ Anno. M. C.lij. vnd wart niet gekroent zo eym keyser off intfinck niet die keyserliche kroin vã dem pays.

Conradus.iij.hertzoch van Swauen.keyser zo Rome
Lodowich.vi. Konynck van vranckrijch

Johan van den tzijden

Item by des keysers tzijden starff eȳ alt ruiter man der gereden hadde by Karolus dem groissen keyser. ind was genoempt Johan van den tzijden. Der hadde geleefft. CCClxj iair ind starff Anno dñi. M Cxxxix.

Gotfridus der ander wart hertzoch vā

Lotbrijch vnd Brabant Anno. M Cxl. Hey hadde eyn huysfrauwe geheischen Luytgart van Saltzburch keyser Frederichs. j. suester. Jnd dairūb bestedichte eme keyser Frederich alle prūilegia ind rechte die van syme vader an yn komen waren. He regierde Brabant. iiij. iair. ind voirte groiss orloch weder die heren van Gremberch. He lyess eȳ jungen son vā eyme iair/der noch vnsprechēde was ind hiesch ouch Gotfridus. ind dae vā vntstonde vil vngelucks in Brabant/vnd wurden vill goider aff getzogen dem lande/die noch niet wederumb syn komen zo dem vurß lāde. He starff Anno M Cxliiij. ind hadde die vurß hertzochdom regiert. iiij. iair.

Sent Hildegardis tzo Byngen

Sent Hildegart eyn gestanden jonffer van iairen in Duytschlant/was eyn hilige persoin. die schreiff vill wunderlicher ind zokunfftiger dynge. Jnd als men sayget so schreiff sent Bernart ouch brieff an Sij. Susse selue Hildegart schrue ouch vill zokunfftiger dynge zo der passchaff zo Coelen van der zo komender tribulacien der selliter passchaff. ind licht begrauē in dem Cloister genant/Vp sent Robertz berch by Byngen vp dem Rijn. Jch vinden ouch alsus geschreuē van der vernoempdē jonfferen sent Hildegart/dat sent Hildegart geborē sij by den tzijdē des pays Eugenius des. iij. vnd Keyser Henrichs des. iiij. do Buggo byschoff zo Wormß was vnd Henricus byschoff zo Mentz Anno dñi. M C. ind leuede. lxxxij. iair. ind is begrauē vp sent Robertz berch. xv. kal. Octobris by keyser Frederichs zijdē des eyrstē. Jnd dae is ouch begrauē sent Robert mit sijnre moder Bertha/ ind Wibertus eyn confessoir. welche berch yn zo behoirte van rechts erffgetzails wegen.

Van Tundalus dem Ritter

Zo disser tzijt Anno dñi. M Cxliv. leuede ouch eyn groiss Edelman ind was ouch eȳ wrede man ind gantz vnachtsam vp sijnre seken selicheit. vnd woint in dem lande Hybernia. Disselue Ritter as he lach in syme bedde/so wart eme syn geist entzuckt durch eȳ engel/ind zoynte eme mencherhāde pijnē der verdoemp der mynschen ꝛc. as dae vā is eȳ bichelgyn gemacht/genoempt Tundalus boich

Lodowich van Franckrijch des vurß

Lodowichs son wart konynck gewyet vnd gesaluet vā pais Jnnocētius as vurß as syn vader noch leuede. He began zo regieren Anno dñi. M Cxxxij. ind regierde nae syme vad xl. iair. He hadde eyn huysfrauwe die hiesch Adula. vñ mit der gewan he eyn son ind hiesch Philippus. ind der wart konynck nae eme.

Eugenius iij. der Clxxv. pays
Arnoldus primus der .xl. buschoff tzo Coellen

GOdert off Gotfrit. iij. des vurtz Gotfritz son wart verha
uen ind vp gewurpen vur eyn hertzoch van lotherich ind Brabant nae syns va
ders doit. al was he noch eyn vnsprechent kynt vā eyme jair as vurtz Jnd as
der vader starff. so lies he dem jungen son dat lant voll kriechs ind wederwerdicheit.
dae mit dat lant vill verloir dat tzo dē hertzochdom hoert. dat noch niet all weder is
dair an komen Die heirschaff Grembergeñ kriechte sere vp dat vurtz hertzochdom als
der vader gestoruen was Jnd vp dat/ dat lant van den erloyst wurde vergaderde sych
die gantze Ritterschaff mit dem lantvolck ind namen mit yn den jungē heren mit syn
re wigen ind voirten den mit sych in dat velt intgheyn yre vyande Jnd dat beweget ind
erweckt des jungen herē vnderdain so sere. dat Sy sych so vermantē ind so Ritterliche
streden dat Sy yre vyant erlich nederworpen/ verwonnen/ erslogen/ ind vill vingen.
Do dese junge here tzo eyme man wart nam he Margaretā des hertzogen dochter vā
Lymborch tzo eym wijue Jnd mit der gewan he tzwen soene Der eyn hiesch Henrich
ind der wart nae des vaders doit hertzoch van Brabāt Der ander hiesch Albert? Jnd
der wart buschoff tzo Luytge. He hadde ouch eyn doichter ind die hiesch Imagina ind
die was eyn moder des stams van Perweys So die eyrste vrauwe starff nam he eyn
ander Mariam konynck Philips dochter van Vranckrijch ind mit der gewan he eyn
doichter ind die truwede naemails eyn Greue van Cleue Dese hertzoch Gotfrid als
he dit hertzochdom vurtz regiert hadde. xl. jair so starff he Anno domini. M. C. lxxxvj

CElestinus .ij. van Tuscan geboré wart der .Clxxij. pays
Anno domini .M. C. xliij. He besass den stoill. v. maende. vij. dage.

LUcius. ij. van Bononyen wart der. C. lxxiij. pays in dem
vurtz jair Jnd besass den stoil eyn jair

EUgenius. ij. vā pisa geboren wart der
C. lxxv. Pays Anno. M. C. xlv. Jnd besas dē stoil
ix. jair. iiij. maende. ind. xx. dage Disse was eyn mo
nych van sent Bernhartz orden. vnd schuwede die boisheit
Romer ind tzoich van dan in vranckrijch Jnd dae vant he
sent Bernart Jnd der billige man hielt dem Pays vur. wye
dat in dem lant Asia die billige kyrche groiss noit hedde Jnd
dairumb gyngen Sy beyde tzo Konynck Lodowich ind bae
den yn dat he dat cruytz woulde intfain ind trecken tzo Con
stantinopel vp die Turcken ind vngelemigen Jnd hielte eyn
Concilium tzo Remis ind bestalt mit dem eyn groisse Meer
vart Jnd quā dairnae Anno. M. C. xlviij. weder tzo Rome
ind wart intfangen mit groisser eirwirdicheit Jnd in dem sel
uen jair nam an sich die Reyse in dat billige lant Konynck
Conrait als vurtz ꝛc.

ARnoldus der eyrste vān dem namen
wart der. xl. buschoff vā Coelken Jnd besas dē stoil
y. jair by den tzijden des vurtz Keyser Conraitz He
was vur hyn eyn Prayst tzo sent Andreen in Coelken eyn son

des greuen van Gelre/Etzliche halden van Wede. Zo disser tzijt hadde eyn Concilium
tzo Remis Pays Eugenius vurß. ind deser buschoff noch der buschoff van Mentz wa
ren in dem Conciliū/ind Sy worden gewroicht ind beclacht vur dem pays Eugenius
vmb Symonie Ind Sy worden dairūß affgesatzt Anno dñi. M. C. lj. Doch kreige
der buschoff van Mentz genade dat he by dē busdom bleyff. auer durch groisse giffte ind
gauēdie he dem stoilk tzo Rome geuen moyste. mer Buschoff Arnolt van Coellen krege
geyn genade Ind wart eyn ander gekoren in syme leuen ind hiesch ouch Arnolt as ge/
sacht wirt tzo synre tzijt

M Cli.

Fredericus primus dē

mē tzonoempt Barbarossa wart der. lxxxviij keyser vā Ro/
me. ind d. xj. duytsche keyser ind gebieder der Remer. ind quā
an dat Rijch Anno M Cli. off als die anderē schriuē. liij. He
was hertzoch Frederichs sone vā Swauē. des vurß keyser Cō/
raitzs broder. Itē dese keyser Frederich hadde tzo eyme wyne Be
atrix des hertzogē dochter van Burgonyen. dye gebare ym vj.
kynder. Eynen ind der eyrst sone ind hiesch Hērich. der nae ym
keyser wart. Der and hiesch Philippꝰ. d vmb dat Rijch kriechde mit hertzoch Ottē vā
Sassen. as hernae geschreuen steyt. Der dritte hiesch Otto. der wart eyn Hertzoch vā
Burgonien. Der. iiij. hiesch Frederich. der wart vur Akers doit erslagen. Irez he had
de tzwae doechter. Die eyn hiesch Sophia. ind die nam eyn Marckgreuen vā Sassen
kant. Die ander hiesch Beatrix. ind die wart eyn Abdisse tzo Quelinburch. Dese key/
ser Frederich wart gekoren eyndrechtlichen van den fursten tzo Francfort. ind van Bus
schoff Arnolt van Coelken. dem anderen. gekroent. mit syme sone Henrich. dem vi. tzo
eyme Roemsche koenynge. Ind wart gekroent Anno dñi. M Clv. tzo eyme keyser tzo
Rome van Pays Adrianus. He was aeuentuirlich ind gelucklich in alken sachē/ wae
he idt ansloich. in veltstrijde. ind in raede intgheyn syn vyande. He regierde dat Rijch
xxxvij. iair. Ind syn tzwen soene vurß Henrich ind Otto hulpē eme regierē dat Rijch
Der vader vnderwant sich des Regimentz in Lombardien ind in welschē landen. Dye
sone bewarten dat Rijch in Suytschlant.

Do nu keyser Frederich all dynge in Suytschlant bestalt hadde/ tzoich he mit groisser
macht in Lombardien tzo Romewart. Ind as he zo Rome quame mit sulchem groiss
sen volck/ besorchte sich der Pays. vnd intwiche he mit den Cardinaken vp eyn ander
platze dae he meynde dat he verwart were. Doch santen beyde der pays ind der keyser
yr Ambasiaten der eyn tzo dem anderen. Ind der keyser vntbode dem pais tzymliche re
uerencie ind eirwirdicheit. Ind wart bald dairnae van dem pays gekroent. Nu waren
die Romer nict gantz eyndrechtich mit dem pays Adrianus. ind dairumb hadden sy
eyn quait vermoiden tzo dem keyser. ind hielden die portzen van der Stat beslossen. ind
der keyser hadde noch syn heir liggen vur der Stat Rome. Ind dye Romer samelden
sich in eynre nackt. ind tzogen vyss der Stat vp die Suytschen. ind geschiede eyn groiss
se slacht. ind gewunnen dem keyser cȳ ort des heirs aff in dē leger. eer die syn zo der were
quamē. Mer als dat keysers volck sich gerust hadde. so gewunnen Sy die Engelportze
Ind vp der tiber brucken bleuen vūff hundert Romer doit. Sae warē mit. xxx. Se/
naten. vij. vyss dem raede. Ind also gewan der keyser den strijt. ind wurdē vil Romer
gefangen. Mer der Pays versoynte dye tzweydracht. ind bat dat men die gefangē we
der loss liess. ind wart versoynt Ind dairnae tzoich keyß Frederich wederūß in Suytschlant

So pays Adrianus doit was wart Alexander.iij.Pays ind vp den was keyſer Fredrich ſere gram Ind he koir .iij.Pays nae eyn.intgheyn deſen Alexand ind etzliche Stede in Italien ind dairumb Anno.MC.lv.vergadert d' keyſer eyn groiſſ mychel volck ind tzoich mit gewalt in Lombardien Ind as d' Pays dat hoirde.ſo vorte he ſich.wāt he ſyne macht niet mocht widder ſtain Dairumb vp eyn nacht weiche he vyſſ Rome ind verkleyde ſich in ſyns cochs kleyder.ind vlo van dan in dem kleyde tzo Venedige in eyn cloiſter dat men noempt tzo vnſer lieuer vrauwen de caritate Ind he wart vp genomen vur eyn gerdener. So mit etzliche maende vmbgangen waren.ſo wart he vā eyme bekant.ind der lieff haeſtelich tzo dem hertzogen Sebaſtianus geheyſchen ind ſachte dem wye der Pays bynnen Venedige were Ind der hertzoch vergadert die Senatē .ind die deden ſich koeſtlich an.ind gingen tzo des pays huyſgyn Ind as Sy erkanten dat idt der Pays certeynlich was ſo brachten ſy yn mit groiſſer ſolēnitet ind eirwerdicheit tzo ſent Mary kyrch Ind as idt vyſſgebrochen was dat d' Pays tzo Venedige were ind die mere vur keyſer Frederich quamē.ſo ſante he ſyn ſone Otto genoēpt. dair mit vill ſchiffen ind die volk volcks.walk geruſt tzo dem ſtrijde.vmb dat he den pays ſoulde mit gewalt vyſſ Venedige halen ind eme bringen.Mer hertzoch Sebaſtian quam eme tzo gemoede ind Sy quamē tzo ſtrijde.ind des keyſers ſon wart gevangen ind geuencklich bynnē Venedige bracht vur den Pays Ind d' ſone beſtalt dat eyn vrede beraempt wart tuſchen dē Pays ind dem keyſer ſyme vader. Den anderen dach quam keyſer Frederich tzo Venedige.ind bewilligde den vreden den ſyn ſone beſprochen hadde. Ind dat he dem Pays wederumb gene dat ym tzo geboerde as van der Stat van Rome wegen. ind van der kyrchen vā Rome Ind ſo balde as d' keyſer des was ingegāgen.ſo gingk he tzo ſent Marcus kyrche Ind do vur all dem volck dat dae vergadert was.geboit der Pays dem keyſer vurß dat he ſych vur dat eyriſte vp die erde lechte.ind dairnae vergiffeniſſe begerde. Der keyſer was geho:ſam ind lachte ſych neder vp die erde. Ind d' Pays trat ym vp ſyn hals Ind ſprach Idt is geſchreuen du ſals wandelen vp der ſlangen aſpis.ind vp dē Baſiliſcus.ind ſals vndertreden den leuwen ind den drachen keyſer Frederich antworde Ich vnderwerff mich niet dyr mer ſent Peter. des naevolger du bis Der Pays ſprach dat doiſtu myr ind ſent Peter Ind dae myt was der vrede gemacht. Der Pays vurß begaeffde die Stat van Venedigen mit groiſſen primlegien Van deſen ind anderen geſchichten des vurß keyſers vinſtu mere hernae geſchreuen.

Dat hertzochdom van Behem wirt verhauē in eyn koninckrich

Die marckgrafſchaff vā Oeſterich wirt verhoecht in eyn hertzochdom

¶ Deſe vurß heirſchafften ſyn verhauen ind verhoecht wurden durch keyſer Frederich vurſchreuen.

Frederic⁹.i.hertzoch van Swauen Roemsche keyser
Lodowicus.vi. Konynck van vranckrijch

Anno.dñi.M.C.luij.

Van sent Augustinus orden heremitarum

BY deser tzijt quam weder vp sent Augustinus orden. der sere geualle was vā d eyrster volkomēheit. ind dat geschiede ouermitz eyn hilligen man. ind was genoempt sent wilhelm der eyn pantzer plach tzo dragen vp syme bloissem lijff Jnd dairumb wurden die brodere desseluen ordens genoempt eyn tzijt lanck Wilhemiten bis tzo den tzijden des Pays Jnnocentius.iiij. Jnd der geboit den seluē brodere dat Sy yr wonūge vortā soldē hauē in den Steden. ind soulden sych noemen Broedere van sent Augustinus ordē der heremiten Jnd kregen eyn cloister by Parijs. ind is eyntre vā den.iiij.orden die men noempt der bedeler moinch orden

ARnoldus.ij.geboren van Altena wart der.xl. Buschoff tzo Coellen. vnder keyser Luder ind Frederich dem eyrsten He was vur eyn doymproyst tzo Coellē. ind was Cantzler keyser Frederichs ind zoich mit eme in Italiē tzo Rome. ind was eyn cloick bchend man mit anslegen in den kriegen. He regierde die kyrch vurß. v. jair. Jnd licht begrauen tzo Rijndorp by Bunna in sent Clemēs kyrchen. die he hadde doyn machen. ind begauet mit clenoedien. ind tzyeraiten

¶ Jtem tzo Coellen in sent Seuerijns kyrchē in dem choir vur dem hogben altair steyt eyn kupperen luychter. ind vmb die kneuffe desselben luichters stain gegrauen disse nae volgende verse.

Presulis Annonis memor Arnoldus iuniorꝛis
Supplicat vt celis micet ipse lucerna fidelis
Et precibus teneat quē Prepositū faciebat
Sit sibi concinis inter candelabꝛa lucis
Pro quis corde pio miti dat et hoc scdo.

FKrederich.ij.der xlibuschoue tzo Coellen. vnder keyser Frederich dē eyrsten. He was vur eyn Proyst tzo sent Jozis. Disser quam niet an dat buschdom durch die kur der Capitelheren. mer ouermitz bede synre vrunde ind gunst der junger paffschaff wart he ingestoussen. ind as eyn deyl schrijuen wart he durch symonie vā dem keyser dair an gesatzt Dat Capitel ind die ouersten van der paffschaff koren eyndrechtlichen her Gerhart Proyst tzo Būne. ind also wart eyn tzweydracht vnder den tzwen gekorē bus schouē Frederich vurß was by konynck Frederich vurß steytz ind syn rait. So geueil idt dat konynck Frederich vurß tzo Nortenburch mit den vursten was. ind ouch des Pays boden. so quamē beyde partbye dair. vmb tzo intfangē van dē konynck die confirmacie. ind dae bleyff dat vngeendt. ind tzoigen tzo Regensburch nae dem konynge So wart Frederich vurß as men sprechē woulde. licht durch geschenck. ind vmb dat he waick mit dem konynck was. ind eme allit nae voulchde ouer dat gebirchtz ind wae he is tzo doin hatte. me geyurdert ind tzo eym Ertz

Buschoffen confirmiert ind beſtediget van dem Roemſchen Konynck Jnd her Gerhart vurß den dat Capitel gekoren hadde bleyff vnbeſtediget. So in der vurß Frederich dye confirmacie ewech hadde van dem konynge. ſo treckde he tzo Rome mit ſynē vrūden zo dem pays Adrianus ind der confirmierde yn ouch. he quam tzo Coellen ind brachт syn pallium ind wart genomen vur eyn buſchoff Jo der ſeluer tzijt gevickidt. dat keyſer frederich in Lombardien tzoich vp die van Meylan ind buſchoff Frederich vurß mit andren duytſchen furſten ind heren tzoigen mit dē keyſer mit groiſſer macht Buſchoff Frederich wart kranck in der ſeluer reyſe as he eyn tzijt lanck by dem keyſer geweſt hadde ind ſtarff dae im lande in Italien by der Stat Ticinū. die men ouch noempt Padua Jnd ſyn lijcham wart van dan bracht her vyff in duytſch kant. ind den Rijn her aff bis tzo dē Aldenberge in dat Cloiſter in vnſer lieuer vrauwen Munſter ind dae wart he eirlichē be grauen Jnd he hadde buſchoff geweſt nauwe tzwey jair Jtem Buſchoff Frederich vurß as he in dat Buſchdom komen was ſo kreich he etzluge vyande. die dem buſchdom ſchaden deden Saurūß tzoich he vyff mit ſynre Ritterſchaff ind mit ſyne volck ind belach te dat Sloff Randenroide. he gewan idt ind dede dat aff werpen ind ſleyffen gelijch der erden.

REynoldus eyn Rugreue geboren van Daſſele in Saſſen wart gekoren Anno dñi. M. C. lxiij. eyndrechtlich van dem Capitell van Coelken. He was vur Proyſt tzo Hildesheym ind was Cancellari? keyſer Frederichs des eyrſten. ind was in Jtalien myt dem keyſer. He was eyn wijff vurſichtich man in werltleuffigen ſachen. ind ouch in Rittermaiſſigen geſchefften Jnd in allen ſachen dair he tzo geſchickt ind gekoren was. Die keyſerliche maieſtait off des Rijchs ſachē ātreffende die beſtalt ind richte he vyff loueliche ind eirlichē Jnd deſgelijchen dede he ouch by anderen Furſten ind heren Jnd vmb ſynre groiſſer wijſſheit ind verwarenheit willen. als buſchoffs Frederich vā Coellen vurß doit was quā he tzo Coellen mit der keyſerlicher maieſtait brieuen. ind wart eyndrechtlichen gekoren vā dem Capitel vam doym. van der Ritterſchaff ind van dem gantzen lande. Jnd wart keyſer Frederich vurß wail bekante ind ervarē hadde ſyn vurſichtich? ind cloickheit mit koſtligen anſleegen Dairumb begerde he van Buſchoff Reynolt dat he mit eme wederumb ouer berch trecken woulde in Italiē as he gedain hadde ee he buſchoff was Do deſe bede des keyſers/ vur buſchoff Reynolt quame. beſtalt he die ſachen des buſchdoms in allen dyngen tzo golden punten. ind he ſatzte den doymproiſt vur ſynen ſtathelder. der was eynre van hynſberch ind hieſch philippus ind wart buſchoff nae eme Jnd dairnae reyſde buſchoff Reynolt wederūß mit dem keyſer ouer dat gebircks. ind der keyſer ſante yn mit Conrait paltzgreuen vur eme in Jtalien ind he quam nae Jnd buſchoff Reynalt hadde ſich ſere mēlich in des keyſers ſachen dat he dē keyſer alle Italien vnd warp. ind dat konynckrijch van Neapels Jnd d keyſer beſatzte gantz Lōbardien mit vill Capitanien ind heufftluden Jnd vnder alle den was buſchoff Reynolt mit ſyme volck eyn van den treflichſten. die ſich ſere getruwelichen by dem Rijch ind dem keyſer bielden He quā tzo ſtrijde mit den Romeren vur der Stat Tuſculana genoemt ind dae bleuen der Romere doit mere dan. iv. M. Jnd. v. M. wurden genangen Jnd der rouff bleyff den Ritteren ind knechten Alſo dat van. xl. duſent romeren. nauwe. ij. duſent weder gen rome geſont heym quamen Jnd dairnae wurden die Romer dem keyſer gehorſam

¶ Jtem Wye buſchoff Reynolt bracht die hilligen drij konynge tzo Coellen. ind van anderen dyngen vinſtu hernae geſchreuen.

Fredericus.i. van Swaue Roemsche Keyser
Lodowicus.vi. Konynck van vranckrijch.

ANastasius.iiij. der C.lxxvi. pays He was van Rome geboren ind hadde dat Paysdom eyn jair.

ADrianus.iiij. der. C. lxxvij pays. he was geboren vyss Engelant. Her wart vur der tzijt ee dan he Pays was. gesant in Norwegē. dat gelegen is en eym lesten deyll der werlt vnder dē die vns bekāt syn. Ind is eyn lantschaff vol volcks Ind die bekierde aller eyrst dese Adrianus vurß. He wart Pays gekoren do Anastasius vurß doit was Ind he dede vp eyn tzijt die Stat vā Rome in den Ban so lange bis Sy eyndelijk van den Romeynen vyss der Stat verstoissen hadden. He was Pays. iiij. jair.

ALexander. iij. der. C. lxxvij. pays Disse Pays alt wart he gekoren van. xxij. Cardinalen so hadde he doch vill wederspoids in dem paysdom Ind dat dede eyner Octauianus genoempt. ind was van Rome geboren. ind der wart gekoren alleyn vā. iij. Cardinalen. ind noempde sich Victor. Disse victor tzoich tzo keyser Frederich Ind Alexander tzoich tzo Konynck Philips van Franckrijch Ind dede Pays victor ind keyser Fiederich in den Ban. Ind darumb koir Keyser Frederich drij Payss nae eynander int/gheyn den Pays Alexander Als pays Victor vurß. Ind do he doit was so sante he Pays Pascalis Ind nae dē pays Innocentius Binnen der tzijt hadden die Romer etzlige Raitzmenne gesatzt. ind die warē Pays Alexander sere gunstich Ind die santen nae eme in Franckrijch. ind als he quam tzo Rome. wart he vruntlich ind eirlich intfangen Nu begaff idt sych. dat etzliche Stede in Lombardien wurpē sych vp weder Keyser Frederich ind meynden sy woulden frij syn van syme gebiede Ind darumb Anno. M. C. lxv. vergaderde Keyser Frederich vurß eyn groys volck. ind tzoich in Italien tzo Rome tzo Ind die Romer endorsten eme nit weygeren Ind liessen yn sonder weder rede bynnen Rome komen Do dat Pays Alexander vurß vernam. so nā he die vluchte tzo Venedigen in vnbekanten ind vnvermerckten cleyderen as vurß is folio. C. lxxj. He was Pays. xxj. jair.

LUcius .ij. der C. lxxix. pays Anno. M C. lxxiij. He was Pays. iiij. jair

URban⁹. iij der Clxxx pays tzo des pays tzijden satzte Keyser Frederich vurß syn sone Henrich eyn Konynck ouer die lande ind Stede die gelegē syn in Italien die dem Roemschen Rijch tzo der tzijt tzogehoerdē He was Pays nauwe eyn jair lanck.

GRegori⁹. ix. der C lxxxi pays der wart gekoren eyndrechtlich van allen Cardinalen. Dese pays as ouch syn vurfaren sante vil brieff vyss in alle lande tzo allen fursten dat sy mit eme reysen woulden vp die vngelouigen die dat hillige graff vnder sych hadden. ind dat Sy die lantschaff moechten wederūß bringen vnder die Cristēheit. Mer die reyse wart wendich. want he was niet lenger Pays dan. lvij. dage.

CLemens iij der Clxxxij pays Disse Clemens so balde as

he an dat payßdom quã/so gaff he vyss eyn gebot dat men sulde trecken vp die Turcken ind Saracenen/dat men moechte redden die Tristen vp gynsit meirs van dem ouerall der vngelouuiger.jnd liess dat Cruitze predigen in allen landen/ind was groiss vergae/derunge van allen fursten vyss allen landen/as int eyrste keyser Frederich vurß.konyck Philippus vã Frãckrijch.konynck Richart vã Engelãt.hertzoch Otto vã Burgundien.jnd desen volchde nae eÿ groisse vntzelliche menichte vã Ertzbysschoffẽ/Bysschoffen ind van anderen Princen vnd landsheren. Dair tzo santen die Venediger ind die van Pisa vill schiffe mit groissem volck ind wailk geruster Segelischen quamẽ dair schiff vyss Hollant ind Frieslant ind vyss Senmarck ouer die.k. Itẽ vyss Flanderẽ.vij.vñ der konynck van Sicilien dede ouch groiss dae by tzo wasser ind tzo lande ꝛc. Dese pays vurß was pays.iij.iair.

Celestinus.iij. Dese pays dede ouch vill dairumb dat dat hillige lant wederũb gewonnẽ wart van den Tristẽ. He was pays.vj.iair.

Anno dñi.MCclxiij.

Wye keyser Frederich.i.die Stat van Meylan strenglich belach gewan ind tzerbrach vyss dem grunde.

Keyser Frederich vurß nae dem as he die van Meylan ind ander andere Stede in Lõbardien ind in Italien vnder syn gehorsamheit bracht hadde mit groisser arbeit vñ mit groissen kosten.ouermitz hulpe synre ind des Rijchs vrũde/so moisten die vã Meylan as ander Stede iairlichs yren tribuyt geuen/wie ouch ander Stede deden. Jnd dair vur moisten Sij eme vur eyn sicherheit setzen by den vunffhondert Burgen.all dat vurß tzo halden. Dairnae ouer eyn kurtze tzijt wurpen sich vp die van Meylan intgheyn keyser Frederich. Jnd die gene die he dair sante dẽ tribuyt zo halẽ/die vnderstonden Sij vyss zo richten mit schentlichen worden/as mit namen Conrait Paltzgreuẽ by dem Rijne jnd Reynolt van Sassele/der keyserlicher maiestait Cantzler. So dese vurß dair quamen vmb den tribuyt/so wurden Sij also vyssgericht/dat Sij got danckden/dat Sij weder enwech quamen des nachtes in vremden cleyderen. Desgelÿchen geschiede ouch der Keyserynne/die naederhãt tzo Meylan quame. Keyser Frederich quam in Lombardien mit der Keyserynne/ Jnd do he quam vur Meylan/do reyt he vmme/ vnd die Keyserynne wolde durch die Stat rÿden ind die beschauwen ind ouch by auenturen hier vmb dat sij die woulde vnderwijsen/dat Sij dem Keyser geuen dat Sij eme gelofft hadden/ Jnd off Sij sich des weygerden/so warnschauwede Sij die vur yrme schaden. Mer die vã Meylan beschembden die Keyserynne mit groisser vneirlicheit. Als Sij in die Stat quame so satzden Sij die vp eyn Esell mit verkeirden angesichte/ind gauen yr den stertz in die hant.ind moyste also durch die Stat rÿden. Deser groisser homoit/smacheit ind schande. As der keyser des gewar wart/stonde eme niet zo verdragen/ind he was yn doch vur hyn niet goit. He dede vergaderen eyn groisse michel heir vyss gantzen Suytschen landen/jnd tzoich vur Meylan ind belacht die Stat eyn lange tzijt. Die fursten ind lantzheren die des keysers heir voirden/waren dese nagescheuẽ. Der konynck van Behem Hertzoch Henrich ð leuwe vã Sassen.ind ð hadde vnd sich.v.dusent reysiger. Hertzoch Henrich vã Eylsass.hertzoch Frederich vã Suytschlãt off vã Swauẽ.hertzoch Bertolt vã Kerntẽ.Lodowich lantgreue vã Hessen. Cõrait Paltzgraue by dẽ Rÿne Bysschoff Reynolt vã Coellen. Disse vurß lantzheren mit vill anderen belachten die Stat vurß hartlich/so dat niet aff noch tzo moicht komẽ.jnd lach dair vur in dat vũffte iair.jnd bynnẽ der seluer tzijt betzwanck he ouch vill ander Stede in Lombardien ind bracht die vnd syn gewalt ind des Rijchs Jnd ledẽ die vã Meylan groisse noit.jnd dachten bynnẽ ð Stat manchen anslach/dat Sij moichtẽ verloist werden. Jnd zom lesten

Frederic⁹.i.hertzoch van Swauen Roemsche Keyser Lodowich.vi.konynck van Vranckrÿch

lieſſen Sij ſich beduncken/wanne hertzoch Henrich leuwe enweck were/ ſo kunde der keyſer ſynen vpſatz vp Sij niet vollenbringen. Jnd als hey myrckte dat die ouerſten vnd mechtichſten affvielen/dat he by auenturen ſulde dan vpbrechen Jnd Sij ſchreuē zo hertzoch Henrich leuwe brieue heymlichen. wolde he aff affruymen/Sij woulden eme groiss gelt ind tribuyt geuen. Wat geſchach/der hertzoch der intfinck dat gelt heymlichen van der Stat Meylan/ind tzoich van dan ayn des keyſers wilken/ſo dat die groiſſe vrūde keyde der keyſer ind der hertzoch nūmer meir dairnae vrunde wurden/dairumb dat he ſo van ym tzoich vmb giffte ind gauen wilken. Jnd dat brach vyff achternae/ do ð keyſer die Stat vurß gewan. jnd der keyſer entſatzde yn van ſynre herlicheit/ ind all ſyn lande nam he eme/vnd bante yn vyff dem lande/as hernae geſchreuen wirt. Der keyſer vnd Byſſchoff Reynolt van Coelken mit den anderen Furſten bleuen gelÿche waill dae liggen. Jnd alſo verlorn die van Meylan dat ſelue gelt ind quamen in groiſſer noit. Jnd ð keyſer begunde Sij ye meir ind meir tzo beſweren. Zom leſten als keyſer Frederich mit den ſynen die Stat van Meylan belacht hadde/ſo dat Sij gantz vyff geſmacht warē. ſo gauen Sij ſich vp/jnd der keyſer nam Sij tzo genaden/als nae geſchreuen ſteyt. dat ſere tzo verwōderē was/ angeſyen die groiſſe ſmaheit/die Sij eme in ſijnre eygenre perſone ind den ſynen gedain hadden. He gaff yn dat leuen/vnd gunte yn dat Sij yr inge/doeme ſo vill Sij dragē moichtē mit ſich nomen. Der Sij moiſten alle grauen vullē. die muyren mit den Turnē als ind gantz jm grunde affwerpē. Jnd dairnae lieff he die gantze Stat/behalueu die kyrchen anſtechen/ſo dat die gantze Stat in eynre lichter flā/men ſtonde. jnd macht die gelÿch kaill der erden. He dede dat lant vmbwerpē ind ſaltz dair ſewen/ſo dat ð vleckenſulde nūmermer bewoint werden/ind betzwanck die ſelnē/die dae gewonet haddē/ dat Sij moyſtē yr wonūge nemē ind halden vill wijlē vā ð Stat.

Wanne ind durch wen die hillige.iij.konynge ſyn tzo Coellen komen

DO keyser Frederich die Stat vā Meylan sus swairlich bekacht hadde/so waren doch etzlige sonderlinge Burgere/als d Burgermeyster der eyn vrsach geweist was der wederspēnicheit d Stat intgheyn den keyser.jnd den wolde he vmmer doit hauen ind laissen hencken. Jnd were by auenturē vill ee zo der soyne komen were dit vurß niet geweist. Jnd dairumb wolde he niet affzien/he wolde synen willen hauen. Nu lach an der muyren eyn Nonnē cloister/ ind in dem Cloister waren die Cozper der billigen drij konynge/die dair komen waren vyss Persia tzo Cōstantinopel.jnd vā dan hadde Sij bracht eyn byssschoff van Meylan ind was Eustorgius geheyschen/der was vyss Greicken lant gebren. vnd was vurmails geweist eyn Byssschoff in Greickenlant jnd der keyser vā Cōstantinopel was syn sonderlinge groiss vrunt. Jnd als he byssschoff zo Meylan was wurdē/begerde he vā dem Keyser van Cōstantinopell dat he eme vnd synre kyrchen die lieuen drij billige lycham geuen woulde. Jnd der keyser gewerde yn syn re bede. Jnd Sij waren geweist zo Meylan bis vp dese tzijt/vmbtrint. Clxxxj. iair.

Jn dissem Cloister was eyn Ebdisse/die was des Burgermeysters suster/ den der keyser wolde laissen hencken. Die Nonne bedachte do eynen cloicken rait/ind liesse dem byssschoff van Coellē dat verkundigē an der muyren/ind sachte dem/wye dat die Burgere des anderen dages dem Keyser woulden die Stat geuen.jnd den Burgermeyster den d keyser woulde laissen hencken/dat were yr broeder. woulde he den affbidden dem Keyser. so woulde Sij ym geuen die billigen drij konynge. Byssschoff Reynolt was goider me/ren vroe/vnd antwerde Jae. Ouch hadde he dem Keyser angelegen/dat he eme dat selue cleynoit ind billich dom der billiger drij konynge wolde geuen ind synre kyrchen. angesyen dat hey mit synre lantschaff vnd mit der Stat vā Coelken sere treffelich ind mit swa/ren kost ouer dat gebirchts gedient heddē. jnd der keyser hadde sich ouch redelicher maiss dair tzo ergeuen. Jnd die Ebdissen mit dem byssschoff Reynolt ouerdrogen sich vnder eyn/wye Sij dat woulden zo wege bryngen. Jnd Sij gaff eme die billige drij konynge. Des morgens veden die vā Meylan yre portzen vp/ind woulden dem keyser huldigen So bat der Byssschoff van Coelken den keyser/dat he eme woulde geuen wat die Non/ne vp yrē halse droge. Der keyser dachte dair vp niet/jnd sacht ym jae tzo. Jnd do die Burger quamen vyss der Stat ind vielen dem keyser zo voyss/ind desgelichen die paff schaff. so quam die Ebdisse vnd broich yren broeder den Burgermeyster vp dem halse. So der keyser dat sach. do sprach he. Dat hain ich niet vergeuen. Der Byssschoff ant/werde ind sprach/dat he eme hielde wat bey eme gelouet hedde. Der Keyser was des tzo vreden. Jnd asso kreich byssschoff Reynolt die billigen drij konynge ind sante die zo Col len heymlich ind behentlich mit syme gesynde. Jnd sante mit me hyltoms die lychā sent Felix/sent Nabor ind sent Gregorius van Spoleten/ dat die vā Meylan niet keren en/ moichtē/noch her Cōrait Paltzgreue des keysers broed. nochtāt warē sij gewarnt wur den dat der keyser byssschoff Reynolt van Coelken die billige drij konynge mit me heyl/tums zo gesacht hette vñ leuerē wolde Ayn sij meyren dat dat heyltom noch dae were. Mer neyn byssschoff Reynolt hatte Sij ander vmbwege doin voiren mit versetztē buss yseren an der perde voisse in dat kant zo rijden. Jnd alsus quamen Sij enwech vyss dem lande/ jnd quamen in Coelken des nechsten dages nae sent Marien Magdalenen dach Anno dñi. MClxxxij. Jnd do wurden die billigē drij lycham intfangen mit groissen vreuden ind mit groissem loff beyde van der pafschaff ind van den Burgeren. Jnd wur/den niet ingefurt durch die tzo gemuyrde portze bouen by Beyen/as men gemeylich sacht want die selue muyr ind die selue portze was noch niet gemacht. Mer Philips vā Hyss berch byssschoff tzo Coelken dede die macken/ als hernae geschreuen steyt. Mer dat selue tzeychen der portzen mach by auenturen dairumb daegemacht syn/want dat billige byl tom dae tzo lande voire/ind van dan van der geistlicheit ind vā den Burgerē is bracht wurden in den Alden Doym/der nu zertzijt bynae gantz is affgebrochen/ind van d tzijt

Plum a Brunone primo Dzieje translationum Rel. f. 16.

an hait die hillige Stat van Coelln sere tzo genōmen/in eren ind in tzijtlichen goiderē. keyde in dem geystlichen stait ind in dem werltlichen stade. As dat offenbarlich zo myrcken is in dē wonūgen vnd huseren bynnē Coellē/ die vurmails altzo slecht waren gebuwen/der noch eyndeyls in Coelln syn. Mer die huser vā dem nuwen buwe syn sere costlich ind groislich die ouertreffende rē. Jnd desgelijchen is ouch mit anderen dyngē.

¶ Item as nu der Marckgreue vernam/dat dat hyltem vurß vyff deme lande was gevoirt. So vergaderde he eyn groiss heir alle wile der konynck vnd byschoff Reynoldus van Coelln noch by eynander waren. jnd woulde dat Stifft vā Coelne ind eyndeyl des Rijchs mit rouff ind brād verhert hain. Dair vur'wart byschoff Reynolt gewarnt Jnd schreyff synen vrunden manschaff ind maegen/dat Sij mit der Ritterschafft ind lantschafft dat hulpen keren vnd syn lant hulpen beschudden/des woulde he widder vmb Sij verdienen. want he vmb des Rijchs noitsache niet tzo lande syn enmoicht vp die tzijt. Welcher keden ind schrifft Sij niet enversachten/jnd die seluen schreuen ouch vort yren vrunden vmb bystant/die yn quamē/ So dat dat Stifft vā Coelne eȳ groiss heir tzo dienst kreich heymlich by eyn. Dae quamen hertzoch Frederich van Swauē ind Lodowich lantgreue in Doringen/jnd Marckgreue Frederich hertzoch in Swauen Conrait syn sone. Disse vurß Fursten tzoigen in dat Stifft van Coelln/ind namen vnder sich rait/wie Sij dat Stifft van Coelln verberden moechten/vnd woulden den berch dae nu Rineck vp lyget verbolwercken/sich dair vp tzo enthalden. Dit wart durch sicher botschafft byschoff Reynolt gewar in Jtalien/jnd bot her vyff Philips dē Soymdechen/der nae eme byschoff wart/ind anderen vrunden des Stiffts. dat Sij vp stont dē berch Rineck in sulden nemmen ind den stercken mit bolwercken/dat also geschach. So die vurß Fursten sagen dat yn yr vpsatz feelde/do berieffen Sij eynen strijt vp dem dyn stach in der Cruitzwechen. So tzoich Philips der Soymdechen vnd ander prelatē van Coelln mit so vill reysiges getzuichs vnd voisgengeren in dat velt tzo Andernach in anschijn der groisser heren ind Fursten der me was dan. xxv. tuysent strijtber man/ind lagen dae des strijdes zo warden. vij. dage/so dat Sij niemantz bestrijden wolde vñ niet koin warē die Coelschen an tzo gaen. Also macht der Sechen vurß eyn Sloss vnd vestigunge vp dē berch bouē Bytzingē. nu genant Rijneck zo eyntze vestigūge des Stiffts ind tzoigen die getruwen des Stiffts weder heym.

Item Byschoff Reynalt starff in Jtalien vp vnser lieuer vrauwen auent Assumptionis/vmbtrint Anno domini. MCCxv. vnd wart begrauen in Lombardien. Mer naemails wart syn geleyns tzo Coelln bracht/ind licht in dem Soym begrauē in vnser lieuer vrauwen choir.

Item Keyser Frederich vurß vmb den getruwen dienst den eme byschoff Reynalt mit den getruwen des Stiffts gedain hadde/begaeffde he yn ind die kyrche van Coelln koste lich mit lyggenden goiderē ind priuilegien. Jnd vnder anderen gaff he eme des Rijchs hoff zo Andernach ind Eckenhagen/ind ander mee. des die kyrche van Coelln noch gebruicht.

Item hait byschoff Reynalt bracht tzo Coelln die Juedschen hilligen vyff dem alden testament/die men noempt die Machabeen mit der moder/in die kyrche tzo Machabeen dat tzo der tzijt eyn Capelle was.

Item he erhoiff tzo Bonne die hillige lychamen sent Cassius/sent Florencius vnd yre gesellen. die. CC. ind. lxxiij. iair vnder der erden gelegen hadden. nochtant in yrme verschen bloide waren. Jnd wurden die vurß hilligen lycham eirlichen in Cassen by eyn bracht.

Jtē dese byschoff dede ouch mit groissem koste den Saike wedermachen/ der nu zertzijt is Anno dñi. MCCCCxciy. den die Burgere vur in byschoffs Annonis tzijden tzerbrochen hadden. Jnd machte den vill koestlicher dan der ander geweest was

Item he machte tzwen Tonne/tzo yglicher syden cȳ an dem Soyme/der zo ō tzijt was den sent Herebert hadde doin anfangē. ind den Peregrin⁹ Byschoff nae eme volmach te. as vurß is Anno. M. j.

Wer hernamails is der selue Soym gantz affgebrochē vnd groißlich vermeirt durch Byschoff Conrait van Hoesteden. as hernae beschreuen wirt.

Item he begaeffde dat hogetzijt der hilliger drij konynge/ind gaff dair tzo. y. marck. vp dat idt heirlich begangen wurde. Item desgelijchen gaff he. y. marck den armen ludē tzo geuē vp dē Mendell dach. Wer idt waren tzo der tzijt ander sūmen van gelt Marck genoempt dan nit.

Item he satte ouch die Octauen van vnser lieuer vrauwen Hemelfart.

FLorencius. iij. der. x. Greue van Hollant des vurtz Dede richs son nam konynck Henrichs doichter van Schotlant zo eyme wijue vnd hiesch Adan. Dese Greue hadde vill kriege mit den Friesen ind ketzwanck Sij. Hey tzoich ouch mit keyser Frederich ind ander vill Fursten in dat hillige lant dat tzo wynnē van den vngeleuigen Saracenen/ind halp doin vp die selue Turcken manchen swe ren kriech. He starff Anno dñi. M Cyc. kal' Augusti zo Anthiochia/ind is begrauen in sent Peters kyrche by keyser Frederichs graff.

GErhart. ij. Greue vā Gelre ind van Zutphen Anno. M. Clvij. warr vpgenōmen. Dese Greue Gerhart nae syns vaders doit quam he tzo kriech mit den van Vtricht/vnd die tzijt die hey dairnae leuede hadde hey steetz kriech mit yn vmb ō Velwen willen. as ouch syn naekomelinge hadden. He starff Anno dñi. M Clxxx. sonder eruen. Ind warr begrauen in dem Collegium zo Wassen burch dat he hadde doin machen.

PHilips van Hynsberch geboren warr gekorē Byschoff van Coelken Anno. M Clxxxj. vn/ der keyser Frederich dem eyrsten vnd naemails vnder syme soene Henrich. vnd warr der. xliij. Byschoff. vnd besass synē stoill. xxiiij. iair. Disse Philippus was vur eȳ Soynt dechen tzo Coelken/ ind was eyn heyrs starck man tzo allē dyn gen. ind warr keyser Frederichs Cantzler der an wijßheit ind an geruchte syme vurfaren Byschoff Reynolt niet vngelijch was. As Byschoff Reynalt gestorue̅ was/begerde keyser Fre derich vlijslich den vurß Philippus tzo eyme Cantzler. Vnd schreyff der keyser sere fruntlich ind gunstlich zo Henrich van Alpen. Henrich van Volmersteyn/ind Gerhart van Eppē dorp/der tzo der tzijt Vair was tzo Coelken/ind tzo den ouersten ind lehenheren der kyr chen van Coelken. dat Sij eme dair tzo furderlichen sijn wouldē/ dat der Byschoff syn Cantzler wurde. welche aueschriffte des briefs noch in Coelken vur eyn gedechtnisse be/ halden wirt. Dese bede des keysers warr volbracht. Also dat kurtzlichen dairnae Bys/ schoff Philips keyser Frederichs son Henrich den. vj. mit willen syns vaders tzo Aich saluede tzo eyme Roemschen konynge.

Van hertzoch Henrich leuue van Brunswich hertzoch tzo Sassen ind tzo Beyeren.

Frederich.i.hertzoch vàn Swaben Roemsche Keyser. Lodowich.vi.Konynck vàn vranckrijch

HEnrich vã gotz genadẽ hertzoch zo Sassen vñ zo Beyerẽ here zo Bruynswich ind Lunenburch hadde konynck Richartz suester vã Engelãt/die hiesch Mechtilt. He was eyn vã den aller mechtichsten fursten ind Suytschlant. Konynck Richart in Engelant der voirde in syme wapen vmff gulden leuwen. So quame eyns syn swaeger/disse hertzoch Henrich der leuwe tzo eme/do gaff he eme vyff synẽ wapen tzwen leuwen.ind he behielt drij. Dat selue wapen bracht hertzoch Hẽrich zom eyrsten in Sassen/ind nam dat wijsse pert vur eyn helmtzeychen. Dit wapẽ voirẽ die hertzogen vã Bruynswijch noch bis vp den hudigen dach.

Itẽ dat is der hertzoch Hẽrich vã Bruynswijch dae die groisse hystoria is affgeschre/uen/der den leuwẽ zo lande bracht/ ind der ym so truwelich hadde by gestanden in allen synen kriegs keuffen. Wie dissem allẽ is dat kaiff ich dair blijuẽ. Ich vinden dat in geyn re wairafftigen Cronica beschreuẽ. Disse hertzoch Henrich leuwe/wãt he leuwe hiesch liess he giessen van kupper eȳ leuwen Anno dñi. M Clxvj. ind liess den setzen vp eynen steynen pfilre in die burch tzo Bruynswijch/dae nu der Doym licht/ind der leuwe steit noch dae. He was eyn hertzoch van Beyeren vã swert haluẽ. jnd der spitze haluẽ was he eyn hertzoch van Sassen.

Die Stat vã Lubeck wart wederumb gebuwet van den Koufluden die gantz reyn aff verbrant was ouermitz consent hertzoch Henrichs leuwe. jnd buweden die gantz van nuwes vp/Torne/muyren/kyrchen ind huisere.

Item disse hertzoch Henrich leuwe as vurß is reysde mit keyser Frederich in Lombardien tzo Rome ind ouch vur Meylan do he dat belach. jnd he tzoich vngetruwelich aff as voir geroirt is So ô keyser Frederich Meylan gewonnẽ hadde ind in die Stat qua me. so wart eme tzo wissen gedain. wairumb syn oeme hertzoch Hẽrich der leuwe was van ym getzogen. Jnd dairumb rieden die Fursten ind die heren/dat he dem leuwen sul de syn clauen kurtzen ind syn macht swechen. as ouch geschiede. Der wart syn vyant so lãge as he leuede/ind ouch yre kynder zo samen. und hertzoch Henrich leuwe quam vmb all syn Erue/dat he hadde tusschen der Elue vnd dem Rijne. So dese vurß hertzoch leuwe weder vmb komen was vyff Lombardien in Sassen lant bedreiff hey vill moit/willens. jnd was asso vermessen/sagende. Syn Hertzochdom were so wijt/dat idt sich bis tzo der Stat van Suytsche intgheyn Coelken streckde. jnd men moichte van syme lãde mit eme armboest in den Rijn schiessen/als dat clairlichen beroirt wirt in dẽ brie/ue den byschoff Philips schreyff tzo Greue Otten van Gelre/der noch verhanden is.

¶ Anno. M Clxxxij. samelde keyser Frederich eyn groiss voulck ind tzoich vp hertzogen Henrich vurß. Die van Lubeck hulden dem keyser ind he gaff yn dat die Stat vã Lubeck sulde keyser vry syn ind ander priuilegia/ind dat die Raitzheren moegen goult dragen. jnd gaff yn den Arn mit dem dubbelden beuff tzo eme wapen/ Jnd gewan eme all syn Burge ind Stede aff ane Bruyswijch ind Lunenburch. Zom lesten wart gemacht dat hertzoch Hẽrich vurß sulde vyff dẽ lãde tzien. iij. iair mit wiff ind kynde/as hey ouch dede. jnd tzoich in Engelãt zo syme swaeger Jnd ô keyser besatzte die lãde. iij. iair lanck. jnd hertzoch Henrich quam dairnae wederumb in dat lant.

Wie keyser Frederich starff. vynstu hernae. folo. Clxxxv. Jnd ouch vynstu wat van hertzoch Henrich leuwe. as he weder tzo lande quame.

Van der Stat Duytsch up gynsit Kỹns/dat nu eyn Dorp is. ind wairumb dat idt sogenoempt is.

¶ Item hie is tzo mercken dat in dem brieue vur genoẽpt. wirt dat Dorp intgheyn Coelken ouer/Suytsch genoẽpt. eyn Stat genant. ind tzo der tzijt geweist is. als noch tzer tzijt an den alden vmbgeworpen muyren tzo mercken is die liggen an dem Rijne ind in dem

velde. Welche tzerstoerunge gedain hait eyn Stat van Coelken as geschreuen wirt Anno. M. CCC. lxxvj. ¶ Item noch is tzo wissen dat eyn deyll sunder grunt lich ind sycherlich kennisse vyssschrifften off sonder eygen vervarenheit. mer alleyn vyss dem selfs erdachten synne off van slechten boeren sagen des vngeleirden volcks vermeslich sprechē dat dat schue vurß dorp sy gewest vur vill hundert jaerē eyn groisser Stat dan Coelken Ind van Duytsch sy Coelken gemacht wurden Ind duytsch lant haue sych dae geendt Ind vp dissyt Rijns sy gewest welsche spraeche Idt is eyn viserūge ind eyn visimerēt ind der is vntzellich vill. Duytsch die Stat off dat dorp. hait niet den namen van der duytscher spraeche all luder dair nae. Mer idt hait den namen Duytsch van dem latynschen wort Tuicīū. as idt noch tzer tzijt genoempt wirt. dat heischt niet duytsch. mer idt heischt mere eyn beschyrmūge off vurvechtung a tuor eris. ere. as die latynschen wailt verstain kunnen. Mer die plūpen keyen. die gantz synlich syn. sunder gebruchung des verstands. ind eyn bilde des doides. as Catho spricht. die wilken den latynschen wort nae saegen. ind machē dat niet dauckt Ich halt wailt dat duytsch sy gewest as eyn vurstat der Stat Coelken ind als eyn beschyrm ind eyn vurhuedung mer nier dat idt sy gewest eyn groisse vernoempde Stat. Dat Sy saghen dat duytsch spraeche dae geendt haue. dair in sprechen Sy vnwissende wair Sy laissen sich duncken so dat wort Tuicīū an eym Tu/angeyt. dat wort Tuicium sy as vill as Duytsch. mer sy dwaelen want die plaetze is nier genoempt dae van dat sich duytsch spraeche dae geendet haue. mer van der reden wegen as vurß.

Wāne ind wie die tzwey Hertzochdome van Westfalen ind van Enger syn komen an dat Stich van Coelken

¶ Anno dñi. M. C. lxxx. koide keyser Frederich synen Oemen hertzoch Henrich dē Leuwen ind berouffde yn all syns lands ind synre lehen. ind belenet ander heren da mit Ind dat geschiede mit Consent ind approbierunge der ander fursten Ind syn hertzochdom wart gedeilt in tzwey deill Eyn deyll gaff der keyser Bernhart hertzogen van Sassen synen neuen Ind mit dem anderen deil beleynde he buschoff philips van Coelken So mit der vurß buschoff eyn strenge man was volgede he dē nae Ind tzoich in Sassen mit den vurß lanssheren ind mit. iij. dusent Ritteren vyssgescheiden andere reysigē der eyn groistzake was Ind nach dem henrich leuwe. iij. jair im lande tzo schedigen mit kriege. ind tzo leste verjagede he yn ind behielt dat lant mit weir affliger hant eme ind synre kyrchē vā Coelken ind synen naevolgerē Eyn deyll ander schrijuen dat buschoff philips treckte dē vurß hertzogē in syn lant want as he buschoff confirmiert was gedacht he des schadēs den der lantgreue Lodowich. ind hertzoch Frederich van Swauen. ind der hertzoch van Sassen Henrich leuwe ind Marckgreue Conrait des keysers brod desem Stifft gern vurtzijtz gedain hedden als syn vurvar niet binnen lantz enwas as vurß is Ind wart der vyāt Ind wolde des Stiffts Cost ind schadē van yn vpgericht hayn Ind voir myt geweltlichen her in dat lant van Sassen ouer hertzoch Henrich ind verwuste eme dat gātze lant ind verdreiff yn vyss dem lande Ind wan dat hertzochdom in Westfalen ind gaff idt desem Stifft tzo Coelne Also hadde he do tzwey hertzochdome. as vā Westfalen ind vā Enger. Enger licht in Westfalen by Heruort. ind was dat heufftslos des gantzen lands vā Sassen. vnd hertzoch Wixkyn buwede eyn Soym tzo Engere. vnd is dae begrauen. Konynck Henrich der vogeler vanderde den Soym. ind ouch Otto. j.

¶ Dese vurß bekenūge buschoff Philips mit der vurß lantschaff is geschiet tzo Geylhusen. dae keyser Frederich eyn hoff bielde ind beleinde yn mit den vurß landen. mit keyserlichen Banneren as dair tzo gehoert Ind by d aneſetzunge hertzoch Henrichs leuwe vurß tzo Geylhusen waren mit ind by Her Wichman Buschoff tzo Meydborch Gotfrit Hertzoch van Brabant Otto Greue van Gelre Philippus Greue van Flanderen

Frederich.i.hertzoch van Swauen Roemsche Keyser.
Lodowich.vi.Konynck van vanckrijch

Sedrich.Greue van Cleue Wilhelm greue tzo Guylche Gerhart here tzo Are Sedrich Greue van hoestēden Henrich Greue van Seyne Vait sent Peters der kyrchē vā Coellen Engelbrecht Greue van dē Berge.ind vill ander Greuē ind heren vā duytsch lant.die alle mit yrem getzuge syn lant hulpen wynnen

Anno domini.M.C.lxxx.

Wāne ind wer die groiss nuve muyr vmb die Stat Coellē hait doin machen.

¶ So buschoff Philips als vurß is. Keyser Frederichs sone gesalbet hadde tzo eyme Roemschen konyngetzo Aichen so was der selue gekoren konynck noch sere junck.ind der vurß buschoff was eyn weydelich liberaelk ind wijse furst So nu der Keyser eyn mere vart doin woulde mit eme groussen heir ind woulde Iherusalem ind dat billige lant vā den heyden intsetzen so beualch he dat Rijch syme sone ind desem buschoff ind also creich buschoff Philips dat rijch in ind was als eyn vurmūder ind beschirmer des Rijchs ind des Rijchs stede als Coelken ind andere Stede Ind also was he gehalden an des keysers stat So nu die Stat vā Coelken eyn vrye Rijchstat is ind dese buschoff niet alleyn tenzeler sunder eyn vurmūder des jungen keysers was mit volker gewalt in des rijchs sachen ind eyn merer desselnen rijchs so mirckte d vursichtige buschoff an myt groissen vlijss.dat roemsche rijch.ind dat disse lande van den Frantzosen. van den hinen . van den gothen.van den Normanden.van den Friessen ind van vill anderen vremden volck tzom dickermaill ouerualken verhert ind verwust waren wurden as vurß.Desgelijchen ouch noch geschiet was ind geschien mochte als noch kurtz hie vur geschreuen is van dē fursten ind heren die sych in dat Coelsche Stichte woulden gelegert hauen. in affwesen buschoffs Reynoltz. den widdstāt dede ind Sy affkerde buschoff Philips Ind was tzo besorgē datvmb dat koestliche hiltom as die lijcham d billiger drij konyge. die nu tzo Coellen kommen waren doch mit affgunstichcit etzliger fursten as vurß . die Sy lieuer selffs gehat hedden.in tzokomenden tzijden moichte die Stat ind die kyrch vā Coelken in noit ind anstoesse komen. Darumb deser ind ander vill me sachen was idt geburlich ind billich dat he tzom aller eyrsten sorge droege vur dat ghene dair tzo he insonderheit gekorē was.als was die kyrche van Coelken. die vill eirlicher Stifft ind Cloestere buyssen der Stat muyren van Coelken liggen hatte. den ouch beschyrmūge noit was as sent Seuerijn.sent Panthaleoin.sent Joris.sent Mauricius.der Apostolen kyrch.sent Gereoin Ser.xj.dusent jonfferen kyrch. Die kyrch van den billigen machabeen.sent Cumbert sent Seruais capelle ꝛc.welche kyrchen alle buyssen der muyren der Stat van Coelken laegen.want he rijch ind moegende was.as int eyrste van des Roemschen Rijchs wegen des mūmer he was. Ind tzom anderē dat offerhande dat degelichs gevielt tzo den drij billigen konyngen was so ouerswencklich groiss als ich hain hoeren sagben dē geistlichen vader broder Werner Carthuser zo Coellē. dat idt gheyn maiss noch tzaill hadde.

van allen landen quam groiss mechtich goit. Dat die Coelsche kyrch des gebessert is tzo den ewigen dagen. Dairumb ouch buschoff Conrait vā hoesteden der eyn begynner was des nuwen doyms. Dair an man noch buwet Anno domini. M.CCCC.xciv. ind noch niet geendet is. vermass sych als ich hain horen sagē dat syn schatz vnvyssoeslich were. Ind dairūb den groissen koestlichen buwe der doym kyrchen anfinck ꝛc. Wart buschoff philips raitz. Dat mit hulpe der Burger van Coellen die grauen ind muyren vysswen/ dich vmb die Cloistere ind Stifft gemacht wurdē. ind die vurstede vur der alder Stat mit yren gerichten alle in eyn begriff quemen. ind dat geschiede alsus Die alde muyre. die Marcus agrippa der eyrste anheuer der Stat Agrippina gemacht hadde wart aff gebrochen. Dae van doch noch litzeichen ind stucker hude tzo dage syn ind gesien werden. ind wart begonnen ind ouch koeflich ind herlich geendt dat groisse sere koestlich werck d nuwen muyren. die nu vmb die vurß Stat geet Ind geschach. Anno dñi. M.C.lxxv. Ind bestonde buschoff Philips die muyre vmb Coellen tzo machen. in dem seluē jair as die hilligen drij konynge tzo Coellen bracht wurden off sere bald dairnae

¶ Hie is vlijsslichen tzo myrcken ind tzo wissen. alt hait buschoff Philips van Coelne eȳ begyner geweest ind tzohulper. Dat die vurß muyre vmb die Stat Coellē gemacht wart dat geschach niet dairvmb so he buschoff was. ind dat dairūb die Stat syn off synre na komen buschoff synsulde. want men vint niet dat he off syn vurfaren Coellen ye gewon/ nen hauen. off vur der tzijt der buschoff geweest sy. as by sent Maternus tzijden yre eyrsten buschoffs off by d tzijt des keysers Traianus off des keysers Justinianus ꝛc. Ind dem Stifft van Coellen vnderworpen geweest sy als Cluyss Bonna Lyns Andernach ꝛc. ind ander des Stiffts Stede ind dorper ind also deme hilligen rijch. van deme Sy gevriet is. aue genomen were. want die hilligen buschouē haint Coellen in geistlichen ind werlt lichen sachen gefurdert Ind Bruno primus des eyrstē keysers Otto broder. hait Sy vā allen tribuyt gevrijt. so Sy doch in keyser rechten vur syner tzijt van dem hilligen rijch gevrijet waren. as geschreuen is in den keyserlichen rechten In digesto nouo. lege forma. de censibus. paragrapho Paulus. Soulde dit nu dairūb. dat philips buschoff die muyre furderde tzo machen. tzo nutz ind ewiger erffschaff der paffschaff geschiet syn. dat doch vn geleuuelich is. so wer dat valsch ind gelogen. dat men van eme schrifft dat he sy geweest eyn vurweser. des hilligen Roemschē rijchs kantzelere. doin ind laissen. wisse mechtich. ind gantz getruwe dem rijche. ind so getruwe dat he in sachen des Roemschen Rijchs tzo d tzijt als he syn ende nam ind steruen sulde was he in Italiē tzo Neapels. ind starff ouch dae. Ind syn gebeyns wart van danne tzo Coellen gefoirt Soulde he nu dem hil/ gen Rijch aue hain getzogen Coellen des Rijchs gevriede Stat. eme ind synē nacko/ men dair an gefordert. so were he eyn tyrānne geweist. dat doch van eme tzo sagen nie ge hoirt is. noch tzo geleuuen were. want syn werck ind syns vurfaren Reynaldus geuē ge/ tzuych dat Sy grunt from lude geweest synt. yr liff ind sele vur geistlichē ind werntlichē staet gesatzt hauen. Merer ind niet tzerstoerer gemeyns goitz waren

¶ Item vint sich ouch dat der keyser Frederich der eyrste ind Buschoff Philips vmb des Rijchs off vmb des Stiffts willen van Coellen nye vneyns wurden synt. want der keyser den ouersten des Stiffts van Coellen dem Vaide ind anderen schreiff syn tzo vurderen. dat der buschoff syn Cantzeler wurde as geschach ind vurgeroirt is Hier vyss is waill tzo myrcken do dat rijch ind des keysers sone desem buschoff beuolhen was. dat he van des keysers wegen Coellen ind andere Steden des Rijchs vurweser was. in stat des keysers. van des hilligen rijchs gelt ind goide besserde mit hulpe der Burgere. as getruwen des hilligen Rijchs ꝛc. Vmb disser muyren willē hauen die Burger van der eirwerdiger Stat Coellen/ nyet wenych vngemachs off vngelucks gehat. Als here nae in vervolgunge ind beschriuūge der geschichte der Buschoue vā dē Stifft vā Coel;

ken ind der Stat Coelln wijst ind breit wirt hernae vertzelt werden. Auer dye Edele Burgere van Coellē hauē dairūb so Sy geweldiget wurden vp yr recht ind vrijheit vā altz herbracht niet vertzyegen Got liess Sy ducke seyn dat he der ghene is. in des hant alle dinck staynt So nu die vnderdruckunge der vryer Stat Coelln vp dat hoechste gekomen was ind yr macht mit deser muyren vp dat vysserste getzwūgen. Doe wart der spruch der billiger schrifft anden Burgeren offenbair Patientia pauperū in fine non peribit. die gedult der armen verdruckten mynschē salt intlest niet vergain Jnd got halp yn. want alle victorie van gode is as nae geschreuē is dat Sy durch die genade godes widder gevryet wurden Jnd Sy haint yr vrijheit mit der genaden gotz beschirmpt ind mit dem swerde behalden Auer mit sere groisser noyt. dat sunder sache got niet engehēge de want wat vill kost. dat is wert ind will mit vlijss gehalden ind bewart syn Ouch dat den Burgeren die vurgangen tribulacie die Sy gehat hadden as van der muyren wegē eyne ewige gedechtnisse sulde syn. sych also vrijtzo bewarē vā vndoechdē. vp dat Sy niet widder durch sunde vnfrij wurden ind also wyrdich bleuen gode vam hymmele syne gewirdichte schatzkamer tzo bewaren dese hillige Stat Coelln

¶ Item disse vurß buschoff philips gaff vyss vmb liggende guedere der kyrchen vā Coelln die he betzailde. xl. dusent ind. vij. hundert marck siluers

Otto.ij.iuart Greue van Gelre ind van Sutphen nae dem

as syn broder Greue Gerhart gestoruen was Anno.M.C.lxxxj. by d tzijt des groissen Keyser Frederichs He was eyn sere strijtbar man He hadde eyn huysfrauwe ind hiesch Richarda ind mit der gewan he drij soene. als Henrich Gerhart ind Otto ind der wart eyn buschoff van Vtricht. he hadde ouch eyn dochter ind hiesch Adelheyt ind die wart gegeuen tzer Ee eyme Greue van Holtant Wilhem dem eyrsten Sisse Greue Otto as syn broder vurß hadde kriech mit dē buschoff vā Vtricht vmb d veluwen willen. so he ouch as lange as he leuede hadde he vill kriechs mit Buschoff Baldewin van Vtricht van der veluwen wegen Zom lesten starff he ind wart begrauen by syme vader Greue Henrich. in Monasterio Campensi ordinis Cirstercien Anno domini. M.CCv. Jnd hadde regiert die Graeffschaff. xxv. jair

Anno dñi. M.C.lxxij.

Henrich der .vi. des vurtz Frederichs sone als syn vader verdruncken was ind der broder gestoruen koren die heren Henrich. vj. want he dat Rijch by des Keysers syns vaders tzijt ouch by. xvij. jair mit regeirt hadde ind nu nae ouch. viij. jair Jnd wart der. xc. van Augusto. mit dē tzoich gen Rome Philippus buschoff van Coelne. der yn tzo Aichen gesaluet hadde tzo eme Roemschen konynge

¶ Sissen henrich schreyff pays Clemens. iij. in duytschlant dat he gen Rome queme. ind orlochde vp den Konynck van Sicilie. ind zo Pulle Tancredus genoēt. d selue Konynck weygerde tzo geuen die Rent ind gult die kyrchen. der jairlich tzo geuen was Jnd he gaff ind verleynde die Abdie ind die buschdome wem he woulde. ind dairūb was pays Clemēs vyss dat he yn van dem konynckrijch affsetzde. Jnd dairumb beskalt he mit dem buschoff vā Panormitano dat Constantia die eyn gewijlt Nonne was ind eyn dochter Konynck Wilhelms. ind eyn recht erue des vurß Konynckrijchs. dat die vyss dem Cloister ginck. ind was waiff. I.

jair alt.ind woulde myt yr dispensieren dat Sy noch eyn man neme Jnd der vurß Buf/
schoff bestalt dat Sy heymlich tzo Rome quã.ind als konynck Henrich tzo Rome quã
so wart Sy an yn gewillicht Jnd bald dairnae gebair Sy eyn jongen sone.ind dat was
Frederich.ij.der ouch keyser wart.So nu die vurß Constantia keyser henrichs vrauwe
wederumb in Sicilien quã.ind was swanger.so waren doch vill. die dair an tzwijuel/
den.want Sy alt was.dairumb als die tzijt quã . dat Sy sulde neder komen. dede Sy
eyn Pauluyn vyff spannen in der Stat Panormi in eynre straissen. ind dede vyff roiffen
Wer eynige vrauwe die by der geburt syn woulde. ind seyn dat Sy wairafftichlich mit
kynde ginge.ind eyn kynt mit ô genaden gotz geberen. die moecht vrij in die pauluyn tre/
den.ind tzo seyn/dat alle tzwijuelait kyndanne genomen wurde Jnd also wart Frederich
ij.geborn van eynre Nonnen die .l.jair alt was So nu dese konynck Henrich dat ko/
nynckrijch vurß mit der doichter vurß intfangen hadde mit consent der kyrchen. so gaff
he jairlichs gult ind Rent van dem lande Jnd tzoich int kant ind gewan dat. Den ko/
nynck der im lande was.ind stonde mit eme in veydinge. dede he vangen.mit synen drijn
fursten. Jnd voirte die in duytsch kant.ind dede dem konynck syn ougen vyff stechen ind
syn kulken vyff werpen vp dat gheyn sone van eme geborn wurde Jnd alsus kreich he
lichtlich dat gantze Konynckrijch vnder sich.ind verdreue alle syn weder part He nam
die burch Cassienen in.mit ô Stat Geraum.ind.C.ly.casteille by Rome in der her/
licheit ℂ Jn ô tzijt tzoich Buschoff philips van Coelne mit dẽ vurß Hẽrich ind halff
eme die lande winnẽ ind starff nae in dẽ lande. vnd syn gebeyntz wart bracht van dan
als Buschoff Reynoltz/vnd begrauen tzo Coelln in sent Jacobs Capelle. Jtem dat
meyste deill synre heren verloir keyser Henrich ouch in dem lande vã der quader lucht
Der keyser wart ouch kranck ind moist van danne He feynge ouch den konynck van ka
renten.ind den konynck Epirotarũ.ind voirte die mit eme gevãgen in duytschkant. ind
scheyde kranck vyff den landen. Disse keyser Henrich tzoich dairnae wederũß in Sicili
en ind woulde niet me geuẽ der kyrchen yr gerechtichelt van dẽ Rijch als he vurßyn ge/
dain hadde. dair tzo vervolgte he ind satzte aff die prelaten dye Buschouen die weder yn
gedayn hadden.eyn deil voide he/dairumb wart he verbant vã Pays Jnnocentius iij.
ind he starff im Ban Syn son ô noch junck ind cleyn was wart konynck vã Sicilẽ ind
Apulle.ind syn moder Constantia halp eme dat kant regieren Jnd balde dairnae starff
die moder ind Sy bevalk dat kynt dem beschyrm ô kyrchẽ ind den die dat selue Konynck/
rijch regierden Doch hatte keyser Henrich vurß den selven jungen son alt was he noch
eyn kynt tzo eyme konynck gemacht in duytschkant. Der keyser voir in eyme somer
jagen.ind dranck in der hitzte tzo vil.dat yn die schusse an stiessen Jnd starff nae gotz ge
bort .M.C.xcvij.jair.ind wart tzo Spier begrauen.

Bruno.iij.der.xliij.buschoff tzo Coellẽ

wart gekoren nae Buschoff Philips doit Jnd besaß
den stoilk.iij.jair vnder dem vurß Henrich dẽ seesdẽ
Disser Bruyn was eyn doymproyst tzo Coelln Jnd deser
kuyr wart Lotharius eyn Canonich van Bonne. durch dye
Edelen ind werentlichen gekoren tzo eyme buschoff. Der wãt
Bruyn Edeler was dã Luder.so wart he in dat Buschdom
geschoissen He was vurß buschoffs Frederichs des tzweydẽ bro
der.mer he was niet alle vrij vã synen anchen Dese Bruyn
was eyn alt goit man.ind als he drij jair dat buschdom beses
sen hadde so gaff he willichen dat ouer. ind satzte dat in keyser
Henrichs hende. ind wart eyn moench tzo dem alden Berge
Dae he ouch starff ind begrauen liget

Henrich.vi.hertzoch van Swauen Roemsche Keyser Philippus.ij.konynck van Franckrijch

Wäne wae ind wye is vpkomen der duytschen heren orden

ZO desen tzyden ind in dem eyrsten iair des vurß keyser Henrichs quam vp der duytscherhe/ren orden. Dy nu ouer pruyssen lant heirscher ind in lijff/lant Sy heirschen nu ouer groisse herē. Die ingesatzt syn zo dienen den krancken As ouch ander geistliche moenche dē namen hauen dat Sy sich nyrgēs mit bekümerē soullen dā mit eyme dynge. dat is der seken selicheit tzo suchen. Mer men sager gemeynlich. Quicquid agit mundus monachus vult esse sedes Der vurß orden begūten alsus. Do die Cristē dat hillige lant gewonnen haddē so waeren vnder den etzlige Burgere van lubeck ind van Bremen by Greue Adolff Holtsteyn der ouch getzogē was vmb dat hillige graff helpen gewinnen ind tzo halden. Disse sayn vill pylgerim vyss duytschē landē ind andere die kranck laegē hie ind dort in dem velde. in groisser ellendicheit. ind was niemans der barmhertzicheit yn bewisde. So erbarmden sich disse goide man ouer dat ellendige volck Jnd namē eyn groissen breydē segel van eyme groissen schiff. ind machtē dae van eyn groisse pauluyn. ind versamelden die krancken mynschē. ind lachten Sy dar vnder. ind warten der dae mit aller nerstickeit. Do nu der vurß Greue mit den synen tzo huys wederumb treckten. so beuolen die keyser Fredericks des eyrsten seliger gedechtenisse der kurtzlich vbrumcken was Capellain ind anderen dat Sy doch deser armer krāken mynschen woulden sorge dragen So daden die do machen huyssergyn. dae Sy die armen in lachten ind machten ouch dae eyn Capelle in vnser vrauwen ere ind noemptē die. dat hospitale vnser lieuer vrauwen van dem duytschen huys. ind dae sloigen vil lude tzo. die dy armer krancker lude warden Jnd as die Stat Accon gewonnen was. do buweden die vurß broder eyn schone kyrch bynnen der Stat Hertzoch Frederich vā Swauen erwarff an dem pays Celestinus ouermitz vurderūg keyser Henrichs des. vj. synes broders beskedidūge desselue ordens Jnd dairumb is der orden genoempt der broder vā hospitaill des Duytschen huyss.

HEnrith.i.woart hertzoch van lothrijch ind van Brabant Anno. CC. lxxxvj. He nam eyn wijff van Bolonia ind mit der gewan he tzwen sone. Henrich hiesch der eyn. ind wart hertzoch van Brabant nae eme. Der ander hiesch Godfrit ind dy wart eyn Greue vā Louen. he hatte ouch doechter die eyn hiesch Maria ind die wart keysers Ottens wijffs ind greuyn vā Gelre Die and hiesch Adelheit. ind die wart bestait an eyn Greuē van Loss Die derde hiesch Machtilda ind die nam eyn paltzgreuē vā Rijne ind nae des doit nam Sy eyn Greuē van Bolkant. Disse hertzoch tzoich ouch in dat hillige lāt vp die Turcken ind vp die vngekenningen. ind as der Greue van Campanien doit was. so wart he van dem Cristē volck gekoren vur eyn heuffrman. doch bedreiff he niet treflichs dae. wāt he tzoich wederumb tzo lande Dairnae as he weder tzo lande komen was. quam he mit buschoff Hugo vā Luytge tzo kriege Jnd Anno dñi. M. CC. xij. vp vnsers heren vpfartz dach gewan he die Stat van Luytge. ind spolierde ind plunderde die. ind tzerbrach die vurß Stat. Mer in dem seluen jair vp sent Calixtus auent quam der Buschoff ind hertzoch vurß auer tzo strijde by der wart tzo Stepes genoempt Jnd dae wurden die Brabender verwonnen. ind bleuen van des hertzochs volck ouer die. iij. dusent man. Jnd tzo deser

verwinnūg halp ſent Lambert wōderlich. Jnd vmb deſe herliche ind wonderliche ver/winnūge wart geſatzt ind vpgenōmen/ dat tzo den ewigen dagen ſulde men alle wechē in der groiſſen kyrchen van Luytge memorien dae van halden tzo eynre danckberheit.
Item diſſe hertzoch Henrich voirte des konynges ſueſter van Engelant ſere koeſtlich tzo dem keyſer. vnd he hadde ſich zo vill gebrochen vnd bewijſet vp des keyſers brulloffe ind dairumb vp der wederfart as he tzo Coelken quam wart he kranck vnd ſtarff Anno dñi.MCCxxxv.ind wart van dan gevoirt tzo Loeuen ind begrauē in ſent Peters kyrche. he hadde regiert dat hertzochdom vurß.xliy.iair.

Oederich.oij.der.xi. Greue van Hollant ꝛc.des vurſz Florencius ſon/nam tzo eyme wijue Adelheit Greuen Sederichs dochter vā Cleue. ind hadde mit yr eyn doechter Ada genoempt. Hey bekachte die Stat van Vtricht ſtrenglich/rings vmb. deſgelijchen des hertzogen Buſch. He regierde dat lant xuij.iair/ind ſtarff tzo Dordrecht Anno.MCCiij.

Anno dñi.MCCxciij.

Adolff der eyrſt van Altenae des vurſz byſſchoff Bruyntz broeder/ wart der.xlvj byſſchoff van Coellen. he beſaſſ synen ſtoill vnder dem.vj.keyſer Henrich. vnd dem tzweyden Philippo/vnd Otto dem.iiij.keyſer.yij.iair. He was vur Soympzoiſt tzo Coelken.
Wat vortan deſe byſſchoff bedreuen haue/ vnd wie bey affgeſatzt wardt vinſtu hernae geſchreuen.

Anno dñi.MCCxciij.
Van konynck Philippus van Swauen ind van konynck Otto van Saſſen

¶ In dem vurß iair as keyſer Henrich vurß geſtoruen was/ quamen die kuerfurſten gen Franckfort tzo ſamen vmb eyn anderen konyck zo kieſen. So verdrogē ſich die kuerfurſtē in d kuer niet. Eyrſt as byſſchoff Adolff vā Coellē ind byſſchoff Sederich van Trier koirē hertzoch Otto vā Saſſen zo eȳ konynck. ind d was hertzoch Hērichs ſon vā Saſſen. dem keyſer Frederich d eyrſte genōmē hatte dat hertzochdom vā Weſtfalē ind d kyrchē vā Collē gegeuē. Byſſchoff Cōrait vā Mentz ind die and kuerfurſtē/korē hertzoch Philips des vurß keyſer Hērichs broed. ind alſo wart dat keyſerdom gedeylt in zwey dell/ind ſtonde eȳ grois kriech vp ind duerde die vneynicheit d zweyer gekorē konynck. vj. iair lanck/ind ſo lāge kriechden die zwen vmb dat Rych. vnd eȳ yeder ſchreyff ſich konȳck ind wolde dat Rych haue. Jtē die Stat vā Aiche hielt mit konynck Philips. ind dairūß ſchickte he. C. Ritter ind knechte gen Aich/zer hulpē intgheyn konynck Otten. dat Sij dem seluen niet ſulden laiſſen die Croenunge.
Jtem byſſchoff Adolff vā Coellē ind hertzoch Otto den he gekorē hadde mit d Stat vā Coellē vergaderden eyn groiſſ voulck ind tzoigen gen Aich.

Jnocenci⁹.iij.der.Clxxxiiij.pays wart pays gekoren eyndrechtlichen van allen Cardinalen. Dese pays hait gemacht eyn altzo nutz boichelgyn van der vngeuellicheit des mynſchlichen kuns. He hait gegeuen vill geiſtlicher rechte. He was pays.xviij.iair.

Philippus hertzoch vã Swauen Roemsche Keyser
Philippus.ij.konynck van Franckrijch

PHilips.ij.hertzoch vã Swauen keiser Frederichs des eyrsten son.as he tu konynck gekoren was/as vurß/der was sere groiss vnd mechtich van parthien. Jnd wyewailk he junck was/so dede he wederstantz genoich in synre tzijt vnd deylde syn haue mildichlich. Dair durch mallich eme gerne deinde. Hey vergaderde eyn groiss michelk voulck ind betzwanck vill heren ind Stede in Suytschen landen dat Sij eme moysten hulden as eyme Roemschẽ konỹge. Sairnae trecke he in Eilsass vp den Byschoff van Straißburch/want der selue byschoff hielt mit Otten vñ gewan Molßheym/Haldenburch ind Ephiche/vnd destruierte die Stede alle drij ind verherde ind verdarffte dat Byßdom ind dat lant vmb Straißburch eyn lange tzijt. Sairnae belachte he ouch die Stat Straißburch eyn lange tzijt vmb dat Sij yn niet vur eynen konỹck wolden halden/Mer he gewan an dem leger niet vill.

Wanne dat lant vã Behem eyn konynckrijch gemacht is

¶ Sairnae tzoich konynck Philips gen Mentz/ind dae herieff he eynen groissen hoff vñ quamen vill Fursten ind heren dair/ind vp dat Sij eme tzo willen weren ind hulpẽ/so bestedichte he yn yre vryheyden. Jnd as men sagen will.so lachte he mit gelde aff etzliche fursten/dat Sij ouch nae tzo eme vielen/As die heren im Nederlande hertzoch Walraue van Lymburch kreych eyn Sloss van dem Rijch/genant Beyersteyn. Selgelijchen wart byschoff Adolff van Coelln ouch syn part/as nae geschreuen steyt.

Jtem he machte ouch Sakeren hertzoch van Behem tzo eyme konynck des lantz/dat vur eyn hertzochdom plach tzo syn/ind dat geschach tzo Boparden. Eyndelk bicher hauen dat dat hertzochdom van Behem sy verhoecht in eyn konynckrijch durch keyser Frederich den eyrsten/ as vurß is/Fol. Clxxxj. Also tzoich konynck Philips mit dem nuwẽ konynge van Behem ind mit eyme groissen heir vp den Rijn ouer byschoff Adolff tzo Coelne.want he mit konynck Otto hielte/ind schedichte jemerlichen dat vurß Stifft mit rouff ind brande/as Remagen Bõna ind vill ander Sorper ind Cloester. So konỹck Philips alsus ouerhant nam intgheyn konynck Otto/vnd dat Stifft van Coelln sere verdarfft wart/ind bischoff Adolff yn niet keirde vyss syme lande/lieff sich duncken konỹck Otto dat byschoff Adolff niet so vill dede intgheyn konynck Philips/als he wailk doin mochte. Mer dat was vremde dat he dat vur sich nam/want konynck Otto halp eme niet/vnd sante eme ouch geyn hulpe/so moicht he ouch alleyn mit synre Ritterschafft niet wederstant doin konỹck Philips. Jnd dairumb van gewalt der kriege ind groisser macht konynck Philips.off as eyndelk vermoeden durch geloeffte ind gaue konỹck Philips/so wart Byschoff Adolff vnderwijst ind dair tzo bracht/ dat he konynck Otto liess varen ind hielt sich an konynck Philips. Des moist der selue konynck Philips eme geuen Burgen ind dair tzo eyn eydt doin yn tzo laissen by sijnre gerechticheit ꝛc. Also tzoich konynck Philips mit byschoff Adolff ind synen anderen Fursten gen Aich ind dae wijde vñ kroende he konynck Philips ouch tzo eyme Roemschen konynge vp der drijer hilliger konynge auent. Jnd konynck Philips nam sere ouerhant.want he as vurß is was groyss vã partyen ind eyn sere kriechber man/ind was dẽ die eme hulpẽ bekentlich ind hulplich Jnd dat machte eyn groissen vnwillen ind hass tusschen konynck Otto ind Byschoff Adolff. konynck Philips tzoich tzo lande ind hielt tzo Spijre groissen hoff.

Jtem dat brach vyss ind quam vur den pays/ind byschoff Adolff wart beclaget by dem pays Jnnocencius durch konynck Otten. dat he eme affgestanden were/vnd Philippũ ouch tzo eyme konynge tzo Aichen gewijet hedde. Der Pays Celestinus bestediget die

kuer van Otten vnd Philips kuer wart affgeſtalt/ als in dem geiſtlichen rechte in dem Secretale geſchreuē is/ Itta extra de elec. c. Venerabilē. Dairūß lieff yn pays Innocentius dem laden perſoinlich gen Rome zo komen. mer he quam niet dair. Dairūß de/ de yn der pays tzo banne. den ſeluen Ban verachte byſſchoff Adolff/ dairūß wart he affgeſatzt ind berouſſt des byſſchofflichen ſtaits. Jnd der pays ſante byſſchoff Syfrit van Mentz ind den Byſſchoff van Camerich zo Coelne/ dair he eynen dach hadde dem beſcheyden tuſſchen dem konynck Otto ind byſſchoff Ailff tzo Coelne/ zo verhoeren die ſache ind vyff zo richten. Dese Legaten quamē tzo Coelne in den Soym/ dair was konynck Otto ind ertzailt syn rede. jnd byſſchoff Ailff enmoicht die niet mit recht nederlegē noch verantwerden. Jnd dairūß dat he dair vur zo Bāne was ind des pays niet enachte/ ſo wart he vur all dem voulck aff geſatzt ind degradiert ind des byßdoms berouſſt. jnd dat deden die tzwen byſſchoff vurß/ die vā dem pays dair tzo beſtalt waren. Jnd dē Soymherē wart beuolen dat Sij eynē anderē byſſchoff koeren/ off der pays ſulde yn eynē ſenden/ als Sij daden. So was he dair an geweſt. xij. iair. Doch wart eme iairlich gegeuen vā des Stiffts golder. CCCC. marck. vur ſyne vpentbaldung.

Wāne ind wye dat keyſerdom van Tartarien is vpkomen.

He is tzo myrcken nae dem dat dat Roemſche Rijch ſus yrre ind ledich ſtonde vnd der verbannē Keyſer Frederick noch vill Stede ind heren vnder ſich hadde ontgeyn den pays. jnd ſich niemant dae des Rijchs kroeden en wolde/ ſo dat in Suytſchlande ind anderſwae quaelichen zo wandelē was/ ind geſchach vill boißheit vñ moitwillens. jnd was ghēy beſchyrm noch hulpe zo ſoichen mit gerechticheit an dē ouerſten ind vurweſerē. Zo den ſeluē tzijdē/ ſo quamē die Tartaren/ eyn verveirlich ind vnmynſchlich voulck/ ind brachen in der Criſten lant/ jnd den tzoich tzo gemoete eȳ grouſſ voulck van Criſten die getzeichent waren mit dem tzeichen des billigen Cruitz. mer die enſchuffen niet vnnd verloren den ſtrijt. Jnd geſchach ſo groiſſ ſtrijt/ als men ye gehoirt hadde. Dairnae deiltē ſich die seluē Tartarē in zwae ſchare. Die eyn treckde in Vngarien/ in Polant/ Camanien/ Ruyſchlant/ Garſchoyngen/ Bulgerē. Jnd dae wurden erſlagē des konyncks broch vā Vngerē/ ind der hertzoch vyff Sleſien. ind kurtzlich alle lande dae by wurden verderfft ind verhert. Sij verbrantē junck vnd alt tzo pulnere/ vnd aiſſen mynſchen vleiſch/ alſo dat die lande wurden wuiſt ind ledich. Jnd tzoigē die vurß Tartarē mit macht bis an dat Suytſchlant/ an Oeſterijch. Dae vergaderde der hertzoch vā Oſterijch all syn volck/ ind zo eme all syn naberen/ ind wurpē all die bruckē aff dae die Tartaren moiſten ouertzien. So quamē die Tartaren an eyn ſtrenge waſſer dair Sij ouer moiſten. Jnd do die bruck aff was ind Sij niet dair ouer enmoichtē/ tzo beſten tzwongen Sij yre perde mit macht in dat waſſer ind wolden ouerſwēmen. Aldae verdranck der Tartaren heufftman Raico genoempt mit den beſten ind koenſtē heren die he by eme hadde. Alſo weirden ſich die Criſtē intgeyn Sij/ dat der gemeyn houff weder keirde/ ind endorſten niet weder komen in Almayngen.

Gerhart. iij. Greue van Gelre vnd van Zutphen nae syns vaders doit Greue Otten/ vnderwan he ſich der Graeffſchafften vurß/ Anno. MCCv. He hadde zwae huyſſrauwen. Die eyrſte hieſch Mathildis ind was des hertzogē doch ter van Brabant/ vnd mit der hadde he gheyn kynt. Die ander hieſch Richardis de-

Philippus hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Philippus.ij.konynck van vranckrych

Greuen doechter van Nassauwe/ind mit der gewan he zwen soene Der eyrst hiesch Otto. der ander Henrich/ind wart bysschoff zo Luyrge. Dese Greue Gerhart was eyn alt zo strijtbar ind kriechser man van synen jungen dagen an. vnd was gerne im harnesch Dese Greue Gerhart ind syn huysfrauwe Richardis dede buwen gantz nuwe vā grūt vp eyn jonfferen Cloister Cisterciensis ordinis zo Romunde/ vnd begaueden dat ouch groißlich. vnd vmb des Cloisters wegen wardt naemals eyn Stat dae gemacht/ dat vurmails ind ouch bis an Otto des vurß Greuen Gerhartz son eyn Dorp was.

¶By des Greuen Gerharts tzijden Anno. MC. xxv. intstonde eyn swair burgerlijche strijt tusschen Egbert dem Vait van Groenyngen ind Rodolff castellanū Burger zo Couort. Jnd dairumb quam bysschoff Otto van Vtricht zo Groenyngen/ind nam die sach vp tusschen den partyen/ vñ dat also. dat wer dē vreden brech dē sulde men doeden. Jtē als Greue Gerhart vurß die Graefschaffte regiert hadde. xxvij. iair/ so wart he begrauen zo Romunde in dem Cloister dat he hadde doin buwen. Richardis syne huysfrauwe/ als yr man doit was. woulde Sij ouch vertan got dem heren dienen. jnd ouer/ gaff die werlt ind gynck in dat selue Cloister/ ind wart Abdisse gekoren/ vnd leuede niet dan eyn iair nae yrme māne/ jnd wart begrauen by yrme māne vp sent Mathe⁹ dach.

Adan eyn doichter Greuen Sederichs van Hollant ind eynich kynt die nam zo eyme man den Greuen van Loen weder des gantzen lands wille. So bald als der vader doit was/ so quam der vurß Greue zo Dordrecht/ vnd bleyff der vader vnbegrauen stain/ ind die begreffnisse ind begenckmisse wart vp geschurtzt/ ind die Brulofft wardt gehalden mit groissen vreuden vur der begenckmisse/ dat doch jemerlich was an zo syen/ dat sulches Edelmans so balde vergessen was. Jnd do die Brulofft gehaldē was/ so wart dat lycham gevoirt gen Egmont ind wart dae begrauen by syn vurfarē in sent Steffens Capelle. Der vurß Greue van Loen mit der weduwen Adelheit krei ge die gantze Graefschaff van Hollant/ ind behielt die mit goiden vreden/ so lange als syn huysfrauwe Adan leuede. Dairnae ouer etzliche iair/ So starff Adan zo Teyslia. Dae onderwan sich des landes van Hollant yr oeme Wilhelmus gebeischen. und der was eyn Greue van Oestfrieslāt ind moichte nauwe ouermitz vill strijde den vurß Greuen van Loen vyss dem lande van Hollant verdrijuen. as doch geschiede.

Jlhelm der eyrste vnd der. xij. Greue van Hollant des vurß Greuē Sederichs broeder/ quam an die vurß Graefschaff mit groisser arbeit ind kriegen/ doch zom lesten verwan he syn vrande. Hey zoich ouch in dat billige lant ind dede manchen rit vp die Turcken ind Heyden. He hadde eyn huysfrauwe genoempt Adelheit ind was des hertzogē doechter van Gelre. jnd gewan zwen soene mit yr. Der eyn hiesch Florencius. der ander Otto ind wart bysschoff zo Vtricht Greue Wilhelm regiert dat vurß lant ind Oestfrieslant. xix. iair. ind starff Anno dñi MCCxxij.

Anno dñi. MCC v.

Bruno. iiij. wart bysschoff gekoren nae affsetzung des vurß Adolffs ouermitz Bysschoff Syfrit van Mentz ind tzwen ander bysschoff vyss Engelant/ die van des pays wegen dair zo gesatzt waren/ vnd was der. xlvj. Byschoff zo Coelne. Disse Bruyn was geboren van Sengenbach vnd was geweist Soymproist zo Coellen.

So nu bysschoff Adolff alsus affgesatzt was/ so zoich he gen Spijre/ dae der konynck mit synen fursten hoff hielde ind clagede eme clegelich die smacheit sijnre affsetzung. vnd wye sich

Bruyn van Seyn des Byſſchoffdoms an neme. Konynck Philips hatte mitlyden mit eme/ind erbaemt ſich ouer yn ind woulde dat wrechen.

Wye dat Byſchdom uā Coellē durch konynck Philips iammerlich verdarfft wart/ind dat Sloſſ Lantzkrone up der Ayr dede buwen/ind uinck byſſchoff Bruyn onrlz. ind gewan vort die Stat Nuyſſ ꝛc.

Konynck Philips verſamelde eyn groiſſ mechtich volck ind die heren die mit eme tzo Spijre waren komen quamen eme tzo dienſt/ind tzoich den Rijn aff in dat Colſch Byſdom vmb ſich tzo wrechē an byſſchoff Bruyn vurß. ind quam her aff bis gen Sijnzich dae nam he ſyn leger eyn tzijt lanck/ Jnd vp dat he dat Stifft van Coellen betzwingen moichte/ſo dede he buwen dat ſchone Sloſſ Lantzkrone genoempt vp der Ayr mit hulpen des geſtichs luden touen Colken die he vurmails betzwūgen hadde. Jo der tzijt was groyſſ duyr tzijt. alſo lieff vill volcks tzo vmb die koſt/ind wart gerincklich gebuwet dat vurß Sloſſ. Jnd van dem Sloſſ bedreue he groiſſ gewalt in dē vurß Stifft. He zoich vortan bis gen Bōna. jnd do ruſte he ſich vmb die Stat Coellen ouch tzo tzwingē. vnd he tzoich dair ind belach Coellen. jnd as he ſach dat he met dae beſchicken enmoichte/ſo tzoich he van dan ind zoich vur Nuyſſ/ind gewan die Stat ind gaff Sij byſſchoff Adolff vurß vur ſynen ſchaden/dat he vmb ſynē willen entſatzt was. jnd tzoich van dan in dat byßdom ind woulde dat noch baſſ verderuen/as he ouch dede. He gewan vill veſten vñ dede groiſſen ſchaden jm lande.

Van eyme ſtryde tuſſchen konynck Philips uā Swaben ind konynck Otten van Saſſen by Coellen

Philippus hertzoth vā Swauen Roemsche Keyser Philippus.ij.konynck van vranckrijch

¶ Item Jnnen der seluer tzijt dat konynck Philips alsus im lande lach/he hadde zo hulpe konynck Philips van Franckrijch/so vergaderde konynck Otto der ouch gekoren was ind bysschoff Bruyn vurß eyn mechtich voulck/ind der konynck van Engelant halp ym ind woulden konynck Philips vyss dem lande verdrijuen/ ind quamē zo samē die vurß tzwen konynge ind die tzwen bysschoff malkich mit syme voulck in dem Coelschen lande by Wassenberch/ind wurden tzo samen strijden konynck Otto ind bysschoff Bruyn mit den yrren wurden veltvluchtich/ind konynck Philippus behielt dat velt. Doch moichte bysschoff Bruyn niet dae van komen ind wart gefangen van konynck Philips ind lach te yn gefencklich ind hielt yn eyn gantz iair in gefencknisse. Der pays dede konynck Philips dairumb in den Ban. Ouch sante he zwen Cardinale her vyss in Almanien vmb vreden ind eyndrechticheit tzo machen tusschen den tzwen Koningen. mer Sij enkunden des niet vinden. Doch ouergaff Konynck Philips bysschoff Bruyn ind sante yn gen Rome.

Wye konynck Philips die Stat vā Coellē kreich tzo syme willen.

Hye is zo mercken dat die Cronicken niet gelijch ouerkomen/so wye konynck Philips sich mit der Stat vā Coelln gehalden haue in der vurß reysen/Eyndelk schrijuē/wāt die Stat van Coelln vphielt konynck Otto/ ind was eme behulplich/do alle herē ind Stede ym affgenallen waren intgheyn konynck Philips. so tzoich hey ouch gen Coelln ind belach die Stat ind gewan Sij/ind betzwanck die Stat ind den bysschoff dair tzo dat Sij eme moisten tzo genaden komen. Dese konynck Philips hadde dat Stifft van Coelln sere vnder sich bracht/as Bonne/Nuyss ind andere Stede/ind dair zo dat nuwe Sloss Lantzkron gebuwet. Dairumb waill tzo vermoiden is dat die Stat van Colln dair durch betzwūgen warr. Eyn ander Cronica helt/dat konynck Philippus Nuyss gewan ind Coelln belachte. Auer do he hoirte dat die Brabender der Stat zo Coellē zo hulpe quamen. do keirde he van danne.

Jtē Konynck Philips hadde ouch vill lantzherē ind Rijchstede in Sassen die mit eme hieldē/as d bysschoff vā Meydburch. d bysschoff vā Haluerstat. d bysschoff vā Hildesheym. die Stat Gosseler/Erffort/Northusen/Mulhusen. He zoich mit desen vurß ind anderē lātzheren in Sassen bis vur Bruynswijch ind deden groissen schaden in dem lande. Jnd dat lant verdarfft sich ouch selffs ouermitz partylicheit.

Anno dñi. M CC ix.

So wye konynck Philips vā eme Palzgreuē erlagē ward

¶ So konynck Philips Konynck Otten alsus vlrichtich gemacht hadde/as vurß/vnnd dat Coelsche lant ouch nae syme willen betzwungen hadde/ so tzoich he widderumb den Rijn vp in Franckenlant bis gen Babenberch. jnd aldae wart he heymlich ind jemerlich ermort van den synen/mit namen vā Bertolt Palzgreuen vā Wittelmbach. So dat vernam syn huyssfrauwe/des keysers doichter van Greicken. so starff Sij vā groissem ruwen ind leyt.

Jtem der konynck vā Behem ind konynck Philips neiste maege ouertzogen desen Palzgreuen vurß/ind gewunnen eme syne Slosse ind lantschaff mit eyn aff/ind verdreuē yn so dat he zo dem konynge van Apulien tzoich ind enthielde sich dae/doch wart he weder in gegulden ouermitz vrunde

Jtem do konynck Philips alsus was doit bleuen. So quam bysschoff Bruyn mit des pays brieuē weder tzo Coelne/ ind wart herlichen intfangē/ind starff kurtz dairnae. vnd wart in dem Soym begrauen.

HOnorius .iij.der .C.lxxv. pays.ward Pays gekoren Anno dñi.M.CC.xiiij. Tzo diſem Pays quã der keyſer van Conſtantinopell .Petrus geheiſchẽ.ind ſyn huyſfrauwe.ind die beyde croende he zo Rome in ſent Laurencius kyrchẽ buyſſen der Stat muyren Jnd der keyſer vurß lach dem Pays ſere an. dat he hulp ind ſture ſende vmb dat hillige lant tzo beſchyrmen vur den vngeleumigen.

¶ Item der vurß Pays croende ouch keyſer Frederich den anderen.den he ouch hernae tzo Ban dede. He beſtediget ouch d Auguſtiner orden. Item der Prediger ind der Minrebroder orden. He was Pays.x.jair.

GRegorius .ix.der.C.lxxvi. pays.Deſer Pays vmaende keyſer Frederich.ij. dat he volbrechte die reyſe in dat hillige lant intgheyn die vngeleumigen .da tzo he ſych ouch vurmails verbunden hadde Jnd wer idt ſache dat he dat niet balde endede.ſo wolde he dẽ Ban dẽ Pays Honorius syn vurfaren gedain hadde.beſweeren Jnd der keyſer verhieſch dat he dat doin wolde Jnd wart eyn dach gelacht .dat Sy tzo ſamen komen ſoulden tzo Brũduyſſ Jnd quã eyn groiſſ volck dair vyſſ duytſchlant Jnd vnd dẽ was der heuffeman d lantgreue van Heſſen.ind he ſtarff ouch dae ſelffs. Diſſe pays Canonizierde ind ſatzde in der tzaill d hilligen ſent Dominicus van dem hernae ouch geſchreuen is. Item he verhoiff ind ſatzde in die tzaill d hilligen ſent Antonius van Padua. Deſer Pays dede groiſſe vervolgũg vp keyſer Frederich.ij.vurß Jnd dede eyn Concilium beroiffen as eme geraedẽ hadden der konynck van Franckrijch. ind d konynck van Engelant ind dede beroiffen vill furſten ind heren.geyſtlich ind werltlich Mer keyſer Frederich hynderde dat. ind keirde idt tzo lande ind tzo waſſer. Die Cardinale, die tzo dem Concilũ varen woulden tzo ſchiffe vinck he.ind voirte Sy enwech ind hielt die geuencklich Jnd alſo do nyemans quã tzo dem Concilium noch van furſten noch van Cardinalen.ſo moiſt he aflaiſſen van dem Concilium He ſtarff Anno .M.CC.xl.ind was Pays.viiij.jair.

CElestinus .iiij.der.C.lxxxvij.pays . deſer Pays was eyn alt man ind beſant keyſer Frederich dat he afliess ind die Cardinaill quijt lies die he gevangen hielt . Mer he hielt die Cardinaill geuangen vp dat de lenger vertreckt wurde eyn pays tzo kyeſen He was Pays xviij. dage. Doe Pays Celeſtinus geſtorue was ſtonde dat Payſſdom ledich.xxj.maende Jnd bynnẽ d ſelluer tzijt wart ſere gearbeyt dat eyn ander Pays gekoren wurde Die vrſach der vtreckunge is die vur beroirt want keyſer Frederich hielt die Cardinale geuangẽ Jnd bynnen d ſelluer tzijr wart Jtaliẽ ſere vaſt verwuſt ind verderfft ind ye lenger ye mere tzerſtoert alſo verre dat tzo beſorgen was dat he die Stat van Rome ſulde ouch gewynnen ind deſtruiren

Philippus. ij. hertzoch nã Swaben Roemsche Keyser. Philippus. ij. Konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen is opkomen vnser lieuer vrauwen bro der Orden.

ZO deser tzijt is der orden Carmelitarũ die men nu noempt vnser lieuer vrauwen Broder. in dẽ lande Siria van Albertus dem patriarchen tzo Jherusalem opgeweckt ind verhauẽ mit vill priuilegiẽ. ind gaff eyn regel die he gemacht hadde. dem seluẽ orden ind bestedich de den Jnd gaff yn eyn alsusdanigen habijt Die ouerste cappe was van syden mit groissen stryffen wijss ind grauwe. ind die gyngen ront vmb die cappen als plach tzo dragen der prophete Helizeus als men saget. Der selue orden als he in der werlt tzonam ind vermanichuldiget wart ouermitz vill treff licher manne so hadde he vill vpsprechens van den genen die sich weder den orden lachten Mer dairnae als Pays Honorius .iij. sach ind merckte dat dem seluen orden vill ouerlast geschiede ind dat he sere vervolget wart. want he niet genoichsamlich bestediget was. wart he beweget ind geneicht durch ynnicheit in dẽ eyrstẽ jair syns paysdoms ind wandelde die gestryffde mentel vmb die ere vnser lieuer vrauwen in wijss mentell ind men soulde sy vortan heischen vnser lieuer vrauwen Broder vã dem berch Carmelus Jnd as men saget do der orden in Siria in der eyrster vurß ckeydunge wandelde. do wurden die broder desseluen ordens in groisser reuerencie ind eren gehalden vã dem Soldain in Egipten lant Jnd gaff den vill almyssen ind waldade. Mer as sy die ckeydũge vurß veranderdẽ. so verstiess he sy vyss syme konynckrijch Jnd dairũß was idt noit. dat der selue orden. in dẽ landen vp dissir meirs syn wanderũg ind wonũgen neme Jnd is sere tzo genomẽ Jnd syn vill eirsamer ind billiger moenichs dair in geweest.

Wanne wae ind durch wen is opkomen der Mynre broder orden.

ZO disser tzyt hait ouch begonnen der Minrebroder orden. ind was der eyrste anheuer des selnen ordẽs sent Franciscus vmbtrint Anno domini M.CC.viij. He was geboren vyss Italiẽ. ind beschreue eyn Regell den broderen van syme orden Jnd pays Honorius der dẽ orden cõfirmierde ind bestedichde hielt sich gantz swairlich. ee he den woldc tzolaissen ind confurmierẽ. want idt was tzo mail vremde tzo der tzijt alle tzijtliche gueder tzo ouergeuẽ ind niet tzo hauen. ungemeyn off un sonderheit. Zom lesten as der billige man Franciscus vill cloister gesticht hadde van syme orden ind dye besatzt mit billigen broderen so staff he tzo Assisse in der Strat ind wart dae begrauen Anno dñi M.CC.xxvij. Jnd in dem anderen jair dairnae wart he verhauen ind Canoniziert van Pays Gregorius .ix. vmb die groisse miracke die dae got durch syn verdienste tede Jn dem vurß Orden syn vill eirlicher geistelicher ind billiger manne geweest

¶ Item der selue orden hait nae der tzijt vill vpsprechere ind anvechter gehat van mannicher handen sachen wegen die vurgehalden wurden Mer he is all tzijt beschermpt ind bestediget wurden van vill naevolgenden Paysen

Wanne wae ind durch wen is vpkomen der Prediger Orden

Sent dominicus was geborē vyſſ Hyſ-
panien.ind was tzom eyrſten van der Regulirer or-
den.ind dair nae nam he mit ſich etzlige broder.ind be-
gan der Prediger Orden vnder ind in ſent Auguſtinus Re-
gell Jnd in dem Concilio tzo Latranen als he begerde van
Pays Innocentius .iij. dat he den orden beſtedigen woulde.
hielt ſych d Pays ſwairlich in der ſach. wāt die Regel ducht
yn tzo ſwair ſyn vmb der nuwicheit vā leuen deſſelnen ordens
dat ſy ſulden in ſulcher armoit leuen ꝛc. Bynnē der ſeluer tzijt
ſtarff der ſelue Pays Jnd wart eyn ander Pays gekoren ind
hieſch Honorius .iij. ind der confirmierde ind beſtedichte den
ſelnen orden. Deſer orden is all tzijt bouen ander orden mere
dairnae geſtanden. dat he die ketzer ind ketzerie vnderſoichte ind verdreue vyſſ der Criſtē
heit Jnd vp dat die broder des vurß ordens niet gehyndert wurden in dē ampt des pre-
digen. ſo nomen ſy vp. dat Sy tzijtlich gueder ind jairlich rente ontgangen. ind woulden
der niet hauen Jnd dat wart alſus beſtediget in dem Capitel tzo Bononien Diſſen or-
den hauen verhoecht ind vertziert vil koeſtliche geleirde ind hillige māne. die. die hellige
kyrche geoiſtlich verlucht ind beſchyrmpt hanē Jnd ſunderlinge vnder den anderen Alber
tus magnus ind ſent Thomas van Aquinē. die beyde tzo Coellen geweſt ſyn. Als her
nae geſchreuen wirt.

Albertus magnus geboren vyſſ Swauen lant vyſſ eynre Stat Lauwingē ge-
noempt gelegen by der Sonauwe. ginck in der Prediger orden tzo Padua Jnd
as he eyn tzijtlanck geweſt hadde in dem orden. ind ſere tzogenomen in der lerē
ge ind in der hillicheit wart he geſant van den oerſten deſſelnen ordens tzo Coellen Nu
was vur der ſelner tzijt niet lange dair vur Anno. M. CC. xxj. dat etzlige brodere vā
prediger orden geſant waren van Parijs her tzo Coellen ind die hadden tzo eynre wonē
ge eyn ſpitaill ind eyn Capelle van ſent Marien Magdalenen Zo der ſelner tzijt was
her Engelbrecht van der marck buſchoff tzo Coellen. ind der intfinge deſe vurß brodere
ſere gueder tzierlich. Do nu albertus vurß tzo Coellen was ſo begōde he dae tzo leſen die
hillige ſchrifft ſynen broderen ind anderen werltlichen Studenten Jnd ſent Thomas vā
Aquinen eyn brod des vurß ordens wart geſant tzo Coellen. tzo Albertus magnus dat
he dae ſtudierde ꝛc. Dairnae wart Albertus magnus geſant van ſynen oerſtē tzo Pa-
rijs ind do wart he Doctor in der hilliger ſchrifft Jnd quā dairnae wederūb tzo Coel-
len Jnd vmb ſynre groiſſer kunſt wille wart he genoempt der groiſſe Albertus Jnd d
Pays Vrbanus. iiij. machte yn buſchoff tzo Regensburch Jnd dat ouergaff he achter-
nae ind quā werderumb tzo Coellen Jnd do wart he intfangen mit groiſſer eren vā al
ler mallich Jnd bald dairnae anmirckte he dat der choir van der kyrchen des hilligen
cruytzes dae die broder van dem Prediger orden woinden. ſere enge ind nauwe was. dat
vmb mit gunſt ind hulpe der ouerſten der Stat van Coellen. dede hey aff werpen den
ſelnen alden choir tzo grunde Jnd dede meyſterlich buwen den choir. der nu tzertzijt is Jnd
tzom leſten wart he begrauen in dem ſelnen choir vur dem hoigben altair.

Item Anno dñi. M. CCCC. lxxxiij. Jn dem hartmaēde des andrē dages nae ſent
Paulus dach des eynſedels was tzo Coellen d generaill meyſter des prediger Ordens.
ind do wart vpgedain ſyn graff in bywesen des Rectoirs ind andere eirſamer māne vā
der Vniuerſiteit vā Coellen Jnd dae lach he noch in buſchoflichen cleyderen ind hadde
an ſyme hals hangē eȳ cruytze in dē waseȳ ſtuck des hilligē cruytzes mit eym Agnus dei
ind mit eme pēnȳg durchſlagē mit dem nagel vns heren

Otto.iiij.hertzoch nä Sassen Roemsche Keyser. Philippus. ij.Konynck van vranckrijch

Van der Cruytzbroder orden/wanne.wye.ind durch wen. der wederumb is vernuwert ind bestediget wurden

DEr Cruytzbroder Orden wart uperweckt ind bestediget van Pays Innocentius.iij.in dem Cõcilio tzo Laterane.ind he was eȳ lange tzijt vergangen gewest Jnd dat quam alsus tzo.Zo den tzijdē quã eyn ketzerie vp.ind hiesch Albanensiũ.ind geschiede ouermitz die selue so groisse vproir tusschen den Romeren ind der paffschaff tzo Rome as vurmails ye gewest was Jnd dair ũb liess der Pays vurß predigē dat cruytz vp die seluē ketzer.ind wart vergadert eyn grois volck Jnd der Pays bracht die vnder sich Jnd as he sy ouerwũnen hadde. so vernuwerde he wederumß der Cruytzbroder orden.der nu eyn lange tzijt was verswegē gewest Jnd begauet den wunderlich hoich mit priuilegien ind genaden Desgelichen dede ouch Pays Innocentius.iiij.der ouch geneicht ind gunstich was dem orden vurß Als he tzo Leon was in Franckrijch so satzte he yr Regell.ind gaff die yn Jnd in ȯ geboit he den broderē.dat Sy allwegē soulden eyn cruytz in der hant dragen Jnd als men sayt so is gewest der eyrste begynner des vurß ordens ind yr patroin sent Quiriacus buschoff ind merteler tzo den tzijden des Keysers Constantinus des groissen ind sent Helena dye Keyserinne.is ouch patroin desseluen ordens . Dese vurß buschoff sent Quiriacus was eyn van den principaill jueden die sent Helenen dat hillige cruytz wijsde tzo Jherusalē dat begrauē was.als sy dat dede suechen He hiesch vurmails Judas ind wart bekeirt tzo dem hilligen Cristen gekomen wunderlich ind durch miracke.ind wart gedeufft ind Quiriacus genoempt.ind wart dairnae gemartiliet durch keyser Julianus den verleuckelden Cristen Sae van is verret ind wijder geschreuen in der legende van des hilligē cruytzes vheniige. Dese manier/dat cruitze in den henden tzo dragē/is niet gewoenlich in Duytschen landen.mer in wellschen landen. As tzo Venedige ꝛc

Anno dñi.M.CC.ix.

OTto.iiij.van Sassen geboren vurß nä sich des Rijchs alleȳ an.nae Konȳck philips doit Jnd regierde dairnae .x.jair.ind wart groislich verhauen He tzoich tzo Rome/as ouch balde hernae geroirt is/tzo pays Innocẽtius vnd wart sere herlich gekroent van eme in sent Peters kyrche Jnd dae geloffde he ind swoir der kyrchen yre gerechtickeit tzo laissen.Mer so bald as he gekroent was.so ouervick he die lãde ind die goider der hylliger kyrchen Jnd schedichde die tzo maill sere Jnd tzoich ouch in dat konȳckrijch vã Neapels Jnd der pays dede yn vermanen dat he der kyrchen yr gueder weder gene.Mer he dede ye lenger ye mere schadens der kyrchē Jnd dairumb dede yn der Pays in Ban. Jnd do he alsus volherde in synre eyn pessicheit ind moitwillicheit ind besloiss die straissen. tzo Rome tzo. ind geschiede vill morderie ind ander bouerye.so satzte yn der pays wederumb aff ind berouifft yn des keyserdoms.So he nu vp dat eyrste angenomen was tzo eym keyser.so machde he eyn hoff tzo Franckfort tzerstũt nae philippus doit.dair quamẽ.lv.furſten ind heren Jnd sworen eme alle.as eyme Rocmschen konynge Jnd he nam Konynck Philips synes weder partz dochter tzo der Ee. ind dair myt kreich he des Rijchs lantschaff ind heren vnder sych

de vredelicher. Diſſe vurß Otto verſamelde.M.v.hundert Rittermaiſſige man van dem Rijn ind tzoich durch Jtalien gen Rome by Pays Innocentius.iij.ind wart herlichen ind eirlichen van eme intfangen ind keyſer van eme gewyet ind gecroent.

¶ Item as die van Apulien vernomen dat keyſer Henrich der.vj.vurß geſtorven was Anno.M.C.xcviij.vielen Sy ind die van Calabrien ind Sicilien an den jongen ſon Frederich keyſer Henrichs ſon As nu keyſer Otto van Pays Innocentius gewijet ind gecroent was kurtz dairnae ſtreitde mit den Romeren Jnd tzoich weder des Pays wilken gen Neapels ind nã dat ſelue Konynckrijch van Sicilien mit gewalt Konynck Frederich. Dairũß dede yn der Pays in Ban.ind beſtalte mit den kurfurſten dat Sy yn aff ſetzten van dem Rijche.ind an ſyn ſtat ſetzten Frederich Conynck van Sicilien des vurß keyſer Henrichs ſeligen ſon as ouch geſchach.Mer Otto lacht ſich intgheyn Frederich den nuwen Konynck.Doch Otto moiſt wijchen as dernae geſchreuẽ is.Darnae oner.iiij.jair ſtarff Otto der aff geſatzt was.als eyn elkendich man

DEderich der eyrſte.van dem Berge

ſ.xlvij.buſchoff tzo Coelken wart tzo eym buſchoff gekorẽ.ind was dair an vmbtrint.vj.jair He was vur Proiſt tzo den Apoſtelen So he eyrſt buſchoff wart.was he dem lande nutze.dairnae verkeirde he ſych als man ſpriche ~~Alo den luden weiſt dat gait.ſo verwandelt yn ouch der moit~~ So dede dis.Jnd as van eme geſchreuen is.ſo was he vur ſ buſchoffs kur ſere geiſtlich ind andechtich tzo gode ind zo vnſer lieuer vrauwen So he buſchoff wart ſatzte he zolle ind groisbeſcherũge ind ſchetzũge die he mit gewalt vyſſ der gemeynde tzoich.dat he vmb der.ind ander vill tyrannie beclaget wart

Jtem he veill tzo mit keyſer Otten vurß den der Pays verbannen hadde myt allen ſynen tzoheldren.Mer buſchoff Sederich vurß achte des weynich ind halp dem Otto dat rijch verderuen.ind lieſſ deſgelijch ſyme Strifft ouch geſchein ſo dat die lande ind luden kynnẽ ſynre tzijt tzo groiſſen ſchaden quamẽ Alſo lange ſ at ſ Pays ſyn legatẽ tzo Coellen ſante vp eyn golden Mendell dach.als he ſelffs ſtode ind ſaynde den heilge Dilich in dem Doym ind den kreſem Alſo dat yn die legaten tzerſtunt des Buſchdomps entzatten ind verbanten yn vyſſ der Stat. dat dede Buſchoff Siffert van Maintz der dat beuell van dem Pays hadde.ind van eme tzo Coelken mit eyme anderen geſchickt was.

As he ſus verdreuẽ wart tzoich he tzo Rome ind was dae drij jair vmb genade ind abſolucie.ind kreich geynẽ troiſt tzo dem Buſchdom dan die Doym heren moiſten van ſtunt an.eynẽ anderen keyſen Deſem buſchoff Sederich as ſyme vurvader Buſchoff Adolff der ouch verbannẽ ind affgeſatzt wart.gaff men ouch vã des Buſchdomps Rente jaerlichs.iiij.hundert marck vur ſyn vp enthaldũge Jnd he vertzeich offenbairlich des buſchdomps.

Wanne ind van wem dat Sloſſ Godesberch bouen Bonna gebuwet ſyn.

¶ Item der ſelue Buſchoff veinck eynen joeden ind brach dem ſo groiſſen ſchatz aff.dat he Godesberch dae mit lieſſ buwẽ vmbtrint.anno.M.CC.ix.Da vur ſent Michaels Capelle plach tzo ſtain alſo dat men den dairnae niet ſo gemynlichen geerẽ enkunde as men vur dede.Ouch was geyn buſchoff vur eme.ſo koene.der dair vp eyn veſtunge endorſt ſetzen.

Otto.iij.hertzoch van Sassen Roemsche keyser
Philippus.ij.konynck van vranckrijch

ENgelbertus primus vam Berge wart gekoren an des vurß affgesatzten Buschoffs stat. ind was der .xlviij.buschoff. vnd besass den stoill vmb trint Anno .M.CC.xv. Syn vader was eyn Greue vã den Berge. Syn moder was eyn greuen dochter van Gelre. He besass synẽ stoill .x. jair vnder Otten dem veirden. ind Frederich dem anderen. Deser Engelbrecht was eyn schoyn man van angesicht ind lanck vã lijff. ind was sere vernoempt vnder allen fursten vur eyn Eirberen ind fromen heren. Dair vmb as Frederich der ander. keyser wart ind hoirt dat goide gerucht van eme. so bevalhe eme des rijchs sachen vp dyssir des welschẽ gebirges. as eynẽ beschirmer durch gãtz duytsch lant He bevalk ouch dem vurß buschoff synen son Henrich. der juncktzo eyme Roemschẽ konynck gekoren wart by syns vaders leven

Wye Buyschoff Engelbrecht vurß Jemerlich ermort wart vã eyme Greuen van Isenburch ind dat der selue Greue tzo Coellen geradert wart.

¶ Idt is ouch tzo der tzijt geschiet dat Frederich van Isenburch ẽ Greue. des vurß Busschoffs maech. Sie kyrche vã Essen sere beswerde ind belestichte. dairũb buschoff Engelbrecht mandait ind geboit kreich van Pays Honorius ind keyser Frederich. dat he den Greuen van Isenburch maende. dat he afflies van sulcher moitwilliger verdruckũg ind schedelicheit. Der vurß Greue achte des niet ind wart mere tzornich ind greiff synẽ vnwillen vp den vurß buschoff. ind wart vp yn bis he eme geveilke. Dairnae quam idt vp eyn tzijt. dat buschoff Engelbrecht quam rijden in dem wege by dem dorpe genoempt Swelme dae he eyn kyrch wyen sult. sunder eynige sorge van dem Greuen vurß. so hadde he vernomen wye Buschoff Engelbrecht dair im lande were. ind wart vp yn. ind do he eme ind den synen geveilk. so tuckden Sy yre swerder ouer den Buschoff. ind alle syn gesynne vloe van eme bis vp eynẽ cleynẽ knecht der bleiff by eme. ind der vurß Greue van Isenburch wunte den vurß Buschoff bis vp den doit. ind he mit den synen sloigen eme xxviij. wonden. Anno dñi. M.CC.xxv. wart erslagen Her Engelbrecht Greue vam Berge ind Ertzbuschoff tzo Coellen vp den. xij. dach in Aller billigen maendt / des auentz. dae idt begonde dunckel tzo werden. Ind des neesten jair dairnae Anno domini. M.CC.xxvj. vp den. xiij. dach in Aller billigẽ maendt wart der morder Greue Frederich van Isenburch in Coellen bracht ind bald dairnae gericht als hernae geschreuẽ Wille ducẽtis atqz vigintiquiqz sub annis Mẽse nouẽbri cadũt duy comes enseqz rota ¶ So der Greue den mort gedain hadde so wart he vluchtich ind wiste niet wae he sych behalden soulde want he nyrgens sicher was Dat sloss Isenburch. dat des Greuẽ was wart gewonnen ind tzerbrochen van des vurß buschoffs naevolger dat sydd der tzijt nye ymacht wart. dat mẽ vp desen dach noch an den tzerbrechẽ muyrẽ syen mach tzo wraech des wyrdigẽ buschoflichẽ bloitz Got dem alle wraeche tzo behoert. ind voegen kan eynre yederen sachen syn behoere. schickte dat. so dat jair der dait vmb was. so wart der Greue vurß vp den anderen dach nae dem as dat jair vmb was / in Coellen geuangẽ bracht ind vp den derden dach dairnae wart he tzo dem doide geordelt Ind tzo sent Seuerijns portzen vyss gevort vp den houel. Der by der straissen steit. Dae wart he vp eyn rat gesatzt ind wurden eme beyn ind arme in dalke syn gekeder tzerbrochen ind starff eyns ellendigen doitz Ind der vrome buschoff lijget tzo Coellen in dem doym begrauẽ. Van der wraech ind clage des Jemerlichen doides des vurß buschoffs vur allen fursten ind herẽ vinstu

ouch hernae geschreuē/folio. Clxxxvij. Sit vurß sal syn Ysenberch. ind niet Ysēburch

O desen tzijdē braechē die vngelouigē sere in dat hillige lant/dat die Cristē eȳ tzijt lanck in besess gehat haddē. Jnd keyser Frederich ð eyrste hadde groisse dynge dairūß gedain/dē vngelouigē vñ dē Turckē wederstant zo doin ind dat zo behalden/as he ouch dede. He tzoich in dat hillige lant mit groisser macht mit dē konyngе vā Fräckrijch/mit dem konȳge vā Engelāt/vñ mit anderē vill duytschē Furstē/as vurß/fol. Clxxvj. Jnd gewan dat selue lāt intgheyn dē Soldain/vñ verdreyff die vngelouigē ind nam die lāde vur voyss in. Jnd was ð Soldain sere versufft/ind was nye so sere keenytiger/dat he sulde syns lantz verdreuē werden/als zo deser tzijt. Jnd was eyn groiss vermoiden ind hoffen aller Cristē mȳschen/dat dat gātze lāt ð vngelouiger sul/de komē syn vnð ind in dē Cristē gelouē durch dē gelucksaffrigē keyser/Mer leyð/dat was bald geschiet ind vmb gekert. Der vurß keyser as he in dē landē was/so geschi/de in der summer tzijt/dat he sich woulde enwenich baden ind vā dem sweyss wasschen in eyme strengē wasser in dem seluē lāde/wār idt was sere eȳ heiss wedder/ind trat in dat selue wasser/dat eme niet kundich was/ind woide tzo verre in dat strēge wasser vñ wart struchelen/dat bey viell ind erdranck dae. Jnd geschiede ð Cristēheit altzo groisse schade durch des mans doit. Der durchluchtige furst was eyn groisædich man/groismoidich mild ind streng/ind dairtzo waillsprechēde. He vermeirde dat Rijch so vill as ye eynige keyser nae Karolus magnus gedain hait. He wart begrauen vp gynsit meirs. Van des geslecht was keyser Frederich. ij. vā dem hernae geschreuē steit. Jnd ð bedreyff ouch vill groisser dynge by des Rijchs sachen.

Anno dñi. M C C xij.

Frederich der ander konynck van Si/cilien vnd hertzoch vā Swauē des vurß keyser Hērichs des vj. son/ wart nae affsetzung konȳcks Ottē vurß vā Rait ko/nȳck Philips vā Fräckrijch gekorē vā dē Kuerfurstē zo eym Roemschē konȳck ind zokunfftigē keyser. Mer pays Jnnocē/cius verreckde eȳ zijt lāck zo genē dair zo syn volburt. wāt he wiste waill dat dat geslecht vā Swauē ð Roemscher kyr/chen was sere schedelich gewest. Doch zom lestē so gaff he syn cōsent dair tzo. Der selue Frederich regierde dat Keyserdom xliij. iair. all wart he vā dem pays affgesatzt in syme. xxxiij iair/als hernae geschreuē is. Dese keyser Frederich was eyn sere vernūfftich ind synrijch man ind redelich genoich geleirt. ind was altzo erfarē man in weltleuffigē sachen. He kunde vill spraeche/latinisch/duytsch/Greicksch/Lōbardsch ind Turcksche spraeche.

¶ He nam int eyrste des konyncks doechter vā Arragonien die hiesch Maria/ind die gebar eme zwen soene. Der eyn hiesch Hērich/ind der wart eȳ Roemsch konȳck/Mer he starff vur syns vaders doit. Der and hiesch Conrait/vnd dē macht he ouch tzo eyme Roemschē konȳge. Dese vrauwe starff eme/do nam he Konyncks Johans dochter vā Jerusalē/ind hadde eȳ sone ð hiesch Jordan Die vrauwe starff ym ouch/do nam he die derde vrauwe in der Stat Wormß/ die hiesch Mechtilt/vnd was des konyncks suester in Engelant/die gebare ym. iiij. kynd. tzwae dochter. Die eyn hiesch Agnes/die nam den lantgreuē zo Doringē. Die and doechter hiesch Cōstancia. die nam dē lantgreuē Lodowich tzo Hessen. ind tzwen soene. der eyn hiesch Frederich/ð wart konynck in Tus conorum. der and hiesch Erick/ð wart konynck in Lombardien. Itē noch hadde he eȳ Concubina ind mit ð gewan he eyn son ð hiesch Manfredus vnd ð wart konynck van Sicilien. By desen keyser Frederich ind synē soenē endet sich dat geslechte ð hertzogē vā

Frederich.ij.hertzoch vã Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Swauen. Dese vurß Keyser Frederich was keyser Henrichs soene vurß. Syn moder hiesch Constãcia/as vurß. fol. Clxxviij. ind wart geboren in Bywesen vill vrauwẽ/as ouch vurß. He kedrene groysse dynge in dem konynckrijch vã Neapels.

¶ Item Frederich vurß als hey konynck gekorẽ was ind vã dem pays cõfirmiert was/ zoich he vã dan gen Genaw/ind dae wart he intfangẽ mit groisser vreuden ind erẽ. ind tzoich vortan durch Lombardien mit gunst ind hulpe akre Stede/sonder der van Meylan/die altzo sere hassen dat geslecht Frederichs des eyrstẽ syns ancherẽ/ð die selue Stat gãtz gesleifft hadde. Ind as he ouer dat gebirchs wolde/tzoich he zo Costentz tzo. Nu had de konynck Otto ouch etzliche synre Ambasiaten zo Costentz/dat Sij herberge besloigẽ. as vp den selue dach. So nu konynck Otto dair quã/so wart eme geweygert ð inganck ind geweirt vã den/die mit konynck Frederich hielden. so weich konynck Otto gen Brysach/ind meynde he sulde dair ingelaissen werden/mer it wart eme ouch geweygert/wãt dat gãtze kant vielt konynck Frederich tzo. konynck Otto hatte eyn groiss volck vnd koit sich strijtz intgheyn konynck Frederich/ind quamẽ zo samẽ ind wolden mit eynand hain gestreden. So sach Otto dat eme Frederich zo starck was. do vlo he ind weich tzo Colken die mit eme hieldẽ/ind hoffte yn dae zo hynderẽ/dat he zo Aichẽ niet gekroent moicht werden. Konÿck Frederich myrckte dat Philips konÿck vã Frãckrijch eme wail moichte altzo behulplich syn/ zo dem keyserdom/ind dairumb machte he vrũschaff mit eme ouer mitz den byschoff vã Metz/ind idt wart eyn dach gelacht dat Sij sulden by eyn komen Konynck Philips wart kranck. doch sante he tzo dem dage Lodowich syn son mit vill furstẽ vyss Frãckrijch. ind do verbunden sich die tzwen konynge zo ewigẽ dagẽ.

Sairnae zoich konynck Frederich zo Coellẽ ind verdreiff den affgesatzẽ konynck Ottẽ vã Coelken/der sich dae plach tzo enthalden/ind tzoich vortan gen Aich/vnd wart dair gekroent vã byschoff Engelbrecht/ind mẽ predichte dae dat Cruitz/ind he intfinck dat ouch. Konynck Otto vlo in syn kant gen Sassen. ind ouer. iiij. iair starff hey. So tzoich Frederich vã eynre Stat zo ð anderẽ/ind die heren huldent eme alle.

Item do dese konynck Frederich ouer berch woulde/so hatte hey eynẽ jungẽ soene genant Henrich/ind as he hoirde dat goide gerucht vã Byschoff Engelbrecht/so kenal he eme des Rijchs sachen vp gynsit des welschen gebirchs/ind synẽ son Henrich as eÿ beschirmer des gantzen Duytschen kantz.

Desse Henricus Keyser Frederichs soene/wart mit consent ð Kuerfurstẽ ind wailbehagen syns vaders zo Aichen gekoren zo eyme Roemschen konynge in Duytschen landen wye waill he noch eyn kynt was/ind dae gewijet vã byschoff Engelbrecht. Desen konynck Henrich zoich byschoff Engelbrecht vp/as synen soene/ind eirde yn as syn herẽ. Bissolange dat ~~der junge sich~~ selffs des Rijchs an nam. Zo deser tzijt was durch dat gãtze Roemsche Rijch so groiss vrede/dat men meynte. die alde tzijt des Keysers Octauiani were weder komen.

Anno dñi. MCCxx.

¶ Itẽ Konynck Frederich vurß zoich ouer berch mit eynre groisser mẽnichte vã fursten ind Ritterschafften vyss Duytsch ind Welsch landen durch Lombardien ind Italien gen Rome. ind wart vã dem pays Honorio ind vã den ouerstẽ aldae mit groysser ere intfangen/vnd tzo eyme Keyser gewijet in sent Peters kyrche/vnd bleyff dae eyn wijle. Ind tzoich vortan in Sicilien/ind dae buwede he vill koestlicher Sloesse ind anders in allen Steden desseluenlands.

Anno dñi. MCCxxv.

¶ In dem vurß iair nam konynck Henrich keyser Frederichs son des hertzogen Lupoldus doechter vã Oesterijch. Ind desseluen hertzogen sone nam des kantgreuen doechter van Doringen. Die hochtzijt was tzo Nurembergh. Dae sass ouch der konynck Hẽrich

Der Keyſers ſoene zo gericht vmb den mort der an byſſchoff Engelbrecht van Coelne geſchiet was. Bynnen dem gerichte wart eyn vrdell gegeuē. ind dae vā entſtōde ey groiſſ tzweyunge. dae ſich mānich tzo kampe vmb boit. do voir dat volck allit vp ind begunde tzo ruſgende vā dem Raitzhuſe die trappen her neder. Dair wart eyn groiſſ gedrenge ind wurden gedrungen waill. lvj. man doit. vnder den waren. xxiij. Ritter. ſonder die. die in den herbergen ſturuen/ind ouch anderſwae/lange tzijt dairnae/van dem ſeluen gedrange. Vide folio. Clxxxviij. ind ouch folio. Clxxxvij.

Anno dñi. MCCxxxij.

¶ In diſſem iair do ſtarff Paltzgreue Henrich eyn here tzo Bruynſwijch. ind wart begraben in den Doym zo Bruynſwijch by ſynen vader ind by ſynē broed keyſer Otten. Ind Bruynſwijch ſtarff an ſync keyde doechter/ die hertzogynne van Beyeren vnd die Marcktgreuynne van Baden/ die verkoufften yr Erue keyſer Frederich. der nam do die Stat Bruynſwijch in zo Erue. Ouch ſo nam der ſelue Keyſer Frederich widder in dye Stat Lubeck/ ſo dat die van Lubeck quamen vyſſ dem Tribute der Denen/ vñ quamen vnder die wyrdicheit des keyſers ind ſulde ewichlich dae by blijuen. Do vernuwede der Keyſer alle yr priuilegia. ind dat Sloſſ bynnē Lubeck dat wart gebrochen. Ind in dem ſelnen iair off enwenich tzo bevorens wardt Greue Frederich van Altenae off van Iſenberch gerairbrecht zo Coellen/ der den Byſſchoff vā Coellen hadde vermort. Der byſſchoff hieſch Greue Engelbrt vam Berge/ as vur ind nae geſchreuē ſteyt.

Hertzoch Otto zo Saſſen vnd her tzo Lunenburch hertzoch Wilhelms ſon/ verdroyſſ dat der Keyſer ſyn vederlich Erue ſoulde beſitzen/ want dat was ſynre Elderen vnd vur alderen heufftſloſſ ind Stat. He ſamelde groyſſ voulck by tzwey duſent perde/ vnd quamen des nachtes in Bruynſwijch ouermitz hulpe etzlicher vrunde. Ind als Sij bynnen waren. ſloigen Sij eyn ſtrijt mit des Keyſers luden vur der Burch. ſo dat he des Keyſers luden die Burch aff gewan ind verdreyff Sij vyſſ der Stat. ind die Burger huldigeden ym. Ind he gaff der Stat van Bruynſwijch groiſſe priuilegia ind vryheit ind gerechticheit. ind bleue yr here ind alle ſyn geſlechte.

Anno dñi. MCCxxxx.

¶ In dem iair vurß ouerquamen Greue Sederich van Cleue vnd ſyn ſon Sederich mit her Hermā van Molenarck/ as van der gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonēberch. Ind wurden briene dair ouer gegeuen ind gemacht. In den her Herman vurß bekent dat he die gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonenberch/ ind die hoede des Torns daeſelffs haue tzo lehenſchaff van dem Greuen van Cleue. Ind dairumb verheiſcht ind geloifft he ſich der vurß herſchaff van Cleue man tzo ſyn.

Anno dñi. MCCxxxi.

¶ In dem iair vurß wart hertzoch Lodowich van Beyeren/ der Henrichs Paltzgreuē doechter hadde/ doit geſtechen mit eyme metze van eyme māne. ind der wart in ō hytzde widder doit geſtechen/ dat niemant kunde wiſſen wer der man was.

ZO deſer tzijt is vntſtanden eyn groyſſ kriech in Denmarck/ tuſſchen Hertzoch Otten vā Lunenburch vurß vnd dem konynck van Denmarck vp eyn. Ind dem Byſſchoff van Bremen/ Albrecht hertzoch van Saſſen/ Greuen Adolff van Holſteyn/ ind dem Greuen van Swerijn vp die ander ſijde. Ind der konyck wart vluchtich. Ind hertzoch Otto wart gefangen. ind geſchiede eyn groyſſ doitſlachtung ind nederlaege. Ind tzo der ſelver tzijt wart Byſſchoff Otto van Vtricht vur Couort erſlagen waill mit. CCCC. mannen van den Frieſen.

Frederich.ij.hertzöch vā Sioauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij.konynck van Franckrijch

Wanne ind durch iren is aff gesplissen dat hertzochdom van Sassen vā der herschafft vā Bruynswijch vñ vā Lunéburch.

Wanne ind durch iren dat hertzothdom van Sassen ind ruer furstendom is komé an die Greué van Anhalt vñ Louéburch.

Anno dñi. M.CCxxviij.

¶ In dissem iair was keyser Frederich zo Mentze/ind woulde hauen eyn reyse gedain in Sassen vur Bruynswijch vp hertzoch Otten ind den vnder sich bryngen. so bleue idt doch vnderwegen ouermitz goide vrunde die dat vpnamē/ind machten dat hertzoch Otto zo dem hoff quam ind gaff sich vnder des keysers gewalt. So wart eyn verdrach gemacht/dair mit alle vnwille mit sulde geslicht syn/den syn groyssvader hertzoch Hērich der leuwe ind syn soene mit dem Rijch hadde gehat. So machde he vyss dem hertzogen Otten eyn hertzogen zo Bruynswijch ind zo Lunenburch/dat Bruynswijch ind Lunēburch sulde syn eyn hertzochdom/ind verloiss den namē/dat hertzochdom zo Sassen. ind gaff dat Greuen Henrichs son zo Anhalt. Greue Albrecht der do in d Graeffschaff van Louenburch was/ vyss dem so machde der keyser eynen hertzogē zo Sassen ind eyn kuerfursten. ind beleende yn mit dem roden swerde. ind dat plegen die heren van Bruynswijch zo syn/dat verloiss disse hertzoch Otto.

OTto. iij. wart der. ix. Greue van Gelre ind van Zutphen nae syme vader/Anno. MCCxxiv. by keyser Frederichs tzijden des anderen. He wart gheischen Der Greue mit dem krommē voyss/ind was eyn vrōme doegenthaffrich furst. He besserde/sterckde ind verbreyde sere syn lantschaff.

Ruremonde
Arnheym
Harderwijck
Goch
Bomell
Wagenynge

Disse vlecken off plaetzen waren alle vurmails Dorper. ind disse Greue Otto vurß dede Sij vmb muyrē ind machte Stede dair vyff ind begauede die selue Stede mit Burgerlichen vryheydē ind p:iuilegien.

Cſyn herlicheit.

Jtē die Rijchstat Nymaegē mit yrme zo behoere bracht hey ouch an ta ind was eyns Greuen doichter van Cleue/ind mit der doichter gaff yr vader Greue Sederich vā Cleue dem vurß Greuē Otten van Gelren. x. duysent marck goultz.

GReuendale dat Jonfferen Cloister by Goch ordinis Cistersieñ. deden buwen Greue Otto vurß vñ mit eme Margareta vurß syn huysfrauwe ind begauedē dat mildencklich mit groissen Renten ind goideren. Die vurß vrauwe Margareta hadde gheyn kynt mit yrme man/ind starff Anno. MCCIj. vp den. x. dach Septembris/ind wart in dem vurß Cloister. Greue Otto vurß nam dairnae eyn vrauwe des Greuen doichter van Simpoll/ind hiesch Philippa/vnd mit der gewan he eyn son ind hiesch Renalt/ind eyn doichter Rimgart genoempt/ vnd die nam naemails Greue Sederich van Cleue zo eym wijue.

Van dem p:iuilegiū dat die van Nymmagen mit yrme eygen goit an den Clefsschen Zoelen vp dem Rijn vnd vp der Maesen varen zoll vry vp ind aff.

CNaederhant hait sich begeuen eyn tzwydracht tusschen Greuen Otto van Gelre vnd Greuē Sederich vā Cleue sym swaeger/as vmb der welde wegen des Rijchs/vā Zollen/visscherien/weyden/van mūtzen/ind van anderen gerechticheiden ind goiderē/ ind geschieden vill kriege ind dackleistunge desbaluen. Zom lesten kozen beyde parthye zo deydynge manne her Hentrich van Vianden byschoff tzo Vtricht/ Greue Wilhelm van Gulche. ind Gosswijn van Vorne. Jnd dese vurß deydings man machten eyn vrunt lich vereynigūge tusschen den vurß partyen. jnd dat geschiede in den jairē. MCCIxxj. as dat clairlich beschreuē is in dem brieff der dair ouer gemacht is. den der vurß Greue Sederich vā Cleue mit dem Eyde geloifft tzo halden. Jnd is d selue brieff noch hude zo dage hynder den vā Nymagen. jnd vnd anderē punttē is dair in begriffen/dat die Burger vā Nymagen vp ind aff varende in dem Rijne off in der maese/an den Clefsschen zoelen syn niet schuldich zo betzalen eynigen zoll vā yren eygenen goideren ꝛc. Jnd bald dairnae starff Greue Otto vurß. Greue Otto vurß herschede ouer die vurß Graeffschaffren. vj. iair. jnd starff Anno dñi. MCCIxxj. quarto jdus Januarij/by den tzijden koynyck Rodolffs vā Habsburch/ind wart begrauen in dem vurß Cloister zo Greuē dale/dat he hadde doin machen.

FLorencius. iij. des vurß Wilhelms sone der. vij. Greue vā Hollāt/hatte tzo eyme wijue hertzoch Henrichs. ij. dochter vā Brabāt ind hiesch Mechtilt/ind hadde mit yr eyn son Wilhelm genoempt/ind eyn doechter die hiesch Richardis. Disse Greue vā kerde byschoffs Otto vā Vtricht syns broeders ind vestigung der kirchen vā Vtricht macht eyn Sam vā Amerong bis gen Schoinhouen mit groisser kost tzo eynre ewiger gedechtnisse syns koffs. Disse vurß Greue/nae dem als he regiert hadde die Graeffschaff vurß. vij. iair. wart he erslagen in Trabatē van dem Greuē vā Claremonte in Thyrzofnio. xiij. kal'. Augusti.

Frederich. ij. hertzoch nā Swaben Roemsche Keyser.
Lodowich. ij. Konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen die Kÿchstat van Nymmagen im Getrelande is versat wurden dem Greuen van Gelre.

Otto. iij. Greue van Gelre vurß/der erwarff an konynck Wilhelm van Hol/lant dem Roemschen konynge syme neuen/dat he sulde besitzen die Burch van Nymagen mit der Stat vnd mit alr der herschapie/die dair tzo behoirde. die dem Roemschen Rijch tzo behoirde in alter manieren als die Greuen van Cleue/van alder tzijden lange iair besessen hadden van wegen des Roemschen Rijchs. Des so leende Greue Otto dem konÿck Wilhelm dair vp. xxj. dusent marck puyrs fijns konÿcks siluer. Jnd tzo allen tzijden as eyn keyser off Roemsch konynck dese vurß sume vā dem vurß siluer dem Greuen van Gelre off synen naekomelingen widder gifft/so mach der keyser off Roemsch konÿck die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit allem yre tzobehoeren/weder nae eme nemen an dat Roemsche Rijch. Jnd do dit geschiede/dat die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit all yr tzo behoir quam an dat lant vā Gelre/schreyff men. MCCxlviij. Item Konynck Rodolff van Habsburch ō Roemsche Konynck/van dem hernae geschreuen is/hait dat ouch confirmiert ind bestediget. Jnd hait ouch gegeuen. Wer idt sache dat eyn keyser off Roemsche konynck in der tzijt Nÿmagen losede/so salk idt dan by dem Rijch blijuen. Wer off idt queme dairnae dat men die vurß herlicheit wederumb versetzen wolde/so salk men die an gheynen herē versetzen/eyn Greue van Gelre salk die vurkuer dair aff hauen.

In der Cronicken der Heren van Cleue vinde ich ouch dat konynck Rudolff vurß vā Habßburch haue verleynt Greuen Sederichen van Cleue dat Sloss ind die Stat vā Nÿmagen. Jtē Suysburch. Jtē Seuenter/Wer dat is intgheyn dat vurß ind is ouch nu zertzijt aff van eyndeill der vurnoempder Stede.

Enric' vā Wolenarck proyst tzo Bō na/wart mūber ind nae bysschoff van dem Capittel zom Soym gemacht ouer dat Stifft van Colln vnd was ō. lix. bysschoff. He moyst dem Capittell vurß swe ren des vurß bysschoffs Engelbrechts doit helpen zo wrechē as ouch geschach. Dese byssckoff Henrich wart in dem vurß iair tzo Cocline van Byssckoffen/Epten vnd prelatē herlich gewijet/ind so eirlich as ye byssckoff. ind was dae an. vij. iair He wrack den doit syns vurfarē Engelbrechts/ind belacht dat Sloss des van Isenberch. he wan idt ind brach idt gātz aff ind sleifft idt gelijck. he gewan ouch Nuwēburch ind brach idt aff in den grundt. Jnd wat Stÿ dair vp kregē/alle gedoit ind geraitbraicht. Jnd die moder van Nuwenburch wart kantrumich mit alle den die schuldich ind kantredich warē. He schickte tzo Rome/dat der pays eyn Cardinale off legatē sendē wolde ō zo Ban dede alle die ghene/die an dem doit syns vurfaren schuldich werē/as ouch geschach. He zoich zo Nurēberch/dae eÿ vbgaderūge ō furstē ind herē was. vñ erwarff dae/dat alle die ghene die des doitz schuldich warē/in die keyserliche acht quamen. vnd wijste allē furstē die bloidige cleyd syns vurß erstochē vurfarē Engelbrechtz. Dese doit mode keyser Frederich vnd konÿck Hērich synē sone/vñ gebodē dē furstē die koißheit zo straiffen. jnd do zer stont dede konÿck Henrich den vā Isenberch verwijsen vur den furstē. Wie Keyser Frederich syn son konÿck Hērich gefangē hielt.

Keyser Frederich tzoich widderumb durch Lombardien ind Jralien in dat konynck/rijch van Neapels/dair ouer he ouch eyn konynck was. Jnd als hey eyn tzijt lanck dae geweist hadde/so lacht sich syn soene Konynck Henrich vurß/den hey achter gelaissen hadde mit dem Rijch an/weder synen vader/dat der vader den soene dede vangen.

ind lieff yn voiren vyff Duytschlant in dat Konynckrijch van Neapels ind warp yn de in eyn torn. ind lieff yn smachten ind sturuen in der geuencknisse.

¶ Disser Henrich des vurß Keyser Frederichs son wyrt niet gerechent in der Roemscher Konynge tzale. want he nye eyncher mēlich noch eirliche stuck tzo des Rijchs vibere endere Sae nu konynck Henrich doit was sante keyser Frederich syns Bastartz son Mā fredus in Duytschlant. ind geboit den fursten dat Sy synē anderen son Conrait kozen an Henricus stat

¶ Keyser Frederich vurß alt was he int eyrst mit der kyrchen. ind machte keyserliche gesetze in den he geboit dat men der kyrchen goit ind ander ordenūg d' kyrchen sulde layssen an der geistlicheit ind geistlicher vrijheit. So dede he doch groislich dairweder. He tzerbrach vill kyrchen ind Cloister in dem Konynckrijch van Pulle ind Sicilien He vnderwan sich der kyrchen gerechticheit. He satzte Buschoue. ind intsatzte die d' Pays gesatzt hadde ind verdreue die. ind nam van den geistlichē schetz gelt. Jnd weckte vp vill partylicheit in den Steden van Jtalien. die ouch lange bleue. ind ye eyn partbye vnderstonde die ander tzo verdrijuen ind verdilgen Die mit dem keyser hielden hiesch men Gibillinos. die mit dem Pays hielden hiesch men Guelffos Jnd wāt keyser Frederich vurß alsus volherde in syme vurnēmen. ind dairumb quā he in den Ban. as hernae geschreuē is. Jdr geschiede by den seluen tzijden dat keyser Frederichs swigerhere. der konynck van Jherusalem wart sere swairlich ouerualken van den Turcken. ind begerde an dem pays dat he eme soulde helpen. ind ouch vā syme eydem Keyser Frederich. dat dat hillige lant widderūß gewunnen wurde Pays Gregorius absoluierde den Keyser van dem Ban vp dat he die reiff an sich neme. ind d' keyser gelouet dē nae tzo komē Mer des geschach niet

¶ So nu Keyser Frederich van dem Pays gewijet ind gecroent was ind eyn geweldich Keyser wart. dede he. as syn vurfaren. ind vergaff des Eyts den he dem Pays gedain hatte. ind tzoich an sich vil Srede ind lande die dem Pays ind der kyrchen tzo geboirten ind hielt sich wretlich. dair durch dede yn Pays Honorius tzo Berne ind verboit den fursten ind heren. dat Sy eme niet geboirsam sulden syn So boiff sych groiff kriech tusschen dem Pays ind dem Keyser. welchem keyser die Heren vmb Rome gelegen mit den Romeren vielen tzo mit dem keyser intgheyn den pays. he belach Venedigen lange ind dreiff wūder dae. ind smachte Sy.

¶ Jtem die tzweydracht des Keysers ind des Pays duerde so lange dat drij Payffe na eyn ander. intgheyn Keyser Frederich waren So Honorius pays gestorue was. so quā eyn ander hiesch Jnnocentius der veirde Sae d' sach dat he tzo Rome dem keyser niet wederstant doin moichte. so tzoich he gen Genauwe ind gen Lucke So besante he die Cardinale ind ander buschoff ind prelaten. ind loide den Keyser dat he dair queme vur gericht. ind sich vur dē fursten verantwert. der keyser quam niet dair. Dae verbant yn der Pays. ind gaff der Pays eyn ordeil ouer Keyser Frederich. ind entsatzt yn van dem Rijch ind van allen synen eren Jnd die kurfursten kozen eynē anderē an syn stat Lantgrafē Henrich van Doringen as her nae geschreuen wirt. doch bleyff he eyn geweldich Keyser so lange as he leuede Jnd stonde dat Rijch nae eme wailt. xx. jair ledich

¶ Jtem Keyser Frederich hadde eyn son genāt Conrait den he gemacht hadde tzo eyme Roemschē Konynge der lachtesich ouch weder die Payffe ind die drij Konynge die weder yn gekozen wurden die hernae genoempt werden bis nae syns vaders doit.

Frederich. ij. hertzoth nā Swaben Roemsche Keyser. Lodowich. ij. Konynck van vranckrijch

INnocētius. iiij. der Clxxvij pais wart gekoren Anno. M. CC. xliij. So dese botschaff quā vur Keyser Frederich. so gevielen eme dye meer niet waist wāt he kante. die doichsamheit ind groismodicheit des nugekoren Pays Ind der Keyser sprach. he hedde verwandelt eyn Cardinaill der syn vrunt wer geweist in eyn Pays. ō syn strenge ind wrede vyant syn sulde. Sisse pays Innocentius. als he gekoren was. quam he tzo Rome ind wart eirlich intfangē Ind wart dae gecroent as men dat plecht tzo doin Ind do he Pays was wurdē. so wolde he sich setzē mit keyser Frederich. der mit synen vurfaren in groisser vneynicheit gestanden hadde Mer as he vernam dat keyser Frederich niet wolde aflaissen ind vnderstōde ym tzo doin als synen vurfaren so tzoich he tzo genna Ind dae viel he in eyn altzo sorcheliche krancheit. Mer as he wederumb gesunt wart. reysde he tzo Konynck philips in Franckrijch Ind as der Konynck van Franckrijch vernā dat Pays Innocentius in syn kantschaff komen was so liess he yn intsayn mit groisser eirwirdicheit Ind dede yn voiren zo Leoin In der seluer Stat hatte pays Innocētus vurß eyn Conciliū beroiffen Ind he dede dair laden keyser Frederich Mer he quā niet Ind do der Pays mit den anderē heren die dae vergadert waren lange gebeit hadden des Keysers. so wart Sy verdriessen die verachtūge. ind der Pays dede yn in den Ban. ind satzt yn aff. So keyser Frederich dat vernam so viel he in des Payss lande mit ijser ind brant ind verdarffte die mit eyn Zom lesten as he wederumb in Italien woulde reysen. deden eme die Frantzosen gelevde mit groissen eren. Item he Canonizierde sent Eadimūdus vyss Engelant. Item he satzde ouch tzo Leoin dat die Cardinaill der kyrchen van Rome int offenbair sulden roit huede dragen Ind dat plach vurmails niet tzo syn. Ind dat geschiede niet alleyn dairumb. dat sy. as bouen ander gaende erkant wurden. Mer dat Sy dae by sulden vermaent werden. dat Sy. die mit eyn so groisser wirdicheit getziert ind geeirt wurden nae der paysslicher eirlicheit. dat Sy de bereyder weren tzo sturtzen yr bloit vur den Cristen gelouuen ind vur der Cristener mynschen selicheit. Item as he quā zo Peruyss do canonizierde ind satzte he in die tzale ō hilligen sent Peter van Veronen eyn broder van der Prediger orden. der van den ketzeren ermort ind erslagen was. Item he canonizierde ouch sent Stanislaus eyn buschoff van Cracauwe in Polant. Zom lesten quam he in dat konynckrijch van Neapels ind dae starff he. Ind wart begrauē in sent Laurencius kyrche tzo Rome. He was Pays. vj. jair. Item he satzte ouch dat men sulde halde die Octaue van vnser lieuer vrauwen Natiuitatis

ALexander. iiij. der. C. lxxxix pays gekoren Anno dñi. M. CC. liiij. Dese Pays hadde vill orloge myt Māfredo keyser frederichs vurß bastartz sone. der dat konynckrijch vā Sicilien vnder eme hadde Den seluē vermaende Pays Alexander dat he sich gheyns dynges vnd wunde. dat intgheyn die hyllige kyrche ind yr wyrdicheit were. Item deser pays gaff groisse priuilegien sent Augustijnus orden. ind woulde dat die broder desseluen ordens yr woningen vortan nemmen soulden in den Steden. die vurmails plaegen tzo wonen in ō wilderniss as heremiten. ind sulden dat volck leren mit exempel ind mit predigen ind mit bijcht hoeren Vide folio. C. lxxj. He was Pays. vij. jair.

Honorius .iij. der. Clxxxv. pays C.lxxxix
Henrich. i. van Molenarck der. xlix. byschoff tzo Coellen

KEyser Frederich als yn der eyn pays vur. ind der ander nae tzo Ban gedain hadde so schreiff he vill brieff vmb ind vmb tzo den furstē intgheyn den Pays ind die Cardinale Jnd van den will ich die meynōge van eyme kurtzlich hier setzē Jnd ō begynt alsus Collegerūt pontifices et phariſei Cōciliū.

DJe bulschoue ind die gelyfner hauē vergadert eyn rait under sich. ind hauen sich versamelt intgheyn den princen des heren Wat machē wyr/spraechen Sy/want dese mynsch helt ouerhant intgheyn syn vyānde Laissen wyr yn alsus vortgain. so salle he vnder sich bringen die glorie van Lombardien. Dortan schrijfft he Sese vader der vadere den men noempt eyn knecht der knecht godes is wurden. as eyn douff slange. vyssgeslossen gentzlich aller gerechticheit godes. ind will niet an mycken die worde des Roemschen princen. Jtem Su der genoempt bis eyn statheldet cristi. ind eyn naevolger Peters ind eyns vischers Wat vluystu/ der intstochē bis mit grymicheit. Dat gene/dat der konynck aller dinge angedain hait. Dat is. die gestalt des knechts Saghe. wat sachte he tzom eyrstē den discipulen ō meyster aller meiste re als he vperstonde van den doden. He sprach niet Nempt die wapen ind schilt. den pijle off dat swert Mer he sprach Der vrede sy mit vch Wair tzo glorieirstu in ō boisheit der genoēpt bis bedroch ind lustlicheit Jnd dairumb. is idt. Dattu says. Dattu sijs cristus statheldet ind eyn naevolger christi. so saltu gentzlich niet wijchen van dem wege christi ind sent Peters. mer dy wercke sullen ouerkomen mit syn wercken. Mer dit verstoert sere alle reyn cristen hertzen. Dat peter lieff alle dinge ind syn netz. als cristus eme rieff. ind wolde eme naevolgen den wech des leuens. Der as all dinge besitzende ind doch niet hauende. altzijt bernencklicher begerde hadde tzo dē schatz des hemelschē vader lands Mer du. as niet hauende. ind doch all dinge besitzēde. soichs altzijt den du vress ind vyslyndes Die gantz werlt mach niet stillen den stunt dys buychs want dyr is niet genoich der vmb kreitz der werlt Mer Petrus as men liest as he quam tzo der portzen des tempels. sprach he tzo dem lamen mynschen Jch hain noch goult noch silver Mer du off by auenturen begonde aff tzonemen der houff dyns golds. so balde begynstu tzo hincken mit dē lymen. ind soichs mit bangicheit des hertzens. die dinge die der werlt tzo gehoren. Jnd du als christus gebeischen hait. predigst als eyn Pastoir der kyrchen. armoit. Wairumb schuyfstu dat ghene dattu andere luden raedes tzo doin Su soichs all tzijt dattu goult zo goult vergaders Jnd wat kumpt anders dae van. dan dat die predicait des ouerstē bus schoffs werde versmait. Jtem As du gebessen bais ind dyn mage vol is van spijse ind dranck. dan so meynstu dattu bouen die vedderen der wynde. wils vliegen. Jnd asdan is vnder dyr dat Roemsche Rijch. ind dan offeren dyr gauen die konynge der erden Sām acht ō wijn balde wūderliche strijt volck. dan dienē dyr die nation aller volck Dairumb salt billich schrijuen die moder der billiger kyrchen dat der pastoir der kudde des heren. is wurden eyn zuckende wolff. dat verte vā der kudde dat ijst he. dat gequetzet is. dat verbint he niet Jnd dat verordt is dat bringt he niet tzo huyss. Jtē Zom lesten schrijfft he alsus Jnd dairumb. den sunderlichen sone wederkerende tzo dē schoiss der moder ō kyrchen wils intfain gnedertierlich Sunderlinge so he dat anliggende bidden is. ind sunder schult Anders vnser aller starckste leuwe. ō sich hude vynsit. dat he slaiff. ō wirt alle mit syme geschrey erschrecklichen tzo sich trecken van den enden der erden alle vette offen. ind wart genslich vyssraeden ind tzer brechen die beyn der houerdigen. ¶ Jtem dese keyser Frederich hait gegeuen den geystlichē personē in dem Roemschen Rijch groiss prinkegien As mit namen dat die statutē ind gesetze ind gewoende. die Stede off Raitz man geuen off wat personin dat syn moegē. die intgheyn die vrijheit ō kyrchen off geistliche personin syn. die sullen van stuntan vā vnwerdē syn. ind dair tzo die dat setzen sullen yre gerechticheit ind ampts berouifft syn.

¶ Wye keyser Frederich starff.

Hæreticorum nost
saculi genus vere h
Exprimitur.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche ikeyser Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Zom lesten tzoich keyser Frederich wederūß in Lombardien ind in Italien Jnd gewan vil vill Stede.ind verwoiste ind vderffte die landē waill tzwey jair lanck Jnd geschiēden dae altzo grymeliche strijdē ind verderflich as ye geschyet syn.ind dat quam tzo van der partijlicheit der Gelffen ind Gywelinge die gantz Lōbardien ind Italien durchlouffen was.ind eyn ycklich partye bestalt ind sante tzo volck ind gelt. Zom lesten dēde pays Jnnocentius keyser Frederich in den Ban.ind berouffde yn des keyserdoms ind satzde yn aff Jnd absolvierde alle die gene. die ym gesworen hadden getruwe tzo syn ind bystēdich Jnd gaff den kurfurstē die gewalt eyn anderen nuwen konynck tzo kiesen.wen sy wolden als geschreuen steit in geystlichen rechte libro sexto de Judicijs. Jnd dem geschiede also. Die kurfursten koren drij nae eyn ander. die niet lang regierden. Jnd dat Rijch stonde eyn lange tzijt ledich Jnd keyser Frederich so lanck he leuede bleue he keyser.ind die landē waren eme gunstich. Hie van wirt ouch hernae geschreuen Darnae tzoich keyser Frederich in dat konynckrijch van Neapels.ind dae starff he so heymlich.dat nyemans waill sicherlich wiste off he doit were off niet Jnd is noch hudes des dages in eyn deyll platzen eyn sage dat he noch leue.als jm Westrijch vmbtrint keysers luteren ind ouch vp anderen enden Desgelichen is ouch geschiet by vnseren tzijdē mit hertzoch Karl van Burgondiē ind vā Brabāt ꝛc. Vide folio. CCC. xxvij. Jnd anno. M. CCCC lxxvij. Jdt geschiede vill weddunge.dat waill.xl.jair dairnae gewet wart vnder dem volck vp eyn groisse summe geltz.he leuede noch Jnd soulde noch komen mit eyme groissen volck syn vyande tzo keren Item nae der hant quam eyn gebure ind sprach. he were keyser Frederijch ind hielt groissen stait.ind dye Stede ind dat volck eyn deyll beinck eme an.Wer idt voir tzom lesten as hernae geschreuen is.by keyser Rodolffs tzijdē Vide folio. CC. xxxvij.

¶ Antoninus Ertzbuschoff tzo Florentz schrijfft in synre Cronicken alsus. Dat Nae dem as keyser Frederich vurß krāck wart.so was by eme syn bastartz sone Manfredus gebeischen Jnd verhedde gerne behalden dat konynckrijch van Sicilien ind syns vaders schatz.ind want eme gruwelde dat der vader eyn ander testament sulde machen vur syme doide.off ouch hernae.as he gesunt wurde.ind he nam rait mit keyser Frederichs kemerlinck ind gelouede eme groiss schencke dairumb tzo doin ꝛc. Jnd also wurdē die tzwen des eyns ind verstickten den keyser mit eyme oirkussen Jnd als he doit was.nā Manfredus des keysers schatz ind dat konynckrijch van Sicilien.ind dede dat doide lijcham des keysers ouch voiren in Sicilien in die kyrchē genoempt Koenyngsberch by der Stat Panormium Jnd dae dede yn begrauen. Jnd dat geschiede sere heymlich as vurß. Jnd by dem graff wurden geschreuen disse naevolgende verse

Si probitas.sensus.virtutum gratia.census
Nobilitas orti possent resistere morti
Non foret extinctus Fredericus qui iacet intus

¶ Disse vurß keyser Frederich hait eyn sunderlich boich gemacht in den keyserlichen rechten van den lehenguederen.

Dat keyser Frederich.ij.hait fundiert die vniuersiteit tzo Neapels

¶ Itē he hait ingesatzt die vniuersiteit off die hogeschoilt zo Neapels.he bestediget ind begifftiget die mit vill priuilegien ind vrijheyden Jnd geboit dat nyemans van dē konynckrijch vā Neapels sulde trecken vyss dem lande in eyn ander vniuersiteit vp eȳ groisse pene Item he geboit dat men in anderen schoilen desseluen lands niet anders soulde lesen ind leren dan in Grāmatica.ind in anderen kyntlichen off cleynen kunsten Jnd dat men die ander kunste soulde alleyn in der vurß vniuersiteit lesen ind leren. Jnd keyser Frederich loifft sere in den priuilegien brieuen die selue plaitze.

LOdowich Konynck van Vranckrÿch der in die tzaill der hilligen geſatzt is as ſyn vader konynck Lodowich geſtoruen was. wart he vpgenomen van den Frantzoſen vur eyn Konynck vã vranckrijch Jnd he was alt vmbtrint. xviij. jair. he wart ghecroent ind geſalbet He regnierde ouer Franckrijch. xlj. jair Deſe konynck Lodowich was eyn ſunderlich lieffhauer der Criſtenheit. as he van ſynre moder Blanca genoempt. vã ſynen jungẽ jairen geleirt was in allẽ doechden He engedachte noch en ſprach off en dede anders niet. dan dat tzo der gotz ere was Jnd dairumb as he alt was. xx. jair. verſamelde he eyn groiſſen getzuych ind tzoich dae mit vp die vngelemigen die dat hillige lant ouervalken wolden Mer vp dat he de reyſſe ſicherlich volkenbringẽ wolde. ſo verhengde he. off als ſchynet ſo beſtalt dat Keyſer Balduwijn van Conſtantinopel. dat he lieff tzo Venedige vur eyn vnderpãt dat ſpere/den ſwam ind eyn deyll des hilligen cruytzes Do he ſyn volck vgadert hadde tzoich he ouer mere ind lachte ſych in dat Konynckrijch van Egipten by dat waſſer dat Nylus heiſcht Jnd dae gewan he eyn Stat. hieſch Damiata. mit groiſſer gewalt Emequamen tzo hulpe vill furſten vyff all Criſtenrijch tzo waſſer ind tzo lande Jnd die Capitanier ind heuffelude des getzuychs. waren konynck Andreas van Vngarien. ind der quam tzo waſſer mit ẏ Venediger ſchiff. Item ẏ hertzoch van Oeſterijch. Item Gualterius des konyncks van vranckrijch kemmerlinck. ind konynck Johan van Jheruſalẽ Die alle ſamen ind vill ander beklaegen die Stat Damiata vurß. die lach by dẽ waſſer Nilus geheiſchen. ind gyngen die ſtrenglich an. want wanne Sy die kregẽ hedden vnder yr gewalt. ſo moechten Sy ander Stede dair by liggende de lichtlicher vnder ſich brungen. als Cayrũ ind Babilonyen Jnd hoffden as Sy die wonũge des Soldains gewõnen hedden. dat die Criſten dae woinden. ind die Saracenẽ verdreuen weren. van dan ind van Jheruſalem. ſo mochtmen Sy dan lichtlich verdrijuen der gantzer werlt. off ſy moyſten ſych bekeren Sy gewonnẽ die Stat in dem Meyen Anno dñi. M. CC. xviij

ELyſabet eyn doichter den Konyncks van Vngarien/ ind eyn huyſſfrauwe des Lantgreuen van Heſſen vmbtrint. M. CC. xxx. Hait geleuet in duytſchlant. Deſe was van yren kyntzdagen geneickt tzo ẏ geyſtlicheit eyn exempell der geduldicheit. ind eyn ſpiegell der vnnoſelheit. Deſe eirſame vrauwe gaff ſich gantz tzo den wercken der barmhertzicheit ind bewiſſde ſich by den armen als eyn moder Jnd verſmaede alle werltliche ere in cleydũge ind in dienſtberlichen werckẽ Vom leſten ſtarff Sy volk van goiden wercken. Jnd got tzemde ind dede vill mirakell durch yre verdienſt mannichfeldelich an den mynſchen Dairumb Pays Gregorius. ix. ſatzte Sy in die tzale der hilligen

Jtẽ tzo deſen tzijden wart gemacht dat boich in den geyſtlichen rechten dat mẽ noẽpt Decretales. ind dat beſtalt Pays Gregorius der. ix. ouermitz eyn broder van der Predijer orden geheyſchen Raymundus.

Lyfflant eyn vam vyſſerſten lantſchafften der Criſtenheyt. dat gelegen is by der Ruyſſen lant wart gewonnen mit gewalt durch die herẽ die men noempt Die broẽ van dem Duytſchen orden. vur der tzijt waren dye mynſchen deſſelven lands heyden ind baeden affgode an. Jnd wart nu tzer tzijt beſatzt mit Criſten luden.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij.Konynck van vranckrijch

Van eyme schedelicher ind snoeder partijlicheit in Italien ind in Lombardien as syn die Gywelinge ind die Gelff.

COnradus off Conradinus as die walen sprechē was Keyser Frederichs.ij.son hertzoch van Swauen.ind wart gekorē tzo eyme Roemschē konynge.ind was erne nae syme vader.des konynckrijchs van Jherusalē.ind des konynckrijchs van Sicilie Jnd as syn vader doit was so lach grois ind treffelich bekanck an dē vurß durchluchtigen fursten vmb vill kantschafften ind die vā mānicherhande spraeche.dye eme van syns vaders ind der Rijchs wegen angestozuen waren Jnd dairūb by synen tzijden as eyn deyll schrijuen is vpgekomen eyn altzo verderfliche partijlicheit in welsch lant in Jtalien ind Lombardien dair durch die vurß lande tzom dickermaill altzo trefflichen schaden geleden hauen vurmails.ind ouch portan tzo besorgen is dat die widder/ vmb vperweckt wurde.wer idt sache dat eyn Roemsche konynck gekozen wurde.der des Rijchs vrommen ind vurderūg ernstlich suechen woulde.Van dem begynne der vurß partijlicheit schrijuen anders ind anders die historien schrijuer.Eyn deyll schrijuen dat by keyser Frederichs tzijden des anderen.haue sich erhauen dese tzweyschellicheit ouermitz tzwen broder die beyde waren vyll Suytschlant Jnd dat quam tzo durch vneynicheit des Pays ind Keyser Frederichs Jnd geschiede tzo Pisis dat eyn deyll van den Burgerē vielen an des Pays parthie.Die anderē hielden mit dem Keyser Jnd quam van dā durch alle Lombardien.behaluen tzo Venedige Jnd die vnsynnicheit ind raeserie der mynschen quā so verre dat der vader den sone.der broder den broder der niet mit ym hielde.halp den verdrijuen des landes off ouch bywijlen doedē in den vprozūgen Jnd dat geschrey van der partijlicheit vurß quā so bald durch die lande dat idt tzo verwūderē was. Jnd dese vurß partye gauen sich namen.Die ghene die mit dem Pays partijeden die noemptē sich Gelff Jnd die mit dem keyser hieldē die noēpden sich Gywelinge Jnd duerde sulch tzweydracht ouer.C Cl.jair Jnd dat volck ō seluer lande deden sich selffs vnder eynander vill me schadens.dan vurmails yn geschiet was.van dem vremden volck.die. die selue kantschaff ouervielen Want ye eyn Stat was widder die ander.ind ye eyn lāt widder dat ander Jnd ye eyn volck van eym deill der Stat.widder dat ander deill der Stat.ind hielden strijt tzo samen Jnd was sunder ende.die eyn laegen hude bouen.dye ander morgen Da was gheyn ander ende.dan dat eyn partye mocht der ander partye yr bloit sturtzen.ind die helpen des landes verdrijuen Jnd niet alleyn die naberen ind die nae by eyn woinden in den seluen landen plaechden sich vnder eyn āder.Mer ouch buyssen landes ouer.l.mylen weges die armen ind beddeler.die tzo samen quamē.die orlochden vp eyn ander tzogelijcher wijss as die rijchen Jtē niet alleyn hadden Sy vnderscheit vnder sich in den banneren as sy tzo samen streeden Mer ouch in den varwen der cleydere Jn den vruchten der erden.as mit eymre sunderlicher ordenūg der sait ind ō buwūg Item in den cleyderen.in der wandelunge.mit tzeichen der vynger ind des mondes.hadden Sy beduidungen vnder sich.

GEzell ind Alberinus dese tzwen gebrodere waren anheuer der vurß partylicheit. Dese tzwen waren geboren vyll Jtalien.mer yr vuralderen waren geweest vyll duytschlant Jnd die waren komen in Lombardien do Otto.iij.Keyser was. Disse Ezel was eyn groiss sunderlich veunt keyser Frederichs vurß ind wart sere rijch by eme Jnd krege so groisse gewalt ind beirlicheit in Jtalien as ye eyn slecht man gehat hait der niet Keyser off Konynck was.He bracht vnder Keyser Frederichs gehoursamheyt vill Stede in Lombardien as die van Pauij.Sie van Padua ꝛc.He verdreue ouch vill vyll dem lande Jnd bedreue groisse wreetheit.He dede den Jungen kynderen vyllstechen yr ougen ind vyllwerpen yr menlicheit vp dat he die anderen alsus verderde dat Sy eme ant hant gyngen Jnd dat duerde vmbtrint.xx.jair.Tom lesten wart he

gewont in eyme ſtrijde/ind dae van ſtarff he. He hadde vnder ſynre gewalt vill Stede in Lombardien/vmbrint. xxxiij. iair.

ONradus. iij. keyſer Frederichs ſone van Swauen/as ouch geroirt wirt fol. Cxciv. was gekoren Roemſche konynck ind verwart dat Rijch in Suytſchlant. Ind as der pays keyſer Frederich synē vad affgeſatzt hadde/vnd eynandrē an syn ſtat gekoren/ tzoich der vurßkonynck Conrait weder den/as hernae geſchreuen wirt. Deſe konÿck Cōrait hielt ſich in Swauē/as keyſer Frederich syn vad doit was. Zom leſtē ſo wolde he reyſen durch jtalien in dat konynckrijch van Sicilien. vnd Ezell van dem vurß is/ſacht eme groiſſ hulpe tzo. wāt he hadde vill Stede in Jtalien vnder eme. jnd der halp eme. jnd he tzoich durch gāz jtalien mit eyme groiſſen voulck. jnd quamē bis in dat konÿck/ rijch van Pull. Konynck Conrait vurß was syme vader sere gelijch in eyndeill puntten. as in goidertirenheit/in eregijricheit/ Mer in ſtardicheit der ſeeden ind in vervarenheyt ind cloicheit gynck eme syn vader louen. He quam in dat Konynckrijch van Neapels. He bedreue groiſſ gewalt vnd dreuwungen. Jnd belacht die Stat van Neapels. vnd ſturms gewant he die Stat/ind dede die muyren affbrechen an vill enden. Deſgelijchen die Stat Capua gewan he/ind warp die muyren vmb. Die Stat van Aquinen lieſſ he vyſſbernē/ind bracht die landē vnd syn gewalt. Sairnae hielt he ſich nu in Suytſch landt/nu in dem vurß Konynckrijch/syn leuen lanck. Zom leſten ſtarff he. Jnd als men meynte/ ſo wart eme vergeuen/dat Manfredus beſtalt hadde durch eyn Artzdr mit eyme Criſtier. He lieſſ eyn ſone/der hieſch Conradinus. jnd der was sere junck/ jnd dem lieſſ he dat Konynckrijch van Neapels. jnd ſatzde ym Mumber ouer dat lant.

Hie wart begrauē dat hertzoch dom van Swauen mit Schilt ind Helm.

COnradinus keyſer Frederichs neue. ind konynck Conraitz van Neapels ſonē. tzoich vyſſ Suytſchlant mit eyme groiſſem voulck van Suytſchen. Jnd dat hadden die Gywelinge van ym begert/widder die Gelffen. He quā zom eyrſten tzo Pa pie/ind voirtan tzo Genua. jnd do kreich he noch eyn groiſſer voulck van den Gywelin/ gen/ind quam tzo Rome. Jnd as he tzo Viterbien quam/ſo ſach der pays den Junge/ linck/ind ſprach. Deſe wirt geleit tzo dem dode as eyn Schaeff. Sairnae quam hey tzo ſtrijde mit Karolus in eym velde. Deſe Conradinus ind der hertzoch van Oſterÿch wa ren beyde jungelinge/ind waren dair komen zo yrem groiſſen vngeluck. Sij verlozen den ſtrijt ind naemē die vlucht/ind vercleyden ſich/ind bleuē etzliche dage verborgen in heym lichen wegen Mer vp den achten dach wurden Sij bekant/angegrieffen vnd gehalden. ind wurdē vur Karol⁹ bracht yrē wederpart/ind was konÿck Lodowichs ſon vā Frācē rijch/ind der lieſſ Sij offentlich doeden ind entheuffden. Nae des Conradus off Conradi nus doit vergynck-dat hertzochdom van Swauen mit ſchilt ind helm/mit yrem edelen tzeichen ind waepen. Jnd was dat Keyſerdom van Rome geweſt by den hertzogē vā Swauen. louen. C. iair.

Frederich.ij.hertzoth vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Nv is tzo wissen dat die hystoria van dem vurß Cōradinus hertzogē vā Swauen/der tzo eyme Roemschen konynge gekoren was/ind was eyn Erue der konynckrijche van Jerusalem ind van Sicilien.is myrcklich ind is vnder dē hystorien schrijueren vill vā eme geschreuen. Dairumb so will ich/van vill/die myr vurkomen enwenich vertzellen.

Dit is die hystorie van den kriegen ind van der nederlage ind van dem doit Cōradini vurß.ind wat sij gewest der orsprunck des krieghs mit Karolus dem eyrstē konyck van Sicilien.

Dit is eyn sendbrieff/dair in sich beclaget Conradinus van gewalt der kyrchen ind andere.

COnradus off Conradinus der ander/van gotz genaden tzo Jherusalem ind Sicilien konynck ind hertzoch vā Swauen/Allen des hilligē Rijchs furstē. Vyss ouervloedicheit des hertzens/spricht der mont.ind die gewalt der vnrechtuerdicheit die vns geschiet is/offenbairt die doere vnser lippen. welche vnrechtuerdige gewalt/hain wyr in geynerley wijse lenger moegen kyden off verswijgen/Soch behalden dae by in allen dyngen die hillicheit der gemeynre kyrchen/die wyr eren willen mit gātzem hertzen ind mit dem lijff mit aller reuerencie ind eirwyrdicheit. Als der groysdige konynck Conrait seliger gedechtnisse vnser vader syn testament gemacht hadde/by der zijt syns doitz.so liess he mich der noch eyn vnsprechende kynt was/vnd schryende in der wijgen/ind der noch niet gespeent was/in den henden ind vnder dem schyrm der hilliger kyrchen/hoeffende dat die vns goidertierlich intfain sulde/jnd als die vns intfangen hedde/sulde sij vns mit den armen der lieffden vmbfangen hauē/ind dairnae gimstichlich tzo den eren gefordert hauen. Mer hoert wye der ouerste bysschoff Innocencius/dat is ō vnschedelich/hait geschat dem vnnoselen/wāt snellich ind mere dan sich betzempde/lieff der Pays/want hey was eyn man van kernendē begerden/dat ghene dat van vnserem vader naegelaissen was/ind as vnser erfftzaitt offentlich gehalden was/dat konynckrijch dat lange vur alden tzijden vnser vurvader/mit groisser arbeit gewonnen hauen/ind als dat gewonnen was besessen eyn lange tzijt/ jnd als Sij dat besaissen/so hauen Sij dat getziert mit vill tzieraten. Dat selue konynckrijch vurß hait he selffs ouertuallen mit eyme groissen volck.jnd dat dede he in dem schijne der tzymlicheit/wāt he were vnse Mūber und beschirmer.vnd bracht dat Rijch vnder syn gebiede/Mer als hey dat vnder sich bracht hadde/so offenbairde he den quaeden vpsatz synre vntzymlicher meynūgen/ind nātzo sich gantz die gewalt des vurß konynckrijchs/recht as were he konynck dae. Jnd stonde dairnae dat he allentzelen moecht vyss dylgen vnserē namen/ind vyss lesschen die gehoirsamheit vnd die gerechticheit desselben konynckrijchs/die Sij eym konynge schuldich syn. Jnd dede dat so sere ind so ernstlich/dat he niet gestaden off gebengen wolde dat eynige spraeche off gedechtnisse vā vns gehalden wurde. Jnd began vnser kantschaff vrymodelich tzo deylen vnder syn maege ind syn neuen.recht als der breyde tyemen snyt vāeyme vremden leder. Syet ach leyder wat goidertierenheit hait he by vns bewijser. Siet wie he dem ampt der trußendicheit ind mūberschaff genoich gedain hait. O wrede suerheit des vaders/der den soene/der gesatzt is vnder syn sorge alsus tzo rucke setzt sonder sorge/der den vnnoselen sone verdoempt mit der ewiger pene der vnterffnisse.

Dairnae as Manfredus eyn prince van Tarenten vnsers vaders broeder/der by auēturen tzo vnseren besten vp dat eyrste vyss wass/ind gearbeit hait/der moicht niet lenger verdragē die schalckheit vnd dairūß vnderwan he sich vnser sach zom anderen maill.

in vnſerē titel ind in vnſerem namē nae vill kriegen ind ſtrijden ind vntzellige kyblinge bracht he vnder ſich dat vurß konÿckrijch/ind dede dat niet der kyrchen tzo achterdeil/ind behielt dat eyn tzijtlanck vnder dem gelouuē/as vnſſ zo goide. Mer zom leſtē/as idt eme begunde wailt tzogain/ind mechtich ind geweldich wart/ welch gelucklicheit verandert die gemoider der mynſchen/ind treckt die tzo meſticheit/ſo vergaſſ he ſyns bloids/ſo vergaſſ he ſyns tzijtlichen heren. jnd off he gelouuen ind getruβeit gehalden hadde/die wardt verwādelt in vngelouuen/ind nam an ſich dat vurß konynckrijch/ind hielt vur/ouermitz lugentzake/vnſeren doit den jnwoneren deſſeluē konynckrijchs. vnd macht ſich dae eyn valſchen konynck. jnd dae mit vyſſ der bedriechlicher beßheit des verleyders/wart die leſte yrrunge quaeder dan die eyrſte/ want die quam an. jnd deſgelijchen warē wyr warden dat die eyrſte ouch wederumb queme. Och ſmertz Och vntzimlicheit Och ellendicheit der weyſen/den vntſprinckt groiſſe anyt vnd noit van dem/dae van Sij in hoffenunge waren/dat Sij ſulden troiſt/hulpe vnd beſchirmung ouerkomen hauen. O blinde begerlicheit der tzijtlicher herlicheit/durch die/die lichtuerdicheit des pays ind der maichſchafft wirt verleyt zo der vnrechtuerdichlicher bedriechlicheit. Vmb deſer ouertredunge willē vurß/die Manfredus bedreuē hadde/wart pays Alexādēr. iiij. do zertzijt pays ſere zornich intgheyn yn/niet dat he vns affgetzogen hadde dat konynckrijch/mer dat he vā yn vnſer konynckrijch vurß genōmen hadde. Jnd dairumb tzo deſſelben Manfredus ſchādē was he ſere nerſtich. vnd dairumb dede he eyn dach beſprechen vnd ſante tzo vns den Eirwyrdigen byſſchoff Vrbanen. Mer niet demin/as wyr by eyn waren/ by auentu/ren durch ingeuūge synre broeder/ die weder vns waren. beſtalt he durch boden vnd brieff an anderen furſten ind heren/dat Sij ſich deſſeluē konynckrijchs vnderwunden. Jnd dat was by auenturen alſus van gode verſyen dat wyr durch Sij gheyn herlicheit off Ere ouerquemen. Jnd dat brach vyſſ ind wart offenbair durch die werck. want syn nacvolger pays Vrbanus. iiij. als he pays was wurden/ ſo dede he eynē dach beroiffen tuſſchen eme ind dem vurß Manfredus. Jnd do men lange gedeydingt hadde/ind ſo verre komē was dat men dē vreden beſlieſſen ſulde. ſo wart durch den vnrechtuerdigē pays niet mit anmyrckinge vp mich/mer mere tzo mynre verſmeniſſe/dat vurß konynckrijch gegeuē Manfredus ind synen Eruen/ind beſtediget eme dat/jnd dair tzo verhieſch bey ym/ dat he eme woulde behulplich syn weder vns/nae alle syme vermoegen. jnd alſo wurden dye tzwene die dae ſulden syn vnſer dreger ind hulpere/weder vns/jnd verbundē ſich zo samē intgheyn vns. dat wyr vmmer niet moechten wederumb vpkomen tzo dem konÿckſtoil deſſelben konynckrijchs. Och got idt was niet genoich den vnſen vurmunderen/dat Sy den weyſen vnterſſen. mer Sij moiſten ſich ouch tzo ſamen verbinden/ dat Sij ewich/lich vnderdruckten vns den rechten Eruen. Siſſe vurß ſoyne tuſſchen dem Pays vnnd konynck Māfrit bleyff niet lange ſtain/ind wurden widder vneyns. Jnd vnderſtōde eme dat konynckrijch weder tzo nēmen. Mer he woulde niet dair tzo nēmen vnſer perſoin/der van rechtz wegen dat konynckrijch zo gehoirt/die ouch mere geſchickt ind bequeme were geweſt tzo dem Rÿch ind genoichſamer. jnd wer groiſſe tzweydracht geſtilt wurden. jnd dat Criſten voulck hedde ſich erfreuwet in eyme ſtillen vreden. He dede als der niet komē is vrede tzo machē/ mer dat ſwert tzo ſenden/ind als off he mere genoichde hedde in den ergerniſſen/vyſſ den kumpt ſturtzung des bloides. He nam eyn vyſſendigen. ō gātz niet an dem konynckrijch hadde/ Karll dē Greuen van Andegauen/tzo vnſerm achterdeyl/ind hynderen vnſerm vpſatz. He rieff yn intgheyn vns/ind quam eme tzo ſture mit hulpe ind mit rait. Do pays Vrbanus doit was/ſo wart gekoren Clemens. iiij. ō beſtedichte ouch den vurß Karolus weder Manfredus vurß. jnd der behielt ouch zom leſtē dat ſelue Konynckrijch. Mer hoert tzo der gotz ere ind vmb gotz willen den haſſ. Der Pays vurß hadde doin predigen dat Cruitz widder die Turcken vnd was eyn groyſſ voulck vergadert. jnd die lieſſ he vngeſchediget/ind ouer viel die Criſten des vurß Ko/

nynckreijchs den nam he alle yr goit/jnd lieff.vill doitslagen/ind mit manicherhande pij
nen die plaegen. Doet vp vre ougen ind syet wat bedriegerie geschiet durch die geistli/
chen/die vnder dem schyne des rechten vns bedriegen. Ach arm ach leyder mit wie vill
vnrechtz.mit wie vill bedrochs mit wievill smertzens is vnser erfftzall komen an dye
vremden.Nae dem as der tzorn gotz is geuallen ouer Manfredus vmb der sunden wil/
len die he an vns gedain hait/as wyr sicherlich gekomen. He wart ouerwonnen durch
Karolus vurß ind ouch gedoit/ind hait dat konynckrijch vns ind eme verlorē vñ ouch
syn persoin.ind dat durch syn schult zē.
Jtē dese vurß vaď hoert niet vp vns tzo vuolgē/ mer hey sucht alle wege vnd manier
die he erdencken mach dair durch he vns moege ewelichen vndertreden.jnd moecht men
die wairheit sagen so reckt he syn hende vyff tzo vntzymlichen dyngen.ind syn sichel leest
he in eyn anderen acker. Den vurß Karolum satzt he eyn statheldēr des Roemschē key
serdoms durch gātz Jtalien vñ dat is offenbair wedēr die gerechticheit/vp dat/dat hey
vnseren tzo ganck in dat konynckrijch de lijchtlicher hyndere. Mer in der seluer gewalt.
hait gebrochen die ouerheit/ind in der ouerheit die gewalt.ind dairumb vur wair/is dēr
name ind dat ampt der seluer meysterschafft/hæll. O vnser moder die hillige kyrche/wat
hauen wyr ye quaitz gedain/dartu vns dynen sone/der vaderloiff is/vnd dyr vnder dyn
beschirm beuolē/durch dyn Regentē so scharplich hādels als eyn stieffmodēr. Wair mit
hain wyr dich o eirwyrdige vadēr alsus vertzornt/dartu alsus verwādelt bis in eȳ stieff
vaď/du veruolchste vns mānichfeldichlichen ind vnrechtmerdichlich. Jdt is dyr eȳ last
ind eyn swair borde/dat wyr blijnen leuen vp der erden/jn sulchem ouerlast vnd druckūg
hauen wyr niet gewist/wat wyr doin off begynnē sulden.Mer syet der goidertierende got
ď niet verleest/ die in yn hoffen/hait vns vpgedain eyn wech/durch syn barmhertzicheit
want vnse getruwe vndersaissen/leyde van dem Rijch ind van dem vurß konynckrijch
intfenckt van rechter inbrunsticheit der getruheit/hauen niet lenger moegen verdragen
dese ind so vill vngeborlicheit die vns ouerkomē/indß auē sich erboden eyndrechtichlichē
vns hulpe tzo doin/ind vur vns setzen/niet alleyn yr goit/mer yr lijff ind leuen/ ind hauē
vns sere ernstlich erweckt zo der widder erkouerūge vnser rechtē. Sij hauē vpgedain yr
schetze ind hauē vns geboden koestliche gauē/ind hauen vns goult gegeuē as eyme groif/
sen konynck rūchlich ind ouervlodichlich tzo vertzolden vnse zoldener. Dairumb as wyr
zo hertzē genōmen hauē/dat idt eyn gantze noit sach was/hauē wir willē sterckē waepe
nen ind hantbalden die gerechticheit vnser sach. vnd dat dat groisdedige vnser geslecht.
dat vā langē jnd alden tzijden dat Keyserdom regiert hait/niet vervnadelt ind gemin/
dert werde in vnser persoin/ind so vnrechtferdichlich vnder die voisse getredē werde/mer
dat die hoegbe moegentheit vnsers huyss dat vns got gunnē moisse/tzo vnseren tzijden
widderumb vpgehauē werde/so willen wyr gentzlich mit dem ruterlichen kaickspiess spie
len/vmb vnse gerechticheit/ind vmb vnse rechten mit den swerden disputieren/niet dat
wyr intgheyn den pays yet gedencken an tzovayn/den wyr vur vnseren vadēr vnd heren
halden/ind woulde got/dat he vns als eyn getruwen sone erkent. Mer vp Karolū vurß
vnseren vyant/der vns vnse gerechticheit vur enthelt mit vnrecht' ind ouch desgelijchē
vp die syne. Got der vā dem hemel hernedēr syet/der wille helpen der gerechticheit/ind
verwerpē die houerdie/ind geuende van syme hilligen throin die sentencie/wille vrdelen
die gerechticheit. Dairumb bidden wyr vre lieffde anmyrcklich/so as wyr moegen/dat
yr vortan vp die vurß bekante wairheit/die wyr vch bloiff ind clair beschreuen hauen.
by vren consciencien wilt intschuldicht hauē/vnser vnschuldicheit/vnd wilt niet gelemē
der valscher ingeuung etzlicher vā vns. Mer meir wilt vns geuē hulpe/rait ind gunst in
aller disser rechtuerdichstē sachē/ind wilt dē scluē ouerstē byssch off durch vre sonderliche
brieff bidden/dat he vns in vnserē rechtē gunstich sij.ind wilt sich bewisen goidertierlich
tzo vns ind vermulden synē vnwillē vrent halue/ind meissigē syne bewegelicheit/vñ dat

he dem geharneschdem tzorn synre vnwyrdicheit intgheyn vns/den he vur sich genōmen hait/ will ouermitz vch den harnesch afflegen.

Item dese konynck Conradinus off Conradus konȳck Cōradus soene was eyn weyde/lich jungelinck/ Jnd der leste hertzoch van Swauen vnd eyn Erue des vurß konynck Cōradus.he tzoich in Italien mit groisser macht/as he vurgenōmen hadde/as nu vurß is.He tzoich in dat konynckrȳch vā Neapels/vp konynck Karll der eyn Frātzoiss was ind dair gesatzt vā den Paysen.as vnrß.he quam zo strijde mit eme/vnd hielt mit eme tzwen strijde/ind in dem anderen wart he verwonnen/niet verre vā eynre platzen die genoempt was Telliacozzi.As Sij vp eynand stiessen in dem eyrsten anganck/so drūgē die Suytschen menlich ind strenglich vp die Walen/so dat Sij moisten wijchen. Jnd in dem strijde hielt Cōradinus ouerhāt/Mer vmb versumenisse synre Ritterschaff ind syns voulcks/ quam idt zom lesten dat Sij den strijt verlozen/jnd dat geschiedt ouermitz gyricheit ind begerlicheit der sijnre/die tzo gyrich waren vp den rouff ind vp die bute/die Sij kriegen moichten.So die Suytschen sich bekümerden mit dem rouff vñ sich bestondē tzo deylen.eyn yecklich dat syn tzo verwaren.so quamē die Frātzosen wederūß ind ouervielen Sij zom anderen maill.Cōradinus der nam die vlucht/wāt he wenich voulcks by ym hadde.jnd dat quam alsus zo.Vp dem auent quam Karolus mit den synen der vill was intgheyn Conradinus heir.Jnd ouervielt haestlich die ghene die tzo vorens Sij verdreuen hadden.ind hadden sich geladen ind beswert mit dem rouff.ind vermoirden sich niet eyngen last meir tzo hauen van yren vyanden.ind drungē die Frā/tzoisen haestelich vp Sij.so dat Cōradinus voulck dat sere wenich was die vlucht nā.jnd naemen die vlucht durch broich ind weldt.jnd dat heir wart gātz zerstreuwet. Jnd alsus quam Conradinus mit enwenich voulcks dae van.ind quam bis zo eyme Sloss dat genoempt was Astur niet verre van dem mere. Jnd do wart he verraden ind gelenert durch eyn deyll verreder dem vurß Konynck Karolus.ind wart leuendich vur yn bracht mit vill goider manne tzo Neapels.jnd dem liess bey dae syn heufft afflagē vnd anderen vill Ritteren ind heren die he by sich hadde.ind dae mit woulde he affstellen allen hoffen ind troist den Swauen tzo den seluen landen.So dese vurß entheuptdūge Cōradinus vnd der synre geschiet is.Dae is nu gebuwet eyn Cloister Carmelitarum van vnser lieuer vrauwen broeder orden.ind dat hait doin machen Cōradinus vurß mod. tzo troist der sele yrs hermelichen soens. Jnd alsus nam eyn ende dat hoeghe huyss d Bertzogen vā Swauē.van dem so vill keyser ind konȳck die sere vernoempt ind groisdedige man geweest syn.

Item den schentlichen vñ jemerlichē doit des vurß Cōradinus/beclacht eyn hystorien schrijuer altzo hermencklich/ind sprichr alsus. Och wye beschrielich ind hermelich is dat dat sulche durchluchtige furste van sulchem adelichen stam ind groisser geburt/duysser dem strijde ind gewaepet/ ind der lāge in dem Torn was gefangē gelegē/mit vil smelicher spotworden/de ouch dick getzoent ind vurgehalden wart dem voulck/yme zo eynre schande/vnd synre wederpart tzo der Eren/dat he yn verwonnē hedde/der ouch gevoirt wart spotlich durch lande ind Stede/jnd zom lesten mit groisser vnwyrdicheit gebundē gebracht is zo Neapels widder die gerechticheit.vmmer dat swaire is weder got vñ weder die gerechticheit aller strijde/widd die eirliche ind koueliche gewointe aller eirlicher fursten junck ind alt/die dat gehalden ind bestediget hauen/dat eyn konynck der ouch jm strijde gefangē warde/dat men den niet sulde doeden. Och wye werd ich in myr versetzt. as ich disse dynge ouerdenck. Och mit wat swaren last der smertzen werde ich beswert. as ich gedenck sulcher schentlicher dait/dat sulche van groisser geburt sus vnmynschlich ind wredelich gemetzelt wirt.ind so syn aller Edelste heufft vā syme lijue wart affgehauwen. O vnzimliche vermessenheit. O houerdige bloitgyricheit. O vnsinnige vnd hontsche rasicheit. O keyser Frederich/des ere/so he ouch doit is/dese werlt verlicht vñ tziert

sich/dyns sons soenelÿcht sonder heufft in dem sande. O konynck Conrait sich in dÿnre Stat tzo Neapels die du vurmails mit groissen kost ind mit groisser arbeit betzwungen hais/in der wirt dyn sone vnwyrdichlich verordelt zom doide. O Suytschlant beschrye den doit smertzlich/des ghenē den du vpgevoit hais der mit groissen schanden ind schanden alsus gedoit wirt ꝛc. O raesende Karll queme nu wederumb keuēdich van den doeden keyser Frederich syn ancher des ghenen dem du syn heufft hais affgeslagen du vnscham/haffrige hunt/he sulde ouer dich voiren groisse claige.sprechende zo dyr. Ich hain dyr die Graeffschaff van prouincien mit dynre huysfrauwen gegeuen vyss sonderlicher genade. mer du gyffs quaede vur dat goide/ind myn alde erfftzaill dat konynckrÿch vā Sicilien dat nympstu mit vnrecht mynē nackomelingē. Die waildait vurß hain ich dyr gedain vmß sus/ind dairumb dedestu myr ind mynen nackomelingē eyn eydt der schuldiger getrubeit.ind ich hadde eyn sonderlichē hoffen zo dyr. Mer du schalck/ ō niet machs schalck haffriger syn/hais tzo ruck gesatzt die geloflicheit ind die schuldige getrubeit des Eyds ind myn durchluchtrige geslecht mit vreuelicher koenheit doerren verdilligē mit dē swerde. Dat verbunt dat ich mit dyme vader vurmails gemacht haue/dat hain ich gehalden ind in gheynē dyngē hain ich eme tzo widō geweſt/ind he hait ouch sich alltzijt frunt lich gehalden mit tzeichen ind wercken. Mer du wurpest dich vp intgheyn myn nackomelinge/ind zerstoers dat verbunt der getrubeit ind der vrūtschaff. wat kanstu hier vp ant werdē/dat billich entschuldigē moege dyn vngetrubeit vnd meyneydicheit. Och du bloit vergiesser. die plichtich bis duysent doide. der niet sals eyn mynsch genoempt werdē/nae dem as du hais doerren vysstrecken vnbillich dat swert in dat heufft des alle wyrdichstē mÿschē/welchem du vā rechts wegen/verdienst halff der vurvadere.ind dat meir is/vā rechter schult des gelouuens ind getrubeit verbunden bis ꝛc.

Manfredus keyser Frederichs.ij.soene vyss synre concubine die edell was/as syn broeder konynck Cōrait doit was/wart he konynck vā Sicilien ind regnierde dar viij.iair. Pays Alexander woulde sich vnderwinden desselfden konynckrÿchs/ind gebot eme dat he syn hende affzoige/mer he woulde des niet doin/vnd sprach he were eyn Erne syns broeders der gestorue was. Jnd der pays dede yn in den Ban/vñ vergadert eyn groissen getzuich ind sante den weder yn/konyck Manfrit bracht vill Saracenē inss lant vnd warp neder des pays voulck/vill erslagen ind vill gefangē. Sairumb sante pays Vrbanus.iiij.in Franckrÿch nae Karolus sent Lodowichs broeder.ind machte den konyck vā Sicilien.jnd die tzwen quamē zo strijde by Beneuent.jnd konyck Mēfrit verloir den strijt ind wart erslagē/jnd asso behielt Karolus dat konynckrÿch. Dese Karll as he dē konynck erslagen hadde.so wart he vā pays Clemens vyssgeroiffen vur eyn konyck vā Sicilien.jnd he regnierde dae.vij.iair. Jnd bald dairnae bracht he ouch an sich dat konyckrÿch vā Pull.jnd as he die lātschafft besatzt ind bestalt hadde/quame he zo Viterbiū mit dē getzuyge zo dem pays/jnd as he hoirde dat Cōradinus quam konynck Cōraitz son/dē die Gywelinge geroiffen haddē wed die Gelffen.so quā he intgeyn/ind Cōradinus bleyff jemerlich doit/als vurß.

Van den Konyngen van Franckrÿch

¶ Philippus des vurß Lodowichs son Vide folio.C.lxix. Der hadde eyn wijff ind hiesch Margareta ind mit der gewan he eyn son hiesch Lodowich

¶ Lodowich des vurß philippus sone.regnierde.iij.jair.he hadde eyn huysfrauwe/dye hiesch Alienora ind was eyn dochter der konycks Alphonsus van Hyspanien.he hadde

mit yr vill soene. Der eyn hiesch Lodowich ind wart konynck van Franckrijch. Der ander Karolus. Der wart greue tzo Prouincien .ind dair nae konynck van Sicilien als hie kurtzlich dae van geroirt is. Der verde hiesch Alphonsius. Der. iiij. Robertus

¶ Sent Lodowich wart konynck van Franckrijch nae syme vader. He hadde eyn huysfrauwe genoempt Margareta. he hadde vill sone ind dochter wat he hair bedreuen is geschreuen hie ind dae Vide folio. CC. xc.

¶ Philippus konynck Lodowichs son wart konynck nae syme vad. He hadde eyn huysfrauwe Johanna genoempt ꝛc. He regierde. xv. jair.

¶ Philippus der schoine. des vurß philippus sone. he hadde eyn huysfrauwe Johanna eyn dochter van Burgondien He regnierde. xvij. jair. he vorde swair kriech intgheyn konynck Edwart van Engelant Ind vinck Pays Bonifacius ind hielt yn geuenckelich in eym kercker Vide folio. CC. lij. He wolde ouch verdiliget hauen Die Tempeler heren Ind yren ouersten meister mit vill anderen dede he verbernen Ind die ander vluwen vyss dem lande He was gyrich dairumb vmb ezliche sachen willen dede he dē iueden yr goit nēmen ind verdreue die des lands Cregniert .ij. jair

¶ Lodowich des vurß Philips son wart konynck van Franckrijch nae syme vad Ind

¶ Philippus Greue vā Voloys konynck Karls sone vurß wart konȳck vā Franckrijch

¶ Philippus der lange. konynck Lodowichs broder vurß hadde eyn wijff Johanna genoempt eyn dochter van Burgondien

¶ Karolus. iiij. konynck Philips sone des schoinē. ind brod konȳck Lodowichs wart konynck van Franckrijch He nā tzo eyme wijue keyser Henrichs dochter van Lutzelburch Nae des Karolus dait wart eyn groisser kriech vmb die Croyn van Franckrijch tuschen konynck Edwart van Engelant ind eyme anderen

¶ Lodowich cutyn wart konynck. He hadde eyn wijff vyss Burgondien.

¶ Johannes konynck Philips son wart konynck nae syme vader Syn wijff was Elizabetß des konyncks dochter van Behemen

¶ Karolus ȝ. v. des vurß konynck Johans sone hadde eyn vijff Johanna genoempt des hertzogen dochter van Burbon. ¶ Ingelstat.

¶ Karolus. vj. nā tzo eym wijff Isabelam hertzoch Lodowichs dochter vā Beyerē vā

¶ Karol⁹. vij. nā zo eyme wijff Mariā des hertzogē dochter vā Lothringē vñ vā Bar.

¶ Lodowicus nam tzo eyme wijff konȳck Jacobs dochter vā Schotlant. ind die starff so nam he des hertzogen dochter vā Soffoy.

¶ Karolus. viij. wart konynck/ind ȝ truwede konynck Maximilianus doichter vā Rome. vnd dairnae nam he die doichter vā Brytanien/die konynck Maximilianus vertruwet was. vide folio. CCCxxxviij.

Wye keyser Frederich. ij. den orden der duytscher heren begauet hait mit landen vp dissit meirs

KEyser Frederich. ij. angemirckt dat die broder des Spitails vnser lieuer vrauwen der duytschen tzo Jherusalem want Sy alle wegen sere getruwe ind strenge vechter gewest syn vur den Cristen gelouē in den landen vp gynsit meirs. do Sy ouervallen wurden van den vngelouigen. want Sy ghēy groisse hulpe kregen van den Cristen vp dissit meirs. so waren Sy niet me sicher in den seluen landen So hait he yn gegeuen. vill platzen ind lande in Sicilien in dem konynckrijch. Item in Italien Itē he gaff yn lijflant Puyssen kant. Estoniam ind Curoniam ind ander vill lantschaff nordenwart dair nock vngelouigen waren. ind heyden. die afgode an baeden Ind der meyster desselnen ordens ind brodere gauen sich in die lande. ind bestreden die. ind ouermitz lange ind vill orloge brachten Sy die lande vnder sych ind bekeirden die tzo dem Cristen gelouuen

Van der Tempeler heren orden.

DEr orden der Tempeler heren is begō nen.as Vincentius schrijfft Anno.M.xx.off as dye anderen schrijuē Anno dñi.M.C.xxviij.ind stonde vmbtrint.CC.jair.ind men noēpt sy broder van sent Johās orden tzo Jherusalem Sese broder hadden sent Augustinus re gelt ind waren gecleit mit swartz as leyen persoin.ind haddē eyn wijss cruyce vozen vp der bozst Jnd die broder desseluen ordens waren betyrmpt tzo strijden lijflich widder die vngeleu nigen Jnd yr principalkplatze dae sy waenden/is/die Jnsula van Rodijs Jnd waren vnder dem groissen meyster vā Ro dijss Ouch hadden Sy yrre bede huyser ind wonūgen vp vill enden in der Cristēheit ind waren sere rijch Jnd wenich van yn waren priester. Mer nochtant hadden Sy vrijhey/ den ind prunlegie als die clericken Jnd yr getzijde spraechen sy alleyn mit pater noster. Disse orden wart alsus begonnen as men sayt Nae dem as hertzoch Gotfrit van Bul/ ioin hadde vnder sich ind vnder die Cristenheit bracht dat konynckrijch vā Jherusalem ind dat hillige kant ind dat selue kant in hadde.so quamen vill pylgerym beide edel ind vnedel dat hillige lānt zo vsoichē ind die wurden ouervalken.vā dē quacdē mēschē Sit anmirckten etzliche Rittermaissige mānē ind van goider conscientie Jnd geloiffdē go de yrre Ritterschaff ind wolden yr leuen volbringen ind enden alleyn in den dingen. die tzer godes ere dienden ind woulden yr wonūge nēmen by jherusalem ind den pilgerim tzo hulpe.tzo troyst ind tzo eym bescherm stain. Dese getzale der broder was tzō eyrstē cleyn ind leueden in williger armoit.ind hadden eyn vnderyn.der was yr meyster Jnd woindē by dem tempell Jnd dairumb wurden Sy ouch genoempt die Tempeler Jnd woindē niet verre van dem hilligen graue.ind die pilgerym entfingen Sy myt groisser lieffden ind goidertierenheit.ind mit gewapender hant geleyten ind voirten Sy die zo ind durch die hillige stede.ind brachte die wederumb sonder eynigē ouel last der boeser mynschen. Die pilgerym die Sy so vruntlich hantierden as die wederumb tzo huyss quamen.die enkonden die vurß gotz Ritter niet genoich gelouen van yrme hilligen leuen. van yr ge/ trubeyt ind van yr guedertierenheit Jnd dairumb vorderden Sy die Erberen man.ind wart groiss goit van almissen ind van anderen goideren dair gesant Jnd wāt dese Tē peler volherdende nerstich warē in dem vurß gotz dienst so gaff yn Pays Honorius vur eyn habit eyn wijssen mantell Jnd Pays Eugenius syne naevolger gaff yn dat sy dra gen sulden eyn roit cruytz vp dem habit.tzo eyme tziechen. dat Sy streden vur dat cruytz Jnd sent Bernart der hillige Abt schreyff yn eyn Regell dairnae Sy leuen sulden So lange as armoit. die eyn stieffmoder is der weildiger dage. dese brodere spijsde ind vp/ hielde.so bielden Sy yr geloeffde recht ind voirten eyn eirlich leuen Mer do sy begonden rijch tzo werden ouermitz dat ouervloedige goit. dat yn gesant wart van den Cristen. do begonden Sy altentzelen weildige ind genoechliche dage tzo suechē. ind vnkuyschlich tzo leuen Jnd as Sy in dem begynne verkyessen all vergenckliche rijchdom ind gauen sich tzo dem gotz dienst Also wurdē Sy dairnae sere bereidt ind nerstich tzijtlichē schatz tzo vergaderen.ind moichtē die armoit niet me verdragen Jnd dairnae begonnen Sy Stede ind Sloesse an sych tzo bringen.ind ouer die gebieden.ind orloge tzo voiren. ind die meysterschaff dat vurmails Plach tzo syn eyn Ampt des lasts ind der arbeit dat wart verwandelt in eyn ampt eyns groissen lantzheren Jnd vielen alsus van dem wege der doechden vp groisse quaetheit Jnd dairumb wart dairnae der gantz orden tzerstoert vp eyn dach als hernae geschreuen wirt.

¶ Disse orden der Tepeler was ouch in duytschen landen. as tzo Coelln ind tzo Aiche ind anderswae Mer nae der hant als Pays Clemens ind der Konynck van Franckrijch den seluen orden vnderstonden tzo verdilligen als Sy ouch deden Als hernae geschreuen steyt. Do verginck he vmbindvmb want do die ouersten ind die heuffder verderfft ind verstoissen wurden die sere mechtich ind rijch waren. so moisten ouch van noitwegen vn dergain die cleynen Conuent ind Cloister des vurß ordens die minre van macht warē want Sy hadden gheyn beschyrmer. Dat Cloister van dem vurß Orden was vp der platzen dae nu wonen die broder tzo den Oliuen. ind die wurden ouch verdreuen ouermitz gebeisch ind gebiede des Pays Jnd wart der selue platze gegeuen/eynre and vergaderīge. die ouch nae der hant is verandert Jnd is gegeuen den broderen die nu tzer tzijt dae wonen van der derder Regell van sent Franciscus Orden. den ouch van der Stat van Coelln tzo gelaissen ind gegeuen is dat Sy moegen weuen ind mit eynre sichere tzaill van weuestoilen. want die selue tzaill van weuestoilen dae vonden wart in der veranderingen der broder. so woulde eyn Stat van Coelln die goiden brodere die nae der hant dair in quamen niet beromen der vrijheit yre vurfaren Jnd by auenturen weren meir dair geweist. ind hedde men meir dair vonden. so hedden die nackomelinge die behalden als yr vurfaren.

So wie der Orden vurß wart verstoert ind verdiliget vp eyn dach durch pays Clemēs

¶ Disser orden was sere mechtich in den landen vp gynsit meirs Mer as die vngelouigen die lande gewonnen wederumb ind die Stede destruierden so wurdē Sy sere verdreuen vyss dem seluen lande. ind wichen do in dese lande vp dissit meirs. ind quamen in Hispaniē in Franckrijch in Portigall in Italien ind anderswae Jnd idt geschiede bald dairnae dat die seluen die in Franckrijch waren. die wurden durch Pays Clemens ind den Konynck van Franckrijch verordelt ind die ouersten des ordens wurden angegreifsen Jr Stede ind Skoesse yr schatz ind all dat gene dat Sy hadden dat wart yn genomen ind wurden bracht gefangen tzo Parijs. ind wurden tzo Torn gelacht Jnd yn wart vill vurgehalden. ind vill snoeder sachen vurgeworpen Mer Sy leuckēden sere. mer dat bat Sy niet Der konynck wart tzornich. he behielt den meyster mit. iij. gesellen ind lies die ander alle verbernen Jnd als Sy stonden an den peelen gebunden. ind dat vuyr ind den hencker vur yn saegen. So spraechen sy Sy woulden steruen as goit Cristen. Eyn deyll schrijuen dat der Pays ind der Konynck van Franckrijch albeyde sere gelt gijrich waren Jnd, deser orden was rijch Jnd dairumb wurden sy ouch gesoicht Dit geschiede vmbtrint Anno dñi. M. CCC. vij. Die vrsach wairumb der Pays ind der Konynck vurß die vervolchdē was as eynre schrijfft der hass den Sy hadden tzo keyser Frederich ij. want he hadde gemacht eyn bestant. x. jair lanck mit dem Soldain. Jnd die broder des vurß ordens ind eyn Stat Acconen genoempt machten. Dat dat bestant gebrochen wart Jnd dairumb wart dat billige lant verlozen. ind is van der tzijt an nie gheyn volkomelich merefart geweist. all is idt dick bestanden geweist

¶ Jnd as eynre schrijfft so is dat. die meyste vrsach. dat die selue konynckrijch van Jhe

rusalem ind van Sicilien syn komen an die Frantzosen. Dat geschiet is durch die paysse van Rome. Die dat schicken ind ordinieren nae yrme willen Sie fursten van Vranckrijch als was Greue Karll van Andegauen. der des Konyncks broder was vā vranckrijch .tzo der tzijt/dem Pays Clemens gaff dat Konynckrijch vā Neapels. was niet vā den mannen durch die geschien soulde heilt ind selicheit in israhell as syn die hertzogē vā Swauen. die. Die seluen Konynckrijch van Jherusalem ind van Sicilien ernstlicher angreiffen Jnd vmb der vurß sachen willen syn ouch ander vill Konynckrijch van ō Cristenheit genomen durch die vngekennigen ind syn nu vnder den Turcken As dat Keyserdom van Greicken Bulgarorum Bosne ind die Konynckrijch dairumbtrint liggende.

Wanne ind durch wen.is verhauen wurden.sent Gereoin

Van der wijsser moynch Orden. genoempt Premonstratenses.wāne ind durch wen der upkomen sy

Anno domini.M.C.xx. began der orden van den wijssen moenchen die genāt syn premonstratenses. Jnd hait der Orden den namen van der platzen Premonstratum genoempt Jn dem Busdom van Laudunē. Off men mach ouch sagē dat der orden vurß hait den namen do van/dat der eyrste begynner syn wonūge genomen hait/ die yme vā gode vur gewijst was. as dat die latijnschen clairlich verstain. Jnd der eyrste anbeuer desselben ordens was ouch geboren van Cocken Robertus genoempt als Martinus in synre Cronicken schrijfft. Jnd dat is ouch eyn sunderlich ere ind loff der billiger Stat Cocken dat vyss yrme vleckē ind van yren Burgeren syn vyssgesprossen tzwen billigen orden in der billiger kyrchen als der nu genoempt orden Jnd der Carthuser orden vurß Vide folio. C.lxiij. Jtem Vincentius in dem boich/genoempt Der Spiegell der historiē schrijfft in dem xxvij. boich. in dē. xxviij. capi. dat der billige man Northbertus geheischen. geboren vyss Lothringen haue begonnen den vurß Orden. Hey was groiss van gebort. vnd mechtich van rijchdomen. angeneme vnd liefftzalich by den groyssen landsheren. Dit allit ouergaff he. ind gaff sich in den geistlichen stait. vnd wart priester ind gaff sich in eȳ eynsam leuē He krege eȳ platze vā Pays Calixtus ind vā Busschoff Bartholomeus van Laudunē. ind die hiesch Premonstratio. ind dae began he eȳ geystlichen ordē vā sent Augustinus Regell. He tzoich vyss vp dat he wat billichdom moechte vergaderen. Jnd quam tzo Cocken. ind do vastede he ind bede syn gebede. ind do offenbairde sich ym eyn van den. xj. jonfferen. vnd die sacht ym yren namē. ind ouch wae Sy begrauen leegbe. Vnd des morgens/wart Sy verhauen mit anderem billichdom. vnd wart bracht tzo der platzen Premonstratū. Den anderen dach gynck der vurß billich man tzo sent Gereoin. ind bleyff dye nacht in syme gebede Jnd des morgens mitz in der kirchen began he tzo grauen. all was gbeyn tzeychē der begreffenisse dae. vnd he vant dae dat lijcham sent Gereoins gantz ind heel. sunder hyrn. eirlich ind vlijßlich begrauē. as men ouch van eme liest. dat eme eyndeil syns beusstes. vnd niet dat gantze beusst wart affgeslagen. Jnd dat wart eirlichen van der paffschaff ind van dem volck erhauen. vnd eyndeil wart dem man godes gegeuen. Jnd he quam wederumb tzo Premonstratū. vnd badde nu. xl. clericken mit den keyen. Dairnae geschiede dat der Busschoff van Meydburch starff. ind Keyser Luder satzde yn dae eyn Busschoff. He satzde eyn anderen Hugo genoempt/der van dem anfanck syn geselle geweest was. vur eyn Abt in der kyrchen vurß. Jnd he was Busschoff. viij. iair. ind starff selichlich in dem heren.

Van eyme groissen strijde ind slacht tuschen dem Konynck vā Ungarien ind dem Konynck van Behem

By desen tzyden geschiede eyn groiss kriech tuschen dē konynck van Vngarien Balan geheischen. ind dem konynge van Behem/ind der hiesch Odacker Der konynck van Vngarien hadde waill tzwey hūdert ind. xl. dusent reyssiger. Der konynck van Behem hadde hundert dusent reyssiger Jnd van den waren. vij. dusent/der perde all bedeckt waren mit harnesch Jnd ō konynck van Behem hadde vill fursten vyss duytschlant by sych. as mit namen tzoigen tzo dem konynck van Behem Marckgreue Otto tzo Brandenburch ind syn Oeme hertzoch Albrecht zo Brunyßwijch ind syn swager hertzoch Albrecht tzo Sassen Dese vurß konynck Odacker. lach tzo velde widder den konynck van Vngarien vp eyme wasser dat hiesch die Mare Jnd dae geschach der strijt. konynck Balan van vngaren verkouss den strijt. Jnd Sy streeden tzo samen. ix. dage Jnd do wurden die duytschē fursten all Ritter geslagē. wāt Sy dair dat meyste deden Jn dē strijde vurß wart so groisse neuelk van dem melm stoff dat men niet eyn schrede konde syen in dem lichten dage. Der konynck van Vngarien der wart selffs in dem strijde swairlich gewont. Jnd syns volcks verdrāck vill in der Mare waill by. xiij. dusent mynschen die men na dem strijde dair vyss vischede Jnd der konyck van Behemē jagede den Vngaren nae. bis in vngarien So tzom lesten wart ō kriech gesoynt ouermitz eyn hylich. der tuschen yn geschiede. Vide folio. CC. xxxviij.

Hye na volgē etzlige myrcklich puntten van dem keyserdō ind van dē hilligē Roemschen Ryck dat eyn ind bouen all syn sal;

Frederich.ij. hertzoch vā Swaben Roemsche Keyser Lodowich.ij.Konynck van vranckrijch

DYe Keyserliche ind gebiedende gewalt.ind die Konynckliche mogētheit.is niet alleyn vpkomen durch die nature dem gemeynē nutz tzo goide. mer ouch durch vnsen heren iheſum criſtum gods ſone.in des hant ſtain alle Rijche der werlt. Als he dat mit worden ind mit wercken bewijſt hait. He leirde dat men dem Keyſer ſulde geuen ſynen tzijnſe.ind hieſch Petern geuenden trybute vur Sy beyde Jnd gelijch as in den geiſtelichen ſachen.alle geiſtelichen prelaten dem Pays van Rome vnderworpen ſyn. Alſus ouch dē keyſer van Rome ſyn alle werltlichen furſten ind herē vnderdain Jnd alle furſten ind volck intfain van dem Keyſer. der eyn here ō werlt is.yre gueder. Jnd darumb ſyn ſy ſchuldich eme gehoirſambeit Jnd all ſyn eyn deill die dat weder/ſprechen ind meynen dat ſy niet ſyn vnder ō gehoirſambeit des keyſers.ſo moegē ſy doch niet do vur ſyn.ſy moiſſen tzo layſſen dat Octauianus der keyſer alleyn hadde gebiede ouer die gantze werlt Jnd nyemans endorſte ſagen dat he vnder eym anderen heren were dan vnder dem Roēſchen konynge.Mer tzo antworden den genen die alſus willen vrij ſyn.ſo dat Sy niet ſchuldich ſyn dem Rijch.machmen vraegen off Sy dat hauen van eyme primlegio.off van eynigen doegentlichē wercken Js idt dat mē tzo leeſt.dat ſy dat hauē vyſſ eyme primlegio off anders.ſo moiſſen Sy dat vmmer van yemans entfangē hauen So nu dat Roemſche Rijch bouen alle mynſchen geſatzt is.ſo is clair. dat niemans ſal off mach ſyn der eme moege hynderlich ſyn.ind dat is ſicher dat die primlegia niet van werden ſyn. die enwech nemmen off niet tzolaiſſen die ouerſte gewalt Jnd dat myrckt men dair vyſſ. want als gheyn ouerſte is ſo vntſpringen vilde tzweydracht. ind vill rouffe.ind doitſlagūge.want dan is niemans. der as eyn ouerſte.ouermitz orde rūge des rechtens.moege ſulche kriege tzom ende bringen Wer idt ſache dat wyr alle ſa ſamen leeffden vnder eyme heuffde.dat wyr alle volchden eyme gehorſambeit. Jnd dat wyr alleyn in tzijtlichen dingen eynē ouerſten heren hedden.ſo wer ouer all vp der erden vrede. Jnd leeffden alle in eyme ſueſſer eyndrechtricheit Jnd des tzo vrkunde hauē wyr eȳ tzeychen dat van begynne ō werlt nie is geweſt eyn gemeyn vrede ō werlt. dan do Octauianus alleyn die gantze werlt vnd ſich hadde Jnd all is dat geſchiet tzo eren chriſti vnſers verlocſers.as he mynſch wart.ſo is doch dair vyſſ tzo nēmen.dat he vns den wech hait willen wiſſen dat men dan eyn gemeyn vreden hauen mach as die werlt eyn gebied hait Vyſſ dem ervolcht ſich dat die primlegia. die dem eynigen regiment weder ſyn.vyſſ wat gewalt die komen die ſyn vā vnwerden Jnd die ſyn niet alleyn durch dē naevolger mer ouch durch den der ſy gegeuen hait weder tzo roiffen . Eyn deill ander ſagen dat ſy durch yr macht ſulche primlegie ouerkomē hauē.buyſſen die keyſerliche gewalt Jnd ſagen Sy hauen dat gewonnen mit yren waepen ind mit yren bloide ſulche lantſchaff van den heyden ind van den vyanden des Criſten namēs. die niet ſyn vnder dem Roemſchen Rijch Mer deſe rede is tzo maill van cleynen werde. Wāt der gemeyn nutz is nutzer. dā ō eygen nutz. Jdt is ouch niet tzo zolaiſſen dat eynige ſunderlich gewalt vpgericht wert. die gelijch ſy dem keyſerdom.ind die gheynē oueren bekennē will. die die gantze eyndrechticheit der mynſchlicher geſelſchafft tzerſtoer. Mer dairumb is niet vnredelich dat ander lantheren ſyn.Mer die ſulken ſyn vnder dem Keyſerdom Jnd dat yr ſtraeffunge vnd dē Keyſer ſy as Sy ouertreden. Sy ſulken alle gehoirſam ſyn dem Keyſer vur dat gemeyn goit.Zo ſtrijde komen as Sy gebeiſchen werden.koſt ind hulpe doin.geleyt gheuen Jnd niet vlyen dat die Keyſerliche maieſtait gebuyt Jnd die gehoirſambeit dye Sy begheren van yren vnderſayſſen. die ſelue ſulken Sy doyn dem Keyſer Diſſe eynicheit ind gehorſambeit is nu tzer tzijt ſere tzer reyſſen.als ouch hernae geroirt wirt.

Van ordenung ind vrsprunck der regierunge.

TVllius spricht in dem boich van den ampten. Idt is gewiss/dat vurtzijden die tzijt gewest is/ dat dat gemeyn voulck/sonder konynck ind regenten off vurweser leeffden/ind dairnae do men die goider der werlt bestoynde zo deylen/do wurden konynge ind regenten ingesatzt. ind vmb geynre sachen anders gesatzt wurden dan zo gebruchen die gerechticheit. So nu die gemeyne van dē die me goitz hadden ind rijch waren verdruckt wurden. do satzden Sij die ghene zo ouerstē. vnd hatten eyn zovlucht tzo den. die an doechden anderen mynschen louen gyngen. den ouertrederen vnrecht doen tzo verbieden. Jnd machden gesetze dae mit der ouerste mit den vndersten zo gelijchem rechten komen moichte. So quam idt dairnae/dat die konȳge ind ouersten die vndersaissen ouch verdruckten ind yr macht ind gewalt myßbruych/ten. do wurden die gesetze ind keyserrechte dair ouer gesatzt. durch dat Sij zo vrdelen andere mynschen/hass noch gunst niet roeren sulde/dan alleyne zo hoeren wat recht in dē sachen were. dae by eynen yglichen zo behalden. Also dat niet alleyn dat gemeyn volck sonder ouch die ouersten yre oren dat zo hoeren halden moisten. vnd dat sij ouch dem gesetze verbunden vnd vnderwurpen soulden syn. Jnd wissen dairumb dat niet alleyn dat voulck. sonder ouch konynge heren ind fursten ind alle ouersten verbonden synt ind vnder den gesetzen staynt. Offnu eyn ouerste die gesetze versmede vnd woulde der vndersaissen goit rouuen vnd nēmen/ jonfferen verkrechtigen/ weduwen schenden. vnd ander boesheit an eme hedde. der soulde niet eyn ouerste syn. want he sweirt waill zo regeren ind sich dē gesetze zo vnderwerpē. Sent Augustijn spricht. Zo der tzijt wart gemeyn goit waill regiert do niemant moiste ouerste syn/dan der den anderen an doechden louen gynck. Jnd dit is die redelichste insetzunge dae alle mynschen naevolgen moissen ind sich dair nae haynt zo schicken vnd halden sullen. Auer dit haint keyder niet angesien der groyss Alexander/Hannibal/die Romer/ind ander mechtigen vur gotz geburt vnd nae gotz geburt die vngelouuigen/die in. CCC. iairen mannich dusent Cristen mynschen haint laissen marteren. als in der heymlichen offenbarunge steyt van dem dier dat. y. hoerner hatte/dat durch die. y. tyrannen keyser nae gotz geburt vervolget sulden werden alle Cristen. ind so wer kes moicht dan der ander/der ouerzoich den anderen. Jdt warē ouch eyn deyll Heyden die so vprecht waren in yren sachen/dat yn got genade gaff/dat sij Cristen wurden. Jnd wie waill Sij groisse fursten waren/so gebruychden Sij dae by natuerliche gerechticheit. Genade ind natuer wandelen by eyn/want sij keyde van der wijsheit gotz ingesatzt synt. dairumb in vill sachen gelouuigen ind vngelouuigē mit eyn cōcordieren. Jnd wie waill die heydensche fursten groiss in gerechticheit eynsdeyls geweest synt. so moichten Sij doch tzo wairaffligen doegenden niet komen/ wāt sent Augustūn spricht. Wae niet bekentenisse en is der ewiger vnwandelbar wairheit. dat is valsche dogent/off die ouch die besten seden werē. Dairumb en moichte by den Heyden gheyn recht adell sijn. Nae dem dae dat lichte des billigē gelouuens wart schūnen. Jnd dae die fursten die aff goede affworpen/do wart eȳ ander Regimēt. Dar rūch dat dae vermessen was/is nu genoempt billich. Hierumb synt in der billigen kyrchen tzwen stait. geystlich ind werltlich. ind eyn yeder hait syn graede. als ouch vurmails in der synagogen der Juetscheit waren. Dese staede bauen yren vrsprunck van der gelijchnisse lijffs ind selen vmb yre wirckunge willen. Der geistliche stait hait alleȳ an zo syen dat goit der selen/ind is dae mit bekūmert. Werltliche stait hait an zo syen dat goit des lychās ind wat dair zo dient. Geistliche priesterliche wyrdicheit is so groiss/dat die meystē fursten vurtzijden vur priesteren niet koyn warē zo reeden. Men liest dat sent Mertijn in gegenwerdicheit des Keysers geschenckt vort. vnd die vmbstender meynten. so hey gedruncke. so soulde he dem Keyser wat schencken/so sach he synen Capellain by ym stayn

dem schenckæ he/ ind meynt so he priester were/so wer he wyrdiger dan der keyser.

Man lieſt van Keyser Karll dat he tzo diſſche nümer Prieſter vndr eme lieſſ ſitzen dan louen yn/in dat eirlichſte endæ off ſtat.ind ſo van anderen vill/want yr wercke is die Sacramente'zo reychen.ſelen wynnen.ind werntlichs Regimentz ledich zo ſtain. Als die lieuen hilligen byſſchoff vurß in ſo vill Sij des tzijtlichen Regimentz ledich moichten ſyn/warden ſij allcyne vp ſelen gewÿne ind ſtaichen ſich niet in ſachen/die yn niet zo ſtondæn. Der keyſer der eyn here ō werlt is in werntlichen ſachen/ſall ſyn eyn beſchyrmer der hilligen kyrchen. Jnd he is ouch'eyn vayt der hilligen kyrchen als in geiſtlichen rechten geſchreuen is jm Decretale/jm eyrſten van der kuer. He heiſcht ouch eÿ Edel vadær ind konynck as geſchreuē is in der.kviij.vndrſcheyt/want he mit dem ſwerde vñ keyſerrechte vā keyſerlicher machte yedermā beſchermen ſall. He wirt ouch genoempt ind geheiſchen eyn here der werlt.want he alken konyngen ind furſten jm tzijtlichen Regiment mit rechte louen geyt ind heyrſte.vnd yn alken hait gerechticheit vnd gelijcheit zo bieden/als die keyſer rechte dat clair inhalden. Deſe tzwen ſtaedæ hait Conſtantinus der groiſſe koueliche vp gericht nae vill veruolgunge der Criſtenheit. He vndergaff ſich dem Pays Silueſter ſo gantz in gehorſamheit als eyn diener. Jnd ſent Silueſter bewijſt ſich wedær dem Keyſer/als wer he ſyn Capellain vnd knecht geweſt. He yachte alle tzijtliche goide as geſtuppe. Deſe aller groiſte ampt als ſonne ind maen quamen ouer eyn/den hilligen Criſten gelouuen vp zo richten/der ſo vill vnderdruckungen gehat hadæ/ind dae behielt der pays volkomen gehorſamheit ouer alle gekeurige Criſten in geiſtlichen ſachen.ind der Keyſer behielt alle gericht ind gerechticheit in werentlichen ſachen/vp dat Sij beyde mit lieffden vnd eren/eyn dem anderen tzo hulpe komen moichten. Jr hertz was in got.

Jlche lieffdæ ind eyndracht der hilliger kyrchen as vurß ind ouch naevolget dicke gebrochen is/int gemeyn vnd in ſonderheit. Die ſachen wairumb ſynt deſe. Zom eyrſten durch die Tyrannien vilker ouerſten ind die vngehorſamheit der vnderdanen. Zom anderen maill durch die ouerſten/die dae eynre dē anderen affbrechen/dat ſelue dat yn van ordenunge vnd ſtaetz wegen zo gehoert/als dae eyn gelyt dem anderen ſyn krafft ind macht aue nympt ind an ſich brenget. Zom derden die vnderſcheydæn vermēgunge beyder ſwerder geiſtlichs ind werltlichs ſtaetz. Zom vierden die heirſchunge der duuels kyndere ouer die kyndere des gotlichen erffs. So nu allit dat vnder dem Rijch niet alleyn/ſonder vnd dem hemel/niet ſtantaffrich mer vergenclich is/ind durch die vnrgeroirten puntten/ konynckrijche lande vnd lide aue gaent verſtoert ind zo niet werden. mach men beſien in allen vurgeſchreuē puntten/die Stat vā Coellen berorende.wye gelberlichen Sij ſich van begynne bis noch her zo deſer tzijt vnder den tzwen hoeffden der hilliger kyrchen gehaldē haue. Men vynt niet ſydder Collen Criſten wurden is/dat Sij van Criſtus gelouuen genalken ſij.alſo zo verſtain dat eynighe veruolgunghe van den Burgeren der Stat off vyſſ der Stat geſchiet ſy vp die Criſten.all hait die vurß Stat ind die jnwoner in der tzijt der groiſſer veruolgūg die die Roēſchen Keyſer eyndeyll gedain hauen.ſich gelegen vnder den heydenſchen vñ vncriſtlichē regentē. Jnd hier vyſſ ervolget ſich dat. Wye waill vill billigen vñ merteler in puluer zo Coellen raſten/ die dae gemartelt off dair van gode gefueget ſyn. dat nochtant die Burger nye gheynē billigen zo dem doit bracht hauē. Ouch vynt ſich dat in werntlichen ſachen/dat Sij alle tzijt nae veranderungē des Rijchs vnd dem Rijch als eyn Rijche gevriede Stat eirlichē ſich gehalden ind geſtanden hait. Dairūb Coellen voirt dat waepen der hoechſter Keren/ dat vam hymell is gebracht der drijer gulden Crone in eym ſchilde wijß ind roit. durch die reynicheit der.vj. duſent meydæ/ind ander merteler/die yr bloit dae vergoſſen hauen. Vyſſ dem alle waill tzo proeuen is. dat

got den vlecken hoich geadelt vnd gewyrdiget hait. Dae sent Peter eyn patroin is. Der eyn heufft der gantzer Cristenheit gehalden wirt. ind hait tzo Seuen gauen des hilligen geystes in den seuen lieuen hilligen Bysschoffen die yr geystliche vedere geweist synt. vnd van gode yr vnderstant. die an gode macht hauen mit gode Sij zo versoynen. Auer wā ne Coelken der wyrdicheit ind genaden vergist/so velt die tzornige hant godes ouer Sij Als dat vur waill van dem Rijch ercleirt steit hait vnder Coelken ouch niet wenich geleden hait. Wer moichte ye gelenfft hauen die vnmacht der groisser Fursten ind herē die van yren eygen Steden ind huyseren veriaeget synt wurden/der eynre nae dem ande ren/ouerwonnen ind gevluen is/ vnd niet koene en waren/in yre eygen Palkase Slosse Stede vnd Burge tzo komen als vur etzlicher maissen ercleirt is. den Romeren vur. den Frantzosen nae. ind hairnae den Sassen ꝛc. Sie sunde als vurß/is die sache. want so die boese koenheit woiss jm gelucke mit seligem zogange der gunsten/meynten Sij al vurnēmen/yn zo doin/tzymlich syn. Also verheuen sich die hertzen der hoemoidigen. ind dan aue Sij got alder meyst loff danck ind ere van sagen sulden. Dae van werden Sij houerdich ind vergessen der voirten gotz. Sij wilken niet bekennē dat dat gemeyn goit alleyn gotz is/Stede/portzen ind muyren. Dairumb die geweldigen/gotz dienre synt. deme gemeynen goit ind dem gemeynen voulck/ Sij zo verloesen van dē quadē/ Sij zo bewarē vur zo komenden vngelück/as die Keyser rechte ind die hillige schrifft an vil enden inhalden mit clarem vnderscheyde. Desgelijcken der natuerlicher meyster Aresto tiles genoichsamlich beschrijuet. Jnd vyss allen vurgenanten schrifften wirt gemirckt ind verstanden dat die macht ind gewalt alder ouersten vnd regenten die Sij hauen/is van bouen. Als Christus vnser heer tzo Pilato sprach. Als ouch sent Paulus schrijffe zo den Romerē in dem. xiij. Capitel Jnd yr gewalt sich niet vurder strecket. Dan so vil Sij mit rechte moegen/dat is yr macht/ind eyn hair niet me. want dat Recht is die maesse/dae alle dynck mit gemessen sullen werden. Jnd dairumb wanne die geweldi/ gen die mayssе hynder setzen. niet mit der mayssen yre macht ind gewalt messen vñ sich der myßbruychen/ so widerstеyt got yre hoffardie/ind nympt yn die gewalt vnd gifft sij anderen Regenten dat men dick vernōmen hait ind in den Cronicken vynt. So wā ne dat ouertreden wart/hait men dicke gesien ind erfaren/ind tzo tzijden niet sonder bloit vergiessunge. den gecken regieren ouer den wijsen. den jungen ouer den alden. den vnede len ouer den edelen. die tyrannen ouer die armen. Dae van roirt ouch sent Augustijn in dem boich van der stat gotz. wye dat Rijch ind gewalt ind gemeyne ouerschaff van Syrien genōmen wart ind gegeuen den van Meden ind van Persien. Jnd durch myß bruychunge van yn genōmen ind gekeirt zo den Greicken. van den Greicken zo dē Ro meren. Dairnae zo dē van Africa dair nae an die Frantzosen. dairnae tzo den Gothē den Hunen. den Hyspanier. ind zom lesten tzo den Suytschen/dae idt noch is Anno domini. DCCCCxciij. Dese alle in d werlt groysse dynge ind gewalt vollēbracht hauen. Auer die kurtze tzijt hait dem wercke syn ende gesatzt. Herumb en is gheyn bes/ ser policie noch regierunge. Dan dae die ouersten me soichen gotz ere vnd gemeyn goit vnd yrs eygen nutz vergessen. Jnd die vndersaissen me van liefde den gehorsam synt. dan van vruchten. ind tzo beyden sijden wijßheit gebruycht wirt. dat alleyn die mynne gotz deyt. die alle dynge vereyniget ind tzo samen bindet zo yre volkomenheit. Jnd die mynne wirt ingegossen den vyssverkoren. die yn alle dynck gemeyn macht. Wae auer mȳne zo gode ind liefde zo syme neystē niet en is dae regniert vneynicheit ind die rijch werden verstoert as vns here Jesus sait. Alle Rijch in sich gedeilt werden verstoert ꝛc. Jtem wat Coellen nu nae deser tzijt der hilliger bysschoffe geleden haue/ind in wat noit die Burgere komen synt ind wye Sij got enthalden hait. ind zo tzijden ouch hait laissen syen dat he der here is/vnd in sijnre hant alle creatuer staynt. wirt sich nae erfolgen in den naekomēden bysschoffen. die der Stat van Coelken in dem hilligen Rijch naetre

greyffen dan yn zo stonde.als sich dat bewerlichen mit gewissen zeichen van gode erfun den hait. Got wilt syn genade dair tzo geuen dat die Burger so in der vourten gods le/ nen dat Sij wyrdich blyuen des Regimentz/dat Sij mit der genaden gotz ind mit dē swerde ind waraffiger hant bis her behalden hauen als getruwe gelydder des hilligen Roemschen Richs.

COnrait van Hoesteden geboren.iwart gekorē bysschoff zo Coellē Anno ñi.MCCxxxvij ind was der.k.Ertzbysschoff van Coellen.und besass dē stoill.xxxiij.iair.Etzliche hystorien halden dat he regier de.xxiij.iair ind.iij.maende. He was bysschoff by den tzyden Frederichs des anderen/do dat Roemsche Rich so lange in vneynicheit stoynde/als vurß is. He was eyn streijtber man Syn vader hiesch greue Lotharius vā Hoesteden.Syn mo der hiesch Mechtilt. Disse vurß Bysschoff Conrait was sere groiss van geboere in des Richs sachen vnd by dem Pays. as hernae zo myrcken is. He erwarff vnd behielde van deme Payste dat men gheynne Roemschen konynck kroynen noch confirmierē sulde dan zo Aiche van eym bysschoff vā Coellen.vnd dan vort zo Rome as van alder herkomen was. Jnd dat is ouch eyn sonderlinge Ere der Stat vā Collē dat yr bysschoff/der by auenturen nye Rome gesach/saluet ind gyfft die eyrste Croine dem gheuen den die vryen ind Edell Romere muessen vur yren konynck ind heren be/ kennen vpnēmen ind eren . Disse bysschoff Conrait halp intsetzen keyser Frederich.ij. ind synen sone Conrait van Stouffe mit hulp pays Jmocencius. Jnd als der keyser entsatzt was, so kore he als eyn principaill Tuerfurst vnd kestediger eyns Roemschen Konyncks drij Roemsche konynge nae eyn/as hernae bas wirt keroirt werden.

Wanne ind van wēme der nuwe Doym tzo Coellen der noch tzer tzijt niet volmacht is begonnen wart.

Jn den iairē vns herē.MCCxlviij. Want bysschoff Cōrait sere vyss ō mayssen tzich was vā goulde/ silver ind edelgesteyne.also dat he syn schatz meynte vnuerzeirlich vnd vnvyssoeslich/dairūb began he groisse kostlige dynge an buwē ind an keuffen. He dede begynnen den groissen kostlichē vñ ewigē buwe den Doym ō nu zer tzijt Anno ñi.MCCCCxciv.noch degelichs gebuwet wirt. Jnd ō vurß bysschoff lachte dē eyr sten steyn vp vnser lieuer vrauwē auent Assumptōis in dem vurß iair. Jnd dae vā is geschreuē in dem Doym bouē der eynre doerre dair die iaire des Regimēz der Bys/ schoffe by den stocken getzeichent werdē/ind ludet alsus.

Anno milleno bis centeno quater xcimo dabis octo
Sum colit assumptam clerus populusq; mariam
Presul Conradus ex Hoesteden generosus
Ampliat hoc templum lapidem locat ipseq; primum
Anno milleno ter centeno vigenaq; iungo
Tunc nouus iste chorus cepit iubilare canorus

Jtem dat gotzhuyss sent Clementz dede he wederūb machen dat vervallen was vnd in vurtzijdē gemacht vā sent Cunibertus.ind wart genoempt vā ō seluer tzijt an/ as ouch nu zer tzijt sent Cunibertus kyrch.

Jtē he gaff die burch ind dat lant vā Hoesteden an dat stifft van Coellen.

Jtē die Burch vā Aldenae. Jtē eme was zo gefallē vā syme vederlichē erue die burch zo Are mit syme zo behoere/vnd dat Sloß Nurberch mit vill zo geboers/dat gaff bey ouch ō kyrchen van Coellē. Jtē he galt Waldenburch. Jtē he galt dat Sloß Wer

mit syme zo geboere/ind gaff dit allit zom stifft van Coelken.
Jtē die Stat vā Coellē halp eme machē eȳ costlich burch ind veste zo Duytsch gȳsit Rȳns/dat die Stat vā Coellē vill stoinde dair durch he eȳ gātze graefschaff vā dem berge zwanck. Mer des vergaß ō vurß byschoff bald ind quā zo kriege mit der Stat als hernae wirt beschreuen werden. ind bracht Coellē in groiss noit.
In den iairē vns herē. MCCxlij. do braechen die Burger vā Coelken die Burch tzo Duytsch aff mit willen byschoff Conraitz vurß.
Item he kriegede eȳ lange tzijt mit greue Wilhelm vā Guylche/ ind byschoff Conrait wart gefangē ind lach .ix. maende jm Sloß zo Nidecken. He quā vyss ind koer zo eym Roemschen konynck/as bald hernae geschreuē steyt/ Hērich lantgreue vā Hessen/genant Ruspe/ind was sent Elizabeths sone.

Henrich Lantgreue vā Duyringen ind van Hessen sent Elisabets son wart gekorē zo eym Roēschen konȳck by dē iairē vns herē. MCCxliij ind geschach die koer alsus. Pays Innocēcius do he sach dat he niet moicht widerstain ō macht keyser Frederichs. so voir der Pays gen Genauwe ind gen Lucke. do besante he die cardinale/and̄ byschoff ind and̄ prelatē. Jnd berieff do eȳ Concilium/ind bot dem keyser dat he eme queme vur gericht vnd sich vur den furstē verantwerde. Der keyser quā niet dair. do verbant yn ō pays/ ind der pays gaff eyn vrdell ouer den keyser Frederich ind entsatzt yn vā dem Rijch ind vā allē synen Leren mit hulpe des keysers vā Constātinopell ind vill ander fursten. Jnd die kuerfurstē ouermitz begerē ind bede pais Innocēcius ind byschoff Conraitz vā Coellē koeren eynē anderē an syn stat by keyser Frederichs leuē/ Lātgreue Henrich vā Doringē ō zo genoempt was ruspe. So dese koer geschiet was voir der vurß Lantgreue Hērich mit eym groissen volck gen Franckfort. Nu hadde keyser Frederich vurß eyn son in Duytschen landē/genāt konynck Conrait. der tzoich widō disen Hērich ouch gen Frāckfort/ind streden mit eynand̄ eyn groissen strijt vp sent Diswaltz dach nae gotz geburt. MCCxlvj. do gesiegte konynck Hērich. ind konȳck Cōrait verloir vill Ritter ind groiss goitzc. Disse vurß nu gekorē konynck lantgreue Henrich leuede eyn kurtze tzijt nae der kiesung. also dat gheyn sunderlinge mircklich geschichte by synen tzijden geschiet is dan die vurß ouerwynnūge.

Wye Coellē mit dem vurtz byschoff Conrait vā Hoelstedē

ind synē naevolger Engelbrecht in so groisse noit quā/as Sij ye geweest is. ind die sachen wairumb/willen wyr vollichlichen mercken ind int beste verstayn.

Coellen die billige Stat hait die hoich wyrdicheit dat yr geistliche vader ō byschoff eynē Roemschē keyser mit zo kiesen hait/ den he vā Coelken gen Aiche voert. ind vur anderē geistlichen kuerfurstē geburt zo kroenē ind zo wyen. Jnd wan dat geschiet is/so schrifft he sich vortan der Romer konynck ind mach lyen die lehen die man vam Rijche pleget zo intfain. Jnd als he alsus gewyet is/so kompt ō konynck widerumb zo Coelken. so he syne eyrste wyrdicheit vntfangē hait/ind bestedicht der Stat Coelken yre vryheit die Sij danne van keyseren ind konyngen van altz herkouelichen ind stantafftich bracht hauen. Zom eyrsten dat Sij jm Roemschen Rijche vrij sicher geleyde hauen sullen vur allen die jm Rijch syn. Jnd wer Sij leydiget vnd yn bynderlich is an lijff/goit ind eren/ dat der in vngenade des Rijchs off keysers syn sulle. Jnd dair by wer der Stat Coellen yre vryheit vnderstondē zo brechen off zo krencken/dat soulde van dem Rijche gewrochen werden. als die Priuilegia dat clair inhal/

den.ind sonderlingen Keyser Ottē des roiden/mit eynem gulden Siegell bekrefftiget ind versiegelt. Der selue keyser Otto hait ouch eyn Bysschoff van Coellen bekeynt tzo den ewigen dagen mit dē hertzochdom dat gelegen is tusschen der Maesen ind dem Rijn dat Sij ouch hude zo dage behaldē. Disser vryheit ind konelicher alt herkomē gebruych de die Stat Coellen vestlichen ind fridlichen bis tzo der tzijt dat keyser Frederich ō ander/an dem Rijche aue name/ind dat Roemsche Rijch aen stuyre stonde/ als vur geroirt is/by ind nae dem/des Rijchs macht/gynge vnder ind verdarff. Want tzo ō selruer tzijt woulden die fursten ind kantzheren van niemantz betzwungen syn. ind eyn yeder woulde sijn vnderseissen drucken ind tzwingen nae syme willen. Dat vnderstonde ouch zo doin der vurß bysschoff Conrait van Hoestedē mit ō Stat van Coellen. As ouch nu zer tzijt geschicht vp vill enden/dae des Rijchs Stede schērlich beschetzt ind getzwōgen werdē. He was yr geistliche heer ind vader. der Sij billich by yren vrijheydē vnd prūnlegien by yren rechten ind eren sulde behalden hauen/ind vur aller vnrechter gewalt Sij beschirmen. so vnderstonde he Sij zo vnderdrucken ind zo beswerē/ind vnder syn gewalt ind gebiet zo brengen.

¶ Idt geschiede vmbtrint Anno dñi. MCCyk. dat der vurß bysschoff nae dem als he gekoren was zo eym Ertzbysschoff zo Coellen/ee he entfangen hadde syn gerechticheit als is syn Pallium van dē pays/ind syn lehen van dem keyser/as sich dat gebort/wolde he eyn nuwe Muntze slayn dat doch dem rijchen ind den armē ind der gantzē gemeynde swcer ind sere schedelich was. Als ouch keyder geschicht zo vnseren tzijden vā geistlichen ind werntlichen heren. Dair intgheyn lacht sich eyn Stat van Coellen ind woulden eme des nict gehengen ind zolaissen. Ind gyngen zo samen den bysschoff an zo sprechen. Ind eyntr van den Burgermeysteren dede dat wort van der gemeynde wegē vnd sprach alsus. Here yr wolt vns zo brechen vnse vrijheyden/die an vns vā aldes her syn komen/ind van allen vren vurfaren syn gehalden gewest. Niet nempt idt here quaelich vp/yr hauet waill gehoert/As eyn bysschoff van Coellen wirt gekoren/so mach he niet nae synen willen an sich nēmen so slechts die gerechticheit desselnen byschdoms/mer vp dat mynste synt drij vmbstendige gelegenheit dair zo noit.

So wanne eyn bysschoff vā Coelne mach muntzen und recht belitzen.

ZOm eyrsten. So wanne eyn bysschoff tzo Coellē wirt gekoren, so geburt sich vur dat eyrste bestedigunge sijnre Regalia/an dem keyser/syne lehenschaff in wernt lichē sachen dae zo intfangē dat swert ind dae mit werde des Rijchs man. Ind dan wirt he vā Rijche bekeynt mit tzollen/muntzen ind gerichte. Ind dair ouer krieget he brieff ind siegell. ind asdan mach he syne eyrste muntze slayn. Zom anderē. so geburt sich vort/ dat he persoenlich off durch eȳ anderē gen Rome vare vnd syne geistliche gewalt an dem pays gesynne/ind vā dem sijn Pallium intfange. wāne he dat selue krieget ind zo Coellen brenger. so mach he die andere muntze slayn. Zom derden as eyn bysschoff vā Coellē mit dem gekorē Roemschen konȳck trecket ouer dat Welsche gebyrge vmb die kroenūg vā dem pays zo intfangē. Off als eȳ bysschoff vā Coellen/so wanne dat Rijche wirt angefochten durch eynigen anstoyss ind widderwerdicheit. zucht ouer dat Welsche gebirge mit eyme heir dem Rijch zo hulpe. wanne he widder kompt. so mach he die derde muntz slayn ind sust niet.

¶ Disser ordenūge vergaß ind hyndersatzte bysschoff Conrait/ind woulde muntze slain so ō vurgenantē sachē gheyn dae was. Dair intgeyn lachtē sich die mūtz herē die bynnē Coellen genoempt waren/die burßgenoissen. die die muntze ind den wechssel hadden. ind brachtē dat an die herē ō Stat/wye ō bysschoff vndstonde yn yre vryheit zo krencke vnd dairūß wart gesant ō Burgermeyster mit anderē herē zom bysschoff/as vurß.

Wye buschoff Conrait der Stat intsayde/ ind van der Stat Duytsch Coellē mit .xiiij. heirschiffen kriegen woulde

¶ Soe die Stat van Coellen dē buschoff syn Muntze niet woulden tzo laissen/so wart der buschoff sere tzornich. ind tzoich in groissem vnwillen vyss Coellē. ind voir vpwart gen Andernach ind intsayde der Stat van Coellen mit eynen veid brieff. ind he soichte hulpe van allen lantzheren die he moicht vp bewegen Jnd dede bereiden .xiiij. heirschiff Jnd as die gemaicht waren quameihe den Rijn aff myt den .xiiij. heirschiffen ind mit vill dusent mānen edel ind vnedel bys tzo Duytsch. ind dae nam he ind die syn den leger/ind voiren by duytsch vp ind neder mit den heirschiffen. Die Stat van Coellen was in der were so menlich intgheyn yn dat Sy niet konden geschaffen Jnd gingen vyss den schiffen tzo Duytsch vpt lant Zom lesten meint ō buschoff die Stat vā Coellen zo tzwyngen mit steyn werpen ind dede mit eynre blijden van duytsch in Coellen werpen. Jnd ō steyn viel vp dat huyss genant Rodenberch. ind moicht vunff schiuer steyn durch fallen vp dem seluen huyss/anders dede he geyn schaden der Stat. ind bleyff Coellen in gelijcher eeren dis legers halff

Dat buschoff Conrait dede machē eyn schiff mit kreischē vuyr die Coelschen schiff mit tzo schedigen

¶ So der buschoff sach dat he den van Coellen niet moicht angewinnē. mit den vurß anslegen so verdroiss yn sere dat he soulde vpbrechē ind niet dae bedruen. ind sprach tzo synē schutzē wyr hauē des groisse laster ind schande dat zo Coellē by dē ouer so vil schiff stain ind ō gheyns krigen off doin sencken Nv vart mit dē heirschiffen vp ind neder/ mer vr bedrijfft niet ind kriegē niet dair vā dan schādē Hie is zo myrcken dat tzo ō tzijt noch gheyn Bussen geweist syn want heddē Sy die gehat Sy heddē dae mit in die schiffe geschossen ind ouch in die Stat So antwerde eynre vā den seluen schutzen Genedige here hed vr gern die schiff tzerstoert ind tzo brochē. wilt vr vch dat laissen kosten ich weyss goeden rait dat niet eyns sal dae blijuē. Der buschoff was sulcher reden vroe. ind geloeffde eme groisse gauen wae he dat bestellen moechte Jnd lies eme doin so wat he gesan. ind behueffte dair zo. Der vurß schutz liess tzo bereiden eyn groisse wijnschalde. ind in dat selue schiff stellen eyn Berchvrede van pech/ vuyr/swegel/ind asso by eyn backen/ ind dat noempt mē kreisch vuyr. ind dae mit meynte he die schiffe vur Coellē alle verbernē ind asso ersencken ind verdrencken Dae nu dat schiff bereit was. so woulde ō meister tzo werke gain ind nā tzo sych hulpe. ind voirtē dat schiff mit dē kreischē vuyr mit behendicheit an die schiffe. die vur Coellen laegē so nae dat idt die seluē schiff roirde/ dat schiff mit dē vurß vuyr wart intsenckt. ind do idt bestonde tzo bernē. do vbrant idt sich selffs ind dede geyn schaden ouer all an den anderē schiffen Jnd als dat schiff vbrant was. Dat kreischsche vuyr vlois den Rijn aff albernēde dat mānich dusent man sach. ind vlois so lange dat idt tzo grūde gunck Mench mynsch denckt sus sal idt gain. ind got der here fueget idt doch anders

Sowie die vurß vede geloynt wart ind geschiede in der vasten

¶ So buschoffs Conraitz anslege niet wouldē geradē So hadde he eyn Ritter by sich ind hiesch Here hermā van vitinchouē ō sprach tzo dē buschoff vurß. Here vr licht die mit eyme groissen kosten ind vertzeirt dat vre vergeues. die van Coellen haint vrē spot dair mit. Sy syn vnder sich eyndrechtich. ind hauē spijse ind prouāde noch .x. iair lanck genoich Here layst vns eyn soine ind eyn vreden treffen. ind setzt vre gemoit in rast Jdt is nu in den billigen .xl. dagen ind nu sal man affstellen alle hass ind nijt vp dat wyr got behegelich moegen werden Ghenediger Here bedencket ind ouerlaeget dat die Stat van Coellen vill dienste ind waildair vrer genadē gedain ind bewesen hait Jnd

Henrich lantgreue van Hessen Roemscher könynck Sent Lodowich Konynck van vranckrijch

sunderlinge dae der Greue van Berge mit vch in vnfreden stonde/dae halpvch die Stat van Coellen beyde arm ind rijch machen tzo duytsch eyn starck burch mit .xv. turnē. der gelijch niet vil geseyn was ind hait kost ouer die vunfftzich dusent marck Jnd die burch wart gemaicht vndancks des vurß Greuē. ind vyff der betzwungt yr all die graefffschaff Jnd dairnae als yr mit dem Greuen widderumb eyns wurdt/so moisten Sy die selue burch widderumb gelden ind affbrechen myt yrem groissen schaden/by auenturē dat dē Sydairūb dat vyff der burch die Stat van Coellen niet gekriecht wurde Jom andren vertzelde he eme and meir dienste die Sy eme bewijst hadde Jnd sprach Here hait ouch vur ougen dat die Stat van Coellen vch truwelich halp weder den hertzogen van Brabant Desgelijchen tzom derden mail Laist Sy here geniessen des Sy vch myt groissen truwen by gestain hauen widder dat geslecht vā Limburch die int Stifft vā Coellen getzogen waren ind wurden verdreuen ind verwonnē mit groisser eren. Here so lange as Coellē eyndrechtich is. so sijt yr des sicher. dat Coellen niet is so slechtlich tzo gewinnen Jnd dairūb seyt anders tzo. wie yr idt beginnen woult. Der buschoff antwordde hier vp ind sprach Here herman van wittēkouē duncket vch dat men moege die sach vpnēmen ind eyn soine gerachen Jch kayss idt geschey n/dat wir vns versoynē mit der Stat. Her herman vurß antwordde hier vp Here yr hait alle vre ere van Coellen Yr wert geheischen here van Cocline ind niet here van Suytsch. yr endorfft vch der soynen niet schamē Mit desen worden ergaff sych der buschoff dair tzo dat eyn soyne geroiffen wart. ind die vyantschaff tuschen dem buschoff ind der Stat van Coellen wart affgestalt Jnd die soyne wart vyff geroiffen vp eynen guden mēdeldach ind ō buschoff quā wederumb in Cocline.

Wie buschoffs Conraitz wunde wur. ind he nae die gemachte soyne braichen

¶ So die soyne gemacht was so hatte buschoff Conrait in ouerkant etzliche vrunde/int begaff idt sych dat eyns Ritters son genoempt Her henrich der rode tzoich vyff Coellē vpwart/ind den vingen des buschoffs vrunde in der gestalt als off Sy der soynē niet en wisten tuschen dem buschoff ind der Stat Coellen So dese mere van dē geuangē man tzo Coellen quamen vur den Ritter ind syn vrunde. die waren eyn van den. xv. aldē geslechten ind waren genoempt die vāme Cleyngedanck/ so wurden Sy sere tzornich vp den buschoff ind trogen hass vp yn Dairnae ouer eyn kurtze tzijt quam idt dat buschoff Conrait tzo gerichte sass vp dem sale dae ersaegen Her hērichs des rodē vurß maege dat eyn dae vur dē sale gunck. des maech Her henrichs son geuangē hadde ind woulden sich an eme erkoueren ind der selue was ouch des buschoffs maech ind ijlten eme sere nae So he vnam durch warnūg dat vmb yn tzo doin was/dat Sy yn woulden fabenso nā he die vluchт ind mit hulpe quā he nauwe in dē doym So der buschoff hoirte dat rumoir vp dē sale dae vraegede he wat da wer Men antwordde eme weder. Here men wilt vren neuē vayn off anter tzo dode slain. So wuste der buschoff bald vp/ ind sprach Laist vns risch vā hynnen gain. dat is myr tzo nae getast Jnd hiesch eme brengen syn pert ind sass dair vp ind van stunt an tzo der portzen vyff mit dē synē ind reyt gen Bonne mit eyme tzornige mode Tzo der selver tzijt bald dairnae begaff idt sych dat Her Bruyn vāme Coese soulde eyn dach halden tzo Bonne vmb erue ind erfftzale/ ind he getruwede dem buschoff niet sere wail. ind dairūb gesan he an dem buschoff vur sych ind sy vrunde vrij strack geleyde Der buschoff intbode ind schreue eme dat he ind die syne vrielichen sunder alle sorge tzo Bonne quemen ind syn sach der erfschaff halff vyff droege. Her Bruyn vāme Coese bat synen dach tzo keysten alle die vrunde die he hadde. Jnd

saessen vp tzo samen vp yr perde ind reden tzo Bonne dae Sy tzo Bonne kōmen waren ind haddē yre herberge beslagen. Do liess der buschoff besien wer Sij werē Jnd gelijch bald dairnae quamē des buschoffs vrunde/ind namen Sy all geuangen die dair warē komen Jnd voirten Sy van stunt an vyss Bonne ind brachtē Sy vp tzwey Sloss als vp Godesberch ind vp Are/ind lachtē Sy tzo Tozne Dae desemere tzo Coellen quamen/des erschrack die gantze Stat ind verdrois Sy sere Wāt yr Burger mit so groisser vntruwen genangen waren/so dat die vede ind kriech tuschen den buschoff ind yn werumb anginck Jnd beskonden euer sych tzo waren vur dem buschoff Dat buschoff Conrait anderwerff Coelken belachte by Rodenkyrchen. Der buschoff vgaderde vil volcks als woulde he vnderstain Coelken tzo winnen Jnd tzoich her aff van Bonne bis tzo Rodenkyrchen.ind dae nam he den leger mit den synen Van den seluē buschoffs mānen quamen.cccc.gerant vur sent Seuerijns portze. Die Burger mit yren souldeneren ruskten sych bald tzo.ind satzten an Sy ind mangelden mit yn. die Coelner behielden eyrlichen dat velt ind des buschoffs vrunde namen die vlucht.ind rieden widder zo Rodenkyrchē in des buschoffs heir. ind liessē eȳ Ritter hynder yn den die Coelner geuangen mit sych in Coelken voirten.

Wie bulchoff Conrait dede beslieffen alle straissen tzo wasser ind tzo lande/dat den Colnerē niet tzo en queme ind wie die vā Coellen dat keirden

C So buschoff Conrait sach ind myrckte dat he tzo vergeiffs tzo Rodenkyrchen lach. Soe bestalt he dat alle straissen tzo lande ind tzo Rijn besatzt wurden dae durch der Stat van Coelken wijn ind korn ind andere prouāde plach tzo gevoirt werdē ind woirde niemant in Coelken layssen varen.ind meynte Sy alsus tzo betzwingen Jo der seluer tzijt hadde die Stat van Coelken eyn Ritter ind der lach by yn in yrem solde ind was yr heufftman ind eyn sunderlich gunre ind vrunt der Stat/ind was eyn altzo koen ind cloick man/ind was genoempt Her Sederich van valkenburch Der sprach yr heren van Coelen Jdt soulde vch ind myr groisse schande syn ind verwissen werden in allen landē dat wyr vns alle straissen mit.cccc.man soulden laissen beslieffen. dairūb bestelt myr hulpe eyn tzale rustiger man van yren Burgerē/wyr willen idt mit yn auenturen. ind der Stat die lantstraissen offenen Der buschoff meynt gantz en hedde he niet dā.iiij hundert mā/ind heddent wyr dusent/so woulde he vns bestain ind den siege vns affgewinnen Die Burgere spraechen alle. Sorfft yrs wagen/wyr willen vch koenlich volgen. ind willen dair an waegen lijff ind leuen/dat wyr die straissen widderūb gevrien. Her Sederich vurß sprach/Lieue vrunde laist vns den eynē by den anderen getruwelich blijuen/so willen wir tzo samen grois ere bejagē Des wart gevolget.ind men lute tzo sturme Die Burgere mit yrem heufftmā tzoigē vyss tzo perde ind tzo voyss bis tzo eym dorp Vrechē genoēpt ind brantē dat gantz kayk Sy liessen noch huyss noch schuyre/ Jnd tzoigen vortan bis Sy yrre viande wurden gewair Jnd d lach tzo Vrechē vp der bach. die bach was vp geswellet ind was so dieff als Sy beduchte/dat mē niet wailt dair ouer moichte komen Do bestalten der Stat lude snellichē schuppen ind spaden ind dēden grauen ind stechen. dat die bach cleyn ind durchgengich wart So dit alsus bestelt was soe sprach Her Sederich vurß ind hadde by sich synē broder Her Wijnāt.ind Her Hermā vā meynscheyt Lieue vrunde stelt vch koenlich in die were ind halt vch vnuerzaichlich Wir willen hude/mit vch sterue off wir willen grois loff ind ere mit der hulpē godes erweruen. Dair vp antworde Her Joban vāme Lebarde eyn junck koene man Ere noch goit en moesse eme nummer geschеyen der hude tzo dage van dem anderen vluyr

off wijcket Jnd mit dem seluen nā he synen henyst in syn spozen ind sloige syn geley vnder ind rant vp die vyande so menlich dat eme syn geley brach Jnd der gene vp den he rant durchstach yn. ind reit yn neder/ Jnd also eyrst ganges im anrennen wart he erstochen Jnd wart doitwunt widder tzo Coelken bracht Jnd na dem ginck idt eyrst an eyn strijden Sij reiden vp eyn/sere strenglich ind hiewen ind staechen sych als dat/ dat Rutter spiel eyschet. Der buschoff vermaynt syn volck he hadde eynen reynē Diamant in eyme ringe an der hant den liess he seyn syn lude. tzo eyme mēlichen tzeichen/ dat he mit yn den prijss des strijtz behalden soulde/ so idt ouch im begynne scheyn Wāt die van Coellē wurden widder hynder sych gedrongen vp den grauē Mer werlich der ensloe geyn Des buschoffs Dyamant halff des buschoffs luden niet vill Die burger vyss Coelken hielden sych getruwelichē by eyn ind weirden sych Ritterlich tzo voys ind ouch tzo perde. tzo gelijcher wijs als hedden Sy dat spiel yr leuen lanck gedreuē All yr hertze dacht alleyn dat Sy liever aldae woulden steruen dan mit schanden ind vnere vyss dem velde scheyden off vlien Here Frederich van valkenburch der Stat heuptman in all desem vurstrijde hielde he sych all swijgende gantz muder stille ind dede geyn hulpe den Coelner. bys eyn van den Ritteren tzo eme sprach Here wat is vre wille. dat yr soe stille halt. Nv krieget cleyn ere dae van off die vyande ouer hant nemen dat yr so vngetruwelich den Coelnerē hett bystendich geweist Durch dese ermanūge kreych der vurß heuptman eyn hertze ind bewijsde syn Ritterliche gemoite da ginck idt all eyrst an eyn scharmutzelen Wat eme vur quam/ dat sloich he neder/ ind eme volgeden koenlich ind vnverschrockt nae die Burger van Coelken Albeyde partien bloiden as die swijn niet de myn weirdē Sy sich menlich Dae geschach eyn grois bloit vergiessen ind eyn lanck werende strijt. dat vill sych selffs kaiffden mit yrs selffs bloide Her herman rode der kreige eyn doitwunde/ desgelijchen Her Daniel Joede Die vuesgenger der Stat van Coelken waren doit ind krichten as heren Sy gingen hauwen ind keruen die helme/ ind weirdē sich als leuwen Jnd wat sich niet woulde gefangen geuen/ dat sloigē Sy neder/ wat yn vur quame beyde ross ind den man Die sich weirrūgen vermaissen als warē des buschoffs lude die begunden des strijtz neder tzo liggen ind wurden geuangen/ ind moisten gelouē in tzo haldē. wouldē Sy behaldē yr leuen ind warē vnder den geuāgen ouer die. xxx. Ritter Dese eirliche victorie is geschiet ind hait gewonnē die billige Stat vā Coelkē intgheyn buschoff Conrait van hoesteden by Vrechem eyme dorp/ gelegen by Coelken ¶ Do der buschoff sach eyn deyll van syme volck neder geslagen beyde ross ind man Jnd die anderē wurden geiaget achter dem velde. die perde wurden bynnē Coelken gevenclich gevoirt. so nā he syn hanyst ind vloe ind weich bald vā dem velde vp eyn sijde Jn der vlucht des buschoffs wurden. iiij. kuene helde gehertzt die doch al den dach gestreden katten. als her Mathijs ouerstoltz Her daniel joede Her peter van dem lebart. ind her Symon roysgyn. die jageden dem buschoff vp dem ruck nae ind den anderē dye mit eme vloyn. ind verredē sych vyss groissem ernst. bis tzo Vrechem vp die val brugge Jnd dae Sy meynten wederūb tzo keren so wurden Sy gevangen vā des buschoffs luden die gevluwen waren ind also geuēcklich gevoirt tzo Vrechē vp dat huyss Nv harnesch wart yn vyss geschut/ ind wurden in eyn kelre gelacht mit den vngebunden wundē dat yn sere smertzlich was Bald dairnae quā der buschoff ouch vp dat vurß huyss. ind idt wart eme risch anbracht wie der Coelner. iiij. geuāgen weren ind vpgesatzt. ind mēnante Sy eme Der buschoff sprach die mynē mogens sich wail schamen/ dat die ghene die nie by dem rutter spiel geweist syn. als sunderlingē Daniel jucde. sich durch gebrochē hauē vndancks yr alre/ ind widderūb vp yr vyant gereden Hier vmb sprach Buschoff Conrait Daniel albistu geuangē nochtā geuē ich dir des strijts prijss Myr sprach der Buschoff vortan/ syn affgeuangen. xxx. Ritter/ doch hoff ich mich widderūb zo erkouerē an vch vieren ind die vurß Ritter tzo quijtten.

Conrait Greue van Hoestedē der.l. byschoff zō Coellen

Die Coelner als Sy dat velt behalden hadden tzoigen Sy mit vreuden widderumb heym wart in Coellen ind voirten mit sych die.xxx. Ritter die Sy geuangen hadden Jnd ander vill r..iges getzuges ind ouch voisgenger. So der vurß reysige getzuych mit sulcher heirlicher ind eirlicher victorien tzo huys quam nye vroelicher volck haistu gesien dan was die gemeynde bynnen Coellen ind die gantze Stat dat Sy den strijt mit eren gewunnen hadden Sij loiffden ind danckten gode van der verwinnūge der yn die verleint hadde ind der Sij gehalden hadde in der broderlicher getruwelicheit ind eyndrechticheit

Nota

Wae sych Stat volck getruweliche
Helt samen/dat wirt eren rijche
Jnd wae idt sych van eyn keest scheyden
Jnd rouwet nae/rijch ind arm beyden

CSisse vurß myrckliche ind alde regel hait sych wair erfunden in allen Steden vp erden/der nye gheyn in vntruwen ind tzweidrechticheit bestandenis.ind herweder in eyndrechticheit hauen Sij gekeirt groisse gewalt ind widderstanden yren vianden. Dat wair erschenen is sunderlinge in der hilliger Stat van Coellen/der myrcken will die vur ind nae geschreuen geschichte

WJlhelm greue van hollāt vurß wart geboren tzo eym Roemschen konynge vmbtrynt Anno dñi.M.CC.xliy.als he xiiij.jair Hollant Selant ind Friesslāt regiert hadde Jnd geschach die kur alsus So der gekorē konynck Henrich lantgreue gestorue was ind keyser Frederich vurß ind syn soene leuede noch.so warff der Pays sere dat eyn ander konynck gekoren wurde Jnd vāt geynen vnder den fursten der sich des Rijchs woulde an nemmen widder keyser Frederich ind synē son Conrait vmb verdriess ind kreichs wil Zo leste quā d hertzoch Hērich.ij.vā Brabāt ind boir dem Pays ind den kurfursten/dat Sy sijnre suester sone Greue wilhelm van Hollant keysen woulden/also ouch geschach He wart gekoren van den kurfursten tzo eyme konynk Jnd as he gekoren was belachte he die Stat van Aich/want Sy niet woulde consentieren ind volburt geuen tzo synre kiessunge ind tzolaissen dat he dae gecroent wurde dan dae leuede noch keyser frederich dem Sy gesworen hadden So belachte der selue gekoren konynck die vurß Stat ind dat mit alsulcher manier Die wasser die durch Aich vliessen.dede he vphaldē ind beslieſſen so dat eyn groiss vergaderung der wasser dae wart.ind als he die verstoppte wasser wederūß vp dede so wart dat gewesser sere grois.ind in dem seluen geruysch gewan he die vurß Stat Jnd als die Stat alsus gewonnen was so wart he dae gecroēt van Buschoff Conrait Jnd quam van dan tzo Coelken Jnd dae wart he eirlichen intfangen ind gehuldet/ind desgelichen deden ander vill Stede. Konynck Wilhelm wart erslagen nae synre koir bynnen drijn jaeren Jnd as he dat Roemsche rijch regiert hade.vij.jair ind schickte sych tzo reysen gē Rome vmb tzo vntfangē die keyserliche croyn ind die Paysliche benedigung so machten die Friessen eyn vproirung ind wurpē sych int gheyn yn Jnd die verwan he berlichen vp die tzijt Jnd buwet dat Sloss Tozenburck genāt.tzo eyme ewigē betwāck desselue lands Jnd als he vp eyn and tzijt widderūß sich

Wilhelm Greue van hollant Roemsche konynck Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch .

gaff in dat lant vurß so wart he erslagen by Hagewond Anno .M.CC.lv. quinto kalendas Februarij als he regiert hadde dye Graeffschaff van Hollant.xxj.jair. ind dat Roēsche rijch .vij.jaer Jnd wart begrauē in Selant tzo Middelburch in eyme cloister ¶ Disse vurß konynck wilhelm hadde eyn suester Richardis genoempt . die dede buwen eyn schoyn Cloister Konyncks Camp genoempt tzo der eren gotz ind tzo eyme ewiger memorien vur yre broders sele

FLorentius .v.des vurß konynck wilhem sone.eyn kynt

van eym haluen jair dae syn vader doit bleue besass die graeffschaff van Hollāt Jnd wart Anno M.CC.lv. der .xv.greue.ind wrach den doit syns vaders Roemschē konyncks an den Vriesen Jnd ouerwan in eym strijde ind ersloich der friesen vmbtrint.SCCC.by eym dorp Heyloe genoempt ind dat geschiede in dem jair vns heren.M.CC.lxxxvij. Jtem dair nae euer in dem jair vns heren.M.CC. xcij. machde der selue greue Florencius vurß eyn Sloss tzo widenes.ind van dā quam he zo Hagewonde tzo eym strijde wider die Friessen ind dae gewan he auer dē strijt vntgain Sij.ind ersloich van den Friesen.vj.hundert he hadde eyn wijff ind was Beatrix ghe heyschenj indwas Greuen Guidonis doichter van Flanderē/he wart ouch naemails erslagen Anno domini.H.CC.xcvj. Jnd hadde regiert syn lande by nae.xl.jair.

Van eynre nederlagen die die Coelner hadden tzo duytsch van dem Greuen van Berge

Sicke kumpt Rayn nae sunnen schijn
Also deit dicke nae vreuden pijn.

SO nu dese victorie geschiet was vergaderde sich tzo samē die gemeyne vā Coellen mit vil hunderden.ind voiren ouer Rijn gen Suytsch ind woulden houltz haken ind bestonden dat sunder vurrait vyll eygener vermessenheit in eym dōmen synne ind sunder beuel der heren van Coelken. Dit vernam Graue Adolff vā dē Berge. der tzo der tzijt eyn mithulper was des buschoffs van Coelken der satzt mit.iiij hundert perden an Sy.do hoiff sych eyn nuwe strijden Jnd in dem seluen an rennen ind begynne der mangelung verloir der Greue van Berge.iiij.goider man. do dat vur den vurß Greuen quam so quā he noch mit .iiij. hundert perden Jnd he behielt den siege ind dat velt vp die gemeyne der Stat Coelken.ind bleuen yr wail.l. doit/want dat waren blois arm Burger/die ander vluwen widder tzom Rijn tzo/in yr schiffe ind quamen tzo Coelken widder in.

¶Wye die Stat van Coellen verbrante Duytsch gyusit Rijns.

¶ So nu die gemeyne dese vurß schame van der neder laige mit sych heym brachte. wye wail Sy dat bestanden hadde ayn Rait der heren van der Stat. So en moichten doch die vurß herē den vngelimp der Stat niet verdragen erbarmden sich ind bestalten eyn mechtigen getzuich/ind voiren tzer stunt ouer Rijn ind hoilden yr doidē mit gewalt Jnd vbranten Suytsch So der vurß Greue sach dat die gantze Stat vā Coelken.d nederlage verdroiss/ind mit groisser gewalt lyess yr doden hoilken. so reyt he mit den synen tzo Baynsbure.ind endorst Sy niet mit strijde bestain.als he vur hyn gedain hadde. Jnd eme gruwelde sere syn lant sulde verhert ind verbrant werden vā den Coelneren. Jnd die van Coelken quamen widderumb heym vmbestredē Jnd yr doidē voiden Sy mit sych ind bestaiden die tzo der erden mit groisser eren

Die ander soyne tuschen bulchoff Conrait ind der Stat Coelli

Conrait Greue van Hoeltedē der.l. byſſchoff zo Coellen

Do diſſe vurß keyde parthie lange vp eȳ gevedet hadden ind kriegens moede wären. ſo vnderwandē ſich byſſchoff Albrecht van Trier der tzwydracht/ind verſoynt Sij. Jnd wart die ſoyne alſus gemacht/dat die Stat vā Coellē ſulde geuen dem Byſſchoffe. vj. duſent marck/ind ſulde die geuē mit terminen/as dat in dem vyſſpruch der ſoynen beſtympt wurde. Jnd ſoulden des inſetzen vur burgen hundert der beſten ind rijchſtē burger die bynnē Coellen werē. Jnd off die vurß Burgē die termijn niet enhielden/ſo ſulden Sij lygen in Cloiſteren vnd dair vyff niet gain/die. vj. duyſent marck weren betzailt. Diſſe groiſſe ſūme gelds zo geuē viel der Stat ſwair. mer noch tant vmb des byſſchoffs willen/der die ſoyne beydinget/ nam die Stat ouch ouer ſich die genante ſūme zo betzalen as vurß is/ind ſattē eme Burgen als vurß. die geloiffden eme in truwen dat gelt zo kueren vp den dach/der in der ſoyne geſprochen wurde. Jnd die vurß ſūme geltz wart betzailt ind die Burgē wurdē gequitet.

Wye byſſchoff Conrait den vurtz geſprochen vreden brach

ind bracht die billige Stat Coelln in groyſſ leyit ind noit durch partijlicheit des wulſen amptz intgheyn die keren

Do nu die ſūme vyſſgeſprochen was ind die Burgē geſatzt ind genoempt wurdē/quā byſſchoff Conrait wederūb in die Stat/ind ſtychde eyn quait vuyr bynnē Coellen/als hernae wirt beſchreuen. Der byſſchoff dede angemoiden den rijchſtē vnd an die herē vā der Stat dat Sij ſich mit eme verbonden ind ſijns willē werē ind bereyt vp wen he zoege. Jnd dairūb geloiffte he yn groyſſ goit ind eruen/dat Sij eme des niet enweygerdē Die Burger ſlogē dat aff mit kurtzen berait. want dat gynck weder yr vryheit. Der byſſchoff nam dat vur groyſſ vngoit/ind dachte wye he yn dat wederūb zo huyſſ brechte. Do des byſſchoffs anſlach niet vur ſich gynck. ſo ſante he vp eyn ander tzijt nae den rijchſten die he bekāt van dē Weueren ind gemeynden/ind beſant die in eȳ Richthuyſſ ind vant den ſunt/dat Sij ſich mit eme vereynichten ind ſworen ind huldē eme/dat ſij eme alle woulden helpē weder den Rait ind die ouerſtē vā der Stat die eme zo widder werē. ind ſprach/he enbegerde yn yre vrijheit niet zo brechen off zo krencken/ dat Sij yn lieſſen geweren mit yren ouerſtē die yn vill ouerlaſt an gedain heddē/Mer idt quame ynbeydē niet zo goide/as hernae geſchreuē wirt. Jnd alſo betzwanckt byſſchoff mit der gemeyndē dē Rait ind die Scheffen. Jtē wyc d Rait wederūb betzwāck die gemeynde mit vyſſwendiger heirſchaff vynſtu Anno dñi. MCCLxvij.

Richart vyff Engelant Greue vā Cor-

nubien wart gekorē zo eyme Roemſche konynge nae dem as konynck Wilhelm erſlagen was. ind die kure geſchiede Anno dñi. MCCLv.

Do deſe vurß konynck Wilhelm ouch doit was/ſo voir byſſchoff Conrait van Coellen in Engelant ind bracht mit eme Greue Richart van Cornubien des konyncks broeder van Engelant. Jnd als he komen was in deſe lande/ ſo quamen die kuerfurſtē by eyn vmb zo kyeſen eyn Roemſchen konȳck vp dat Sij niet verlozen gerechticheit vnd vrijheit die Sij hauen in der erwelung eyns Roemſchen konyncks. ind wurden die kuerfurſten vneyns in der koze. Eyndeyll korē Alfonſium konynck van Caſtelle. Die anderen/as byſſchoff Conrait van Coellen ind d byſſchoff van Mentz korē deſen vurß Richart zo eym Roemſchen konȳge. Jnd deſe tzwydracht tuſſchē den tzweyn gekorē konyngē ſtoynde waill. xv. iair. Mer konȳck Richart wart van vill Steden gehulde/ind dat coſt yn groyſſ gelt dat he deſen kuerfurſtē ind anderen gaff. Jn dem anderen iair nae ſyner kieſung wart he gekroent zo Aich vaſt

Richart Greue vyff Engelant Roemsch Konynck Sent Lodowich .Konynck van vranckrÿch

Byffschoff Conrait van Coellen. Dairnae voirten yn die zwene byffschoff van kantzheren zo heren ind zo allen Steden ind veſten des Rijchs vp dem Rijne. Jnd he wart eirli/chen intfangen wae he hyn quã/durch der herē wil die mit eme quamē. So nu ō vurß konynck bis zo Baſell quã/do hatte niet me vyff zo geuē/do ſcheyden die herē vnd fur/ſten van eme. ind lieſſen yn alleyn ind ſpraechen. He ſulæ niet meyn dat Sij yn yrgent anders vmb leiff hedæn ind eme voulchæn dan vmb ſyn gelt. So zoich he widō in ſijn kant/dair achter enwart ſijnre niet me gedacht.

¶ Dairnae ſtonde dat Rijch ayn ſtuyr. ane keyſer. xviij. iair. bis dat Greue Rodulff van Habſberch konÿck gekoren warr.

Alſus waren. ij. konynge bynnen Keyſer Frederichs tzijden gekoeren vp yn/der gheynre eyndrechtlichen vã den Furſtē gekoren noch gewyet enwart/as Henrich Wilhelm vñ Richart.

Sie iair dat konynck Richart geregiert hait werden vngelijch geſchreuē in der tzaile. Eyndeyll als Rudimentum nouiciorum ſchrijuen dat Richart ſij Roemſch konynck geweſt/xviij. iair. Jnd der rechenſchaff nae/ſo were dat Keyſerdom niet ledich geſtan/den. Aber dat is niet eygentlich ind bequemlich geſaget. want alwas he gekoren zo eym Roemſchen konynge vnd gekroent van byffschoff Conrait van Coellen. ſo ſchynt doch dat he dat wederumb ouergeuen haue/as he vyff diſſen landen zoich in Engelant. vnd kroet ſich ouer all niet mit des Rijchs ſachen. Jnd dairumb ſchrijuen gemeynlich alle hyſtorien ſchrijuer. dat dat Keyſerdom ſij ledich geſtāden eyn tzijt lanck. Eyndeyll ſchrÿ uen. xviij. iair. ind die rechen an van der tzijt dat keyſer Frederich. affgeſatzt wart/bis an konynck Rodulffs tzijt. Sie anderen. xviij. iair. ind die rechen van konyncks Wil/helms zÿden an bis an konynck Rudolff. vnd konynck Henrich van Heſſen vm kurtz/heit ſyns Regimentz wirt ouch niet gerechent. Eyndeyll anderen. xv. iair. Sie derden ſchrijuent dat dat Keyſerdom ſij ledich geſtanden. xv. iair. ind die geuen eyn deyll iair konynck Richart. ꝛc.

Jn deſen mānichfeldigen meynungen duncke mich die bequemſte meynung zo ſyn/ dat men ſage dat dat keyſerdom ledich geſtanden ſij vā der affſetzung off nae dem doit key/ſer Frederichs bis an die tzijt dat greue Rodulff van Habſburch gekozen wart zo eym Roemſchen konÿge. want die drij vurß konÿge Henrich Wilhelm ind Richart ouer all niet gebat hauen dan die kure/ vnd dair zo niet eyndrechtlich van allen Kurfurſten noch ouch gehult geweſt van allen Rijchs Steden/ind hauen niet bedreuē in des rijchs ſachen ind zo des Rijchs vrber ind eyn cleyn tzijt van iairen nae der kure geleuet.

Wye byſſchoff Conrait eyndeyll van den huyſſgenoiſſen enteruet. vyff Coellē verdreyff. ind ouch nuwe ſcheffen ſatzte.

Item nae dem as der byſſchoff an ſich bracht hadde die rijchſtē vā der gemeynt/as wā ren die van dem wolken ampt/ſo vnderſtonde he die geweldigen/ ind die rijchſten vā dē geſlechten zo intſetzen ind zo interuē die genant waren die huyſſgenoiſſen/as he ouch de de. Jnd dae vā is noch vur handē eyn brieff/wairumb vnd wye die entſetzung geſchiet ſij/as hernae volget.

Dat is der brieff here Conraitz vā Hoeſteden byſſchoffs vā Coellen/ vyff dem latijn flechtlich geduytſcht. wye he die muntz heren bynnen Coellen/ die genant waren Huyſſgenoiſſen/ die die Muntze ind wechſell hadden/ vmb yre ouertredung van yren ampten ind van kewarung der Muntzen ge/richtlich entſatzt. ind kebielt eme ind der kyrchen vā Coellen die gewalt tzo ſetzen andre in yr ſtat.

Conrait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

COnrait van gotz genaden der hilligē kyrchen vā Coellē Ertzbyſſchoff/Cātz/ler in Italien allē die deſe intgainwordige ſchrifft ſyen/doet kunt zo ewigē dagen. Die dinge die geſchyen in der tzijt/vp dat die niet hyn vlieſſen mit ð tzijt ſo werden die durch geſchrifft in der gedechtniſſe gehalden ind verwart. Dairumb ſul/len wiſſen keyde intgainwordigen ind die naekomende/dat nae dem as wyr vernaemen van den muntzhern bynnē Coellen/die men noempt huyſſgenoiſſen/manichfeldige ouer tredung. hauen Sij vurſichtichlich e idt zo der rechenſchaff komen is/ſich/ vnd wat ge rechticheit ſij hadden/ off ſchene dat ſij hauen moichten/off ouch dat ſij sachten/dat ſij hedden in dem ampt dat genoempt is huyſſgenoiſſchafft off huedung der montze/alle ind yglicher vnſer gewalt gentzlich ind ſlechtlich vndergeuen/ind offenbairlich verhey/ſchen ind gelouet/dat allit dat wyr vp die vurß sachen ordinieren ſetzen off vyſſprechen dat Sij dat ſonder eynich widderſagē vnzerſtoerlich halden willē Ind zo eynre groiſſer ſicherheit der vurß sachen/hauen Sij ouergeuen offenbairlich in vnſe hende alle priuile/gien ind vrijheyden/ dair durch ſij ſich moichten off meynden in yrme gerichte off gewō/heyden beſchirmen/ Ind bekanden dair zo/dat Sij gheyn ander Inſtrument heddē van dem vurß handel off dat den handel antreeff Ouch ouergauen Sij dat vyſſ eygentre wil kore/wert ſache dat Sij hedden andere/dat die ſulden syn vā gheynre werden/ ind dat ſij dae mit niet enmoichten yn wat gerechticheit ervoulgen. By deſer vnderwerpung vnd vertzyhung der vurß Inſtrumente syn geweſt Engelbrecht proyſt zom Doym. Goſ/ſwinus dechen zom Doym. Wernerus proyſt zo ſent Gereon. Henric⁹ proyſt zo ſent Seuerijn. Henricus proyſt zo den Apoſtolen. Der abt van ſent Panthaleon/ ind der abt van ſent Mertijn. Der dechen van ſent Cunibertus. Der dechen van ſent Andree ind der dechen van ſent Joris. Conradus achterdechen. Gotfridus koerbyſſchoff. Phi/lippus proyſt zo Soyſt. ind Cuſtos zom Doym in Coellen. Conradus van Birich. Winricus Vlricus Henricus van Kluenburch. Goſſwinus canonicus zom Doym. Broeder Albrecht keißmeyſter zo dē Preytgeren zo Coellen/ Wilhelmus greue zo Gul che. Henrich greue vā Bronen Juncker Walraue van Monſoye. Juncker Wilhelm van Frenſe. Gerhardus van der Lantzkrone. Henrich van Virinckhouen. Wynnen/tarus van Gilſtorp. Rutger ind Wilhelm broedere/ind ſoene des Vaits Ritter ind Scheffen/ind vill van den broederſchaffren/ind vill ander Burger van Coellen/in dem huyſſ des vurß Werneri hain wyr laiſſen verhoeren ind doin verhoeren durch erſame man die vns dogelich dair zo duchten/ind ouermitz mānicherley reden funden wyr/ dat die van gheynen werden waren. Welche inſtrumente off die groiſſer weren vā vyſſ nē/menden particulē hauen Sij ouermitz mānichfeldige myßbruchunge des mūtzer amptz off huyſſgenoiſſchaff ſich des vnwyrdich gemacht ind werē noch anders swairlicher zo ſtraiffen. want he verſchult dat he verlieſſe syn priuilegien der myßbruycht/ð gewalt die eme verleynt is. Dairūb nae rait ð vurß hauē wyr and willen annēmen/ind ſetzen aff alle muntzherē/die men noempt huyſſgenoiſſen vmb yr offenbair ouertredung van dem ampt der muntz/ dat men noempt huyſſgenoiſſchafft off die bewarung der muntz. Deſgelijchen ſetzen wyr aff vā yrme ampte vā heueik ð mūtzmeyſtere. Ind die lehen die Sij hadden/as van der muntz wegē/vrdelē wyr zo. yglichem ind allē vnſen naeuol gerē. Ouch behaldē wyr vns ind vnſen naevolgerē zo dē ewigē dagē dat gerecht mūtz beren off huyſſgenoiſſen zo ſetzen/ind as Sij ouertreden die zo vntſetzen. Ouch die vnge horlicheit die die vurß begangē hauē intgain vnd vnſer Stat behalden wyr zo ſtraiffen mit eyner bequemer ſtraiffung. Die getzuich die geweſt syn by deſer geſchicht ind vyſſ ſprechung syn Goſſwinus dechen zom Doym. Fredericus proyſt zo Xanten. Werner⁹ proyſt zo ſent Gereon. Henricus proyſt zo ſent Seuerijn Der dechen vā ſent Andree Der dechen vā ſent Marien ad gradus. Der dechē vā ſent Joris. Juncker Gerlach vā Iſenburch. Juncker Hermā vā Rennēberch ind Juncker Mathijs vā Calamōt

Gheyn keyſer off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Henrich van Forſt. Rutger ind Wilhelm gebrodere vnd des Vaits ſon. Reynhart droſſet van Hart. Gotfrit kamerlinck vā Bachem. Peter tzolner. Johan van Terpe. Ingelbrandus vā Rurick. Gerhart der lange. Geldolphus ind Johan ſyn broeder vā Hulffe. ind vill ander vnſer getruwe ind dienre. Ouch waren da by Scheffen/ Raitzlude/ die Broederſchafften ind die gemeynde der Stat vā Coellen. Des zo vrkunt vñ getzuychniſſe ind zo eynre ewiger veſtigung/ is deſe intgeynwordige brieff geſchreuen/ ind vnſer Siegell ind vnſers Capitels/ ind der Stat vā Coellē. Dat zo beſtedigen hier an gehenckt. Geſchiet ind vyff geſprochen in vnſerm Pallais zo Coellen. nono Kal. Aprilis Anno dñi. MCCkvij.

Do die Huyſſgenoiſſen alſus intſatzt waren/ do intſatzte he ouch die Scheffen van der Stat ind nam yn alle yre waepē ind alle gewere/ dae mit ſich eyn mā weren mach. Jnd des byſſchoffs lude vyngen. vij. vā den beſten d Stat van Coellē. ind die wurden gefangē gelacht. ij. dage in her Gerhartz huyſſ des greuen. ind der was eyn weuer geweſt/ ind was eyn Greue geſatzt vā byſſchoff Conrait. Die ouerſten van der gemeyne die ſich mit dem byſſchoff verbunden. hadden waill moegen lyden dat yn dat liff genōmen wer wurden. want der byſſchoff vnd Sij van yn vil verdrieff geledē hadden ind in ſorgen waren. dat Sij in zokomenden tzijden noch mere van yn liden ſuldē. dair vmb cynderyck as der weuer her Gerlach der in der affſetzung der Scheffen wart Greue geſatzt van dem byſſchoff Wilhelm vā der hunds gaſſen/ ind der viſcher her Hermā vnd Euerhart van Burnheym/ die vurß ſprāchen zo dem byſſchoff. Here leifft Sij ind braid ſij. Die anderē rieden alſo. Her ſyed ſij off erdrenckt ſij/ ind ſent ſij ouer See ſo enhynderent ſij vch noch vns niet me.

Wye waill deſe vurß rait ind and me dem byſſchoff vur gehalden ind ingegeuē wurdē ſo volgede he doch niet nae adelicher art dem buerſchen rait/ ind anmirckte ind bedachte truwe ind willigen dienſte den die gefangen heren eme vurmails gedain hattē vñ lieff ſij heymlichē vyff. ind ſij machtē ſich bald vyff d Stat ind achterlieffen wiff kynd ind all yr haue. So deſe enwech warē ind haddē die Stat geruympt/ ſo ſatzte d Byſſchoff nuwe Scheffen vā d gemeynde/ ind warē mit namen deſe nae geſchreuen. Gerlach der weuer/ ind der wart ouch ~~Greue geſatzt. Conrait van der klomen.~~ Leuwe der viſſcher ~~Herman der kriſſcher. Johan der kolenſticher.~~ Eynre was der bruwer ſone. Tilman ~~der becker/ ind Wilhelm van der huntzgaſſen.~~

~~Och Coellen billige Stat~~
~~Wie wirſtu mit ſulchen eſelen beſat~~
~~Wen do ane eyme eſel eyns leuwen huyt~~
~~He reirt doch eyns eſels luyt~~
~~Wat van goider art wirt vp gevoit~~
~~Dat blijuet barmhertzich ind goit~~
~~Want van goider art geſlecht~~
~~En ſuyt niet gerner dan dat recht~~
~~So wiſſt dat weder dat niet ſo ſuyt~~
~~En is as van art eyn gebuyt~~
~~So wanne dat he vpſtigende is~~
~~He is gijr ind valſch des ſijt gewis~~
~~Och Coellen Blijffſtu den lange keuolen~~
~~Su ſoultz menchen laſter hoilen~~
~~Wye waill niet en is an dem keyn~~
~~Der hundt will idt doch hain alleyn.~~

Conrait Greue van Hoestedē der.l. byſſchoff zo Coellen

Deſe nuwe gekorē Scheffen do yn yr ſchijue louffen wart/ſo namen Sij ſich ane groiſſ ſtaitz mit vyſſwendiger wandelunge. Sij beſchatzden arm ind rijche vill me dan die alden vur gedain hadden. ind deilden dem byſſchoff mede. As Sij eyn vrdell ſulden ſagen. ſo vraechten Sij den byſſchoff dairumb. ind wuſten gheyn vrdell ſonder des byſſchoffs rait. vp dat Sij in ſynre hulden bleuen/ind niet entſatzt wurdē. Jnd kurtz geſacht. Sij daeden wat der byſſchoff woulde gedain hauen.

Alſus verloir die hillige vñ vrij Stat Coellē yr vrijheit vnd and̄ menche goide ſeden. Dairūß quā Sij kurtz in vill kūmers/leyd̄s ind vngemachs/ind allkes durch vnrecht gewalt der ouerſten/ind dairnae durch vneynicheit der ouerſtē mit der gemeynden. wār do Sij ſich ſpielden ind deilden vnd mit dem byſſchoff eyn verbunt machten weder die mechtigē ind ouerſten van der Stat/do gyngen Sij beyde vnder. Wer wairheit, truwe ind gerechticheit tuſſchen yn bleuē/ſo weren Sij zo ſulcher groiſſer noit niet komē Ouch geſchaen vill dynge die niet wederfaren weren/wer die vurß Stat bleuen in yr vrijheit ind eyndrechticheit. Vill lantzherē Ritter ind knecht ſynt doit bleuen. die by auenture noch leueden mit Eren weren niet verdreuē wurden vyſſ Coellen die vurß Burger.

Van eym beclegelichen vplouff tuſſchen der gemeynde van

Coellen ind den ouerſten der ſeluer Stat ind van eyme doitſlach zo den Wijſſen vrauwen vp den hilligen Payſchdach.

O rijcher got van hemelrijch
Du heiſchſt got der wunderlich
Want du lees manch dynck geſcheyn
Dae wunder groyſſ wirt angeſeyn

In deſem haß tzorne ind tzwydracht ſo geſchach durch die vurß parthie der gemeynde intgheyn die ouerſtē vā der Stat eyn doitſlach vp den hilligen Payſchdach in der kyrchen zo den Wijſſen vrauwen. Eyn ſulchen vplouff der gemeynde intgheyn yren Biſſchoff ouch in den Payſch hilligē dagen/haiſtu hie vur by ſent Annonis zijdē Anno dñi M.lvij. Deſe vplouff quā alſus zo. Die ghene die der byſſchoff vur Scheffen angenōmen hadde waren viſſcher/weuer/bruer ind becker/as vurß is. Nu warē andere hantwercks man/die ſich ſo goit off beſſer duchten. dan die vurß/as warē die vleiſchheuwer die dachten ouch heirlicheit zo erkriegen. ind woulden niemātz wijchen off ſwijgen. Jnd vmb yren ouermoit geſchach tuſſchē yn ind dē ouerſtē vā d Stat vp eȳ hilligē payſchdach eȳ doitſlach in d kyrchē/genoempt zo dē wijſſen frauwen/ Jnd dat geſchiede alſus Mallich hair frunde ind vyant/ind dairūß ſo wāne die lude zo samē komen/ ſo begeuen ſich mancherley redē/ind doch ſonderlinge geſchiet dat vā dē vnderſaiſſen vā yren vurweſern ind ouerſtē. Alſo geſchach ouch hie in diſſer vneynicheit ind tzwydracht des byſſchoffs mit d gemeynde intgeyn die ouerſtē d Stat Coellē/die als vurß is warē vā dē xv. geſlechtē. Die burger vā Coellē gyngē vmb yrē afflais in dē Paiſch hilligē dagē as dat eȳ ſonderlinge goide gewoinheit is bynnē Coellē. ſo quamē etzliche vā yn by eyn in d vurß kyrchē. vñ dae wart eȳ geſpreich vnd yn vā der affſetzūg d aldē Scheffen vñ vā den nuwē Scheffen ꝛc. Jnd quamē ſo verre in vneynicheit durch rede ind wederrede dat eynre vā den die mit dē aldē herē hieldē/ſtach her vnd ſtach eyn doit/vñ d was eyn vleiſchheuwer. Jnd dae vā quā eȳ groiſſ vngeluck ind bedroeffniſſe. want vp dē ſelue hilligen Payſchdach vmb den auent/verſamelde ſich die gātze gemeynde/den doit des vleiſchheuwers zo wrechē/ jnd ouervielen her Bruyns Hardewuyſtz huyſſ/ind begūdē dat zo ſturmen/ind wunnē eme ſyn huyſſ aue. Vurmails wan eȳ doitſlach geſchach. ſo endorſte niemātz ſelue richtē/ſond̄ men ſprach dē vurß her Bruyn ane. he was geweſt d Greue des bogen gerichtz/ ind was nu entſatzt. Mer diſſe vurß geſelſchafft nam ſich ſelffs an zo richtē. So die gemeynde dat vurß huyſſ ſturmde ind anſtieſſen mit brande ſo quā her Lodowich Mūmerſloch wail mit. xxx. ſijnre parthien gerant/ind halp her Bruyn die gemeyne affwerē. ind deilte die gemeyne/dat ſij alle wijchē moiſtē mit ſchāden. ind yr. yl. as ich vinde geſchreuē ingeden waill. xx. duſent. Her bruyns frunde qua/

mē ouch dair as dat huyss was angestechē/ind wie wail dat huyss begūde zo bernē/So funden sij doch bynnē dem huyss die noch plunderden/ind die wurdē all erslagē vp dem romme. Die nuwe gekorē Scheffen warē niet by disser mägelung/ dan vp dē auent do die nacht begōde her an zo komē ind ō strijt geschiet was. so quamē Sij dair zo vnd nomē idt in vreden vp tusschen beyden parthien ind satzten eyn soenlichen dach.

Hier enbynnen santen die nuwe gekoren Scheffen heymlich zo byisschoff Conrait/ dat he van stunt an nae der botschafft zo Coellen queme. die gemeynde hette gehat eyn strijt intgeyn die geslechte/ der wech soulde eme wailk betzailt werden. So bald dem byisschoff die botschafft quā/ so brach he snellichen vp mit den sijnen ind all'ijlende quā he zo Coellen. Ind as he dair quam/ so dede he die parthie beroiffen/ ind as he clage ind anspraich beyder parthien gehort hadde/ so wart eyn gedinge getroffen/ dat vmb dē doit ind myss/ dait moisten sich die Burger schetzen/ sij weren by dem strijde geweist off niet/ sij weren vā den ouersten off van den gemeynē Burgeren. Die ouerstē van der Stat/ as waren die van den geslechtē/ die moisten geuē dem Byisschoff. SC. marck. Ind die ouersten moisten zo ō vurss sume geltz vp dem Sale by dem Soym komen/ ind aldae bat vois vur allem voulck ind der gemeyn besserung doin/ ind dem byisschoff zo voyss valken/ vā der wegen die van der gemeynden warē doit bleuē in dem vurss vplouff. So dese vois valk geschach vp dem Sale/ waren me dan .xx. dusent man die dat saegē. Der greue van der Stat galt sich mit gelde vā des byisschoffs tzorne. Die des niet gedoin kunden die vluwen ind moistē die Stat ruymen.

Weren die van Coellen in yre vrijheit vnd eyndrechticheit bleuen/ so hedden Sij des spiels ind ouerlasts niet gehat.

Wie die nuwe Scheffen sere beclaget wurden vā dē ouerstē als meyneydige man.

Tiberius der .iij. keyser nae Julius plach syn amptlude niet vill zo veranderen ind dat vmb redē willen/ as vurss is in dem .xliij. blade Dese nuwe Scheffen beschetzden dat gemeyn voulck bynnē Coellen vneirlich ind schentlich ind desgelijchen dat volck dat vā buyssen in quā. Ind dae vā wurden die nuwen Scheffen beclaget vur dem byisschoff/ ind as meyneydich māne/ ind dat Sij dairūb dat Scheffendom heddē vlorē ind sulde sij wederūb affsetzē. Der byisschoff vragede wer die Scheffen weren. Eme wart geantwort. Vischer Herman. Conrait van der blomen. Albrecht beger ind Euerhart van Burnheym. Der byisschoff sprach. Ich beger/ stelt den oueren moit aff/ want ich Sij zo Scheffen gesatzt hain/ ind is myr niet eirlich/ dat ich Sij liess alsus entsetzen/ ich sall idt wederūb verseyn an eyme anderē. Die geslecht spraechē. Here/ wyr begeren slechts dat yr richtet ouer Sij nae recht as van offenbarē besewichten. ind dae vur sall niet helpen noch bede noch gebiede. wyr willen vch beweren ind by brengen dat Sij meyneydich synt. Dese anspraiche herden alle die vā geslechtē waren Ind der byisschoff moiste zo Coellen vp dem Sale ouer die Scheffen zo gericht sitzen. Der byisschoff dede sturme luden ouer all. Ind hey ginck vp den Sall zo gericht. vnd dat selue geschach vp sent Walpurgē dach off vp den Meydach. Ind dae hoerte he vill groisser jemerlich clage. Der byisschoff bat auer/ dat Sij yr clage affstieltē. Sij antwordē. Here/ vns sall vrdell widderfarē ouer sij/ ind sult vns dat costen vnse goit vnd vnse leuen. Wen sall wissen wae dat goit hynkomen sij/ dat Sij der Stat so rousflichē haint affgenōmen. Der byisschoff dede eyn vrdell vragen/ dat eme vā des Abts hoff vā sent Panthaleon sulde gesaget werdē/ ind gynck vyss vñ wolde sich beradē dair vp.

Van eyme vplouffe bynnē Collē tusschen byisschoff Conrait mit der gemeynde intgheyn die ouersten.

Conrait Greue van Hoestedē der.l. bysschoff zō Coellen

Hoert wat die vurß Scheffen daedē. Hermā ō vischer begā an zo roiffen die gemeynde vā yre wegē vñ sprach. O yr Edell gemeyn disser Stat. mit schreyendē ougē clagen wyr vch. dat die Heren van der Stat wilken vns brengen vmb vnse lijue vnd vmb vnse erfftzake/ind dat hierumb. want wyr vns mit vch verbonden hain. ind vch gehulpē intgheyn Sy/ind noch wilken by vch blijuen all tzijt Saget myr/wilt yr vch halden zo den ghenen die vch vp den Paysch dach als vur geroirt is vnderstonden zo erslagen vnd zo ermorden/ind dair vp vyss weren ind vnderstunden Sy zo bringen vmb lijff. ere. ind goit. Off wilt yr vnsem heren dem buschoff by stain Saget snel Wat yr wilt doin Op here wilt mit synre hant strijden mit ind vur vch So reiff die gantze gemeyn vnberaeden mit groissen schalle Sy wouldē all dem buschoff helpen.

¶ Dat ys myr all zo wunderlich ind sere vremde wye die gemeynde den ouersten ind dem raet aff vielen zo dem buschoff So doch die ouerstē vyss watē vmb yr best ind vrōmen als vur die vrijheit der Stat zo behalden As mych dunckt as ouch vurß is so waren der Rait ind der ouersten sere lestich ind swair der gemeynde ind vnderdruckte die ind vill punten als mit schetzūgen vpitzolegen ꝛc. ind ander dinge. die yn ō buschoff wouldē aff stellen. as yn gelouet wart vā eme ind van den nuwen Scheffen. dairumb so Sy wat aedems hadden van dem buschoff vielen Sy an yn Vyss dem beyde lantz heren ind Stē moegen eyn here nēmen. dat Sy yr vndersaissen off gemeynde alsus halden dat Sy lieff gehat werden van in. ind gunst zo dragē. ind dat is die starckste muyr dae mit Sy sych beschirmen ind weren moegen. Mer wanne dat anders kumpt dat die gemeynde nier mit lieuen ougen mach syen yre vurweser. dair is groiss perickel ind sorge in gelegen

¶ So die ouersten ind besten van ō Stat dat horden van ō gemeynde dat Sy mit dē buschoff halden wouldē ind eme by stain. so macht sych eyn yglicher vp / beyde arm ind rijch / ind lieffen heymwart zo syme harnesch ind wapendē sych. Der buschoff wapende ouch sych vp dē Sale Die geslechte ind ouersten vgaderden sich in der Rijngassen mit groissen huuffen Ind ouch by sent Columben Die gemeynde hielden sych zo den nuwen Scheffen.

Wie buschoff Conrait durch eyn loyssen funt die ouersten van Coellen dede vangen

¶ So der buschoff horte dat sych die geslechte alsus gewapent hadden/ do gedacht he eyn listichen in aluētzigen anslach He rieff zo sich synē neuen Engelbrecht Proyst van sent Gereon. der nae eme buschoff wart. ind sprach. Neue hoere ind verstee wat ich dyr sage. Nym her herman van vytenkouē. ind Peter vā krane. ind rijt yr vrij in die Rijngassen zo den ouersten van der Stat. ind saget dat yr van vrem heren zo yn gesant sijt Ind rait yn in goiden truwen dat Sy myr koenlich ant hant gain. as die van sent Columben ouch gedain hauē. ind ich en wilke niet gestaden dat yn eynich leyde off schade geschee van der gemeynde an yrem lijff off an yren goideren. ind so blijuē wyr ind Sy sunder strijt. ind werden versoint sunder eynich bloit vergiessung Dese vrij reiden hyn zo ō Rijngassen ind vunden dae mānichen weiraffrigen man Der van vytinchouen sprach zo den seluen die dae vergadert waren Yr heren duyt hude vnserē rait. ind voulgt vns by vnsen heren ind gait ym ant hant. as die vā sent Columben gedain hauē. die syn alle by vnsem herē vrij vngeuangen Ich gelouē vch yr sult idt geniessen ind salt vch nūmer beruwen Die van der Rijngassen spraechen weder. wyr engeleuuen by vnsem eyde nit merme. dat dit sich mit der wairheit ervinden sal. Der van vitinchouen sprach Engeleuuet yr vns niet/so sent vren boden mit vns/dat ō vch die wairheit sage. ind bliuet die wile hie/vp dat niemans wat archs wederfare. Die ouersten van der Stat antworden Sy woulden eyn boden dair senden der yn die wairheyt verneme Ind wer idt dat idt sych alsus erfunde as Her hermā Vytinchouen gesprochen hedde. so wouldē Sy dē

Gheyn könynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich .Könynck van vranckrijch

Buschoff zum eren ouch int hant gain Soe des buschoffs lude die antwort enwech hadde Sy rijsch vp ind nomē mit yn yre boden ind reden tzo den geslechten van sent Colūben ind verleyden die ouch Her Herman vitinckhouen ginck myt dem vurß Engelbrecht Proist.mit Peter vam krane/sunder die boden Ind sachte alsus Sie heren vā der Rijn gassen synt in die hant gegangen vnsem heren vā Coelken Lieuē heren Nēpt vre dinck wijslich vur/ind kumpt ouch mit vns vur vnsen heren als die anderen gedain hauē Is idt auer sache dat yr vch des weygert so sult yr verdreuen werden vyss der Stat ind all vre goit salk vch genommē werden Mer duet yr vnsen rait so blijuet yr by lijff goit ind eren Ind dairūb geyt snellich mit vns tzo vnsme heren . Wyr hauen idt mit eme alsus vursprochen ind bedeydinget dat vch geyn schade geschien sal.noch dat mynste hair gekrenckt werden Kompt mit vns tzo eme vp vnse sicherheit ind gelouē . Yr sult vrij aff ind tzo gayn/sunder eynich keyt Alsus mit gekeirdē worden.wurden die van sent Columben dair tzo bracht dat Sy mit yn gingen zom Sale. ind do warden Sy des buschoffs mit der gemeynde/der tzo gericht komen soulde Hier entuschē dat die van sent Colūben des buschoffs warden/so hailden Sy die boden die mit yn vyssgesant warē.ind brachten Sy tzo den van sent Colūben in den Sale/ind as die boden die vā sent Colūben gesyen hadden.reyden des buschoffs vrunde wederūb tzo den herē in der Rijngassen.ind die boden/die die seluē herē vurbyn vyssgesant haddē/quamē ouch mit yn weder Ind die sachten yn dat die van sent Colūben weren int hant gegangen dē buschoff yrme heren.

Wie buschoff Conrait ouermitz uneynicheit bynnē Coellē die vryen Burger in yre vryer Stat nae vnhē strackem geleide tzo

gesacht taliter qualiter. vinge/spante/ind geuangen nam ind hielde/Dairūb vill Burgere vyss Coelken vluwen

¶ So disse buschoffs vrunde vurß yrs heren anslach taliter qualiter bestalt hadden ind mit den boden waren weder komen So koren die van der Rijngassen .xij. man vyss. van den besten ind trefflichsten vnder yn. Ind die gingen mit des buschoffs vrūde tzo dē sale So dese vurß geslechte vp dem Sale waren So quā buschoff Conrait ind soulde dat gericht besittzen dar he die .xij. man hadde so sante he vort in der gestalt nae den besten ind vernoēpstē die bynnē der Statwarē Ind sacht den tzo/vrijheit ind geleyde dat Sy tzo eme quemē So he .xx. der rijchstē ind treflichstē Burger der Stat vā Coellen by eyn hadde.ind in synre gewalt hadde so geschach yn vngenade He nā Sy genāgen vp dē Sale.ind hielt Sy dae.iiij.dage Die vrsach wairūb he Sy vinge was. dat sy begerden vā eme dat he eyn recht richter were ouer die meyneidigē Scheffen . Ind dat was eyn vnbillich ind clegelich dinck ind grois gewalt Ind er mās rechte gewair wart wat die vurß .xx. man bestelten mit dē buschoff so hadde he .iiij. van den .xx. die mē hielte vur die besten ind treflichsten man die tzo Coelken waren.ind sante die vyss Coelken heymelich ind bede Sy voiren van eyn.als tzo Lechenich tzo Godesberch ind tzo Are. So die ander .xvij. dat vernamen/dat meiste deil van den vloe vyss der Stat ind andere vil meir Eyn deil voiren in nederlant Die anderē voiren den Rijn vp Soe die nugekoren Scheffen vernamen dat yr here der buschoff die .xx. manne vurß hadde doin fangen.so beden Sy smiedē pertz vessere/ye eyn vesser tzo tzweyn mānen / dat men Sy soulde spānen/gelich as tzwey perde Ind dar zo daedē Sy/die seluē vessere venīnē dat Sy moechten tzo der pijne die vurß geuangen doeden So die vessere bereit waren ind myntē Sy dair in tzo legen.So hadde Sy der buschoff eynwech buyssen Coelken vp die vurß Burge layssen voeren/ So die geuangen Burgere enwech waren gevoirt.so wurden die vessere vpgelacht.ind it quame hernae dar tzo dat die nuwe Scheffen selffs dair in gelacht wurden.als hernae geschreuen wirt

Wye buschoff Conrait die vurſz Burgere tzuey iair geuenck-
lich hielde/ind wie die vrÿ Stat Coellen bynnen der ſelver tzÿt
ind ouch dairnae clegelich ind ſchentlich underdruckt wart. ſo
dat der vurſz buſchoff die gantze Stat/die portzen mit dē muyr-
ren in ſynre hant hadde. he reyt vyff ind in. wanne he woulde

QEn lieſt do Alexāder der grois die Stat Athenē in Greickē belacht hadde/do
begbert he dat men eme eÿdeyl man ind Burgere vyff der Stat leuerde. ſo wol-
de he affreckē Die vā Athenē antwordē eme durch eÿ gelijcheniſſe Wye dat vurmails
die wolue mit den hirden tzo rait quamen dat Sy alle yr hunde doit ſloegē ind aſdan ſo
ſparden Sy die koſt die Sy yn affeiſſen. ind Sy woulden ſich ouch vruntlich ind vnſche
delich intgheyn Sy halden Die herden gingen des in. ind ſlogen die hunde doit Do die
wolue der hunde quijt waren. alreyrſt begonden Sy tzo vvolgen die ſchaiff ind erwoerg
den alle ſchaeff ꝛc. Die hunde beduden vns die wijſen ind ouerſten vā den Steden. die yr
m itburgere. dat ſyn yr ſchaeff hauen tzo verwaren. Wan die wijſen ind alden vyff der
gemeynde genomē werden ſo moys dat gemein goit in grunt gheen Jnd hirvmb enwoul
den die van Athenen niet voldoin der bede die Alexander an Sy dede. ind Sy behielde
yr Stat intgheyn yn/durch yre wijſe Raitzmenne ꝛc.

¶ Alſo ſage ich ouch hie. do die cloigſtē ind vernarē man alſus jemerlich her by bracht
wurden mit alſusdanigen verdeckten reden ind tzom leſten vā der gemeynde genommen.
ſo was idt niet vremde dat idt tzwerſch ind verderflich tzo ginck. dat die ſchaefferre gin-
gen ind verwurgt wurden van den wuluen yren vyandē Jnd dit geſchach alle it ouermitz
die tzwist ind tzweydracht tuſchen der gemeinde ind den ouerſtē ind Regentē der Stat
Jnd dairūß dat vngeluck tzoverhuedē is noit dat ſych die gemeyne vdrage mit dē ouer-
ſten. ind dat die ouerſtē die gemeyne niet verlade ind verdrucke. anders werdē Sy weder
ſpennich ind vnvruntlichen intgheyn yre ouerſten. Jtem wae idt ouch alſus is geke-
gen dat die Regentē ind ouerſten die dat quait ſtraiffen ind richtē ſulken/ vertrecken off
weigerē gericht tzo doin ouer die miſdeder. ſo wirt euer eyn verſtoerūge ind dwalūge in
dem gemeynē goit Alſus geſchiede ouch hie Sie ouerſten ind regentē der Stat Coellē
beclageden die nuwe Scheffen wie Sy tzo vil vngenedichlich intgain mallich deden. ind
dat Sy widder yren eyt gedain hedden. ind want Sy die beclageden. ſo wurden Sy
genangē ind vdreuē. dat Sy byſter in dem lande vmblieffen Jnd dat was des buſchoffs
gericht dat he yn vur die clage gaff. ¶ So nu die heuffder enwech warē ind der buſchoff
die gemeyn an ſych gelockt hadde ſo quā die hillige Stat vā Coellen in groiſſe anvech
tung ind biſterheit. dat Sy niet als vrij Burger ſunder als eygen lude vnder gedruckt
ind betzwūgen wurden. Der buſchoff nam die gantze Stat Coellen vnder ſych. die poz
tzen ind die muyren die beſatzt he alle ampt ind beuel beſtalt he nae ſyme gebiede ind
willen/ind kurtzlich geſacht/he was wurdē eyn volmechtich here ouer die Stat vā Coel
len. He veriagede eyn deyl burgere. he entſatzde eyn deyll. he vinck eyn deil. alſo dat dat
volck biſter in den lāden vmb lieff Jnd dat ſtūde alſus tzweyjair by buſchoff Conraitzs
tzijden bis dat he ſtarff. ind dude ouch dairnae by buſchoffs Engelbrechtz tzijden. Byn-
nen den tzwen jaeren wurden vill deydinge vurgenomen dat men die genangen heren we-
derumb moechte vyff dem geuenckniſſe kriegen. Des buſchoffs neue/der Dzoyſt was tzo
ſent Gereoin. der wart groiſlichen ind mannichfeldichlichen erſoicht. off durch yn die ge
nangen Burgere moechten genaede erweruē Der Dzoyſt vurß gelouct yn groiſſe dynge

mer/idt volgede niet dairnae He sprach tzo yn Myn here hait truwe an vch gebrochē Idt is myr altzo leyt/so myr got helpe/dat he mit vch so vmb geyt Wer idt dat ich vnmer dair tzo queme/dat ich idt in mijnre hant hedde ich soulde alle vre vnrecht kerē Ze hait myr so manchen dienst gedain Ich soulde vch dat wederūb laissen geniessen Sesgelijchen wart idt besoicht durch ander des buschoffs vrūde Off men eynich wech vindē moechte/dat Sy gequitet wurden Wer dat was all vmb sust. Dese geuangen herē as ouch nu gesait is laegen tzwey jair in dem geuenckniſſe. ind dat viel yn tzo maill swair. Groiss gelt wart vertzeirt vp Sy mit dageleystunge ind anders nochtāt wart yr niet wail gewart.

¶ In dem eyrsten jair dae Sy geuāgen wurden ind vyss Coelln gevoirt vp die Sloesser. so quā der buschoff bald dairnae gen Bōne. ind reit vortan tzo Godesberch So bald as Sy saegen den buschoff so begonden Sy eme tzo clagen jemerlich. Wer dat was verlozen. he en woulde Sy niet vyss laissen/sunder he bestalt dat Sy harder bewart ind gelacht wurden Dan so bald as der buschoff enwech/quā der ghene der Sy tzo bewaren plach wart tzornich ouer Sy Ind lachte Sy vā groissen tzorne in dat vnderste der geuenckniſſe. Dairūb baden Sy got vā hemelrijche dat he Sy woulde troisten

Wie buschoff Conrait in syme doitbedde die vorsz genangen Burgere vyss der geuenckniſſe niet layssen woulde

¶ Zom lesten als die tzwey jair by nae verkouffen waren so quā eyn bode tzo Air vp die burch ind der verkundichte den geuangen wie buschoff Conrait doitkranck lege tzo sent Gereon by dē Proist synē maege Die geuangen warē des vroe. want Sy hoffden dat der buschoff Conrait soulde sich nu tzo vredē stellen ind allen vnwillen ind viantschaff aff laissen Ind beuolen dem boden/dat he yren vrunden tzo spreche ind sachte dat Sy dē buschoff vermainden ind beden vmb gotz willen dat he yn genedich were. ind dede dat gode tzo eren. wāt Sy werē vur gode vnschuldich alre missedait weder yn/ind vmb syre selen heilt willen Die vrunde warē ernsthafftich in vlijssich dair in/ ind haddē selffs gemeynt he soulde yn genedich geweſt syn/ind brachten yr gebede an den buschoff durch des buschoffs maech vurss/Buschoff Conrait antworde Dat were vnbequeme dat Sy weder in Coelln komen sulden. ind die ich tzo scheffen gesatzt hain sulde dē yren Scheffendoim benemmen Ich hain gelooifft as lange als ich leuen. dat Sy niet widder in die Stat komen sullen mit mynen willen

¶ Buschoff Conrait stoyn des legers niet vp/ind balde dairnae starffde vp Sent Michels dach Anno dñi. M. CC. lxj. Ind wart begrauē tzo Coelln in sent Peters munster in sent Johās Capellen ind men geyt dair ouer. Wie syn naevolger buschoff Engelbrecht sych verdroige mit der Stat van Coelln dat wirt hernae beschreuen

¶ Van eyme groissen gewesser

¶ In den Jaeren vns herē. M. CC. lx. erhoiff sich der Rijn ind alle wasser so hoe. ind spranck vp ind neder. dat sere wunderlich was Ind die lude clummen vā anyste ind noit vp die boumme ind vp die berge

Johannes. j. wart hertzoch vā Lothrijch ind Brabāt umb trint. M. CC. lx. ind hadde sent Lodowichs doichter konynck vā Franckrijch

Ind hadde mit der gheyn kynder. Dairnae nam he Grauē Guidonis doichter van flanderen ind mit der hadde he eyn sone Johannes genoempt/ ind der wart Hertzoch nae eme Ouch hadde he tzwae doechter. die eyn wart Greuinne van Lutzelburch. Die ander wart Greuynne van Saffoy ꝛc.

¶ Jtē wie disse hertzoch Johan vurss galt aff dat hertzochdom vā Lymburch dē Greuē

Conrait Greue van Hoestedē der.l. byſſchoff zō Coellen

van Berch intgheyn den hertzogen van Gelre. Item wie he der Stat van Coelken by ſtendich was intgheyn buſchoff Sijfrit ind mit der Stat was in dē Woringer ſtrijt ꝛc. Item wye yn die Stat van Coelken eyrde ind gaff eme Coſtyn Greuen huyſſ bynnen Coelken als vur eyn eygen vrij herberge der hertzogen van Brabant vinſtu beſchreuen Anno domini.M.CC.lxxxviij.

¶ He bracht dat hertzochdom van lymburch an die herlicheit van Brabant

¶ Item Siſſe hertzoch Johan vurß was eyn altzo ſtrack ſtrijtbar man intgeyn ſyn vi anꝛ/ind beſchirmde ind beſchudde ſyn lande ſere menlich. Opt leſt geſchiedꝛ vp eyme ſtechſpiele by der Stat Bair als he intgheyn die hofflude geſtochen ind gewonnē haddꝛ So woulde he ouch ſtechen intgheyn die gemeyndꝛ Jnd dae wart he durch ſynē arm ge ſtochen ind ſtarff dair an Anno domini.M.CC.xcvij.alias.xciiij. Jnd licht begrauē tzo Burſelby den Minrebroderē He haddꝛ regiert Brabant.xxxviij.jair.

¶ Item by des hertzoch Johans tzijden intſtoindꝛ eyn grois tzweydracht tuſchen dem vurß hertzoch ind dem Buſchoff van Luytge als van der herlicheit ind eygendom der Stat vain Tricht Jnd idt wart vpgenomē ind geſtalt an etzliche mā. Jnd als ſchrijfft Magiſter Johannes Hoyem Scolaſter tzo Luytge in ſynre Cronken.ſo wart idt alſus vyſſgeſprochen. dat die alde Stat were van der Juriſdictien des buſchoffs van Luyt/ ge Jnd wat gebuwet were buyſſen die alde Stat. dat gehoirt tzo dem hertzoch vā Bra bant Jnd der vyſſpruch behagede nier ſere wail der kyrchen vā Luytge Jnd dat geſchie de Anno domini.M.CC.xcvj.

Engelbertus der ander. geborē vā val/ kenburch Proiſt tzo ſent Gereoin der.lj.buſchoff van Coelken wart gekoꝛen. Anno dñi.M.CC.lxj. Vn/ der dem Roemſchē koninck Rodulphus. dē der vurß buſchoff Engelbꝛecht tzo Aichen croendꝛ.nae dem der ſtoill des keyſer doms lange ledich geſtandē haddꝛ He beſaſſ ſynē buſchoffli chen ſtoill.viiij.jair Deſe buſchoff wart tzo maik ſere waill intfangen ind gehuldꝛt van der Stat vā Coelken vp dem ſale Die Burgere ſwoꝛen eme dat Sy eme getruwe woulden ſyn Jnd eme wurdē groiſſe giffren ind gauē geſchenckt Sy mein ten alle ſy ſulden getroiſt werden ind ſulden mit vꝛeuden vyſſ der noit komen

¶ So deſe botſchaff gantz vurwair tzo Aix quā an die geuangen. wye dat der Proiſt tzo ſent Gereoin here Engelbꝛecht wer buſchoff gekoꝛen tzo Coellen. die geuangen Bur gere antwoꝛden O dat ſyn goit mere Al vnſer dinge ſullen goit werden He hait vns ſo dick vꝛuntlich beſcheidē. wyꝛ hoffen quijt tzo werdē/ dat vns vā niemās mach indꝛacht geſchien. he hait vns dicke getroiſt Got hait yn vns beſcheirt tzo eyme heren. he ſal vns vurderlichen ſyn altzijt. wāt dat he geſprochen hait mit ſyme mundꝛ. dat ſal he vns vm mer halden as ſych betzympt eyme edelen heren

Wye buſchoff Engelbꝛecht die nugekoꝛen Scheffen lies blijē als ſyn vurfare/ind wie Sy eme geloiftē getruwe tzo ſyn

¶ Nae dem as buſchoff Engelbert intfangen was van der Stat vā Coelken ind Eme gehuldꝛt was Dairnae bynnē den acht dagen hadden die nugekoꝛen Scheffen beſcheid dat Sy zom buſchoff quemē. ind hoꝛtē wat ſyn wille were As Sy deden/ Der buſchoff ſprach tzo yn Jch hayn vmb vch geſant hier vmb/ dat ich will wiſſen van vch wye idt mit vch ind der Stat gelegen ſij/ Vmb wat ſachen Sy verdꝛeuen ſyn vyſſ dē Stat. ind dat yꝛ ſijt Scheffen bleuen Hermā viſcher ſprach vur Sy alle ſamen Here vrē vbar ind nutz ſullen wyꝛ ſoichen in allen ſachen. als wir ouch gedayn hauen vnſem vurfaren.

Gheyn Roemsche Konynck noch Keyser Sent Lodowich Konynck van vranckrijch

Here die ghene die der Stat verdreuē syn ind geuangen liegen tzo Air. die satzten sych dicke wedder vren vursaren/ind machten idt alsus dat Sy in syn vnhult quamen Sy enwoulden eme geyn vrdel sprechē doe he batt ind nutz van kriegē moichte Sy wouldē halden vrijheit yre Stat Jnd dae mitmachtē Sy dat he eyn rait erdachte dat he Sy verdreue mit wijuen ind kynderen Sair tzo hulpen wyr eme mit gantzer truwē. ind desgelijchen die gantze gemeynde So vre vurvader an syme dode lach do bat inē vur Sy He antworde he en woulde vp Sy niet vertzijhen ind so lange als he leuede so en woulde he yn die Stat niet weder geuē. Alle ordel wilken wyrvā vch vragen Lieft yr Sy weder her in komen. idt soulde vch niet vill baten / also lange wyr vre Scheffen blijuen so moecht yr doin wat yr woult Mer Sy soulden vch weder stain. als Sy ouch gedain hauen vrem vurvadere Here behalt die Stat Coelken als yr hauet vunden Jnd desgelichen halt ouch die geuāgen Wyr wilkent vmmer so bestellen dat alle dinge geschiē sullen nae vrem wilken Here yr moichte der Stat nu geniessen/ dairumb behalt Sy vnder vch/quemen Sy wederumb her in/so geschiede dat niet. Buschoff Engelbert antworde yn ind sprach Mr heren woult yr syn tzo myme wilken so soult yr Scheffen syn ind blijuen. Sy antworden/here all vren wilken sullen wyr doin dach ind nacht

Wye buschoff Engelbert die tzo eme in groissen truwen quamen den geuangen vyss tzo helffen. untruwelijch ouch geuangen nam.

¶ So dem buschoff gehuldet was van der Stat Coellen ind die Scheffen ouch gesatzt warē So sas he vp syn pert/ind reyt vp wart tzo Bonne/ind die hulden ind swoerē eme ouch Sairnae die Ritter ind kneichte intfingen yr lehen Van dan reyt he voirt tzo Air ind biesch die geuangen waill verwaren ind dae van wusten niet vill die geuangē dat der buschoff dae was Sae der geuangen maege ind vrunde die tzo Coelken waren vernomen. dat der buschoff tzo Air gereden was dae die geuangen lagen. so wurden yr drij Her Rutger ouerstoltz. Her Daniel der juede. ind Her Costin van der Aducht tzo raede/ vp eyn auent/ dat Sy des morgens vrue woulden rijden tzo Air Jnd spraechē vnder eyn ander Vnse here der buschoff hait vns so dick getroist in vnser noit. he sprach. wurde he buschoff so woulde he all vnse noit ind vnrecht affstellen Her Daniel juede eyn synrijch wijseman ātworde ind sprach Jch halden idt dair vur. reyden wyr tzo eme gen Air. wyr quemē niet heym sunder vnse vrunde. he sall syn worde wilken wairaffrich hauen. dat syn worde syn Siegel syn/ Vp sulchen goiden getruwen saessen Sy vp ind rieden tzo Air So Sy nu dair komen waren/ do wijsden des buschoffs lude dese drij waer maege geuāgen laegen. Sae die geuāgen yre vrūde sagben/so wurden Sy tzo mail vroelich ind meynten Sy sulden erloist werden vyss der geuencknisse/ als ouch die vrunde selffs gemeynt hadden. mer Sy wurden mere mistroist dan getroist want men speyn Sy ind biesch Sy ouch dae blijuen. ind dat Sy yren vrunden hulpen yr tzijt verdrijuen Men gaff yn niet dan wasser ind broit Sie goide man wurdē sere verveirt Her Gerhart ouerstoltz der dae geuāgen lach. der sprach Aldus meiryt sich vnser geslecht. vnser was vur echte/ nu is vnser eilue Her Daniel juede sprach Mr herē eyn yegelich goit mā mach wail tzo syen Men vint lutzil truwen an den heren Got moys vns helpē wer soulde dat gemeynt hauē. der buschoff geloifft vns all goit. ind syn her komen vp syn troyst ind wainden wyr woulden vch van hynne erloist hauen. so blijuen wir durch truwē onch hie. doch sall niemantz herumb vertzagen Jch hain vill dicke hoerē sagen des gelucks rayt geit vp ind neder. der eyn der velt. der ander stijcht vp. Got der here hait mannich wunderlich werck gedain by den ghenen die yn in noeden anroiffen Wilt got/ so moegen

wyr balde van hynne erloist werden. Vndanck moyss he haue der truren will. Nae vnge falle kompt dicke vreude ind vroelicheit.

Wye die vurtz gefangen ouermitz gotz hulpe wunderliche durch eyn muylz uylz quamen.

GOt der here der by allen bedroesden is/die yn anroiffen in der wairheit. woul/de dese guede man/die so vnschuldichlichen in goeden getruwen wurden gefan/gen ind gefencklich gehalden/niet bedroefft ind vngetroist laissen. Nu hoert eyn wunder dat geschach in der gefencknisse/dae die.vj.man laegen. tzeymt here Gotschalck eyn muyss ind macht Sij zo leste also tzam/dat sij zo eme quam/wanne he yr rieff/vnd spielde mit yr. he hadde sij vyss der maissen lieff. Die gefangē hatten yr tzijt verdrijue mit yr. vnd sloige yn menchen sorchlichen gedancken vyss dem synne. So nu der vurss here die muyss eyn tzijt lanck gehat hadde zo sijnre hant. wāt sij was sere gemelich. So quam idt vp eyn tzijt dat he tzornlich der muyss rieff/ind die muyss intlieff eme in eyn loch Idt is eyn spruch. Ich meyne dat nye diere so tzam en wart/idt enzoint bywijlen sijn art. So he die muyss verloren hadde/So sprach he. Vurwair vns is oeuell geschier. wyr enhadden anders gheyn spielvogel dan die muyss. wyr hain dicke vreude mit gehat Ich moyss myn muyss weder hauen. Ind began tzo grauen nae der muyss. Ind als idt got wolde/der niet doet sonder sachen/do he nae der muyss groyff/so vant he in dem loch ander dynge/die eme baiss dienden. He vant eyn scharp schoin vijsle ind eyn yseren beyss sell. He louede ind danckde got ind sprach. O barmhertzige got du hays vns vill guetz gedain/ind wolt dyn guedicheit mere an vns bewissen. gebenediet moyssu syn nu vñ zo allen tzijden. Liene vrunde vnd maege laist vns got den heren louen vnd dancken. der vns synre genaden schijn doet/dat wyr sullen bald quijt ind gevriet werden. Durst yrs nu bestain mit myr. Syet wat hulpe hait vns got gegeuen. wyr moegen alle samē eint/komen. Die vile die yr hie syet die vant ich/do ich nae der muyss groyff/die hait vns got her gesant. wyr willen vns balde ledich viken. Men gifft vns hie wasser vnd broit legen wyr lange hie/wyr moisten balde sterue. So vns dan got dat getzauwe verleynt hait/So laist vns noch hint affgain. Wyr wissen den zeegen pat durch den wyr gheen moissen/dat is dat beste dat wyr nu doin moegen. got salt vns voiren ind geleyden. Nu saget wat is vze wille. Eyndrylt sachten sij woulden idt waegen vp die guet auenture. Die anderen woulden des niet bestain/ind woulden ouergeuen wijue/kynder ind vrunde. Die gbene die idt auenturen woulden/die spraechen. Sullen wyr vmmer sterue. so is idt besser auenture angegangen/dan alsus hungers gesmacht. Want blijuen wyr lēger in disser noit so moissen wyr an allē zwijuel sterue. die auentuer is mānichfalt. Komen wyr euer enwech ind dat idt vns gelucket. so wer idt schērlich niet bestāden geweest. Ind dairumb woulden Sij idt got laissen walden ind sich vp den wech bereyden. Her Gotschalck der die vile vunden hadde/ der sprach. Yr heren dat wer vns allen schande. dat eyntre van dem anderen sich sulde scheyden. Laist vns loissen/vnd vp wen dat loss velt. wat der selue doet/dat alle anderē eme voulgen. Der rait duchte Sij alle goit dat mē alsus dede. Ind Sij machten eyn loss van holtze ind loisden vnder sich/ind dat loss viel vp der Gotschalck ouerstoultz. Ind der riede dat men vrülich vnd koenlich bestonde sich zo schicken vp die bynfart. So gynck mē snijden deckdachē ind machtē dae vā kogelen ind socken die eyn yglich sulde doin ouer syn schoine vur dat glyden/want idt was gefro ren ind lach eyn groyss snee. Dairnae gynck idt an eyn ijlen. ind mallich halp dem an/deren viken van middach bis an die nacht/vnd vijlden sich alle vyss. Dairnae nomen Sij yr lynlachen vnd knupten die vast zo houff ind liessen sich van dem Torn aff bis

vp die Capellen. ind van der Capellen zo der kynder nieder. Jnd got halp yn dat Sij alle vyss quamen. Jnd sij pacten sich risch vp dē wech. Got der here in den sij yren trū/wen gesatzt hadden/kyess Sij des geniessen ind halp yn dat Sij enwech quamen. Sij traden vpwart zom walde/ind dae deylten sij sich sond lang meren ind wustē niet wair Sij vyssgaen soulden. Doch got der here der yn vyss den banden gehulpen hadde/der sel/ue gaff ouch yn eyn rait/wie Sij sich halden sulden. Jnd der eyn den sij der vā Schurge hieschen sprach zo yn. Got sij mynre worde begyn. Got der die hilligen drij konynck san te wederumb heym zo lande vngefangen vyss konynck Herodes henden/der moyss vns hynnit dae hen brengen dat wyr mit vreden moegen blijuen/ind moyss vnse vyande vā vns veriagen/vnd deylten sich in drij deyll/ind scheyden sich vā eyn all weynēde. Eyn deyll quamen zo Synzich. die anderen quamen durch dat gewelde zo Toynburch. He re Gerhart ouerstoultz. her Costin. her Peter judde ind syn broeder her Saniel quamē in den Moenich hoff zo Vndendorp/ind dae wurden sij vruntlich intfangen van dē bro der der den hoff verwart/ind was genoēpt broeder Herman. Der selue broeder sprach Yr heren got sijs gelooefft dat yr hye sijt/noch hynt will ich vre waill plegen vnd vch zo goider rast helpen. Sij danckten eme vnd waren vroe. Doch vorten Sij dat men yn queme nae gereden. Broeder Herman sprach wederumb zo yn. Blijfft hier vnd schickt vre gemach. wyr willen goit hoide bestellen mit der hulpe godes. So nu der auent her an quam. Der vurss broeder tuesste sij so waill/dat sij gantz vroelich wurden. Sij slue/gen yr vesseren aff die sij hadden an den beynen vnd lyessen sij her vnd dair lygen/ vnd dat was yn nae qualich bekomen. Des morgens waren die gest vrue vp vnd wouldē sich vp den wech machen vnd hoitten sich wenich vur leyde. Siet so wart der moenich gewair dat die van Ayr vaste her an quamen. Der moenich bestalt Sij risch in eyn anderen hoff vnd besloiss Sij vast ind hoich in eȳ groisse kese kaste. ind broeder Hermā gynck weder vp synen hoff ind dede wederumb an syn kogelrock. Mit dem seluen so qua/men die van Ayr vrue vp den hoff ind soichten yr gesangen vmb ind vmb/ind sij wur den der vessere gewair die Sij aff hatten geslagen. So endorst der moenich niet leucke len/dat Sij aldae geweest hedden/ind spraechen zo eme. Here moenich wyr syn her ge/wijst nae desen vntlouffen Colneren/ind des vynden wyr sichere wairtzeichen die vesse re dae mede Sij gebunden waren. wilt yr behalden vre ere ind vres heren hulde/ so saget vns wae Sij hyn syn komen/ Jnd enwijst yr vns die niet alzebant/ so willen wyr den hoff anstoissen ind verbernen Yr heren sprach der moenich/so moyss myr got helpen bit de morgen an der dage roit ijlden Sij van hȳne/ind dochte Sij nochtant zo spade syn want Sij in vorten waren van vre zokumpste. Sij zoigen enwech vnd sachten myr niet wae Sij hyn woulden. Die Ruyter enverkiessens yn niet/hebette Sij verborgen. Jnd dair durch quame he in groisse anyst ind noit. Mer so wat Sij eme dreuwedē off daeden/he bleiff vmber stede vp eyme worde. Die van Air saegen den castē an dae die gefangen in verborgen waren. Jnd so wae stroe off korn lach/dae staecken sy durch mit geleyen ind swerden. Die gefangen in dem kese casten laegen in groisser anyst vñ noit Sy sweisden van enyten as eyn beer. Sij machten wenich worde. So Sy die Coelner lange gesuchtē ind niet envonden/so reiden die Ruyter wederumb heym. As sij enwech warē/ do wurden die in dem kese castē sere verfreuwet/as die drij kynder die in dem vuy rigen ouen laegen/vnd dat vuyr vmb sich saegen kernen/vnd doch verlost wurden van got dat Sij leuendich bleuen. Idt was sere heys in der kisten dae Sij laegen/dat Sij bynae verstickt warē. Sij verlangede vyss der maessen sere wan d moenich queme vnd brechte goide mere/dat die Ruyter vā Air werē bey geredē/vp dat sij enwech quemen. Jnd want broeder Herman alsus langsam wederumb quam/wurden Sij ye lenger ye mere mit enystē ind sorgē vmbfangen/off by auenture eynige vnrait dair tusschē komē were. wāt nae dem gemeynē sprechwort. Vngeluck vñ vngeuellige dinck nūmer off sel/den alleyn synt.

Conrait Greue van Hoestedē der.l. byſſchoff zo Coellen

So die Ruter van Air waren widder heym gereden. so quam der monich vreolich zo yn/ind mit groiſſen vreuden dede he den caſten vp. So he die Caſte vp gedain hadde. idt rouchde so sere dair vyſſ/gelijch als were idt eyn vurige oue. Sij gyngen dair vyſſ vroelichen/as vyſſ eyme kerneden vuyre. Broeder Herman sachte. Yr heren macht vch bald zo Remagen ind kaist vch dae ouer Rÿn setzen vnd geit asdan dae yr moecht ſicher syn.

.m.cclxij.

Wye den erloisten herē van Coellen. wederumb verreitlich geleuert. durch yr ynnige gebede Maria gotz moder wunderlich halp.

IN den iairen vns heren. MCCLxij. vp vnser lieuer frauwen auent Annuncia/tionis quamen die vurß Burgere van Coelken die gefangen geweſt waren tzo Remagen in eyns viſchers huyſſ. Ind in dem ſeluen huyſſ naemen Sij yr herberge/ind deden yr ouerſten cleyder vyſſ ind wainden des nachtes dae zo blijuen. Ind vp dat Maria die troeſterinne aller bedroeffden yn bulpe vyſſ aller noit/so aiſſen Sij des auents niet dan waſſer ind broit. So die erloisten man geſſen hadden ind meynten dat Sij gantz vnbekant dae weren. So kumpt eyn Rebalt ingegangen der Sij kante He sprach yn zo ind noempte Sij alle mit yrme eygen naemen. Her Gerhart sprach hey. Yr dorfft vch niet voirten. vch enſall gheyn arch van myr geſchyen. Ich byn eyn van vren armen maegen/hye ſall vch niemantz ſchaden doin. Her Gerhart antwordе ym. Wyr willens waill wederumb intgheyn vch verdienē. dat yr vns troeſtlich ind behulplich ſijt/dat wyr alhie niet vernōmen werden. ind wie wyr vnuerclickt moegen van hynnen komen. Der verreder sprach. So myr got help/Yr enlicht hie niet ſicherlich. Yr ſult noch hynnit mit myr blijuē ind willen vroelich zo ſamen ſyn Ich ſall vch geleydē wae yr wilt/ind willen vns bereyden vrij vp den wech. Diſſen veyr mannen behagede syn zoſagen waill ind woulden mit eme gain. Der Verreder sprach. Lijt vch eyn wenich. Ich will vur gain vnd mich dair tzo bereyden dat yr kōmet in eyn goit herberge. Dye veyr man antworden. Als yr wilt ſo willen wyr komen. Nu hoeret wat der Verreder dede. He gynck tzo dem Richter van der Stat ind sprach tzo eme. Her Richter/it is vurhanden eyn auentuer dae yr. CCC. marck mocht kriegen/mach ich. yyy. marck genieſſen dae van/ich ſall vch die wiſen. vnd will vch eyn goit pant dair vur beſtellen. Der Richter sprach. Bryngſtu noch deſen auēt dat pant her zo myr/ſo wil ich dyr die yyy. marck geuen. Der verreder antwordе. Ich will gain ind holen dat pant. Ind vā ſtunt an gynck he noch den veyr mānen. Waill vp yr heren sprach he/doet vre ouercleyder ane/vnd voulgt myr vrij nae/Ich ſall vch in eyn goit herberge bryngen/dae yr ſyn ſult ſonder alle ſorghe.

Her Gerhart ouerſtoultz do ſprach
Der got der die nacht ind den dach
Allen creaturen heit zo goidе
Geſchaffen/nēme vns in syn hoidе
Syn ſone ind Maria beydе
Die nēmen vns mit in yr geleydе
Maria moder ind maget
Dijn lieff kynt hait beiaget
Vur dem vyant ewelichen vredе
Reyne Maria nu doe vns medе

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch

Vrede geuen dyn lijues kynt
Vur alle die vns schedelich synt
So werlich syn mynscheit an dem cruytze starff
Jnd vns syns lieuen vaders hulde erwarff
Jnd want idt kynt dyn auent is
Jnd des lieuen Cristus geweldich bis
So moistu vns hymit machen holt
Alle die vns hassent ayn vnse schult

So nam der verreder die.iiij.man mit sich vnd brachte Sij in der Aylffs des Richters huys. Der Richter hiesch Sij alle willekomen syn vnd entfinck Sij vruntlich. Sij danckten eme Got geue vch ere vnd vrõme. So her Gerhart den Richter sach. so sprach he zo eme. Lieue her Richter wyr komen her zo vch in goiden truwen ind begeren van vch dat yr vns wilt herbergen dese nacht Vnse lieue vrauwe hait vns her zo vch geschickt. Jnd dairumb hoffen wyr vnd hauen eynen goiden zo verlaiff dat vns sulle alle goit van vch geschien. Yr sijt van so goidem art herkomen/als wyr dicke gehort hauen. so hoffen ind getruwen wyr an vre edelheit dat die niet zo laiff/dat vns yemantz by vch moege geschaden. Vp sulche gelonue vnd getruwen hain wyr vch gesoicht vnd syn her zo vch komen. Nu duet vns vre genade vnd laist vns des genieissen. Der Richter sprach. Blyfft hie by myr. doin ich vch vngenade/so moyss myr got doin als ich vch doin. Sij bleuen by dem Richter. ind der Verreder gynck enwech. So intfienck Sij der Richter anderwerff mit groisser vreuden vnd sere vruntlich vnd sprach zo yn. Lieuen vrunde. sijt van hertzen gantz vroelich/vnd stiesset vyss alle sorge vnd bangicheit des gemoids. Jch sal vch enwech helpē mit allē truwen. vnd yr sult dat bevynden dat ich mit aller nerstickeit vnd getrwheit wil dairumb vyss syn. dat ich vch brenge dae yr sicher sijt. Morn vrue wilt ich vch helpen dat yr ouer Rijn kompt vnd dae sijt yr verwart. Der besewicht der vch zo myr brachte hait/der was vur by myr gewest/ ee dan he vch her brachte. Jnd he sprach zo myr hait bedeckten worden. wilt ich eme gerē. xxx. marck/he woulde myr dese nacht bestellen eyn pant van. CCC. marcken. dat syn hertze moisse geschant werden. Judas verkoufft vnsern heren niet dan vmb. xxx. penningē. musijt yr gode niet gelijche/ind woulde vch myr zo maill duyre hauen gegeuen vmb. xxx. marck. Got geue eme den loin/den gotz verreder Judas intfinck/do he verkoufft vnsen heren/ind syn gelt entfangen hadde. do gynck he dairnae vnd erhinck sich selffs/ vnd dat was syn recht loin. Jch woulde sprach der Richter dat Sij alle den loin intfyngē/ die an eynigem man Judas art bewijsen. Geyt slaiffen got moyss vch bewaren/ich sall bestellen dat yr morgen vrue ouer Rijn kompt. Dese geste danckten got dat he Sy euer verkost hadde vā dem valschen verreder/ind yn so eyn vrōmen getruwen wirt zogevoeget hadde. ind gyngen slaiffen. So bald als idt began zo dagen/so gewan der Richter eyn Schiff/ind der Rijn gynck starck mit ijse dat niemāt in cyncher wijse sich dair ouer gewaeget sulde hauen. Der Richter ind die.iiij.man gyngen zo schiff in eyme starcken hoffen zo Marien der hemelscher konyngynnen ind moder der barmhertzicheit. Jt was vnser lieuer vrauwen dach vp den dach ind die dede euer by desen ellendigen mannē eyn zeychen. ind also got dat rode Meir van eyn schiede ind die joeden dair durch voirte. So scheyt sich vp die tzijt dat ijs Sij voiren durch dat ijs sonder hynderniss/vnd achter yn gynck idt weder zo houff so bald as Sij ouer quamen/ Sij danckten got dat he Sij so wunderlich verloist hadde. ind traeden vyss vp dat lant. Jnd as sij alsus stonden. so sayn Sij achter yn ouer Rijn yr vyande/Mer sy voiren vroelichen ind vnuerborgē yr strais sen vnuerueirt/want niemant moichte yn geuolgen vmb die bisterheit des ijss/ dat vnbestuerlich in dem Rijne woisse ind van boven drange. Her Aloff der Richter began zo sprechen ind sachte zo den goiden mannē die by eme des nachtes geherberget geweest

waren. Vnser lieuer vrauwē endiende nieman/eme geschege troist. Wisset dat ich vch de lieuer hain.myr is gheyn tzwijuel dair an/yr hait Sij geeirt mit eyme billigē dienst want men syet dat vch vre dynge nae wunschen gain. Sie.iiij.manne antworden eme Yr sprecht as eyn versunnen getruwe man/der vns goitz gunt/wyr wilken so lange wyr leuen vch dienen.ind sij schieden van dan. Jnd gyngē disse.iiij.man bis zo Siberch zo den moenchen in dat cloister. So yr vyande des byschoffs dienre yn niet volgē mochten/so woulden Sij yn doch laissen wissen wye idt mit den geuangen Coelneren gelegē were. vnd quamen zo eme vnd clachten ym jemerlich/wie die vurß geuangen.iiij.man intgangen weren/ind zo Remagen ouer Rijn geuarē/ ind by auenturē dair vmbtrint weren neder geslagen. So der byschoff gewar wart dat Sij dae waren by den moenchen/so schreyff he yn dat sy eme vp verliessung synre hulde die Scheffen sulden halden. ind also endorsten sy niet dae blijuen. Sij bestalten yn eyn schiff ind voiren des nachtes den Rijn aff bis zo Numegen in die Rijchstat jm Gelrelant/ind dae bleuen Sij vrij vnd vnbeschatzt.

Wye die vrunde der.xx.verdreuener Burgere die nu vyss d gefencknisse komē waren/boden byschoff Engelbrecht.M.ind.CCCCC.marck.dat he die wederumb woulde komen laissen in Coelken.

In dem seluen iair as vurß/ as die geuangen van Air waren vyss komen.so begaff idt sich dairnae dat byschoff Engelbert vmb gewalt ind vnrecht dat eme geschach van d burch Thoynburch/belacht die selue burch ind lach dair vur mit groisser costen dat he benoediget wart vmb gelt. Als he nu vur der burch lach/ so quamen die vrunde die noch in Coelken bleuen waren der gheure dye vyss Coelken verdreuen waren zo des Byschoffs broeder/der genant was her Siderich van Valkenburch vnd spraechen zo eme. Wen spricht vr broeder vnse here der byschoff sij sere bekümert vmb gelt in dem leger vor Thoynburch. die nuwe Scheffen die dae gesatzt synt/ die nēmen so groissen schatz van der Stat/beyde van armen ind van rijchen/ dat geyn schatz dem mach gelijchet werden/dat Sy eme leynden.v.duysent marck/ dat schedde yn so vijl as verloer eynre mit spelē eyn marck/dat wer eyn cleyn schade/ Jnd Sy deden dat billich. Vns alle samen verwondert dat Sy so groyss goit gebruychen vnd vnderhanden hauen vyss des byschoffs ampten ind doint eme gheynen dienst dae van. Her Siderich van Valkenburch vurß des byschoffs broeder antwerde hier vp ind sprach. Yr heren helpt hie zo raeden/yr wist waill dat Sij die gemeynde an yn hauen/dat nu der byschoff myn broeder wat mit yn bestonde ind hedde gheyn vortganck/so stunde he in schanden. dairūß will ich van vch hoerē eynige wegewijsung/ind dairnae mach he idt mit yn ane vayn Jnd is idt sach dat der anslach goit is/ myn broeder der byschoff salt vren willen werumb doin. Sie van den geslechten spraechen. Here wyr willen vns mit vnsen vriden dair vp beraden.ind willen vch morn eyn antwort geuen. Des anderen dages quamen Sij wederumb zo den heren vā Valkenburch. He sprach zo yn. Wat goider mere bryngt yr vns. Yr vnd vre vrunde buyssen Coelken sullen des geniessen kunt yr wat guetz vnd nutz bybrengen myme broeder. Sie van den geslechten antworden eme vnd spraechen alsus. Wyr raeden vur vns heren des byschoffs beste/ dat he syn wedermoyt intgheyn vnser verdreuen ind veriagede vrunde affstelle ind doe yn genade dat sy weder vmb moegen in Coelken komen/Sy sullen eme vnderdain vnd behulplich syn tzo allen dyngen. Her Herman der greue ind her Mathijs der vayt mit anderen vnsen vrundē die buyssen synt/komen Sy weder in/Sij sullen den nuwen Scheffen yren teyt waill lesen. die welche Scheffen niemantz enspaeren vnd drijuen groissen ouermoit. Jdt sij der

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch

arm off der rijch/ sy nēment wae Sy idt kriegen kunnen. Sy nēment van yderman gey/
de gelt ind goit. Sat kaist vch. spraechē Sij vortan. erbarmen. Lieue here helpet vn/
seren vrunden wederumb her in der. yy. is. Die seluen zwentzich sulken vnsem heren dem
bysschoff geuen. yv. hondert marck vp eym houffen/ind mit dem selven gelde stoppete he
synen kūmer. Here dit willen wyr doin. vnd dat moecht yr vnsem heren dem bysschoff
vrem broeder anbringen dat he vns hie vp geue brieff ind siegell/ dat he vns vortan by
vnsen rechten laissen wille/ind die. yy. man die vysser Coelken waren verdreuen/ wid/
der will die Stat geuen.

Eyn cloick anslach wye dat bysschoff Engelbrecht die nuwē Scheffen soulde moegen vayn vnd van yn schetzen eyn summe van. v. duysent marcken dat welche Sij schentlich ind suntlich van arme ind rijch geplucket hadden.

Vp dat die vrunde der verjagden Burgere sich dem bysschoff angenemer meech
ten durch die bat die Sy eme zo voegden/ gauen Sy des bysschoffs broeder goi
den rait vnd anslege dat bysschoff Engelbrecht syn vyant ouerwūne/ vnd dair
zo dat he moecht kriegē eȳ groysse sūme van gelt van synen amptluden/ als waren die
nuwē Scheffen bynnen Coelken/ die in yrme keuele sere grofflich vnd vyss der maissen
ouertraeden. Jnd begerden die vurß vrunde van des bysschoffs broeder/ dat he doch sul/
che rede in der bequemster wijse an den bysschoff brechte/ dat Sy doch eyns moechtē er/
hoert werden vmb alle dat Sy gedain hedden ind noch moechten doin.
Jtē vp dat eyrste vmb syn vyande zo verwynnen/ was dat der anslach/ dat he eȳ huyss
dae zymmeren dede vur Thoynburch ind besetzte dat selue huyss mit luden/ die die ghe
ne die in Thoynburch synt bestreden.
Jtem eyn anslach die nuwen Scheffen zo grijffen ind zo schetzen is/ dat der bysschoff tō
me dan mit dem heire dat vur Thoynburch lyget vnuersiens bynnē Coellen. wyr wil
len eme die portze vp doin/ so darff he niemantz entvortē/ ind kōme stracks mit dem vol
ke vp syn sale/ ind sende nae allen Scheffen ind laiss Sij gemeynlich vur yn komen vñ
sprech dan as Sy vur yn komē synt. Yr heren ich hain verstandē van vch groisse clage
ind ouermoit leyde van arm ind rijch. Dairumb myne manne vnd myn rait sagen myr
lais ichs vngewrochen/ so haue ich des verwijß in allē landen. Yr nempt lesterlich ind
schentlich leyde van arm ind rijch/ van groyss ind cleyn in der Stat van Coelken/ dae
NB ich eyn here byn/ ind tast verrer dan vch beuolen is. Jnd asdan mack men Sij vp dem
sale vayn/ ind Sy in yrs selffs vesser slain/ ind die affsetzen/ ind die alden Scheffen wid/
derumb annēmen. Wyr willen ouch dair zo helpen vnsem heren dem bysschoff ind vn/
se leuē by eme laissen. X. duysent marck off Sij die geuen off eyn kyselsteyn/ dat schadt
yn gelijch vill. Her Siderich antwordē yn ind sprach. Vr rait ind vr begin is goit
Versichert mich der. yv. hondert marck/ Ich will bestellen dat vre vrundē sulken balde
widderumb in komen. ind will alle dinck russchen vch ind mynem broeder dē bysschoff
nederlegen/ vnd brengen vch des versiegelde brieue/ ee der Bysschoff zo Coelken kumpt
dat yr versichert sijt dat alle dinck doit is. Her Siderich sass vp syn pert ind reyt
zo syme broeder ind bracht eme die vroeliche botschafft/ wat he hedde ouerdragē mit dē
vrunden der besten van der Stat/ als vurß is.

So wye bysschoff Engelbrecht dede die nuwen Scheffen vayn ind gefencklich haldē/ ind sere treffelich schetzē.

Engelbrecht .ij. van Valckenburch der .li. byſſchoff zo Coellen

¶ So dem Buſchoff van ſyme broder deſe reden wurden vurgehalden ſo beuickeme die meynūg wake Jnd dede ſnellich all dinge bereiden/as hie vurß ſteyt Tuſchen dem buſſchoff ind den vdzeuē Burgerē/ind Scheffen wart gedeydingt ind wege vonden dat Sy geuen ſulden die .yv. hundert marck ind dat Sy weder vrij ind ſicher in Coellen komen mochten Die brieff wurden gemaicht. dat gelt wart gegeuē. ind wart ſicher zo geſacht dat Sy des eyrſten dages/na dem as der buſchoff bynnen Coellen komen were. ind die nuwen Scheffen nae dem vurß anſlach angeſatzt hedde. ind die gemeyne mit ſyme heir dat he mit ſich brachte tzo ſyme willen hedde. aſdan ſulden Sy die Stat wederumb hauen (Mer idt geſchiede anders als hernae geſchreuen wirt. Der buſchoff quam eirlichen tzo Coellen in mit ſyme heir ind wart eirlichen intfangen van den alden geſlechten .ind ginck vp den ſale mit ō wiſſe als vurß is He vinck die Scheffen ſundē were Die eiſſelk deden gelijch off Sy der gantzer werlt goit wouldē an ſich bringen. ſo recht leſterlich beroyueden Sy beyde arm ind rijche. dat moiſtē Sy nu betzalē Der buſchoff vurß ſprach Wiſſt mich den ſchatz den yr genommen hait vā deſer Stat Jch ſagē vch. ſijt des ſicher. Jch wil vch ſlagen in die ſeluen iſſere. die yr lieſt bereiden den alden Scheffen die vyſſ Coellen verdreuen ſyn Wān ich weys wail dat yr me dan. vij. jair Tolk ind ayiſe geſchatzt ind genōmen hauet van ō Stat. ind ich haue noch nye vernomē. wair dēſe ſchatzzūg ſy hyn komen Die Scheffen antworden Here wyr hauē yn anders niet vyſſgegeuē dan in ō Stede behoue/ind bate. wyr haū vch ouch bewijlē mit geeirt ind gekeirt in vrre vrunde dienſt Jnd wat wyr verſuympt hauē dat willen wyr vervullen Der buſchoff ſprach Laiſt deſe worde vallen. ich keir mich niet dair an. Yr ſijt meynedich ind hait vuſe vrye Stat van Coellen beſchetzt dat ſych beclaget arm ind rijche Wae vā hayt yr tzo drijuen ſulchen ouermoit. yr wart eyn deyl tzo hoich gevlogē. Der buſchoff ſprach vortan tzo eym van ſijnre Ritterſchaff Her Peter keyt Sy vndē in den ſale. ind ſchuyt Sy mit den ſeluē ſchoyn. die Sy den wouldē angedain hauē. die myn here ind myn vurvare durch yren rait vinck ind ſante tzer Air. Die Scheffen wurden angegreiffen al zo mael. ind neder gevoirt in den ſale ind men ſloich Sy in die veſſer. die mē ſoulde den gueden luden vmb geſlagen hain die Sy verrieden ind deden vangen. Der veir ſturuē vnden in dem ſale. die anderen wurden ouch verſmiet vnden im ſale by den doden ind dat verdroiſſe Sy ind was yn tzo maill vnmere/ dat Sy ſo wurden vā houe geſcheidē. die vur mails plagen mit tzo rade tzo gaen Got ſleicht manchen mit ſynre eygener roiden. die he doch eyme anderen gemaicht hait Die vier die dae doit bleuē daedē die seluē veſſere ſmeden mit fenȳne/den gueden mannen die verdreuē wurden/ind Sy meynten die ſeluen ſoulden in den veſſeren geſturuen ſyn ind Sy vielen in yren eygen ſtrick.

Hye by ſiet men gewis
Dat der guede got eyn recht richter is
Menchere buyt deme anderen valk
Jnd velt ſelffs in den ſeluen dalk.

Wie die portzen der Stat Coelne ind die ſluſſel tzo den ſeluen portzen buſchoff Engelbert ouerleuert wurden

¶ So die van den geſlechtē die noch bynnē Coellen waren buſchoff Engelbert mit dē synen ingekaiſſen hadden/ind die nuwen Scheffen affgeſetzt wurden So ſprach der van Vitinchouē tzo dem buſchoue bouē vp dē ſale Here ſprecht dē volck tzo / dat idt vnververt Sy/yr wilt yn eyn genedich here ſyn/ind woulde alle dinge ſchicken ind vuegē zo dē gemeynē goide Jnd ō van Vitinchouē gaff den buſchoff eyn rait dae he die gemeyn volk ſich ſach dat he van den Burgeren vurß rechte vort die ſluſſelen van allen portzen der-

Stat an ſych neme/ind beſetzde die portzen mit ſynen vrunden. Der buſchoff gaff dat vur der gemeynde/ind die gemeyn bewillichte eme dat. ind lieſſen die ſluſſelhalen vā dē gheně die Sy hadden. ind ouerleuerden die dem buſchoff Jnd als ich hain hoeren ſagen ſo hadde in bewarunge eyn yeder Collegiū eyn ſluſſel tzo eynre portzen Jnd der buſchoff beſatzte die portzen mit ſynē luden ind ſterckte die vaſt ſere

¶ O boeſſ gewalt. ſnoede gericht ind partijlicheit wie haiſtu ſulche wirdige billige Stat vnder die voeſſe bracht ind van der herlicheit in die dienſtberlicheit/van der vrijheit in dat eygedom.

Wye buſchoff Engelbert umb groiſſer ſicherheit .zwen ſtarcke turn als Burge mit wichhuſerē dede machē an die Stat muyr van Coellen/die da mit in betwanck tzo haldē/dat eyn tzo Bey en/dat ander tzo Rÿſle.

¶ So nu buſchoff Engelbrecht die Stat van Coellen gantz tzo ſynre hant hadde. vp dat he die alſus behalden moecht vur ſych ind ſyne naevolgere mit willen off mit vnwil len der Burgere der ſelver Stat/dede he in kurtzer tzijt dair nae tzwene ſtarcke Turne mit wichhuſeren hart an der Stat Coellen muyre machen/by auenturen van dem gel de dat die nuwen Scheffen ind der verdreuen Burgere vrunde gegeuen haddē. as ouch nu tzer tzijt Anno domini .M.CCCC. yc. eyn ſtarck Sloſſ gebuwet is tzo Maynz vmb die ſelue Stat in betzwanck ind vnderdenicheit der buſchoffe tzo behalden nae dem als Sy die vnder ſich bracht hauen als hernae geſchreuē wirt Anno dñi .M.cccc.lxvj.

¶ Jom eyrſten begonte der buſchoff tzo bouwen bouen an der Stat muyrē eyn groiſſen ſtarcken ſchonē turne. ind is genoempt der Beyen turne/ind ſteit noch hude tzo dage An no dñi.M.CCCC.xciy. Diſſen turne moichte der buſchoff begonnen hauē mit alſuſ daniger meynunge dat die Stat de baſſ verwart were ind he en woulde niet dat eynich arge d Stat geſchiede. So nu der turne bereyt was ſo machte he eyn ſtarck burch dae van .he macht eyn muyr dairumb die wail gewich huſit ind getzinnet was. ind dair tzo ouch eyn grauen der dairumb ginck.

¶ Jom anderen dede he ouch machen in kurtzen dagen eyn turne beneden an dem ende der Stat by ſent Cumbert? ind durch den ginck mē tzo Rÿſle. ind lieſſ ouch den ſo ſtarck ind vaſt machen dat he vnverwynlich geachtet wart. Jnd koſten dye Burge ouer dye. vj. duſent marck.

Wye der nuwen Scheffen eyn deyl tzo genaeden quamen. ind den vyſſverdreuen Burgerē hinderlich waren in Coellen tzo ko men wie wail die ſumme geltz als .xv. duſent marck dae vur be tzailt waren.

¶ So nu buſchoff Engelbert? die Stat inhadde nae ſyme willen. ind ſich verwart had de mit den ſtarcken Burgen. dat Sy eme niet wederūß lichtlich tzo ruck valken moichte. vnderſtunde he eyſtliche ſchetzūg tzo vorderen van den vnderſaiſſen. als hernae geſchreuē wirt. ind began eyrſt vurſich tzo nemmen die nuwen Scheffen als eme was geraiden vā den alden Scheffen as vurß. Die nuwe Scheffen laegen noch in dem ſale geuangen ind dae Sy vernamē dat die alden Scheffen weder ſulden komen in Coellen. ſo geſonnē Sy genade an dē buſchoff ind ergauen ſich tzo ſynē willen. vp dat he Sy vyſſ den veſſeren de de. Buſchoff Engelbert vurß ſprach. Noch niet yr heren. ich ſall vch noch baſſ schetzin ind ſal vch herē ind vnderwiſſen wie yr vrem rechtē herē ſuld widder herē ſyne axiſe ind

die ſchetzung Der Scheffen ſturuen vier vndem im ſake So dat die anderen ſayn dat Sy den wech ſoulde vyſſ gheen dat verſmeede Sy ſere. Do verſoyndē Sy ſich ind maech ten ſich ouermitz yr gelt ſo lieffelich. dat Sy der buſchoff wederūb zo ſyme houe lies ko/ men ind wurden mit ſyn raetz menne Sae nu der Viſcher mit den anderen weder rait gaff dem buſchoff ſo bleiff he den gueden vyſſ verdreuē luden hart Och leyder die buirſche ind valſche raitz menne beſtalten dat durch yre verrederie dat men die vyſſ verdreuen guede menne hieſch en buyſſen blijuen. van der wegen doch geleuert ind intfangen was die ſumme geltz. dat Sij weder ſulden in Coellen komē. Soch wart eyn ander dach ge lacht in dat Cloiſter zo Wyer. dat gelegen was buyſſen Coellen vur der Wyer portzē dat Sy alle ſamen dair quemen. ind dae ſoulde der buſchoff ſelffs perſoenlich komē. ind aldae ſoulden Sy hoeren des huſchoffs willen Sae nu der beſtympte dach quā. ſo qua/ men die vdreuen Burger dae hyn Buſchoff Engelbrecht was zo der tzijt zo dē Bruell ind ſant her Herman van Vitinchouen ind her Peter van krain van ſynt wegē zo dē vyſſ verdreuen Burgeren gen Wyer Jnd Sy quamē dair gereden. ind als Sy dair ko men waren ind die alden Scheffen van Coellen dae vonden/ ſo ſprach der vā Vitinck houen zo yn Vnſe here is zo dem Bruell. yr heren moeſt hie enwile vertrecken Wyr ha uen eyn botſchaff zo doin van vns herē wegen an die gemeyn in der Stat. ind die moiſ ſen wyr vur vyſſrichten. na dem as he vns benollen hait Jnd as wyr die vyſſgericht ha uen. ſo willen wyr widder her zo vch komen. Hedden wyr mit der gemeynde geſprochē ſo ſoulde vre twiſſt intgheyn die gemeynde bald affgeſtalt ſyn.

¶ Merck hie wye die guede verdreuen man wurden vmbgeleit zo yremē ſchaden.

¶ Item tzom anderen is zo myrcken vyſſ eyn deyll vurß geſchichten ind ouch vyſſ eyn deyll die nagevolgen dat die Regenten ind vurweſer der Stede ind der lande ſo wanne Sy yr vnderſaiſſen redelich ind manierlich halden in der ſchetzūg ind in betzwanck. ſo ha uen Sy die lieff ind wert. ind ſyn yn gehorſam bis in den doit. Mer wāne Sy die vnder ſaiſſen bouen maiſſen ind vermoegen drucken ind beknagē willen. ſo werdē Sy yn we/ derſpēnich. ind willen niet alleyn niet haldē die nuwe vpleging ind ſchetzūg. ſunder ouch die alden herkomenden geboerlicheit Alſo ſchijnt idt hie mit der Stat van Coellen mit dē buſchoff vur. ind mit den .xv. geſlechten nae die genoempt ſyn die alde heirſchaff Hed de der Buſchoff redelich ind guedertierlich mit der gemeine vmbgangen. by auenturen die gemeynde hedde eyn lange tzijt ſich gehalden an den buſchoff As by dē vurß buſcho/ uen dat meiſte deil geſchiet is. dae men gheynē vnwillen ō buſchoue intgheyn die Stat geſchreuen vint Geſgelijchen hedden die .xv. geſlechte ſich vruntlich ind burgerlich ge halden zo der gemeyn ſo hedden Sy dat regiment ind ouerſchaff in der Stat van Coel len behalden zo den ewigen dagen als Sy van langen alden tzijden her gehat hauē ind ouch hernae eyn tzijtlanck hadden. Mer nu tzer tzijt gantz verlozen Anno domini. M. cccc. xcix. dat began vmbtrint Anno domini. M. ccc. xcviij. als hernae zo der tzijt be ſchreuen wirt.

Nota.

¶ Item van der vruntſchaff wie ſich Regenten ind ouerſten van landen ind Steden beyde van geyſtlichen ind werltlichen ſtaede halden ſullen zo den vnderſaiſſen/ haiſtu fi uerlich beſchreuen eyn myrcklich lere van Traianus dem. xiiij. Keyſer van Rome nae Julius Ceſar Folio. lix.

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich .Konynck van vrancktrijch

Dat Buschoff Engelbert van valkēburch nuwe Amptlude set tzen wouldē ind gelan groiss vngewoenliche tzijse bynnen der Stat Coellen.

¶ Sisse tzwen reeden van Wyer bynnē Coelken die dē buschoff alkenthalue vnderdain was/wāt die syn hadden in/die portzen ind die slussel dair tzo/ind die Thurn die he had de doin machen. ind hierūb meynte he dat he die Stat lijchtlich tzwingen ind bringen woulde dat Sy synē willē dede. As die vurß tzwen raetzmēne des buschoffs bynnē Coel ken quamē/liessen Sy eyn gebot doin alle broderschaffren. ind der gātzer gemeynde. dat Sy tzo houff komē soulden vp lijff ind vp goit vp der Burgere huyss Sy wouldē yn ver kundigē dat yn der buschoff beuolen hadde Jnd as die gemeyn vgadert was So sprach Her herman van vitinchouen van der Burger huyss van bouē Yr heren alle gemeyne hoirt myns heren botschaff die ich an vch tzo doin haue/ ind sult die guetlichen verstain ind will ouch die alsus gehalden hauen Der buschoff vnser alre here/wilt wissen die ge legenheit ind ordēnūge vre Stat ind wille der Stat nuwe Scheffen settzē/ die genedich lich mit vch sullen vmbgain die vch niet so vnmanierlich schetzen sullen als bys her eyn wile geschiet is Jtem Hie wilt settzen eyn Burgermeister ind dair tzo eyn Amptman van synen wegen Jnd so wāne die Stat sall tzo raede gain so sullen die tzwene dair by syn/ind die sullen niet tzo layssen dat iet beslossen werde vp vren schaden Myn here suyt an dat yr eme tzo willen sijt dairumb will he vch wederumb eyn genedich here syn.

¶ Jtem vort wilt myn here hauē byer axise/wege gelt wege tzoll ind allen mocken axi se. Sisse dinge wil myn here van vch/vmb vre besten willen ind des gemeynen goitz. Myn here mach vch dat bais widderumb versyen / dan dae Vischer ind Becker vch beschertzen

¶ Jtem wer euen Maltz gilt eyn malder der sal geuen. vj. pennyngen

¶ Jtem van eyme malder gersten. vij. pennynge

¶ Jtem desgelijchen van ander ware wart gesatzt axise

¶ Dat selue gelt dat van den vurß waren kumpt dat sall gekeirt werden an myns he ren buwe.

¶ Jtem tzom lesten wilt myn here ouch hauen van vch allen/beyde van arm ind rijche dat yr vch vndereynander schetzt ind eme geuet. vj. dusent marck. alias Jnd van. vj. pē ningen eyn. Jnd mit der schetzunge sult yr quijt sijn. vp dat yr eme des gevulchich sijt.

¶ So die gemeynde dat gehoirt hadde. so wart eyn groisse murmulunge vnder dē volck Jnd bald dair nae so stilte sych dat volck wederumb.

¶ Her Herman van vitinchouen sprach vortan Yr heren ich hain vch myns herē wil len gesacht. hoirt doch noch tzwey wort die soilt yr behalden all gemeyne Hedde ich alley tzwen rock an. ind queme eyn ander/der woulde den eynē rock hauen ind ich enkunde ouch niet wail dair vurhyn/ich moistē vmmer eme layssen offhe woulde. Soulde he tā vm mer verlozen syn Er ich myr dan yn liess vyss trecken mit gewalt Jch woulden lieuer selffs rijssen vyss myme rucke ind geuen yn dem/der yn hauē woulde Actum Anno domi/ ni. M. CC. lxij. Vp sent Medardus dach que est octaua die Junij

Van eyme gemeynen groissen uplouff aller Burger in Coellen die sich wapenden ind luyten mit allen clocken sturm umb affzo stellen die vnrlz schetzung

Conrait van Hoesteden der.l.buschoff tzo Coellen

¶ In dem vurß jair dat is.M.CC.lvij. vp den.viij.dach in dē maent Junius dat is der Braemaent geschach dese morgē spraeche van des buschoffs wegē als vurß is So bald as Her Herman van Virinchouē syn wort vyss gesacht hadde dat swairlich dē vrien Burgerē van Coelken tzo hoeren was ind moichtē sych ouch niet wail dair widē legē/wāt d buschoff sere verre die Stat vnder sich bracht hadde Was doch eyn vrōme Euerhart genoempt ind woinde vp dem Buttermart der vuranderen des buschoffs vur nēmen ouerlachte/der verkoende sych ind rieff mit luder stymme vyss der gemeyne Ir heren ind yr vrunde all gemeyne yr hoert wail.idt sy der arm off der rych.idt geyt vns alle gelijch an.yr hoert wail.wae dat spijll hyn will. dat men vns schetzet dat were vmmer tzo lijden Auer als ich hoeren so he spricht so en blijfft vns noch rock noch hemde mit dem nedercleyt Vervloicht sij he der idt dair tzo keist komē.dat men yn tzo mail encleydet Got moys idterbarmē dat men die billige vrye Stat van Coelken alsus vmbsatzt hait mit burgen dat wyr eygen moissen blijuen ind besatzt werden tzo den ewigen dagen mit wijue ind mit kynde Vurmails so der Stede frunde tzo eyme keyserlichē off konyncklichen houe plagē tzo komen/ind wan mē die Burgere vā Coelken sach komē. so sprach men Hie koment die heren van Coelken in groisser eren.nu is idt keyder hir tzo komen. Och edel Burger ind heren kayst vns tzo samen halden/ind vnser vnrecht keren ind wat wyr verkoren hauen.widder vnderstain tzo gewinnen Got sy idt geclaget dat idt ye her tzo komen soulde.dat der Stede vrijheit vns alsus benomen is.Ey wye goit ind eirlich wer idt.dat wyr widderūß dair an quemen Dairumb liene vrunde ind broidere eyn yglich kouff beym ind wapen sych ind laist vns mit truwen weren ind wederumb gewinnē die Burge ind Turne die der buschoff gemaicht hait.die dae stain vns vur eyn ewige schande.ind meynte vns dae mit tzo bedwingen.tzo vayn ind tzo schetzē nae synē willen ind vns tzo verdruē vyss alken eren So bald as die gemeyne dese hertzliche vermanūg gehoirt hadde lieffen Sy alle samen van dē Burger huyss aff ind eyn yglich in syn huyss ind wapende sich Ser van Virinchouen ind syn gesell mit anderen die dae waren van des buschoffs wegen do Sy dat sayn.do maechten Sy sich risch van dem huyss tzer portzen vyss tzom buschoff. Ser egenant Euerhart der syn mitburger alsus erweckt hadde tzo erkoueren widderumb yr vrijheit. lieff snellich vp des domps clock huyss ind luyte die sturm clock. dairnae ginck die sturm cloecke tzo sent Mertin. ind dairnae luyte men mit allen clocken sturme

Wie die Burgere van coellen wederumb ritterlichē gewunnen yr portzen.ind yr Stat.dair tzo yn hulpen die uyssverdreuē Burgere.die up die tzijt weder in die Stat quamen

¶ Nae dē als die sturm clocken waren angegangen dae giengit an eyn jagen.men sach vnuertzaichlich tzo kouffen van junck ind alt.wat eyn bogen moicht dragen . Men sach die Stat vp ind aff mennich duysent wail gewapender man gain Desgelijchē die vrauwen bewijsdē sych groislich ind lieffen so koenlich vyss mit spinrockē ind anderen getzauwe. dat Sy vnder sich waill eyn.M.man erslagen hedden.

¶ So nu die gantze Stat Coelken beyde van vrauwen ind mānen in eynre sulcher eyndrechtlicher vproir vyss waren vmb yre Stat ind die vrijheit yre Stat wederumb tzo kriegen vyss den henden ind der gewalt des buschoffs. der Sy as eygen lude tzo synre bāt woulde hauē, wart eyn rait gegeuen dat men die gene dede roiffen widderūß in die Stat die vmb die vrijheit tzo hanthalden der Stat Coelken verwijst waren tzo den ewigē dagen van Buschoff Conrait van hoesteden vurß

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

¶ Item do die vrunde der vyfverdreuener Burger saeghen dat die gemeyn sich satzt intgheyn den buschoff vmb yre vrijheit wederumb tzo verkriegen. vur welche vrijheyt tzo hantbalden. die ouersten van der Stat verdreuen ind geuangen waren/ deden Sy yrē maegē ind vrunden die dae buyssen tzo Wyer waren kunt doin/ dat die Burgere mit der gemeynde bynnen der Stat all gemeynlich in der were weren/ vmb yrre portzen van der Stat/ weder tzo winnē. dat Sy yn koenlichen tzo hulpen quemen Der bode quā snellich tzo den verdrenē Burgeren tzo Wyer ind sprach tzo yn Yr herē ich salk vch bringen eyn goide botschaff Die gantze gemeynde van der Stat/ beyde rijch ind arm/ hauen sich getrust ind willent gewinnen die portzen van der Stat Desgelijchen sult yr ouch doyn. slacht vre hende an mit vreuden/ vre dinge sullen noch tzo eyme gueden ende komen. Dese guede menne waren der meere vroy ind spraechē Bode wyr dancken dir. Wir enginn gen nie so vroelichen ganck. wyr willen hude wagen vnse leuē vur vnse maege ind vrūde. ind vur die vrijheyden der hylliger vryer Stat Coelken Idt sal vns billich leyt syn dat men so vill vnrechtz doet der hilliger vryer Stat Coelne sunder recht ind sunder rede Dese tzwae Burge die der buschoff hait doin bouwen. salk gheyn blijuen wyr willen mit hulpe der getruwe gemeynde Sy sturmen ind brechen/ off steruen/ Doch mois vns got die geuen sunder steruen Ind doe vns synre genaden schijn.

¶ So nu die gantze Stat in allen straissen waget ind besat was mit den gewapeden Burgerē as vurß stalten Sy sich tzer were/ ind namen in tzom eyrstē die veltportzē Sy quamē dringen tzo den portzen in ind waren vnbtzait ind verachten . werpen. Schiessen ind slagen. All sayn Sy vur yn liggen die doit gewurpen waren / darumb liessen Sy niet aff van dem sturmen/ sunder geweltlich ind wyantlich gingen Sy tzo den portzē die rē Dat slogent Sy vp. dat hiewen Sij neder ind gewunnē wederūb die edel Burgere. xiiij. portzen Ind gewūnen die alle vp enē dach. sunder vurrait. ind vingē die gbene die vp den portzen waren ind namen van yn alle gewere ind die Slussel tzo den portzē Were alsulche strijt geschiet ind so manich starcke burch gewunnen vā alre cristenheit vp die heydenschaff. man sulde billich. dae van sagen.

So wie die vyfluerdreuen Burgere sere koenlichen ind ritterlichē hulpen gewinnen ind afwerpen die starcke Burch tzo Beyen genoempt

¶ Die wijse men alsus tzo den portzē sturmde ind die vast in nam. so quamen die vyfverdreuen Burgere van Wijer in die Stat durch die gewonnen portzen/ ind sunder eynich indracht off hynderniſſe wapenden sy sich nae ritterlichen stait Ind quamē alsus gewapent mit den heren van Airsburch . ind tzoigen vur die ouerste burch die Beyen genoempt was Die selue burch as vurß is was vast starck mit eyme starcker muyre/ dye wail getzimet was ind mit eym vmbgaende grauen. ind hadde eyn starck vurgeburge dat ouerseyn was alle die Stat. ind drij wichuser. ind hattē vil linde dair vp. ind was wail versorgt mit prouande ind strijt getzauwe Die Burgere mit der gemeyn gingē al koenlich ind vnvertzait mit sturme die vurß Burch ane Sy hiewen in die muyrē ind in die portzen mit helmbarten mit yzren strijt hemmeren. mit beyſſelen ind mit bijlen So die van der Burch sayn den groissen moit ind ernst der Coelner vmb die Burch tzo wynnen. so stalten sy sich ouch mēlich in die were ind daden groissen arbeit. Sy schoissen vā der burch mit pijlen ind wurpen van der burch mit sere groissen steynē. ind der Burger wart vil doit gewurpen Wer niet de myn dungen die anderē an ind lieffen outer die doden ind woulden vmmer die portzen gewinnen. Sy enachten noch schuſſ noch wurp noch styck noch steyn. Sy hiewē locher durch die dueren Die vā bynnē warē. die staechē her vyſſ ind weirden sych ouch mēlich ind keirden die anderen aff die vā buyssen stredē In de/

ser mangelung lagen Sij lange tzijt. Jom lesten sprach her Mathijs ouerstoltz ō vayr eynre van den vyff verdreuen Burgeren/do he sach dat men mit der wijff yn niet aff gewynnen mochte. Mheren soilken wyr dat Vurburch gewynnen/so moissen wyr vns anders anstellen. wyr moissen zo den zynnen instigen. Hierumb die prijs ind ere hude willen beiagen/die louffen bald ind hoiken vns die leyderen van den kyrchen. wyr wilken hude wonder spielk bedrijuen. So bald he dat wort gesprochen hadde. so wurden rechte vort waill. C. leyderen gebracht. Jnd as die leyderen dae waren/so slogen Sy an zo dē zynnen ind begonden vp zo stijgen. So/die van der burch sayn dat die Burger so koenlich quamen andringē/so naemen Sy die vluckt van den wychuserē bynnē vp die Burch. alre eyrst begonnen Sy recht in zo stijgen. Her Herman der greue eyn vā den vyffuerdreuen Burgerē sprach. Wer ye goiden vader gewan/der werue hude prijs ind ere. Ey yglich bedenck wye syn vaż geweſt sy hye vur in disser Stat in vrijheit vñ in erē/treet koenlich an/got salk vns hude helpē die verlorē vrijheit widderūb gewinnē. Die portzē van den Burgen warē all gewonnen. vnd die selue ouerwinnūge verkoente ind gehertzde die Burger. williger voulck nie engewart. Eyn yglicher vlijsde ind stalte sich ant vur vechten/vp dat Sy yre vrijheit wederūb kregen. Sy hiewen mit gewalt die burch duren dat Sij vielen ind drungen in die burch. Die dae bynnē waren/die wurpen so sere her vyff/dat der vurderstē vill zo doit wurden geworpen. So dat die hynderſten saegē. lieffen Sy ouer die doden ind der portzen zo. Her Rutger ouerstoltz eyn junck koen mā der sprach/Dat is der Stat van Coelken eyn cleyn dynck/off yr aff geslagen wirt eyn duysent man. Lieue vrunde vmb gotz willen/off yemantz vur vch wyrt doit gedrungē off geworpē/niet enkeret vch dair an/mer dringet starck zer portzē zo/ind mit dem druck dringet zer dueren in/also so moegen wyr gewinnen die Burch. Jch seyn dat die vā der Burch syn werpens moede ind verblufft. Die burch gewunne nu waill eyn kynt. Vyff desen worden drungen die Burgere ak zo vrischlich in. vnuerzaget. Die vp der Burch weirden sich troestlich ind haddē vill lude dair vp/mer nochtan verlozen Sy die. Dye Burch wart vp gegeuen den Burgeren/ind die dair vp waren gauen sich gefangē. jnd die Stat besatzde die mit yren luden. Der Stat muyre die zo brochen wart an ō burch die wart wederumb rechte vort gemacht.

Die van dem huyff Aterſburch. vp der bach gelegen bynnē Coelken/ind hoiret zo eyn vā den. xv. alden geslechten/vnd waren genoempt die Duerstoultzen. die gewunnen die starcke burch van Beyen. Jnd dae Sij alre meyst pyne leden. do spraechen Sij. Wyr willen vns hude vryen ind vnse vryheit wederumb hauē off willen niet leuē.

So huye die Burger van Coellē ouch gewonnen die ander Burch tzo Kijle.

¶ Zo der selluer tzijt ind vp den selluen dach as vurß zogen die van Nidērich eȳ geslecht in Coelken also genant/ind die gemeynen Burgere van Coellen vur die Burch zo Kijle. sij lachtē sich vur dat Sloß zo velde buyssen ind bynnē/ dat idt vmb ind vmb/vmb lacht wart. Jnd entboden den vp dem Sloß. wer idt sach dat eynich mā vnder yn wurde gewunt/idt were der arm off der rijch. so woulden sij/ sij alle bencken die Sij vp dem Sloß begreiffen wurden. So Sij nu vur der Burch laegen/so quam der van Hurte ind her Peter van Kranen. der sachte yn dat Sij die Burch vp geuen. mit des schoiff eynre van der Burch ind schoiff her Petern in syn hals/dat he des derden dages starff. Die Burger bestreden die burch sere ind laegē drij dage dair vur. Sy bestonden zo vndergrauen die Burch. So die vp der Burch dat saegben. do deydingten Sy sich vrij mit liff ind goit ind gauē die Burch vp. Jnd die Stat nam die Burch jnne mit groiſſen vreuden. Sie gemeyn mit den ouersten bestreden ind sturmden dat Sloß so ritter

lichen/ind vochten alle so gelijch/dat nyemantz den prijs alleyn hadde/Sij hadden alt gemeyn/ind stonde eyn dem anderen in truwen by/vnd wunnen vp eynen dach yr Stat weder in eyndrechticheit/die Sij in vneynicheit verlorn haddē. Wer sach ye so eyn wō derlich verwynnunge van eyniger Stat in wat lande dat ouch sy. dat eyn vrystat alsus vmbsatzt mit Burgen/als was die hillige Stat van Coelln getzwungen weder recht. dat idt got so wunderlich voeget vp eynen dach dat die van Coelln arm ind rijch vielen vā der tzweydracht vp die eynicheit vnd gewunnē zo samen also getruwelichen die viij. portzen/so starck as Burge vp eynen dach.

Nota

¶ Dese vurß schedeliche twist ind vneynicheit tusschen der gemeynde vnd den ouerstē zo vurkomen ind zo verhueden in naekomenden tzijden ind zo eynre ewiger gedechtnisse. dat die Burger van Coelln sich so eirlichen ind ritterlichen erweirt ind entlediget haben van der dienstberlicheit ind vnderdruckunge wederumb zo yre vryheit/is vyll sonderlinger vursichticheit der Regenten ind vurweseren der Stede Coelne gesatzt ind bestalt dat men den Turne van der burch Beyen/nu zertzijt genant Beyen turne vnaffgebrochē liesse stain/as he noch steyt hude zo dage Anno dñi. M. CCCCxcix. vp dat die Burger gedēcken an dem Turne so wanne Sy den seyn/dat Sy sich verdragē in eyndrechticheit ind niet me verliesen yre vryheit/ind tzolaissen dat sulche getzwanck vñ roide ouer Sy gemacht werde. So durch die barmhertzicheit godes/der Turne ō eyns was eyn tzeichen der knechtlicheit ind vneren. is nu worden eyn tzeychen der vryheit ind der eren. Desgelijchen mach ich ouch sagen van dem Turne zo Rijsle.
Wye eirlichē dat Sloß zo Mentz beneden an der Stat der sekuer Stat sy. dat laiss ich vysstrichten die ghene die vp ind aff varen.
Wye zo eynre ewiger gedechtnisse. der eyndrechticheit loefflicher vnd eirlicher verwynnunge ind ritterlicher strengicheit intgheyn yre vyande zo Nuyss die buyssen steyn in vñ vp der muyren stain. laiss ich ouch vysstrichten die gene die aff ind zo varen.

O Olne danck alre eren gode
Ind bis vnderdane syme gebode
Ser dich an dem Cruytze erloiste
He hait gehulpen dyr zo troiste
He hait dich truwelich erloist
Setz vort in yn all dynen troist
Beuilk dich der billiger dryueldicheit
Ind sijnre moder keyde
Der reynre mait sent Marien
Syne dynge soilen alle waill gedien
Lais van allem ouermoede
So kumpt dyn dinck alket zo gode
Wilt yr vur vren vyanden genesen
So sult yr vort eyndrechtich wesen
Samen hait yr die Stat gewunnen
Yr sult vch samen guids gunnen
Portzen ind Burge keyde
Dat is etzlichen mannen keyde

¶ Wye waill nu die Burgere van Coelln yr Stat wederumb gewunnē/ ind die mit yren luden besatzt hadden/so was doch des vngemachs vnd der anvechtung van yren Byschoffen noch gheyn ende. dan got kyess syen/wye mit so groysser doechden vnd rechtuerdicheit he syn gemeyn goit behalden wilt hain/vnd verhengede dat Sij sulchen kostlichen vnd gevryden schatz der Stat vā Coelln mit groissen vlys vnderstain moistē

mit dem ſwerde zo behalden/as nae voulget/ ind noch bis her zo diſſer tzijt Anno domini.MCCCCxciy.mit der hulpe godes by yre Stat ind vrijheit bleuen ſynt/als getruwe vrunde ind geleder des hilligen Roemſchen Rijchs nae inhalt der cegemeltē keyſerlichen vryheiden ind priuilegien.

Wye byſſchoff Engelbrecht die Stat Coellen belacht mit

eyme groiſſen heire/ind wye byſſchoff Henrich van Luytge ind syn broeder greue Otto van Gelre ind greue van Guylche dair tuſſchen deydingten ind die ſoyne machtē.

SO byſſchoff Engelbert hoert dat die van Coelln yr Stat wederumb inhattē mit den weydelichen Burgē die he hatte doin machen mit groiſſer koſt ind die Stat vmbſatzt/wart he ſere bedroefft ind tzornich/dat men yn lange tzijt dair nye lachen ſach. He clachte dat ſynen vrunden vnd maegen/he wolde dat weder wrechē all ſoulde ym dat ſyn leuē coſtē. He ſoichte hulpe ind troiſt ind ſpardē gheyn gelt. Der van Vitinckhouen gaff eme eyn rait/dat he alle die ghene beſchreue die dem Stifft bewant weren/dienſtluden/lehenluden/ind alden den ghenē die vmb ſynen willen doin vñ laiſſen woulden/ind dat he mit eyme ſtarcken heire vur Coelln tuckde/he ſulde Coelln weder in kreygen/vnd ſoulde ſulche ere dae van bejagen/die he lieuer moecht hauen/dan kriegte yr eyn gantze kantſchaff. Mit deſen vnd anderen worden troiſt he ſyn heren/ Ind der byſſchoff gynck ſyme raede nae ind dede beſchriuen all ſyn vrunde ind ander vill ritter ind knecht/ſo dat he eyn groyſſ heir vergaderde/vnd lacht ſich mit vur Coelln/vnd meynte he woulde die Burge wederumb gewinnen. Byſſchoff Henrich vā Luytge ind ſyn broeder greue Otto van Gelre quamen ouch zo dienſt byſſchoff Engelbrecht. Doch quamen die vrōme tzwen furſten mere vmb die ſach ind zwydracht vp zo nēmen vñ zo ſlichten. Als nu der byſſchoff alſus vur Coelln lach mit ſynem heire. ſo reidt byſſchoff Henrich van Luytge mit ſyme broeder vurß mit ander me landes heren zo Byſſchoff Engelbrecht. Der greue van Gelre was eyn wailſprechen man vur den anderen Furſten. Der ſprach als Sy der Byſſchoff intfangen hadde. Here vre wederuoyt is myr leyt. gelieſſt vch ſo laiſt vns verſtain wat die Stat hait myßdain intgheyn vch/dat geuet vns zo kennen. vynden wyr dat Sy ſchoult hait. ſo willen wyr by vch doin als goit vrunde/ind helpen vch Sij ſtraiffen ind verdrijuen. Ind all hedden Sy niet myßdain ſo moiſtē Sy nochtant zo vrē willen ſtain. Der byſſchoff antworde dair vp ind ſprach Here Greue vre hulpe ſlach ich niet aff. myr is ſulche laſter ind ſchādē geſchiet zo Colln. myr ſall goitz ind leuēs gebrechen off ich ſall mich wrechen an yn/dat men ouer duſent iair ſall dair aff ſagen. Her van Coellen ſprach der Greue van Gelre. Sayt wat vch mißdain ſy/ind laiſt Sij vch beſſerūge dair vur doin. Der byſſchoff ſprach. Neyn As men yr. yy. hangen ſyet/dan is eyrſt perlamentz ind deydinges tzijt. Der greue antworde. Here wyr ſyn vmb guede herkomen vch zo eren vnd zo vrem beſten. vnſe worde die wilt guetlich hoeren. dat wyr ſagen dat doin wyr zo vrem vrōmen. Here durch got laiſt vch raden. vñ laiſt varē die ghene die zo dem vnvrede ſprechen/ſo mach vre dynck goit werden/ich ſagent vch here vurware vnd nēme idt vp myn ſele. All leicht yr vur Coelln. vij. iair/dat ſoulde yn niet cȳ haer ſchaden. Here ich ſprechen dat niet vyſſ vngunſt ind vnvruntſchaff. wat ſent Peter mach geleiſten ind wat yr moecht vp bryngen dat ſult yr all vertzerē ind ſult nochtāt wenich an yn gewynnē. Dairumb her voulget raidts. laiſt vns gewerden mit der Stat/yr ſult des bat ind ere kriegen. Der byſſchoff van Luytge ſprach. Here van Coelln doet ym alſo ind volget raidts/ich meynē dat gheyn here anders doin enſulde. Men plecht zo ſprechen. Der goiden rait volget in tzijt he bluuet gerne achter ruwes quijt. Leege ich hie. yy. iair mit eyme groiſſen volck/vñ as ich niet engewūne/ſo moiſt ich doch zom leſten mit ſchanden aff tzijen. Byſſchoff En

gelbert ergaff ſich dair tzo vnd ſprach. Ich genen vch heren dat in vre hande/ ſo wye yr macht dat will ich voulgen/ ind macht alſus dat ich ane ſchāde blijue. Greue Otto vā Gelre ſprach. Here yr moiſt gelouē dat ſelue dat wyr raden ind machen ſteet tzo haldē Jnd byſſchoff Engelbert dede alſo Die lantzherē die dae warē traden zo ſamē ind wurden raits des byſſchoffs anſpraech vur an ind dan ouch der Stat antwort dair vp zo hoeren. Alſo ouch geſchach.

Hoer hye die anſpraeche byſſchoffs Engelbrechts up die Stat van Coellen.

¶ Der byſſchoff beclagede ſich wie die Burger niet haddē willen hengen dat he in ſent Peters vry Stat mochte nuwe Scheffen ſetzen. Desgelijchen Axijſe van Byer/ vnd tzoll vam wijn. Item Burgermeyſtere ind Amptman die ich ſetzen woulde/ wederſpraechen Sij ouch. Item myn Burge ind Portzen die ſent Peters liden zo gehoert hauen vur hondert iairen hie vur. Dair ouer ich eyn here nu geſatzt byn. hauen Sy myr aff gewunnen/ die mich gekoſt hauē me dan. vj. duyſent marck/ ind halden myn voulck noch genangen. Item die vyff verdreuen Burgere die hauen Sij ingelaiſſen ind die hulpen die Burge gewinnen/ ind die blijuen bynnen Coellen/ ind myn vrunde hauen Sij vyff gedreuen ind alle yr goit genōmen/ ind dat tzo myme groiſſen ſchaden ind ſchāden. Diſſer ſchade is myr wederfaren/ vmb .M. gulden punt enkundē men den niet betzalen. Hiervmb her Greue ſyet dat idt alſus gemacht werde/ dat ich niet jm ſchadē ligge. Der greue vā Gelren ſprach. Here vr anſpraeche han ich waill verſtandē. wyr willen tuſſchē vch ind yn alſus machen/ ind ſlichten vp dat beſte dat wyr moigen/ jnd reyde zo d Stat zo/ mit anderen heren ind wolden beſyen off men dair tuſſchen gedeydingē enkunde. Jnd as Sij ſich vp den wech machten/ ſo ruynde der vā Vitinchouē dem Greuen vurß tzo. Myn here neme is niet. xij. punt. Der Greue ſach tzornichlich an den vā Vitinchouē vnd ſprach. Aey goit man halffen eſſent broit/ den is doch mit broits noit. Jnd mit dem reden deſe landsheren zo der Stat ind zo den Burgeren.

Van dem ouerlaſt und van der clage der Stat van Coellen intgheyn byſſchoff Engelbert.

¶ So die Furſtē vurß mit dem byſſchoff as vā der Stat wegē/ ſich beſprochen haddē ſo deden Sy geleyde gewynnē/ ind quamē zo Coellē in/ Jnd d Greue vā Gelre gruetzte die Burgere vā Coellē/ ind dede dat wort vā den ſachen die geſprochen waren. Der Rait ind Scheffen ind die gemeyn intfingen erlichen den byſſchoff vā Luytge ind die and lantzherē ſprechende. Got ſij gelooeft dat yr vch gewyrdiget her zo vns zo komē tzo vnſerm beſtē. ind clageden die vngnedicheit des byſſchoffs ind ſpraechen vortan. Wyr hoffen gnedige lieuē herē/ dat yr alle gelijch gern ſult ſyen dat d Stat recht geſchee. wyr biddē alle vkelichen/ dat yr vns helpen wilt behaldē vnſe vryheit/ vnſe priuilegien vnd vnſe alde recht/ as vā dem Scheffendom. vā gerichte/ vā zolle/ vā gekeyde ind ander der Stede vryheide/ dae mit wyr vā dem Roemſchē Rijche begauet ſyn. ind me dan vur .j. hondert iairē louelichē hauē herbracht. as wyr idt waill moegē bybrengen mit hantueſten ind keyſerlichē bullen die wyr dae vā hauē/ die vns vnſe here d byſſchoff nae alle ſyme vermoegē billich ſulde helpē handhauē vñ beſchirmē/ angeſien dat he vnſe geiſtliche vad is vñ eȳ Kuerfurſt des Roemſchē Rijchs/ dem he ouch in ſondheit mit eyde verbundē is/ die mit lijue ind goide helpē zo behaldē/ ind vnſe vnrecht helpē zo keren. Nu is he d ghene d begelichs vndſteyt zo brechen vnſe vryheidē/ vns tzo vnddrucken vmb lijff ind goit zo bringē/ vns eygē tzo machē/ ſo wyr doch ſo wēt die criſtēheit is gevryet ſyn vñ dair zo in beſond vā dē vurß keyſerē. Vort badē die Burgere die furſtē dē byſſchoff guetlich zo vnderwijſen dat he Sij byyre vryheit lieſſ vnd vurder vngenocdiget.

vnd sprachen alsus. Der byschoff is vnser alre here/ wolde got dat he vns were genediger/ dat wer ouch syn ere vnd syn bat. Vr lieuen heren helpt vns durch got vnd vmb vre furstliche genaden/ vnd vmb allen dienst den wyr vch vmmer bewijsen moegē/ dat he vns laisse by vnsen rechten/ wyr willen ym gerne dienē als syn knecht. Is idt sache dat der byschoff vns wederūb setzt in all vnse recht/ so syn wyr willich an tzo gain wat vch goit duncket ind wat yr vns heischt doin.

Wye greue twilhelm van Guylch eyn soyn macht

¶ So der greue van Guylche dese wort gehoirt hadde van den Cockneren/ die sich gevoeglich hielden in yren worden/ so began he zo sprechen vmb die soyne tusschen dē vurß tzweyen parthien. Jnd want he eyn durlistich man was vā sprachen/ began he alsus tzo sagē. Vr herē zo susgedaynden spele dienē niet vill vnnutze wort. Men salt kurtzlich die wairheit sagē ind sparē lugē off and worde die niet her zo dienē. Der byschoff beclaigt sich sere vā vch vā groissen schandē ind schadē dē he vā vrent hakuē lydē moyss. Her wed claigt yr vā eme. Wilt yrs nu in mynē rait blijuē/ ich salk alle dynck zo goidē punten voegen. Men spricht idt sy vnrecht off recht Linden heren verwynnēt eychen knecht Volgt mynē rait idt sall vch behagē ind sult myr des danckē. Die Burgere sprachen zo den Greuē vurß. Here yr sijt Burger in vnser Stat/ dairumb is dat geborlich dat wyr alle vrem rait voulgē mit worden vñ mit werckē. wyr durren waill an vch setzen lijff/ goit ind ere. Jnd baden yn zo der soynē zo versprechē/ wat Sy dairūß doin sulden. wouldē Sy willich syn. Der Greue vurß antworde ind sprach/ dat will ich gerne doin ind he begunde mit den Burgerē dair vp zo sprechē/ ind sprach. Zom eyrstē will ich dat der byschoff die vysverdreuē Burgere die byschoff Conrait vp dem sake affsatzt vnd der eyndeyll buyssen Coellē verdreyff ind geuangē satzte/ dat die seluē byschoff Engelbrecht wederūß doe in alk yr alde recht. Zom anderē dat he all syn leuē lanck die Stat laisse in der vrijheit die yr konyck ind keyser haint gegeuē ind verschreuē. Item dat he die Stat laisse in all sulchem rechte. as Sij was vnd byschoff Engelbrecht van dem Berge/ der den stoill besass vmbtrint Anno. MCCyv. vnd ouch vnd anderē manchen byschoffen. Jtē dat he dat swere ind gelouе/ beschrijue ind besiegelt die Stat in susdanger vrijheit zo halden. Jnd wat dat coste des moyst yr vch getroesten ind sulde is volgē all zo maell. Sij antwerden. Jae wat yr macht dat salk niemantz van vns wedersprechen off brechen.

¶ So dese soyne durch den Greuē vā Guylche mit d Stat alsus beramet was. so reyt he mit den anderē lātzherē zo byschoff Engelbert vñ lacht eme vur die selue meynunge ind sprach alsus. Die Stat hain wyr vp vns genōmen ind Sij deit wat wyr Sy heischen doin. Dairumb so laist yr die billich in rast ind in vredē. Here so wes die Stat vch dar getruwē/ dat sult yr ouch desgelijchē anyr erfinden. Here duet vns beschrijuen wat wyr vnder vch besprechen/ dat dat selue sulle stede blijuē ind dat idt niemātz vā dē parthien brechen salk. Byschoff Engelbert sprach. Gerne/ ind byn willich dair zo. Jdt luyt redelich ind recht.

Hoer den vysspruch der soynen tusschen Byschoff Engelbert ind der Stat van Coellen.

¶ So die herē des versichert warē vā beyden parthien dat wat Sij dedē ind spreechē dat dat stantafftich syn sulde. Jnd want Greue Wilhelm van Guylche eyn wys getzogen ind vernunfftich man was vnd eme beyde rede kunt waren. so dede he den vysspruch vñ began alsus. Here her byschoff Engelbert dat is billich ind geborlich dat wyr vch vurderen/ vnd dairumb syn wyr herkomen. Here die Stat salk vch geuen. vj. duysent marck vp eȳ tzijt/ ind da mit salk quijt syn alle myßdait/ die vurmails sich begeuē hait

tusschen vch ind der Stat/ind sult hernaemails geÿ anspraeche des haluē vp die Stat hauē. Itē yr sult wederūb vredelichē in Coellē varē vp vren sale/ind dair sal die Stat vur vch komē gemeyn. dae sult yr wed doin d Stat alt yr recht. Itē die vyssverdreuen Burgere sullen geslicht syn ind wederumb in Coellē komē vnd sult die setzen wederumb in yr alde gerechtricheit des Scheffenstoils . Item Yr sult die Stat laissen in yre vry/heyde/die yr heyde Keyser ind Konynck beschreuē ind besiegelt hauē/ind wat yn van al/ders her dat Rijch verleynt hait. Item as yr Sij duet eÿ vrdel vragen/dat sullen Sij sagen nae rechte. ind sullē vch zo allē tzijden/halden ind eren/als yren lieuē rechten heren Itē Sij sullen tzoll vry syn zo Bonna ind zo Nuyss. Hie mit sult yr heyde parthie quÿt syn aller veden zo den ewigen dagen. Nota dat die tzwen zolle/as zo Bonna vnd tzo Nuyss syn alde tzolle die lange tzijt gestanden hauē. Item der tzolle zo Nuyss is naemails gelacht wurdē zo Zoyns. as hernae geschreuen wirt.

Item dese vryheit van den tzwen zollen mit andere mere zollē als tzo Keyserswerd/tzo Dusseldorp. tzo Boparden ꝛc. syn vndergāgen nu zer tzijt Anno dñi. MCCCCxciÿ. ind ouch tzo vorens.

Dat was d vysspruch ind dae mit warē Sij gesoynt des krieges. Der Byschoff sprach Her Greue all ist myn swair zo doin/nochtāt so will ich die soyne haldē. Der Byschoff quam zo Coellen ind gynck vp den sale/ind dae samelde sich die Stat gemeyn/vñ Byschoff Engelbert satzte die alden Scheffen wederūb ind voldede die and punttē/as in dē vyspruch begreiffen is. ind he intfinck die vurtz summe geltz vp dem sale/vnd gaff dair ouer vp stunt die soyne brieff. ind sulden vortan alle sachē geslicht ind gericht syn. Vnd dat wart versichert verbrieft versiegelt mit eyden ind geloeffden.

So luye her Herman Grÿn geleuert durch tzwen doymhe/

ren eyme hungerigen lenwen sich verloese. ind wie die tzwen paffen gehangē wurden vn/der eyn portze/dae van Sij den naemen noch hait/ind is genoempt Die paffen portz.

¶ In dem iair vns heren as vurtz. MCCLxij. Nae dem as Byschoff Engelbert weder vmb versoynt was mit der Stat. so hatte he eynen leuwē den zoigen eme zwene doym heren. off as die anderē sagen/die tzwen doymherē haddē eyn leuwē/ind die droigē hass vp herē Hermā grijn Burgermeyster in Coellē/dat he all tzijt mit den Burgerē vnd gemeynde wolde tzo sere sijn/ind niet des Byschoffs gebot enhalp volvoren. dairūb dach ren Sij. wye Sij dat bestelten dat Sij yn vā dem leuē zer doit brengē mochten/ vnd liessen den leuwē vastē ind gātz hungerich werdē/ind koidē den vurtz Burgermeyster zo gast/do nu die zijt quā dat men essen sulde/so quā d Burgermeyster in des vurtz doym heren huyss ind wainde vroelich zo syn mit den seluen herē. Sij voirten yn vur die Ca/mer dae der leuwe lach/ind woulden ym yren leuwen zoenē. Ind as he in die kamer tre/den sulde in goiden truwen. so stiessen Sij yn vam rucke in die kamer dae der hungerich leuwe was/ind sloigen die camer zo. vnd die paffen meynden der leuwe soulde her Her/man zo rissen ind gedoit hauē/dat got anders voechde. want do der leuwe an yn sprāckt ind den mundt yn zo rijssen vp dede. so nam he bald synen mantell vmb den arm vnd die hant dair in gewickelt off syn kogel/die men zo d tzijt plach groiss zo dragē/vñ voir dem leuwē mit d lyncker hāt zo syme halse in. ind mit d reckter hāt erstach he dē leuwen mit syme degē. Also quā d Burgermeyster vyss d noit vñ gynck vngessen wed heym. Ind vp stunt lyess he die tzwen paffen die dair an schuldich warē antasten ind vangen. ind liess Sij by dem Soymcloister vnd die portzē hāgen an eynē balcken d noch bouen d paffen portzen licht/ dae men noch zwey locher durch suyt gain dae Sij mit strengen wurden gehangē. Sairumb die selue portze noch vp dese tzijt die Paffen portz genāt is Ind des tzo eynre ewiger gedechtnisse/is eyn steynē gehauwē bilde Herman grijns mit dem leuwen/vp eynē vā den pijlren gesatzt/vur dem Raithuse. ind ouch gemaelt in der

clage herē kamer. vp dem Raitḥuys. Vpden anderen piſtren beneden ſtayn Samſon. Conynck Saul. ind Hertzoch Henrich leuwe vā Bruynſwich.

Wye Buſchoff Engelbrecht die ſoyne ouch brach / ind mit der uurlz lūme geltz ſyn pallium tzo Rome hailde ind erwarff ouch do by brieue / dat he die Stat van Coellē mochte in den Ban doin

DO bald Buſchoff Engelbert dat gelt hadde. ſas he vp ind reit tzo Rome vmb ſyn palliū tzo hoilen Jnd as he tzo Rome quā vur den pays ſo began he tzo clagen dem Pays mit ſchrienden ougen ouer die van Coellen wie die Burgere vā Coellen yn vyſſ der Stat verjaget ind vdreuē hedden ind eme dat ſyn mit gewalt genōmen. ind eme were niet bleuē groiſſ noch cleyn. Sy hedden ouch eme ſyn huys neder gewerpen. ind ſyn burch affgewūnen ind ander vill mere ſchaden gedoin Jnd gaff mit vur wie yn die Burger tzo der ſoynē betzwūgen heddē ind moyſte yn ſweren ind verſchrijuē dat he ſoulde aff ſtellen alle anſpraech vā eyniger ſach die ſich tuſchē eme ind der Stat begeuen hetten. Dairūß begerde he eyn diſpenſacion ouer die geloeffte des tzu ſagens ind der verſchriuūge Ouch begerde he tzo diſpenſieren ouer den eyt dē he d Stat gedain hadde ind dat tzo ſagen tzo wederroiffen. Der pays gelouſſt alſ ſynē wordē ind gaff eme brieue vp die Stat nae ſynre begerden. Wye nu deſe brieue erwonē ſyn ind wye cirlichne an dem Pays geſynt. ſo ſchrijfft he dair vnder Js idt alſo als he ſayt ſo geſcheeße ſyn/ re bede genoich Jdt is geſchreuen So wer oeuel off vnrecht an brenget. der erwirfft vnrecht. So nu der Buſchoff brieue nae ſynē willen vā Pays Clemēs. iiij. erwonē hade. quā he weder zo lande mit ſynē verkeirdē brienē. ind lachte ſich zo dē Bruylke ind ſante d Stat vā Coellen ſyn brieue dair inne he ſich beclachte, dat Sy eme groiſſ vnrecht gedain hedde. ind he ſoulde Sy vā des Pays wegē in den ban doin off woulden Sy dat affſtellen / ſo moiſtē Sy eyn ſumme geltz vyſſgeuē. Die Stat vā Coellen intboit eme weder dat he geue tzo verſtain wair mit Sy miſdain hedden Wat ſchult he d Stat gete. dat he yr vn vrunt were / ind erboiden ſych synre clage tzo komen vur heren ind furſtē ſynre aenſpraeche tzo wantwerdē / doch Sy wouldes bliju ē by raede yrre vrūde. ind wurden Sy ſchuldich vonden. ſo woulden Sy ſich beſſeren vp genade Jnd an wat vrunde he dat durſte ſtellen. den woulden Sy ouch getruwen. ind volgen ſo wat die erkenten. Jom leſtē ſant he tzo der Stat ſynē broder / ſynre moider halff. her Philips van hoeveltz Der ſprach mit dē herē vā Coellen Wouldē Sy ſyns herē gunſt ind vrūtſchaff hayn. dat moyſten Sy gelden mit. xij. hundert marcken

Euer eyn gelt ſoyn / ind wie die erwonen brieue tzo Rome vur der gantzer paffſchaff tzo riſſen wurden.

¶ Die Burger. der Rait. ind die gemeyn lieſſen ſich auer vmb vredes wille bedeydē gen ind gauē dat gelt ſo verre dat die erwonen brieue verniet wurden ind die ſoyne verſiegelt. Jnd dat geſchiede in dem Capittelhuſe vam Doym / ind dae by waren Albertus magnus buſchoff tzo Regelſburch mit anderen geyſtlichen prelaten. mit der gantzer gemeynre paffſchaff. ind die ouerſten van der Stat Jnd mē moiſt dae alle die brieue die der buſchoff erwonē hadde offenbairlichē tzo riſſen Jnd die ſoyne wart aldae geſworen verbrieffi ind verſiegelt ind ouch vyſſ geroiffen tzo Bonna ind tzo Andernach ꝛc.

Anno domini. M. CC. lxiij.

Wye byſſchoff Engelbrecht die ſoyne ouch brach / ind die Burger up dem ſale ungewarnter ſach ind ungewapēt gedachte tzo ouerualle.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrÿch

DO dit allit geſchiet was kurtzlichen dairna. ſo man tzo Coellen ind in der lant/ſchaff dairumbtrint anders niet enwuſte dan dat vrede ind frumtſchaff tuſchen der Stat ind dē buſchoff ſyn ſoulde. ſo hoirt der buſchoff eyn ād vogelin ſyngē eyn niwe liet. dat is. dē buſchoff wart eyn and̄ rait gegeuē alſus. Here woldt yr eyn here ſyn der Stat vā Coellē. dair tzo wilt ich vch rait geuē Der buſchoff ātworde Lais hoerē wat is der rait Here ſprach dat vogelchyn Rijt widderūb in tzo Coellē. ind geyt tzwen off drij dage vp den ſale Jnd in deſen drijn dagē laiſt niemās tzo vch komen Jnd duet ſaghen dat yr hait gelaiſſen. niemās moege vur vch komen Dan bynnē den ſeluen drijn dagen als yr vp dem ſale ſijt. ſo duet alle vre gunre ind tzo dē yr vch goitz vermoit bynnē d̄ Stat vā Coellen tzo vch komen heymlichē vp den Sale. ind dat Sy mit ſich bringen yrē harneſch ouch heymlichē Jnd ſullen aſdan verborgē dae ſyn. Item ſchrijfft vrem broder dat he ſych ouch bereide vp die vre mit eym houffen volcks die tzom ſtrijt dougen/ind eme mogen helpen as noit wirt Jnd ſo yr dat alſus beſtelt hait/ind die drij dage vmb ſyn/dan duet die gerichtz clocken luden dat yr tzo gericht ſittzen woult als dat vch van payſlicher gewalt tzo gehoert Vnd wāne dan die Burgere vp den ſale komen. ſo ſyn Sy blois ind vngewapent Aſdan ſo ſall vre broder van valkenburch myt ſyme volck vur den ſale komen Jnd ſo hed yr vre vrūde ouch heymlich gewapent vp dem ſale ſo en moegen die Burgere niet heym komen. noch ouch ſych vergaderē. ind dan moecht yr die ouermallen ind vren willen vollenbringen an yn/ind die doin vangen die wedder vch geweſt ſyn Jnd durch den wech moecht yr Coellē wedūb tzo vren hendē kriegē Der buſchoff was des raitz vro ind behaget eme ſere wail Jnd beſtalt idt alſo. he beſprach ſÿ vrūde ind gunre bynnē der Stat vā Coellen/d̄ noch eyn groiss deyl was/ind die quamē vp den ſale mit yren wapen ſo heymlichſte Sy moechtē Duch ſchreiff der Buſchoff ſyme broder dem heren vā valkenburch dat he vp die vurß tzijt mit ſynre macht woulde bynnen Coellen komen vur den Sale.

Anno domini. M.CC.lxiij.

Wie her Dederich van valkenburch bynnē Coellen genangen wart/ind ouch ſyn broder buſchoff Engelbert. ind lach tzō Roſſ in der Kÿngaſſen

¶ Dairnae als die dage vmb warē dede buſchoff Engelbrecht die gerichtz clock luden Jnd ſoulde tzo gericht ſitzen. die gemeynte vā der Stat vgaderde ſich ind quamen dair Des buſchoffs broder der vā valkenburch quā in coellen vp den aenſlach tzom eyrſten mit eyme cleynen getzuyge ind reyt in ſyn herberge. ind dat hadde die Stat vur hyn verſmuert wie ſtarck he ſoulde gewapent komen Jnd he hatte ſich kūme neder geſatzt ſo quā der Rait vā Coellen ind nā yn genāgen Dairnae quā ſyn ander getzuych. nu mit drīē nu mit. iiij. nu mit. vj. ind quamē ſo heymlichē ind verſtolen in Coellen dat by nae niemans yr gewair wart/ind vſloigē ſych hier ind dair in die herbergen as yn kenolē was Mer ſy vluwē balde wed̄ vyſſ Coellē. Buſchoff Engelbrecht ſaſſ vp dē ſale tzo gericht ind idt quā vur yn wie ſyn broder genāgen were vā dē Rait vā Coellē. Der buſchoff wart ſere verveirt ind dede den Sale vaſt beſlieſſen. dat volck dat vp dē ſale was van des buſchoffs vrūden. do Sy vernomen dat der ſale beſloſſen wart dat gevielt yn niet wail ſo meyntē ſy dat Sy weren vradē/ind begonnē tzo allen vinſterē vyſſ tzo ſpringen ind dae geſchack mēnich kattzen ſprunck ind mallich began ſich tzo clagen ouer den buſſchoff. Der buſchoff ſprach. Yr heren ſijt vnuerueirt Ich will mich gaen beraden. ind ginck in eyn kammer die men noempte des kantgrenen kēmenade. ind men ſloiſſ ouer al die dueren tzo. ind die gemeynde rumede den Sale. ind yeder mā bereit ſych tzo dr were Want die ſoyne vurß was tzo brochen.

Engelbrecht .ij. van Valckenburch der .li. bysschoff zo Coellen

¶ Also besprach sych der Rait mit der gemeyne van der Stat/ind daeden dē buschoff den dach niet Der Rait sprach zo der gemeyne Seit ind myrckt wat gueden hertzē vns vnse geysslíche vader der buschoff nae drage. he soulde syn vnse troist ind vnse zoverlaiss mer nu kumpt idt anders Wat he vns schryfft off sweirt dat is niet dā bedroch ind loe/gen Wer yemant anders der vns woulde schaden zo voegen dat soulde he van rechtz we/gen niet gehengen ind vnderstain dat zo keren. Nu is he alleyne der ghene. der vns alle zo samen vnderstreit zo beroiuen Wyrgelden vreden van eme. mer wyr en hauē dairūb niet de me As wyr meynē wyr hauen syn hulde ind syn hertz. so hayn wyr dat gelijch. als der de ir aille hait mit dem sterrtz Mallich bedenckt sych wat men dait zo raede. wyr kunnē noch vrede noch genade van eme hauē Idt is geweist bis her sijn sede. als he vns vreden zo saget ind dat verschreue ind versegelt. ind hatte dair vur genomē. xij. hundert marck so hielt he dat drij dage lanck/des veirdē dages wart he wederūb vnse vyant ind woul de vns allen berousst hain/ind vnder sych bracht hauē Wāt dat hait he sicher ind gewis Wanne he mit vns in zweydracht ind vneynicheit steyt/dat he asdan eyn summe geltz krieger van vns Sulken wyr nu dat lange alsus beherden so behalden wyr noch vreden noch gelt ind werden zom lesten/arm eygen lude So rieden beide junck ind alt ind wart ouch alsus beslossen. dat men den buschoff soulde halden so dat mē syn sicher were ind dat men yn neme in behuedūg ind verwarūg. bis die Stat bass vsichert were dat eyn stāt/affrich vrede ind soynūge tuschen yn blijuen sulde. Item dat he den rouff weder keyrde ō zo Bōne geschiet was vp die Stat sundē eynige rede Itē dat he gene zo vnstain wairūb he die soyne die buschoff Albrecht besprochē hadde niet enhielde die doch geschiet ind be stediget were vur alken priozen. Ritterschafftē. ind vā ō gātzer lātschaff des Cockschen buschdoms Vmb wes wille he die tzerbrochen hedde Item wie he vns so lange vmb drijue. dairūb wyr in alken landen beschimpet ind vsprochen werdē Item dat he eyn keit wen gehat hait mit dem he den Burgermeister ouermitz syn geheisch woulde vmbbracht hauen. Vmb dese ind ander vill nere punten wegē en moechte die Stat des niet gelais sen van schanden ind schadens wegen Sy muste sich des an eme bevraegē ind van eme boerē wat meynūg he dair in hedde So dat van dē raede ind vā der gemeynde alsus be slossen was so geschach idt dat des neysten dages nae sent Katherinen dach Anno dñi. M.CC.lviij. as vurß. dat die ouerstē van der Stat ind vā Raede gingen vp den sale tzum buschoff ind spraechē tzo eme Here niet sijt erveert Wyr komen her tzo vch dat yr guetlichē mit vns sult gain. dae wyr vch werden hynnē leydē Ind dae sult yr boerē wer den wat anspraech die Stat an vch hait vā vill vnrechtz dat yr intgheyn die Stat ge/dain ind bedreuē hatte So der buschoff dese reden gehoert hadde so wart he sere vstoert. He ginck noede mit yn vam sale. doch moist he volgen. idt were eme lieff off leyt Alsus ginck der buschoff mit dem Raede vā Coellen ind wart geleyt in dat huyss tzom Rosse in der Rijngassen. ind dae lach he wail. xiiij. nacht ind wart wail bewart

Euer eyn gelt soyne tuschen buschoff Engelbrecht ind der Stat van Coellen

¶ Die geschicht quā vur die lantz herē dairvmbtrint gelegen Wie die Stat vā Coel len yrren buschoff ind synē broder genangen hedden. ind dae hielden. Buschoff Henrich van Luytche ind syn broder Greue Otto van Gelren die quamē tzo Coellen in greden ind annomen sych euer eyn soyne tzo machen ind dair tzo helpen raeden dat die Stat vā Coellen ind der buschoff in vreden ind vruntschaff tzo samē leuedē Ind tuschē beydē sy/den deydingten Sy so starck/ dat der buschoff ind die Stat yrs tzwists ind gespeyns an iiij. heren bleuen. als an dem buschoff van luytge vurß An greuē Otto van Gelre An dē Greuen van Loyn. ind an Greuen Engelbrecht van der Marck. Ind also wart

van den veiren eyn ewyge soyne gesprochen als Sy meynten Jnd was die soyne alsus dat Buschoff Engelbrecht ind syn broder her Sederich van valkenburch sulden beyde quijt sijn Jnd die Burger van Coelken die tzo Andernach ind tzo Bonne gefangen waren sulden vyss komen ind ouch ledich werden Jnd sult vort ewelich vrede blijnen. Des soulde die Stat auer vmb vredens wille. dem buschoff geuen. CCCC. marck Jnd as der buschoffledich wart so leuerde men dem buschoff recht vort. viiij. hundert marck van den .iiij. dusent marcken. vur dat ander keysten die Burgere bis Sy it betzalden ind wie waill die Burger eme mit der tijt betzailden an der summe die eme gelouet was so bedreiff ind bestalt he nochtant mannich wūderlich dinck He hadde vp die Stat eyn vnvyss lestlichen hass geworpen. mer idt quam eme gheyn bat dae van.

Wye buschoff Engelbert die vurtz soyne ouch brach ouermitz eyn sere schedelichen ind verreitlichen anslach/ vp wegende dye Burgere tzo parthylicheit.

¶ So Buschoff Engelbert euer eyn summe geltz intfangen hadde vā der gedeydingter soyne wegen. so liess he ym syn pert bereyden ind reyt vyss Coelken tzo dē Bruel ind liess noch niet aff mer gedacht vmb eynē anderen sunt wie he nuwe gelt moechte vā der Stat kriegen Nu hoirt wat he began doe he tzom Bruel was komē He liess nuwe brieff schriuen ind sante die bynnen Coelken mit eyme Ritter genoempt Her Anselm vā Justingen Der heymlich tzo Coelken in geredē quā vmb parthilicheit tzo machen tuschen den geslechten ind der gemeynden As ouch geschach Idt was eyn argelistich man/ind getreidt eyn verreitlichen anslach tzo vinden. vmb Stede ind lude tzo vderuen He hait noch vill brodere nae sich gelaissen So dese her Anselm tzo Coelken komen was. so sante he nae den meysteren van den broderschafften. dat nu gaffelen synt ind genoempt werden. he sante ouch tzo den ouersten ind mechtichsten van der gemeynde an den men eynige macht wiste dat Sy heymlich tzo eme quemen He hedde eyn vruntliche botschafft an Sy van syns heren wegen Idt geschach alsus ind Sy quamē alle sāmē vur yn. He intfinck sy vruntlich ind sprach tzo yn. he were darumb tzo yn komen tzo weruen yr ere ind yr beste. Jnd ouerleuert yn die briefue die yn der buschoff van dem Bruel gesant hadde. ind sachte syn botschaff dae by. dat syn here entbode yn syn gruetze syn huld ind syn lieffde Jnd woulde yn nūmer aff stain vmb die truwe die Sy eme dicke bewisst hedden. Wouldē Sy eyn drechtich syn mit eme. he woulde yn helpen/weder die ouerstoltzen Burgere. die yn noch goit noch ere liessent Jnd dede den brieff lesen. ind was dat kurtzlich die meynunge des briefs Der buschoff dede gruitzen intgemeyn die meister van den broderschafftē ind ouch die gemeyne Jnd intboit yn syn truwelichen dienst ind syn liefde Eyns dynges verwundert mich sere sprach der briefue dat yr gewaltlijt van den gheuen die vch nyet guetz gunnen/ind moist vnder yn syn ind yn dienen als knecht/ wie moecht yr alsus van yn betzwūgen syn Syet ind myrckt yr niet wie Sy stayn nae vrem sweyss ind bloit ind knagē vch bis vp den grait ind bringen vch vmb alle vre ere ind goit Dat angemirckt vmb sulche blodige strackheit ind wreitheit aff tzo stellen hain ich vyss vruntlicher mitlijtsamheit tzo vch gesant. eyn myn van den wisseste ind getruweste raitzmēne den van Justigē der sal vch waile raedē Jnd wat he vch reet dat yr van sulchen swaren kast ind verdrucknisse der ouersten moecht gevrijt ind gelediget werden. dair tzo wil ich vch helpē ind getruwelichen by staen mit lijff ind goit ind by vch blijuen bis in myn doit.

¶ Hie is tzo wissen dat nae dē gemeynē sprechwort Wē heischt gheyn koe dunt/sy moisvp dat mynste eyn vlecken hain So ouch intgemeyn Wat eyn gemeyn geschrey is vnder dē volck dae moissen vmmer wat noppen dair an syn. Desgelijchen is idt hie in deser sachen Der buschoff hielt der gemeyn vur/den vil tzo swaren ind vnbrechlichē tzwāck

den die Scheffen ind die ouersten vã Rait ind van der Stat der gemeyn bewijsdē Jnd dat in vil dingē Sy hadden den sniit ind den tzappen dat is den hādel mit dē wijn ind vã dem doich. ind also in vill anderē dyngen/so dat Sy alle dynck/idt were in gelden off in cleydūge off in bouwūgen off eyniger hande vreude tzo machen ꝛc. nae yrme willen/setzē ind gehalden woulden hauen ¶ Item mallich moicht niet cleyder dragen van Engelschem doich off van anderē koestlichē doich ¶ Itē eyn mynsch dorfft nauwe eyn hoyn gelden vp den mart. he moist yn rede ind antwort dae van geuen Sij hadden ind besaissen alle gericht bynnen Coellen/as den Scheffen stoilt ind den Rait Jnd gaeuen vill gesetze. die dem gemeynen volck tzo lestich ind tzo swair warē Wāt by auenturē die sunder maisse ind wisheit gehalden wurden Jnd andere vill beschetzūg ind beswerniisse leyde die gemeyn van der ouersten. so dat die gemeynen Burgere eyn erffhasse vp die ouersten hadden gekregen. want die art des hessigē is/alsdan he schade dat acht he cleyn vp dat der ghene den he haist ouch gequelt werde Also die gemeyne. wat der buschoff schadēs der Stat tzo voegd/dat wart cleyn geacht vp dat Sy den ouerstē ouch eyn roide hiewē Jch hane mich dick verwūdert wie die gemeyn so lichtlich dem buschoff tzo vieke. so he doch sich lies mercken al tzo groefflich intgheyn der Stat. dat moyst quaelich vdiēt syn ind bleyff der vnwille bissolang dat Sy nu tzer tzijt all yr regiment verlozen hauen Als hernae geschreuen wirt Anno dñi .M.CCC.xcviij. Darūb wijss cloick ind vursichtich sullen syn die ghene die regiment hauē dat Sy maesslich ind redelich sich halden tzo yren vndersaissen Desgelijchen geschiede ouch mit buschoff Engelbert als vurß.

¶ Do der brieff geleson wart. So antworden Sy all tzo samē Jdt were wair. ind Sy hedden manchen homoit ind betzwanck van yn gehat ind verdragen Die broder meystere ind die ouerstē vã der gemeynden vraegeden den van Instingē. wat dan syn Rait were/dat Sy sich vysschuten ind intledichtē van sulcher knechtlicheit ind van sulchē betzwanck. ind moeckten den ouerstoltzē Burgere yren willen brechen die yn yre goit ind ere affnemen He ātworde yn Yr heren yr moist eyndrechtich syn ind getruwelich by eyn blijuen wolt yr wat begynnen ind wailenden Jnd gaff yn eyn sulchē anslach Besprecht heymlichē vnder vch alle samen eyn dantz tzo hauen vp eynen dach ind kompt dair mit vren soenen. mit vren maegen ind mit vrē kneichtē/ind kurtzlich wat eyn were gedragen mach. Jnd als die vã den geslechtē dat keren willē. so kumpt yr mit gelymp an Sy As ouch hernae clairlicher geschreuen steit.

Wie umb eyns dantz willen die ouerstē bynnē Coellen intgain die gemeynden vã der Stat up eynē dach hielden dij strijde as up dē kriechmart/am putzhoff ind in der Butgassen

¶ Die meyster vã den broderschafftē ind die ouersten vã der gemeynde Als sunderling waren die vã dem wollenampt die van der gemeyn die mechtichsten waren/nomen den rait an sich ind gingē dem nae Der dantz wart besprochen vã den vurß mānen vp eynē Pinxstdach So nu der dach quame so vgaderden sych vp dē kriechmart die meister van den brodschafftē mit yren soenē/maegē/knechtē/ind mit allen den ghenē die Sy moichten vp bringē Jnd begōnē eynē groissen dantz ind kreygierdē dat mē dat hoirde ouer al die Stat Sit quā vur die vã Rait as warē die vã dē geslechtē Jnd heddēt gern den dantz affgestalt Jnd santē yre vrunde tzo yn Jnd die baden die herē mit den knechtē. dat Sy doch den dantz woulden vnderwegē laissen/ind yn geyn wedermoit an den dat geyn vngeluck an queme Sy wouldēs wederum vmb sy verdienen Sy woulden gern. moecht it syn mit vredē leuē Die meister vã dē broderschafftē antwordē Sy werē yre knechte niet mechtich/dat sy die moechtē tzwingē/dat sy dē dantz affstelten So dese bot/schaff quā vur die Burger ind ouerstē van d Stat. do spraechē sy alle gelijche As vns got helpe kumpt idt zo eynre slachtūge dat sal vns vā hertzē leit syn. ind it kan niet feelē

idt wirt eyn parthie van vns beyden beruwen So gewiſſ mueſſ vns got helffen ind behalden vur vngeluck als wyr alle woulden gerin vreden halden mit vch vp dat die Stat eyndrechtich bleue/ind dae van queme vns goit ind ere Nu ſien wyr wale idt mueſſ ſyn geſcheyden/got help dem rechtferdigen Nu ſijt yr mit vns gelijch herē/ind wilt doch vre knecht die vns tzo vneren ind verſmaung dat ſpijl begonnen hauen/ niet ſteuwen noch ſtilken Is dat idt vns wale geit idt wirt vch by auenturē naemals beruwē Laiſt vns gayn wapenen. it trifft vns an goit lijff ind ere. laiſt vns menlich ind vriſchlich an gayn got ſall vns helpen dat wyr mit eren ſulken beſtain want wyr gerne vreden behieldē ind mach vns niet gedien Van ſtunt lieffen die geſlechte mit yrem anhanck ind wapenden ſych/des gelijchen deden ō broderſchafftē meiſter mit yrem tzo gehoere ind lieſſen den dātz ſtain ind lieffen ouch ſych tzo wapenen Jnd die weuer die groiſſmechtich in Coelken waren/ſterckten mit moitwilligen ind ſtoltzen worden yre knecht ſere intgheyn die edel geſlechte die van vrier art waren her komen in Coelken nae dem als die vurß Stat alre eyrſt was Criſten wurden Soch waren die Burgere ind die herē van der Stat verſonnen ind tzogen Her Rutger van Alpen den vait. vā dem buſchoff. ind vruntſchafftē alſus mit eme dat he ſich mit yn verbant intgheyn den buſchoff Nu was der ſelue vait eyn altzo lieffſalich man vnder der gemeynde der Stat Coelken Jnd vmb des willen ſanten die Burgere den Vait vurß an der broderſcheffte Rait/dae Sy in yrem harneſch ind wapen ſtunden. dat he Sy ſere oitmodeliche bede ind vlede vmb gotz willen dat Sy dē tzorn ind den ſtrijt woulden begeuen ind vredelich vnder eyn ander ſyn. wer yn iet myſdaē van den Burgeren Sy wouldent beſſeren Der vait quā tzo yn ind bat ind vlede als die Burgere van der Stat getruwelich an yn begert hadden He ſprach tzom beſten ind bat Sy dat ſy yren vnmoit woulden aff legen ind ſtuyrden yr knecht. Jch ſprach der vayt hain mit den Burgeren ſo geſprochen/haint Sy yrgen mit weder vch gedain dat willēt Sy beſſeren ind affſtellen Die meiſter van den broderſchaffren antworden. Here vait Swycht der wort ſtille/vnſe knecht en doin nyemans bede nu tzer tzijt/ ind wyr ſulken ouch hude mit yn ſtrijden ind vechten vp die ghene die vns ſo jemerlichē vnderdrucken. Vnſe wapen hain wyr angedain Wyr willen nu gain ind ſy heym ſuechen Jnd dedē ſo gruwelich off Sy ſynre niet gekant hedden Alſo ſchiet der vait ſunder ende / ind he ginck enwech mit den ſynē Do der vait enwech was gegangē. ſo hielden die meyſter van den broderſchafften rait vnder yn. wie Sy idt woulden aen grijffen Jnd ſpraechē alſus Die burger die ſyn verſuyfft ind verveirt wyr willen Sy koenlich angaen. vnſer is ſo vill. wyr willen Sy vp eſſen vur eyn morgen tzop Jnd als Sy ſynt erſlagen. ſo willen wyr wijff ind kynt vyſſ der Stat verdriuen Layſt vns gain ind yr erue aen taſtē ind die affbrechen. wyr willen yn betzalen den ouermoit den ſy vns dick angedoin hauē Deſen anſlach der broderſchafften ind der gemeynde vp die Burgere. alſus noemptē ſich die ouerſten /ind die van den geſlechten/erhoirt eyn getruwe man. ind was genoempt Her Johā vam kriechmart/der quam balde gelouffen vp den Aldenmart tzo her Bruyn hardevuyſt ind ſprach Lieue here. wes beyt yr/ſtelt vch riſch in die were Sie van der broderſchaffren ind ſunderlinge die weuer bouen die ander. hauen eyn anſlach gemacht ind kommen vp der ſtat Sy willen vch hude nēmen goit ind ere. ind vre erff affbrechen . ind dair tzo vch alle doit ſlaegen Jnd as dat geſchiet is ſo willent Sy vre wijuer ind kynder luſterlich vyſſ Coelken verdrijuen Dit hain ich ietzu Sy hoiren ſagen / yr en keyrt dan/ dat bald. ſo wert yr alle geſchant ind erſlagen So deſe mere her Bruyn hardevuyſt gehoirt hadde. ſo ſante he ſnell ſynen boden ſo wae he vrunt off maege hadde/ind dedeyn ſagē dat Sy balde gewapent quemen ee die weuere mit yren vuylen knapen yn yre huſere affnemen ind verderfften ind woulden Sy doeden/ind dair tzo wijff ind kynder verdriuē Do Sy deſe mere vernamen/ſo quamen yr vrunde vp den aldenmart mit ſcharen nae Ritterlichen ſeden /eyn deyl tzo voys/eyn deyl gereeden ind haddē mit ſich etzliche vyſſweng

dige Ritterschaff die Sij by auenturẽ dairũß her kynnen genõmen haddẽ vmß zo vur komẽ off die Stat ind Sy ouerualle wurdẽ. jnd schickte yr ordenũg intgeyn yr vyande.

Der eyrste Strÿt up dẽ Kriechmart

So die vurß van den geslechtẽ versamelt warẽ wurpẽ Sij eȳ bãnier vp ind volgedẽ dem koenlich ind vnuerschreckt nae. Yr was.ij.hondert/ind tzogen intgheyn.v.duysent man. Desgelijchen niet vil me gehoert is ind men sals naemals niet geleuẽ. Die.ij. hondert treckten koenlich zo dem Kriechmart zo/ind dae wart ouch d eyrste strÿt begonnen.ind so bald as Sy yr vyande ansaegẽ stiessen Sy koenlich vp Sy. Her Reynart van Hombach rant Sy vrischlich an.ind eme voulgeden koenlich nae die van den geslechten/so dat got geluck gaff/ dat Sij den vurstrÿt behieldẽ. Men spricht vnd is ouch wair. Waill an gerant is halff gestredẽ ind gewunnẽ. Dese.ij.hondert man wunnẽ den strÿt den.v.duysent mannẽ vã der gemeȳ aff.ind dat was d eyrste strÿt. So die Burgere ind die ouerstẽ vã der Stat alsus gestredẽ hattẽ vñ yr wederpart vnd sich bracht quã her Wilhelm vã Polheym geredẽ zo den Burgerẽ dae Sy stredẽ ind clagde yn jemerlich vñ sprach. O yr edel Burgere/itzunt nympt men myr myn goit/vñ dat doin die van Airsburch Sy sturment myr myn huyss.kumpt yr myr niet zo hulpe vpper stat/so sullẽ sij myr mȳ goit/.myn wijff ind mȳ kynd nẽmen. doch vmb dat goit wer myr idt eȳ cleyn dynck/behielt ich wijff ind kynt. Yr is waill duysent off me. dairũß verseit vch vur kyn wie yr Sy wolt bestrijden. So sprach her Gotschalck ouerstoultz ind was eȳ koen hoiffsch ind stoltz man. Der strÿt ind der siege is hie so nae gewũnen. vns weill dan got verlaissen der vns bis her gehulpẽ hait. so en mach vns niemantz der dae leuet schaden Her Daniel joede antwerde ind sprach. So laist vns snell kyn tijden/wyr hain dese vp dem Kriechmart verstreuwet. Laist vns strijts begynnen/ee Sij wat an sich bringen Her Gerhart koessen ind Symon merait spraechen. Laist vns dan vroelichen kyn ryden mit her Wilhelm vurß. wyr willen Sij bestrijdẽ koenlich. Idt is eyn gemeȳ sprech/ wort ind is wair. Werender hant helpt got. Wyr willẽ vnse recht wilt got alsus beschirmen/dat men ouer duysent iair sall dair aff sagen. syntemaill dat Sij is niet willẽ verdragen syn.

Der ander Strÿt by dẽ Putzhoff.

Alsus reeden yr waill.yv. mit here Wilhelm. ind as Sy quamen rijden durch dẽ Putzhoff/so laegẽ yrre vyãde van der gemeynde. CC. verborgen in Jacobs des weuers huyss ind warẽ waill gewapent. Jnd do Sij die.yv. vernamen/so quamen Sij her vyss/vñ dese.yv. namen yr perde mit sporen ind ranten koenlichen vnd Sij mit vryen moide vñ wurden alzo sere geslagen/dat Sij sich wederumb keirden. Her Gerhart koesen wart geslagẽ dat he mit dem perde ~~jm dreck lach~~/ind he entcroiff yn vp hendẽ ind vp voessen vnd dat geschiede vur heren Sephirs hungart. Her Wilhelm vnd syn pert wurdẽ gewunt. So nu dese.yv. alsus die vlucht gauen. So meynden die van der gemeynde idt were gewunnen spiel geweest/vnd kreygierden dat ment hoeret ouer all die Stat. Her Wilhelm dede syn smertz we ind reyt bald vmb me hulpe. ind quã bald wederumb mit mere hulpe vp die. CC. ind die vur jm dreck warẽ gelegen/die naemẽ dae herlich ouerhant. Her Hermã hirmelyn ind Wynrich vã Zulpge ind Gobelk vã der Santkulen die streden alle gelijch koenlich as leuwen/ind deden den anrit/so dat die. CC. verspreit wurden ind mit schandẽ die vlucht namẽ. Jnd dit was d and strÿt den die Burgere vp die gemeyn hadden vp den seluen dach.

Ich meyn dat niemant reicht verneme
Wair der gebure eynich queme
Also wurden Sy zo spreyt
Got geue yrme dantzen keyt

Gheyn keyſer off konyńck van Rome
Sent Lodowich konyńck van vranckrijch

Der derde Strijt in der Burgaſſen

DO nu deſer ander ſtrijt ouch geſchiet was ind gewunnē/ſo riedē Sij zo der Burgaſſen. Do ſtondē der gemeyne gewapēt me dan duyſent man ind die kertē waren vur gelacht ind wurden vp geſlagen. Jnd die van der gemeynde ſayn die Burger vur yn ſtayn. So nu die Burger ind die van den geſlechtē wouldē die gemeyn angain ind woulden vprijden in die Burgaſſe/ſo vermainde eynre die Burgere dat Sy ſich koenlich hielden ind Ritterlich ſtreden ind ſprach

Eyn bewegliche vermanūge zo erwecken die.yy.Edelē geſlechte vmb yre rechte vnd herlicheit/die Sij van alder her gehat hauē/zo beſchirmē intgeyn yr weder parthie

Hoert mich yr Edel geſlechte.mallich vechte hude as eyn leuwe.yr ſijt van rechter edelre art komen.nae dem als Coellē alre eyrſt is Criſtē wurden/ind vre vuralderē ſyn geweſt heren ind Scheffen vā deſer Stat.ind yn wart nie benōmē dat Scheffendoym noch erue noch goit. Sait umb enwas nye eynigem Weuer koefflich off eirlich dat he ſich an dat Scheffendoym drunge ind vnderſtunde Sy dae vā zo verſtoiſſen/ind dat he Rait off Scheffen moech te blijuen. Sulden vns dan nu zer tijt verdrijuen die Weuer ind vns vnſe goit nēmen dat wer vns vmmer eyn groiſſe ewelichē ſchande/ouch wae wyr in dem lāde werē. Vnſer yglich ſtee dem anderē by/gelijch as weren wyr broeder vnd eyn. Senckt vñ mirckt dat ſy ſyn eyn geſamende haue.yr heren des en ſyn wyr niet. wyr ſyn ſo nae vrunde vnd maege/dat mallich vā vns ſulde lieuer hude ſterue dan he ſchentlich vluwe vā ſyn vrūden.ind woulde zokaiſſen dat ſyn vrunde vnteret vnteruet ind verdreuen wurden. Jt ſall Sy noch hude alle keruwen.ind yr ſult mit vren ougen anſiep dat ſy vns ſulken ſchentlichen entflien/Yr vrunde yr maege ind wat vns zogehoeret.nu laiſt vns wrechen ſprach der vnrß koene hielt. Vnſe tzorn ſij vp die gene die vns willen verdrijuē mit wijue vnd kynderen. So bald as he deſe rede geent hadde begonde Henrich van Krane koenlich ſyn roſſ mit ſporen zo ſtechen dat idt vnuerzait vp die vyant rant/ doch ſturtzte he vnr den vyanden neder.ind erhoilt ſich wed vp/vnd rant vp ſyn vyande. So Walter van der Adocht ſach dat ſyn ſwaeger neder ſtortzte/ſo wart he tzornich vnd nam ſyn pert in die ſporen/ind rede eȳ alſo ~~koſtlichen eyr~~as men zo menchen tzijdē ye geſach. He reit durch CC.man/vnd kreich manchen ſlach. He quam gerant durch die ſtraiſſe vnd vant die ander ketten beſloſſen/ind he rant ~~dair vp dat~~ ſy clanck/ind ſprauck ~~in tzwey~~ ſtucke. vnd dranck durch all dat volck. Jnd als her Walter alſo durch komē was. ſo vant he dae halden her Gerhart Scherffgyn vnd was eȳ alſo berumpter Ritter van koenheit vnd wijßheit. Der ſelue Ritter hielt den prijs zo Treſenijs vā. iij. duyſent Ritterē. vnd zo Nuyſſ do ſo mānich Ritter ſtarff. behielt he ouch den prijs. So her Walter vā der Adocht erſach deſen man/ſo ſprach he. O Ꝑ liene her her Gerhart. Siet hude got an vñ vre ere/ind ſteit vns by in vnſen noeden intgeyn deſe weuere die vns vnderſtain zo doden. Mynen ſwaeger Henrich van krane lieſſ ich bye liggen. dem woulde ich wed helpē nu bait mich myn Roß verdragen bis hie her. Walt an ſprach her Gerhart Scherffgyn. Got moyſſ vnſe geleyt ſyn/Mit der gods hulpen ſullen wyr beyde wed alſo durch Sij rijden/Sy ſullens laſter ind ſchāde hauen/ jch ſall noch hude dairūb ſterue off die Geſlechte ſullen eyn eirlichen dach beiagen. Nu ſtayn wyr vnder Sij mit ſporen/niet vmb eynichen ouermoyt.mer alleyn vmb zo behalden vnſe goit/liff vnd ere. Her Gerhart reit weder in ſent Joris namen vp die Weuere ſtrijden. Als nu die waren vp dem weder rit/ ſo quam Henrich van krane weder vp ſyn Roſſ mit der gods hulpen. vnd he ſtach ~~herlich mit~~ ſyn ſporen vp ſyn pert vnd reit weder vp ſyn vyande. Sij ſloigē eyn ſtelichē vp yn. Jnd alſus huyff ſich dat begyn des derdē Strijds. So ſpraechē die edell Cleyngedancke. Laiſt vns riſch vnd koenlich zo ſamen rijden vnd voulgen Henrich vam krane/ee he van yn neder geſlagen werde. Sye Wiſſen/eyn geſlechte in Coellen

alſus genant/antwerden. Wen ſall alt die ghene prijſen ind louē die ſich zer were ſtellen ind kerent yr vyandē die yn willent ſchadē zo voegē. Laiſt vns in d tzijt dat kerē. laiſſen wyr idt ſo ver komē dat Sy ouerhāt nēmen. ſo hauē wyr des ewige ſchāde. wyr willen vp Sy alſo taſtē dat Sy des nūmerme enkunnē vergeſſen. Lieſſen wyr Sy treden in vnſere ere/ſo haſden wyr ſere vns ſeluen. Her Bruyn Hardevuyſt antwerde her vp. Ee wyr vch Edel geſlechte lieſſen drijuen vyſſ vrme rechten ind lieſſen vns kerouē vnſer eren. wyr willen lieuer wagen lijff ind goit. Die Grijnlinge kegundē ouch zo ſprechē Wes halden wyr die ſus/bald vp/ind laiſt vns der Weuer ouermoit nederdrucken alt bye. Eyn geſlecht ſtee dem anderē by/ſo willen wyr Sij bald vnderwijſt hain dat Sy vurbaß des ſchympffs niet me beſtellen. So gynck idt alre eyrſt an eȳ ſtrijdē ind redē vp Sy alle geſlecht. ind eyn yglich kewijſde ſich menlich ind ritterlich/ſo dat eyn yglich ſyn ere waill keiaget ind verwart. Jedoch ſo viel it yn mit eyrſte harde genoich. Here Reynhart vā Heymbuſch quā rijden den geſlechten zo hulpe/ind rede ſo ſtrenglich vp die vyande dat he eȳ groiſſ felte machte. Her Gerhart Scherffgyn quā rijdē vñ durch brach Sy in der eynre ſijden. So yn die Burgere ſaegen komen/ind aſſo durchdryngē zo yrē erē ind zo yrem beſten/ſo kewеſen Sy ſich ouch in gelijcher maiſſen mit ſo groiſſen ſlegen ind ſtychen/dat die Weuer moiſten wijchen/wye waill yr was ſo vill dat. v. weder eynen warē. Jnd was in Coellen groiſſe noit vā ſtrijden ind huſer ſturmē vñ vil bloitvergieſſens vp beyden ſijden. Doch zom beſtē gauen die Weuer den ruck ind vlu wen. Jnd die herē kebielten dat velt ind naemen ouerhant Des ſtrijds gelijch hait mē in menchen iairen nye vernomen/ der geſchiet ſy van ſo vngelijchen voulck in der zaile als des dages wart geſien. Vnd geſchach vp eynen Pynxſdach. Zom eyrſten. v. duyſent. weder. ij. hōdert. dairnae. ij. hondert kōme weder. xxx. man. Zom derden in d Butgaſſen waren duyſent kōme weder. CCC.

So die Weuere mit yrem anhanck des ſtrijds vnderlagen ind die vlucht namē/ So wolden die Burgere ſich ouch wederumb keren ind yrre wonunge geſynnē. Jnd as Sij alſus rijden ind meynten as were vrede. ſo wart eyn nuwe ſtrijt vp Sij kegunnē. Yr ſeſſe wurpen mit ſteynen van eym huyſſ/mer dat huyſſ wart bald gewonnen/ind Sy wurden geuangen ind alſo geſlagen dairumb as ſij mit yrren werpen verdient haden.

Duermoyt got geue dyr keyt
Jnd vnuerdiende wyrdicheit
Dat vrre manch begert ſo ſere
Dat he wilt ſyn eyns anders here
Jnd weder recht wilt hauen ere
Dat nympt gerne die weder kere
Got enwart nye ſulchen luden holt
Dat hait Lucifer waill verſchult
Want he ſich woulde gelijchen
Got ſelue in ſyme rijche
Des wart he des hemels verſtoiſſen
Mit allen ſynen genoiſſen
Ich hain dick hoeren ſagen
Volken kop ſall men euen dragen
So wer yn doch ſchēckt vol zo maiſſen
He ſall ſich de bes dragen laiſſen

Sus wilt maeſſe aller dynge walden
Hed yr Weuer maeſſe gehalden
So yr wairt alle mit gelijche heren
Jnd rait mit den Burgeren
So wert yr noch in vren eren
Jr woult yr Ritterſcheffte leren
Jnnd wolt vch tzo ho erheuen
Des muest yr vch zo vall ergeuen
Dat ſij allen mynen vrunden geſacht
So wer dae drijfft ſo groiſſ ouerbracht
Eme moys als Lucifer geſchien
Dat hait men dick waill geſien
Der beſte clȳmer kompt dicke zo valle
Des warnen ich nu myn vrunt alle
Wer gern mids geyt vñ vp flechte
He geyt vaſt ind dair tzo rechte

Wye byſſchoff Engelbert ouermitz eyn brant der ſulde geſtocht ſyn wurden vp dem Turnmart/meynte die Stat Coellen zo erſlijchen.

Gheyn konynck off keyser tzo Rome Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch

TDeſe vurß geſchicht quam vur Byſſchoff Engelbert ind waren eme leyde mere/wye die broederſchafften in ſyme dienſt durch rait vnd vpſatz des van Juſtingen als vmb den Dantz zo machē weder der ouerſter ind des Raits wille der Stat/ſchumfiert ne/dergelegen geuangen t... erſlagen weren Jnd der Byſſchoff wart ſere trurich/ind wuſte niet wat zo begynnen were/ind clagede dat iemerlichen ſynen.vrunden/ vnd ſprach. Jch halden dat got myn vergeſſen haue. wat ich angrijff ind wye ichs anſlage vp die Stat ſo kan ich gheyn ere beiagen/ind alle vpſetze gaen achterwert. ſolde ich vortan den wech vyſſgain/ich were myr lieuer doit. Der Byſſchoff hadde by eme eyn moenich vnd was broeder Wolffart genoempt/der troiſte den Byſſchoff vnd ſprach. Here der nye trurich wart. der weis ouch niet wat blijtſchaff is. Jdt kumpt gemeynlich eyn ſonnē ſchijn nae eyme rayne. dairumb ſtelt vren vnmoyt aff. Der Paſtoir van ſent Columben vnd ich wilken noch eyn rait vynden/durch den men mach tzo wegen bringen dat die Stat van Coelken vch werde vnderdain ind vren willen kriecht vā der Stat. Der Paſtoir was her Walbruyns ſone/ind der kunt ſchoyn vnd ſoiken machen vnd lappen. Wyr tzwene willen rijden in die Stat ind gain zo den/den yr vrūde aff erſlagē ſyn/ind ſagē. Willē Sij ſich zo vch halden. yr wilt yn helpen wrechen yzre vrunde doit/ vp die die yn ſchadē hauen gedain/ind woult Sy verdrijuen vyſſ Coelken/ ind dair zo ſullen Sy an yr goit komen. Die botſchaff geſchach. Broeder Wolffart ind der Paſtoir van ſent Columbē reiden zo Coelken in dem vpſatz/wie men die Stat moechte gewynnē. Jnd as Sy bynnen Coelken quamen/ſo ſanten Sij nae drij Edelmannē/ind dat warē drij ſaltzmudd Der eyne hieſch Euerhart neſeken ind was eyn vnderkouffer vam ſaltz. Der ander her Johan mudder. Der derde her Heintze grune. Deſe tzwen paffen mit den dryen ſaltz/mudderen waren ſteeds by eȳ vmb eyn anſlach zo erdencken dat Sy yrē herē die Stat Coelken moechten keueren. Jnd lieſſen ſich duncken/idt wer vā noeden ind bequeme dat Sy ſich berieden mit den die ſchaden geleden hadden vā den Geſlechten. Jnd dairumb zom eyrſten rieden die zwen paffen den dryen ſaltzmudderē dat Sy gyngen zo den vam Kriechmart den yzre vrunde warē affgeſlagen/ ind hielden yn vur die meynūg/as vurß is/wie der Byſſchoff woulde yn helpen verdrijuē die yzre vrunde erſlagen hedden. vnd dat Sy dair tzo der ſeluer goit nēmen ſulden. Deſe drij antwerden dē paffen. Wyr willen vnſem heren in der ſachen behulplich ſyn/dat he die Stat wederūb zo ſich kriegē ſal Vnſe here ſchaff dat he voulck genoich kriege/ſo vill as he vermach. Wyr wiſſen rait dat he ſall ingekaiſſen werden vp eȳ dach as dan geſatzt wirt. Ouch dair zo willēt wyr den vam Kriechmart ſagen ind den anderen/den ouch yzre vrunde erſlagen ſynt/dat ſy ſich zo vns halden. vnſe here der Byſſchoff ſulke yn helpen intgeyn die ouerſten/die vns verſchemt ind geſchediget hauen. Jnd was dat der rait/dat der Byſſchoff ſulde verſa/melen eȳ groyſſ voulck/ind ſoulde mechtich zo velde komē. ind dair zo vp den ſelnē dach zo waſſer mit. xxiiij. heirſchiffen ind ſulde die muelē in dem Rijn affhauwē ind affſlain dat Sy den Rijn affvluſſen. Vp die ſelue tzijt ſo woulden wyr eȳ groiſſen brant an/ſtechen vp dem Turnmart. So dan yederman zo brande leufft/as mallich plecht dair zo zo yden/ind eyn yglich baeſt dan her ind dair/ind niemātz gifft acht vp vnſen heren. aſdan ſall he ingekaiſſen werdē. Deſe vurß meynūg ſachtē deſe drij den vp dem kriech mart/ind anderē den yr vrunde aff geſlagē warē. Jnd der anſlach geuielt yn ſere waill. Die ſaltzmudd ſpracheē. Broed wolffart ind her kyrchhere. Sijt des ſicher ind gewis als wyr vch nu vertzalt hauen/ alſus ſall idt zo gain. ſayt dat vnſerm herē dē biſſchoff dat he verſamele zohant dat volck ind kom wan he will/ind ſall vns bereyt vynden. So nu dit alſus beſloſſen was/ſo rieden die tzwen vurß paffen wederūb zo dē Byſſchoff. ind hieldē eme diſſe meynūg vur. ind behagede eme ſere waill/ind verſamelde vil Lātz herē. den Byſſchoff vā Mentz. dē Greuē vā Berch. dē Greuē vā Cleue mit and kantzheren/vnd meynt die Stat ſtillichen ſond were zo gewinnē. ind hoffte Coellen/as eme ge-

ſacht was/wederūß vnder ſyn vlogel zo bryngen. Sijn lude voiren vyſſ ind in/ind men enhoite ſich niet her vur.kurtz dairnae quam d' biſſchoff mechtich mit eyme groiſſen heir ind lacht ſich by Soultz/ind ſloigen vp yre tenten ind yre bānier/ind dae lach he zo lot ſchieren vp dem wijer waikk.viij.dage lanck.Syne heirſchiff quamē ouch mitz jm Rÿ/ne vp ind aff/ind verueirden die mulnere. So die vā Coelken des byſſchoffs tzokumpſt vernamen mit alſulchen getzuich/dae wuſten Sij bald vp/ind namen yre muyren vnd yr portzen in/ind verwarden die. So der byſſchoff lange alſus gelegen hadde tzo waſſer ind tzo velde/ind luwert altz/dat dat vuyr vpgynck ind ouch die portzē. Zom leſtē ſach he dat he euer bedrogen ind verſchempt was/dat der anſlach der gemacht was niet vur ſich gynck/as eme zo geſacht was/ſo wart he ſo tzornich/ind hadde ſich bynae erſtochen vnd ſchryelich beclachde he dat. So dit Herman der wijſe ſach/eynre van den nuwen Scheffen/ind was eyn viſſcher/dat des Byſſchoffs wille niet vur ſich gynck.want dye Burgere bewarten yr muyren ind yr portzen. So ſprach he tzo Euert neiſgyn/der eyn/re van den ſaltzmudderen was. jnd diſſen anſlach hadde helpen machen/her Euerhart Goden dach. Sage myr/ſalt men alſo mit furſten ſpotten/gelijch as weren Sij gecken wurden. Yr ſult den Tornmart angeſtochen hauen, ſo bald as myn here quā/ind yn mit den ſynen tzo velde ingelaiſſen hauen. Ich ſage dyr vurwair. Js idt dat ſyn wille noch vur ſich geyt/wae he vch krieget ind zo ſynen henden komet/hey deyt vch ſleyffen. Euer/hart ſweich alk ſtille. So dit hoirden die mit Euert vp der muyren an d' zynnē laegen. ſo vingen Sij yn vur eynen verreder/der die Stat wolde verraden hauen/ind yn wart geſacht/men ſal vch veirdelē ind ſetzē vp eyn rat.jnd ſloigen hende an ynind an ſyn mit geſellen/ind woulden Sij gevangen legen.

Gheyn konynck off Keyser tzo Rome
Sent Lodowich Konynck van vranckrÿch.

Wye got wonderlich den Greuen van Cleue lieſſ ſyen in dem legger/dat die hilligen bynnen der hilliger Stat Col len raſtende.die ſelue beſchyrmen ind bewaren.

¶ In der ſeluer tzÿt/as der Byſſchoff alſo zo velde lach vur Coelken mit vill and Lantz heren/ſo dede got dae eyn zeichen off miracke1/dae by men myrcken mach/wie got eÿ ſon derlinge ought vp die hillige Stat van Coelken hait/vnd die beſchirmen wille durch die hilligen/der corper dae raſten. In dem vurß heir lach mit Byſſchoff Engelbert.der Greue van Cleue. As der ſelue Greue eyns nachtz in ſynre Paulune lach vp ſynē bedde ſo ſach he eyn die aller ſchoinſte jonffrauwe/als he ye mit ougen geſyen hadde/gekroint mit eynre guldenre kronen.jnd der voulchden nae.vj.duyſent Jonfferen.Die vurß jonf/ fer gynck buyſſen der Stat/vmb die muyre van Coelken/ vnd droich eyn kertze in yre hant/die lichte ſo ſchoin ind ſo clair/dat idt ſchene dat dat gantze velt were voll kertzē. jnd wanne Sij quam intgeyn die zynnen/ſo ſach he dat Sij eyn cruitze machte entgegē der Stat.jnd dae mit ſegende Sij die Stat.dat daeden ouch alle die Jonffrauwē/die yr nae volchden. As Sij ouch vur die portzen quamen.ſo machte eyn yecklich eÿ cruitze ind ſeinde die portzen.Der Greue do he lach vp ſyme bedde/hedde ouch gerne geſyen dat ſent Vrſell dat heire geſegent ind gebenediet hedde.mer dat moichte eme niet geſchien. So die hillige Jonfferen alſus vmb die gantze Stat Coelken gegangen hadden/So ſach der Greue Sij alle vur der Wijerportzen ſtain.He ſach dat die portze ſelner vp gynck/ind mit wachenden ougen ſach he/dat Sij geſchart gingen in die Stat.ye.CC. an eynre ſcharen.So der Greue diſſe wunderliche dynge ſach/ſo erſchrack he/ind valde ſyn hende zo gode ind ſprach.Nu moys myr got helpen dat ich mit Eren van hyn kome ind mit geſundem liue zo wiſſ ind zo hynde.myns bliuens is niet lenger hie.Des mor vroe as he vpgeſtanden was/ſo quam gain her Stephan van Vuylen der by dem Gre nen in dem paulune lach. Der Greue vraegede yn vnd ſprach. Her Stephan ſayt yr dat ich hint ſach. Ich haue hint wōder geſyen Her Stephan antwerde ind ſprach. Ich ſach hint vmb Coelken gain Eilff duyſent Jonfferē/ind ſtain vur allen zynnē ind ſayn/ den die Stat.Sie eyrſte droich eyn gulden kroin ind eyn kertz in yre hant/die dat gā/ tze lant darumbtrint erluchte.jch ſach die portze intgeyn die ſeluen Jonfferen vpgain Vurwair here.Sint got helpt die Stat Coelken bewaren/ſo laiſt vns van hynnē ma/ chen. Her Stephan ſprach zo dem Greuen/dat ſelue hain ich ouch geſyen.wyr moegē cleyn Ere hier beiagen/Als ich myrcken ſo mach der Stat gheyn arch geſchien.Doet vns vnſe perde bereyden wyr willen heym riden/ wyr willen gain vrloff nēmen an vn/ ſen heren. Her Stephan ſprach.laiſt vns dan gayn vrloff nēmen.Hye mit gyngē ſij zo dem Byſſchoff/ind vonden yn ind den Byſſchoff van Mentz by eyn/vnd namē vrloff van yn. Diſſe zwen Byſſchoffe hieſchen ſij wilkomme mit grouſſen Eren. Der Greue ſprach.Her Byſſchoff.maich ind myn here.myr is komen eyn ſulche bode dat ich niet lē ger mach hie by vch blijuen.Got geſeyn vch albeyde.Biſſchoff Engelbert ſprach.Her Greue wat duyt dat/dat yr ſo balde vpbrecht/ind ſo balde heymwart iſſet. Is vch eyni ge hoemoit wederfaren/dat geuet vns zo verſtain.idt ſall vch gebeſſert werden.Sayt vns ouch wat orſach dat vch dair zo dringe/dat wyr vns verſeyn ind hueden.Der Gre ue antwerde.Myn lieuen heren.Sall ich dan vch dat ſagen/ſo raeden ich vch/woult yr mit Erē vā hynnē komen/ſo brecht vp ind treckt vā Coelken. Ich will vch offenbarē. wairūß ich niet lenger enblijuē wil.jch ſach hint wail.vj.M.ſcharē ind waren alle.vj. M. Jonfferē itzunt bynnē der Stat vā Coelken.wat ſullen wyr vil beſtain intgeyn got ſij gyngē hint all gemeyn vmb Coelne ind ſeynden die Stat.jnd gynck eyn alleyn vur yn/jnd die droich in yre hant eyn kertz die ouerluchte alle dye lande darumbtrint.jnd

Hedden hundert duſent ander kertzen gebrant.men en hedde dair aff niet ſo wayll geſien. Nu hoirt wie der Buſchoff van Mentze ſprach.lieue here Greue.weder is vch ernſt off is vch ſpot. Der Greue antworde Vraget her Stephan der hait idt ſo waill geſien als ich Der buſchoff van Mentz ſprach Ich gelemens waill vch beyden Dairũb here vã Coelken lauſt vns vp brechen ind eyn ycklichen tzo huyſſ trecken. willen wyr ãders myt eren van hynnen ſcheyden Hie mit brachen der here van Mentz ind van Cleue vp.ind mit yn die anderen heren tzo waſſer ind tzo lande ind tzoigẽ heym. Yr pauweluine ind ten ten vntſachen Sy ind branten die. Jnd dae by was tzo verſtain dat Sy waren vluchtich wurden Jnd die furſten/ee Sy ſchieden ſo deydingten Sy eyn ſoyne tuſchen dem Buſſchoff ind d Stat. Mer dye ſelue ſoyne hadde gheynẽ vortganck als ouch vur tzom dieker maill geſchiet was. Want ſo balde die heren vurß enwech waren.ſo quamẽ des Buſſchoffs vrunde ind ſyn raitzlude die niet gerne tzom beſten taeden ind brachten eyn nawẽ anſlach als hernae volget

So tuye buſſchoff Engelbrecht durch eyn nuuen anſlach/ berurende partyliche it der Burgere off der geſlechte under ſych.underſtonde Coellẽ an ſyth tzo bringẽ.

C Doe nu Buſchoff Engelbert / euer myt haluer eren alſus van Coelken moyſt vp brechen.ind niet beſtalt hadde ſo wart he ſere bedroefft.ind reyt tzo Bonne ind beclagede ſere die ſchande ſyns vpbrechens ind ſprach.wat ich beginne vp die Stat van Coelken dae ich meynẽ ere ind goit tzo erlangẽ ſo kriech ich niet dan vmbind vmb ſchãde ind ſchade Jch en mach as mich duncket geyn ere bejagen an den vã Coelken. Sy moegẽ waill ſagen dat ich die vlucht habe genõmen ſunder jagen Sy moegens got dem heren waill dancken idt ſy in ſturme off ſtride.alwegen blijuent Sy in der eren Jch en weys niet,off Sy dat mit tzomerie tzo bringen.off dat Sy doch ſo gelucklich ſyn.off ouch dat idt yre billigen ſchult ſy Jnd is dat van den billigen vurware ſo ſyn ſy ſchuldich die groiſlich tzo Eren ind yn tzo dancken Vortan ſprach buſchoff Engelbrecht. So myr got helpe. ich were vill lieuer mit eren doit bleuen vur Coelken in eyme ſtrijde. dan alſus vnverwinnen verdreuen ſyn Were ſach ye groiſſer ſchande dan dat furſten vmbeſtreden ſuldẽ vleyn. Broder woulffart der was mit den buſchoff tzo Bũne ind troyſt yn euer eyns. ind ſprach. Here yr ſoult vren vnmoit niet tzo ſere vch layſſen ẽwinnen off ouch vren zorn lange halden Zom derden maill moiſſ men noch gelucks warden.ſtelt vren vnmoit affvre dynge ſullen noch goit werden Niemans en ſall ſo verſuyfft ind cleynmodich werden.off idt eme niet geyt nae ſynem vpſatz. Jdt velt duck eynen dach. dat alle dat jair niet gedain en mach. Der kyrchhere van ſent Columben ſprach Geleufft here dat vch broder Wolffart hait geſayt jdt bevynt ſich alſus in der wairheit. Here wyr hain vns bedacht ind hauen eyn anderen anſlach der vns alzo bequemelich vorderen ſall in vre ſach Jnd is der. Wyr wiſſent tzwey geſlechte in Coelken die ſich vnder eyn haſſent als katzen ind hunde.ind dat is vch al tzo eyn behulpelich middell. Dat eyn ſint die van der Mulengaſſen Die ander partije is Herman der Greue ind ſyn vrunde. Her Walter der vayt. Deſe braechen den wijſen yr huyſſ aff.ind dat ſoulden Sy noch gerne wedervmb wrechen. Nu willen wyr gayn tzo den wijſen ind mit yn alſo machen dat Sy halden den Siegel van der Stat dat yr ouerhant van der Stat behalt Eynre van yn is Burgermeyſter her Lodowich Burgermeyſter her henrichs ſon des wijſen ind d hait den Segell. here wyr ſullen beylich mit yn beſtellẽ deſe dinge. dat idt wail gefallen ſall Nu ſayt vns here vre meynũg. d buſchoff ãtworde. yr ſult altreirſt mit dẽ wijſen ſprechẽ

Gheyn konynck off Keyser tzo Romē
Sent Lodowich Konynck van vranckrijch.

Ich wiſſ wail dat Sy noch verdrieſſe der homoit ind ſchade der yn geſchiet ſy in dē ver gangē dagē. ich ſuil yn bereit ſyn nu ind tzo allen tzijden yrē ſchadē ind vnrecht tzo keren Here ſpraechē die zwene paffen hayt eyn goidē moit. wir willē idt wail beſtellē. hie mit reedē Sy in die Stat. ind enbodē den wiſſen dat Sy heymlich tzo yn quemē. ind hoirdē yrs heren botſchaff. Sie wiſſen quamē heylichen tzo den tzwen paffen/ind woulden hoirē wat des buſchoffs wille were Jnd Sy wurden alle vroelich der botſchaff as Sy die ge hoirt hadden Van ſtunt an gingen Sy tzo yren heylichſten vundē. ind beſpraichen dye dat Sy alle vp eynē dach heymlich quemen ind hoirden die guede mere. die yn der buſ/ ſchoff entboden hedde. Der dach wart beſprochen Jnd Sy quamen vp den beſcheyden dach. ind dae vonden Sy die tzwen paffen ind die intfiengen Sy vruntlich Brod Wol/ fart bede dat wort tzo yn ind ſprach Yr herē. myn here ſent vch deſen brieff. ind vntbuyt vch alle heill. ind vruntſchaff. Laiſt den brieff leſen. ind wat dair in geſchreuē is dat wil le he vch ſicherlich ind vaſt wair halden Jnd als yr den brieff hait hoeren leſen. ſo ſullen wyr vch vnſs heren rait ind willen ſagen Jnd ich nēme idt vp myn ſele woult yr myme herē volgen. idt ſal vch komē zo groiſſen eren Sy ſpraechē alle samē Got danck vnſem heren ind vch boden Der brieff wart geleſen rechtevort Jnd als der brieff geleſen wart Antworden Sy. her kyrchere ind Brod Wolfart wyr ſullen vch vortan tzo luſteren ind alle ſtille ſwigen. ſayt vns. vnſers heren wille. wyr willen eme vnderdain ſyn Broder wolfart ſprach vortan. do ich leſt mynen heren ſach. hoirt ich vre gewagen in duechden Jnd der kyrchhere vertzalde eme wye her Sederich der wiſſe ind dat geſlecht van der Muckengaſſen mit gewalt ind vnrecht werē verjaget wurdē ind ꝺ vreuē ind yr huyſerē werē tzerbrochen ind affgeworpen. ind dat ꝺ vroeſſe yrrē herē dē buſchoff alle tzo ſere ind woulde yn byſtant doin in yren ſachē dat Sy ſich beſpunnē mit den partyen. Sie wiſſen ind yr tzohanck ſpraecken zo den tzwen paffen Liet laiſt vch ꝺ tzijt ꝺ vrieſſen lijt vch eyn dach off tzwen wyr willen vch vren boden loyn waill ꝺ ſeyn Wyr willen tzo vnſen vrū/ den gain ind vns tzo ſamen beraden. ind beſenden den vayt der ſych in vneynicheit van vnſem herē geſcheyden hait ind ouch noch ſteit dat wyr den ouch tzo vnſer partije kriegē Wyr willen eme ſo vill gelouen ind geuen dat he ouch mit vns tzo vallen ſall ind we/ derumb in des buſchoffs hulde komen Jnd ouerkomen wyr dē man alleyn. dat ſall vns ſyn eyn altzo ſere groiſſe ſtuer Jnd aſdan ſo moecht yr vnſem herē eyn volkomē ind vroe lich antwort bringen ind vnſe here ſall ſich vch ſere bedancken vre botſchaff. Geit tzer herberge ind macht vch vroelich vre pende ſullen waill quijt werdē Des neiſtē dages dair nae wart geſant her wilhelm van Poilheym mit anderen tzo dē vayt. ind eme wart der munt ſo geſueſſet ind die rede ſo ſueſſ vurgelacht van des buſchoffs hulpe ind byſtant dat he wart bedrogen ind vielt ouch tzo den wiſen. Sie wiſen mit den anderen vā yr/ re partheyen ſpraechen tzo broder wolfart ind tzo dem kyrchheren. vart weder tzo vnſem lieuen herē. ind ſaget/yr hait vre botſchaff alſo vyſſgericht dat wir s ſyn bleuē in vrem rade. will he vns byſtain wyr willen eme ſweren ind hulden. ind willen by eme ſteruen ind geneſen. ind willen vns ſetzen weder alle die gene. die intgheyn yn gedain hauē Sa get vnſem heren dat he in die Stat kome/vnſer ſall ſo vill tzo eme ſlagen. dat he mach bedriuē in ꝺ Stat wat he wil. Dat verbūt wart gemacht weder die ouerſtoultzē Bro der wolfart ind ꝺ kyrch here reedē wederūb zo dē buſchoff ind brachten eme eyn antworde ludende alſus. Here wyr bringen vch eyn vroeliche antwort Sy ſagen wilt yr yn byſten dich ſyn. ſo lange as Sy leuen. ſo willen Sy in vrem dienſte ſtain. ind des ſult yr yn we derumb helpen vnderdrucken yr vyande. ind dat ſult yr yn gelouē. ind wāne dan yr Sy tzo hulpe hauet ſo kumpt yr enbouen alle vrs dings Duch hauen Sy geſprochen mit her walter dem vayt. ind mit ſulchen worden vnderweiſen dat he ouch vch ind yn helpē will der doch ſelffs gerne wederumb vre huldebedde Here yr ſult eme vre hulde weder geuen ind dem seluen vayt vurß vurderlich ſyn vre leuen lanck Jnd wyr willen ouch dair en/

bouē eme tzo sagen eyn summe geltz van der Stat wegē. vp dat he sich wille slain tzo dē Wijsen ind wilt den seluen luden behulpelich syn. ind dair tzo ouch in truwē by stain. ind als yr den mit vch hauet. spricht he tzo der gemeynden eyn wort. so sal vre dinck eyn goi/den vortganck hauen. kriegen Sy yn tzo cyme heufftman/ so meyn Sy alle. idt sy gewīnen spielt. Here spraechen desen tzwen paffen laist vns niet lenger blijuen. layst vns ryden ind dese dinge tzom ende bringen. Yr sult kurtzlichen sien dat vre wille salt vur sych gayn Der buschoff hoirt dese rede gern ind behaicht eme vysser maissen wale Laist yn sprach der buschoff eyn brieff s. Hrijuē. vā vnsen wegen. ind dair in botschafft yn myn hulde ind mijn lieue/ind dat salt syn eyn geloyne brieff ind wat dae in begriffen is salt stant baffych blijuen Jnd ouch wat yr dan macht sprach der buschoff van her Hermans des Grenē wegen/ dat is myr lieff Alt sulden die Wijsen sich noch gerne wrechen vp yn ind die ander die dair tzo rait hauē gegenē dat Sy yn die schāde ind dat laster angedain hauen. Doch sprach der buschoff dat is den oerstoltzen/ind den anderen geslechten niet tzo verkeren/ wāt ich hain dicke hoerē sagen. dat Sy syn van der bester art her komē ind vāden aldsten geslechtē ind dairūß vdruestc Sy. dat idt anders mit yn zo geyt dan Sy gewoenlich sijn dat Sij der Stede dinge keren ind wenden nae yrme willen. Willent nu die Wijsen sich mit myr vbindē. dat sal yn tzo staden komen an wijue ind an yrrē kyndren Sijse botschaff bracht broder Wolfart an die Wijsen. ind lacht yn vur syns heren beuel Jnd as he dit vurgelacht hadde. sprach he vortan Yr herē wilt yr sweren mynē heren. he sal vch helpen getruwelichē in wat sachē yr synre begert. ind vrē schaden vprichtē. Vre vyande. syn ouch syn viande. ind moiet yn altzo sere der schade ind schāde. die Sy vch tzom lestē hauē an gedoin. Wyn here wil by vch leuen ind sterue. off idt muess vch gebessert werdē Vortan sprach broder wolfart Noch is eyn ander rait als ouch vurß is dē vnsem herē ind vch gantz wail dienē mach. her Rutger van alpen der vait as yr wail wißt/ hait myns heren hulde verlorē dat he vch getruwelichē helpē woulde intgain vre vyande. so gewūne he wederūß myns heren hulde Jnd ich weis wailt sleit her Rutger an mynē heren/ so salt die gantze gemeinde tzo vch valken. wāt he is vā groissem geboere vnder yn. her Hermādē Greuen. dē sych ouch helt tzo den oerstoltzē/ willen wir vp syn tzijt wail rachen Wat vch got dunckt ind steit tzo doin. dat laist vns kurtzlich wissen. Her Joban van der portzen eyn behēde listich man sprach vur Sy alle Got danck vnsem lieuē herē goider gunst ind aller eren Her kyrchere vā sent Colūben ind broder wolfart sayt vnsem herē dat he her tzo vns kome. wir willen eme helpen vnderdrucken alle syn vyande. Dese tzwene quamē wederūß tzo yrme herē. ind spraechen Here yr moeget got wail sere dancken Vns gelucks rat hadde sych verkeirt. dairūß yr ind vre vrunde sere bedroefft wairt. idt sal bald wederumb vp stijgen. ind sult bald vren willen ouerkomē Dat gene dat wyr den Wijsen vurgehaldē hauē. als van vrent wegen/ dat hauē wir tzo eyme gueden ende bracht. Here Sy begerē dat yr in die Stat kūpt/ wir sagen vch gātz wairlichē/ tzo die wijsen sullen vch alle truwe geuen ind sweren. dat Sy al yr leuē lanck sullen vch verbūden sijn ind helpen intgain vre vyande. als sijn die oerstoltzen ind yre maege. Sy saynt der Wijsen syn so vill dat Sy wijt ouertreffen die anderē Here laist vch vre pert saddelen ind bereiden. Hye is gheyn langer merren. Man sayt gemeynlich Die gueden smede haint eynē sieden. als dat yser heis is so salmāt smeden Vre wille sal vil bass vursich gayn/ dan wyr idt vch gesagen kunnē Laist vns an bijssen. ind dā tzo perde machen. wyr sullent gewair werden wae idt hyn wille So bald as der buschoff gesien hadde/ so reit he in die Stat tzo dē Wijsen. Sy intfiengē yn vrūrlich. ind spraechen Vill lieue here. sijt got ind vns wilkome. Sy swoeren ind hulden eme/ ind woulden eme dienen idt wer dach off nacht/ want he yn vil ind groisse dinge verheischen hedde. Der buschoff sprach Bliff ich keinen. ich salt mit vch also machen dat yr mir des danckē sult in ewicheit Jnd vraegede Sy. wye steit idt vch mit den waepen by/ hait yr ouch genoich

harneſch Jch halden dat yr niet vill hauet Here ſpraechen Sy/ wyr ſullen der noch ge/
noich gewunnē Dae der buſchoff vernam dat Sy eme volgich ſyn woulden. ſo ſprach
he Nu wil ich allereyrſt mich ſchicken tzer were Broder wolfart kumpt her. duet yn geuē
hundert march dat Sy wapen ind harneſch mit gelden/ind kayſt dat by vch blijuen ind
nyemātz ſaget dat noch wijue noch kynden. dat yr mit myr ſo ouerdragen hait. Broder
wolfart ſprach tzo dem buſchoff Here ich raeden vch dat yr vr dinck wail ouerleget ind
dat yr vch niet verrent ind beſteit geynen ſtrijt alleyn. Mer ſeyt tzo dat yr die gemeyn
an vch bringet. Als yr der gemeȳde ſicher ſijt. ind vre dinck ſicherlich beſtelt hait. Dan be
ginnt vredȳck int eirſte ind dan beſcheit eynē dach dat yr algemeynlich tzo ſamen kumpt
Die Wijſen antwordē dem Buſſchoff Here Wyr ſullen ghern mit vrem rade all vn/
ſe dinge duen Hie mit ſchieden Sy van eyn ander Sairnae in vnlanger ſtunt hieſch d
buſchoff dat men yr cleyte mit ſcharlachē ind mit groynnē vnderſneden geſtrijfft cleyder
tzo .yy. paren tzo ind die ouerſten van den partijen mit golden ſcharlachē ind dat dede he
vp dat Sy verſtunden ind mireckten dat der buſchoff myt gantzer truwen yr vrunt were
ind dae mit brachte he die gemeyne an ſich So die cleyder ouerleuert wurden ſo gyngē
die .yy. par der wijſen gecleit mit ſcharlachen ind gruenen vnderſneden. als die Ritter
ind die ouerſten van der Stat plaegen tzo gain Die ouerſtoltzen wurden des vpſatz ge/
wair als van den cleyderen ind van dem harneſch Dae nu die ouerſtoultzen ſaghen dat
die wijſen alſuſdanige cleyder drogen. ſo gingk tzo yn her herman der greue/ ind vraegede
Sy Van wan ind wye Sy an die cleider weren komen Sy antworden Vnſe here der
buſchoff hait vns die gegeuen Doe ſprach her Hermā der Greue vurß So myr miſſn
liſſ ind myn leuen. Alſulche groiſſe gauen gifft men niet tzo vergeues Als ich ſeyn. dye
vruntſchaff vnder vns is cleyn Jch radē by mijnre ſelen dat wyr alle ſamē tzo ſyen dat
der alde has den Sy vp vns hauē affgeſtelt werde. vp dat wyr ſicher ſyn. idt is zo mail
genoichlich dat eyn mynſch ſij mit gemaich ind in ſyme huyſſ ſicher ind vnbeſorcht ſlaif
fe Jnd her herman ſprach dae by Vede is tzo allen tzijdē goit affgelacht. Her mathijs
der vait ſprach ouch dair tzo. Jch raeden dat men beſprech eyn mynlichen dach. wir hay
vnder vns gemeyne vrunde. den willen wyr deſe ſache offenbarē ind layſſen die dair tuſ/
chen deydingen. e dan wyr vns vnder eyn ander verderuen. ind laiſt vns dat doin ſunder
lanckheyden Wyr willen ſenden nae dem greuen van Guylche begerende dat he will ko
men ſuelk mit eyme geruſten getzuyge ind ſchrijuen eme dae by dat ſpiel dat vurhanden
is dat he die ſach vp nemme ee dat me vngelucks dae van kome. Mer laiſt vns niet de
min die wile in huden ſyn ind niemās van vns engee alleyn vnder Sy. laiſt vns ſamen
gain mit houffen/ off dan vns yemans woulde moitwilligen. ſo moege wyr dē wederſtāt
doyn. want vur wair. geviel idt alſus dat Sy vnſer meiſter wurdē dat wyr nae yr piſ
ſen dantzen moiſten wyr weren doit ind verdreuen. Die ouerſtoltzen entboden vp ſtunt
dat ſelue den hardevuyſten ind anderē yrren gemeynē vrūden Wie der buſchoff hedde cley
der gegeuen hedde. c. marck penninge/ dat Sy moechten gelden harneſch ind wat yn noit
were/ vp her Hermans des greuen doit. ind alre ſynre vrunde die men ouch ſulde vmb/
bringen ind vnteren Die hardevuyſte dae Sy dat hoirden ſpraechē Sy. Laiſt vns tzo
ſyen ind wackerlich huede halden. bis men beſiet wie men deſen vnwillen geſtille ind ne/
der lege Jdt is eyn gemeyn ſprech wort. dae goide hoide is. dae is vrede. ind gauē den rait
dat men tuſchē den parthien eynen dach vp neme/ ind die vede mit gotz hulpe breche tuſ/
chen yn ind yre weder parthye/ ind ſo moechten Sy ſunder vorten ſyn

Wye der Greue van Guylche gekoren wart eyn ſoyne ind vyſſpruch tzo doyn tuſchen den tzweyn partyen

Jnd wart bewillicht vã beydẽ beylen.ind Sy beraemptẽ eyn beydings dach .ind wart der dach besprochen tzo sent Laurencius tzer Stessen in her Hilgers huyss. welche wonung mit tzer tzijt Anno domini.M.CCCC.xciiij.groislich ind koestlich vernuwert is So nu die tzijt ind der dach quam dat men soulde eyn soyne treffen tuschen den parthien.so quam der Greue van Guylche gereden bynnẽ Coellen mit.ccc.perden ind he wart vruntlich intfangen/ ind he vnderstan mit allen vlijss dye vede tzo brechen vp dat dye Stat eyndrechtich were ind in eren bleue ꝛc.Sy quamen tzo samen in die vurß ritterliche wonũg Jnd gingen alle beyde partye die Wijsen . ind her Herman der greue yrs dings vyss ind skalten dat an den Greuen van Guylche ind noch ander .iiij.manne. als an herẽ Bruyn hartruyst/ind her Henrich hartruyst synen broder vp eyn sijde. ind an heren Gerhart van der portzen.ind her Johan Marseles son. Dese vmff gekorẽ slichtsmanne.ee Sy wat tzo der sachen sprechen woulden.so muesten die Wijsen vyssgain ind sweren.so wat soynen Sy vnder yn besprechen/dat Sy die vast ind strack halden woulden .ind Sy swoiren vp dat billige sacrament.die soyne stede tzo halden ind nummermee tzo brechen Der Greue van Guylche bede den vyssprich ind sprach alsus. Yr Wijsen wyr syn in der soyne verdragen dat men in vrber der Stat van Coellen eyn bede setzen sall. dae mit men betzale der Stede schulde. ind dair in sult yr dem Raede vurderlich syn sunder widersprechen ind tzorne als yr hait gesworen. ind der Rait sall vch geuen vur vyss van den seluen versamelden gelt ind van der seluer bede.vj.hundert marck. vp dat yr in vreden ind vruntschaff leefft vnder eyn all vre leuen lanck Jnd off yr dit weder spreicht so breicht yr die soyne as yr wail wist.ind wert meyneydich Yr sult vortã heintlich ind offenbairlich getruwe syn vnder eyn ind mit eyn steruen ind genesen . Hye mit sweigen die Wijsen stille ind waren der soyne niet gantz tzo vreden. Der Rait began sych tzo scheyden ind Sy koiffren ind bedanckten sich der soyn sere.

Anno domini.M.CC.lxvij.

Wye eyn gemeynde van Coellen durch anbringung der partyen Wijsen/ lachte sych intgheyn die ouersten umb eynre ungewoenlicher schetzung willen

¶ Jn den Jaeren vns heren .M.CC.lxvij. wart dye bede ind gemeyn schetzung des vyssprichs gesatzt vp rijch ind arme van der Stat ind wart gekundicht.wat malkych van yn gelden soulde. Jtem wanne men dat gelt heuen woulde dae van wart eyn dach vp gelacht.ind der selue dach wart ouch genoempt So nu der Rait der Stede vã Coellẽ eyn sulche tzyns ind schetzũg vp die gemeyn .beide arm ind rijch gelacht hadde.so lacht sych die gemeyn gantz dair weder mit gewalt Jn dem seluen gingen die Wijsen heymlichen tzo arme ind tzo rijch.sprechẽde warũb ind wie lange Sy dat gestaden wouldẽ /dat yn die ouerstoltzen/soulden also.schentlich ind boefflich yr goit aff schinnen ind schetzẽ.ind deden niet dair tzo.ind heddẽ des so goiden moit.Sie gemeyn ãtworde ind sprach.moichten wyr dat aff stellen/wyr engedechtẽ des ouer all niet tzo geuen Wilt yr vns dan helpẽ spraechẽ die Wijsen weder Sy.so blijfft yr vnberouufft in der Stat vã Coellen.ind vrij van aller bede.Deser mere was die gemeyn vro/ind ꝛbant sich die gãtze gemeyn arm ind rijch mit den Wijsen weder die ouerstoltzen/ind dat Sy yn helpen woulden so wãne Sy yr hulpe begerden ind beboifftẽ vrre hulpe Dese mere brachẽ vyss.ind quamẽ vur die ouerstoultzen.ind die sachtẽ dat her Hermã dẽ greuẽ. Dae sprach der greue alsus He krenckt sich sere an sijnre ere/der nae der soyne wederũb denckt an vede. Dat is verreders werck.dat eynre eyn soyne sweirt tzo halden.ind darnae is dairũb vyss/dat he die brechẽ wille Vp mỹ ere ind vp mỹ sele.ich hatte gehofft die soyne sulde stede geweest syn Laist vns nae dẽ Greuẽ vã Guylche senden/ee Sy vns ouerualken vngewarnder sach.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

So wie der Rait van Coellen vysslwendige heirschaff bynnē die Stat haeldē die gemeyne tzo betzwingen. ind dat eyn Burgermeyster wart geuangen Jnd die Wijssen gauen sych vp die vrijheyden ind bleibē dae .vj. wechen lanck.

¶ Van stunt an wart wederumb nae dē Greuen vā Guylche gesant ind he quam bald tzo Coelcken mit eyme groissen getzuyge Jnd do d' vurß Greue bynnen Coelcken was komen. so gingen Her herman der Greue ind die ouerstoltzen tzo dē Greuē van Guylche Her herman began tzo sprechen Here die van Molengassen. ind die wijssen haint sich weder yren eyt mit der gemeyndē ouerdragen. dat Sy vns wilkent verdrijuē. ind vmb vnse leuen bringen Wat guedē lude sprechen ind sweren. dat halden Sy. Mer dat vch die wijssen hauen gesworen ind gelofft. here dat dunckt vns all verkoren syn. Lieue here wyr bidden vch vmb gotz willen. gefft vns in tzijt eyn rait ee Sy vns ouerualken/erslagen ind ermordē/wye men yn moege wederstant doin/ und Sy alsus betzemen dat Sy des niet mere enbestain Der Greue antwordē hier/vp ind sprach Meyneidige ind lugēre. erkriegent selden vrome ind ere Man siet Sy selden des beginnen. dae Sy ere mit gewinnen Nr herē rait seluer mit dair tzo. wat men vp stunt dair weder doyn moege Her herman der greue ind die ouerstoltzen spraechen Here kayst den Burgermeister besenden/der hait der Stedē siegel So liess he senden nae Her Lodowich dem Burgermeistere He quā snellich tzo yn Jnd as he dair komē was. so hiesch men eme dat siegel vā der Stedē. Her Lodowich der ātwordē Jch en ouergeue dat Siegel in geynreley wijss so lange als ich leue/noch van dreuwūge noch van bede wilken. Eme wart geantwort Ent wer gefft vch geuangen off ouerleuert dat Siegel Jnd als he dē Siegel niet ouergeuen woulde so wart he geuangen. So her Lodowich der Burgermeister wart geuangen. so lieff van stunt an eyn van synen kneichten. ind sachte dat den wijssen Jnd so bald as yn die botschaff komē was. so houē sy sich vp/ind gingē ligen vp di Cloister ind vrijheyden tzo den Canonichen Jnd dair in laegen Sy wail Sess wechen lanck/ beyde mit vrunden ind maegen Jnd bynnē der seluer tzijt entquame Her Lodowich der Burgermeyster der vmb dat Siegel wart geuangen.

Van eyme vplouff tzo Coellen der gemeinde intgain den Rait ind dat die gemeyndē alle portzen/vp drij nae/gewan.

¶ Jdt geschiede dairna Jn dem jair vurß vp sent Pauwels des eynsedels dach. der is vp den .x. dach in dem hartmaent als die .vj. wechen vmbgangen waren soe quam den Wijssen vur/wye der Greue van Guylche Herman der greue ind die syne tzo gast waeren in Herē parfusen huys. ind Vait Rutger van Alpen ass dae mit yn. ind dat dede he dairumb dat Sy sich de min hueden Jnd hatte der gemeyndē rait gegeuen dat Sy den Greuē van Guylche ind alle die mit eme van synre partyen warē soulde doit slain Sie wijssen wapenden sich snellichen. ind alle die gemeyn. in dem vpsatz dat Sy hoffden Sy woulden den Greuen vunden hauē ouer tafelen ind by eme eyn grois deill der ouerstoultzen. ind die asso tzo samen vpgehauen hain Sissen vurß anslach der wijssen vnam der Greue van Guylche ind hoiff sych risch vp syn pert/ind reit van dan vyss der Stat Sesgelichen deden all die ghene die by eme aldae geweist waren Jnd bleiff haldē huyssen Coelcken tzo Mechtern by dem jonffrauwen Cloister. ind warte den seluen dach Jnd were he ouch enwenich lenger dae gebleuē. he were dae begreiffen wurden ind al die by eme waren He wart des anderen dages weder geroiffen van den ouerstoltzē als hernae geschreuen wirt Dae dye wijssen mit der gemeyndē sych gewapent haddē. so wurpē Sy yr banyer vp. ind tzogen all gemeynlich wail mit .x. dusent mānen myt yrem wimpell dae Sy meynden. dat der greue van Guylche were ind wouldē yn mit listen / alsus begreiffen hain/mer als Sy quamen vur dat huys. so vunden Sy niemans in dem huysse

noch katze noch muyss. So Sij niemãtz vonden/so wurden Sij alzo zornich/dat he yr
asso vntkomẽ was/ind dat moiste syn huyss intgeldẽ. Sy stiessen syn huyss an mit vuyr
ind wurpen dat gãtz neder. Mit dem selue as dat huyss verbrant was/so quã der Vait
dair gerieden nae Ritterlicher wisse. Die wisse dat die wijsen bekümert warẽ mit des
greuẽ huyss/ so wapẽden sich die Ouerstoultzen. So nu des Greuẽ huyss alsus verbrãt
was/so treckten der Vayt ind die wijsen mit der gemeynde vur die portzen. ind die ge/
wunnen Sij alzo maill bis vp drij. So die Portzen alsus gewunnẽ warẽ. so sprach d
Vayt Rutger. Yr herẽ niet enkeret van der portzen so lange bis dat yr die besetzt het.
dat yr der sicherssijt nu vnd hernaemails. Hier enbynnen quã eyn ruich man tzo dem
Vayt ind sprach zo eme. Here Vayt wolt yr ere beiagen ind groussen schatz ouerkomẽ
so rijt balde in den Vilzgrauen vnd in die Rijngassen yr sult die wynnen sonder were.
niemantz endarff sich intgeyn vch legen/sint dat der Greue gevluwen is. die ghene die
wed vch warẽ/sint vyss der Stat gewichen. Der Vayt antwerde ind sprach. So myr
myn lijff ind myn leuẽ/so will ich mich vã stunt an dair machen. Nu voulcht myr nae
arm ind rijch/yr sult sond tzwijuell herẽ blijuen. ind nempt doch myns lijues war vmb
gotz willen ind alre vrũtschaff wegẽ/so wae hynnẽ off vp wen ich mich kere. Her Vait
antworden Sij/wyr sullen zo vch seyn dat vch gheyn schade wederfarẽ en sall. Nu moys
vns got gunnẽ sprach d Vayt/ dat wyr hude dat goit moegen an vns bryngẽ. wyr sul/
len niet wissen wae wyr mit dem goide hyn sullen. So die Ouerstoultzen vernamẽ dat
der Vayt mit der gemeynde woulde komẽ vp Sij. So was bestalt/dat eyn priester dat
billige sacrament tusschen Sy droige vmb zo vermanen die wijsen dat Sij ingedenck
weren des eydes den Sij gedain haddẽ vp dat billige Sacramente in der soynũge/die
vast ind stede zo halden. ind nu vp dem wege weren den eydt zo brechen/ dat sij vmmer
vmb die intgheynwordicheit des vronen lychams vns heren Jesu christi beweget wur
den ind affstelten den quadẽ vpsatz intgheyn Sij/ind sich entsien ind voirten vor yrem
gode ind richter ꝛc. Here Gotschalck ouerstoultz so bald als he sach dat billige Sacra/
ment komẽ/briesch be die synen vallẽ vp yr knye/ind sprach. Yr heren nu bidt all gelijch
got vã hymelk/ des lychams wyr hye sien komen/dat vns geschie nae recht. Also werli/
chen as wyr des gewys syn dat gotz son geweldich is/so moess he idt hude selue wrechẽ
an den ghenen die vnder vns brechen die soyne ind den vreden/ind vã dem geslechte vã
der Molengassen dat richte got hude nae rechte. Behalt lieue here die hude in eren/die ger
ne vreden woldẽ halden. In dem as her Gotschalck dese wort sprach/so quã her Bruyn
Scherffgyn ind woulde yn bystendich ind behulplich syn. Item vp die selue stunde quam
zo hulp dẽ Ouerstoultzẽ her Hilger vã d Stessen mit synen soenẽ ind anderẽ synẽ vrun
den. Die Ouerstoultzen untfyngẽ die vrũde vruntlich ind bieschen Sy wilkome syn. Nu
hoert wye her Hilger vã d Stessen sprach. Yr herẽ ich mit anderen besseren luden saegẽ
dat die Wijsen yr hende lachten vp den gebenedicten lycham vns heren/ ind swoiren al
le zo samen/dat Sy nũmer ensoulden wrechen vede vp vch. off dat Sy sulden den vredẽ
brechen. Weirt vch lieue vrunde/yr sult sien dat yr sult mit vrendẽ vare vyãde ouerwyn
nen. Der duuelk sall Sy alle samẽ schenden/ die meyneydich syn vnd gotz naemẽ ver
sweren. Item die Cleyngedencke quamẽ ouch as heren. ind men meynde eyn wijle dat
Sy weren vyande geweest. bis dat Sy so nae dair by quamen dat die Ouerstoultzen yr
re gruetze van yn hoirten. Sij spraechen. Yr lieuen getruwen heren sijt vnuerzayt/. Got
gifft synen getruwen vrunden ere ind prijs. got sall vch ouch helpen. Die Wijsen ver/
smaeden. vj. hondert marck die men yn bode zo leueren dat Sy vrede annemen. Itẽ Sy
swoiren got ind vch vruntschaff zo halden. ind vallen gode vnd vch des nu aff. Dairũb
sult yr sien dat got sall Sy verlaissen/ ind sall vns zo dem rechten ind besten bystayn.
Meyneydigen blijuent alle geschant. ind des syn die Wijsen onch warden. Her Hen
rich her Bruyns Hardevuystz broeder dede as eyn vrõme mãne/ind is dairũb zo prij/

9 j

sen. So he sach dat die Wijsen dat syn maege waren/meyneydich ind truwekois wur-
den/so viel he yn aff vmb yr vntruwe/ind stoinde den ouerstoultzen by.
So die Ouerstoultzen vernamen dat der Vait vnd die Wijsen mit der gemeynde vp
Sy drungen/so lieff her Zander jocde vp den Turenmart/ind rieff mit sere luder stÿme
off dae Ritter off Scharianten weren off Schutzen/der rijschen zolt verdienen wouldē
ind helpen der Stede Coellen yr ere beschermē. So her Friderich van Bickenbach hoir
te vnd sach dat niemantz zo her Zanders hulpe quam/sprach he. Sint dat wyr hoeren
dat die Stat in noit komē is. so willen wyr yr zo hulp ind zo troist stain noch vmb goit
noch vmb ander dinck. He hatte. vij. gesellen die spraechen desgelijchen vnd wapenden
sich sneill mit her Friderich vurß ind wouldē den Burgeren ind heren der Stede Coel/
len helpen. Sy naemen. viij. armburst in yr hant waill bereit ind gespannen ind dacdē
groisse were/as dat desselben dages waill gesien wart/ind wurden vruntlich entfangē
van den Ouerstoultzen. Her Mathijs ouerstoultz do he dat volck sach komē/do sprach
he zo her Friderich vurß. wat sullen wyr nu vurkerē. Her Friderich antwerde vñ sprach
Yr heren tijt all sacht/heischt vre lude stain vnd royn. Yr sult waill sien wae dat spieck
hyn wille/vnd wye wyr idt angrijffen sullen/as men siet dat die vyande komen/so is idt
alre eyrst zijt dat men sye wie men Sij angae. Mit dem selben vernamen die Ouerstol
tzen dat yr vyande vp Sy quamen. Nu hoirt doch wie troistlich her Mathijs ouerstoltz
synen vrunden zo sprach/do he die vyande sach komen.

Wye her Mathis Ouerstoultz sere ernstlich ind vruntlich vermaende tzo strÿdē syn schare voulcks/ind die in ordenū-ge schickte intgheyn yr vyande.

Yr lieuen vrunde ind maege sprach he/sijt doch vmb got hude vnuerzaicht ind gheynre
vly van dem anderen. wyr seyn nu vp vns komen die ghene/die vns off Sy mocgē vn/
derstain zo verderuen an lijue ind an goide. wyr enkunnē nu zer zijt niet gevloewen noch
wijff noch kynde. Vns is vill besser eyn eirlich doit/ dan dat wyr vns schētlichen leissen
verdrijuen. dat sulde vns alzo sere beruwen hernaemails dat wyr mit wijff ind kynd be/
deler wurden. Hude is der dach dat men salk vrunde by vrunde seyn/ dat men den ge/
truwelichen bystant ind hulpe bewisse/ ind dat salk men zo den ewigen dagen vns wis/
sen nae zo sagen. Mallich were hude syn selues keuen. wyr sullen also hude vnser vyandē
vroelichen verwynre werden. Die mit Armbursten kunnen schiessen/die stellen sich in
die were so gerade dat Sy yren vyandē sere bange raeden. Vlijssiget vch dat yr hauet
den vurslach. vnd slacht slage mit slage. Skait heirlich vnd nytlich vp Sij. Enacht
ind seyt niet an/wye vill dat yr is die vp vch strÿden. ☞ Sege ind koenelich ver
wynnunge enlicht niet an vill volcks/mer alleyn an got dem heren der die giffr. Bidt
all got dat he vns vederlich helpe/ind vns so werlich in der Eren behalde. als wyr ger/
ne wouldē vreden halden. Die Ouerstoultzen spraechen alle samen. Dat verlene vns
got der vill genedige.

Van dem Strÿde der Burger ind ouersten van Coellē yntgheyn die gemeyne vp der bach. in dem her Rutger Vayt vā Alpen doit bleue/ind her Lodowich Burgermeyster ꝛc.

CMit des quã der Vayt her Rutger van Alpen. die Wijsen ind die gemeynde. Die schutzen van den Ouerstoultzen die an der spitz gyngen/waren risch bereyt. vnd by dem Heuberch stalten Sy sich zer were/ind enhattẽ nauwe. lxij. man. ind schussen so sere vp die gemeynde die dair her quamẽ dryngen/dat Sy sere verueirt wurden/ind die gemeyne began hynder sich zo wychen/alle was der ouer. x. duysent. As dat die anderen sagen. begunden Sy zo roissen ind zo sagen. Sie gemeynde vluwe ind were verzait. Mit dem brach men die ketten/die vur her Hermans des Greuen huyss lach. So bald as die ketten zo brochen was/so quamen die Ouerstoultzen durch dringen/eynderlle zo voiss vñ eyderlle zo perde ind streden as helde. ind yr was waill. CCC. off enwenich myn. ind deylten sich in drij deyll. Her Mathis ouerstoultz mit synre geselschafft streyt zo maill vrõmelichen an der sijden vur dem Heuberch. Der Vait quã gereden int mitz vã d straissen ind drãge vp here Gotschalck ouerstoltz ind woulde mit eme strijden. So bald as her Gotschalck den Vayt ersach. so stach he wederumb vp den Vait/ ind mit eme her Herman der rode ind Rutger van Galen. Sese drij dringen vp yn zo male ind gauẽ eme so manchen groissen slach vp syn lijff vnd vp syn helm dat dat ~~vuyr dair vyss sprancl~~. He weirde sich ouch weder vyss der maissen sere. Zom lesten wart he gevelt vnd bleyff doit aldae. So bald as der Vayt erslagẽ was/so weich achter rugge her Wilhelm vã Polheym ind andere mit d gemeynde/die den Vait mit sich dair getrumpt haddẽ/vnd in den doit brachtẽ/durch groisse geloeffte die Sy eme vã schatz ind anders gedain harten. ind liessen yn alleyn in den nocden stecken/ind daeden'gelijch as der kreffts/wanne as men nae eme tastet so geyt her achte rugge. Her Wilhelm vurß dae he den Vait sach doit liggen/sprach he. Der mit dem lijue mach enwech komen der hait noch niet gantz verlozen. Sit spraechen die ghene die lesterlich van dem Vayt vluwen. Nu hoert wie sprach her Mathijs Ouerstoultz as he sach dat der Vait was verwonnen. Dat heufft vnser vyande is verwonnẽ/want got vnse here was eme weder. vnd dat was synre vntruwen schult. He nam vã vns gelt ind goit in goiden truwen/vnd gynck vns dairnae aff. Her Henrich Cleyngedanck troyste ind vermaente syn vrunde ind sprach. Got sij vre danck ind vre loyn vur die trewheit die yr nu tzount. Nr seyt bie. x. duysent off me/vp vnser. xvj. ind vns versluegẽ off Sy moechtẽ. mer got salt idt hude anders voegẽ. Her Herman Cleyngedanck sprach. Liene vrũde/sijt des gewys/got salt vnse vurvechter syn. kaist vch hude duncken/dat hondert duysent man syn gelijch as eyn man. Eyn slach van vns salt hundert slagen. vnd dairumb kaist vns Sy koenlichen angayn. Mit des dranck troistlich her vur her Henrich Cleyngedanck ind syn broeder her Herman mit vill van den Cleyngedencken in den huffen. Innd schuffierden manchen man desseluen dages van den Wijsen ind der gemeynde. Her Mathijs ouerstoultz ersach her Lodowich den Burgermeyster/der her Henrichs des wijsen son was. Ind he began zo sprechen vp her Mathijs vurß alsus/Her hoeren son. Nu wilken wyr wrechen vre groisse kundicheit ind ouerbraichte/die yr vns dicke vur gelacht hait Her kundich schalck. Nr moist vp disser stat dairũb sterue Her Mathijs antwerde eme houeschlichẽ vñ sprach. As got wilt. Mit dem gaff her Mathijs eme eynẽ slach/dat he zo der erdẽ neigte. Her Zader joede der gynckby her Mathijs ind hoirt her Lodowichs des Burgermeysters wort vp her Mathijs ind verdroiss yn sere vnd swoir. so myr der goit got/ vmb dat yr vp mynen heren dorst sprechen dat hey were eyns puteirs sone/ dat salt vch kosten vre leuen/off ich sal dat myn verliesen. Mit des dranck durch Sy her Costin vã d Adocht ind sprach. By mynre selen idt ensalt niemant wrechen wan ich. Ich sal eme dairumb syn zonge vyß syme halß rijssen/dat he yn eyn hoirren son hiesch. jnd gauẽ eme mit dem so groisse slage dat he begonde zo vlyen sent Joris wart/vnd woulde wed in die emuni/tata. Her Gerhart Ouerstoultz yilde yne nae vnd lieff yn neder. So he wederũb meynte vp zo stain/so hadde he ander tzwene vp syme hals/her Rutger ouerstoultz ind Hen

Lrem

ich vãme kranen/ind sloigen vp yn so bitterlichen sere dat he so kranck wart ind leger/
de den priester ind des billigen Sacramentz. Her Burgermeyster sprach her Rutger.
Gotz lycham is so eirwyrdich ind so billich/dat yr ind alle die meyncyre sweren/sulken
Gotz lycham her oufft werden/so Sij des kegeren/mit dem so wart ym eyn slach/dat hey
vp der stat doit bleyff. Here Mathijs gynck do alre eyrst vp der smailre sijden vp syn
Lare vyande clauwen ind quam vp ver yden kynt ind vp die van der alder keren. do gynck it
sich alreirst an eyn weren. do ensach men voegelk vã dem Aren/des dages gheynẽ vy/
ant sparen. Jnd do wart eyn harde strijt zo beyden sijden. Her Mathijs ouerstoultz rieff
Edell vrunde myn/ind maege. waill an/alhie slaich manlich mit slage. Yr synt noch. v.
duysent off me/die vns vnderstain vnse leuẽ zo nẽmen/vnser goit/ind vnser ere. laist vns
yn menlich wederstain ind sy wedkerẽ. Asso keren Sy an vns strijden. Mit des so drãck
her Zander joede durch/ind vacht sere waill/want idt ginck eme an syn leuẽ/ind he krey
ge manchen harden slach vmb syn heufft. Desgelijchen dede her Peter syn broeder. Her
Costin van der Adocht mit syme broeder quamẽ gewapent sere rustich. Her Mathijs
mit synre schare der enspairt gheynen vyandt. Dat sach her Herman Cleyngedanck
ind dranck mit gewalt durch Sy alle ind syn broeder her Herman volgde ym. ind wat
yn volget in yr schare/dat dranck ouch durch. Asso ouch die Ouerstoultzen sonder ruwe
strichen vp yre vyãde. So dit die vp ỏ breyder sijden saegen. do gynck idt an eyn strijdẽ
Her Rutger ind her Henrich vãme kranen/kegonden yr gesellen ouch zo vermanen.
Die Schurtzen die schoissen do euer so sere/dat die gantze gemeyn began zo vlyen. jnd
asso ketzwongen die Ouerstoultzen yre vyande in beyden sijden van der straissen ind moy
sten yn geuen ind zolaissen die ouerwynnũg/ind wychen mit zeglicher vorten zo der ko
ren portzen in. So die Wijsen ind die gemeynde alsus hindersich vlo. kegan her Johan
van der Portzen eyn kundich stoltz kedrogen man/synen vrundẽ zo zosprechẽ vnd sprach
zo her Johan her Marselis son. Sprecht bald yre broeder ane. Her Rijchwijn Grijn
sprach he ouch zo/sagende. Js dat wyrs alle die niet enkeren ind wederstant doin/so drij
uen Sy vns vyss alle vnser eren. So rieden Sy bas nederwart ind kegonden yre vyant
zo keren zo voiss ind zo perde. Mer die Ouerstoultzen wederreden Sy herlich. ind die Ca
pitanier die so koenlich wedꝛ hieldẽ warẽ her Gerhart Scherffgyn ind Hermã Scherff
gyn syn neue. her Peter joede ind her Daniel syn broeder/ dye geraide vnd starcke koene
ind wys menne warẽ. ind syn mit yrrẽ vrũdẽ noch altzijt getruwe ind liefhauer gewest
des gemeynen goitz. Yre vuraldren hieschen die joeden/ ind warẽ getruwe eirber men/
ne. dairumb yr nackomelinge sich niet dorffen schamen des naemens. Siese tzwen joe
den ind yr hulpere drungen starcklich durch/ind deden yr vyãde wijchen mit groissen sle/
gen ind mit stichen. ind watyn vur quã stiessen Sij hynder sich.
Her Hilger van der Stessen mit syme sone dat ouch eyn koene man was mit anderẽ
synen lienen neuen streden ouch troistlich vp yr vyande. Her Hermã Birckelin eỹ fyn
koen Burger sloich vp her Marsilius her Johans son/dat he mit schãde moiste wijchẽ
Rutger der jonge vã Galẽ bestrede her Johan van der Portzen/asso/dat he die vluckt
nam ind sachte/Men spricht. Jdt is bas gevluwen dan ouch gevoichten mit vntruwẽ
Her Philips quattermart ind her Costin Ouerstoltz sloigen herẽ Rijchwijn vã grijn
dat eme dat lachen vergynck.
Zo der selver tzijt hoiff sich eyn nuwe Strijt ind gynck sich eyrst an eyn vechten vnd zen
Ritteren ind Burgeren mit yren knechten. ind voichten also sere gelijche/dat men nau/
we wusste wer den prijss sulde behalden sonderling. doch was eynre her Gerhart koesen ge
noempt eyn kone ind wijss man/der dranck durch/ane yemãtz danck vmb dat vurvech
ten. he nam syn swert in beyde hende ind sloich eyme smieder durch syn kop/dat dat swert
an den oren keirde. der selue begonde zo schrien ind rieff. Nu rijss in den duvels namẽ rijss
ind vloe. he was geschafft als eyn vladebijs mit eyme wijden ind bloidigen munde. syn

N3

zonge hienck eme vyff as eym helligen hunde. wer yn wat vraeget/he antwerde. Jt were all doit ind erslagen. So die gemeynde den bloidigen man an sach/wart eyn yglich erueirrt vnd wich durch die Hompotze. Der vurß her Gerhart koesen streyt vortan vp die vyande. syn willich ind koene hertze verneirde die vyande also sere do Sy saegen dat men yn vp der bach zo beyden sijden sach strijden. ind alle die eme nae voulgeden die macht he koene ind vrisch. Die zo perde waren ind eme volgeden die gewonnen dē anderen ridenden die weder Sy warē den strijt aff ind dreuen die hynder ind vnder sich. vñ dreuen Sy durch die Hompotze. Die zo voisse waren van den Duerstoultzen ind uã der Torenportzen/ die streden also wredelich vp beyden sijden intgheyn yr vyande. Sij envorten noch slach noch stich noch doit. want weren Sy vnder gelegen. so weren Sij verdreuen ind erslagen wurdē. dae vloe euer die gemeynde sere schentlich. Dese schumferture bracht by her Gerhart Koesen/ind were doch nūmerme dair zo komen ind vngekruelich geweist/enhet got niet sondlich dat alsus verhengt vñ geschickt. Friderich schettert ind her Johā vrauwe Hadewigen son bedreuē ouch mēliche ind ritterliche dynge.

¶ Nae der schufferturen ind as die vlucht geschiet was/so voulgden die Duerstoultzen yrren vyanden nae bis an die Hompotze. So quam yn intgheyn Gotschalck der Rode vrauwe Yden son/ind der begonde alleyne vp Sij zo strijden. ind die Wijssen liessen yn alleyn dae in der noit stain. Die Voisgenger van den Duerstoultzen hedden yn all gerne geuelt. mer he wederstoundeyn mit gewalt/bis der reysige getzuich vp yn quame. der eyn was der joede Daniel. der ander Costin krop/die rieden drijwerff vp ind neder nochtant enkundē Sij yn niet geuellen. Zom lesten her Gerhart Scherffgyn ind d reyt yn neder/ind erslogen dair den starcken man mit groisser noit. Jnd as he erslagen was meynten die Duerstoultzen dat Sy yr vyande gantz vnderdruckt hedden.

So wye die wysen up dē selue dach sich wederumb up worpen intgheyn die Duerstoltzē/ind mit yn zo strijt quamē vur sent Steffan/mer kurtzlich die vluchtnaemen in Cloister ind Kyrchen.

¶ Nae dem as die Duerstoultzen verstreuwet veriaget ind verwonnen haddē die Wijssen ind die gemeynte/ waren Sy gantz vroelich van hertzen/ind meynten dat die Wijssen so vnderwijßt werē dat Sy vortan sich niet oeperen ensulden. Seyt zo den selue stunden begunden die Wijssen sich anderwerff zo samelen vur sent Steffen vp der Hompotzen/ind meynten Sy wolden geren hauē Gotschalck den Roiden. Mer so bald die ouerstoultzen dat vernamē/so stalten sy sich wederumb in die were intgheyn die Wijssen/vñ streden vp eyn nuwet. Her Johan vrauwe Hadewigen son eyn starck koene man/reyt durch die Wijssen vnd die gemeynde so verueirlich dat die ghene leues vroe waren/dye vyff synen henden quamen. Sy voruolgden Sy so lange dat die Wijssen mit yrem bystant. zom lesten vluwen mit schāden zo Cloisteren ind zo Kyrchen/ind vp die vrybeit. as zo sent Gereon ind anders wae. Man liest dat hie vur eyn man. x. duysenden dē sege an gewan/voruolgde ind verjagde Sy. groiss ind cleyne. ind dat dede got vur Sy alle Also dede ouch Johan desen all gemeyne. Johan is also vill als gotz gnade. vill selich sij die moder dan/die ye sulchen Johan droich.

So wye die Ouerstoultzē wederumb santen eyn boden tzo dem Greuen van Guylche.

¶ So die Duerstoultzen vernamen dat die Wijssen alsus in die Cloistere gevluwen waren. vpstunt santen die Duerstoultzen eyn ridenden boden zom Greuen van Guylche Der Greue was zo Nechtren/dae he hyn gewychen was in dem vergangen dage/do syn huyss verbrant wart. By auenturen he lach dair mit wissen der Duerstoultzē off sij synre noit hedden/dat he dan by der hant were. Der bode vant den Greuen vurß noch dae/vnd so balde as he den Greuen sach/so sprach he all lachende zo eme. Here dat is

eyn selich dach. Wen salk oner duysent iair der geschicht gewach hauen/ die zo Coellen geschiet is. Sint yr vyss Coellē riet/hayt got vur vch gestreden. got hait vch bewart. yr wurdt in vrem huyss gesucht/waikk van. y. duysent mannē. jnd as Sy vch niet vunden so kestonden Sy zo strÿden mit vren vrunden/ind woulden vch ind Sy hain erslagē/mer Sy enkundē niet kestellē ind moysten vlyen as die verzaiten. Here Greue sprach d kode as myr got helpe die Ouerstoultzen enhatten niet. kyij. man/as men den strÿt vp Sy began. ind der anderen waren waikk. y. duysent off me/die vnervaren waren in sulchē dyngen. nu seyt wat hulper got is/der synē vrundē alsus bysteit. Der Greue sprach. Vrūt myn. Sem got wil helpen der hait gedain/wāt eme enmach niemāt wederstain. Der Greue hiesch syn perde sadelen vnd bereyden vnd sprach. Wyr willen rÿden zo Coellen ind willen vnse vrunde visentieren ind mit vreuden syen/Sy sullen noch vill me erēer/keuen. Also des anderen dages sere vru reyt der Greue van Guylche wederumb in die Stat. vnd als hey sach syn vrundē/ so gruetzte he Sy /vnd Sy intfingen yn vrumtlich ind ersamlich. ind Greue Herman van Kozenportzen eyn der alre ersamster Burgere den men vyss Coellē in hondert iairen zo dage off houe sach tziehen der dede dat wort an den vurß Greuen van Guylche ind kegan alsus. Den ewigen guedigen got enmoegen wyr alle sicherlich niet genoich geeren noch gelouē/mit allen den genē die vns zo gehoeren bis in dat zehende kyt/dat he vns so vederlichen kouen alk vnse vyāde gebraicht hait ind so vederlich vachte vur vns alle tzijt. He is geweldich alre dynge ind eyn recht richter in syme rijch. hedde dat eyn mÿsche erdacht dat ich vur gesacht hain ind woulde dat vort sagen/so wurde it kudē as eyn lugentlich wort/ind men mocchts ouch nit geleumen Nu is dat tzeichen ind wunder vns geschiet/wyr en hains vmb got niet verdient/dat he vns so vederlich lieff hait gehat in desen vergangē dagē in allē noeden ind strÿden. Her Greue ich meyne dat sint gotz geburt mit wairheit nye sy gehoirt gewest dat kume. kyij manne/moichten wederstain. y. duysent/ als wyr mit der gotz hulpen gedain hauen geschumfiert ind vmbgeslagen. Jnd alk sulden wyr idt vch selue niet sagen. Sy haint int golden yr grousser meyndait. Wyr gyngen alles dynges an vch/alker vede ind alles vnwilles. wat yr vyssprecht dat sulden volgen wyr alle. Sy swozent vp dat lycham vnsers heren/dat Sij vns sulden vurderlich syn an ere ind an goit/ind also sulden wyr wed yn doin. Nu woulden Sij vns erslagen ind enteruen ind kesterlich vyss Coellē verdrijnē mit wijuen vñ kynderen. Jnd want Sy gode vnd vns hauen zo brochen. so hait idt got selffs gewrochen an yn.

Wye die Ouerstoultzen durch rait des Greuen van Guylche die wÿsen soichten in den emunitaten vnd cloisteren/vnd dat Sÿ wichē tzo Bonna/ind dat die gemeynte viele an die Ouerstoultzen.

Als der Greue van Guylche kynnē Coelken komē was So gyngen die Ouerstoultzē zo eme vnd vrageden yn Wye sullen wyr idt angrÿffen mit den Wijsen die gewichen syn vp die vryheyden ind vp die Cloestere der Collegien. dat wyr an Sy komen vnd vyss den Cloisteren gewynnen/vp dat Sy in den strick valken den Sy vns bereit hadden/ind doin yn dat Sy vns woulden gedain hauen. ind so moegen wyr ouch vortan in vreden blijuen vnd resten. want wae Sy jm lande bleuen/so bruweden Sy vp vns eyn vngeluck. Der Greue antwerde yn vnd sprach. Idt en is niet zymlich off geboerlich dat men die gevryede Stede vnd platzen mit gewalt ouerualk. Wen salk niet arch mit arch wrechen. Mit lieue salk men vnmoyt off anders krechen. Darumb rade ich vch dat yr

vch mit vren vrunden vergadert alle samen ind wapent vch. ind kompt dan wederumb her. Jnd der Greue reede vur zo sent Gereon ind wouldе die Wijsen soichen Sie ouer stolzen reedē enwech ind ruften sych zo perde ind zo voiss ind wouldē weder rijden zo dē Greuē vurß ind spraechen. Nu laist vns rijden mit vreuden ind laist vns syen wer wir vns dat weren Jnd als Sy vp dem wege waren dae Sy gestern gestredē haddē. so quā die gemeyne zo yn ind gesan genaede Jnd stonde yn dair nae mit truwē bij Ee der Greue quā zo sent Gereon. so quamē zo eme die ouerstoltzē waill gerusket. ind den Ouerstoltzen viel zo/die gemeynde/die wail by eyn bracht. v. dusent man. sprech ich mere ich enloege niet/ Want Sy sayn dat dye Ouerstoltzen ouerhant genōmen hadden so slogen Sy alle vmb zo yn.

Als idt den luden wail geyt
So sint yn yr vrunde bereit
Jnd as idt in mysnatten is
So haint Sy kom eynen gewis

Do nu by eyn waren der Greue/die Ouerstoltzē ind yr vrūde mit der gemeynde. so reeden Sy zo sent Gereon vp dat Cloister. ind dae vunden Sy eyn deyl van yrē vyanden. Her Richwin grijn. so bald as he dē Greuen van Guylche ersach so viell he eme zo voisse ind sprach Here sijt vns genedich vmb gotz willē. wyr bekennē dat wyr mysdaē haue ind meynedich syn ind syns wail wert dat vns sulche laster ind straffuge ouerkūpt ind wilt vns helpen durch vren rade dat wyr moegen leuen blijuē. ind dat wyr niet vdre uen werden vyss der Stat van Coelken. Her Grijn sprach ō Greue dat duet vre groisse vntrouwe. dat yr alsus in sulche groisse vnere ind schande kumpt. ind dair zo in groisse noit off yr vr leuen behalden moechte Der Greue dede doch syn boesscheit as der die edele fursten gewoenlich synt. He sprach. her Richwin grijn Jch wilt vch ouer Rijn geleiden vmb den dienste den yr myr gedain hait. dat yr myn huys hedde laissen stain Ey durch got lieue here sijt vns genedich. alle haue wyr groifflich weder vch gedain ind vch vzzornt. got vgaff dē der yn in syn hertze stach. Here Grijn. Vmb des willē. ind dat myr got wederūß genedich sij. anders gincklidt vch an vr leuē. ind desgelichē den wijsen vrenvrunden Jnd die Ouerstoltzē vergauē yn ind vzsijden vp Sy dat men yn dat leuen lyess. mer Sy wurden Coelken verdreuē. ind moystē vyss Coelken ruymē zo den ewigē dagen zo. Jch wilt vch sprach der Greue nu geleydē ouer Rijn. mer yr en hait dat niet vdient Jnd men satzte Sy alle in eyn schiff ind voirte Sy ouer Rijn ind wurden zo Suytsch ant lant gevoirt ind vā dan gingen Sy zo Bonne ꝛc.

Wye die Wijsen mit den anderen vyssverdreuen Burgerē vā

Coelken als meyneydige man ind verrecdere/ vnderstunden wederūß bynnē Coelken zo komen ouermitz verrederie.

So dese ouerstē warē vyss Coellē gevluwē ind vdreuē ind zo Būne quamē. as warē die Wijsen ind die herē vā der Molengassen Her Richwin grijn. Her wilhelm vā ō hūtzgassen. Her hermā ō wijse Her Johā vā ō portzē Her wilhelm vā poilheym dat waren die partyen vā ō Molengassen. wurdē Sy willekūme geheischen vā den anderē. dye ouch vyss Coelken vdreuen waren ind ouch dair gevluwē waren. ind spraechen vortan ind dat wort dede Her hermā ō wijse. ind sayt. Sint wir aldus vyss Coellē vdreuē synt ind komē hie zo samē so en darff sych geynre vur dem anderē schamen noch verwiss dem anderē dairūß doin. wyr wilken mit ō genaden gotz dair zo helpē ind radē. dat vns noch komē sal zo erē ind zo goit Vre vrūde synt noch bynnē Coelken. ind dye sullē noch me zo sich gewinnē. wilken wir nu vns mit truwen zo samē haldē. so is noch goit rait Her Johan vā ō portzē sprach Laist vns dā zo samē sweren ind zo samē verbinden by eyn zo sterue ind zo genesen. Vmb eyns herē wille syn wyr verdreuē vyss goit ind erē Her Richwin grijn wilken wyr vnder eyn getruwe synlich weys noch vrūde bynnē Coellen sy sullen vns helpē mit liff ind goide. Sisse versworē sich zo samen wederumb dat zo wrechē ind wouldē by eyn sterue off sy woldē wedē in die stat. Her wilhelm vurß sprach.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Yr heren Laist dan dencken die groisse vnere ind schande die vns wederfarē is in Coel
len und vruwe ind spade dairūb vyss syn. dat wyr wederūb bynnen Coelken moegen ko/
men. ind vns asdan wrechen Nae desen reden besloissen Sy vnder sich Sy soulden dair/
vmb sternē off Sy soulden widderūb in die Stat komē Jnd dat vurnēmē hielden sy hey
lich vnder yn. dat niet vyss brech. ind dat Sy gehyndert wurden Jnd ginck mallich tzo
synre herbergen.

Anno domini. M. CC. lxix.

Wye die vyssveriachten ind vyssverbanten Burgere ouermitz eyn loch vnder der Stat muyren by der vlreportzen gegraeuen. dat Sy bestalt haddē. hofften wederumb in Coellē tzo komen.

¶ Do nu disse vyss verbanten Burgere alsus sicher tzo Būne waren komē. so quamen
Sij degelichs tzo samen vmb rait tzo vinden mit wat manier ind wijse Sy in Coellen
wederūb moechten komen ind hielden manchen rait dair vp Die Wijsen schreuē heim
lich briefe an yr vrunde ind maege dat Sy an der gemeyne weruē sulden dat Sy yn ge/
truwelich bijstunden dat Sy weder in Coelken komen moechten. Jnd wae Sy dat de/
den. so soulde Sy der buschoff tzijsen/tzol/ind schetzūge vrij machē Jnd begerden an yre
vrunde dat Sy dairnae vernemen vā der gemeynde ind yn eyn antwort wederūb schre/
uen. Die gemeynde wart besant. ind gaff antwort in schrifften Jnd die ouersanten der
Wijsen maege. ind was dat die slosse rede. Brechten Sy. v. hundert man mit sych byn/
nen Coelken. asdā so wouldē die gemeynde an Sy valken. Deser botschaff wurden Sy
alle vro Her Johan van der portzen sprach Nu laist vns in tzijden dair tzo raeden. wye
wyr in Coelken komen. ind wye wyr die. v. hundert man vp bringē as der brieff beruert
Her herman der Wijse antwrde ind sprach Yr heren Jch weys eynē man. hedde ich
den heymlich vyss Coelken alle vnse dinck wurde goit Sem vurß her Hermā vischer
wart beuolen van den anderē. dat he dairūb vyss were. dat he den man kreige. Der vis
cher was eyn listich cloich man in anslegen ind woulde ere bejagen. ind bestalt wūderli/
che dynge He sante in Coelken eyn boden ind was genoēpt Siets vngelogen tzo eyme
man ind der woinde neest der Vlre portzen in dem bogen ind was syn tzoname haue niet
Jnd plach vpt lant kertzen veil tzo dragen Jnd was eyn scholepper. So dese Siets
vngelogē quā zo Her haue niet/so sachte he die botschaff mit tē mūde sind brieff. dat
he balde queme tzo Būne Herman der vischer woulde yn sprechen ind der ganck soulde
eme wail betzailt werden Der scholepper haue niet macht sich risch tzo Būne. ind quā
tzo Hermā vischer ind her Johan vā der portzen ind der vertzalte eme wie die vyssver
bantē Burgere ouermitz yre vrunde bynnē Coelken an die gemeynde gesonnē heddē as
vurß is. ind wat ātwort Sy wederūß gegeuē hedde Jnd so werē Sy dair ouer vyss dat
Sy heymlich bynnē Coelken komē wouldē mit. v. hundert mānen ꝛc. ind so hedden Sy
vnder sich erdacht eyn funt. ind dair sulde he vn tzo helpen. des wouldē Sy eme geuē. xxv
marck So her haue niet hoirt die wheischē sūme geltz. der mūt wesserde eme sere dair/
nae. ind sprach wat he yn dair in dienē moechte dat woulde he gern doin Hermam vis
cher d wijse offenbarde eme dat ind sprache An der muyr bogen dae du woinhafftich bis
saltu durchgrauē vnder d muyrē hyn. eyn koch so grois dat. man ind pert durch gain mo
ge. Jnd als du dat bereit hais so salt du dat vurß gelt intfain/ind gaff eme dair vp. v.
marck ind kreige ouch niet me als hernae geschreuen wirt/ Her haue niet ginck weder/
vmb tzo Coelken. ind vā stunt an began he tzo grauen vnder der muyren nae raede synre
koufluide vurß So wat he vyss d erden des dages groiff. dat droich he des nachtz her ind
dair. dat men des niet gewar enwarde Jnd des dages deckte he die kule weder. he groiff
dieff in die erden ind macht eyn koch so grois dat mē dar durch rijdē ind gain moicht ꝛc.

¶ So dat koch volgrauen was.ind der Haue niet.syn gelt verdient hadde.lieff he tzo Bunne.ind droich kertzen mit eme.die he plach veill tzo hauen. ind gynck tzo Herman vischer dem keelen sticher ind bracht eme die goide tzydunge.wan Sy woulden dat Sy quemen.dat koch were vol grauen.inde were so wijt.wãne men die erde vyſſwendich aff dede dat man ind pert.dair durch gingen ind moechten Coelken wederumb hauen Der botschaff was her Herman sere vro.ind sachte dem Haue niet Wyr wilken dat vmb dich verdienen so lange als wyr leuen. Nu hoff ich dat all vnse dinck sall goit werden. Ind sante nae her Wilhelm van der huntzgassen ind na den van der Molengassen ind nae her Wilhelm van Poilheym dat Sy tzo eme heym quemen. he hedde mere vernomen dat he van hertzẽ vroelich were Dese quamẽ tzo eme ind he sachte yn wie dat koch gegrauen were Her haue niet sprach Ich hayn dat loch so wijt ind so groiss gemacht. Idt moegen wail.v.duysent man vp eyn nacht durch dat koch trecken mit ross ind per de Sy gingen vndersich tzo rade wye Sy idt vortan woulden angrijffen. her Herman sprach tzo yn. Ich raeden dat vnser veir rijden tzo hertzoge Walrauen van Limburch ind halden eme dat vur/dat he vns behulplich wille syn dat wyr wederumb in Coelken komen/he moege grois krechtich goit dair durch ouer komen Ind saghen eme dat wyr hauen eyn portze van Coelken in vnser hant so wãne wyr komen.ind tzom anderen so hauen wyr die gemeynde ouch nae vnsem willen ind des hantẽ wir sicher brieff ind botschaff ¶ Itẽ tzom derden so hauen wyr vnse vrunde bynnen Coelken die willen vur vns setzen liff ind goit.is dat wyr in Coelken komen Ind sagen vns sicherlich tzo.moegẽ wyr vp bringen.v.hundert man die gereyt syn.so en mach vns niemant wederstain. Want die ghene die vns ingheyn syn.dat syn die Ouerstoltzen.ind der macht wer geschetzt vp.cc. Ind dat weren die rijchsten van der Stat die den meysten schatz van der Stat hedden Woulde he yn volgen mit.v.hundert perden.so wat guetz yr vyande hedden.dat soulde he nẽmen.wanne he bynnen Coelken queme.ind der selue schatz den he dae vinden soulde Is were so groiss dat he eyn konynckrijch dae mit moecht gelden wae dat veil were.ind syre kyns kynderе sulden des dat hauen Ind sulde mit dem alle syne vyande vnderdrucken ind yr here werden Herumb woult he sulchen groissen schatz ouerkomen so soulde he yn helpen Coelken wederumb gewinnen.ind asdan soulde die gantze Stat yn eren ind eme vnderdain syn. Dese.iiij.man tzoigen tzo dem hertzogen ind leyden eme die vurgeschrenen wort vur.ind der hertzoch hoirt dat nae'ind sprach Sait myr wie ind wae by mach ich deser wort sicher werden/ind off idt misgynge wer sall myr burge dair vur syn. Sy antworden Here des willen wyr setzen tzo burgen Vnse lijue vnse wijuer ind vnser kynder. dat yr des allit sicher ind gewis syn sult dat wyr vch gesacht hauen Goit gelocffte williget den doiren Want idt luyt suys in synen oren. Der hertzoch sprach Sall ich de se dynge mit vch begynnen so moys ich Ritterschaff hauen in groissem solt Here spraechen Sy. dat siluer ind goult dat vch sal werden in Coelne des en is gheyn tzale. dairũß entbyet vrij dat Sy tzo vch komen ind doch heymlich.yr woulde Sy so myldelich ind rijchlich begauen dat Sy sych des vmmer bedancken sulken.ind sall Sy yr leuen lanck baten Ind bestumpt yn der mozen dach dat Sy des nachts tzo vch komen. ind niemans dae van sagen. Here as yr dan by eyn sijt mit vrem volck/so sult yr vnvertzait in riden tzo Coelne vur der vlreportzẽ.ind kumpt tzo middernacht so en kunt yr niet vspeyet werden dat idt vur vnse viande kome. dat Sy gewarnt werdẽ Do sprach d hertzoch Meyt yr dat ich dairũß vert ind vertzait syn sulde Neyn here antwordẽ Sy/wyr ensagẽs dae by niet.mer wae idt vnse vyande vernemen so vorten wyr Sy vntquemen vns ind vnt voirden vch vren schatz. Ouch here as yr in Coelne geweldich sijt so wirt d bischoff ouch gevordert in synen sachen. Ind also mocht yr in alken enden vre vyande nederen ind

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch

krencken Der hertzoch sprach E dan die reyse achterwegen bleue so wil ich rijdē tzom Greuē van Cleue ind wilk den besprechen dat he vns ouch vp den dach tzo dienste kōme Jnd ō vurß hertzoch walraue vā Limburch reyt tzo her Sederich vā Cleue ind sprach mit eme vā der sachen Jnd ō Greue gelouet eme sicher ind gewis zo komen in der hilliger moere nacht vur Coelken mit alre synre macht

¶ Nota dat verwondert mich sere wye der Greue van Cleue sich dair tzo liesse bedeydin gen dat he euer vur Coelken trecken woulde ind die Stat helpē alsus verreitlich gewin nen so he doch als vurß is gesyen hadde wye dat got der hilliger Stat Coelken beschir/ mer syn wilke ind ouch die lieuen hilligen der corpere in der vurß Stat rastent. ind dair/ vmb vp brach ind heym treckte

¶ Desgelijchen tzoich hertzoch walraue tzo dē van valkenburch ind sloes heymlich mit eme as mit dem Greuen van Cleue dat Sy vur der Vlre portzen tzo middernacht syn soulden vp den vurß dach.

¶ Disse drij heren als Sy den anslach gehoirt hadden. so gingen Sy tzo rade ind ouer/ drogen tzo samen/wer idt sache dat Sy Coelken gewūnen So wouldē Sy drij Stede dair vyff machen. ind eyn yeder sulde eyn Stat hauē vur sych. ind dair hauen synē eygen gerichte ind syn gebiede

¶ Der Greue van Cleue besante die Edelsten van all neder lande ind all syn vrunde ind bede die tzo eme komen. ind verdroich sych des heymlich myt yn dat Sy eme helpen woulden ind getruwelich bystendich tzo syn/die Stat van Coelken in tzo nemmen sunder groissen strijt. ind gelouede yn groisse solt tzo genē Jnd wer idt sach dat Sy Coelken ge wūnen he soulde Sy dae Selffs beeruen/begoeden ind rijch machē. Also vergaderde he eyn grois volck Eyn deyl quamen vmb solt tzo verdienē. die anderen van bede wegen. Desgelichen deden die anderen tzwene lantz heren/ind vergaderden eyn grois volck

Wye der Greue van Cleue wederwendich wart vp der reyse vmb die hillige Stat Coellen helpen tzo winnen

¶ Soe nu der benoempte dach an komende was so voir der Greue mit syme heir van Cleue ind treckte tzo Coelken wart. ind tzoige tzo Mere in dat dorp ind bleyff vmb dat selue dorp ligen Jnd vmb den auent so quam der Greue mit syme volck vur Nuyss So die van Nuysse dat vnomen dat sulche groisse volck quame. so sloissen Sy yr Stat por tzen tzo ind hueden ind wachten vp yr Stat muyre. ind liessen niemans vyss noch in. all moechten Sy des groiss bat gehat hauen Jch arm man/so spricht der genre der dese ge/ schicht tzo eyrstē in schrifft gesatzt hait/quam durstich vur die Stat Nuysse. ind was tzo der tzijt sent Peters bode/ind vāt die Stat vmb ind vmb beslossen. Jch bat Sy durch got/want ich were hūgerich ind dorstich dat sy mich in liessen vmb sent Peters ere Sy spraechen Bode ganck tzo Coelken. ind sage yn. dat yn hynnit geste komen He vragede Wer sulken die sijn Sy antwurdē der Greue van Cleue. he sprach Jch nem idt vp mȳ sele dat myr leit were dat ich hier bleue Sus ginck der bode tzo dem dorp Grimbrechs/ husen. alias Grimmelichshusen/ind dae ass he ind dranck Jn dem as he nauwe gesessen was. voiren die Cleueschen mit yrem heirgetzuich durch dat dorp tzo Coellen wart. und wuste vp baestelich. ind begaff dat essen ind ginck vegē. so balste he mochte Jnd was eyn ellendige nacht van rene/kelde/ind wijnde. Der bode hedde gern vur dem heirtzuych dye botschafft tzo Coelken bracht/so reden Sy eme tzo balde ind yn vroir ouch so seere dat he Sy niet vurgain mochte Nedoch so was he stedichs achter an yn wie snellich Sij ouch reden.

¶ So Sij quamen an poylheymer holtz. do hoirte der bode dat der Greue van Cleue tzo syme Kemmerlinck sprach Dese reyse geyt an myn ere Jdt were myr vil besser dat ich bleue. Myr is tzo maill swair van moide Mich duncket dat ich tzo Coelken moyss

durch eyn loch kruyffen.ind doch wederūß her vyff Ich wer lieuer tzo Hulckerode. Der kamerlinck sprach Jst vch so swair/so laist vr lude vur rijden/ind hengt yr vp eyn sijde bys vr getzuych all vur ia Sat dede der Greue.ind reyt tzo Hilkerode ind bleyff aldae. Syn volck reyt vortan tzo dem hertzogen van Limburch

¶ Eyn deil Cronicken schrijuen dat tzo der tzijt dem Greuē van Cleue syn ongen wurdē vp gedain ind sach vp der Stede muyren die billige moere. Sent Gereoin den hertzogen mit synre gesellschaff.ind die.xij.dusent jonfferen mit yren vanen ind cruicē Jnd gebene/ diden yr Stat Coelken ind ouch yrre Burgere Jnd dat d Greue vā Cleue reyt mit sy/ nen vrunden heym ind enwoulde weder die billige gotz niet doin Jnd sachte dat syme na komelinge. Mer als mich duncket So is dat niet geschiet vp dese tzijt. mer vur hyn vp eyn ander tzijt as vurß is. want der vurß Greue qmā doch niet vur Coelken as nu gesayt is dan he bleiff tzo Hilkerode Ouch wirt van der seluer vision niet ouer all bericht by de ser tzijt in dem boichelgijn dae die geschichte van dē geslechtē intgheyn den Buschoff ind die gemeynde lange ind breit beschreuē werden

Wye der hertzoch vā Limburch ind her Dederich van valkenburch mit yren volck. ind ouch der Cleuesche getzuych up dye

gesatzte tzijt vur Coelken quamen. ind alle samen durch dat loch kruyffen an dem bogē gemacht.

¶ So die Ritterschaff des heren van Cleue. die vā dē Edelsten vyff nieder kant waren. ind syn ander volck vur Coelken quamen so vunden Sy vur der Vlreportzē den hertzogen vā Lymburch ind her Sederich vā valkenburch des buschoffs van Coelken broder mit yrem volck. ind wurdē vruntlich intfangen van yn. By auenturē Sy moichten sagen. yr here wer vp dem wege he sulde nae komen. Der here vā valkenburch der hiesch vp hauwen dat loch/ dat dae bereit was an der vurß stat. Jnd als idt durchhauwen was so gynck eyn groiss deil van dē heir durch dat loch ind durch den bogen. eynre nae dem anderen Den perden daden Sy die sedele aff ind treckten Sy ouch durch dat loch. Jnd alle die durch gekroffen warē die voiren halden by den hertzoch. Dairnae wāt idt kalt was. so tzogen yrre eyn deyl in die huser. die andere in die schuren die by der portzen stunden. ind Sy meynten all. idt were nu gewonnen spiel ind warten eynre gueder auen/ tuyr Her herman der vischer quam tzo dē hertzogen ind sprach Here dese reyse is wail begonnē ind were qualich affgeslagē geweest Yr hait nu den swairstē wech gedain Laist vch die vergangen moenisse niet verdriessen yr hait nu Coelken gewunnen Jdt sall all wailk betzailt werden Here treckt vort in desen garden. ind wart all hye der gemeynde wyr willen gaen in. die Stat tzo vnsen vrunden. ind yn sagen dat yr mit eyme groissen volck hynnē der Stat muyren sijt. ind dat Sy her tzo vch komē Jnd so idt schone dach wirt dat wyr vmb seyn moergen. ind mallich den anderen mach erkennen. so willen wyr die vyande suychen ind willen Sy vpheuen vā yrren bedden Der hertzoch tzoich in den moyssgarden. ind hielt all dae. ind wart der gemeynde/ ind d anderen die noch durch dat loch sulden kruyffen want Sy waren noch niet al durch gekroffen ind gynck langsam zo so yr eynre na dem anderen moist durch kruyffen ind die perde ouch alsus.

Wye die ouerstoltzen gewarnt wurden/ ind snellich yr vyande angingen. bestreden. ind erllogen

¶ Dese vurschreuen wort des hertzogen ind Herman vischers hoirt eyn goit man ind was genoempt Hermā winckelbart. ind der was der Ouerstoltzen vrunde. Der lieff van stunt an/ sere snellich in den Viltzgrauen ind in die Rijngass dae der ouerstoltzen wonū/ ge was ind rieff mit luder stymmen Waiffen Waiffen. vnse vyāde hauē die Vlreportzē ijme. wail vp. wail vp. ind werēt vch. off yr wert al vp dē bedden doit geslagē mit wijuē

ynd mit kynderen Sy wurden ſere verruert van der verrederie Jnd vpſtunt machten Sy ſych alle vp. ind in yr harneſch. ind ruſten ſich tzer were ind tzo vechten Sy hadden wail vur hyn hoeren mūncken wie dat vyande ſulden vp Sy komen. ind alſo hadde mallich ſych dair nae geſtalt ind gereit gemacht Wer der eyrſte bereit was der ijlde ſich vp dye vyande. ind gheynre enbeyde des anderen. doch tzo leſte quamen Sy tzo ſamen by den vyanden So Sy nu by eyn waren ind yr vyande vur yn ſayn began her Mathijs ouerſtoltz eyn altzo kune man Sy tzo vermanen. ind ſprach Eirſame liene vrunde vnſe ere. lenen ind goit. helt nu hie vp ō wagē die ghene die yr dae ſiet halden. moegē Sy willē ouerkriegen. ſo ſullen Sy vns eynē leſterlichē doit an doin So myr got e wir dā vns noch hude lieſſen alſus verderuen ind erſlagen/wyr willen yr ſo vill verderuen ind ſchumffieren/dat man ouer. C. jair dair aff ſall ſagen Jch ſyen wail dat Sy ſyn in myme moyſgarden. ſo willen wyr ouch all hie troiſtlich warden Mit dem ſelnen quamen die vyande vp Sy ſtechen mit vieren vp gebunden wimpelen Jnd ō here van valkenburch reyt vur Jnd der hertzoch vā Limburch. ind ym volgeden nae vill Edell mā Jnd yr warē lijcht by. CCC. durch dat loch komen Ser van den alden geſlechtē. waren by. xl. ind dat waren all ritter van prijſe ind wailk gereden. Siſſe. xl. beſtonden inteyrſte alleyn die. ccc. ind die. xl. ritter wurdē van yn achter wart off hynderſych gedreuen mit yren perden mit groiſſen ſlegen Jnd all wurden die. xl. weder dreuen van der ander partie der ſo vil was ſo weirden doch Sy ſich ſo ritterlich ind ſtrengelich ind ſloigen weder ſlege vp yr vīāde dat dat vuyr vyſſ den helmē ſpranck Ser veertziger was eyn iegelich. wail gelijcht her Sederich van Berne Her Mathijs ouerſtoltz reit tzom eyrſten vp Sy. ind he wart ſo ſere gewunt ind geſlagen dat he van dem perde vielt ind als vur doit dae lach ind ann vunffren dach dairnae ſtārff he Syn ſon her Gerhart was by eme. ind als he ſyn vader ſus ligen ſach ſo wart he ſo tzornich dat he mit eynre ax. wat eme van den vyanden vur quam. die ſloich he bitterlich nieder Her Peter juede quā ouch gerant vp die vyande ſere koenlich ind bleyff ouch doit vp der ſtat Her Johan van vrechen Heinmā van dē Aren/deſe vurß vier heilde/verlozen des ſtrijts yr leuē durch truwe. des verlene yn got die ewige vreude. Her Coſtyn krop do he ſach gevelt die heuffder van der Stede Coelne ſo keirde he ſich vmb ind rant ſere ſnell tzo der gemeynde/die ouch dair komen was Jnd vleyt ind bat. ſprechende. Seyt herē/wye dae neder geſlagē licht Her mathijs ouerſtoltz ind her Peter juede duet idt hude vch ſeluen tzo eren. ind helpt vns intghain der Stat viande. die vch ind vns vnderſtain tzo verderuen ind berouuen liff goit ind ere. O edel gemeynde hair vur ougen dat wyr tzo ſamē in diſſer billiger Stat geboren ind vp getzogē ſyn/helpt vns ind vch weder den hertzogen van Limburch vnd ſyn hulper Jdt were vns eyn ewige ſchande. ſoulden Sy vns alſus van vnſen gueden verdrijuē ind vyſſ vnſen neſte verjagen/ind Sy ſoulden dae neſteken ind vnſe gueder beſitzen.

Wye die gemeynde viel an die Ouerſtoltzen ind halp yn intgheyn die lantzheren/ ind der hertzoch van Lymburch wart gevangen/ind der here van Valkenburch erſlagen mit vil anderen Ritteren ind knechten.

¶ So die gemeynde deſe vurßrede gehoirt hadde. ind eynre van yn tzo hertzē nam dat ellendige ſcheyden ind verdrijuen van wijff ind kynde ind vyſſ allem ſyme goide. des Sy alle ſamen verwarden waren Rieff der vurß ſelige man mit luder ſtymmen Layſt vns dan bedijde yn wederſtain. off Sy ſullent doit ſlagen dat kynt in der wiegen Des vntſach ind erſchreckte ſych die gemeynde. ind got gaff ſyn genade dat Sij vpſtūt eyns wil

lens wurden ind die gemeynde traden zo den Burgeren ind quamẽ yn zo hulpe. So nit die gemeynde sach dat her Mathijs dae lach vur doit. Do begunden Sy yn vyff zo fragen/ind sachten eme wye her Peter Joede were doit erslagen. So sprach der Edel strẽge Ritter her Mathijs. Enbekümert vch niet mit vns doden. Geet helpt den leuendigen. Got ind syn lieue moder haint vns noch in alken tzijden gehulpen weder vns vyãde Got der here verlene vns hude dat wyr ere ind verwynnũg hauẽ/so wilt ich vilt de vrölicher sterue. So gynck idt alre eyrst an eyn strijden/want mallich woulde dae ere erwerben/ind gyngen scharmutzeln mit den helmayssen ind mit swerden. Sy slogen vñ hiewẽ vp perde ind man/dat Sy zer erden vielen. Dae bleyff doit her Sidrich van Valkenburch/der des Byschoffs broeder was/ind vur eme vill Ritter ind knechte. Hertzoch Walraue van Lymburch wart gefangen vnd mit eme eyn groisse menichte. Ind dat geschiede vngeuerlich vp der platze tusschen der Vylregassen by den Carthuseren vnd sent Panthaleon in den moysgarden/dat nu wijngarden syn. Vnd also wurden die herẽ in dem moysgarden dae Sy der gemeyne gewardt haddẽ/erslagen vã der gemeynde Ind die Sy meynten vrunde tzo hauẽ die verlageden Sij. Sij dreuen Sij wederumb achterwert beyde man ind Ross zo dem loch zo. So man alsus dat here schuffiert/So vluwen vill van yn wederumb durch dat loch vyff ind intquamen. Der hertzoch van Lymburg nam die vlucht ouch wederumb zo dem loch/ind kroiff weder durch synẽ bogẽ eme volgede eyn Burgere/ind vienck yn tusschen den grauen/vnd bracht yn weder durch dat loch in die Stat. Der hertzoch were vill bas dae heym bleuen zo Lymburch/dan he sich alsus vervoeren liess durch her Wilhelm vã der Huntzgassen/Hermã vischer die yn wijs maechten/queme he bynnẽ Coellẽ he sulde die Stat gewinnẽ.

Item der seluen drij verreder die dem hertzogen dat rieden/der nu tzwene genoempt syn bleuen doit in der Stat. Sij wurden gesleifft vnd vp rader gesatzt

Die Burger herden dat spill vyff mit hulpe der gemeynden/ind wat yn vur quam/mã ind pert dat erslogen Sy doit. Dae warẽ wailf. CCC. Edelmãne/sonder dat gemeyn voulck/ind gheyn van yn quam dae van mit eren. want Sij by nacht verreitlich durch braechen vmb goit ind lude zo ermorden sunder alle vede.

Meyster godert Hagen Statschryuer van Coellen tzo der tzijt schrifft alsus

Yr alle die mich hoert mit oren
Gekeuret myr armen dumben doren
Were Coelken komen in yr gewalt
Dae enwere weder jonck noch alt
Noch vrunt noch vyant jnne bleuen
He enwere intgoit ind verdreuen
Nu sijt yr alle in eyntre schoult
Mallich sij vort dem anderen holt
Mit gãtzẽ truwẽ/vñ halt vch zo samẽ
Ich endarff mich niet des raits schamẽ
Bidt got dat truwe in Coelken bleuen
Sy/vnd vntruwe verdreuen.
Woulden die eyne die and noch ydrijuẽ
Vre soulde zo cleyn in Coelne blijuen
Yr eusult it niet wale moegẽ verwalden
Dat yr Coelne moecht behalden

Eyn lere und vermanunge

Dus is vch eyn lere bleuen
Die vch her Dauid hait beschreuen
Wilt yr vch vur vntruwe schamẽ
Vnd broederliche leuen tzo samẽ
So salt vch got tzo staden stain
Dem alle dynck synt vnderdaen
He enkest dich Coelken niet verderuen
Noch van vyanden ersteruen
Der die drij billige konynge sante
Mit vreden vyff Herodes lande
Vnd widder mit vreuden in yr kant
Die dyr Coelne got hait gesant
Weren Sy zo Herodes weder komen
Beyde zo helpen ind zo vrõmen
Herodes hedde Sy doin vntlijuen
Got woulde Sy doin in vreden blijuẽ
Ind hait Sy gesant vm vrede alle her
Dat yn niet enschade vyant noch here

Gheyn Roemsch konynck noch keyser
Sent Lodowichs Konynck van vranckrÿch

So wer den vreden noch hait zo brochen
Dat hait got selue hie gewrochen
Vnd wer yn vmmer gebrechen denckt
Got seluer yn an der eren krenckt
Als idt noch her komen is
Des sij vurware Coelne gewis
C Coelne des machstu wail wesen blyde
Want dyr helpt in allem strÿde
Sent Peter dyn patroine
Jnd der goide sent Gereone
Sijnre geselken is noch me
Die dyr Coelne synt gegeuen
Ses duysent in eynre geselchaff eynen
Jnd sesshondert die dyr got gaff
Zo helpen/ind.lxvj. die dyr nie aff
Engyngen des gekeine myr
Coelne. diese helpent alle dyr
Florencius der vill groisse here
Jnd sent Victoir der segere
Der goide sent Cassius
Deser heufftheren hiessen dus
Gotz Riddere sint Sy genant
Jnd helpent dyr Coelne mit der hant
Ouch helpent dyr billige Konynge drÿ
Jnd steent dyr mit truwen by
Mit allem hemelschen here
Suynt Sy mit dyr Colne were
Melchior ind Jaspar
Dat derde is her Balthasar
Felix Nabor Gregorius
Dese restent vp der konynge huys
Jnd bleuen gotz mertelere
Diese vechten Coelne vur dyn ere
Cosmas ind sent Samiane
Sent Joris ind syn siege vane
Sullen dich machen keydes ane
Machabei ind sente Gere
Sent Seuerijn der groisse here
Sent Anno ind sent Cunibert
Haint mit eren dich noch gewert
Die Moyre die in Coellen yr bloit
Sturtzten. die haint got also goit
Dat got hilpt Coellen mit der hant
Jnd dē billigē die hie vur synt genant
Ouch wie sundich yemant in Coelne sÿ
Doch steit got synen billigen by
He enwil niet vmb myn sundich leuen
Syne billigen ind vr Stat begeuen
C Coelne recht dyr geschach
Als Judas Machabeus sprach
Do he mannich duysent vyande sach
Vp yn komen ind vp syn kant
Do sprach der kunste Wygant
Der van wijue ye wart geboren
Wyr haint goit liff ind kant verlozen
Wyr enweren dan mit der hant
Sij vnterent vns ind vnse kant
Sair zo zerstoerent Sy vnsen ewen
Koenlich weyrt vch als leuwen
Vnd kaist vns samen ere erweruen
Weder die vns hude willent vnteruē
Aldus sprach eyns morgens vro
Her Judas synen luden zo
Sy antworden ind spraichen
Want yn der lude vill gebraechen
So mannich duysent so wyr seyn
Wye moecht vnse here dat geschien
Dat wyr yn den siege aff streden
Vns were strijds besser vermeden
Want wenich volcks mit mueden lieden
Hefft selden here waill gestreden /dērt
Jrre is hōdert dusent weō vns vunffhon
Jt is here wūō darych des niet ēwōdert
Yr heist Sy vns lychtelich bestain
Siet wye idt vns wale moecht ergain
C So begunde her Judas sagen
Nyemant ensalt sich dae verzagen
Sae men vp syn leuen kuympt geuaren
Noch alsulche vyant sparen
Want siege en lier an vill voulcks niet
He wirt/den yn got vā hemel giet
Sus bestōt Sy judas mit koenre hant
Jnd entweirde syns vader kant
Sair zo syn voulcklijff goit ind ere
Sus daeden die reyne Coelnere
Sy ensparden edelen man noch heren
Sy vyngen ind sloigen nieder
Alle die yn waren wieder
Sonder eyne der van Cleue
Wenich dat vngefangen bleue
He voir dae he sich sicher wiste
Also die duue zo yme niste
Jch will vch eyn wairheit sagen
Van Coellen vlo mānich sonder jagen
Vyff dem koch wederumb heym
Als der Elephant zo Jherusaleym
Durch eynre nailden ouge kroiff
Selich was he der durcht koch intsloiff

Nu helpt yr all gelijch eȳ dem anderē radē
Wye yr vch ind vr Stat vur ſchaden
Behuet.ind behalt vre ere
Manlich ſyn hertze dair tzo kere
Haldt vriedē vnder vch dat is myn rait
Want die werlt in vnvrieden ſtait
Gedenckt wat ſpiels mit vch gedrieuen
Hye bevoeren ſij/were Coelne bleuen
Als etzliche meynden/die reyne Stat
Alſo gewunnen durch eyn gat
Dat ſult yr wiſſen ſicherlich
In Coelne en were noch arm noch rijch
Als ich van buyſſen hain vernōmen
In landen dair ich in byn komen
He enwere ſicherliche bleuen
Vntlūet vntguet ind verdreuen
Nu rade ich Coelne wes in hueden
Vur dē die dich do woulden vntgueden
Duch wye ſy dich mit dem mūde mȳnen
Yre hertze meynt eyn ander bynnen
Bidt den vad̄/den ſon/den hilligē geiſt
Want ſy drij vermoegen alre meiſt
Ind die reyne maget vrie
Die moder gotz ſent Marie
Dat Sij vch rechten vrede verlie
Eyn hertze/wille/ind eynen moyt
Ind den tzo allen dyngen goyt
Got ſall dyr vmb dyn reyn leuen
Den ewelichen vrieden geuen
Ich wene/he des vrōme nie en gewan
Were zo arge vp Coellen ye idt began
Ich ſach Burge machen begynnen
Ich ſach ſy ouch brechen vnd wynnen
Dae men Coelne mit waindē dwingē
Ind vyſſ ſyme rechten bryngen
Wes dae zo vnrecht wirt begunnen
Dae is ſelden ere mit gewunnen

¶ Vyſſ deſen vurß worden is zo mercken zom eyrſten dat des vngelucks die Burgere ind die gemeynde/beyde in der ſchult waren/weren Sij eyns bleuē. ſo en were des gēyn noit geweſt/hedden die vyande ouer hant genomen in der tzweydracht/vnd alſo tuſſchen kaiſſ ind koe die Stat Coellen in kregen. ſo weren Edel Ritter ind knecht ind der Stat Burger mit der gantzer gemeynde vnterfft vñ gantz eygen wurden. Auer got wolde Sy laiſſen ſyen/dat he eynicheit van yn in der hilliger Stat gehaldē will hauen/vnd niet in homoit dae eynre dem anderē zo goit will ſyn. ſonder by gemeynen eyndrechtigen Burgeren dae by blijuen goit Stede in eren ſtain.

Zom anderen ſo is zo mercken wye vneyns die overſten ind gemeynde vnder ſich waren nochtant do die noit anſtieſſe. do wurdē Sy eyns yren vlecken tzo behalden. dat alleyn die gotz genade vuegde. want werē Sy dae niet eyns wurden/ſo were Coelken verloren wurden. Got is der dem man alle ere zo ſchrijuen mach ind ſall/ind wem Sy got gan Die overſtoultzen mit yren zohaldere leden genoich vmb der Stat ere/ind yre vryheit zo behaldē. Mer hette die gemeynde im leſtē yr truwe an yn ind an der Stat beſt niet be/wiſſt. ſo wer Coelken verloren wurden.

Zom derdē is hie zo mercke wye Coellē hye wederūß quame an ſyn vryheit mit weren/der hant. Vnrecht lach ned̄. vñ got halp ſynē aldē vrundē yr noit over wynnē. Ind quā wed̄ an yr priuilegien. die Sy vur.iij. hōdert iairē vā Otto dē Roidē keyſer intfangen hadde vñ vā allē anderē beſtediget bis vp keyſer Frederich vnd konfck Maximilianus nae d̄ hant bis vp deſe zijt louelichē vā allen keyſerē beueſtiget. Sonderlinge durch keyſer Karle dē.iiij. Anno dñi. MCCCvj. iair. do he geboit So wer eynich des Rijchs gelidder mit vnrecht druckt/den will he geſtraifft hauē in dem hoechſtē grade mit dem ſwerde/genāt dat vnrecht Crimen leſe maieſtatis. Coelken is eȳ wairaffrich gelyt des Roeſchē Rijchs corp^{s}/d̄.iiij. Coloni/eȳ bynbere mit Saltzburch Regēſburch Coſtentz/an der ordenungen des Roemſchē rijchs. Der ſelue Karol^{s} wil ouch des hilligen Roemſchē Rijchs gelid̄ niet gedeylt noch vā eȳ geſcheydē hauē. dat zo tzūden durch die overſtē herē des Rijchs wenich angeſien wirt/eyde geloeffde ind vryheyt des hilligē Roemſchē rijchs zo behaldē nae ingeſatzten aldē Statutē/vnd ſonderlingē reformacie keyſer Frederichs des.iij. dair geſatzt ind geſloſſen is/dat niemāt den anderē an griffen ſall/noch ſyn vyāt werdē/he haue dan vollichlichē vur an gedain nae inhalt des vurß

Gheyn Roemsch konynck noch keyser
Sent Lodowichs Konynck van vranckrÿch

Karolus Bulle des vierden in dem Capiteck van dem widdersagen.

Wye die ouersten mit der gemeynde der Stat Coellen.iiij. lantheré koiré/die ouch die Burgerschaff an sich nomẽ/und iairlichen zolt intfingẽ vã der Stat/umb tzo keren des Byschoffs quade vpsetze vnd vngetruwelicher ouervallẽ.

Vur ind nae der tzijt dat des kochs strÿt geschach ind ouch e der Byschoff gefangen wart/want die Stat Coelken gelichs cleynẽ gelouwẽ an dem byschoue vant/mermere vernã dat he intgheyn Sij eÿ vnvysleschẽ hass intfangẽ had de vn dairnae gelichs stõde dat he die bestẽ ind ouerstẽ vã d Stat moechte verdrÿuẽ vyss erue/vyss goit/vã wijuẽ ind van kyndẽ/ind zom lesten vyss allem stait ind erẽ stoissen ind veriagen. want wie vill soynen gemacht wurden/so wart doch gheyne gehalden. darũb vereynichden sich die Burgere ind die gemeynde vruntlichen/ind gyngen zo rade nae dem gemeynẽ spruch. Wae idt an lijff geyt ind an ere/der wisse denckt vur/wie he idt gekere. off Sy eynigen rait dair intgheyn vinden moechten vnd besloissen vnder yn dat Sij. iiij. kantzheren kiesen wolden behelmisse dem Byschoff syns rechtẽ/off sache were dat yet vnder yn vp stonde dat Sy die. iiij. herren als scheitzlude. ind off Sy off yr nae komelinge yemant geweldigẽ wolde vysswendich Coelken dat die seluen der Stat tzo yrem rechten bystunden. Jnd gauen den. iiij. heren jairlich off erffliche rente. Der eyste Greue was der van Gelre. Der ander der Greue van Guylche. Der derde der Greue vam Berge. Der vierde der Greue van Katzenelenbogen. Ouch koren Sy dair tzo drÿ vry mã. Den herẽ vã Vreintze/der eyn goit Ridder ind nauredich was. Jtem dẽ van Jsenburg/ind her Werner vãme Rode. Dese Seuen quamen bynnen Coelken. want Sy waren van der Stat beschreuen ind gewunnẽ alle die Burgerschaff vñ verbũden sich mit der Stat/die nümer tzo laissen/durch lieffde off durch leyde/dat mẽ wair/haffrichlich bewijsen vnd bybryngen moechte/ vnd yn zo yrem rechten bystant tzo doin. behalden dem byschoff van Coelken zer tzÿt off syme naekomelinge sijnre gerechticheit.

Wye byschoff Engelbert umb dat verbunt des Greuẽ van Guylche mit der Stat vã Coellen/syn vyant wart/ Synzich aff gewan ind dat lant vã Guylche iemerliche verheirde/ver darfft ind verbrante.

¶ So dit verbunt der Byschoff gewar wart/so hatte he eÿ vnwillẽ dair in. He dachte du machs Coelken niet gewinnen/so will ich allenzelen vur nẽmen die vurß lantzheren/die sich zo den Coelneren verbunden hauen/ind die myr vnderdenich machen. Jnd woulde zom eyrsten trecken vp den Greuen van Guylche/vnd dairnae vp die anderen. He dede stillichen versamelen eyn groiss here/ vnd dede beroiffen syn hulpere vnd hulpshulpere. as den Greuen van Cleue ind andere/ ind zoich vur die Stat Synzich ind behachte die/die dẽ Rijche zo gehoirt/ind der Greue hatte die in/ as eyn beschirmer. Jnd all hoirte die vurß Stat dem Rijche. vnd dairumb der Byschoff billich aff getzogen were/so he des Rijchs geworẽ was. so schreyff doch yn der Greue vurß vp dat Sy yr goit behielden vnd yr ere/dat Sy sich ergeuen bis idt besser wurde. Der Greue gedachte. geuielt idt eme wederumb dat he des Byschoffmechtich wurde vnd ouerwunne/he woulde eme dat wederumb mit schaden ind mit orloge zo huse brengẽ vnd verglijchen

Der byſſchoff gewā Synzich. Jnd as he dat gewōnen hatte ſo zoich he vort mit dem ſeluen heir in des Greuen lant van Guylche ind verbrant dat jemerlich vnd clegelich. ind macht vill weduwen ind weyſen ind vill armer lude. Der byſſchoff ind ſyn voulck zogen vry int lant van Guylche ſonder vorten. Sy meynten Sy wouldē dat ſelue lā gantz im grunde verderuē/ind yn ennoechte dat niemātz keren.

So iuye byſſchoff Engelbert vā dem greuen vā Guylche bestreden iuart ind gefangen/ind vierdehalff iair tzo Nidecke gefencklich gehalden.

¶So der Greue van Guylche ſyn lant ind lude ſus jemerlich verderuen ſach/die wile dat men ſyn lant verbrant/ind der byſſchoff jm lande lach. ſo beſande he ſyn ſwaeger dē Greuen van Gelre ind all ſyn vrunde/ind bede Sy ernſtlichen ind vruntlichen bidden. dat Sy ſnellich quemen off he queme vmb lande ind lude/want der byſſchoff vurß leege eme jm lāde. So der Greue vā Gelre dat vernā/ſo ſamelde hey van alle ſijnre macht ind van vrunden ind maegen eyn groiſſ voulck ind quam dair. So nu der Greue van Gelre komen was. ſo intfunck yn vruntlich der Greue vā Guylche ind clagede eme. dat yn der Byſſchoff vā Coellē ouervielt/ind woulde yn bryngen vmb goit ind ere/ind ſche dichte ſyn lant ſchentlich/ind dat anders nergens vmb/dan dat he der van Coelken hulper wurden were/behalden eme ſyns rechten/he ſpricht/he wilt vns vur verdrijuen/ind dair zo nae here blijuē zo Coellē. Der Greue van Gelre ſprach. Swaeger ſijt vnuer/ueirt/wāt groiſſe worde die enbynden niet. Got ind dat recht ſall vns helpē ind dair tzo vnſe vrunde ind maege. Der byſſchoff hait eyn geſamelt voulck dat ſall yn laiſſen vñ vlyen/as yr mit vren ougē hude anſien ſult. ſo wyr vrunde by eyn ſteruē ind geneſen willen. Laiſt vns vā ſtunt an Sy angain/e yn yemātz zo hulpe kōme. Jnd ſoichten dē byſſchoff dae he was. So ginck idt an eȳ ſtrijdē. Swaeger ſprach ō here vā Gelre volget myr/ind rieden dae Sy dē byſſchoff mit dē ſynē vundē ind gyngē Sy ſlechts an. Der byſſchoff hadde wailt tzwey maill ſo vill volcks as ō Greue. dairūb der Greue wart ſo hart an gedrūgē vā dē Coelſchē ind ym wederſtant gedain/dat he hynder ſich wijchē moyſte. Jom leſten ſatzde der Greue weder an/ind ſo ſtarck mit hulpe ſynre vrunde/ind volherde/dat des byſſchoffs volck begonde zo vlyen/ind der Byſſchoff quā ſo verre dat he niet gevlyen enkunde/ind wart gefangen/ind mit eme mānich Edelman. Deſe nederlage geſchach vp ſent Lucas dach Anno dñi. MCClxvij. Der greue vā Cleue wart ouch dae gefangen/mer he entginck dairnae ind quam dae van.

Wye byſſchoff Engelbert ſere hart und ſchentlich in der gefencknuſſe gehalden wart. ind dairūb die Stat vā Coellen in dē Ban was. iiij. iair.

¶So der Greue van Guylche mit ſynen hulperen byſſchoff Engelbert ind die ſijn ne der geworpen ind gefangen hadde/bracht he Sy zo Nydecke vp dat ſtarcke Sloß. vnd lacht yn in ſo groiſſ ind ſtarck iſeren veſſere/ind in eyn ſo vnbequeme plaetze/dat he bynae doit bleuen was. Jtem dair zo macht men dem Byſſchoff vurß eyn yſeren geremſſe as eyn vogels korff buyſſen an der muyren vam Sloß. vmb den tzo beſchymppen. Jnd der Byſſchoff vurß moiſte dair in gaen ſitzen ind daer bynnen blijuen/ſo dicke vñ ſo lange as der vurß Greue woulde. So bald as der Byſſchoff wart gefangen gelacht wart Interdict off der ſanck gelacht zo Coelcken. Jnd ouck wart die Stat in den Ban gedain. want Sy mit dem Greuen van Guylche vurß hielde. Jnd die paffſchaff wardt bezwungen mit dem Ban dat Sy vyſſ Coellē moiſte trecken. Jnd dat ſelue quā doch ouch van ſich ſelffs. want do der Ban ſtonde/do moichten ſich die ſlechten Prieſter niet ernern. Jnd dat ſtonde wailt. iiij. iair dat Coelcken in den Ban was. So nu byſſchoff Engelbrecht lange alſus gefangen gelegen was/ſchreyff der pays ind mānich biſſchoff

Gheyn keyſer off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

zo dem Greuen van Guylche/dat men alſulchen man alſo niet halden ſulde. Der vurß Greue ſchreyff wederumb allen heren. He hedde eyn vogelt in ſyme lande gevangen in ſyme ſchaden. Der moyſte eme zo willen in eyme kozue ſitzen. he enhedde geyn paffen gefangen. he hedde in ſyme lande gefangen eyn rouuer/ind eyn keſen Ruyter. ind eȳ lant verderuer. Der yn hauen woulde. dat he queme ind hoilde yn. Jnd alſo was hart weder hart. Der byſſchoff enwoulde niet ouergeuē off vertzien vp etzliche puntte. Jnd d̄ Greue woulde ouch ſynē willen hauē off lant ind lude verlieſen. Jnd he kreyge groiſſ krechtlich goit vā den paffen ind herlicheiden/e ſij yren byſſchoff vā dannen kregen. Jdt wart mā nich Perlament ind dageleyſtunge gehaldē vā der paffſchaff vmb des byſſchoffs willē. dat he moicht vyſſ komen ind gotz dienſt wederūß gedoin kynnen Coellen. Jnd as men Byſſchoff Engelbrecht die gedeydingte ſoyne zo verſtain gaff/ ſo wat he dair tzo doin woulde/ſo enkehagede idt eme niet/ind woulde eyns noch gheyns halden. Nier de mȳ die paffſchaff deydingte noch mere vmb die verloeſung des byſſchoffs dat he moechte vyſſ komen/vmb der vurß ind ander ſachen willen. Der dem byſſchoff was gantz niet zo raden/ſo wat jm vurgelacht wart/ind woulde vill licuer vuylen in dem Tozn/dan dat gene doin off ouer zo genen dat ym vurgehalden wart. Jnd dairumb hielde der Greue den byſſchoff ſo vngnedichlich dat mē meynte/der moyſte ſterue in d̄ gefenckniſſe/wāt he ſynes heuffes woulde ſyn. jnd wat men dair tzo ſprach ind dede/dat was all verlorē. vnd vmb des willen zoich eynre vā des Byſſchoffs luden zo Rome Meyſter Bernhart genoempt/vnd erwarff eyn Banbrieff. So wer vmb des Byſſchoffs verloeſunge ſprecche off dede/der ſulde in den Ban vallen. wante he meynte ſulde men dairumb deydingē ind dat dem Greuen die ſchatzunge die he eyſchede/ouerleuert wurde/ind der byſſchoff ſturue ſo were dat gelt verloren.

Wye byſſchoff Engelbert dede Albertum magnū den Byſſchoff vā Regenſburch ind prouinciale vā prediger orden zo ſich roiffen vyſſ Collē/ind ergaff ſich dair tzo/ſo wat he ſach te dat woulde he volgen ind gentzlich halden.

¶ Zom leſten keweichede got des Byſſchoffs gemoyde ind he dede Albertum magnum Byſſchoff zo Regenſburch vnd Prouinciail van der Preytger orden vyſſ Coellen zo eme komen. Jnd as he zo eme quā/ſo ſprach byſſchoff Engelbert nae ander vill worden zo Albertus magn⁹. So wat yr deydingt zo d̄ ſoynē dat will ich haldē/ ind wat he vnr yn dozſte ſchrijuen/dat woulde he an tzwijuel halden. he ſehe doch waill dat he ſyns willen moiſte auegain/ſo woulde he nu raitz volgen. So ſprach byſſchoff Albrecht. Here vā Coellē. Byſſchoffe as geſchreuē is in dem geiſtlichē rechte ſullē rechtuerdich ſyn/vñ eȳ ſtern ſyn in goidē werckē/d̄ dae alre mallich luchter/men ſall ouch goit byſpill an yn ſien/vñ aſdan werdē Sy geeirt vñ vur ougē gehaldē. Wat wedermoitz vch geſchiet is dat ſult yr vyſſ vrem ſynne ind vyſſ vren gedachtē ſlagē. halt wort vre truwe ind wort ware/ ſo moegē vre dȳge eȳ vortgāckhauē. So wat mē gelouet/dat ſal mē haldē. dem meyſte as dem mynſtē. Eȳ mā d̄ mit lugē vmb geit/d̄ doet ſyn ſele vñ verluſt ſyn ere. Here macht vredē in Stedē vñ in landē halt recht gerichte vñ niet vmbgeit dē rechtē wech noch durch bede noch durch goit. Niet ſiet durch die vinger zo ſtraiffen boißheit vñ bouerie. Vre paffſchaff/vre Ritterſchaff vñ vre Burgere halt die in erē/ſo haldent Sy vch wederūß in erē ind vur eȳ herē. ind aſdan ſo en'mach gheynre vā vren naberen vch wederſtain. Der voulgt yr niet ind woult dat vurß ind andere d̄ gelijchē hynd ſich ſetzen ſo kriecht yr nuwe ſchande vnd vnrecht. Byſſchoff Engelbert antwerde vnd ſprach. Yr ſaget recht vñ waikind begerde vortan dat he die ſoyne machē wolde/vñ wat he meichte dat wolde he volgē ind nūmer me dair intgeȳ doin. Byſſchoff Albrecht ſachte. Here

dat is wail gesprochen Jnd buschoff Albrecht vertzalde eme vortan die vngetruwicheit synre dienre. die Sy schedelichẽ intgheyn yn bedreuẽ beddẽ in syme affwesen Jnd sachte Here/ Jch hain myr kayssen saghen dat meyster Bernhart haue eyn Ban/ vp dye gene dye dairvmb vyss syn dat yr vyss der geuenckenisse verkoest werr. vnd dat yr moecht wederumb in Coelcken komen Jtem Vortan sprach Albertus magnus vurß Sesgelichẽ hait he ouch gotz dienst in der hilliger Stat van Coelcken verboden. vmb dat Sy myt dem greuen van Guylche eyns syn ind mit eme verbunden Hes doch manch dusent ane schult is Sy syn niet alle vrunde. die schynẽ vrunde tzo syn Here is he ouch vil by vch geweest in veirden haluẽ jair. des sijt yr wail gewar wurden Vrre priore ind passcheit tzwanck man ouermitz den ban dat Sy samen vyss Coelcken moisten tzijen vp dat Sy niet en beden dair tzo dat yr vyss quemet. die ghene die vrre vyss komen alsus hinderen dat waren die ghene. die vrre renten vp boerden.

¶ Hie vyss merck ich eyn kurtz puntgin. dat as mich dunckt. der Buschoff Engelbert were by auenturen eyn guedich genedich here geweest. mer he hadde quade raitzlude. die sich selffs ind yr eygen nutz gesoicht hauẽ. ind niet dat gemeyn goit. den der here gevolgen hait tzo syme vngenaide as ouch geschiet by vnsen tzijden vill vurwesern beyde geistlich ind werltlich dairan doch sych andere vurweser keren ind besserẽ soulden die dat lesen off boeren lesen ꝛc.

¶ Vortan sprach buschoff Albert Want here dat vurß. is vch hinderlich. ind vch mach meirre schaden dair vyss vntstain. dairumb so nempt vortan vrs dinges selffs war Vnrecht intgheyn vch ind vre paffheit sult yr aff stellen. so helt mẽ vch vur eyn herẽ. dairũß der Ban der gegeuen is vp vch ind vp Sy. dat Sy vmb vrre vysskomen niet arbeydẽ sullen sult yr aff stellen. ind beroifft vch an den stoill van Rome. vp schaden des yr ind vrre paffheit vill hait. Jtem here tzwingt vre paffen vrre Canonichẽ preitger ind myn reb broder moenche mit gehoirsamheit durch all vrre buschdom dat Sy singhẽ ind lesen Wisset ouch here dat vns is her vyss geschreuen vã Rome wye men alle Cardenale van vre wegen haue laissen vstain den vnrechtẽ ban den meyster Bernhart gedain hait vp alle die/ die dair tzo geraden off gedain hauen tzo vrem vysskomẽ Jnd meister Bernhart der den ban vã Rome her vyss gesant hait. wart besant van den Cardinalen. ind wart sere versprochen wye he sulche brieue ind bene dorst geuẽ. die vch an vr leuẽ gingen wãt he hadde vurgehaldẽ dat yr asmeer as doit wert in der geuenckenisse vmb der vessere willen ind der vuylnisse des kerckers / ind dat yr in der geuenckenisse moest steruen Meister Bernhart schampt sich sere sulcher dait / he enwiste niet wail wat he sagen sulde/ ind behalp sich mit eynre luegen ind sprach Yr wert doit off altzo sere nae. dat gheyn hoffenũg were tzo vrem leuẽ Jnd dairũß seghe he noede dat vrre vrunde/ eynich goit geuen dem Greuẽ van Guylche vmb yr vyss komen Sie Cardinale alle samen spraechẽ pffy vch an/ schampt vch so lange yr leuet dat yr/ ye vyssgauet sulchẽ ban/ ð offenberlich vnrecht is ind intgheyn vren heren. Jnd meister Bernhart is wurden so veracht vnder den Cardenalen. dat he dairna nye vnder yr angesicht endorste komẽ. Here dat is vur wair vns her vyss geschreuen dat idt eme alsus wederfaren sij.

Wie Albertus magn° die soyne buschoff Engelbert vurſprach ind he nae/ ind quam wederumb in Coellen / ind wye die soyne geleſen wart auderwerff tzo ſent Odarien greden Jm iair ind vp den dach als hernae geſchreuen ſteit

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

¶ So nu dese tzwen buschoffe sich vnder eyn gesprochē hadden. ind buschoff Engelbert des was ingegangē tzo halden dat buschoff Albert sachte. so moyst he dair tzo dat vyss/sprecken persoenlich vur dem Greuen van Guylche ind synē vrunden ind der Stat van Coelln ee he vyss der geuenckenisse vrij ind quijt gelaissen wart Albertus magnus sprach Here dye soyne is alsus gemacht dat yr tzo dē eyrsten vur vch vnd vre passheyt den sanck wederumb bestelt in Coelln. Buschoff Engelbert sprach Ich approbere ind gebiede den sanck as idt hie vur beschreuen steit. ind dat is myn wille ind myn rait.
Item tzo dem anderen so sult yr here vertzyen vp vre broders doit. Item tzom derden so sult yr layssen die Stat van Coelln by allen vrijheyden die Sy heyde van Keyser ind van Konynck ind van alder gewoenden her bracht haint. dat sult yr yn all halden. vnversacht. Yr sult ouch halden vreden mit yn. also dat Sy vredelich tzo wasser ind tzo lande syn. Sy gain rijden off varen Sy sullen vch halden vur eyn herē ind doin dat Sy vch schuldich sijnt. Yr sijt yr geistliche vader. ind Sy syn vre kyndere. ind dairumb so halt vch vederlich intgheyn Sy. yr en sult geyn dinck vp die Stat wrechen noch vp den Greuen off ouch eynige anspracch an Sy machen Dat geschiet is/dat sal geschiet blijuen ind slacht dat vyss vrem synne Wāt idt ruwet Sy. ind is yn keyt Ku duit als vns hemelsche vader. so in wilcher tzijt der sunder vur syn sunde ersucht ind syn eme keit. so vergifft Sy eme vnse here. ind spricht he en wilre nūmer gedencken/duet der sunder synē dingen vortan recht Alsus ouch here alken vnwillen ind vnvrūtschaff intgeyn Sy stelt aff vergest ind vergefft. Sy sullen vch dienē all yr leuen. Dese soyn suld yr halden van beiden sijden vast ind starck. ind wer dair weder raet off duet. He is gotz vyant. Buschoff Engelbert antworde ind sprach. Buschoff Albrecht Ich byn idt vyss gegangē ind hain idt in vre hant gestelt ind gegeuen. vā myr sall Sy niet tzo brochen werden. Der gude got he mues is walden dat Sy ewelich gehalden werde ind stantbafftich blijue.

¶ Dese soyne geschach vp eyn gueden maendach. xiiij. dage nae Payschen. Buschoff Engelbert wart tzo Coellen bracht in sent Mariē kyrch tzo den gredē ind dae tzeich he vp die Stat van Coelne Ind die soyne wart dae gelesen ander werff vur alre mallich dat Sy vmmer goit vrunde sulden blijuē Ind die soyn lass der Stat vā Coelln schrijuer. ind hiesch Meister Godert hagen. der desen vurß handel ind geschicht van Buschoff Conrait van hoesteden. ind van Buschoff Engelbrecht clairlich vp dat lengst beschreuen hait. van dem die meynūg kurtz ouerlouffen hie gesatzt is Ind wart gelesen die soyne In dem jair vns heren. M. CC. lxx. jair.
¶ Item hie is tzo myrcken. all bewilliget buschoff Engelbert dat he halden woulde ind genoich doin nae dem die soyne ind der vyssprauch gegāgen was so geschach idt doch niet Want he sulde die Stat Coelln weder vyss dem ban bestellen. dat was noch niet geschiet dae he starff Wāt vmb trint Anno. M. CC. lxxij. starff he ind wart tzo Bonna gegrauen. do he noch licht. ind die Stat van Coelln was noch in dem ban. dae he Sy in gebracht hadde.

Die vorvolgunge vā den roemschen keyseren ind anderē dyngē

Do nu dat Roemsche Rijch in der vurgenanten vneynicheit stonde. ane sture vy.xxiij.jair.sunder Keyser vnd vnder allen fursten in duytschen landē woulde sych geyre vnderwinden des Rijchs van vorte wegen der heren. die mit Keyser Frederich ind weder den Pays waren gewest.so wart des Roēschen Rijchs macht sere gesmeelt ind verminret in lantschafften ind heirlicheiden.in Italien/in Gallicē ind in duytschlant Vurmails was gantz Italien vnder des Roemschen rijchs gebiede ind eygedom als ouch geschreuen steit in Secretis.lxiij.distin.Tibi dño. Item Keyser Otto primus.der bracht ant Rijch die konynckrijche van Sicilien.van Calabriē.vā Apullien/ind Lucanen Item des gelijchen Lōbardien gewan Otto primus vurß an dat Rijch.ind he vinck konynck Berengarius der dae heirschapie van lombardiē hadde mit synre huysfrauwē.mit syme soue Adelbert⁹ Ind he bracht Sy genāgen in duytschelant zo Babēberch.ind dae starff he in ellende.

¶ Item desgelijchen hait Otto .j.bracht an dat Roemsche rijch dat konynckrijch vā Lothringen ind dat konynckrijch van Burgondien

¶ Item Lothringen is gelegē in Gallia ind plach zo syn vurmails eyn konynckrijch ind hatte vill lantschafften vnder sich as die Graefschaff van Lutzelburch Limburch dat Luytger lant ꝛc.als ouch vurß is. Ind Metz is die heuffr stat van dem seluen Konynckrijch.

¶ Dese vurschreuē lantschafften syn nu zer zijt dat groisste deyll gesplissen van dem Roemschen rijch vmb zweydracht ind vmb vnachtsambeit der Roemschen konyngē ind keyser .ind so die selue lantschafften vurß gheyn entsatze van den Roemschen konyngen verwarten waren.syn sy ouerualle wurden van anderen heren die dairumbtrint gelegen syn beyde geistlichen ind werltlichen.van dem ouersten bis vp den mynsten ind haben die an ind vnder sich bracht Ind dairumb dat Roemsche Rijch eyn vall kriegen hait.den idt nūmerme verwynnen mach Ind dat is eyn grois deill geschiet as dat keyserdom hait ledich gestanden Ind do taste mallich selffs zo Ind dat geschiede in welschen ind in duytschen landen Die fursten in duytschlant brachten an sych vill Stede des Rijchs/als ouch dese vurß buschoue vā Coelln ouch gerne gedayn hadden. ind dae entuschen wart dat Rijch vast verhert ind zer trent. Ind wurden in duytschen landen ind anderswae vill straissen remere ind moerder Ouch bedreuen etzliche Edel lude vill vntzucht ind verdriesse in den landen.so dat alle straissen waren vnvelich zo wandelen. Disse clage quam dicke vur dē Pays Gregorius den.x.wye dat idt in den landen quaelich stunde do geboit der Pays den kurfursten. dat Sy bynnen eynre genanten zijt eyn Roemschen konynck koeren.als vā alder gewoenlich was off he woulde dat Roemsche Rijch verseen ind mit der Cardinaile willen eynē Roemschen konynck setzen

Anno domini .M.CC.lxxiij.

¶ Also quamen die kurfursten gen Franckfort zo samen ind namen vur sych vill heren ind fursten. der eyn koir desen. der ander den Zom lesten ouerquamē Sy ind koren eynen drechlichen Graue Rodolff van Habsburch zo eym Roemschen Konynck ind dat geschiede nae gotz gebort Anno dñi.M.CC.lxxiij. Zo der seluer zijt as he gekoren wart Lach der vurß Greue vur Basell mit eym groissen here. ind doe eme die botschaff quā dat he gekorē were zo eme roemschē konynge so brach he vp ind quam zo Franckfort.

Rodolff Greue van Habsburch Romesche konynck
Philippus Konynck van vranckrijch

RØdolff Greue vã habsburch. wart gekoren eyndrechtelichen van den kurfursten tzo Franckfort tzo eyme Roemschen konynge. He tzoich gen Aich ind wart gewyet van buschoff Engelbert. ij. Buschoff tzo Coelln Die kurfursten ind ander fursten ind herē intfingen yr leyn vanem/ind hulden eme tzo helpen intgheyn dyedie des Richs goit nae sich genommē ind vnderwunden hadden. As Sy ouch daden want he des vill weder tzo dē Rijch gewan dat die vur Keyser ind vur Konynge verlorē ind verwoist haddē Disse greue Rodulff was greuē Albrechts son van hasburch. der doe was eyn Lantgreue van dem oueren Elsaß. ind eyn heufftman der Stat van Straisburch Jnd gewan ō Stat vā Straisburch manchen syge Dese Konynck regierde dat Rijch. xviij. jair.

¶ Item So koynncks Rodolffs vader starff. trat he in syns vaders stat. ind heirsch/de ouer die graeffschaff. die syn vader besessen hadde. ind bedreiff dat mē yn vorte durch alle Elsaß ind swauē ¶ Item he wan aff dem Greuen van Sophoien Baden Moirs/burch kyburch ꝛc. mit der gantzer graeffschaff van kyburch. ¶ Item he gewan dairnae Molēberch Gretzingē Surlach ind Swauē lāt vp gynsit Rijns dat dae des Marck greuen van Bodauwen was He machte gueden vreden in den landen vā dem gebirchs vyff Lombardien bis an dat Engelsche gebirchtz ind Meirs

¶ Item As vurß is so was keyser Frederichs. ij. doit so heymlich vswegen dat vil lude meyten dat he noch leuede So quā anno domini. M. cc. lxxxv. eyn drogener van wesen ind persoenen gestalt gelijch Keyser Frederich Jnd an nam sych Conynck Rodulff tzo weder dat he Keyser Frederich were Jnd etzlich heren hetzten yn vp konynck Rodulff tzo leyde Jnd quā tzo Nuyff vp, dē Rijn ind hadde dae syn wonūge. dae bleyff he. ij. jair Jnd was eyn groisse trecken tzo eme van heren ind van Steden/die vā synre partye waren/ind meyntē ouch he wer idt durch syns schonen vervarens claffen wille Also dat der heren ind der Stede eyn deill weder an yn ind tzo eme veilken vntgain Conynck Rodolff vurß ind hulden eme. So dese mere Konynck Rodolff vur quam. do heilte he idt vur eyn gespotte/ind achte yn vur eyn doren. Zo leste bracht der drogener tzo/dat vilche ren ind Stede Konynck Rodolff aff vielen ind dem drogener ind synre partyen tzo vielen. so dat die Stede ind heren begunten tzo tzwiuelen. wem Sy tzo vallen wouldē So wart Conynck Rodolff geschreuē van Buschoff Siffrit van Coelln dat he is acht neme Idt stunde in tzwijuel wae he idt niet enkeyrde. alle duytsche lant viel dem drogener tzo Sa tuschen hadde ouch der drogener entboden konynck Rodolff dat he tzo eme queme tzo Wetflar ind syn keyne intfinck van eme als van eym Roemschen Keyser. Do wart konynck Rodolff tzornich ind dat versmade yn Jnd he mit dē vurß Buschoff. ind me anderen heren ind furstē tzoigen vur die Stat Wetflar dae der drogener in was. do erschracken die Burgere aldae. ind gesunnen genade ind leuerdē Konynck Rodolff den vurß drogener Jnd daervant sych. dat idt doch was. ind der drogener wart do vbrāt Jnd konynck Rodolff bracht an sich die herē. die Stede. ind dat volck/ind der konynck tzoich vort vur Colmar die dem drogener ouch gehult hadden. do begerden Sy van dem Konynck sijnre genaden. do begnadede he Sy also. dat Sy eme geuē. iiij. dusent marck silvers/dae mit Sy getzuchtiget wurdē Dese konynck dede vill strijde ind fromicheit dair van eyn gantz boich is gemacht He quā doch niet tzo Rome dat he Keyser wurde Jnd beschiedē syn fursten mit eynre gelijchenisse Jnd was dat die meynūge dat vur dyn mānich Konynck ouer berch in welsche lant were komen ind die weren dae doit bleuen/dairūß en woulde he niet tzo welschen landen. noch gen Rome

¶ Item In den ſeluen tzijden hielden ſych zo ſamen.xv. Greuen ind lachten ſich weder Conyncx Rodolff als der van Monffart Helffenſteyn Wirtenburch Sockenberch ꝛc. mit anderen yren zo helderen Ind ſtalten ſich dair vp.wye Sy den konyncx mocchten gefain.verdriuen off ouch doeden So dit der konyncx vernā .do ouertzoich he deſe Greuen mit gewalt rouff ind brande .dat Sy eme alle zo genaden quamen Sy huulden ind ſworen eme ind dem Rijch ewelich by zo ſtaen Ind wart do eyn goider vrede vā Lombardien den Rijn aff bis gen Dordrecht

¶ Item Vur dzijt e dan Greue Rodolff zo eyme Roemſchē konynge gekoren wart do dat rijch ſunder konyncx off keyſer was.wart eyn ſtrijt gehalden tuſchen dem konyncx van Vngaren.ind dem konyncx vā Behemen.der konyncx van vngaren hatte.xl.duſent man.der konyncx van Behemen hadde.C.duſent ind Greue Rodolff was syn ouerſter heufftlude eyn.ind der konyncx vā Behemen gewan den ſtrijt Ind alſo wart der konyncx vā Behemen ſo rijch vā lande ind goit dat he verſmade ind verachte die kur dat he niet Roemſche konyncx werden wou'de/want idt wart eme zo geſonnen van den kurfurſtē Mer he antworde He hedde ſo vill lande ind goit dat he dat roemſche konyncx rijch niet enachtede He woulde walk mit synre macht den Roemſchē konyncx bezwingen mit den die tzom rijch gehoerten Der vurß konyncx van Behemen hieſch Odeacer he hadde vnder ſych dat konyncxrijch van Behemē/dat Ertzhertzochdom van Oeſterrijch mit anderen vill landen ꝛc. Do nu Greue Rodolff wart gekoren tzo eym roemſche konyncx.ſo moiſt der konyncx van Behem vurß syn Leben van konyncx Rodolff intfayn Ind he geſan van dem konyncx van Behemen dat he dye lantſchaff die tzom rijch gehoerten woulde ouergeuen als was dat vurß hertzochdom van Oeſterijch.dat verwerde he zo mail ſere ind duchte yn altzo vremde/dat der ghene der syn heufft mā was geweſt.ſoulde eme gebieden.ind hatte syn ſpot dae mit . konyncx rodolff tzoich vp yn/mit eym groiſſen volck.ind der konyncx van Behemen quā eme zo gemoete mit vil duſent mannen Sy quamen zo ſtrijde.ind konyncx rodolff behielt dat velt ind erſloich den konyncx vā Behemē He nam eme aue dat Hertzochdom van Oeſterijch kerntē ind Styermarck.ind die kroen van Behem dair zo.

Hye wurden die greuen vā Habſburch/hertzogē van Oeſtrijch

¶ Vnder konyncx rodolff ſtarff eyn hertzoch van Oeſtrijch mit ſchilt ind mit helm aff. Ind wart do dat hertzochdō vurß dē hilligē Rijch ledich Ind konyncx rodolff beleynde ſyn ſone Graue Albrechtē van habſburch ind alle ſyn nae komelinge.mit dem vurß hertzochdom.ind der ſelue hertzoch Albrecht wart ouch nae dē hant Roemſche koninck Alſo wurden vyſſ den Greuen van habſburch Hertzogen van Oeſterijch Ind van den ſeluen ſyn noch tzer tzijt die hertzogē van Oeſterijch

¶ Diſſe vurß konyncx Rodolff hielt ſtrenge gericht.ind macht gueden vreden in duytſchen landen.he hielt die lantſtraiſſen in vreden ind reyn So hei geheirſchet hatte.xviij jair/ind was eyn alt man wurden ſo voir he geyn franckfort ind machte dair eyn vergaderunge der kurfurſten ind andere lantzheren Ind woulde ſynen ſon Albert genoempt . Hertzoch van Oeſterijch tzo eym konyncx gemacht hauen.als he ouch begerde van den Furſten.Mer dat wart eme geweygert.van den kurfurſten vp die tzijt.wye walk he nae mails van yn wart gekoren by ind nae konyncx Adolfs tzijden. Do eme dat geweygert wart tzoich he vyſſ franckfort wederumß gen Straiſburch.ind was.viij.dage dae mit synē vrunden ind Ritterſchaff tzo hantz dair nae wart he kranckheit gewar an ſyme lijue dae geſaynde he die Burgere ſyn naebuerē ind gemeyn ind voir mit ſijnē Ritterē ind knechtē gen Spijre dae vā alders her die konyngē yre begreffeniſſen plagen tzo hauē ind woulde ligen by synē vurfaren Ind do he gen Spijre quā. do ſtarff he tzo hantz vol alle gueder werck Nae gotz gebort.M.CC.xcj.

Rodolff greue van Habsburch Romesch konynck
Philippus konynck van vranckrijch

SIfridus vã westerburch wart der .lij. Buschoff tzo Coelln by den tzijden der Konynge Rodolffs vã Habsburch vur/ind konynck Adolffs van Nassauwe nae. Anno dñi. M.cc.lxxviij. Jnd besass den stoilk. xviij. jair ind. v. maĩdz. So nu buschoff Engelbrecht doit was ind begrauen as vurß so quamen die Ebte Priore Probste ind Sechen im Coelschen Stifft gen Bonne eynen buschoff tzo kyesen ind kozen als vurß Her Sifrit van dem huys van westerburch Eyn deyl kozen Greue Conrait vam Berge Mer der Pays Gregorius confirmiert ind bestediget Syfridum mit dem buschdom.

¶ Disse buschoff Siffrit was eyn kriegber man. ind hadde syn tzijt der junckheit sere tzo bracht in oeffunge des orloges in kelt ind hitzde ꝛc. So bald as he buschoff gemacht was so kriege he vill vyandz beyde van geistlichen prelaten as buschouen. ind vã werltlichen fursten as hernae beschreuen wirt.

¶ By desem buschoff hoiff sych wederumb an. dat ald vngeluck ind der kriege gincke weder vp tuschen dẽ buschoff Siffrit an eyn. ind dem Greuen van Guylche ind der Stat van Coelln an die ander sijde. als syn vurvaren gedaẽ hadden Jnd quã die vede alsus tzo. Want greue Conrait van dem Berge. der Proist was tzo sent Marien graden. was ouch gekozen dair vmb der van dem Berge nam vast Skoess in. in syme lande. der greue van der marcknam ouch in. in syme lande. Buschoff Siffrit ouertzoich den Greuen van Guylche vmb der Stat van Coelln wille dat he der by stonde. ind ouch vyss dem alden hass. want he tzwen buschoue syn vurvaren beyde geuangen hadde als vurß is.

Anno domini. M.CC.lxxvij.

So luie Greue wilhelm van Guylche mit syme eyrstgeborẽ son Jnd. CCCC. lxviij. Rittermaissigen ind reyssiger mannen bynnen Aich erslagen wurden.

¶ Zo der seluer tzijt Hadde sich die Stat van Aich verbunden myt Buschoff Siffert intgheyn den Greuen van Guylche. so begaff idt sych Jn den jaeren vns heren. M.CC. lxxvij. vp sent Herbertz dach dat Greue wilhelm van Guylche mit syme elichen eyrst geboren sone ind mit tzwen bastertz soenẽ. ind mit noch. cccc. lxviij. mannen beyde van Rittermaissigen ind van reyssigen mannẽ quam bynnen Aich tijden heymlichen vmb trint. ix. vren des auentz. ind meynte he woulde die vurß Stat alsus erslichen hain ind gewinnen. die Stat wart is gewair Jnd as he mit synẽ vrunden dae in was. sluissen sy yre portzen mit goider hoeden Jnd die gemeynde slogen die wende bynnen yren huysseren vyss. dat Sy waill heymlichen by eyn komen moichten By auenturen weren Sy tzo der Strayssen tzo vyssgegangen durch die doeren so weren Sy erslagen wurden. ind als die Burgere waren tzo samen komen. so gingen Sy tzo houff ind gingẽ her vyss myt macht. ind quamen tzo strijde mit dem Greuen vp dem mart Jnd die gemeynde nam ouerhant/ind Sy wũnen dem Greuen den strijt aue Die vleischbeuwer slogen den Greuen doit. ind alle die by eme warẽ. ind warẽ ouer die. CCCC. ind. lxviij. Rittermaissige man Jnd dae durch quam die Stat van Aich in groisse verdreis vmb dat Sy dẽ heren niet geuangen namen Zom lesten wart idt doch gedeydingt beschreuen ind besiegelt dat eyn hertzoch vã Guylche tzo den ewigen dagen die Proistye tzo Aiche giffe ind eyn Proyst van Aichen hait tzo settzen. Item he hait ouch den derden pẽynck des jairs van dem offer van vnser lieuer vrauwen in dem Mũster. Item dair tzo moysten die vã Aichen der Guylcher heirschaff andere groiss besserunge doin.

Anno dñi.MCCLxxviij.

In den iairen vns Heren.MCCLxxviij.wart Greue Engelbrecht van der Marck gefangen van herē Herman vā Breyderwurt/ind starff in der gefencknisse.

Wye bysschoff Syfert dat lant van Guylche verheirde ind verdarffte/ind by nae gantze under ind an sich brachte.

¶ So der Greue van Guylche also tzo Aichen was doit bleuē/so duchte bysschoff Syfert nu waill gelegen syn dat he sich ind syn vurfaren sulde wrechen.ind he was verbūden mit der Stat van Aich/ dairumb zoich he int lant vā Guylche/vnd lacht sich vur die Stat van Guylche mit eym groissen starcken heire/So dat des erslagen Greuen vrunde vnd ander me goide maege gewar wurden.so vergaderden Sy sich/vnd zoigen in die Stat vurß. Ind deden groisse wederstant . Die belegen vrunde zoigen vyss der Stat/ind quamē zo strijde mit des byssschoffs volck.ind dae wart eyn groyss strijt.zom lesten der byssschoff behielt die victorie/ind nam die Stat in. Ind dat starcke Sloß dat bynnen der Stat muyren gelegē was/brach he jm grunde aff.as noch hude zo dage tzugen die stucke van den muyrē die dae stain. Item he gewan ouch die Stat vā Surē. ind bynae alle die Sloß ind Stede ind Veste in der Graeschaff vā Guylche/enwenich vyss genōmē/as Nidecke ind Haymbich. Ind als he die Graeffschaff vnd sich bracht hadde.so gynck he mit dem lande vmb wye he woulde.

Item der vurß Byssschoff wan ouch Bedbur/vnd.xxiiij. Vesten die dae vmbtrint lagen/die he eyndeyll aff brach/die andere sterckte he.

Item zo der selver tzijt sterckte der byssschoff dat Stetgyn Zulpge ind buwede dair eyn starck Sloß vp sent Peters erue.

Balde dairnae quā der Hertzoch vā Lyburch mit anderē vrundē ind maegē des Greuen van Guylche der erslagen was zo Aich/ ind zoigen mit gewalt in des Byssschoffs lant vā Coellē.ind belachten Zulpge.So byssschoff Syfert dat vernam.so versamelde he eyn groiss voulck ind dreyff Sy aff/dat Sy des nachtes afftzoigen.

So nu der kriech tusschē des Greuē vrūde vā Guylche ind dē byssschoff vā Coellē lāge gestanden hadde/so wart durch yr beyder vrūde dair tusschen gedeydingt ind eȳ vrede gemacht. Ind die soyne macht der pays Martin⁹.iiij.also dat die Slosse ind vestigung die zom lande vā Guylche gehoirtē ind niet gebrochen warē.gaff ō byssschoff wedumb.

Itē do dese vede gelacht was/so geschiede dair nae vmb etzliche gerechticheit sijnre kyrchen zo beschirmen/dat eȳ ander orloge vpstonde tusschen ym ind Hertzoch Johan van Brabant. Ind he satzde weder hertzoch Johan van Brabāt/ind belach dat Sloß Terpen vp den vurß Hertzoch van Brabant/ind lach dair vur vmbtrint.viij.wechē.ind he gewan idt/ind stiess idt ane ind verbrāt dat.welch Sloß der Hertzoch gegoldē had de van den Eruen vā Gēmenich. Dat selue sloß dede naemails der hertzoch vā Brabant weder vp buwen vnd vill stercker dan idt vurhyn geweest was. Ind dat was eyn saymgyn ind begynne eyns groissen hass ind vyantschaff tusschē dem byssschoff vā Colen ind dem hertzogē vā Brabant. Dae van eȳ groiss strijt ind manslacht quam as nae volget.

Anno domini.MCCLxxxj.

Anno dñi.MCCLxxxj.wart gemacht die steynē bruck tzo Tricht. Ind.iiij.iair dair nae wart gemacht die steynen bruck tzo Hoy.

Wye dat Byssschoff Syfert tzwey maill ouertzoich Greue Adolff vā Berge ind bracht dair tzo dat he tzo Wolheym ind tzo Wonheym tzwen toerne affbrechen moiste.

Rodolff greue vaṅ Habsburch Romesch konynck
Philippus konynck van vranckrijch

¶ Disser byschoff liess noch niet aff mit synē naeberen zo kriegen/vñ he ouerzoich zwey maill Greeff Adolff van dem Berge/ind der Greue wederstunt eme so best he moechte. Zom lesten wart der vrede gemacht ind bracht den Greuē dair zo. dat he zwen Torne den eyn zo Mulheym. ind den anderē zo Monheym moist affbrechen/ die dem Stifft zo weder gemacht waren/mit sulchem verdrage/ dat Sij niet weder gemacht sulœn werden zo eyme ewiger gedechtnisse.

Anno dñi. M°CCxxxiij.

So wye byschoff Syfert vnder allen Furstē weygerde sich eyme gemeyme schetzunge intgeyn pays ind konynck.

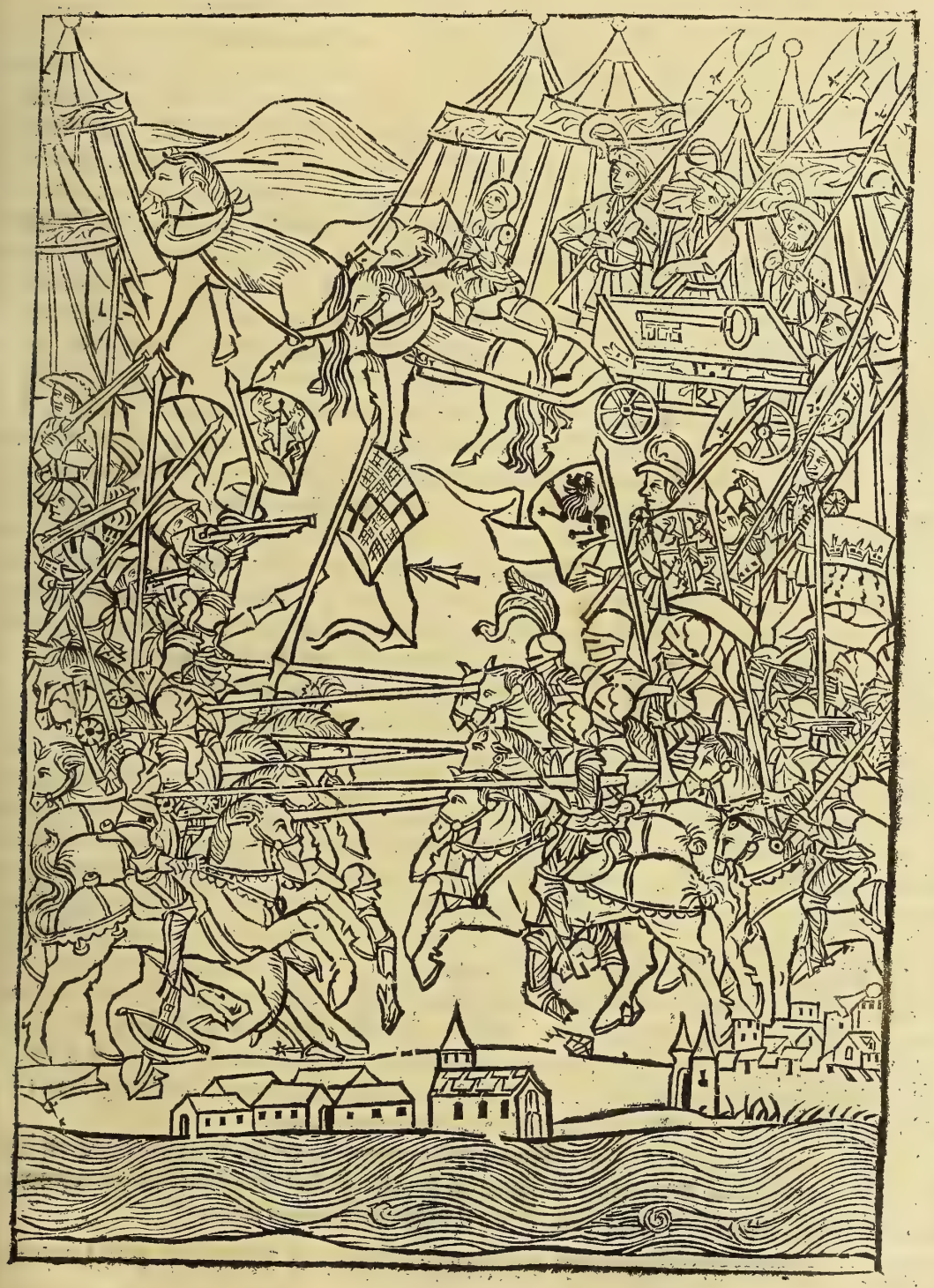
¶ Zo disser tzijt hadde Konynck Rodolff beroiffen eynen groissen hoff tzo Wirtzburch. ind quā dair eȳ groiss vergaderunge vā geistlichen ind werltlichen Furstē vnd anderen heren. Jnd dae wart verdragē mit pays Martinus dem. iiij. dat eyn gemeyn schetzūg durch gantz Suytschlant gesatzt wart. Seser byschoff Syfert was der eyrste der sulche beswerung widersprach ind in syme stifft off kant niet woulde zolaissen so dat die lāde vā der selver beswerunge bis noch zer tzijt syn entlediget gewest. alt is dat bywijlen wederumb versoicht gewest ind ouch bewilliget van eyndyll Fursten.

Anno domini. m. CCxxxviij. van dem woringer Stryde.

Wye byschoff Syfert in eym strijde by Woringē gefangen wart. vnd. vij. iair in gefencknisse gehaldē.

¶ Zo der tzijt starff der Hertzoch van Lymburch sonder lijffs geburt. ind dair vā quame eyn groiss krych ind tzweydracht tusschen Hertzoch Johan van Brabant ind Greuē Reynalt van Gelre/vmb desselven hertzochdoms willen. Der Greue vā Gelre vnderwande sich des vurß hertzochdoms as vā sijnre huysfrauwen wegen. Jnd hadde die Sloesse ind andere vestigunge in genomen vnd hielt die mit gewalt. Graeff Adolff vā dem Berge was der neeste erue zo dem vurß hertzochdom/ind die gerechticheit der erfschaff zo dem vurß lande. galt eme aue der hertzoch vā Brabant vmb gereyt gelt. Eȳ yglich van den wegede vp alt syn vrunde ind vrundes vrunde. Jn den selven keuffen bekachte Greue Reynolt vā Gelre die Stat van Tile/ind gewan die ind zerstoerde die Nu stonde byschoff Syfert mit der Stat van Coellen as syn vurfaren ouch in vnwillen ind in tzweydracht/ as vmb der Stat wegē. Hierumb verbant sich der vurß Hertzoch vā Brabāt mit syme broeder Gotfrit mit Graue Adolff vā Berge ind mit Hērich van Windecke syme broeder/mit Graue Walraue van Guylche/vnd mit Graue Gerhart syme broeder/here van Caster/mit Graue Euerhart vā der Marck ind syme broeder/mit der Stat van Coelken/mit dem Byschoff van Luytge/mit dem Greuen van Sympolt/dat is van sent Paulus mit den Greuen vā Loz. vnd mit vill anderen Edelen ind mechtigen heren. Her widder verbant sich der Greue van Gelren mit dem byschoff van Coelken/mit Greue Henrich vā Lutzelburch/ des son naemails konȳck wart/ind mit Walraue syme broeder/mit Johan here tzo Lymburch ind mit Hērich here zo Westerburch mit dem heren vā Valkenburch mit anderen vill mechtigen herē Ritteren ind knechten.

Innocencius.v.der.Cxcix.pays CCxl
Syffert vā Uesterburch d.lij.byschoff zo Coellen



lij

Rudolff Greue van Habsburch Roemscher konynck
Philippus konynck van vranckrÿch

Disse zwae parthie vurß as der hertzoch vã Brabant vnd der Greue van Gelcen he/dreuen allerley kriechs leusse tzo beyden sijden vnd orlochten vp eyn.nu behielden dye dat velt/nu die anderen. Jnd want byschoff Sifert sich louen anderen ernstlich bewisde int gheyn hertzoch Johan van Brabãt yn zo schedigẽ/ as he ouch vurhyn yn angetast had de. Also zom lesten ruckt der vurß hertzoch mit syn vrunden mit macht int Stifft van Coell'en ind verheirde dat lant an allen enden. Jnd quam vur dat Stetgyn Moringẽ nu zer tzijt eyn dorp/ind lachte sich vur die Burch/die der byschoff dair hadde doin machen/tzo wedermoit d Stat vã Coellen/mit d he steeds stoinde in tzwydracht. So wart van dem hertzogen van Brabant ind van der Stat van Coellen ind yren vrunden die selue Burch tzo Moringen belacht mit eyme groissen starcken heire. Eyndeyll hystori/en schrijuen dat der hertzoch van Brabant/der Greue van Guylche ind yr hulpere quamen int Stifft van Coellen bis zo Rodenkyrchen/ind dae daeden Sij herschauwunge jnd van dan vorzen Sij also vort ind die Stat van Coellen mit yn zo Moringẽ.vnd belagen dat selue huyss ꝛc. Eyndeyll andere Cronicken schrijuen/ dat byschoff Sifert mit synen vrunden trefflich belach die Stat Coelne/Anno.MCCLxxxviij.vp sent Bonifacius dach vmbtrint Rodenkyrchen.ind dede aldae heire schauwũge. Der Byschoff liess die Stat ind quam mit synen hulperen ind wolt die Burch entsetzen/So dat beyde parthie mit eyn traiffen ind quamen zo eyme Strijt.ind dat geschach vp sent Bonifaci9 dach des hilligẽ byschoffs/d was vp eyn Saterdach/Anno.MCCLxxxviij. Jnd entstonde eyn groiss bloidich kriech.jnd wurden vill erslagen vã beyden sijden. Zom lesten so behielt der hertzoch van Brabant dat velt. So bleuen doit Edelre herẽ Ritter ind knecht me dan.viij.hondert.jnd wurden begrauen by Moringen mit vill hunderden/beyde Ritter vnd knecht.jnd is noch hude des dages dair eyn Capelgyn/dae die begreffnisse geschiet is. Jn der byschoff Cronicken van Coelln steyt geschreuen/dat vp des byschoffs sijden alleyn doit bleuen/me dan.CC.Edelre menne.ind me dan.CC.gefangen. So bleyff doit der Greue van Lutzelburch ind syn broeder Walraue ind Hẽrich van Westerburch Ritter des byschoffs broeder.

Jtem hertzoch Johan vã Brabãt vurß wart Burger zo Coelne.ind eme wart gegeuẽ zo eyntze vergeldunge bynnẽ Coellẽ Costyn greuen huyss eyn schoin herberge/vur syn eygen vry huyss/in dem ouch die musædige mynschen vry syn so wanne Sij dair in komẽ. vnd is dairumb genoempt dat vryhuyss vã Brabant.als ouch dar an geschreuen steyt jnd wirt doch noch nu zertzijt genoẽpt Costyn Greuen huyss.off zo der Guldẽ kroin/eyn vã den koestlichsten herbergẽ bynnẽ Coellẽ vur furstẽ ind herẽ. Jnd so wãne eȳ hertzoch vã Brabãt zo Coellen kumpt/so zucht he dae in/as in syn eygen wonũge/jnd wat heren dair in legbe/d moyss verbuysen.as by vnserẽ tzijden geschiet is. Jtẽ dat selue huyss hauen in lehenschaff vã eyme hertzogẽ vã Brabãt Rittermaissige mã jm Stifft van ¶ Coellen. ¶ In dem vurß strijde wart gefangen her Syfrit vã Westerburch byschoff vã Collen. Greue Reynalt vã Gelre wart ouch gefangẽ ind sere gewunt/jnd mit yn wurdẽ gefangẽ vill Ritter ind knechte/as ouch vurß.

Jtẽ nae dem as got verlenet hadde die wynnũge ouer yre vyãde dem hertzogẽ vã Brabant/dem hertzogẽ vã Berge ind d Stat vã Coellẽ.hieldẽ Sij die selue yre vyãde gefencklich/jnd schatzden yn groiss goit aff/as hernae geschreuen steyt.

Wat lantschaften den gefangẽ lãtzherẽ affgeschatzt wurdẽ.

Hertzoch Johan.j.van Brabant krege vur syn bute den Greuẽ vã Gelre/ind dẽ lachte he gefangẽ in eyn stock/dae he meir dan eȳ iair lanck lach. Soch zom lesten ouergaff Greue Reynalt van Gelre dat hertzochdom vã Lymburch ind syn gerechticheit dair tzo dem hertzogẽ van Brabant vurß. Jtem die herlicheit vã Wassenburch/ind dair zo eyn groisse summe geltz.

Item Greue Adolff vam Berge nam gefangẽ byſſchoff Syfert vã Coellen vnd wart zo Sloß gevoirt/ind was syn gefangen vij.iair lanck. Jnd woulde lieuer ſteruen in der gefenckniſſe/dan ſich dair tzo ergeuen. dat he die ſchetzũge geue die eme angeſinnẽ wart Soch do die.vij.iair vmb waren/woulde he vyſſ komen/ſo moiſte he vaſt Sloſſe ind herlicheit vertzijen ind ouergeuen/as he ouch dede. Vnder anderen moyſte he geuen dem Greuen vurß den Muyſpat/dat is dat lant ind dat velt ouer Rijn vnder dem gebirgs as van Benßberch bis an den Rijn/ind den kynpat den Rijn vp vã Suſſeldorp bis zo Syburch. Jnd dair vp wart gegeuen verſchrijnũge ind verſicherung/keyde vã dem Byſſchoff van Coelken ind vã dem Capitell/dat der Greue ind syn nackomelinge ſulden den vurß Muyſpat behalden ind and meer lands. Jnd alſo wart dae die kyrche van Coellen ind die Graeffſchaff van Gelren/gantz geoitmodiget ind tzaem gemacht. Jnd wart yn keyden vill landes affgenomen ind geſchatzt.

Item byſſchoff Syfert ouergaff die herlicheit vnd dat eygendom der tzweyer dorperẽ Alde kyrchen vnd Nuwe kyrchen/die gelegen syn by dem lande van Kempen des Byſdoms van Coelken Greuẽ Reynolt vã Gelrẽ dat he die erfflich beſitzen ſulde/vmb ſich ſyns ſchadens zo erkoueren/den he hadde van der nederlaege.

Item die Veſte zo Woringen ind dat Sloß brach men aff mit gewalt ind ſall gheyn ander Sloß wederumb dae gemacht werden.

Item byſſchoff Syfert moyſte die Stat van Coellen vyſſ des Pays ind des Keyſers Ban beſtellen.

Item bynnen der tzijt dat byſſchoff Syfert alſus gefangẽ lach. zoich Greue Walraue van Guylche vur dat ſtarcke Sloß zo Zulpch/he gewan idt ind zerbrach idt ouch.

Item Greue Euerhart van der Marck tzoich in Weſtphalen in dat Hertzochdom van Engeren. ind gewan dae ouch vill Veſte ind Sloſſe ind zerbrach die.

Item byſſchoff Syfrit verloir die Aenſpraeche vp die Stat vã Coellẽ. wãt he meynte/as ouch eydeyll vã synẽ vurfarẽ. die vurß Stat hoert ym zo. die Sy ym mit kamp ind Ritterlichen affgewonnẽ off beſſer zo ſagẽ vã ſyme oucruall behielden ind beſchirmden/as hernae geſchreuen ſteit.

Wye die Burgere van Coellẽ yr ſluſſel zo ẽ ſtat in dẽ vurß ſtrijde brachtẽ up eyme karren nae dem vyſſpruch umb dat eygendom der ſelver Stat mit geweldiger hãt tzo beſchyrmẽ vnd tzo halden.

¶ So nu byſſchoff Engelbert vur/ind byſſchoff Syfrit nae/hatten die Stat vã Coellen in den Roemſchen Ban ind in des Keyſers acht bracht/ As vã ẽ Stat wegẽ/wãt der vurß Byſſchoffe kriech vp die Stat was alleyn dairũb/dat ſij Coelken wederumb in yr gewalt woulden hauẽ. So was idt als ich hain hoeren ſagen ind ouch in eyndeyll boichen geleſen haue/ dat der byſſchoff ſo verre ervolcht hadde an dem Roemſchen konynge dat die Burgere vã Coellẽ ſulden dem byſſchoff die Stat wedẽ in ſyn gewalt keueren off die ſluſſele vã der Stat zwae mylen weges in dat velt voiren/ind mit eynem offenbarẽ ſtrijt die ſelvẽ ſluſſell ritterlich gewinnẽ ind halden. jnd wer den ſtrijt aldae gewinne/der ſulde der Stat ind ſluſſele dair tzo/ouerſte ſyn. Jnd der dan die ſluſſel alſus gewinnẽ hedde/der moechte mit den ſluſſelẽ die Stat vpſlieſſen. Jnd want ẽ byſſchoff der Stat ſo nae lach as vurß by Rodenkyrchen/enwoulde die gemeyn des niet lijden. dat men ſo nae by der Stat ſulde vmb die ſluſſel ſtrijden/als verzaigte man die vyſſ yre Stat niet durſtẽ treden. ſondẽ Sij wolden eirlichen ind Ritterlichen nae dẽ vyſſpruch yr ſluſſel ind Stat gewinnen ind behalden. Jnd dem nae deden die Burgere vã Coellẽ Sij lachten die ſluſſell vp eyn karren ind der was wail verwart mit ſloeſſen ind ben/

Rudolff Greue van Habsbourch Roemscher konynck Philippus Konynck van vranckrÿch

den ind voirten den karren mit den slusselen in dat velt tzo Woringen zom hertzogē vā Brabant. Sy verbranten Woringen ind sturmden dat huyss. Des wart der byschoff gewar ind brach mit allen synen vrunden vp/ind quamen tzo samen zo strÿde/as vurß. Die Burgere van Coelln bewijsden sich as billich was/vromelichen as getruwe ge/leder des hilligen Roemschen Rijchs/dair ane Sy in sunderheit gevryet synt/dat Sy als ander gevriede Burgere vnd andere dienstmanne des hilligen Roemschē Rijchs vnder dem Rijch weren ind niet vnder geistlicher gewalt der Byschoffe. So dan alle victorie vā hemel is. so gunde got ind gaff den Burgeren dat Sy den strÿt gewonnen. ind behielten yre slussel ind yre vryheit. ind voirten yr slussel mit vreuden wederumb in Coellen. Jnd behieltē van d tzijt an bis noch her Anno. MCCCCxciv. dat Sij sich schrÿuen ind syn heren der Stat van Coellen ind vry Burgere/as ouch in der huldūge des konÿcks off des byschoffs vyss gesprochen wirt. Jnd vmb deser vurß herlicher ind eirlicher victorie willen/dat der niet vergessen werde/ind dat got tzo den ewigen dagen dairumb gelouet ind geeirt wurde. Deden buwen die seluen heren vā Coellen eÿ Capel/le vp sent Seuerijns straiss in sent Bonifacius ere/ vp welchen dach der vurß Strÿt geschach. Jnd noch alle iair der Rait der Stat van Coellen vp des vurß billigē dach mit eynre kouelicher Processien dair geit ind hoert dat ampt der hilligen myssen.

So wye Greue Adolff van Berge behentlich ind ungetruwelich gefangen wart vā byschoff Syfert/vnd schentlich in der gefenckniss wart gehādelt/ind starff in der gefenckniss

¶ Do die soyne gemacht wart ind Byschoff Syfert/as vurß is vyss gedeydingt was. vnd sulde sneckichen van Benßberch tzo Coelln rijden/so begerde he van dem Greuen vam Berge/so he eme den Muyspat vnd anders aue geschetzt hedde dat he yn doch bis tzo Suytsch vp den Rijn geleyden woulde. Der Greue was willich ind dede dat gerne. Do nu der Greue mit dem Byschoff bis tzo Suytsch quam/so was des Byschoffs macht in eyme groissen reysigen gezuich in Suytsch verbÿ:gē/dat he durch die syn list/lich bestalt hadde. Jnd im gekomen sonder alle vede. vnd in der soyne vyngen Sy den Greuen vam Berge/ind hielden yn gefangē bis in den doit. Jnd wanne as d Byschoff den vurß Greuen in manen sulde in der sommer tzijt/ so hatte der Byschoff eyn Yseren kozff/der was mit honich gesmiert/so nam man den Greuen ind satzte yn mit bloissem lijue dair in/ dat yn die vliegen bissen. Jnd quatten ind pynichten den Greuen mit alsulchen sachen/also lange gat he starff.

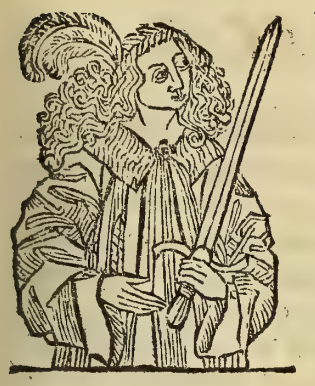
Jtē hye is zo mercken als ich hain hoeren sagen/so erboit sich der vurß Greue wederūß zo ouerkeueren den Muyspat ind anders/dat he van dem byschdom hadde/dat he wēdlich wurde vñ vyss der quale queme. Antworde eme Byschoff Syfert. Sent Peters kyrche bette noch genoich zo vertzeren off he des niet enhedde. He woulde yn keren wye he eyn byschoff gefencklich halden sulde.

Jtem men wilt sagen dat die Herschaff vam Berge vnd die Berchschen heren dem Stifft van Coelln syder der tzijt nye gunstich wurden/ind is eyn alt hass. Jnd als eyn reyll sagen/so hadde der vurß Greue dem vurß byschoff desselben gelijchs ouch gedain mit eynre suerlichen gefenckniss/dairumb geschiede dem Greuen dat wederumb.

Jtem etzliche ander punctē van Byschoff Syfert/vinstu beschreuen by konēck Adolffs tzijden.

Anno domini. MCCCLxxxi.

Syfridus van westerburch der.lij.bysschoff zo Coellen.



REynolt der eyrst van dem namen ind der.y. Greue van Gelre ind van Zutphen eyn sere vernoempt ind strijtbar man. an nam sich der vurß Graeffschafften Anno.M.CC.lxxj. by keyser Rodolffs tzijden. He hadde tzwae huysfrauwen. die eyn hiesch Ymgart. ind was eyn Hertzogynne van Lymburch ind mit der hadde he geyn kynder. ind sy starff Anno domini .M.CC.xc. vp den.viij. dach Mensis Junij. Doch keeich he mit yr dat Hertzochdom vā Lymburch. dat welche eme aff drang Hertzoch Johan van Brabant Ind he wart gheuangen in dem Woringer strijde Als hye vur geschreuen steit Anno .M.cc. lxxxviij. Sie ander vrauwe hiesch Margareta. ind was Greuen Guido dochter van Flandrē. ind mit der hadde he eyn son. ind der hiesch ouch Reynolt. ind ō selue son wart naemails verhauen tzo eyme hertzogen. he hadde ouch drij doechter. die eyn hiesch Margareta. ind die nam Greue Sederich van Cleue Sie ander hiesch Philippa Sie derde hiesch Isabell ind die tzwae gingen tzo Coelln in sent Claren Cloister.

¶ Item Sisse Greue Reynolt vurß was der eyrst Greue van Gelre der an Konynck Rodolff erlangte dat he Muntzen moichte tzo Arnheym Ind dat bestedichte ouch naemails Konynck Adolff Anno .xc. Ind dair tzo gaff der selue eme dat priuilegium dat he die Muntze die he tzo Arnheym plage tzo halden/moechte die settzen tzo Ruremonde offtzo Harderwich. off dat eme so gelegen were Ind ouch die wederumb tzo Arnheym leghen. Item by des vurß Greuen Reynolts tzijden vmbtrint Anno .M.CC.xciij. is begonnen dat Predtger kloister tzo Sutphen Ind in dem seluen jair quamen die seluen Moenich ouch wonen tzo Numegen. Item der vurß Greue wart genangen van syme sone. ind geuencklich gehalden tzo Montfort. ind lach alsus genangē. viij. jair. ind starff ouch in der geuēcknisse Anno domini. M.CCC.xxvj. Idibus Octobris. Satis vp sent Dionysius dach Ind wart begrauen in dem Cloister tzo Greuendale by den voessen syns vaders Ind hadde die vurß Graeffschaff regiert nae syme vader. lvj. jair

☞ Welche pays jngesatzt hait des hilligē Sacramentz dach.

VRban⁹.iij. der.C.xl. pays deser pays wart eyns zwissen dat he niet van groissen ind koestlichen vrunden geborē were. So antworde he eyn altzo myrcklich wort ind sprach Dat eynre geborē is niet van edelen ind doigentsamē luden ind wirt edel ind doegenaffrich Dat is der recht adel ind doechde Disse Pays satzde in. dat hochtzijt van dem hilligen sacramēt mit prōcessien ind aflais durch die Oetaue. He was Pays. iij. jair

CLemens. iiij. wart der. Cxcj. Pays he was pays. iij jair He Canoniziert ind satzde in die tzaill der hilligen sent Hedwich eyn hertzogynne vyss Polant.

¶ Gregorius. x. geboren vyss Italien. wart der. C. xcij. Pays He was Pays. iiij. jair Dese Pays hielt eyn gemeyn Concilium tzo Leoyn

INnocentius. v. geborē vyss Burgoyndien. der. Cxciij. Pays wart gekorē Anno dñi .M.CC.lxxv. ind hyesch tzo vorens Petrus van Tharentasia. ind was eyn moench vā Prediger orden ind eyn geleirt man. he starff vp den anderē dach des sesden maens nae dē als he Pays gekoren was

¶ Adrianus. v. der Cxciiij. pays. starff vp den. xl. off. l. dach nae synre kyesunge.

¶ Johēs. xxj. der. Cxcv. pays. starff in dem. viij. maende syns Paysdoms

Adolff Greue van Nassauwen Roemscher konynck Philippus Konynck van vranckrijch

Anno domini.M.CC.xcij.

ADolff Greue van Nassauue wart na doit des vurß Rodolffs gekoren van eyn deyll van den kurfurstē tzo eym Roemschē Konynck Anno vurß. Die ander kozen hertzoch Albrecht vā Oesterijch. He quam myt groisser herschaff zo Aichen ind dae wart he heirlichē gewyet ind gesaluet van buschoff Siffert van Coelken

¶ In dē anderen jair sijns rijchs tzoich Konynck Adolff mit groisser macht int lant van Mijssen. ind betzwanck die. ind bracht Sy vnder dat Rijch

¶ Item tzo den tzijden was eyn grois tzweydracht ind kriech tuschen Konynck Philips van Franckrijch ind Konynck Edwart van Engelant / so schreue der selue Konynck Edwart vā Engelant an konynck Adolff des Roēschen Rijchs vmb hulpe ind he nā vā eme anderhalff dusent marck goultz. alias hūdertwerff dusent marck siluers dat he eme sulde tzo hulpe komē mit den kurfurstē vā duytschē landē vntgain dē Konyck vā Frāck/ rijch Welch gelt he mit den furstē sulde deylen/ des he niet endede. Mer he behielt idt vur sich alleyne ind galt eyn graeffschaff dae mit. Ind dae he niet mit yn deilte dat selue gelt so wolden eme die fursten ouch niet dienē He bereit sich tzo mit den synē dem Konynck van Engelant tzo hulpe tzo komen. mer die Fursten wouldē eme niet volgen. Sus quā he niet dem Konynge vā Engelande tzo rechter tzijt tzo hulpe ind dae mit kesterde he dat rijch ind sich seluer. ind he wart dairumb ouer/ schreuen ind versprochen van den fursten.

Anno domini.M.CC.xcv.

¶ Dairnae als men tzalte. M.cc.ycv. wart grois vyantschaff tuschē Konynck Adolff ind hertzoch Albrecht van Oesterijch want der hertzoch hadde dē Konynck vaste an der kur gehyndert ind hadde dem Konynck ouch gesprochen dat he dem Konynck van Engelant niet enhadde geholpen. dat he eme gelouet hadde Ind vmb die boinspraeche ind lasterūg die he an dem konynge begangen hadde. woulde Konynck Adolff dem hertzogē syn hertzochdom nēmen. mer der hertzoch wederstonde eme stercklichen. In deser veden ind tzwist satzte der konynck den Greuē van Vorre tzo eyme lantvayde im Eysasß. ind satzte gynsit Rijns heren Herman van geroltzecke. ind dat dede he. want hertzoch Albrecht ouch hatte vnder sich die graeffschaff vā Habsburch. die dem Konynck ouch tzo weder was Dese tzwen lantvaede mit etzlich anderen schedichten dat Eylsass tzo mail sere vp keydē sijden ind daeden dat Buschoff Conrait van Lichtenburch Buschoff tzo Straisburch tzo keyde Dairūb der buschoff ind die Stat van Straisburch mit den heren van lichtenburch Van Ochssenstein Lantgreuē van Eylsass. mit dē Greuen van Frijburch. Van Zweynbrugge Van Heyerloch ind vill ander fursten ind heren sworen alle tzo samen weder Konynck Adolff van Nassauwe vmb den groissen ouermoit den he ind die syne vurgeroirt bedreuē ouer all in den landen so dat in allen landen wart groiss kriech.

Anno domini.M.CC.xcvi.

IOhannes der. xvi. Greue van hollant des vurß Florentius son nam zo eyme wijff Elizabet Konynck Edwartz dochter van Engelant Dairna Anno domini. M.cc.xcvij. viel eme Friesläd aue ind woulde yn niet vp nēmen vur eyn lantsherē Dairumb. vj. Kalēdas

Aprilzoich he mit groiſſer macht in Frieſlant Jnd quam mit den frieſſen tzo ſtrijt by Alckmar Jnd ſloich yr waill.iiij.duſent doit Jnd herwanck Frieſlant dat Sy geboit ſam moiſten ſyn He belacht onch Jſelſteyn ind gewan idt Als he Hollant regiert hadde iiij.jair ſo ſtarff he by harlem Anno .M.CC.xcix. Diſſe vurſchreuen Greue hadde gheyn kynder.

Anno dñi.M.ccxcij.

IOhānes.ij.hertzoch van Brabāt wart hertzoch Anno.M.CC.xcvij. He nā tzo eynre huyſfrauwē Margaretē Konynck Edwartz dochter van Engelant Jnd gewōnen eyn ſon Joban genoempt.ind was der derde van dem namē.Anno.M.CCCC.ij.wart hertzoch Godefridus mit ſyme ſone hertzoch Joban des vurß hertzoch Joban des anderen oeme.mit vill Brabanderen die Konynck philippus van Franckrich tzo hulpe komen waren vur Cortrich doirgeſlagen vā den Flemmingē. Jtē deſe vurß hertzoch Joban d anderē/verſoynt ind machte vreden Graue Ropert van Flanderen ſynē oemen.mit dem lande Flanderen. ind mit konynck Philips van franckrijch hertzoch Joban der andere vurß lach lange tzijt franck an dem ſteyn.ind ſtarff.dair an Anno.M.CCC.xij.be licht begrauē zo Bruyel apud ſanctam Godelam. He hadde regiert die hertzochdom.xviij.jair.

Anno.dñi.M.CC.xcviij.

Wye konynck Adolff van den kurfürſten abe geſatzt wart.

¶ So nu Konynck Adolff ſich ſatzte ſo vermeſtlich intgheyn die duytſchen furſten ind lachte vngewoenlichen tribute ind ſchetzūg jn den landē So was buſchoff Gerhart vā Mentz eynre vā Eppeſteyn der ſprach he,woulde den konynck veroitmodigē Jnd lachte dat vur den kurfurſten Jnd die kurfurſten ſchickten nae hertzoch Albrecht vā oeſterijch dat he queme gen Mentz tzo yn. Do woulden Sy yn kieſen tzo eyme Roemſchē konynge wāt dat Rijch ind gemeyn lantſchaff verderfft wurden durch konynck Adolffs homoitz will.ind he were mere eyn tzerſtoerer des Roemſchen Rijchs ind des gemeynē nutz vā eyn vermeirre.ind mit ſynen vnnutzlicheiden verſchult hedde dat men yn beſchuldert hedde dat men yn billich ſulde van dem Riche verſtoiſſen. Die kurfurſten quamen alle gen Mayntz Ayn buſchoff Sieter van Triere.d was des konyncks bzod Jnd ayn hertzoch Rodolff van beyeren ind paltzgreue.der was des konyncks eydem

¶ Der hertzech van Oeſterich was der botſchaff vro.ind ſamede vill heren ind vrunde die eme geloiffden tzo helpen ind tzo geleyden. Ouch kreich he tzo hulpē vp dem Rijn Gerhart buſchoff van Mayntz.her wigbolt buſchoff tzo Coellen.her Conrait van Lichtenberch buſchoff tzo Straiſburch.den buſchoff van Coſtentz Jnd vill herē vyſſ Oeſterijch vyſſ kernten.vyſſ Vngaren Jnd vā Behemē Jnd mit den alden tzoich he ouer die Sonauwe.ind ouer den Rijne Als hertzoch Albrecht quam tzo dem Rijn do ſamede her Conrait lichtenberch buſchoff tzo Straiſburch .viij.hondert Reyſiger ind voyſgenger dair tzo quamē die van Straiſburch mit.iiij.duſent reyſſigen ind voiſſgengerē eme tzo hulpen ind tzo geleydē ind begeynden eme tzo Frybēborch ind dae wart he eirlichen intfangen So dat konynck Adolff vernam.do ſamede he ouch eyn groiſſ volck ind belach Rufach die Stat. De buſchoff vā Straiſburch zo keyde ind tzerſtoerte die gegē da vmb

mit rouff ind brande So hatte der selue buschoff doch die selue Stat mit Reyssigē waill besat ind bekocstiget ind die schedichtē sere des konyncks heir vyss der Stat also dat dē konynck vurß me dan dusent pert ind .iij. hundert man aff getzogen ind gefangen wurden so doiden so leuendigen

¶ Dair nae voir konynck Adolff mit syme volck tzo Spijre. ind woulde dae warden wat die kurfursten die tzo Mentz vergadert waren mit eme doyn woulden.

¶ Dae tuschen quam hertzoch Albrecht van Oesterijch ind reyste durch Straisburch bis gen Mayntz by die kurfursten Ind dae wart konynck Adolff entsatzt vmb redelicher sachen will Ind koren tzo eyme Roemschen konynck tzo Maintz in dem viergarden by dem doym gelegē hertzoch Albrecht van Oesterijch vurß in konyncks Adolffs stat ind sworen ind hulden eme bystant tzo doyn Ind dat geschiede vp sent Johans baptistē auēt Anno. M. CC. xcviij.

Anno dñi. M. CC. xcviij.

Wye konynck Adolff van syme naevolger hertzoch Albrecht van Oesterÿch ward erslagen

¶ So hertzoch Albrecht gekoren was tzo eyme Roemschen konynck so tzoich he weder vyss Maintz mit syme volck. ind der buschoff ind Stat van Maintz tzoigē mit eme ind treckten in dat Wormsser gauwe by eyn Stat Altzen genoempt. ind dae namē Syren legger ind sloigen yr pauweluyn vp. ind verwusten die Stat sunder dat Sloss.

¶ So konynck Adolff vernam dat die kurfursten eynē nuwen konynck gekoren hadden. so nam he die Stede tzo eme die eme vur gehult hadden als Spijre Wormss Frāckfort Oppenheym ind syn volck die he vur hadde. He hadde ouch tzo hulpe hertzoch Rodolff van Beyerē ind Paltzgreuen syn eydem. konynck Adolff sloich synē legger ind tēten zo Oppenheym Ind lach dae etzliche dage ind vergaderde eyn grois volck van allen landen vp dat he dem nugekoren konynck moichte wederstant doin ind vyss dem lande verdrijuen. off lieuer moecht he dat tzo bringen. dat he yn moecht im lande behalden Ind off sich der nuwe konynck vur Franckfort woulde legen dat he den moechte aff slagen

¶ Dair nae ouer. ix. off. x. dage vngeuerlich nae dē als konynck Albrecht gekoren was vp den anderen dach Junij. so brach der nuwe konynck vp ind weich enwenich van syme legger. Zo der sciuer tzijt was konynck Adolff niet tzo strijden volken bereit Ind eme was doch so noit ind so gaech tzo strijden mit dem nuwen konynge dat he synre vrunde hulpe nit beyden enwoulde. want he vorte dat he eme entgienge vyss dē lande Ind reyt den hertzogē ind die synen strenglichen an. ind was doch mere vermessenheit tzo noemen dan koenheit. ind dae wart eyn groiss strijt ind werde waill eyn haluē dach Ind konyck Adolff streyt sere mēlich ind strenglich. ind dae idt schene dat he die verwinnūge soulde kriegen. so begonnē eyn deyl van synen tzo vlyen Ind also dae konynck Adolff aff stonde so wart he erslagen Ind vill volcks tzo beyden sijden konyncks Adolffs son wart gefangen/ ind vill Ritter ind edell lude vnder den waren. lx. Greuen. Die ouerichen flouwen. dae erstickte ouch vill volcks in dem harnesch/ vā d hitzen des strijtz halff/ ind ouch der sonnē. Item dae erstickte ouch here Otto van Ochssensteyn der in des hertzogen heir der ouerste vente was Item der van Isenberch d konyncks Adolffs ouerste vente was

¶ Disse vurß slachte is geschiet in dem Wurmsser gauwe tuschen eym dorpe genoemt Gillenheym ind dem vrauwen cloister genant Rosendale. ordinis premonstratēn. ind dae wart konynck Adolff begrauen. Ind bleyff dae begrauen lygen also lange bys der Edele henrich greue tzo Lutzelburch vā den kurfurstē eyndrechtlichē tzo eym Roēschen

Wigboldus van holte der.liij.buschoff tzo Coellen

Konynck gekoren wart. der selue liess Konynck Adolff vyssgrauē. ind syn gebeyntze tzo Spijre. dae der Roemscher Konynge begreffeniss is. in syn ind synre huysfrauwē Margareten gegenwerdicheit begrauen. Da selffs ouch an dem anderen dage dae vur Konynck Albrecht was begrauen wurden. want he etliche tzijt was bleuē lijgen an der stat dae he wart erslagen/als her nae geschreuen wirt.

¶ Etzliche sagen dat alle die. die weder Konynck Adolff sworen dat der nye geyn goitz doitz erstarue Als tzom eyrsten der Greue van Heierloch wart erslagen. her Otto van Ochsensteyn wart erstochen in dem strijde as vurß is. Der buschoff van Mayntze starff sittzende vp dem sadell Der Greue van Zweybrugge erdranck in dem wasser genant die Gliese Der buschoff vā Straisburch wart vur Frybrich erstochē vā eyme gebuyr Der Greue van Linyngen wart vnssynnich vur syme ende. Konynck Albrecht wart erslagen van syns broder sone. als hernae gesacht wirt

So wie Buschoff Siffert dede buuen van grunt vp dat Sloss tzom Bruel. Item den Torne tzo Berck

¶ So buschoff Siffert wederumb vyss der geueneckenisse gequijt ind gevrijet was als vurß. so liess he noch niet aff. ind buwede gantz vā nuwes vp dat schoin ind starck Sloss tzom Bruyll mit groissem koste ind gewalt synre Ritterschaff inngheyn die Stat van Coellen/der tzo trotz ind die dae mit tzo betzwingē. Item desgelijchen dede he machen tzo Berckbuyssen/der portzen vp dem ouer. by dem Sloss eyn groissen starcken torn. tzo eyme schyrme vmb den Rijn tzo verwaren in sachen die eme moechten ouerkomē. mer doch wart der niet gantz vyssgemacht by synē tzijden sunder buschoff Wigbolt syne nae volger dede koestlich enden den vurß Torn

¶ Item Buschoff Siffert starff ind wart tzo Būne begrauen. wāt vmb d vurß kriechs geschichten vill was van Pays Nicolaus dem. iiij. interdict gelacht in der Stat van Coellen dat men niet sange noch lass.

WIgbolt van hoult wart der. lij. buschoff gekoren Anno dñi. M. CC. xcviij. Disse Wigbolt was eyn westfelinck geboren van den hoffluden die genant syn vam Houlte Ind was eyn gelevrt man He was vur domdechen tzo Coellen. ind wart gekoren zo Nuyss an dat buschdom. alre meyst van den Edelen ind vā der Ritterschaff des Stiffts van Coellen. Die Stat van Coellen was tzo der seluer tzijt noch in dem ban ind interdict as van Buschoff Siffertz wegen. He kroende Konynck Albert tzo Aichen. Ind tzoch dairnae mit dē konynck tzo Nuremberch ind kroende dae die konyngīne mit groisser hoeflicheyt He was eyn alt man. dem kriegen niet endiende. ind was me gestalt ind geschickt. wāt he eyn wijssman was eyn goiden rait ind anslach tzo vinden dā mit dem harnesch vmb tzo gain Ind dairūb machte he sych in syme begynne vumtlich mit der Stat vā Coellen ind mit d Ritterschaff mit gifften ind gauen Ind want die Stat vā Coellen durch die vurß kriechs leuffe. eyn tzijt im Banne geweest was ind sunder sanck gestādē hadde vmbtrint. vij. jair. vij. maende ind. ix. dage/so wart durch yn die Stat absoluiert. ind

Rodolff greue van Habsburch Romesch konynck
Philippus konynck van vranckrisch

Dat selue interdicte relaxierde vā des Pays wegē Buschoff wigbolt vp vnser lieuer vrau wen dach Annūciationis Anno.M.CC.xcix. He wart ingevoirt bynnen der missen in dem doym.ind eme wart geduldit bynnen d tzijt des interdicts vp des billig ē cruytzs dach Exaltationis

¶ Item wye wail dese Buschoff wenich macht hadde van sich selue.want he van slechtē edelluden geborē was so was he doch liefftzalich ind hatte vil vrunde die eme trefflichē diendē ind kreich vast Stede ind Slosse weder an dat Stifft in sijnre tzijt/die dē vur/faren affgeschat waren

¶ Item wye wail dese vurß Buschoff verboit ind vurquame kriech ind oirloge ouer/mitz syn vursichticheit ind wijsheit so quam he doch in zweydracht ind vneynicheit mit der Stat van Coelken.als hernae geschreuen wirt by konyncks Albrechts tzijden Sel/gelijcken was der Greue van der Marck tzo der tzijt.Der eyn altzo nydige ind fel vyant was des Stiffs van Coelken mit dem quam Buschoff Wigbolt ouch tzo kriege Bus/schoff wigbolt vsamelde syn Ritterschaff ind andere syn hulper ind tzoich selffs persoen lich mit den tzo Soyst So dat der Greue vernam dat der buschoff int lant komē.was so spart he gelt noch goit ind vsamelde eyn mechtich volck mit groisser Cost.ind tzoich dae mit in des buschoffs lant ind bleyff eyn tzijt lanck dae lijgen ind reyden vur ind we/der ind hedden den buschoff mit den synen gern buyssen Soyst gehat.Dat Sy tzo samen gestreden hedden Der buschoff Wigbolt liess den greuen groissen Cost doin ind he bleiff lijgē bynnē Soyst So nu der Greue vurß den getzuych den he dick vp bracht hadde niet langer gehalden konde.want der reysige getzuych enhadde geyn vodernng.so lyess he den weder heym trecken Buschoff Wigbolt kriechte vp den Greuē vyss Soyst ind allit mit cleynre Cost ind vurraede So nu der Greue des krieges moede wart So machte sich der buschoff vp myt syme volck.ind tzoich dem Greuen in syn lant ind woiste dat mit vuyr ind brant ind rouff Jnd der Greue enkunde eme gheyn wederstant doin Jnd as mē sayde/wer der buschoff niet kranck wurden ind gestorue so hedde he den vurß Greuē dair tzo bracht dat he sych gantz vnder den buschoff moiste gegeuē hauen.Buschoff wigbolt wart kranck vp der reysse ind so sere dat he van noede wegen moiste weder wijchen in Soyst/ind dae lach he etzliche dage ind intfinck dickwijl dat hillige sacramētre Jnd as eme syn bijchtvader sachte.idt were niet vā noeden dat he so ducke dat hillige sacramēt intfinck.antworde he eyn myrcklich wort Myn sele begert dat hillige sacrament dick/maill.want idt is eyn goit wege spijse Jom lesten der buschoff starff ind wart begrauē in sent Patroclus kyrch tzo Soyst

Nicola°.iij.wart der.C.xcvi.pays umb trint Anno domini.M.CC.lxxvij.

Martinus .iiij.wart der .C.xcvij.pays vmbtrint Anno domini.M.CC.lxxxj.ind was geborn vyss gallien.ind was pays.iiij.jair

Honorius.iij.wart der.C.xcviij.pais vmb trint Anno dñi.M.CC.lxxxv. Dese pays partyede sere mit den Konyngen van Franckrijch Dese pays confirmierde ind bestedichde groislich vnser lie/uer vrauwen broder orden intgheyn vill die eyn vpsprechen vp dē orden hadden.He verwādelde yr cappen Vurmails plaegen sy tzo dragen swartz cappen.nu gaff he yn dat sij nu moegen ind sullen dragen vijss cappen.He was Pays tzwey jair

Anno dñi. M.CCxcviij.

Albrecht hertzoch van Oeſterÿch Konynck Rudolffs ſon van Habſburch quam ant Rÿch mit gewalt/as vurß. want he ſloich doit Konÿck Adolff vā Naſſauwe Anno.MCCxcviij. ind regierde.y. iair kanck ind. vj. wechen. He was eyn geburſt man van perſonen ind hatte eÿ ouge. jnd dat quame alſus zo. Eme wart eyns mails vergeuē do hyngen yn die Artzedēr mit den keynē vp/ind ſtaechen eme eyn ouge vyſſ/ind brachten dat mit Artzedien tzo/dat alle ve nine gynck zo dem ouge vyſſ vnd genaſſ. jnd wart genoempt Konynk ougelyn. ind dae van wirt ouch hernae geſchreuen

Item want etzliche ſpraechen he were niet van allen Kuerfurſten gekoren/die niet warē by der koer as he gekoren wart tzo Mentz/as vurß/dat men dan niet ſpreche/he regierde dat Rÿch mit wreuell/mit gewalt ind mit vnrecht/ſo gaff he ſyn eyrſte koer willichli/chen vp in der Kuerfurſten hant/do erweilden Sy yn alle eyndrechtlich anderwerff. He tzoich gen Aich mit groiſſer herlicheit ind koeſtlicheit/ind wart dae gekroent van Byſ/ſchoff Wigbolt vā Coelken alſo gewoinheit is. He geſan van dem Pays Bonifaci⁹ die krocninge vā dem Keyſerdom/eyns zwey drÿwerff. mer der pays weigerde eme dat vp die tzÿt. Mer dairnae macht yn pays Bonifacius vp eyn dach konynck vā Rome. ind Konÿc vā Frāckrÿch/as hernae geſchreuē wirt. He hadde zo eÿre huyſſrauwē Hertzoch Meynhartz dochter van Kernten. ind hadde mit der. y. kynder. vnd dairumb was he gÿrich nae goide/dat he doch dem Rÿche niet tzo fugede/mer ſynen kynderen.

Item do konÿck Albert zo Aichen gekroent was/ſo zoich he dairnae gen Straißburch vnd bleyff dae etzliche dage vnd vill Heren intfiengen yr leben van eme. Dairnae vp vnſer vrauwen dach in dem Arne/do ſchiet der Konynck van Straißburch. ind hadde mit ſich. CC. Vngeren mit bogen. die ſchuſſen wae Sy wolden ſere ſnellich. Sy hadden gheyn harneſch an/jnd hadden lanckhair geflechtet as wÿuer/vnd lange berde/vnd warē ſnelle ind gerade yn ſere koene. ſo dat geyn waſſer ſo dieff was Sy riedē off ſwommen dat durch. He hadde ouch. CCCC. ſpere knaben. ind vnder den die mit eme rieden waren vill van der Ritterſchaff die mit verdeckten perden rieden.

Item vnder der ſchar volcks waren wailk. CCCC. frauwē. der yglich gaff alwech eyn pennynck eynem amptmā der dae ouer was geſetzt dat he Sy beſchermē ſulde vur gewalt.

Item etzliche tzÿt nae ſynre Croenung lachte Konynck Albrecht eyn hoff zo Nurēberch dae wart ſyn vrauwe zer Konyngynnē gewyet van dem vurß byſſchoff Wigbolt. Vp deme houe waren me dan. vj. duyſent Ritter/ayn hertzogen/konynge ind Greuē.

Item dae was der Konynck vā Sennarck ind ō Konÿck vā Norwegen/ind ō konÿck van Sweden/ind waill. vj. duyſent Rittere waren mit den dair komē. die eme alle geÿch den Furſten hulden ind ſworen des Rÿchs Stede weder helpen tzo winnen/ als nae geſchach. Deſgelÿchen quamen die vurß drÿ konynck mit dem Marckgreuē vā Brādenburch zo Roſtock vnd verbunden ſich zo ſamen intgheyn die See Stede ind veroit/modichtē die alſo. So dat die ſich dair achter niet me endorſtē legen intgheyn yr ouer/ſten.

Wye konynck Albrecht der Stat vā Coellē tzo hulpe. dat coelſche lant ſchedichte ind etliche Stede ind Sloeſſe weder umb an dat Rÿche brachte.

Albrecht hertzoch van Oesterÿch konynck tzo Rome Philippus der schoyne Konynck van vranckrÿch

¶ Bysschoff Wigbolt quam in tzweydracht ind vneynicheit mit der Stat vā Coellen as syn vurfaren gedain hadden/ind quamen zo samen zo kriege. Die Stat vā Collē rieff an konynck Albrecht. den men noempt Konynck ougelyn/vmb hulpe ind bystāt zo doin. Jnd he quam mit groissem voulck vmbtrint sent Remeys misse in dat Colsche Stichte ingeyn bysschoff Wigbolt/der yn vurmails gekroent hadde zo Aich/ vñ lacht sich neder mit syme getzuige by desen drijen Sorperē/Sīte Wijsse ind Rodenkyrchē die gelegen syn bouē Coellen by dem Rijne. Jnd dae wart alle dat lant dairumbtrint verheirt verwoist ind groislichen geschediget. Do Bysschoff Wigbolt die vntzellichē tzale des voulcks sach vnd he gheyn wederstant doin mochte. so wart he van noit dair tzo gedrongen/ind soichte gnade ind quā zo vreden mit dem Konynck vñ mit der Stat van Coellen/ doch nit sonder groissen schaden des Stiffts. want die soynūge vnd der vrede wart alsus gedeydingt dat he vertzijgen ind ouergeuē moyste dem vurß konynck ougelyn dat konyncliche Sloß Keyserswerde mit dem zolle ind mit der Stat. Jtē dat Stergyn Syntzich/gelegē vp d Are. die welche Stede ind Slosse vurmails des vurß konyncks vur varen gewest warē. ind dem Stifft van Coellē versatzt ind verpant wurden vur. xxxvj. duysent marck sterlinx. Die Stat Zulpß mit dem Slosse ind yrem zogehoer wart versatzt dem heren vā Guylche/dat Cono bysschoff zo Trier ind Gubernatoir des Stiffts vā Coellē wederumb koesde Anno. MCCClxvij.

¶ Jtem by konÿck Albertz tzijde wart dat Konÿckrijch zo Vngarien ledich. so bestalt konÿck Albrecht dat sijnre suester sone Karll genoempt zoich zo Rome vñ erwarff by dem Pays. dat he yn dae mit beleynde. So Karll alsus was konÿck wurdē zo Vngarē/nam he des heydschen konyncks dochter van Littauwe zer Ee. So der Konÿck eyns mails ouer tafelē sas mit sijnre huysfrauwē. so quā heymlich eÿ verreder/ind zuckde syn swert. ind woulde idt dem Konynck vā Vngarē in syn beufft hain geslagen. So sloich die Konyngynne yren arm ouer yres mannes heufft/ind brach den slach mit yre hant. Also wurden yr drij vinger aff gehauwē. jnd der verreder wart zo stunt gefangen ind zo stucken zo hauwen.

Wye Konynck Albert erslagen wart van synem neuen.

¶ Konynck Albrecht was eyn vnverveirt man ind rede gemeynlich in Stede vngewapent ind vnbehoit/ dae vā he ouch doit bleyff. Konynck Albrecht nu genoempt hadde eyns broders sone by sich/genāt hertzoch Johā/ ind den hadde he vā juncks vp getzogē coestlichen ind furstlichen bis he zo synē dagen quam. Der selue neue gesan dick vñ mānich werff syns erffeyls/dat Hertzochdom vā Oesterijch ind mit den Renten die iairlichs dae vā komen warē. Dair intgheyn antwerde der Konÿck. he hedde yn kostlichen vp getzogē ind treffliche reyse ind cost durch syns lantz will gedain ind geleden. Dar vñb he eme vā der vpkomynge niet schuldich enwere. Der Konynck hadde vill kynder/ind syn frauwe bracht eme an dat he syns selffs kynd dae mit begauede. Zo lest vorderde hertzoch Johan euer syn Erue tzaile an dem Konynck. Jnd he antwerde eme/he were eme niet schuldich so goit as eyn bast. jnd hadde eyn Krentzgyn van wijden in der hant. vnd vraegede dem neuen off he dat hauen woulde. he enkente eme ouch niet me dae vā. Dat mode hertzoch Hansen ind dede eme we. ind clagede idt weynende synen vrimdē ind dieneren. Dae sworē Sij zo samen mit hertzoch Hansen vp des Konyncks doit.

Do Hertzoch Hans vurß syns oemen Konynck Albrechts willen vernōmen hadde. dat he wenich off by auenturen niet van eme soulde kriegen van syme vederlichen Erue Dairumb nam he vur sich mānicherley manier/ wie ouch die waren/ dat he eme dat he hentlich zo huse brechte ind yn vmbrechte.

Idt quam dairnae dat konynck Albrecht vergeuen wart/ind die artzedēr brachten dat venijn deme konynk mit kunst in eyn ouge/ind heyngen den konynck mit dē voessen vp ind staichen eme dat eyn ouge vyss. vnd dairumb wart he Konȳck ougelyn genant/ mit wilchen vergyffnes etzliche bezegen wurden/ Also dat der konynck sacht vur syme neuen ind anderē/eme were vergeuē/got wiste waill wer idt gedain hedde. Jnd wer eme nicht des leuens engunte/dat der van eme vyss syme houe rede. Dat dede Hertzoch Hansen we ind clachte synen vrūden ind syme gesynne den zorn/der sworen eyndrylk eme mit lyue ind leuen by zo stayn intgeyn den konynck synen oemen.

Jtē dairnae woulde der konynck rijden zo Rijnvelt zo synre moder/des wart hertzoch hans syn nene gewar ind zoich heymlichē gewapent ouer dat wasser/genoempt die Rise/ind verbarch sich mit syme here ind wegelaichde konynck Albert syns vaders broeder Konynck Albert quam kurtz dairne vngewapent ind vnuerwarntz ind voir mit eydrylk syns volcks ouch vur ouer/ind lacht sich neder/vmb der anderē sijnre vrunde zo warden bis dat die ouch ouer quemen. Vnder des so brach hertzoch Hans vurß mit syme here gewapēt vp/ind erstach den Konȳck synen oemen in syme eygen lande/ee eme yemantz zo hulpe quame Anno.MCCCvij.ind liess yn ligen ind ruymde dat lant. Vp der selver stat wart eyn schoyne Cloister gebuwet/ genant Konyngfelt/dae wart der konȳck begrauen. Jnd dairnae ouer vill iair gen Spijre gevoirt.

Jtem die den Konynck erslagen hadden Hertzoch Hans mit allen synen hulperen die wurden der lande verdreuen vnd verjacht zo den ewigen dagen/vnd verdrfft ouermitz Konyncks Alberts kynder vnd maege. Jnd Hertzoch Hans wart nae kreygē vā Hērich van Lutzelburch Roēschen konȳge in der Stat Pyse/ind wart jemerlich gefenck/lich gelacht. He erwarff van dem pays Clemens dem.v.genade/der satzt eme Penitēcie zo doin.jnd wart zo Pyse eyn moench in sent Augustinus orden/dae starff he.

Anno dñi.MCCCC.

Henrich der ander. Greue van Uyrnenberch gekoren wart zo eym Byschoff gekoren zo Coellen mit manuere/as nae volget. Nae dem as Byschoff Wygbolt gestoruen was/wurden drij gekoren. Henrich van Vernenberch Soymproyst. Der ander Reynbart van Westerburch eyn Proyst zo Bōne. Der dritte Wilhelm vā Guylch eȳ proyst zo Triche zo sent Seruais. So dese kuyr geschach vp stunt treckt Greue Wilhelm van Guylche in den kriech van Vlāderen intgeyn den Konynck van Franckrijch/ind was Capiteyn jm strijde. ind he wart erslagen in dem seluen strijde Jnnen der selver tzijt was ouch bestediget syne kuyr van dem Pays Bonifaciꝰ.viij. So nu die botschaff quā dat Greue Wilhelm doit were/machten sich die andere zwen gen Rome/dae eyn yglicher hoffde Confirmacie synre kuyr zo erweruen. Jnd stont der stoill zo Coellen ledich.xxj.maende. Jnd want Greue Henrich van Vyrnēberch vurmails by drij iairen jm houe zo Rome gestanden hadde ind bekant was/ kreich bey die Confirmacie van Pays Clemens Anno vurß. jnd wart Byschoff. ind was Hērich der tzweyde. He besaß synen stoill vnder konynck Albrecht dem vurß ind Hērich dem viij. ind Lodowich dem.iiij. Roemschen konyngē.xxvj.iair. So wat syn Confirmacie vnd tzerunge gekost hadde jm houe tzo Rome schetzde he weder vyss sijnre paffschaff des Stiffts van Coellen. He saluede den Roemschen konynck Henrich ind kroende yn tzo Aich zo eyme Roemschen konynck/ind zoich mit eme gen Rome mit vill voulcks. Dairnae als konynck Henrich gestoruen was/koyr Byschoff Henrich wederumb tzo eyme Roemschen konȳge hertzoch Frederich vā Oesterijch. as hernae geschreuē wirt.

Albrecht hertzoch vā Oesterrijch Roemsche konynck Philippus der schoyne. konynck van vranckrijch

¶ Disser byschoff Henrich hielde ouch geynen vreden mit der Stat van Coellen/ind hielte steetz kriech intgeyn die Lantzheren die dairumbtrint ligen/as mit Greuē Gerhart van Guylche.mit dem Greuen van der Marck.mit den Edelen ind mechtigē vā Westfalen.ind mit dem Greuen van Cleue. Jnd hadde by nae all syn leuen lanck geynen vreden. As ouch hernae by Konincks Lodowichs zijdē verrer geschreuē wirt Anno MCCCxxxiiij.

Wilhelm.iij.wart der.xviij.Greue van Hollant nae synes vaders doit. He hadde eyn frauwe Johāna genoempt ind was des konincks van frāckrijch suester. Disse Greue Wilhelm hadde vill swaerre kriege int geyn Greue Gwido vā Flanderē. Zom lesten begaff sich eyn strijt in Zeelāt vur Zirye tusschen den zweyen Greuen. jnd die Flēmyng laegen vnder. Yr wurden erslagen vnd erdrenckt by.x.M. Jnd wart der Greue Guido vurß mit vill hōdert gefangē.ind dair zo.M.ind.C.schiff.ind.SCCCC.costlicher Paulyne. Disse ouerwinnunge was mere wunderlich gegeuen van got dan van mynschlicher macht. dairumb wirt gedecht nusse gehalden der seluer ouerwinnūge jairlichs in der Stat Zirye/dae den jungen kynderē in der scholē die hystorie wirt vurgegeuē zo lesen ind zo studierē. Jnd nae dem wyrt zo gelaussen/dat Sy vroelich spieken gain jnd dat is waill funden vnd ingesatzt/diese vurß victorien in ewiger memorien zo blijuen. Disse Greue Wilhelm regiert Hollāt xxx.iair/ind starff an der gichт.

Wanne die Lantschaff vnd die Stat Rodijs genoempt.is den Heyden aff gewonnē vñ vnd der Cristē gewalt komē.

¶ Zo desen tzijden as Jherusalem ind dat hillige lant gewonnen was van den Heydē so tzogen die Cristen in die Lantschaff van Rodijs ind verdreuen die Turcken.vnnd sent Johans heren nacmen die jn/ind huweden die Stat wederumb vp. die by nae gātz verualken was ind verlaissen van den Cristen. Sie vurß heren bereyten schiff vnd aller dat zom strijde gehoert vmb dat vurß lant zo halden ind zo beschirmen vur dē Turcken. Jnd wurden so mechtich dat Sij niet alleyn yr lant beschuttē/mer ouch dat koningcrijch van Cypren ind andere lantschafften dair vmb liggende. Jnd nu zer tzijt vā allen landen die vp gynsit meirs liggen is.alleyn Cristen die vurß lantschaff ind alle ander keyserdom van Oriente Koningcrijche vnd lantschafften syn vnder dem Turckē Jnd desen vurß heren wart groiss goit gegeuen van der Templirer orden der gantz vyss gedilliet wart.ind desgelijchen van anderen Fursten ind heren. Jnd nomē an sich sent Augustijns Regell. Jnd syn vmb yre Ritterliche werck groißlich gevryet vnd priuilegiert van Pays ind keyser.

Item die Turcken hauen waill.iiij.werff dairnae gestāden/dat Sy die vurß lātschafft gern widderumb vnder sich bracht hedden.mer Sy moysten alle tzijt mit schaden vnnd schanden van dan wijchen. Mer nu zom aller lesten hait der Turckesch keyser Mahumetus genoempt/die ouerualken alzo sere swairlich/als by auenturen hernae geschreuē wirt.

Item men saget dat in der seluer lantschaff van Rodijs sij eyn Stat genoempt sent Peters Stat/vnd die is zo maill sere vernoempt van starckheit vnd die bewaren die vurß herē mit groissem cost. Jnd die Cristen die den Turcken vntkouffen/die hauen yr zovlucht dae hyn. vnd Sy werden ouch dae behalden vnd beschyrmpt. Jnd in der seluer Stat voiden die Ritter desselue ordens hūde.ind die laissen Sy des nachtes vyss louffen/dat lant zo verwarē vur verrederie. Jnd men saget dat die selue hunde die Cristen kennen durch den roch/ind smeychelen den Cristen. Mer die Turcken vnd vngelouigē byssen Sij ind verdrijuen die.

Hērich Greue vā Vyrnēberch der.liij.buschoff tzo Coellen

Anno dñi.MCCCvi.

¶ In dem vurß iair vervroir euer der Rijn ind der Meyn vur Franckfurt. Dat ijſſ brach vp vnſer lieuer vrauwen dach Lichtmiſſ vnd dede groiſſen ſchaden an der Stat ind an der Brucken tzo Franckort. Ouch quam aſſo vill ijſſ vp den vurß dach vur die Stat Coellē/dat idt.ij. Torne neder dreyff/dat ſij neder vielen. Ind dae entuſſchen er/dranck mānich mynſch junck ind alt. Ouch was dat ſelue iair vyſſ duyr tzijt ind kalt.

In dem vurß iair wart angehauē zo buwen dat cloiſter ō Cruytzbroed bynnē Coellen.

NV is tzo wiſſen dat by der tzijt konynck Albrechts vā Oeſterijch/Greue Henrich van Lutzelburch hadde by ſich eyn artzedet vnd was genoempt Meyſter Peter/den ſante he vyſſ tzo den Pays. dat he ſyme broeder Baldewin⁹ genoēpt ſulde jmpetrierē dat Byſchdom vā Mentz/dat zo der tzijt ledich ſtonde. As nu deſe meyſter Peter an dem Pays syn botſchaff gedain hadde/ſo wart dat aff geſlagē ind gewey/gert/want he noch zo junck was. Ind dae warff der vurß Meyſter Peter vur ſich ſelffs ind behielde dat byſchdom vā Mentz. Ind dat verdroiſſ Greue Henrich ſere/ind was tzornich vp yn. Mer doch dat verſointe he dairnae ind verſach dat an eyme anderē ende wederūb. want do konynck Albrecht doit was/ſo wart ouermitz des vurß Meyſter Peters kuer ind der nu Byſſchoff zo Mentz was/der ouch etzlich ander Kuerfurſten tzo ſich bracht. der vurß Greue Henrich gekoren zo eym Roemſchen konynck. Ind dat ſelue vntdede ouch byſſchoff Peter dem vurß Greuen/dat he dairnae arbeyde dat he Konyck wurde/he woulde eme byſtendich syn/as he ouch dede. Item Baldewinus Greuen Henrichs broeder wart ouch dairnae byſſchoff tzo Trier gekorē van dem groiſten deyll des Capitels. ind Pays Clemens confirmierde ind beſtedichte yn/ind diſpenſierde mit eme want he alleyn.xviij.iair alt was/

Anno dñi.MCCCvij.

HEnrich Greue van Lutzelburch wart in dem ſeluen iair als konyck Albert van Oeſterijch erſlagē wart/gekoren vā dē Kuerfurſtē eyndrechtich/lichen zo Renſe tzo eyme Roemſchē konyge in dem vurß iair ind vyſſgeroiffen offentlich zo Frāckfort vur eȳ Roēſchen konynck vp den.xxvij. dach in aller hilligen maende. Ind wart gekroent mit eyme ijſer kronen tzo Aichen van her Henrich van Vyrnenberch byſſchoff van Coellen mit groiſſer ſolemnitete ind bywesen vieler Furſtē ind heren. Der vurß konyck Henrich hadde eyn huyſſrauwe genoēpt Margareta hertzogen Johans ſueſter van Brabant. Syn vader wart erſlagē in dem Woringer ſtrijde/as vurß.

Jt geſchiede bald dairnae nae dē as ō konyck was gekroent ſo quā he gen Straißburch ind voir bald vā dannē. Die vā Straißburch ſchickte yr boden nae dē konyck Ind als die boden zo dem Konyck quamen/ſpraechen Sij. Vnſe heren van Straißburch haint vns zo vren gnaden geſant/dat yr yn yre vryheit beſtediget als vre vorderen haint gedain. So woulde yn der Konynck gheyn antwort geuen weder zo Straißburch noch zo Spijer So voiren die boden dem Konyngenae bis gen Colmar. So wurden Sy vnderwijſet van eyme der dem Konyncke heymlich was/dat Sy vur dem Konyncke die vā Straißburch niet heren nenten. Alſo giengen die boden euer vur den Konynck/ind ſpraechen. Alder gnedigiſte her/vre Burgere ind dienre van Straißburch haint vns zo vrē

genaden gesant vmb yre vrijßeit tzo beſtedigen. So sprach der Konynck. Vrunde ich enwiſte niet wat heren yr meynt. Mer nu yr vns sayt dat yr zo vns geschickt sijt vā vn sen Burgeren zo Straißburch. Nu kennē wyr die eirste Men salt vch doin dat yr gefor dert hait. Also wurden die boden waill vyff gerichter.
Disser keyser Henrich hait die Stat vā Trier bekeent vnd beganet/dat Sy eȳ vryen mart hait van vnſer lieuer vrauwen dach Natiuitatis bis zo sent Remeys myſſe.
☞ In dē vurß iair vp den.viij. dach in aller billigē maent/starff tzo Coellen ō groiſſe ſubtijll Doctor Johannes Scotus/den men noempt Doctor ſubtilis eyn broeder vā der Mynrebroeder orden/ind wart begrauē zo dē Mynrebroedrē jm choir vnder der clockē as vyſſwijſſet die ouerſchrifft by syme graff.

Anno dñi.MCCCix.

In dem iair vns heren.MCCCix. do wart die Stat Lechenich gewonnen van der Stat Coelne. want Byſſchoff Henrich van Vernenberch die hoich erſoichte.

Anno dñi.MCCCx.

So wye ind wanne die Greuen vā Lutzelburch quamen an dat Konynckrych van Behemen

¶ In den iairen vns heren hie vur neist getzeichent. so hielt konynck Henrich eyn groiſ ſen koeſtlichen dach zo Spijr. Ind dae hyn quamen vill Furſten des Rijchs. Zo ō ſel/ uer tzijt quam ouch dair ſelffs perſoinlich Elizabeth konyncks Wentzels doechter van Behemen. der vader kurtzlich geſtorben was. vnnd begerde mit dem konynckrijch vann Behemen tzo beleent werden. Konynck Henrich beſprach und beriet ſich mit synē fur/ ſten ind heren/ind wart tzo rait/want die doechter alleyne erffgenaem des vurß konȳck rijchs was. so gaff he yr syn son zo eyme man/vnd beleent yn mit dem vurß Konynck rijch/ind sante Sij beyde van ſtunt an wederumb in Behemer lant/ind gaff den mit dē Byſſchoff van Mentz mit eyme groiſſen voulck. Ind alsus nam Konyncks Henrichs ſon in dat konynckrijch van Behemen mit goiden vreden. die ſich dair weder ſtellē woul den. die bracht he kurtzlich dair zo dat Sij yn mit vreden lieſſen.
Item dairnae vmbtrint Anno dñi.MCCCxiiij. as Keyſer Henrich doit was. vnd der Byſſchoff van Mentz was heym getzogen. ſo wurpen ſich etzliche Bannerheren van dem lande intgheyn yn. ind woulden den hertzogen van Kernten vur eyn konynck vp nē/ men/ind woulden den konynck weder des lands verdrijuen. So dat vernam her Bal/ dewijn Byſſchoff van Triere/ind her Peter byſſchoff van Mentz/ſo vergaderdē Sy eyn groiſſ here/ind zogen ſamen mit groiſſer macht in Behemen. So bald als dat hoirten die vyande/ſo namen Sy die vlucht/ind konȳck Johan behielt ind beſaſſ dat Konynck rijch in vreden. Ind van dan trecken beyde Byſſchoff vurß mit dem konynck van Be hemen intgheyn konynck Frederich van Oeſterijch/as hernae geſchreuen is.
¶ Zo der ſelver tzijt as konȳck Hērich zo Spijr was mit anderen Furſten des Rijchs ſo beſtalt he dat syn tzwene vurfaren konynck Adolff ind konynck Albert gegrauē wur/ den ind vā verren landen bracht gen Spijr mit groiſſer arbeyt ind koſt. jnd dae lieſſ he Sy begrauen mit groyſſer herlicheit by die andere konynge. Ind do men bracht konȳck Adolffs lijch/van des gebloide he was/ſo quam he der zo gemoyde/ind halp dat dragē vp synen ſchulderen in die Stat van Spijr. Anno dñi.MCCCix.
Zo der ſelver tzijt wart ouch zo Spijr gegeuen die Sentencie des bloitz ouer hertzoch Johan van Oſterijch der syn oemen konynck Albert erſlagen hadde.
Item deſer Konynck was eyn fortſamer ſeliger goider manne. ind dairumb bedreiff he mit synen brieuen me/dan mānich konynck mit geſetze off ſtrijde.

Anno domini.M.CCC.x.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.x.hielt Konynck Henrich eirlichen hoff zo Coelen Jnd macht groiſſen vreden vnder den furſten ind allen anderen herē

¶ So Konynck Henrich alle duytſchlant in vreden geſtalt hadde ſo ſchickte he ſyn dinge vmb zo kriegen die croenūge van dem Pays Jnd zoich mit ſynre huyſſrauwen ind mit ſyme broder Baldewin ind ander vill furſten ind herē an dat welſch gebirge durch Swijtzen/zo Bern zo/ Jnd vntboit dat dem Pays durch ſere koeſtliche Ambaſiaten. ind dair nae zoich he zo Loſannē ind quamē in eyn Stat die heiſcht Aſt. ind dae laegen Sy.xxx.dage Jnd zoich vortan zo Meylan ind dae wart he vã den Giwelynge eirlich intfangen .Mer die Gelff waren eme contrarie Jnd wart dae gekroent zo ſent Ambroſius Jnd he verwan dae alle ſyn vyande die intgheyns rijch warē Jnd dede eyn van den Gilffen der ſyn Canceler was ind ſyn verreder verbernen mitz in der Stat vã Meylan. He gewan die Stat Cremonã ind zerſtoert die. he belachte ouch die Stat Brixen genoempt Jnd lach wail drij veirdel jairs dairvur Jnd in dem legger ſante Pays Clemens zo Konynck Henrich.v.Cardinal Jnd he intfinck die eirwirdichlich Jnd zom leſtē beſtrede he die vurß Stat Brixen ind warp Sy gantz vmb ind ſleifft die ind macht Sy gelijch der erden Jnd dae durch wurden die ander Stede in Jtaliē ſuert He zoich vortan durch Placent ind ander vill Stede in Jtaliē ind Lombardiē Jnd die alleſamē intfingen yn eirliche ind geloffden eme getruwe ind holt zo ſyn ind ſworen eme. dairnae quā he zo Jenff ind dae ſtarff ſyn huyſſrauwe Anno .M.CCC. xj. ind wart eirlichen begrauen by den Minre broderen. Dairnae zoich he zo Piſa ind zo Lucana ind van dan zo Rome So woulden yn die Roemer niet inkaiſſen. do gewan he Rome mit groiſſem arbeide Jnd ſtreit vp der Tiber brugge mit den Romerē ind mit dem Konynck van Pulle der mit groiſſem volck den Romeren halp Dit ſtrijden ind pactelken dreuen Sy zwen dage ind geſchach zo beyden ſijden groiſſer ſchade. Doch ſo laegen die Romer vnder. ind he betzwanck Sy mit gewalt Jnd quā in Rome Anno.M.CCC.xij.Nonas Maij. ind nam ſyn wonūg vp dē plaetze milicijs genoempt He wart gecroent ind gewyet vp dē Pinxſtdach vã dē Cardinalē die ō Pays geſant hadde zo eym Roemſchē gebieder ind Keyſer Jn der kyrchen zo ſent Mariē latranen Want zo der ſelver tzijt was der Pays niet zo Rome. mer in dem Concilium zo Auion Keyſer henrich ſloich dae ſelffs vill furſten zo Ritteren Als hertzoch Rodolff van Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn mit anderen kantzheren

Anno domini.M.CCC.xij.

Johannes.iij.hertzoch van Brabant

Siſſe Hertzoch Johan was niet dan.xiij.jair alt do ſyn vader ſtarff Dair nae nam he zo eyme wijff Konynck Lodowichs doichter van vranckrijch Siſſe vurß Hertzoch hatte mit der vurß vrauwē.iij.ſoene.ind die ſturuen al drij ſunder eruen vur eme Der eyrſt hieſch Johan ind der hatte zo eyme wijue des konyncks dochter van vranckrijch.ind ſtarff ſunder eruen Der ander ſon hieſch Gotfrit Der derde hieſch Henrich He hadde ouch.iij.dochter. die eltſte hieſch Johanna ind dye wart beſtait an Greue wilhelm vã Hollant der erſlagen wart van den Frieſen Jnd die weduwe Johãna truwede hertzoch Wenzel vã Lutzenburch.der ſelue hertzoch Wēzel was konynck Johans broder vã Behem.ind Keyſer karl naevolgende was ſyn broder Die ander dochter hieſch Margareta/ ind die truwede Greue Lodowich vã Flāderē Die derde hieſch Maria ind truwede hertzoch Reynolt vã Gelre.

Henrich Greue van Lutzelburch Romesch konynck
Philippus der schoyne konynck van vranckrijch

Anno dñi .M.CCC.xiij.

Wye keyser Henrich vurtz vergeuen wart ind starff

¶ Sairnae voir Keyser Henrich gen Florentz ind belach die Stat Jnd idt warē in der Stat me dan hundert dusent wapener. want alle Gelff quamen den Florentinerē zo hulpe Sie heischent Gelff in welschen landen die idt mit dem Pays haldent. Sie myt dem keyser syn intgheyn den Pays die heischen Gywelinge. tzom lesten Sie van Florentz ergauen sich an den Keyser ind versoynden sich mit eme.

¶ Sairnae hoiff sich der keyser vp mit syme here ind woulde varen gen Pulle. wāt konynck Ropert tzo Pulle was aff gesatzt vmb etzlich missedait der he bedreuē hadde. ind koren Keyser Henrich vur eyn heren Also quam he in die Stat Pijse. Do woulde he sych an vnser liener vrauwen dach vpfart mit godes lijcham verwaren. want he was eyn rechtferdich man. ind hadde gotz dienst lieff ind die paffheyt. Do he desseluen dages vurß dat hillige sacrament intfangen hadde do vergaff eme der priester dat syn bijchtvader was myt godes lijcham in dem kelch Der preister was eyn Prediger moenich Bernardus genoempt Etzliche sagen dat der Pays ind eyn deyl Stede As die Florentiner. die van Luca. ind die van der Hohensynnen ꝛc. groiss goit dairūß gauen dē vurß moenich dat he dem Keyser vergeue. So der keyser vurß dat hillige sacramēt intfangen hadde. vā stund an wart he kranck. ind eme duchte dat eme wat vp stege ind durchlieff all syn inwēdige gelider als eyn kalt ijss Jnd syn lijcham wart swartz. ind hier vyss beziehen vill des keysers bijchtvader. dat he mit dem sacrament dem Keyser vergeuen hedde Jnd als he van dem altair ginck an syne andacht ind jnnicheit ind he dat venijn entfant. do ginck he tzo dem priester in die geirkamer. ind riet eme dat he sych vyss dem wegemechte ee idt syn Ritterschaff ind syn gesynde die duytschen vernemen. So nu der moenich enwech was. sachte der Keyser den heren dat eme vergeuen were So hoiff sich vnder yn groiss jamer ind clage. die heren ind artzedder. baeden yn. dat he eme liess helpen Sy hoffden an got Sy woulden eme dat venijn tzo eyme ougen her vyss bringen. als ouch vur geschreuen is van Konynck Albrecht vā Oesterijch So antwerde der Keyser Jch will den niet van myr verdruen den ich myr tzo troist ind tzo hulpe hain intfangen Also starff der Keyser ouer. x. dage dairnae. Jnd wart tzo Pijse begrauen mit groisser clage vp sent Bartholomeus dach Jn dem jair vns heren .M.CCC.xiij. Jn dē. v. jair sijns rijchs. ind des anderen syns Keyserdoms

¶ Item vmb des Keysers doit wurden vill moenich van der Prediger orden veriaget ind erslagen. ind ouch eyn deyl van yren Cloesteren. verdarfft ind verstoert wye wail der vurß broder Bernhart brieff ind Siegel hadde sijnre vnschult as van dem Konynck vā Behem van dem Buschoff van Trier. van dem buschoff van Meylan. van dē buschoff van Jenff. van dem buschoff van Perusin. van dem Buschoff van Lucan Jnd vā den Buschoff van Straisburch Mer Greue henrich van Flanderen. ind die gemeyn Ritterschaff ind hoffgesinde sachten gantz vurwair dat he schuldich were Wie dem nu sy willen wyr laissen stain bis an die tzijt dat der rechtuerdichste richter dem niet verborgen is. richten sall.

¶ Item Hie vyss kumpt ouch dat vnder dem gemeynen volck eyn sage is dat die moenich van dem Predtger orden dat hillige sacramēt niet niessen ind intfain moegen ouer altair myt der rechter hant. sunder mit der lurtscher hant. ind dat sy dem gantzen orden vur eyn laster gegeuen Wāt eyn moenich van yrem orden haue dem Keyser vergeuen mit der rechterhant vnder dē hilligen sacrament Sunder dat is allit gelogen. want dat plaegen Sy tzo halden in yrme orden ee der Keyser geboren was Jnd is alsus ingesatzt

¶ Item die Predtger orden

van den vederen deſſelven ordens.niet ſunder groiſſe myrckliche vrſach. die nu tzo lange valken hie tzo vertzellen. Item deſgelijchen doin ouch etzliche ander orden in den ouch die broder intfangen dat hillige ſacrament vyſſ der lincker hant ꝛc.

¶ In dem jair vns heren vurß ſtarff der Pays tzo Auien/ind ouch der ſchoyn Konynck Philips van vranckrijch.

¶ Item tzo der ſelver tzijt was ouch der grois brant vp dem kreychmart in ſent Peters kyrſpell vp den Payſchauent.

¶ Item in dem jacre vurß was eyn Conciliū tzo Auioin in welſchen landen in vranckrijch Buſchoff Henrich van Veirnenburch quam ouch dair ind wart eirlichen intfangen van Pays Clemens den vunfften.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xiiij. Als Keyſer henrich geſtorven was quamen die kurfurſten tzo ſamen gen Franckfort Vmb eyn nuwen Roemſchen Coninck tzo kieſen.ind die kur geſchiede des nechſten dages nae ſent Lucas dach Die kurfurſten wurden tzweydrechtich vmb eyn nuwē Roemſche Konynck tzo kyeſen Ind wart groiſſ vrloge van den beyden Ind Konynck Lodowich nam ouer hant as nae volgit.

Anno dñi.m.ccc.xiiij.

LOdowich .iij.hertzoch in Beyerē ind Paltzgreue by Rijn wart erweilt Anno vurß zo eym Roemſchen Konynck nae keyſer Henrichs ſeliger gedechtniſſ doit. Van buſchoff Peter tzo Mentz. van Buſchoff Baldewin tzo Trier. van Konyng Johan van Behem ind Volckmar Marckgrauē van Brandenburch . Dair widder wart erweilt Hertzoch Frederich vā Oeſterijch Konyck Albrechtſon vā buſchoff Henrich vā Coellen. van Hertzoch Rodolff Paltzgreuē. des vurß gekoren Konyncks Lodowichs broder van dem hertzogē van Saſſen By diſſer erwelung warē vill heren mit groiſſer macht. Die Stat van franckfort hielt mit Konynck Lodowich ind he lach by der Stat vā franckfort mit eyme groiſſen heir Hertzoch Frederich vā Oeſterijch der ander gekoren Konynck lach vp der ander ſijden mit ſyme heir an dem Moene tzo Saſſenhuſen. Dat waſſer was groiſſ. dairūb moichten Sy niet tzo ſamen komen.

¶ Dae diſſe tzwen erweilten Koninge alſus eyn tzijtlanck gelegē haddē by Franckfort do brach Konynck Lodowich vp mit synē furſtē.ind die voirtē yn mit gewalt tzo Coellen.ind van dan tzo Aich.ind do kroende yn buſchoff Baldewin van Trier. dē buſchoff van Coellen tzo keyde.ind brachten yn widderūb tzo Coellen gevoirt mit gewalt. hertzoch Frederich van Oeſterich tzo trotz Ind keyrden mit gewalt dat buſchoff Henrich ſyn gekoren Konynck als Frederich niet moichte tzo Aichen ſalven noch croenē Ind die Stat van Coellen hulde Konynck Lodowich. Konynck Frederich was komen mit den synen her aff bis tzo Būne ind dae croende yn buſchoff Henrich van Coellen Diſſe vneynicheit ind tzweydracht tuſchen den kurfurſten duerde wail.xiij.jair

¶ Tuſchen den tzweyn gekoren Konyngen.geſchagen groiſſ kriege ind ſtrijde mit rouff ind brande.want Sy beyde trefliche heren ind vrunde hatten

¶ Item die tzwene erweilde konynge quamē tzo ſamē in Swauē by Eſſelingē ind ſtreden dae mit eynander dat tzo beyden ſijdē grois volck erſlagē wart.mer Frederich moiſt wijchen

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dē jacrē vns herē.M.ccc.xv. was eyn groiſſ duyr tzijt in duytſchen ind welſchen landen dat men den armen tzo lieſſ dat Sy moichtē broit nemē van den fenſterē dae mē broit ſkochte.ind ſturuē vill lude hūgers Ind die duer tzijt werde anderhalff jair.

Lodowich.iiij.hertzoch van Beyerē Keyser tzo Rome Philippus der schoyne. konynck van vranckrijch

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dem vurß jair quamen euer tzo samen by Spijre die tzwen erweilden Konynge Ind hertzoch Lupolt van Oesterich des vurß Frederichs brod mit eyme groissen volck Konynck Lodowich sloich mit den sijnē in der jueden kyrchoff So verbrāt hertzoch Lupolt vil dorper vmb Spijre So was grois duer tzijt in allē desen landen Ind dair tzo pestilentz Buschoff Baldewin van Treir bestalt Konynck Lodowich vitaliē genoich vur yn ind syn heir. soe dat die genoichsamlich gespijst wurden Ind konynck Frederijch moist wijchen.

Anno domini.M.CCC.xvi.

¶ In dem jair vns heren.M.ccc.xvj.macht konynck Lodowich. mit allen fursten ind Steden eyn gemeynen vreden. den doch eyn deyl van Konynck Frederichs partye braechen as buschoff Henrich van Coellen ind etzliche andere.
¶ Item in dem selsuen jair Lagen Buschoff Baldewin. ind Konynck Lodowich vur Wisbaden by scharpēsteyn intgeyn Frederich Ind as he vernā dat he niet an yn moicht hauen so tzoich he wederumb heym . Desgelichen quamen die tzwen konynge by eyn by Straisburch Ind Konynck Frederich wart euer tzo ruck gedreuen

Anno domini.M.ccc.xvij

Der bruell belacht van der Stat coellen.

¶ Buschoff Henrich van Vernenburch vurß Alt was he nu eyn alt mā wurden vmb trint.ly.jair so kunde he noch geynen vreden hauen. ind brach den gemeynen vreden. den konynck Lodowich beroiffen hadde ind quā tzo kriege mit der Stat Coellen als ouch vur geroirt is Ind bedreiff will moitwillens vyss dem Bruel vp die Stat van Coellen. dairumb eyn Stat van Coellen dede beroiffen yre vrunde Als Konynck Johan van Behem. Greuen wilhelm van Holtant Grauē Johan van Hennegauwe synē bruder Grauē Gerhart van Guylche Grauē Adolff vam Berge Grauē Johan vā Seyne Mit allen desen vurß ind āderen mere tzoich mit groisser macht die Stat Coellen vur Bruell Ind lachten sych vur dat Skloss tzom Bruelle. ind laegen.iiij.maende dae vur doch tzom lesten wart idt gedeydingt ind gesoynt ind tzoigen aff. In den tzijden wart eyn lantvrede gemacht dae durch wart Hoesteden gewunnen dae vill schaden vyss geschach ind tzo brochen.

Anno domini M.ccc .xx.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xx. kriegde widderumb die Stat van Coellen mit yrme buschoff Ind wunnen die Burch Vrechem ind braecken Sy ind brantē Sy aff. ind ouch andere plaetzen jm Stifft van Coellen

Anno domini.m.ccc xxi

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxj. do tzoich Konynck Frederich ind syn broder Hertzoch Lupolt vp Konynck Lodowich gen Beyeren ind verwuesten ind verderfftē alle Beyerlant. Konynck Lodowich bleyff in den vesten ind in den Sloessen ind quam niet her vyss.

Anno domini m ccc xxij

¶ In den jaeren vns heren vurß. doe wart broder Walter van der ketzer schoken verbrant tzo Coellen.
¶ In dem vurß jair veinck die Konyngynne van Engelant Isabela die eyn dochter was van vrāckrijch philips des.iiij. off des schoinē/yren eygen man Edwart vmb verkeirtheit ind verwoestunge die he in dem lande mit syme volck dede He enhielt niet die gesetz ind vrijheit ind ander koueliche gewoinheit des lands ind lachte yn in eyn kercker

Henrich Greue van Uynenburch der.liij.byſſchoff zo Coellen

ſyn leuen lanck Conynck Edwart hadde zo vorens die moder mit ynme ſone Edwart eyn zijt lanck vyſſ Engelant veriaget

¶ In dē ſeluen jair onerviel der here van Vallzenburch die Burger van Tricht die vnder dem hertzogen van Brabant bynnen Tricht geſeſſen warē want eyn deyl dō vurß Stat in ſyme gebiede ind heirlicheit is Dairūb zoich hertzoch Johan.iij.vā Brabāt ouer die Maſe ind verwoiſte dat lant vā Vallzēburch/ He gewan Sittart mit gewelt diger hant ind vinge den heren van der ſelver Stat.ind bracht yn zo Geneppe. in welſche Brabant gelegen.ind lacht yn dae gefangen. dairnae verſchzeue ſych der ſelue vp verlieſung ſynre goeder ind ſijnre ere dat he den hertzogen niet me ſchedigē woulde. ind he wart vyſſ gelaiſſen. Mer he hielt dat niet ſunder he zoich ouer die Maſe in des hertzogen lant ind ſchedichte dat ſere ind quam zo ſtrijde mit den van Tricht. mer he verlore den ſtrijt/ind wurden gefangen vill gueder man van den ſijnen

Anno domini.M.CCC.xxiij.

¶ In dem jair vurß do ſamelde Conynck Frederich euer eyn grois heir.vp.xxij. hundert geleyen.ind.iiij.duſent ſchutzen.die ſande eme der Conynck van Vngeren/ ind vyſſ der heyrenſchaff Seſgelichē ſamelde Hertzoch Lupolt Conyncks Frederichs bzoder ouch eyn grois heir vp.CCC.geleyen ind zoigē in Beyerlant ind ſoichten Conynck Lodowich dae heym. Hie tuſchen ſamelde Conynck Lodowich ouch eyn groiſſ volck wāt konynck Johan vā Behem ind buſchoff Baldewin van Trier quamen zo Conynck Lodowich mit.xv.hundert geleyen ind.xxx.duſent voiſgenger. So alſus die zwene Konynge gegen eyn ander zo felde lagen by Ottingē ind molendorp.ind vur eyme waſſer niet zo ſamen en moichten. do ſchoiſſ Conynck Frederich in Conyncks Lodowichs heir dat Conynck Lodowich moiſte entwijchen vp ſyn burch. die nae by dem waſſer was. Des morgens ſprachen Conyncks Frederich rait geuer.he en ſoulde niet ſtrijden ee ſyn bzoder.hertzoch Lupolt zo eme quemc. der was waill eyn dach reyſe van eme Deſemtaede en woulde Conynck Frederich niet volgen.want he eyn koener zozniger mā was. ind vinge an zo ſtrijden mit Conynck Lodowich Ind geſegede eme zom eyrſten Ind balde dairnae ſo quamen die voiſgenger ouch her zo.ind der Burchgreue van Nueren/ burch mit .iiij.hundert helmen. Conynck Lodowich zo hulpe.ind warēt gerowet. ind beyden ind drenten Conynck Frederichs heir Ind Conynck Johan van Behem vinck Conynck Frederich ind keuerde yn Conynck Lodowich. doch mit ſulcher byreden dat he yn niet endoede Ind veke ander edeler lude wurden gefangen mit Conynck Frederich. Dus wart der Conynck Frederich ſegeloys. dat by auenturen niet geſchiet were. hedde hey hertzoch Lupolt ſyns broders gebeydet So gewan der kreich eyn ende.den die zwen erweilde Conynge hadden gehat waill.xiij.jair vmb dat rijche Ind bleyff do Conynck Lodowich alleyn Roemſche Conynck Ind hertzoch Lupolt voir bedroefft widz heym

¶ Item do Conynck Frederich alſo gefangen lach vp eynre feſten genant Sluweſint ſo quam eyn waill geleirt man ind was meyſter in der ſwartzer kunſt.zo Hertzoch Lupolt Ind ſacht off he eme gelt geuen woulde.he woulde den duuel beſweren ind woulde eme ſynen broder heym keueren vyſſ der geuenckeniſſe Alſo gingē die zwene Hertzoch Lupolt ind der meyſter in eyn kramer. do dreyff der meyſter ſyn kunſte Ind quam der duuel zo yn in eyns pylgerums wiſe Ind wart der duuel gebeyſchen. dat he Conynck Frederich ſulde brengen ayn alle ſchaden So antworde der duuel.he woulde idt waill doyn. woulde eme Conynck Frederich volgen Alſo voir der duuel enwech ind quā zo Frederich vp die feſten. ind ſacht dat he vp dat ſwartz pert ſeyſſe/ he woulde yn bringen

tzo syme broder. Der Konynck sprach Wer bystu. Der duieck antworde Vraege niet dair nae woultu vyss der geuenckusse komen. Doe wat ich dich heyschen. So wart dem konynck ind den. die yn hoedent so sere gruwelen. ind machten Crucer vur sych. Dae verswant der duieck. ind dat pert was dae mit enwech

¶ Item dairnae dede hertzoch Lupolt dem konyck Lodowich also we mit kriege. dat he konynck Frederich moist vyss der geuenckusse kaissen Soch moist he sweren ind verburgen dat he Konynck Lodowich vngeeyrret liess an dem rijch.

¶ Item eyn deyl Historien schrijuē alsus dat Konynck Lodowich quam alleyn tzo Conynck Frederich. dae he genangē lach. ind sprach mit eme alleyn ind schatzt yn niet. dā nā synen eyt van eme. ind liess yn mit den synen koss ind vrij. also dat Lodowich alleyn eyn Roemsch Konynck blijuen soulde. as he dede ind was Konynck van ō kur. xxxviij jair lanck ee he starff.

¶ Item dairnae wart hertzoch Frederich vurß eyn heymlich gericht gemacht tzo essen. dair durch he Conynck Lodowichs frunt soulde werden Ind als Frederich dat gessen hadde. woussen eme also veke luse tuschen der huyt. dat he dae van starff. Anno dominī M.CCC.xlvij.

Anno dñi .M.CCC.xliij.

¶ In dem jair vurß verbunden sych tzo samen Buschoff Baldewin van Treir mit Konynck Johan van Behem. mit dem hertzogen van Lotheringen ind mit dem Greuē vā Baren Ind tzoigē vur Metz. ind belachtē die vurß Stat. ind benodichten die sere. ind wuestē all dat dair vmb lach. ind rieden den Burgeren bange.

Van dem hoff tzo Coellen gemacht. genant der hoff van dem Rosengarden

¶ In dem vurß jair nae dem as Keyser Lodowich regniert hadde. xxxiij. jair nā Conynck Lodowich van Beyeren Greuē Wilhelms dochter van Hollant ind hiesch Margareta Die wart eme tzo Coellen bracht in dem vastauēt So hielt he brulofft ind hoff an dem joeden buchell. genant der Rosenkrans Ind warē vā beyden syden mit ō Kuyt ind mit dem Keyser by die. ij. dusent mynschē Ind die hoifften dae. viij. dage lanck mit groisser eren. do yederman mit groisser zuchten tractiert ind gehandelt wart Keyser Lodowich sante nae dem buschoff van Coellen. ind der en woulde niet tzo eme komen want he yn van des Pays wegen tzo Bāne hielre Dairnae schiedē Sy van dan mit vreudē.

Anno domini m ccc xlv

¶ In dem jair vns heren. M.CCC.xxv. nae dem as die Stat van Coellen mit den heren die mit yr hielden wederumb affgetzogen waren van dem Bruell als vurß is. so vntstunde dair nae widdervmb eyn tzweydracht tuschen yn. ind dairumb die seluen die vur dem Bruelle gelegen hadden. tzoigen in Westphalē vur dat starcke Sloss Volmerstеyn. ind laegen dair vur eyn lange tzijt. ind tzom lesten wart idt gewonnen ind vyss dē grunde vmb geworpen.

¶ In desen tzijden starff Matheus der hertzoch van Meylan do bekebent Konynck Lodowich dat lant tzo Lombardiē herē Galeatze des vurß Matheus son Dese here Galeatze dede sere vill widder den Pays As nu Pays Johānes konynck Lodowich dicke geschreuen hadde. dat he tzo eme queme in vranckrijch. ind liess sich dae wijen ind croenē so quam he nict ind verachte dat. Dairūß vergaderde Pays Johannes den Konynck van Vrāckrijch. ind hertzoch Lupolt vurß ind der Pays beclachde sich so wye Konynck Lodowich bekeynt hedde Galeatius Matheus son van Meylan mit dem lande vā Lōbardien nae dode syns vaders der gestorben were. welche Galeatius dem Pays sere tzowider were Ind meynte dairumb dat sich Konynck Lodowich des angenomen hedde

weder recht/ind dat syn kelenung wer vā vnwerde. want gheyn Roemsche konynck eit hette wat tzo beschicken noch ouch eynich recht in Welschen landen yemant tzo keleynen off anders wat. he enwere eyrste ouer kerch geweſt ind zo Rome keyser gewijhet. Jnd dat enbedde dese noch niet gedain. wie dicke he yn dairūb versoicht hedde. Jnd dairūb der Pays loyde konynck Lodowich gen Anion/dae van/dat he hadde Lampardē/als vurß is geleent/ee he keyser were wurdē. konyck Lodowich enachte des niet vñ schreiff dem Pays/syne Cardinale herren yn gewijet zo Rome in des pays stat/ dae mit wer es eme genoich. Der Pays meynt niet. he soulde syn wyonge van eme selffs entfangen. Jdt was ouch vremde as mich dunckt/ dat der pays den konynck woulde laden in eyn vremde herlicheit/ind dat he niet gen Rome selffs quam offyemantz dair sende vā synt wegen/so doch dat vur ind nae geschiet is. Eyn yglich hundt is koen vp sijnre mysten. So der konyck niet gen Anion quam/nae dem as he geladen was/do dede yn d Pays zo banne. vp den bāne ind vp des pays brieue gaff der konyck niet. Dae vā gaff der pais vrdel dat der konynck were eȳ vncristē man ind eyn ketzer an dem gekomen/ind dreu/wede eme/he wolde yn entsetzē vā dem Rijche ind vā allē synē herschafftē ind erē. Her nae voir d konyck gen Rome mit vill furstē ind herē/ as mit hertzoch Renalt vā Gel re/Greue Wilhelm vā Guylche/Greue Sederich vā Cleue/Greue Sederich vā Ber ge/ind wart vā dē Romerē cirlichē entfangē. Der Pays was vur gebedē vā dē Ro meren/dat he vā Anion queme gen Rome ind den konyck croende zo eyme keyser/off den gewalt yemātz entfeck den konyck zo cronē/ as vur tzijdē konyck Henrich geschiet was. Sit wolde d Pays niet doin. So machden die Romer ind d konyck eyn Myn/rebroed zo eym payse zo Rome/der selue Pays machte vill Cardinele ind Bysschoffe ind croende konynck Lodowich zo eyme keyser. Jnd he was. viij. iair konyck geweſt Dat geschach nae gotz geburt. MCCCxxviij. Vnd keyser Lodowich bleyff. j. iair in Jtalien. Van desen nuwen Pays ind synē Cardinalē stonde groisse yrrūge vp in der Cristēheit. doch zo leste ergaff sich deser Pays ind syn Cardinale an dē pays Johānes ind quamē zo gnadē. So wart d alde Pays noch zorniger ouer dē keyser/ ind verban/de yn noch mer/ind kacht Jnterdict ind verbeit syngē ind gotz dienst in allen Stedē/dae man yn vur eynē keyser hadde. jnd wer yn keyser noempte/der sulde jm Ban syn. Hye vyss wart groiss yrronge ind tzweydracht in der Paffschaff in des Rijchs Stedē vnd in den Vryen Stedē/die desen Lodowich vur eynē keyser hielden. wār etzliche Paffen ind dat groiste deyll wouldē dem pays gehorsam syn/ind wouldē niet syngē noch gots dienst doin. Dat Jnterdict stonde by. xvij. iair in Vryen ind des Rijchs Stedē/dat die. tiij. orden off eȳdeyll vā yn niet wouldē syngē. doch singē ind kaesen eyn deyll weder des Pays brieue. Desgelijchen dedē mānichē vā anderē orden. jnd die werltlichen paf/fen. Ouch tzweyden sich paffen ind moenche in eyme cloister vñ in eynre kyrchen/etzliche songē. die andere sweygē. Jnd as etzliche Hystorien schrijuē/so was keyser Lodowich eyn goit ind dogentbafftich man/dat he gheynē paffen dairūb straiffte off verstiess. dan he tzwang Bysschoffe ind prelaten/dat Sij yrre kehen vā eme moistē intfangē. wār as in dem deyll/so waren Sy vnd synre gehorsambeit.

Jtem in deser sachen was hertzoch Lupolt allet eȳ vrsache/der dat dreyff ind herde an dem Pays/fursten ind heren/ind macht ind kestalt dat des pays brieue in allen Steden weder den keyser vp geslagen ind gelesen wurden.

Jtem dese hertzoch Lupolt als he vill ind lange hadde jm landē vmb getzogen. so voir he gen Spijre ind kelach die Stat. Jnd as he dae eyn tzijt lanck gelegē hadde. sachten eme die artzder/dat he sich zo vill arbeit/ind dat he syn liff niet lāge moichte vur krāck/keit kewarē. Dairumb voir he van Spüre gen Straißburch/ind woulde sich dae mit den vrauwen synre arbeit erg tzen. Jnd lach aldae in der heren vā Ochsensteyn hoff. do wart he kranck ind vnsynnich. ind starff ayn ruwe vnd ayn bijchte nae gotz geburt. M.

Lodowicus.iiij.hertzoch vã Beyeren keyser van Rome
Philippus Konynck van vranckrÿch

CCCxxvj. Sie ander hertzoche van Oesterÿch vnd der hertzoch Lupolt storuen alle ayn kynder. Der Pays Johannes vurß der den keyser verbannet hadde der starff tzo Anion Anno dñi. MCCCxxxiiij. Jnd desgelÿchen konynck Philips vã Franckrÿch Dyss dem as schynet nomẽ Sij eyn erschrecklich ende/die konynck Lodowich zo wid der waren.

Anno dñi. MCCCxxvi.

Renalt.y. Greue ind der eirste hertzoch van Gelre ind Greue vã Zutphen/nã die vurß Graeffschaff in besess Anno. MCCCxxvj. by keyser Lodowichs tzÿden des veirden. doch hadde he die selue lãtschaff vur regiert. viij. iair lanck als eyn Administrator. Jn welchen. viij. iairen he syn vader gevẽcklich bielde zo Montfort as vurß Sisse Renalt was genant mit dem Roden hair vnd hadde zwae huysfrauwen. die eyrst hiesch Sophia vnd was eyn dochter des durchluchtigen mans Florentz her tzo Mechlen. vnd mit der hadde he. iiij. doechter. Die eyn hiesch Margareta ind starff Anno. MCCCxliij. Die and hiesch Mechtilt. ind die hadde. iij. man nae eyn. Der eyrst was Greue Johan vã Cleue. Der ander Greue Gotfrid vã Lossensi. Der derde Greue Johan vã Bloes. Jnd die vurß vrauwe Mechtilt quã tzo kriech vmb dat hertzochdom vã Gelre mit yrme neuen Greue Wilhelm vã Guylche ind starff sonder kynder Anno dñi. MCCC lxxiiij. vnd is begrauẽ in dem cloister zo Mariendale by Arnheym. Die derde dochter hiesch Isabell. vnd wart eyn Abdisse zo Greuendall. Die vierde hiesch Maria. ind die truwede Greue Wilhelm vã Guylche. ind starff Anno. MCCCCj. vp sent Seruais auẽt.

¶ Sisse vurß Greue Renalt van Gelre was sere vernoempt ind sere eirlich gehalden vnder allen Furstẽ/dairumb vill Fursten sich an yn maechden. Syn eyrst frauwe Sophia vurß starff Anno dñi. MCCCxxix. ij. nonas Maij. Syn ander frauwe was konynck Edwartz suester vã Engelant Alienora genoempt. ind mit der hadde he tzwen soene Reynalt ind Edwart.

Jtẽ Greue Renalt vurß verbesserde ind vermeirde sere ind vill. sijn lantschaff. jnd vns anderẽ herlicheiden hait he gegoldẽ mit syme eygẽ gelt tzo synre lantschaff/die herlicheide van Kessell ind van Krekenbeck.

Jtẽ vmb syn goit ind groiss gerucht dat dese vurß Greue vns den furstẽ hadde. So begaff idt sich. Anno. MCCCxxvij. as hertzoch Lodowich vã Beyerẽ Roemsche konynck woulde treckẽ gen Rome durch Lõbardien/schreyff he dem vurß Greuẽ/dat hey zo eme queme ind ym behulplich were. Jnd schreyff eme eÿ brieff alsus ludende in latijn.

Lodowicus dei gratia Romanorũ Rex Spectabili viro Renaldo duci Gelrie Comiti Zutphanie ac vasallo suo predilecto Grãz suã et oẽvonũ. Cũ ex diuine largitatis munificẽcia lõge plures Ciuitates et castra nobis q̃ dine memorie quondã Hẽrico predecessori nostro fidelitatis homagia prestiterũt. Jta qd̃ Jmpiali coronationi nulla nob possit difficultas aliq̃ mõ pstari. fidelitatẽ tuã q̃ nob et jmperio teneris/cui⁹ mẽbrũ principale te cognouim⁹. his pcibus obtestamur quaten⁹ Jubilate Lõbardiã aduenias cũ potẽcia militari/recepturi nobiscũ palmas jmperiaľ triũphi quas sine te capere quõlibet nos tederet. Datũ anno ꝛc. Do dvrß Greue desen brieff intfangẽ hadde/so nã he mit sich Greue Wilhelm vã Guylche/Greue Sederich vã Cleue/Greue Sederich vã Berge mit anderẽ vill rittermaissigẽ mãnẽ/ind reysdẽ zo konynck Lodowich mit groissem cost ind staet/jnd bleuen by eme eyn lange tzijt ꝛc. vide infra ãno. MCCCxxxviij.

Anno dñi.MCCxxxij.

¶ Anno dñi.MCCCxxxij. zoich der here vã Heynsberch mit den van Tricht in dat lant vã Valkenburch/vnd gewan dat dorff vnd zerstoert dat.so dat alleyn dat Sloß dae bleue. So gedachte hertzoch Johan vurß wye he mit listicheit were vurmails aff gedeydinget durch den konyck van Behemen ind verdroiß yn sere/ind zoich zom verden maill ouer die Maese ind belach dat vurß Sloß.ind zom lesten wart dat Sloß vp gegeuẽ beheltniß lijffs ind leuens der ghenre die dair vp waren ind warp dat vyll dem grũde vmb. Jnd dat geschiede in dẽ iair vns herẽ.MCCCxxxix. vp den.ix. dach in dem Meyen.

¶ Zo der selver tzyt widdersachten.xvj. Lantzherẽ hertzoch Johan vã Brabãt all de se naegeschreuẽ heren. Earll konynck vã Behem/Der byssckoff vã Coellẽ/Der Byssckoff vã Luytge Adolff genoẽpt. Der Greue vã Guylche/ Der Greue vã Hãnonie ind syn broeder Johãnes vã Bealmont. Der Constabilier vã Franckrijch/Der Greue vã name. Der Greue van Lossensi/Der Greue vã Cleue/Der Greue vã Gelre. Der Greue vã Spanbeym/Der Greue vã Katzenelẽbogẽ. Der Greue vã d Marcke/Her Henrich vã Blandri. Der here vã Falckenberch/ind der here vã Suelheym mit meir anderen/dair tzo halp der konynck vã Frãckrijch/ind der woulde dat des vurß Hertzogen Johans son vã Brabant soulde nẽmen syn dochter zo eyme wijue. Mer der hertzoch hedde lieuer dat he genõmen hedde des Greuẽ dochter van Hannonie/jnd die was eỹ eynich kỹt/ind was verhoffen dar dat hertzochdom vã Brabãt ind die Graeffschaff vã hãnonẽ suldẽ veynt werdẽ.mer he moicht dat niet doin so alle dese vurß herẽ eme widdersacht hadden. Dese vurß heren as Sy vergadert warẽ zo Feyhe so verbrãten Sij Hãnut ind Landen. Hier entusschen sante der hertzoch tzo dem konynck van Franckrijch/ind ergaff sich dair tzo ind woulde synen soene bestadẽ an syn dochter. Jnd nam der konynck vã Franckrijch die sach an sich.jnd mit dem vergienck d vnfriede.

So wye hertzoch Johan van Brabant woulde eyn eygen byschdom in synẽ landẽ as Brabant vp richten.

¶ So wi des konyncks dochter ind hertzoch Johans sone zo samen vertruwet waren so sante he syn Ambasiaten mit der konyngyn brieff/vnd hoffde he woulde erlangen dat he mochte eyn nuwe Byschdom in synen landen vprichten ind eyn byssckoff setzẽ in synen landen. Mer vmb der ghenre willen die die vetten proeuen hadden zo Luytge vnd zo Camerich/die dair weder waren/wart niet dair vyss.

Anno dñi.MCCCxxx.

¶ In den iairen vns heren.MCCCxxx. do was goit Wijn gewassen.
In dem seluẽ iair stont eyn gesellschaff vp ind machten eyn konỹck vnder yn.ind d hiesch Armleder. Der selue konỹck ind die gesellschaff herouffdẽ ind deden doitslain alle die joeden in Vrancken lande.

Anno dñi.MCCCxxxj.

¶ In dem iair vurß wart zo Straißburch veranderunge des Raits/dat die hãtwerck in den Rait wurden gesatzt.

Anno dñi.MCCCxxxij.

¶ In den Jairen vns heren.MCCCxxxij. So was also vill wijns gewassen/dat men eyn vass vmb dat and voulte/ind eỹ quart galt vmb eyn ey.ind der best wijn galt tzwen haller/jnd der hiesch der Nasse Lodowich.
¶ In dem iair vurß/in dem maende Julij/wart die Stat vã Mecklen verkouffe dem Greuẽ vã Vlãderẽ/vur bondert dnysent Regaliũ mit eyme sulchen bysatz/dat d vurß Greue die vurß Stat intfangen sulde vã der kyrchen vã Luytge as eyn leben goit/jnd

enfulde die nūmer van der herschaff van Vlanderen veranderen. Aber dit behagede hertzoch Johan vā Brabāt niet ind verbant sich mit den van Aechlen/die sich ouch dair wexer lachten mit gantzer macht. Ind dairūb wederfacht der Greue dē vurß hertzogen Sat Cloister van afflinich̄. wart verbrant. Sat Sloß Rode wart bekacht/ als hernae geschreuen is. Wijck bynnē Mastricht sterckde der hertzoch. und der bisschoff belacht Mastricht. Zom lesten macht der konynck van Franckrijch vrede ind die Stat Aechlē wart gegeuen in des konyncks hant.

Anno dñi. M CCC xxxiij.

¶ In dem iair vurß/ sonde in Coellen eyn Tozney syn. So die Tozniere vp dē mart quamen. do waren der Burger van Coellen me dan der ander vyffwendigē turnermes sigen. So dat sy mit den Ritteren ind knechten die Burger warē/ niet wouldē tozmiren. want Sij starcker ind yr me was dan der vremden. Ind wurdē raits dat men der Stat Banner vyff der Stat vp den Judden sant voirdt int velt. Dit geschiede alsus Der Stat banner wart vur gevoirt ind dem rieden Sy alle nae. ind dae tozmierde mā by dem judden kyrchoff. So dat gedain was rieden Sy wexer in Coellen. Vyß desen vurß puntten is zo myrcken/ dat tzo der tzijt ind dair vur vill groiss adels ind vā bewerten helmen in Tozneyen in Coellen gewest is/ as vā Rittermaessigen mānen. as noch zer tzijt bewijsen die Rittermaessige wonūge jm kyrspel vā Lyßkyrchē/ in dē gewoint hauen vill Ritter/ ind ouch vp anderē platzen.

So wanne ind durch wen dat Sloß ind die Graefschafft van Hulkenrade an dat Stifft van Coellen komen is.

¶ In dem seluen iair starff Byschoff Henrich vā Vernēberch. Disse Byschoff all voirde he vielt kriege ind hadde groissen costē. nochtant so galt he mit eyme groissen gelt an dat Stich dat Sloß ind die Graeffschaff Hulkerade vmb eyn sterckūg ind vestigūg des vurß Stiffts/ ind dat dede he ouermitz eyn verveirlich groisse schatzung die he lachte in dem Byschdom vp die Collegia ind Stiffte/ vp die Abdien/ ind kurtlich vp alle paffschaff/ die die vurß kantschaff betzailden/ want dat meyste deyll der zeyende ind zinse die die paffschaff van Coellen hait/ is in dem seluē gebiede ind dae by gelegen.
Item der vurß byschoff Henrich vmb zo beschirmen ind zo veruaren die ende des Byß doms van anstoiss ind ouerall sterckde ind besserde he vill vlecken.
Rokantzecke dat Sloß dede he buwen.
Lechenich dat Sloß began he zo machen. Vnd int eyrste lachte he eyn starcken nuwen Tozn ind wouldе eyn Sloß dae by machē. dat doch by synen tzijdē niet voll gemacht enwart/ mer syn naekomelinge/ byschoff Walraue as hernae voulget dede dat vyff buwen.
Lyns Ordingen Dese tzwen vleckē dede byschoff Henrich van Vernenberch eyrst werff vmb muyren/ dat idt Stede gebeischen wurdē. ind gaff yn dair tzo Stat Sent Barbaren kyrche zo Bonne dede he machen. Trecht
¶ Item he zoich dairnae in dat gemeyn Concilīū zo Vienne in Franckrijch/ dae pays Clemens der. viij. was vnd wart eirlichen entfangen/ do he widder quam vnd was eyn alt man wurden. so starff he ind ligget zo Bōne in sent Barbaren Capelle/ die by sijden steit an der kyrchen/ die he gantz nuwens vp hadde doin machen.

Nicolaus. iiij. wart der. Cxcix. pays vmbtrint anno dñi. MCCLxxxviij. he hiesch zo vorens Jheronym⁹/ ind was vā der Myrebroeder orden. He was pays. iiij. iair.

CElestin⁹.v.ivart der.cc.pays He hieſch zo vorens Petrus. Diſſe pays was eyn vrōme hillich man/der got vur ougen hadde ind vorte/vnd leuede in groiſſer ſtrengicheit ee he pays wart/ind ouch dairnae Nu hadde he by ſich eyn Cardinale der hieſch Benedict⁹ Caietanus vnd der was eme sere heymlich/ind was ouch sere geleirt in den geiſtlichen rechtē. Der selue Cardinale vurß vergaderde alle die puntgyn die eme dienē moichtē zo synen vur/nēmen ind synen vpſatz vyſſ den geiſtlichen rechten/vnd hielt die dem vurß pays vur/ind waren die puntgyn dae van/wie dat idt eyn ſorchlich dinck is dat ampt die ſelen zo verwarē. as syn die geiſtliche prelaten. wie vil me dat ouerſte ampt der ſelen. as is dat payſdom So deſe reden der vurß Pays gehort hadde van dem Cardinale der eyn geleirt man was ind syn ſonderliche heymliche vrunt. ſo wart he sere cleynmodich/ind gedachte dat Payſdom zo ouergeuē/as he ouch dede. ind dairumb machte he eyn geſetze dae van/dat eyn pays vā Rome moicht ouergeuen dat payſdom. Ind dairumb bald dairnae/als die Cardinale by eyn vergadert waren/ouergaff he dat payſdom/dat he nit. vj. maendē lange beſeſſen hadde/ind gaff yn die gewalt eyn anderē zo kieſen. Ind nier lanck dairnae wart Benedictus ð Cardinale vurß pays gekorē ind wart genoempt Bonifaci⁹. viij. Petrus vurß dat is der vurß pays Celeſtinus/der treckde heymlich wederūb in syn/ſamheit dair he vurmails plach zo syn. Ind as dat vur Bonifacius den Pays quam. ſo sante he nae ym etzliche ruter ind kenalt den/dat Sy yn wederūb brechtē. vnd yn verwarten/ want he eyn cloickman was/ſo vorte he dat dat volck ſulde mere willen hauen vur eyn pays Petrū vurß/vmb ſijnre hillicheit willen/dan yn mit alt ſijnre kunſt. Ind hielt yn ſo hart in der gefenckniſſe/dat men meynt/dat he ee syn rechte tzijt ſtarff. ind he wart canonizierd ind in die tzaill der hilligen geſatzt/durch den pays Clemens. v.

Wanne ind wer ingeſatzt hait dat gulden iair tzo Rome

BOnifaci⁹. viij. der. xci. pays wart pays gekoren Anno dñi. MCCxciij. He was eyn verfaren man in den ſachen/die des pays gericht antreffen/ind was dae mit vmbgangen. Hey was eyn eer gyrich man. he ſtonde dairnae mit behendicheit ind liſticheit dat he moicht groiſſ werdē. ind as eyn deyll ſagen ind ouch nu geroirt is/ſo hadde he heymlich beſtalt eyndeyll/die ſprachē ind rieden mit syme vurfaren Celeſtinus vurß. der eyn ſympel man was dat he dat Payſdom ouergeue Ind do he Pays was gewurdē/ ſo began he mallich zo verſmaen. Doch ſatzte ind machte he ouch etzliche koncliche dynge. He canonizierd ind ſatzde in die tzaill der hilligen ſent Lodowich byſſchoff van Toloſen vā der Myner broeder orden/ geborē vā ð croin van Franckrijch. He dede ouch vergaderen eyn boich in den geiſtlichen rechten vnd is genoempt Sextus. He ſatzte in Annū Jubileū/dat is dat gulden iair/in dem alle die gēene die tzo Rome quemen ind verſoichten ſent Peter ind ſent Paulus/die ſulden/als Sy yr bijcht gedain hedden ꝛc. erlangen vergiffniſſe all yre ſunde. Zo gelijcher wijſe as in dem Alden teſtament was vertzijung aller ouertredunge in dem. l. iair. wie ouch die ſyn moechte. Ind wart dat eyrſte guldē iair gehalden in dem iair vns heren. MCCC.

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyſer van Rome Philippus Konynck van vranckrijch

He ſatzde ouch dat men dat ſelue gulden iair halden ſulde zo allen.l.iairen. vnd deſgelijchen zo allen.C.iairen. Jnd in dem eyrſten gulden iair.MCCC.vurß quam ſo groiſſ voulck zo Rome vyſſ allen landen/dat dat voulck nauwe moichte gain in der wijder Stat van Rome.

¶ Item pays Bonifacius vurß/quam in vnwillen mit Konynck Philips van Franckrijch/ind nam eme dat ſelue konynckrijch vnd gaff dat hertzoch Albrecht dem Roemſchen konynck/Dem he vurmails waill zom vierden maill geweygert hadde die Confirmacie zo dem keyſerdom. dem gaff he nu dat keyſerdom van Rome vnd dat Konynckrijch van Franckrijch. Sairumb lachte ſich der vurß Konynck van Franckrijch intgheyn den pays ind ſprach dat he eyn ketzere were. ind woulde dat bewiſſen vur vnd in dem gemeynen Concilium dat zo der tzijt in Franckrijch gehalden wart zo Vienne. Jnd der konynck vurß begerde an pays Clemens dat he ym byſtendich ſyn wolde vmß vyſſ zo diligen Bonifacius namē/mer dat wart eme geweygert. doch ſo vill wart vyſſ gedruckt in dem ſeluen Concilium. dat pays Bonifacius ſonder recht den vurß konyck vurgenōmen hedde.

¶ Item do Konynck Philips van Frāckrijch vurß dat vernam van dem pays/dat he yn van ſyme konynckrijch verſtoiſſen woulde/vnd dat eym anderen gegeuen hedde/voir he zo/ind beſtalt wie he moicht dat he ſich an dem pays wrechen moichte. jnd do he gewar wart dat der pays vurß in ſyme heymet was in ſyns vaders huyſſ/in der Stat Anagnia genoempt. ſo quam he des nachtes heymlich in die vurß Stat ouermitz hulpe der gheine die mit dem keyſer partbien intgheyn dē pays die Gibeling geheyſchen ſyn vnd kurtzlich. So der pays vnbeſorcht was in ſyns vaders huyſſ/in der kamer/dair he in geboren was/wart he ouervallen van den Frāzoſen. die doeren wurden vp geſtoiſſen mit gewalt ind zerbrochen/ind der pays wart gefangen ind geuēcklich gehaldē vnd vā dem vnuerſienlichen ind erſchrecklichen ouervall der eme geſchiede. wart he ſo ſere verwert. dat he bald dairnae bynnen.xxiiij. dagen ſtarff.

Benedict⁹.xi.der.CCiij.pais wart pays

gekoren. He hieſch zo vorens Nicolaus ind was vā der prediger orden. He gaff wederumb konynck Philips van Frāckrijch ſyn lātſchaff ſyn vryheit ind priuilegia. He was pais viij.maendt.xvij.dage.

Wāne twyelāge ind durch wem der ſtoil vā Rome in Franckrijch gelacht wart

Clemēs.v.der.CCiij.pays wart gekoren

Anno dñi.MCCCiij. ind he was zo der tzijt in Frāckrijch. ind he ſchreyff dē Cardinalen die yn gekoren hadden. dat Sy zo eme quemen in Vrāckrijch/als Sij ouch deden. Jnd was der pays mit den Cardinalen in Vranckrijch off der ſtoill vā Rome by lxviij.iair. Jnd quā vill vngelucks dae van in der hilligē kyrchen as dat die geſchichte vyſſwijſen.

Johannes.xxij.der.CCiij.pays wart gekorē Anno.M.

CCCxvj.zo Leon in Franckrijch in d prediger cloiſter. wat he bedreuen hatte ind ouch ſyn vurvarē wirt hernae geroirt in vernolgūge d iair. He was pays xix. iair. ind was alt.xc.iair do he ſtarff. ind lieſſ mere ſchatz dan all ſyn vurvaren.

Walraue Greue van Guylch der.lv.byſſchoff zo Coellen

WAlraue Greue wilhelms broder vã Guylche wart gekoren der.lv. buſchoff zo Coellen Jnd dat geſchiede Anno .M.CCC.xxxiij He beſaſſ den ſtoilk.xvj.jair.vj.maende ind.xix.dage vnder den Roemſchen konyngen als vnder keyſer Lodowich Jnd vnder keyſer Karll He was eyn Proiſt zo Luytge.ind eyn theſaurarius des Doms zo Coellen Syn vader hyeſch greue Gerart van Guylche.he was eyn jonckman vã xxviij jaeren Dat Capittel der kyrchen van Coellen hadde begert ind gekoren buſchoff Adolff van luytge. Mer pays Johãnes xxij.keyrde ſich niet an die kur ind gaff die kyrch van Coellen Her Walraue vurß. der ouch zo d ſelue tzijt niet zo Coellen was.ind all was he niet ſo cloick ind erfaren in tzijtlichen ſachen.as der ſtait eyſchet. want he hadde van ſynre kintheit all tzijt geſtandē in den hoichen ſcholen zo Parijs ind zo Orliēs. dae he Licenciat was wurden in den geiſtlichen rechten.ſo wart he nochtant geroiffen zo dē buſchofflichen ſtait vmb ſyn groiſſe kunſt ind syn hoiche geborte

¶ Zom eyrſten as Buſchoff walraue an dat buſchdom quam .want he vã eym groiſſe edelen ind mechtigen geſlecht was.ſo wart neder gelacht kriege ind orloge der gente die dat Strichte vurß plaegen zo ouernalken Jnd he regeirde die kyrche in grouſſem vreden ind raſtlicheit.vj.jair lanck Jnd in der ſelver vredelicher tzijt erkouerden ſich ſere beyde paffen ind leyen die eyn lange tzijt waren geſchediget ind verderfft geweſt ouermitz vneynicheit ind vyantſchaff der Buſchoue intgheyn die lantz heren ind die Stat vã Coellen.

¶ In der ſelver vredelicher tzijt wat he van Sloeſſen Veſten die vernalken waren off durch keiges keuffe zerſtoert waren. off die begonnen waren ind noch niet gantz vyſſ gemacht. die vernuwerde he.ind buwet die wederumb vp.ind volmacht dat ghene dat begonnen was

Dat Sloſſ Lechenich gebuwet

¶ Item dat Sloſſ zo Lechenich dat all tzijt geweſt is ind her naemails syn mach as eyn ſunderlinge beſchirm der kyrchen van Coellen intgheyn die Graeffſchaff van Guylche.want idt vp der kanten des Coelſchē lands ligget.ind an dat Guylcher lant ſtoeſſt dat syn vurvader buſchoff Henrich van vernenburch alleyn mit eyn Torne begonnen hadde dede der vurß buſchoff Walraue machē van grunt vp ind mit all zo ſchonen gebuwē. dat doch syn navolger noch mere beſſerde ind ſterckde Jnd dat dede he/wie wail idt ſere verdroiſſ synen broder. Mer dat ſchuwede he niet ind dede dat synen vrundē zo wedermoit als he ouch tzulpge gedayn hadde vur twengelk beyder lande vurß dairumb vill heren ind Greuen syn vyant wurden vmb syns bānens ind kriegens will Alſo dat hie mit dem Stifft vntgain syn viant zo groiſſem ſtrijde quam ind ſchaden leit as her nae geſchreuen wirt Anno.M.CCC.xlviij.ꝛc.

¶ Item eyn deyl Sloeſſ ſtereckte he mit Torne ind tzinnē as Gudesberch Bruel Hart Item he galt ouch eyn deyll Sloſſe ind Stede an dat Stifft vã Coellen mit groiſſen treflichē ſūmē geltz.als Reymbach dat Sloſſ mitz Stat. Dyde dat Sloſſ mit d vaedie zo Kempē ind zo Hunff. Doppelsdorp dat Sloſſ. Die helffſchaff d burch zo Scyfberch mit yrrē zo gehoere. Die helffſchaff der burch zo Nordernay Jnd dat gewan he van dem Grauen van waldeck mit geweldiger hant/ Zekranch dat Sloſſ gelegen vp der Moſele dat loſt he wederumb van dem grauen van Veldentze vur eyn groiſſe ſumme geltz dat eyn lange tzijt van der kyrchen van Coellen geweſt hadde

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome Philippus Konynck van vranckrijch

¶ Wenden die Stat in westphalen die gelegen is by des Greuē lant van d marck.ind was vervallen ind tzerstoert an muyren ind anderen stucken.zo der reyse der vurß Buschoff Walraue mit eyme groissen mechtigen volck ind machte van grunt vp vmb dye Stat nuwe muyren ind sterckte die mit Toernen tzynnen ind portzen

¶ Disse vurß Stat Wenden wart nae der tzijt wederumb affgerant vā Greuē Adolff van der marck ind van Greuen Gotfrit van Arnsberch tzo nachts tzijden as idt stonde in eym bestant tuschen yn ind dem Buschoff/ind gewonnen die Stat alsus ind tzo braechen die wederumb So tzoich buschoff Walraue wedder dair ind dede eyn ander nuwe muyre dairumb machen Jnd tzo eyme groisserē beschutze ind beschirme der Stat vurß so lies he by sijen eyn starck Slosz leggen

So were dat Carthuser cloester tzo coellen hait doin machen

¶ Item dat Carthuser Cloister bynnen Coelln hait he eyrsten an begūnen tzo machē ind volmacht ind groislich begauet. dat doch naemails van lantz heren Ritterschafftē ind van den Burgeren van Coelln hoechlicher begifftiget ind getziert is/ind sunderlinge mit eyme sere koestlichen ind schoynen Cruytzegange der begonnē is Anno .M.cccc xcv.ind nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xciy volvoirt is mit.vij.vynsteren Van dem seluen Orden vynstu ouch wat folio.C.xlv. Item folio.C.lxiiij.
¶ Item He liesz dat Sceynē cruytz setzen tuschē Gudesberch ind Būne dat noch steyt Anno .M.CCCC.xcv. Doch schrijuen eyn deyl dat buschoff Wilhelm vā Gennep syn naevolger dat selue haue doin machen
¶ Item so hait he ouch as ich hain horen sagen gesatzt dat Marien bilde ind eyn hangē de luchte dair vur bynnen Coelln an d ouerē Butten gassen ort Jnd is geweszt dat eyrste Marien bilde in Coelln die vp den canten van den straissen stain Jnd is ouch als ich hain horen sagen aflais dair tzo gegeuen der eyn Aue maria vur dem bilde spricht.
¶ Item van buschoff Walraue vurß vynstu mere hernae Anno.M.CCC.xliij.

Benedictus xij wart der xcv pays He wart van den Cardinalen gekoren eyndrechtlich vp sent Laurencius auent Jnd was geboren van Tholosen.ind was eyn moenich van sent Benedictus orden Jnd was Pays.vij.jair .iiij.maendē ind.xiiij.dage Deser pays was eyn broitbeckers son ꝛc.
¶ Item dese Pays hedde gern Keyser Lodowich vyss dem banne gelaissen.mer der Konynck van vranckrijch hynderde dat Suyst moist der Pays van berwange Keyser Lodowich bennich halden Jnd starff ouch tzo Aueon.Disse Pays wederreiff Pays Johannes briefe van dem tzeynden ind prouenden vurß. ind geboit dat men niemant vurder endrunge
¶ In dem vurß jair scz.M.CCC.xxxiiij.began dat orloch tusschen Vranckrijch ind Engelant
¶ Item vp die selue tzijt lach Keyser Lodowich ind der Konynck vā Beheme intgain eyn tzo velde

Anno domini.M.CCC.xxxv.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxv.do was der groisse wint vp sent Symons ind sent Judas dach der vill schadens dede.

Johannes.xxij.der.C Cviij.pays C Clu
Hérich Greue vā Uyrnéberch der.liij.buschoff tzo Coellen

Anno dñi.m.ccc.xxxvi.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvj.vmbtrint vnser lieuer vrauwē lichtmisse lach der Greue van Guylche mit dē Konynck van Behemē vur des Hertzogē Roide vntgain den goiden hertzogen Johan van Brabant Jnd dat Sloss ginck dem Greuē van Guylche ant hant

¶ Anno dñi.M.CCC.xxxvj.vp des hilligen sacramentz dach was der groisse brant tzo Mechelen so dat die gantze Stat verbrant van dem hemelschen vuyr

Anno domini.M.CCC.xxxvij.
Die drij hillige Konynge gedragen

¶ In dem jair vns heren .M.CCC.xxxvij. droich men die hillige drij Konynge tzo Coelln vmb den doym mit groisser wirdicheit

Anno dñi .M.CCC.xxxviij.

¶ In dē jair vns heren.M.CCC.xxxviij.quā Konynck Edwart.ij.van Engelant tzo Coelln vmb die hillige drij Konynge tzo beseyn Jnd tzoich vort vp tzo Coulēs by Keyser Lodowich ind gesan an yn dat he eme soulde helpē weder Konynck Philips vā vranckrisch Jnd der Keyser nam groiss gelt van dem Konynk Jnd dede vill dairvmb dat he eme helpen moechte as her nae Anno .M.CCC. xxxix.geschreuen steyt. Mer doch quam he eme niet Jnd der Konynck van Engelant verloir syn gelt. Vide infra M.CCC.xlvj.

Anno domini.M. CCC.xxxviij.
Uan eyntz groisser victorien der Gellerschen intgheyn die Luytger ind Brabender

¶ Als vurß is Anno.M.CCC.xxxvj.do Greue Reynalt van Gelre tzo dienst komē was mit anderē herē Keyser Lodowich do he tzo Rome trecken woulde vmß die Crocminge.so bleue he by eme eyn lange tzijt Binnē der selver tzijt as der vurß Greue so lange vyss was.vsamelden sich vill Rittermaissige man mit anderen hofflude ind knechtknechten vyss dem Luytger lande.ind vielen dem vurß Greuē in syn lant.ind laegen degelich in dem lande mit brant ind rouff.Sy vingen ind erslogen eme jemerlich syn vndersaissen As dat vur Greue Reynalt quā/dae he by dē Keyser lach wie eme so jemerlich syn lant verderfft wurde.nam he vrlouff van dem Keyser.ind tzoich tzo lande As he nu tzo lande komen was ind hoirte ind sach den groissen schaden.den die vurß Luytger in syme lande bedreuē hadden.so gedachte he nae der hant die groisse smaecheit tzo wrechen.ind verbant sich mit her Adolff van der marck Buschoff tzo Luytge.den die luytger verdreuen hadden Jnd bracht der vurß Greue eyn groissen reysigē getzuych by eyn So die Luytger vernamen dat der Greue van Gelre alsulche grois volck vergaderde ind sich sterckte.ind woulde vp Sij trecken.So rieffen Sy die Brabender an. die mit yn verbunden waren dat Sy yn tzo hulpe quemen Jnd quamen die vurß by eyn by Hasselt.dat by Tricht gelegen is Jnd dae warr eyn groiss bloidige strijt ind slacht.Dye Gellerschen drungen sere stercklich vp yr vyant.ind deylten yr spitz ind ersloigē vill vā den Luytgeren Jnd wie waill der Luytger wail tzwey mailso vill was as der Gellerschen.nochtant behielten die Gellerschen den strijt ind dat velt. Disse ouerwinnūge was mere wunderlich ind van gotz geschicht.dan van mynschlicher kracht Jnd geschiede vp sent Firminus dach des hilligen Buschoffs Jnd bleuen tzo beyden sijden mere dā .ij.dusent mynschen doit Vyss deser ouerwinnūge krege der vurschreuē Greue Reynalt

Lodowich .iij. hertzoch vā Beyeren Roemsche keyser Philippus konynck van vranckrijch

van den geuangen groissen krechtlichen schatz ind wart vyss der maissen Rijch vā dem Rouff ind van dem/dae mit die geuangen sych vyss loisden. He dede dae van buwen vill schoener ind starcker Sloesse ind wonungen. He wart ouch durch die vill Ritterliche ouerwinnūge die he intgheyn syn vyāde hadde sere groeslich geeirt durch die furstē Ind wart verhauen vyss der tzale der Greuen in die heirlicheit der hertzogē. as nae volget Anno. M. CCC. xxxix.

Anno dñi. M. CCC. xxxix.

Wanne wae ind durch wen dye Greuē van Gelre Hertzoche wurden syn

¶ Anno vurß dede Keyser Lodowich beroiffen in der vasten eyn keyserlichen dach tzo Franckfort Ind quamen dair alle fursten vyss duytschlant. Item Konynck Edwart van Engelant. der ouch vurmails as in dem vurß jair geschreuen is hulpe an dem keyser gesonnen hadde intgheyn Konynck Philips vā vranckrijch Ind vp dat Keyser Lodowich den vurß Konynck verhoechlich eirde ind eme die duytschen fursten bewillichde so machte he dē seluen konynck van Engelant eynē gemeynen vicarius ind statheldēr sijnre ind des Keyserdoms. ind dae by erforderde he alle ind ygliche die eme ind dē Rijch vnderdain syn. dat Sy eme behulplich syn woulden Vp dem seluen Keyserlichen dach hait Keyser Lodowich sittzēde in synre keiserlicher maiestaits stoil mit synē keiserlichē pontificaliē genomen Greue Reynalt van Gelre vyss der tzale der Greuen ind verhauen. settzende yn in die Ordenūg der Hertzogen. ind dae by waren vil Fursten ind heren. Als Konynck Edwart van Engelant. Hertzoch Reynalts swaeger. der Buschoff van Maintz. der buschoff van Triere. Item der Paltzgreue. der Hertzoch van Sassen. der Marckgreue van Brandenburch mit ander sere vill furstē Ritterē ind heren

Wanne wae ind durch wen die Greuen van Guylche syn wurden Marckgreuen.

¶ Tzo der seluer tzijt ind vp den seluen dach is ouch vmb syn groisse strengliche werck ind dait verhauen durch den vurß Keyser Lodowich in bywesen des vurß Konynge. Kurfursten. ind Fursten ꝛc. Greue Wilhelm van Guylche tzo ō herlicheit ind Ere eyns Marckgreuen

¶ Item Konynck Edwart tzoich bald dairnae in Engelant ind quā widderumb mit vill schiffen tzo Antwerp ind woulde trecken vp die Frātzosen As hernae geschreuē steit

Wye dat Hertzoch Reynalt van gelre sych scheyde tzo dissch ind tzo bedde van synre huysfrauwen Alienora

¶ In den seluē dagen as men saget so greue Hertzoch Reynalt van sych syn huysfrauwe Alienora des Konyncks suester van Engelant. ind dat geschach durch anbringen synre Raitzlude die yn des wijss machten Sy were bevleckt mit mallaitscherie. vmb dat yr angesicht verandert was mit eynre sunderlicher varwe Ind dairūß dede die hertzoch Reynalt van sich ind scheyde sych van yr tzo bedde ind tzo der Tafell Ind waren alsus eyn tzijt lanck van eyn Vp eyn tzijt dede die vurß Hertzogynne vp yren bloissen liff eyn hemde van der aller sußtijlsten sijden ind nam eyn mantell dair ouer. ind nam Alienora in eyn ygliche hant eyn sone Als Reynalt ind Edwart. So nu Hertzoch

Reynalt mit ſynre Ritterſchaff ind mit den ouerſtē des Hertzochdoms van Gelre by eyn waren tzo Numegen vp dem Pallais.ind tzer tafelt geſeſſen waren ind ſouldē eſſen ſo quam die vurß hertzogynne ingain.vur den hertzogen ind die gemeyne Ritterſchaff. ind dae warp Sy aff den mantelt ind dat hemde bis tzo yr ſchemde. ind want ſich vmb ind vmb ind ſprach clegelich ind ſchrijelich deſe wort tzo dem hertzogen dat alle vmbſtender ind byſitzer dat hoirden O myn lieue here.nu bidde ich vch.dat yr van dem gebrechen ind van der kranckheit.die myr ſo wreuelich is tzo gegeuē.dat ich dae mit bevleckt ſij.wilt vlijſlich an ſyen ind vnderſoichen.want ich byn as andere vrauwē.ind hain gēy gebrech van der genaden godes in myme lijue Siet hie ſyn vre tzwen ſoene ſtarck ind geſint. als yr die ſiet hier ſtain vur vren ougen Jnd der weren mit der genaden ind hulpe godes waill mere.wer idt ſache dat vrent haluē gheyn hynderniſſe dae vā geweſt were Byauenturen idt mach noch die tzijt komen dat dat Gelreſſe volck ſall beſchryen vnſer tzweyer ſcheydunge.ſo wanne Sy ſyen werden dat Sy gheynen lands heren vā vnſerē blode mere dauē. Dat welche ouch alſus geſchiede ind is yn ouerkomen. want van der tzijt an dat hertzoch Edwart der ander ſon der vurß vrauwen /ind yrs mans. geboren wart.dat was Anno.M.CCC.xxxvj.bis tzo d tzijt dat hertzoch Adolff geborē wart Der hertzoch Arnoltz ſon was.dat was Anno.M.CCCC.xxxiv.waren verlouffen C.ind.iij.jair wart gheyn hertzoch van Gelre ghebozen van dem ſtam des huyſſ van Gelre .vide infra Anno .M.CCCC.xcv.

¶ Item Hertzoch Reynalt as he dat hertzochdom van Gelre mit den Graefſchafften regiert hadde.xxv.jair.als.viij.jair by ſyns vaders leuen as eyn adminiſtrator des lā des/in den/he ſyn vader geuencklich hielde/ind.xij.jair nae ſyns vaders doit as eyn Greue.ind iiij.jair as eyn hertzoch ſo ſtarff he tzo Arnhem Anno.M.CCC.xliij. quarto Idus Octobris dat is der.vj.dach deſſelue maends by Keyſer Lodowichs tzijden ind wart begrauen in dem Cloiſter tzo Greuendale Jnd is dye vpſchrifft geſchreuen by ſyme graue

Gelria fle florem cecidiſſe tuumqz decorem
Juſtum rectorem ſic milicieqz valorem
Legis amatorem Reynaldū nobiliorē.
Ac defenſorem patrie cūctisqz probiorē.

¶ Syn huyſſfrauwe Alienora leuede nae eme waill.xij.jair as yr kynder dat lant regierden ind ſtarff Anno.M.CCC.lv.y.Kalēdas Maij in profeſto Georgij martiris ind is begrauen tzo Seuenter by den Mynrebroder vur dem hogen altair

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xxxiv.Lach der Conynck van Engelant vmb ſent Remeys miſſe vur der Stat Cauers genoempt ind hadde by eme den Marckgreuen van Brandenburch.den Marckgreuen van Miſſen ind ander vill groiſſe heren den he alken tzoult gaff.

Anno dñi.M.CCC.xl.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xl.belacht der Conynck vā Engelant die Stat Dorneck.dair tzo hulpen eme die vleſchhouwer Jnd Jacob van Arteuelt der do eyn gemacht here in Flanderen was.want der Greue niet ſelff in Flanderē syn endorſte noch komen.

Anno dñi.M.CCC.xli.

¶ Anno.M.CCC.xlj.Staichen tzo Coelken vp ſent Remeys miſſen/der van Jſenburch.ind her Steffain van Dirſbeck So bleyff her Steffain doit.ind bleyff vprecht ſitzen in dem Sadel/wie waill eme der halſſ ind helm was affgeſtochen.

Lodowich .iij. hertzoch vā Beyeren Roemsche keyser Philippus der schoyne. konynck van vranckrijch

Anno domini .M.CCC.xlij.

¶ Anno .M.CCC.xlij. geboit der Conynck van vranckrijch all syn lant durch Sower. xv pennyng hedde der soulde eme drij geuen Also wart dae groisse duer tzijt in der Croenen van vrāckrijch Niemant woulde dae geldē off verkeuffen off dae hyn hantierē. ¶ In dem vurß jair hadde Hertzoch Johan van Brabant buschoff Engelbrecht vā Luytge tzo hulpe intgheyn die Stat van Luytge. die hadden tzo samen eyn groissen streijt tuschen waleman ind Thurins Ind der hertzoch mit dē buschoff gewan den strijt Ind der luytger wurden vill erslagen ind gefangen. ind ouch vill wurden veltfluchtich Der hertzoch vurß verbrant Waleman Meff ind Warēna Ind men saget dat he die portzen van warenna hiesch setzen in die Stat Landen Ind destruerde alle starcke vestunge des buschdoms van Luytge die an Brabant stiessen Sent Truden ergaff sych vnder den hertzoch ind hulde dem hertzoch as eyme ouerstin Vayt Ind der vurß hertzoch quam in die Stat Sent Truden. as eyn vayt. ind entsatzt die alde Scheffen Ind satzt nuwe scheffen. ind tzer rysse die brieff ind prīulegia d̄ selver alder Scheffen Ind alle Burger moisten eme hulden Sairnae machten die van Luytge payse mit dem buschoff. ind ouergauen die sach dairumb der kreich was vp komen. ind gauen dem buschoff. hundert fusen stoessers. ind gekoffren dem hertzogen tzo dienen vp yr kost mit. vj. hundert voissvolck so wanne dat he dat an Sy begerte. xl. dage lanck Zom lesten verbundē sich die Luytger mit dem hertzogen Ind vp sent Dionysius dach vp dem pallais sworen dat verbu..t. vj. Burger van Loeuen ind van Bruyelle

Anno dñi .M.CCC.xliij.

Reynalt .iij. Hertzoch van Gelre / ind Grene vā Zutphē vnderwan sich d̄ vurß lantschaffrē nae syns vaders doit as he .x. jair alt was Anno .M.CCC xlij. by den tzijden Keysers Lodowichs .iij. He nā tzo eyne huysfrauwen Maria Hertzoch Johans doichter van Brabant als dat in syns vaders leuen eme tzo gesaget was Sisse vrauwe Maria als hertzoch Reynalt vurß gefangē wart van syme broder Edwart. ind hielt den .x. jair geuēcklich So dede Sy buwen dat Sloss Oyen dae bleyff Sy won ē ind tzo Tornout in yrme vedemlichen erue ind dae van wart Sy gemeynlich geheischen. die vrauwe van Tornout Ind tzom lesten starff Sy in Brabant sunder kynder Anno .M.CCC.xciy.

Anno domini .M.CCC.xliij.

¶ Anno .M.CCC.xliij. wart Clemens der .vj. eyn moenich van sent Benedictus orden. was .x. jair ind .x maende Pays der was sere offenbair mit vrauwen ind hatte die lieuer dan den gemeynē nutz. ind was gyrich ind dreiff tzo Rome groisse Symonie ind verbende Keyser Lodowich ouch He beswerde alle kyrchen ind prouēde mit sturen tzo heyschen deme Pays tzo doyn. ind was der eyrste der syn waepen ind schilt dede machē an syn ingesegele der Bullen He machte dat die Kurfursten Keyser Lodowich entsatzten van dem Rijch Ind koren Konynck karll. Konynck Johans sone van Beheym tzo eyme Roemschen Konynge. als hernae geschreuen wirt

¶ Jtē disse Pays gebot offerstocke in die kyrchē tzo setzen durch alle Cristenheit vmb eyn meir vart tzo doin Ind vrloiffde den ghenen Vrijdages eyer tzo essen die vollest in die stoicke grue / dat vur vngewoenlichen plach tzo syn so eyer tzo essen. So vergaderde he groissen schatz.

Clemens.vi.der.C Coi.pays C Cluñ
Walraue Greue vã Guylche der.lv.buschoff tzo Coellen

¶ In den tziden machden die Romer eynẽ hantwercks man tzo Rome tzo eyme Richter. der dede etzliche groisse heren richtẽ/ind Greuẽ entheuffden vmb yr myssdait. dairũb straffde yn der pays. So schreyff deser Jacob deme pays vurß/dat he dȳnẽ eyme iair van Auion soulde komen zo Rome ind dat gerichte aldae besitzen/off he woulde mit dẽ Romeren eynẽ anderẽ pays setzen. So erschreckde sich ỏ pays vñ begaff sijn straiffen.
¶ Item deser Pays machde.yij.nuwe Cardinail durch des Konyncks bede vã Franckrijch/ind en woulde durch des konyncks bede vã Engelant niet eynen machen. dairumb wart der Konynck vã Engelant zornich ind verdreyff vyff syme lande alle prelatẽ ind paffschaff die ampt ind leuelk haddẽ vã dem pays. Jnd geboit wer brieue vã des pais wegen breicht in syn lant/die sulde men van stunt an erdrencken.

Eyn veranderunge des gulden jairs van.C.zo.l.jairẽ.ouermitz

pays Clemens.vi.vurß.

Anno dñi.M CC Cxliij.

¶ In dem vurß iair wonnen die Peterlinck Recklinckhusen den Mercksschen aff mit eyme groissen streidde zo dem Stifft van Coelne/vnd dair tzo vill gefangen. Jnd hinwedẽ mit dem seluen schatz der gefangen yr tozne ind muyren vmb die selue Stat. Peterlinck syn die Coelschen geheischen in Westphalen. want sent Peter der kyrchen van Coellen patroin is.
¶ In dem seluen iair wart Erckenteike ind Hoemek vp der Maesen van ander sijtz der Maesen vnder der Maesen dair vp. durch eynen berch gegrauẽ ind gewũnen ouermitz die Luytgere.

Anno dñi.M CC Cxlv.

Wye wanne vnd durch wen die Beyersche herẽ an Hollãt komen syn.

¶ In dem vurß iair vmbtrint vnser lieuer Vrauwen dach Natiuitatis wart Greue Wilhelm vã Hollant ind ỏ Greue van Hurn mit vill goider man ind Ritterschaff ind trefflicher heren in Oest vrießlant erdrenckt ind erslagen. Jnd konynck Lodowich nam sich an des lantz vur synen son.

Wãne wye ind van wem die partỹlitheit in Hollant vpkomen is/die genoempt is hueck ind kappelgauwe.

¶ As Greue Wilhelm vã Hollãt vurß doit was/So vnderwan sich des lãdes Margareta die keyserỹne/keyser Lodowichs frauwe/die des vurß Greue Wilhelms suester was/der erslagen was. Die selue suester quam her aff vyff Beyeren in Hollant vnd bewijsde sich goidertierlich ind gnedichlich dem gantzẽ lande. ind dae mit kreich Sy gũst ind vruntschaff van alre mallich/vnd die lande bulden yr. Sairnae zoich Sij wederũb in Beyeren zo keyser Lodowich yrm man/ind sante yren eyrst geborẽ son Wilhelm^{9} her aff/ind benalt eme die lande zo regieren. as Henegauwe/Hollant/Seelant ꝛc.

Wilhelm der.v.des vurtz keyser Lodowichs und Margareten vurß son Paltzgraue by Rijne/hertzoch van Beyeren/des vurß erslagen Wilhelms neue/wart van sijnre moder gesatzt zo eyme Regentẽ ind Greuen van Henegauwe/Hollant/Seelant ind Friesiant. Disse Wilhelm was ỏ

yy. Greue van Hollant ind eyn groißmodich ſtoltz manne/ind was eyn alzo kriechßer man Anno dñi.MCCCxlviij.zoich he int Sticht vā Vtricht ind verheirde vñ verdarffte dat ſelue zo maill ſere.

By des Wilhelms tzÿden ſyn vpkomen tzwae vervolchte parthie in Hollant. Die eyn noempte ſich Caßeljauw'. vnd mit der hyelte Greue Wylhelm vurß. Dye ander noempte ſich Hueck. ind die tzwae parthie orlochten vp eyn ander mit brant vnd rouff ind verderffren dat lant zo maill ſere. Die hoeren botſchafften dat der keyſerynne Greue Wilhelms moder in Beyerlāt ind leckachten ſich dat yr here dat lant iemerlich verderffte/ind ledreue vill moitwillens ſm lande. ind hedde eynderyll vā lande tzo hulpe/dat dem lande ſere ſchedlich were. Als die keyſerynne deſe clage vernam/ſo wart Sy ſere zornich vp yren ſon. ind verſamelde eyn groiß. voulck vyſſ allen landen/ind quam mit dem volck in Hollant. ind woulde den ſon des landes mit gewalt verdrijuen. So der ſon vernam dat ſyn moder intgheyn yn quam. ſo ſtalt he ſich in die were. Jnd wart eyn ſtrÿt beroiffen zo ſchiff vp der Maſe dem waſſer / dat gelegen is vnder der herlicheit vā Vorne ind Sgrauenſande/ind wer dair ouerhāt neme/dat dem ſuldē lande die zo vallē So nu der beſtympt dach des ſtrijts quam/quam die moder mit yrme voulck. deſgelÿchen der ſon mit den synē intgheyn die moder/ind wurden vill lude doet geſlagē. Zom leſten des ſons Parthye lach bouen ind die keyſerynne mit eynderyll yre Ritterſchaffe vloe ind weych in Engelant. So tzoich d ſone wederumb in Hollant vnd behielt die lande. Diſſe vurß ſtrÿt geſchiede Anno dñi.MCCClj. in die tranſlationis bti Martini. Diſſe vurß Greue Wilhelm hadde eyn wijff Mechtilt genoēpt ind was eyn dochter des hertzogen van Lanckaſtro ind kreyge gheyn kynder. ind dat quam by auenturē dae mit zo. dat he ſyn moder vnteirde. He ledreyff ouch vill ander quader ſachē/ dat he billich eyn Tyranne moecht genoempt werden. He erſtach mit ſijnre eygen hant her Bernhart Ritter van Weteringen. Dat Sloß van Nyenvelt warp he vyſſ dē grimde aff. He verdarffte ind verbrāte dat Stricht van Vtricht ſonder reden. He verdreyff ſyn moder vyſſ yrme vederlichen erue. vmb diſſer ind ander mere ſachen/as zo vermoyden is/hait yn got geplaeget dat he raſende wart. ind dat ouerquam eme Anno domini MCCCxlviij. vp ſent Joris dach. So he nu ſo vnſynnich ind raſende wart/vnd dem lande vnbequeme. wart vp genommen van dem lande ſyn broeder Albrecht genoempt. Jnd as he int lant komē was. ſo wart der vurß Greue Wilhelm durch ſyn broeder ind Ritterſchaff vā lāde gefangen geſatzt in Henegauwe vp eyn Sloß Hennoit genoēpt ind lach dae walk. xix. iair. Dairnae ſtarff he Anno dñi.MCCCxxxvij.

Anno dñi.MCCCxlvi.

Van eynre verderflicher ind ſere ſchedelicher tzweydracht ind parthÿlicheit im Gelre lande.

¶ Anno MCCCxlvj. quā vp eÿ ſere ſchedliche parthijlicheit jm Gelreſche lande/ind die duerde. xvj. iair nae eyn/ind dae vā intſpräge vnzellich vill quaetz. Die Bānerheren mit den Ritterſchaffrē/die Stede vnd dat gemeÿ voulck in dem vurß lande wurdē vnd ſich vneyns ind orlochtē vp eÿ. Eynderyll noemptē ſich Hekers. Die anderē noēptē ſich Broncklhorſt. Die ſich Hekers noemptē die kozen Renalt den alden hertzogē vur yren heren. Die ſich Broncklhorſt noemptē die kozē Edwart den jungē hertzogen des vurß Renaltz broeder vur yrē herē. Vyſſ dem is waick tzo verſtain dat die partijlicheit is vpkomē/as vā der tzweyer broeder wegen vurß/dat doch gemeyn is vnd dem voulck die vmb d herē wille vill verlorner arbeit mit ſtrijtwortē vnd ſich hauē. Eÿ yglich vā den parthien/beyde die furſtē ind dat volck ſoichtē hulpe ind troiſt an den vyſſwendige landen ind ſchreuen vmb zoldener in Brabāt/in Hollant/int lant vā Cleue/int Stifft vā Vtricht/ int Stifft van Monſter ind in Weſtfalen/vnd ander lande dairumbtrint

kyggende/ind verhieschen zoult zo geuen. Asso quam groiss voulck zo. Der eyn zo der eyn parthie/die andere zo der and parthie. ind wart eyn verueirlich hart schedlich vñ schēr/lich kriech allenthaluen eyn nachtber intgheyn den ander. eyn maech intgheyn den ander. ind verdarfften sich iemerlich vnder eynander mit kriegen. mit verrederien ind verderff/licheyden. ind dat bedreuen Sy vill iair Wye vill schadēs ind zerstoerūge geschien sij im Gelre lant zo der zijt/dat wijsen noch vyss/der Stede/der Sorper/der Sloesser vñ ander Vesten/Platzen die noch zerstoert liggen.

Zo der selver tzijt begaff sich dat hertzoch Johan van Brabant hertzoch Reynaltz swaeger eyn groissen kriech hadde intgheyn die Luytger. Ind hertzoch Reynalt zoich vysser syme lande vmb zo helpen syme Swaeger. ind quam der vurß hertzoch Johan mit den Luytgeren zo strijde. ind der hertzoch van Brabant ind syn Swaeger hertzoch Rey/nalt kriegen victorie. ind bleuen ouer die. xxx. duysent doit vā den Luytgerē. Ind her/tzoch Reynalt quam wederumb zo lande mit den synē mit groisser eren.

Item dairnae lacht sich der jonge hertzoch Edwart sere strenglich intgheyn synē broe der/ind vill van den Ritterschafften vielen van eme zo dem jongen hertzogen. ind dae mit erweckte he vill kriege intgheyn yn. ind geschieden vill doitslege vnd ander schaden in dem lande. ind van den orlochen mit ander vervolgung vp eyn ander/quā idt zo/dat die Sorper vnbewoint bleuen. so dat dat voulck enweck vloe/vnd erslagen vnd ermort wart. Ind dat gantze lant wart verwuest vnd ledich vnd woiss gheyn korn noch ander vruchte. Hertzoch Edwart kreich zo sich die Stat van Nymagen/ind die verbāt sich mit eme. Ind vyss der selver Stat behielt he zom lesten dat hertzochdom intgheyn synē broeder. Vide anno. MCCCLxj.

Eduardus hertzoch van Gelre ind Greue van Zutphen

Eduardus hertzoch van Gelre ind Greue van Zutphen as he alt was. xxiij. iair/nam he dat hertzochdom van syme broeder Reynalt den he verwonnē hadde/as vurß is/vnd dat was Anno. MCCCLxj. he nam Katherinam Greuen Albrechts doichter van Hollant. mer he wart in eyme strijde er slagen ee he Sij zo Eyrchen voirte as hernae geschreuē wirt Anno MCCCLxxj. vñ asso bleyff die bruyt Jōffer ind wedwe/ind dairumb nae yre mans hertzoch Edwartz doit plach Sy ind yre hoffgesynde vp yren mauwen gestickt zo dragē. Got so moys idt syn geclait. dat ich byn wedwe ind mayt. Disse Jouffer Katherina vurß enwoulde sich niet verbilchen an eynigen Fursten/dan alleyn van dem Gelreschen gebloede. Ind asso nā Sy naemails den neuen hertzoch Edwarts yre vurß bruytgame der was genoēpt hertzoch Wilhelm van Guylche. ind was hertzoch Edwartz stieff suester sone. Ind dat geschiede ouermitz dispensacie ind erkeuffung des pays.

So wye keyser Lodowich aff gelatzt wart/ind konynck Karll van Behem gekoren.

Anno dñi. MCCCLxvj. schreyff pays Clemens den Kuerfursten/woulden Sy niet eynen anderen Konynck kiesen. he woulde Sij alle bēnich kundigen/ind yre wyrdicheit keronnen. want disser Keyser were eyn ketzer ind vncristen man. Ind gebot den Kuer/fursten dat Sy bynnen eyre genanter tzijt eynen anderen sulden kiesen. off he wolde eynē machen. Sesem gebot warē die Kuerfurstē gehorsam/ind vergaderten sich zo Reynß vp dem Rijne alle/ayn Bysschoff Henrich van Mentz. So erkanten Sij mit vrdell dat dat Rijch ledich stonde. want der Keyser vur vill iairen vmb sijnre vngehorsam/heit wegen intsetzt were van dem Rijche/ind kozen Wentzeslaus konynck Johans son van Behem/der nae der bant genant wart Karll der. iiij. ind wijeden yn ouermitz Byss/schoff Walraue van Coelne eirlichen zo Bonne. want die van Aich mit keyser Lodo/wich hielden/ind liessen sich duncken/die Kuer enwer niet geschien tzo Frāckfort/as sich van recht heischte ind geburde. ind entsatzten Keyser Lodowich ind den bysschoff van

Mentz/ind der Pays confirmierde die Kuer.ind satte eynen vā Nassauwe byschoff tzo Mentz. Wat goirs den Kuerfurstē geuen wart vā deser weylonge wegen/dat befindent Sij waill in ghenre werlt. So lange as Keyser Lodowich leuede.so besass Karol⁹ dat Rijche nye/noch ouch der van Nassauwe dat byschdom van Mentz/vmb macht vnd bystant des Marckgreuen vā Brandenburch ind des Paltzgrauē by Rijne.

¶ Item dairnae samelde keyser Lodowich zo Spijre/alle Stede ind heren die vnd eme saissen vp dem Rijne/ in Swauen/in Francken/ ind vragede Sy/off Sy yn vur eynen Keyser woulden halden off niet.off Karolū den die Kuerfursten gekorē hedde. Sair vp antwerden die heren ind ouerstē der Stede/ Sy wouldē yn vur eyn rechtē keyser halden. ind woulden sich niet krodenmit Karolus kuer/ind keirden sich niet an des Pays brieue Jnd asso so bleyff he noch eyn iair Keyser.

Van der verderfflicher vermynrūge des Roemschen Rijchs ind der Keyserlicher maiestait.

¶ In den tzijden wart dat boich gemacht/ Defensor pacis/dat helt ind bewisset mit der billiger schrifft/dat die Keyserliche gewalt niet hanget van dem Pays.want vnse here Jesus christus gaff sent Peter gheyn gewalt dan zo bynden ind tzo vntbynden ouermits Penitencie ind Absolucie zo geuē vā sunden. He gaff eme niet dat he Prouende verlenet off dat he Konyckrijch/Sloesse ind Stede hedde/off dat he Keyser off konyge setzde/want hedde Christus sent Peteren die gewalt gegeuē/ so hedde he vnd sent Paulus billich dem Keyser Nero aff gesetzt/der eyn quaet schalck was ind vernoulger der Cristē.

Jdt is ouch niet zo vermoyden/ dat Cōstātinus prim⁹ off Otto prim⁹/off ander keysere alsus hoich bauē willē begifftigen mit tzijlichen goideren off priuilegien mit vryheydē den byschoff tzo Rome/dat he Sy moege setzen off entsetzē. Ouch vynt men dat nyrgēs geschreuē dat Cristus sent Peter off den anderē Apostolē dat gegeuē haue. Jnd dairumb spricht sent Bernart tzo Eugenius dem pays. Wairb vndwynt yr vch ander herlichey/den. Wairumb streckt yr vre sichelen in eyn vremden acker. Den Apostolen is verbodē die herschapie.ind wiltu sy heyde hauen/so verluyssu sy heyde ꝛc.

Jnd wie waill der Pays den Keyser saluet ind wyet/so is he doch/as dae geschreuē is. dairumb niet vnder dem Pays.want der prophete Samuel saluede ind wyede konynck Saulk/den got gekorē hadde. Wer dairumb untfinck he dat Konynckrijch vā dem propheren niet ꝛc. Jnd is niet gehoirt off gelesen dat die Keyser off Konyge vur Otto dem eyrsten/plaegen den Payse eyn eyt zo doin. Wer nu zertzijt nae dem as dat keyserdom is ledich gestanden/so syn vill schriffte gegeuen vur recht vnd in dat geystliche recht gesatzt/die altzo genauwe scheren der Keyserlicher Maiestait vnd dem Rijch/heyde intgheyn desselben gebiede.herlicheit.ind goider

¶ Jtē vā der gijricheit ind bouardie der Payse ind ð Cardinale zo ð seluer tzijt saget dat vurß boich/dat die vyff der mayssen groyff schedlich vnd schentlich was. want Sij plaegen vp zo keren die vrucht ind rent so wāne eyn byschoff starff vā dē gantzē Byßdom eȳ gantz iair lanck/ind wat ð byschoff lieff/dat namen Sij ouch. Jnd dat selue geschiede ouch die tzo Coelln.as dat dan geschreuē steit by der Byschoffe tzijden. Desgelijchen mit den Abdien ind allen anderen prelaturen.jnd dat wart geboden vp die peen des Bans/so wer dat niet hielde in Suytschland/in Franckrijch/in Engelant/in Behem/in Polant/in Vngarien ind in anderen Konynckrijchen.

Jtem wart geschetzt ind gesetzt vp eyn yglich Byschdom eyn Sūme geldes der dat bauen woulde/moist dat selue gelt dair legen/off he moicht des niet kriegē. O wat groisser vntzellige ind vngeleuffliche schetzung wirt bracht alleyn vyff Suytschē landē zo Rome/dat gewert hait vmbtrint nu zertzijt. CC. iair. ð vurmails eȳs noch gheyns plach zo syn.

Item deſer Keyſer Lodowich was eyn vredeſam ind geduldich man in ſyme lyden/vñ wae die Stede lantvreden machen wolden/dae halp he tzo mit alle ſynre macht ind goi/de dae he kũde.wat he moichte mit goidicheit zo bringẽ/dae erlieſſ he ſich kriegs.Sair vmb gyngen eme lichtlichen in ſyn hande groiſſ lande ind lude/dat ſijn vurfaren herte/lich ervechten ind erkriegen moyſten.

Zo leſte wart eme vergeuen van eynre hertzogynnẽ vã Oeſterijch as men meynt.vnd dat quam alſus zo.he hadde vyſſ geweſt iagen eyn keren/vnd quã wederũb heym vnd aſſ mit den ſynẽ/ind die hertzogynne vurß aſſ mit eme.jnd ſo bald as he gheſſen hadde ſo voilde he ſich ſere ſwere ind bedrucklich vmb ſyn hertz/vnd van luſtz wegen ſaſſ hey wederumb vp ſyn pert ind woilde ſich get verluſtieren. Jnd as he eyn kurtzen weck ge/reden was/ſo nam der wedom tzo/dat he ſich neygede van ſyme perde/ind do warẽ die ſijn riſch dae ind intfingen yn tuſſchen yr arme/ind alſus in yren armen ſtarff he. Doch ſprach he eyn troyſtlich wort ee he ſtarff.O got ſijs myr ſunder barmhertzich/wye waik ich alzo dick geſundiget haue.ſo hain ich nochtant nie verſaget mit dem gelomẽ off mit den begerdẽ dattu bis eyn got der barmhertzicheyden in der erbarmunge. Eyndeyll an/deren ſchrijnẽ alſus/dat he vp eynre jaicht reyt in eyme walde/ind dat pert ſtruchelde mit eme/ind he ſtortzte vã dem perde vp eynen ſtock ind ſtarff Anno.MCCCxlvij.

Van byſſchoff Walraue.

¶ Item vmb dat byſſchoff Walraue konynck Karll gekoren hadde ind zo Bõne gewij et hadde.So verualgde yn Keyſer Lodowich ind machte eme vill viande die ſich wed yn lechten.want alle die heren die dairumbtrint laegen/as der Greue van der Marck der Greue van Arnßburch.der Greue van Waldecke/ind der Greue van Loſſen die doch ſyn maege waren/die tzoigen in dat Stifft ind verwueſten dat.Der biſſchoff gaff zoult ind macht eyn reyſigen tzuich ind ſante den in Weſtfalen vp den Greuen vã der Marck/want he der Capitanier van den vyanden was.ind vmb zo beſchirmẽ ind zo verhueden dat Coelſche lant.Sij quamen zo ſamen vñ mangeltren/ind die Coelſchẽ leden ſchaden.yr bleyff eyn goit deyll doit/ ind dair tzo wurden der by.CCC.gefangen Der Greue vã der Marck wart ſere gewunt in dẽ ſtrijde/ſo dat he niet lange dairnae ſtarff. Byſſchoff Walraue lieſſ niet aff/He ſatte zo Burgen Sloeſſe vnd Stede vnd quijtet die gefangen alle waill.ind vergaederde eme eyn ſo groiſſen getzuich van reyſigen voulck ind voyſſgengeren/as he moichte vp bryngen mit alre ſynre macht.alſo dat hey Sloeſſe ind Stede ind intgemeyne allit dat he hadde verſetzt ind verpendet.ind wolde den Greuẽ vã der Marck ouertzijen.ind hedde yn des landes verdreuẽ/as men meynde. wer niet eȳ ſoyn dair tuſſchẽ komẽ. Jnd zoich zo Berck ouer Rijn.ind as he alſus lach an dem lãde vã der Marck.ſo viell Greue Wilhelm van Hollant ind der Greue van Cleue dair tuſſchen ind deydingten vmb die ſoyn ind vmb eyn vreden/ind dye machtẽ die ſoyne/ind die reyſe wart gekeirt mit ſchaden der kyrchen van Coellen. So nu byſ/ſchoff Walraue dat Stifft ſere beſwert hadde/durch die vill kriege ind buwe mit groiſ ſen ſchuldẽ.ind niet me zo grüffen was ind dair tzo ſyn broedr vnd alle ſyne maege vmb des Stiffts willen zo widder hadde/ſo zoich he ind enwenich diener mit ym vyſſ dem lande in Frãckrijch zo Pariſſ vmb den groiſſen coſten aff zo ſtellen/vp dat dat Stifft van den Renten moichte wederumb vp komen. Des Stiffts ind der Kyrchen ſachen van Coellen gaff he tzo verwaren etzlichen vyſlendigen perſonen/der eyndeyll ouch ley/en waren. Die Sloeſſe Zolle Rente ind gulde/dae eyn Byſſchoff van tzo kuen plach waren by nae alle verſetzt ind verpent.He ſtarff vp vnſer lieuer vrauwẽ auent Aſſum/ptionis Anno domini.MCCCxliv.Der lycham wart tzo Coellen bracht ind begra uen in dẽ Soym in der Engel koir zo der rechter ſijden.Sijn naevolger dede dat graff tzijren mit eyme koeſtlichen gebuwe van ſwartzem ind wijſſem marmelen ſteynen.

Karolus.iij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

Sisse bysschoff Walraue als getzuiget die Cronica van den bysschoffen van Coelle were eyn louelich man geweſt van vill ſachen/hedde he niet rait genõmen ind genolget lychter lude. der ſelluer lude rait bracht yn tzo ſchaden. Jnd deſgelijchen vinſtu van mere Coelſchen byſſchoffen die vur ind nae geweſt ſyn.

¶ Jn dem ſelluen tair wũnen die Luytger eyn ſtrijt vntgeyn byſſchoff Engelbrecht vã der Marck yren heren. vnd erſlogen den heren vã Valkenburch vnd vill ander heren in dem Hewmaent ind behielten dat velt.

Van eynre groiſſer nederlaege die hadde der konynck van Franckrijch van den Engelſchen.

¶ Wye waill dat vill ſtrijde ind kriege vur vnd nae ſyn geweſt tuſſchen den konyngen van Vranckrijch ind Engelant vmb dat kant Waſkonie ind vmb Vlanderen/vnnd etzlige Stede/dat me dan. C. tair gewert hait ind vil duyſent mynſchen dairumb erſlagen ſynt. So will ich hie ſagen die ſach des groiſſen krieges den die tzwene vurgnantē konynge mit eynander gehat hauen vur diſſen tzijden.

Anno dñi. M CC Cxij. do was eyn konynck van Franckrijch genant Philippus der ſchoyne/der hadde eynen broeder genant Karle. Ouch hadde der ſelue ſchoin Philippus iij. ſoene ind. j. doechter/die wart dem konynge van Engelant gegeuen tzo der Ee. der ſelue konẽck hieſch Edwart ind gewan mit der eyn ſone/den noempt he ouch Edwart Dairnae zoich die dochter zo yrme vader dem konynck van Franckrijch vnd clagede eme wie dat yr man der konynck van Engelant dreue ketzerie mit yr. So halp yr vader dat Sy yren man vienck ind gefangē lacht vñ behielt yn in der gefenckniſſe/bis dat he geſtarff. So wart nae ſyme doide der vurß ſyn ſone konynck vã Engelãt. Hye en/tuſſchen was der vurß konyngynne vã Engelant nier genoich/dat Sij yren man in d gefenckniſſe dede ſteruen. Mer Sij beclaigde ouch yre drijer broedere vrauwen/dat die mit dryn Ritteren ſouldẽ hain yr Ee gebrochen. Die drij Rittere wurden gefangen ind geſchonden. Die drij vrauwen wurden ouch gefangen. Die eyn was des hertzogen dochter van Burgundien/ind was eyn wijff konynck Lodowichs des eyrſte gebrẽ/ind dat ſelue wijff dede he erwurgen. Philippus Greue zo Pictauen des vurß Lodowichs broeder verdreue ſyn wijff vã eme. Mer achternae nam he Sy wederumb tzo ſich/wãt he hadde Sij ſere lieff. Der derde ſone des vurß konynck Philips des ſchoynen hieſch ouch Philippus/der dede ſyn wijff vayn ind tzo Tozne legen/ind hielt Sy in dem tozne bis dat Sy ſtarff. Deſe drij ſone vurß waren tzo maill quaeliche gewijnet vnd ſere vngelucklich mit wijueren geuaren. Jn deſen dingen ſtarff der ſchoyn Philippus konynck zo Franckrijch. ind wurden syn drij ſoene nae eynand konynge/ind ſturuē alle drij ayn lijffs Eruen. So vnderwan ſich des konynckrijchs vã Franckrijch Philipp⁹ vã Volafien/des vurß ſchoynē Philippus broeder ſon. So meynde Edwart konynck vã Engelant/dat dat konynckrijch zo Franckrijch were an ſyn moder genallen ind an yn. want he were naerre Erue/dan Philippus vã Volafien. wãt ſyn mod wer des hynderſten off des leſten konẽcks vad broed ſon/dat is geſueſter kynder. Jnd nae dem maill dat dat konynckrijch niet leben is/ſo ſoulde/Edwart/als he meynde/mit ſijnre moder dat konynckrijch geeruet hauen/ind ouch konynck ſijn zo Franckrijch. Dair wed meynde Philippus vã Volafien/ wye waill he eyns lytzs verrer were/dan deſe Edwart/ſo were doch ſyn ſypſchaff van dem vader dae jnd des Edwarts maechſchaff van d moder. jnd were nye geſyen dat vã vrauwē ſypſchaff/weren konnẽge wurdē zo Frãckrijch jnd ſtreden mit eynander/as hernae geſchreuē ſteit. Jnd ſchreyff ſich deſe Edwart veleiair konynck zo Engelant ind ouch zo Franckrijch.

¶ In dem seluen jair As Karolus tzo eym Roemschen Konynck gekorē was als vurß steit So clachde Konynck Edwart van Engelant dat der Konynck vã vranckrijck eme niet den freden en heilte der tuschen yn ouermitz den Pays vyssgesprochē were .ind verdeifft eme syn kant Jnd tzoich sich des an den Pays ind Keyser Lodowich vurß. der dae noch leuede ind schreiff dat alken heren ind Steden dat yn noit dair tzo dunge dat he vyant werden moist.want der Pays niet dair tzo doin woulde.ind des van vranckrijcks partye were Hie mit wedersacht der Konynck van Engelant dem Konynck vã vranckrijch Jnd tzoich tzo Franckrijch tzo mit eyme groissen volck Jnd tzom eyrsten gewan he Flanderen dat kant.ind verdreiff den Greuen van Flanderen. want der Greue heilt idt mit dem Konynck van Vrãckrijch Jnd der Greue sprach dat kant dat he hedde van dem Rijche/dat he dat hedde van der Croenē van vranckrijch Jnd verwueste dat kant da vmb.xl.milen Jnd tzoich bis gen Parijs dat die heufft Statis in vranckrijch. Der konynck van vranckrijch claichde deme nuwen Konynck Karll ind begerde sijnre hulpe ind syns deynstes. Der nuwe Konynck dachte die Franckrijchschen legē eme bess tzo deinst dan die Engelschen ind besan ouch dat der Pays goit Franckrijchs was. Jnd wie waill der vader eyn blynt man was so tzoigen beyde vader ind sone mit groisser macht dē Konyng vã vrãckrijch tzo deinst/vnd mit groissem volcke wat sy vyss Beheme bringen ind vort an anderen heren bidden moichē. Also dat der Conynck van vranckrijch me goider weraffriger man hatte ind kreich/dan die vã Engelant.nochtãt en dorst he die van Engelant niet van Parijs drijuen

¶ Item do der Konynck van Engelant sus vill gemoit willt hadde in flanderen ind in der Croyn van vranckrijch durch den summer.ind sych syn peruande sere smelde . vmb

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

Des anderen Houffs wilk der Frantzoischē/der ouch im lande lach.tzoich he tzo rucke we der tzo Engelant wart. Do tzoich eme der Konynck van vranckrijch nae.mit vntzelligen volck.iiij.dage reyssen.so wae die Engelschen die eyn nacht gelegen hadden.dair qua/ men die Franckrijchschen die ander nacht.

¶ Zo leste quam der konynck van Engelant in eyn walt in der kantschaff by sent Joist ind bereit sich heymelich tzo strijde.ind sayssen alle aff tzo voisse.ind schickten yr knechte ind yr perde an eyn heymlich stat in dem walde.ind vmbgauen sich mit wagen ind mit karren.dat men niet dan tzo eynre portzen tzo yn komen ind geriden enkunde Jnd stalten xxx. dusent schutzen vur sich.

¶ In dem dat die Frantzosen nae tzogen quamen Sy den Engelschen vp den halss ee die Frantzosen idt seluer wusten off sych dair tzo gereit hadden Jnd als Sy is gewair wurden dat Sy so vilk nae by eyn waren.die Engelschen waren alle aff tzo voisse tzo strijden bereit. Die Frantzosen schickten .x. dusent schuttzen vur.ind.xxx. dusent voisgē ger Jnd dairnae die duytschen Jnd woulden den duytschen niet die ere gunnē des vur/ strijtz.wye wail Sy den vurstrijt hauen sulden in dem heir die cristen waren. Der ko nynck van vranckrijch bleyff by dē reyssigen volck ind der was vmbtrint.xvj. dusent. Jnd gyengen an tzo strijden vp den sondach alias saterdach sent Bartholomeus dach Anno.M.CCC.xlvj. Do Sy lange mit eyn ander gestreeden hadden do vlouwen des Konyncks schutzen van vranckrijch ind voisgenger.wie wail der Conynck vn wē/ der reiff Sy en achten is niet Doch streit der Konynck vā vranckrijch Jnd die syne mit den Engelschē lange Jnd dae he sach dat syn schuttzen ind voisgēger niet wes enquamē ind dat syn volck alt gefluwen was.ind yn in der noit liessen Jnd niemant by eme bleue dan die duytschen So floe he.ind der nuwe Konynck karll mit den ouerētzigē Jnd do was der strijt geschiet. In desem strijde wart manch dusent man erslagē As Konynck Johan van Behemen des Karolus vader.d blint was ind dede sich also blint ind doch gewaepent in den strijt voiren Eyn hertzoch van Lotbringen.der Greue van Flanderē der Greue van Solmes der hertzoch van Burgondiē.der Greue vā Nauerne.der Gre ue van Alessem des konyncks broder van vranckrijch .ind vil ander groisser heren ind Edeler lude Ritter ind knechte ayn ander manich dusent man So nu der strijt volgan gen was.ind syn vyande all hyn weck waren Jamerde idt den Conynck van Engelāt dat die heren so doit laegen ind beclaichde Sy schreiender ougen Jnd dede Sy eirlichē voiren ind begrauen Jnd do he den Konynck van Behem sach doit liggen vp dē velde So sprach he Dem konynck van Behem geburde wailk eyn ander bedde/ dan dat he alsus vp der erden ligget Jnd hoiff yn vp.ind schickte yn ind die besten heren tzo Lutzel/ burch tzer grafft heirlichen Desgelicken dede he die duytschen begrauen Jnd sprach. O yr Edel duytschen/wat hait yr vch seluer getzegen dat yr sus jemerlichē licht vmb eyns wilk.der vch noch nye getruwe off holt wart Jnd vch krancken tzolt gifft. werent yr by myr.ich geue vch besseren solt dairnae voir der Konynck van Engelant wederūb heym mit grossen vreuden.

¶ Item der Conynck van Schotten soulde den Frāckrijchschen tzo hulpen komē so qua men die Engelschen den vntgain ind veingen Sy alle samen.

Anno dñi.M.CCC.xlvij.

¶ In dem seluen jair bekacht der Konynck van Engelant Cales mit gewalt/ jair ind dack bis die Burger vyss tzogen/ind gauen die Stat vp.ind he besat Sy mit Engel/ schem volck.

Ualrane greue van Guylche der.lv.byſſchoff zo Coellen

¶ In den jaeren vns heren .M.CCC.xlviij. lachten ſich des Greuen ſone zwene int/gain yren vader vã dem Berge Jnd vyngen ſych vnder eyn ãder yr lude ind vnderſaiſ/ſen.ind in der vaſten ſtarff Greue Adolff van dem Berge Jnd des Greuen tzwen ſoene

¶ In dem ſeluen jair in dem Meye do was der groiſſ hoff vp dem nuwen marte den mẽ nante den Roſen garden.

Dat men dat vleiſch mit ponden verkoufft tzo Coellen

¶ In dem ſeluen jair Satzte der Rait ẽ Stede Coelken dat men dat vleiſch tzo Coel/ken mit dem ponde verkeufft.ind dat moiſten die vleiſchheuwer volgen.

Wye die kurfurſten vntghein koninck Karll van Behem ka/ren drij naeeynander.als tzom eyrſtẽ Konynck Edwart vã En/gelant Tzomanderen eyn Marckgreuen van Myſſen. Tzom derden Grauen Gunther van Swartzburch

¶ So Karolus vernã in Franckeijch dat Keyſer Lodowich doit was Keyt Conẽck Karl heym ind voyr tzo des Rijchs Stedẽ.ind geſan dat Sy yn vur eynẽ Roemſchẽ konynck vp nemen woulden Jnd quam ghen Straiſſburch Anno dñi.M.CCC.xlviij. Jnd wart dae eirlichen intfangen als eyn konynck. Van dã tzoich he tzo Baſell.ind in des Rijchs Srede Jnd quã her weder aff gen Mentze Sae wart eme heymlich geſa/get dat die kurfurſten hedden Conynck Edwart van Engelant geſchreuen dat Sy yn hedden tzo eym Roẽſchen Conynck gekoren an Karolus ſtat as ouch geſchiet was/wãt ſyn erwelunge wer niet goit Jnd konynck Edwart ſchreiff yn weder. he danckte yn ſere der frunt ſchaff die Sy tzo eme hadden/ind enwoulde ſych des Rijchs niet vnderwinden ind ſprach.he hedde mit ſyme rijch.ind mit dẽ Konynge van vrãckrijch ſo vill tzo doin dat he dat Roemſche Rijch niet verwaren enkunde.

¶ Item dairnae beſanden die Kurfurſten den Marckgreuen van Myſſen Keyſer Lo/dowichs dochter man.ind erweilden den tzo eym Konynge weder deſen Karl. want die eyrſte kur as Sy Karl vurß gekoren hedden van vnwerde were.vmb dat die in Keyſer Lodowichs leuen geſchiet were

¶ Item as Karll dat vernam.ſo tzoich he by den ind gaff dem.v. duſent pont ſilners. dat der eme ſyn kur geue ouer.als geſchach Der marckgreue nam die ſumme geltz ind gaff die kur ouer.

¶ Item dairnae quamen vier kurfurſten tzo ſamen gen Franckfort ind erkanten mit vr/dell. dat dat Rijch ledich ſtunde vmb reden will. dat Karll in Keyß Lodowichs le/uen gekoren was Jnd were gijrich nae goede ind were getzogẽ durch tzoult in vrãckrijch Jnd hedde dat Rijch vnverwart gelaiſſen.ind hedde dat nae gegoulden vmb deſer ind noch vil ſachen erweilden Sy Graue Gunther vã Swartzburch tzo eyme Roemſchen Konynge.der tzo den tzijden der vernoempſte ind fromſte furſt was in allen landen.

Anno dñi.M.CCC.xlix

¶ Anno dñi.M.CCC.xlix. Konynck Gũther nam dat an ind tzoich vur Franckfort ind lach dae tzo velde drij dage ind.vj.wechẽ mit groiſſer macht as eyn erweilt konẽck doin ſal So intfiengẽ yn die vã Frãckfort as eyn gekorẽ Konynck Jnd he voir vã dã tzo den anderen rijchs Steden dae by. ind die intfiengẽ yn ouch as eyn gekoren Konynck

¶ So dit Karll vernã dat Konynck Gunther ſuſſ die Stede innam .ſo ſchreiff he den/beren ind Steden ind allen ſynẽ vrunden das Sy eme tzo hulpe quemẽ weder deſen Gũ/ther Jnd nam des hertzogen doichter vã Beyerẽ tzo der Ee.wie wail he ind der bruyt moder waren ſuſter kynde Vp dat eme der hertzoch ſulde helpen. Nochtant was eme ẽ Gunther tzo ſtarck.

Karolus.iij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

¶ Item dair ouer drij maende quam konynck Gunther weder tzo Franckfort ind begunte swach tzo werden. ind konynck Karl quam ouch dair. So was eyn artzeter der sprach. he woulde eme eyn dranck geuen. dat he genesen soulde. Jnd als der artzeter den dranck bereit hadde ind eme brachte. do sprach d konynck tzo dē artzeder Meyster ist vre drāck goit Der meister ātworde Jae Der konȳck sprach So drinckt vur an. so wil ich vch nae drincken. der artzeter moist vur drincken. ind der konynck dranck nae Zo hāt wart der artzeter bleich ind starff an dem derden dach Jnd d konynck geswal ind wart eyn krancman syns lijffs Doe nu konynck Gunter alsus vp den doit siech was. So vereynichden sich die tzween gekoren konynge ouermitz den Marckgrauen van Brandenburch vurß Jnd konynck Karll gaff dem Guntheren .xxij. hondert marck silueres. Jnd tzwae Stede in doringen dat he vp dat Rijch ind kur sijns rechten vertzege Diss richtunge liess Gunter niet gern tzo gain/wie wail he doit siech was daer nae ouer eyn maende starff der Gunther ind wart tzo Franckfort begrauē konynck Karll was ouch dae ind gebeirde als wer idt eme leyt

Anno dñi. M. CCC. xlvij.

KArolus der.iij. konynck van Behem wart gekorē Roemsch konynck Anno .M.CCC xlvj. als vurß as he selffs schrijfft ind nympt die jair syns Roemschen konynckrijchs .alt quam he nie tzo regerū/ ge des Rijchs dan Anno. M. CCC. xlix. as vyss den schrif ten hie vur offentlich mach verstanden werden. He regierde dat Rijch. xxxj. jair Jnd was eyn gelert wijss furste. he bat te lange tzo Parijs in Franckrijch gestandē ind studiert/ Jnd konde die swartze kunste als etzliche sagen Jnd konde vunff spraechen vnder den hadde he duytsche spraeche aller liefst. Dairumb hayt he duytsche spraeche in Behem vnd in synen landen vast gemeirret. wāt tzo Prage ind in allen Stedē durch Beheymer lant sprach yederman dae tzer tzijt allermeyst duytsch spraech. dae vur des keysers tzijden niet dā Behemsche spraeche was doch meyn ich want syn vader ouch eyn duytschmā was/ dat tzo des seluen tzijt dat begonnen sy wurden

¶ Item So konynck Karls vader erslagen was as vurß so nam he tzo dem keyser/ dom dat konynckrijch van Behemen. dat he altzo sere hait verhauen ind getziert myt kostlichen buwen ind hillichdom as hernae geschreuen wirt Anno dñi. M. CCC. lx. Disse Karolus hadde. iiij. eliche huysfrauwen nae eynander Die eyrste was Hertzoch Rodolffs dochter van Beyeren ind Paltzgreuen. et hoc tempore Jnnocentij. Die ander was vyss vranckrijch. Die derde was vyss Sweden. ind mit der hadde he eyn dochter Jnd die nam der Marckgreue van Brandenburch. dae der gestoruen was so bleiff dye dochter geck ind vnsynnich. Item noch hadde konynck Karolus eyn son mit der huys/ frauwen ind was genoempt Wenzeslaus. Die veirde hiesch Elizabeth. ind was des Hertzogen dochter van Pomeren ind Stetijn ind mit der gewan he tzwen sone der eyn was Sigismundus genoempt ind wart konynck tzo Vngaren. Der ander hiesch Jo/ han ind was Hertzoch van Jorlix Jnd van allen den sonen ind doechteren kreige der vurß konynck Karll gheyn nichten off neuen. Sy waren alle vnfruchtber ind sturuen sunder kynder. Dan alleyn Sigismundus der nae keyser wart. he hatte eyn dochter. ind die nam konynck Albert van Oesterijch ind der gewan konynck Laslau. konynck zo Vngaren ind tzo Behemen.

Wilhelm van Gennep der.lvi.byſſchoff zó Coellen

So Konynck Karll alſus ſyn weder part mit ſchatz affgeſtalt hadde. Jo voir he vā eyn re Stat tzo der anderen ind leys eme hulden as eyme reichten konynck. ind wart dae int fangen as eyn konynck He hadde ſich ſo arm verkrieget vertzert ind vſchenckt vmb des Richs will. dat in vill Steden. die weerde eme niet woulden borgen. he enſetzte yn dan pende off burgen. Dairnae voir he in ſyn kant gen Beheme/ ind nam den heren die Ste de ind kantſchafft die ſyn vader vurß den vurtzijtz verſatzt hatte ind verpantſchafft had de Jnd ſachr. he neme Sy waill mit recht. want Sy hedden lange yr heufft guet weder vp gehauen. Wat deſe Keyſer vurß bedreuen haue ind. wat ſich by ſynē tzijden begeuen hauen will ich in vervolgung der jaeren vns heren eyn yglichs vp ſijn tzijt ſchrijuen

¶ Jn dem vurß jair ind tzwey jair dairnae was eyn groiſſ ſterffde alle die werlt durch in heydenſchafft ind in Criſtenheit

WIlhelm van Genepe geborē. Cano/nich tzo Coellen ind Proyſt tzo Soiſt. wart der lvj. buſchoff tzo Coellen Anno .M.CCC.xlix. by des Keyſers Karls tzijdē des. iiij. Jnd beſas ſyn ſtoil. xij jair ind. ix. maende. Siſſe buſchoff wart niet gekorē van dem Capitel als ſchrifft dye Cronike der buſchoue van Coellen want tzo der tzijt gewoēlich was dat die Payſſe die buſſchdō vphielden ſo wan eyn buſchoff geſtorue̅ was ind Sy houē die Rente vp. eyn tzijt van jaeren. ind beſtalten eyn dair. der die kyrch vur Sy verwarte. Aſſo pays Clemens dede ind andere me So nu buſchoff Walraue doit was. ſo ſatzt der Pays vē vurß wilhelm tzo eym buſchoff der tzo der tzijt tzo Rome was

¶ Eyn ander boich ſchrijfft alſus So buſchoff Walraue doit was So korē die doym heren tzo eyme buſchoff Wilhelm van Gennep der geſturwen was die vurß groiſſe ſterffde vp ſyn Coſterie tzo Boichem by Mokenheym ouer Rijn Jnd as eme eyne bodenbroit bieſch. heilt he idt vur ſpot/ want he die Rijchſter noch mechtichſter geyn van den doym heren en was Jnd bieſch dem boden tzo eſſen geuen. Dairnae ouch dem Corailk des ge/lijch Bis tzwen heren idt eme ſachten. do bielte idt eyrſt vur wair He quam in eyn ver ſchult Stiffte as ee Stifft. ee gequam. ind brackt idt mit gotz hulpen ind vurſichticheyt da vyſſ heirlichen bynnen. xiij. jaeren. he brachte Sloſſ ind kande die verſatzt warē we der tzom Stiffr. ind lies dat Stifft rijch bouen alk ſchoult He dede machen dat hoiche altair in dem Doym van ſwartzen marmelſteyn Jnd dede dat ſelue ouch tzieren mit dē ſylueren bilden. die men noch nu tzer tzijt ſiet

¶ Jtem diſſe buſchoff Wilhelm wie waill he noch junck was vā jaeren. ſo was he doch ſere verdich ind vervaren in tzijtlichen ſachen. want he van juncks vp dair by geweſt was. as by buſchoff Walraue dem he ſere heimlich ind ſyn Raetzman was. Jnd alſo was eme die gelegenheit des Stiffts waill kundich He ſterckde Sloeſſ ind andere ve/ſte wye ſyn vurfaren gedain hadde. Eme vielen ouch krige ind aenfechtunge tzo. auer he mirckde den louff ſynre vurfaren. dat Sy mit kriegen. dat Stifft nie gebeſſert hadden dairūß hadde he vil gedoult. ind richt mit gelde ind gueden worden vyſſ/ſyns Stiffts an vallende ſachen dae mit bleiff he tzo vreden. He was ſere rijch vā wijn ind korn. dat he alle ſamen by eyn vergaderde ſere gijerlich. He was ouch dae by eyn wijſſ man. ind dairumb was he dicke in des keyſers hoff ſo wāne trefliche ſachē vyſſ zo richten waren

Desgelijchen was he alt tzo lieff tzalich in des konyncks houe van vranckrijch. der yn ouch wail vermoichte. ind by anderen vill fursten ind heren Jnd wie waill dese buschoff Wilhelm vmb der vurß puntē willē. eyn asso eirwirdige man was. so hadde he doch etzliche stuck an eme. die eme altzo schērlich warē. ind liess sich die gijrheyt ouerwinnen. vnd merckt niet dat wort des wijsē mans Aristoteles. d̄ spricht dat die aller hoichste goitheit in den fursten is dat Sy niet gijrich ind begerlich sullen sijn des goitz der vndersaissen. He beswerde dat lant mit tzollen ind anderen schetzūgen beyde die synen ind die vremden vyss der maissen. dairūb macht he dat he vnder dem volck verhast wart. he druckte syn vnderdanē mere knechtlichen. dan he Sy burgerlich regierte Jnd machte des so vil dat idt tzom lestē syn vndersaissen verdroiss ind die gemeyndē ind dat volck vā dē groissen dorperen ind van anderen platzen desselben Stiffts vbonden sich tzo samen vnder eyn und satzten sich weder yn ind woulden eme niet me dienen off vnderdenich syn Vnd doch sundlingen dat volck ind die gemeynde des vleckens Andernach ind vielen an dat Sloss dat dae steit. ind gewōnen dat. ind tzer braichen idt ouch. Jnd die brugge die van dem Sloss tzo veltwart geit/braichen Sy ouch aff Der gelijchen die Stat vā Coelln waren der meynūg ouch. ind deden dem buschoff ouch vil widerstātz ind woldē vnuerdruckt syn / Jo leste kreich der buschoff kranckheit an synē beynen van eynre meirkatzen die yn tuschen Andernach ind Bonne in dem schiff in syn waden gebissen hadde. ind dat Feber quam yn ouch an. der he starff Anno. M. CCC. lxij. vp den. xv. dach Septēbris Jnd wart tzo Coelln begrauen in sent Peters kyrche in dem doym in den choir in eyn hoych verhauen graff. dat ze dede machen dae he noch starck ind gesunt was van wissen ind swartzen marmelsteyn Eyn sulche gelijch verhauen sarck ouch sere koestlich dede he machen vp dat graff syns vurarē. as vurß buschoff Walraue So buschoff wilhelm krāck lach dae gaff he synē vrunden ind synen dienderen groisse trefliche summen van gereidem gelt. Jnd dat vnmer niet tzo vergessen is As he sorchfeldich was vur syn kyrchē dae he starck ind gesunt was. asso ouch dae in syme siech bedde lach Jnd dede tzo sich roiffen syn vrunde ind raitzlude ind noempte yn eyn persone die yn dochte nutzlich syn der kyrchen van Coelln ind dat was der Proyst van dem doym her Wilhelm van Bleda. ind begert as he doit were dat he tzo Rome tzijen soulde/ind weruen vmb dat busdom an dē Pays. want he wuste wail. dat der Pays die buschofflichen renten ind gulte vp schurtzre eyn tzijt van jaeren vmb dat he die vp boerde/dat he niet moechte an dat buschdom komen durch die kur der Canonicken. dan durch den Pays. Jnd vp dat he den dair tzo de williger ind vlijssiger meichte gaff he eme. v. M. gereider gulden So der buschoff gestorben was. do stalt der Proyst dat niet tzo werck as he geredt hadde/mer he mit den anderen koren eyn. der min nutz was/ind also wart dat Stifft in eyn yrrūge gesatzt. ind stūde lange tzijt sunder buschoff

¶ So buschoff Wilhelm starff do liess he den Stifft Rijch sund schult. alle Sloss ind veste warē wail vsien mit wijn ind korn ind anderen noittorfftigen vitalien. Wie auer sulche goit ind vergaderde rijchdom. die der buschoff vgadert hadde ind wuste niet wem. gantz tzo quijst ind verstreuwet wurden. dat hait wail offenbairt die lange tzijt dae dat Buschdom ledich stonde Jnd dat he tzo nutz ind bat der kyrchen van Coelln ind des Stiffts vergadert hadde. dat quā alle tzo schaden der kyrchen. want as vyss brach. dat he so gross schatz gelaissen hedde. so quam idt dair tzo dat der slont d̄ vnsedelichen gijerheit des hoffs tzo Rome der altzijt gelt dorst. dae van moist gespijsset werden. want as Bernae wirt geschreuen so wart alle dat he gelaissen hadde dae hyn bracht

¶ Item die Cronicken van den buschouen van Coelln die beschruyst des buschoues legende alsus. wye waill buschoff Wilhelm die kyrchen als vurß is gelaissen hait sunder schult. ind yren tzijnss budel rijch ind wail gefult. so hait he dair intgheyn syn lantschaff und die vndersaissen der vurß kyrchen tzo maill sere arm ind besneden gelaissen vmb der

vngewoinlicher schetzunge wilken/ die he alzo gijerlich vp syn volck satzte. Mich duncke dat die Cronica will sagen/ dat he mere geweſt is eyn wolff ind eyn huerlinck dan eyn hyrt. he hait die wolken aff geschoren mit der huyt ꝛc.

Anno dñi. MCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp sent Bartholomeus dach verbranten sich die Joeden selffs tzo Coelne in yren huyseren. ind man brāt Sy ouch ouer all. wān Sy die wasser vñ puytz venynt hadden/ vnd hadden dat bestalt durch die Cristenheit. so wurden Sy do men idt wijss wart verstoert verdreuen vnd veriaget vyss Coellē in vigilia Bartholomei. Jo wat tzijden Sy in Coelken komen syn vur der tzijt/ hain ich noch niet vonden/ dan van ō tzijt nu an bleuen Sy vyss Coelken. xiij. iair. vide infra. MCCClxxij.

Van den Geysell broederen.

¶ In dem vurß iair erhoiff sich eyn alzo wunderlich nuwe geselschaff in Vngarien vā mannen ind wijuen/ die gingen ouen lijffs nacket bis an den nauell ind drogen cruytzer ind geysselden sich. Sie geyssel hadden drij strenge/ ind an eym yglichen strāge cȳ knode ind in yglichem knodē warē tzwae naelden/ gemacht as eyn cruytze/ ind die gyngen vur vyss so lang als cȳ gerstē korn/ ind dae mit sloigen Sy sich in der kyrchen. Sij wurden ouch genoempt die Cruytzdreger. want sij drogen cruytzer in den cleyderē/ off by auētu/ ren hierumb dat Sij in cruytzwijss leedten.

Anno dñi. MCCCli.

Wye keyser Karll groisse ind vill tzolle vp dem Rijnstrou me gaff/ mer die lantschaff emoulde die niet tzo laissen.

¶ In dem seluen iair na dem as Konȳck Karll den Pantzherē in Behem etzliche lant schaff wederumb aff genōmen hadde. so voir he weder her vyss in die Stede an dem Rij ne/ ind den herē ind Steden die eme gedient hadden/ dē gaff he zolle vp dem Rijne. Dae wurden also vill nuwe zolle vpgesetzt/ dat gheyn kouffman enwandelde vp noch aff. die ghene die wijn ind korn off ander kouffmanschaff den Rijn aff voirden/ moichtē des niet zo komen. Dat verdroiss die van Straißburch. want idt yren Burgeren eyndyll sc/ re hyderde die vp dem Rijn zo doin hadden. So stoissen die vā Straißburch dē Rijn mit pelen ind ketten dat niemant den Rijn vp noch aff komen moichte/ vnd dat werde tzwey iair/ dat niemāt vp noch aff voir. So die herē sagen dat yn alt noch nuwe tzolle enwart. do ouerquamē Sij mit den vā Straißburch ind liessen die nuwe zolle alle aff Jnd wart der Rijn weder vp gedain Anno dñi. MCCClj. Jnd in dem Meye wart mānich hondert schiff mit wijne ind mit anderen dyngen den Rijn aue gevoirt.

¶ In dem seluen iair do was der sommer also heyß dat der wijn ind alle vruchten bloy den zo haluen Mey.

Anno dñi. MCCClij.

¶ In den vurß iairē des vrydages vur Palmē wurdē zwen Soimherē as her Reynolt vā Spanheym vnd her Ernste vā Molenarckermort ind erslagē vā dē ouerstē d Stat van Coellen in des Officials houe vmb eynre snoeder sach ind ho moitz willen.

Jnocencius.vi.der.CCvij.pays ward

gekorē Anno dñi. MCCClij. he was tzo vorens eȳ Procuratoir/ ind wart dairnae eȳ byschoff/ dairnae eȳ Cardinale vñ zom lestē eȳ pays. Jnd besass dat paysdom ix. iair. viij. maendē. He dede machē vp syn costē eȳ Carthu ser Cloister zo Auion. vnd begiffriget ind begauet dat selue.

Karolus.iij.konynck vā Behem
Johannes Konynck van vranckrijch

Anno dñi.MCCCxlij.

¶ In dem vurß iair do wart Gripinchouē gewunnē durch den kantvreden ind do was eyn groiſſ wynt.

Anno dñi.MCCCxlv.

¶ In dem vurß iair ſtarff hertzoch Johan der erſte vā Brabant vp den.vj. dach Decembris ind ſtarff in der moench kappē vā ſent Benedictus ordē ind wart in dem cleyde begrauē zo Veleer in dem cloiſter. Ind nae ſyme doide wart eyn tzweydracht tuſſchē ſynen eydemen as dem Greuen Lodowich vā Vlanderē ind hertzoch Wentzel vā Lutzelburch. Hertzoch Reynalt vā Gelre der orlochde ſo ſere weder ſyn broeder Edwart ind wart naemails vā eme gefangē dat he der anſpraeche zo ſyme deyll vergaſſ. Deſe Wentzeſlaus vnderwandē ſich des hertzochdoms vā Brabāt. ind der Greue vā Flādren verdreyff yn vyſſ dem lande ind gewan Antwerpen. Jnd die ander Stede intfingen ouch den vurß Greuen ind offenden eme die portzen/ind ſloiſſen die dem hertzogen. Wer doch dairnae kerouwede Sy dat/ind entboden hertzoch Wentzell dat he wēd quēme/ind namē yn vp vur eyn heren. Zom leſtē wart eȳ ſoyne gemacht alſus/dat Wentzeſlaus ſo lang as ſijn wijff leuede ſulde he here vā Brabāt ſyn/vyſſgenōmē Antwerpe Jnd nae ſyme doide ſulde dat kant vallē an den Greuē vā Vlanderē. Johan vā Heyem Scholaſter zo Luytge ſchrifft alſus in ſijnre Cronica anno dñi.MCCClvj. was groiſſ tzweydracht tuſſchen hertzoch Wentzell vnd Greuē Lodowich van Vlanderen Jnd as men ſayt ſo vnderwan ſich der ſach Greue Wilhelm vā Hollant keyſer Lodowichs ſon. jnd S.j ouergānē eme dat he vyſſpreich Sy woldens an eme blijuē. Jnd dair vp dede d vurß Greue Wilhelm eyn eyt ind intfienck dat billige Sacramēt dair vp dat he ſulde ſprechen rechtuerdichlichen. Jnd he ſprach dat vdell alſus/dat die kantſchaff vā Hoeſden ſulde he behalden. Der Greue vā Vlanderē ſulde Mechlen hauē vnd Antwerp/Dat and ſulde Brabātz ſijn vur hertzoch Wentzell. Die anderē ſagē āders dat he haue alſus geſprochē. Hoeſden myn Antwerpē dyn Mechlē ſall Brabantz ſyn. Alſus ſoulde he mit dem monde geſprochē hauē/ind doch eȳ anderē vyſſpruch gegenē hauen in ſchrifftē. Jnd dairumb ſulde yn got geplaeget hauē/dat ſyn mont wart verkeirt. He wart douff ind vnſynnich ind wart zo kercker gelacht ſo lāge he leuet ind ſtarff alſus.

Entzellaus Greue vā Lutzelburch ind hertzoch vā Brabant mit Johanna ſijnre huyſſrauwē behielt dat hertzochdom vā Brabant nae ſyns Swieger herē doit/as kurtzlich hie vur beſchreuē is. Siſſe hertzoch Wentzell wart geſneden vyſſ ſijnre moder lijue. Jnd all was he eȳ vrōme eirber Ritter maſſige man ind vā Edeler gebort/wāt he was eȳs konyncks ſon vā Behem. ind ſyn anchere was keyſer geweſt/deſgelijchen was ſyn broder Roemſche keyſer. So was he doch eȳ ſere vngelucckhafftich man. Jnd hadde wenich vurſpoit in allē ſynē ſachen. jnd dye naemē gemeynlich allwege eȳ quact ende. Jnd ſonderlinge dae vā vinſtu/ anno.MCCCLxxj. Itē he machte zom dickermaill verbūt mit dē byſſchoffen vā Luytge int/gheyn ſyne vnderſaiſſen/ die ſich wed yn lachtē/ind hadde dynae allewege eȳ quact ende. Itē as he ſterue ſulde/dat geſchiede Anno.Mcccl xxxiij. ſo wart he ſo voll mallairſcheit dat mē nier geſindes moichte vyndē in all ſyme kyckam. Jnd wāne ſyn boſſlude zo eme quamē ind yn beſchauwedē wie it eme gynge/ſo deckte he ſich ſelffs vp vñ ſprach. Syet die bloem d werlt ind ſyet des konyngs ſon in wat ſtait ind geſtalt dat he ſtirfft.

¶ In dem ſelue vurß iair/zoich konȳck Karll mit ſijnre huyſſrauwē d konȳgynnē durch Lōbardien mit eyme groiſſen volck vā Duytſchē ind vā anderē volck/ ind quamē zo Rome/ ind wart dae intfangē vā den Romerē mit groiſſer eren. Jnd pays Innocencius ſante eȳ Cardinaill dē byſſchoff vā Oſtien. vā Anion vyſſ Frāckrijch dae he lagen Rome. d konȳck Karll dae zo eyme keyſer wyede. Jnd wart gewyet vp eȳ Paiſch

dach mit der keyserlicher kroin. Jnd die Romer hadden sere gehofft vā dem keyser dat he yn ezliche prinlegiē sulde vernuwert hauē. jnd dairūb gyngē Sy eme zo gemoit mit groisser herlicheit ind eirwyrdicheit buyssen Rome/as he dair quā. Der kēdre/ uemet ouer alt/ind reyt vyss Rome wederūb nae der hant as woulde he vp dat gejegs rijden. ind reit alsus enwech. Jtē as keyser Karll vā Rome wed tzo Pijse quā/ wart by d nacht eyn vplouff dae vnd dem volck/ dae sich d keyser mit d Suyschen hulpe die mit eme voiren kom moichtē entwerē. also dat he mit den Suytschen nauwe van dan quame/ dat Sy yn niet ersloigē. Sie keserynne entsloe vyss d Stat des nachtes mit yren Jonfferen/ yr eyndeyll nacket. ind yr eyndeyll in yren hembden/ ind wye Sy moichtē vp dat Sij niet erslagē wurdē. Doch wurdē die entheufft/ die den vplouff eyrst machdē. Jtē desgelijch wart ouch eyn vplouff tzo d Hoewer Sene ouer den keyser ind syn volck vā den Burgerē in der Stat/ dat d keyser mit den synē nauwe sich der erweirde dat he dan quā/ doch wurden d ouch eyndeyll entheufft die den vplouff machten.
Jtem in dem seluen iair jm Euen maent do wart der konynck Johan van Franckrijch genangē vā eyme Princen van Engelant in eyme strijde.
Jn dem seluē iair vp eynē dach zo Nonen tzijt do was eȳ groiss ertbenōge vmb Basell ind Straißburch. dat vill muyren d Stede/ huser ind sloesse vp velden ind bergen neder vielen/ ind vill lude zo doit vielen. ind viel ouch eyn groiss deyll d Stat vā Basell.

Anno dñi. MCCCLvi.

Wye keyser Karll zo Metz groyssen stait bedreue mit allē kuerfurstē/ dae ouch die gulden bulle/ wye die unrlz kuerfur/ sten eyn Roemschē konynck kiesen sullē vā eme gesatzt wart.

Anno dñi. MCCCLv. as keyser Karll wederūb vā Rome in Suytschlāt komē was. so zoich he mit d keyserynne zo Metz/ vmbtrint kyrstmyssen ind bleyff dae dat hoge/ tzijt. jnd Anno. MCCCLvj. beschreyff he die kuerfurstē/ dair by yn zo komē. So qua/ men alle kuerfurstē dair. ind and vill Furstē Grauē Ritter ind knecht. Desgelijchen vyss Franckrijch quamē ouch zo Metz vill Fursten ind heren. want keyser Karll wail vnder den bekant was do he zo Parijs studierde. Jnd dair zo ouch wāt he mit syme vad as vurß is warē zo hulpe dem konynge van Franckrijch intgheyn die Engelschen. Al dae hielt keyser Karll koesklichen hoff ind mailzijt mit drijueldiger kreynen be vñ die keyserynne/ van golde/ silber ind ijsern gemacht. He ind eyn Legait ind Ertzbyssch of se saissen alleyn an eynre tafelen/ jnd die and Princen ind herē an anderē tafelen nae ge/ buyr. Eyn yglich kuerfurste diende dem keyser zer tafelen/ nae gelech syns amptz vnd keueilt dat he hadde vā dem Rijche. Jnd eyn yeder kuerfurst reit mit syme ouerdeckdē roß vur yn/ bis an die tafell/ ind intfingē yr keyn. Jnd wan eyner aff sass. so gaff mā dat Roß ind yr getzuich den spijlluden/ ind farendē luden/ die vur des keysers tafell waren doch ouch mallich nae synre gebur. Dae geschach vill ander hoffierūg ind ere erbiedūg ind were vill dae vā zo sagen/ want idt was die groiste ind erlichste mailzijt vnd hoff den men yrgens vyndet van keyseren geschreuen.

Wilhelm marckgreue van Guylche wart verhauen ind ge/ macht Hertzoch des vurß landes. He macht dat Sloess zo Syntzich ind den Sale zo Nideck.

Durate Juliacen:

Wentzeslaus des keysers broeder und Greue tzo Lutzel/ burch wart ouch in hoegher ere gesatzt ind wart hertzoch vā Lutzelburch.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

Die graefschaff vã Barè verhoicht in eyn Marckgraefschaff

¶ Item vp der dachfart ind hoff mit rait ind consent ind bewilligung der Kuerfursten. ind intgemeyn aller Fursten vã Suytschlanden/satzte deser Keyser Karll.iiij. die gulden bulle zc.

Item dairnae zoich keyser Karll mit sijnre Keyserÿne vã Steden zo Steden/ zo Cloisteren ind zo Stiffren/dae he truwede groiss heyldom zo vinden. Ind van yederem heyldom eyn glyt off eyn stuck. Ind vergaderde eyn groyss heyll zo sich/vñ voirt dat mit sich in Beymerlant vmb kyrchen dae mit zo zieren/as he ouch dede.

Anno dñi. M CC Cloij.

¶ In dem vurß iair. So quam keyser Karll swijgende ind heymlich zo Collẽ. vñ wãt man yn niet herlichen intfenck.so reyt he vã tzorn zo dem Broell. so wart he des anderẽ dages erlichen zo Coellen ingehoilt. Des anderen dages hoilden yn die Burgere vnd gemeyn eirlichen zo Coellen in. Ind Anna Keyser Karolus vrauwe quã.zo Aich vnd wart van Byschoff Wilhelm alda zo eynre Konyngynnen gekroint.

In dem selven iair wurden die drauen niet ryeff/ind bleuẽ so hart dat men sij mit kersen trat.ind der wijn bleyff suyr.ind dat hiesch der keffell wijn.

Albert hertzoch vã Beyern ind Paltz greue by Rijne. As syn broeder Wilhelm vurß was vnsynnich wurden/wart he vp genõmen zo eym Greuen vã Henegauwe/Hollant/Seelant/ ind herẽ vã Vriesland/ind was ô.xxj. Sisse Albrecht belacht die Strat van Delfft/vnd gewan die/vnd brach die muyre mit den portzen gantz kale aff bis vp die erden. Ouch brach he aff vnd verbrãt dat Sloss Heemskyrch. He hadde eyn wiff Margareta genoempt/ind was des hertzogẽ dochter vã Brigen/ind gewã mit yr eyn son Wilhelm genoẽpt/vnd eyn doichter die hiesch Katherina.ind die nam hertzoch Edwart vã Gelre zo eym wiff. Sisse vurß hertzoch Albrecht dede entheuffden den herẽ vã Adingen. He stiffte zom Hage eyn Capelle/ind dae in machte he Prouẽ vur. xiij. priester. Anno dñi. MCCC kxviij . Hey gewan ouch dat Sloss Kulenburch genoempt/ gelegen vp der Leck/ vnd brach dat jm grunde aff. Anno dñi. MCCCCiiij. starff Greue Albrecht/ind hadde die lande regiert. xlvij. iair.

Anno dñi. M CC Cluiij.

¶ In dem vurß iair/do was eyn groisse sterffde an den droissen/dat mennich duysent mynsch starff. dat werde van dem Auyst bis Kyrstmissen.

Anno dñi. M CC Clx.

Van der eyrsten Uniuersiteten off hoegher schoill in Duytschen landen off dae by. as in Behemen.

¶ In dẽ vurß iair/wãt keyser Karll eyn sere geleirt man was so he lãge zo Parijs studiert hadde/as vurß/vñ macht eÿ groisse kostliche Vniuersitere ind hoighe schoike tzo Prage in Behemẽ. Item he machte vill Cloister ind Stiffte. Itẽ he hait die beusse kyrche zo Prage/dat eÿ slecht byßdom was ind vnd dẽ byschoff vã Mentz as eÿ Suffragane? wauẽ dat Sij nu is eÿ Ertzbyßdom/ind hait nu and byßdom vnd yr.

Itẽ so hait he ouch ingesatzt ind erwonẽ an dẽ pais/dat is ingesatzt wurdẽ dat fest vñ hochtzijt des Speres ind ô negele vns herẽ/dat dae sall gehaldẽ werdẽ alle iair tzo dem ewigẽ dagẽ/durch die gãtze werlt in allẽ kyrchẽ/ des anderẽ vrydages nae Payschen.

Anno dñi.MCCCIxi.

¶ Jn dem vurß iair in dē maendt Februario was eyns nachts die lucht am hemel ſo roit ind alſo vurich dat die lude wainden dat der hemell ſtundt in eynre lichter flammē vnd brente.

Jn der ſelver nacht ſtarff der eyrſte hertzoch vā Guylche ind hieſch hertzoch Wilhelm.

Jn der ſelue nacht as der hemell ſo vurich was/wart keyſer Karll eyn jonck ſon geborē jnd der wart zo Nuremberck kyrſten gedain van her Wilhelm vā Gennepe Byſſchoff tzo Coellen. Jnd dae erwarff der ſelue byſſchoff eyn Bulle vā ſyme genadt dem keyſer jn der he wederroifft etzlich priuilegien/die der keyſer verkeynt hadde der Stat Coellen van den der byſſchoff ſich beclagede/dat Sij intgheyn der vryheit der kyrchen vā Coellen weren. Jnd als dat priuilegiū vyſſwijſet/ſo geſchiede dat in dem eyrſten iair ſynes keyſerdoms.

¶ Jn dem vurß iair wederreden ſich mit ſcharpen geleyen Greue Gerhart vā dem Berge ind her Arnolt van Blanctenheym by der Sleyden die lange gevyant warē geweſt ind bleuen keyde ſamen dae doit.

Jn dē vurß iair vergadede hertzoch Reynalt vā Gelre mit ſynre parthye die ſich Herē noēpt eȳ groys ſtarckheit ind belacht die Stat Tiell/wāt die warē eme affgeual/len/ind hielden mit ſyme brod Edwart. Hertzoch Edwart as he vernam dat die ſelue Stat ſwairlich belacht was ind keenvriger/vergadede he ouch eyn groiſſ volck mit ſyn parthye/ind zoich ouch vur Tiell/ind woulde ſynen broeder affſlagen. Jnd idt quam zo eyme ſtrijde vp ſent Vrban⁹ dach/jnd hertzoch Edwart behielt dat velt/ind vienck ſynē broed Renalt mit dem heren vā Liendē. Jtē her Arnolt van Arckell mit ander vill Bannerherē ind Ritteren. ind wurdē ouch vill erſlagē vā ſyme volck/ Jnd as men ſaget ſo bleyff niemantz off al zo wenich doit vā hertzoch Edwartz parthye.

¶ Jtē durch deſe ouerwinnūge ind do he ſynen broed gefangē hadde behielde he dat hertzochdom ouer all/ſond eynich wederrede off wederſpēnicheit d ghenre die vur mit Hertzoch Reynalt ſyme broed gehalden hadden. Jnd beſaſſ vortan dat ſelue Hertzochdom in vreden all ſyn leuē lanck. jnd hielt ſyn broed geuencklich. v. iair lanck vp ſyn Sloeſſern. v. iair vp Roſendale. ind. v. iair zo Nyenbeeck vp der alden Yſelen.

¶ Men ſacht dat hertzoch Edwart ſynen broeder geuangē lacht ind hielt doch ſond ketten off ander bande/mer he erdachte eȳ ſonderlingen nuwen ſlach. Syn broed Reynalt was eyn vet man vnd vyſſ der maiſſen groff vnd ſwair van vleiſch/aſſo dat he ſo vill plaetzen beſloich as and tzwen groiſſ man in die breyde. Nu lieſſ eme ſyn broeder in dem huyſſ dae he in gefangen lach die thoere/die venſter/ind all and ſtede die men plecht vp ind zo/zo doin/off vyſſ ind in zo gain ſere enge machen/doch dat die ghene die dē broed verwarten lijchtlich vyſſ ind in moichten gain. Mer want ſyn broed ſo ſere dicke was. moicht he dair durch niet komen noch intghain.

Anno dñi.MCCCIxij.

¶ Jn dem iair vurß as Pays Jnnocencius geſtoruē was/tzweyden ſich die Cardinale vmb die kuer eyns Pays. So was eyn d hadde vurgeſtāden vmb eȳ cleyn byſchdom do he Abt was vā Marſilien/des en moichte ym niet geſchien/dē koren Sy nu zo eym pays/ind noemden yn Vrban⁹. v. ind beſaſſ dē ſtoil ayn alle geueirde. viij. iair ind. viij. maendt. Der was eyrſte milt ind gudertierende vntgain die Cardinale ind anderē/bis he in beſeſſ quā ſijnre herlicheit. Dairnae wart he ſtrenge vntgain die Cardinale ind aller mallich/as ye pays vur geweſt was. He tzwanck die Cardinale dat Sy vā Rome tzo Anion moiſten komē. Dit moide ind verdroiſſ die Cardinale/dat Sy niet by yrē vrunden blijuen enmoichten/ ſo wart eme gemacht eyn artzedie dat he ſtarff Anno dñi MCCCIxv. Vandem Pais wirt balde meeir hernae geſchreuen

Item deſe pays wederrieffe ind vernieᷣe der Stat Coelne gewoynde ind herkomen dat ſich eyn Ley off anders yemāt quijten off intſchuldigē moege mit ſyme eyde. vnſchuldich zo ſyn ᵭ Anſpraechen dae he vur mit gericht beclaicht wirt/des man yn mit nabren off āderē erberē getzuigē ſelff derde off me betzuigē mach/nae lude ᵭ bullē/āno ei⁹.ij. ¶ Itē dairnae voir ᵭ Keyſer gen Auion zo dem Payſe genāt V:ban⁹/ind macht dae mit dem wat he woulde. So claichde eme ᵭ Pays dat he/ee he pays wurde vp eyn tzijt queme zo den van Meylan ind brechte den brieff vā des Pays wegē. Die ſelue brieue gefielen den herē vā Meylan niet/ind moyſte des Pays brieue eſſen ind dait tzo ſchentlichen vā dan geiaicht. Jnd bat yn dat he eme woulde dat helpen wrechen an yn. Dat geloiffde eme der Keyſer zo doin.

Van eyme groiſſen voulck/dat genant was die groiſſe geſelſchaff/oft die Engelſchē/die groiſſen moitvillē bedreuen im Elſas ꝛc.

¶ Dairnae zoich keyſer Karll van dem Pays wederumb in Suytſchlant. vnd quam euer gen Straißburch an ſent Peters ind Paulus dach/ind voir vā dan den Rijn aff zo Selſe/dae lach bey eyn wijle ſtille. Zo der ſelver tzijt quame vnverwarnt eyn groyſſ volck euer die Brugge im Elſas/genant die Engellender off die Engelſchen. Sy hatten eyn heufftman/hieſch der Ertzprieſter. Dit voulck was geſchetzt beyde die reyſigen tzo perde mit den voyſgengeren vp. vᶜ. duyſent man. Jnd in der nacht quamen die Engellender nae by die Stat Straißburch vyſſwendich des wijſſen thorns by ſent Arbogaſtien in dat broich. Jnd verbranten etzliche huſer zo Koningshouen. Des morgēs machten Sy ſich by den Galgē. ind bereyten ſich zo ſturme ind ſtrijde. Do vluwen alle dorplude in die Stede ind Veſtē die yn aller neyſte waren. Die andern vlouwedē yren plunder alle vmb in die Stede wair Sij moichtē/ind bolwerckten ſo Sij beſt moichtē.

Itē die vā Straißburch zoigē gewapent vur dat Mūſter zo perde ind zo voyſſ. ſo beſte yederman moichte. Der Vleiſchenwer gaffelt zo Straißburch meynde/Sy wouldē hyn vyſſ tzo den Engelenderē/ind dae mit yn vechtē. Dat wederrieden yn die heren ind die anderen hantwerck/want ᵭ Engellender ſo vill was. Itē dairnae lachten ſich die Engelſchē in die dorper vmb Straißburch ind in dat biſdom vmb vñ vmb. ind wat Sij dae funden dat was zo vorentz verlorē. Sy naemen idt alt mit eyn. Doch ee Sij in dat lant quamen/do was dat lant gewarnet ind was faſt gevloet in die Stede ind achter die heren/want Sij tzogen vā lande zo lande/durch Hyſpanien/durch Franckrijch/ind ander lande/Euer die geburen wurdē ſere geſchediget ind ſere gefangen. Jnd wat Sij vingē den daden Sij groiſſ martell an vmb goit. die rijchen vmb goult/perde/doich/ſchoen/leder. want alle yr doin ind weruen was vmb goit. vmb dat Karll vur vp den vader gedeynt hadde in Engelant do ᵭ Konyck vurß doit bleyff. Sij ſchattē die armē die nit haddē guldē tzo geuē vp hoiffyſeren ind roßnegele/ſcheyn ind kynwait.

Itē die vā Straißburch leyſſen ᵭ dyngē geyns vyſſ der Stat/vmb dat die armen geſchetzt wurdē. Itē wat frauwē off dochter alt off jonck Sij begrieffen. mit dē dreuē Sij alzo vngewoinlich vnkuyſcheit/dat it were ſchemelich zo ſagē. Sij vbrantē gēȳ Dorper/doch byrnſchatten Sij die huſer ouer alt/ind dreuweten Sij wouldē dat gātz lant verbernen/wae men yn die ſchatzunge niet engene. Die van Straißburch meynten gene men yn eynich goit/ſo quemē Sij vp eynanᵭ tzijt wederūß/dairūß wouldē Sij niet geuē. Itē it endorſt niemāt wādelē in den landē buyſſen yr zeichē off geleyde. Jnd wem Sij geleyt gauē dat bielten Sij vaſt/wie ſnoede Sij warē/wie waill dat men yn niet getruwede. wāt men bielt Sij vur ouelᵭige mynſchen ind mordᵭ/as ſij ouch warē. want die armen die Sij haddē gefangē die gbeyn ſchetzūge zo geuē haddē/die ermordē Sij doch entgiengen yn vill gefangen/die ſich nachts van yn verſtoilen.

¶ Item wat junger knauen Sy vingen. die beſielden Sy by yn tzo dienen ind tzo reni neren.

¶ Item Sy hadden lange koſtlige cleydere ind hadden gueden harneſch ind beyngewāt Die armen van yn gingē barvois ind nackt Dye van Straisburch namē myrck van den Engelſchē ind machden ouch lange cleyder ind ſcheicken ind beyn gewant ind ſpitz huuen. der Sy vur niet enhadden.

¶ Item dit volck ſturmde an manchen ſteitgyn. ind wūnen doch gheyn. wāt Sy enhad den geyn gezuych dair tzo

¶ Item do Sy alſus in deſem lande lagen ind heirſchden ind moitwilden mit gewalt ayn wederſtant. do ſprach dat lantvolck ind vill ander lude. dit were ind geſchege van des keyſers geheiſch ind rade. der Sy hadde dair doin komen Sy tzo ſchedigē. ind he lege ſtille tzo Seilſe ind houeirde

¶ Item as dat dem keyſer vur quam entboit he den van Straisburch dat Sy yren eytgenoſſen by ſych mit macht verſchreuen. he woulde ouch komen vmb den Engelſchē wederſtant tzo doin. want he hedde ouch den furſten ind rijchſteden hoegeſchreuē zo eme mit macht tzo komen. dit boeſe volck tzo verdrijuen Alſo quam van heren ind vā Ste den eyn vntzellich groiſſ volck tzo dē keyſer dat by na die gantze Ritterſchaff vā duytſ ſchen landen dae was. So tzoich der keyſer mit dem volckē gen Straisburch So tzoigē die van Straisburch ind yr buſchoff vyſſ mit yrme volck tzo dem keyſer Jnd der keyſer ind der buſchoff. ind die Stat van Straisburch. ſlogen yr getzelt vp intgain die viant. Jnd die kurfurſten ind ander Stede laegen by eynander vyſſwendich Straisburch by ſent Arbogaſt ind Eckeboltzheym vp dem felde ind in den dorperen da vmb Jn deſem heir geſchach dat eyntze vā Straisburch wart kynen mit des keyſers diener. dair van wart eyn vplouff vnder yn. do wart der keyſer tzornich ind woulde die vā Straiſ burch alle dain ouervalken ind erſlagen. dae viele yr buſchoff mit den kurfurſten dē key ſer tzo voiſſ. ind verſoindē idt mit groiſſer arbeyt

¶ Jtē do der keyſer ſus tzo velde lach mit ſyme heir. dae laegen die Engelender vmb Boinfelt Cambach Sletſtat ind dae vmb. So Sy vnamen des keyſers macht tzoi gen Sy get vort anwech. So der keyſer ind die heren ind die Stede waill acht dagbe ſtille gelegen hadden. So ſpraechen die Stede tzom keyſer. wairumb ſumen wyr vns dat wyr niet tzo den Engelſchen enzeyn ind erſlagē Sy. Ee Sy vns entfleyn So ant worde der keyſer Jdt ſoken noch vill heren ind Furſten tzo vns komen der warden wir ſo moegen wyr de ſichere ſtrijden Soch mirckte der keyſer dat dit vertreck mallich be gunte tzo verdrieſſen ind machde ſich vp mit ſyme volck. ind den van Straisburch. ind ijlten den Engelenderen nae bis vur Colmar hyn So flouwen die Engelſchē mit yr me heuffman vurß eyns dages me. dan der keyſer die heren ind Stede in vill dagen yn gevolgen kunden Jnd der Ertzprieſter entboit in des keyſers here. he were van des keyſers geheiſch dair in die lande komen Jnd hedde Sy nu bedrogen. wye waill der key ſer des vnſchuldich was So quamen die Engelſchen van dan ind mallich van beyden ſijden tzoich wederumb heym Jnd as der keyſer mit den furſten ind Steden heym tzo lā de tzogen. geſchach in Eilſas me ſchadens van den. dā vur van den Engelſchen geſchiet was an wijn ind korn. want deſe Keyſe vur der Erne ind in der erne was. wie waill die tzo voerentz iiij. wechen dae gelegen hadden So wart korn ind wijn dure. Jnd dairnae in dem anderen jair quam ouch eyn miſſewaſſ. alſo dat die durunge. vj. jair naeynan der werde.

¶ Jn dem vurß jair ſtarff Buſchoff Wilhelm van Gennep/ der dat Stifft van Coel len arm ind verſatzt vant. ind lieff idt nae eme rijche mit groiſſem ſchatz. ghequitet ind vrij Jnd bleyff dat vurß Stifft. x. maende ſtaynde ayn Buſchoff.

Karolus.iiij.konynck vā Behem
Johannes Konynck van vranckrÿch

IOhannes Greue van veirnenburch doymdechē / wart gekoren van dem Capittel. der ouch sere gearbeit ind groislich dairnae gestandē hadde Ind wart mere zo eyme buschoff gemacht vmb des volcks willen. die yn woulden tzo eyme Buschoff hauen. dan van rechter kurlicher ordenunge Ind all waren vill van den doymberen dieniet gantzen consent tzo der kyesung gauen. so was doch nie mans der sich offenbairlich dair intgheyn satzt dan der Achterdechen der selver kyrchen Sisse vurß gekoren buschoff tzouch vmb syn pallium gen Rome. ind tzom lesten wart syn kur vā dem Pays cassiert ind vernichtet Ind asso tzoich he widder tzo Coellen wāt he gekorē was ind cleet so vnderwan he sych Ertzbuschoflicher wirdicheyt ind vyss der massen hielt he groissen stait ind he nam nae sich des vurß buschoffs Wilhelms naege kaissen goit dat ouervlodich was Desgelÿchen alle gueder die tzo des buschoffs raeffelē gehourten Disser Johan van Veirnenburch was eyn Costelich verdoin man. ind verdede der kyrchen goit in lichticheit ind bracht dat Stifft in nuwe schult

¶ Item disser Johan van Veirnenburch wirt niet in die tzale der buschouen gesatzt. want he niet confirmiert wart van dem stoill van Rome

ADolff der ander des Greuen broder van der Marck Buschoff tzo Moenster / wart postuliert vā Pays Vrbanus balde nae dem widderroiffen der kur des vurß van Veirnenburch Vā dem buschdom van Moenster. ind wart gesatzt van Pays Vrbanus zo eym buschoff vā Coellen. dair he doch niet nae gedacht hadde wāt he stondē niet dairnae ouch enhadde yn dat Capitel vā Coellen niet Postuliert. Sisse Adolff was junck van jaeren. ind hatte niet an sich ein sulche wesē mit staedicht as sich betzimpt tzo desen ampt ind herlicheit He besas dat buschdō tzo Moēster. v. jair. ind liess sich doch niet wijen zo der billiger ordenūge Ind vyssem was clairlich tzo erkennen wye he sich soulde anstellen in dem regimēt der kyrchen van Coellen. So he nu buschoff wurden was. endachte he gheyn misse tzo syngen noch priester tzo werden. he nam des Stiffts goit an sich. dat buschoff Wilhelm vergadert hadde. des ouch der vurgenante Johan van Veirnēburch vill verdain hadde. und etzliche Sloesse versetzt ind verpāt he in synre vrunden ind maegē hende ind sere beswairt. ind moiste die wederumb loessen mit eynre groisser summe geltz. Item dairen bouen quam ouch mere schadens der kyrchen van Coellen. want der vurß Pays mit eyme nuwer wijse der gijerheit. hadde he dain behalden ind verwarē vur des Pays kamer all dat goit des vurß buschoffs Wilhelms die he gelaissen hadde. ind dairumb soe bald as buschoff Adolff vurß in die Coelsche kyrche komen was schickte Pays Vrban? eynen synre dienre int Stifft van Coellen mit namen Petrus begonis Ind der hiesche ind vorderde all dat ghene dat buschoff Wilhelm nae gelaissen hadde vp dat allervysserste He vorderde alle ind eyn yglich beydesnode ind koestlichen dinge. die in der kyrchen guede gevonden wurdē. alle lijfftzucht wijn ind korn. dat ouch vp dē Sloessen was dat dair bestalt was die dae mit vp tzohalden Item alle ingedome huysrait. alle silure ind guldē vas. alle cleynodie. got geue sy dienden tzo ijdelheit off tzo den gotz dienstē off tzo dem buschoflichen stait Sit alle same verkousst des Pays bode so kale. dat niet dae bleue. ind macht dat tzo gelt ind voirt dat mit sych gē Rome vur des Pays kamer Die vurß Coelsche kyrche keromende so schedelich mit sulcher groisser vngewoenlicher schande aller mynschen

¶ Sisse vurß Adolff als he alsus genomē was an die Coelsche kyrche. so was eyn goit vermoden tzo eme dat he die Coelsche kyrche wederumb soulde vp bringen. mer he dede

gantz dair intgheyn ind brach bald dairnae vyff dat hynder eme verborgen was. He enwoulde niet blijuen by der geystlicheit ind paffschaff sunder he began die gueder ō kyr/chen wae wat ouerbleuen was. ouch tzo vertzeren. Sloesser ind ander gueder die der kyr/chen tzo gehoirren tzo versetzen ind eyn deyll tzo keren in den hende der leyen/ind beswerde die voerige schult noch mere Des schadens ind achterdeils beclachden sych die doymb/eren vntgain den Pays Vrbanus Also sante he trefliche Ambasiatoir tzo Coelln Ind bede bannen vmb dat gerede. dair tzo vmb Slosse ind Stede mit den tzollen den doim/heren wederumb vrij tzo leueren bis dat Sy eynē steden confirmierden buschoff hedden Zom lesten dae he die vurß kyrchen mit sulchem groissen schaden vmbtrint .xj. maent regiert hadde. ind sich ergeuē woulde tzo dem werltlichem stair ind besorcht was dat he soulde auegesatzt werden. so macht he van der noit eyn doeghent. ind ouergaff dye kyrch van Coelln durch procuratores in die hende des vurß Pays Vrban⁹ Ind dat geschie/de Anno dñi. M. CCC. lxiiij. Vp den. xv. dach Aprilis Ind als idt vp dat leste quā/nam he tzo sich cleynodie ind gelt ind wat eme werden moichte van dē Stifft ind schint dat Stifft mit alle/dat niet eyn vischlachen in des Stiffts behoiff vunden enwart. dan eyn stuck wijns tzo Rokantzecke

¶ Disse ouergeuung des buschdoms die gedain hait buschoff Adolff off die sij gewest puyr ind slecht. off dat tuschen eme ind syme naevolgere etzliche gedynge ind schentliche ouerdrach syn gemacht gewest. dair vp was eyn groiss mūmeken ind vermoeden. Ind dat vyff etzlichen punten die sich dae by begauen. vmmer dair an was niet tzo twijuelē Dat is offenbair ind licht am dage. dat Adolphus vurß nae synre wijchunge. behielt eme so lange as syn naevolger leuede eyn groiss ind eyn myrcklich deil van den Rēren ind den guederen der kyrchen als dat Sloss ind die Stat van Bercke mit dem tzoll ind mit dem gantzen gebiede Item dat noch mere was. der selue Adolff vurß nae doit syns naevolgers. der syns vaders broder was der an sijn stat quam. als hernae geschreuen wirt. so begerde he mere ander gueder der kyrchen als die Stat Kempen ind dat Sloss Dyde mit yrem tzogehoere. ind dat/ vyff tzosagē/ dat eme geschiet was. als dat die brie/ue ind instrumente des vurß naevolgers syns oemen clairlich vyff wijsten. Item ouch hye vyff wār. die inwoners ind Amptlude desselue vleckens ind Sloss hadden dem vurß Adolff van geheysch wegen des naevolgers eyn eyt gedain van den vurß guederen. nae syme doit Adolff syme neuen die seluen eme tzo tzouuegen. ind dat he vp den seluen gue/deren eme hadde behalden vur eyn pant bis dat betzailt wurde eyn genante summe geltz Welche summe geltz nae sijns oemen doit ouch betzalt wart.

VRbanus. u. der. CCuiij. pays. wart ge/kozen as ouch vurß is van den Cardinalen zo Anion in Frāckrijch in syme affwesen Anno dñi. M CCC lxiij. He hiesch tzo vorens Wilhelmus ind was eyn Abt vā Massilien. ind wart gekozen in syme affwesen. Disse Pays Vrbanus vurß was sere dairumb vyff dat he ind die Cardi/nail wederumb vyff Frāckrijch tzo Rome quemē ind dae yr jurisdixie hielden. als dat van begynne der Roemscher kyr/chen ind allwegen was gehalden gewest Ind he dede eyn rei/se vyff vranckrijch tzo Rome Ind d Keyser lach dem Pays vurß an. dat he doch dede soichen die heuffde der tzweyer Apo/stolen sent Peters ind sent Pauwels. als ouch geschiede durch gotliche schickung. Ind d Pays dede die dairnae setzen in siluere vasse. ind vp dat hoich altair in der kyrchen van Latranen. Dairnae treckde der Pays wederumb in vranckrijch ind starff dae in dem viij. jair syns Paysdoms vmbtrint. Anno Domini. M. CCC. lxj.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

¶ Disse vurß buschoff Adolff ouergaff dat buschdom van Coellen vmb eynre Jonffrauwen willen. des Greuen dochter van dē Berge die hey tzo eynre huysfrauwē kreich ind vmb der heirschaff willen van Cleue die eme balde darnae wart.

Anno dñi. M°. ccc.lxiij.

¶ Anno .M°.ccc.lxiij. quā eyn durchluchtige Furste tzo Coellen ind was eyn konynck vā Cipren/eyn junck vrsch gerade man. Der tzoich mit synre Ritterschaff ind die koestlich tzo gereit durch vill konynckrijch ind andere lantschaff vmb die lande tzo beschauwen ind sych verlustieren als durch Lombardien. durch Behemen. durch Vngeren. durch Duytschlant. Ind daeselffs quā he zo Coellen vmb die drij billige konynge tzo beseyn Ind wart dae sere eirlichen ind koestliche intfangen ind tractiert Ind voir van dan in Engelant In Britannien In Franckrijch Ind vyss Franckrijch zo Venedien. ind vā dan wederūb heym tzo lande Ind so wae he in die vurß lantschaff ind ander mere quā so bedreue hey mit den synen ind anderen kurtzwijligen spijll ind ādere oeffunge. Ind die van tzoigen eme nae vill ander Rittermaissige man ind slecht Edellude vyss allen lānden. die mit eme woulden die vremde lande beschauwen Ind als he widdercumb gelucklich in syn konynckrijch komen was. so tzoich he mit hulpe der heren vā Rodijss in dat konynckrijch van Egipten ind bekach die edele ind Rijche Stat Alexandria ind gewan die ind bracht van dan groissen mechtigen schatz. Ind als he wezumb mit sulchē groissen loff u.d prijss heym komen was so wart he van syme eygen broder. der gern konynck were geweest jemerlich gedoit.

Anno dñi. m.ccc.lxiij.

Engelbrecht.iij. Greue van der marck. wart buschoff tzo Coellen. Anno. M. CCC lxiij. tzo den tijden do Karll der veirde keyser was Ind besass den stoil. iij jair. iiij. maende ind. xx. dage. Disse Engelbertus was vur eyn buschoff geweist tzo Luytge. xx. jair Ind was des vurß Adolffs oeme ind hadde dat selue buschdom waill ind strenglich regiert. he hadde vil strijde mit dē van Luytge So nu dō vurß Adolff syn neue dat buschdom ouergaff so wart he van Vrbanus dē Pays vurß bestediger buschoff vā Coellen Ind dairvmb dat he tzo Luytge waill regiert hadde. was men in hoffenūge van eme dat he dat Stifft van Coellen soulde ouch waill regieren Ind dat sulche groisse verderffnisse die dat Stifft van Coellen sidder der vurgemelte buschoff Wilhelm regierde geleden hadde. durch yn widder vpgericht soulde werden. Ind in der gestalt ind hoffnūg wart he van geistlichen ind werētlichen im Stifft van Coellen intfangen ind vpgenomen myt groisser vreuden Mer keyder idt quam anders Ind dem eyrsten so he syn confirmacie tzo Rome weruen soulde. so was dat Stifft arme ind eme giengen ouch vast kriege tzo banden. ind eyn schult des Stiffts vp die ander quam. dat he gelt vp brengē moiste ind den schuldinerē die Slosse des Stiffts dairumb versetzen ind vnlgenē in pandes wijse. He was ouch dairūb vyss in dem begynne syns regimentz mit groisser arbeit dat he in Steden ind in Dorperen dat verbunt dat Sy vnder yn intghayn yren ouersten hadden tzo brach. so vill he kunde Dairumb buwede he dat Sloss beneden Lijnss ind machte dat Stergyn vaste vp dat he die vereynigunge ind verbunt der Stede die vp dem Rijne tzo samen voiren. dair vyss bynderen moicht. Dat selue Sloss wart vyssgebrant van den pickarden als geschreuen wirt Anno. M. CCCC. lxxv.

Engelbert⁹.ij.greue vā der marck der.lvij.hyschoff zo Coellen

Buschoff Engelbert lacht sych dae hyn mit eym groissen volck dat Sloss tzo bewaren. So nu die Stede ind dat volck van dem lande sayn des Buschoffs macht. so stalten Sy yr̄ verbūt aue. ind die Brieue die dair ouer gemacht waren wurdē vur eme tzo reis/sen.

¶ Item wye der buschoff tzo sich nam vur eyn hulper buschoff Cono van Triere vinstu hernae geschreuen Anno .M.CCC.lxvij.

Van eym uplouff tzo Coellē tuschen dē heren indden inwoneren.

¶ In dem vurß jair des lesten dages in dem Mey. do waren die heren van Coellen zo samen an dem maltzbuchel gewapent. intgain die vnverdiende broder ind weuer. Der vplouff wart sinerlichē nedergelacht ouermitz den Greuen van d Marck ind den Bus/schoff. ind den Vayt van Coellen Dat waren goir heren ind soynden dae groiss vnge/luck. dat bleiff alsus staissen bis vmbrint Anno .M.CCC.lxx. vp sent Cecilien dach.

¶ In dem seluen jair vienck der hertzoch van Guylche die heren van Aichen by Lair/keair. vp der. x. dusent meyde dach.

¶ In dem seluen jair wart affgebrochen Vrendale.

Anno dñi. M. CCC. lxvi.

¶ Anno domini. M. CCC. lxv. So was eyn so kalt wynter dat der Rijn eyn gantz veirdel jairs bestanden was. dat men vp sent Pauwels dach tzo Rickl ouer den Rijn ginck Ind tzo allen. iiij. wechen was groiss marck vp dem yss.

¶ In dem seluen jair was eyn groiss sterffde

¶ Wie keyser Karll tzo Straisburch quā. ind van dā voir gen Auion tzo dem Pays. Ind wie he widder quā tzo Straisburch mit eynre grosser nae volgender gesellschaff ge/noempt die Engellender off die Engelschen. Vinstu vur Anno .M.CCC.lvij. Eyn deyll setzent dae selfst. eyn dieil in dat jair

Anno dñi. M. CCC. lxvij.

¶ In den jaeren vns heren. M. CCC. lvvj. So wūnen die Stede des kantfredē dat huyss Hemersbach vp Cristanent dat Sy lange belacht hadden Ind satten der Ruter die vp dem huyss geweist waren. xiiij. vp rader.

¶ In dem seluen jair Vp den. xix. dach Septembris veinck der Konynck van Enge/lant den Konynck vā Vranckrijch mit syme sone ind dē Konynck vā Schotlant ouch

Anno dñi. M. CCC. lxvij.

¶ In den jaeren vns heren. M. CCC. lxvij. sturben vill lude an dem hoiste van Pais/schen bis sent Michels misse.

So wie buschoff Engelbert van der marck tzo sich nā tzo eyme hulper Buschoff Cono van Trier

¶ Soe buschoff Engelbert eyn alt man wart ind yn schult ind groisse kost ouervielen. want he in tzijtlichem regiment niet so kundich was als vp Ruytterspiell ind kriegen Ind dair tzo wart he gichtrich ind synre gleder vnmechtich ind nam sere aff. Doe he dat mirckte so nam he mit rait der wijsen eynen Coadiutorem. dat is eyn mythulper. den Eirwirdigen vader herē Conen buschoff tzo Triere in syme derden jair der regierunge. Der selue buschoff Cono was eyn wijse strenge rijche here Ind dat geschiede mit gunst ind bewilligung des Capitels tzo Coellen/ind dat wart ouch bestediget vā Paystlicher macht Ind als dat Buschdom van Coellen alsus versien was so gaff sich Buschoch En/gelbrecht tzo eyme affgeschcyden leuen Ind behielte tzwey Sloss des Stiffts ind etzliche

Rente dair he vp leuē moichte. So nu der selue buschoff Engelbrecht.iiij.jair regiert hadde bys in dat vunffte jair. do starff he van der vurß krāckheit der gichte tzom Bruel vp dem Sloss vp den.xxvj. dach des Auyst Anno.M.CCC.lxviij. Sijn lijchā wart in Coellen gevoirt ind begrauen in sent Peters kyrche in den doym vur die geerkamer in eyn graff dat he im leuem hadde doin machen

Ono van valkensteyn buschoff tzo Triere. wart gekoren

Otzo eyme Coadiutor ind hulper buschoffs Engelbrechtz van Coellen So bald he sych des buschdoms an nam. bestonde he in leuen buschoffs Engelbertz dat tzo reformeren mit bequembeit. allentzelen die schult tzo betzalen. die versetzten Sloesse bracht he dat meyste deill widder an dat Strifft. die he widder vyss der pantheren hende loisde He loisde die Stat Zulpe mit dem Sloss ind yrem tzohoeren vā hertzoch wilhelm van Guylche dat sydder buschoffs Wigboltz tzijden pandtz gestanden hadde. der leuede vmbtrint. M.CCC. He liess offentlich tzo Andernach wraech doin ind die vnthenffden die sich wrevelich weder buschoff Wilhelm van Gēnepe gesatzt haddē as vurß is. Anno.M.CCC.xlviij. Ind eyn deill liess he dat lant verbyeden tzo den ewigen dagen Sie brugge an dem Sloss die tzo velt wart vyss ginck die die Burgere van Andernach affgebrochen hadden van moitwillen die liess he widderūß machē besser ind starcker/ Sie selue brugge is wederumb affgebrochen nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcv. Wer wanne ind van wem dat geschiet sy hain ich noch niet geboirt noch ouch gelesen.

¶ Dese vurß buschoff Cono regierde dat Strifft van Triere mit groisser wijsheit ind vursichticheit. ind dair tzo dat Strifft van Coellen in gueden vreden sunder kriech bis dat buschoff Engelbrecht vurß starff. want he was vernoempt ind gehalden vur eyn frommen fursten. ind syn groismodige stantafftigheit die was waill bekant mit der erfarenheit den heren ind Edelingen die dairumbtrint gelegen waren Ind so he nu beyde buschdom vnder sich hadde so wart he vill de me intsyen ind was erschrecklich allen den dye vurmails sich plaegen intgheyn die buschoff tzo setzen so dat gheynre van yn dorste sich wegen.

Anno dñi. M.CCC.xlviij.

¶ So buschoff Engelbrecht doit was. stonde dat buschdom van Coellen tzwey jair ind.iij. maent sunder buschoff. So postulierde ind begerde dat Capittell van Coellen euer den vurß buschoff Cono van Triere dat he sych vnderwūnde des buschdoms van Coellen. ind hulpe dat regieren ind verwaren Ind der Pays Vrbanus confirmerde dat.

¶ Item dairnae as etzliche dage vergangen waren. so postulierde ind begerde dat vurß Capittell van Coellen an den Pays Vrbanus vurß dat he yn geuen woulde den vurß Buschoff Cone. ind dat he van dem buschdom van Trier liess ind nemme an sych dat buschdō van Coellen. dat he yr buschoff ind yr Pastoir wurde. Pays vrbanus liess dat tzo ind satzte yn buschoff tzo Coellē. doch so verre as buschoff Cono dat bewilligē woulde Auer buschoff Cono sloich dat aue. ind woulde lieuer blijuen buschoff tzo Triere So voir Pays vrbanus tzo. ind verwandelde eme dē namen administrator off eyn vyssrichter Ind gaff eme dit kyrche van Coellen/ in commendam dat is in beuell. ind wart genoempt eyn Commēdatoir off verwarer des Stiffs van Coellen. Dairnae behielde der Pays dat buschdom van Coellen tzo nutz in vrber der Camerē vā Rome ind verwandelde euer den namen Commēdatoir ind machte yn eynen gemeynen vicarium van synen wegen des Stiffs van Coellen so dat der Pays den nutz des buschdoms eme ind synre camer en behalden woulde. Dairnae verwandelde der Pays euer den namen des Vicariē. ind machte buschoff Cono wederumb eyn administrator dat is eyn verwarer des Stiffs van Coellen

Engelbert⁹.iij.greue vā der Marck byſſchoff tzo Coellē

Item by den tzijden dat Byſſchoff Cono van Trier dat Stifft van Coellen geregiert waren etzlige Edellude die zo der tzijt vyant warē des Stiffts vā Coellen/vnd hadden ſich zo ſamen verbunden/ind zoigen vnuerſienlich in dat Stifft van Coellen mit eyme getzuige vnd ſchedichten Lechenich vnd dairumbtrint. Byſſchoffs Conen van Trier amptlude ind diener machten Sij vp ind ſatzten an die.ind kregen Victorie vnd wonnen yn aff ind vyngen waill.ly. Rittermaiſſige man.

In dem vurß iair ſach men in ð vaſten eyn ſternē mit eym langē ſtertz/den men heiſcht Cometa.

Item in dem ſelue iair galt.j.malder roggen.ix.marck.j.malder weyſſ.x.marck ind eȳ quart wijns eyn alden groſſchen.

In dem ſeluen iair lach der hertzoch vā Brabant vnd der hertzoch vā Gelre intgheyn eynander zo velde ind woulden ſtrijden/do wart idt doch vpgenōmen.

In dem ſelue iair ſtarff byſſchoff Engelbrecht vā der Marck as vurß is vp ſent Bartholomeus auent/ind ſyns broeders ſon Adolff berouffte dat Stifft gar ind zo maill/als vurß is.

¶ In dem ſelue iair hadde die gemeynde zo Aiche.iiij.heufftlude gemacht intgegen die heren. Alſo daden die herē/der heufftlude.iiij.doedē. Jnd ſatten ſich do zo vredē mit dē anderen. Desgelijchen geſchiede ouch zo Coellen/dat die amptlude ouch zo Raede wurden vp genōmen. ouermitz der Weuer macht.rc. vide anno.MCCClxxij.

Anno dñi.MCCClxix.

Wye keyſer Karll die lantſchaff vā Meylan weder an dat Rijch woulde bryngen/ind wrechen die ſmaicheit die Sij pays Urbanus gedain hadden.

¶ In dem vurß iair do gedacht der keyſer an die clage die eme pays Urban⁹ ouer die heren van Meylan gedain hadde/als vurß is Anno.MCCClxij. Jnd ouch hedde hey Lōbardien gerne gewonnē ind an dat Rijche bracht/want idt an dat Rijche gehoirt Darumb macht ſich ð keyſer vp.ind nam mit ſich groiſſ voulck ind groiſſen ſchatz vyſſ Beheim vnd vā allē Rijchs Stedē. Jnd zoich vmbtrint Paiſchen in Lombardien vp die heren vā Meylan/jnd vorderde dat lant zo dem Rijch/want idt dair tzo gehoirte. ind dem Rijche were vā dem ſelue lande in vill iairē geyn nutz dae vā wurden. Dair vmb wolde he die herē vā Meylan intſetzen ind dat lant jnnēmen.ind ander pleger ind amptlude dair ſetzen/die eme iairs rechenſchaff van Lombardien geuen.

Die heren vā Venedigen ind Meylan beſtalten Prouande ind voulck in yr Stede ind Veſten vur gewalt des keyſers/vnd entboden eme/dat he niet dairnae endechte dat Sij eme dat lant vā Lōbardien in ſyn gewalt woldē geuē off laiſſen komē/enkeege he ouch ſyn leuē lanck dae/vnd woulde mit yn kriegen. Doch ſpraechen Sij/ſo willen wyr vns gern erkennē/dat wyr pleger ſyn ouer dat lant vā des Rijchs wegen. Jnd is dat ð keyſer vā vns dienſt wilt hauē/ſo willen wyr eme gern Ritter ind knechte beſtellē ind ſenden vā dem lande/die eme dienent vā vnſer wegē. Jnd will he guet in beſcheydenheit.ſo willen wyr iairs eȳ redelich geſchanck geuē zo vrkunde/dat eȳ gekroint keyſer eȳ ouerſte is deſer lande in Lōbardien/Mer dat lant geuen wyr eme nūmer. Do meynte ð keyſer.he wolde dat lant hain.ind reyt in dem lande vā Lōbardien van Payſchen bis ſent Michels miſſe.ind ſturmde vill an Stedē ind Veſtē ind gewan doch geyn. Zo leſte quā eȳ groiſſe ſterffde vnd des keyſers volck. So nā ð keyſer groiſſen ſchatz vā der herſchaff vā Meylan/as vā hertzoch Barnaben ind vā den herē vā Berne/ind vā anderē heren in Lombardien ind zoich weder vyſſ dem lande heym.

Itē do dit Pays Urbanus vernam dat keyſer Karll vurß hadde ſich laeſſen mit goide

ouerkomen/ind die heren vā Meylan niet hadde verdreue. as he sich intgaen den Pays hadde verspzochen/so wart ō pays tzornich ind meynde he woulde schaffen vnd keffecken mit den Tuerfursten. als keyser Lodowich was geschiet. So der Pays in dem vpsatz was ind dairnae arbeyde wie he dem keyser leyde moecht gedoen. so wart he kranck ind starff/also wart der keyser syn intladen.

So wye der sanck bynnen Coellen tzwey iair gelacht wart

ind dairnae die gātze pafffschaff vyss Coellē treckte vā geheisch bisschoffs Cono/vñ waren. ij. iair buyssen Coellen.

¶ In dem seluē iair as. MCCClxix. erhoiff sich zo Coellē eȳ groyss tzwist vnd tzwey/dracht tusschē dē ouerstē ind gemeȳ Burgerē vā der Strat Coellē an die eȳ sÿde/ind ō Pafffschaff vā Coellē an die and sÿde. Jnd geschach vmb vill sachen. Item zom eyrsten woulde der Rait ouch tzwen hoeder hauē in dem Soym by den drÿen hilligē konyngē as die geistlicheit. jnd dat nacmē sij vur sich as ich meyne hierūb/ wāt etzliche bisschoff vurß zo vermeslich angreiffen der kyrchē vā Coellē dynge zo versetzē ind zo verkeuffen Jtē des pays Legatē vnderwondē sich ouch sere der dynge der seluer kyrchen.

Jtē der Administrator bysschoff Cono was ouch vā eyme anderen byßdom. Jn sulchē keuffen vurß moecht sich waill wonderlich dynck begeuē hauē mit dem heyltom ō hilligē drÿ konynge. Jnd dat zo vurkomē wolde der Rait ouch zwen hoeder des nachtz dair by hain/ind dae wed was die geistlicheit. Jtē die herē Burgermeister ind Rait woulden yr alt herkomē vā aysen/vā vngelt/vā wÿnen/kozne ind anders strack gehalden hauen. dat alle ind eȳ yglich die ketzalē sulde vā den dyngen ind doch sunderlinge vā wÿnen die vyss dē Rijne gevoirt wurdē vp den gemeynē mart. Jnd dat sulde geschien vp sicherē plactzen/vur eȳ pēninck ind vā eynre sicherer maiss. Jtē zo der tzijt warē die Tranē in dem Rijn vpkomē. jnd dae vā wolden die Strat kracn gelt vp heuē vā dē geistlichē. Dair in wart vā der pafffschaff gedragē mit den wijn maissen ind zo besunderen tzÿden yr zeynde ind pacht wijne zo verslijssen. Jnd der gelÿchē sachen die herē ind ouerstē vā der Strat haddē verbodē dat mēnyrgēs sulde wijn zappēidt were geistlich off werltlich dan Sij setzten. Jnd verbodē da by dat niemātz sulde wijn halē vp der vryheit/dae die paffen zaptē. Dair ouer zapten die herē vā sent Johan Cordula wijn/wāt Sij grois vryheit hauen vā Pays ind keyseren ꝛc. So quā eȳ Burgermeister gain vnd sach eyn der wijn dae gehalt hadde/ind dede eme nemē die vlesssche mit dem wijne. Eyndeyll sagen dat dat selue geschiede zo sent Joris. vnnd dae woulde eyn paff syn wijn zappen vp der vryheit. ind woulde niet geuen die gesatzte zyse. So hiesch her Johan Couelsbouen Burgermeyster zer zijt eme die vlesssche nēmen vp der vryheit ind bynnē ō Emunitatē Bysschoff Cono van Trier der eyn vurwarrer was des byßdoms vā Coellē/vnd die gantz pafffschaff satzten sich hart widder den Rait ind die gemeyn/ vmb der vurß sachē willen. jnd brachten Sij in den Ban. Dat Sij tzwey iair in Coellen vngesungē waren. So die Strat sach dat Sij alsus van der geistlicheit sulde getribuliert syn. so sachte Sij der pafffschaff yren beschyrm vp. So dat die geistlichen saghen dat die Burger des niet enachten ind yre vryheit hanthalden wolden. So zoigen die Stiffte ind Colle/gien mit eynanderen vyss Coellē gemeynlichen mit yrem buyfrait ind liessen buyss vnd hoff ind quamen in die ander Stede van gebotz wegen byssckoffs Cono. So Sij zwey iair vyss geweist waren. quamen Sij in deydunge mit der Strat zo soynen. vnd quamē wederumb in Coellen.

So wye vñ iwāne die Graeffschaff vā Arnsbarch quame an dat Byschdom van Collē.

Cono byſſchoff tzo Trier.Coadiutor tzo Coellē

¶ In dem vurß iair as byſſchoff Cono van Trier noch Adminiſtrator was des byß doms vā Coellen/ſo is komē die Graeffſchaff van Arnßburch mit allē synē Sloeſſen landen/herlicheyden mit gerechticheiden ind kurtzlich mit allem tzo gehoire an dat Stifft van Coellen. Ind dat mit alſuſdanigen ſachen. Tzo der tzijt was eyn Greue vā Arnß/burch mit namen Gotfrit/ind was der leſte van dem geſlecht. He hadde eyn edele huyſ frauwe van dem huyſe van Cleue. So deſe tzwey waren alt lude wurden. ind hadden gheyn kynder. ſo bedachte der vurß Greue Gotfrit/wie he dat hertzochdom van Enger in Weſtfalen dat gehoirt an dat Stifft vā Coellen/zom dickermaill angefochtē had/ de mit ſtrijden ind ſchaden dair in gedain. Zom leſten bedachte he ouer syn tzijt die he ge leuet hadde/ind woulde syn leuē beſſeren ind den ſchaden den he dem Stifft tzo gevoeget hadde vergueden. ind gauē he ind syn huyſſrauwe vā vryen willen by leuenden geſundē lijue die gātze Graeffſchaff van Arnßburch an dat Stifft vā Coellen tzo ewiger off erff licher gebruchungen mit allem yre tzo behoere vnd mit allem syme vederlichen Erue

¶ Welch erffſchaff eynſdeyls vurmails van dem Stifft vā Coellē tzo leben plach tzo gain Ind vp dat deſe gifft in syme leuen vaſt ind gantze beſtediget wurde/ſchiede he vyß syme eygendom/ ind gaff Sij dem Stifft ouer. ind nam ſo vill goider der kyrchen die geacht wurden ſo goit van Renten ind Zinſen/as syn Graeffſchaff plach tzo doin. Dae van bey ind syn huyſſrauwe lijfftzucht hadden. ind nam dat Sloſſ ind dat gantze ampt vā dem Broell mit anderen Renten die eme tzo syme ſtaede noitturfftich waren/ Doch behielte die vurß Greuinne in der vurß Graeffſchaff etzliche Sloſſer ind andere gueder vur yre morgen gaue/dae vā Sij yre lijfftzucht hedde, Deſe vurß Greue Gotfrit ind syn huyſ/ frauwe leueden eyn kurtze dairnae. ind as Sij doit waren/ ſo bleyff die Graeffſchaff an dem Stifft.

Item eyndeyll boiche ſchrijuen dat Byſſchoff Frederich van Sarwerden haue geſtreden intgheyn den Greuen van Arnßburch vnd vinck yn vnd ſchatzte eme die Graeffſchaff aue. Die eyrſte meynūg is geſchreuē in der Cronicken der byſſchoff van Coellen. vnd by dem ſeluen blijuen ich.

Item deſe Greue Gotfrit is begrauen tzo Coellen in dem Soym. Ind is gemacht eyn gerrallie ouer den ſarckſteyn vp syme graue. ind dat dairumb als ich hain hoeren ſagen want syn vnderſaiſſen weren lieuer bleuē an eyme werltlichen heren/dan an d pafffſchaff Ind dairumb wan Sij quamē zo Coellē in den Soym/ſo wrachen Sij yren tzorn an dem ſteynen bilde/nu hie/nu dae dair in ſtechende.

In dem vurß iair quamē die Weuere ind die Volre zo Coellen vur der Burger huyſſ ind hieſchen die Scheffen ind den Rait vyſſ der Raitzkamer vmb eyns mans willen der gefangen lach. den Sij woulden doit hauē ꝛc. Dae van vnd van anderen handell tuſ/ ſchen den vurß parthyen vinſtu geſchreuen Anno. MCCClxxij.

Anno dñi. MCCCLxx.

¶ In dem vurß iair vp ſent Matheus auent do wart dat Interdict relaxiert van Byſ/ ſchoff Frederich den nu gekorē was/dat vmb d vleſſchen willen gelacht wart.

Aye Byſſchoff Cono ouergaff dat Byſchdom van Coellen

mit cōſent der Capittellē ſyme neuen Frederich vā Sarwerden.

¶ So byſſchoff Cono vā Trier deſe zwey byßdom regiert hadde in goidem vredē/ind wāt it eme zo vill wart die zwey byßdom zo verwarē/ſo gedachte he dat byßdom vā Coellē ouer zo geuē syme neuē ind erlāgt vā dem Capittell vā Soym ind all and Ca pittelen in Coellē. dat Sy alle eyndrechtichlich zo eym byſſchoff kozen syn neuē Frede/ rich vā Sarwerdē/der ouch Canonich zo Coellē was. Ind geſchach dat vp der burch zo Capellen bouen Couelentz. Ind was he junek van iairē/ſo was idt doch dat he dack vur dach zo nāme in wijßheit ind verwarenheit. wāt he zo Bononien zo Studiū geſtā/

den hadden. Sit vnderstonde keyser Karll zo hynderen also lange als he moechte/ind hey dat ind woulde/want dese Frederich zo junckwere susdain byßdom zo regieren/dat Sij den goiden alden vader den byschoff vā Straißburch synen maich nemen dem wolde he bystant doin. Also dat vast ind vill dairūß zo Rome gesant wart. ind die Cardinale ouch tzwey parthijch waren. Dese Frederich zoich selffs personlich gen Rome vñ quā vur den pays vnd vur die Cardinale. So kante der pays den jungen Frederich waick vernunfftich ind personlich/want Sij samen zo Bononien zo Studiū gestandē hadden ind cōfirmierde die kuyr des Capittels ind stalt des keysers bede aff. ind benaick dem byschoffe van Trier synen neuen byschoff Frederich byredich zo syn ind zo helpen/als geschach. So wart dit d. lviij. byschoff/ind regiert dat byßdom furstlich ind menlich dat men yn vorte. ind die heren gewunnen yn lieff/ind he dreyff ouer alt furstlich stair. Der pays Vrbanus confirmierde ind bestedichte yn vp den. xiij. dach Nouēbris Anno dñi MCCClxv.

Disse Byschoff Frederich muntzte syn gulden mit dieser overschrifft. Frederic⁹ arch. itā. dat is. Fredericus archicancellari⁹ Italie. Jnd der gulden hain ich eyn gesyen noch tzer tzyt Anno. MCCCCxcv.

Frederich. iij. vā Sarwerden der. lviij.

Byschoff van Coellen wart gekoren as vurß/ind regierde dat Styft. xliiij. iair. jnd geschaen vill wonderlicher dynge by synen zijden tusschen eme ind d Stat vā Collen/ind ouch vnder den Burgeren selffs ind anderswae. als hernae clairlich van iair zo iair beschreuen wirt.

Wāne der Stoill vā Rome wederumb vyss Franckrijch tzo Rowe is komen.

Gregori⁹. xi. der. CCix. pais wart anno dñi. MCCClxvij. gekorē tzo Anion mit cōsent aller Cardinalen. He hiesch tzo vorens Petrus. He wart Cardinail gemacht do he nauwe. xviij. iair alt was vā Pays Clemēs vj. der syn oeme was syns vaders halff. Jnd vp dat der vurß Pays niet gemyrckt off gestraifft wurde off verwijsst dae van hedde dat he sijnre maeghe nutz mere suechte/ dan der kyrchen so sante he den seluen neuen tzo den hoghen scholen/jnd sonderlinge tzo Peruse do der vernoempte Doctoir in den keyserlichē ind werltlichē rechtē Baldus genoēpt kase/ ind do studierde he/ dat he sere vernoēpt warr. Jnd do he pays wart/so sante he syn Legatē in Jtalien/dat Sij die lantschaff dae selffs die voll kriegs waren versoynden. Jnd wāt he vurmails tzo Peruse studiert in Jtaliē/as vurß/so hadde he gesyen vñ gehoirt dat it bisterlich zo Rome ind Jtalien tzo gynge. Jnd vā d tzijt an gedachte he wye he mit gelimp vyss Vrāckrijche zo Rome queme. jnd he wyste waill dat syn maege ind vrūde. ind desgelijchē die walen niet sulden dair mede zo vreden syn. jnd dairūß bestalt he heymlich dae nyemantz vā wiste/schiffe. Jnd gynck dair in ind quā tzo Rome in dem Hartmaende Anno. MCCClxxvj. jnd was in dem. vij. iair syns Payßdoms. Jnd was d stoill van Rome geweest waill. lxx. iair in Vranckrijch. He starff in dem. vij. iair syns Payßdoms Anno dñi. MCCClxxviij.

Anno dñi. MCCClxxi.

¶ In dem vurß iair/ind was dat eyrſte iair van Byſſchoff Frederichs Regiment gewan he mit geweldiger hant mit hulpe ſijnre vnderſaiſſen/as der van Arwijlre ind andere plactzen die dairumbtrint liggen diſe nae geſchreuen Sloeß vnd brach die vp den grunt aff.

Nuwenar
Garſtorp
Rodesberch
Mertzenich — Sie.iiij.gewan he ind deſtruiert die vp den grundt.

Helpenſteyn
Siſterlich — Sie tzwey gewan he ouch

Bickendorp brant he jm grunde aff/des die Vaidie nümermer enverwint.

Van dē Baeſwyler Strijt tuſſchen heren wentzell hertzogē tzo Brabant ind tzo Lutzenburch vp eyn. ind hertzoch Wilhelm van Guylch vp die andere ſijde.

¶ In dem vurß iair den anderen dach vur ſent Bartholomeus dach geſchiede eȳ groiſſ Strijt jm lande van Guylche by Baeſwijlre tuſſchen dem hertzogen van Brabant vñ van Lutzelburch Wentzeſlaus genoempt/ind was keyſer Karls broeder/vnd tuſſchen hertzoch Wilhelm van Guylche. vñ dat quam alſus zo. Hertzoch Wilhelm vurß hielt die lantſtraiſſen vnfeylich/ſo dat die koufflude vyſſ Brabant vnd vyſſ anderen landen die durch dat lant van Guylche zogen/wurden geſchediget ind berouſt/ vnd ſach durch die vynger/dat eyndeyll ſijnre hofflude ind ytre diener die vryen ſtraiſſen alſus ſchyntē. Dairumb ſchreyff keyſer Karll dem vurß hertzoch van Brabant ſynē broeder/dat hey

van keyserlicher gewalt. den dairumb straiffte ind dair tzo hielde dat die straissen vrij ge halden wurden. Hier vmb vergaderde der hertzoch van Brabant vurß eyn groiß volck van Rittermaissigen mānen/van vryen vnd anderen hofflueden vyss Vranckrijch/vyss Hyspanigen/Lothringen/ vyss Vlanderen/vyss Brabant/ vyss der Graeffschaff van Flamen/ind vyss dem byßdom vā Luytge. ind'zoich mit dem voulcke in dat lant van Guylche. Dair intgheyn hertzoch Wilhelm van Guylche versamelde ouch voulck vp dissyt ind gensyt Rijns. Jnd eme quā tzo dienste der Greue vam Berge/eyn vayt vā Coelne/ind vyss Westfalen ouch vill voulcks/beyde vā Edell ind vnedell. Jnd quamen mere vmb eyn goiden rouff zo halen vā dem Brabantschen heir/want die sere koestlich van gerust vnd van goit quamen tzo velde/dan vmb hulpe zo doin dem hertzogen van Guylche.

Sisse tzwen hertzogen quamen by eyn vp den vurß dach ind platze/vnd wart eyn gru/welich groiss strijt. Jnd in dem ersten andreffen/so nam ouerhant der hertzoch vā Bra bant. ind der hertzoch van Guylche wart gefangen mit vill voulcks. Eyn ander boich schrijfft/dat vmb dat starck andryngen des hertzogen voulcks vā Brabant/dat ỹ her/tzoch vā Guylche ind der Greue vam Berge die vlucht namen/dat kaiss ich stain.

Zo der seluer zijt was hertzoch Edwart vā Gelre. des suester hadde hertzoch Wilhelm van Guylche/getzogen in Hollant/ind nam Greuen Albrechts dochter vā Hollant zo eyme wijue/ind soulden dae kostlichen brulofft halden. Mit dem seluen kumpt dat ge/schrey in Hollant/wie die Brabender mit aller macht zoigē int lant vā Guylche. So hertzoch Edwart vurß dat hoert/dat die Brabender synen swaeger ouertzien wouldē van stunt an liess he all dynck bruyt ind brulofft dynge/ind vp mit syme volck ind snel/de sich alzo sere vmb hulpe ind bystant zo doin den Guylcheren. ind he quam gelijch int lant vā Guylche by Baeswijlre as der vurß strijt begōnen was. So nu hertzoch Wil helm van Guylche mit den synen vnder gelegen hadde. so quam hertzoch Edwart mit syme getzuige ind sante syne wympelen vur hyn mit eym groissen geschrey. Gelre Gel re Gelre. So die Guylcher dat hoirden die vur trurich ind bedroefft waren. so wurden Sij van den vnuerhoeffden troist ind hulpe gantz wederumb gehertziger vnd vermant vnd kreigen eyn moit vnd stalten sich wederumb in die were/intgheyn den hertzogen vā Brabant ind die synen. Jnd wart eyn gruwelicher strijt dan vur hyn. Jnd vyss der tzo/kumpst des Gelreschen getzuiges der noch vryssch vnd wacker was. so wurden die Bra/benter krancklan were/die sich vur hyn moyd gearbeit hadden/ind dat geluck viel vmb Jnd hertzoch Edwart van Gelre ind hertzoch Wilhelm van Guylche wunnē dē strijt Jnd wart der hertzoch vā Brabant gefangen ind hynae all syn voulck. jnd die gefan/gen waren der was waill tzwey duysent Rittermaissige manne/Vryen/Bannerheren ind hofflude. Jnd wurden erslagen vā beyden parthien ouer die. vij. hōdert vernoempter man. Der Brabender Ritterschaff ouer. CCCC. Mer sūma summarū van dem gā tzen voulck dat dae doit bleue van Edell ind vnedell is geweest as man saget. vij. duy sent man. Der Greue vā sent Paulus/den men noempt/der Greue van Sympolt vp die welsche spraiche/der wart ouch erslagen/ind syn son wart gefangen. Der selue Gre ue/as he noch lach vp der erdē ind leuede/so quam eynre ind zoich ym syn harnesch vyss vnd ander gesmyde/den bat he dat he yn niet doide ind neme yn gefangen. vnd noempte sich den Greuen van Sympolt. Der vurß doitsleger verstont die Frātzoische spraich niet/ind antwordē/dich mach niet baten Sympoll sympolt/ind sloich yn doit ind zoigē ym vyss all syn gewait.

Jtem nae der slacht wāt der selue doitsleger sulchen Edelen man vermoit hadde/wart eme syn heufft aff geslagen tzo Coelle.

Wye hertzoch Edwart van Gelre doit bleyff.

¶ So dese ſtrijt geſchiet ind tzergangē was so woulde ſich der vurß hertzoch Edwart vā Gelre enwenich verluſtierē ind wat verſcher lucht raiffen Jnd dede syn helm vp/vā dem angeſichte Jnd as he alsus bloiſſ was vmb syn angeſicht so was eynre dae van ſyme hoffgeſynne ind was Herman keerſſ genoempt van dem dorp heeſſe geboren. Des vurß hermans wijff hadde hertzoch Edwart tzo syme wilken ind vngotlichen ind vneirlichen sachen. dae nu dem seluen herman syn bequeme vre quam so woulde he die vntruwe die ym geſchach mit synre vrauwē wrechē Jnd ſchoiſſ den vurß hertzoch in syn ſtyrn dat he dae van ſtarff an dem derdē dach. ind dat was vp sent Bartholomeus dach Anno vurß by keyſer karls.iiij.tzijden. ind he gunck in syn.xxxvj. jair ind wart begrauē tzo Grenendale Jnd also bleiff Hertzoch Edwartz bruut des Greuen dochter vā Holland jonffer ind weduwe Jnd darumb dede Sy ſticken vp yr ind yre geſindes mauwen als vurß Got so moiſſet syn geclaget dat ich syn weduwe ind mager.

¶ In dem vurß vurſtrijde vlo die Stat van Suyren ind der Greue vā Berge Doch quam he weder do der ſtrijt gewonnen was So nu die gefangen wurden heym bracht so meynde he mitdeylūg tzo hauen an den gefangen Jnd die frauwe vā Guylche enwoulde eme die gefangen nit layſſen vmb synre vlucht willen Jnd Sy ſchalt yn eynen ep/pelmenger Jnd vmb der ſchelt worden willen ind der seluer wort me quam idt tzo krie/ge. dat der Greue van dem Berge mit macht in dat Guylcher lant tzoich ind dede groiſſ ſchaden dair in/mit rouuen ind kernen Der hertzoch van Guylche ſtach ſich niet dair in ind woulde des niet keren vmb synre huyſſrauwen willen. Dan der vnwille was komē van ſchelt worden. die Sy syme neuen gegeuen hadde Dat was eyn vrauwen tzorn.

So wie hertzoch wilhelm van Guylch/den hertzogen vā Brabant vp eyn tzo vill groiſſe ſumme van gelt ſchatzte. Jnd doch tzom leſten gantz ledich ind quijt van/dreuworden des keyſers geuen moiſte.

¶ So nu hertzoch wilhelm van Guylche dese groiſſe victorie gehat hadde. so wart keyſere ſtoltz ind homodich Want he van so vill Edelen ind rijchen hofluden groiſſe vnzellich gelt intfinge Jnd wurdē tzo der tzijt vill rente. gult. ind tziehende mit anderē gerechticheidē die tzo gehoirden vurmails den hertzogen van Brabant tzo Limburch ind Luttzenburch verkoffte den kyrchen ind anderen perſonen Jnd hielde den hertzogen van Brabant vurß waill. vj. maende gefangen vp dem Sloſſ tzo Nidecke ind hieſch vā eme vn gewoenlichen ind ouerſwencklichen groiſſen ſchatz ſoulde he vrij ind loſſ werden Doch vp dat leſte lieſſ he yn vyſſ vrij ind quijt all dede he dat nit gern Jdt kumpt by wijlen dat got eym eyn geluck tzo vuegt. ind he will des niet intfain/ ind is verhoffen dat idt eme ſulle beſſer komen. ind tzom leſten veilt idt. dat he noch dat eyn/noch dat ander krie/get. Hedde der vurß hertzoch wilhelm eyn ſlechte gewoenliche goit geheiſchen. dat were eme/wurden. so woulde he tzo vill hauē. ind so wart eme tzom leſten niet. Des anderen jairs dair nae Anno. M. CCC. lxxij. so tzoich keyſer karll vp den Rijn ind quam vortan gen Aich vmbtrint sent Johans miſſe mitzsomer as ouch en wenich hernae beroirt wirt ind mit eme die keyſerinne. vj. buſchoff. ix. hertzoge. x. Greuen. lxxxiij. Ban Ritter. vj. hundert Ritter. ind rieff tzo ſich den hertzogen van Guylche. ind verhoirt die ſach wairumb Sy tzo ſtrijt komen weren Jnd hieſch syn geuangen broder vurß Reyngen. Jnd hadde des rede gehat myt eyn deyll furſten ind heren die he dae by eme hadde

Dese vurß hertzoch wilhelm volgde eym gueden rait. mer niet nutzlichen rait. ind gaff dem Keyser den hertzogen van Brabant slechts vrij ind quijt. sund gelt off eynige schetzunge off gedinge. dan alleyn van Dreuwe wordē des Keysers liess he yn vyss. Doch beleynde der Keyser des vurß hertzoch Wilhelms vā Guylche soene in yren jongen dagē. mit dem lande van Gelre als die neesten eruen van mans geslechte. so wanne hertzoch Reynalt ind syn broder sturuen sunder erffgenam

Wye hertzoch Reynalt van Gelre wederumb genomen wart als uur eyn heren desselben landes.

¶ So nu hertzoch Edwart van Gelre gestorue was. so wart hertzoch Reynalt syn broder der der vet hertzoch geheischen wart. vyss gelaissen van der geuenckniss. dair in hertzoch Edwart syn broder/yn. x. jair lāck gehaldē hadde. ind wart wederūß vp genomen als he ouch vur hyn gesacht hadde tzo dem gantzen furstendō vā Gelre. want as he noch was in der geuenckniss ind verwarunge syns broders sprach he. he woulde noch hertzoch van Gelre sterue. Mer as schrijfft Aristoteles so leuen die mynschen niet lange die sere vet syn. Also geschiede ouch dem vetten hertzogen Reynalt. as he wederūß was vp genomen vur eyn heren im gantzen lande vurß. so heirschde he eyn sere kurtze tzijt niet vil ouer eyn veirdeil jairs want desselben jairs as he vpgenomē was starff he des vunffren dachs Decēbris/by den tzijden Keyser karls.iiij. Ind liess geyn lijffs eruē nae sich Ind wart mit eme begrauen schilt ind helm des stams van Gelren. He wart begrauen tzo Greuendake by syn vurvaderen.

Hye is tzo mycken dat van hertzoch Edwarts tzijt bis tzo hertzoch Arnoltz der eynre was van Egmond ind vpgeworpen van dē Gelreschen vur eyn hertzoch geyn geborен hertzoch van gelre geweest is. Dat is bynnen hundert ind drij jarē

Der Stam doch wedūß vperweckt ind geplantzt wart vā dē Neuē ind Nichtē desselue stams. as bald vyss den naevolgenden schrifften mach verstandē werden Wie auer Anno domini. M. CCCC. xcv. der vysspruch dair vp gegangen sij vp dem Konynckliche dach tzo Tricht den Konynck Maximilianus dae hielte in bywesen etzlicher kurfurstē ind vill andere fursten nae dem as hertzoch Karll van Gelre vyss der geuenckniss van vranckrijch wederumb komen was in Gelrelant. off der selue hertzoch Karll vā Gelre mit syme vader hertzoch Adolff. ind mit syme Ancheren hertzogē Arnolt/billich hertzogen van Gelre genant syn. nae dem as Sy versmait ind veracht hauē die belenūge vā dem keyser tzo d tzijt. so doch dat vurß hertzochdom vnder dem Roēschen Rijch gelegē is. Dat is nu tzer tzijt Anno. M. CCCC. xcvj. Lantkundich. dairumb will ich niet vorter dae van schrijuen Vide infra Anno. M. CCCC. xcv. Vide etiam supra Anno M. CCC. xxxix.

Hye vergingk der Stam van Gelre ind quam dat gelrelant an die hertzogē van Guylche

¶ Do Hertzoch Edwart ind hertzoch Reynalt vurß van Gelren doit waren so quamen tzo kriech as van des lands wegen van Gelren Mechtilt hertzoch Edwartz suester die eltste. mit yrē Neuē hertzogē wilhelm van Guylche/ yrem suester soene Ind stonde der kriech wailk. vij. jair. Doch tzom lesten so nā ouerhant hertzoch wilhelm Ind syn moene starff Anno. M. CCC. lxxiiij. Ind also behielt he beyde lande als dat hertzochdom van Gelre. ind dat hertzochdō van Guylche. He bedreue vill wunderlicher dynge Ind was he angreyff/ dat quā eme tzo gelucke He reysde tzweymail in dat billige lant He treckde tzweymail in pruyssen ind streit vp die vngelouigen He quā tzo kriech mit dē Buschoff vā Coelken ind beschetzte yn dat he ym gelt ind wijn geuē moist vide. Mcccij.

Anno dñi.M.CCC.lxxij

¶ Anno dñi.M.CCC.lxxij. vp ſent Albains dach quā Buſchoff Frederich tzo Coelen ingereden. Jnd he wart heirlichen ind eirlichen intfangen vur eynen Buſchoff ind he ſanck die hoemiſſe in dē doym as dat gebuerlich is Jnd he houlde der Stat. ind eme die Stat wedcrumb.

¶ Jn den ſeluen jair quam keyſer Karll ind die keyſerinne tzo Aichen nae ſent Johās miſſe ind machde ſyne broder den hertzock van Brabant loſſ ſyns geuenckniſſe as ouch vurß is anno precedenti Jnd dae waren mit eme aldae. xj. Buſchoff. ix. hertzogen. x. greuen. lxxxiij. Bain Ritter. xj. hundert ander Ritter ind goder man. do galt eyn quart wijns tzo Aichen v ſchilligē Jnd men tzount ouch dat heildum vmb des ſengers wille.

Wye die weuer ind volre bynnen Coellen eynē. myt gewalt vyſſ der hacht namen ind doeden deden

¶ Hie is tzo mercken dat eyn alt vnwill ind haſſ was tuſchen den weueren ind dē ouerſten van der Stat. dat gewert hadde van buſchoffs Conraitz tzijden bis nu/ der yn by/ ſtendich was die alden Scheffen tzo verdrijuen. ind Sy an dat Scheffendom tzo bringē aſdan dae van vurß is Ouch waren die ouerſten der gemeynde ſere ſwair in vill dingen Dae durch Sy die gemeynde ſere groiſlich erweckden in vnwillen. ind affgunſt. ind dachten mit allem vlijſſ dairnae wye Sy vyſſ dem betzwanck quemē Alſus begaff idt ſych Anno dñi. M.CCC lxix. in den Pynxſt hilligē dagē dat alle weuer bynnē Coellen die meiſter mit den knechten vergaderden ſych by eyn ind gingen alle tzo ſamen vur der Burger huyſſ Jnd as Sy dae hyn komē waren. hieſchen Sy die Scheffen ind den Rait her vyſſ Der rait ſchickte tzo yn drij man van dē Raide dat Sy doch vernemē vā den weueren wairūb Sy alſus mit eym houffen dair quemē Dae antworde eyn vā den weuerē vurß Jr heren ſprach he. die Scheffen haint eyn man in der hacht. den willen vnſe geſellen gericht hain. wāt he hait vpper ſtraiſſen gerouſſt Der rait begerde vā yn dat Sy doch dat etzliche dage lieſſen an ſtain bis men moechte vernemen die wairheyt dae van Jnd as men dan dat in der wairhet alſus bevunde ſo moechtē die Scheffen or/louff dair tzo geuē dat men yn doede So bald as die rede vyſſ was. do rieffen alle die weuere mit eyme groiſſen geſchrey Sy enwouldens in geynreley wijſſ zo laiſſen. dat mē yn lieſſ lenger leuē Jnd wouldē yn mit gewalt halen So d Rait ſach dat Sy yren moit willen niet wouldē affſtellen. wart dem heichter bevoilen dat he yn den man geue Sy gingen ind hailden den man ind ſloigē eme ſyn heufft aff. Die weuere waren tzo der tzijt ſo rijch ind ſo mechtich vā partyen dat ſich niemāz endorſte weder Sy legen. Der ſpeilke ind gewalt bedreuē Sy all tzo vill.

So wie die weuere mit gewalt den Rait betzwongē dat he drij mā vyſſ dem Raede ind dairna noch viij. moiſte tzo Torne legē

¶ Jn dem ſelue jair quamē euer eyn deil weuere na dem hilligē Pinxſtdach as die raitz heren vergadert waren. ind eyn/ van den weueren ſprach Jr heren. idt ſyn vnder vch drij man die ſyn gereden van der Stat wegen zo dem kantvreden. ind die en hauē niet gedain d Stede beſte. wāt Sy haren vrkouff gegeuē vrme neuen Herē Emoit birckelin dat he moicht penden vp die Stat Jnd dairūb willent vnſe geſellen hauē dat mē Sy zo Turne dairūb bringe Der Rait gaff yn eyn antwort durch etzliche vādem raide ind ſprach Jr herē wie moegē drij man keren. dat die Stede mit den heren aldae verdragen haint. Sy moiſtē volgen dē groiſten deill. wie waill yn dat hart was tzo doin. Sy ſyn der ſachen vnſchuldich. der yr ſy hie betzijget Sie weuere ſpraechen dair vp tzo dem Raede Jnd eyntre van yrre laſſer wegen. Jdt dunckt vns beſſer ſyn gedain. dat men Sy tzo

Torn bringen. ee dan dat meirre keut dae van entste Ser Rait antworde Laist doch dat tzwene off drij dage anstain / vns heren sulken vch eyn goit antwort gheuen die vch licht waill sall behagen So rieffen die weuer all gemeyn Sy wouldē tzer stont eyn ant wort hauen Jnd liessen Sy mit verstain Wer idt sach dat Sy niet enwoulden dye tzo Torn heischen gain. Sy woulden Sy vp der straissen vpnēmen Bynnen der seluer tzijt quamen vill der weuer gelouffen vp der Burgerhuyss. ind maichten eyn groiss geruysch So der Rait vernam dat der weuer siss vill quam andringen mit sulchem grymmi/ gen moide So wart yn gesacht kurtzelich Sy sulden tzo Torn werden gelacht So dye weuer die antwort hadden gingen Sy weder heym. Sie drij heren die tzo Torn moistē gain Ser eyrste was her Costen Greuen Ser ander her Gerhart vā Beneseys. Ser derde her Gotschalck birckelin

¶ Item dairnae des neisten morgens vroe quamen die weuer euer mit eym houffen by den Rait Jnd eynre van yn begunde tzo sprechen ind sayt Jr heren hoert wat vnse gesel len ind gemeynlich alle Ampt ouerdragen haint. dat man noch Echt man sulke legen vp die Turne van vre akre wegen bis men quijt werde herē Emoitz vurß viantschaff Jnd asdan moegen Sy weder affkomen! So der Rait sulche mere vernam. dat mis/ veille yn sere dat die weuere sulche vngeboerlich vermesliche ind geweltliche reden vorss/ ten vurgeuen Ser Rait antworde ind sprach Jr herē doet waill ind layst dese reden vnderwegen Jnd laist vns vnder eyn eyndrechtich blijuen. so en mach vns niemant leit gedoin. Sit beden halp niet vill. want Sy en bedens niet Wat sall man vill dae vā sagen. die weuer haddē dae die macht. beyde tzo doyn ind tzo layssen ind wurdē tzo mail koene ind homoedich. ind dat spieke ind die gewalt dreuē Sy dicke mit den gueden ludē Sye raitzheren danckten gode. dat Sy yren willen dait tzo gauen. dat die. viij. heren gyngen vp die vrijheit Dese richtheren mit namen waren here Werner vam Spiegel Henrich vāme Coesen. Here Johan vā Vlreporten Johan hirtzelin Johan Scherff/ gyn Henrich Joede Johan Mūmersloch Franck vāme horn. Dese vurß. viij. Ersa/ me Raitzmenne alle verdroiss idt Sy. nochtant gingen Sy van dem Raede tzo sent Cunibertus bynnen die emunitaten. dat is. vp die vrijheit. Jnd lagen dae. vj. wechen yr eyn deil hadden waill anders tzo doin gehat. dan Sy dae laegen

Wye eyn nuwe wijst rait van allen ampten tzo Coellen gesatzt wart Jnd wie dē Scheffē Raitzstat ind Burgermeysters ampt wart affgenomen van macht der weuer

¶ Die weuer as vur ind nae geschreuen wirt waren sere Rijch. ind mechtich van an/ hanck Jnd hedden sich ouch gern getzogen by den Rait. dat doch yn nyet geborde. noch van alden herkomen. noch van stait. Jnd vnderstunden so Sy die besten ind wijsesten vyss dem raide genomen hadden eyn nuwen Rait bynnen Coelln vp tzo bringen Als ouch tzo Aichen die gemeynde vur nam vide supra Anno. M. CCC. lxviij. Nu hoirt wye Sy idt an veyngen Sy quamen eyn anderen dach dairnae als die Eicht warē tzo Turne gegangen vur der Burgerhuyss. ind begunte eyn van yn tzo sagen. Jr herē wyr syn des verdragen dat gheyn Scheffene me ensolen tzo Raide sitzen. ouch ensall gheyn re van yn Burgermeyster syn. Item wir willen ouch dat men brech dat Ampt vā der Rijcher tzechen. Dat moist alīr geschien soulden die drij van den Turnē komen. ind die Eicht van emunitaten. Wat die weuer vur sich namen idt were recht off krum Jdt moist nae yren willen gain

¶ Item dae wurden van den geslechten man gekoren tzo dem Raide as idt van alders her was komen Jnd dat hiesch der enge rait. Jtẽ dair tzo wurden gekorẽ van vil amptẽ noch vunfftzich man Jnd dat hiesch der wijde rait. Sie ambochts man die gekorẽ wurden. Die wil ich as ich dat vonden hain beschrijuen dat waren Peltzer Smede Gurdelsleger Eyn deil Sairworter Meilre Zwene van dẽ kremeren Eyn van den kannẽgiesserẽ Reymsnijder Eyn deilkoirre ind die woulden ouch dair an sijn mit den besten. Item goultsmede.

¶ Item dit was wunderlich ind vremde an tzo sien vp die tzijt dat Coellen mit sulchẽ Raitzluden wart besat dae Sy van begynne yr anheuũg altzijt was geregeirt gewest van den.xv.geslechten die van den Edelen Romeren her komen warẽ als vurß is/die intgemeyn Rittermaissige man waren van dem alden Adel als yr schilt ind helm dat betzuygen Jnd in gheym Torney nye affgeworpen wurden. Dit dreuen die weuer all gemeynlich vnder sich ind hadden sich dair in so bewart. dat Sy alwege dat meiste deil in dem Raede mit sich hadden Jnd dairumb moist idt gain nae yrem willen Jnd wat Sy woulden dat geschach

¶ Item der weuer gewalt was groiss ind bedreuẽ vill dinge in der Stat van Coellen dat die besten ind die gemeyn van der Stat des verdroiss hadden. ind kundes doch niet gekeren Sy moysten yr liet singen. Soulde mẽ eynich gesetze geuẽ off machen as van der Stat wegen dat moyst bedruncken syn mit wijn Jnd allit vmb sust. ind die betzalunge soulde men nẽmen vyss der Rentkamer Sy enwoulden dae van niet gelden der assijssen wer groiss noch cleyn.

¶ Item disse Rait wart gekoren dae men schreiff nae vns herẽ gotz gebort. M.CCC ind.lxx.jair.xiiij. dage nae sent Johãs dach Jnd stoinde alsus eyn jair ind drij maende. Der weuer eyn deyll wainden idt soulde mit yn also stain tzo den ewigen dagẽ sunder alle weder rede.

Wye die weuer eynen mysdedigẽ man tzer doit verordelt nae

Scheffen ordell. mit gewalt in dem velde namen vyss der richterboden hende. ind weder umb bynnen Coellen brachten.

¶ In dem vurß jair als. M.CCC.lxxij. geschach idt vmbtrint sent Materns misse. do hadde der Rait ind die Stat van Coellen verboden all yr Burgerẽ vp lijff ind vp goit dat nyemans tzo dem Guylcher strijde gain en soulde noch rouffgoit noch anders bynnen Coellen brengen Zwen van den wulken ampt lieffen dair. ind brachtẽ rouff bynnẽ Coellen. Jnd yn wart naegevolget ind wurden beclaget Disse tzwene wurden angetast ind in die bacht gelacht. ind der Greue mit den Scheffen erkantẽ dat Sy des doitz plichtich weren Jnd dem scharprichter wart beuolen dat he eyn genãt Hencken vãme Turne. vyss d bacht haken sulde ind voren in dat velt ind aldae richten. dae geschiede Scheffen ordell. ind die wart zwijst tzom dode. ind in dat velt gevoirt. Zo der selver tzijt quã eyn weuer gelouffen vp yre beyde huser dae die weuer warẽ Jnd sprach tzo yn Ir heren vnser gesellen eyn. wirt geleit vyss Coellen. ind mẽ sal eme syn heufft affslain Ich hain yn syen vyss leyden tzo veltwart Eynre van den ouersten des wulken ambochtz ran tzer vinsteren ind rieff tzornichlich van dem huse her aff. dat Sij tzo velde lieffen ind hailden den man mit gewalt Der weuer eyn groyss deill rusten sich mit gewerẽ mit spiessen ind kolven ind mit swerden. ind mit anderen geweren ind leiffen tzo velde wart. ind wouldẽ den mã hoilen Her Euerhart hardvuyst was Greue tzo d selver tzijt. Die weuer quamen gelouffen in dat velt zo dẽ Greuẽ her Euerhart vurß dae he sas vp syme hengste

Eyn weuer genant Henrich bachstraisse der quam gerant an den Greuen. ind sprach. yr Richteer dē mā wilken wyr gevryst hain Jnd doet yrs niet id wirt vch leit Her Euerhart der Greue vurß antworde ind sprach Jch en kan vch geynen man gevirstē dae Scheffenordell ouer gegangen is idt sij myr leiff off leyt. wat hulpe dat. dat ich vch vil tzosage. dat ich doch niet moechte doin So die weuer dese antwort gehoirt hadden. ind dat der Greue yn den man niet woulde ouergeuen so traeden Sy tzo ind namē yn mit gewalt ind brachten yn wederum in die Stat

Wie sich vergaderde der Rait tzo Coellē. ind die broderschaften umb tzo keren ind aff tzo stellen den groissen homoit ind gewalt der weuere.

¶ Alles dinges eyn tzijt Der weuer gewalt ind homoit was so grois. dat d Rait hadde gheyn macht vur dem wilken ampt Sy hadden die macht ind die gewalt in Coellē as vyff den vurß punten is offenbairlich tzo myrcken So nu der ouermoit ind moitwil vp dat hoechste komen was. ind got der idt niet langer gestaden woulde dat die billige Stat van Coellen vngetroest bleue ind vur dem quaden vuyr der partijlicheit verhoit wurde. so gaff got der billige geist eyn geuer ind lieffhauer der eyndrechticheit dat die gemeynde ind der Rait sich verdrogē ind versamelden. vmb vyff tzoraedē dat vurschreuē quait vnkruyt Jnd dat geschiede alsus.

¶ Sae die weuer sulchen groissen vnrechtferdigen gewalt ind wreuel bedreuē intgeyn got ind die mynschen dat brachten tzwen eirbar mēne. der eyn hiesch Her Johan van Troyen Jnd Tilman van Couelshouen an die Broderschafften ind quamen gerant bynnen Coellen. ind gingen tzo sent Briden dae die broderschaff vgadert was ind verzalden den dae die gewalt intgheyn die keyserliche gerechticheit/die die weuer bedreuē hadden Sae die van der vurß Broderschaff dat vernamen mallich gesan sijnre wapē. ind lieffen tzo huyff die vā Raede mit den Broderschafftē ind wapenden sich. ind vortan allit dat in der Stat was Der Rait hadde sich sere trisch bereit ind quam sent Brijdē myt der Stat Banneyr tzo der Broderschaffte Eyn ander geselschaff was/ dat waren die Loiere die waren mit den eyrsten tzo dem Rait ind tzo der vurß broderschafft. Jtem. die geselschaff van dem ijssermart quamen ouch geschairt by den Rait Jtem die kouflude van dem alden mart. dat waren die van der Wintecke quamē ouch mit yren wapen Jtem die geselken vam hemelrijch die liessen sich niet vill mayнen ind quamen ouch sere haestelich Jtem die Vischmenger quamen ouch tzo dem bāneyr der Stede vā Coellen ind tzo der vurß geselschaffte. Eyn ander boich schrijfft alsus Der Rait versoicht alle ampte wye Sy sich by yn bewijsen woulden Sy gauen alle gelijch dese antworde dat Sy in der sachen stille woulden sitzen. doch waren Sy dem Rait gehult Sy hadden goidē troist van den broderschafften mit namē Windeck Goltsmede Bontwerker, Becker ind Bruwer Vleischheuwer ind Vischmenger. ind dair tzo mere ambochtē

So wie der Rayt van Coellen mit den broderschafftē gewapēt tzogen mit der Stat Banneir zo Airsburch up der bach ind vā dan up den weit mart dae eyn groiss slachtunge was ind vort an up den kriech mart. dae geschiede des gelijchen

So nu der Rait mit den vurß broederſchafften ind anderen vergadert warē/verdroiſſ Sij d hoemoit ſere/ind beſpraichē ſich vnd eȳ ind mit allen anderē Ambochtē/wie Sij die gewalt wolden affſtellen. Jnd der Rait mit den anderen machten eynen vpſatz/dat Sij des gantz Ambochtz mechtich wurden/ vnd ſloigen Sij doit vp der ſtraiſſen. Jnd dat geſchiede alſus.

So die vurß Burger ind gemeynde by eyn waren/ſtaechen Sij vyſſ der Stat Bāner vp dem Aldenmart vur dem gebuyr huyſſ zo ſent Brigiden.jnd dem Bāner voulchde mēnich duyſent man.Sij gyngen ouer den Aldenmart ind Hewmart/ind quamē vur Airßburch/dat was eyn huyſſ dat dem Mullē ampt zo beſoirde.So die Weuer ſulche mere vernamen/wye der Rait ind die gemeynde intgeyn Sij gewapet quemē.So machten ſich die Weuer riſch vp mit eynre groiſſer ſchair/ind verſamelden ſich by vnſer lieuer frauwen broederen/jnd haddē ouch yr Bāner.So der Rait mit der gemeynde dat vernamen/treckden Sij mit dem Banner vort die Bach vp/vmb dat ort/ ouer den weitmart.Kiemantz van den beyden parthien gedachten nae vreden. Eyn yecklich zoich syn ſwerde ind lieffen zo ſamen. Jnd dae wart eyn groyſſ Strijt.So die Weuer ſayn/dat yr wederparthye ſo ſtarck wart/ begonnen Sij vlyen/jnd vluwen in Peter Niclais huyſſ. Jnd van groiſſen yjken lieſſen Sij dat Banner her vyſſ/ind tzwen mā blieuen vur der duyr.der eyn wart erſlagen.der ander leyt groiſſe noit.So wart der Weuer Banner zer hauwen/zo riſſen ind tzo ſpliſſen zo allen ſtucken Alſus tzoich der Rait mit den Broederſchafften van dan bis vp ſent Johans kyrchoff.jnd dae bleuē doit.vjman van den Weueren.

Item do der Rait mit den Broederſchafften vernamē dat die Weuer vā dem krieck/mart ouch quamen getzogen mit yrem Banner vp Sij/ do ſtalten Sij ſich intgeyn yn jnd tzoigē yn zo gemoite.So dat die Weuer gewair wurdē ind ſagē dat men ſo ſtarck vp Sij dryngen quam.jnd dat yrre geſelſchaff vp dem Weitmart ind vur der vratt/

wē broeder kyrche geschoffiert warē. do keirdē Sij yre heuffder vmb/ind lieffē die verse syen/vnd veden schoine sprunge. So die Burger vernamen dat die Weuere ouch dye vlucht genōmen haddē. do macht sich mallich vp groyff ind cleyn/ind wat Sij erwistē dat sloigē Sij doit vp der straissen/ind by der Burgassen bleyff yr vill doit. Sij treckden vortan mit dē Bāner/ind slogen die Weuer hie ind dae. Sij quamen zo sent Peter dae vernamen Sij eyn vp dem Cloister gain/vnd der wart ouch doit geslagen. Sye heren mit yrme Banner ind mit den Broederschaffren durchgyngen alle straissen/keyde Eriechmart ind Airßburch ind anderswae/dae Sij yren inthalt moichten hauen/vnd vingen die mit gewalt. mer doch envonden Sij niet vill. Die Weuer moysten moult/wurme werden/ind laegen vnder der erden.

Item der Rait lieff machen vp dem Hewmart eyn gesteyger/ind lieffen yn yre heuffder afflain by dem Schupstoill/ so vill Sij der Weuer kriegen kunden. Desgelÿchen Volcke.

Item do die Weuer alsus gewluwen waren ind sich verborgē hadden. do zoigen die heren mit den Broederschaffren widderumb tzo Airßburch/ind bleuen dae die nacht/vnd dae wart gekeuert broit ind wijn/ind des genoich.

Wye die Weuere in huseren/in kluse ind in kyrchen gesoicht wurden/ind by eyme clocken luyde der tzo sent Marien an dem maltzboichel geschiede/ moysten vyss Coellen ruymen.

¶ Des anderen dages vroe ind was vp sent Cecilien dach/Als die heren des gantzen Wulken ampts waren mechtich wurden zoigen auer die euersten van der Stat mit den Broederschaffren mit der Stat Banner die bach vp/mit basuynen vnd piffen/ vnd yn voulchde manich vrom man/ ind wae Sij die Weuere kunden grÿffen/ die sloigen Sij doit vp der straissen. Sij gyngen vortan durch alle straissen dae Sij wusten eynich ent halt van den Weueren. Sij soichten sij ouch in yren huyseren ind kyrchen ind in cluse Sij spairten niemantz he were junck off alt/Sij sloigen allit doit.

Item eyn Heralt rieff zo der seluer stunde in allen straissen. So were geweist were dait an/do mit gewalt gen̄omen wart der man in dem velde/ der sulde nyrgens vry syn bynnen Coelln. ind he rieff dae by. Wen sulde eyn clock luyden/ind die wyle dat dat gelude werde/ so soulde mallich syn geuerde vyss Coelln schicken. Ouch rieff he/ off yemant were der vnschuldich were an der vurß sach/dem sachten vnse heren gekeyde ind genade tzo.

Eyn ander schrijfft alsus/ dat der Rait reyt waill. xiij. dage in der Stat vmme/ vñ morgensprachden ind verbodē alle der gemeynde in Coelln vp lÿff ind goit/so wer der Weuere off Volcke eyn huysde off herbergede/ der soulde syn vmb lÿff vnd vmb goit vermalen.

Item die clocke wart geluyt zo sent Marien by dem Maltzbuchel. do hoiff it sich an eyn vlyen/wat dae gevlyen kunde dat vloy. Wen iagede yre wijuer ind kynder zo der Stat vyss. ind der Rait nam yr Etue huyss ind hoff ind alle yr goit by eyme halter nae. vnd dat geschiede sonderlinge ouer die/ die sere meichtich waren ind rÿch van goide. vnd dye sich weder den Rait so grofflich gelacht hadden. Die sleichten van dem Ampt moichtē sich eÿ tzijt lanck verbergen/bis der sturm ouer was. vnd der eyndeyll quamen ouch tzo genaden. as bald hernae geschreuen wirt. Wer eyn groiss deyll vā den Capitaniern die den vurß vplouff gemacht haddē vnd schuldich warē/ die lieffen mit eyme wreden moit

zo der Scheiffer portzen vyſſ. die ruymden die Stat ind yre huyſere.
Item eyndeyll ſchrijuen dat die portzen van der Stat van Coelken die.vurß.viiij. dage alle die tzijt zo ſtunden/dat niemantz vyſſ noch in moecht. ſo dat vill van den Weuere ind Volren die vlucht namen ind ouer der Stat muyren vielen/ind quamen alſus enwech. eyndeyll zo Bonne. eyndeyll zo Syburch. eyndeyll zo Andernach ind anderſwae.

Wie der weuere eyndeyll tzo genaden quamen. ind die moyſten all yr harnaſch ouer keueren. jndmen dede aff brechen in den grunt tzwey koeſtlicher huſer. dair Sij plaegen tzo Raide tzo gain.

¶ So die ouerſten van der Stat mit den Broederſchafften alſus die ſtraiſſen hadden durchzoigen/ſo keirden Sij wederumb zo Arnſburch. Jnd as Sij dair quamen ſo vonden Sij vill der Weuer dae/die yn wolden hulden ind ſtain zo vnſchulden vnd men nam den eyt van yn dat Sij getruwe ind gehoirſam ſyn woulden. Jnd wart yn vergeuen off Sij vurmails intgheyn die heren gedaen hedden. Sij moyſten ouch ouergeuen yr harneſch in der Stat Rentmeyſter huyſſ. ind dem geſchiede ouch alſo. malkich machde eyn gepack ind bracht dat in des Rentmeyſters huyſſ.
Item zo der ſelver tzijt quam vur den Rait wie der man/den die Weuer mit gewalt genõmen hadden/were tzo ſent Panthaleon enbynnen. So der Rait dat vernam doſchickte he dair/ind naemen den man ind voirten yn vp den Hewmart ind ſloigẽ eme ſyn heufft aue vp eyme ſteyger/dat ſtonde vur den tzweyen huſen. Dit wart den Weuerten zo den Eren gedain. jnd wart geſat an veirr ende vmb die Stat.
Item vp dat die gewalt der Weuere mere vnderdruckt wurde. ſo deden die ouerſten van Coellẽ die tzwey huſere affbrechen van ouen aff bis in dẽ grunt/ dat der Weuere gewãt huſere waren ind dair vp Sij plaegen zo Rait zo gain/ind ſchreuen ſich heren vã den beyden huſeren. Van den huyſeren wart naemails gemaicht dat Vleiſchuyſſ vp dem Hewmarte. Jnd do wart yn alle yr macht benõmen.
Item vur dem ſeluen gewant huſe ſtonde eyn groiſſ bilde vnſer lieuer frauwen/dat naemen die heren van Coellen ind ſatten dat zo ſent Mertijn.
Item as vurß is/ſo nam der Rait eyndeyll Weueren aff huyſſ ind hoff yr Eruen vnd dair tzo alle yr goir. Dae wart yn genõmen groiſſ krechtliche ſchatz/want Sij warẽ vyſſ der maiſſen rijch.
Item deſe vurß geſchichte haint ſich begeuen in dem vurß iair vp ſent Elſbertẽ dach. Die Burgere die tzo Torne gelacht warẽ ind vp die vryheyden/wurdẽ ouch gevryet.
Item hie is zo wiſſen alle was dat Wullen ampt gantz verdruckt ind vnder des Raitz gehoirſamheit bracht. ſo bleyff nochtãt die veranderũg des Raits/as Sij geſatzt hadden/as mit den Scheffen. Ouch bleuen die tzwen Raede/as der Enge rait ind der wijde rait.

Eyn vermaninge zo den ouerſtẽ van Coellen van dem alden heirſchafft.

Man ſpricht gewalt ind ouermoit
Selden nympt eyn ende goit
Den Weueren alſo geſchach
Dur wair ich dat ſagen mach
Yr hoemoit ſus ende gewan
Dae van vreude hadde manch man
Wãt Sy bedreuen moitwillens vil
Dat ſelue iair/mere dan ich ſagen will.
O van Coelne yr alde geſlecht
Bedenckt vch wijſlich ind recht
Jnd danckt gode aller eren
Want die vch woulden vneren

Karolus.iij.konynck van Behem Koemscher Keyser
Karolus konynck van Franckrijch

Sie hait he gedruckt
Ind vch vp gerucket
Weder in vren alden stait
Behalt idt vort wijslich is myn rait
Ind hoet vch vur den
Sie ich meynen yr wist waill wen
Sij swygent harde stille
Want ich yr nit noemen enwille
Wer kunden Sij idt noch geweruen
Dat sij vch mochtē entsetzē ind enteruē
Sij soulden node laissen
Sij gaint noch vpper straissen
Sie vch naelijue ind nae goide
Gestanden haint mit ouermoide
Seyt vur vch dat raden ich
Want des is noit werlich
Ind keisst eyndrechtlichen da by
So en is niemant he sij wer he sij
Der vch moege wederstain
He en moisse vch mit vreden lain
Want sult yr goit ind ere behalden
Eyndrechticheit moyss is walden
Sijt is sicher ind gewis
So wae eyndrechticheit is
Dae is vrede ind genade
Derumb ich vch dat rade
Dat yr vredelich ind vredesam sijt
Nu ind tzo aller tzijt.

¶ Item disse vurß vermanūge/hauen die vurß heren vā Coellen vā den alden geslechten niet vursichtichlich ind wijslich tzo hertzen genōmē noch sich dairnae gehaldē/ wāt wie waill sij durch die gemeynde zom dicker maill syn yrre vyānde ouersten ind verwūnet wurden/as vurß is by byschoffs Engelbrechts van Valckenburch tzijden ind ouch nu. So hauen doch die vurß heren niet angesyen by auenturen durch vnuervarenheit ō jonger Raits lude die geraden hauē. As konynck Roboam geraden wart.hedde syn vader Salomon mit geyselen geslagen/so soulde syn mynste vynger swairre syn dan syns vaders ruck ꝛc. Also syn ouch die vurß ouersten der gemeynde zo lestich ind zo swair genalden/ nu mit auisen/nu mit schetzunge/nu mit veranderunge der muntzen ꝛc. Sairūß die seluen vurß alde herschaff hauē verlozen nae der hant dat Regiment vā der Stat van Coellē/dat Sy vā langē alden tzijdē gehat hauē.als hernae geschreuen wirt Anno dñi MCCCxcvj.ind.xcvij.ind hauē verlozē all yr macht/as dan geschreuē wirt. Jnd hauen noch niet komē wederūß dair tzo Anno.MCCCCxcix.ind as noch schynt vnouerkomlich verlozen hauē.want Sy verbant/ veriaget ind verstozuen syn.ind dat Regiment der selluer Stat is in ō gemeynde hende komē/doch werdē van den naekomelingen ō selluer geslechte/die noch bynē Coellē syn zo raide vñ zo dē Scheffendom gekorē. Des der wisse Rait nu zer tzijt der hilligē Stat vā Coellē betrachten ind zo hertzen nēmen sall die gemeynde mit wijßheit ind sanfftmodicheit zo regerē.wyr seyn dat groisse mechtige Konynckrijch sich veranderē mit dem Regenten. As zo vnseren tzijden mit dem konynckrijch vā Behemē.mit dem konynckrijch vā Neapels.mit dem konynckrijch van Arragonien ꝛc. Qui stat videat ne cadat.

Anno dñi. MCCCLxxiij.

¶ Jn dem vurß iair quamen die Joeden die verdreuen waren weder tzo Coellen in die Stat mit willen des Raits der Stede Coellen/die widder vyss Coellen verdreuē wurden Anno dñi.MCCCxliij.

¶ Jn dem selluen iair do sanck eyn Cardinale die Hoemysse bynnen Coellen in dem Doym vp dem Pinxstdach ind der was komen van Engelant.

Anno dñi. MCCCLxxiiij.

¶ Jn dem vurß iair des.iij.dages in dem Spurckel was ō Rijn so groiss dat hey tzo Coellē ouer ō Stede muyrē gynck/ind mē voir mit schiffen ouer die Stat muyrē.vñ he gynck bis vp sent Joris cloister/bis an dat vleischhuyss vp dem Hewmart/bis zo der mūtzen/vñ vortan bis an die marckportzē. Jnd men voir mit schiffen ind mit vloetzen in der Stat. Dat gewesser werde bis Payschen/ind idt dreyff gewalt ouer gewalt/vñ dede groissen verderfflichen schaden an alle dem dat men dencken moicht.

Jtem men woulde ſagen dat der Rijn dat vnſchuldige bloit der Weuer ind Volker an dem Sturtzelberge affweſſchen moist/dat dae verſtoirtzt was. Sie ſtat nu am Schup/ſtoill genant is.

Jtem van dem groiſſen Rijn dat he hait gegangen bis an die trappen tzo ſent Mari en greden ſyn geſchreuen diſſe verß.

Eſt poſt predicta deſtructio magna notanda
Nam ſunt vndena februi ſua perdita frena
Merſe ſunt ville nocuit templis nimis ille
Hunc gradibus quinis margreden iſſe notabis
Sub lauacro chriſti ꝑ ſcandens Rene fuiſti

Jn dem ſeluen iair ſtonde eyn groiſſe kranckheit vp vnder den mynſchen/ind was doch niet vill me geſyen deſe ſelue kranckheit vur off nae ind quam van natuerlichen vrſachē as die meyſter ſchrijuen/ind noemen Sij maniam/dat is raſerie off vnſynnicheit. Jnd vill lude beyde man ind frauwen junck ind alt hadden die krācheit. Jnd gyngē vyſſ huyſ ind hoff/dat deden ouch junge meyde/die verlieſſen yr alderen/vrunde ind maege ind lant/ſchaff. Diſſe vurß mynſchen tzo etzlichen tzijden as Sij die krancheit anſtieſſe/ ſo haddē Sij eyn wonderlich bewegung yrre lychamen. Sij gauen vyſſ keyſchende vnd gruſame ſtymme/ind mit dem wurpen Sij ſich haeſtlich vp die erden/vnd gyngen liggen vp yrē rugge. ind beyde man ind vrauwen moiſt men vmb yren buych ind vmb lenden gurdelen vnd kneuelen mit twelen vnd mit ſtarcken breyden lenden/aſſo ſtyff vnd harte als men mochte.

Jtem aſſo gegurt mit den twelen dantzten Sij in kyrchen ind in cluſen ind vp alken ge/wijeden ſteden. As Sij dantzten/ſo ſprungen Sij allit vp ind rieſſen/Here ſent Johan. ſo ſo. vriſch ind vro here ſent Johan.

Jtem die gſene die die krancheit hadden wurden gemeynlichen geſunt bynnen. xv. dagē Tzom leſten geſchiede vill bouerie vnd droch dae mit. Syndeyll naemen ſich an dat Sij kranck werē. vp dat Sij mochtē gelt dae durch bedelen. Sie anderen vinſden ſich kranck vp dat Sij mochten vnkuyſcheit bedrijuen mit den vrauwē. jnd gyngen durch alle lant ind dreuen vill bouerie. Doch tzo leſten brach idt vyſſ ind wurden verdreuen vyſſ dē landen. Sie ſelue dentzer quamen ouch tzo Coelken tuſſchen tzwen vnſer lieuen frauwē miſſen Aſſumptionis ind Natiuitatis.

Anno dñi. M.CCCLxxvij.

¶ Jn dem vurß iair wurden die Scheffen vnd der Rait vneyns. dat is die van der ge/meynde in den Rait komen waren off die van dem wijden raide. Vmb dat die Scheffen woulden yrre gebiede ſetzen ind hauē bouen die Stat vnd der Stede Burgermeyſter. Do voyren des vierden dages in dem Aprille die Scheffen van Coelken Byſſchoff Frede/rich tzo lieue tzo Bonna waynen/ jnd der waren ix. mit namen. Her Wilhelm gijr. her Henrich van kuſen jm Vltzgrauen. der eltſte. her Johan Ouerſtoultz vā Effrem Rit/ter. Heyderich van Bynaſſes. Philips ſcherffgyn. Mathijs Ouerſtoultz. Henrich vā Kuſen der junge. Johan van Horne vnd Reynholt ſcherffgyn. Doch quamen yr drij achternae wederumb in Coellen/ mit namen/ her Henrich Hardvuyſt. her Euerhart Hardvuyſt/ind her Euerhart vam Huntgyn

Diſſe vurß Scheffen als Sij tzo Bōna warē by Byſſchoff Frederich/ſo hadden Sij tzo ſamen manchen rait. Doch tzom leſtē verbundē Sij ſich tzo ſamē/ ind die Scheffen ſach/ten eme dat he vill herlicheide ind mācht vrijheit in Coellē hedde/die he niet enwiſte/vñ die wolden Sij eme offenbarē/as Sij ouch deden. Jnd Sy ganē ſich vnd eynand brieff ind Siegell. die Scheffen dem Byſſchoff/ind d Byſſchoff wedumb dē Scheffen/dat Sij by eyn woulden blijuē tzo lieue ind tzo leyde. Jnd dae mit hoiff d Byſſchoff an tzo kriegen vp die Stat vmb anbringē d Scheffen vā des hogen gerichtz willē. as hernae geſchre/

ren wirt. Jnd bald dairnae gaff der byſſchoff orloff/dat die Scheffen ſo wijt as ſyn lāt were/mochten kekümeren vp die Stat vā Coellen. Jnd dit geſchiede ouch alſo/as wijt as dat Byßdom is wart in kümer gelacht der Burger goit. Dit geſtade der byſſchoff wye wall he verbunden was mit d Stat/ind hadden eywer drij gekorē off eynich twiſt tuſſchen yn queme/dat die ſeſſ ſich der ſachen vnderwundē/ind die tzweyſchellicheit neds kechten. Ouch waren der byſſchoff ind die Stat verbunden/ouermitz den lantvredē.

Van dem gemeynen lantvreden tuſſchen Maſe ind Rÿne.

¶ Hie is zo mercken dat tzo deſen tzijden geſchiede keyde zo landē ind tzo waſſer vill ſchadens den koufluden ind anderē. Dit angemerckt quamē zo samē byſſchoff Frederich vā Cocken. Hertzoch Wentzell vā Brabāt vā Limburch van Lutzenburch. Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vā Gelre. Greue Adolff van Cleue. Jtem die Stat van Coecken ind die Stat vā Aich/die alle ſamen ind ander mere verbundē ſich tzo ſamen eyn ſteden vaſten vreden vnder ſich tzo halden ind in all yren landē. Wer idt ſach dat vn eynicheit off ouerlaſt tuſſchen den vurß parthien vpſtunde durch ſich ſelffs off durch and vremde. ſo ſullē die vurß parthie des ſich vnderwinden ind kerē ſlichtē ind weren. Wer keuen all die vurß puntten/wurden die van Coellen ouerualle mit rouff vyſſ des Byſſchoffs Sloeſſe ind vyſſ syme lande. Jnd die Stat van Coellen dede dat kunt dem Lantvreden.ind beclaichden ſich vā dem ouerualle ind ſchaden der yn geſchiede vā dem Byſſchoff. Wer dat wart vertzogen.

So wye byſſchoff Frederich die ſtat vā Coellen in des keyſers acht brachte.

¶ Jtem byſſchoff Frederich vurß nae der clage der Scheffen zoich he zo keyſer Karll mit eyndeyll der ſelner Scheffen. vnd he claigde dem keyſer wye die vā Coelne gewelt/lich eyn Scheffen hedden verdreuen/ind hedden ſyn Erue genōmen. ouch hedden ſij eme ſyn gerichte geſwecht. Jnd bat yn dat he eme helpen wolde. Der Keyſer erhoirt yn ind dede die Stat in des Rijchs acht. Do die Stat dat vernam/ſo ſchickte Sij dae yre vrunde.iiij.ind die baden den Keyſer dat he yn genade dede ind hielt yn yre vryheit die yre alderen erwonnen hedden mit groiſſer arbeit/ind dat Sij quemen vyſſ des Rijchs acht/want Sij weren vnſchuldich der ſachen/die yn der byſſchoff vpleckte. Wer dat en halp niet/der Keyſer dede des Byſſchoffs willē/ind gaff eme des brieue vp die Stat. ſo dat der Burger lÿff ind goit in allen landen noch ſicherheit noch gelegde hadden.

Wye die Stat van Coellē dede vayn etzliche trefflichē mā vā des byſſchoffs amptludē/die die Stat vā Coellē ſulden verraden hauē. ind dat der ſanck gelacht wart.

¶ Bynnē des dat d byſſchoff lach by dem keyſer/wart die Stat van Coellen heymlich gewarnt dat ſij ſich vur ſeghen/wāt ſij werē verradē. Jnd d Rait vernā wer die gene warē/die dat beſtellē ſoldē/vñ dedē die vāgē/ind was d keppeler vā dem Soyme ind des byſſchoffs Rentmeiſter ꝛc. as vurß. Jnd zerſtunt wart der ſanck geleyt bynnē Colcken. Jnd bleuē die tzwen vurß gefangen vmbtrint. ij. iair. So die Stat den vpſatz des byſſchoffs vernōmen hadde durch die vurß gefangē man. ſo ſchreue Sij dat zo herē ind Steden ind beclaichte ſich des.

So wye byſſchoff Frederich in des pays Ban quam.

¶ So die Stat vā Coellē niet moicht zo recht komē mit dem byſſchoff vurß by dē keyſer/ſo claichden Sij dat dem pays. ind der pays dede yn in den Ban. wāt he meyneydich was Die brieue wurdē vurgehaldē den Priorē ind den. iiij. ordē. Sij baddē niet gerne des byſſchoff vede. Doch wart he vkundiget in den Ban/as wijt as die Stat was

¶ So der Buſchoff deſe mere vernam wie dat deſe vurß genangen weren ſo wart he
truricb ind die by ym waren ind ſprach He woulde die van Coelken as eygen machen
as eynich synre Stede ind ſoulde he ouch dē doit dairumb kyeſen ind syn buſchdom ver
kriegen He reyt in Weſtphalen ind woulde die Stat in die feyme bringē. mer dat en
mocht ym niet geboeren So tzoich he vortan tzo dē buſchoff vā Paderborne ind claich
de eme wye die van Coelken hedden syne vrunde genangen. Syn Scheffen verdreuen
ind ſchend briene van ym an die furſten geſant Ind dair tzo hedden yn tzo Ban gedain.
ind bat yn vmb hulpe Ind der buſchoff van Paderborne wart ouch tzer ſtunt vyant der
Stat van Coelken Ouch tzoich he tzo Aich by dem lant vredē ind keclaichte ſich vp dye
Stat Ind die Stat verantworde ſich aldae. dat idt dem buſchoff niet behagede. So
büſchoff Frederich ſach dat syn anſlach niet wolde vurſich gain. ſo beſatte he alle ſtraiſ
ſen. ind en woulde gheyn goit layſſen gain in Coelken noch tzo lande noch tzo Rijne He
meynde sy bynnen Coelken vyſſ tzo ſmachten Dit verdroiſſ die vā Coelken ind beſchre
uen. CC. geleyen. ind deden mit den groiſſen ſchaden in dem Coelſchen lande as hernae
geſchreuen ſteyt mit brant ind rouff bys tzo Bonne ind dairumb trint. ind machten idt
gantz kale. Dairumb tzoich der buſchoff euer tzo dem Lantfreden tzo Aich ind claichde
wye eme alle syn lant jemerlich verderfft wurde Ind dairumb der Hertzoch van Bra
bant ind die Stat van Aich wurden der Stede Colne vyant ind lachten eyn volck tzo
Lechenich Der buſchoff geſan ouch hulpe an dem hertzogen van Guylche. wāt he ouch
was verbunden mit dem Lantfreden. Mer der hertzoch van Guylche ſprach. he wiſſte
dat die Stat vur geclait hedde. dat yr Burgere weren gejair ind beroifft ind gepant in
syme lande ind dede der Stat groiſſe gewalt. ind dairumb en woulde he niet vyant wer
den.

¶ Item dem buſchoff wart ouch kunt gedain van den genen die Buyſſen Coelken warē
getzogen. He ſoulde vur Coelken tzyen. die gemeyn ſoulde eme int hant gain. ind he be
ſtond idt ouch als her nae geſchreuen ſteyt

Anno dñi. M.CCC.lxxvi. ¶ Mccclxxvi.

Enzesla' wart gekorē zo eym Roēſchē konyck in dē vurß jair. Vide Anno

Wie die van Duytſche ouergauen die mitburgerſchaff ind vry heyden die Sy haddē mit der Stat vā Coellen tzo yrem groiſ ſen ungeluck.

¶ In dem ſelven jair want Buſchoff Frederich in vyantſchaff ſtonde mit der Stat vā
Coelken. So lieſſen ſich die van Suytſch dair tzo trumpē dem buſchoff tzo lieff ind qua
men die Burgere ind Oueriſten van Suytſch myt gewapender hant tzo Coelne geua
ren an die Stat vur die viſchportze Ind ſanten an den Rait tzo Coelne dat Sy yrre
vrunde ſchicken woulden an den Rijn vur die viſch portze. dae warden Sy yrre. ind
woulden mit yn ſprechen Die Stat van Coelken ſante yrre vrunde an den Rijn tzo yn
So ſachten die Burger van Suytſch der Stat van Coelken yren eyt ind Burger
ſchaff vp. ind en woulden der niet langer gebruichen die Sy eyn lange tzijt gehat haddē
mit den Burgeren van Coelken Vp ſtunt ſchickde der Rait van Coelken die yrē mit
macht ouer Rijn. ind lieſſen dae den van Suytſche yren groiſſen grauen tzo werpen
ind vulken den Sy vmb ſich tzo beſchermūge hadden Ind die Burgere vā Coellen dri
gen die van Suytſch dair tzo dat ſy moiſten yrre grauen helpen vulken Ind moiſten yr
re groiſſe vrijheit vertzyen die ſy van der Stat van Coelken hadden So Rampe ſich
der Rait Gaſthuſe ſelden nutze is. eyn alde geſprochē worde So gauē die vā Duytſche
groiſſe vrijheit ouer. der ſy tzo diſſer tzijt bis noch Anno. M. CCCC. xciy. nye weder
ouerkomen moichten.

Karolus.iij.Konynck vā Behem Roemsche Keyser
Karl Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair vp sent Quirijns dach quamen tzo duytsch Wolter vā dem vorst ind Engelbrecht van Oeffte ind syne brodere ind branten eyn groiss deyll van duytsch Want Sy lange des Stiffts ind des buschoffs vyant gewest waren Des doch niemātz do Sy tzo Coelken Burger waren hedde dorren bestain Dairnae vloeden Sy sent Herebert ind voirten tzo Sijburch vp den berch Jnd bleyff dae bis in dat jair vns heren. M.CCC.lxxxvij. do wart dat selue hillige lijcham wederumb gebracht

¶ In dem seluen iair dede die Stat van Coelken den Rijn by Beyen tzo peylen myt ijssern stacken ind blyen vp dat gheyn schade geschege an der Stat. ind an den molen ind asso yre Stat ind yre moelen de bais bewart weren

¶ Zo der seluer tzijt wart groiss Assise ind tzins vp die Burger gelacht dae mit man den kreich intgain buschoff Frederich hielte Soch was wijn ind korn waill veill

¶ In dem seluen jair tzoigen die Burger van Coelken tzo duytsch ind brāten die Stat van duytsch reyn aff in den grunt. ind braechen die mueren die steynwerck ind alle yre vrijheit ouch dairneder ind machten Suytsch gantz slecht vp dat der buschoff weder die Stat Coelne. gheynē leger mechte Dat wortzeychen ind stucke van den seluen muyren die vmb Suytsch gangē syn vint mē ind suyt die noch Anno.M.CCCC.xcv. in dem velde ind an dem Rijn liggen Soch bleyff dae stayn sent Herebertus Monster ind die kyrspels kyrch. Jnd bald dair nae wurden die tzwae kyrchen ouch affgebrochen als hernae geschreuen steit. Wye die van Coelken affbraechen dat Skoss tzo duytsch mit willē Buschoffs Conraitz van hoesteden haistu Anno.M.CC.xlij.

¶ In dē seluen jair in dem Heumant As d keyser mit den kurfursten synē sone Wētzel tzo eyme Roemschen konynck gekoren hadden ind vur eyn Roemschen konynck vyss/geroiffen tzo Franckfort. so tzoighe der nugekoren konynck mit syme vader dem keyser ind mit syntre huyssfrauwen. mit den kurfursten ind mit anderen fursten ind heren myt groisser koestlicheit den Rijn aff bis tzo Bonna. ind quā niet tzo Coelken want d Rijn tzo gepeylt was by Coelken as vurß ind was groiss orloge tuschen dem buschoff ind der Stat van Coelken. so dat die Stat sere besorget was ꝛc. Jnd tzoich der konynck myt synē vrunden van Bonna bis gen Aich ind quamen dair in dem heumaende Jnd dae kroende der keyser synen son. mit allen kurfursten Jnd he wart gewyet van Buschoff Frederich van Sarwerdē. ind d satzte ym die Croin vp as sich dat geburt Des kreichs he waill. xl. dusent guldin tzo geschanck. Item der hertzoch vā Sassen. ind der hertzoch van Brabant van dem ouch vurß is. Anno.M.CCC.lxxxj. ind was des nugekorē konyncks oeme. des keysers broder. tzweyden sych vmb dat swert tzo dragen vur dem konynge tzo strijde tzo.

¶ Item Sisse konynck Wentzeslaus wart van der tzijt an vur eyn Roēschen konynck gehalden bys tzo der tzijt tzo. dat he wederumb aue gesatzt wart als hernae geschreuen wirt Anno.M.CCCC.

¶ In dem seluen jair ind in dem vurß maende vp den. x. dach Junij. dat is in dem heumaende was der grois brant in sent Tumibertus kyrspel. Jdt was eyn grois wynt. ind dat vuyr en was niet tzo leschen. dae verbrante der Torn mit den Clocken. der vmbgāck die schoile. ind die pistrije ind dat Cloister me dan halff

¶ In dem seluē jair vp sent Marien magdalenen dach widder reden der Stat Coelken vrunde in dem velde yrs vyands des buschoffs van Coelken ruytter Aldae bleyff doit herman doirst alias Troisses. der was der Stat hulper intgain buschoff Frederich

Wye Buschoff Frederich die Stat van Coellen belachte eyn kurtze tzijt

¶ In dem seluen jair vp sent Panthaleoyns auent belachte der vurß buschoff die Stat Coelne vur sent Seuerijns portzen mit synē vrundē Jnd sloigen yr pauweluyn vp. by

den melaten corten tuſchen Coelln ind Roderkyrchẽ Jnd ſchuſſen die vyande vuyrpijle in die Stat Coelln vp die vurß ſent Panthaleons nacht. Sie Burgere vã Coelln beſtalten ſych intgain den buſchoff tzo ſtrijde So der buſchoff dat vernam dat die van Coelln ſich an yn rijuen woulden. do bereit he ſich balde Jnd tzoich des anderen dages des morgens vroe weder heym tzo perde vnd tzo ſchiff. ſo he aller geringſte moichte. Wãt ſyn vpſatz mit ỏ gemeỹde as vurß ginck niet vur ſich Jnd in dẽ vpbrechẽ redẽ die Ritterſchaff ind Edelmẽne mit yren tzouldeneren ind Burgerẽ vyſſ Coelln tzo ſent Severijns portze in dat velt tzo des Buſchoffs volck. ind ſloigen ſych by dem joeden buchel ſere vnder eyn Jnd beyde partye traiffen menlich ind mãgelden Ritterlich tzo beydẽ ſijden Sae wart buſchoff Frederichs broder Ritter geſlagben Jnd ouch der here van Weſterburch.

Wie die Stat van Coelln tzo Duytſch affbrach ſent herebertus Monſter und dye kyrſpels kyrche dae van Sy groyſſ und vil vyande kriege / ind dair tzo wart der ſanck gelacht bynnen Coelln .viij. iair lanck.

¶ Dairnae ouer acht dage by ſent Laurencius dach voiren die Burgere vã Coelln ouer Rijn tzo duytſch ind braichẽ ſent Herebertus Monſter aff ind die kyrſpels kirch. ind brantẽ die Abdie aff vp dat der buſchoff niet dair enbolwerckede ind vp dat he geyn burch dae en machde van der kyrchen .ind as dan der Stat ſchaden dair vyſſ dede.

¶ Jtem vmb der affbrechung der tzweyer kyrchen vurß wart der ſanck gelacht. viij. iair lanck bynnẽ Coelln. Jtem dair tzo kreige die Stat vill landes herẽ ind andere Rittermaiſſige mãne tzo vyant. Buſchoff Cono van Triere. Den buſchoff van Paderborne. Den hertzoch van Brabant vnd was des keyſers broder Sye Stat van Aiche Den Lantvredẽ Den Greuen van Zeghenhane Den hertzoch van Oeſterijch Dair tzo den Roemſchen keyſer. ind ander vill landes herẽ Jnd dair ouer me dan. viij. hundert Ritter ind knecht die alle der Stat vã Coelln wederſacht hadden ind wurden der Stat vã Coelln vyande.

¶ Jtem dair intgain hadde die Stat van Coelln tzo hulpen Greue Engelbrecht van der Marck. wale mit. CC. geleyen.

¶ Jn dẽ vurß jair vp ſent Seueryns dach reden die Burger vã Coelln mit dẽ vurß Greuen ind yren tzoulderẽ vyſſ Coelln. ind waren den gantzen dach vyſſ in dem velde ſunder alle weder were Jnd der Buſchoff endorſt vyſſer Bonne niet komen. ind branten vur an bis vmb Bũna alle houe. dorpper. ſchurẽ vã dan/kany dat vurgebirchs Burſt dorp Waldorp bis wederumb tzo Coelln Jnd namen dat vee. ind brachtẽ vill rouffs ind armer lude geuangen. Jtem Sit ſpieck geſchiede dick in der veeden. wãt Sy had den ckeynẽ wederſtãt Jnd wart mãnich man gewunt. erſlagẽ. ind geuãgen vã beydẽ parthyen. dat der buſchoff in die Stat beyde niet vill dair an gewũnen Jnd alſo wart der buſchoff dae mit gedzungen tzo der ſoyne.

Anno dñi. M. CCC. lxxix.

¶ Jn dẽ jair vns herẽ. M. CCC. lxxviij. wart eyn dach geſchept ind eyn ſoyne getroffẽ tuſchẽ dẽ buſchoff ind ỏ Stat Coelne tzo Herſel vp dẽ Rijn. Die herẽ vã Coelln reden vp/vp ſent Paul? dach zo Herſel Deſgelichẽ quamẽ ouch dair des buſchoffs Rade. ind aldae beſpraechen Sy ſich Jnd bleuẽ beyde partye/die Stat ind buſchoff Frederich yre tzweyſchelongẽ by buſchoff Cono vã Triere. ind by eyme Hoemeyſter vurß. Dairnae vergaderden Sy ſich tzo ſent Johan Corduken Duer deſer ſoynen was Buſſchoff Cono van Trier Jnd der Hoemeyſter van ſent Johanne ind vill ander heren.

Karolus.iij.konynck van Behem Roemscher Keyser
Karolus konynck van vranckrÿch

Jnd die soyne wart alsus gedeydingt ind gevurwert dat tzwey Scheffen buyssen Coelen soulden blijuen so lange bis Sy der Stat belacht hetten den schaden den die Stat geleden hedde vur.ee idt tzo rouue ind brande tuschen dē buschoff ind der Stat komē were Asdan moichten Sy weder deydingen Jnd die ander .ix. so wanne Sij den schaden der Stat belacht hetten den Sy yr daden/tzo Franckfort/ ee idt tzo rouff ind tzo brande quam. dan moechten Sij weder in komen Dit besiegelde der buschoff van Triere der buschoff van Coelken. der hoemeyster vā sent Johan Jnd dat Capitel vā dem Soym ind die Stat van Coelken mit yrme groissen Siegel Jnd deser brieff wart gelesen vp der Burger huyss vur der gemeynde. des eyrsten maendages in der vasten dat was der pvj. dach in dem maende Februario Jnd idt behagede den Burgeren ind dē ingesessen alken waill.

Colonie ass. ord. in turno
Dūlam mauer fm bula
restaura ad pla mille florenor
an relaxatoz ressoz hr
bruer ao 1382.

¶ Jtem do wart gesprochen dat die tzwen vurß passen. her Godert van weuelkouen der keppeler Jnd her Johan van Eelse soulden gesetzt werden in des Abtz hant vā sent pā thaleon in dem namen vnsers billigen vaders des Payss ꝛc.

So toye buischoff Frederich ind die syn die vurtz soyne brachē

¶ Jn dem seluen jair kuertz dairnae in dem Mertz/ wart der buschoff ō Stat soinbruch/ ich He dede jagen ind rennen vur der Schaiffer portzen. in sprengeden eynen Burger in der Stat grauen Jnd des buschoffs dienre steygen eme nae in dē grauen ind sloygen yn doit Jnd tzoigen yn vyss dem grauen ind heyngen yn so doit an den neysten boum Aldae brach der buschoff synē eydt ind syne soyn

¶ Jn dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach Annunciationis quamen die. ix. Scheffen tzo Coelken weder in. dat mit vill arbeit ind beden tzo bracht wart Jnd huldē dem Raede van Coelken

¶ Jn dem seluen jair vp den houltzuerdach wurden die tzwen doymheren als der Keppeler ind der Rentmeister vyssgelaissen vyss der geuēcknisse die des kreichs vil gemacht hadden

¶ Jn dem seluen jair des. v. dages in dem August wurden tzwen joeden gehangen As Symon ind Sauid die hoechstē vnder den joeden Symons wijff soulde men leuendich begrauen hain. doch vmb beden willen des Greuē van Cleue. der mit in dat veld reyt keys man Sy leuen want Sy sere suuerlich was/ ind Sy wart Cristē Dese jueden hatten dat orloge gemacht dat die Scheffen vyssvoren Jnd hadden jueden verraden dem van Dyffte tuschen Bunne ind Coelken. die ouch entheufft wurden in dem nacvolgenden jair.

Anno dñi. M. CCC. lxxviij

¶ Jn dem jair vns heren. M. CCC. lxxviij. vp sent Bernhartz dach do verbrante d Torn tzo dem groissen sent Mertijn ind die Clocken ind des vischmartz eyn deyll. ind dat vuyr quam van dem vischmart Jnd der Torn stonde also sunder kappe by hundert ind vij. jair vngemacht Jnd eyn Burger van Coelken genāt Ewalt van Bacherach eyn kouffman. gaff an syme lesten ende so vill dair tzo dat he gemacht wart Anno. M. CCCC. vmbtrint vunfftzich ind. lx. jair.

¶ Jn dem seluen jair vp sent Martermus dach wart Roderkyrchen kyrmisse gehalden by den melaten kotten. vmb dat her Johan van Steyne ban wijne tzo Rodenkyrchen woulde tzappen

¶ Jtem in dem seluen jair vp den. xviiij. dach des maends Septēbris was Surpmū/ de verraden van Nesen wegen van der Birbeken ind yre sons ind des greuen sone Sie tzwene wurden entheufft. ind Nese wart verbrant vp eyme wagen

¶ Jn dem seluen jair vp eyn nacht als vp sent Andreis auent starff Pays Gregorius tzo Rome. ind Keyser Karll tzo Prae as ouch vurß Anno. M. CCC. lxxvj.

WEnzellaus konynck uã Behem/ ind Keyſer karls ſon wart gekoren van den kurfurſten tzo eyme Roemſchẽ konynge als vurgetzeichet is Anno.M.CCC.lxxvj. ouermitz groyſſe vurderũg ind by/ſtant ſyns vaders als hernae geſchreuen ſteyt. He wart angenomen vur eyn konynck tzo Behem als he alt was tzwey jair So he alt wart.xv.jair ſo wart he ind ſyn wijff gecroent tzo Ach Anno dñi MCCClxxix. Ind he regnierde.viij.jair mit ſyme vad.ind nae ſyns vaders doit regierde he.xvij.jair He quam doch niet dair tzo dat he die Keyſerliche croenũge erlangte. He was gãtz vnachtſã ind hynleſſich ĩ des Rijchs ſachen. Ind dairũß wart he tzom leſten weder aff geſatzt van den kurkurſten Vide anno M.CCCC. He was ſyme vader gantz vngelijch. He was meir ſorchfeldich wye hey mochte ouerkomẽ goldẽ wijn tzo drinckẽ dan vmb die ſachẽ ſynte konĩckrijch Ind dair vmb plach dat ſyn ſprechwort tzo ſyn. wer idt ſache dat he queme in Italien ſo woulde he ſynẽ ruytteren allit tzo vorens geuen wat Sy in den landẽ moechten rouuen behalnen den wijn. Ind wer idt dat he yemãs ſee gain in eyn kelder ſonder ſyn heyſchen. dem woulde he den kop aff ſlaigen Desgelichen ſanten die van Nurẽberch tzo konynck Wenzel. als he affgeſatzt wart dat he ſij quijt ſchulde vã dem eyde dẽ Sy eme gedain hadden. ind des boden Sy eme tzo geuen.xx. duſent gulden. So die botſchaff vur den konynck quam. ſo gaff he die van Nurẽberch quijt van yrme eyde ind dat Sy eme beſtelten. iiij. wagen geladen mit Rijnſchen wijn. den men noempt Furſtenberger. der by Backarach weiſt.

CKeyſer Karll vurß halff ſynen vunden vaſt Ind hadde ſyn kynder lieff. herumb do he an dat alder quam ind gereit kranck tzo werden So wolde he ſynẽ eirſten ſon Wenzeſlaus genoempt by ſyme leuen tzo eyme Roemſchen konynck machen. mer die kurfurſtẽ waren niet willich dair tzo want he was noch junck by.xv.jarẽ Zo leſte ouerdroich he mit den kurfurſten ind geloffte eym yclichen kurfurſten hundert duyſent gulden tzo genẽ wae Sy ſynen ſon by ſyme leuen tzo eyme Roemſchen konynck meichten Ind alſo wart he eyndrechtlich gekoren van den kurfurſten tzo eyme Roemſchen konynck by ſyns vaders leuẽ Ind dat geſchiede Anno vurß vp den eirſtẽ dach in dem Euẽmaent vp den Pynxſt dach zo Renſſe in dem garden. Ind bald dairnae in dem hennaende quam he tzo Aichẽ.

CDiſſe vurß kure behaget Pays Gregorius gantz niet ind woulde den vurß wenzeſlas niet confirmieren noch beſtedigẽ. want he ſach an dat he noch eyn kynt was. ind dat he mere an dat Rijch gekoufft dan gekorẽ was ind dat die kuir were mit ſymonie tzo gegãgen Ind dat verdroſſ den Keyſer ſere vp den pays vurß. Der ſelue pays ſtarff bald dairnae Ind wart eyn tzweydracht vnd den Cardinalẽ eyppays zo kyeſen ind wurden gedeilt in tzwey deyll Ind icklich deil koire eyn pays. Dae die twiſt d Cardinalen vur dẽ keyſer quã des ervreuwede he ſich ind ſprach Nu wirt myn ſon confirmiert werden als ouch geſchiede Eyn yglich van den tzweyn paeſſen ſante die confirmacie tzo Prae.ee dan Sij dair tzo erfordert wurden Ind yr yclicher boffte dair durch des keyſers gunſt tzo erlangẽ CItẽ dae die betzalunge den kurfurſtẽ geſcheen ſoulde as vã d kur wegẽ des Keyſers ſon tzo eyme Roemſchẽ konynge. Dae gebrach dat gelt. do greyff keyſer karll des billigen Roemſchen Rijchs golt an. ind gaff daevan eynẽ yederẽ ſo vill as vurß is/vnd dye benante ſũme geltz/tzo vernuegũg. Buſſchoff Cono vã Triere kreich eyn groiſſ vnmeiſlich ſũme geltz. Hertzoch Roprecht der alde. vnd Paltzgreue by Rijne/kreich vur ſyn deyl tzo vnderpãde. Oppenheym. die Rijch Stat am Rijne. Keyſers Lutern. die Rijch Stat jm Weſterijch. Oerbeym. die Rijch Stat jm Wormſſer gauwe. Ingelhem. beyde. jm Rynckauwe. mit allen ſyme tzo geboere. ꝛc. Dit kreich he ſyn leuẽ lanck vnd ſyne tzweyer ſone leuen lanck. der yclich Roprecht genant was. Durch deſe pantſchaff

Wentzel konynck van Behem Roemsche konynck Karll konynck van manckrÿch

wart die Roemsche macht tzo niet bracht ind tzo erfflicher verderffnisse. he vuegde dē Roemschen rijch sulchē groissen schaden. dat sidder sijnre tzijt nye widder bracht moicht werden Als dat Pays Pius in der Cronickē vā dē Beheme schrijfft ind beclaget. want were nae konynck Wentzel tzo dem Roemschen Rijch gekozen wart. der moyst swerē. eir he gecroent wart die kurfursten by yre pantschafft tzo laissen ind niet tzo widder roiffen. Sisse karolus soicht meir ere ind gewalt der Croin van Beheym. synre vrunde ind maege dā des billigen Roēschē Rijchs he hedde anders sulchen swarē schaden dē Rijch niet tzo gevueget Alle rijch in sich gedeilt wirt verderfft Sairumb vyss eygen nutz is dat gemeyn goit des billigen Roemschen rijchs tzo sulcher noit ind verderffnisse komen Sit geschach Anno. M. CCC. lxxvij.

¶ Item wāne der vader tzo gericht sass off in ernstlichen ind swaren sachen des Rijchs bekaden was. so moist der sone by eme sitzen ind leirde yn. sprechēde alsus Lieue sone. nē/me wair ind lere wijsheit by myr. ind sye wye ich doyn. also doe ouch du hernae. Haue got ind dijn vrunde lieff. want got hait dich tzo eyme ouerstē heren ind tzo eyme ouersten konynge gemacht Wese vredesam Wattu mit guede machst ouerkomen dae erlaiss dich krieges. ind erbuyt mallich tzucht ind ere. erhaue dich niet dÿs gewaltz Behalt dē pays ind paffheyt ind die Suytschen tzo vrunde. so machstu de bais in vreden blijuē Sit ind der gelijchen leirde der keyser synen sone. Mer die keren gingen dem sone niet vil tzo hertzē want he volgede den niet vill nae So der keyser mit syme son geregiert hadde drij jair so wart he krancktzo Prage in Beheym ind starff an sent Andries auent nae gotz gebort M. CCC. lxxviij. jair Ind wart tzo Prage in vnser vrauwen monster begrauen myt groisser clage. He was. xxviij. jair Roēsche ind Behemsch. konyncē geweſt ind. xxiiij jair keyser.

Anno dñi. M. CCC. lxxix.

Wye ind wanne Konynck wenzellaus van Beheym der Stat van Coellen hulde

¶ In dē jair vns herē. M. CCC. lxxix. des. xv. dages Junij dat is in dem Bramain/de. quam Konynck Wenzeslaus mit eyme Cardenaile ind anderē lantzherē tzo Coelcken Ind he wart eirlichen intfangen. ind eme hulde die Stat ind he yr werd so mā des pleit Ind nae syns vaders doit nam he an sich dat Rijch tzo Regierē ind regierde. xvj. jair He quam niet dair tzo dat he Keyserliche gecroent wurde. He was gantz vnachtsam ind hynlessich. dairumb wart he tzom lesten wederumb affgesat. he was konynck ind re/gierde. xxij. jair.

URbanus. vj. der. CC. x. Pays. He was eyn man der alt tzijt syn vnwillen wrecken woulde. he was mere dairumb vyss dat men yn vorte. dan dat mē yn lieff hedde. So he Pays wart so bestonde he mere tzweydracht tzo machen dan vreden. He was eyn vnrestlich man. he machde nuwe Cardinale. ind eyn deill van den alden dede. he tzo kercker legen ind doeden. dairnae macht he vp eynē dach. xxix. Cardi naill. ind die waren all geboren vyss dem lande van Neapels. behaluē drij. die waren Romer. He was Pays. xj. jair

Van eynre schedelicher deylunge der hilliger kyrchen ind duer de. xxxix. jair

¶ Tzo disser tzijt wart eyn grois vstoerunge ind bisterheit in der hilliger kyrchen. wān die Cardinale kozen tzwen Pays Sie van Rome ind in Italien. die Suytschen ind die Vngaren hielden mit Pays Vrbanus. Sie Frantzosen. die van Hispaniē. die vā Catelonien ind Engelant hielden mit Pays Clemens.

In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech an tuſſchen Greuen Lodowich van Vlanderen vnd den Steden. Der ſelue Greue hadde eyn huyſſrauwe Margareta genoempt/des hertzogẽ doichter vã Brabãt.jnd yr ſueſter hadde Wẽtzeſla⁹ hertzoch zo Lutzẽburch.
¶ In dẽ ſeluen iair lach konynck Lodowich van Vngaren vur Venedigen/vnd dede yn groiſſen ſchaden an. want die Venediger gauẽ allen maent yren zoldeneren hundert duyſent Sucaten. Jnd Sij moiſten yr ſiegell veranderen/dat ſij ſich niet me ſchreuen heren des meirs.

Anno dñi.MCCClxxx.

¶ In dem vurß iair/do quam eyn vuyr van dem hemell in Weſtrÿch/ind verbrãt eyn Stat die hieſch Mergenge ind ander Stede in Weſtrÿch.

Anno dñi.MCCClxxxi.

¶ In dem vurß iair. wãt idt ſere ſtarff in Behem ind in den landen dairumbtrint/reyſde konynck Wentzeſlaus vyſſ ſyme lande/jnd in dem Mey quam he ind eyn Cardinail Pileus genoempt zo Aichen.jnd der ſelue Cardinaill droich dat hillige Sacramẽt.
In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech tuſſchen byſſchoff Frederich vã Coelne vnd dem Greuen van der Marcke ind dem Greuen vã Cleue in dem ſoemer.
In dem ſelue ſoemer hoiff ſich der kriech tuſſchen dem byſſchoff vã Mentz ind dem hertzoch vã Heydelberch.
In dem ſelue ſomer was die groiſſe ſterffte in Vngarẽ ind in Behem.ſo dat tzo Prage in der Stat ſtorue.xj.hondert mynſchen vp eyne dach ind.xvj.mynſchẽ beſchreuẽ.
Item in dem ſeluen ſomer ſtarff der konynck vã Franckrÿch.
In dem ſelue iair vurß/in aller hilligẽ maent vp ſent Lenartz dach/do quã Anna keyſer Karls doechter ind des Roemſchen konyncks ſueſter zo Coellẽ/ ind voir vã danne Engelant mit groiſſer herſchaff ind mit groiſſen koſten/dem konÿck Edwart genoẽpt zo eyme wijue/ind bleyff dae konyngynne.
In dem ſelue iair vp Kirſtdach bynnẽ eſſen/as byſſchoff Frederich zo houe ſaſſ ouer tafelen/hynder ſyme rucke ſtach der Burchgreue vã Remagen heren Roilman vã Sintzich doit. des anderen dages wart der Burchgreue vp eyn rat geſat.

Anno dñi.MCCClxxxij.

¶ In dem vurß iair lach der Konynck vã Franckrÿch mit dem Greuẽ van Vlanderen vur Gent. ind hadden den vã Gent tzwen ſtrÿde aff gewõnẽ. ind der konÿck vurß zounte die Vlyſlãme vp die Flẽmynge. nochtant zoigẽ die vã Gent mit ỽ macht vyſſ.
Zo der ſelver tzijt des Saterſdages as men dat hillige bloit vns herẽ beſnydunge vmb dreit zo Brugge. des auentz zo.vj.uren do wart Brugge gewonnẽ vã den van Gent Jnd dae bleuẽ doit by.xxxvij.duſent mynſchen. Der Greue vã Vlanderẽ vlo vyſſ ỽ Stat ind vyſſ dem lande. Der konynck vã Frãckrÿch wart raeſen. vnd die Vlyſlãme verloir yr macht/die wijle he Sij ouer die Criſten harte doin zouynẽ.
In dem ſeluẽ iair wart dat Interdict relayiert vã byſſchoff Frederich dat geſtandẽ hatte bynae.viij.iair vã dem Mũſter zo duytſch vñ ỽ kyrſpels kyrchẽ dat die vã Coellen aff gebrochen hadden. ind in der tzijt hadde men in Coellen niet geſungen.
In dem ſeluẽ iair wart her Benaſſes Scheffen vp dem Nuwmart entheufft des vrydages nae ſent Vrbanus dach.

Anno dñi.MCCClxxxiij.

¶ In dem ſeluen iair vurß. do quamen die Engelſchen mit eyme byſſchoff/vyſſgaende Meyes ind daeden groiſſen ſchaden in Vlanderen.
In dem ſeluẽ iair. do wan byſſchoff Frederich ind ỽ Lãtfrede dat huyſſ zer dick/ ind vp ſent Margaretẽ auẽt wart idt vpgegeuẽ. Men lach dair vur.vj.wechen ind.iiij.dage.

Wentzell Konynck vā Behem Roemsche Konynck Karll Konynck van vranckrijch

Dairumb wart der Greue van der Marck ind der Greue vā Cleue des byssschoffs vyant. Jnd die Stat van Coellen hadde ouch groissen schaden dae van. Want dat vurß Sloss hadde die Stat van Coellē in der vede in yre hant vp vnd affgorijden. ind ouch eyn anders/dat hiesch Vyenhouē. Yr heufftman was her Baldewijn vā Nūyarden. Jrē zo der seluer tzijt quā d konyck vā Frāckrijch dem Greuē vā Vlanderen tzo hulpe ind zo dienst mit eym groissen here ind hadde mit eme des konyncks son vā Auernē vñ vij. hertzogē. xxvj. Greuē. vij. duysent Ritter mit gulden sporē. Sess vnd drissich dusent geleyen. Hundertdusent/ander strijtbar voleks. Dese heren haddē. CCCClij. Bain/ Ritter. Vñfftzeynhundert duysent perde. Dae waren. vij. duysent wagen perde.

Vij credibile

Jn dem seluē iair des maendages nae sent Niclais dach/dat was d. vij. Decembris. starff hertzoch Wentzesla⁹ vā Brabāt ind vā Lutzenburch/ ind wart zo Lutzenburch begrauē mit groissen erē in die Abdie. vide supra āno. MCCCkv. He hadde Brabāt regiert. xxviij. iair.

Vanne Johanna hertzochs Johans. iij. dochter vā Brabant

/do yr and̄ man gestorue̅ was hertzoch Wentzel. nam Sy sich an des lāds vā Brabant. Jnd regierde die selue weduwe dat hertzochdom vurß nae yrme man. xxij. iair. ind nā zo hulpe her Arnolt vā Horne byssschoff vā Luytge/ den sij vā dem douff gehauē hadde/Mer he enwoulde dat niet an sich nēmen sond̄ consent des lāds nochtā halp he yr so vilhe moichte. wat Sij bedreuē haue wirt eyderyll gemyrckt in dē naevolgenden jairen.

Anno dñi. MCCClxxxiij.

¶ Jn dem vurß iair brāte byssschoff Frederich vā Coellē dat kant vā Schoinvorst ind moynschau. als Moynauwen.

Monsaw

Jn dem seluē iair in der Spurckelle starff Greue Lodowich vā Vlanderē.

Anno dñi. MCCClxxxv.

¶ Jn dem vurß iair vp den Frydach nae sent Laurēcius dach/wart belacht van dem Lātfredē dat Sloß vā Rifferscheit vñ wart vpgegeuē in des Roēschē konfecs hāt.

Bffrstyt

¶ Jn dem seluē iair nā hertzoch Wilhelm vā Hollant der. vj. hertzoch Philips doichter van Burgundien.

Anno dñi. MCCClxxxvi.

¶ Jn dem vurß iair/woiss so vill wijns/ dat men eȳ voyder galt vmb. iiij. guld̄/ind eȳ ledich gebundē voyderich vass vmb. vij. guld̄. Jnd wer syn eygē vass brachte vnd gaff eyn gulden dem vulre men syn vass voll wijns ind liess yn varen.

So wanne der vysserste graue vmb Collē gemacht wart.

¶ Jn dem iair vurß wurden die vysserste Grauē mit den heggē gegrauē vmb die Stat Coellē/des was noit/ind was eyn nutzlich buwe/vmb naegerentz will. dat plach tzo geschein bis an die muyre.

Jn dem seluē iair vp den. x. dach Junij. wart hertzoch Lupolt vā Osterijch erslagē vā den Switzeren/nae by Sempach. Da bleyff ouch doit eȳ Greue vā Katzenelenbogen ind vill goider lude/me dan. ix. hondert Ritter ind knechte.

Anno dñi. MCCClxxxvij.

¶ Jn dem seluē iair vurß/zoich juncker Lodowich vā Rifferscheit vele koufflude neder in des hertzogē geleyde vā Guylche by Berck/ind voirte Sij zo Ulpen. Dairumb die Luytger mit d̄ macht vyss warē ind woldē ouer den vurß hertzogē/mer idt wart gedeydingt/dat d̄ hertzoch vurß die gefangē loesen sulde. ind dair vur moiste hey. xij. sijnre bester Ritter zo pande senden bynnen Luytge.

Jn dem seluen iair streden die gebroedere van Bruynswich vnder eyn. jnd der rechte here vāme lande verloir den strijt.

¶ In dem ſelue iair/as regierde frauwe Johanna dat hertzochdom vã Brabant. So geſan Sij an hertzoch Wilhelm vã Gelrẽ/ dat he die kantſchaff van Cuck vnbeſweirt lieſſ off wederũb intfinck vã yr/ Mer he enwoulde dat noch niet doin. Dairũb zoich Sij vur Graue mit eyme groiſſen volck ind belachte dat/me dan mit hõdert duyſent mãnẽ Sair intgheyn verſamelde hertzoch Wilhelm vã Guylche ind vã Gelre ouch voulck Jnd mit liſten ind mit gyfftẽ bracht he an ſich etzliche Brabentſche herẽ. Jnd des vry/ dages vur vnſer frauwẽ dach/quã he mit eyme gerenne vnd Sij ind wart ẽ Brabend geweldich/ind vinck ẽ vill ind erſloich ẽ ouch vill. Dairũb viele die hertzogyne Johãna an den konyck vã Frãckrijch yren oemen/clagende ouer yren ſwaeger/ind begert dat he yr byſtendich ſyn woulde intgheyn den. Alſo quam der konyck van Frãckrijch in dẽ vurß iair in deme herfſt mit vill hertzogen greuẽ ind byſſchoffen. Jnd waren dae waill xxij. kantzherẽ mit eyme anderẽ groiſſen vntzellichẽ volck vã Frãtzoſen ind vã Borduynen. dat is dat volck vyſſ Britanien/mit ſtrijt getzauwe ind heirwagen. jnd dat volck wart geacht ouer die.lx. duyſent Ritter ind knechte/ind lachtẽ ſich in dat Gulcher lãt weẽ den hertzogẽ vã Gelrẽ/ind verwuyſten ind verderfftẽ mit brande ind rouff dat lant wijt vnd breyt mit groiſſen homoide. Jnd wouldẽ vort int Gelre lant/mer Sy keirden widder. want idt reynt ſo ſere eyn maent lanck dat der konynck vurß mit den ſynẽ noch hynder ſich noch vur ſich komen moichte. Jnd ſyn volck wart ouch kranck vã dem Roden buych ind vã der peſtilentz/dat die reyſe int Gelrelant vnderwegẽ bleue. Duch lachte ſich byſſchoff Frederich vã Sarwerdẽ dair tuſchẽ ind ſoynde den kriech. Werẽ die Rijnſchen heren eyns geweſt/Sy bedden dẽ konynck in dem lande beha'den/ind yr enwere nũmer gheyn heym komen. Vill vã den Burduynen ind walen die ſich verreden/wurdẽ erſlagen.

Jn dem vurß iair. Byſſchoff Frederich vã Coellẽ/der byſſchoff vã Mũſter. ind der byſſchoff vã Paderborne ind der Greue vã der Marck belachten die Stat Dortmũde mit groiſme voulck.

Jn dem ſelue iair quã ẽ goide ſent Herebert widder zo Duytſche in ſyn nuwe Mũſter des godenſdages nae Paiſchen/wãt as vurß is/ſo was Duytſch gãtz tzo brochen vnd verſtoert geweſt/ind bynnẽ der zijt wederũb vp gebuwet dat Mũſter/die kyrſpelskyrche ind andere huſere. Expenſis et fautꝫ Colon

Anno dñi. M CC Clxxxviij.

¶ In dem vurß iair was der Rijn ſo cleyn dat men mit eyme buge ouer Rijn ſchielde ind die perde gyngẽ mitz Rijns die die ſchiffe vpwart zogen/des do in mynſchen gedenken nye me gelceſſt enwas. Die Putze verdroichden/ſo dat mẽ Rijnwaſſer vpperſtraiſſen veill droich ind voirte. jnd dat was vmb kyrſtnacht.

Wanne die Vniuerſitete off die hoighe Scholle tzo Coellen upkomen ſij.

¶ In dem vurß iair/ſante eẽ Rait vã Coellẽ gen Rome etzliche moenich vã den. iiij. Bedeler ordẽ tzo dem Pays vmb eẽ gemeyn Studiũ off Vniuerſitete vã allẽ facultatẽ Jnd Sij quamẽ vur den Pays Vrban⁹ ind bielden dem vur/die begerde ẽ Stat van Coellẽ/ Jnd he bewilliche dat ind beſtedichte die/ind gaff yn Priuilegie vnd vryheyden as der hogben Scholl zo Parijs/ Die ſelue Priuilegia ouerleuerde ẽ Rait vã Coellẽ mit groiſſer eirwirdicheit dem Capittell vã Coellẽ ind ẽ paffſchaff. Jnd ẽ Proyſt vã dẽ Soyme is gemacht eẽ Cãtzler der Vniuerſitete. Jnd die eyrſte leye laſſ eẽ doctor van der Vniuerſitete van Praga in Behemer lant in dem Capittelhuyſſ/ ind dede die eyrſte leye in Theologia off in der billiger ſchrifft. Jnd bald dairnae wart gekoren tzo eyme Rectoir ẽ Vniuerſitetẽ magiſter Hertlin⁹ vã der Marck. Pays Bonifaci⁹ zo eren der vurß Stede beſtedichde die priuilegia ẽ vurß Scholl/ind ymeirde die ouch ꝛc. Tenor alid ginet

Wentzel konynck van Behem Roemscher konynck/ Karolus konynck van vranckrÿch

Anno dñi. M CC Lxxxix.

¶ In dem vurß iair des necsten dages na sent Gregorius dach/beginck men die Greuynne vã dem Berge/ind dae warẽ vill kantzheren/herẽ ind frauwẽ/geistlich ind werlich vp deme begencknisse. Itẽ vill Burger ind Burgerschen vyss Coellẽ ind vã anderẽ Steden.

¶ In dem seluẽ iair wart Lodowich vã dem kangenhuyss vp eyme voyder wijns vyss Collẽ gevoyrt an dat gerichte. ind eme warẽ die hende vp dẽ rugge gebunden. ind cÿ seyl an syme halss/wãt he hadde synen knecht eyns gulden gurdels an getzegen/den he selver geskoken hadde. He hadde ouch wijn gevelscht. Sairnae hynnen. viij. dagen brant mẽ v. stuck wijns am Rijne die Philips vãme Roide geweist waren.

¶ In dem selven iair droigen die gemeyn vrauwen/Roide wijlen vp yrem heuffte vp dat dat men Sij kent vur anderen frauwẽ ¶ cius. iy. pais. vã dẽ hernae geschreuẽ wirt

¶ In dem selven iair was die Romer vart ind guldẽ iair tzo Rome. ind was Bonifa

¶ In dem selven iair in dem Auyste do verbrant die Lyntgass/der Vischmart ind der Buttermart/ind die Capelle vpper Saltzgassen orde. Sae was groyss arbeit ind jammer ind schade.

So wanne die Greuen vã Berge syn hertzogen wurden.

Wilhelm Greue vã Berge der vurlz Greuynne son wart in dem vurß iair vã konynck Wentzell vã Behem ind vã Rome genõmen vyss der tzale der Greuẽ ind gesatzt in die herlicheit der hertzogen/dat die selven hertzogen gehalden ind genoempt sullen werden. Anno dñi. M CC Lxxx.

¶ In dem vurß iair des seisden dages in dem Wertz rant Greue Seithart vã Katzenelenbogen vur die Stat vã Coellen waill mit duysent perdẽ/ind wainde groisse wunderliche dynge zo bedrijuẽ ind die Stat vurß zo schedigẽ/ind schedichde sich selver an synen perden. doch brande he Rijle vur die Stat gantz aff. Die Stat wãne eme sijnre lude ind perde eyndeyll aue.

¶ In dem seluẽ iair vmb Pinxtẽ branden die Moersschen dat Berchsche lant.

¶ In dem seluẽ iair lach die frauwe vã Brabãt zom Busch intgeyn den hertzogen vã Gelre zo velde. ¶ weder dairnae.

¶ In dem seluẽ iair vp sent Mathe' auẽt wunnẽ die Collẽ Wedenauwe ind verlozent

¶ In dem iair brach byssschoff Frederich Gÿnich.

¶ In dem vurß iair wart gekoren her Johan vã Beyeren zo eym byssschoff zo Luytge ind was alt vmbtrint. xviij. off. xix. iair. jnd wart erlichẽ intfangẽ vã d̃ stat vã Luytge ind quã dairnae zo kriech mit d̃ Stat. vide ãno. M CCC Cvj. ind. M CCC Cviij

Anno dñi. M CCC xci.

¶ In dem vurß iair zoich Greue Engelbrecht vã der Marck mit sijnre hulpe mit gewalt vp dissyde Rijns in dat gestichte vã Coellen mit wissen byssschoff Frederichs. mer he enkũde dat niet kerẽ vp die tzijt. wie waill d̃ byssschoff. viij. dage' zo vorens syn volck beschreuẽ hadde. Jnd d̃ Greue vurß zoich lanx Zoins ind Nuyss ind brant sere vpwart bis her an die Vylle. jnd alle die Vylle lanx bis zo Wijss vp den Rijn ind vã danne bis zo Bõne zo. ind vã dan lanx dat vurbrugge ind lanx die Vylle/Als durch Wail/dorp/Gemenich/Lechenich/Liblair. jnd vã dãne her nedᵗ bis zo Romerskyrchen/ind vort in dat lant vã Keppẽ. jnd dreyff die gewalt ain wedstãt waill. ix. dagelãck. Sair tzo brantschatzte he so vil dat mẽ sachte/hedde he den Busschoff persoenlich gevangen/he en moechte eme niet so vill guedes aff moegen schetzen. Die Stat vã Coellẽ was eme eyn starck rugge. wãt der vurß Greue alle÷ intghe÷ den Busschoff ind ander vill lantz/

herē yre by geſtanden hadde/ind as he ouch mere gedain hadde/do der byſſchoff ind die Stat vneyns waren/as vurß is Anno.MCCClxxxvj. So was by auenturen zo vermoiden dat der Greue vurß ey̅ rugge moicht kriegē vyſſ Coellen. Darumb des Biſſchoffs Ruter bedragen waren yn tzo ſtunde an zo gain.

Anno dñi.MCCLxxxvij.

¶ In dem ſelue̅ iair wunnen die vā Coellen dat Berchfrit Boilheym/ind vingen dae vp Baldewin vā Vlatten ind ſyne̅ broeder/ind andere yre hulpere. Jnd vur dem huſe bleyff doit Vlrich vā Rindorp/Gerhart vā Beneſſes.ind.v.and̄ man erdrücken. Voer fruſſe Bachem.

In dem ſelue̅ iair vp ſent Laurencius auent wurden die Scheffen vā Coelken entſatzt vā allen yren ampten ind herlicheyden ind Burgermeyſter ampt. Jnd dae wurde̅ zwen gekoren vā den Raitzluden zo Burgermeyſtere̅/ind der Scheffen wurden vele zo Turne gelacht ind ouch der Raitzhere̅ eyn deyll.

¶ In dem vurß zoigen die van Coellen zo Suytſch vp dem Palmauent/ind begriffen dat cloiſter zo Suytſch zo eyne burch wed̄ de̅ byſſchoff vā Coelle̅.jnd de̅ vā Suytſch geſchach ouch ſchaden mit brande ind affbrechen.

Jte̅ die vā Coelken veſtigeden ouch Effren.ind d̄ byſſchoff veſtigede Baiche̅ by Colle̅.

¶ In dem ſelue̅ iair machde men die Wintmole vp dem Nuwmart.jnd wart d̄ eyrſte ſteyn gelacht des maendages nae Natiuitatis Marie. By auenturen want as ich meyne ſo geſchiede dat wā d̄ Byſſchoff mit der Stat in vneynicheit ſtunde/vmb den multer vā den mueken.

In dem ſeluen iair wurde̅ eyndeyll der hoechſter Scheffen vyſſ Coellen gewiſſt.xx.myllen by die Stat niet zo komen.ind dat wart zetſtont geſoynt.

In dem ſelue̅ iair voir d̄ hertzoch vā Gelre wed̄ in Pruyſſen.want he gemaent wart vā Eckbrecht der yn gefangen hadde.

In dem ſelue̅ iair viengē die van Schonenworſt mit hulpe̅ des vā Henſberch ind des Raits vā Coelne den Junckeren vā Guylche/den Greuen vā Seyne/ind juncker Johan vā Rifferſchiet mit yren hnlperen.

In dem vurß iair wart fundiert ind angefangen die Vniuerſitete ind hoighe Schoilk zo Erffort in Soringen/ind wart beſtedicht vā pays Bonifacius dem.ix.

Anno dñi.MCCCxcij.

¶ In dem vurß iair/des Godenſdages nae des hilligē Sacramentz dage/geſchach eyn ſoyne ind ey̅ vyſſpruch tuſſchen d̄ Stat Coelne vp eyn/ind byſſchoff Frederich vurß vp die and̄ ſyde/durch heren Frederich vā Moerſch/heren zo Bare/vñ her Frederich here zo Tonberch ind zo Lantzkroin ꝛc. Jnd was dat die ſoyne ind vyſſpruch.

Jte̅ dat die Burgermeyſtere ind die Stat Coelne in dat eyrſte mit vnſen heren/heren Frederich Ertzbyſſchoff zo Coelle̅ ind he mit yn goitlichen geſoiſt ind geſlicht ſullen ſyn ind blyue̅ zo beyden ſyden vā allen ſachen/ſo wye ſich die vur datū diß briefs ergange̅ haint in eyncher wijs ind vort alle puntten hernae volgen halden ſoken.

Zom eyrſten van dem geiſtlichen gericht is ouerkome̅. So wāne ey̅ Burgere den ande/ren geladē hait/ind eme mit ſyne̅ laitbrieuen vp dat huyſſ gebode̅ wirt.ſynt dan die ſachen dairūb die ladunge geſchiet is/geiſtlich/ſo ſal men Sij wed̄ dair wijſen in de̅ Sake. Jſ dat euer eyn manunge dair vp gegangen is/off dat eyniche anſpraeche off libelle dair vp gegeue̅ is.ſo ſoken euer die ſachen Sij ſyn geiſtlich off werltlich blyue̅ jm Sake.

Jte̅ vort vmb eyne̅ miſdedige̅ paffen an zogrüffen d̄ beruchtiget were/ is ouerkome̅/dat ey̅ Officiale off Segeker zer tzijt dat brenge̅ ſoken an eyne̅ Greue̅/ind aſdan ſall d̄ Greue dat brenge̅ an eyne̅ vā dem Raide/d̄ zer tzijt mit macht hait ind dair zo geſchickt is mit des wiſt ind wille̅/ſall d̄ Greue ſeluer off mit ſyne̅ boden dair tzo helpen/dat d̄ paffe angegriffen werde/ind in den kercker kome/vnd dair tzo doin als recht ind bis her zo get

woinlich is. Dat is zo verstain. dat ō paff den men so angrijfft ind genangen hait/ niet vysskomē ind gevoirt werden ensal die sentētie en sij dan offenbair ouer yn gegangē dat men yn ouerleueren sole. ¶ Itē vā dem ouerbuwe an dem Sale is ouerdragē. wāne vns here vā Coelne off ouch desgelijchs die Stat vā Coelne dē bouwe ind gedeme āme Sale affdoin off affhauē willent. So wilt ind sall die Stat dair zo helpen dat der ouerbouwe āme Sale alle vmb aff kome/ ind dat der Saell niet vnder verbouwet en werde dan he vā recht syn sall/ ind in synē eren blijue. jnd hedde ymant vā vrūden ind deinren vns herē da vā gelt genōmen vā Colne/ vmb des bouwes will/ dat gelt sall man den luden weder geuē.

¶ Itē vort vā bachen is ouerdragē dat vnse here vā Colne dat in des kemeners hant off der eruē den dat geburt zerstunt wederūb sall laissen komē ind blijuē/ ind dat weder/ machen sall. as dat was dō vnse here vā Colne dat annam ind vnderwant.

¶ Itē vort off man mailt vp den Wintmolen/ as die vā Rijne aff gevoirt werdē vā forst vnd ijss noit/ dat vnse here syn mulcter gebueren/ vnd reicht gelijch des Rijns mul/ ter/ dair an hauē ind behalden sall/ bis dat die Rijn moken aff gevoirt synt/ ind niet we/ der enmaken bis zo dem weds gemake des Rijns.

¶ Item vort vā dē kantzollen ind geleydē geldē salmen affstellen in voigen/ als wyr ge/ sprochen hain tusschē Mase ind Rijn durch den kantfreden ind nae vpgelacht was gētz lich affgestalt sullē syn ind aff blijuen.

¶ In dem iair vurß vp der. xj. dayssent meidē auent Reeden die ouerstē ind die beste vñ die jungē herē vā Coellē mit eyme getzuige in dat kant vur die dyck ind streden mit des Vairs broderē vā Coellen/ mit namē vair Rutger ind vair Gerhart vā Poilheym. ind branten dat ind namen dair eȳ groissen rouff/ ind warē dae eȳ gātze nacht. des mor/ gens do Sij heym wolden tzien ind begonnē vā dāne zo trecken/ so volgde yn des vairs broed vā Collē nae mit synē broederen ind and vill volcks/ ind die gebroedere winnē dē strūt ind sloigen Sij ned ind vingen d Burgere vill/ ind kreigē eȳ groiss schatz vā den gefangē. Nv eyndeyll entvluwen ind die wurdē d Stat ewelichē verwijst. Soch vmb bede willē quamē Sij wederūb in/ ind moistē d Stat eȳ groissen schatz vur die nederla/ ge geuē In dē geschesstre bleyff doit her hilgers son vā d Stessē vñ Godertz gryns sone.

¶ In dem seluē iair wart des nuwen Turns zo sent Seuerijn begonnē des derden da ges nae sent Vrban⁹ dach/ ouermitz hertzoch Wilhelm vam Berge. Mer is noch niet volmacht Anno. Mcccc.xciv. wāt d hertzoch vurß starff in dem seluē iair vurß.

Anno dñi. M CCC xcv.

¶ In dem vurß iair vp sent Johās auēt wart Hērich Rabde dat heusst aff geslagen der manchen man heymlich erdrenckt ind ermort hadde.

Desseluē dages stach Hupgin Rabetz geselle heren Johan Ouerstoultz Scheffen tzo Colne zer doit vur dem Soyme vnd alle dem volck dat dae vergadert was. Jnd des derden dages starff d vurß Scheffen. Hupgin wart gefangen/ ind sloich syn hoeuet we der den stock dat he ouch starff. ind mē sleiffde yn all doit an die galge/ vñ satzt yn vp eyn

¶ In d seluer tzijt pocken die kinder iunck ind alt russchen sent Johans mussen ¶ Rat ind sent Bartholomeus myssen. **Anno dñi. M CCC xcvi.**

In dem jair vurß des neysten vrydages nae vns herē lijchams dach/ do was eȳ groiss ertbeuonge tzo Coelkē nae middernacht des morgens tzo. iij. vren dat dye husere sich schutten ind die duppen an der want rasselden. Itē dairnae ouer. viij. dage vielē grois hailsteyne. as hoyns eyer. ind sloigē dat gevogels doit. ind boeme vyss d erdē. ind sloich dat korn as wer idt aff gesneden

¶ In dē seluē jair des. xviij. dages Augusti starff hertzoch Albrecht vā Oesterijch. vnd der hadde gestieht die Vniuersiteit off die hoghe Scholle tzo Wiene in Oesterijch

Wie eyn van den ouersten tzo Coellen der Stat vertruyst wart van dem ruyden ind engen Raede ind doch weder ingenomen durch etzlige anderen.

¶ In dem seluen jair wart her Henrich van Staue eyn Burgermeyster vur tzijts gewest bynnen Coelne vyssgewijst van allen raeden in Coelne tzer tzijt tzo ewigen dagen. doch sunder wille etzliger van den ouersten. mere vyss verwanck des nuwen raitz van der gemeynde Ind he gynck vyss Coelken So quā her Hilger van der Stessen. her Luffert van schiderich. her Henrich van Schalkenberch Burgermeyster Johan quatermart. Gerhart Grijn Johan vaygt van Merheym Burgermeyster tzo der tzijt. Henrich pā thaleon. Henrich poichgin Johan Canis Werner van Schalkenberch Godert grijn der junge. Henrich roitstock Gerhart van Beenssurch Hērich blomeroait Frederich walraue mit yrre geselschaff. Ind namen den vurß heren Henrich vā Staue weder in sunder alle wille der vurß Raede

Anno dñi. M.CCC.xcvi.

Van eyme uplouff tzo Coellē beyder Raede ouer eyn deil Burgere van den ouersten

¶ Anno .M.CCC.xcvj. des veirden dages in dem maende Januario So lieffen die vurß Raede tzo samen. vmb dat her henrich vā stane wederūb in gehailt was. ind vingen alle die hie vurß staent. aen her Hilger van der Stessen ind herē Luffart vā schiederich. Sie tzwene vielen ouer die mueren Ind her luffart verdranck.

Van eyme anderē uplouff der gemeynde up eyn. ind die heren vam Raede vp die ander sijde

¶ In dem seluen jair des neysten dinstdages nae der hilliger drij konynck dach was eyn vplouff bynnen Coelken vnder den ouersten vā der Stat. die die Stat regierte ind d gemeynde Die ouersten vā rait Hielden mit her Henrich vāme stane. ind die gaderdē sych by eyn. Desgelichē die gemeynde harneschdē sich ind quamē by eyn Ind die tzwae parthye stiessen vp eyn. ind eyn Parthie vinck die ander Ind her Hērich vā staue wart begreiffen van d gemeynde ind Heitgen vā Kessel ind men sloich den yr heufft aff vp dē heumarte. her Henrichs heuff was wijsser dan eyn dune Ind men veirdelde syn lijchā ind die seluen vier deil wurden buyssen Coelken vp der Stede straissen gesatzt. Item die ander. xiij. vurß die wurden tzo ewigen dagen tzo Tzorne gelacht. vij. tzo Beyen. ind vj. tzo sent Cumbertus Tzorne Ind dae vyss woyss groysse vneyndrechticheit vnder dē ouersten die dat regiment plaegen tzo hauen ind der gemeynde. die sere ouerhant nā intgheyn die selnen regenten

¶ Van eymē anderē groissen vplouff tzo Coelken. dae die gemeynde den gantzen Rait van den alden geslechten ouerwan ind vinck ind Sy berouffte ind nam alle ampt ind herlicheit. ind eyn groiss deill vyss Coelken verdreuen.

¶ In dem seluen jair des neisten saterdages nae sent Johans dach mitz somer. do waren die ouersten ind heren van den alden geslechten des nachtes in dem buyss Airsberch genant. vp der bach vnden ind ouen. ind waren gewaepent Ind waren dae vergadert in der meynūg. dat Sy die gemeynde ind ingesessen woulden erslagen ind verdilget hanē ind vnder sich bracht hanē. als Sy den weueren hadden gedain as vurß is. Anno domini. M.CCC.lxvij. Des wart die gemeyn gewair ind wapenden sich in der nacht Ind hoigen vur dat huyss. ind sturmden ind wūnen dat huyss mit groiss gewalt gerinckliche

Jnd veingen die ouersten vam Raede mit eyn andere. ind lachtē die tzo Torne Her Costin van liseckirchen Ritter. ind Costin van liseckirchen syn neue die lieffen in der selr uer nacht tzer stunt tzo der portzen vyss by liseckirchen Jnd die. xiij. die tzo ewigen dagen liggen soulden as vurß is. die wurden tzer stunt vyssgeslagē Jnd der meyste deyl dae vā wurden verwyst vysser Coelken,

¶ Item der meyste deill van all den Raitz heren die/ die gemeynde geuangen hadde. wurden des selnen jairs verwijst ō Stat van Coelken yr eyns deils. iiij. jair lanck Etzliche. vj. jair lanck. etzliche. x. jair lanck Jnd as die jair vmb weren so soulden die heren tzo danck nēmen wat Sy die Stat doin hiesch Jnd geschiede ouch also. Jnd moysten ouch gelt geuen vp genade.

So wie die gemeynde in Coellen sich der seluer Stede regimēt an nam. ind Burgermeister ind Raitz heren vyss yn koren. ind in alre getruheit ind vruntlicheit ouermitz eyn verbūt brieff sich zosamē vereyten iud vereynichden.

¶ Als schrijfft der wijse man Salomon So syn alle dinck in disser werlt vnderworpen der verwanderunge. so dat in naturlichen lijfflichē dingē offenbairlich gesien wirt Der mynsche der aller creaturē eȳ here is/ind vmb des willē die geschaffen syn/ keynt dat vurß wort wair in eme. beyde in der sele ind in dem lijue. ind dat manichfeldichlich Wie des mynschen sele verwandelt werde nu mit vreuden. nu mit bedroeffenisse. nu mit hoffen. nu mit vorten. dat behoiffet cleyne bewijsunge. want eyn yglicher proefft dat in sych selffs ꝛc. Jn den vysswendigen ind lijfflichen dyngen. syen wyr degelich vur den ougē dat dat vurß wort gantz wair is Jnd kurtzlich so vill as vns dient tzo vnser meynunge van der materie des regiments. wer wil mercken die geschrifft van den geschichten vur ind nae. der vynt veranderungen. manichfeldelich ind wunderlich. van dem minsten bis tzo dem groisten. Wye dat Roemsche Rijch verwandelt sy in landen ind in personen. dat is lange ind breeit beschreuē in den hiskorien. Desgelichen vynstu in den keyserlichē rechten ind ouch in dē geystlichen rechten die sere manichfeldelich verandert syn. dat der vill niet gehalden werden ind intgheyn eyn ander lunden. ind nae veranderung der tzijt ind der mynschē/ hait mē moissen geuē gesetze ind statutē. Dairumb is eyn gemeyn spruch Concorda tempora et concordabis jura Wen salk nae der gelegenheit ō tzijt die geschreuen rechte nemmen/ ind dan so moegen die ouer eyn komen. Jtem wye dat regiment des Roemschen Rijchs is komen ind genomē van eyme geslechte in dat ādere vynstu ouch geschreuen by vill keyseren As mit namen by dem geslechte des Keysers Octauianus. Jtem des keysers Constantinus magnus. Jtem des keysers Karolus magnus. Jtem des keysers Otto ꝛc. So ouch by ō tzijt do Karolus der. iiij. konynck van Behem als he Keyser wart. dede he vill dair tzo. dat dat selue Roēsche Rijch an synen naekomelingē bleue/ Wer wie dat beckleidē sij. suystu an syme sone Wenzeslaus der by der tzijt Roemsche konynck was. Jtem Wie dat regiment ind dat gebiede des Keysers tzo den Paesen ind den bussschouen ꝛc. groislich verwandert ind vmbgekeirt sij / hain ich niet tzijt nu tzo schrijuen ꝛc. Js dat nu in landen ind in Konynckrijchen sulche groisse veranderunge geschiet syn. wie vil de me is dat min vremde. off dat geschee in Stedē. dat dat Regimēt ind gebiede van der seluer Stat nu desen. nu anderen gegeuē werde/ Dat doch in allen vurgeroirten veranderungen is tzo komen. Der dat eloicklich myrcken wil durch homoit. swyndicheit/ verachtunge/ beswernisse/ ouerlast ind vnachtsambeit ꝛc. Dairumb die gene die nu tzer tzijt dat Regiment hauē. die ind anderswae/ sulken anmyrcken ind sich vursichtrichlicher kunnen halden. vp dat yn niet wedervaere/ die affsetzung. die by auenture minre vp die gene. die gewest syn. tzo vermoiden was. dan vp die. die nu dair an syn.

Do die gemeynte vã der Stede Coellen die heren van den alden geslechten. die dat Regimẽt van anbegỹne der Stat bis noch her gevoirt haddẽ/ verwũnen veriaget ind affgesatzt hadden vmb reden as vurß is So namẽ Sy die Stat in yr hant. ind namen die slussell der Stede na yn ind koiren vnder ind van yn Burgermeyster ind Raitz heren die die Stat regiertẽ. Dae wart affgestalt dat Raithuyss d alder heirschaff ind der ghemte die van den alden geslechten waren Jnd wart vpgericht ind gemacht dat nuwe Raithuyss dat dae tzer tzijt dat Burger huyss genoempt wart. Mer nu noempt men dat. der Herenhuyss. Do gingen aff die gericht in den gebure huyssren die noch tzer zijt in den kyrchspels kyrchẽ stain. Do wart gemacht der Wunt brieff den mẽ noch jaerlichs plecht zo lesen vp allẽ ind vp yglicher gaffelẽ So wurden die gaffelen gemacht. Vurmails plach men tzo hauen Broderschafften.

¶ Item Vp dat die hillige Stat van Coellen vã sulcher verderflicher partylicheit ind vneynicheit bewart were/ ind dat Sy in eyn loueliche ind Burgerlich ordenung gesatzt wurde. Dae mit den Burgerẽ den Jnkomelingen heymsch ind vremde recht geschiede. syn gesatzt ind ordiniert wurdẽ vur ind nae vyss dẽ Raede etzliche die in sunderheit des handels der Stat warnemen/ ind off gebrech qweme. so mach men idt an desen nagemyrckten Ampthe ren soichen.

Dit syn die ampte die eyn Rait gyfft as men yrst ingeyt up sent Johans misse.

Zwene Burgermeyster
Eynen Rentmeyster
Raitz Richter
Geweltrichter
Stymeyster
Wijn meyster
Ampt lude
Jnbibicien meyster
Thorn meyster
Memorial meyster
Vurwairtz meyster
Ordels meyster
Sardoichs meyster
Wege meyster
Wach meyster
Vleischampt meister
Vischmart meyster
Beyr meyster
Paymentzheren
Clage heren
Saltz meyster
Scheffen heren
Houltz meyster
Kolen meyster
Metzer heren
Woicher heren
Brant meyster
Tzo den goltslegeren
Zo der quader varwen
Teuffer meyster
Halle Richter
Richter in der wolkuchen
Pertz Richter
Zo den vnvereyden
Zo den Eruen
Tzo den sijdmecherssen vnd ¶ wapẽ sticker
Zo den garnmecherssen
Zo den kannen giesseren
Zo der Raitz kuer
Zo den brulosstten
Zo dem meykouff

Anno dñi. M.CCC.xcvij.

¶ In dem jair vurß des .vj. dages in dem Braemant tzoich hertzoch wilhelm van dem Berge int lant van Cleue mit dẽ treflichsten ind besten Ritteren ind knechten an dem Rijnstroum als eyn veyll hernae genoempt werden vp Greuen Aillff van Cleue ind syn broder diederich van der Marck. ind waren des vurß hertzogen suester sone Jnd quamẽ tzo strijt vur Cleue Jnd die Berchsen wonnẽ intghey den Cleueschẽ dẽ vurstrijt ind vingen die Ritterschaff des lants van Cleue So quã int lest die Stat van Wesell ind streit vp eȳ mydt Jnd yr geuãgẽ vrũde slogẽ zo yn ind wũnẽ den naestrijt. ind viengẽ hertzoch wilhelm vã Berge vurß mit allen synẽ hulperẽ. als den hertzogẽ vã Guyche Den Greuẽ vãSolme. Den herẽ van Hinsberch. Den herẽ van Rijfferscheit Den Greuen van Seyne Den heren vã Westerburch mit dẽ besten Ritterẽ vnd knechtẽ vã desen landẽ. ind schetzde yn groiss goit aff.

Anno dñi. M.CCC.xcviij.

In dem vurß jair wart her Hilger Cleyngedãck. den mẽ noempt vã der Stessen. vp eyre koilkarren vissgevoirt. ind entheuffdet. ind tzo Wyer begrauen. Der selue hadde vill wũders bedreuẽ intgheyn dye gemeynde vnd hadde des kriechs vill gemacht. Eyndeill schrijuen dat der vurß her Hilger si gevoirt wurden vp den Heumart ind do entheuff-

Wentzel Konynck van Behem Roemscher Konynck/ Karolus konynck van manckrÿch

¶ Item in eym anderen boich hain ich alsus geschreuen vunden Sit is niet der her Hilger van der Stessen der licht begrauen tzo sent Laurencius in sent Vincentius Capelle die der selue vurß her Hilger hadde vanmuwe vp doin machen. Want der starff Anno dñi.M.CCC.xxxiij.ind was eyn Scheffen an dem houe. Jnd was eyn Eirbair mã. as men dat vint vp syme graue geschreuē Hilgerus obijt qui viuere turpiter odit. He was eyn Ritter ind eyn Banner here ind bedreiff groissen stait tzo Coelken ind anders wae. Disse Capelle vurß ind syn wonūge. die noch hude tzo dage Anno.M.CCCC xeciy.tzer Stessen genoempt is/syn durch ander dan syn naekomelinge/groislichen ver/ andert wurden mit buwūge vnd schoinheit.

¶ Item Vyff alle den vurß worden so weren drij off vp dat minste tzwene.her Hilger van der Stessen geweist ind gestorben binnen.v.jaeren ꝛc.

¶ In dem vurß jair lach Greue Sederich van der Marck vur Euervelde des .xiiij. dages in dem Mertze. ind wart erschossen desselben dages tzo tzwen vren nae middage van eyme schutzen van Sassen.ind bleyff tzer stunt doit

¶ In dem selben jair des seuenden dages in dem Mey wurden tzwene mechtige Raitz heren mit namē Herman vā Goch der vurtzijtz Buschoff Frederichs Segeler plach tzo syn.ind Goswijn syn swager vyff gevoirt vp eynre karrē. die dae gerne mit partyen vn/ der der gemeynde eyn vplouff gemacht hedden Jnd dat Regiment der Stat mit vp/ satz gerne off Sy gemoecht hatten wederumb gebracht an die alde heirschaff. die nu ver dreuen waren Jnd yn wurden beyden yre beuffder affgeslagen bynnen Coelken

¶ In dem selben jair do hadde eyn Smyt dem Burgermeyster syn ordell weder sprochē ind gestraifft vp dem Burgerhuyff der wart sunder Scheffen ordell vp den heumart ge/ voirt.ind eme wart syn heufft affgeslagē Jnd ouch so hadde he widder die Stat gedain.

¶ In dem selue jair des.xv.dages van dem Mey wan hertzoch Adolff van dem Berge wederumb die burch genant Wyenburch dem Greuen van der Marck ind van Cleue aff. Jnd vant dae vp guetz genoich.

¶ In dem selben jair Laegen die heren van Brabāt ind die Stede mede.ind die Stat van Luytge vur der Nuwerstat in dem lande vā Gelre mit.ij.dusent gewaepent Jnd die van der Nuwerstat ind Linge branten sich selffs ind vluwē enwech Sy tzerbrachē ouch die Stat Eyche Soe tzoigen Sy vur Rocremūde ind laegen dae vur.xxj.dage ind schussen steyne in die Stat.ind en dacten doch niet vill schaden vur der Stat Dye Gellerschē verbranten dat lant van Stanchmont ind dedē ouch schaden in dem lande haesbania Soe soynden sich die Luytger mit dē hertzoch van Gelre ind warr gesatzt eyn bestant van.iij.jaeren So brach vp d Greue van Simpolt des.xv.dages in Ju lio.der der Brabender heufft man was ind tzoige mit den Brabenderē int lant van Guyl che Jnd vur Guylche verbrantē Sy alle die husere aff.ind branten die wijn vur Richē Jnd in dem .xvij.dage Julio do tzoigen Sy weder heym vyff dem lande.

¶ In dem selben jair des .ix.dages September wart Leuwēburch gewonnē ouermitz hertzogen Adolff van dem Berge den jongen.

¶ In dem selben jair vp sent Mattheus nacht zoigē die Burgere ind die gemeynde vyff Coelken mit yren tzouldenerē vur dat huyff Wedenawe ind braichē ind brantent in dē grunt aff.

¶ In dem seluē jair quā d Roēsche Konynck Wenzeslaus tzo Coelken vur Kyrstmisse Jnd die Stat erkreige etzliche bestedigūg ind priuilegie. die Sy ouch van syme vader Keyser karll erlanget hadde.ind in sunderheit dat men gheyn Burger in Coelken vyff heyschen off laden mach an eynich ander platze off gericht. so lange.als die Stat dair ouer tzo richten bereit is.

¶ In dem vurß jair verhoiff der Roemsche Konyck Wenzeslaus die Graeffschaff vā Meylan ind macht dae van eyn hertzochdom.

Meylan

¶ In dē ſelue tzijdē bracht die Konyngyne vā Sennarck vnder ſich dat Konynckrijch vā Sweden. ind ouch dat vā Norwegē Ind ſyn noch vnd eym herē die drij konyckrijch

Anno dñi. M. CCC. xcix

¶ Anno domini. M. ccc. xciv. tuſchen payſchen ind pinxten des. xvj. dages in dē Mey So tzoigen die mereckſchen in dat bergſche kant. ind branten ind rouffden sere in dem lā de van dem Berge. ind dreuen dae groiſſen gewalt. Ind gewonnē Mokenheym. dat do in mynſchen gedencken nye me geſeyn noch gehoirt enwas. ſo ſchonen dorp was dat.

¶ In dem ſelnen jair do Reden die Burger ind die tzouldener der Stede Coelken vyſſ ind winnen Ruyſſchenburch ind branten eyn deyl des Sloſſ vp ſent Symon ind Ju/den auent

Anno dñi. M. CCC.

Wye eyn vrauwe tzo Coellen die geſtoruen ind begrauen was ind wederup gegrauen leuendich wart.

Idt was eyn groyſſ ſterffdetzo Coellen dat der lude in Coelne sere ind vill ſtarff dat men groiſſe kulen machde ind die dair in warp. So woynde eyn Erber vrauwe do tzer tzijt. tzo der Pappegeyen vp dem nuymart. die wart kranck ind ſtarff als men meynt ſo dat men Sy vur doit tzo ſent Apoſteken droich Ind yr Eeman lieſſ yr durch lieffdē ind jamers wille yren truwe rinck an dem vinger. dat verſtoinden die doden greuere van yr ſagen Ind quamen des nachts Ind ſchorren yr die erde aff ind daden die lade vp. Ind begunten yr den Rinck vyſſer hant tzo tzyen Ind as die vrauwe ſo lucht kreich ind beweicht wart So begunte Sy tzo ſuchtē ind tzo ſprechē Ind die greuere vlouwen van anyſten vur Ind die vrauwe richde ſich vp. ind trat alkentzeken vur yr huyſſ beym Ser man ind dat geſynne waren lange ſtaiffen Ind Sy ſchelde. dat geſynde wuſcht ryſch vp ind vraegede wer dae ſchelde. die vrauwe antwordc/Sy wer idt/dat Sy vp dedē ind lieſſen Sy in. dat geſynde wart er vert ind vlo. geringe weder tzo bedde Die goide vrauwe ſchelde widder Oer niemans quam der Sy inlieſſe Sy ſchelde ſo dick ind ſo lange dat der man dat geſynde begunte tzo ſchelden dat Sy niet vp ſtundē/ind beſegen wer dae ſchelde Sy antworden Lieue he/re wir ſyn vp geweiſt ind hain gevraicht wer dae were. ind idt hait vns geſaicht Idt ſy vnſe vrauwe. dat wyr vp doin ind laiſſen Sy in So wurden wyr verveirt. want Sy doch doit is ind begrauen. ind van der vernerniſſe endorren wir niet widder an die por tzen gain. Ser rede verwonderde den man ind gingen tzo samē wederumb ſlaiffen So ſchelde die goide vrauwe noch me ind me. der man dede die kertzen intfengen ind ginck ſelue vur die portze ind vraegede. wat dae ſchelde. Sie vrauwe antworde ind ſprach. Och lieue huyſſwirt erbarmſtu dich niet. dat ich ſus lange hain geſtandē ind dyn beſloſ/ſen vur dat huyſſ. dat doch vnſer beyder is vā der gotz genaiden Ind leiſſ mich ſuſſ ellen/dich vervreiſſen Ser man hoirte ind erkante synre huyſſrauwen mynſchliche ſtym̄e ind ſlouyſſ die portze vp. ind entfinck syn lieue huyſſrauwe Ind dede vuyr ind cleyder warm machen. ind erquikde Sy. ind got halp d vrauwen dat Sy gantz ſtarck ind geſunt wart Ind leyſſde dair nae lāge tzijt in geſuntheit. ind kriegē noch drij kynder Ind as Sy ſtarff wart Sy wederumb begrauen tzo den Apoſteken bynenē der vurder kyrch ducre in eyme verbauen graue/an der muyren/ dae mē idt noch tzoenet

¶ In dem ſelnē jair was eyn geſelſchaff vp komen ind hieſchen die geyſſelt brodere dye tzogen durch alle lande Ind quamē ouch tzo Coelken des ſaterdages nae ſent Seruays dach. ind bleuē tzo wyer vur der Stat Ind geſunnen van dem Raede d Stede bynnen Coelken tzo komen. ind idt wart yn verſacht ind verboden

¶ In dem ſelnen jair quamē die Bergſchē mit behendicheit ind Syburch in wūnen die Stat alleyne. ind die Stat moyſte dem hertzogen hulden Ind der Abt ſchouyſſ vuyr vā dem Berge in die Stat. ind die Stat verbrant vill nae all tzo maill aff Ind die Bur ger ind burgerſchen mit den Bergſchen moyſten vyſſ ruymen.

Roprecht Paltzgreue by dem Rÿn Roemscher Konynck. Karolus konynck van manckrÿch

¶ In dem seluen jair wart der here van Heinsberch. here tzo Leuwenburch Ind dye Berchschē wurden gevyāt dat duyrde .ij. jair Ind verdarfften die lande tzo beyden sijdē mit roue ind brande Zo leste wart deme van Heynsberch. C. gelevyen affgevangen. do wart yr beyder kreich gesoynt.

¶ In dem seluen jair quam eyn Waill. bouē Rome heraff ind brachte brieue van dem Conynck van Neapels tzo Coelne dat he selue. viij. dage gehangen geweist were tzo vnschoult synre personen ind hedde die drij hillige Konynge angeroiffen die eme aff gehulpē soulden hain. den seluen hoilde man van myrakels wegen mit processien in den Soym. Ind as men yn widder tzo Parijs heym leuerde vmb die wairheit tzo vnēmen. do was idt doch Ind he wart aldae verbrant

¶ In dem virß jair wart eyn vrede beroiffen tuschen der hertzogÿne van Brabant. ind hertzoch Wilhelm van Gelre.

Wye konynck wenzeslais vmb syn vnachtsāheit tzo dē Rÿchs ind ander sachē van den kurfursten auegesatzt wart.

¶ In dem vurß jair Nae dem as konynck Wenzeslais dick ind mannich maill was er fordert geweist van den kurfurstē dat he des Rijchs sachen bailf wair neme. dat dae sere vbistert was durch vill orloge die tzo synre tzijt entstunden. ind die lantstraissen dair durch vngebuwet bleuē van koufluden ind anderen. so dat dat gemeyn goit sere kommerlich stonde ind qualich verwart was. dat verachte der virß Konynck. he was traege ind vā eym wusten leuen mit suuffen ind vressen ind mit ādren boueryē. ind al wart he tzom dicker maill dairumb gestrafft he vraeget niet dairnae. he bleiff gemeinlich liggen in Behem as eyn swijn in syme stalle. he liess dat louelich ind hoich berocmpte Studium ind hoigenschoilt tzo Praege gantz vnder die voesse komen ind vergeen. he enacht noch Edelman noch gelerten man. vmmer he verdreue bynae die doctores ind die besten van der vniuersiteren Ind der eyn deyll tzoigen her vyss vp dē Rijn geyn Heydelberch tzo hertzoch Ropert van Beyeren ind Paltzgreue der nae eme Roemsche konÿck gekozen wart Sie anderen tzo dem buschoff van Mentz die anderen hier ind dair tzo den fursten ind beclachden sich des Konyncks. wye he eyn vndoechsam man were tzo eyme Roemschen Konynge ind arbeyden dairnae dat he aff gesatzt wurde. as ouch geschiede

So wie hertzoch Roprecht van Beyeren ind paltzgreue by dē Rijne tzo eyme Roemschen Konynge gekozen wart

¶ In dem seluen jair vur sent Bartholomeus dach quamen eyn deyll kurfurstē by eyn tzo Rense vp dem Rijn as buschoff Johan van Mentz. Buschoff Frederich van Coelen. buschoff Werner van Trier. ind hertzoch Robrecht Paltzgreue. die ander kurfursten as Sassen ind brandēburch warē geroiffen. mer Sy enquamē nier. Disse drie kurfursten entsatzten ind verwurpē konynck Wenzeslais van dem Roemschen Rijch ind kozen an syn stat hertzoch Roprecht van Beyeren ind Paltzgreuen. ind satten yn aldae vp den Keyser stoilt Ind dae by warē noch vill landes heren Greuē Ritter ind knecht Ind der regierde dat Roemsche Rijch wailf. ix. jair.

Post M. bis duo c. cesar coronatur agrippe
In profesto stelle qui fuit duy Heydelberge.

Wye konynck wenzelaus gevangen wart van synen underlaissen ouermitz geheisch konyncks Sygmonds van Vngarie des vurß Koninges broder.

¶ Zo den ſelue tzijden as konynck Wentzeslaus affgeſatzt was vā den Kuerfurſten, ſo leuede he noch dan.xvj.iair vnd bleyff noch gelijch vnachtſam/vnd geynre louerien was eme zo vill/ſo beſtalt ſyn broeder Sigmōt konyck vā Vngarien dat he angegriffen wart gehalden ind dem ſelue broeder gekeuert gen Wyen in Oſterijch. Ind der bielt yn dair etzliche wechē. Mer dairnae wart he wederūß verkoſt vā ſyme anderē broeder/ ind d brachte yn wederūß in Behem/ind dae leuede he vur as nae bis he ſtarff.

¶ In dē ſeluen iair wolde hertzoch Frederich vā Bruynſchwijch zo dem nuwen konynck trecken/ſo wart he doit geſlagen by Vorſler vp den Pinxſt auent vā her Frederich vā Hertigenhuſen Ritter.

Anno dñi. M CCCCi.

¶ In dem vurß iair/droich men dat hillige Sacrament vā ſent Gereon bis zo d Erē portzen ind dae gynck men vyſſ ind all vmb die gātze Stat vnd wederūß tzo der Eren portzen in.as men iairs gewoynlich vyſſ dem Soym pleyt zo doin. Ind dat geſchach viij. dach vur ſent Johans dage zo mitſoemer.

¶ In dem ſeluen iair tzwen dage vur Sruitzeyndach quā hertzoch Roprecht vā Beyeren ind Paltzgreue/der nu gekoren konynck woinhafftrich zo Heydelberch zo Coellē mit ſijnre vrauwen/mit.iiij.ſoenen ind mit ſyn.iij. doechteren/mit anderen vill Hertzogen ind Greuē/heren Ritterē ind knechtē/als mit byſſchoff Johan vā Naſſauwe vā Mētz byſſchoff Frederich vā coellē. Werner byſſchoff vā Trier mit hertzoch Steffen vā Beyeren ſyme ſwaeger/ mit dē Lātgreuē vā heſſen ſyme eydom ꝛc. Siſſe vurß tzwen ertz/ byſſchoffe as Coellē ind Mētze voirte dē vurß nu gekorē konyck Roprecht tuſſchen yn heydē zo Coellē in.jnd d racde d Stede vā Coellē intfinck die Furſtē ind herſchaff koſtlichen ind eirlichen as men des pleyt. Irē noch ander vill heren hierumbtrint quamē her zo Coellen zo dem nu gekoren Konynge.

Wye konynck Roprecht ind die konyngynne niet tzo Aichen as gewonlich is/mer tzo Coellē gekroent wurdē in dē Doyme

Ropertus paltzgraue by Rijne ind hertzoch vā Beyerē/as he gekorē was zo eyme Roemſchen konynge as vurß/ſo geſan he der Cronunge tzo Aichen as dat gewoinlich is. Ind wāt konyck Wentzeſlaus affgeſetzt was vā etzlichen Kuerfurſten. Dairūß enwoulden die vā Aich niet gūnen ind zo laiſſen dat d nu gekorē konyck zo Aichen gekroent wurde. wāt Sij dem eyrſtē konynge mit eyde ind geloffte verbūdē waren. Ind des hatten Sij zo hulpe hertzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche. jnd alſo entfinck d vurß konyck die ſelue krone zo Coellē in dem Soym vā byſſchoff Frederich vā Sarwerden. jnd quā niet zo Aichē vp die tzijt/mer naemails. jnd dat geſchiede as nae volget

¶ Item vp den vurß dryer hilliger konyck dach des morgens vur dach machden vñ ſalueden die vurß Kuerfurſtē hertzoch Roprecht zo eyme Roemſchen konyck/ind ſyn huyſfrauwe zo eyme konygynne in dem Soyme vur ſent Peters Elter. als dat zo Aichen pleyt geſcheen. Byſſchoff Frederich ſanck die hoymiſſe vp ſent Peters altair/ind der konynck ſanck dat Euāgeliū vā der hoymiſſe. jnd des konyncks ſenger ſungē die hoymiſſe. Ind dit geſchach allit vp die vurß tzijt ec Sij vyſſ dem Soym gyngen.

Item as dat Ampt d miſſen geſchiet was ſo hatte d konyck die Kuerfurſten ind ander lātzheren groiſſ ind cleyn by ſich eſſen vp dem Sale by dē Soym. Ind dae was groiſſ ſtait ind hoefierung ind vyſſ der maiſſen groiſſe koſtlicheit mit allen dyngen/mit ſpijſe

Ropert paltzgreue by dē Rynne Roemscher konynck. Karolus.vij.konynck van manckrijch

mit dranck/mit pijffen ind trompetten/ind mit anderen vill sachen die der konȳcklicher maiestait zo den eren ind vreuden geschaen. Dae was wūderliche ind alzo sere lustliche kurtzwilicheit d konyngȳne ind yre dochterē ind anderē Edelē jonfferē tzo behechlicheit ind vrolicheit. Jtē zo d seluer tzijt wart eȳ bylich gemacht tusschen hertzoch Steffen des konȳcks swaeger/ind d Greuynnē dechter vā Cleue/die men nante/die frauwe vā Bornheym. Jnd asso wart eȳ vreudē ind vrolicheit versamelt zo d anderen.

Item d konȳck mit den synen ind mit anderen furſten bleyff zo Coellē/bis vp den seisdē dach. jnd vil herē intfingē yre leen vā d konȳcklicher M. vur dem sale vp dē Soym houe. Item in allen den vurß sachen hait sich die Stat vā Coellen vruntlich vnd groißlich bewijst intgheyn der .Ma. ind synre konyngynnen ind zo des konȳcks luden.

Item dae was groiſſ vnvyſſprechlich vreudē ind waillust des voulcks dat zo d tzijt tzo Coellen komen was vyſſ vill landen/vmb die hilligen drȳ konynge tzo versuchen/want dae wart gehalden eyn vryhoff/ dae mit eyn yglich sich veylafftich machen moichte der konyncklicher goidicheit ind mildicheit.

¶ Item in dem seluen iair vmb dat die Stat vā Aichen sich geweygert hadde den nu gekoren konȳck in tzo lauſſen/vp tzo nēmen ind tzo huldē/ind verlieſſen sich vp den hertzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche/d yn hulpe tzo sachte. So wart Sij in des konyncks Acht gedain/ind hadde groiſſen vrefflichen schadē dae vā. Doch houlde die vurß Stat konynck Roprecht Anno dñi. M CCCCvj.

¶ Jn dem seluen iair tusschen Payschen ind sent Jacobs myſſe/do galt eyn malder rogen. vj. marck. ind eyn mald weyſſ. vij. marck Coelsch paymentz.

Anno dñi. M CCCCvij.

¶ Jn dem vurß iair in dem Mey do was zo Coellen eyn groiſſe brulofft mit Konȳcks Henrichs dochter vā Engelāt Blanca genoempt/ ind des Roemschen konyncks son vā Heydelberch Lodowich genoempt. Jnd dae was euer groiſſ stait ind hoffierunge. Sisse Konyngynne gebar eynen son genant Ropert/ind die vrauwe vurß starff/vnd he nam eyn ander huyſſrauwe van Soffoyen/mit der gewan he drȳ sone. als Roprecht Frederich ind Lodowich. Men woulde sagen dat die leſte vrauwe yrme vurß steyffsone dede vergeuen vmb yre soen wille. ind Sij starff ouch bynnen des steyffsons iair Anno dñi. M CCCCxxxviij. in dem Wynter. also bleyff Lodowich eyn Kuerfurſt vp dem Rijne.

¶ Jn dem seluen iair zoich konynck Roprecht mit. Cl. geleyen mit dem byſſchoff van Coellen/mit dem hertzogen van Lotbringen/vnd mit etzlichen anderen Lantzheren in Lombardien zo den Florentineren/intgeyn den hertzoch van Meylan. Mer he bedreyff niet vill. Der byſſchoff van Coellen vnd hertzoch Lupolt van Oesterijch der ouch mit eme was in der reyse/tzoigen vā eme mit eyme groiſſen volck/ind reyſzen wederumb tzo huyſſ. so dat d vurß konynck niet sonderling trefflichs bedreyff in Lombardien. Jnd bey lach waill eyn maent tzijts dae/ind beydingte mit den Florētineren vmb eyn groiſſe sūme geltz eme tzo geuen vmb des orloges willen tzo halden. mer Sij weygerden sich des. Jnd asso zoich he zo Venedigen/ind van dan in Duytschlant. Zom leſten quam he zo kriege mit byſſchoff Johan van Mentz ind gaff groiſſ gelt vyſſ ind ruste sich intgeyn dē byſſchoff vurß. ind den kriech moicht niemant gevredigen. Jnd as he sich bereyt hadde zo dem strijde/ so starff he balde zo Oppenheym. xxj. die Maij. Anno. M CCCCx. as hernae geschreuen wirt.

Anno dñi. M CCCCxij.

¶ Jn dem vurß iair wart hertzoch Wilhelm vā dem Berge gefangen van syme sone hertzoch Alff/ind voirte yn tzo Nuwenburch. jnd he nam dat lant in. ind enbekant vad noch moder/dat krode Sij/ind schreyff sich doch iunge hertzoch.

Innocencius.viij.d.CCxij.pays CClxxviij
Frederich .ij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

¶ In dem ſeluen iair quam Henrich vā Oeyr eyntze vā byſſchoffs Frederichs Raitz/man d lāge hertzochs Aulffs vrāt hadde geweſt ind kreich naeſluſſell/ind erloſt dē vurß hertzoch Wilhelm vyſſ dem gefenckniſſe mit groiſſer cloicheit/jnd bracht yn mit lyſten ind hulpen tzo Zointz/dae byſſchoff Frederich was ind ſijnre wardē ind vp kuerdē deme In dem dat he eme tzo ſachte eȳ Sūme geltz vur ſyn anſpraeche die he vp hertzoch Aulff vurß ind die kantſchaff hadde/welche Byſſchoff den ſeluen hertzoch Wilhelm waill entfinck ind bracht yn bynnen Coellen.

Anno dñi.MCCCCiij.

Innocenci⁹.vij.der.cxij.pays.iwart pays gekorē vmbtrint

Anno dñi.MCCCCiij.ind was Pays.ij.iair.

Anno dñi.MCCCCu.

¶ In dem vurß iair zoich frauwe Anna hertzochs Wilhelms vā dem Berge wūff tzo dem konȳck tzo Heydelberch yrme broed ind claichde ouer yren ſoene/wie he yren heren ind man mit yr des lantz verdreue. So dede d konȳck den vurß hertzoch Aulff in die Achte. die briefe ſloich men tzo Cluyſſ/tzo Bōne/ tzo Coelne ind vill Steden vp ſo lāge dat d vurß Adolff greue vā Rauenſpurch lieſſ die ſach ſlichten ind wart eȳ ſoyne tuſſchen vader ind ſoene geſprochen/Alſo dat hertzoch Aulff kreich dat lant ouer die Wipper vñ hertzoch Wilhelm d vad dat lāt by dem Rijne/ind quā d ſoene vyſſ d acht.

¶ In dem ſelue iair wart her Arnolt vā Oeſt d Stat vā Coellen vyant/vmb dat Sij ſyme ſoene dat heufft affhatten doin ſlain. Oer vā der Stat zouldener gefangen wart mit den vyandē die vp d Stat ſchaden vyſſwarē. jnd he enwoulde ſich niet melden bys he an deme blawē ſteyn geweiſt was ind vervrelt tzo dē doide. Diſſe her Arnolt vurß keronifft vnd ſchint die Burgere van Coellen tuſſchen Cluyſſ vnd Coellen vnd tuſſchē Coellen vnnd Bonne vpper ſtraiſſen/vnd jm Rijne die ſchiff. Jnd hertzoch Aulff vnthielte yn vp d Stat ſchaden/ind enwoulde dat niet affſtellen Sairumb verbant ſich die Stat Coellen mit byſſchoff Friderich ind wurden ſyn ind des lantz vā Berge vyant. ind mit yn hertzoch Wilhelm hertzoch Aulffs vad. Jtē ſyn broed hertzoch Wilhelm byſſchoff tzo Paderbrne ind d vayt vā Coellē as d vā Cluwenar/ind verſamelde eȳ groiſs volck/ind zoigen int lant vā Berge ind verdarfften dat/ ind zoigen vur Ratingē vnd verbranten die vurſtat ind allet dat dae vmb lach/ jnd heren Arnoltz buyſſ mit alle dē dat eme tzo behoirte. Jtē Sij gewunnē Solingē/ind laegen waill.x. dage lanck in dem lande ind verderfften dat.

¶ In dem ſelue iair wunnē die Coelſchen Wipperwurde. Oer vp dem Sloß was eyn ſchutz Crouwer genoempt/ der ſchoiſſ vuyrpyle vā dem Sloß/dat die Stat angyrck ind brant vyſſ/ind alſo wart idt gewunnē ind verbrāt. ind die Coelſchen mit den Burgeren wichen vyſſ der Stat.

Jtē tzo der ſeluer tzijt kolwercken der Byſſchoff ind die Stat vā Coellen zo Suytſch ind verheirden ind ſchedichten dat Berckſche lant ſere.

Anno dñi.MCCCCvi.

¶ In dem vurß iair was eȳ groiſſ duyſternijſſe ouer alle lant des godenſdages vur ſent Johans dage tzo mitſoemer des morgens zo.vij.vren.ipſo die Viti et Modeſti.

¶ In dem ſeluen iair wart die vede mit her Arnolt vā Oeſt geſoynt ind mit den Berchſchen. Jnd byſſchoff Frederich macht den vurß her Arnolt eȳ Amptmā ouer die gantz Graefffſchaff vā Arnſburch/ind dair mit was idt allit geſlicht.

Jtē deſſelnē iairs quā des vurß her Arnoltz vā Oeſt ander ſon ind kegreiff den buyſſen Molbeym der ſyn broed entbeufft hadde/ind woulde eȳ groiſſ ſūme geltz vā eme hauen. die he niet genē enwoulde noch genē mocht/ind heinck yn ſchentlichen an eyn boum. Jnd

Kopert ſpaltzgraiff by dē Rÿne Roemſche Konynck Karll .vij. Konynck van vranckrÿch

ſchreyff eyn brieff der Stat vā Coellen/he woulde all den ghenen alſus doin die eme tzo kequemen/idt en were dan dat eme die geheiſſchen ſūme geltz gegeuen wurde.
¶ In dem ſelue iair tzweyde ſich der byſſchoff van Luytge her Johan van Beyerē mit ſynen Burgeren vnd Steden des lantz vnd tzoich in Tricht/ do halp eme der here van Henſberch ind brante vaſt dat lant van Luytge/ſo wae Sij mochten/als Brunder/ ſwich ind and dorper vp diſſyt d Maeſen mit vil me ſchadē/den Sij dedē/hernae.

Wye alle ſpaffſchaff vā Wormlz. iii. iair lanck uyſſ der Stat tzoich.

¶ In dem ſeluen iair began eyn groiſſ tzweydracht ind vneynicheit vp den. vj. dach Nouembris ind werde die tzwey iair nae volgende tuſſchen d paffſchaff zo Wormß ind der Stat vā Wormß. Sie gantze paffſchaff tzoich vyſſer der Stat drij iair lanck vñ me Der Roemſch konynck Roprecht halp der paffſchaff ind ſtont yr ſtarcklich by. Ind d Stat halp der byſſchoff vā Mentz/ind der hadde mit ſich ander furſten/heren ind Stede mit eyme groiſſen verbunt/die ouch dem konynge zo ſwair waren. So nu die Paffſchaff der vurß Stat ſach dat Sij verlaiſſen wart vā den Furſtē/die dem konÿge ſulden komen tzo hulpe. ſo begunten Sij zo vechten ind zo ſtrijden mit dem geiſtlichē ſwert. ind veruolgden ſere die Burgere vā Wormß ind brachtē Sij ſo verre dat men die portzen der Stede vnd der Dorper zo ſloyff wae Sij hyn quamen/jnd men lieff Sij ouch niet in/weder zo verkouffen off zo gelden. Ind dae van quam dat die gemeyn Burgere ind beſunder der hantwerckſman ſich niet waill ernerē moicht noch behelpē. Ind dairūß begonnen Sij vaſt vyſſ der Stat zo trecken. Ind aſſo quam idt zom leſten dair zo dat konynck Roprecht ind byſſchoff Johan vā Mentz die ſach ſlichten.
¶ In dem ſelben iair tuſſchen Payſchen ind Pinxſten daden etzliche heren dairumb gelegen den vā Mentz groiſſen ſchaden/vmb dat Sij vurtzijtz van der Stat van Mentz geſchediget waren. Ind deden ſich inkaiſſen eyns nachtz gelÿch yrren zouldeneren die vā der Stat wegen vyſſ waren. jnd quamen alſo verre ind ſo ſtarck bynnen Mentz/dat ſij deden der Burgere eyndeyll entheuffren/ind ſchedichten ind plunderten die Stat ſere tzo groiſſen verderffniſſ.
¶ In dem ſelben iair houlde die Stat van Aiche Konynck Roprecht. ind he ind ſyn huyſfrauwe quamen ſamen dair in dem ſoemer.

Gregorius. xij. der. CCiij. pays/ward pays gekoren Anno dñi. MCCCCvj.

Anno dñi. Mcccvii.

¶ In dem vurß iair do ward des nuwē Torns begont zo machen an der Burgerhuyſſ ind wart in. vij. iairē volbracht. Der ſtoynde me dan. l. duyſent gulden. wilch gelt quā van den vyſſ verdreuenen Scheffen die vyſſ Coellen geweiſt waren/As vurß is Anno dñi. MCCCxcvj.

Anno dñi. Mcccviij.

¶ In dem vurß iair/do was zo maill eyn ſere kalt wynter/ind began zo vriren van ſent Mertyns myſſe an/bis des vrydages nae ſent Paulus dach Cōuerſionis vmbtrint. vj wechen lanck/ind der Rijn vroir zo/dat men dair ouer gynck an der Saltzgaſſen. Ind as d vurß dach quam brach dat ijſſ bynnē tzwen vren/dat ſich niemātz vermoit hadde. Ind aſſo quā eyn groiſſ ijſſ vur die Stat Coellen/dat vill ſchiff groiſſ ind cleyn zo brachen/die dae alle enwech dreuē vā dē ijſſ ind erdronckē. Sae geſchach groiſſ ſchade an dem Rijn/an moylē/vñ an alle dem dat an dem Rijne hielt/dat lant vp ind neð.

Van eyntze groiſſer nederlaege die die Stat vã Luytge hadde intgheyn yren byſſchoff her Johan van Beyeren. der dairnae dat gantze lant under ſich brachte.

¶ In dem ſeluen iair wart der van Parwijs des kantz Munber vã Luytge. Nu haddẽ die van Luytge eyn byſſchoff der was genoempt her Johan vã Beyeren/vnd der was hertzoch Albrechts ſon vã Hollant. Diſſe vurß her Johan als he beſeſſen hadde dat byßdom vã Luytge. xvj. iair mit eygenen willen/dat he niet prieſter werdẽ noch miſſe doin enwoulde/as he geloifft hadde tzo doin. jnd die Luytger wouldẽ dat he prieſter wurde nae yrem rechten ind geloeffen. Durch dat hoiff ſich eyn groiß kriech. iiij. iair lanck dair durch die Luytger in groiſſen ſchaden quamen. ind beſchreuen eyn ſtrijt tzo ſamen. Her Johã van Beyeren byſſchoff vurß ſchreyff vill heren ind landẽ tzo ſich zo Tricht zo komen/as Wilhelm Greuen van Hollant ſyme broeder ind anderen ꝛc. Der Byſſchoff mit den ſynen vergaderden ſich by ind bynnen Tricht. Die Luytger ruſten ſich tzo ind quamen dair mit groiſſer macht. Jnd als die Luytger vur Tricht tzoigen/quã hertzoch Johan van Burgundien des byſſchoffs ſwaeger mit groiſſer macht/mit vill Franckrijchſchen heren ind anderen/ Jnd dae wart eyn groiſſ ſtrijt. Dae bleyff doit her Johan van Parwijs vurß ind ſyn ſoene/welchen ſon die Luytger vur eyn nuwen Byſſchoff gekoren hadden. Der Luytger bleyff doit. xxx. duyſent man. Jnd van der ander ſijden bleuen doit. xvij. hundert man groiſſe heren ind Furſten Ritter ind knechte vñ vil golder heren. Byſſchoff Johã vã Luytge wan dat lãt vã Luytge/vñ nã dat lãt in.

Anno dñi. MCCCCix.

¶ In dem vurß iair/quam ſo groiſſ waſſer ouer al in den landẽ vã den bergẽ vñ ouer all/alſo dat idt die brugge zo Luytge vmbdreyff/dat die pijlre in der lucht laegen vnd ouen ſtonden.

Alexander.v.der.CCxviij.pays.iwart pays Anno domini MCCCCiv. He was van der Mynre broeder orden ind wart gekorẽ in dem Concilio tzo Piſa.

Anno dñi. MCCCCx.

¶ In dem vurß iair ſtarff tzo Oppenheym der aller durchluchtichſte furſt ind here/hertzoch Roprecht van Beyeren vnd Paltzgreue by dem Rijn Roemſche konyncк vp dẽ xxj. dach in dem Meyen.

Van der Vniuerſitete ind hoghen ſchoile zo Heydelberch

¶ Diſſe vurß konyncк Roprecht hait geſundiert ind geſtifft tzo Heydelberch eyn altzo louelichen ind eirlichen Stifft vã vill Canoniken ind Vicarien/dae ſo gentzlich ſedichlich ind ordentlich die getzijde ind die ampt der hilliger kyrchen geſungẽ ind gehaltẽ werden/as vngeuerlich vp dem gantzen Rijnſtroume in eynigem Stiffte geſchicht. ind is beſetzt ind prouidiert mit groiſſen koſtlichẽ gelerden mannẽ vã d Vniuerſitete dae ſelffſt Jtem hait d vurß konyncк ouch dae geſtifft eyn altzo koſtliche Vniuerſitete vã allen facultteten/dat is van den. vij. vryen kunſten/vã der Medicinen/ vã geiſtlichen ind werntlichen off payſlichen ind keyſerlichen rechten/ind vã der hilliger gotlicher ſchrifft.

Johannes.xxiij.der.lxxv.pays.iwart pays gekoren in dem iair vurß/vnd als eyndeyll ſchrijuẽ ſo geſchiede dat mit gewalt/ want he hadde eyn groiſſe getzuich vã reyſigem volck beſtalt in der Star ind in dem velde vp dat wer idt ſach dat he niet mit willen an dat Payßdom mocht komẽ/ſo woulde he dat mit ge/

walt an sich bryngen.ind asso wart he pays/wie waill idt niet behagede dē Cardinalen He was gantz vnbequeme zo den geistlichē dyngen/vnd gaff sich mere zo kriegē ind zo strijdē rē. He wart geladē zo Costētz in dat Cōciliū/ind he was wail.iiij.maent indē Cōcilio. ind dae wurdē ym vil vnbillicher pūttē vurgehaldē. dairūb dat he sulde affgesetzt werdē.jnd dairūb vercleyde he sich/vñ vlo des nachts vā Costētz ind wolde in Burgundien/mer he wart begriffen ind dem keyser ouerleuert.ind ō gaff yn vortan zo verwaren hertzoch Lodowich vā Beyerē ind paltzgreuē by dem Rijn.ind he wart bracht gen Heydelberch ind van dan zo Manheym/ind dae lach he.iij.iair rc. Doch zom lesten lyess men yn wederūb vyss.jnd he quā zo Rome vur pays Martin⁹ ind viel eme zo voyss. Dair vyss wart beweget der pays ind macht yn eyn Cardinale.

Anno dñi.M.CCCCx.

Sygemont konynck tzo Ungaren und zo Beheym/des vurß konyncks Wentzeslaus broeder/wart gekorē zo eym Roemschen konÿck van den Tuerfursten eyndrechtlich zo Franckfort Anno.MCCCCx.ind he regierde dat Rijch.xxvij.off eyn wenich myn. He was eÿ goit cristlich furst ind dede groiss dynge by dem Cristē gekomen. Jnd dairūb is he gekouet bouen vill keyser ind konynge. He streit ix.mail wēd die Turckē. Durch syn groisse wijßheit bracht he die hillige kyrche zo eynicheit ind vreden/die eÿ lāge tzijt in groisser droiffheit gestanden hadde ind gespalden was/ ind bynae as sonder troist stunde. Dat aff zo stellen ind wederūb zo eynre goider ind gotlicher soyne ind eyndrechticheit zo bryngen/spart der vurß Edell vnd durchluchtichste Furst noch sich noch goit. He zoich selffs persoenlich durch die Cristenheit vā lande zo lande wijden ind sijden/wae he die groissen heren wiste/as zo dem konynck van Frāckrijch.zo dem konynck vā Hyspanien/zo dem konynck vā Engelant ind durch ander vill lande vmb zo machen eyn Conciliū/dat die hillige kyrche wederūb zo eynicheit queme. Hey is dairūb zuē vill keyser ind konÿge geloefft ind niet mynre geacht dan Karol⁹ magn⁹ Theodosius/Cōstantinus ind Otto der eyrst/idt sij in machte vnd doechsamheit off in goidertirenheit.

Anno dñi.M.CCCCxiij.

Zo Costentz in Swauen was eÿ Conciliū in dem vurß iair/vp dat wurde affgestalt die deylūge ō hilliger kyrchē.dat gestanden hadde.xxxix.iair/dat bynnē ō tzijt steetz tzosamē warē.ij.off.iij.pays . Der eyn zo Rome/ind dem hyngē an Suytschlant/Lombardien/Vngarien rc. Der and in Frāckrijch/ind mit dē hielden die Frantzosen/die vā Hyspanien/Engelāt. Jn der vurß Stat vergaederten sich vyss allē landē geistlich ind werltlich Prelatē/vyss Jtalien/vyss Gallien/vyss Suytschlant/vyss Hyspanien ind vyss Engelant/vmb zo machen eynē Pays ō hilliger kyrchē as ouch geschiede. Jnd gÿck dat Cōciliū vyss.Mcccc.viij.ind hadde gewert.iiij.iair.

Wanne ind durch wen die Graeffschaff vā Cleue is verhauen wurden in eyn Hertzochdom.

¶ Jn dem vurß iair vp dē.iij.dach vur Meydach is zo Costentz in dem Cōcilio van keyser Sygemōt verhauē wurdē die Graeffschaff vā Cleue zo eym Hertzochdom/mit wordē ind cleydungē/ind anderē dyngē die dair tzo gehoerē. Jnd hiesch ō Greue vā Cleue der dat an ō ko.M.erlangte Greue Adolff vā Cleue.

¶ Jn dem vurß iair/starff byschoff Frederich van Coelne tzo Bunnedes.ix.dages jm Aprille. Der dat byßdom besessen hadde vmbtrint.xliiij. iair. ind regiert dat furstlich vnd herlich. Jnd lyess dat Stifft ouch rijch ind vnversatzt. He wart bracht tzo Bunne

in dat Moenſter .ind lach dae alſus voir.iij. dage offenbairlich Jnd vã dan wart he tzo Coelne gevoirt an die muwegaſſe.ouermitz die Eff veyren des vairs tzo Suytſch as ſich dat geburt Aldae droigen yn die Saltzmudder van dem ſchiff bis vp dat kant. eyn mit den veyren Jnd aldae vntfingen yn ſyn Grenẽ ind Scheffen des hoegen gerichtz in Rouwelichen cleyderen als ſich geburt Jnd droigẽ yn vp eyme baren in den hoym offenbairlichs antzlitz ind geckeyt as eym Ertzbuſchoff zo behoirt mit allem getzuge ind cleydongen ſyns ſtaiffs Myſſelen. ſchoyn. gehenſchoit ind gerinckt Aldae lach he ouch offenbairlich. iij. dage ind. iij. nacht. Dairnae wart he eirlichen ind furſtlichen begrauen in den Soym in die Capelle dae men vnſer lieuer vrauwẽ miſſe ſyngit. ind eme geſchach eyn koſteliche ind koueliche begenckniſſe nae

DEderich Greue vã Moerſſe wart der lix. Buſchoff tzo Coelln gekoren nae ſyns Oemen voir.

¶ Zo der ſelver tzijt as buſchoff Frederich vurß geſtorue was ee hey begrauen was. ſo koiren die Soymherẽ eynẽ anderen buſchoff. ind die kure geuielt tzweyuel dich Eyn deyl der heren As mit namẽ her Jacob vã Sombreff. her Johan Auentin koren hertzoch Wilhelm van Rauẽſpurch buſchoff tzo Paderborne hertzoch Alffs broder vã dem Berge. ind dat was ouch ſyme broder vur tzo geſacht geweſt van des hoyms Capittel bynnẽ Coelln Die ander koren herẽ Sederich vã Moerſſe der des vurß Frederichs ſuester ſon was Jnd was eyn Proyſt geweſt tzo Bunne Jnd wart tzo Bũne gekoren Vmb deſer vurß tzweydrechtiger kur wille erſtonde eyn groiſſ kreich tuſchen den vurß parthyẽ. as tuſchen den Berchſen ind Moerſchẽ. hertzoch Adolff vã dem Berge ind ſyn vrunde woulden ſynẽ broder vurß tzo eyme buſchoff hauẽ ind krieg den eyn lange tzijt vmb dat buſchdom. ind geſchagen vill wũderlich ind ſchedelicher geſchicht tuſchen den beyden landen des Stiffts ind der Bergſcher Jnd die Stat Coelln quam nae dair mit in groiſſen ſwairlichen ind verderflichẽ ſchaden Her Sederich vã Moerſſe kreich Sloeſſe ind Stede van gunſt in. ind dat Stiffte geynck vã ſtunt an den Moerſchen ant hant.

¶ Diſſe vurß her Sederich van Moerſſe behielt tzom leſten dat Buſchdom vã Coellẽ. ind beſas dat vmbtrint. xlviij. jair. ind alſo ſo was dat vurß buſchdom by nae hũdert jair vnder den Moerſchen. as vnder buſchoff Frederich vurß ind buſchoff Sederich He was eyn weydelich furſt ind Regierde dat buſchdom mit groiſſer Eren He gewan ind bracht vill heirlicheit an dat Stiffte

Keyſers werde.

Blanckenberch
Bilſteyn eyn Greueſchaff
Fredeberch
Hornberch

Diſſe veſte ind Sloeſſe bracht ind gewan Buſchoff Sederich ant Stifft van Coelln

¶ Jtẽ he tzerſtoerde ind zerbrach ouch vill rouff Sloeſſer ind huſere. dae ſich die Straiſſen reumere tzo enthalden plaegen.

¶ Jtẽ he Croẽde ouch tzwene Roẽſche konỹge as keyſer Sygemõt ind keyſer Frederich

¶ He dede groiſſen vlyſſ ind arbeit dair tzo, dat die moenichs ind Nonnẽ cloeſtere. dye ſere gevallen warẽ vã yre Regele ind geyſtlicheit ind warẽ vnbeſloſſen ind van eyme wueſtẽ vngeyſtlichẽ leuẽ. dat die wurdẽ beſloſſen Jnd ẽ was vil in Coellẽ vã Moenchẽ ind Nonnen. die he alle reformierde mit hulpe ind byſtant des Raitz vã Coelln Deſgelichen beſtalt he ouch buyſſen Coelln Jtẽ ſent Brigittẽ Ordẽ der by ſynẽ tzijdẽ vp quame ind beſtediget wart. den bracht he ouch in ſyn Stifft. as tzo Marienvorſt.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ Item he stiffte ind bestediget dat men in dem Soym tzo Coelken degelich synger vn ser lieuer vrauwen misse nae der Metten.
¶ Item dat ampt van der bedroefnisse vnser lieuer vrauwen hait he ingesatzt dat mē dat jairlichs halt nae Paeschen Ind dat/vmb dat die Behemsche ketzerie aff queme
¶ Item he tzoge tzwey maill vp die Behemen as die vieken in die ketzerie as hernae geschreuen wirt
¶ Item he hait ouch vpgesatzt die banvast in der derden wechen nae Paeschen vp den maendach ind guedesdach

Wye konynck Sygemont tzo Aichen getroent wart ind tzo Coellen gehuldet

¶ In dem seluen jair des veirden dages in akre billigen maende quam Conynck Sygemont mit synre konyngynnē tzo Aichen mit anderen vill fursten ind heren. Ind wart gekroent vp eynen Sonresdach tzo eyme Roemsche konynck van Buschoff Sederich van Moerss Ind der selue buschoff dede doe syne eyrste misse vp vnser lieuer vrauwen elter tzo Aichen Ind gaff dem konynge ind der konyngynnē dat billige sacrament Ind des anderē dages tzoynte men dat heyltom dae selffs
¶ Item tzo seluer tzijt des vrijdages nae sent Mertijns dach quā Konynck Sygemont mit synre Konyngynnē tzo Coelken mit Buschoff Sederich vurß mit anderē kurfurstē fursten ind heren mit eynre groisser tzale Ind wurden der vurß Konynck mit synre konyngynnen eirlichē ind heirlichē intfangen van d Stat van Coelken als mē des pleyt myt groisser wyrdicheit Ind dese Stat ind Burgere van Coelne hulden eme. indise yr weder Ind he bekeynde Sy weder tzo alken reichten. ind bestediget kouelichen die Stat Coellē mit vrijheit heirlicheit van alt herkomen.
¶ Item der vurß konynck verstonde wailseuentzehande spraechen Ind bynnē der seluer tzijt dat der Konynck tzo Coelken was dede he eyn lange schoyne rede tzo latyne vp dem Sale vur aller paffschaff ind fursten geystlichen ind werltlichē ind vur manchem geleirden māne ind vur ander wijsen luden Ind mallich verwūderde sich des Ind alt wer he ouch eȳ groiss geleirt Doctoir geweest/he hedde idt niet Eirlicher noch bess kunnen doin. Ind sachten alle dat he eyn geleirt verstendich wijs furst were ind eyn wailsprechende man Ind enmoechte anders niet syn. der billige geyst enwerckde durch den fursten
¶ Item der vurß konynck ginck vp dat nuwe Raithuyss ind vp den nuwen Raits torn in die kuren ind ouersach die Stat Coelken an alken enden nae alken syme wilken ind alle ander regimentē beyde geystlich ind werntlich Ind der Stat Regiment beueil dem konynck tzo maill waill in alken sachen.
¶ Item he sass ouch tzo gerichte vp dem Sale. ind hoirte clach ansprach ind antwort ind richte all dinge vyss rechtferdicklich nae dē as sich dat geboirde der. K.M.
¶ Item vp sent Katherinē dach dede d Konynck eyn vyssprych tuschē der Stat Coelne. ind dē gekoren buschoff Sederich. also dat die Stat vurß dem egen buschoff .xxx. dusent goulden keynde tzo vollest synre Regalien der soulde die Stat vurß dē vurß buschoff. v. dusent schencken tzo vollest. als he syn Confirmacie ind Regalia breicht ind ingevoirt wurde Sair vur Segelden die Stat Būne Lyntz Remagen Nuyss ind meheren ouch eynen vreden tzo halden mit der Stat. v. jair nae syme dode vur sych ind vur syn naekomelinge
¶ In dē seluē jair quamē iiij. gesellē zo Coellē in die juedengass. tzo eyme juedē genāt d Meyer Sye vurß. iiij. manne namen sich an mit worden off Sy pende versetzen wolden. ind vraechden nae dē Meyer. He quā. do wouldē Sy eme eynē ijserē halsbād vmb legen. dat he yn hedde nae moissen volgen ind hedde sych yn aff moissen gelden mit syme groissen gelde ind hatte eme dē by nae vmb dē hals gelacht Ind d Meyer wart gewair

ind reiff waeffen. ind weirde sich Jnd syn gesynne quam her tzo gekouffen. ind wurden der iiij. man mechtich ind wonten Sy. dat Sy vluwen Jnd der eynre vloy tzo schiff ind ent quame. der ander wart sere gewont van den joeden ind vloy. ind quā vp sent Margare ren cloister. ind starff dae van den slegen. Der derde wart geuangen. ind den selven myt dem doden voirte men an dat gerichte. ind wart der leuendige mit dem doedē yr yglicher vp eyn rat gesatzt Sairnae wart der heufftman kregen tzo Surtmunde mit namē her man van dem hilligen geyst der selue wart aldae gehangen M.CCCC.xv.

Johannes. iiij. wart hertzoch van Brabant nae sym vader Anthonius. Disse hertzoch Johā vurß nā tzo eyme wijue vrauwe Jacoba vā Henegauwe Hollant Selant ind Frieslant. die Greue Wilhelms dochter was vā Hollant Jnd was die selue vrauwe Jacoba sere nae maechlich Hertzoch Jo han vurß Jr nature moicht sich niet lange verdragen. ind ouergaff yn in syme leuē ind tzoich in Engelant. ind nam des Konyncks broder van Engelant as hernae geschreuē wirt Anno. M.CCCC.xviij. Item. M.CCCC.xviij. Jnd he starff sunder eruen. Anno. M.CCCC.xviiij. Jnd hadde dat hertzochdom regiert. vj. jair in. viij. wechē.

Wie bussoff Dederich van moerss tzo Collen Jnreede

Anno domini. M.CCCC.xv. quam buschoff Sederich van Moerse zo Coelken in gereden eirlichen mit Ritteren ind kneichtē ind bracht syn Palliū ind Confirmacie mit den Regalien koestlichen Jnd he wart van der Stat eirlichen ind vruntlich entfangen vur eynē Ertzbuschoff Die Stat houlde eme Jnd he swoir ind gelooffde yr wed sy by yrē goidē aldē gewoynden ind Rechten ind vrijheidē tzo layssen ind her komen. gelijch sijn vurvaren gedain hedden Jnd die Stat geloiffde eme desselben gelijchen wederumb Die Stat leynde eme do groiss gelt ind schatz as vurß ind hulpen eme vmb dat palliū Jnd he maichde kūtschaff mit dē rijchē Burgerē ind sich lieftzalich mit yn. vmb gelt ynn tzo leynnen. as ouch vill der Burgere ind Burgerschē deden. So geistlich ind werentlich personen Jnd do he allit vyss geleynt hadde ind gesmecht. Do keynde he der Stat dē ars tzo. do was idt allit verloren. hasse ind groisse schande quam dairnae.

Jn dem selben jair vp sent Alexius dach tzoigen die Moerschē in dat Bergsche lant ind branten ind verderfften dat sere Jnd die Berchsen ind die Cleiffschen die sich tzo sa men verbundē hadden woulden die Moerschen in dem lande behalden Sy quamē tzo sa men ind streden vnder eyn Jnd bleuē vp beyden sijden vast doden ind geuangenē. Der strijt geschach bouē Sijburch vp der heyden Soch tzom lesten behielten die Moerschē dat velt eirlichen. ind dair tzo. wūnen Sy den Berchsen ind den Cleiffschen beyde yrre Banner aff ind vill geuangen Jnd staichen die Bāner tzo Coelken in den Doym bo uen die drij hillige Konynge Eynre vā den Bergschē Crouwell genoempt vlo in der vurß slachte ind nam die Renner mit. iiij. hundert perden

Van tzweyn Bolwerckē tzo Rijle ind tzo Molenheym ind vā eyme groissen schiffe der Quelgotze genant dat die Moerschen bebolwerckten intgheyn die Bergschen

Jn dem selue jair dede buschoff Sederich vp slagen beneden tzo Rijle eyn bolwerck intghain dat starcke bolwerck tzo Molenhem. dat die Bergschē aldae hadden vpgesla gen Jnd vyss den bolwerckē stormden ind schussen die beyde partijē by nae alle dage vp eyn ander Jnd dat werde eyn lange tzijt Zom lesten bouweden die Moerschen van eyme nedlenschē pechschiff. eyn schiff tzer were. ind bynedē machtē sy eȳ starck bolwerck vyss dē sy schussē Vp dē Mastboum was eyn Bode off merse. dae mē die kuyrre ind ouch were

aff dede. in der moichten. iiij. man tzo wer vp gain mit werpen ind schiessen. In der Boden off mersen waren steytz. iiij. man die der kuren warden. Dat schiff was genoempt ō Duelgotze. Dat schiff lach by Rijske ind men solde dair mit dat bolwerck tzo Molenheym sturmen ind dē vā Molenhem wederstant doin Die vā Molenheym dreuē groissen gewalt by dem schiff jageden dat selue schiff mit buessen van dan Ind idt wart neden her vp gevoirt vp der Stat vrijheit vur Coelln an den nederssten krane ind dae heilten eyn wijle.

¶ Itē dairnae spraechen die van Molenheym ind die van Rijske die in dē vurß schiff waren eynē vreden eyn tzijt vnder yn beyden. Als Sy waill dickplagen da bevorentz tzo doin Dat vp guinck eyner genāt Stoultz vā duytsch Vermeister ind Schoultis mit alken den. die tzo dem Schiff gehoirtē tzo Coelne in die Badtstoue by Frāckentorn vp dat ouer ind waren vroelich ind keeffden mit genoechden So quā der Pastoir vā Billick vā Molenheym ouch in die selue Baitstoue Ind als he vernā dat Stoultz ind die gesellen van dem ouelgotzen. mit eyn in der stouen waren liess he synen gordell myt dem Budell der vrauwen Ind sacht dat Sy vmb eȳ goit virdell wijnss sente. He woulde me gesellschafft haben Ind liess sich snell tzo Molenhem Royn. dae macht sich vp. der junge here van Cleue. Hertzoch Johan genoēpt mit den Bergschen Ind brachten tzwae snickē die Bergschen ind Cleisschen her vp an den Ouelgotzen Ind wunnen dat schiff gerinck lichen enwech. mit gewalt ind berouffden dat vā gereitschaff. wāt die hoeders des schiffs waren bynnen Coellen as vurß Sae die Moerschen dat vernomen. sloigē Sy doicher ind heucken vmb sych ind waunden dat schiff beschudden. Die Stat wart tzogeslagen. Ind die Morschen waren bloiss ind wurpen yr pantzer so bloiss ouer sich. dae bleiff doit eyn van Nesselrode Ind die Berchsen lachten sych vp den walk vur Coelne ind schussen tzo dem Ouelgotzen mit bussen dae Sy hynder den vuyrsteynē lagen Ind ee die vā schiff tzer wer kunden komen wart Stoultz seliche eyn heirsch junck man van den Bergschē mit drijn koden tzo dode erschossen Ind eym riesch kodereilgen eyn arm aff. ind eym Engelschen eyn ouge vyss Der bergschen mit dē van Nesselrode bleuē by vmss doit ind ouch sere gewunt. Die bergschen moichten dat schiff niet enwech bringen ouermitz gebeisch ind beuel ō Stat Coelln want die Burgere geboden vrede. ind also moisten Sy dat schiff laissen stain. ind geringe enwech varē off idt were quader wurden. Sie vp dē ouer stonden. bespotten die Bergschē dat sy dat schiff moistē layssen. rocffende O yr berchsen ~~Ir moist doch den Duelgotzen~~ hie laissen Ind dae van quam der Stat ouch verdries. Greue Frederich van Moerse heilte bynnen der Stat mit den synē. ind were gern vyss gewest. dat moicht eme niet gescheyn. dae durch dese Stat nae tzo groissen schaden quā

¶ Item vmb dat die Bergschen die vrijheit vur der Stat gebrochen hadden. dairvmb so wart die Stat van Coelln der Berchsen viant

Anno dñi. M. CCCC. xvi.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xvj. branten die Berchschen Suytsch des vrijdages nae paischen vp dat geyn leger vā Buschoff Sederich dair gemaicht enwurde

¶ In dem selven jair quamen die berchschen ouer Rijn waill mit. vj. dusent perden ind branten vmb Molenheym by der veilken. ind schedichtē dat lant Die Moerschen hedden yn gerne wederstāt gedain Ind Sy hadden vp die tzijt geyn lude by yn Ind dat was as men sachte der herlichste rijt. den Sy in der veden daden

Nota

¶ Item die gantze vede vyss was groiss tzweyunge ind partijlicheit vnder der gemeyn bynnē Coelln vmb ō heren willen as dā alwege ind in allen landen plecht zo geschee der man mit dem wijne. die Burgere mit dē gesinde Ind dat was gemeynlich So dat vilnae gemoicht hedde dat groiss vngeluck dair van komen were in der Stat dat doch

eyn Rait van Coelcken mit groiſſen enyſten ind noeden ind mit groiſſer heymlicher vn/ der wiſſungen neder lachte in goiden vreden. Dae ſych dat volck beſan dat Sy vnrecht hadden. wat hadden Sy mit den heren ſchaffen. wat lach ō Stat dair an wer die Berch ſchen Buſchoff wurden. off die Moerſchen Buſchoff bleuē. ſo lange als Sy vrede hedden und ſaiſſen ſtille tuſchen beyden heren

¶ In dem ſeluen jair quā Pynnē naichtz dae die lude ſlieffen eyn altzo groiſſ ververlich ind vnuerſiende waſſer. dat men noempt eyn hemelborſt vur Munſter Eyffell So dat die portzen mit der muyren eyn aff dreyff. ind voirte dat hertze van ō Stat enwech, dae verdruncken vill lude mit den kynderē. ind ouch vill vees So dat men walk.ij.hundert mynſchen doit. ind me dan.iij.duſent ſtucker vees vāt vmbtrint anderhalff mijle Jnd tōt dese viline ſchadēs an huſen ind an goid. dat mit ewech dreiff. dan mē gemircken kunde

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Claren dach wart Duytſch vervangē van den Moerſchē Jnd Sy beſtondent tzo begrauen ind tzo bolwercken vmb aldae tzo lijgen ind dē Bergſ/ ſchen wederſtant tzo doin ind dat Stifft tzo bewaren. Buſchoff Sederich hadde by ſych vp die tzijt manchen kantzheren beyde welſchen ind duytſchen Jnd laegen aldae vp die tzijt me dan.vj.duſent man Jnd daden in dat Bergſche kant groiſſen ſchaden

¶ In dē ſelue jair ind tzo ō ſeluer tzijt ſchreiff Buſchoff Sederich zo dē konyc ind erwarff an eine. dat he den van Coelcken gebode dat Sy eme syn kant hulpen beſchudden ind be/ ſchyrmen Jnd der konynck geboit der Stat ſo hoge as he dat gebieden moichte Eyns ande werff. derde werff. dat die Stat moiſte der Bergſchſer vyant werdē. ind moyſt krie gen.

¶ In dem ſeluen jair in dem Auyſt vp ſent Johans auent as he intheufft wart nae dem as Buſchoff Sederich die Stat van Coelcken tzo hulpe kriegen hadde. So brach, dat heir vp tzo duytſch ind bratēn yr tenten ind tzoigen beym Des auentz tzoigē die Moerſ/ ſchen in die Stat Coelcken

¶ Item dairnae tzoigen die Moerſchen ind die Burger van Coelcken myt der Stat groiſſer boeſſen vur dat Sloſſ tzom Roitgyn. ind wunnen dat huyſſ myt der boeſſen. ind brantent in den grunt neder Vur der tzijt enhatte yr gheyn dem anderen nye Veſtē affgewūnen. bis die Stat van Coelcken mit vyſſ quame Jnd die dair vp waren vluwē van danne. ind deden der Stat vill ſchadens Dat Sloſſ hoirte tzo Pelgrum vamme Roitgyn

¶ In dem ſeluen jair machden die Bergſchē drij arme bloiſſ jungē tzo. die vur den wijn huſerē die koilen van den konē plaichen tzo hoilen. dat Sy weicken ſouldē in legē Jnd gauē yn die weicken. ind wijſten Sy wae ind wie ſy die legen ſoulden as in etzliche ſchā/ tzen Sy geloifden den jungē groiſſ. mer ſy en kreigen niet dair vā. dan den ellendigē doit Sie jungen lachten die weicken. dat vp eynē dach. dat vuyr vp gungen bynnē Coelcken ind branten. iiij. huſere Jnd dat volck wart vyſſermaiſſen ſere verveirt. wāt nyemans enwiſte ſich des verſichert Sie drij jūgē wurdē kregē Jnd vpdē werde vn Coelne ver/ brant bis vp die beyne Jnd ſo doit vp drij breder gebūden ind in den Rijn geſatzt Jnd lieſſ ſy drijuen tzo Molenheym. ind dair by ſtonde eyn breiffgē gehangē an eynē vpſtain/ den ſteckel ind was dair in alsus geſchreuē ~~Sie de mort brennen gauen der rait.~~ den ſen den wyr dit gebrait So dreiff der wint die doden tzo Molenheym ant kant. dae wurden ſy begrauen.

¶ In dē ſelue jair quā ō Konynck vā Vngarē ind eyn Cardenaille tzo Couelentz. dair quamē die kurfurſtē alle ind beſpraichē ſich vmb eyndracht tzo machen der hilliger kyr/ chen. ind die drij Paiſſen doltzer tzijt waren tzo ſlichten

¶ Item der Cardinale quā vort tzo Coelne vmb eynen vreden tzo dadingen tuſchē her Wilhelm vā Rauenſburch/ des hertzogē broder van dē Berge ind deme Stiffr ind buſ/ ſchoff tzo Coelne. Mer der Berchſen enwoulden ſych des niet an nemmen.

Sigemont Konynck van Ungaren Roemscher Konynck. Karolus.vij.konynck van manckrijch

¶ In der tzijt leyff buschoff Sederich vangen den van Zümeren.ind her Goswijn qũ tyn doymheren Jnd wurden vp die leyderen gesat ind tzo dem Broyll gevoirt. Disse tzwene hadden gekoren hertzoch wilhelm van Rauesburch als vurß is.

¶ In dem seluen jair in sent Andreiss maent. do was der Roemsch konynck tzo Aichẽ mit den kurfursten ind allen Rijnschen heren Jnd vp den tyzstauent quam he bynnen Luytge Jnd vp den jairs dach tzoich he wederũß enwech Jnd vã dan quamẽ Sy tzo Coelken. So wart die soyne getroffen ind der kreich wart gesoint mit groisser gewalt des vurß Roemschen konyncks tuschen den Berchsen ind den Moerschen ind der Stat Coelken Also dat hertzoch Wilhelm vã Rauesburch tzo wijne nam die Edel Junffer des buschoffs Sederichs ind Greue Frederichs vã Moerssche suester Jnd der Roemsche konynck Bat dem vurß buschoff ouch aff den vã Zummeren ind herẽ Goisswijn leuẽdich vyss tzo laissen. dat der Buschoff eme tzo sagẽ moyst tzo doyn/wie noede he idt dede Ja so verre as Sy noch leyffden/heymlichen wart entbodẽ dat man Sy anseyns der botschaff begroiffe Jnd als des konyncks boden ind buschoffs breue tzo dem Broill quamen / vmb Sy leuen vyss tzo entfangben waren Sij doit des naichtz verboitschafft as men sagen will want Sy dem Buschoff sere tzo weder waren geweist.ee Sy genãgen wurdẽ Sat eyn was eyn vrij. Der ander eyn dechen sent Martien greden ind seuen priester in dem doem

¶ In dem seluen jaere do was in etzlichẽ landen also groisse duer tzijt. dat vil mynschẽ sturuen van groisme hunger Jnd arme lude aissen wortze ind groen gecrude. ind doit hũde Jn der vasten aissen Sy dode perde ind doit koye ind slijchẽ in der straissen.

Anno dñi. M.CCC.xvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xvij.in dem Braemaende wurden die Bolwerck tzo Molenhem ind tzo Suytsch ouer Rijn ind tzo Rijsle alle drij onermitz die Stat Coelne affgebrochẽ vp deser Stat Cost.as dat vyss gesprochẽ was. vmb dat die Stat hatte dat eyrste verhengt tzo machẽ den Bergschen tzo Molenhem. so endorste men dem buschoff dat niet versagen ind moyste dat ouch tzo Rijsle ind tzo Suytsch gestaden. Mer idt Coste die Stat groiss aff tzobrechen ind ouch an den heren tzo weruen dat Sy yren willen dair tzo gauen dat Sy dat geschien liessen/wye waill Sy idt int eyrste do Sy die vpslogen. der Stat geloifft hadden. die bolwerck weder aff tzo brechen. also balde. as Sy gesoynt wurden Mer as die Stat dat gesunte. dat enwas allit niet. Die Stat hadde me dan dusent man degelichs tzo werck ee idt gebrochen wart Jnd yeder huyssman moyst eynẽ gulden geuẽ vp der Stat Rentkamer Dit geschach vmbtrint sent Johãs missen

¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach in dem auguist tzoich hertzoch Aillff vã Berge mit groisser macht in dat lant van Bare/by dem lande van Lutzelburch gelegen. dat synre vrauwen ind synẽ sone Ropert ouerstoruen was ind woulde dat lant innẽmen syme sone Jnd die weder parthie versmechde syn volck vyssen dem lande. want Sy hadden alle Cost gevloet. dat Sy der hunger wederũß heym dreiff Jnd die Renner sturuen van hunger. Nr eyndeill aissen as vill hoenichs. dat Sy bursten wãne Sy dair vp druncken Jnd eyn deyls wurdẽ gelijch dem gurdell in die erde getreden dat Sy niet enbozsten Jnd die perde verduruen ouch Jnd also quamẽ Sy wederũß heym myt schaden ind mit cleynen eren. Itẽ he tzoich hernae euer in dat selue lant. ind wart dae genãgen. as geschreuen wirt Anno MCCCCxxiiij.

¶ In dem seluen iair vp sent Mertyns nacht do quamen snoede lude van den Berchsen as ouermitz eynen Crouwell genoempt/der dat beskalte. dat twae moken in der nacht vurß verbrant wurden. vmb haß dat dese Stat dem Hertzogen vam Berge gheynen schatz enwolde keynen tzo synre vurß reysen. Etzliche andere dreuen vort vur den kranẽ ind nomẽ tzwey schiffe wijne. Dat quame in dye Stat. ind dat geruchte wart sogroiß dat Sy van den moken liessen/anders hedden Sy die moken all verbrãt. Jnd mẽ voir

yn nae mit ſnycken ind eȳ ſchiff mit wijne wart yn affgeiaicht. Dat ander was yn zo ver/re vyſſer den ongen. Jnd dae durch wart die vede weder vp. Sit halp her Euert van Limburch alder drijſten/ind was des hertzogen vā Berge hoiſte Rait.

Martinus.v.der.ccxvi. Pais wart gekorē eyndrechtlichen

Anno dñi.MCCCCxvij.zo Coſtēz vp ſent Martin⁹ auēt. Jnd was groiſſe vreude in der hilliger kyrchen. Jnd as he bynnē Rome komen ſulde. quā eme zo gemote louffen die gantze Stat/ tzo gelijcherwijſe als queme yr vad ind verloeſer. Die Stat Rome was sere verādert ind verwueſt beyde vā buwe ind ſedicheyden. Dat allit weder vp gericht wart durch des vurß Pays zokumpſt.

Van vrauwe Jacoba in Hollant.

¶ Jn dem vurß iair ſtarff hertzoch Wilhelm vā Beyeren ind Greue vā Hollant Seland ind Henegauwe vmbtrint Pinxten vp ſent Petronellen dach. Jnd lieff nae eme eyn eynige doechter Jacoba genoempt. Jnd die vnderwan ſich des landes vā Hollāt ind andere lande. Jnd nam zo eyme hulper eyn tzijtlanck yrenoemen her Johā vā Beyeren byſſchoff tzo Luytge. Jnd Sij nam.iij.cliche man. Der eyrſte was der eyrſt ge/boren ſone des konyncks vā Frāckrijch. So der doit was nam Sij hertzoch Johā.iij. vā Brabant. wye waill he yr tzo gehoirt ind maeglich was in dem anderē glyt. vnd by des leuen nā Sij den hertzogen vā Clauſeſtri in Engelāt. Zom vierdē as ȳ doit was. nam Sij Francken vā Borſſell/eȳ Greue vā Oeſterlant gelegē in Hollant. Jnd mit al den mānen gewan Sij gheyn kynt. jnd quā die Graefſchaff vā Hollāt an eȳ ander herlicheit/as hernae beſchreuen wirt Anno.MCCCCxviij.

¶ Jn dem ſelven iair/nae dem as her Johā vā Beyerē Greuē Albrechts ſon vā Hollant dat Byßdom van Luytge beſeſſen hadde.iij.iair/ ſo ouergaff he dat/ind treckde in ſent Gillis maent vyſſ Luytge zo Dordrecht. jnd wart dae vpgenōmen vur eyn herē. Jnd dairnae enſack he Luytge niet me. ind wye waill he was Subdiaken/ſo ouergaff he dat vurß byßdom/ind nam zo eym wijff hertzoch Antonis ſeligē wijff van Brabāt Jſabela genoempt/die was eyn dochter vā Lutzenburch.

¶ Jn dem ſelven iair in ſent Andreis maende wart Gorchem die Stat in Hollant gewinnen van der Johan vā Beyeren. Jnd idt wart eme widder aſſo vriſch aff gewōnē vā vrauwen Jacoba vā Hollant/die Johās vā Beyeren broeder doechter was. So wart Greue Ropert vā Vernenberch gefangen. ind der junge van Erckens wart doit geſlagen/jnd me dan.vj.hondert man vā beyden ſijden. Die vrauwe vā Hollant hadde den Greuen vā Vernenberch in yr hant/ ind woulde yn vmmer doit hauē ind entheuffte. Hertzoch Aulff van dem Berge ſtonde zo maiſt waiſt mit der vurß vrauwen. jnd mit groiſſer arbeit ind leden bat he vur den Greuen. So kreich hertzoch Aulff vurß den vurgenanten Greuen vyſſ ind beſchut yme ſyn leuen. Mer der ſelue Greue vergaß der groiſſer trauwen/ind was dem hertzogē tzo widder willē/ dat was der danck.

¶ Jn dem ſelven iair vp ſent Lucien dach. do wart dat hillige Sacrament vyſſ dem Doym gedragen vmb die alde Stat/as men ſent Silueſters heufft pleyt tzo dragen. Jnd dat dede men gode tzo eren ind tzo danckberheit/dat he durch ſyn barmhertzicheit ȳ hilliger kyrchen eȳ heufft eyndrechtlichen gegeuen hadde/ Jnd vmb dat dit geſchach vp ſent Mertijns auent/ſo wart dem Pays ouch der name Martinus

¶ Jn dem ſelue iair/do pradde byſſchoff Sederich vp die Stat Coellē/want he vnder/wan ſich des Regimēz bynnē Coellē/dat axiſe ind zynſe zo ſetzen bynnē Coellē hoerde eme zo vā rechte ind aldē herkomē/ind wolde dat hauē zo ſyme willē vā zynſen ind vā den Joeden bynnē Coellē dat doch in eme ſelues eȳ tant was. jnd aſſo woulde he die vn/gewoinliche ſchetzunge ind axiſe bynnē Coellē affgeſtalt hauē/dat ſeiſde voidē der Stat zo geuē/dat vur niet zo ſyn enplach. Jnd wolde ouch dat die Stat den gemeynē vñ bur

geren günen soulde/dat yderman bynnen Coelne wijne vrijlichen gelden soulde vñ mocht te nae yeders vermoegen. Sair weꝺ lacht sich der Rait. Dat stonde eyn wijle also in vnwillen. Jnd as ꝺ Kouffman vurwerde ind geleyde hauē woulde in syntre heirlicheit op perwart zo varē. so antwoirden die amptlude/yr here enwere niet dae heym. ind Sij heꝺen gheyn keuele. Jnd dae mit so hoiff sich ꝺ kriech an. jnd der Bysschoff zoulde die ander drij Kuerfursten zo sich Hertzoch Reynalt van Guylche ind vā Gelre/ind sijnē broeꝺ Greue Frederich vā Moerse. Jnd die vurß heren ouerdroegen vnder sich. wye Sij die Stat vā Coellē wolden vnꝺ sich bryngen/taliter qualiter/ind ouermitz inwendige hulpe/dae sich die heren mit yren partyen vp verkiessen/jnd hatten vnꝺ sich die Stat Colne in.iiij. deyll gedeilt/so wāne Sij die vnder sich heꝺen. Als der eyne soulde hauen die Marpoirtze. Die anderē sent Cumbert⁹ poirtze. Die derden sent Seuerijns poirtze Die vierden die Eren poirtze. ind der Bysschoff Beyen ind die Stat. Jnd eyn yglich wayne dar syn sicher tzo hauen/mer idt was noch vroe. Der Rait vā Coellē wart is wisser vnd so wart der inwendige vpsatz zo brochen. Jnd die hillige Stat van Coelcken beyst sich herlichen ind eirlichen dair vyss.

Anno dñi. M.CC.CCC.vij.

¶ Jn dem vurß iair/hatte Bysschoff Sederich vā Moerß ꝺ Stat vā Collen zo vyāde gemacht alle Kuerfurstē ind alle die ghene die vmb synē willen doin oder laissen wolden. Sairūß des eyrsten dages in dem Mertz. do dede der Rait vā Coellen den Rijn zo peelen zo Beyen. ind machten tzwey bolwerck vur die Stat. as eyn an der Saltzgasse pōrtze. dat anꝺ an der Vischmart poirtze. dairumb dat der Bysschoff ind die Kuerfursten geynē leger zo Suytsch en meechden ind gheyn schade der Stat dae her en queme. an den Moylē off an der Stede vā dem Bysschoff ind den Kuerfurstē. als Sij sich des ouerdragen hatten/der Stat krot zo doin ind yre gebot vnꝺ vrijheit tzo brechen vnꝺ yr recht benēmen.

¶ Jn dem seluē iair des Maendages nae Remigij/wāt die Kuerfurstē haddē sich allerdynge bereyt/die Stat vā Coellē zo beliggen/ind der Greue vā Moerß ind ꝺ Bysschoff sulden Suytsch ingenōmen hauen. so quā die Stat vā Coelcken vur yn dar. vnꝺ sloich eyn bolwerck zo Suytsch/mit raide vnꝺ hulpen hertzoch Adolffs vā dem Berge/ꝺ sich mit der Stat gesoynt ind gefrunt hadde. Dat bolwerck was vmbtrint. xl. voyss dicke ind hatte vast vill erckeyr vmb. ind mydden stonde eyn starckberchfredē. Jnd in eȳ zeichē groisser vruntschaff/dede hertzoch Aulff der Stat Coelcken weder die vurß Kuerfursten ind heren/bystant/ind leynde yn syn groisse Busse vp dat yr Stat vnꝺ Moyken bwart weren vur macht der Kuerfursten. Jnd men lachte die Busse vp dat werff by der vischpoirtzē/dem Bysschoff mit synen vrūden wederstant zo doin. Jtem die Stat vā Coelcken hadde ouch zo hulpen die heren van Sassen mit dem vurß hertzogen Adolff waill mit CCCC. perden/ind gaff den groissen zoult/jnd zoigen in dat Strifft vnꝺ rouweden vnꝺ branten ind brantschatzden vill houe ind dorper. So die heren dat vernamen/dat dye van Coelcken Suytsch inhadden ind machden dair eyn bolwerck/dat enwas yn niet tzo willen.

¶ Jn der tzijt wart Greue Hengyn van Zegenhain Bysschoff zo Triere/der quam tzo Coelcken ind nam idt eyn tzijt vp tusschen der Stat ind dem Bysschoff zo Coellen. Vnꝺ die Stat gaff dat bolwerck zo Suytsch vp synen gekomen in syn hant/bis zo yrmegesynnen off soenen. Der hertzoch van dem Berge hadde der Stat syn groisse Busse gekeynt/as vurß/off yn vngekomme zo Suytsche geschege/dat zo keren. Dat behagede den Kuerfurstē ind den anderē yren hulperē niet. ind schreuē dem hertzogē vā Guylche/dat he vp die Stat vā Coelcken zoige. Sij wolden ouch komē mit macht. Der hertzoch vā Guylche enwolde Coelcken niet alleyn kriegen/ind liess liyden. wolden Sij alle tzo velde mit der macht persoenlich lyggē/he dede idt mit. Dan zogen Sij heym/he dede ouch also

wāt ſyn kant were eyn offen lāt. Sie Stat mit yren gemeynen Burgeren ind dair zo CCCC.geleyen deden eme alle dage waill ſchaden vyſſ vñ heym. vide āno ſequēti.

¶ Anno vurß zogen die Burger ind die gemeyn der Stat Coellē waill mit.cccc.mannen vyſſ ouer Samen vā Odesheym zo Buchelmunt vnd brandēn eme ſyn huyß vnd hoff reicht in dem grunt aff/ind naemē eme alket dat he hadde. wāt he enlieſſ gheyn goit zo Coellen komen/ind dede idt alket zo Bonne off zo Nuyſſ voiren. jnd benam d Stede Coelne yre lyffnarunge aff. He plach vur dem kriege d Stat zouldener zo ſyn/ind hadde yn manchen pēynckaff verdient/ind dede yn dat nu wed mit willen des Byſſchoffs ſond vede.

¶ In dem vurß iair wart gewonnē Parijs in Frāckrijch vā dē hertzoch vā Burgundien. Jnd dae wart erſlagē ey groiſſe zaile vā byſſchoffen/vā Doctorē/meyſterē vñ Studenten ind vā anderē volck. Jnd in dem neiſten iair dairnae wart hertzoch Johan van Burgundien ſyn heufft affgeſlagē in tegenwordicheit des konyncks vā Franckrijch/wie waill Sij ſich verſoynt hadden ind dair vp intfangen dat hillige Sacramēte/dat gedeylt wart in tzwey deyll/ind eym yglichen den vurß herē/eyn d ſeluer partickel gegeuē. vmb die ſoyne vaſt ind ſtede zo halden. Jnd dae vyſſ quā groiſſ vngeluck ind verffniſſe des koſtlichen ind groiſſen konyckrijchs vurß durch hertzoch Philips vā Burgundien. as vurß hertzoch Johans ſone. ind durch konyck Henrich vā Engelant. Sijſſe tzween heren zoigen wederūb in Frāckrijch mit groiſſem vntzellichem volck ind gewonnē Parijs cuer. ind verdreuen den jungen Konynck ſyns lands/eyn tzijt vā iairē. vide āno. MCCCCxxij. Jnd anno. MCCCCxxiv. jnd. MCCCCxxv.

Anno dñi. MCCCCxix.

¶ In dē vurß iair/as die Stat vā Coellē myrckde die koiſe lebendicheit byſſchoff Sederichs. So naemen die Burgere ind die Stat vā Coellē yr kolwerck zo Suytſch wed nae ſich/vā dem byſſchoff vā Trier ind wurdē des byſſchoffs vā Coelne vyant ind beſatten dat kolwerck zo Suytſch waill mit zouldenern ind Burgeren.

¶ In dē ſelue iair tzogen die Burgere vā Coellen ind yre Ritter mit dem hertzogen vam Berge vur Woringē. Jnd as d hertzoch ind die Ritterſchaff in beraide ſtondē an welchem ende Sij idt angain woldē. hatten die Burgere Woringē dat dorp gerinckli/chen gewunnen/ind ſloigē dat vee ind rouff vyſſ. Jnd do des die Ritterſchaff gewair wart/zogen Sij mit vur dat huyß ind hulpen idt mit brechen ind anſtechen/ ind brantē dat Sloß ind Dorp reyn aff/ind vyngē alle die vp dem Sloß warē/ind alle man des Dorps moiſtē zo Coellen inhaldē/ind dreuē den rouff mit den gefangē zo Coellen in. Dnch wūnen Sij den Vorſt ind dat Roetgyn. Der byſſchoff enkūde ſij niet gekerē

¶ Jtē vp die ſelue tzijt haddē die kuerfurſtē ſich vergadert mit eyme mechtigē getzuige ouer die Stat vā Coellē/ind quamē den Rijn affvaren/ind quamen zo ſent Goar/dae Sij benachten. Vp die ſelue tzijt ſturuē tzwene d heren. as d byſſchoff vā Mentz. do lach byſſchoff Werner vā Trier vā Valckenburch vp Surenberch houē Welnich. vnd die and furſtē zo ſent Goar. So men des morgēs vp drompte ind zo ſchiff ſoulde gain/ane vur Coellen zo varen. So vant men byſſchoff Werner vā Trier in eyme bedde ſtechē in den vederen ind plumen vñ was vnſynnich. So was ey Ritter by hertzoch Lodowich vā Beyeren ind paltzgreuē by Rijn/der ſprach zo ſyme herē. Here die Stat vā Coellen hait groiſſe ere ind goit mit groiſſer zucht an vch gelacht/ do vre vrauwe vyſſ Engelāt quame. ind ſall Sij nu der goider dait alſus geloint werden. So dat eyn Rimoyr wart in dem heire ind wurden all wendich.

¶ Jtē ſtarff ey Greue vā Seyn ind ey Abt zo ſent Pātbaleon vp eyn nacht. ſo enwolde hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelren ſichs ouch alkeyn niet langer vnderwinden/ind ſoynde ſich vā d Stat. ind aſſo dorſt niemātz vur die Stat/ Si de⁹ p nob quis contra nos. So die Stat vā Coellen dem byſſchoff ſo groiſſe wederſtant dede/ind ſich

niet ergeuen wolde/ind dat kant dem Stifft vrijlichen zo schanden machte/so wart zom lesten eyn soyne troffen/as du hernae vyndst geschreuen Anno. MCCCCxxiiij.

¶ In dē iair vurß wart angefangē die Vniuersitete ind hoege Schoill zo Rostock.

So wye die Behemer sich van der hilliger kyrchen vā Rome afitzogen ind vur ketzer gehalden wurden.

¶ In dē vurß iair vielē die Behemer vā der gehorsamheit ind vā der lere ind gewonten d̄ hilliger Roemschen kyrchen/vmb vill puntten willen die Sij an sich naemen/die vremde ind ketzerlich luden in der hilliger schrifft. ind wurden genoempt Hussiten/vmb eyns gekeirden mans will/d̄ verbrāt wart zo Costentz in dem Cōciliū/ind hiesch Meyster Johan huss. vā eyme dorp in Behemen gelegē. ind van eme syn die Behemer Hussen genoempt. He leirde dat men dat hillige sacrament sulde geuen vnder der gestalt des broids ind des wijns/beyde den alden ind den kynderen. Itē he predichde sere schar/pelich ingheyn die groisse schērliche gijricheit der geystlicheit. ind vā d̄ ouervloedicheit tzijtlichs goitz. ind vā d̄ weildicheit/dair sy in swēmē. Itē he leirde dat die gheistlicheit en sulde sich niet vndwundē des tzijtlichē regimentz. Mer sulden sich kaissen genoegen mit bloisser noitrofft vā spijse ind cleydūge. as vnse here vnd syn Apostelē heddē gedain. ¶ Zo der selver tzijt schreyff konyncē Sygemōt allen Furstē ind Steden durch die cristē heit vmb gelt ind sture dat he hedde zoult zo geuen vp die Behemer/die wederūß zo dem Cristen gekomen zo bryngen. mer eme wart nit alle niet gesant. So schreyff he it dem Pays Mertijn. der sante syn Cardinale alle Cristenheit durch/ind dede verkundigē allen luden afflais vā penen ind van schoult die vp die Hussen zoegen/ind sulden vry syn vā allē sundē. as off Sij vā der douffen quemē. Itē wer Sij doit sloige/dē gaff d̄ Pays ouch afflais vā allē sundē. ind welche vā den Cristē doit geslagē wurde/d̄ sulde vā mūde tzo hemell varen. Item wer niet enkunde gevaren off trecken vp die Hussen/ind sijns goitz dair zo geue/den vngekennigen tzo wederstain/der sulde den seluen vurß afflais ha/uen. Also samelde sich eyn groiss voulck/van lantzberen/vā Ritteren ind knechten vyss allē landen zo perde ind zo voyss. Ind byschoff Sedrich vurß samelde ouch eyn groyss heire vnd tzoich dair. Desgelijchen dede die Stat Coellen vnd zoich ouch herlich dair. So dat groisse volck dair quam/deden Sij grouissen schaden vp cleyn stede ind dorper ind Sloessen. ind vbranten vill voulcks. Ind naemen die kyndere vyss der wiegen. ind ouch ander cleyn kynder mit den voessen/vnd wurpen sij vp die alderen in dat vuyr vnd verbranten sij. So nu die Lantzberen dae by eyn vergadert waren. wolden sij dat konynckrijch deylen mallich nae sich/ee sij dat gewonnen hadden. Vnd wurden eyns/ wat mallich wunne/ dat soulde he selver behalden. Des wart der Keyser gewar/vnd zoirnde sich sere/sprechēde. Sy en werē ym niet wilkomē/dat Sy ym dat syn woldē nēmē Ouch hoildē sy cleynē afflais dae mit Ind wolde niet by sij. Also wurdē sij besorgt des konyncks vñ d̄ Behemer. So die Furstē gewar wurdē des konyncks zorn ind vngnadē/do hieschē sij orloff an dem Pays/ind dae wart orloff gegeuē allen luden vā dem Pays/ dat mallich zo syme lāde heym zoge/vp dat gheyn meirre leyt vp enstōde. so zoich mallich heym wer kunde. Die Behemer vernamen ouch die tzweydracht tusschen den heren. Der ey woulde dat kant hauen ind gewynnē. Der ander woulde idt ouch hauen. Dair entusschen deden die Hussen den Cristen groissen schaden/ind erslogen yr vill ind vyngen yr vill. ind daeden yn groisse martilie an/ind intfingen die Cristen wailt so groissen schadē we drumb/van den Behemern/as yn geschiet was/an luden vnd an schatz. want dat Cristen voulck hadde groissen krechtlichen schatz in dat kant gevoirt. Die Myssenschen be/ren leden den meysten schaden/ind weirden sich dae eirlichen vnd bewijsden sich tzo mailt groyss alle die tzijt. Die Hussen tzwūgē ind wonnē vill lantz Stede ind Sloesse zo sich

Wāne die Vniuersiteit tzo Loeuen in Brabant is begonnen

Martinus.v. der. CCxvi. pays CCxvij
Dederich. ij. Greue vā Hoerne der. lix. byſſchoff tzo Coellen

¶ In dem vurß iair hait erwonē hertzoch Johan vā Brabāt vā Martino dem pays dat eyn gemeyn Studium ind Vniuerſitete tzo Loeuē in Brabant. ſo dat men leeſen moichte in allen faculteten/mer niet in Theologia. dat doch naemails zo gelaiſſen hait Eugenius pays. Jnd begonden die Meyſters zo leſen in allen faculteten Anno domini MCCCCxxvj.

¶ In dem ſelue iair wurden wederumb geſoynt der konyck vā Engelāt vñ der konyneck vā Franckrijch. Mer der verdrach tuſſchen yn enwart niet gehalxen/vnd wart quader dan vur hyn. ind ō konyck vā Frāckrijch wart ſyns lantz gar verdreuen. vide āno. M. CCCCxxxv.

¶ Jtem zo der ſelver tzyt quam eȳ metgyn vā. xiiij. iairen Johāna genoempt zo hulpe konyck Karolo vā Frāckrijch intghen den konyck vā Engelāt vñ ſyn hulpere. Jnd gewan dem vurß konyck vā Franckrijch drij groiſſe ſtrijde/ ind Sij voirte dat wympell in dem ſtrijde/vnd halp eme wederumb in ind an ſyn konyckrijch. Dit vurß Meytgyn was geboren vyſſ Lotbrungen/ind bedreue vill wunderlicher dinge. idt reet mit in volkem harneſch ind was mit den eyrſtē an der were ꝛc. Jnd vā dem vurß Meytgyn hait der vernoempte meyſter Johānes Gerſon eyn ſonderlich bochelgyn geſchreuē genoempt De puella equitāte in armis. Jnd was mānicherley opinien vnd den doctoren/off dat mit gode off ſonder gode geſchiede. Vide Anno MCCCCxxvi.

Anno dñi. MCCCCxxiij.

¶ In dem vurß iair/do wart den Joeden bynnen Coellen yren ſchyrm vñ vurwart vpgeſacht ind wurden vyſſgewijſt tzo den ewigen dagen. doch lyeſſ men Sij dat iair vyſſ tzo Coellen wonen. vñ moyſten bynnē dem iair niet vyſſ kenen. vnd ouch dat yederman ſyne pende loeſte/ Dat quam alſus tzo. Eyn ſume geltz gauē Sij der Stat Coelne al/le iair vmb der Stat ſchyrme. ind dem byſſchoff moiſten Sij ouch vill genē vmb ſijn ſchyrm durch ſyn lāt. Jom leſtē/do Sij dem byſſchoff ſyn gelt brachtē/do clagden Sij dem Byſſchoff/Sij moiſtē der Stat Coellē ſo vill genē vmb dat alleyn/dat Sy van dē Raide bynnē Coelne beſchyrmpt wurdē as eme/der Sij durch alle ſyn lāt beſchyrmde/ind bedden dat gerne affgeſtalt gebat/begerēde vā eme dat he Sij voirtme vry mecht vā der Stat. Der byſſchoff ſchreyff idt ō Stat ind ſachte/die paffen vnd die Joedē die bynnē Coellen woinden ind ſaiſſen/die weren vnder ſyme gebiede. Dat gelt dat die Joeden geuen der Stat/dat gehoerte eme tzo ind were ſyn/vnd woulde idt ouch voran hauen. Dairumb wurden Sij vā der Stat vurwerdē verwijſt vyſſ Coelne zo ewigen dagen. Die Joeden ſoichten groiſſe hulpe an dem Keyſer ind an dem Byſſchoff. Die Stat verquam Sij alle ind ſij moyſten rumen. Der Byſſchoff lachte ſich zo mailſere dar weder. Jdt enhalp allet niet Sij ſchreuē tzo dem Keyſer/as vurß. Mer als dem keyſer ō Stat priuilegien vurgehaldē wurdē. ſo enmocht he mit gheynē recht die Stat dair tzo tzwingen. Ouch ſchreyff die Stat an dem Pays ind wijſde yre priuilegie/ vnd wurden van dem Pays beſtediget. Jnd dairūb enkeirde ſich die Stat an des Keyſers noch byſſchoffs brieff niet. Nouit dñs ſi bonū fecit cōitati. Alſus ſchryfft eynre in ō Cronicken van den Byſſchoffen van Coelken.

Hye ward begrauen der Stam van Gelren mit Schilt und Helm.

¶ In dem vurß iair/do ſtarff hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelre vp ſent Johans Baptiſten auent/ſonō erffgename/ind wart mit eme begrauē helm ind ſchilt. wār he was ō leſte hertzoch vā Guylche ind Gelren/nae ō rechter lineen. Jnd wart vpgenō/men van den Gelreſchen eyn van Egmont/Arnolt genoempt. Mer dat hertzochdom van Guylche viell vā eme ind quam an die hertzogē vam Berge/as hernae geſchrenen wirt Anno dñi. MCCCCxxvj.

Sygemont konynck van Ungarē Romische Keyser Karolus.vij.konynck van Franckrijch

Wanne.ittye ind durch wen dat hertzochdom van Sassen ind dat kuerfurstendom is komē an die heren van Mijssen vnd Doringen.

¶ In dem vurß iair sturuen Rodolff ind Albert hertzogen van Sassen ind van Lemenburch ind kuerfurstē sunder Eruē/ ind wart mit yn begrauen schilt vnd helm. So dat dat lant van Sassen vnd dat kuerfurstendom an dat Rijch viel ind an den keyser. Jnd wie waill die vurß hertzogē noch eȳ broedᵉ gelaissen hattē/ hertzoch Erich/ der yr Erue was zo Louēburch. so vndᵉwan sich keyser Sygemont des kuerfurstēdoms/vnd hertzogen Erichen wart dat kuerfurstendom genōmen ind affgegueldē mit gelde. Jnd des kregen Sij dē nacmē/ dat sij nu heischen die hertzogē vā d Louēburch/ind quamen so vā dem lande vā ouer Sassen. Nu haddē vil herē lāge tzo vorē gerne an dat lāt vā Sassen ind an dat kuerfurstēdom geweſt. ind eȳ yglich meynde dat lāt zo Eruē. So quā Marckgreue Frederich tzo Brādenburch vñ Burchgreue zo Nurembercb ind vnderwāt sich des landes/ind dat lāt huldichde eme as yrme herē. Jtē Marckgreue Frederich zo Mijssen vñ lātgreue zo Soringē hadde geſtandē by keyser Sygemont nae dem lāt vā Sassen vñ nae dem kuerfurstendom. So betrachde keyser Sygemont den groyssen dienſt dē Marckgreue Frederich vā Mijssen ꝛc. by eme gedain hatte mit syner eygener pſone in dē lāde zo Behem. Darūb gaff he eme dat hertzochdom vā Sassen/vnd dat he sulde syn eȳ kuerfurſte des Roemſchē rijchs. ind gaff eme dat ind synē Eruē ind eruesuē zo ewigē tzijdē zo beſitzē. so dat he sich nu ind vortan mochte ſchrijuē eȳ kuerfurſten vñ hertzogē vā Sassen. doch ſolte lātgreue Frederich vā Soringē vñ vā Mijssen vurß komē an dat lāt vā Sassen/ind dat ym dat ouergeue Marckgreue Frederich vā Brandenburch. der sich des vnderwonden hadde. so moyſte he eme genē. xxviij. duysent gulden Alsus quam die kuer ind dat hertzochdom van Sassen an die heren van Mijssen vnd van Soringen.

Anno dñi.M.CCCC.xxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxiiij. Lacht buſchoff Sederich vurß ſyne tzolk van Lintz tzo Conyncks winterē.mit willen des heren vā Hynſburch dat doch vngeburlich was vp dat der kouffman ind die Stat Coelken ind der wijngartz man nit enbehielden. die dae tuſchen ſaiſſen. Jnd vp der hilliger moit dach hoiffman den eyrſten tzolk daeſelffs. Doch moiſte he yn kurtzelichen aff doyn ind tzo Lyns widder legē. Anno.M.cccc.xxv

¶ Jn dem ſelue jair tzoich Buſchoff Sederich mit Greue Gerhart van der Marck. der des hertzogen van Cleue broder was. vur Sweirte. ind konde des niet gewinnē. Doch brant he dat Sloſſ Vrſoye. ind idt was ſere beyſſ dat vill lude erſtickten.

¶ Item tzo der ſelver tzijt macht ſich buſchoff Sederich ſere vruntlich mit jūcker Gerhart van Cleue ind Greue tzer Marck/dat der Greue vurß vyſſginck ind vertzege dat Sloſſ Keyſerſwerdt mit dem tzolk. ind lieſſ idt dem vurß buſchoff und dē Stifft vā Coelken Erfflichen. dat was dem heren van Cleue hertzoch Adolff groys vnmoit ind tzorn. ſo lange he leuede ouer den Buſchoff. ind ouch ouer ſynen broder. ind is allen Cleyffſchen leyt tzo ewigen dagē ind wart groiſſe verderfliche vyantſchaff tuſchē den zweȳ Broderē

¶ Jn dem ſelven jair in dem herfſt was alſo groiſſ wint ind ſtoirm vp der See. dat in Noirwegen. C. ind. xl. maſtbouyme an dat lant geſlagben waren. des men nye me gheyreiſcht en hadde Wat was dae leyder mynſchen ind ſchatz verdruncken.

¶ Jn dem ſelven jair hadde vrauwe Jacob van Hollant yren neuen genomen tzo eyme elichen manne vmb vreden wilt des landtz. want Sy beyde Eruen waren tzo dem lande. do Sy eyn cleyn tzijt by eyn geſaiſſen. yre nature enwoulde niet tzo houff ſych vdragen. ind woichden Sy beyde. die vrauwe vurß tzoich in Engelant. ind kreich da des Koyncks broder Humfridus genoempt Jnd was genant der hertzoch van Gloiſtre. Jnd quam mit dem manne ſtarck ind mechtich mit vil Engelſchen Jnd namen Hene gauwe in Jnd woulde vort in Brabant ind in Selant. die lande in tzo nēmen mit den Engelſchen mānen Doch en dorſten Sy niet Jnd tzoigen wederūb heym Sus hadde die vrauwe vurß tzwen leuendige elichemanne genomen vp die lande Jnd beyde man gekyrcht tzo der Ee. vide Anno.M.CCCC.xxvij.

¶ Jn dem ſelvē jaer want die lantſchaff verderfft wart. ind der ſtrouym ind ſtraiſſen geſloſſen bleuen. ſo dat niemant wandelde. ind vill homoits ind ſchade geſchiede tuſchen buſchoff Sederich ind der Stat Coelken. Hiervmb lieſſ ſych der buſchoff goirlichē vinden. ind wart eyn ſoyn gemacht Jnd die peele wurden vyſſgetzogen Jnd dat bolwerck tzo duytſch bleue noch ſtain bis ſent Remeys miſſen. Item wart eyn ſoyn vonden ind beſchreuen van den angenommen ſoynmecheren. ind dat moiſte der Buſchoff ſwerē vaſt ind ſtede tzo halden vur all den die dair ouer waren. deſgelichen moyſten ſweren die Burgermeyſtere van Coelken Item dat moiſte verſiegelen der buſchoff dat Capittel vam doym. die gemeyne Ritterſchaff ind die heufft Stede des Stiffts.

¶ Item der buſchoff nam ouch ſynen broder juncker Walraue mit in die ſelue ſoyne. der eyn Cuſter in dē doym geweiſt was. ind woulde ouch eyn Leckpēnich hanē Jnd he was beſunder vyant der Stat Coelken/want die Stat hadde eynē hoff affgebrant in der vede der tzogehoirt der Cuſterien tzo dē doym/do he Cuſter geweiſt was. So wart in der vurß ſoyne beſtympt dat eyn Stat van Coelken ſulde dem ſelvē juncker Walraue vurß geuē. CCCC. guldē vur alken ſchaden ind aenſpraeche Der buſchoff intfinck die vurß ſumme geltz. in ſulcher maiſſen dat he. dat ſelue gelt ouerkeueren ſulde ſyme Broder. ind der Stat die vede aff doin Jtē was gevurwart wer idt ſach dat dat Capitel van dem doym eyn mūmer off gubernator des Stiffts koeren nae des buſchoffs vurß doit off eyn ander buſchoff. dat dat Capittel vurß. noch die Ritterſchaff. noch die Stat Coelken. noch die Stede des Stiffts ſulden den intfangē. he hedde eyrſt zo den billigē geſworē dye vurß ſoyne vaſt ind ſtede tzo halden. y. jair lanck nae buſſchoffs Sederichs doit

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche keyser Karolus.vij.konynck van manckrÿch

¶ Item vort is gedadinckt off eynich vngeluck her inbzeecke/dair tzo synt drij man vā des buschoffs wegen.ind drij man van vnserē Burgeren Ind off die is niet eyns enkun den werden.So is idt gesat an die Stat van Sortmunde vp Cost ind schadē.so wes die schult were.

¶ Item dat brach der buschoff also vort.ind heilte die.iiij.hundert gulden. die he intfan gen hadde.ind soulde die symme broder geuen.des he niet endede Ind leist den noch veden vp die Stat Coelken me dan.viij.jair lanck.dae vill verdriess aff quā.ind moysten yn do noch eyns aff soenen Och leyder wat werden sulscher eyde gesworen.

¶ In dem seluen jair tzoich der hertzoch Adolff van dem Berge anderwerff in dat lant van Bair Anno.M.CCCC.xviij.was he vur dae geweist.ind gewan des lantz vast eyn deill.eme gingk ouch eyndeyll ant hant.want Sy hadden ynlieff Ind he lach starck in dem lande He reydt nachts slaiffen by Nonnē in eyn Nonnē cloister. Dae wart he ver raden van syns selffs luden die yn kanten.die he vurtzijts vyss syme lande verdreuen had/ de vmb yrre mysdait.die veingen yn ind verkoichten yn deme hertzogē van Lothringē der dat lant inhadde.da bleyff Crouwel doit. Ind ō hertzoch lach dae geuāgē ouer jair ind dach Ind syn son hertzoch Roprecht moyste dair komen.ind moyste des lantz vyss gayn tzo ewigē dagē mit syme vad Ind dar tzo groisse schetzūge genē vmb sich vyss tzo loē ¶ In dem seluen jair tzo sent Johans missen do stonde Buschoff Sederich so waik myt hertzoch Adolff vā Cleue dat ō hertzoch vā Cleue syme geuaderē Buschoff Sederich leinde eyn schatz vā alden goulden mit dē gewichte vp Berck ind Fancten ind me landes ind leinde eme goit alt goult mit dē gewicht Also goit ind swair geloiffde eme der bus/ schoff weder tzo geuē.do idt tzo der betzalūge quā.do woulde ō buschoff geuē guldē vmb gulden.goult vmb goult.des enwoulde der hertzoch niet.he woulde syne vur bescheit ge/ halden hauē .dairumb so wurden Sy vneyns Ind ō buschoff verbant sich mit Juncker Gerhart vā Cleue.Hertzoch Adolffs vurß broder.ind buschoff Sederich vurß geloif/ de Jūcker Gerhart van Cleue vurß.dat lant van der Marck tzo leuerē. Ind verbūden sych tzo samē Hertzoch Aulff vā Cleue syn lant aff tzo wynnen Ind so kreich he keyserss werde as vurß is.M.CCCC.xviiij. Ind Sy wurden des hertzogē vyant Ind vgader de ō buschoff ind Greue Gerhart eyn vyssder mayssen groiss volck van vill lantzheren. Ind ouertzogen hertzoch Aulff vā Cleue alle die heren as her nae getzeichent stain

¶ Zom eyrsten.vij.buschoue als ō buschoff van Coelken Ser Bus choff vā Mentz Ser buschoff vā Trier Ser buschoff vā Wirtzburch Ser buschoff vā Luytge ind syn brod Ind der buschoff vā Moenster. Item vunff hertzogen.as ō hertzoch van Sassen Ser hertzoch vā Lothringen Ser hertzoch vā Bruynswijch Ser hertzoch vā Lunēborch Ser hertzoch vā Berge. Item.xvj.Grenē as der Greue vā Nassauwē.der Greue vā ijsenburch.der Greue vā Katzenelenbogē/der Greue vā der Marck.der Greue vā Sar werdē.der Greue vā Bitsch.der Greue vā Lichtēburch/der Greue vā Sultz. der Gre ue van wede.der Greue van Volmesteyn.der Greue van Virnēburch. der Greue van Blanckenhem.der Greue van Zegehain.der Greue van Gerartzsteyn. der Greue van Rijssenberch. Item der Juncker van Rijfferscheit Ser juncker van Vinstingē Ser juncker van Heynsberch. Sie heirschaff van Cronenburch Ser juncker vā der Sley den. Ser juncker van Moynschauwe Alle dese vurß herē ind vill Ritter ind knechte van goider art.ouertzogē hertzoch Adolff vā Cleue.dat man leuerde alle dage.xx.hū/ dert gekeyen ind.xl.hundert goider Burger ind dorplude Ind.v.hundert heirwagē. ind me dan dusent bloser geselken.die naeleiffen Sy tzogen dat lant vā Synslachen durch iiij.dage ind nachte Sy verdarffren ind verbrantē dat lant ind deden groissen schaden drij wecken lanck. Soch quame des hertzogen Raede vā Burgonien ind vā Brabant. der hertzoch Adolffs vurß sweger here was.ind machden eyn soyne tusschen den tzweyen broedrē vurß.Busschoff Sedrich wart niet bestympt in der soynē. Sie herē vurß die

dem Busschoff gedient hadden tzoigen wederumb tzo huse. Jnd vill van den quamen zo Coellen/ind machden dair Stechspeill vnd andere Ritterliche kurtzwijlicheit.
So nu die heren alle ewech waren.so brach der Hertzoch van Cleue die soyne myt syme broder.ind orlocht wederumb vp yn.do hadden die fursten ind heren vurß all yr kost ind arbeit verloren.die Sy gedain hadden mit dē vurß getzuge Der tzuch koste dē buschoff also vil dat he by nae all syn kant dairumb versetzen moiste Jtem vmb der Reyssen willē vp die Hussen ind Behemer versatzte he ouch altzo vill syns kantz. dair durch synre lude eyn deyll verderflich wurden

Anno dñi.M.CCCC.xxvi.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvj.vinckhertzoch philips van Burgondien Johāna dat meydgyn vurß dat dem Konynck vā vranckrijch in syme lande geholpen hadde. ind he sante die dem Konynge van Engelant.ind d' dede yr groiss pijne ind plage an Jnd zom leste vbrāt he Sy Jnd dat selue hadde Sy lange vur gesacht. vide Anno.M.cccc.xvilj.

Wanne ind wie dat hertzochdom van Guylche van den Gellerschen an die Berchsen komen is

¶ Jn dē seluen jair stoinde Buschoff Sederich ind hertzoch Adolff vā Berge tzo maill waill tzo samē nae dode hertzoch Reynolts van Gelre. also dat die tzwene vurß heren eynē vunt vunden. dat Sy eyn heillich dadingedē tuschen der vrauwen vā Guylche ind van Gelre.ind hertzoch Roprecht van dem Berge. hertzoch Adolffs sone. der dae yrs vurmans neue was Jnd d' buschoff gaff Sy beyde tzo samen. Sit dreyff hertzoch Aulff vā Berge. dairūß dat Sy des lantz van Guylche meichtich wurden den Gellerschen tzo wederstain Jnd die vurß brukofft was kostlich.ind geschach bynnē Coellen in der vastē vp sent Mathias dach offenbair. ind dantzten ind houfften mit pijffen ind mit bungen ind basunen als wer idt ouch vastauent geweest.
¶ Jtem vp die selue tzijt als die brukofft was quā eyns konyncks son van Portegaille synē beedwech vmb die billige drij Konynge tzo beschauwē Jnd wart tzo d' brukofft geladen ind hoifeirde ouch mit Jnd die Stat Coellen intfeinck yn herlich.
¶ Jn dem seluen jair reyt Buschoff Sederich waill mit.CCCC.geleyen in dat lant van Cleue vur den vryen stoill intgain den hertzogē van Cleue. tzo nēmen ind tzo haldē synē Ritterlichē dach/yrs kreichs eyn ende tzo machē. Hertzoch Aulff van Cleue enquā niet. wye waill he den buschoff dair gedaicht ind bescheiden hadde He leyss den buschoff groisse Cost drijnē ind syn gelt ind goit vmb sus vtzerē.ind yn syn homoit vollē drijnen

Dat die Joeden schole tzo Coellen geuyet wart

¶ Jn dem seluen jair Jn dem Euen maende vp vnser lieuer vrauwen dach natiuitatis do dede der Rait van Coellen die joeden schoilke wyen in Ere vnser lieuer vrauwen. Jnd wart die Capelle genoēpt tzo Jherusalem Vp den vurß dach heilt men mit groissen eren in der seluer Capellen homisse ind wart gesongen mit discante. Dese joeden schole hadde gestandē in der joeden hant.CCCCind.xiiij.jair.alias.CCC.lxxxvj.
¶ Jn dem vurß jair tzoich buschoff Henrich van Munster.buschoff Sedrichs broder mit.CC. Ritter ind knechtē dē besten vyssgeleissenstē in syme lande ouer die Vreissen ind hadde mit eme die nae geschreuē berē den hertzoch vā Buynswijch. den hertzoch van Sassen.den buschoff van Oysenbrugge.mit noch drij lantzheren. Jtem den buschoff van Hildesheym Jnd die vurß heren steissen tzo houff also dat vyss dem lande van Munster ind anderē landē me dan dusent geleyen tzo samen quamē Jnd dair vnder waren me dā v.hundert goider Ritter ind knechte. Sie tzo samen reden in vreyslant. die Vriesen waren vur byngewarnt.ind do Sy der vremder gheste wijss wurden so swegen Sy bis die waill int lant quamē. dairnae so staichē Sy yr dicke vyss ind vbrenechtē Sy wail halff. dae bleuē. vij. lantzheren ind die anderē junck ind alt vluwen alle heym.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van Franckrÿch

Ao.CCCC.xxvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvij.vp Cristnacht waren tzo Coelcken komen tzwene mā van der Nae eyn wasser alsus genoempt by Byngen mit yren wijnē. Sie hadden yre wijne gemacht ind gevelscht dat Sy Bruynsten waren. ind ouch mit ō varwe Sy hadden der wijne vast verkoufft. ind den kouffman tzo Coelcken dae mit bedrogen. want mē des dae niet dan ennoiste Men wart is wijsſ ind veinck die tzwen man myt den seluē wijnen. der Sy noch.vij.stuck hadden Vmb beden willen der heren leiſſ man yn dat lenen Jnd an dem stock by der Marportzen wurdē Sy tzo beyden backen gebrant ind ouch in den nacken ind wurden der Stat verwijſt. ind men sloich Sy tzer Stat vyſſ. Die wijne wurden gereichte ind wurden vp den werde gevoirt. ind die bodeme vyſſgeslagen. ind die vaſſ verbrant.

¶ Item kurtzlichen dairnae in dem seluen jair in dem Mertz. do waren euer vill wijne van der Nae tzo Coelcken bracht. die ouch gevelscht waren vp den Bruynſt ind ouch vp varwe as der vurß wijne Jnd des wijns was.xxxvj.stuck. Der wijn kreich men eyn deill. ind men voirt die vp den wert. ind reichde die as die eyrſten vurß wijne Jnd dye lude entquamen der Stat

Wye eyn Stat van Coellen die Gellerschen ind yr goit bekommerde.

¶ Jn dem seluen jair tzo halffvaſten bekümerde die Stat Coelcken Richtlichē alle gaſt goit gelt ind tzobehoere vp die Gellerschen ind yr schiff in dem Rijne. dairūb dat Sy der Stat Coelcken yrre vyande vpheilten. mit namen jūcker Walraue vā Moersch bus schoffs Sedrichs broder. den doch ō buschoff mit gesoynt hadde. mer he enhielt der soynen niet. as vurß is Anno.M.CCCC.xxviij. He intheilt sich in dem kant van Gelrē die heirschaff ind die mechtigen in dem Gellerschē lande hielten yn vp. Die Burgere vā Coelcken gauen van yrem goide ind vracht alle tzolle ind kantreichte van dem geleyde durch dat Gellersche kant. ind asso vnverwart ind vnversait. vp yr erden. ind bynnē yrme gebiede. hulpen Sy gelichen waill herē Walrauē vurß der Burger goit nemmen ind beronnen Eyn Stat vā Coelcken schreiff me dā drij jair lanck vmb die gewalt ind vngenaide die yrren Burgeren geschiet were. ouch enwoulden Sy yr Burgere goit niet also verkoren hauen. Sy gesonten vrumtlicher dage mit yn tzo keisten. ind Sy en lieſſen sych des niet an gain. noch ō hertzoch noch die kantschaff Do dese Burgere sich dick des tzo eren ind reichte erboden tzo dage off dat yr weder tzo keren dat yn bynnē yrme lande ind gebiede genomē were. nae dē Sy idt vertzolt hedden des yn niet vā dē hertzogē noch lātschaff gedyen enmoichte So dräck die Stat vā Coelcken noit dair tzo. die Gellerschē tzo bekümerē Jnd vvolchdē dat. an dē gericht ind by dē keyser. bis Sy dat vurß bekümerde, goit vmbsloigē. tzo gelt machtē. ind belachte die Stat Coellen den Burgerē yrrē schaden. den Sy van den Gellerschē haddē. ind ouch van juncker Walrauen vurß

¶ Item der rait vā Coelcken as he besach yrre boiche. wart gevondē. dat die Gellerschē ind besunder die vā Numegē me dā.xl.jair lanck Coelcken nye vrūtschaffen bewijsde.

¶ Item die Gellerschē kümerden do weder vmb vp Coelcken. ind der Burgere goit.

¶ Itē wye dat den Gellerschē vā der Stat van Coelcken betzalt warde. vinstu hernae geschreuen Anno.M.CCCC.xxviij.

Wye die Scheffen der Stat Collē verloren hanē den angreiff.

¶ Jndē vurß jair warē Scheff andē hoigē gerichte zo Coellē Jücker Henrich Quattermart Scheiffart birtzelin. Joban Canes Johā Quattermart Gerhart vāme Coessen Werner Duerstoltz. Henrich hardvuyst der alde Gumpert hardvuyst syn son Godert van der kantzkronen ꝛc. Disse vurß Scheffen hadden heymlich bynnē yrrē huseren doin

greiffen vur Palmen Eynen geboren Burgere bynnen Coelcken genoempt Henrich the wes eyn vurspreicher.an dē hoegengericht plach tzo syn.der welck Henrich vurschreuē vur eyn kistenſitzer geweist was.den woulden Sy des anderen dages dairnae gericht ha uen durch hass ind nijtz willen mit dē Swerde vmb worde will zo der tzijt hadde d Gre ue des hoegen gerichtz ind die Scheffen den angriff in Coelne.ind die Stat niet ꝛc. Des Auentz as he gefangē wart.so rieff he an die gemeyn ind Raitz herē die he opper straiſ ſen sach stain vmb Burger recht.ind eme wouldē bystain vur gewalt.wāt die Scheffen mit eme moitwillen woulden Also wart dem gemeynē Rait des neisten morgen tzo se/ uen uren eyn gebot vp yren eyt gedain Aldae wart verdragen dat man des dages niet ouer den man Reichten ensoulde.Sie herē vā Raide wouldē des dages dair by schic ken ind mit doin verhoeren wairumb man den geboren Burger so kurtz angegreiffen het te.ind so haistlich wouldc doin richten Als men die Bennighe Clocke luytte eirstwerff. Brachten die boden ouch den vurß gefangen man bynnē die veir Bencke.tzo der seluer stunt so quamē die geschickten heren vyss deme Radc.ind dedn dē Greuē ind Scheffen dat gebot as verdragen was.ouermitz den gemeynen Rait So wart Henrich weder in die hacht geleyt Jnd as die geschickde raitzherē ind die Scheffen in des Greuē huyss quamē/ind men die Scheffen verhoirte.ind Hērichs Thewes antwert/So enkunden die Scheffen geyne redeliche sache vp yn gesagen/ind ervant sych dat Hērich vnreicht geschach/ind anders nirgen vmb geschcyn was dan durch hass.dat nae vyssbrach.Also benam eyn Rait der Stat Coelne/dem Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz/die mo ge ind gewalt/ind eyn grois herlicheit/dat Sy achter der tzijt nūmer geynē gesessen mā noch Burgere/der/der Stat verpyt ind verbunden is/ind tzo huse houe ind gebode sitzer. niet me kūmeren/noch angriffen/noch vangē ensolen/noch enmoegen zo ewigen dagen. Sy en vunden yn dan vp der blickender dait Jtem Sy soullen ouch geynē geboren bur ger der Stede Coelne antasten/gefangen legen/in yren huseren folterē/off doden. Sy en hauen eyst orloff vā dem Rade der Stat Colne Jnd also bebielte die Stat den angriff ind hauē den behalten bis noch her Anno.M.CCCC.xciy. Disse geschichte was der Stat van Coelcken ind der gemeynde groiss geltz wert.dat Sy nūmer also ouervalken moegen werden. O wat groisser betwanck ind vnderdrucklig was dat.dae die vrijen Burgere in yr eygen Stat vur sulchem gewalt ind ouerlast niet sicher waren. Van der tzijt an wart die gewalt ind herlicheit der Scheffen sere verminret Jnd durch groisse be de groisser mechtiger mānc wurden die Scheffen zo der tzijt niet hierūb gestraiffet Der Greue was eynre van der Lantzcroin der woulde sych des handels niet krudden mit den Scheffen as eyn vayt der Stat ind dairumb bleuen die Scheffen vngestraifft.

Dat eyn hertzoch van Burgondien under sich bracht Brabant Hollant Selant ind Flanderen

¶ Jn dem seluen jair in der karwechen starff der hertzoch van Brabant.der syn nichte betruwet hadde.ind Sy was eme intfaren in Engelant.ind nam eynē anderē man des konyncks broder as vurß .M.CCCC.xvij.Dae quā Sy mit des konyncks broder ind vorderde yr vederliche lant.dat wart yr geweigert ouermitz Hertzoch Philips van Burgondien mit macht. der tzoich mit gewalt in Hollant Selant ind Flanderen. ind gewan die der vrauwen aff mit groissem kriech.ind nam die lande in.dair durch manch dusent mynschen synt doit bleuen.ee idt tzer soynen quā.ind tzo eyme goiden ende. Also quamen die lande an den hertzogen van Burgoyngen Doch stonden Sy eme antzo er steruen want der hertzoch van Brabant ind Hollant was syn neiste neue. Desgelijch was die vrauwe van Hollant.die des konyncks broder hadde.als vurß is. syne neiste nichte Vrauwe Jacoba hadde Sy eme vntfremdt mit yrē valschen billichē Jnd vmb des dubbelen heillichs wille.verloir Sy yr lijfftzoicht ind erffschaff.

Sygemont Konynck van Ungarien Roemscher Keyser Karll .vij. Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair Begunnten die Oesterssche Stede as Lubeck Lunēburch Hamburch Wissemer Zum sunde ꝛc. ind Greue Henrich van Houlsten tzo kriegen intgain den Konynck van Sennmarck. ind streden in Norwegen vmb dat he in synē Stedē ind heirlicheit yr goit liess nēmen. Dae he synē Zoll gekeyde gelt ind alle kantrecht van genomen hadde. ind hiervmb so moisten die vurß Stede van noit wegen myt eme kreighen Jnd dese vede stonde. iiij. jair lanck. Jnd dese vurß Oesterssche Stede tzoigen mit eyn mit grosser gewalt ouer den Konynck. Euer die Stat van Lubeck sach hinder sich ind liess den hunt hincken ind voir niet mit yren schiffen ind der Rait ind die Burgere foirten dem Konynck affit tzo dae mit wurden die ander Stede verraden dat yn ō Konynck aff wan. xxxvj. groisse schiff So bleiff voit Greue Henrich van houlsten. der der Stede heuffman ind hulper was Jnd wart manch man voirgeslagen ind geuangē Doch kregen die Stede yren willen ind drungen den Konynck dair tzo dat he myt yn soynen moyst/wye waill dat he eyn Konynck was van Sennmarck. van Sweden. ind vā Norwegen. ind hadde dair tzo eyn hertzochdom Jnd dat idt also lange gestanden hadde. dat dreiff eyn Rait van Lubeck die hadden groisse vruntschaff mit dē Konynge vurß. ind dat was hiervmb. want der Rait van Lubeck was eyns da vur verdreué. ind der Konynck hadde eme mit groisser vruntschaff weder in gehulpen. dat machde die vruntschaff Die Stat van Lubeck krege groisse schande ind schaden. den Sy selden mach verwinnen. Dairumb sloigen Sy tzweyn yren Burgermeysteren yre heuffder aue. ee idt gesoynt warde

Anno dñi. M. CCCC. xxviij.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xxviij. Do waren die kurfursten/ ander lands heren. ind alle vrye Stede vnderwijst van dem Pays ind Keyser. dat men van allen mynschen gelt vp hoiff dat men in Behemen senden soulde weder die Hussen. Dat selue gelt wart vpgehauen tzo halffasten bynnen Coelln van allen luden geystlichen ind werltlichen

¶ Item eyn man der. M. gulden rijch was der gaff. ij. gulden.

¶ Item eyn man van. C C. gulden rijch gaff eyn haluen gulden

¶ Item dat gemeyn volck Manne. Frauwen. knechte. mayde. Deinstboden. ind alle mallich wer bynnen Coelne sich behielt. der. xv. jair alt was. De moysten geuē eyn Behemsch van. viij. haller by gesworen eyden van den heirschaffren vader ind moder vp der Stat Rentkameren Dat gelt sante man tzo Nurenberch do mit man den Hussen wederstant dede

¶ In dem seluen jair was eyn nas somer ind alle wasser was tzo maill groiss dat jair vyss ind was ouch groiss sterffde durch alle lande. Dē Rijn vp ind neder. tzo Coelln zo Aichen ind alre vmb Coelln. Also dat die lantlude mit yren hilligen. mit yrem offer ind kertzen tzo Coelln quamen ind versoichten die. xj. dusent meyde. Die hillige drij koynnge. sent Anthonius ind sent Sebastianus Jnd vp sent Gereoijns dach alle kyrspel bynnen Coelln droigen dat hillige sacrament vmb yr kyrspel Jnd die kyrspels lude jūge ind alt gingen nae mit berneden kertzē. ind eyn deil wullen ind barvois gode tzo Erē Vp dat sich got ouer Sy erbarmede ind geue yn syn genade ind barmhertzicheit

¶ In dem seluen jair do sass tzo Coelln in dem doym tzo gerichte eyn buschoff vā Coelln. Eyn Cardenaill vyss Engelant Eyn hertzoch vā Berge Jnd jūcker Ropert vā dem Berge. here in Guylcher lant Jnd verwijsten des Cardinails diener vp die leyder ind vort tzo dem dode Jnd der Cardinale betzeich yn he were valsch ind neme gelt van den Hussen. ind schreue den Hussen alle verdrach der Cristenheit Jnd syn name was Marcellus. ind was eyn cloick ystendich man. ind des Cardinails Cantzeler. ind was sere rijch. Jnd der Cardinale nam eme alle syn gelt ind goit ind wart vp die leyder gesatzt So der buschoff sijnre wijsheit gewar wart. do nam he yn tzo genadē. ind hielte yn

tzo eyme artzeter/ind gaff eme genoich dem seluen verwijsden Marcellus/vnd quā dair nae tzo dem konynck vā Dēmarck/jnd he wart ouermitz hulpe des konyncks dar jm lā de byschoff Salitesi. ind achternae eyn Ertzbyschoff zo Stronten/ind wart vyant der Stat vā Collē ind dede vnsen Burgerē in dē lāde groissen schadē. He was as ich hain hoerē sagen vā den die yn gekant hauē eyn doctoir in der hilliger schrifft/ind eȳ doctoir in der Artzedie. He quam zo pleyt mit eyme anderen vmb der Pastorie willē zo Nuysse vnd reyse deshalue zo Rome/ind quā zo eyme Cardinale der vyss Engelant geboren was/als vurß/vnd mit dem seluē quā he wederumb her vyss in Duytschlant ꝛc. Dese vurß Marcellus moicht wail van auenture sagen.

Van eynre veranderunge des Raits tzo Aichen.

¶ In dem seluen iair nae sent Johans myssen Pynnen. viij. dagen do verdroegen sich die ambochte ind die gemeyne Pynnen Aiche/ ind verbunden sich/vnd wouldē dem als Coellen gedain hatte/ind drungen yren Rait dat he van yglichem Ampt aldae moyste nēmē tzwene man tzo Rade zo sitzen mit dē alden Rade/vyssgescheyden die Vleisch/ Heuwer/die enwouldē des niet zo schaffen hauen/ind erkanten yr ouerheuffr. Jnd warē gedechtich dat yn wederfarē was/as vurß steit Anno. MCCLxxij. So der nuwe rait van der gemeynde in dat beseß quam. do lachten Sij vast zyns aff Pynnen Aichen. Idt was eyn geckesmere ind was gheyn wijßheit. Sij enverwarden sich niet waill/ind ensaegen niet waill tzo/dairnae gingk idt yn/want der alde Rait dachte alle dage dairnae/so wie Sij den gemeynen man vysswerpē moichtē/as Sij daden/as bald hernae geschreuen steyt.

Anno dñi. MCCCxxix.

¶ In dem vurß iair vp sent Anthonius dach/do was vill voulcks by dem Tryce by Bonne bouen Lenzdorp. Jnd als men saide/ idt waren vp den dach dae by vunfftzich duysent mynschen. vnd men hatte gesacht/man soulde Myssе vp den dach gedain hain aldae/des enschiede niet.

Vā eyme anslach/durch den der nuwe Rait vā der gemeynden tzo Aiche weder entsatzt wart.

¶ In dem seluen iair haddē etzliche vā dem alden Rait tzo Aichen sich besprochen mit eyndeyl lantzheren/dat Sij yn behulplich syn wouldē/dat der nuwe Rait van der gemeynde weder affqueme. des souldē Sij rijchen zoult intfangen. Jnd dairumb lachten die naegeschreuē herē eynen hoff zo Bonne vp die Stat vā Aich zo straiffen. Sie herē die dair quamen waren mit namen. Her Joban van Loe here tzo Heynsberch. Greue Ropert vā Virnenberch. vnd vait Gumpert vā Nuwenair erffvait tzo Coelne. Zo desen heren gen Bōne sante d' alde Rait vā Aichen yre vrūde heymlich/ ind eyn vā den hiesch mit namē Het Coin vā dem Eichoultz vā Aiche Ritter/mit me synre vrūde vyss Aichen. So claigden Sij den vurß herē. So wie d' Edel Rait vā Aichen gedrungen were vā yre gemeynde. dat sij yre groiss gelt wolden nēmen/ind komē by sich zo Aichē ind hulpē yn die gemeynde tzwingē vyss dem Raede/dat sij yre herlicheit nae moichten behaldē/as sij idt vur haddē. Sae verbundē sie sich mit den lantzherē mit sulchem anslach. dat dese drij vurß lantzherē by nachtz tzo Aichen inkomen suldē/also starck/dat sij die gemeyne betzwungē vnd vyss dem Raide wurpē. Sie herē gyngē dat ane. Jn dem Euenmaende santen die vurß lantzherē yre Ritterschaff ind ruyter vur yn tzo Aichē as Pylgerȳme gecleyt. By eyme tzeichē wurden sij vā den alden herē bekant ind wail entfangen ind heymlich verstochen ind verborgen/allit hyn ind her in d' Burger huyser/ die herē vā der Stat warē. vnd sij wurden waill getroist mit allē sachen. Eyndeyll vā den seluē pilgeryme soichtē herberge/vp dat men niet dair vp endeichte. ind liessen allentzelē

heymlich so vill inkomen/dat Sij der gemeynde waill mechtich waren. Jnd deylte sich hierumb her ind dar/vp dat die gemeynde niet waill so gerlÿge by eÿ kunde komē. Hye entuschen dat die vurß Pilgryme so in Aich quamen ind dae verhielden/kurtzten die alden herē die ketten vnd speynden Sij naerre/vnd slussen die rynge zohouff/dat men Sij niet vurgelegen enkunde.

Jtē dairnae des.ij. dages in sent Remeys maende/quamē die vurß.iij. herē mit groyser macht rijden zo tzweyen vren nae middernacht vur Aichen waill gemoit. want Sij goide botschafft vernōmen hadden vā den eyrsten die vur.viij. ind vur.iiij. dagen in komen waren/as vurß is. Jnd die aldē heren warden yr ind deden die portzen vp. So die heren vur die Stat quamen/so vonden Sij der portzen eyn offen. Vnd Sij reeden vrij sporsslaichs vur ind vp dat Raithuyss. As die herē mit yrme getzuige waren inkomen So slussen die alden heren die portzen weder tzo/vp dat niemāt vā d gemeynde yn enqueme/ind alle and portzen waren waill verwart. So die gemeynde dat hoirt vnd gewar wart dat so vremde geste in quamen rijden/rusten Sij sich zer were/mer alle die ghene die vyssleissen vmb die ketten vur zo legen/ind sich woulden zerwere stellen/die wurden vā den Ruterē jemerlichen ermort ind erslagen/want Sij vā dem vpsatz niet enwistē Duch waren die Rutter mit sulcher list in die Stat gelacht/dat die gemeynde niet by eyn mocht komen. Also wart die gemeynde vertzaicht ind enkunden niet by eyn noch zer were vur die doirren komen. Als dat nu geschach/traden die heren vp dat Raithuyss ind santen nae den genē/die Sij doeden wolden. Jnd so gerynge Sij dar quamē/sloich men yn die heuffer aff vur dem Raithuyss vp dem marte. Noch lagen die vur Reuter mit list gewapēt/dat die gemeynde nyrgen vur die doeren endorstē kicken/bis die schelhēmel entheufft warē So santen die herē nae d gemeynden/allet. vj. zo eyme maill/bis tzo dem ende zo/ind ygliche moisten hulden vnd sweren dem alden Raede vp sent Stefains bloit getruwe hoult ind bystendich zo syn/ind den alden Rait laissen zo sitzen gerast ind geroyt meichtich ind moegich nae alder gewoenden ind herkomen. So dit alles geschiet was namen die vurß kantzheren yren koin ind zoult/ind reden mit yrem volck vredelichen ind vrij tzo lande dar sij woulden.

Wye eynte van Egmont upgenomen wart van den Gellerschen tzo eyme heren.

¶ Jn dem seluen iair nae dem als hertzoch Reynalt vā Gelre vnd van Guylche doit was/nam d hertzoch vā Cleue vur sich die Stede jn Gelre lant/ind ouch dē Rait/vñ wārt mit yn eyns/woulden Sij den juncker vā Egmont machē eyn herē ouer Gelrelāt he wolde ym sijnre doichter eÿ geuē. Dat geschach allit dairūb dat d hertzoch vā berge dat Gelre lant niet enkriege. Jnd was eme doch anerstorue. jnd ouch hatte yn d keyser dae mit beleynt'. Jnd der billich machte eyn groissen swaren kriech tusschen Gelre lant Jn dē seluē iair starff juncker Ropert vā Berge he/ ¶ ind dem hertzogen vam Berge. re vā Guylcherlāt/dē syn vad vñ byschoff Sederich bestait hadde an syns oemē wijff vmb dat die Berchschen dat Guylcherlāt behalten moichtē/do bleyff dat Guylcherlāt euer dem hertzoch vam Berge ind synem neuen Johan vā Heynsberch.

Anno dñi. M CCCC xxx.

¶ Jn dē vurß iair/do hatte men eynē sorchlichen Mey/wāt bynen dem Meyrijsse ind vroir idt duck des nachtes/des sich die lude vyssermaissen sere erueirden/wāt wijn vnd korn sere ervroir in Frācken lāde/in Hessen/in d Eyffelē vñ all dē Rijn aff an vill enden/vnd ouch vill boume. Doch ervoulte idt got ind gaff eynen goiden sūmer/ dat alle Jn dem seluē iair vp sent Mertijns auēt zo zweyen vrē Cliffmarūge waill veill wart. in d nacht quā Johā peick/ Johā staitk/vnd Berndt vā Boderich selff. xv. vp dat ouer in eyn herberge bynnē Coellē/genāt zom Hunē/die wustē des huyss gelegēheit ind qua/

men vp eyn slaiffkamer ind vyngē aldae vp dem bedde/her Johā Naßwijn Ritter/sūcker Albrecht vā Alpē mit noch.iij.junckerē/die alle waren gesessen vnd dem hertzogen vā Cleue/ind gauē yn dach/jnd gyngē wederūb vyss d herbergē an die Stat muyre dae stoinde eȳ wichhuysgyn/dae clūmen Sij mit kijnē aff die sij heimlichē dair tzo hadden. Jnd dae beilte eȳ nach d warde vp Sij/vñ voirt sij in dat lāt vam Berge. Dae waren Sij dae beym. Des wart eȳ Rait vā Coellē gewair/ind vingē die gefangē selff vūfft ind lachtē Sij gefangē in yr vry sicher behalt vp Beyen Torne.iij.iair ind.v.wechen lanck bis Johā peick ind syne gesellē vertzegen vp dat gefenckniisse. Jnd idt wart zo allen sijden gesoynt recht ind slecht.vñ die Stat wart aller anspracht entledigt vñ vrij.

¶ Jn dē selue iair verhoechde byschoff Sederich zo Konynckstorp vñ an allē synē velt zollen yglich pert.iij.ß.buyssen des keysers ind alre mans vāck/ind besneyt den kouffmā vñ die Stat vā Coellē sere dae mit/vñ hynderde dae tzo Coellen in ind vyss tzo varen. Der selue zolle is dairnae vhoecget vp.v.alb.yed pert

¶ Jn dē selue iair in dem herfste do lacht hertzoch Aulff vā Berge eȳ zoll zo Judēdorp vp dē Rin. Dairūb byschoff Sederich vurß vñ ouch die Stat vāCollē clachtē dat dē keyser/ind so wart d zol zo zudendorp vñ d ouerzol beyde vurßvā dē keyser affgewijst.

Anno dñi.MCCCCxxxi.

¶ Jn dem vurß iair/woinde eȳ gebuyr zo Coellē vp dem Eygelstein/heisch Pauwelsnoytsche d zege an eȳ vreuchyn die sijnre mod mayt vurtzijtz gewest was. Sij sulde eyn begrauen duppen mit gelde in synre mod dorde vpgegrauen bauē/ind eyme genant Gotschalck meysgyn yrme stieffvad beym gedragē hain/ind sij dae mit bestait. Dese Gotschalck was do zertzijt des gerichtz borde vp dem Eygelstein ind lange geweist/ind was eyn vnbesprochen eirber man/ind Paul? noitsche vurß naber der Sij alsus beroichtgede Gotschalck meysch wolde sijn Ere verantworden/desgelijchen die frauwe/ind spraechē eme vur die wort zo an dem hoegē gericht. He bekant dat he Sij gesacht bedde ind idt were ouch also. Gotschalck d bode ind syn stieffdochter sachten/neyn. Sij wolden dair tzo doin allit dat reicht were/dat he idt dechte ind loege/ ind woldē mit eme in des Greuen kelre gain sitzen/lijff vntgain lijff. Dat geschach. Dat vreuchgyn gynck mit dē dede sweirlichen/dat d Greue yre niet enwoulde. Die tzwene man entfinck he/wāt Sij idt beyde erkoren/ind gyngē beyde samen mit goiden willen in des Greuen keller/ind mallich bleyff by synen worden. Die Scheffen beden den cleger in die bacht setzen ind liessen den boden in des Greuen kelre. Der in d bacht sass genoyss syns geltz/deme soit vnd breyt mā honre ind dede eme goitlichē ind ass an des heichters disch ind drāck des bestē. Die Scheffen vergauissen yr vurgeloeffde/ind pingeden den boden/nae keyserlichen rechten/ ind wart sere verbrant ind gepinget me dan zo eyntre zijt/buyssen vnser heren vrlouff vāme Rade vp des clegers sleichte wort. Jnd dat weirde waill eyn halff iair. Des boden naberen schreuen dem Rade in/wie der arm mā eȳ goit gerucht alwege gehat hedde/ind anders niet enwusten. ind wurde syn lijff tzo brochen vñ verderfflich an der narungē/vmb schelt worde/dat Sij billicher richten solden dan eȳ Greue. Die herē vā Rade schickden dar by yr vrūde dat men Sij beyde verhoeren sulde. Men liess Sij by eȳ in des Greuē huyss Der cleger bleyff by iae. Der and wart dar vp gepinget/ind sprach. M lieuen herē/ Jch byn eȳ arme cleyn alt persone/yr hait myr zwey maill vur mȳ gesuntget zobrochen/mȳ kedde vyss eȳ getzogē ind gequetzt/as men mich blois bass seyn mach/dan as ich nu stain so nem ich idt vp dē doit vñ martell die yr myr doet/ me durch syn gelt dan vmb myn schult/ dat he idt ouer mich denckt vnd kucht. Myn stieffdoeckter enhait myr niet beym bracht/as yr Sij selffs dairūb wail vraegē moechr. Die geschickten heren ind d Greue santen nae dem vreuchyn/dae sij sass in yrme huse vnd souchde yr nu geboren kyntgyn dat Sij tzo yn in des Greuē huyss queme. Sij lacht yr kyntgyn ned/ind gynck mit dar ind men lacht yr die clage vur. Sij sacht/neyn. Der cleger begerde/dat men Sij pinlich

Sygemont Konynck van Ungarien Roemscher Keyser Karll .vij. Konynck van Franckrijch

Vairūß verfoichte/Sij foultz kennē. Dat geschach. Do sij an d corden heinck. d scharp/richter pingede Sij/dat yr die milch mit dem bloide zo den borsten weder die muyze vyss spranck/dat is niemāt mē seyn enmoicht/ind bleyff an yr vnschult. Do wolden die herē yn vraegen. Do sprach d kōnt. Nu moyo idt got erbarmen dat wyr gemartelt werden. zo vnschoult. ind yr myn gevader sijt/vñ nie quaitz vā myr geseyn noch gehoirt enhait. Do antworde d cleger. Liene gevader idt is myr vurwair gesacht. Vnse heren liessen yn in den stock slain/vñ den koden vnd die stieffdoechter in die hacht gain. Des anderen dages wart d cleger ouch in die hacht bracht. Des nachtes dae der cleger in dem stock lach. Hatte he sich in dem slaiffe gestreckt vñ hatte dat vell an d schenē affgestoissen dat nā eme so kurt bynen d nacht ind des anderē dages zo. dat mē yn vp eynre baren in die hacht dragē moyst. Des derdē dages wart die clocke geluyt. Des morges as die clock eyns geluyt was/so wart nae Greue ind Scheffen in die hacht gesant/ Ind as Sij dae warē komē/do wart bedingt/dat men die artzedie ind cost deme koden/die he eyn halff iair/ as he gefāgē gewest was belegē solde/ind vur synē smertzē .x. guld bekant zo geuē gelijch wail wart die clocke anderwerff geluyt. Gotschalck kōt ind syn stieffdoechter quamen vyss d hacht int eyrst/ind quamen bynnē die. iiij. kencke an dat bogericht vngelyt mallich mit eyme koden/die die lude vysser wege schickden. So sacht d Greue zo yē kodē dat men den cleger breichte. Dae tusschen vragede d Greue vā geheisch d Scheffen/dat men Gotschalck meysgen vraegē solde/wat syn gesynnē ind begerde were. dat geschach. He antworde vngehaldē vñ vngebundē. Yr lieuē herē/ Ich geuē den man got vñ vnser lieuer frauwē. Ich enbegeren niet/dan wat ich geleden hain/will ich gode offeren. d will Pauwels myme gevaderē alle syn mysdait vergeuē vñ vertzien. Ich vertzien eme/ vnd alle dē die myr ye leyt gedain haint vmb gotz wille lutterlichē vñ zo maill. Man vragede ouch dat vrenchgyn. idt sacht ouch also. Sij vergeue idt yrme oemen vmb gotz will ind begerde niet anders. Jrē den cleger bant men mit synen henden as eynen dieff/ vnd wart vp eynre baren gedragē vyss d hacht tusschen die. iiij. kenck/as men ey dyeff pleyt zo bringen. Man sacht eme/du hais dae die goide yrker lude berichticht vnd ouersacht. wat saistu. Bliffstu noch by dynē worten. He antworde/ Lieuē herē. so wat ich gesacht hain/hain ich vā horē sagen. Ich enweys niet anders dan alle goit vnd birffget van yn Ich bidde vch vñ alle die hie vmb steynt/dat yrt myr vergeifft/ind Sij vur mich bidden wilt/dat Sij idt doin. So vragede d Greue anderwerff ind derdewerff. Gotschalck meysgyn ind syn stieffdoechter/ off Sij reichtz begerden off wat Sij begerden. dat sij dat offenbairlichen ludē liessen/ind niet enverswegen. Sij antwerden nae as vur ind vertzegen vp yn vmb gotz will. So gyngē die tzwey durch den Doym heym. Ind men voirt Pauwels noitschen den cleger vpper schurgekarrē heym. Ind des derden dages broich men yn zo kyrchoue sent Cumbertz. Hedden die goide lude gericht willē hain/ men hedde yn gehangen.

Vā dem afflais dat men verdient/als men dat hillige Sacrament umb die Stat iairlich tzo Coellen dreicht.

¶ In dē selue iair gaff pays Mertijn d stat Coellē grois afflais vnd allē mynschē vā lādē die syn/as. vij. iair afflais ind. vij. karenē/die mit vmb die Stat Coellē gyngē/as mē dat hillige sacramēt nae Payschē vmb die Stat dreyt. Jnd in dē seluen iair starff pays Martinus.

Eugeni⁹ .iiij. der .cxcvij. pays. Dese pays ouermitz boesen

Crait in dem begynne syns paysdoms macht ey groiss bisterheit ind verstoerūge in zijtlichē ind in geistlichē dingē. Die gātze Stat Rome was in eyme vproir vñ vplouff vmb synet willē/bis zo eynre slachte. Desgelichē geschiede mit dē Cōciliū zo Basell. Zom eyrstē bestedichte he mit paysliche brieue/dat in dē vurtz Conciliū ge-

ſatzt was.ind hynden nae wederrieff he dat ſelue Cōciliū wederūb. Jnd dae van ſyn vp erweckt alzo vill tzweydracht in den dyngē die antreffen die hillige kyrche/die noch hude zo dage bliuē hangen in eyntrechtvnſicherheit. He was pays.xvj.iair.

¶ Jn dē ſeluen iair des vrydages vpden.x. duyſent merteler dach/des morgens zo.vj. vren/quā tzo Coellen gedreuē in eyme nachen an die Saltzgaſſ juncker Johā walpode vnd jonker Ropert des Greuē ſon vā Virnēberch ſelff.xxvij./ind quamē her varē als pilgryme/jnd yr vpſatz was/dat yre.viij.ſulden vyſſ gain vp den werff/ind zo dē cleynen Vſchpoztzgyn in. Jnd wer idt ſache dat ſij dē Rentmeiſter off Burgermeiſter/off ō gelijch ſij waill kanten dae ſegen.ſulden ſij zer poztzen vyſſ dringen. zo dem ſchiff tzo. So ſij dar quamen/ was dat poztgyn zo. do endorſten ſij niet in die Stat gayn durch die viſchpoztze.jnd griffen.v.arme mā ſo wijntroiffer ind anō Burgere/ ind drungen ſij zo ſchiff. Die anō.xviij.lagen in dem ſchiff mit geſpānen armburſten/vnd warden vp die.viij.jnd ſij waren me dan halff doit vā anyre/wāt kynō hetten ſij waill gefangē/as ſij ſelffs nae ſachten.nyeman enwuſte wat idt was/dar entuſſchen warē ſij zo Suytſch

¶ Jn dem ſeluen iair geſchach eȳ groyſſ ¶dar hadden ſij waill.C.perde halden. reyſe vp die Huſſen vā groiſſen kantzheren ind Rijchſteden mit groiſſer macht/jnd do machden euer die Heren vnder yn eȳ quait dinck vnd verrederie/als vurß is/anno.M. CCCCxxj. Jnd dae wart ō byſſchoff vā Coellen verraden ind me goider heren/vmb/ trint mitzſūmer/ind quamen nauwe vyſſ dem lande. Der byſſchoff ind die burger van Collen vluwen heym mit groiſſen ſchaden/ind all yr cleynoit vñ yr wagen bleuē achter. Desgelijchen verlozen ind lieſſen hynderſich alle anō heren ind Rijchſtede yr cleynoder ind anō goit. Alſo wart Behemē ſere rijch vā dem ſchatz diſſer ind anō lande.

¶ Jn dem ſeluē iair des.ix. dages in dem Hewmaende zo Collen vp ſent Agilolphus dach an dem morgē/do men dat heyltom zoumte zo ſent Marien Maltzbuchel. do wart eȳ gerucht in ō kyrchen vnō den frauwen. So wie die Stat Coelne voll vyande were. Mit dem geruchte leyff dat volckheym ind ſlogen yre huſer zo/all Colne durch in allen ſtraſſen. Jnd wart groiſſ geuerde.jnd men lachte alle ketten vur vp allen ſtraſſen/vnd gerynger dan men moecht gain ouer den Hewmart hatte ſich vill voulcks in harneſch geſtalt/ind leyffen mit eȳre gātzer ſamongē an dat Burgerhuyſſ/eȳdeyll zo der Marpoz tzen.eyndeyll zo dem Aldenmart/die anō zo den Gaffelē/ind rieffen/wae ſynt die vyant. Ouch lieffen alle lude vyſſ den kyrchen bynnē myſſen. Die lude in dem velde as die ploge greuer vñ die gerdenerſchen tūnen alle in dat harneſch/ind lachtē ouch vur die ketten an den poztzen ind die gryndele. Der Rait vā Coellen ſaſſ zo ō tzijt in Raitzſtat. vnd dit rumoir wart yn kunt gedain.ind die heren wurden gerynckluchen gewar/dat idt duuels gedroch was. Sij wiſſen vñ keirden dat voulck goitlichen weō heym ind ſtalten dat zo goiden vreden. Jnd hette eynich here off joncker tzo Coellen vyſſ off ingereden mit ſyme volck bynnen dem geruchte/ vñ wer ō.iij. off myn geweſt/ ſo were dar nūmer goit aff ko men/dat voulck hedde Sij doit geſlagē in ſulcher vnkeſonnenheit.

Anno dñi.MCCCCxxxij.

¶ Jn dē vurß iair/do was eȳ vyſſermaiſſen lāck winter/dat ō Rijn tzo vroir. Houltz ind Koilen warē den armē luden zo maick vill dure. Bynnen dem ſeluē iair hadde men vj.yſſ verde. Jnd as dat yſſ quā do wurden ō Stat moilen zobrochen/vnd ouch Schiff groiſſ ind cleyn.jnd dede groiſſen verfflichen ſchaden. Dairnae quā eyn vyſſermayſſen groiſſ geweſſer/dat brach vyſſ zo beyden ſijden/vñ verderffde Stede vñ Dorper mit den kyrchen vp dem Rijn kany die an dem ouer ſtonden. Jdt dede ouch groiſſ ſchade an korn ind ſaet/jnd dat verdarff ſere. Der Stat vā Coellen moilen eȳ/was gedreuen an dat Dorp Mauwenheym beneden Coellē. Der Rijn gynck ſo boe/dat he zo Seyn in dem Cloiſter bynnē Coellē ouer die altair gynck. Jtē zer ſeluer tzijt was dure alles wat bynnen Coellen komē ſolde. Dairūß die Stat gaff vur werde allen vyſſwendigen luden den

winter lanck/die zo Coelln veill breichten/der emmoicht men gheyn kūmeren.vñ alſo wart groiß goit zo Coellen bracht/ind quā genoich veill. Jtē in der vaſtē do droich men dat hillige Sacramente buyſſen ſent Seuerijns portze an den Sturtzelberch vur dat geweſſere vp dat got ouermitz dat gebeede ſent Seuerijns ind ander hilligē die dae wurden angeroiffen ouer vns zounte ſyne genade vnd barmhertzicheit. Vnd dat waſſer veil dat men zo ſach. Dairnae was eȳ heyß ſūmer/ind d̄ vonte ind vngeweder erſloich vill vruchte/wijn ind lude.

¶ Jn dē ſelue iair zoich konȳck Sygemōt vā Vngerē zo Rome wert mit groiſſer wijßheit ind gotz hulpe/mit ſyne eygen goide/ſond hulpe aller kuerfurſten ind ſond hulpe d̄ Stede ind des lantz des hilligē Rijchs/ind wolde keyſer ind Roemſch konȳck gekroint werden/as he bede/ind quā bis gen Meylan. Die Switzer ind die Venediger waren eme intgheyn ind wolden yn niet durch laiſſen. Der pays ind der hertzoch vā Meylan hulpen eme. Der Venediger lagen ned̄ waill. viij. huyſent/ ind ſloigen yr vill doit/ind die beſten vā yn wurden gefangē. Jnd d̄ konȳck hetzwanck die Venedier dat nie me vā langen iairē geſchiet was/ind moiſten ym iairs ſynē tribuyt geuen ind alle ſijn verſeſſen recht/ind moiſten yn laiſſen trecken zo Rome. ind d̄ pays kroinde yn tzo eyme keiſer Der pays gaff eme eȳ nuwen namē. ind kroinde yn keyſer Frederich. Jnd d̄ keyſer zoich durch Lombardien/ind die lande vyſſ ind in/mit groiſſer gewalt/des kreygen die kuerfurſten vndanck an dem hilligē Rijch. Der keyſer vurß zwanck ouch die Switzer. vñ alle Rijch wurden eme vnderdain ind gehorſam in ſynen tzijden.

Anno dñi. M CCC xxxiij.

¶ Jn dem ſelue iair hatte d̄ Stifft vā Triere gekoren tzwen byſſchoff. der eyn was her Vlrich vā Mānderſcheit eȳ Soymechen zo Coelln. Der and was byſſchoff Jacob vā Zirckeyn byſſchoff zo Spijre. Der vā Mānderſcheit reit zo Rome mit Greue Ropert vā Virnenberch/ind alſo vort wart eme dat Stifft zo geſacht. Staens voeſſ quā botſchaff vā dem van Spijre ind geſan ouch des Stiffts van Triere an dem pays/vñ dem wart dat Palliū durch gereyt gelt. Der van Manderſcheit reyt heym vnd nā dat Stifft in. dat Stifft hadde yn lyeff vnd wert. Alſo wurden die beyde Stifft tuſſchen den tzwen Byſſchoffen vnd yren vrunden jemerlichen verbrant/verheirt/verkoufft/verſat ind verdeilt Sloeſſe ind zolde mit eynand. Doch lieſſ ſich d̄ vā Mānderſcheit vnderwijſen durch bede des byſſchoffs van Coelln/ind he dede die hant van dem Stifft/dat der Pays gegeuen hadde dat moyſte ſyn.

¶ Jn dem ſeluen iair vp den Jairs auent in der nacht quamen die Gellerſchen ind hatten beſtalt/dat die Veſte zo Keyſerswerde des nachtes angeſtochen wart/ind Sij ſoulden dat Sloeß affgelouffen hain/ind idt was yn verraden/ind die veſtunge verbrāte/die van Keyſerswerde wurdent wijſe der verrederien. ind die Gellerſchen moiſten mit ſchanden weder heym tzeyn.

¶ Jn dem ſeluen iair vp ſent Pauwels auent in dem Hardemaent/was zo Luytge eȳ groiſſ vplouff/ind viengen tzwen yre ouerſten/ind richtē Sij mit dem ſwerde. Die anderen vlutwen tzo der Stat vyſſ me dan. D. Jnd den ſeluen nam men alle yr haue vnd goit/ind verbrāten dat vp dem Mart. Jnd men brach yn alle yr Erue aue. jnd d̄ byſſchoff volgede ouch vyſſer Luytge mit ſynen vrunden. Dairnae quam der byſſchoff weder in/ind geſan genaden.

Wye die Gellerſchen dat Gaylcher lant vnderſtunden weder an ſich tzo bryngen.

¶ In dem ſelúen jair begunten die Gellerſchen tzo Roumen ind tzo byrnen in dat lant van Guylche Mit ſulchen ſachen Sie Ritterſchaff meyſte deyl in dem Guylcher lande. ind ouch der here van Heynſberch waren goit Gellerſche. Dairūß haddē die Gellerſchē goit rijden in dat Guylcher lant roumen ind byrnen Sy rouffdē ouch vp die Stat Coellen. ind duerde der krieck. iiij. jair lanck. ind wart yderfft mennich kouffmā ind huyſſmā

¶ In dem ſelúē jair in dem Bramaent. do lach her Arnoult hertzoch tzo Gelre ind here tzo Egmunt mit alle ſynre Ritterſchaff ind Steden vntgain hertzoch Aulff vā dē Berge. ind wonde mit eme ſtrijdē vmb dat Guylcher lant Der hertzoch vā Berge indorſt den Guylcheren niet getruwē. want Sy beſſ Gellerſch waren dan Berchs. ind he was verraden van den genen die he meynt dat ſyn beſte vrunt ſoulden ſyn Ind tzoich an den Rair van Coelln/ind bat dae vmb hulpe ind troiſt. Der wart he gewert.

¶ Sairnae vp ſent Medardus dach tzoich eyn gemeyn der Stat Coelln vyff waill mit tzwey duſent perdē ind mit herwagen mit ſchutzē ind mit buſſen ſtarck ind mechtich in dat Guylcherlant dem hertzogen van dē Berge tzo hulpe ind tzo ſtrijden vmb tzo behalden dat Guylcher lant wie waill idt vngeweder was Aldae laegen die Ruitter der Stat Coelln waill. ix. dage. ind warden ſtrijtz Ind die Gellerſchē vortē die Coelner. ind wurden vluchtich. ind tzoigen heymlich widderūß heym. ind en dorſten niet ſtrijden. Hette die Stat Coelln gedain die Gellerſchē hedden dat Guylcher lant kregen myt verreitniſſe. want die Guylcher weren gerne Gellerſch wurden. ind ō hertzoch vā Berge were gewis erſlagen geweiſt. Dat die Gellerſchen ō Stat Coelln vnvrumlich waren. dat quā yn ſint heym as vur geroirt is Anno. M. CCCC. xxvij. Item vide Anno. M. CCCC. xliiij. tzwey maill

Anno dñi. M. CCCC. xxviij.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xxviij. do ſach man wunder an dem hemel Man ſach. vij. Raynbogen an der lucht. die ſtonden alle verkeirt. rugge entgain rugge. dat was gotz werck Ind was ouch eyn kalt winter geweiſt. Deſgelichē vā eme wūderlichen circkell vinſtu ouch Anno. M. CCCC. xxxviij.

¶ In dem ſelúē jair tzoigen die Huſſen dat ſyn Beßemer die ketzer waren tzo velde int gain die Criſten van den was eyn Capitanier der hertzoch van Oeſterich Nu was dye Stat van Prae tzweypartyich. die alde Stat was goit Criſten. die ruckdē by eyn ind machden eynē vpkouff ind tzoigē in die nuwe Stat die by auenturen vyſſ getzogen was vp die criſten ind wūnen yn die nuwe Stat aff. ind ſloigen die Huſſen dae in doit jūck ind alt. man ind wijff mit knechten ind maiden Ind tzoigē vort tzo velde vp die Huſſen tzo dem hertzoch vā Oeſterijch. ind by die heren vā Mijſſen ind by ere hulpere Die huſſen enwoulden buyſſen yre wagenburch niet Sie Criſtē machden eyn vpſatz. als woul dē Sy vleyen. ind braecken vp. ind wurdē get fluchtich. So tzoigen die Huſſen vyſſer yrme leger ind iachden den Criſten nae. ind meynden die Criſten tzo behalden So quamen die Criſtē tuſchē koy ind kyrchoff. do wantē ſich die furſtē. ind die helfft quā vā achten. ind vmbtzogē die Huſſen. ind erſlogen die criſtē ō huſſen waill by. viij. duſent doit. ind veyngē yr vill. Die ādrē vluwē vſſer dē lande. der was tzo maill vill Ind der criſten bleiff. iij. duſent doit. Vide infra. M. CCCC. xxxviij.

¶ In dem ſelúē jair. gewan buſchoff Sederich die Leye. want Sy ſchreuen ſych gotz vrunt. ind alle der werlt vyant. Vide Anno. M. CCCC. xxxv. Item he gewan ouch Beuerſteyn. ind brach dat reyn aff in den grunt He gewan ouch Lipſpryngе mit hulpē ſyns lands ind ſynre Stede in weſtphalen. ind ō Stat Coellen Ind beſatte die Sloſſe mit ſynē luden. Ind die nuwe ſtat gynck eme inthant.

Van dem groiſſen winde. ind van dem ſteyn der vur dē dry hilligen Konyngen in dem Doym neder veill.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van Franckrijch

¶ In dem seluē jair des Seuendē dages in sent Remeys maent hadde man eynē Joeden hie gehangen Des nachts erhoiff sich eyn enyteliche vngestuire wint van hyn bis gē Rome ind durch alle die werlt tzo wasser ind tzo lande Der wint quā den Rijn herop tzo beyden landen Ind was asso starck. dat sich geyn schiff vp dē Rijne inthaldē moich te. Der wint wede dat bly tzo Coelne van den kyrchen. tornen. huysseren. ind voirt mit groissen tafelen die ouer Rijn. tuschen Duytsch ind Coelne He warp blij ind steyn van kyrchen ind toirnē. van portzen ind muyrē ind cloysterē Ind etzlich kyrch tourne vielen vp die huysser tzo grunde. dat die lude doit bleuen He warp ouch vill huser gantz neder off die spitze van dem huysse aff He warp den weueren die ramen vyss der erden. ind die doicker rissen mitz entzwey. Item mānich hundert boume die. C. jair gestanden hadden Ind velte kouymme mit dē wurtzelen bynnē Coelne vysser erden/dicker dā Eilsess vasser synt Ind ouch in den welden Ind wede die moelen vp dem wasser ind manch schiff dat Sy verdrūcken mit den ludē Dae geschach grois schade Ind he erweckte halff dat ertrijch dat men waynde die werlt soulde mit eyn verderuē Itē he erweckte dat ertrijch so dat beeffden huysser Slosse ind tozne van dem wijnde. Itē he warp dat blij van sent Herebertus Munster in den Rijn. Item he warp dair neder van der Soymkyrchen bynnē Coelken eyn sere groissen steyn vyss synen clamerē durch dat dach ind gewoulfftz bouen den drij hilligen Konyngen. ind der Cassien der hilligen sent Cassius. sent Felix sent Nabor Ind der steyn vielte so hart dat die Cassen alle. vysser yzren groissen ijsserē Regelen me dan tzwene voesse tzo rugge waren gedreuen. dat nochtant nie perle an den Cassen noch tzeraten gequat enwart. Ind men sachte dat der steyn gelijch vp die hilige drij Konynge geualken soulde hain. ind die hilligē drij Konynge schicktē sich zo Rugge dat der steyn yn geynen schaden dede.

¶ Item tzo sent Gereon bleiff doit/her Gerhart van Manderscheit eyn Proist aldae vnder eyn gewoulfftz Item tzo den Apostolen in der gebuyr huyss bleyff eyn kynt doit/ind dat ander brach eyn beyn.

Anno dñi. M.CCCC.xxxv.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxv. was eyn so kalt winter dat nieman desgelijchen gehoirt off gelefft hadde ind duerde by drij macnde lanck Ind ervroir allet dat bouen erdē stoynt. korn vp dē velde. vruchte. wijngarden ind busssche Alle cleyn wasser in desen landen vroiren tzo grunde Der Rijn vroir tzo. vnden ind ouen dat men in allen enden beneden bouen. ind vur Coelken ouer den Rijn reit ind ginck. He vroir so dick ind so hart dat men degelichs. viij. wechen lanck mit swarē wijngetzauwē ind boultz dair ouer voirgelijch eynre harder leyen Dat volck ginck ouer den gevrorē Rijn so dick ind mit huyssen. recht off enwere idt niet wasser geweist off ensuldet nūmer wasser werden. Ind dat volck dreiff wunder vp dem Rijn Dae was keute veill vp dem ijse Dae saessen Schoepper ind kapden schoy Men dobbelde ind spielde mit quackbrederen ind mit mancherhande spiele. Item dat erslagen boultz dat der groisse wint. van dē vurß is. affgeslagē hadde. dat quame euen in desen kalden winter Ind ervroir ouch manich morgen busch ind ander vill boume as vurß. Der boultzmart was tzo Molenheym ind men voirte dat burneboultz vā Molenheym mit karren ind perden tzwers ouer dat ijss bis vur die Stat Coelne.

¶ Item in dem angange des winters veill eyn groiss snee ind vort alle dage ind nacht den winter an ind vyss Der snee was so grois dat men nauwe vur dē snee vp d Straissen geuarē enkunde. ind men hadde eynē ganck durch den snee gemacht. die lude maichdē van dem snee. huyser. burge. Turne ind mācherhādē bilde as Beren Leuwen ꝛc.

¶ Itē der winter nā eyn besser ende dā mē sich vermoide als vā d vruchte wegē wāt die vruchtē ind die vndgelachtē wijngardē inthieldē sich redelich vnd dē snee. ouch hattē die

lude ſorge/vur eyn groyſſ geweſſer ſo wanne der ſnee ſmeltzen wurde doch/want dat ert rijch vervroir nier onder dem ſnee ind hadde ſich wail gehalden.ſo leiff dat geweſſer des ſneyes in die erde.ſo dat geyn groyſſ geweſſer wart ind dat ijſſ ind der ſnee ſunder ſchade ſleyſſ Jnd alſo quam der kalde winter tzo eyme goiden ende.

¶ Item dat vurß ijſſ in dem Rijn brach in der nacht Cathedra Petri

¶ Item in dem ſelue jair quā eyn ſchedelich Meyvorſt dat die wijngarden ervrorē. nuſſ/beume ind ander vuchtberbeume Jnd dairūß wart der wijn tzo maill duyr. Ey quart redelichs wijns galt.iij.ß ind.xx.hallер.ind an ey zyl endē.iiij.ß.ind.v.ß.Mā galt in dem ſomer eyn voyder affgayns wijns vur.xxx.gulden.ind eyn quart eſſichs galt.xiiij. off.xvj.hallер

¶ Item. Vp eyn tzijt was niet me dan an eyme ende wijn veille tzo Coelken an der Marportzen ind galt die quart.vj.ß.

¶ In dem ſelue jair voirten die Nederlender dat byer opper wart in ouer lant alſo men den wijn Nederwart pleyt tzo voiren So wer bruwen kunde der leiff tzo Coelne vnd in ouerlant.in Stede ind dorpere.ind beſtōden tzo bruwē.ind machden alle lant beirs vol.

¶ In dem ſelue jair in dem Auyſt do wart geſoynt der hertzoch vā Burgondien.ind der Koyninck van Frāckrijch. Der hertzoch was des Koyncks vnderſaiſſ.ind was eme affgevallen. Die Engelſchen hatten die Croyn van Franckrijch tzo maill verderfft ind verwoiſt an lande.luden Sloeſſen ind Steden.ind den Koyninck verdreven mit etzlichen hertzogen in ſyme lande. Die vyſſ dem lande wijchen moiſtē Die Franckrijchſchen hadden manchen ſtrijt verloren dair durch mench duſent mynſchē doit bleven tzo beyden ſijden Franckrijch was ſo ſere verwoyſt ind verderfft dat manch goit kouffman vyſſ dem ſelven lande. Die Burgere vyſſ den Steden.mit dē huyſluden.mit wijff ind kynden.achter lande broit heiſchen. Die Engelſchen waren in deſer ſoynē.ind wouldē der niet volgē. Vide etiam in anno ſequenti.M.CCCC.xxxvj.

Van eynre groiſſer ſchetzunge die buſchoff Dederich up ſyn lā de lachte.

¶ In dem ſelven jair hatte der buſchoff vā Coelne heymlichē alle huyſlude doin beſchrijven beyde arme ind Rijche.niemantz vyſſgeſcheiden/in allen Steden dorpē ind hoiffen mit namen.ind wye vill geſintz ind vees mallich an perden koewē/vercken ind ſchaiffen off an huyſſrade hatte. Des gelijche die paffſchaff ind joeden in ſynē Stedē dae Sy wainden.vmb eynen groiſſen vnmeiſſigen ſchatz van yn tzo hauen Jnd lachte eicklichē mynſchē vp nae ſynre hauē/narūgen/gereyden ind verdeinten koyn ind winnūgen Rente ſynre prouen.ind woulde dat hauen ind dede id nēmen idt were den ludē leyff off leyt.ind Sy moiſten eme geuen junck ind alt alle ſyn lant durch Jnd nam vā den luden me dan Sy hadden Jnd do die Dorper geyn gelt tzo geuen enhadden vā yrme ſchatz. Die verſatte he ſo hoe tzo ſchaden dat Sy is noch eyn deill genoich verwoicherē moiſſen Die dienſtbo/den ind die kantſchaff in Weſtphalen lachtē ſich dairweder Jnd ſpraichen Ee Sy dat leden.Sy woulden ee ander deinſt off heirſchaff kriegen.

Dat Nuyſſ ſoulde ſyn verraden wurden

¶ In dem ſelue jair lachtē ſich die vā Nuyſſe ouch.mit der gemeynde ind vmb yr dienſt loden will.ingheyn den ouerſwintlichen ſchetzūge ind vbundē ſich.ind enwouldē dē buſſchoff niet me geuē vā ſyn alt recht. dae by be Sy ouch geloifft hadde tzo laiſſen ind verſiegelt. Dairūb warr der buſchoff tzornich.ind machte tzo.eynē geboren Guylcher/myr namen Spoir van herten. Der ſelue Spoir vmb trint ſent Matheus dach quam tzo Nuyſſ.ind geſan vurwerden Der buſchoff quā des derdē dages ouch tzo Nuyſſ durch rijdē Bynnē eſſen. mit wyſt des Raitz ind d Scheffen d Stat vā Nuyſſ.ind nā Spoirren tzo Minreßroð vyſſ dē Cloiſter Bynnen mailtzijt.ind wouldē quantzie mit eme tzo der

Stat vyss.ind hangen. Jnd die Rutter begontē asso vort an tzo tasten ind berouffden dat cloister ind ouch eyn deyls der herbergen Ser vpsatz was dat he Sporen vyss soul de hauen gevoirt tzo eyme boyniozis off he yn hangen woulde.so soulden die Burger gemeynlichē hauen geroiffen vmb Sporen weder in tzo hoilken ind tzo beschuddē ind eme syn vurwart verantwerden. Dae intuschen sulden die ander Rutter zo Kluyss ingebrochē hauen. die der Buschoff noch heymelichen halden hadde. Buysse Kluyss/ vnd sulden Kluyss gewunnē hauē Jnd dat volck dat vur dem buschoff ind vur Spoir gestanden hedden. ind nagegevolgt hedde/ dat soul de eyrst doit ind gevangen syn gewest Jnd hedden ass dan tzo Kluysse ingevalken mit willen. Mer der vpsatz en volgeinck niet Mit dem vpsatz reiff Spoir van herten Waeffen. ind rieff die gemeyn ind die Burger an. dat man eme der Stat gekeyde ind vurwert hielde. ind niet brechen liessen. Die gemeynde lieff entlichen her vyss. ind sluissen die portzē tzo. ind lachten die ketten vur Die ander clummen vp den clock Torne ind luyttē die clockē tzo sturme ind sloigen die clocken mit hēmeren wāt des Buschoffs vrūde/ die vā hynnē waren die hadden die seil gekurt vā den clocken dat mē niet tzo sturme geluden enkunde Ser buschoff moyst halden waikt tzwae vren lanckt intusschen den kettē. ind mit tzorne mit grāme ind syns lijffs besorgt syn Jnd die Burgere namen Spoiren vyss des buschoffs gewalt tzo sich/ ind lachten yn selffs geuenclich tzo des buschoffs aensprachen Ser buschoff clasfde sich mit syme volck van dan mit tzomaikt boyschen worden sprechende So wat he gedain hedde dat were mit willen ind wissen des Raitz van Kluyss gescheit ind liess Spoiren dae. Dit droich der buschoff den vā Kluyss nae jair ind dach woulden Sy durch syn lant gain ind varen vp ind neder durch dat Stifft. ind sich ge neren Sy moysten eme eyn sūme geltz geuen zo syme willen So was Kluyss vkoufft aen gotz hatter Dit geschach vp des hilligen cruytz dach hynnē essen zo dē Minre broderē. die seluen broder enwūnen ouch niet vill hie an want Sy wurden myt spoilgeirt. die wijse dat men Spoiren dae in soichte. Doch des Buschoffs Rutter moysten des cleynoit den meysten deyll weder geuē Ain herre der Rait gedain. die gemeyn betten den heren mit dem houff dae erslagen.

¶ Jn dem seluē jair tzo sent Remeys myssen geboit der buschoff van Coelken synē lindē in dem wijnkande vp lijff ind goit dat Sy yren wijn dat jair nit nairre enverkoichtē. dā eyn voider vur. xxx. ouerlensche gulden Jnd niemant enbegerde des wijns dā die Coelner. want idr was suyr wijn. Ser wijn was sere ouen in dem gebirchtz verdoruen. ind was nirgens wijn gewaissen dan in Eilsoisse ind in syme gestichr. Ser buschoff geloif de den luden vurß wurden Sy gebannen van schult wegen. ee Sy den wijn verkochten ind gelt dae van loesen. he woulde yn eyn absolucie vmb sus geuen

¶ Jn dem seluen jair vp sent Martijns auent ind ouch vp sent Mertijns dach en quam nie mynsch tzo Coelken in die wijnschole vmb gesinde tzo winnē nuwen off veirnē wijn tzo tzappen dat nie mynsch engeleeffde.

¶ Jn dem seluē jair vp sent Gereonis dach wart synnē Coelken tzo den Regulierē gewijst die kyrche ind kyrchoff die men noempt tzo vns herē Lichām Duermitz broder Johan van Dortmūde van Minrebroder orden eynen wijbuschoff ind sanck dae die hoe missе.

¶ Jn dem seluē jair in sent Andreis maende vp vnser vrauwen auent Conceptionis. do verbrantē reyn aff. xiij. huser in der Schildergassen ind men dede dae groisse were Jnd dat vuyr gunck ouer an die ander syde. ind die huysere gingen ouch an ind branten sere. doch behielt men Sy mit groisser arbeide

¶ Jn dem seluen jair des Sondachs vur sent Thomas wurden kirstgyn Corper eyn Tauernierre ind syn huysfrauwe gesatzt vp eyn synre wijn vass ind gebunden mit dem ruggen tzo houff. ind vp eynre Carren. in welchem vas he syne wijne gevelscht hadde. ind heilten vnder dē Kaeyz vnd helmēslegerē/ ind die straiffunge geschiede yn vmb dat

Sy beiren gebraedē haddē.ind die haddē gedain in die vass.d nuwer suyre wijne. der dat jair gewaissen was vp dāt d wijn de soesser wurde.ind asso de kesse vkouffē moecht.d seluer beren hadde man yn beyden mallich eyn Pater noster an den halss gehangen. So die hoemisse in dem doym vyss was.do voirte men Sy beyde samen also gebunden vp dem vasse tzo sent Seuerins portzen vyss Jnd wurden der Stat ewelichē verwijst Mē woulde yn dat lijff genomen hauen ind sulde Sy beyde verbrant hauen Mer eyn Greue van Moersch bat vur Sy.ind he wart gewerdt sijnre beden

¶ In dem seluen jair galt der goide vernen wijn van dem besten tzo dē Ross in d Rijn gassen.iij.albus/vnder Erenueltz.v.ß.ind der nuwe wijn gemeynlichē.xvj.helker.

¶ Item der Rait van Coelken gebode vntgain dat gebot des buschoffs yren Burgerē dat mallich synen Crantz ind Mey van stunt in doin soulde vnder eynre groisser penen ind berouffunge des wijntzappens.he en geue dā die quart niet hoeger dā.viij.helker vā nuwen wijne.sunder genade der boessen tzo laissen.dat geschach.Sairnae galt nyemās do vysswendich wijn.der buschoff moicht Sy do selffs gelden.off die lude moysten Sy nairre geuen dan syn gebot was Jnd men dranck vp den seluen dach d Morgēspraechē eyn quart nuwes wijns vmb.viij.helker vp sent Joris Cloister in her Hermans houe van Lechenich ind gaff symmel ind kese dair tzo

Anno dñi.M.CCCC.xxxvi.

¶ Anno.M.CCCC.xxxvj.des.viij.dages in dem hardemaint des nachtz was eyn vnmeyslich groiss wint in der lucht mit dem nuwen licht. dat die lude tzo maill sere erveirt waren Jnd en dede doch geynen myrcklichen schadē Jnd dat jair wois vil goitz wijns dat men dat beir ind die koute verboit tzo brouwen bynnen Coelken ind ouch vā buyssen her in tzo bringen.man en geue van eyme vass dan.vj.albus her in tzo assissen.

¶ In dem seluen jair in dem Spurckel als die Engelschen Parijs gewonnen hadden.ind noch behalden woulden.so quā der Solffyn der konynck van Franckrijch so mechtich ind so starck dat die Engelschē vluwen vysser Parijs ind endorstē niet lenger dae blijuen Jnd also gewan der Solffin der konynck van Franckrijch syn lant weder .dat eme die Engelschen ind die Burgoinschen affgewonnen hadden.

Van eynre soynung der Gellerschen.der Bergschen und der Stede van Coelne.

¶ In dem seluē jair in dē Mertz.do wart tuschen den Gellerschen ind den Bergschē ind der Stat Coelne eyn vpheldūge ind eyn bestār gemacht.iiij.jair lanck. dat lanck eyn swair kreich was geweest.vide Anno.M.CCCC.xxxiij. So der huysman verdreuē ind verhert was.die dorper verbrant.ind d kouffman verdoruen.ind die herē nūme enhaddē tzo verkriegen ind Cost tzo halden.do quā idt tzo eyme bestant.ind men dede dat lant ind die straissen vp.ind leist den kouffman varen ind vliessen. des secher noit was tuschē den Gellerschen.Guylcheren ind der Stat Coelne.

¶ In dem seluē jair vur mitzsomer lack der hertzoch vā Burgondien vur Cales in Engelant.ix.wechen lanck mit groisser macht.die Flemminge quamē eme ouch tzo deinst ind laegē dae die.ix.wechē Sy quamē also starck ind liessen sich dücken Sy wolden die Stat alleyn gewōnen hauē ind bewijsdē sich herlich .Sy drügen die Engelschen dicke ind sere tzo rugge Jnd Sy wunnen gelijck den Engelschen drij Sloss an ind me vesten. Jnd die Flēminge wurden verradē Jnd mē sachte idt wer mit wissen des hertzogē van Burgondiē.wāt der hertzoch verboit dē volck were tzo doin . Jnd bynnē der seluer tzijt vngewarnter sache.quamē die Engelschē ind stegē eyns nachtz in d Flēminck bolwerck. ind vunden Sy slaiffen ind sloigē Sy halff slaiffens mit eyn all doit. Dit vernamē dye dair buyssen lagen.ind vlouwen mit schādē ind liessen alle harnesch ind gereyde.yr Bussen ind cleynoit achter ind rieffē al *radē radē Die engelschē volgedē yn vp dē rugge

nae. ind sloigen vill doit Jnd tzoigen vort in Westflanderen ind sloigen dat lant vmß ind namen dair eyn groissen rouff. dat wenich volcks waill gekeirt hedde weren die Flē minge eyns gewest Sy waren so gehessich vnder eyn. yre eyn endorst dem anderen nyet gelouuen. eyn yeder hedde den anderen gern ermort Jnd Sy liessen sych duncken der Hertzoch hedde Sy selffs verraden. Dae mit. dat he yn verboden hadde were tzo doin. ind also en hedden Sy der vyant geyn acht genommen. ind liessen die Engelschen yren willen drijuen

¶ Jtem kurtzlich dairnae moyste die Stat van Brugge ind die vā der Sluyss ind die vā Antwerpen dem hertzogen vā Burgondien groissen besserunge doin. Wāt Sy eme intfluwen waren. dat dreyff die Stat van Gynt. Sy moistē eme geuē also vill geltz as he hauen woulde. Do en was geyn genade an

M.CCCC.xxxvij.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxvij. wart eyn groys kalt wynter. Des niemant gemeynt hedde. dat dat korn. die wijngarden mit den bouymmen vill vervroir. ind dat vee starff sere van der kelden. dairnae quam die Mey vorst ind dede noch me schadens an wijngarden ind an allen vruchten

¶ Jn dem seluen jair tzo halffvasten wart der Konynck vā Schotlant ermoirt des nachtes vp syme bedde van syme kemerlinck. dat bestalten syn neysten vrunde ind maege

¶ Jn dem seluen jair in dem Mey deden die Soymheren tzo Coelln yr meyste clock vergeissen. want Sy was gerissen. ind wart vill meir gemacht. ind gauē .xl. tzynder spissen tzo der tzobrochenre clocken. Jnd die clock as Sy gegossen was wart Sy gewijget. ind weich .iij. hundert tzinder

¶ Jn dem seluen jair waren die Burgere van Brugge tzweypartych heymlichen. Dye eyn waren goit Flammincks. die ander goit Burgoinsch Der Rait was goit Flammincks Des hertzogen partye woulden eme die Stat verraeden ind keueren Jnd bestalden dat he selffs queme vmß synen pennick dae tzo vertzeren as ouch geschach Der hertzoch quā vur Brugge. ind gesan dair durch tzo rijdē ind vur eyn mailtzijt synē pēynck dair bynnē tzo vertzeren. Jdt wart eme gern gegunt Jnd do die dair bynnen was. do he stonden Sy die Stat an tzo tastē Die ouersten van dem Raede machden eynē vplouff. Jnd der Rait gewan ouerhant ind behielden yre Stat ind sloigen die Burgere vā der Burgoynscher parthien seir doit. ouch quamen Sy mit gewalt an des hertzogen volck. ind sloigen eme syns volcks doit. ind slussen die portzen tzo. Des hertzogen partye dede eme eyn portze vp. dae vyss vlo d hertzoch mit vill synre lude. anders were he ouch doit bleuen mit syme volck Alsus bleiff eyn veede stain tuschen Brugge ind dem hertzogen van Burgondien.

¶ Jn dem seluen jair in dem Heuwemaende starff tzo Coelln Hertzoch Ailff van dem Berge sunder geboirt in der Abdien sent Mertyn He was alt syn dage eyn kregende here geweest. Jnd hadde so lange gekriecht dat syn lant mit eyn vsat ind verpant stoynde. Jnd starff vyssermaissen arme Jnd dat lant van Berge hulde syns broders soyn van Rauensburch. ind ouch dat Guylcher lant sunder slach ind stoys. Die Raede vunden dat der junge here hertzoch Gerhart syns broders son trede in dat lant vā Rauēsburch mit. viiij. perden. ind moiste aldae in dem seluen kentgyn lygen. iij. jair lanck. bis die lā/de sich selffs get geloist hedden as geschach Alsus was ouch dat lant van Gelre alre versat ind verpant. dat der here van Gelre niet dan tzwey Skoss vnversat enwant

¶ Jn dem seluē jair want eyn kalt winter geweist was ind ouch die Mey vorst as vurß is. sloich dat korn enwenich vp. dairumb woulden die becker zo Coelln ouch dat broit verminren. ind braechten dat an den Rait Jnd vmb dat yn tzerstunt geyn bescheit en/wart nae yrme willen. wurdē Sy vnder sych alleyn eyns. dat yr geyn broit veil enhad

de vp sent Panthaleoins dach/noch inwendich/noch vysswendich verkouffen enwoulden dat nye me gevreischt enwart. Wye waill Sij etzlicher lude korn haddē/ durch dat iair broit dae vā zo backen/Dat gerucht quā buyssen Coellē all die lāde durch ind yedman wart erveirt. Jnd men sachte Coelken enhedde gheyn korn noch broit.ind meyntē Coelken sulde alle die werlt vyss atzen/ ind yederman hielte syn korn zo rugge/dat korn sloich dairūb vp ind galt.viij.marck.ind dat malō weyß.ix.marck. Jnd wart dure tzijt van korn bynnē ind buyssen Coellē ind alle lant durch ouen ind vnden wijden ind sijden/want dat korn in dem velde verginck alle gair. Der Rait vā Coellē bestalt desselue dages mit allen beckeren.wer niet syn'huyss des anderē dages offenbair mit broide veilt enhed/de/dem wolden Sij dat gebackē broit nēmen. Jnd dat tzo ensolde he sich nūmer me dae mit generen noch korn kouffmanschaff bynnē Coelne drijuen. So waren des neisten dages nae sent Panthaleoins dach alle backhuser volk virsch ind altz broits genoich.vnd wurden die becker ouch sere wailt gestraifft van dem Rade.

¶ Jn dē selue iair in dem Euenmaende/do deden die Doymherē yre clocke hangē vyss dem hoiltzen clocktorne in des nuwen Doyms steynē torn. Wer die meyste clocke wart in dem nae volgenden iair in den vurß torn gehenckt.as hernae geschreuē is. Der houltzen torn stoinde by deme hoengericht/dae nu woinhuyser staint.

Eyn verdrach dat gheyn Burger bynnen Coelken synen mitburger buyssen Coelken an gericht beweren salk.

¶ Jn dem seluen iair zo sent Remeys missen verdroich eȳ Rait vā Coelne mit allen Reeden.xliij.alt ind nuwe ind mit Greuē ind Scheffen des hoengerichts d vurß Stede dat alle Burgere ind ingesessen ind gegoulden Burgere d Stede Colne/sulden sweren zo den billigen zerstont an ind zo ewigen dagen/dat halden.So wat eȳ Burger mit syme mitburgere zo schaffen hedde.dat malkich mit dem anderē recht bynnē Coelne nemē ind geuen sall.ind gheyn and gericht buyssen Coelken soicken. Vyssgescheyden vmb erue ind erffgale die bynnen Colne niet dinckplichtich en is. Jnd wer idt sache/dat eynich Burger hernae synen erdt vpsechte/vñ zoege dairūß vyss deser Stat Coelne vmb synen mitburgere off ingesessen vysswendich zo krode zo setzen/ind versmede d Stede recht welche tzijt ind wāne men den vngehorsamen Burger bynnē Collen ketrede/so salk mē yn antasten greiffen ind setzen zo torn/ind vortan an den kayr/ind richtē as eȳ meyneydigen. Jtem dit verdrach ind punt salk men lesen mit dem verbunt brieff zo allen halluen iairen/den zokomendē herē ind Burgerē dat Sij yre Eyde dar vp doin sullē.also hart as vp den verbunt brieff. Jnd off yemāt sich ouch dem anderē reichtz erbuyt zo blijuen bynnen Coellen.so wes syn wedparthye zo eme zo sagen hait/dae by sollen vnse herē vāme Rade dat kaissen ind behalden

¶ Jn dē selue iair/in sent Andreis maent starff in dem lāde Merhern keyser Sygemōt konyncl vā Behem ind vā Vngeren/ind wart begrauen in eynre Stat in Vngarē Alba genoempt. He was eȳ wijß ind verstendich here gewest.jnd was.vij.werff vp syn lijff gefangen vā den Heyden/ ind mit sijnre groisser wijßheit ind cloicheit quā he wed vmb vā yn/vñ starff eȳ arm here vā ertzschem goide/mer sere rijch vā allen doechden. ind erberheit/dat he waill bewijst hait mit den werckē. Wat arbeit he gedain hait. Die billige kyrche zo eynigē die eȳ lāge zijt geteilt stoinde/is niet moeglich zo sagē Jtē wie he sich selffs in eygener persoin ind mit aller macht satzt as eȳ vurrechter ind eyn heufft d Cristenheit intgheyn die Turcken ind vngelouuigen/is noch hude zo dage waill zo vernēmen vyss dem waill verdeintē goidē gerucht dat he nae sich gelaissen hait. Dairūß he billich gesatzt wirt in die tzaile d aller Cristlichsten keysere. Jnd als vill meynen/so were he billich zo setzen in dat getzale d billigen.

Anno dñi.MCCCxxxviij.

Albertus.ij.hertzoch vā Oesterÿch Roemscher Konynck Karll.vij.Konynck van vranckrÿch

In dem virß iair/was in Engelāt/Frāckrÿch/Flanderē/Seelāt Hollāt/Henegauwe vnd in Brabāt rē. den Rÿn vp ind aff ind alle lande durch groys jamer ind noit vñ was dat korn so duyre/dat vill lude hūgers sturuē. Sit vursach in d tzÿt eȳ Rait vā Collē ind versorchde yre gemeynde ind yre naberen/ind santen vyss heymelichen in die lande dae noch korn tzo gelden was/ind bestalten dat in die Stat Cocken/des yre naberen se re mit gebruichten an korn ind an broide. Dat was as eȳre schrÿfft die groisste vursichticheit ind wyßheit/die in vill iairen ye geschach. Do nu die noit quam. do stachen vn se Heren yre korn vp ind gauen idt d gemeynden vur. ix. marck. Aich ind Tricht ledē groiss noit. so ouch Bōne/Andernach ind Couelentz mit den anderen.

Albrecht hertzoch van Oesterÿch des vurß seliger gedechtnisse keyser Sygemontz doechter mā/wart gekorē zo eyme Roemschen konȳge ind zo eyme kunfftigē keyser/zo halffastē āno. Mcccc xxxviij. mit gātzer eyndracht vā den Kuerfursten ind vā anderen heren vnd Rÿchsteden die dar zo vā dem Rÿch gesatzt syn/die sich vergadert hadden zo Franckfurt vur halffasten. Sem seluen hertzogen was angestornē vā syme Swegerheren so vill lantschaffren as ye eyme hertzogē off lantzherē zo enquam. Eme starff an dat Konynckrÿch vā Vngaren. dat konȳckrÿch vā Behem. dat konynckrÿch vā Salmacien. dat konynckrÿch vā Croacien. dat konȳcrÿch vā Sarenē ind dat Hertzochdom vā Merhern. ayn sus and lantschaff. ind dar tzo die kuer d keyserlicher Crone. ind was eme ouch wurdē allit sond slach vnd stoiss/dat niet vil mere gesyen is. Mer leyder as he bald groiss wart/so vergynck syn herlicheit snellich. He regierde niet gātz. ij. iair.

¶ In dem seluen iair vñ in d seluer vasten vp vnser lieuer vrauwen auent/des morgens zo. ix. vren sach men eȳ groiss wunder an dem hēmel/ Men sach eynē groissen ronden circkell/der was ront wye eyn kesselrinck/ind was gestalt recht off he vā wijsser wolken gemacht were/ Jnd was wijder zo seyn/dan tzweyer herē lant. An eyme ende des cirkels sach men die sonne vyssbrechen/ind scheyn ouer all. ind an dem zweyden ende des cirkels geberde ind blinckede idt ouch/recht off ouch an ydrem ende eȳ sondere sonne vyssbrechen woulde ind schynen. Ouch sach men zom seluē maill en buyssen ver vā dem circkell. iiij. groiss Raynbogen. Her vp sachten die meysstere ind meynē also/idt were eyn tzeychen vā gode. die groisse eyndrechticheit d kure des Roemschen konyncks.

Jtem dat iair was idt alles nass vñ vuycht vñ wart duer zijt eȳ wijle ind eȳ strijt ind groisse pestilencie zo Cracaw in Polen ind gemeynlich ouer all lantschaff.

¶ In dem seluē iair nae Payschen hadde d hertzoch vā Burgonien die Stat vā Brugge gedrungen. sulden Sij varen ind fliessen/sij moisten eme int hant gain. Dat machte die tzwey partÿiget/die dae bynnē was/ind moistē eme zo besserung geuē vur syne smacheit/dat Sij yn vyssgedreuē haddē/as vurß is/āno. MCCCCxxxvij. hondert duysent Rijders. der was eyn so goit/als. iiij. marck. Colsch/ind synre vrauwen. yk. dusent Rijders vur verveirniss. ind. yj. die beste man/ die bynnē Brugge waren. den dede heyr heufft affslagen/ind nam yn all yr goit. doch wart eynre vā yn affgeben. Jtem alle die ghene vā dē gemeynē volck wurden intheufft/die mit dat tzo gebulpē hadden tzo der slaicht ind die Stat behaldē wolden. Die and partye/die mit dem hertzogen zo veilen die beheilden do die Stat in vrber des hertzogen vā Burgonien. Dair ūß vloy d kouffmā vā dāne. Hedde sich Flanderē vnd eȳ lieff gebat ind wer eyndrechtrich geweist/ d hertzoch bet is niet durrē denckē Hedde die Stat vā Gent gewolt/idt hedde niet moegen syn/dar vp verliess sich d hertzoch. Mer die Stat vā Gent hoffde idt soulde yr nutze syn

wāt die vā Gent haſſen alle Stede in Vlanderen/dae der kouffman licht/dat Sij des niet mogen hauen/dat macht dat vngeluck.

¶ In dē ſelue iair bynnē den leſtē.iij.dagē des Meys/kyeſſen die Soymherē yre meyſte nuwe clocke in den nuwen ſteynen clockentorn hangen vurß mit groiſſer arbeit vnd wiſßheit/mit groiſſen kabelen ind me and ſeyll die dar tzo dienden. Dar tzo hadde men alle die krane ind pleyden ind wynden die in dem Soym waren.nochtant moiſte men d Stat Coellen getzauwe ouch dar tzo kenen. Die clocke coſte.l.gulden zo hangen/want Sij is ſwairre dan.xv.voider wijns. Der cleppel wicht.cccc.punt. Ouch wart Sij gejcht mit d Stede roiden dat Sij hielte me dan.iiij.voyderiche vas. Jnd hedde man dē vunt vnd den rait niet vonden dat men Sij heynck mit den pairijſeren.xl.man moiſten die clocke geluyt hauen/dat nu.xviiij.man doint.

Zo deſer tzijt wart eȳ Conciliū gehalden zo Baſell/as pays Martinus vurß ordiniert hadde. Jm anfanck gynck idt langſam tzo.Mer zom leſtē quā eyn groiß vergaderunge dair/vā byſſchoffen ind anderen prelatē vnd ouch eyn deyll Cardinaill. Item vill furſtē ind kantzherē vyſſ Hyſpanien.vyſſ Frāckrijch. vyſſ Suytſch lant ind vyſſ Vngeren. Pays Eugeni⁹ woulde dat Conciliū vā dan zo Bononien leghen/Mer d keyſer ind die and furſten wolden ym niet volgen/ind lieſſen yn manē/zwey drijwerff/dat he tzo Baſell queme/as pays Martinus ordiniert hedde.Mer he vrage/de niet dairnae ind woulde niet dar komē. Dairūb wart ſyn bilde verbrant/ind wart eyn nuwe pays gekoren.as hernae geſchreuē wirt. Eugenius dede keroiffen eyn Conciliū tzo Ferrare. Jnd vmb dat die Peſtilēcie dar quā/ſo lachte he dat ſelue tzo Florentz.

Felix.u.der.CCxviij.pays.iwart pais gemacht vā dem cōcilium tzo Baſell. He was pays.ix.iair/ind was euer eȳ groiſſ deylunge in d hilliger kyrchen/want eȳdeyll hielden mit Eugenius/eyndeyll mit Felix. Diſſe Felix was tzo vorēs eȳ hertzoch vā Soffoien/ind hadde dat hertzochdom regiert bynae xl.iair. He ouergaff die werltliche herlicheit ſyme eyrſtgeborne ſone/vnd gynck mit eyn deyll Rittermaiſſigen mannē in eȳ woſtenye/vnd voirte dae eȳ eynſam leuen. Jnd dat Conciliū tzo Baſell koir yn zo eym pays/ind he ſchare ſynē langen bart aff ind quā tzo Baſell inrijden gecleyt as eȳ Pays tuſſchen ſynen tzwen ſoenen ind mit and vill furſten ind heren. He machte Cardinale ind gekenediede dat volck/als eȳ pays pleyt tzo doin. Doch zom leſtē wāt he eȳ oitmodich mā was/as Eugeni⁹ doit was/ſo ouergaff he willichlich vyſſ vryem mode ſond eynichs beede dat Payßdom ſyme naevolger Nicolaus. Jnd d macht yn eyn Cardinale.

Van eyntre louelicher vnd ynniger proceſſie im ſtifft vā Coellē.

¶ In dē ſelue iair/quamen die prelaten in dem Treſem vā Coellē by eyn mit dem byſſchoff vmb Proceſſien ind beede myſſe zo halden vmb eȳ tzijdich weder ind d vrucht will des groiſſ noit was.wāt idt hadde den ſūmer zomailſere geraint alle dage dat d Rijn bynnen Coellē in die Stat geynck. Jnd alle geweſſer in den landē warē groiſſ. Jnd men hadde ſorge die vruchte vp dem velde ſulden verdrincken ouermitz den regen. Alſo wurden die prelaten eyns/dat men bynnē allen Steden des Stiffts vurß ind in allen dorpen vp ſent Albains auent ſulde dat hillige Sacrament dragen. Zo Nuyſſ droich men dat hillige Sacrament ind ſent Quirijns Caiſſe vyſſ dem munſter. Jtē vp den ſelue dach tzo Bonne droich men ouch dat hillige Sacrament ind ſent Caſſius Caiſſe vyſſ dem munſter/ind vort bynnen allen ſteden des Stiffts.

Jtē des neiſten dages dairnac vp d.x.duyſent merteler auēt hadde die prelatē bynnen Collē ind d Rait d Stede Collē ouch ouerkomē eȳ proceſſie zo halden/as ouch geſchach as hernae geſchreuē ſteit. Des morgens zo.vj.uren quamē die Stifft bynnē Collē mit dem Rait vā Coellē zo ſent Seuerijn. Jtem dar tzo was ouch beſtalt/dat zo der ſelver

tzijt vmß Vie.vj.vren/Dat Vie.iiij.orden mit den heren vñ sent Pãthaleon ind van sent Mertijn mit allẽ anderen geistlichen orden.ind alle Kyrspelskyrchen tusschen dẽ Soym ind sent Seuerijn/die alle samen quamen her vyss ind eyn yglich vp syn kerymede stat mit yren processien mit yrme heyltum/mit vanen mit crucen vnd kertzen. als men des pleyt/ind stonden in geistlichen kappẽ ind gebede. So die alle so stonden ind wardẽ/quã der Rait vñ Coellen mit den Stiffren/ind droigen sent Seuerijn mit groisser wirdicheit/vur alle dem heyltrom heene ind vur all den processien/ð doch vill waren/vur der hoyger smytten hyn bis an den Soym. Darnae nam men dat hillige Sacramente in dem Soym vñ droich dat vyss dem Soyme mit sent Seuerijns Cassen vñ droich die zo samen zo sent Marien by dem Maltzbuchel. Ind aldae nam men vnser vrauwẽ bilde/in ð seluer kyrchẽ/ind satte dat tusschen sent Seuerijns Cassie ind dat hillige Sacrament. Ind got zo eren sanckmen dae eÿ bedemisse van vnser lieuer frauwẽ. So geschach groiss gebet vñ geistlichen ind werltlichen zo vnser lieuer frauwen/zo sent Seuerijn.zo den.vj.duysent meyden.zo den hilligen drijn konyngen. zo den.x.duysent Mertelern ind zo allen hilligen/ der heyltom bynnen Coellen rast.dat Sij den almechtigen bedden vur vns armen sunder/ind vur eyn tzijdich wedᵭ. So dat ampt ð myssen vollen bracht was/droich men dat hillige Sacrament vnd sent Seuerijns Cassien samẽ vp ð Sternengassen orde/by sent Steffain/dae scheyde sich dat Sacrament ind sent Seuerijn. Aldae droich men dat Sacramẽte zom Soym/ind sent Seuerijn ouch heym wirdichlich. Sie ordenũg vñ den.iiij.orden ind ð andern kyrspelskyrchen mit allem heiltrom bleue vp yren termynden vyss ind heym mit allem heyltrom. Der processien geschaen noch mere vp vill and zijde.

Item desgelijch droich men tzo Aiche dat werde hillige Sacramẽt vñ vnser lieuer frau ¶ Zo den seluer tzijt in dem angange des arns in dem ¶ wen Casse ind heyltrom. Tolschen byschdom ind in dem Guylcherlande galt in dem eyrsten j.malder gersten.iv. marck/ind daeden die in den ouen/dat Sij durre wart vñ moylen die/ind bochen broit dar vñ also lãge bis men des nuwẽ korns gebruichen moichte. also groiss gebrech was ¶ In dẽ seluẽ iair zoich konÿck Albrecht ind ð zokunfftige keyser ¶ in den landen. in dat lant vñ Seuenburgen in Behem vur eÿ Stat aldae/ouch genãt Collẽ/ dar waren ð Hussen vill getzogen/ind hadden die Stat gedrũgen/dat Sij ð Stat vill jn hadden genomen ind vndancks ð Burgere moisten Sij die Hussen dae lijden. Die Stat schreyff dem konÿge vmb hulpe/ Jnd he quam dair vñ bekach die Stat. Die Cristen moichten niet dem konÿck zo willẽ syn/vmb dat die Hussen so starck dae in warẽ.ind also versmeichgede vñ besturmede he sij gelijch dẽ anderẽ/ doch benoidiget ð konÿck die Stat so sere mit sturmen ind and gewalt so lange/dat die Hussen her vyss quamẽ/ind wolden eme eÿ strijt leueren. Dae entusschen hadden Sij ouch geschreuẽ yren hulperen vñ golden gũneren/dat Sij yn zo hulpẽ komẽ sulden/dat was mit namẽ ð konynck van Cracauwe/ð die verdreuẽ Hussen intheilte/ind ð konÿck vñ Polen. Jnd dae geschach eyn groisse swarc strijt. Der Roemsche konÿck behielt dat velt vñ gewan eÿ groissen strijt ð Hussen bleyff vill doit/wiewaill he ouch vill volcks verloir. Also vluwen die Hussen mit dem konÿck vñ Cracauwe/ð Sij dat iair vyss enthielde.ind ð konynck vñ Polen yr hulper Die Hussen vnð dem beschyrme ind vphaldũg ð zweyer konÿck vurß lagen dat iair vyss/ind kriegden intgheyn den Roẽschen konynck. Jnd die vneyndrechticheit in ð Cristenheit/hinderde die Cristẽ/dat Sij vp die tzijt wedᵭ die Hussen niet gedoin enkunden. Jnd vnse Roẽsche konynck hatte vur sich genõmen die selue vnenicheit zo eynre golder eyndracht zo brengen her be bleuen leuen ꝛc.

Disse Hussen stonden wedᵭ vp ind wurden also mechtich as Sij ye geworden.vmb dat Sij ð konynck vñ Cracaw intheilt/ind voirten groissen kriech intgheyn vnsen herẽ dẽ Roemschen konynck ind intgheyn die hillige Cristenheit.

C Zo der ſelver tzijt heilte men alle goedesdages ind vrydages Sedemyſſe mit vnſer lie/ uer frauwen getzijde vur die Criſtenheit/ſo vill erhouē ſich die Huſſen ind Drongen die Criſtenheit durch hulpe d tzweyer vurß konynge/ dat d Roemſche konyncklyn groiſſen wederſtant dede mit hulpe d Criſtenheit gemeynlichen.

C In dem ſelven iair hatte der ſone vā Virnenberch eynen Ruiter by ſich/vnd tzoigen deſe tzwene heymlichen in dat Stifft vā Mentz/in ey Stergyn Moyntze genoempt/ind quamen heymlichen dar in mit liſten/dar vill korns ind wijns ingevloet was vñ bran dent reyn vyſſ/vñ ſloigen die Sodem vā den wijnvaſſen vyſſ. Dae geſchach groiß ſcha de an wijn ind an korne.

Anno dñi. M CCCxxxix.

C In dem iair vurß in dem Hardemaende vp ſent Pauwels auent/do ſtarff her Johan van Loen eyn here vā Heynſberch der alwege eyn vpſetzich man geacht ind vnoempt was vp goide Stede zo verderuen/ind den kouffman vp d ſtraiſſen zo ſchynen/dar durch he rijch wart.ind machde den eynen ſon byſſchoff zo Luytge/vnd den anderen ſon Ger/ hart zo eyme Greuen/und warē vā ſlechter Ritterſchaff. Alſo ouch byſſchoff Frederich vā Sarwerden/ machte ſynen maege van Moerß byſſchoff tzo Coelne. Ind Frederich des broeder machte he zo eyme Greuen/die ouch eckers ſleichte Ritterſchaff waren/die nu zo keyden ſijden groiſſ heren ſynt. In diſſen ſachen is niet vill zo ſagen off tzo ſchrij/ uen. Der wyſe man ſprichꝛ. Pecunie obedium omnia.

C In dem ſelven iair hatte Spoꝛ van Herten Mulenſtoiſſer keyde vrauwen vnd man mit weicken tzo gemacht/die Sij tzo Huyſſ legen ſoulden/ind alſo die vurß Stat affbren nen/ Ind ſo manche huyſſ yere eyn affbrente/ſo manche.xx. guld geloiffde he yn zo geuen Die Burgere ind Stat aldae wirdēs gewar und veingē yere eyndeyll vñ vbrantē ſij.

C In dem ſelven iair in dem Mertz dae laegen die Pickart ind die Armenjacken vnd dat vergaderde voulck/ dat den kreich voirte tuſſchen dem konyck van Franckrijch ind dem hertzogen vā Burgonien in dem lande van Straißburch/dae der Swijtzer vaſt bleyff. Die Stat van Straißburch rieff die and Stede an vmb hulp/ind hertzoch Lo dowich vā Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn ind hertzoch Steffan syn broed/konyncks Ropertz vurß ſoene. Die vurß Furſten mit den Steden ind lantluden vergaderden ſich mit yren naeberen ind drungen dat voulck en wech mit gewalt.

C In dem ſelven iair nae Payſchen lachte der hertzoch van Burgonien eynen groiſſen hoff tzo Broiſſel in Brabant ind ſoulde dar komen/waill mit. CCCC. helm.ind me. Die Stat vurß wart heymlich gewarnt dat ſij zo ſegen yre Stat zo verwaren. Alſo zoigen die van Broiſſell by den hertzogen/ vnd zounten eme aneſchriffe yre vryheit. dat ſij gheynen heren endorſten in laiſſen ſtarcker dan yglichen mit. iiij. off. v. perden zo dagen off hoeuē. Ind aſdan ſolden alle andere yre mitſtede yn/vyſſer yecklicher yre ſtat nae eyns yecklicher gebuir vā luden in yr ſtat ſendē vmb die mit helpē tzo hoeden/dat nie mād dae gewalt noch vnrecht engeſchege. Dairūß badē ind geſonnē ſij vā eme yn des gunnen tzo doin/ vnd niet vur ouell zo nēmen. want idt yr reicht ind gewoende were. vnd Sij des niemād zo achterdeyle endeichtē anders tzo geſtaden. So gynck d hoff aff vnd d hertzoch wederſchreyff den Rijnſchen heren die dar komen ſulden. Doch die neiſten vmb/ geſeſſen heren heilden eynen frumtlichen hoff ind geſelſchaff zo Broiſſel mit ſtechen.

In dem ſeluē iair was groiſſe ſterffde zo Coellē ind alle lant durch.

In dem ſelven iair was groiſſe dure tzijt bynnē Coellē ind durch alle lande. Bynnē Col len galt. j. quart wijns. iij. ß. iiij. ß. v. ß. Ey quart Eſſigs. xvj. hall. iij. ß. Deſgelijchē korn vleiſch botter ind keſe/ind alle dynck dae d mynſche aff leuē ſoulde.

C In dem ſelven iair vp ſent Symon ind Juden auent ſtarff d goide hertzoch Albrecht vā Deſterijch der dae gekoren was zo eyme Roemſchen konyncke/ind zo eyme zokunfftl/

gen Keyser/dem vill konynckrijch ind lantschaff angestorrē was/as vurß steit van sy/
me Swegerherē keyser Sygemont/Mer syn Swegerfrauwe dede eme vergeuen/ ouer
mitz eȳ Byschoff vā Granen/d syn heymlich Rait was ind syn vnderfaisse. Des Bys
schoffs kant lach vnd konÿck Albrecht/ind is so groiss vā lande als des byschdoms vā
Colne ind vā Triere beyde hande. Nochtant dede he die vntruwe dem goiden heren/dat
d Cristēheit vill schade.

Anno dñi. M.CCCC.xl.

Frederich der derde eyn Ertzhertzoch van Oesterijch/ des vurß konyncks Albrechtz broed son. als he alt was bynae. xxvj. iair wart he gekoren eyndrechtlichen vā den Kuerfursten in der vastē zo Frāckfort zo eym Roem schen konynck Anno dñi. MCCCCxl. Dese Frederich als he noch eyn jungelinck was reyse he in dat hillige lant tzo Je rusalem/vnd besach die steden vnd plaetzen dae vnse here ge/ wandelt hait mit groisser jnnicheit. vide anno Mcccclj. vnd āno. Mcccclj.

¶ In dem vurß iair zo haluē Mey wurden tzwen vernoemde man zo Colne vyssgeleyt ind gehangē. Der eȳ was eȳ smyt ind hadde drijwerff syn dage zo Raide gegangē ind was eyn vnberuchtiget vroym mā alle syn dage geweist. jnd vp syn alder entgynck jm syn narunge/do lacht he sich an mit valschem gelde. He lacht zwae schalen zo mit gesel schaff d Lymberchschen die dae val sche murchen ind gelt slogen/dat he mit halp verhantierē/ dar durch wart he gefangen ind gericht. Der and was der Stat Coelne hoechste schrijuer vnd Secretarius/vnd hadde lange tzijt da by geweist/jnd was eȳ so abelen behend cloick wisse man geheischē as eȳ zo Coelle was. Jnd dar durch wart eme gelousst vill in dem Raide vnd in der Rentkameren. Her vergaß d wijßheit ind hadde verrer ind wijder getast in d Rent/ kameren dan eme beuolen was. ind wart dair ouer begreffen Dat vernam /do zer tzijt der Rentmeyster/vnd bracht idt vort/dat men yn ouch hienck. Jnd do men desen vurß Secretari" heynck/do brach dat seyll ind viel leuēdich aff. as ich hain hoerē sagē vā eȳ deyl luden die noch jm leuen syn. do wart gesacht dat dat selue seyl were alsus abel dar zo bereyt geweist/Mer dat stee dar idt steit/ So woulden Sij yn anderwerff hangen nae Scheffen vrdel. Mer Greue Frederich vā Moerße bat dar vur/des Byschoffs vā Col/ len broeder/ind d was mit vyss gereden/ Jnd dat swert was dae bereyt/vnd men sloich eme syn heufft aff ind wart begrauen.

¶ In dem seluen iair was eyn Heyltomfart zo Aichen. vñ do men dat heyltom zoun te do viel eyn huyss ind eȳ gesteyger mit vil luden dar neb/dae bleuē. xvij. mynschē doit vp der walstat/ayn die gequetztē ind gewontē/der me was dan. C. ind bleuē wail. l. lig gen zo Aich an dem hilligē Sacrament/ind an dem hilligē olich. Jnd dat was eȳ asso groisse Heyltomfart as men ye gesach.

¶ In dem seluen iair nae d Heyltomfart bracht Greue Frederich vā Morße hertzoch Philips vā Burgonien nae d Heyltomfart vā Aiche zo Coelne vmb die hillige drij konÿge zo seyn. Die Stat vā Colne hatte groissen hoff mit eme/ vñ dede eme grois ere Vā dan zoigē sij zo Nuysse/aldae liess men yn sent Quirijn lijffhaftich seyn.

Anno dñi. M.CCCC.xli.

¶ In dem seluen iair zoich Byschoff Sederich van Coelne vur die Stat Soyst in Westfalen mit groisser macht/ind hedde die vurß Stat gerne gewonnen ind getz wun gen. Mer die van Soyst verwarden yre Stat. Jnd die gemeyn van der Stat wouldē sterue ind genesen by yme alden rechtē. Doch vielē die herē dar intusschē/ind idt wart

vp genomē ind der buschoff reyt widderumb heym Ind der buschoff moiste Sy by yrm alden rechten katyssen.ind enkunde Sy niet vorder gerwingen Sae stoinden die gemeyn dair nae dat Sy eyn anderen heren soichen woulden.ind namen den hertzogen van Cle ne as hernae geschreuen wirt Anno.M.CCCC.xlvij.

Dat dantz huyss tzo Coellen Gurtzenich. genoempt.

¶ In dem seluē jair begonde die Stat Coelne tzo machen dat groisse koestliche dantz/huyss bouen Ouren dat men noempt Gurtzenich. dae vur plaegen zo syn huysser smettē herbergen ind kouffhuser.

Dat Kozen huyss by sent Claren.

¶ Jtē die Stat vā Coellen deyt machen tzo ō seluer tzijt dat Kozen huyss by sent Clarē

Anno dñi.M.CCCC.xlij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xlij. vp den.xv. dach in dem Bramaynt quam Konynck Frederich tzo Aichen vmb tzo vntfangen syn eyrste Croin.as geschiede vp dē xvij. dach des vurß maends Eyn ertzbuschaff vā Coellē dede misse ind dat ampt. dat dair tzogehoert Ind saluede yn tzo eyme Konynge ind gaff eme syn sceptrū ind ander regalia .as dat gewoēlich is Sairnae vp den.xxj. dach des vurß maends dat is vp sent Albains dach quam Konynck Frederich van Oesterijch zo Coellen ingeredē mit groisser herlicheit mit den kurfursten.ind mit printzen die eme deynden Ind he wart herlichē ind erlichen intfangen mit den heren die by eme waren van der Stat van Coellen as men des pleyt Ind die heren intfingen yr lehen vp den doymhoff vur dē Sale vp eyme gesteiger Ind dae hulde he der Stat. ind die Stat eme weder Ind he vernuwede der Stat vrijheit as gewoinlich is.

¶ In dem seluen jair des veirden dages in dem Heumaende dae wart eyn Rait van Coellen myt der pafffschaff eyns dat men den seluen dach halff vierde. ind men droich sent Seuerijn mit groisme geluchte ind Eirwirdicheit Ind die Priesterschaff beyde vā Moenchē ind paffen stonden vp steden ind platzen as dat gewoenlichen is.ind die ordenunge eyntre sulcher processien is ouch beroirt Anno.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem seluen jair in dem Auyst guyck eyn man vyss Coellen an der Stat gericht ind erhinck sich seluer.want he was wansynnich Ind dat gericht liess yn hangen bys he selue aff vielle as ander dieffe.

¶ In dem seluen jair wart wijn ind korn gedien.ind woys waill der beste wijn ind so vill dat men is gehuyssen noch geherbergē inkunde Ind wart wail veill Sae ō vijrn wijn.xxvj.galt.kurtz dairnae galt der nuwe wijn.iiij.helker ind soisser ind besser Eyn voyder wijns galt an dem Rijne.iiij.gulden.ind tzo Coellen.x.marck Ind wurdē vil tauernē bynnē Coellen Peltzer schroeder ind alrekey volck hadde wijn veill. Dat korn desgelichē gedege so waill ind wart so droige ingevoirt dat ich by mijnre tzijt dick hain hoeren sagen dat van dem seluen korn dat van der Stat van Coellen dae tzer tzijt vp geschut wart.bis noch her.soulde gewert hauen Anno.M.CCCC.xcix.

Anno dñi.M.CCCC.xliij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xliij.was der winter kalt ind lanck bys an den halven Mey Dat die lude dem vee gheyn voider enhadden tzo genen Ind braichen dat stroy van yren dachen ind hackdē dat yrm vee.men en hatte noch heuwe noch stroy/den perden ind anderen vee gaff men vur voderie korn tzo essen Men moyst vill veess doeden

ind Begrauen. Men sloich ouch vill veess in dat velt vur die wolue. Dairūb sloich dat korn vp ind galt. v. marck rader gelt. xxiij. albus vur den golt gulden gerechent. Eyn malder haueren. xx. albus Eyn punt vlkouchs. x. hatker Eyn punt stockvisch. ij. albus. Eyn punt rintvleisch off swynen vleysch galt. viij. hatker. Der wyn was waill veill.

¶ In dē seluē jair in dē Euēmaynt vur vnser lieuer vrauwē dach natiuitas tzoich Buschoff Sederich vur dat sloss Broich ind hertzoch Gerhart vā dē Berge mit dem Buschoff vā Luytge ind mit dē hertzogē vā Sassen Jnd Buschoff Sederich brachte aldae so vil volcks dat he dae mechtich ind geweldich was ind gewā dat selue Sloss Broich mit groisser macht ind gewalt dem hertzogen van Cleue aff. bynnen. xij. dagen Jnd he hielte dat selue Sloss ind bouwede idt weder Jnd gaff dem hertzogen van Berge vurß dat vurß Sloss Broich Jnd dat hynderde den Buschoff sere. Do he vyant was des van Cleue want he hedde waik vill schaden dae gedain.

Wie bracht hertzoch philips van Burgondien an sych dat lant ind hertzochdom van Lutzenburch.

¶ In dē seluē jair vur alre billigen dach dae stoynt dat lant vā Lutzenburch niet waill mit yr lantvrauwen Dairūb gaff der Roemsche Konynck dat lant dem hertzogen van Sassen nae doide der vurß vrauwen Aldae lachte der hertzoch van Sassen syn volck weder die vrauwe dae sante die selue vrauwe nae Greue Ropert van Virnēburch dat he queme tzo Lutzēburch Jnd he quā vp eyn nacht heimlichē mit. CC. ruytteren ind d vurß Greue mit eyn deil quā in die Stat ind nam der vrauwē hulpe tzo sich Sie vyff wendigen die mit eme komen waren. die stegē des nachtz ouer die muyre. ind wūnen die Stat mit eyme groissen geschrei all was yr wēnich Sy vonden niemans wachen Jnd der kloissen lude wurden eyndeill vp dem bedde erslagen. die anderen wurdē fluchtich vysser Stat sunder were Jnd int gemeyn man ind vrauwe vluwē alle samen vyss d Stat Jnd gauē die Stat willichlichē ouer dem vurß Greuē. Der vurß Greue halde hertzoch philips van Burgondien dat he sich dae lies hulden Jnd d hertzoch sante syn heren dae mit. x. dusent perden die namē die Stat in van des hertzogē wegen Jnd voirtē allit dat vyss der Stat dat dair inne was Sy sloigen die vnderslege ind die wende bynnē dē Buseren vyss ind branten dat houltz ind straltē die perde in die huser. Sy brantē ouch allen hultzē huysstrait as stoike bencke kystē sedeken rc. wye dat gelegen was ind kochten by dē houltz Sy voirtē all vyss dat in d Stat was ind liessen in d Stat niet also vill vā yrrem goide as eyns moergēs goit Jnd d vurß hertzoch nā die bute seluer mit Jnd bebielte die Stat ind dat lant Jnd liessen die lude do weder in die Stat in die ledige huysserre die dae waik geschint warē Jnd Sy moistē eme hulden. Die brodere wurden enthenfft Greue Ropert wart kranck der dat spele gedreuen hadde. ind he wart geracht. iij. maill nae eyn ander in eynre vren ind starff Der die geschicht dae ind anders wae mit synen gelijchen vast plach tzo bedriuen

¶ In dem seluen iair koren die Burger ind Stat van Mentz hertzoch Lodowich van Beyerē Paltzgreuen by dem Rijn tzo eyme Mūber ind vurmunder yrre Stat/die bellpen tzo verwaren/ intgheyn den Busschoff ind yr Paffen ind Prelaten. van den Sy lange geleden hatte groissen schaden ind berwanckniisse. dat Sy groisse noit dar tzo twanck dat sy dat daeden.

Anno dñi. M. CCCC. xliij.

¶ Anno dñi. M. CCCC xliij. stōde die tzweydracht vp tuschen buschoff Sederich vā Coelne ind der Stat Soyst.

¶ In dem seluē jair nae Payscken dae men vnsen heren got vmb die Stat broich tzo Coelln. braichen tzwey oyzen aff in dem luden van der nuwer clocken in dem Soym. die die boymberen hatte doin geissen als vurß Anno. M. CCCC. xxxviij. Die selue

tzwey oyrē warē niet geradē an dē geyssen Jnd ō selue guss was vil naetzo mail vdorue
¶ In dem selue jair in dem Bramaynt geboit Buschoff Sederich alle syn lant durch vp dissit Rijns ind desgelichen hertzoch Gerhart van Guylche ind Berge geboit alle syn lant durch.so wer syn goit deicht tzo behalden dat he dat vloede ind breichte in Stede ind Sloesse wāt id stoynde tzo verseyn dat die Gellerschē ind Cleifschen ind die vā Vtrechte mit hulpen hertzoch philips van Burgoindien komen woulden in dat Guylcher lant.ind dat tzo winnē in die hant der Gellerschen.Man vlocde groys goit bynnē Coelken bynnē Nuyss.bynnē Būne ind Andernach.ind vort so war sy kundē ind moichten Jnd den mānen wart mallich vp syn harnesch geboden tzo gelden wer gheyn enhette.
¶ In dem selue jair lach der vurß Buschoff Sederich tzo Arnsberch.mit groisme volck vmb die Stat van Soyst tzo betwingen
¶ In dem selue jair in dem Bramaynt do nam die Stat van Soyst die heirschaff van Cleue tzo eymme erffheren ind ergauen sich dem tzo eygen. der ouch lijff ind goit by Systalte.ind vielen van dem Stiffte ind buschoff vā Coelne weder ere ind reicht Jnd lachten sich weder den buschoff ind gestichr.ind wurdē vyant ytre beyder. ind stalten sich mit groissem wederstande intgheyn ytren buschoff vmb synre vngenaden willen. want Sy meynten der buschoff woulde Sy vurder dringen dan Sy;ym schuldich weren tzo doin.
¶ In dem seluen maynde vp sent Albains auent doe wart juncker Johan van Cleue mit synre macht vyant Buschoff Sederichs van Coelken syns partten Sairnae ouer acht dage do wart ouch der alde hertzoch van Cleue Aulff genoempt.syns geuaderen vyant buschoffs Sederichs vurß Sairnae wart die Stat van Soyst ytres lantzherē des vurß buschoffs van Coelken vyant So quamē Sy tzo Rouff ind kreich ind brādе mit groisser swerlicher cost tzo beyden sijden.
¶ In dem selue jair bracht buschoff Sederich vurß die Beheмer in westphalen ind erloist juncker Johan van der heuwe der lange geuencklich gelegen hatte Jnd dede groissen schaden in den landen.ind wūnen Beylsteyn ind Fredeburch an dat Stifft van Coelne erstlichen dem van Cleue aff ind sturmeden ouch Soist tzwey off drij mail Jnd wunnen vast vill Ritter wonongē die Sy mit eyn aff braechen ind in den grunt verbranten ind verdarfften Sy braechen den van Soyst ere warden aff. ind branten vill dorper ind houe aff.
¶ In dem selue jair wart vpgenomē ō kreich tuschen Konynck lodowich vā vrāckrijch ind tuschen dē Konynge vā Engelant der gestandē hadde me dan.xxx.jair.in dem as vurß hertzoch Philips van Burgoyndien was vyant des vurß Konynck lodowichs vā Franckrijch ind der hertzoch van Dirlyens halp ouch dem Konynck van Engelant ind brachr der Engelschen vill in Franckrijch ind wūnen des lands vil Jnd berouffdē ind verbrantē vill Stede ind dorper in Frāckrijch dat Sy busch ind heyde wurdē Jnd witnen Parijs.ind dreuē den konynck vyss vrāckrijch Jnd dat volck lyeff vysser vrāckrijch gylen alle lant durch in groissem jamer ind armoit In dē selue vurß kriech bleiff doit zo beyden partiē me volcks dan ye geschiede eȳ mail in Tristenrijch Ouch verduruē die heirschaff van Dirliens Jnd der selue lange swair kreich wart gesoynt in dem jair vurß.
¶ In dē selue jair as ō Roemsch konȳck Frederich wijss wart dat vrāckrijch ind Engelāt gesoynt warē schreiff he dē konȳck vā Frāckrijch dat he eme sendē wolde hūderdt sent armeiackē vp syn tzoult ouer die Swijtzer. dat geschiede/ Sy quamē vur Baselk. Die swijtzer santē dē van Baselk. SCCC.man Jnd die armeiackē. sloigē die alle doit Sy laegē im lande.y.milē breit ind lanck Jnd wonnē im Eilsass me dan.xxvj. Stede ind Sloesse Sy verdarfftē die wijngardē Sy voirten mit sich die vrauwen ind jonfferen.ind dreuen mit den groisse ouerswenckliche vnkuyscheit
¶ Item der hertzoch van Bayr tzoich in sent Remeyss maent vyss dem heir mit eyme groissen houff der armeiacken vur Metz ind also starck dat he den van Metz aff gewan

kurtzlich alle yr Sloss ind yr lant aldae gelegen. So dat Sy sych moisten soynen mit dē vurß hertzogen van Bair ind van Lotheringen ind moysten eme geuē. C.M. guldē gereyt ind vort alle jair. xj. dusentgulden Erflichen. So kregen Sy yr lant weder

¶ Item in der seluer tzijt quā der Abt van Prōyme tzo dem seluen heren hertzogen van Bair ind bat yn dat he eme woulde ō armeiacken eyn deyll mit doin. dat Sy eme ouch eyn reyss deynden Idt geschach also. Der vurß Abt voirt der armeiacken in die Eyffel ouer juncker Johan hurten. vur syn Sloss ind in syn vrijheit. dat der selue Johan van hurte moyste dem vurß Abdt synē willen doin. dat he der geste quijt wurde

¶ In dem seluē jair vp sent Hupertz dach des morgēs vroe in der nacht quam hertzoch Arnolt van Gelre ind syn broder van Egmunt mit .xxij. hundert perden in dat Guylcher lant ind woysten dat ind branten dae. xvij. dorper aff. Hertzoch Gerhart vā Berge ind van Guylch geboit synē Ritteren ind knechten vyss beydē synen landen ind den Steden Ind liess sych Ritter slain. ind he sloich ouch Ritter die is begerdē ind he had dē niet me dan. viij. hundert by eyn nac middach tzo tzweyn vren vp der kantē vā Guylcher lande dae Sy enwech woulden. dae vergaderden Sy sich mit den Gellerschen. ind reden dae tzo houff Ind hertzoch Gerhart vurß was der eyrste ind reyt die Gellerschē an Der hertzoch van Gelre vlo mit syme banner heym Ind die Guylcher behielden dat velt eirlichen ind sloigen der Gellerschē me dan. xxx. doit vpper walstat. Sy vingē des hertzogen broder van Gelre den heren van Egmunt vurß Ind synē kanttroisses ind her Johan vā broichusen der den kriech voirte ind vill goider Ritter ind Rittergenossen tzo houff me dan. lxviij. So verkozen die Gellerschē eynē groissen schatz ind ouch yr ere. Sait nae stolen sich die Gellerschē bynnē nachtz in dat Guylcher lant ind brāten alles tzo der middernacht Ind indorsten bynnē dagis niet widder offenbair komē Sat hadden sy goit tzo doyn. wāt die Guylcher eyn deill warē goit Gellersch durch maichschaff. O heyliger marschalk sent huprecht Syn genade hat gewerkt recht Gerhart dem Fursten by tzo stayn Der nye weder ere hait gedain In dē vurß spruch is begreffē der datū der vurß verwinnūge Itē vmb deser ¶winnūge willen is vierlich sant Hupert dach.

Anno dñi. MD.CCCC.xlv.

¶ In den jaeren vns heren. M.CCCC.xlv. quam eyn rasen werwoulff ind beyss vast lude in dem kyrspell tzo Rijndorp intgbeyn Būne ind in dem kyrspell vā vilcka. ind in ander houe vmbtrint. xviij. personin die mē snijden ind tzo sent Hupert voitrē ind dae vyss broyn moyste. ind der bleiff tzwey mynschen doit Zo leste quā he an eynē den biss he ouch ind der weirde sich ind greiff yn so vast ind hielten so lange bys dat eme eyn ander man mit eyntre bay tzo hulpe quā ind sloige den woulff doit.

¶ In dem seluē jair in dē Aprill vp sent Marcus dach. dae quā eyn schiff voll broder van Seyn tzo Coelne wart. dō dat schiff beneden Engersch quam. dae brach idt. Der lude die in dē schiff waren. was waill. CC. so junck ind alt. man ind vrauwen ind behalten. lx. die nauwe vyss quamen. erdruncken alle die anderen

¶ In dē seluē jair in dē Mey des vunfftē dages in der middernacht entstoynt eyn groiss vuyr vp dem Thorenmart aldae verbranten. xxj. goider huyser ind drij kynder ind vast ouch schiff perde. ind der lude haue ind goit mit eyn ind geschach groiss jamer ind groisser schaden Ind as got woulde dat der wint ouer Coelen quam ind dreyff dat vuyr zo Rijn wert ind wer des niet geweist so were die straisse mit eyn verbrāt mit der Straisbergergassen. die groisse were die dae geschach. hette niet moegen baten.

¶ In dē seluē jair des seuēden dages des Meyes quamē die Clefschen tzo Duytsch ind p'lunderden dat mit eyn. ind vingen den Schultess mit anderen. Desgelichē plunderden ind vingen Sy die Joeden die tzo der tzijt dair woinden ind voirten mit yn. v. waegen ind eyn kar voll cleyder. Ind staichen dat Dorp ouch an ind verbranten dat

Dederich .ij. Greue van Oerle d.lix.byschoff tzo Coellē

Anno dñi.MD.CCCC.xlvi.

¶ In den jaren vns heren.M.CCCC.xlvj. des.xvij.dages Aprilis. der selue dach was Palm dach in der seluer nacht was die See also wilde ind also quait. dat Sy vyff brach hynder Dordrecht ind sloich die dijche in tzwey in dem lande/ind gewan des lantz also vil. dat do ertruncken me dan hundert dusent mynschē mit allem yre vee ind goit. Item vp dē vurß Palm dach sloich der blix ind der dunre tzo Sutfen in die Stat ind sloich in vnser lieuer vrauwen kyrch ind brant den torn ind die klocken. ind ouch bleuen viij.mynschen doit. ind vill lude bleuen liggen in dem hilligen olych

¶ Item den seluen vurß Palmdach quam der wint den Rijn vp mechtich ind kalt ind snijde sere. ind vroir dat gheyn mynsche vp der straissen moichte gain vur wind ind vur snee Sairnae vp sent Peters van Meylan dach des morgens ervroir der wijngarde ind alle vrucht.

¶ In dem seluen jair vp Pinxsten. hoiff sych eyn verdriess tuschen den Scheffen des hoegen gerichts bynnē Coelln ind wurden vneyndrechtich dat Sy sich hesliche vnder eyn schuldē. ind hielte dat jair vyff/ind lenger/ghey gericht. Dat verdreiss entstonde van eyme Scheffen heysch Scheyffart Hirtzelin. intgheyn Johan Canus. Henrich hardevuyst. Henrich quattermart Johan syn sone Gerhart vā Cuesyn ꝛc. mit Scheffen tzo Coelne. Disse woulden den vurß Scheyffart vyff dem Scheffenstoil verstoissen. vmß sachē willen ꝛc. ind hadden eyn vrdel ouer yn gewijst. dat he vyff dem Scheffenstoill blijnē solde. Dis vrdels berieff sich Scheyffart vurß vur dē Buschoff van Coelln ind syne mā ne. Do dat vrdel vur den buschoff quā ind synē man. dowart dem vurß Scheyffart dat vrdel tzo gewijst ind den Scheffen aff. Item nae der haut der buschoff vā Coelln. dat Capitell vā doym ind ouch der Rait vā Coelln vnderwūdē sich es dick tzo soenē. mermen en kundes niet vinden. Die Scheffen wouldēs niet layssen by dem vurß vrdel Die stat hiesch die ander Scheffen vp den Torn gayn vp yr eyde. yr eyndeill. deden dat. ayn Johānes Canus ind Gerhart vāme Cuesyn. Die tzwen vluen vsser Coelln ind appelleirden vur den Roemschen Konynck. ind loyden den Rait vā Coelln ouch vur den Konynck Ind do sy lange dae gelegen hadden. do verlozen die vurß scheffen dat vrdell vur dē Roēschē Konynge Ind der Konynck wijste sy weder an den buschoff. ind schreiff dem Buschoff dat he mit synen mannen. eyn stede vrdell wijsen soulde. tuschē dē Raide van Coelln. ind den vurß scheffen. Der buschoff ind der Rait naemen sich des an ind liessen die scheffen komen in die Franckgasse in des buschoffs houe. Johan Canes quam ouch tzo Coelln. ind hadde vurwart ind geleyde So nu der Buschoff vp den besprochē dach in syme houe was. dair ouer tzo vrdelen. schickde der Rait van Coelln ouch yre vrunde dair by Ind den scheffen wart dat vrdell aff gewijst dat sy neder laegē Ind wurden tzo dē ewigē dagē des scheffēstoils vwijst Ind achter ō tzijt niet me zo rechte sitzē Ind Scheyffart bleyff an dē scheffēstoil. ind wurdē and scheffē gesatzt. vide āno Mcccclviij.

¶ In dem seluen jair des neisten dages nae sent symon ind sent Judas dach Laegē neder vur soyst van Buschoff Sederichs vurß vill goider man waill. CC. syne bestē ritter Ind wurden tzo soyst ingevoirt Aldae bleyff der Proyst van sent Gereoin. geboren van wytgensteyn Jūcker philips van Nassauwe. bouē im lande gesessen. Here Sederich van Burscheit vloe mit dē wympel ind vill ander mit eme. die nederlaege was dē Capitel im doym swaer ind hartlich tzo gewinnen Sie vā soyst buttē der geuādgen perde ind harnesch vur. ix. dusent ind. lx. guldē Sie geuādgen schatzten sich vur. xxxij. dusent guldē.

¶ In dem seluē jair was Treyr by nae verradē geweest dat dede ind ¶ sent guldē. hadde bestalt der bastart vā Burgūdien He hadde bestalt. iiij. der bester Burger bynnē Treyr dat sy sulden. iiij. vuyr vp doyn gayn in ō nacht. ind dair tzo tzwae portzē offenē mit behēdich dē bastart Sie stat warts wijff ind vynge die vred ind dadē yn yr rechte

Albertus.ij.hertzoch vā Oesterrijch Roemscher Konynck Karll.vij.Konynck van vranckrijch

Anno dñi.M.CCCC.xlvij.

¶ In dē jair vns heren .M.CCCC.xlvij.des.xxij.dages in dē Mertz dae wart dye groisse clock tzom doym gegossen. Item die ander dairna neyst volgēde tzo sent Johās misse und wurden meysterlich und waikgegossen van eyme kunstigen man. Item die groisse clock wyget .CC.tzentner ind.xxiiij.tzentner. Item die ander dairnae wyget.C.ind xv.tzinder

¶ In dem selue jair tzo sent Johans missen. do stoynt der Buschoff van Coelken al tzo waikk mit dem Roemschen Konynck dat he eme syn wympel sante mit macht syns bro ders. ind gaff vrloyff alre mallich mit tzo trecken Duch stoynt der buschoff waikk mit den heren van Sterrēburch in Behemerlant dat der selue here her vyss quam mit.xxvj. dit sent der Hussen ind der Behemer Vort so quā eme ō hertzoch van Sassen ind der bus schoff van Hulleshcym ouch tzo hulpe. ouch vergaderde Buschoff Sederich vill volcks vyss dem Stifft van Coellen ind anders wae. ind mit all dem volck woulde buschoff Se derich ouer tzien die Stat van Soyst ind den hertzoch van Cleue Jnd ee die Behemer vur Soyst quamē do wūnen Sy vast vill cleyner Stede ind namen allit wat Sy krē gen Jnd branten eyn Stat vyss was genant Limgauwe Jnd quamen vur die Lippe ind meynten die ouch hain ind stormden die.viij. dage lanck ind bleyff vngewonnē. mer die Muyren ind die Torne hadden Sy vast neder geschossen Sy tzoigē vort vur Soist Jnd as die vur Soyst quamē So was eyn sonferē Cloister ind hiesch sent Walburch ind lach hart vur der Stat vā Soyst an der Stat muyren vur ō portzen dat die Bur ger Jnd der junge hertzoch inhatten. want kurtzlich vur der tzijt ee Soyst belacht wart tzoich der vurß hertzoch Johan van Cleuen bynnen Soyst mit vill Ritterschaff.

¶ Jnd als die Behemer vur dat Cloister quamē so vielen Sy gelijch in dat Cloister ind wūnen dat mit rechten sturme ind der Cleueschē wordē vast vill dae erslagen. ind der Hertzoch van Cleue vurß intquam den Behemeren so nauwe vyss dem Cloister in die Stat dat hynder dem hertzogen eynre erslagen wart Jnd also lach der buschoff mit all dem volck vur Soist vmbtrint.iiij.wechen Vpt leste bereiten Sy sich dair tzo ind sturmden die Stat Soyst waikk.xiiij.dage lanck. Sy schoissen vuyr in die Stat ind sturmden an drien enden gelijch an. doch enschaffden Sy niet want die stijchleyderē wa ren tzo kurt ind moysten vyss wart wijchen Sy leden dair groissen schaden ind bleuē vil treflicher mēne doit vā Coelschen. ind van Behemerē Jnd ō buschoff van Coelne was by nae selffs doit geschossen. dem buschoff wurdē.iij. Banck armburst pijlle in eynē synē schilt geschossen den eme der Konynck vā Franckrijch gesant hadde Jdt bleuen doit me dan.xv.būdert man ind.xxviij. die in die grauē vielen dae Sy stormden Bynnē Soist wurden.viij.man doit geschossen Ouch was bynnē Soyst eyn here genāt her Gawijn van Swaynnēburch ind was der Behemer kantzman ind sprach mit yn Jnd he clage de ōuer den buschoff wye he ind die syne ym syn goit verbrant hedden tzo vnrecht ind yn versmeit gehomoit ind versprochen hedden syn gebort ind ere antreffen. ind begerde vā yn dat Sy yn dat liessen keyt syn durch kuntschaff synre alderen ind gebort. So nu die Behemer sagen dat Sy niet geschaffen inkunden ind ouch dat gehoirt hadden so braichē die Behemer vp. ind tzoigen widderumb heym Were der buschoff van Coelne yn nyet intwichen tzo Grijske in die Stat mit synes selffs lijue Sy herten yn in dem velde erslagē Ser vurß her Gawijn bynnē Soyst was nae gevrunt an den heren van Sterrēburch Jnd he was vurmails veracht geweist do he eyrste quā in des hertzogen van Berge bo ue. ind man sprach he were eyns schomechers son Jnd sy wurpen ym dairumb synē hel me tzo der Rijnscher heren boue tzo schanden aff in dreck Jnd dat wart nu gewrochen durch die Behemer an den Coelschen. Sie bussen ind die Behemer tzoigē dem hertzo gen van dem Berge in syn kant van Rauensberch ind sloigen dat vmb ind rousden hy

Dederich .ij. Greue van Moerſſe d.lix.byſſchoff tzo Coellē

chen ind ckuſen ind namen alket dat dar jnne was. Desgelijchs deden ſij ouch in d Nō/nen Cloiſter. Sy namē kelche ind mōſtrancien vnd ſchurē dat hillige Sacramēt vyſſ ind hielden dat ſiluer ind verbranten die alden Nonnē/ind voirten die jongē mit yn. ind zoigen alſo durch vrunde ind vyande lant. Aldae hatten gelegen me dan. lxxx. duyſent man/die alle dem byſſchoff vā Collē dienden. Die ſoyne tuſſchen den tzwen herē Collē vñ Cleue ind d ſtat Soiſt wart gemacht āno ſequenti. Vmb deſſelven kriegs willen wart dat ſtifft vā Collen ind dat lant vā Cleue vā keyden yren herē mit allen amptē ſo gar verſat dat yr gheyn geynichs Sloeß noch amptz gantz mechtich enwas vur ſich zo gebruichen. Dat ſtifft vā Coellen wart jemerlichen verdarfft ouermitz verſetzunge ſtede ind ſloeß zolle ind anders/as vurß. Jnd dat Capittel hatte geſegelt mit dem Byſ ſchoff. ind enkunden des niet betzalen Darūß die ſelue herē vervolgt wurden am gericht dat ſij zo Bāne quamē/ind d Soym vnbeſungen ſtoynt/ind d gotz dienſt bleyff achter wegen. Jnd is noch hude zo dage niet gātz wederūß gevryet dat ſelue ſtifft vurß vā der verſetzūg Anno. Mccccxcix. all hait d durchluchtige furſt ind nu zer tzyt Ertzbiſſchoff vā Coellen her Hermā Lantgreue vā Heſſen dat groiſte deyll deſſelnē Stiffts ouer/mitz ſyne hoichberoempte vurſichticheit wed affgeloeſt.

Nicolaus.u.der.CCxix.pays. Diſſe pays canonizierde ind ſatzde ſent Bernardinus in die tzale d hillig̃. He was Pays. viij. iair.

Anno dñi. MCCCCxlviij.

¶ In dem vurß iair wart dat Cloiſter van ſent Pātaleon ind van dem groiſſen ſent Mertijn bynnen Coellen reformiert ind beſloſſen.

¶ In dem ſelu̇ē iair vp d hilliger drij konȳge dach do quā cȳ Legait zo Coellen van dem pays vā Rome vmb vrede ind eyndrechticheit zo machen tuſſchen byſſchoff Se terich vā Coellen ind hertzoch Adolff vā Cleue ind ſyme ſon hertzoch Johan. Sij hieldē vill dage zo ſamen. jnd zom leſten hielden ſij eynen dach zo Tricht vp d Maeſen. vnd quamen beyde ſamē perſoinlich dae hyn. So wart idt vpgenōmen dat d kriech geſoint wart. Jnd d Legait macht die ſoyne aldae/dat ſij ſich mit armen leyten. Jnd d Pays ſoulde den vyſſpruch doin/ſo wem Soiſt blijuen ſoulde. Dat ſteit noch alſo anno vurß. Keyſer Frederich hait ſijt her Anno. Mcccclxxxvj. hertzoch Johā vā Cleue den jongē mit zertzijt keuēde/des vurß hertzoch Johans ſon d bynnē Soiſt quā ind bleyff as idt bele gert wart as vurß. beleynt zo Coellen mit ſynē landē ind ouch as ich meynē mit Soiſt Eyndeyll ſagē ſyn keuen kanck. Wie idt dairūb ſij/dat laiſſ ich varen.

¶ In dem ſelu̇ē iair des anderē dages nae Cōuerſio Pauli wurdē die aldē Scheffen aff geſatzt ꝛc. vnd byſſchoff Sederich vā Coellē ſatzte vā nuwes eȳ gantzē nuwē Scheffen ſtoill ind machte vp den vurß dach. xij. Scheffen ind eynē Greuen. ind die wurden ge/meynlich genōmen vyſſ d gātzer gemeyne vā Collē. Vur tzyden plach men gheȳ Schef fen zo nēmen/dan vyſſ den alden geſlechten/die vā den. xv. geſlechtē warē. So *lozen ſy yre vryheit/ind hadden des groiſſen ſchade ind ſchādē. Die nuwen Scheffen hielden yr eyrſte recht ind gedȳge vp ſent Peters auēt in d vaſtē. Jtē all warē die aldē Schef/fen van den. xv. geſlechten verwijſt des ſcheffen ſtoils/als vurß āno. Mccccxlvj. ſo ſyn doch eȳdeyll vā den ſelu̇ē. xv. geſlechtē nae der hant wedumb vpgenōmen in dē Schef fen ſtoill.

Anno dñi. MCCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp Sruytzeyn dach viell ſent Thomas Capell ned.

Anno dñi. MCCCCl.

¶ In dē vurß iair wurdē vill lude erſtochen zo Coellen me dan. xviij. off. xxvj. Jnd eȳ Barman wart by dem Eygelſteyn erſlagē vā her Wilhelm. vā Lymburch/ Werner kenoiff mit. ij knechtē die dae by waren.

¶ In dem vurß iair was eyn gulden jair. Jnd quam groiss volck tzo Rome vyss allen landen. ind warē as men saget alle dage ouer. xl. dusent mynschen vā mācherley spraechen ind seden/die kymen Rome in der Stat vā kyrchen tzo kyrchen gyngen. Mer ouer mitz die vursichticheit des Pays was bestalt dat gheyn gebrech was van essen ind vair drincken/noch eynige twist off vplouff geschiede. Doch geschyede eyn altzo beschrylich dynck. Eyn cleyn tzijt vur dem ende des gulden iairs/ do dat voulck vmbtrint ō vesper tzijt aff ind tzo gynck in sent Peters kyrch/as dan gewointe is. so begaff idt sich dat eyn groisse schare volcks quam gain vā sent Peters kyrche. ind tzo der selver tzijt quam eyn groiss volck den tzo gemoete die in sent Peters kyrch woulden gain. jnd dat geschiede vp ō Brucken/die mē noempt die Engelbruck. jnd do was eyn groiss gedrenge vā affgaenden ind tzogainden mynschen. Jnd as dat voulck sich alsus vnd eyn trāck/geschiede/dat eyndeyll vielen ind vnder die voesse quamen/ind ouer die selue lieff dat volck in dem gedrenge. Desgelijchen quamen eyndeyll rijden vp perden vnd vp muken/ ind die wurden ouch gevelt mit den beesten vnder die voesse/ ind dat geschiede so vill/dat der houff der mynschen die vnder den voessen liggen. wart so groiss ind so hoich/dat he gelijch wardt den muyren bysijden an der brucken. ind do geschiede eyn kermelinck dinck. do began dat voulck van beyden sijden aff tzo vallen in die Tyber/ind asso sturuen eyndeyll in dē wasser/die andere wurden jemerlich ertreden. ind dae was ey eyschlich vñ grewelich geschrey des voulcks. Doch liess ō Pays vlijslich soichen die lychame der verdrunckener mynschen/ind die eirlich begrauen.

Van der boychdrucker kunst.

Wanne. Wae. ind durch wen is vondē dye vnvysprechlich nutze kunst boicher tzo drucke

Ne is tzo myrcken vlijslich dat in den lestē tzyden as die lieffde ind die vuyricheit der mynschen sere verlosschen is off bevleckt/nu mit ijdel glorie/ nu mit gijricheit nu mit traicheit ꝛc. die sonderlichen groislich zo straiffen is in den Geistlichen. die vill me wachen vnd sorchfeldich syn tzijtlich goit tzo vergaderen/ vnd genoichde des vleyschs tzo soichen dan selicheit der seken/vnd dae durch dat gemeyn voulck in groyss yrrunge kumpt/ want Sy soichen alleyn tzijtlich goyt mit yren vurgengerē/als weer gheyn ewich goit ind ewich leuē hiernae. Vp dan dat dye versuymlicheit der vurgenger. ind dat quait exempel ind die bevleckunge des gotz wortz. intgemeyn aller predicantē die yrre vnsedelich gijricheit dae jnne laissen mitluudē ind myrckē / den goiden Cristen mynschen niet so sere hynderlich vnd schedelich were/ind dat sich niemantz entschuldigen moichte/ hait ō ewige got vyss synre vnvyssgrūtlicher wijßheit vperweckt die kouesam kunst/dat men nu boicher druckt/ind die vermānichfeldiget so sere/dat eyn yeder mynsch mach den wech ō selicheit selffs lesen off hoerē lesen. Wat vnd winde ich mich zo schrijuē ind tzo vertzellen dat loff/den nutze/die selicheit die vyss ō kunst vntsprinckt ind vntsprūgen is/die niet vysprechlich is/dat myr getzuigen alle die schrifft lieff hauē. got geue idt syn beyen die duytsch kunnē lesen. off geleirde lude die latijnscher spraich gebruychen/ off moenche off nōnen/ind kurtzlich all gemeyn. O wye vill gebeder/wye vntzellige jnnichey/den werden gescheppet ouermitz die gedruckdē boicher. Jtē wye vill koestlicher vñ seliger vermanungē geschien in den Predicatē Jnd dat kumpt allit vyß der vurß Edeler kunst Och wat grosser nutz ind selicheit/off Sy willē/kūpt dae vā den genē die/die gedruckde boicher machen/off bereyden helpen/wie ouch dat syn mach. Jnd den geluste dae van tzo lesen ō mach ouersyen dat boichelgȳ dat gemacht hait ō groiss beroempte Doctoir Johānes Gerson/de laude scriptorū. Jtē dat boichelgyn dat gemacht hait ō geystlich va

der ind Abt zo Spāheym her Johānes vā Trettenheym. Jtē deſe hoichwyrdige kūſt vurß is vonden alder eyrſt in Suytſchlant tzo Mentz am Rijne. Jnd dat is ō Suytſch ſcher nacion eyn groiſſe eirlicheit dat ſulche ſynrijche mynſchen syn dae tzo vyndē. Jnd dat is geſchiet by den iairen vns heren/anno dñi.MCCCCxl.ind vā der zijt an bis men ſchreue.k.wart vnderſoicht die kunſt ind wat dair zo geboirt. Jnd in den iairē vns heren do men ſchreyff.MCCCCl.do was eyn gulden iair/do began men tzo drucken ind was dat eyrſte boich dat men druckde die Bybel zo latijn/ind wart gedruckt mit eyn re groiner ſchrifft. as is die ſchrifft dae men nu Myſſeboicher mit druckt. Item wie wail die kunſt is vonden tzo Mentz/als vurß vp die wijſe/als dan nu gemeynlich gebruicht wirt/ſo is doch die eyrſte vurbyldung vonden in Hollant vyſſ den Donaten/die dae ſelffſt vur der tzijt gedruckt syn. Jnd vā ind vyſſ den is genōmen dat begynne der vurß kunſt. ind is vill meyſterlicher ind ſubtilicher vonden dan die ſelue manier was/ vnd ye lenger ye mere kunſtlicher wurden. Item eyner genant Omnebonū der ſchrijfft in eyner vurrede vp dat boich Quintilianus genoempt. vnd ouch in anderen meir boicher/ dat ey Wale vyſſ Vranckrijch/genant Nicolaus genſon haue alre eyrſt deſe meyſterliche kūſt vonden/mer dat is offenbairlich gelogen. want Sij syn noch jm leuen die dat getzuigē dat men boicher druckte tzo Venedige/ee der vurß Nicolaus genſon dat quame/dair hē began ſchrifft zo ſnijden vnd bereyden. Mer der eyrſte vynder der druckerye is geweſt eyn Burger tzo Mentz. ind was geboren vā Straißburch. ind hieſch joncker Johan Guden burch Jtē vā Mentz is die vurß kūſt komen alre eyrſt tzo Coellē. Dairnae tzo Straiſ burch/ind dairnaetzo Venedige. Dat begynne ind vortganck der vurß kunſt hait mys mūtlich vertzelt ō Eirſame man Meyſter Vlrich tzell vā Hanauwe. boichdrucker zo Coellē noch zertzijt. anno.MCCCCxciy. durch den die kunſt vurß is zo Coellē komē. Jtem idt syn ouch eyndeill vurwitziger man. vnd die ſagen. men haue ouch vurmails boicher gedruckt/mer dat is niet wair. want men vynt in geynen landen der boicher die tzo den ſeluen tzijden gedruckt syn. Ouch syn vill boicher vertzuckt vnd verlozen/die men nyrgens vynden kan/vmb dat der ſo wenich geſchreuē was/as dat groiſte deyll die Ti tus Liui⁹ gemacht hait. Item die boicher vā dem gemeynē goide die Tulli⁹ gemacht hait. Item die boicher van den ſtrijden der Suytſchen mit den Romeren ꝛc. die Plu/ nius gemacht hait van den men wenich off gātz niet vint Jtē deſe nutzliche ind gotliche kunſt hait achterſprecher/as all and ō dynge. jnd dat geſchuyt as mich dūckt altzo vnbil/ lich. want die dynge die men keirt ind die verdienſtlich syn tzo ouerleſen vnd zo ouerdēc/ ken/die ſall men niet verbieden. wat is nutzlicher ind heylſamer/dan ſich bekūmerē mit den dyngen die got antreffen ind vnſer ſelicheit. Sij verſtain niet all die billige ſchrifft in latijn/die ſij kunnē leſen. Alſo geſchiet ouch den die die ſelue ſchrifft geduytſcht leſen. Mer wolden ſij beyde vlijſſ ankeren/ ſo ſulken beyde ō latijnſch ind ō duytſch groiſſen ver ſtant ind ſueſſicheit kriegen. as ich dick ind vill vā geiſtlichen perſonē geboirt haue/ die altzo ynnichlich ind dapperlich vā geiſtlichē dyngē ſpraich bielden. Jnd deſe vngunſti/ cheit geſchiet ō groiſte deyl vā den vngeleirden/die vā rechter leuwicheit ind vnwiſſen/ heit/niet kunnē antwerden wan ſij gefraeget werdē vā goidē luden vā den vurß dyngen ind alſo vſchemt werdē. Eyndeill and beſorgē idt kōme ey dwalunge vnd yrrung dair vyſſ. Mer dat is ſo balde widderlacht durch die geleirdē off dat alſo queme. Item it is niet vill geſyen off geboirt dat ketzerie ſij entſprūgē vā dē gemeynē volck. mer gemeyn/ lich ind allermeyſt vyſſ dē vurwittzigē gelerdē. Deſgelichē syn eyndeill die meynē die vmēnichfeldigūge ō boicher ſij ſchedelich. ich wolde gerne boirē wairūß. Vā ō genre we/ gen die kunſt ind ere lieffhauē. is idt nu ey angeneme guldē ind ſelige tzijt/ dat ſij den ac ker yrs verſtantz moegē plantzē vñ beſeen mit ſo vntzelligem wūderlichen ſaemē off ouch verluchtē yrē verſtant mit ſo mächen gotlichē ſtraiken. Mer vā den genē die kunſt niet lieffhauē noch yr ſele/ſage ich. Willē ſij/ſij moegē mit haluer arbeit ſo vill derē/in eyn/

re kurtzer tzijt as vur eynre moecht in vill iairē. Jnd dat kumpt van dē groissem vlijss ind dat in vijll wege/der genre/die die boicher drucken. die vngelijch besser syn. dan vur mails geweist geschreuen syn. Mer der ym selffs will quait syn/wem dient der. Esopus schrijfft dat eyn hane vande eȳ seer kostlichen edel gesteyne in eyme mist. mer he kant des niet ind scherden enwech. Jdt is niet geborlich tzo werpen die edel Perlē vur die vercken. Selich syn sy/die die gauē zo werck setzē die yn got gegeuē hait ind dae mit gewȳnē noch

Anno dñi. M CCCC li

Cmere.

¶ Jn dem vurß iair/do wart eyn doctoir vp der Bruggen ermort/der voitsleger wart gefangen ind syn heufft wart jm affgeslagen.

¶ Jn dem seluē iair was eyn altzo groyss steruen zo Colle/as men in manchen iairen ye vrescheit/ind hoiff sich an zo Pinxtē ind werdt bis zo kyrstmisse. Jn dem haluē iair sturuen waill. xxj. duysent mynschen so alt so junck. Sie laden mit den doiden mȳschē stalt men vp eyn mit groissen houffen/dat men niet tzijt hadde greuer tzo machen. Vnd waren altzo vil mynschen vyss der Stat gevluwen. Die paffschaff vnd ȳ Rait waren eyns dat men den durchganck gynck vmb sent Michels dach/ do was dat meyste steruen. Jdt sturuē dick vp eynē dach me dan. cc. mynschen. Got haue yr selen Amen.

¶ Jn dem seluē iair tusschen Payschen ind Pinxten do quā eȳ Cardinail van Rome ind hiesch her Clais vā Cusa ind was geboren vyss dem Stiffte vā Trier vyss eyme Sorpe heischt Cuse/gelegē vp ȳ Moselk. He bracht ind preytgedē groissen afflays in dissen landen. Jnd lachte den Roemschē afflais all vmb in dat lant. eyn yglich mynsche sulde in die kiste werpen dat vierde deyll wat hey vp dem wege zo Rome vertzeren moechte/doch gaff men yglichem synē eygen willen vp syn Conscientie ind kreich groiss gelt vyss dissem lande. Jtē der Cardinaill prediget dicke tzo Coelne/ind machte eyn Capittel tzo Coelle dat alle paffschaff in dem Stiffte moistē komen zo Capittel. aldae woulde he vili dynges vā yn hain/dat Sij doin sulden. doch so enkunde he niet dair zo gedain.

¶ Jn dem seluē iair zoich konynck Frederich vā Oesterijch tzo Rome. vnd he wart gekroent van Pais Nicolaus. ind truwede ouch dae syn huysfrauwe Leonora genoempt des konyncks dochter vā Portigal.

Anno dñi. M cccc lii.

¶ Jn dem vurß iair. do warē Rynnē Collē Bruloffte nae dē vurß sterffte vā jonfferē vñ vā weduwē vā kirstmisse bis widderūb zo kirstmisse by. cccc. die men mit vpsatz gezalt hadde. wāt dae warē zo mail vil wedemā vñ wedewē vā dem sterue komē.

Anno dñi. M CCCC liij.

¶ Jn dē vurß iair/nae dem as ȳ Turcke vil konȳckriche vñ lāde ȳ Cristēheit affgewōnen hadde vp gī sitmeirs/so zoich he ouch dairnae in Greicken lant vñ besond vur dye groisse keyserliche Stat Cōstantinopel genoēpt vñ gewan die mit sturme. jnd do gȳck mit ȳ Cristēheit vil aff. jnd dae geschach vnserm herē Jesu got ind mȳsch/synre lieuer mod ind den billigē groisse smaicheit vā dē vngelouigē Turckē in dē kyrchē ind an dē wirdigē billigē Sacrament/ind an dē bylrom ȳ lieuer billigē. Dae wurdē vil mȳschē ermort ind erslagē. vil vnsprechlicher vntzucht ind schādē angedain frauwē vñ jōfferē.

Anno dñi. M cccc liij.

¶ Jn dē vurß iair. do wart byschoff Sederich vā Moerse eȳs mit hertzoch Gerhart vā Guylche ind vam Berge. vnd gaffen eȳ sūme geltz vur dat lāt vā Berge/offsach were dat ȳ hertzoch vurß affliuich wurde sond wisliche eliche geburt nae zo laissen/ so sol de dat lāt vurß vā stunt an vallē an dat Stifft vā Collē ind erfflichē dae an blijuē. jnd zerstunt dairnae voegde vnse here got dat ȳ vurß hertzoch vñ syn elige huysfrauwe eyn jongen son kregē/dat neiste iair noch eynen son. jnd wart in dem kouff vurß geādynget

off ſach were dat der hertzoch vurß etzliche geburt erweckde vnd nae lieſſe/ ſo ſoulde dat Stifft vā Coelken dat lant vā Blanckenberch/pantzgewiſſe vā ſtunt an nēmen ind behalden as vur die ſūme geltz die ō byſſchoff vñ dat geſtichte vyſſ gegeuē hadden.

Anno dñi.MCCCCxv.

CAlixt⁹.iij.der.cxx.pays.Dese pays canonizierde vnd verhoiff ſent Vincencius van der prediger orden/ind ſent Edmont geboren vyſſ Engelāt He was Pays.iij.iair.

¶ In den vurß iair voiren eyndeyll Burger vyſſ Coelken nae gewoinheit den Rijn vp in die Fanckforder myſſe mit geleyde ō kuerfurſten. As Sij vp den Meyn quamē/vnd dat was do in des rijchē Frācken vā Troynēburch geleyde/So was eȳ verreder in dem ſchiffe/vnd vp dem vryen ſtroum. quamen etzliche quade gunre ind' vyant ō Stat Coelne ind drungen dat ſchiff an dat lant mit gewapender hant. jnd dat dede eyntre ō hieſch Schram/der was vyant ō Stat vā Coelken/ind eyntre hieſch Viltman/vnd die warē as heufftlude/mit anderē ſchynnern/die gotz vrunt ind alle ō werlt vyāt warē. Jnd vingen der Stat Burger eyndeyll trefflicher mit yrem goide/ind voirten Sij tzo Weſter/burch vp. Jnd ō juncker vā Weſterburch Johan genoempt entfinck Sij/ind ſloich vñ ſtockde ſij vp ind aff/ind zoich ſij ouch ſeluer ouer ind ſchatte ſij/jnd he hielt vp die ſtraiſſenreuuer/dat doch eyme Edelē māne niet tzo gehoert/der doch ō Stat vurß niet vyant enwas. So die mere tzo Coelken quā. do ſchreyff ō Rait vā Coelken dem rijchē Frācken ind ermaenden den ſyns geleytz ſegelt ind brieff. Ouch ſchreyff die Stat vā Coellen mit anderē Steden dem vā Weſterburch/die gefangē Burgere mit yr hauē widō vry vyſſ tzo laiſſen. Mer der vā Weſterburch enachte des niet. Jtē die Stat van Coelken ſchickde zo dem byſſchoff vā Mentz ind tzo dem Paltzgreuen vnd zo allen Kuerfurſten eyns anderwerff/ind zom derden maill ind ermaenden Sij yrs geleytz ſegele ind brieue jnd ervolgden idt alſo verre dat die Kuerfurſten zo ſamē quamē zo Renß vp dē Rijn vyſſgeſcheiden ō Paltzgreue/doch ſo was syn Rait dae. Der Rait vā Coellen hatte dae geſchickt treffelichen yre vrūde ind ermaenden die Kuerfurſtē yrs geleitz dat ſij yrē Burgerē zo geſchreuē ind tzo geſacht hadden. dar bynnē dat yre Burgere neder gelegē hetten ind gefangē warē. jnd meynten dat die Furſtē den vā Weſterburch dar tzo halden ſulden/dat he yr Burgere vyſſ laiſſen ſoulde/off die Furſten ſulden den ſchaden belegē. Doch ſo wurden die Furſten des eyns/ind ō Stat vā Coellē geſchickde vrunde ind der vurß Franck ind des Raitz vā Franckfort geſchickde vrūde/jnd verbundē ſich zo ſamē ind wurden gemeynlich des jonckerē vā Weſterburch vyande/jnd wurden is eyns/dat yederman wiſte wye vill ruytter ind reyſigen dat he hauē ſulde/ind die vp eyn genoemde tzijt vur Weſterburch ſchicken ſulde. Jnd do die zijt quam/ſante die Stat vā Coelken yre reyſigē opperwart. So hoiff ſich vp ō Proyſt vā Mentz ind vā Bonne/dat was eyntre vā Naſſauwe. der reyt eynen dach zo vorens vyſſ zo dem jonckeren van Weſterburch/want he eme vruntlich was. Jnd dar quam ouch der Greue van Virnenberch/ō was ſwaeger des Jonckeren van Weſterburch. Jnd der Greue van Seyn quam ouch dar. Sit deden die drij Greuen van yre ſelffs ſynne. Jnd die enwiſte die Stat vā Collen niet aff/ind naemen ſich an des van Weſterburch meichtich zo ſyn/dat he die gefangen vyſſ lieſſ/jnd verburgden die gefangen vyſſ/ind wurden ō gefangen Burgere burgē vur. vū. duyſent gulden zo geuen vp eyn tzijt off die gefangen wederumb zo leuerē. Jnd ō van Weſterburch ergaff ſich dair tzo/doch in ſulcher maiß/dat die gefangen ſouldē des Keyſers vngenaide off ſij kunten affſtellen. want die Stat van Coelken ind die furſtē hatten den van Weſterburch vur des keyſers gericht geladen. Vnd der keyſer hatte yn ouch doin laden vur ſyn gericht vmb des willen dat he ſulche vngenade begangen hatte ind ſyn ſtraiſſen geſchynt. Ouch ſulden die gefangen der Kuerfurſten vngenade affſtellen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemsther Keyser Lodowich .x.Konynck van vranckrÿch

Jnd der vurß Francke harte der gesellen.iiij.gefangen die mit waren geweist vñ hadden die Burger helpen vangen/die woulde he hain vp rader laissen setzen/ die woulde der van Westerburch ouch quijt haue.moechten die gefangē dat zo wegen bryngen/so soulden sij quijt syn. Jnd moechten Sij dat niet zo wegen bryngen/so soulden Sij tzo Westerburch weder inhalden/bynen eynre kenoemder tzijt/off Sij sulden die.vij.duysent gulden zo Westerburch stellen/jnd dan sulde der vā Westerburch sijn auenture stain. Jnd der vur wurden die drij Greuen burge. Jnd want die vurß drij herē dat buyssen ō kuerfursten ind der Stat vurß willen hatten gedain/ wart eyn ander dach beschedē vur dē Bysschoff van Trier.jnd wart eyn dach verfangen tzo Couelentz bynnen den neysten viij. dagen dair nae ind dar intusschen sulden die Ruytter still lygen/vnd die Fursten sulden ouch komē tzo Couelentz vp den dach. Jnd ō vā Westerburch sulde ouch dae verlicht syn/jnd der dach gynck vur sych/mer die Fursten quamen seluer niet dar.mer sij santen yre Rede trefflichen zo Couelentz/ Jnd dar quamē ouch des vā Westerburchs vrunde. Der bysschoff van Trier was selffs dar/ind syn broeder Marckgreue Karl vā Baden. Der bedingde dat die gefangen als gefenckniss ind beswernisse loß ledich ind vry sulden syn vnd blijuen/also dat sij eynen halter niet endorsten geuē. Jnd ō vurß Marckgreue Karll nam des Keysers vngenade vp sich/want he is waill macht badde.he badde des Keysers suester tzo eyme wijue. Jnd dar tzo soulde der Westerburch widder geuen den Burgeren die gefangen waren geweist.vij.duysent guld vur yr genōmen haue.ind Coste ind schaden den Sij entfangen hatten/do Sij gefangen wurden/ind dae vur godde gewist stellen. Dat verburchde der van Westerburch zo Terminen zo geuen. Dar vur wurden die drij Greuen burghe/dat idt also gehalden sulde werden . Duch moyst der vā Westerburch ō Kuerfurstē man werden mit allen Sloessen.ind die oeffenē.iiij.iair lanck ind dair tzo/zo voesse vallen den Kuerfurstē ind vmb genade bidden dat Sy eme die vndoichte vertzien woulden. Jnd dae quamen die zoulderer der Stat van Coellen widder heym

¶ Jn dē selue iair was eyn groisse vart zo sent Michell in Normandien/dat is eyn lāt vnd hertzochdom vnder dem konynge vā Franckrisch.ind dat werde waill by.ij.iair. Jnd dat hoyuen an cleyn kynderchyn van.viij.ix.y.vnd.xij.iairen vyss allen landen. Steden. Dorpen vyss Suytschlant ind Welschlant/ind ouch vyss anderē landē. Sij vergaderten sich mit groissen houffen ind liessen vader ind moeder.ind gyngen alle tzo samen paer ind paer in eynre processyon. jnd hatten yr vanē die man yn vur droich. vñ dar vp stont sent Michel gemalt.jnd wat kynd die vyss eyre Stat off vyss eyme dorp waren die hielten sich zo samen. ind vp dem vanen stoint ouch yrs heren wapen da sij vnder gesessen waren. Jnd dat was jemerlichen tzo seyn dat die kynder yren alderen buyssen yren willen so enwech zoigen sonder zeirgelt. Doch quamen Sij sere widder gesunt zolande. ind yn wart ouer all vp dem wege genoich vā cost vnd dranck gegeuē ind wanne Sij zo sent Michell quamen/so offerden Sij die vanen sent Michell. Zo leste leyssen die alde liude ouch dar/man ind vrauwē/knecht ind meyde.

Anno Mcccclviij.

Jons.ij.dec.mcxxi.pays.Dese pays verhoiff ind canonizier de sent Katherijn van der Senen van der prediger orden. He was pays.vj. iair.

Anno dñi.MCCCC lix.

¶ In dem jair vns heren vurß hatten etzlige voirlude ind kercher eyn ſlachte mit den Studenten vp Marcellen ſtraiſſen So dat eyn genant Meyſter Cornelius licenciait in der hilliger ſchrifft ind eyn prieſter geſlagen wart. ind noch ander vaſt gewunt wurden. dairūß eyn groiſſ rumoir bynnē Coellen was Sie heren van der Stat lieſſen die ſoichē die dat angehauen hadden. ind wurden eyndeyls kregen. ind enquamē ouch eyndeyls Ind eynre van den genangenē wart an dem ſtock an der Marpotzen gericht eyn hant aff. ind die vurß heren ſtalten die Studenten tzo vreden

Anno dñi. M.CCCC.lxi.

¶ In dem ſelven jair. vur dē Herffſt hoiff ſich eyn groiſſ kriech in dem Stifft vā Mentz nae dem as der Buſchoff van Mentz geſtoruen was dat Capittell koyr eyn van Yſenburch tzo eym Buſchoff ind ō regierde dat Stiffte int verde jair ind was geweldich buſſchoff. ind eme was gehoult van herē ind stedē Ind want he houē syn recht gebur vur syn Confirmacien nit geuen en woulde ſo krege he ō confirmacië niet. Zo der ſelver tzijt hatten ſich der Pays mit dē Keyſer beraeden dat Sy die duytſchen wouldē ſchetzē Die paffen nae yren seden Ind die keyē nae yren seden Ind die joeden noch mere dā die paffen ind keyen Ind idt hieſch dat men die vngekeunigē as die Turcken ſoulde men vyſſ dem lande drijuen mit dem gelde Sair intgheyn lacht ſych ō buſchoff van Mentz mit namē van Yſenburch Ind by auenturen hierūß wart eme die confirmacie geweygert off verhoegbet Ind tuſchen der tzijt wart eyn ander vpgeworpen ind was eynre van Naſſauwe Der ſelue tzoich gen Rome by dem Pays. ind ſachte vill quaitz vā dem vā Yſenburch vmß dat he dem pays niet ſo vill geuē enwoulde. ind he dyngde mit dem Pays ind woulde Buſchoff syn. ind gaff eme waill. xl. duſent gulden ind der Pays gaff eme dat Pallīū ind quā int Stifft ind woulde buſchoff syn ind wart vyant des van Yſenburch Ind in dem eyrſten kreich der van Naſſauwe dat Rinckauwe in. die eme alle hulden. wāt Sy dē van Yſenburch gheſſen waren Zo hantz dairnae wart hertzoch Frederich vā Beyeren ind Paltzgraue by Rijn van Heydelberch Der eltſte lantgreue van heſſen vnd der greue van Katzenelenbogen mit yren vunden hulper des van Yſenburch. ind hulpē eme Laynſten ind me tzoelle ind Stede behalden bis eme syn Coſt ind ſchade belacht wurde Ind der Paltzgreue ſante syns volcks in Laynſteyn ind ander priuandie mit dē van Yſenburch Des der vā Naſſauwe weygerde ind woulde idt mit gewalt gewinnen. ind vnderſtunde den vurß herē yr lant tzo ſchedigen ind tzo groiſſem ſchaden tzo brengen Ind des van Naſſauwe hulper waren der buſchoff vā Trier ind syn broder der buſchoff van Metz ind noch eyn broder Marckgraue karll van Baden. Item der Graue van Wirtenburch. der Greue van Seyn Eyn here van Konynxſteyn. ind ouch Hertzoch Lodowich vā Beyerē. den men nante den ſwartzē hertzogen. Diſſe vurß heren tzoigen in des Paltzgreuen lant ind brantē ind roufften da ynne sere. Deſgelichen dat buſchdom van Mentz wart ouch jemerlichē verderfft mit brāde ind mit roue. die Yſenburchs waren

¶ By dem ſelvē tzijdē vgaderde Buſchoff Johan vā Trier vil ruytter vyſſ syme Stiffte ind vyſſ dē Stifft vā Coellen ind vyſſ dē lande vā Guylche ind vyſſ anderē landen ind nyeman enwiſte wae die ruytter hyn woulden Ind dae Sy by den buſchoff van Treyr quamē. ſo voirte he die ruytter vur Laynſteyn ind lachte ſich vur die Stat. ind menyte die Stat ſo tzo winnen ſunz veede ind laegen dair vur. vj. dage vmbtrint ſent Johan Baptiſten dach He enkunde ō Stat niet gedain ind tzoge aff mit cleynē gewinne

¶ Tzo der ſelver tzijt waren etzliche Furſten ind heren die vp Naſſauws ſijden waren die ouertzogen Frederich Paltzgreuen vmß dat he hielt ind halff dē van Yſenburch Ind dat waren Graue Euerhart van Wirtenberch Buſchoff Joerg vā Metz. ind Marckgraue Karll van Baden des vurß Buſſchoffs broder. Deſgelichen daeden der van

Konynxsteyn ind der swartz hertzoch die rouffren ind brantē sere in des paltzgreuen lant Die eyrsten drij landesheren hatten eyn heir.ind hatten sich vermessen Sy wouldē die wijngarden vur heydelberch. dae des paltzgreuē wonūge is. affhauwē ind ym ander vill smaheit an doin So nu die vurß heren by sym lande laegen ind waren in willen ym in syn lant tzo tziē ind dat zo sleyffen ind ÿderuē So dachte ō Paltzgreue eyn list ind schreiff briene ind sante Sy vyss. ind die briene hielten dat he vysser lande were. ind die boden sante he da hyn dae die heren laegen vp dat syne vyande die boden vingē ind die briene kriegen Jnd dat geschiede alsus. die boden tzogen dae hyn ind wurden geuangen ind dye briene wurden gelesen Jnd die heren meyntē idt were gelegē als die briene hielden. Hey enwere niet dae heyme Jnd die heren tzogen van yrre wagenburch waill vmbtrint drij mijlen nairre tzo heydelberch wart/by eym stetgyn heischt Bretten. ind hadden waill by vij. hundert off. viij. perde. ind der Paltzgreue hadde idt alket ēnomē wat yr anslach was Jnd in achte sich vp mit synen ruytteren die he by eme hatte vp die tzijt ind der en was niet vill me dan. iij. hundert ind reyt vysser Heydelberch. Syn vyāde treckdē so verre in syn lant dat Sy vp eyn mijle weges by heydelberch waren ind branten ind stiessen dye dorper an. dat die funcken stouen Jnd der paltzgraue verdroich dat vnd sach durch dye vinger so lāge bys dat dye vyande quamē dae sy eme niet entwijchen mochten tuschen tzwey wasser als den Rijn ind den Flecker Jnd dae he yr vp eyn bequeme stat ÿbeit hatte. So vermaint he die syn. eme getruwelichen by tzo stayn as ouch geschach So nu ō paltzgreue buyssen Heydelberch komē was. do quā as idt got voegde ō van Ysenburch ind hatte vmbtrint. iij. perde ind enwiste van dēser reysen niet. Jnd des was der Paltzgraue sere vro Jnd reden hyn dae die viande laegen Jnd bestonden den houff. ind tzoigē Sy neder ind vyngen die drij heren mit namen. den heren van Wirtēberch. Marckgreue Karll van Baden ind synen broder her Joergen buschoff van Metz. ind vil trefliger Greuen Ritter ind knecht in getzaill by. vj. hundert Jnd dair bleuen ouch vil doit an beyden sijden Der paltzgreue voirte die heren vyss dem velde tzo heydelberch vp dat sloss ind sloich Sy in die stocke Jnd aldae laegen Sy lange geuangen Jnd soulden Sy van dānen komen/Sy moysten dem paltzgreuen groissen mechtigen schatz geuen Jnd moistē lant ind lude vur den schatz setzen. So wurden die straissen ind wasser vrij dat die kouff/lude ind mallich vur den ruytteren vrij wandelen moichte.

¶ Jn dem seluen jair hadde die Stat van Coelken kriech mit den van Sombreff ind be dede der Stat vast schadens vp der vrijer straissen by Heynsberch. dairūb yn die Stat sere hertlichen bedadingt vur dem hertzogen van Burgondien

¶ Jn dem seluen jair was jūcker Frederich van Zummeren der Stat van Coelne vyant ind reyt vyss Vernich vp gynsit Wilrÿswijt vmb Sy tzo schedigen So tzoigen der Stat Zouldener ind schutzen dair. ind wūnen Vernich ind branten dat vurbruck aldae. ind viengen den heren ouch mit. Jnd brachten yn tzo Coelken geuangen ind besattē dat Sloss mit yren Soldeneren. dairūb sich der Greue vā Blanckenheym sere tzoirnt. Sē tzorn he doch balde liess sinckē Jnd ō Bernhart wart ō Stat man selffs sesde Jnd kreich syn Sloss weder ind wart gesoynt Jnd salt ō Stat ewelich offenhuyss blijuen

¶ Jn dem seluē jair was dat korn vast duyre dat malder galt tzo Būne. tzo Suren ind vast hervmb. vij. ind. viij. marck. ind bynnē Coelne engalt idt nye bouē. xxviij. albus Jnd wart ouch verboden nyemans vysswendich korn tzo ekouffen. dā dat yedermā mit syme ingesinde seluer essen woulde Jnd vmbtrint vastauent galt. j. maldē. xx. albus

¶ Jnd der tzijt wart vill korntz heymlichen vyss Coelne gevoyrt ind nachtz durch dye trailgen lanx den Rijn vyss gestalt So wurden nuwe steyn ind Trailgē gemacht dat me tzo verhoeden Desgelijchen haistu Anno .M.CCCC.xcj.

Anno dñi. M.CCCC.lxij.

¶ Jn den jaerē vns heren.M.CCCC lvij. des veirden dages in dem Mey. des nachts was eyn grois brant tzo Coelken tzo den Machabeen. ind idt ginck an in dem bruhuyss. ind dat vuyr sloich mit gewalt in dat Cloister. ind dat cloister verbrant vilknae myt eyn laff Jnd dae geschach groiss verderflich schade. und verbrāte vill koestlichs cleynoitz Jnd mit groisser noit ind arbeit behielren Sy nauwlich die kyrch.

¶ Jn dem seluē jair vp sent Symons ind sent Judas nacht as idt tuschē den vurß zwen buschouē noch in beydingen stonde Jnd ō van Ysenburch ind der vā Katzenelenbogen tzo Mentz in ō Stat warē. ind dem Paltzgreuen ouch dair vfschreuē was ind vp die tzijt niet dair en was komen So quā der van Nassauwe ō buschoff woulde syn zo Mentz byn nen nachtz mit verrederien vnd hulpe der ouersten der Stat tzo Mentz dye yn mit synen hulperen in liessen ind mit yn quā ō swartz hertzoch Ser here vā Konynxsteyn ind eyn here van Vyrnēburch ind wūnen die Stat Jnd die Burger in ō Stat warē ouch eyn/ deyls goit Nassauwes mit namē die vleischhouwer. die smede. ind die gerdener Wat erē Sy mit yren ouersten dae mit bejagit hauē. dat wissen die kyndere vp ō straissen tzo sa/ gen Jnd stiessen die Stat an mit vuyr vp vill enden. ind geschiede groiss schadē an kost lichen buwen. die noch tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcix. stain vngebuwet Jnd meyntē die vurß heren mit dē Paltzgrauen dae betrappen. Mer der van Ysenburch ind der van Katzenelenbogen quamē heymlichen. kloys / ind nauwe vysser Stat. Hette Sy der vā Nassauwe kregen he hedde Sy alle erslagen Jnd bleuen ouch vill goider Burger doyt ouer. iiij. hundert die sich tzo ō were stalten. ind ouch ō genre die des nachtes in die Stat warē komē. Die slachtūge duerde bis des anderē dages tzo. vj. uren Jnd do die Nassau weschen die Stat inhattē so bestonden Sy die selue Stat tzo plinderen ind voirten dat goit in dat Rinckauwe ind buytten dat dae eyn yecklich pert kreich vā ō buyttūg me vā CCC. gulden. hertzoch Lodowich van Beyeren ind graue tzo Veldentz. genoempt der swartz hertzoch nam syn deill ind voirte idt vp syn Sloss Sy vunden bouē der Burger goit dat doch groiss was. groiss krechtich goit dat dar bynnē gevloet was van Steden ind dorpen. Sy namē ouch groiss goit den paffen die mit dem vā Ysenburch waren. ind men vinck Sy ind voirt Sy ouch in dat Rinckauwe Bouen dat vurß kregē Sy groiss sen schatz vā den jueden ind voirtē die jueden alle in dat Rinckauwe Sy verwoistē dye Stat dat Sy nūmer verwinnē mach. die welche Stat die vurmails plach tzo syn vrij ind als eyn rose vp dem Rijnstroim. is nu eygen worden in groissem letzwāg. ind stinc/ kende in dē gerucht ō eren vur allen mynschen Ser datū as Mentz gewonnen wart is begreiffen in desem spruch Ecce lignū crucis. Dairnae gaff ō vā Ysenburch dat busch dom ouer. deme van Nassauwe ind behielte eyn goide rente syn leuen lanck dair vyss. mit golden vnderpenden dair vur Doch wart he naemails widderumß buschoff. Anno M.CCCC.lxxv.

Anno dñi. M.CCCC.lxij.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCCC.lxij. in dē Spurckel vp den. xiij. dach dat was vp sent Valentijns auent. do starff buschoff Seuerich vā Moerse. ō dat buschdom vā Coelken regiert hadde ouer. xlviij. jair Jnd hatte dair tuschē vill bedreuen myt rouff/ sloess tzo stoeren ind tzo winnen ind ouch mit anderē sachē. He starff tzo Zoyns ind wart des derden dages dairnae tzo Coelken in den doym bracht. he wart tzo schiff bys an die nuwegass gevoirt Jnd wart eirlichen in den doym gedragen. ind dae begrauen ind dat in sulcher ordenunge.

¶ Zom eirsten quamen van dē doym die. v. orden mit namen die Cruitzbroder Vnser lieuer vrauwen broder. die Augustiner. die Minrebroder. die Preitger. die moinck van Duytsch. die moniche vā dem groissen sent Mertijn. die monyche vā sent Panthaleoin

Frederich.iij.hertzoth vā Oesterÿch Roemsche Keyser
Lodowich.x.konynck van vranckrÿch

Die paſtoir bynnen Coelln mit yren Capellanē.ind die.vj.Collegiē bynnen Coellen mit yrrē cruytzē ind ſcholerē mit dē Greuē ind Scheffen des hoigē gerichts tzo Coelne Jnd warē vā dem Capitel des doyms ſwartz gecleit mit langē mentelen vp die voeſſe.ind die kogelen ouer die ougen gehangen.Sairnae ginc der rait van Coelne mit yren dieneren die yzre cleydunge ind ſteue hadden in dē henden bis an den Rijn So wart vur ō lichen gedragē.xxiij.tertijſſ ind.xxiij.par tozſen Jair vur gingen.vj.par ruwiger lude.Dairnae drogen die lijch ō Greue ind die Scheffen des hoegengerichts bynnen Coelne.Dairnae volgeden Ritter ind knecht ind der Rait vā Coelne in den doym/ ind men droich die lijche in den choir Jnd die intfeyngen der drij jonffercloiſter mit yren vicarius ind Canonicken mit namen Sent der vill hilligē Sent Cecilien.ind Sent Marien am maltzbuchell Dat geſchach vp ſent Julianē dach.ind bleyff dae noch ſtain in dē choir offenbairlichē dat yn all man ſach bis vp den derdē dach.Des derden dages vmb trint.viij.yren ſanck men die ſele miſſe.Dae waren all Stifft aldae ind dae die miſſe vyſſ was.Do hoiff mē die liche vp.die droigē die Scheffē.der greue ginck nae.ind droich ſynē ſtaff neder in ō hant tzo dē graue Jnd wart dae eirlichen begrauē vur die drij hillige Konyngen Cuius anima requieſcat in pace Amen

Roprecht der.lx. Buſchoff tzo Coellen

was eyn hertzoch van Beyeren ind Paltzgreue vam Rijn.ind was hertzoch Frederichs van Beyeren tzo heydelberch broder He wart eyndrechtlichen vā dē doymheren ind Capittel van dem doym erweilt ind gekozen tzo eym Ertzbuſchoff tzo Coelln myt groiſſer erē ind wirdicheit vp den gudeſdach vur palmen dat was vp den .xxx.dach in dem Mertz.dat is der leſte dach ayn eyn in dē Mertz.ind was in dē vurß jair.Anno.M.CCCC.lxiij.Jnd wart vmbtrint v.yren in dem doym.vp den hogen altair geſat. Jtem dat Capitel in dem doym hait den Rait van Coelne laiſſen bidden dat Sy gemeynlich tzo.vij.yren in den doym quemē ind die Miſſe hoerten vā dē billigen geyſt.die ſanck ō wijbuſchoff Jnd die Burger ſtoinden in yzme harneſch ō was walck.vj.hundert ind wardē den doym.dat dair geyn vngeluck vp enſtūde Jnd dae was manch greue ind Edel man ind Steide vyſſ dem Stifft vā Coelne in dem doym Jnd Buſchoff Ropert wart eirlichen vā ō Ritterſchaff des Stiffts vnfangen Vnd der vurß gekozen buſchoff nam den meyſten deill den Ritterſchaff wat eme volgen woulde in die Franckgaſſe mit ſych in den hoff ind dede yn ſere guetlichen

¶ Jtem eyr diſſe kur geſchiet was tzo hantz nae dode buſchoffs Frederichs.geſchagē groiſſe beden vur dē vā Burbon Jnd van des wegen hadde hertzoch Karll van Burgondiē treflige ſijnre Reede tzo Coelln geſchickt die baeden ind ouch etzliger maiſſen dreuwe/den Seſſeluē gelijchs ō hertzoch vā Cleue.ō ſelfs perſoenlich ſere koeſtlich tzo Coelln was by.viij.dage bat vur den vā Swartzburch ind tzoich mit tzorne enwech.

¶ Jtem dat Stifft vā Coelnē was ō Ritterſchaff alle ypant van buſchoff Frederich dairūß brachte buſchoff Ropert mit eme Reiſige geſellen die nāten ſich die Bocke.die reden im Stifft vā Coelln mit gewalt.ind lieffen den pantheren eyndeill ō pantſchaff aff.als hernae wijder beſchreuen wirt.

¶ Jtem vp die ſelue tzijt doe buſchoff Ropert vurß gekozē wart do was ſere eyn goide tzijt Men galt tzo Coelln vp dem gemeynen mart eyn malder roggen.eyn malder haueren.eyn malder weys.eyn malō gerſte.eyn tonne beryncks.eyn guet quart wijnſſ.ind eyn vet hoen.eyn punt vleyſch eyn rijge broitz/ dit allit tzo ſamen vmb.iij.ouerkenſche gulden.Dat is vmb.xij.marck Coelſch paymentz.

Roprecht paltzgreue by dē Rÿne ō.lx.byſſchoff tzo Coellē

Eyn malder roggen.xiiij.albus
Eyn malder haueren.viij.albus
Eyn malder weiſſ.iij.marck
Eyn malder gerſte.viij.albus
Eyn tonne herincks.v.Marck
Eyn quart wijnſſ.j.albus
Eyn guet vet hoene.j.albus
Eyn rockelgyn/alſus is genant eynrehande kunne brotz tzo Coelken dat men plecht tzo gelden vur eyn helfer/dat weich.xxxj.loit ind ouch by wijlen vmb die tzijt.xxxiij.loyt ind galt.j.halfer Eyn ſemelgyn dat wijſſebrot vur eyn halfer weyge.xix.loit

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Johans miſſen baptiſten galt eyn vaſſ botteren tzo Coelken.vij.Rijnſchegulden.iij.marck.v.ß.vur.j.guldē.ind eyn pont butterē vur.iiij halfer ind.vij.halfer die altebeſte.

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint alre hilligen miſſe.do wurden der van Yſenburch ind der van Naſſauwe beyde Buſchoff tzo Mentz eyns ind verſoynt.Sye ſoyne hait gemacht eyn legait den der Pays geſant hadde Ind hertzoch Roprecht buſchoff tzo Coelken ind vill ander furſten ind heren die dair an ind ouer waren Vnd der van Naſſauwe bleyff ind behielt dat buſchdom tzo Mentz. Ind der van Yſenburch behielt etzlige kantſchafft ind renten vyſſ dem Stiffte die yem tzogeſacht wurden tzo gebruuchen ſyn leuen lanck. als Steynen Hoeſt ind Laenſteyn ꝛc.

¶ In der ſelver tzijt by ſent Mertyns miſſe galt eyn guet malder roggē tzo Coelken vā dem beſten.xij.albus Eyn malder weyſſ.xv.albus Eyn malder gerſtē.xj.albus Eyn malder hauerē.vij.alb⁹ Ind cȳ quart wijns.x.halfer die guet was Laus deo oīpotēti

¶ In dem ſelven jair.viij.dage vur ſent Mertijns dach tzo mid dernacht ſtont vp eyn grois vyr in dem hilligen geyſt vp dem doymhoue der verbrante.ind die cleyn huyſſer dae by ind achter dem hilligen geiſt verbrant ouch eyn huys Ind wer niet ſo grois were geſchiet dat doym cloiſter were aff gebrant.

¶ In dem ſelven jair vmbtrint ſent Mertijns miſſe.do wart Roderkyrchen verbrant ind allit dat genomen dat dair was Perde Coeye Verken Schaiff.Dat dede der Junge hoert ind lies idt drijuen tzo Tonberch vp den van Naſſauwe

Anno dñi.M.CCCC.lxiiij.

Paulus.ij.der.CCxxij.pays was tzo vorens eyn kouffmā ind was redelich alt Ind gaff ſich tzo der ſcholen ind wart Pays.He galt vill koeſtlicher ſteyne ind lieſſ die ſetzen in ſyn Crone.he was Pays.vj.jair.

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxiiij.des veirdē dages in Julio vp ſent Vlrichs dach.So quā die Stat ind die lantſchaff vā Luytge mit groiſſer macht vur dat ſloſſ genoempt Reyde Dat ſelue ſloſſ lach vp anderhalff mijlen by Nuyſſe ind lach vp.iij. herē lande wāne dat idt eynē herē tzo vrūde hadde ſo was idt alſo ſtarck dat ym niemās gedoin enkonde Ind dede der Stat Coelken groiſſen ſchadē ind vort anderē Stedē So quā idt eyns.dat die vp dē ſloſſ vyngen den van Luytge aff tzwe man.ind wolden Sy ſchetzen.die vā Luytge wouldē es niet hauē ind lachtē ſich vur dat ſloſſ mit eym groiſſen heir Dat dadē Sy dairūb as ouch enwenich geroirt is.wāt her Johā vā Aldenair des dat Sloſſ was der inheylt yr vyande ind verreder die yr Burger vriedē.ind voirtē Sy tzo Reyde vp dat ſloſſ Sy warē as Sy ſpraechē gotz vrunt ind all ō werlt vyāt Ind her Johan vurß macht ſich vā dē ſloſſ ind dorſte ō Luytger niet warden Ind lies vp dē ſloſſ wail.C.ind.xxx.man ind ſackt yn zo/bynē.viij.dagē ſy tzo intſetzē.ind Sy vnomē niet.ſo begerdē die geſellē an die Luytger dat Sy idt drij dage in vredē lieſſen ſtayn.vmb ſpraech tzo haldē mit yrme herē.ind dat Sy yn gūten dat Sy tzwen mā tzo

yrme heren senden moichten off Sy eynigen troist vā eme kriegē mochten. ind wie man idt halden sulde Sat wart yn gegunt Jnd yn wart geantwert van her Johan he enkun de ynmer gehelpen. Sy moechten yr best procuen Jnd als idt also in vreden stoint. ind die tzwen widder quamē. ind geynē troist enbrachten. do wart idt gedeydinget. dair tzo halp buschoff Ropert vmb der goider man willen die vp dem Sloss waren ind vp dat Sloss vertraden warē. Sy gauē dat Sloss vp behelitenis yrs lijffs. sunder tzwene. die na men die Luytger vyss. den eynē heyngen Sy. ind den anderē vbranten Sy. dat die ver reder waren Jnd dat was vp den. viij. dach als Sy vur Reyde quamen dat sy idt vp gauen Jnd als die ruitter van dem Sloss gingen ind die Luytger dat sloss in namē. do vunden sy groiss goit in dem sloss van prophandē. van buessen ind pulver ind dat Sloss wail gerust. Herten sy gewoult ind moit gehat. sy hedden den Luytgerē dat sloss lange vur inthalden. mer sy gruwelde vur dat leuen Jnd die Luytger namen alt dat goit vā dem sloss. ind vndergroyuen dat sloss ind spickden dat mit houltz ind verbrantē idt in dē grunt Jnd dat sloss vielt ouer eyn huuff. dat hoirtman eyn mijll weges kanck Jnd dye heirlicheit die Reyde tzo gehoirt/gauen die Luytger dē junckeren van Arenburch ō do yr heufftman was Die Stat van Coellen schenckde den Luytgeren. x. voyder wijns. Ouch wouldē die Luytger dem hunt vā dem Busch syn huyss vmb werpen Jnd dat lach dair by vp eyn mijle des wart he gewar. ind vloede alter dat he hadde. ind voirte idt en wech ind stach idt seluer an. ind brante idt. vmb den willen dat syn naebueren geynē schaden van eme enhedden.

¶ Jtem die Luytger woulden ouch ouer den burchgreuen vā Odenkyrchen Her Johan van hūmelt ind woulden Odenkyrchē ouch beliggen. want he hadde ouch sulche boisē int/halden. as der van Reyde hadde gedain Jnd der Burggreue viel buschoff Ropert tzo voyss. ind stalt dat sloss in des buschoffs hant. so, dat der buschoff dat sloss den Luytgerē aff dyngde. want der buschoff stoynt waill mit den Luytgeren Jnd hadde sich verbundē mit den Luytgerē Jnd dat sloss Odenkyrche salt syn des Stiffts offen huyss tzo ewigen dagen.

¶ Vyss dissen vurß geschickten kreige die Stat van Luytge eyn groisse fame ind ge/ruchte van behulplicheit ind beschyrm yre Burgere Jnd dairūß vylt viss verren lan/den yr Burgerschaff gulden Sae van den Luytgeren ouch der moyt woisse/dat yn nyet tzo goit quam as geschreuen wirt Anno. M. CCCC. lxviij.

¶ Jn dem seluen jair vmbtrint Paisschen gebot der Pays ind sante in dese lande ind de/de verkundigē alle duytschlant vmb dat der Turck geschreuen hedde. ind bestalt dat he Venedige ind Rome wynnen woulde. ind geboit dat men in allem Duytschlant in die ouersten kyrche eyn kyst waill beslagen setzen sulde. dat men dair in offeren sulde. ind dat gelt soulde mē vp die Turckē verkriegen Der kysten wart tzo Coellen in dē doym eyn gesat. die was so grois. dat sess mā hadden dair an tzo dragē Jnd vmbtrint pinxstē ind sent Johans missen tzoigen vilt lude vyss Engelant Brabant Flanderē ind disser Steden oist wart mit yren wapen ind gereitschaff vmb den Turcken tzo bestrijden. ind dem tzo widder stain Jnd treckt eyn groiss volck tzo Venedige ind tzo Rome Ouch keir den vilt widderumb vp dē wech. wāt yn yr tzergelt affginck Sie anderē konten niet krie/gen in dem gebirge. Sie perden die tzo Rome ind tzo Venedigē komē waren mit man chen heirlicken stoultzen man wail gewapent mit harnesch ind perden. Sie hiesch men widderūß heym trecken dae her Sy komen weren. ind bedreuen niet dae. Sye walen ouerberch spotten ō duytschen dat Sy so geck weren ind treckden vyss yren landen ind brechtē yn dat gelt So verkaufften die seluen yr perde ind yr harnesch ind moystē idt ge uen min dan die helffte as idt wert was. ind danckten got dat Sy dat dair vur kriegen ind vysser den walen quamē. Jnd also quamen ō seluer lude mit groissen huuffen widder vmb/ind hadden yr gelt vertzert ind spraechen dem Pays sere oeuelt myt den legaten.

die Sij vperweckt ind vyſſ gedeydingt hatten.
Och wat groiſſer ſūmē geltz ind wie mānich hondert duyſent guld̄ komē alle iair zo Rome vyſſ Suytſchlāt/me dan vyſſ eynigē anderē lāde/durch die geiſtlicheit/des niet vil widderūb her vyſſ kūpt/dat wūder is dat eynich gelt in dē vurß lande is/vnd is gheyn wōder dat des goltz vnd ſiluers vā dage tzo dage gebrech is/vnd gemyntet wirt/ſo idt mit ſulchen ſecken volk̄ degelich vylk affgedragen wirt vnd affgeplucket mit mannigerhande wijß nu mit eynre ſulcher wijſe/nu mit eynre ander geſtalt/wie men idt machē vñ dencken mach dat d̄ haſe in den peffer kome. Ich halden dat Suytſchlant dat doch vā vrymodigen ludē ind groiſſmodigē mynſchen louē and̄ lāde keroempt is/nie ſo hafftich lich vā dē Roemſchē keyſerē in d̄ tzijt d̄ heydēſchafft mit jairlichē tribute zo geuē keſchoren wart.as idt nu by vnſerē zijden ind by.cc.iairē hye vur/ heymlichē kedeckt ind liſt/lich dar zo bracht wirt/as dat eyn yglicher myrcken ind ſyen mach in d̄ ordenūg der keyſer ind d̄ Pays ind ſonderlinge nae dem as dat Keyſerdom an die Suytſchē komē is.
¶ In dē ſelue iair vp vnſer lieuer vrauwē dach Aſſūptionis quā byſſchoff Roprecht zo Coellē eyrſt brungēde ſyn Cōfirmacie ind ſyn Palliū. Ind wart vp den ſelue dach in dē Soym gedragē ind eirlichē intfangē vā den Soymherē ind allen Collegien in Collen/ind die Confirmacie wart geleſen/ind dat Palliū lacht men vp den boegen altair dae idt eyn yglich ſyen moicht ind kuſſen.ind die heren ſungen die hoemyſſe/ ind danck/den gode/dat ment ſo vredelich kregen hadde.
¶ In dem ſeluen iair wurden die Preytger moench Kynnen Coellen reformiert vā yrē Generaill mit hulpe des Raits van Coelne.
¶ In dē ſelue iair vurß vp ſent Gereons dach d̄ galt men.j.quart wijns zo ſent Mauricius Kynnen Coellen vmb.ij.hallер.

Anno dñi.M.CCCCxv.

¶ In dem vurß iair/do vinck hertzoch Adolff d̄ jonge here vā Gelren ſynen vader hertzoch Arnt des nachts vyſſ ſyme bedde vpgehauen vnd alſo bloiſſ geſleifft/vnd voirt yn tzo Loheck vp den Rÿn/ind dae deylt ſich d̄ Rÿn in tzwen ſtrenge. Der jonge vā Gelre vurß hielt ſyn vad̄ dae gefencklich ind dranck ſyn lantſchaff dar tzo/dat ſij yme hulden ꝛc. vyſſgeſcheyden die Stat vann Remunde. die niet hulden enwoulde.yr alde her en hette Sij yrs eyds quijt geſchulden/ den Sij ym gedain hadden.ind dat aſdan as ſij yn ſelffs ſprechen hoirten die quijtonge.
¶ In dem ſelue iair nae dem as die Luytger eȳ lāge tzijt geweiſt warē in vneynicheit mit yrem byſſchoff/d̄ zo gehoirt hertzoch Philips vā Burgonien/ind was eȳ vā Burbon/ind mit dem ſelue byſſchoff zo Rome pleyten.So wart d̄ pleyte den Luytgerē tzo danck/ind taſtē dar in/ind lieſſen yrē biſſchoff.ind die Stat.lantſchaff ind Ritterſchaff vā Luytgen korē vp vnſer lieuer vrauwē auent Annūciatōis den Marckgreuē vā Baden/Marcus genoempt, des byſſchoffs vā Triers broed̄. Ind ſchreuē eme die meynunge/ind dat he woulde yr vurmūder ſyn. Ind off he ſich dar tzo ergeuē wolde/dat he aſdan zo Coelken queme.dae wolden Sij dan yn halen mit weiraffiger hant ind in yr landt voirē.Deſe ſach nā ſich d̄ here an ind dede alſo.Die Luytger voirtē yn vyſſ Coellen herlichen mit.CC.perden. Der byſſchoff vā Trier ind Marckgreue Karll vā Baden die tzwene gebroed̄ voirtē yrē derdē broed̄/den vurß gekorē byſſchoff vā Luytge in dat Luytger lant mit den Luytgern ouch waill mit.cc.perden. Ind alſo voirten die vurß den gekorē biſſchoff zo Luytge in mit groiſſer macht wid̄ willē ind cōſent eȳs herē vā Burbon/d̄ yr cōfirmjrt byſſchoff was geweſt vmbtrint.y.iair.jnd die Luytger intfingen yn/ He dede yn gehorſam ind Sij eme wed̄. Sairnae ſo wart Karll vā Badē des hertzogē vā Burgonien vyāt/ind die Luytger warē ſyn hulper/ind taſten tzo war Sij kunten ind moichtē. Ind vyſſ d̄ vurß veranderūgedes byſſchoffs quam den Luytgeren groiſſ verderffniſſe der land ind der lude

Jrē dairnae jm selue iair vmbtrint vnser lieuer frauwē dach Natiuitatis/ so woulden die Luytger mit yrme herē vur.j.off.ij. Sloß zyhen/ jnd so sulde yre here vur zo dē sloß trecken vñ dat berennē/sij woldē nackomē mit dem voesvolck. Jnd also zoich ō gekorē byschoff mit syme broēd Marckgreuē Karl mit synre Ritterschaff ind mit synen vrūden vyss yren landen int lāt vā Lymburch ind branten dae etzliche Sorpe/jnd tzoigen vort vur Valkenburch. So gruwelde den ghenē vp dem Sloeß ind gauen sich vp den heren gefangen ind yre selicheit/dat sacht yn ō here tzo. So nu die Luytger mit dem heir vur dat Sloß quamen/wen sij dae kreigen/dem stachen sij die keken aff. So sachten die ghene vā des herē wegē. Sij hettē yn yre lijffs selicheit zo gesacht. So antworden die Luytger darvp. wen sij kregen ō yr vyant were dem deden sij also. dat sij mit dē heren still swegē/off sij deden yn as yren vyāden. So wart ō gekorē byschoff ind marck greue Karll vneyns mit den Luytgeren. Jnd die wort die verdroiss Sij mit yrē vrūden/ind versamelden sich heymlichen dat beste dat sij moichten/ind brachen vp in ō eyrster nacht ind tzauden sich vysser dem lande/dat meyste dat sij kunden/dat sij by Verden/haluen dach quamen bis tzo Cocklen. As sij zo Coellen quamen/do meynten sij/sij weren vysser ō bellen komē/ind laegen dae.iij. dage stille ind resteden sich. As die Luytger dit vnamen/do brachen sij ouch vp des anderen dages ind trecken yn nae. Hedden die Luytger sij kregen/sij hedden sij all doit geslagen. Jnd die Luytger meynten sij werē verraden vur dem sloeß Valckenburch. Sij liessen yre groysser buessen eydeyll dae jnd vast doen/want vp dem Sloß vurß warē vil goid weirhaffriger man vyss dem lande vā Guylche ind anderē landen/die vp ō Maiss dae warē/dat sij id werē woldē. Jnd al sus namē die Luytger dē aldē byschoff wederūb ouermitz dreuwūg des vā Burgonie

¶ Jn dē seluen iair was groiss kriech in Vranckrijch ¶ as hernae geschreuē wirt. jnd dat quā alsus zo. Der konyck vā Frāckrijch ō enkunde sich mit synre mod ind mit syme broēd/ō ey hertzoch was vā Berre niet verdragē. He was ey quair tyrāne. He hadde die Suytschē niet lieff. jnd syn Ritterschaff in Frāckrijch hatte yn ouch niet lieff Also quā idt dar tzo/dat des konyncks broeder wāt he vrūtlich ind liefflich was mit der Ritterschaff vnd akte mallich/dat yn die gemeynschaff ō lande/liener zo eym konynge hedden gehat dan den alden. all endorste niemātz vur den dach bringē. Jnd wār ō elste broid dat myrckte die zoneiglicheit ō gemeyschaff zo dem jongē broēd. dairūb ydreyff he die mod ind den broēd vā sich. Dat ydroiss die mod sere vā yrme sonc. jnd schreyff dem hertzogē vā Burgonien/dat he yr bystain wolde. Doch so haddē ō konyck vā Frāckrijch ind ō her vā Burgūdien vurß vnd eynand eyn hoenchē zo pluckē. dairūb sij doch wolden vyant werdē. So ouerzogē ō hertzoch vā Berre ind ō hertzoch vā Burgonien hertzoch Philips mit syme sone hertzoch Karl mit vill anderē herē den konyck vā Frāckrijch mit groisser macht mit mānich. M. man. jnd laegē dae vur Parijs ey lange tzijt vñ verdarfftē ind verstoirden dem konyck syn diergardē. jnd beriessen ey strijt in des konyncks lāde vā Frāckrijch. jnd dae quā vp beyd sijdē ō zweyer heren me dan. yyy. duysent man. vñ was ō strijt by Parijs/vñ werde. iij. dage lanck. jnd bleuē vp beyden sijden ouer. yvj. off. yviij. duysent man doit. Jnd ō jonge Printz van Burgondien behielt dat velt/ind bleyff in Frāckrijch lijgen bynae j. iair. Die Frātzosen vergaderdē sich widō ind mit behēdicheit kregē sij dē hertzoch vā Burgonien tusschē zwey wasser ind braichē vp beyden sijden des wassers die brucken aff/dat he vur noch hynderwart moichte komē Doch enmoichten die Frantzosen mit dem konynge dem hertzoch vā Burgonien geyn ouerkast gedoin tusschen dem beslossen lande/also starck was ō hertzoch/wāt he lies vyss schrien rijchē zolt/ind ym quā groiss volck zo. vmbtrint zweymail hōdert duysent man. vñ he hatte die jm zolt by sich lijgē. jnd ō konyck vā Frāckrijch verloiss vast vill lantz. Der hertzoch vā Burgonien mit anderē herē kregē vill willes vā dē konyck vā Frāckrijch. Der hertzoch van Berre des konyncks broeder krege/ als men sachte dat kant vā

Normandien. Der hertzoch vā Burgonien Pickardien/dat noch zertzijt/āno.M cccc. xcix. hanē syn nackomelinge. as hertzoch Philips eyn son Maximilianus des Rocm/ſchen Konyncks.

¶ In dē seluē iair vmbtrint Remigij/nae dem as ō Rait vā Coellē den Gelle: ſchē herē ind Steden me dan.xl.off.l.briene geſchreuē hatte vmb eȳ frūtliche ſoynūge/vmb des keyſer achт aff zo ſtellen. So lieſſ die Stat vā Coellen den Rÿn intgeyn dem Oy/ſterwerde tzo Suytſch wart peelen vmb ō Gellerſchen willen/wāt die an ō ſÿden vur ō tzijt mit ſchiffen vmb yre kouffmanſchaff vp ind aff voiren. Die Stat Coellen he/ſtalte grouſſe ſchiffe in dem Rÿn/intgheyn Suytſch by ō Mulengaſſen/ind ſchuzē ind wechter dar in/ind ouch vp den portzen/die hoiten dat niemātz vā den Gellerſchen vp noch aff voirē. want ſij in des keyſers acht warē. ind alſo entlode ſich die Stat vā Col/len der ſachen. Ind ouch was dat hierumb/wāt ſij den Burgeren dat yre genomē had den buyſſen vyantſchaff.

¶ In dem seluē iair nae sent Remeys dach do hadden die Engelſchen ſchaden gehat vnd wouldē dat clagen allen Henſſtedē/ind ſchreuen ouer alle lant/lanck ind breyt/ dat alle Henſſtede zo dage komē wolden zo Hamburch. ō konȳck vā Engelāt woulde idt laiſſen beſchriuen ouer alle lant/ were zo dem dage queme ō ſoulde geleyde hanē ouer al/le velt/as ouch geſchiede. So hait eȳ Rait vā Coellen vmbtrint aller billigen myſſe zo ō dachfart geſchickt etzlige Raitzherē vā Colne zo Hamburch mit.xvj.perdē. ind as Sij weō vā der dachfart reeden ind quamen in des byſſchoffs lant van Monſter/ſo wurden Sij neder getzogen ind gefangē vā eyme Greuē vā Tecklenburch/in des vurſs byſſchoffs geleyde/ ind wart eynre erſtochen vā den Coelſchen in dem nederzuch. Deſe vurſs Greue greyff deſe vurſs Burger vā Coellen an/vp den byſſchoff vñ dat Capitel vā Collē die ym ſchuldich warē/ as he sachte. vj.M. guldō/ind voirte Sij vp dat ſloſſ zo Tecklenburch. Deſer sachen vnderwan ſich ō hertzoch vā Berge ind nā idt vp ind ſchreyff synem maege vā Tecklenburch/vmb deſe ſache lieffliche zo scheydē/as vā des Capitels vā Colne wegē/mit ym eynē vrūtlichē dach zo haldē tzo Duſſeldorp. Sait/gheyn vntbode ō vā Tecklenburch. he endechte die Burger niet vā ſich tzo laiſſen/ he en bede dat vurgenoemde gelt vā dem Capitel/ dat Sij ym lange vur gehalden hedden. Ind dan dar tzo yr vrede vā yn zo nēmen dat idt die Henſtede ind alle herē ind fur/ſten/eyn off ander off den doden man an yemantz wrechen enſulden an den synē off an eme seluen.

Anno dñi. M.CCCC.lxvi.

¶ In dem vurß iair vmbtrint Vaſtauent do wart hertzoch Johan vā Cleue vyāt/her tzochs Aulffs/ des jongē hertzoch vā Gelrē syns neuē ſueſter haluē/vmb dat he hertzoch Arnolt vurß synē vad gefangē hede ind gefencklich hielte/vnd ouch hierūb dat ō selue jonge hertzoch vā Gelren syne lantſchaff/dat is dat lant vā Gelren den meyſten deyll dair tzo dranck dat Sy ym hulden moiſten. Ind dairūb dede ō hertzoch vā Cleue groiſ/ſen ſchaden int lant vā Gelrē mit brant ind rouffe Hertzoch Arnt vā Gelren hadde tzo eyme wiff hertzoch Johās vā Cleue ſueſter. Ind die selue as men sayt dreyff dat ſpele dat der ſone synen vader ſulde vangen

¶ In dē seluē iair do wart die ſoyne vñ vrede geſprochē tuſſchē dem herē vā Burgon/en ind ō lantſchaff vā Luytge/ind geloiffden den herē vā Burbon yren byſſchoff weder/vmb zo intfangē/ind eme getruwe ind gehorſam zo syn/as getruwe vnderſaiſſen yrem herē. vñ moiſtē dē herē vā Burgonien eȳ groiſſe sūme geltz geloiuē zo genē zo termynē. Jrē ee der vrede ind paeſſ zo Luytge in ō Stat geroiffen was/ſo hattē die Luytger ey/nen genāt Geyll de meſſ ō yr burgermeyſter dick maill geweſt was/ ind was geheiſchē eȳ eirber wiſſe man dem deden Sij syn beufft vur sent Lambertz kyrche affſlain/ ind be/tzegen yn mit vaſt ſachen die he bynnen dem vurß kriege gehādelt hulde hauen.

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemischer Keyser
Lodowich .x.Konynck van Franckrijch

¶ In dem selue iair vmbtrint Bartholomei/do zoich d' her vā Scharreless der jonge vā Burgonien vur eyn Stat in dem lande vā Luytgen/genant Synāt mit groissem voulck ind groisser macht/ind lach dair vur vmbtrint.vuj.off.x.dage/vnd wanne die Stat mit sturme ind anders. Jnd dede die muyren van der Stat ind die Torne altzomail affdrechen/ind verbrantē die huser gantz in den grunt aff/ind namen groiss krechrich goit in d' Stat. Jnd dat geschach so vngenedichlich ind wredelich. wāt as ich hain hoeren sagen/ so hatten sij des jongē hertzogen vā Burgonien vad spijtlich versprochē ind syn bylde gemalt.e: sslichē verkeirt/an eynē galgen hāgende.vp die Stat muyre gesatzt. Hie liess doch alle die frauwen mit yren cleyderen ind kynderē enwech trecken/ jnd liess den ouch vast cleynode dat tzo yrē lijue gehoirde/des ym groiss prijss gesacht wart. ind hielt die man gefencklich vmb des verbuntz willen dat Sij mit den Luytgerē hadden/vntgeyn den vā Burgundien.

¶ Item zerstont dairnae woulde d' here vā Scharrecloiss vurder schaden doin in dem lā de van Luytge. Jnd die Luytger zoigen vyss ind woulden dat werē. Do wart idt doch vpgenōmen/ dat Sij tzo vreden wurden vp die eyrste soyne vurß/ Jnd der vurß Here zoich mit synre voulcke hynder sich.

¶ In dem seluē iair/do quā eȳ man tzo Coellen d' hadde vyss geweist vmbtrint.xviij. iair. Jnd ee he vyss tzoich sass he zo huse mit eynre sijnre elicher huysfrauwē vp d' Delbach by sent Pantaleon/ind was die vurß tzijt vyss. Bynnen der tzijt vurß hadde syn huysfrauwe eyn anderē man zo kyrchen geleyt. vnd mit dem hadde sij kynd. d' man starff mit den kynderē/ind sij nam eyn anderē man zo d' hilliger Ee.ind den hadde Sy gebat vmbtrint.x.iair. So quā der eyrste vurß elige man/ind gesan sijns wijffs. Sij enwolde yn int eyrst niet kennē/ind enwiste nit anders/dan he lāge tzijt doit wer geweist. Doch sachte he yr wortzeichen/dat Sij yn kante.ind der leste mā moiste dat wijff laissen/ind d' eyrste quam weder by Sij/ind leeffden vredelich by eynander.

Anno dñi. M.CCCC lxvij.

¶ In dem vurß iair vp sent Blasius dach do blitzedt ind sloigen tzwen donreslege/vñ sloich zo sent Apostolen in die kyrche ind brante der eyndeyls.

¶ In dem selben iair vmbtrint sent Johans dach Baptisten.starff Hertzoch Philips van Burgundien. der vilk in syme leuen kedreuen hadde.

¶ In dem selben iair warr Toynberch in der Eyffelen dat Sloeß erslichen ind gewūnen/dat hadde in eynre genāt/ her lutterqwaid.wār Sij hadden dae gefangē Erwijn van Strege ind and vrōme lude/den sij yr gelt woldē affschetzen widder got.

¶ In dem selben iair wāne die lantschaff vā Luytge Hoye.burch ind Stat/yrem byschoff van Burbon aff/ der dat lange tzijt jnne haite gehat vntgeyn der Luytger wille. Der byschoff vnd der Joncker van Arburch/ Joncker Euerhart leden vast schadens

¶ In dē seluē iair zoige d' jonge her vā Gelre mit ¶ dae an perden ind anders. synre lantschaff vur Arnheym/dat d' here vā Egmont jnne hatte. jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij. dage/ind sloigē bolwerck dar vur vp ind zoigen heym/ind besatten dye bolwerck mit kinden buessen ind ander gereytschaff rē. Jnd zoigē ouch vur Wachtēdunck ind sloigen ouch.ij.bolwerck vp dar vur.ind daden dem heren van Cleue groissen schaden/als bald hernae verrer beschreuen wirt.

¶ In dē seluē iair erwarff die Stat vā Coellen vā dem Keyser eȳ Bulle/ dat so wanne eȳ byschoff zo Coellen gekorē wurde.d' syn Regalien noch niet enhedde vā dē keyser alsolange he die niet enhedde.senldē vñ moichtē die Stat vā Coellen vā macht d' Bulken Greuē vñ Scheffen weldigē ind richtē laissen ouer erue ind erfftzale/bynnē Coellen gelegē/ind ouch ouer vleysch vnd bloit. Jnd asbalde d' gekorē byschoff syne Regalien brecht/seulde die Stat yre hant affdoin vā dem gerichte. Jnd vā macht d' Bulken vurß liess d' Rait van Coellen richtē ouer erue ind erfftzaill/ind ouch ouer vleysch vnd bloit.

Sairũß der byſſchoff vã Coelken ind dat Capittel zo mail sere tzornten. Jnd do men dat gericht ſulde laiſſen machen/nemelich den galgen. hatte ð byſſchoff vã Coellen etzlige gewapeden ind quã ſelffs an dat gericht/ind dede dat affwerpen/ind die zouldener vã Collen viengen dem Byſſchoff vp die ſelue tzijt/eȳ Edelmã mit.ij.reyſigẽ knechtẽ.

¶ Jtem dairnae niet lanck zoich eyn hertzoch vã Burgundien mit ſynẽ vrũden in dat lant vã Loyn/dat dem lande vã Luytgen zogehoerich was. vnd kreich dat gãtze lant vurß zo willen. Jnd wat veſtingen ind Stede in dem lande warẽ/as syn Haſſelt/Byl/ſen/Tongren/ſent Truden ꝛc. die moiſten yrs ſelffs muyrẽ Tozne ind were affbrechen. vnd yr grauen vulken. nochtant moyſten Sij dem hertzogẽ vurß groiſſe ſchatz gelouen zo geuen ind etzlige perſoin vyſſ den Steden zo willen. jnd dar zo gelouen die niet wederumb zo machen ſo lanck as he leuede. as ouch geſchach. mer nae syme dode machtẽ Sy

Jtem dairnae zoich ð vurß hertzoch int lant Cyr muyren ind veſtigunge wederũß. ind vur die Stat vã Luytge/vñ vp ſent Symon ind Judas dach hadde hertzoch karl van Burgondien eȳ ſtrijt mit den Luytgeren vur ſent Truden. ind ð hertzoch verloir xxxvj. hondert man. Sie Luytger verlorẽ by. vij. hõdert man. vnd ð hertzoch behielde dat velt. Jnd kurtz dairnae bynnen. viij. dagen wart dem vurß hertzogẽ dat Luytger lant in gegeuen. ind moyſtẽ yren herẽ vã Burbon wederũß entfangen. Sy moyſten ouch alle yr gewere/bueſſen ind harneſch alk tzo maill vur die ſtat leueren/ind moyſten ouch Tozne ind yr muyren vã ð ſtat affbrechẽ/as hernae beſchreuẽ wirt/anno. M.cccc.lxviij. vmbtrint alder billigẽ dach ꝛc. Jnd dat geſchach alle durch yrs byſſchoffs willen van

¶ Jtem by ð ſeluer tzijt as ð hertzoch vã Burgonien in dem Luytger ¶ Burbon ꝛc. lande lach mit mãnich duyſent man. So quã ð konȳck vã Frãckrijch mit dem hertzogẽ vã Soffoyen vñ wonnẽ dem hertzogẽ vurß aff in Pickardien waill. vij. ſtede. Sairũß hertzoch Karll wed in Frãckrijch zoich. as hernae wirt geſchreuẽ/ãno. M.cccc.lxviij.

¶ Jn ð ſeluer zijt ſo dagedẽ byſſchoff Ropert vã Coelken ind die pantherẽ vnd eynander. mer die pantherẽ enwolden dem byſſchoff niet geuen. Der byſſchoff hatte ouch niet vill willens ind zo vertzerẽ vp dat Strifft. do ſante ym ð Paltzgreue hertzoch Frederich vitaliẽ vnd Ruytter die hieſchen die Bucke ind ſtijgers. ind die ſeluẽ wõnẽ keyſerſwerde/Lynne/Nurberch/Reymbach/ind and ſtede jnd ſloſſe Jnd die loeſte ð byſſchoff wed vmb mit wenich geltz/die syn vurvare vñ eȳ Capittell vã dem Soym verſat hadde vñ ſegel vñ brieue dar ouer gegeuẽ. Jnd die ſelue Bucke hedde gern me wonders bedre/nen. Mer do bereytẽ ſich die and pantheren ind cleyten ſich vñ yr knechte mit geſtickten vp die mauwẽ mit wuluẽ. jnd alſo begõdẽ die Bucke vñ die wulue ſich wail zo ſtoiſſen.

Anno dñi. M.CCCC.lxviij.

¶ Jn dẽ vurß iair/do kriechden ð hertzoch vã Cleue ind ð junge here vã Gelren ſtrenglich zo samẽ/vñ dede mallich dem anderẽ vaſt ſchadens. Der hertzoch vã Cleue mit liſticheit gewan he dem hertzogẽ vã Gelrẽ eȳ Stat aff genãt Soißberch/ind nã groyſſ

¶ Jn dem ſeluẽ iair vurß vp. xiij. ¶ goit dar jnne/vñ beſat die Stat mit synẽ luden. auent/do begegendẽ ſich byſſchoff Ropertz vrũde vñ der here vã Vyrnenberch vñ jonc ker Wilhelm Greue vã Blãckenheym mit anderẽ vã der pantherẽ parthie. Jnd wãt des byſſchoff lude niet beſcheit vñ kuntſchaff vã den widderpart kriegẽ konden. gauẽ Sy ſich mit yn in eyn mãglung. vnd des byſſchoffs dienre erſtaichen den vurß Greuen mit eym ſwerde durch syn hals mit synre dienre. iij. oð. iiij. jnd geſchach by Wichterich. jnd dae gynck dẽ Pantherẽ eȳ groiſſ beufft aff. So vbundẽ ſich die pãtherẽ mit dẽ hertzoch vã Cleue. jnd ð byſſchoff wart hulper des hertzogẽ vã Gelre widð den vã Cleue.

¶ Jn dẽ ſeluẽ iair in dem Meye bielde hertzoch Karle vã Burgũdien bruſſell mit des konȳcks ſueſter vã Engelãt zo Bruck in Vlanderẽ. jnd dae was groiſſ feſt ind ſtait.

¶ Jn dem ſeluẽ iair do zoich hertzoch Aulff vã Gelre ð jõge mit synre lãtſchaff vñ vrũden vur Wachtendunck. ind belachtẽ dat. vñ daeden. vij. bolwerck dair vur vpſlain/vp

dat die vā d Stat ind vā dem Sloß vp noch aff moichten komē. jnd dat yn ouch geÿ prouādē zo emmocht komē. Jtem dairnae hattē die in d Stat ind vp dem Sloss noit vā prouādē vñ anders/vñ hertzoch johā vā Cleue zoich dar/vp sent Johās Baptisten anēt mit synē vrūdē vñ spysē Wachtendūck. Jnd in dē dat he wedūß heymwartz trecken sulde.hattē sich d hertzoch vā Gelre mit synē vrūden begrauē.jnd die Clefffschen satten zo den in/vñ leden vast schadens/ouermitz goide mā. die dae doit bleuē/mit namē joncker Frederich vā Cluwenar mit vast anderē.vñ.ij.vā Lymburch gefangē mit anderē Ritterē vñ goiden mānē.Die Gellerschen liessen ouch doden. Thijs vā Eill Ritter/ind joncker Frederich Scheiffart here zo Cluwroide ind noch andere.

¶ Jn dē selue iair was eÿ vā dē pātherē genāt jōcker johā vā Palāt/d hatte jnne pātz vā dē Capittel vā dē Soyme vñ vā dē byschoff dē Broel/dat sloß vñ die stat/vñ he kreich vast zo strijdē/vñ hulpē ouer die Soymherē vñ dē byschoff/ind reeden vysser dem Broel ind in.vñ brantē vñ rousden dat stifft vā Collē dar vyss an vil enden/ dat doch

¶ Jn dē selue iair do zoich hertzoch Karl vā Burgūdien wedē in Cfere wōd was. Frāckrijch intgeyn dē konÿck mit eyme fere groissen houff volcks/vñ lach aldae eÿ lāge tzijt/ Jnd int lest wart dat vpgenōmen vñ gesoynt. Jnd d konÿck vurß zoich selffs persoenlich mit dem hertzogē her vyss syn gebede zo vnser lieuer frauwē zo Halle.vñ vort vur Luytgen bis dat gewūnen was/as hernae beschreuē wirt.jnd zoich hynd sich.

¶ Jn dem selue iair bynnē des dat d here vā Burgūdien in Frāckrijch was/do quamē in die stat vā Luytgē eyntze vā Buyren/her johā de wilde. Goisswin vā Strelß mit vil reysigē.jnd d veriagder Luytger quamē mit groisser macht widd bynnē Luytge/vnd namē die Stat wederūß in jnd schickden doch an den herē vā Luytge vñ badē yn dat he Sij begnaden wolde vñ tzo gnaden nēmen/wāt sij vyss d Stat vñ lātschaff verbānē warē. d byschoff enwolde des niet doin vñ woulde vur die stat mit gewalt treckē. vñ sij Jtē dairnae quā d bisschoff vā Luytge vyss des hertzogē heir ¶ wedūß vyss slagē. vā Burgūdien dat he in Frāckrijch hadde/vñ mit eme ouer.vij.dusent mā/die eme helpen sulden vñ dar tzo vil gereitschaff.jnd wolde vur Luytge trecken. Jnd d vā Buyren her johan de wilde mit syn vrūden in d Stat vā Luytge vernamē dat d vurß byschoff zo Tongerē was mit syme getzuige.jnd zoigē dair bynnē nachtz in Tongeren mit.ij. duysent mānen/vñ vyngē yrē byschoff vā Burbon mit anderē herē Ritterē vñ knechtē vñ nanen vil reysiger perde vñ and kriechßerliche gereitschaff vñ anders.jnd sloigē des heren volck vast doit. Ouch quamē vil heren Ritter vñ knechte dar vā die yn entlieffē zo Mastricht vñ voirten die Luytger den byschoff mit anderen zo Luytge.

¶ Jn dem selben iair vñ bald dairnae nae dem as hertzoch Karll van Burgūdien in Frāckrijch geweist was vntgeyn den konÿck. so wurden d konÿck als ouch vurß/vñ der hertzoch gesoynt. As he die mere vnā/wye dat d byschoff ind die syne zo Tōgren gefāgen weren vnd zo Luytge gevoirt.so hait der hertzoch mit allen dem volck vñ Pickarden vur luytge getreckt.jnd d konÿck vā Frāckrijch vā begerde vñ leede wegen des hertzogen die he eme vp die tzijt niet wail geweygeren enkūde.quā mit dem hertzogen in alder billigen maynt vurß vur die stat Luytge mit groisser macht.waill mit.xl.duysent Pickarden vñ anderē volck/vñ sturmden die Stat vurß an drien enden. Jnd d hertzoch liess vast doden dar vur/ouer die.ij.dusent Pickart. Ouch bleuen ouer die.xx. Luytger doit. Jnt lest wūnen die Burgunschen die Stat vurß/dae geschach jamer ind leyt mē nich schentlich ind clegelinck dynck.Sij spolierden ind plunderden die Stat ind naemē groyss krechtich goit.Sy braechen die brucken ind die huser aff ind verbrantē die stat. Sij naemē in den kyrchen alle clenodien/kelch/monstrancien/koicher/clocken. ind voirten die altzo maill enweck.Sij vyngen alle paffen ind leuerden die dem byschoff vñ verwoisten die Stat altzo maill.Sij naemen die swanger vrauwen ind vrauwen mit yrē kynderen ind anderē jonfferen vnd frauen Sij tzo Schiff/vnd voirten die in die Maese

alſo heiſcht dat waſſer dat by der ſeluer Stat vluyſt.ind boirtē kochere in die ſchiff ind ſtieſſen tzappen in die kocher.ind als Sy in dat waſſer komen waren tzogē Sy die tzappen vyſſ.ind lieſſen alſo jemerlichen die vurß vrauwē perſonen ertrincken. der vill dair nae gelent ind geviſchet wart dae die moder mit yrē kynde dat tuſchen ind bynnē dē armen haldende erdrücken was. dae geſchach groiſſ jamer ind leyt So wurden ouch vill lude erſlagen ind erſtochen Jnd niemāt en dorſt die doiden begrauen ind laegen dae. dat men dair ouer ginge ind voir Jnd wat men Luytger bynnen dē jair krieich tzo Luytge ind tzo Triechre. die ertrenckt men in der Maſen. wat niergelt geuē moicht. ſo dat dick māich man. vmb.j.gulden off eyn haluen guldē. off vmb eyn ort goltz affgegolden wart. Jnd alſo lieff all dat volck bijeſter vyſſ dē lande. Zo Aichen woulde mē ſy niet in laiſſen ¶ Der Konynck vā Frāckeijch ind ō hertzoch vā Burgondien vurß reden in die Stat Luytgen als Sy gewonnen was Die Luytger verlieſſen ſich all wege vp den Konynck van vranckrijch ind ſynen troiſt. Nota

¶ Jtē die vurß Stat ee Sy verſtoert was hatte Sy. xxxij. parochien kyrchen ind. viij. Collegia die Rijch waren. etzliche prouē van. C. nobelen jairs. dae waren. v. Abdien ind drij cloiſter van der bedler moinch orden ind vill ander cleyn kyrchen. Jtem dae waren. xxxij. ambochter ind vill gaſthuyſſer Spitail ꝛc. Jnd bynnen ō Stat ind yrme zo gehoere waren ouer die. xx. duſent weirafftiger man.

¶ Jtē vp dē morgen do Luytge gewonnen wart was dat Jntroitus miſſe Omnia que feciſti nobis dne in vero iudicio feciſti Peccauimus et mādatis tuis non obediuimus. Dar vyſſ mē nēmē mach dat alle ſtraiffūgelō lāde ind ō lude vā gode vp zo nēmē ſijnt.

¶ Jtē die vurß Stat Luytge all was Sy tzerſtoert ind dat volck verjaget So iſt Sy doch nu wederūß gebuwet mit manchen ſchonen gebuwe. ind ouch ſo ſtarck wederūß gemacht vā volck ind goit dat Sy niet minree is vā ſchoinheit ind mogentheyt dan vur hyn. ind noch mere vermeirt ind verhoecht mach werden. wae die jnwoner ſich wijſlich ind vurſichtichlich ind vredelich bewaren.

¶ Jn dem ſeluen jair in alre billigen maende do quā Buſchoff Ropert in dat Stetgyn Broelle mit ſynē hulperen mit namen joncker Frederich van Sombreff ind āderen. ind wūnen dat Stetgyn. aen dat Sloſſ. ind viengē juncker Johan vā palant dem dat ſlos ind die Stat vorſat was ind andere me ind voirtē die geuēcklich zo Poppelſtorp. tzo Guedesberch tzo Rolanſſegge ind vp die ſelue tzijt waren noch bynnen dē Broelle. her Clais vā drachenfels Her Gerlach vā breidbach mit yren dieneren in quamen vp die Burch da ſelffs ind behielten dat Slos bis in die vaſten als bald hernae ſal beſchreuen werden

¶ Jn dē ſeluen jair vmbtrint ſent Katherinē dach wart eyn ſoyn geſprochen zo Moerstuſchen dem hertzogen vā Cleue ind dem hertzogen vā Gelre. die ſamen gekriecht hattē ind ſere beſſich vp eyn ander waren

¶ Jn dem ſeluen jair in ō vaſten kreich buſchoff Ruprecht vā Beyerē den Bruelle in. vā Johan Palant den ō buſchoff geuāgen hadde Jnd ō buſchoff vur hatte dair vur gelegen mit ſynen vrūden ind kantſchaff van ſent Mertijns dach bis vp den ſondach Jnuocauit in der vaſten. ind wart do vp gegeuen.

¶ Jn dē ſeluen jair wūnen buſchoff Ropert vurß. ind hertzoch Frederich paltzgreue ſyn bro Hackēbroich by Zoyntz ind brāten ind braichē dat aff ind kregen vil geuāgē dair

¶ Jn dem ſeluen jair belachten ō hertzoch van Guylche ind ſyn kantſchaff dat ſloſſ van Moenſſauwe vmbtrint. iiij. wechen. mer braechen bald weder vp. want der hertzoch vā Burgondien ſych des vnderwā Jtem in dem ſeluen jair wart die birch Alffter achter Būne aff gebrant van buſchoff Roperts vrūden van Coelken.

Anno dñi. M.CCCC.lxix.

¶ Jn dem iair vurß wart dat bolwerck an ſent Seuerijns portzen āgehauen zo bouwen

Anno dñi. M.CCCC.lxxi.

Eyrtus.iij.der.CC.xviij.pays.He was tzo vorens eyn generail Miniſter vā der Mynrebroder ordē He hait Canoniziert ind vhanē in die tzail der billigen ſent Bonauentura Jnd der was ouch geweſt vā d Mynrebroder orden he was Pays.xiij.jair.

Anno dñi.M.CCCC.lxxij.

¶ Jn den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxij. do wart buſchoff Ropert mit ſyme capitel tzom doyme in Coelne ſere vneyns Jnd der buſchoff vurß lieſſ den doymherē vurß alle yre guede buyſſen Coelne den meyſtendeil in nēmen.ſo dat Sy d wennych genieſſen moichten ꝛc. Jnd der vurß buſchoff nam den doymheren vp die ſelue tzijt tzo Vnckel.tzo Breidbach.tzo ſent Walpurgenberge all yr wijn des vaſt vill was ind dede den vorē in ſyn Sloeſſe.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint ſent Agneten dach ſach men an dem firmament des hemels eyn Comētē.dat is eyn groys ſtern mit eyme langen ſtertz. Jnd man ſachte vaſt wonders dat dairnae kurtz komen ſulde.

¶ Jn dem ſeluē jair gebuit buſchoff Ropert der paffſchaff in dē Stiffte ind kreſem van Coelkē dat Sy tzo Būne ſoulden kommē des maendachs nae jnuocauit.vmb den ſent aldae tzo halden ind tzo verkundigē.dat noch niet vill geſyen noch gehoirt enwas. dan all wege tzo Coelkē eyn ſere lange tzijt van jaeren gehalden is geweſt.

¶ Jn dem ſeluen jair waren.iij.man tzo gemacht dat Sy die Stat Nuyſſ verraden ind keueren ſoulden buſchoff Ropert Eynre was genāt. Weſſelk vā duyzrē.Der ander Frederich ſchouff.ind der dritte Erhart bock ind hatten vaſt geltz ind vſchrijuongen vā dē buſchoff vurß dair vp vntfangen Jnd d eynre/genāt Weſſel quam tzo Nuyſſ ind offenbairde dem Rait van Nuyſſ dat ind warnde Sy ind nā ouch gelt van den van Nuyſſ. ind vriede die ander tzwene.ind ſachte yn dat Sy achte dair vp hedde Sy ſoulde ſulchs wair vinden. Sit wart vſpeiet tzo Coelkē an dem Rijn dae dieſe tzwene in den Nuyſſer nachē gegāgen warē ind wouldē tzo Nuyſſ wart varen Jnd as dat ſchiff beneden Zoyns was komen do hadden die van Nuyſſ yr Burger beſtalt vp dem lande des Rijns tzo beiden ſijden dat der tzweyer geynre yn vntkomen moechte off layſſen vyſſetzen. die welche ſchickung ind ordenūg der Burgere vā Nuyſſ diſſe tzwene in dem ſchiff ſere verwunderde Jnd as dat ſchiff tzo Nuyſſ an quā ind die tzwene vp dat lant quamē. do viengē die vā Nuyſſ Sy ind voirten Sy geuencklich tzo Nuyſſ.ind Sy bekantē dat d vpſatz alſo were.as yn Weſſelk geſacht hadde.ind wurden vp den dritten dach dairnae die tzwene Erhart bock.ind Frederich ſchouff tzo Nuyſſ vp dē mart yre koppe affgeſlagē.ind dairnae geveirdelt.dairumb dat ſich der buſchoff ſere tzoernte.

¶ Jn dē ſeluē jair vmbtrint ſent Johans dach baptiſtē waren eyn buſchoff vā Wurmsere Wonlff vā Salberch here tzo Coelkē geſchickt vā wegen des Paltzgreuē vmb tuſchen dē Capitel vāme doym ind deme buſchoff tzo dadyngen Jnd dae Sy wederūb vp varen ſouldē ind quamē vp gyen ſijde Roden kyrchē an die wijden do hatten etliche eynē vpſatz gemacht vyſſ ingenūg d gheure die dem buſchoff vngunſtich,waren. ind quamen mit eym ſchiff her aff duijnen an diſſer heren ſchiff mit armburſtē ind anderē gewēren ind viengen den buſchoff vā Wurmtz.her Woulff vā Salberch. des buſchoffs van Coelkē Sigeler ind voirten die ant lant ind vonden vill guetz by yn ind hadden dae yr perde ind voirten die heren geuencklich enwech. Sy vyngen ouch in dem ſeluē ſchiff den wijbuſchoff vā Coellen.den Abt vā Suyrſch ind noch vaſt anderē den gauen Sy dach

Anno dñi.M.CCCC.lxxiij

¶ Jn dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxxiij. wart lantgreue Hermā d proyſt was tzo Aichen ind tzo ſent Gereoin tzo Coellē.ind vp die tzijt was in Saſſen zo Hildeſheym beſchreuē vā dē capitel vā coellē tzō doym.ind gekorē tzo eyme gubernator des Stiffts.

Roprecht paltzgreue by dé Rÿne ū.lx.byſſchoff tzo Coellé

¶ Item Kurtz dairnae hulden die Burgere tzo Bŭne dem Lantgrauen vurß. ind ouch die Burgere tzo Andernach.

¶ Item niet lange dairnae dede Langreue Herman vurß Sonrebuessen ind ander gereitſchaff vyſſ ſyme lande komē ind tzoich mit ſynē ind des Stiffts vrunden vur Poppelsdorp. Buſchoff Ropertz vrunde warē vp der burch ind weirden ſich vaſt sere. mer intkeſt gauen Sy die burch vp/behelrlich lijffs ind goetz. ind vp der burch was vil gereitſchaff van prouande. buessen ind anders.

¶ In dē ſelue̅ jair hadden die van Lyns nuwe geloeffden ind huldonge gedain. den doym heren ind yren vrunden by yn in der vereynūge tzo blijuen. mer sere balde dairne viellen Sy vmb. ind lieſſen Buſchoff Ropertz vrūde wederumb in. ind Buſchoff Ropert behielt Lyns. ind lieſſ dae ſynē tzolner ſagen ind geboit dat alle die ſchiflude die dair quemen moiſten dubbelen tzoll geuen. nemelich den tzoll van Bunne / ind ouch van Lyns. Jnd nochtant moeſtmen tzo Bonne vertzollen

¶ In dem ſelue̅ jair in Nouēber bracht Lantgreue Henrich van Heſſen des vurß Lantgreuen Hermans brod eyn grois volck mit gereitſchaff ind wouldē Lyns belegē vmb des dubbelen tzolls willen. ſo hadden die van Lyns eynē walt verhauwē ind kantweriū ge gemacht dat Sy ſunder ſchaden niet ouer komen konden Jnd Keyſer Frederich d vp die tzijt her aff quam. ind ouch tzo Coellen woulde. der ſtalt dat aff. wāt he die ſache ſelluer an ſich nēmen woulde tzo verrichten Jnd die Heſſen tzoigen widderūß hynderſich mit cleynen gewynne.

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Andries dach quā Keyſer Frederich mit ſyme ſone Maximilianus ind anderē furſten ind heren tzo Coellen zo ſchiff ind wart eirlichen intfangen van der geiſtlicheit beyde van paffen ind van Moenchen als mit cruytzē ind vanē. deſgelichen van dem Rait van Coellen ind van den Burgeren Jnd wart geleit in den doym dae lies men yn ſyen die hillige drij Konynge ind gunck vort in den choir ind lach dae ſo lange vp ſynē knyen dat mē ſack Te deū laudam⁹. ind dairvp ſanck d wijbuſchoff eyn Collecte ind wart dairnae vā vnſen herē in des buſchoffs hoff in d franckgaſſen geleyt

¶ Item des eyrſtē dages dairnae. ind. was prima Secēbris ſchanckte die Stat Coellen dē keyſer. y. ſtuck wijns. y. ſchoin oiſſen. y. wagen mit haueren. ind vp eym eytlichen wagen. y. malder ind dat macht. C. malder. vj. tonnē mit viſchē ſnoech karpē ind ander viſche Jnd warē alle die ſchencke getzeichent mit d Stat waepen. als der wijn vur den bodemē. die oiſſen vur den hauſſderē. die hauer vur den ſecken. die viſſche vur den tonnē

¶ Item Lantgreue Hermā vurß quā tzo dē keyſer ſere kurtz ind hadde vmbtrint. vj. hundert waill gewapender mā tzo perde. ind he bleyff den leger vyſſ by dem keyſer in die Reyſigen tzoigen tzo Bonne.

¶ Itē vp ſondach neyſt nae ſent Lucien dach ſchenckte die Stat Coelne dē Keyſer eyn ſchoin drinck vaſſ wijgende me dan. yy. marck ſilners bynnen ind buyſſen ouergult ind dair in. ij. duſent gulden.

¶ Itē des keyſers ſon Maximilian⁹ eyn pair ſchoiner kannē ind dar in. vj. hūdert guldē Itē dē buſchoff van Mentz eyn ouerguldē becher ind. C. guldē dair in. Itē in des keyſers Cancellije. C. guldē. Item vort anderen herē yecklichem ger cleyneetz ind gelt. yecklichem na werde.

¶ Itē in dē leger dat d Keyſer tzo Coellen mit anderē herē ind ſynē vrūden was. ſo ſchēckte eyn Rait vā Coellen dē keyſer. vort allen anderē furſtē herē Greuē ind Ritterē. alle dage den wijn mit dē Raetz kannē So dat mē der raetz kānē gebreck hadde Jnd Sy moiſtē dier widdumb doin gelden in den herbergen. ind gauē vur. C. kannen. yvj. albus Jnd alle dage verſchenckde men niet min dan. v. aemen wijns

¶ Item Eyn Stat van Coellen erwarff an dem Keyſer dat Sy gelijch den kurfurſten muntzen mach Jnd erwarff vort vill andere ſachen

¶ Item vp die selue tzijt erkouffde der Keyser vurß d Stat Coelln eynē tzoll so swair als der tzoll tzo Būne. Sairūb dat die Stat Coelln sere benijt ind gehast wart van heren ind Steden. ind lachten sych so hart dair weder die kurfursten in den naekomēden jaerren. dat der tzoll wederūb aff quam. Anno. M. CCCC. xciij. vp sent Johās baptisten dach natiuitatis. als hernae ouch beroirt wirt tzo synre tzijt.

¶ Item vp dynstdach nae Lucie schickte der Keyser eyn legaten mit dem Buschoff vā Eysteden tzo dem Brockl tzo Buschoff Ropert van Coelne vmb die sache tzo slichten tuschen eme ind dem Capitell. Mer der buschoff engaff yn geyn antwort. dan he sante syn Reede des vrijdages dairnae tzo Coelne tzo dem Keyser mit deser antwordt alsus luidende Dat Capittel hedde eynē momber gekoren. so hedde he ouch. ind wāne die by eyn quemen. liess he Sy gewerden. ind syn mōber soulde syn d hertzoch vā Burgondien.

Anno dñi. M. CCCC. lxx.

¶ In den jaeren vns heren. M. CCCC. lxx. begerde der Keyser tzo syen der Stat vā Coelln geschutz ind gereitschaff van buessen. ind alle gewere wart eme gegunt tzo syen in dem huysse by sent Claren. vill gueder stucke ind doch alle thurne ind wicheuser wail verwart mit buessen Ind dat beueilt dem Keyser sere waill

¶ Item des sondachs vur duytzyendach lies der Rait van Coelln dem Keyser ind syme sone tzo eren eynen dantz machen vp Gurtzenich als ouch der Keyser begert vmb die schoenē vrauwen tzo Coelln tzo besyen Ind des Keysers son hertzoch Maximilianus hadde den eyrsten dantz mit eynre junfferen van sent tervilhilligē. ind was eyne vā vynstingen Ind hadde vur eme dantzen nae furstelicher wijse tzwen edelinge van synē houe. Ind dairnae voegde der buschoff van Mentz ind der buschoff van Treire dat sych dye vrauwen ind jonfferen mit henden namē mit paren waill tzo. xxxvj. paren zo ind dantzden also. sunder man vur dem Keyser vp ind neder Ind man gaff dae kuyt ind wijn nuwe ind virne.

¶ In dem seluen jair des anderen dages nae sent Anthonis dach tzoich der Keyser van Coelne den Rijn vp. ind voir gen Trier.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Johans misse baptisten tzoich hertzoch Karll van Burgondien mit vill volcks in dat lant van Gelre mit vil gereitschaff buessen ind anders dat tzo strijde ind sturmen diente Ind int eyrst ergauē sich die vā Ruremūde in dye hant des vurß hertzogen ind liessen den in. ind hulden eme Ind tzoich voirt vur Venloe die verhielden ind weirden sich vmbtrint. viij. dage. doch gauen Sy sich vp beheltenisse lijffs ind goetz Sairnae tzoich der hertzoch mit syme heir vort vur Nymmegē Ind der hertzoch belachte die Stat an eynre sijden ind der hertzoch van Cleue ouer dem wasser ind laegen dair vur vmbtrint. iij. wechen. ind gauent sich dae vp ind hulden dē Hertzogen van Burgondien.

¶ In dem seluen leger sante der hertzoch van synen luden ouer den Greuen vā Moerse und wūnen ind namen dem alle syn lantschaff Ind also kreich hertzoch Karll van Burgondien dat hertzochdom van Gelre ind die Graeffschaff van Moerss in. alt tzo mail tzo synen willen bynnen. viij. wechen ind besatte die Stede mit etzlichen synē luden Ind moisten eme groiss schatze gekouen ind ouch geuē Wairūb auer hertzoch Karll syn volck sante ouer dē Greuē vā Moerss dat quā hie vā. wāt die Gellerschen yn hattē vpgeworpen ind vp genomen vur eyn momber ind heufftman yrs landes. dae der Junge hertzoch gefangen was. ind nae dem als hertzoch Karll dat lant van Gelre. hertzoch Arnt dem vader aff gegolden hatte so was der Greue van Moersche mit den Gellerschen intgheyn hertzoch Karll van Burgondien dat lant ym vur tzo halden Ind dairumb wart he gelijch mit yn dair vur ouervallen.

¶ Item hertzoch Aulff. den hertzoch Karll van Burgondien geuangen ind geuencklich hielde. hadde tzwey kynder. eyn ſoyn genant Karll. ind eyn dochter. Vl. die waren bynnen Nymmagen. die nam hertzoch Karll van Burgondien ind voirt die mit ſych geuenck/lich in Brabant.

¶ Item kurtz dairnae tzoich der hertzoch van Burgondien vurß mit etzlichen ſyme volck tzo Trier dae Keyſer Frederich was ind warē aldae by eyn andere vmbtrint. vij wechen ind hadden vaſt koeſtlicheit ind handels vnder eyn Jnd d' Keyſer bekeende dē her tzogen van Burgondien mit dem lande van Gelre. want die Gellerſchen waren dem Keyſer ind dem hilligen Roemſchen rijch me dan vi. xxx. jairen nye gehoirſam geweſt ind yr heren hadden vil moitwillens ind vngeboerlicheyt bynnē d' tzijt vur ſich genomē.

¶ Jn dem ſelnen jair vmbtrint ſent Marien magdalenē dach tzoigē tzwen jonge heren van Guylche Eynre genāt hertzoch Wilhelm. der nu Anno. M. CCCC. xcix. here is van Guylche ind vā Berge. der ander Hertzoch Aulff. mit yren vrūden ind gereitſchaff vur Toenberch ind laegen dair vmbtrint. viij. wechen. ind tzo ſchuſſen dye burch ſere. ino van der burch dadē Sy ouch vaſt ſchaden int heir. ind erſchuſſen vill lude Jnd byn nen dem leger. quam junicker Frederich vā Sombreff. des die burch was in eynre nacht aff ſelff verde. ind quā durch dat heir mit behenden worden. Doch gauen die anderen dat Sloſſ vp. beheltenis yrs liffs ind guetz ꝛc. vp Natiuitatis Marie Jnd dat Sloſſ wart dairnae gantz aff gebrochen.

¶ Item bald dairnae ſtarff vrauwe Sophia hertzogynne tzo Guylche ind zo dē Berge der vurß tzweyer hertzogen moder. die die tzwey hertzochdome als van Guylche ind vā Berge eyn lange tzijt regiert hadde. want der alde here van Berge eyn lange tzijt vnge ſchickt. kranckheit halff. was lande tzo regieren

¶ Item tzer ſtunt dairnae ſtarff yr ſon nae. hertzoch Aulff der jongſte hertzoch.

Anno dñi. M. CCCC. lxxiij.

¶ Jn dem jair vns heren. M. CCCC. lxxiiij. des ſondachs vur lichtmiſſen wart buſ ſchoffs Ropertz. wijbuſchoff eyn doctoir in der hilliger ſchrifft eyn monich vam Prediger orden ſchentlichen ind leſterlichen gehandelt vur Bune als he dae hyn quam gevarē. ind wart groflichen vnteirt van eyndeyll. die dae hielden intgheyn buſchoff Ropert Sy de den eme an ſmelichen ind beſpotlich dye wijſe als men plecht die hilligen ſacrament tzo geuen Sy ſloigen yn an ſyn backen as men plecht tzo doin den mynſchē die men firmet. Sy goiſſen eme waſſer vp ſyn heufft vur den buſchoffs hoit ꝛc. Jnd namen mit ſyn bey nen ind tzoigen yn ouer den ſant ind ſteyn an dem ouer. ind ſtaechē yn in ſyn arßbacken ꝛc. Jnd wart enwech gevoirt. Doch wart he weder quijt gegeuen. ind dat warff eme Gre ue philips van Wirnenburch

¶ Jn dē ſelue jair des eyrſtē dages in der vaſten wart buſchoff Ropert vur dem doym vpgeſlagen. ind in den Ban gedain van der Rentener wegen tzo Coellen

¶ Jn dē ſelue jair quā tzo Coellen eyn heralt vā des hertzogē wegen van Burgondien. der geboit by dem gebode des heren van Burgondien dem gantzen Stifft Steden ind dorperē Ritterſchaffte tzo kelen. die vurtzijden tzo dem Stifft gehoirt hadden ind affgetre/den warē. dat ſy ſich weder dem Stifft geuen. ind ſunderlinge buſchoff Ropert vnderge/uen Jnd der hertzoch nante ſich eynē vayt des Stiffts van Coellen Jnd der vurß heralt ſloich wapen vp bynnen Coellen vur den Sake vp dem doymboue. in der Franckgaſſen vur dem hoff. vur dem burchhoff ind anderſſwair Jnd begerde/den hertzogen tzo intfan/gen ind tzo halden vur eyn erff vayt tzo Coelle. ind geboit ouch dae van ſyns herē wegē van Burgondien vurſchreuē dat men Buſchoff Ropert geboirſam ſyn ſoulde. dat men doch in geynre wijſſ doin woulde. dat dem hertzogen ſere verſmede Jnd die Stat van Coellen wart balde dairnae des hertzogen vyant ind ouch Buſchoff Ropertz. ind dae

wirden des Hertzogen wapen myt dreckgewerpen ind affgereissen daernae began dye Stat van Coellen tzoeldener vp tzo nēmen ind schreiff vyss ō tzoult woulde verdienē ꝛc. Also quamen vyss ouerlant ind westphalen eyn groyss volck tzo voyss ind tzo perde der Stat van Coellen tzo dienste vmb yren solt.

¶ In dē seluen jair wart Arwijlre belacht van Buschoff Ropert ind synē vrunden ind laegen dair vur vmbtrint.iij.wechen ind moisten dae mit schanden vp brechen.

¶ In der seluer tzijt wart winterē vp eyn dach tzwerens gewonnen nu vā den van Bünne ind lantgreffschen nu vā her Euerhart van Arenburch der buschoffs Ropertz capitanie was Jnd syn legger hadde bynnen Lyns mit vill pickartē die der hertzoch vā Burgondien dair gesant hadde.

¶ Jtē des seluē jairs dede eyn Rait vā Coellen ō Stat buessen beschiessen ind ouch nu we buessen giessen. vp frijdach nae sacramentz dach.

¶ In dem seluen jair liesse die Stat Coelne.iij.bolwerck an leggē.eyn buyssen Beyen thurne.eyn vur der Egelsteynss portzen.ind eyn tzo Suytsch ind kosten vill goitz. Jnd dairtzo liessen Sy vp dem vysserssten grauen machen bu irstgewere mit yren schiessloche ren dair tzo dienende

¶ In dem seluē jair des anderen dages nae sent Panthaleons dach lies der hertzoch vā Burgondien die Stat Nuyss berennen ind quam selffs dair vur mit groissem volck ind vill gezuychs tzo sturmē. ind dat wasser dede he affgrauen dat idt in dē Rijn quam

Nuys berāt
ind belacht.

Herma lātgreue vā Heſſen gubernatoir des ſtiffts van Coellē.

Die Ordinantze des beleghs der Stat van Nuyſſ.

Jnd dat leger van ſyme voulckwas alſo ordiniert vmb ind vmb/dat nier an off affkomen moicht.

Item der hertzoch ſelffs lach in dem ouercloiſter/vnd hatte by eme deſe heren/den heren vā Symay/den heren van Hemenkurt/den heren vā Vermaile/herē Jacob vā Lutzenburch.heren Engelbrechten vā Naſſauwe.den jongen heren vā Cleue.der nu anno Mcccccxcix.here is. Joncker Frederich vā Segemont. Diſſe herē vurß laegen by dem hertzogen in dem Bomgarden hynder dem Cloiſter/ind die mit den/die ouch by yn waren/waren tzo ſamen vmbtrint.iij.duſent.jnd vnder den warent.iij.duſent zo perde/vñ j.duyſent zo voiſſe.

Jtē an der Hamportzen lach her Baldewijn van Lannaw Capitein zo Zutphen jnd der hadde vmbtrint.dccc.perde/vñ.dc.zo voiſſe.ind dat meyſte deyl vā den waren alle

Jtē an der Zolportzen lach her Reymer vā Broichhuſen.jnd Luytger hadde by ſich.dcc.zo perde ind.ccc.zo voiſſe.

Item vur der Nederportzen an dem Rijne laegen die Lombarder.vnd der was vmbtrint.iij.duſent zo perde ind zo voiſſ zo ſamen/ind was ſnoede vaſelk.

Item vp dem werde lach der here vā Monfurt/ind her Joiſt vā Alkeyn/jnd die hadden vmbtrint.vij.hondert perde ind.vj.hondert zo voyſſe

Item vp dem Hāme laegen die Engelſchen ind waren vmbtrint.ij.duyſent ſtarck zo perde ind tzo voyſſ. Sūma der vurß.viij.duyſent.ij.hondert man.

Item noch waren in dem heir Bueſſenmeyſter mit yrē knechtē vmbtrint.CC.

Item noch waren dair greuer vmbtrint.ij.duyſent armer bloiſſer wichter.

Item noch waren in dem heir an vrauwen perſonen by.xv.hondert.

Item noch waren dair paffen/ſchrijuer ind bloiſſer kemerlinck vmbtrint.cccc.

Item hadde der hertzoch hart verboden vp lijff ind goit/ſo wat geruchtz int heire queme it were dach off nacht/dat ghey and heire ſulde vpbruch doin/dā mallich ſyn heir bnedē.

Jtē ouch hadde d hertzoch geboden in allē ſynē landē mallich bereyt zo ſyn/zo volgē/mit alre macht vur Nuyſſ.wāt he lieſſ dae by verſtain dat he des keyſers ind vill andere furſten beſorget were.

Jtē der vurß perde wurden vyſſ geſant vmb voderunge zo beſtellen in Cloiſteren Steden ind anderen plaetzen vmbtrint.ij.duyſent.

C Item enwenich vur d tzijt dat d hertzoch vur Nuyſſ quā/ſo gaff ſich mēlich ind koen/lich dair tzo Lantgreue Herman d gubernatoir des Stiffts vā Coelken/ ind gynck in Nuyſſ mit etzlichen vā den ſynē/as vā des Stiffts wegen/ind hielt ſich bynnē dem leger alzo clocklich vurſichticklich ind troiſtlich zo den Burgeren van Nuyſſ ind den zoudenern/ind vermaente die zoudnere zom dickermaill/dat Sij ſich getrewelich heden vnd weirden/Sij ſoulden noch getroiſt werden van gode ind synre moder ind van dem lieuen Marſchalck ſent Quirijn. Jae alſo vill ind ſo vruntlich dat die ghene ſagen die in dem beleger geweſt ſyn/enwere he niet geweſt/by auenture ſo wer idt ſere tzo vermoiden dye Stat vā Nuyſſ hette ſich niet ſo lange enthalden.want der hertzoch ſere begierlich vnd ernſtlich nae der Stat ſtonde die vnd ſich zo bryngē mit groiſſen ſtarcken ſturmen dick vp.j.dach.ij.iij.off.iiij.maill ind vp vill enden.jnd lieſſ ouch grauē vnd der erden hyn. dat die Burgunſchen ind die Nuyſſer alzo ſere nae by eyn waren. Ouch lach d hertzoch ey lange tzijt dar vur/eyn gātz iair vp.iiij.j.wechen nae.vñ dat vp dat leſte yn affgunck cynderyll vitalien.beſond vleyſch/dat ſij alleyn behieldē vā yren koeyen.vj.dae vā men hadde milch vur die cleyne kynderchyn.alle die ander waren vp gegeſſen.Ouch galt mē vmb.viij.eyer eyn malt korns. jnd wurdē gedrūgē noithalff zom leſtē dat Sij die perde die bynnen d Stat waren moiſten antaſten ind aiſſen die.vmbtrint.CCCl.

Item all was die Edel Stat Nuyſſ vmb ind vmb belegert mit eym groyſſen voulck.

nochtant zom Vickermaill quamen Sij her vyff mit eym sprūge in dat Burgunsche he re/ind deden jm groissen schaden ind schande.
In allen dissen vurß ind and me enytlichen ind swerē sachen/was ō groißmodich furst vurß kantgreue Hermā vnuerzait ind wolde wēhalden getruwelichen bis in den doit. ee dan he die Stat verlorē gene. Duch moicht yn niet keweichē off kewegē groisse schatz ind goit dat ym zo gesacht wart vā den Burgūschen dat he syn hēde affde/ind liess den hertzogen mit ō Stat gewerden. Mer neyn. he enwoulde niet verreder werden an yn dye hoffen ind getruwen an yn gestalt hadden ꝛc. Ind dairūß hait ō selue vurß Lantgreue Hermā verdient dae mit dat he des zo ewigē dages loff ind prÿss sall hauen van dem Stifft ind vā ō Stat vā Coellē/ind intgemeyn in gātzer duytscher tzongē/ wāt it was eȳ gemeȳ rede zo ō tzÿt. Hedde ō hertzoch Luyff in kregen/were zo kesorgē geweist/idt we/ren noch vill groisser lande ind Stede dem hertzogē zo willē wurdē/wāt he tzo der selue tzÿt in verren landen vntsyen wart nae etzlige groissen victorien/die he in Frāckrÿch/in dem lāde vā Luytge ind Gelrē gehat hadde. jnd dar zo groißmechtich vā lāden/luden ind rÿchdomē. Ind dairūß bouen am Rÿn ind benedē durch syn dreuwort vill cloister ind schoinre wonūge vur den Steden affgebrochen wurden/as zo Straißburch/zo Bō ne/zo Coellen ind anderswae. in Sassen/zo Lubeck/ind in Friesland.
¶ In de selue iair vp sent Peter ind Pauls auēt warē zo Colne. vij. wijßyschoffe/vnd hatte eȳ yglich vā yn syn pōtificalia an/gelÿch off sij eynē elter off kyrch wijen suldē. vñ degradierden vp dem Soymhoue vur dem Sale eynē paffen/ō hatte vil ludē vergeuē ind vnderstonde ouch eyme Greuē vā Katzenelenbogē ind synre huysfrauwē zo vergeuen die dem paffen ind sijnre suester vil goitz gedain haddē. Ind geschach die degradicrūg mit berouffung ind affnēmung ō priesterlicher wait ind cleydung/as men eȳ priester wy et/ind zom lestē eȳ kugelchyn vpgesatzt. Disser selue paff bekante in dem Sale vur sē Officiale/vur den Wijbyschoffen ind vnsern herē ind allē vmbstenderē vill boißheit die he gedain hatte ind noch doin sulde/dar aff he groiss gelt kregē sulde hain. he hatte ouch in mācken iairē syn bycht niet gedain ind nochtān mysse gehalden vnd starff ayn bycht. He wart dairnae by dē galgē in ō kesselkulen verbrant. Die angrÿffung ind degra/dierung hait kestalt/as ich hoirt sagē eȳ Greue vā Nassauwe/ind cost yn groiss gelt vñ quā alsus zo. Der Greue vā Katzenelenbogē zo ō tzÿt was eȳ redelich alemā ind hatte geyn mans Erue. Syn son was vurtzÿden erstochen wurdē zo Bruck in Vlanderē. Nu hatte ō selue Greue eȳ dochter/die hatte Lātgreue Hērich zo eym wijff genōmen. ind eȳ tzÿt lanck gehat. Nu lach die lātschaff dē vurß Greuē vā Katzenelenbogē an/dat hey sich veranderde/vp dat die lātschaff eȳ mans erue krege/ind niet queme an eyn vremden Stam die Graeffschaff. Also nā he eȳ dochter vā Nassauw. Sairnae wart ō paff be/stalt ind was vā sent Goar vñ des vā Katzenelenbogē Capellain. Jnd as he ō Greuȳ nen sulde geuē die spoelūg nae dem Sacramēte/so wolde he yr vergeuē hauē. jnd dat al so die begerde ō lātschaff gehyndert wurde. jnd men mūmelt sere vp eȳdeyl lude/die dat sul den kestalt hauē. Also starff doch ō selue Greue sonō mans Erue/ jnd asso vergynck der Stam ind die Graeschaff vurß/ ind quā vā ō dochter an den Lātgreuē Henrich. jnd kreich dae mit groissen meichtigē schatz vā gelt ind eyn schoin lantschaff.
¶ In dē seluē iair liess die Stat vā Coellē affbrechē vmb ō vurß redē wille. ij. schoinre Cloister buyssen ō Stat. Dat eȳ hiesch zo Wijer/dae vā noch die eȳ portze dē namen hait/genoēpt die Wijerportze/ Dat and hiesch Mechtorn. ind die jōfferē in dē seluē. ij. cloisterē wurdē bynnē Collē gesatzt in and cloister. As mit namē die vā Wijer in dat cloister sent Cecilien. dat vur ō zÿt niet dan alleyn edelinge kewointē ind in hattē as zo sent Tcrulien vñ zo sent Marien in Capitolio. Nu waren vp die zÿt all die Jonfferē desselue cloisters gestounē bis vp eȳ alleȳ/so dat die kyrch nae insetzūge ind gebrlichcit niet geofficiert ind kesongen wart.

Roprecht paltzgreue d. lx. byſſchoff tzo Coellē CCCxxiij
Herman lantgreff van heſſē gubernatoir des ſtiffts van collen.

Die jonfferen vā Mechteren wurden geſatzt zo ſent Apren. Dat was vur hyn eyn cleyn Capelle ind woindē ſueſterē dae by. Den ſeluē ſueſterē wart gegeuen eȳ wonūg by ſent Bonfaci⁹ vp ſent Seuerijns ſtraiſſen. dae by ſij ouch eȳ ſchoine wonūg machen. Die vurß jonfferen vā Mechtern mit hulpe des Raitz vā Collē braechē die Capelle aff vñ die wonūge dae by/ind hauen eyn nuwe kyrche ind Cloiſter ꝛc.

Item wart affgebrochen der Mallaitſche lude huyſſ vp der Aicher ſtraiſſen.

Item der Joeden kyrchoff vur ſent Seuerijns portze by dem Joeden bechel.

Itē warē etzlige huſere ind wonūge by ſent Cunibertus Torne huyſſen Collē/vñ was genoempt Rÿle/die wurden ouch affgebrochen vñ verbrāt. ſo dat men nauwe myrcken mach off ye huyſſ dae geſtandē haue. Deſgelijchen zo Bunne warē vill ſchoinre herberge ind wonūge huyſſen an dem Rijn/ind ouch by d Coelſchē portzē. Dat allit tzo diſſer tzijt affgebrochen wart.

℄ In dē ſeluē iair/nae dem as die Stat vā Coellē hertzoch Karl vñ byſſchoff Ropert vntſaget hadde/ſo zoigen yr zoulener vyſſ vp die ghene die ſij ſchedichtē. Jnd alſo zoigen die zoulener d Stat Coellē vyſſ vp ſent Laurēcius dach by Nuyſſ ind wurpen der Pickart die mit dem hertzoch dae warē neȝ ind erſtachen d vill. ind braichtē der ſeluer ouch vill vmbtrint. kyy. gefangen zo Collē. vñ brachtē vill perde die ſij yn affgewōnen

℄ In dem ſeluen iair vp des hilligē Cruitz auent wart zo Coelne vp dem Chaddē Hewmart eyn galge/eyn rat ind eyn Cruitz vpgeſlagen by dem Kaeyy.

Item dairnae vp ſent Gereons dach wart Bachem gebrant ind gewonnen vā dē zoulenern van Coellen.

℄ In dē ſeluē iair den eyrſtē dach Septēbris zoigē die vā Coellē vyſſ ind branten den Vorſt aff. ind hiewen dat houltz dē meyſtē deyl aff/ind namē Bel in ind beſatte dat. vñ brachten Henrich vā dem Vorſt mit ſynre huyſſfrauwen tzo Coelne bynnen.

℄ In dē ſeluē iair lieſſe die Stat vā Coellē ſiluer gelt montzen/mit namē pēynge/der eyn galt. iij. alb/ind warē gebeiſchen groſſchen nae d vpſchrifft deſſeluē pēyncks. Oer d gemeyn man noempte die vurß pēynck Stoeſſer/nae den Engelſchen Stoeſſeren. wāt die. ij. vurß Montzen vā eyme werde warē. Die ſeluē Coelſchē ſtoeſſer gulden nae mails āno. Mcccc. xciij. eynre. iij. alb. wye wail die hall' die do zer tzijt geſlagē wurden zo Coellē ind ouch andere herē hall' niet verhoecht wurden in yrme weirde.

℄ In dē ſeluē iair des vrydages vur ſent Gallen dach tzoigen die vā Nuyſſe vyſſ mit tzwey druſent. jnd ſlogē doit d Pickarden by. cccc. ind lieſſen ouch tuſſchen. xx. off. xviij. man. Jnd naemen ſo vill cleynoden an ſiluer/an ſteyn vnd perlen/vnd ſijden doech/ dat yecklichem der mit was geweiſt zer buten wart. viij. guld.

℄ In dē ſeluē iair des. xix. dages Nouēbris/nemlichen vp ſent Elizabeth auent ſchickde die Stat Coellen zo Nuyſſ vmbtrint. de. man/ind yglicher droich. j. ſack mit. x. punt ſalpeter mit. jnd quamen durch ſchickung ind verhengūg des almechtigen gotz d drijer hilliger konȳge vñ des hilligen marſchalcks ſent Quirīns bynnē Nuyſſ. alzoſamen/ vp eȳ nae. wie waill hertzoch Karll vā Burgūdien vurß mit groiſſer macht dar vur lach. vmb ind vmb. vnd die van Nuyſſ batten des groiſſ noit.

℄ In dem ſeluen iair vp ſent Lucien dach quā eȳ konȳck vā Denmarcken zo Coellen ind was niet ſere willekom. wāt he vnſen Burgeren vurmails vaſt ſchadens zogefucht hadde. jnd mit dem konȳck quamen d hertzoch vā Brunſwich/ d hertzoch vā Meckelnburch. vnd Greue Gerhart vā Aldēnburch des vurß konyncks broed/doch ſchencke jm den wijn die Stat van Coelne.

℄ Item in dem ſeluen iair vmbtrint ſent Lucien dach was eyn Rait van Coellen gangen ſere vmb gelt ind gebden vp alken gaffelen yglichen Burgeren vp ſynen Eyde dat he ſyn goit ſchettzen ſulde/jnd dem Raide as dan den. xx. pēynckleuen. as nemelichen vā. C. guld. v. guld. dat alſo geſchach. jnd ꝓgaerdē dae mit eȳ groiſſe ſūme geltz.

Item zom sekten maill branten Sij vill Paulunen/ind brachten wederumb mit'yn in die Stat.ij. Burger van Nuysse die in dem heir gefangen waren.
Itē dat selue iair/nae Martini quamē vur Nuyss in dat Burgunsche heir Flēminck vā Brnck ind vā Gent ꝛc. die seluē sulden vp den dach sturmen/ ind meynten sij heddē sich verspaedt dat Castielgen zo wynnen.ind wurden willekom geheist.ind verlorē in dem sturm ouer.CCC.man.vnd den was ouch eyn Capitein d Lūbarder/dair vmb sich d vā Burgūdien seer swairlichen moedt. Ind as men sagen wolde/dat hey vā ym seluer komen were. Duch bleyff dar doit der her vā Malligaen.

Anno dñi.MCCCCxxv.

¶ In dem iair vurß.quā keyser Frederich vurß nae vill ernstlicher begerung der Stat vā Coellen vmb intsatz ind verlosīng d stat vā Nuyss vā d Burgunscher macht. ind des gantzen Coelschen lantz.wāt d vurß hertzoch dar vmb vyss was/dat selue lant vnder sich zo bryngen. Ind was syn meynūg ind hoffnung/dat idt yme an die hant komen sulde/as dat Gelkersche lant.want byschoff Roprecht hadde noch in dem Bussdome vill Sloß Stede vnd Sorper ꝛc. die yn vur eynen heren bielden. Ind die zokumst keyser Frederichs geschach nit sond groisse treffeliche lieffnisse d Stat vā Coellen an den Itē in d seluer zokumst.viij.dage na d billiger drij konynck dach belacht ¶keyser. der keyser mit den Fursten ind Rijchsteden/die mechtrichlich mit ym komen waren die Stat Lyns jm Coelschen byschdom.ind d Marcgreue vā Brandenburch Remagen vā beisch ind heuell des keysers mit yren vrūden. Ind in Remagen warē her Euert vā Arburch ind eyner van Māderschiet. Ind wart.viij.dage dairnae vp gegeuen beheltlich lijffs ind goitz.
¶ Item des anderen dages nae Antonij in dem keleger Lyns ꝛc. wurden keyser Frederich ind die Fursten des billigen Rijchs vyant des hertzogen vā Burgundien.
¶ Itē vp Frydach nae Innocauit tzoigen die Burger vā Coellen vyss mit vill volcks vur Nuyss vp gynsit Rijns vp den Steyn. hatten vur eynen Capitcyn in yrem Zoult her Wilhelm vā Arburch d sich mēlichen.ind getruwelichen by yn bewisset. Ind begroben sich aldae vntgayn dat Burgunsche heir.vnd schossen dem van Burgondien vast schyff in den grūt. Ind daeden yme groissen schaden an/in syn heir dat yme sere spytet.
¶ Item in d seluer tzijt naemen die Burger vā Coellen dem hertzogē.v.schyff mit provanden/die vill goitz weirt waren.ind namen dat goit vyss ind senckten die schyff in den
¶ In dem seluen iair/vmbtrint halffasten vp sent Thomas dach van ¶grunt. Aquinen wart Lyns gewōnen beheltlich lijffs ind goitz/wiewail die Brādenburchschē dat niet enhielten/mer plunderden die Stat.ind kregen dar tzo vill hulp. Ind d keyser mit den Fursten ind Rijchsteden quam tzo Coellen des maendages nae Palmen.vnd wart seer eirlichen entfangen.
Dat Sloß zo Lyns wart vyss gebrant vā den Pickarden/dat gebuwet was/ānō.M.CCCkxiiij.van Byschoff Engelbert van d Marck.
¶ In dem seluen iair schickde d keyser boiden zo dem hertzogen vā Guylche by yn zo komen tzo Coellen eme bystant zo doin. He enkeirde sich niet dair an ind quā niet. Do bede yn d keyser laden zo Coellen. So schickde he sijn Reede zo Collen. Ind d keyser sass zo gericht vp Gurtzenich int geyn den vurß hertzogen/ind wolde yn affsetzen ind beroubē syns lantz.ind syn Reede verantwerden vn vur dem keyser vnd fursten dat beste dat sij moichten.ind he moiste selffs persoinlich tzo Coellen komen nae etzligen dagen/als bey ouch dede. Der vurß hertzoch vā Guylche spysde den hertzogen vā Burgundien vyss synen landen nae allen synen willen/as he ouch doin moiste.want wer ym dat geweygert wurden/so wer he ouch ouerualle worden.
¶ In dem seluen iair des anderen dages nae Ascensionis zoich d keyser mit synē Fur

ſten des Rijchs ind Rijchſteden vyſſ Coellen zo velde intgeyn den hertzogen vā Bur/gundien mit eym groiſſen heir vā vill groiſſen mechtigē heren ind Steden/als mit na/men/mit Byſſchoff Adolff vā Mentz. mit byſſchoff Johan vā Trier. mit Marckgreff Albrecht vā Brandenburch. Der Paltzgreue der quā niet/ want die ſach intgheyn ſyn broeder byſſchoff Roprecht was/ō mit dem hertzogen van Burgundt vur Nuyſſ lach. Item noch and vill heren zogen mit dem Keyſer vyſſ. Der here vā Wirtenberch. der Greue vā Seyne. Zwen Greuē vā Virnenburch. Eyn Greue van Wertheym. Eyn byſſchoff vā Wirtzburch. Eyn byſſchoff vā Eyſteden. Item die Stat vā Coellen mit yrem volck ind heirwagen vmbtrint. xv. hondert man in eynre cleydūge wijs vñ roit. Itē deſgelijchen and Rijchſtede/ mit namen die vā Nurembercḥ/ vā Augßburch/ van Vlme. vā Noerlingen/ vā Kempten. vā Gemundt. vā Halle/ vā Heylbron. vā Ba ſell/ vā Sletſtat/ vā Straißburch/ ind vaſt ander cleyn Rijchſtede in Swauen vnd in Beyeren ind jm Elſas/ die van Coſtentz. vā Schaiffhuſen/ vā Franckfort. Jnd kurtz/lich alle Stede des Rijchs/ ind quamen dem Keyſer zo dienſt mit groiſſen coſten. Mit deſem heire keyt ſich ō Keyſer des eyrſtē dages intgeyn Molheym/ ind ſlogen vp aldae yre wagenburch ind getzelt off pauluyn/ ind lach dae vp deñ. iiij. dach. Itē des Mach/dages dairnae brach ō Keyſer vp mit ſyme heire vnd zoich vortan eyn halue myle tuſ ſchen Nuſ ind Merheym. ind is die plaetze by den bywoneren genoempt tzo Vnken vp dem ſande/ ind he bleyff dae liggen. ij. dage. Jnd dar entuſſchen quā byſſchoff Henrich vā Monſter eynre vā Swartzburch/ ind mit eme die Stede vyſſ Doringē vñ Saſſen vnd bracht eyn groiſſ heire tzo dem Keyſer wailk. xvj. duyſent weiraffiger mann. vnd xvij. hōdert heirwagen. Der Stat vrūde vā Lubeck quamē ſere coſtlichen. deſgelijchē Brunſwich/ Hāburch/ Lunēburch/ ind die Stat vā Dortmūde. Itē quā ouch deſſel/uen dages ō jonge Marckgreue vā Baden mit ſynē vrūden. Itē des. ij. dages dairnae quā Lantgreue Hērich vā Heſſen lantgreuen Hermans broeō mit ſyme volck ouer Rijn by Woringen.

¶ Item by ō ſeluer tzijt tuſſchen vrydach ind ſaterſdach vur Pinxten des nachts zo. ij. vren nae midernacht quamē her Euert vā Arburch/ joncker Johan van Rifferſcheit ind hattē by. SCCC. reyſiger perde/ ind vmbtrint. M. zo voiſſ vur Bonne ind meyn/ten die Stat zo beſtijgē ind erſlijchen. jnd beſtonden dat an. iiij. enden. Jnd warē in der Stat grauē komē mit vaſſen ind andere gereitſchaff vmb ouer dat waſſer zo komē. vnd die wechter wurdē des geware. alſo dat Sij niet geſchaffen kunden ind wurdē vluchtich.

¶ Item by der ſeluer tzijt. viij. dage nae Pinxten ſchickde die Stat vā Coellē dem key ſer noch. xv. hōdert man in eynre cleydūge as vur.

¶ Itē dairnae des Sinſtdages vur Sacramētz dach brach ō keyſer vp mit ſyme heir ind zoich vort by des hertzogē heire vā Burgundien vp diſſe ſijde ō arffen. jnd ee ſich ō Keyſer mit ſyme heire gelacht hadde/ quā des hertzogē vā Burgūdien zuich andryngen mit eyme groiſſen reyſigē getzuich zo perde mit etlichen buſſen ind ſlangen/ wailk zo. xv. duyſent man. ind ſchuſſen vaſt ſere in des Keyſers heire/ ind daeden vaſt ſchadens. Der Byſſchoff vā Monſter mit ſyn vrūden ſtalten ſich eyrſt zer weir/ ind die burger vā Col len mit yren vrunden. alſo dat die den hertzogen mit gewalt hynder rugge drungen/ jnd erſchoſſen dem Hertzogen vaſt vill voulcks aff ind perde. waill. CCl. perde. vnd waill CCCC. doiden. jnd kebielden ſijnre buſſen ouch eyndeils. Jnd die Burgunſchen ruym den. Jnd ō Keyſer mit ſynē vrunden kebielden dat velt ind begriffen den leger.

¶ Itē des andrē dages dairnae wonnē des keyſers volck eyn bolwerck vp ō arff/ dat die Burgunſchen dair gelacht haddē/ ind braichen dat aff ind wurpent in den Rijn.

¶ Item dairnae des ſondages nae Sacramētz dach wart eyn dach geſchept ouermitz eynen Legaten/ der van Rome her vyſſ geſant was die ſache zo ſlichten ind zo beydin gen. ind was in des Keyſers heir/ jnd quam der ſelue Legate mit des Keyſers heir tzo

velde der deydingt tusschen dem Keyser ind dem Hertzogē. Jnd wart.iij. dage eȳ vryd geroeffen/dair bynnē besaegen des Keysers volck dat Burgunsche heir/ind die Burgū/schen besaegen des keysers heir. Jnd gyngen beyde parthien bynnen Nuyss. Jnd wardt vill goitz geoffert sent Quirÿn van den Waelen ind vā anderen ludē. Jnd vnse vrunde brachten vill tonnen Kruitz ind anders heymelich mit bynnē. Jnd zerstont wart Nuyss offenbair gespÿsset. Jnd die Burgunschen tzoigen van Nuyss bys vp die Arff. Jnd dye Nederlentsche Schiff voiren vp ind aff/als Sij plaegen. Syß vryde in vurß mayssen stont bis Viti ind Modesti.

¶ Item in dem vrdē vurß erstaichen die Burgunschen vnser vrunde vmbtrint.x.off xij. do zoigen vnse vrunde van dem Steyn aff vur Nuyss. ind naemen dem Hertzogen x. Schyff mit synre arteleyen/mit.vj.groyssen Bensstbuessen/vill slangen buessen/haick buessen/Schyrm/vnd vill wonderlicher gereytschaff vnd vill anders goitz/ dat geacht wart/dat idt.C.duysent guld weirt were/as men dae saget. jnd braichten die schyff des Frydages zo Coelken.

¶ Item dairnae des Frydages in dem Auent hadden die Monsterschen/ind vnse vrū de van Coelken eyn magelunge mit den Pickarden. jnd dat geschach buyssen des keisers geheysch. want eyn gebot gegeuen was/dat sich nyemantz vyss der Wagenburch geuen soulde. Jnd in dem verbot geschach die mangelunge. Jnd dairumb enwoulde d Marck greue van Brandenburch die anderen vyss der wagenburch niet laissen vmb vnse vrū/de zo vntredden. vnd beschudden/also dat vnse vrūde vnd der Monsterschen doit bleuen vmbtrint.vij.hondert. die Sij den meystendeyll all drongē in den Rÿn.

¶ Item dairnae wart gedingt dat die Stat Coelken soulde dem hertzogen syn schyff ind buessen wedergeuen/want dat in dem vreden geschiet were. Dat ouch also geschach Jnd men gaff eme dat wedrumb/vmb beeden ind begerden des Keysers/des Bysschoffs van Trier. vort ander heren/doch bleyff vast bleuen.

¶ Item zerstont wart eyn heymlich soyn gesprochen/den seer wenich lude vernēmen kun den/wye die syn soulde. Mer men sachte dat des hertzogen lewen hedden seer geschossen. jnd weren seer gespreyt worden in des Keysers heir/he moyst anders lijff ind goit dat ge laissen hain. Der keyser hedde gerne wail gedain/ hedden etzliche furstē ꝛc. willē volgē.

¶ Item der Keyser ind die Fursten ind die Stede ind ouch der hertzoch vā Burgūdien synt vpgebrochen vp sent Peters ind Pauls auent. Der Keyser ind die furstē ind Ste de synt tzo Coelken wart getzogen. Der hertzoch vā Burgūdien brach vp vur dach ind tzoich van Nuyss mit cleynen gewyn ind Eren. Jnd hadde dar vur gelegen eyn gantz iair/ min vunfftehalue wech. ind kreffrich goit verdain. Jnd hadde manchen ewigē mā dair vur doit gelaissen. Jnd man sait dat he waikk. yv. duysent man hynden liess/sond die perde der vill was/so seer hadde he dat iair Nuyss versoicht mit sturmen ind schies/sen. Jnd tzoich in syn lant. want der Konynck van Franckrijch der lach in Pickardien. Jnd wan eme dair aff Stede vnd Sloeß. Jnd die Swytzer die verdarfften eme Hoe Burgondien.

¶ Jtē bysschoff Ropert/nae dem as hertzoch Karl vā Burgūdien wederūß affgetzogē was. behielt he sich in dem lāde vā Kempē vñ zom Broell vñ in Westfalē. Lātgreue Hermā gubernatoir d nam dat lāt vast in/eyns lude/dat ander morgē. Jnd bleyff die tzweydracht noch steen tusschen bysschoff Roprecht vnd dem Capittel vnd Lantgreue

¶ Jtē vp sent Peters vñ Pauls dach quā d keyser mit synē heir we/derumb zo Collen in. die Furſten. vnd dye herē. vñ d Stede vrūde zoigē vā stont heym. vñ d Marckgreue vā Brādenburch zoich stillichē tzo Duytsche ouer Rijn vñ macht sich heym/eer yemātz wuiste. vñ die herē vā collē tzoigē ym nae ouer Rijn/vñ schēckden eme cleynoit vñ āders mere/as vill meyntē/ so was dat geschēck besser dat eme der her tzoch vā Burgūdien geschēckt hadde vur Nuyss.

¶ Herman.

Koprecht paltzgreue ū. kr. byſſchoff tzo Coellē CCCxxvij
Herman lantgreff van heſſē gubernatoir des ſtiffts van collen.

¶ In dem ſeluen jair As der keyſer wederūb van Nuyſſ tzo Coellen quam ſo erlangde die Stat van Coellen eyn tzoll van der keyſerlicher maieſtait vmb den groiſſen koſt ind ſchaden den die Stat van Coellen gedain hadde vmb des Rijchs willen.

¶ In dem ſeluen jair vp vnſer lieuer vrauwen dach natiuitatis. wart angefangen tzo Coellen tzo den Preitgeren. die heylſame ind ſere nutzliche broderſchaff van dem Roſen krantz. wye hoechlich die begifftiget ſy mit genade ind aflais. wye oerberlich allen myn ſchen dat wirt genoichſamlich vyſſgeſtiffen van den predikanten. vide folio C. ylv.

¶ In dē ſeluen jair wart tzo Trynt an der Etſch eyn junge kynt gedoit van den joeden in der hilliger wechen. ind dat kynt hyeſch Symon ind dat marrelizierden ſy tzo maill Bermichlich ind vergaderden dat bloit. Sie jueden wurden all begreiffen ind verbrant Dat kynt dede vill mirakell ind is eyn nuwe kyrch gebuwet in ſyn ere.

¶ Item dairnae vp ſent Michels dach ſtarff der alde Joncker Johan here tzo Rijffer ſcheyt der erffmarſchalck was des Stiffts van Coellen ind ſyn elſte ſon Joncker Johan van Rijfferſcheit was vyant des Capitels vam doym und yrer tzoheldē. ind dairumb nam lantgreue Herman Alffter in. die eme hulden moiſten in vber des Capitels

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Gereons auent. tzoich der keyſer van Coellen widderūb heym Jnd nyemāt enkunt wiſſen wie dat geſoynt was. mallich moiſt ſych hoeden vur dem anderen.

¶ Item dairnae vp ſent Andreis auent lieſſen die heren der Stat Coellen nuwe guldē muntzen. mit namen clotz gulden. ind golden gelijch anderē kurfurſten guldē. des in manchen jaeren nit geleefft enwas Jnd ouch tzer ſtont dairnae lieſſen Sy muntzen wijſſpen nyge mit der drij hilliger konynge wapen. alde moerchyn ind ouch helker

¶ In dem ſelnē jair vmbtrint ſint Mertijns miſſen doe ſatten vnſe heren eyn Rait vā Coellē dat ſeiſde voi wys vp tzo aſſiſſen dairūb grois bekroenūge was vāde Burgerē

¶ In dem ſelnē jair vmb ſent Mertijs miſſen zoich hertzoch karll vā Burgondiē ouer den hertzoch van Lotryngen. ind lach in ſyme land eyn tzijt lanck. int leſt krege he dat gantze lant yn. ind moeſten eme hulden. ind krege ſynen willen. ind yr hertzoch quam en wech by den konynck van vranckrijch

Anno dñi. M. CCCC. lxxvi.

¶ In den ſelnen jair was in Francken in ouerkant tzo Nickais huyſſen eyn bungenſleger ind was eyn koehyrt ō beſtonde tzo predigē ind ſachte vnſer lieue vrauwe hedde eme dat offenbairt ind bevolen. ind he began tzo predigen vp die geyſtlicheit ind vp yr ſchentlich leuen. Item dat mē niet ſoulde tzolle ind wegegelt geuē den herē Alle waſſere ind welde weren vrij ind gemeyn Jnd ander vill dynge Jnd quā groiſſe werlt dair vp die vyerdage vmb yn tzo hoeren. ind dae wart eyn Capell gebuwet. ind quam grois offer dair. Jom leſten der biſchoff van Wirtzburch dede yn griffen ind lieſſ yn verbernen

¶ In dem jair vns heren. M. CCCC. lxxvj. quamen Lantgreuē hermans vrunde vā Heſſen vur Meckenheym ind vur Morenhouen. ind vur Adendorp ind namē die in.

¶ In dem ſelnen jair. hadde biſchoff Ropert noch vnder eme den Bruell vp ſent Scholaſtica nacht quamē die tzoldener die tzom Buyll laegen vur Coellen vur ſent Seuerijns portze. ind verbranten die vyſſerſte portze by dem ſteynen bolwerck. dat den heren ind burgerē der Stat Coellen ſere ſpijt. ind is nu widderumb eyn nuwe gemacht. myt iiſer bezoegen.

¶ In dem ſelnē jair in dem vaſtauent ſloegen die ſwytzer dē hertzogen van Burgondien in Saphoien wail. viij. duſent man. ind dair bleyff doit des konyncks ſon van Aragonien. ind des hertzogen broder van Orlyens. ind greuen ind Rittere. ind namē dē hertzogen all ſyn buſſen. wail. CCCC. ind all ſyn ſiluer. ind ſyn kroin vā edelē ſteynē. ind ym ſloigen eme wail xiij. duſent man. Jnd gewonnē ym aff ſyn wagenburch.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterrÿch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrÿch

Anno dñi.M.CCCC.lxxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxvij.verbant sych ð hertzoch van Lotryngen ð vdzeuē was mit den swytzeren ind anderē stedē intgain den hertzogen vā Burgondien.ind der hertzoch lach vur eyner stat in Lotryngen Nancie genoēpt mit eyme groissen volck.ind hadde dair vur gelegen eyn lange tzijt.ind hatte die Stat sere genodiget mit sturmē ind schiessen.tzom lesten wart hye ouertzogen van dem hertzogē van Lotringen ind swytzeren.ind wart erslagen vp dintzien auent mit vill anderē heren Ritteren ind knechten.ind was ð selue hertzoch Karll vloren bys vp den anderē dach nae ð slacht vnder den anderē die dair doit bleuē warē ð vast vill was .ind wart dairnae vunden ind myrcklich bekant an etzlichē kynttzeychen die hey an sych hadde/ ind wart kynnē Nancie offenbeirlichē vp den mart gelacht ind bleyff dair ligen bys vp den derden dach.ind wer yn wolde seen van syn vrunden ind vndersayssen.ind vort all man die mochten komen ind hadden drij dage strack geleyd ind wart dairnae begrauen eirlichen kynnē Nancie. Doch wart naemacls in synē landē groiss goit verwertet dat he noch leuede ind vntronnen were.ind soulde syn getzoygen tzo dē hilligen graue As eynre van synen vurfaderen gedain hadde.Duch was eynre yn ouerlant in eynre stat Bruyssell genāt mit eyner sunderlicher cleydunge.ind mit eyner wunderlicher manyere tzo essen die spijss van der erden der sprach dat hey hertzoch Karll were.mer die wentūg was all tzo samē verlozen. hey is doit ind sall loen vntfangen vā synen wercken.Der datū des jairs as hey erslagen wart is begryffen in dem vers Cernite nunc duces Burgundum gloria necat.

¶ Item disse vurß hertzoch Karl regierde.vij.jair Nae syns vaders doit.ind was ð lest van dē Burgonschen Stam.

¶ In dē selue jair des derdē dachs in dē mertz hait men gedragen dat hillige sacrament sent Seuerijn.sent albyn.ind sent Cumbertus tzo Coelln mit māchen tortysen ind kertzen gode tzo loeue ind tzo Eren dat hey vns verloest hadde van vnserem vyant. want man synre was besorget weder tzo komen in disse lande.hedde hey leuēdich bleuen.want hey was tzo synen tzijden eyn strack erschrecklich manintgheyn all syne vyande. Mer dae by was he eyn rechtferdich man in syn gerichten ind hielde syn lande in goidē vredē dat der kouffman sicherlich wandelē mochte Ind dairūb haue ich nae ð tzijt all tzo dicke gehoirt wunschen dat got geuen woulde dat he noch leuede.

¶ Itē tzerstont dairnae in dem selue jair bestalt Konynck Lodowich van Franckrijch vast vil tzolzener ind tzoich mit eym groissen houff in pickardiē dat dē vurß hertzoch karl tzo gehoirt ind vbondē was ind gewan etzliche stede mit macht.ind ð meyste deil gaeuē sich vp in des konyncks hant.ind kriech pickardiē vp eyn kurtz tzijt gantz in.ind wan ouch vast ander stede in hennegauwen.ind tzoich vort an Flanderen.mit eyme groissen volck.

¶ Item tzer stont in dē selue jair waren die vndersaissen hertzoch Karls vurß in allen synen landen sere begangen ind in groissen sorgen.want Sy geynen heren hadden Nu hadde hertzoch karll vurß eyne elige dochter nae gelayssen So hielden die Herrē Stede ind vrunde in synē landen Rait dat man die dochter vurß hijllychen moicht dair mit dye landt in vreden komen moichten.als ouch vur reden geweist waren Jm leuen hertzoch Karlls mit keyser Frederichs son genant Maximilianus ind was eyn rumoyr des gemeynē volcks dat sulchen hijlich vurß soulde besproechen syn worden.in dem leiger vur Nuyss So wart nu gātz geslossen dat mā den hijlich volck furen soulde ind die lantschaff edelman Ritterschaff ind stede verbonden sich gentzlichē tzo samen lijff ind goit mallich by dem anderē tzo layssen.ind ð hijlich gynge tzo.ind haynt eme geschreuen ind yre Ritterschafft gesant dat hey komen soulde ind den hijlich volfueren ind die land an sich nemē Jnd dē konynck vā Franckrijch wedstant doyn.want ð Konynck leyge in dē landē mit groissem volck. Item In dem seluen jair kurtz nae sent Johans dach mitz som

mer quam vyſſ Oeſterich Keyſer Frederichs ſon genoempt Maximilianus Hertz/
hertzoch van Oeſterich tzo Coelln mit ſynen heren. ind lach dair waill eyn maent ind
reſte ſych dair mit ſynen heren die mit eme in Brabant ind in Flanderē tzeen ſouldē tzo
ſynre bruyt ind die dochter vurß ſant ym ouch vill herē tzo Coelln vmb yn tzo hoelen
¶ Item dairnae vp ſent Peter vinckels auēt. tzouch des keyſers ſon vurß vyſſ Coelln
nae brabāt die landt an ſych tzo nēmen mit der jonckfrauwē des hertzogē dochter van
Burgondiē. dair tzoich mit eme ů buſchoff van Trier. ind hertzoch wilhelm van Guyl
che ind vā dem Berge. der Marckgreue van Baden. ind des Marckgreuē ſon van Brā
denburch. ind vort andere heren ind Rittere tzo maill heirlich. ind alle ſwartz gecleyt.
Jnd die Stat vā Coelln ſchenckten ym tzwae ſilueren kannē. ind gelt dair in dat was
waill. yy. hūdert gulden werr. ind die Stat ſande ouch perde mit ym. vmbtrint. yyv. per
de Jnd des keyſers ſon vurß quam in dem Augſt in Brabāt ind tzouch vort tzo Gent
mit ſynen vrunden. ind ſlieff dae by.
¶ In dem ſelue jair vp ſent Johans dach mitſommer wart hertzoch Ailff vā Gelren er
ſlagen voir by Sorneck van den Frantzoſen. der ſelue hertzoch hadde lange geuangē ge/
legen in Flanderen. want he ſynē vader genādigen hadde ind geuencklich gehalden. ind do
hertzoch Karll voir was ſo quā he vyſſ Jnd do ů konynck vā Frāckrijch Flanderē ind
die lande ouerualle woulde. ſo wurpen Sy dē vurß hertzoch Ailff vp vur eyn heufftmā
¶ Jn dē ſelue jair vmbtrint ſent Johans miſſen do wart eyn Stat van Coelln eyntre
ſachen eyns mit eyme Capittell tzō Soyme. ind mit lantgreuē Herman van heſſen.
der eyn gubernator des Stiffts was van Coelln gekoren. ind tzoige vyſſ mit vaſt ve/
le luden mit groiſſen heufftbuſſen ander ſtrijtbuſſen ind buſſen ind gereitſchafft. int eyrſt
vur Ordyngē ind wonnē dat vanſtunt ſtorms. ind plunderden dat dair wart vill guetz
vmb geſlagen. ind tzoigē van dāne vort vur Lynne ind laegē dair vur vmbtrint. viij
dage. ind dadē vaſt ſchaden an der ſtat mit ſchieſſen ind wonnē dat ſtetgē ouch ſturms
Jnd ruckden dae vort vur dat Sloſſ. ind laegē. noch by. viij. dage ind ſchuſſen dat ſlos
ſere. ind int leſt wart dat vpgegeuē beheltlich liffs ind guetz die dair vp waeren
¶ Jtē tzerſtont dairnae tzoich man vort vur Dede mit ů gereitſchafft. ind ee die gereyt/
ſchaff dair quā gyngen ſy dat Sloſſ ſturms an ind wonnē dat ind kriegen vaſt gevan/
gen. ind vill guetz dair vp
¶ Jtē vp die ſelue tzijt was buſchoff Roprecht van Coelln hynnē Kempen. ind hatte
yn geloefft by yn zo blijuen. as hey vernam dat diſſe vurß Slos ind Stetgyn ſo kurtz ge
wonnen wordē. dae enwoulde hey lenger tzo kēpen niet blijuē. ind erleuffte den van Kem
pen off ſy eyn ſoyn kriegen kunden dat Sy die nemen Alſo lieſſen ſy yn vyſſ ind quā hey
lichen enwech. ind die van Kempen kriegē eyne ſoyn. ind dae tzoigē der lantgreue vurß
mit ſynē vrunden. ind die Burger ind tzoldener van Coelln mit yre gereitſchafft weder/
vmb heym.
¶ Item zerſtont dairnae in dē ſeluē jair beſcheyde hertzoch wilhelm vā Guylche. ind vā
dē Berge Eynen dach tuſchen dē buſchoff van Coelne Ropertus ind dem Capitel vā
me doym vp eyn tzijt tzo Kerchen tzo ſyn. ind dair wart eyn vrede verraemt ouermitz die
frunde des heren van Guylche bis ſent Remeys dach. ind dair tuſchen ſoulde ů hertzoch
van Guylche eyn gantze ſoyn vyſſprechē. des die beyde parthijen in gegādigen warē ind
dair tuſchen ů tzijt wart vyſſgeſprochen/dat Buſchoff Roprecht ſoulde behalden ſyn le
uēlanck die Stat Lechenich mit dē Sloſſ. mit den Renten dair in gehoirende. ind hey
mertzhē vp ů ſwijſt. Jnd were idt ſache dat die Rentē jairs niet. iij. duſent guldē wert
enweren. dat ſoulde man eme guet doyn vyſſ dem Stiffr. ind dairmit ſoulde der buſchoff
tzoſrieden ſyn ind ſych des Stiffts niet me vnderwynden noch kroeden
¶ Item ſere kurtz dairnae in dem ſeluē jair tzoich der Buſchoff vurß bouen in dat land
ind ſchreyff her aff. hey en woulde ů ſoynē noch ů dadyngen niet halden.

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemscher Keyser
Lodowich .x.Konynck van vranckrÿch

¶ Item Zerstunt dairnae in dem seluen jair besanten des hertzogen frund vā Guylche die Amptluyd vam bruylle van Lechenich van Reymbach Jnd Rokantzsegge Jnd bescheyden die in den doym yre Rechenschafft tzo doyn dat also geschach Jnd die doym heren worden mit den tzo vreden ind gauē yn gelt ind ouch verschrijuongē wes man myt yn ouerdragē was.ind ō lantgreue vurß reyt vā stunt as dit geschiet was tzom Bruyel tzo Lechenich ind schickte syn vrunde tzo Reymbach tzo Rokantzsegge ind nam die in. ind liess die Burger ind vndersaissen eme hulden ind sweren truwe ind hoelt tzo syn als eyme gubernator van des Capitels wegen.

¶ In dem seluen jair do waren die heren van Aichen vneyns mit yre gemeynde. die assisen ind vff komyngen affhauen woulden.ind die van der gemeynden hatten vast vergaderūge byntten Aichen.ind hielden yren Rait ind schyckten yre hoeffluyde mit namen eynē Wilhelm Beyssell dē van treflichen vrunden was.ind eynē genāt Lābrecht Koychenbecker.noch eynē Smyt in sent Jacobs straisse tzo vast maecken an dat Raithuys mit den heren tzo sprechen.ind lachtē den heren vast swyntliche redē vur. Sy wouldē die assisen affhauen ind der nit me gegeuen hauē.mit vill anderen dreuworden ind betziegē die herē dat Sy vast vill brieff souldē hayn doyn besiegelen mit ō Stat groisse Segel die noch vnbeschreuen weren dat sich niet also ervant.ind quā so verre dat ō heren eyn deyll tzo Aichen bymē niet blijuen endorten ind tzoigen vyss.doch ō Rait beschreiff sy ind quamē weder in.want Sy der sachen vnschuldich waren.

¶ Jtē kurtz dairnae schickden ō Rait van Aichen nae etzlichen trefligen Burgerē die sich des vplouffs noch des heymlichē Raitz niet kroeden woulden. der noch eyn myrcklīche somme was.ind begerdē Raitz wye Sy sich halden souldē in diesen sachē Die giengen tzo samen.ind gauē dem raede eyn antwort Sy hedden Sy gekorē dat Sy ō Stat ind der Burger nutz ind best vur soulden keren ind raedē.Sy enwisten niet/eyn rait hedde sich gehalden noch as dat geburt.dat Sy dat vort also hielden. Wer yemans der yn get vngeburlichs vur lechte.Sy wusten waill wie Sij dat straiffen soulden Sy wouldē liff ind goit by Sy stecken.off yn yemans gewalt vur leichte ꝛc.

¶ Item sere kurtz dairnae.in deme seluē jair hielden Sy rait ind liessen Wilhelm Beyssel vurß tzo den Augustinerē in der kyrchen hoilken vur den rait.ind vraegden yn off he gesacht hedde van den vnbesegeldē brieuē as vurß is He sprach jae Men vraegde yn wae die brieue werē. He antworde hey enwiste des niet. Men vraegde yn. wae he mit der reden her queme He antwerde idt wer ym gesacht.mer he enwiste niemant tzo nocmē der ym dat gesacht hadde.also dat he des geyn bewissen kunde. Mē vraegde yn wat yn dair tzo beweigt hedde.den heymlichen rait helpen tzo halden.ind den vpkouff tzo machen.dair he ouch wennich gueder reden vp wuste tzo sagē Soe hiesch men yn syne byget doin.ind liess eme syn heufft vur dem raithuysse afflain.ind ō in eyn lade doin.ind wederumb tzo dē Augustineren begrauen. Zerstunt dairnae enhielden die gemeynde geynē heymlichē raitme.ind liessen die heren gewerden

Anno dñi.MD.CCCC.lxxviij

¶ In den jairen vns herē.M.CCCC.lxxviij.vmbtrint Pinxstē woulde buschoff Robert vpwart trecken durch hessen ind he wart genangen van Lantgreue Henrichs dienaren.ind wart geuencklich gevoirt in dat lant tzo hessen ind lach etzliche jair dae genā gen vp eym Sloss.dat genāt is Blanckensteyn.

¶ Item in dem seluen jair in dem Aprille worden.v.mynschē by sent Katherinē Jemerlichen ermort in eyme huysse.ind wart vast vill guetz dair genomē ind laegē doet In dē huysse vp den.iiij.dach Eē mā des gewar wart.der man ō ermort wart hyesch Heynrich kuett ind syn frauwe.vort heynrichs neue was eyn junckmunchekgyn van vnser lieuer vrauwen broeder orden.eyn mayt.noch eyn metgyn was der vrauwen nicht.van des

vurß mortz wegen geschach mancherley vsuchung. Eyn nachbuyr dair by wart gepiny-
get dat hey syn kene dage eyn Cruppell blijnē moest Jnd wart doch vnschuldich gevon
den Ouch worden eyn deyll gericht buyssen Coelne die sich plichtrich gauen des Jnd be
sachten etzliche andere die ouch hantrēdich weren mer men kont sy mit pijnē dair tzo niet
bringen dat Sy dat woulden bekennen

Anno dñi. M.CCCC.lxxix.

¶ In dem jaeren vns heren. M.CCCC.lxxix. was groiss kriech tuschen dem konynck van vranckrijch Jnd dem hertzogen van Oestenrich der dye dochter hertzoch Karll van Burgondien tzer Ee genomen hadde mit willen der lantschafft dair vmb der konynck vurß sere tzornich was ind tzoich in hoech Burgondiē ind gewan dat selue hertzochdom Jnd ouch die graeffschaff. desgeliche gewan hey ouch vill stede ind Sloss in Hennegau ind in Artoys.

¶ Itē Jm seluen jair starff hertzoch Wilhelms van Guylche ind van dem Berge huyss frauwe die was geboren van heynsberch. ind liess geyn kynder

¶ In dem seluen jair. was ouch kriech in dem lande van Gelre. wā die Gellerschen. do hertzoch Karll vā Burgondiē doit was. hoffren Sy yren geborē heren tzo kriegen. dar vmb as hertzoch Maximilian van Oesterrijch in die lande quame woulden Sy yn nyet intfain vur eyn heren. dairūb wurden yr vyant der hertzoch vā Burgondien Jnd d̄ hertzoch van Cleue. ind waren mit etzlichen yren vrunden vur Gelre getzoigen myt heuffbussen ind ander gereytschaff. ind sloigen dair vur tzwey bolwerck vp. und die vā Nymmegen mit yren vrunden quamē intkest dair tzo hulpen d̄ jonfferen van Gelre die bynnē der Stat was ind drieffen die vp. ind sy liessen dair tzwo heuffbuessen tommeker slāgē Jnd vast ander gereitschach ind prauanden ind die Gellerschen voirtē die gereytschafft bynnē Gelre. Die vurß jonffer Katherina genoēpt was hertzoch Adolffs suester. ind d̄ hadde hertzoch Karll vā Burgondiē tzo yrem widdem gegeuen as he Gelre lant gewōnen hadde die Stat van Gelre ind anders ind dat behielte Sy ind noch hair watterley orlochs dem lant van Gelren ouer quame in der naevolgender tzijt bis noch her. Anno M.CCCC.xcvj.

¶ In dem seluē jair liessen die heren vā Coellen bouē Beyen vp dem werde eyn wer kost lichen machen myt pelen ind andere gereitschafft. vmb dē Rijn vp die Stat tzo wijsen dair vmb d̄ hertzoch vā dē Berge sere tzornich was. ind woulde dat aff hayn Jnd liess iij. off. iiij. maill van synen dieneren d̄ stat verbieden dat Sy nyet vort en machtē andē werd vp dat verbot en achten die van Coellen niet. ind bestonden dat vort tzo machen. So quā der hertzoch vurß by Lantgreue Herman gubernator. ind die heren waeren samen kbonden. ind die heren liessen yr lantschafft vergaderen ind schreuen d̄ Stat dat Sy dat were wederūb affbrechen. geschiech des niet. so woulden Sy dat vnd̄stayn mit gewalt aff tzo brechen. die Stat en woulde dat niet mit yren luyden aff doyn brechen. so quamen die tzween vurß furſten mit yren frunden des frijdachs nae conceptionis Marie Jnd braichē dat were aff. ind daedē d̄ stat aldae groissen schaden. ind schijmp. ind die heren van Coellen daeden yr portzen sleyssen ind woulden yr Burger niet vyss layssen. ind liessen sy gewerden ind affbrechen nae allen yren willen. sunder wederstant d̄ Stat

Anno dñi. M.CCCC.lxxx.

¶ In dē seluē jair vp dē anderē dach nae sent Jacobs dach starff Buschoff Ropert Ertzbuschoff tzo Coellen. in dē lande tzo Hessen dair hey vmbtrint. ij. jair gevangen was ind wart also doit hervyss gefoirt bys tzo Būne. ind wart dae begrauen in sent Cassius Monster. Cuius anima requiescat in pace

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van manckrÿch

HErmannus der vierde van dem namē hind tzo genoēpt pacificus. der .lvj. buschoff tzo Coel/len Eyn lantgreue van hessen wart des anderen dages nae sent Laurencius dach In dē vurß jaere Eyndrecht lichen van den doymheren gekoren tzo eynen Ertzbuschoff tzo Coellen dair dye Ritterschafft ind stede desseluen Stifftz beschreuen waren Ind der vurß nu gekoeren buschoff dede sij alle samen in syn hoff komen Ind dede yn guetlichen

¶ Disse Buschoff hermannus. iiij. is billich tzo noemen myt eyme eirlichen tzonamen as die anderen drij van dem namen syn vurfaren genoempt gewest syn. as dae van vurß is folio C.xxiij. Item folio. Clvij. Itē folio. Clxvj. Ind dese veirde Hermann⁹ heyscht mit syme tzonamen pacificus. dat is vredesam off vrede mecher. Want van. C Cly. jaiē her/ind noch vorder is ghēyre vā synē vurfarē. d sich so vredelich mit d Stat vā Coellen ind lantschaff gehalden haue as disse durchluchtige furst bis noch her Anno. M. cccc xciy. ind mit der genaden gotz bis in dat ende syns eirlichen regimētz halden salk ind ghey nen vlecken off vnere in synen namen setzen. Item niet alleyn is he vredesam mit den sy/nen. mer he macht ouch vreden vnd anderen die vnvredesam syn ind in vneynicheit stain ind hylfft die versoynē. Wat vreden ind vrijheit he desen landen ind dē gantzen Rijn/strom gemacht haue dat is lantkundich. ind die kynder vp der straissen wissen dae van tzo sagen ꝛc. Beati pacifici qm̄ filij dei vocabuntur. Dat buschdom vl[illegible]oellen dat sere versetzt ind hoichlich mit schulden durch syn vurfaren beswert was. hait [illegible] getruwelich widderumb vpgeruckt vnd gelost. Dae van ind van anderen dyngen. dye he bedreuen hait is redelicher mayss vurgeroirt. ind wirt ouch hiernae do van geroirt.

¶ Engelbertus prim⁹. Comes de monte. Epūs Colonien. xlviij. qui fuit āno dñi. M. C Cxvij. et beatus ac martyr predicatur. cuz argueretur a spūalibus. quare exactiones faceret in populū sibi subiectum. rñdit verbū notabile. et nūc temporis verissimū. Sine pecunijs pacē se non posse facere in terris. ꝛc.

¶ Itē vp die selue tzijt was der Rijn sere groiss dat hie an vill enden in die Stat Coellen gynck. des vmb die tzijt niet vill gesyen enwas Ind hadde in ouerlant groissen verderflichen schadē gedayn an fruchtē ind anders **Anno dñi. M. CCCC. lxxxi.**

¶ In den jairen vns heren. M. CCCC. lxxxj. vp sondach nae sent Johans dach mit/sommer sleyff hertzoch Wilhelm tzo Guylich ind tzo dē Berge tzo Coellen by mit frauwen Sibilla genoempt Sie was eyn dochter marckgrauen Albrechtz van Brandenburch Ind sy worden tzo samen gegeuen buyssen Coelne in dem veld Ind quamē zo sent Seuerijns portzen in mit vill fursten ind heren Nemelich eyn Bischoff van Coellē Eyn buschoff van Trier Eyn hertzoch van Oestenrich ind Burgondien Eyn Marckgraue van Brandenburch Eyn Marckgraue van Baden. vort vill ander greuen in getzall as man meynt ouer die. l. Ind vill frijen Rittzeren ind knechten. ind man hadde hoff drij dage sere kostlich myt stechen dantzen ind anders ind wart die banlofft gehaldē In dem hoff tzom Aldenberch vp sent Johan strayss. Sie bruyt quā ouch sere kostelich in eyme gulden wagen. mit vill Edelen schonen Jonfferen

¶ In dē selven jair starff Hertzoch Johan vā Cleue der vill schadens ind vnwillens in syme leuē deme Stifft van Coelne ind deme lande van Gelre tzogevoegt hadde.

¶ In dem selven jair vmbtrint sent Lambertz dach enstont eyn grois erschrecklich vpruyrunge ind tzweydracht in der stat van Coellen tuschen dem Rait Ind der gemeynde der selver Stat. Ind dat quam als men gemeynliche meynte van der Nuwer mūtze. want etzliche wijsspennynge die vp. xij. haller geslagen waren. ind dair vur genomen

die wurden affgesatzt vp.vj.hall.jnd and nuwe wispēnynge geslagē/as mit den tzweyen kuerfurstē/Collē und Trier ind mit dem hertzogē vā Berge/eyner vur.vij.hall'er/die doch naemails seer verbeucht wurden/as sonderlinge āno.Mcccc.xciij. do galt d kroine wispēnyck.xv.hall'.jnd die anderē die mit dē kuerfurstē gemūtzt warē/galt eyner.xviij. hall'.Duch was zo d tzijt eyn beclommē tzijt.also dat d gemeyn mā swairlich vp nam die wanderūg d Muntzen. Desgelischē moistē die Burger zoll geuē vā den goideren dye sy tzo Collē bynnē brachtē.vnd wart die gemeynte myrcklichen dae mit beswert. Als ouch gemeylichē vā dē Burgerē/ind vā den predicātē/die beswernisse/wart zo verstandē gegeuē. dar durch eydeyl des Raitz/sondlinge mit vngetruwicheit verdacht wurden. Hierūb warē etliche Burger vā Collē die anfyngē heymliche vergaderūg ind gesprech zo machen vmb eyme Raide vā Colne vnwillen zo zo fuegē. dar tzo sich etzliche vā dē alden herschafft ergauē/ind sere scharpen Rait hieldē/Vnd gaenē entligen desen rait. dat Sij eynē zedell begrijffen wolden/ind dar in etliche puntte beschrijuē/vnd dem Raide die vur halden/ind vā yn gesynnē dat sy sulche puntte aff stelden. Jnd bescheyden ind kriegen tzo sich vā allen ampten ind gaffelen bynnē Coellen etzliche geschickte frūde/ind sloissen sementlich den zedel vur zo halden dem Raide. So quamē die geschickden frūde vā allen gaffelen vp dat Rathuyss/ind dē volgde nae eyn groisse myrcliche getzail vā schemelen slechtē.ind eyndeyls woesten Burgerē.in getzail/as men meynt ouer.xl. die vast moit willens dreuē vnd dem huyse/die geschreuē rafelen zo stucker zo slaynde. Jnd hadden sere vill vnmutzer reden vp den Rait zē. Also wart dem Rait d zedell vur gehalden van den geschickē frunden vā dē gaffelē. ind begerden den zoll/die axisen/vñ and vill pūtren vā stonē zo stellen. Der Rait begerde sich dair vp zo beraiden. Jnd des anderen dages dairnae/do wart den vurß Raitzherē sere swyntlichen zo gesprochē ind vur gehalden vā den geschickden gaffel frūden. dat Sij die axisen ind and vurß puntte vā stōt affstelten/Sij wolden dat gebat hain/mit me anderē drenworde. So schickdē vnse herē yre frunde by Sij/ind staltē die puntte aff/nae alle yre begerdē zc. Jnd die andere Burgere enkunde der Rait mit geynen worden noch goiden reden enwech doin gain/bis dat die frūde vā den gaffelē quamē zc. jnd die bieschen Sij heym gain/also geschach.

Item vā stont dairnae begonden die selue alde herschaff mit etzliche anderen amptz vnd gaffel frūden/besond mit eyme gurdelmecher eyn anderē nuwen Rait zo haldē vmb eynen Rait noch furder zo nodigen/ind quamē anderwerff mit den geschickden frundē aller gaffelen/ind gesonnen vā dem Raide eyn Rechenschaff zo doin vā.l.iairen/vā jnnemen ind vyssgeuē.wāt groiss axise ind schetzung vp gebauē was/ind die kisten warē sere ledich in d Rentkameren.dairūb die Stat bekūmert ind benodiget was in betzalūg d Renten. Jnd dairūb mūmelde die gemeynde/dat d heren eyndeyll vā d gemeyn goit gedeilt hedde. Der Rait was willich dat zo doin. doch dat eyn yglich gaffel tzwen frūde dar tzo gene. Jdt geschach/ind die seluen vyngen an die Rechenschaff tzo boeren zc. doch belestichten die geschickten frund den alden Rait noch mit vill anderē puntte.jnd bedreuen vast moitwillēs mit etzlichen dienerē aff zo setzen die der alde Rait gesat hadde.jnd anders zc. dat doch in yrem beueill niet enwas vā yren gaffelen. Van dem ende dieser sachen wirt bald hernae mere geschreuen. Die Rechenschaff geschach vñ wart doch niemantz vonden vngetruwe in sijnre Rechenschaff.

Zo deser tzijt was in Ouerlant in Swijtzen niet verre van Lucern eyn heremijt off Eynsedel/genoempt broed Nickais/d plach vurmails tzo syn eyn Scheffen. jnd he wart geroirt mit dem geyst gotz/jnd myrckede dē periculosen ind sorchlichen stait des amptz.as he by auenturen vill gesyen ind gehoirt hadde vā synē mitschessen. He verliess die werlt ind gynck in eyn walt/ind dae macht he eyn hutte dae he woinde.ind leesse dae waill.xx.jair ayn alle myschliche ind lissliche spijse. He wart dick vñ mānichfeldichlich versoicht ind bekoirt vā geistlichē ind werltlichen personē/off he lijff/

liche spÿse intfinge ind eysse. Mer he antwerde idt were ym allit zo wed. Ind zom lesten starff he selichlich ind wart begrauen in syn Kyrspelskyrche.

¶ In dem seluen iaire wart der lange kriech gesoynt tusschen dem hertzogen vā Oesterich vñ dē Gellerschen/vnd ō hertzoch kreich die lantschaff in. vnd sij hulden yeme.

¶ In der tzijt erhoiff sich eyn vproir in Hollant ouermitz die partijlicheit daeselffe. als Huick ind Cabelgaw. vnd die huickschen nomen ouerhant zo Dordrecht. dairūb idt nacderhant van den Cabelgauschen gewonnen wart/ in hertzoch Maximilianus hant van her Eysen van Egmont. mit eyme auentuirlichen anslach. vnd dair durch nomen die Huickschen yr vlucht zo Vtricht. ind dae stondē vp eyn nuwe jacht. Dat Capitell ind die Stat vurß hielt̄ vp die huickschē. vnd Busschoff Dauid viel zo den Cabelgauschē. as der vurß hertzoch ouch dede. Ind dat Capitel warp vp Greue Engelbrecht vā vā Cleue as ey̅ Gubernator deiseluē Stiffts. dairūb wart Vtricht belacht mit dē Gubernatez ind dē hertzogē. ind Busschoff Dauid. ind dat belech betzailt Hollant. vnd lach dair vur int eirst. v. wechen. dairnac. ix. wechē. ind gewan die Stat mit gewalt. Idt was Anno. MCCCCxcix.

¶ In dem seluen iair wurden eyns ō byschoff vā Coelne/ō byschoff vā Trier/vnd der hertzoch vā Guylch ind die Stat vā Coelln eyne nuwe muntzen. zo slayn golt vñ siluer. ind satten aff die Coelsche stoesser vp. xxviij. halber. ind die Cronē alb vp. xj. halber/dat groissen verderfflichen schaden bracht in desen lāden. ind vill vngelucks aff quam as kurtzlich hie vur ouch beroirt is. Ind die nuwe Muntz enbleyff niet lange stain. Ind quā as idt eyrst was. Desgelÿchen fyndestu ouch vā eyne nuwer Mūtzen āno. Mcccc xciij. durch welche die lantschaffte hierūb trint swairlichē gedruckt ind belestiget wurdē

Anno dñi. M CCCClxxxij.

¶ In dem seluē iair des anderen dages nae sent Agneten dach was ey̅ groiss wint. ind vngewetter vp den middach. So was zo ō seluer zijt geweest zo Bōne ō Wijbysschoff vā Collen ind hadde dae gewijet. syn name was Arnolt vnd was vā Vnckell geboren ind eyn Mynrebroeder. Der selue here mit anderen. vj. die mit eme voiren vā Bōne tzo Collen wart/in eym nachen. as Sij her quamē vntgain Portz in dem Rijne/ do wart die vnbestrickeit des wassers so groiss dat idt in den nachen sloich vnd erdranck dae selffs mit den. vj. ind hadde syn pōtificalia by sich. die verdruncken ouch. He wart doch gevisschet ind gefunden ind ouch eyndeil vā den pōtificalia. mer die nam ō hertzoch vā Berge/want in synre lantschafft vunden wart.

¶ In dē seluē iair nae dē as die Rechenschaff vā den Raitzherē vurß geschiet was. vñ in der Rechenschaff vprichtich vunden wurden/dat men wed geynē vā yn moichte eyn myrclich sach vinden. so waren doch yr eyndeill die groisse sūme geltz verhandelt hadden ind vyssgegeuē mit groissen sūmen in den sachen die Stat antreffende. Dairvp was yr antwort ind intschuldigunge dat wer allit geschiet durch den kriech vur Nuyss ind mit Busschoff Ropert. doch hadde Sij vergessen ō quitantz brieff tzo nēmen. vā den/ den sy dat gelt ouerleuert hadden. Ind wāt ō selue handel int gemey̅ niet mallich kūdich was so was eyn gemeyn vliegende red̄/wie dat die ghene die deser vprorūge anhauer waren. mit yrem anhanck/ey̅ opsatz hedden gemacht/die seluen vurß Raitzherē/an zo tastē an lijff ind goit/ind Sij in yren wonungen tzo ouerualken. Ind asdan van den seluē goide der Stat gebrech vervulken. Asso vp maendach vp Vastauent quam eyn vergaderū/ge vā volck etzliche lichte ind snoede geselschaff vp dat Raithuyss. dae bedreuen sij vill me dan yn vā den vrūden ind vā den gaffelen beuoken was/as sulch vaselplecht zo doin Ind drongen ind woulden mit gewalt in die Raitzkamer/dae eyn wyrdich Rait sass. ind etzliche van den seluen Raitzheren antasten ind in gefencknusse besteken. Ind was der Rait in groissen nocten ind verveirniss. Doch wurden Sij gehalden van etzlichen vnd wart vur gegeuen den seluen/dat Sij in eynen zedell soulden zeychenen welche Sij

hauch wouldē/Sij ſulden her vyſſ zo yn komē. So lieſſen Sij in eynē zedel zeichenen eynē Burgermeyſter/eynē Rentmeyſter/vñ noch eȳ myrcklich tzaill ō Raitzherē dait zo/die ſij vyſſ ō kamerē hauē woldē. off ſij woldē die mit gewalt hoilē. dar mit ō Rait ſere bekūmert was/vñ moiſten die herē vyſſ ō kamerē doin gain So beſtaltē die heuſſt lude/mit namen joncker Johan vā ō Eren/vñ Johā Hemerſbach/die perſoinlich dae warē/dat die vurß Raitzherē die vyſſ geheiſchen warē zo Torn gain moiſten. jnd nae men dem Burgermeyſter ſynē ſtaff/ind gauē den eym genāt joncker Werner vā Liſß/chen/ō mede was vā dem nuwē Rait/ ind verſpraichen die heren mit ſnoeden ſchentli/chen worden/ind verdeilten die heren vp vaſt vill Torne/dat bermlich zo ſyen off zo hoi ren was. jnd brachten doch die heren zo Torne ſonō bloitſturtzūge/des got almechtich geloiffe ſij. des vp die tzyt niet zo vermoeden was.

Item des anderē dages nemelich des dynſtdages zo Vaſtauēt/do ſameldē ſich die frō me Burgere zo Colcken vp yr gaffelen/ind verbundē ſich/ind wolden die heren van den Tornen hailen mit gewalt/as geſchach. Jnd die vurß Raitzherē wurdē wederūß affge nōmen vā den Tornen/ind quamē vp dat Raithuyſſ. Jnd vā ſtont wolden die frōme Burgere/dat ō alde Rait/die ſeluē ſuldē doin griffen/ind richtē ouer die/die dē vplouff gemacht haddē/ind die herē haddē doin grōffen. Der Rait hedde gerne gebat/dat mē dat hedde an kaiſſen ſtain/bis vp eȳ andō tzyt/dat men Rait dar vp haldē moichte. des enwoldē die frōme burger niet verbeyden/jnd gyngen vā ſtunt/dar Sij etliche heuffth/de ind helffer des weſen vpſatz wiſtē zo kriegen. jnd vingē vmbtrint. y. off. xij. ind lieſſen ō. vj. nae mirdage vp dem Hewmart offenberlichen mit dem ſwerde richtē/ ouermitz ō Statſwertdreger. ō dat ſwert mit dē ouergulden knouff tzo dragē plecht vā ō Stat we gen. Des zo eynre ewiger gedechtniſſe is ingeſatzt vā dem Raide zo Coelcken/dat alle iair vp den leſten Vaſtauētz dach/kumpt eȳ Rait vā Coelcken in die Capelle vp dem plaetze/zo Jeruſalē genoēpt/jnd dae hielt men in byweſen des gātzen Raitz eyn Miſſe mit eynre Collacien. Jtē ō Satū vā deſer geſchicht is begrieffen in dem ſpruch. Ecce magna felix Agrippina tua fidelia inteſtina te liberarūt in triſticia.

Item des Saterdages dairnae wart ouch eynre genāt Burchart vp dem Hewmarē mit dem ſwerde gericht vā ō ſeluer geſelſchafft/ō vaſt drefflicher man beclafft/die dē vp ſatz gemacht ind geraden ſulde hain/dar vp ſtarff he ꝛc.

Jtē des anderen Saterdages dairnae/wart eynre gericht vp dem Hewmart vñ was genoēpt joncker Werner vā Liſſbyrchen. jnd as ich hain hocrē ſagen/ſo gaff hey ſich al zo willichlichen in dē doit/ind gynck vā dem Torne vp dē Hewmart/dae men yn rich ten ſulde mit eyme vnuerwādelden angeſicht/ſonō eynige bedroiffniſſ/gelijch as were ym niet dairūß/ind droich eȳ tafelchyn vā vnſer lieuer frauwē in ſynre hant/dae he ſyn yn nicheit zo hauen plach. Jnd as he vp den Hewmart komen was vp dat geſteger/dae he ſulde enthewfft werden. do ſtonden die Preytger herē ind warden ō lijchen. jnd ſo balde ym ſyn heuſſt affgeſlagē was/ſo begōnen zo ſyngen die vurß broeder/den ſanck ō gewoin/lich is zo ſyngen by den lijchen. jnd wart gedragē in ō Preytger kyrche ind dae begrauē He was vurmails geweſt vnd was ouch do zertzijt eyn Raitzman vnd Raitzrichter ind wart ſere bejamert ind beclaget vā vill mynſchen.

¶ Jn dē ſeluen iair in dē Mey ſtarff Byſſchoff Diether vā Mentz eynre vā Iſenburch vā dem ouch vurß is āno. Mcccclx. ind. lxij. jnd ō batte beſtalt in ſyme leuē/dat eȳ ſon eyns hertzogen vā Saſſen ind Marckgreuē vā Mijſſen cōfirmiert wart vā pays Six tus dat he eȳ Byſſchoff vā Mentz ſyn ſoulde nae ſyme doide. Jnd ō wart alſo cōfirmiert nae des vurß Byſſchoffs doit. jnd enwas ō ſelue leuē. xvj. iair niet alt. ind was eȳ Ertz Byſſchoff vñ kurfurſt gemacht/ind wart zo Mentz vp dē Elter geſat vñ vā dē Soyn heren ind ō lantſchaff intfangē. Sae vā was eȳ groiſſ ſagen vnd den luden. want dat eȳ nuwe ſtuck was ind niet vill me gehoirt. wāt geſchreuen is in dem geiſtlichen recht.

dat eyn Byſſchoff ſalt alt ſyn vp dat minſt.xxx.iair. Mer aks ſchrifft Jheſus ſyrach. Pecunie obediunt omnia. Doch regierde der ſelue ſonge Byſſchoff niet lange.nauwe ouer iij.iair.

¶ Item ō vurß Byſſchoff Sietzher ſtiffte die Vniuerſitete ind hoigeſchoilt tzo Mentz in der tzyt ſyns byßdomlichen ſtaitz. He dede ouch buwen dat Sloß tzo Mentz beneden an der Stat ende. Jnd geſchach vp eyn tzijt dat die tzwen furſten heyde in dem Sloß warē ind dat ſelue nuwe Sloß gynck an ind brande.ind men wiſte niet wie dat vuyr vpkomē was. Eyndelich bedachten die Burger vā Mentz/dat durch yr tzo doin dat beſtalt were. want dat Sloß eyn dorne in yren ougē was.ind is tzo den ewigē dagen eyn beſchemūg der ſeluer jnwoner/ dat Sij yr vryheit alſus ſchentlichen verloren hauē/vnd ſyn knecht vnd gefangen wurden/die vur heren ind vry waren. Eyndelich ſpraechen/ dat dat vuyr van dem hēmel komen were/ doch vntquamen die tzwen furſten. Jnd ō vurß Byſſchoff Sietzher dede dat Sloß wederumb vpbuwen. Jnd als men ſaget/ſo wart dat ſelue be/tzailt mit dem offer dat tzo Kliclais huſen geoffert wart. Vide ān. MCCCClxxvi. Der Buſſchoff van Wirtzburch dat waſſ.

¶ Jn dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxten galt men tzo Coellen eyn malder korns vur.vj.marck ind.iiij.ß. jnd enquā gheȳ korn vā vyſſwēdigē veill. Jnd vp etzli/che hillige dage ind werckeldage enwas bynnen Coellē gheyn broit veyll. Jnd ō Rait gebot dat Sij van ſtunt an becken/as ouch geſchach.

¶ Jn dem ſeluen iair vmbtrint ſent Alexius dach galt men eyn malō weyſſ tzo Coel/len vur.viij.marck/ind.j.malō korns vmbtrint.iv.marck. Jnd dairnae vp ſent Panta leons dach galt men.j.malō korns vur.vj.marck/ind.j.malō weyſſ vur.vij.marck.

¶ Jn dem ſeluen iair nemelich des anderen dages nae ſent Laurencius dach/hatte eyn Burger vā Coellen wijn vp geſtechen/die quart vmb.iij.alb. Jnd dat altremeyſte deil dae men wijn zappet/galt die quart.v.ß. Jnd den anderē dach dairnae/lieſſen ō Rait yre vrunde dar gain/ind ſloſſen eme dat huyſſ tzo.ind lieſſen eme ſynen mey in dat huyſſ werpen. Jnd eme wart mit geſacht dat he ſyn huyſſ niet vp dede noch gheynen wijn me beſtonde zo zappen.eyn Rait hedde eyrſt mit eme geſprochen.

¶ Jn dem ſeluen iair vp die ſelue tzijt wart die koete zo Coellen verboden dat men der niet me bruwen noch bynnen Coellen bryngen ſoulde vp eyn groiſſe boiſſe.

¶ Jn dem ſelue iair Egidij quam her Wilhelm vā Arburch/van dem ouch vurß is anno.Mcccclxxv. vur Luytgen mit eyme reyſigen getzuich ind ouch voiſſgenger. Jnd der Byſſchoff vā Luytge was geboren eyntre van Burbon/van dem ouch vurgeroirt is anno.M.cccclxviij. Jnd der ſelue byſſchoff was bynnen Luytgen/ der hadde dē vurß her Wilhelm doin verbannē vyſſ ſyme lande vmb etlicher ſachen willen/die der Byſ/ſchoff yn an zeich zē. Darūß tzoich he eyn tzijt lanck vyſſ dem lande ind zoich in Frāck rijch.jnd quam do wederumb ind bracht dat vurß voulck mit ſich. So der vurß Wil/helm van Arburch vur Luytge quam.ſo zoich der Byſſchoff vyſſ intgeyn den vā Ar/burch.jnd der Byſſchoff enwiſte anders niet/ſyn Burger zo Luytge ſulden eme voulgē ind helpen eme ſyne vyant weren. Des niet alſo engeſchach. Jnd her Wilhelm vā Ar/burch mit den Frantzoſen ind ſynen vrūden quamen hart by die Stat Luytge vnd kre/gen den Byſſchoff/ind wart van ſyme perde geſtochen ind gefangen. Jnd her Wilhelm vurß quam dairnae ſelfs an yn/ind erſtach den Byſſchoff zo doide. Jnd reyt van ſtunt an in die Stat. Jnd alle portzen wurden eme tzo Luytge vpgedain ſonder eynich wey/geren off kettzen/ Jnd die Burger intgemeyne hieſchen yn willekome/ vnd intfingen yn herlich. Jnd der ſelue her Wilhelm trat vortan tzo den Soymberē/ind ſprach.he het/te yren byſſchoff erſtochen mit ſijnre eygenre hant. Jnd bedreyff dairnae groiſſen moyt/willen in dem Luytger lande. Doch wart he in kurtzen iairen dairnae entheufft vā dem naevolgenden Byſſchoff van Luytge/as nae geſchreuen wirt/anno.Mcccc lxxxiiij.

¶ In dem ſeluen iair zoigen die Brabender vyſſ tzo velde in dat Luytger lant/ind quᵃᵉmen in die Stat ſent Truden/ind zoigen vā ſtunt vur Haſſelt ind ſturmdē ind wonnᵉ dat/ind voirten alle dat goit war dair was mit wagē vyſſ der Stat/ind enlieſſen mit allen niet dair/ind bleuen vaſt boiden tzo beyden tzijden.

Anno dñi. MCCCCLxxxiij.

¶ In dem ſeluen iair was eyn ſere weich winter/alſo dat men gheynen ſnee den winter ſach/des in mynſchen gedencken nie me geſyen noch geleefft enwas.
¶ In dem ſelue iair wonnen die Brabender Bylſen ſturms. dae bleuen boit ouer. M. ind verbranten dat jm grunt aff.
¶ In dem ſelue iair ſtarff Lantgreue Wilhelm vā Heſſen/ byſſchoffs Hermās broeder. dem die Grafffchaff vā Katzenelenbogē angeſtorue was/durch den doit ſyns Swygerherens.
¶ In dem ſelue iair wart eyn ſoyne geſprochen ind gemacht tuſſchen dem konyge van Franckrijch ind dem hertzogen vā Oeſterijch ind ſyne lantſchaff die zo samē lange zijt kriech hattē/ind vill goider lantſchaff ind Stede gedeſtruiert.
¶ Jtē zer ſelue tzijt wart gewonnē die Stat Landen in Brabāt/vā her Wilhelm vā Arburch ouermitz vrederie. wāt dae laegē Frātzoſen die die ſelue Stat verwaren ſoulden. ſo beſtalt her Wilhelm vā Arburch vurß mit den ſeluen Frātzoſen/dat Sij die wacht vp die nacht als he komen woulde/jnnēmen ſoulden/as Sij ouch deden. So beſchreue he yn dat he voulck vergaderen woulde ind komen vp ſent Andreis auent. Vp die ſelue nacht dreuē die Frātzoſen die Burgere mit gewalt/mit ſwerden ind anderē ſtrijtgetzauwe vā der wacht. Des morgēs vrue vur dach/quamē die Arburchſchen ind ckommē ind ſteygen in die Stat vnd gewonnē die. Sij plunderden die Stat vurß/vnd ſtieſſen dairnae an ind verbranden die bynae gātz aff. Jnd wie waill der Rentmeyſter in ō vurß Stat gewarnt was wurden vā den vrūden/ dat vp die tzijt die Arburchſchen komen ſoulden ouermitz eyn brieff/ſo was he doch eyn mitverreder der ſelurer Stat/vnd hielt den brieff by ſich/ind bracht dat niet vur ſyn mitburger. Jnd as die Stat gewūnē wart. ſo wart he ouch gefangen/ind zo Hoy bracht. Mer vmb dat he den brieff vurß behalden hadde den he den gefanckmeyſterē wijſde/wart he vā ſtunt quijt gegeuē. mer he moicht zo Lā/den niet me huyſen off wonen/mer he tzoich tzo Loeuen.

Anno dñi. MCCCCLxxxiiij.

INnocencius.viij.der.CCxxiij.pays. Hey hait canoniziert ind verhauen ſent Lupolt in die tzaill ō hilligē/der eyn hertzoch van Oeſterijch geweſt is. He dede buwen eyn ſūmerhuyſſ niet verre vā der Stat Rome. vnd dat ſelue hait gecoſt vur eyn ind ander/ouer. xlv. duyſent Sucatē. He dede verkundigen groyſſe Affrais in Frāckrijch/niet alleyn vur die leuendigē/mer ouch vur die dodē dat altzo nuwe tzo boirē was. jnd verſamelde eȳ groiſſ ſūme geltz vyſſ Frāckrijch. vyſſ Suytſchkant/ind vyſſ anderē lāden. Jnd mit dem gelde ſulde men trecken vp die Turcken. Jnd dat gelt bleue/dae dat ander bleuē is/dat ouch vergadert wart vp dē Turckē zuch zē. He was pays. viij. iair.

Anno dñi. M CCC lxxxv.

¶ In dē ſelue iair/nae dem as ō vā Burbon byſſchoff zo Luytge erſtochē was vā dem vā Arburch/as vurß. ſo wolde he ſynē ſon dae zo eym byſſchoff gemacht hain. Jnd dye Capittels herē zo Luytge koiren eynē vā Hoern/ind ō kreige dat Pallīū ind wart byſſchoff/ind hadde vil widderſtantz vā dē vā Arburch/ind verdarfftē Stede ind Sorper jm lāde vā Luytge. jnd wart achternae eȳ ſoyne troffen tuſſchē den zweyn vurß partheyen. Alſo begaff idt ſich naederhant dat ō byſſchoff vā Luytge her Johan van Hoerne ind ſyn broeder/genāt ō here vā Mōtenis/ind her Wilhelm vā Arburch ꝛc. zo ſent Tru-

den by eyn waren.ind sulden eyn wetspijle angain mit yren perden/welchs vnd dē seluē mit louffen ind rēnen dat geraedst vnd snelste were. Vnd Sij liessen die perde gaÿ.vñ as die vurß buyssen die anderē mitrÿder komē warē/eÿ stuck weges ind vur die anderen gerant/so sprach d here vā Mōtenis des byschoffs vā Luytge broed zo her Wilhelm vā Arburch/dat he sich gefangē geue. Jnd he gaff sich gefangē. wāt he alleÿ was vnd yn begerēde/dat Sij yn voirdē/wae sij woldē/behaluē zo Mastrichr.want daeselffs eyn recht is/ dat gheynre der dae eyn voirslach gedain hait/die Stat wederūß kreigē mach as ouch her Wilhelm vurß dae gedain hadde.mer neyn/vā stunt an voirtē Sij yn mit sich zo Mastrichr gefencklich.intgeyn den auent vnd des anderē dages sere vroe bracht men her Wilhelm vurß vur gericht/jnd wart dae beclaget vur eyn mordēr ꝛc. jnd eme wart aldae nae Scheffen ordell syn heuffr affgeslagē. Jnd dat was eÿ vrsach eÿre groisser verderffniss des byßdoms vā Luytgen ind d Graeffschaff vā Hoern.as ouch etzlicher maiss hernae geroirt wirt.wāt he liess broed vnd kynd nae eme/ die wraechen syn doit mit groisser gewalt ind brachtē d Frantzosen vilr duysent in dat Luytger lāt.ind die bedreuen vilr moitwillens dae seluen.

Jtē bald dairnae wurden her Wilhelms vurß son ind syns broeders her Ropertz van Arburch son mit yren hulperē ind zostenderē vyant des Grenē vā Hoerne ind des byschoffs van Luytgen. Jnd quamen zo Werde/in die Graeffschaff vā Hoerne ind brantschattē dat vur eÿ myrckliche sūme geltz.jnd die Arburchschen haddē Stockheym jnne. vnd daedē dair vyll groissen verderfflichē schadē in dat lāt vā Luytgē ind anderswae.

¶ Jn dē seluē iair begerde d hertzoch vā Osterÿch ind vā Burgūdien an die van Gent ind an die Flēminge/d yr her was/ dat Sij eme syne sone den die vā Gent by sich hadden senden wolden zo Antwerp in Brabāt.des weygerden sich die vā Gent.wāt Sij besorget waren dat he yn den son entvoiren sulde/.vnd dairūß wordē die vā Gent jnd die Flēminge vyāt d Brabend ind des hertzogē vā Osterÿch/vñ zoigē mit groisser macht mit eyme heir by Bruessel/ind bleuē dair liggen vmbtrint.viij. dage vnd braichē dae vp mit cleynem gewinne. Jnd d hertzoch kreich etzliche Stede in Vlanderē Alske Sonnunde ind ander vestungen.

¶ Jn d seluer tÿt zoigen die Flēminge mit groisser macht by Antwerpē vp gēsit des wassers.jnd sloigen dae vp eÿ bolwerck.jnd daeden den vā Antwerp dar vyll vill schadens ind spÿtz dem hertzogē vurß ind anderen heuffrluden. Jnd d hertzoch macht zo etzliche schiff mit luden ind gewan dat bolwerck mit gewalt/vnd liess vast gesellen hāgē.vñ eÿdeils die koppe affslain die syne vndsaissen warē/ind liess dat zo grūde affbrechen.

¶ Jn dē seluē iair nit lange dairnae quā d hertzoch vā Oesterÿch vurß zo wasser vnd zo lande mit synē vrūden mit eyme groissen heir in Vlanderē vur Gent. jnd bleyff dae lyggen eÿ kurtze tzijt. Dae enbynnē wurden etzlige bynnē Gent gefangē vā den Burgeren/die den krieck angehauē harten/vnd quamē ouch eyndeils dar vā. Jnd die Burger schickten zo dem hertzogen/ind begerden ind baden vmb vreden.jnd d vrede wart gedeydingt.jnd Sij gauen sich vp/vp genade.jnd der hertzoch quā bynnen Gent/ ind dranck Sij dair tzo/dat Sij moystē vp eynen platzen bryngē yre priuilegien/yre harnesch vñ alle yr gewere. Jnd dat dede d vurß hertzoch vā stunt an in Brabant voeren/jnd moysten nuwe buldūge ind eyde doin ind brachten eme synen sone.ind daeden dem hertzogen eynē voyss all. Jnd geloifden eme eyne groisse myrckliche sūme geltz zo geuen vp Termijne. Jnd der hertzoch besatte die Stat mit nuwē amptludē/des Sij gehoirsam moisten syn ꝛc.

¶ Jn dē seluē iair vmbtrint sent Remeys dach bestōde dat saltz zo Coelne vp tzo slain. vñ mē galt vp die tzijt zo Colne.j.hoit saltz vmbtrint.xv.off.xvj.marck.miet lāck dair nae sloich dat saltz vp buyssen vñ bynnen Collē.so dat.j.hoit bynnen Collē galt.xÿ.guld xiiij.guld off vmb den trint.buyssen Coelken galt dat saltz vast me ꝛc.

¶ Item vp die ſelue tzijt wart eyn rait van Coelken eyns.ind verdrogen dat Sy yrē Burgeren.ſaltz tzo yrē noittorfft laiſſen ſoulden.ind hadden etlige thorne in vur tzijden vp gegolden. ind vpdoin ſchudden in vber yre Burgere Jnd wer van den Burgeren ſaltz begert.gaffmen eme yecklich ſummerē vur.vij.albus. Jnd an den vurkeufferē galt man eyn vierdeil ſaltz intgemeyn vur.vj.albus Jnd buyſſen Coelne galt man eyn vierdeyll ſaltz tzo Suyren.tzo Euſkyrchen ind anderſwae vur.xv.off.xvj.albus.dat in myſchen leuen niet beleifft enwas.

¶ Item dairnae verdroge eyn Rait van Coelken ind lieſſen noch eyn thorn voll ſaltz offenen.ind gauen vyſſwendigē ind inwendigen veilen kouff.ind gauen eyn vierdel vmbtrint.vj.albus.bys dat ſaltz vyſſ verkoufft was Jnd bynnen Coelne an den vurkeuffen galt man eyn vierdell vmbtrint.xiij.albus Jnd enwas dairvmb niet waill tzo kriegē

¶ Item dairnae en quam tzo Coelken geyn ſaltz tzo mart noch tzo waſſer noch tzo lande So lieſſ eyn Rait van Coelken tzo.dat men vyſſ Weſtphalen ſaltz brechte tzo Coellē Des ouch niet geleifft enwas Jnd die gauē eyn vierdeil ſaltz vmbtrint.iij.albus.Mer dat ſelue ſaltz endocht niet vill ind was ſorchlichen eynich vkeyſch daemit tzo ſaltzē.wāt vaſt Burgeren ind vyſſwendigen ſchade dae van geſchach/die dat vleiſch dat dae myt geſaltzt geweſt was.moiſten enwech werpen.

¶ Jn dem ſeluē jair vp ſent Lucien dach off vmb den trint quam Keyſer Frederich tzo Coelken ind bleff dae vmbtrint.viij.dage Jnd bynnē der tzijt bekeendē der vurß Keyſer tzo Coelken vp dē Aldenmart Buſchoff Hermā Lantgreuē tzo heſſen Ertzbuſchoff tzo Coelne. hertzogē zo Weſtphalen.ind Greuē tzo Arnſberch.mit dē dryn landen Jnd die bekenūge ginck tzo ſere eirlichē vp eyme groiſſen ind ſchonē geſteiger.ſtaende an dē huyſ ſe.vp dē Alden mart genāt tzer Eren vyſſ dem ō Keyſer mit ſynen furſten vp dat ſteyger ginck. Jnd van dem mart ginck ouch eyn breit groiſſ trap vp dat ſteyger.ind vp ō trap tzen ſtonden die Burgere van Coelken in yrem harneſch ſere koeſtlich Jnd die bekenūge geſchach vmb den auent zo.iiij.yren.

¶ Item ſere kurtz dairnae tzoich ō vurß Keyſer tzo Aichen dair quam by yn vyſſ Brabant ſyn ſon Maximilianus.den he lange tzijt niet geſeyn en hadde.ind dair tzo hertzoch Wilhelm vā Guylche ind van Berge.der ſelue wart tzo Aichen bekeent.mit ſynē landē ouch intgain den auent dair tzo ym der hertzoch van Oeſterich des vurß keyſers ſon ſere behulpelich was.

Anno dñi.M.CCCC.lxxxvi.

¶ Item vp den druytziē auent quā der Keyſer vurß wederūß vyſſ Aich tzo Coelken ind ſyn ſon vurß mit eme.ind wurden eirlich intfangē van ō Stat vā Coelken mit geſchēcke ind anders ꝛc. Jnd bleuē tzo Coelken bis vp ſent Agathen dach Jnd bynnē der tzijt quā der hertzoch van Cleue ſere koeſtelich tzo Coelken vmb ſyn lant tzo vntfangen van dem Keyſer Jnd he wart bekeent mit dē lande vā Cleue mit dē lande van ō Marck.ind mit dem lande van Gēnepe wie waill etzliche ſwairheit was etzliche dage tuſchen dem Koninck ind dem hertzogen vurß.as vmb des geltz willen dē Keyſer van ſynre lehenſchaff ind ouch ō Stat van Soyſt wegen. die des vurß hertzoche vā Cleue vader dē buſchdō van Coelken affgenomen hadde ꝛc. Jnd die heren ind Greuen ſtaechen tzo dicker maille ſcharp vp dem alden mart ꝛc.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint ſent Sebaſtianus dach wūnen die Arenburchſen myt yrē vrūden Sent Truden ind kregē vaſt vill guetz dair ynne.ind vingē dē Abt mit etzlichen moenchen ind ſchattē die ind namē vill cleynot in den kyrchen ind ſloigē dat vmb

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterijch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

¶ In dem seluē jair nae sent Agathen dach brach ð Keyser vp mit syme sone ind anderē furſten ind tzoigen nae Franckfort tzo schiff/vmb eyn Roemschen konynck tzo kyesen. Ind ð Rijn was sere groiſſ ind alle waſſer. ind daedē groiſſen schadē bouē ind benē/den Ind as ich hoirt sagen so gaff ð keyser den schiffluden die yn ind syn furſten vpwart voirtē vur voirkoyn. C. gulden

¶ Maximilianus wart gekoren Roemsch Konynck. In dem seluen jair wart der durchluchtichſte furſt ind here Maximilianus Ertzhertzoch zo Oesterijch ind Burgondien ꝛc. eyndrechtlichen ouermitz die Kur furſten tzo Franckfort gekoren. erweilt ind vyſſgeroiffen vur eynē Roemschē konynck in byweſen keysers Frederichs syns vaders vp den. xvj. dach des maynds Februarij

¶ In dem seluē jair was eyn kruppel tzo Coellē genāt Hans van Spijre. der selue schuldiger eynē anderē kruppel. genant Johan vā Cocken. dat he eynē nachtz weichter gewurgt ind gehangen soulde hain. wilche weichter vp eynē morgē in syme huyſſe doit vonden wart. hangende in syme harneſch. ind was mit eynre corden gebondē an eynē ijseren nagel. ind man sachte he hedde sych selffs gehangē ind dat stonde eyn tzijt lanck. So begaff idt sich dat sych die tzwene kruppel tzweyē wurden. ind ð eyn/tzijcde dē anderē des mortz an/as vurß So wurdē die tzwene kruppell vurß beyde samē vā beneit eyns raids gegreiffen ind tzo reden gestalt Hans van Spijre bleyff by synē worden ind sacht Johan van Cocken vnder ougen. he hedde den nachtz weichter erwurcht ind gehangē Johan vurß sprach dat en were niet ware. ind soulde sich nūmer erfinden Sy wurdē beyde samen dem hogen gericht gekeuert Ind Johan van Cocken vurß wart int eyrſt gesoicht ind swairlich gepinget. dair tzo desſelben Johans huyſſrauwe. die mit allen niet dair van bekandē. ind vnschuldich gehalden wurden/dairna wart der vurß Hans vur richter ind Scheffen bracht ind gevracht Wairūb he die lude so jemerlichē tzer vnschult beckair. ind hedde laiſſen pinigen. he bleyff by synē eyrſten worden So wart ð selue Hans vyſſgedain. ind ger pijnen laiſſen sien. die men eynsdeils an eme versochte. dan stunt he kante he dat hey Johan vnd syne huyſſrauwen tzer vnschult hedde layſſen pijnigen. vnd dat anders niet dan vmb haſſ vnd nijt wilke die he tzo yn hedde ꝛc. So wart mit vrdell gewijſt/want he deme anderen eyne lijff as eyn mordt aff wynnen woulde. des he niet bewijſen kunde. so soulde man yn die keyser strayſſ vyſſ Cocken an dat gericht sleiffen. ind alle dae richten. gelijch as hedde he den mort selffs mit der hant gedain. ind dem wart alsus nae gegangen

¶ In dem seluen jair vp Sonresdach nae Paeschen quamen Keyser Frederich vnd syn sone Maximilianus van Franckfort den Rijn aff varen tzo Coelle. / vmb tzo entfain die crocnūge zo Aichē/mit vill furstē ind herē. Der buschoff vā Mentz mit synē Greuē Ritteren ind gueden mānen. Der buschoff vā Trier mit synē guedē mānen Der buſſchoff van Cocken mit synen gueden mānen Der paltzgrave mit synen heren Greuē ind guede mānen eyn myrcklich getzail. Hertzoch Ernſt. hertzoch vā Saſſen mit syme bzo der hertzoch Albrecht mit yren gueden mannen Voirt vaſt vil ander heren Greuē Stede vrunde. ind Sy wurden eirlichen vntfangen an der Franckgaſſen ouermitz die doym heren. voirt alle Collegiē mit cruytzen ind vanen Ind eyn Stat vā Cocken hatte treflich yre frunde an den Rijn geſchickt mitt tzwen gulden doicheren. der Sy eyn lieſſen dragē bouen dem Keyſer. ind dat ander bouē dem nuwen gekoren Konynge vurß Ind gingē vā danne bis in den doym. ind men sanck dem almechtigen gode loffſanck. ind was groiſſe vreude in dem volck ind den geſten Ind die heren vurß hadden vp die tzijt bynnen Coelne vmb. iiij. duſent Perde.

Item des mayndachs dairnae treckten die herē tzo Aichē vmb den konyncktzo kroenen
¶ In dem ſeluen jair vp den Sondach Miſericordias domini.wart konyck Maxymi
lianus tzo Aichen gekroent ouermitz buſchoff Herman Ertzbuſchoff tzo Coelne By der
ſeluer Croenūge waren vill furſten ind heren Mit namen eyn buſchoff van Mentz. eyn
re van Hēnenberch.her Johan buſchoff van Trier.eynre vā Baden.hertzoch Philips
Paltzgreue.hertzoch Ernſt vā Saſſen.ind hertzoch Albrecht ſyn broder.hertzoch Wil
helm van Guylche ind van Berge Zwene marckgreuē van Baden.hertzoch Jaſpar vā
Beyeren.hertzoch Karll van Gelre Vort vaſt buſchouē as vā Saltzburch.vā Luytgē
van Spyre.van Wormptz van Augſburch vā Mijſſen.ind vill ander heren Greuen
Ritter ind knechte.ind vill ander Stede geſchickde vrunde
¶ Item dairnae des Donreſdages quā keyſer Frederich mit ſyme ſone vurß dē Roem/
ſchen konyncke mit den anderen vurß heren widderūß van Aichen tzo Coelcken tzo ō wijer
portzen in.ind der vurß konyncke ſaſſ in eyme gantzen harneſch.ind beneuen eme reit der
buſchoff van Coelcken vp der rechter ſijden. der buſchoff van Mentz vp der lincker ſijden
Der buſchoff van Trier neiſt vur eme. Die ander vurß furſten ind herē reeden eyn yeck
lich mit den synē nae dem konyncke ſere erentlichen Jnd ee der konyncke inreide ſo moiſt he
gekouen an der portzen der Stat van Coelcken. Jnd die Stat van Coelcken eme widder
vmb.ind den eyt intfinck der Burgermeyſter van dem konyncke van der Stat wegen
Jnd der keyſer mit ſyme ſone den Roemſchen konyncke inrijdende mit dem āderen furſtē
ind heren.reyt die bach her aff ouer den heumart.ouer den alden mart bys an den boym
do nam der van Nuwenar aſſ eyn erffvait des Stat van Coelcken.den hengſt vp dem ō
konyncke geſeſſen hadde.ind ander mere perde gaff der konyncke van ſich
¶ Item dairnae in ō wechen nae dē ſondach Jubilate woulden die herē eyn vreude ma
chen.ind der alde mart wart beſpreit mit miſt Jnd reenten des maendages dairnae der
konyncke Maxymilianus ſelffs perſoenlich ind mit dem hertzoch philips Paltzgreue in by
weſen keyſer frederichs.ind ō Paltzgreue rant yn aff dairūß keyſer Frederich all lachen
de mit ſyn ſone ſchympde Jnd ſo riſch as ō konyncke aff gevallen was ſprancke ō Paltz
greue vā ſyme hengſte tzo dē konyncke ind halp yn widder vp boeren vp ſyn pert Jtem
Hertzoch Albrecht van Saſſen rant mit eyme van Baden. Jtem hertzoch Wilhelm
van Guylche rant mit eyme van Naſſauwe Jnd allit mit ſcharpē gekeyen.
¶ Item dē ſelnē dach rantē tzwen mit ſcharpē gekeyen ind eyn yckliche harte eyn groen
krentzgyn vp ſyme bloiſſen heuffde Jnd hatte der yecklich vur eme.eyn ſere cleyn vier/
kantich ſchiltgyn ind mit allen geyn harneſch.ind rantē vp eyn ander ſere hart. dat eynē
ſyn geleye brach ꝛc. Deſgelichen vp alle andere dage in der ſeluer wechen ſtacchen nuwe
parthien van Heren Greuen ꝛc.
¶ Item vp den ſeluen dach as der konyncke gerant hadde as vurß ſo wurdē die ſonfferen
der tzo ō tijt vill in Coellē komē was van vyſſwendigen herſchaff van des konyncks
wegen geladen vp dē Quattermart des auentz Jnd ō konyncke dede den furſten ind den
junfferen ſere guetlichē.ind as men geſſen hadde ſo dantzedē Sy vp Gurtzenich dē dantz
huyſſ mit den vrauwen.
Jtē vmbtrint ſent Seuerijns miſſe quā ō keyſer wederūß tzo Coellē.ind lach dae vmb/
trint.iiij.wechē.ind dair tuſchē hattē des hertzogē van dē Berge Raede ind vrunde in
namē yrs herē vurß an dē keyſer erlangt ind gewonnē eynē tzoll vp den Rijn tzo legen
dair vaſt geltz ind guetz vmb vyſſgegeuen was.ind der wart gelacht gynſit Rijns tzo
Lulſtorp tuſchē Coelcken ind Bünebouē Weſelich.ind rechtevort eyn tzolhuyſſ dair vp
getzymert.ind die ſchiffe wurden angedrongē ind moiſtē dae vtzollen Dairweder ſych
eyn buſchoff vā Coellē ind eyn Stat van Coelcken ſere hertlich lachten.ind wouldē den
tzoll aff hain as ouch geſchiede.wāt Sij hoege ind trefliche brieff ind Siegel hatten vā
iiij.hertzogē van dē Berge. dat ſy nümerme eyncher tzoll vp dem Rijn hauen ſullen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemscher Keyser
Lodowich .x.Konynck van vranckrÿch

¶ Item dair nae vmbtrint sent Katherinen missen As Keyser Frederich van Coelln keysen woulde als he dede.wart der Keyser versocht ind eme vur bracht ouermitz eynen Buschoff van Coelln ind den Rait van Coelln prÿuilegien ind ander besegelde brieue van etzligen hertzogen van dem Berge besegelt. die der hertzoch tzo der tzijt ouch confirmiert ind bestediget hadde ind begerden vā synre Keyserliche maiestait den tzoll tzo reuocieren ind aff tzo stellen.ouch want Keyser Segemont selige in vurgangen jaeren ouch vrdell ind richt tuschen dem hertzogen ind der Stat gesprochen hadde. So hait der Keyser erkant.ind dem hertzogen van dē Berge geboden van stunt den tzoll aff tzo stellen.ind des zo ewigen dagē nūmer gebruychen. dairweder sych der hertzoch lachte wāt he groisgelt dairūb vyff gelacht hadde. doch intleste reuocierde der Keyser den tzoll ind gaff dem Buschoff ind der Stat Coelln brieff ind Segel Jnd d Keyser tzoich van Coelln den Rijn vp. do schickde der vurß hertzoch vā Berge syn Reede tzo dem Keyser tzo Conelentz. die brachtē den brieff sprechende vp den tzoll.ind der brieff wart vur ougē des keysers cancelliert ind durchsnedē. dair achter engesan man geyns tzols me tzo Lulstorp

¶ Item want der vurß hertzoch vā Berge groiff gelt an den vurß bÿlozen tzoll gelacht hadde so wart eme in eyn vergeldūg gegeuen der tzol vp eyn wasser. dat genoempt is die Sege ind vluyst vur Siburch her aff in den Rijn. Item dair tzo wart eme gegeuē ind verleent dat die lantzolle verhoecht wurden.so dat vp eyn pert off eyn oischen ꝛc. mere gesatzt wart.

¶ Item vmb deser nuwer tzolle wegen as tzo Coelln tzo Andernach tzo Lulstorp. der doch nicht lang werde ind van d verhoegung eyn deils tzolle wart dem Keyser vurß cleyn gunst frunt schaff ind danck van den lantschafften dairumbtrint nae gesaget

Anno dñi. M.CCCC.lxxxvij.

¶ By desen tzijden as Keyser Frederich in den nederlenschen landē geweest was.so was he buyssen d seluer lande wyff die sere rijsche syn.sere slechtlich ind simpelich in die landē komen mit cleynē stait.anders dan die princen d seluer lande sich plegen tzo halden.nochtant wart d selue Keyser as vurß sere cirlich ind koestlich intfangen. Item desgelijchen wart intfangen mit groisser eren ind mit schencken des Keysers son Maximilianus as he Roemsche Konynck gekoren was. Nu hadde d konÿck by sych vur heufftlude ind raede vyfflendige heren. die die seluē landen as mē sachte sere swair vielen mit groissen vngewoenlichē schetzungen ind anderē vngewoenlichē sachē ind geweldigūgē. ind alt wart groisse mechtige schetzunge vp gehauen . so wart doch wenich bracht in des Konyncks hant.ind des konyncks heufftlude quamen rijden mit eym gelijchē off groisserm stait ind pompperij dan he.ind die namen tzo in rijchdom.stait ind eirwirdicheit.ind der Konynck bleyff Johannes in eodem off ye lenger ye mynre Jnd vnder dē vurß heufftluden des konyncks was eynre genāt Peter lanck hals.der bedreiff vill moitwillens.ind hadde sych begraset tzo maill sere Sisse gruweliche schetzūge d lande da van doch niet vur den konynck quam.anmirktē die lantschafften ind sunderlinge etzliche Stede d seluer lande ind bespraechen sich vnder eynander.ind hadden gern gehat dat der Konynck eyn rechtschaff van den synen genomen hedde.ind yr vngewoenliche vurnēmen affgestelt Jnd dat selue wart tzō dickermaill besocht.Mer die vurß Stede as men sachte konden tzo geym gehoere komen. dairūb Sy sych vndereynander verdrogen ind beslossen dat Sy sich tzo samen woulden halden.ind den konynck in der Stede eyn als he dair in queme dair in halden ind heischen blijuen dat Sy tzo anspraeche moechten komen ind yr clage aldae vur geuen.

Anno dñi.M.CCCC.lxxxviij.

Wye Konynck Maximilianus tzo Brugge in Flanderen gehalden ivart.

¶ Itē Als die Stede ind kantschafftē vurß nu hye nu dae sich besprochē hadden dat Sy den Konynck behalden woulden: so gaff idt sych dat ō Konynck gesan tzo komē in Brugge als he ouch dede Ind als he tzo Brugge in quā deden die van Brugge den Konynck āgryffen ind vast synre tresliger Rede Ind behielden yn gefencklich in yre Stat doch quamen eyn deyll van des konyncks vrunden verkleit vyss Brugge. Ind en wouldē eme niet gunnē dat he eynchen van synen reeden off dieneren by ym hedde. doch intlest liessen Sy eynē van synen dieneren by eme as mit namen synē koch. ind dedē yn ingaen in eyn huyss ind beskalten verwairre ind huedere by yn. ind die bewarten yn so nauwe dat he geyn brieff off schriffte van sich geuen moechte off intsaen. ind der genre die mit eme gehalden wurden santen Sy eyn deyll tzo Gent . ind behielden ouch eyn deill tzo Brugge. ind der eyn deill deden Sy intheuffren. Item gesonnen die vā Brugge an den konynck dat he sich ō kantschaff van Flanderen niet bekommerē noch krocden soulde tzo Regieren Sy woulden synē sōn hertzoch philips vur eyn herē hauē. vnd wouldē eme syne Rede ordineren ind setzē ind synē stait haldē as sich gebuerde. ind hedden waill begert dat der Konynck vyss dem landē getzogen were. ind dat die kantschaff eme alle jair eynen mircklichen pennynck gegeuen hedden. des he geynre wiss doin en woulde

¶ Itē van stunt dairnae wart dat vnserem genedichsten heren dem Roemschen Keyser tzo wissen. der van stunt sunder vrecken dede schriuen ind verkundigen/in clagen wisslichen konyngen fursten heren Grauen Vrijen Ritterē ind knechten. geistlich ind werlich. vort allen rijchsteden ind allen des hysligē rijchs vnddain ind diedē tzo gehoerē Begerde ind geboit sere hoechlichen vā yn dat Sy vp eyn kurtze genāte tzijt. myt alle yre macht tzo hulpen quemen. vmb synen son Maximilianus den Roemschen konynck des gefenckniss tzo erledigen. ind die boese ouderder tzo straiffen. als ouch balde geschach. Die Fursten quamen eyndeyls selffs persoenlich vmbtrint Mey. die āderen schickten yre tzoldener. Die rijchsstede ind ander vnderdane des hilligen rijche. schickten yre vrunde Also dat eyn myrcklich getzale volcks van wapen als her nae geschreuē is. in flanderen geschickt wart. Ind treckte Keyser Frederich mit dem groissen volck beyde tzo voiss ind tzo perde in Flanderen ind lachte sich tzo velde mit syme voulck sere nae by die Stat Gent. ind lach aldae vmbestredē ouer .vj. wechen. ind brach dae vp ind verbrant Flānderen all tzo mailk dat buyssen den Steden was.

Item disse nae geschreuen haint gedient dem Roemschem Keyser ind Konynck in Flanderen.

Hertzoch Wolffganck van Beyeren. ind hertzoch Cristoffel van Beyeren haynt tzo samen gehat. C. perde. ind tzo voyss. vj. hundert man.
¶ Item Hertzoch Sygemont van Oestenrijch. viij. hundert man tzo voyss
¶ Item Greue Euerhart vā Wirtenberch. xxx. perde. ind. CC. tzo voyss ind. vj. wagē
¶ Item. ij. Marckgreuen van Baden. lxxx. perde ind. C. tzo voyss
¶ Item der Keyser. CC. perde. ind. vj.
¶ Item der Homeister van sent Johans orden. xxx. perde ind. xxx. tzo voyss
¶ Item der here van Nassauwe tzo Segen. Cl. perde ind. CC. tzo voiss ind. vj. wagen.
¶ Item. ij. marckgreuen van Brandenburch. vj. hūdert perde ind eyn hundert tzo voyss ind. xlviij. wagen.

Frederich.iij.hertzoch vã Oesterÿch Roemsche Keyser
Lodowich.x.konynck van manckrÿch

Item der buschoff van Trier. Cl.perde ind.v.hundert tzo voiss ind xiiij.wagen
Item d buschoff vã Augsburch.C.ind.xx.tzo voiss ind xiiij.perde
Item der buschoff van Eystetr.xlij.perde ind.ij.wagen
Item der buschoff van Straisburch.xlij.perde ind.liij.man
Item hertzoch Albrecht van Sassen.Cl.perde ind.vj.wagen
Item hertzoch Albrecht van Moenchyn.lxx.perde.j.wagen
Item der buschoff van Basel.xlv.man tzo voiss
Item der marckgreue van Roetelk.l.man tzo voiss.
Item her Laslar van Prae ind her hans kemener tzo sam ẽ.xxx.perde
Item Greue wilpert van Schauwenberch
Item der Paltzgreue.CCC.perde ind.xxx.man tzo voiss
Item der buschoff van Babenberch.lxj.perde.vj.wagen
Item hertzoch Frederich van Sassen.C. ind.lx. perde ind .xiiij.wagen mit der Stat Oulhusen ind Nortbusen
Item d buschoff van Wirtzburch C ind.xxx.perde ind CCl.tzo voiss ind.xxxiij.wagẽ
Item der hertzoch van Nuwenmart van Beyeren.CCl.ind xxx.perde.ind.lxxx.man tzo voiss ind.xxxvj.wagen
Item der homeister van duytschlant.xxxvij.perde.xxvj.man ind.iiij.wagen
Item her Oertijn Raytzer vyss oesterich.xvj.perde ind.j.wagen
Item der buschoff van Paderborn.l.man tzo voiss ind eyn karre
Item der hertzoch Henrich van Bruynswich.lx.perde ind.iiij.wagen
Item der hertzoch van Lothringen.CC.perde.vij.wagen ind.ij.karren
¶ Item die Stat van Worms.lx.man tzo voiss ind.vj.perde.
Item die van Vlm.xxvij.perde.C.man tzo voyss ind.ij.wagen
Item die van Euerhuge.l.man ind.j.wagen
Item die van Biberach.xxxiij.man tzo voyss
Item die van Wisle ind die van Aill.xvj.man
Item die van Folkendorp.x.man
Item die van Wangen.x.man
Item die van Bochorn.viij.man
Item der Greue vã Solss.xiiij.man tzo voyss ind.j.wagen
Item die van Koir.x.man
Item die van Roiss.iiij.man
Item die van Straisberch.C.tzo perde.C.tzo voyss ind.vj.wagẽ ind.iiij.strijtbuessen
Item Graue wilbert van Nassauwe.l.tzo perde
Item die van Basell.C.man.ij.wagen
Item die van Costens.l.man.j.wagen.
Item die van Roitwijlre.xlv.man.j.wagen
Item die van Kempten.xxxiiij.man.j.wagen
Item die van Lindauwe.l.man.j.wagen
Item die van Rauesburch.lxx.man.ij.wagen
Item die van Eslingen.x.perde.lxx.man.j.wagen
Item der Abt van wyngart.xliij.man.j.wagen
Item die Abdisse van Lenten.xij.man.j.wagen
Item die van Hagenauwe.liij.man.j.wagen
Item die van Wissenburch .xxxv.man.j.wagen
Item die van Sletstat.xlvj.man
Item die van Duernac.xx.man
Item die van Augsburch.xviij.perde.C.lxxx.man tzo voyss ind.ij.wagen

Item die van Sonauwe.yy.man
Item die van Kolmer.lv.man
Item der Abt van Moirbach.y.man
Item die van Keyſersberch.vij.man
Item die van Heylbron.yviij.perde ind.l.man ind.j.wagen
Item die van Wympfen.yyvij.man.j.wagen
Item ð byſſchoff vā Coſtentz.vj.pert.yl.man tzo voyſſ ind.j.wagen
Item die van Franckfuert.yyvj.tzo perde/ind.C ind.yyy.tzo voyſſ ind.iij.wagen.
Item die van Reutlingen.yyyvj.man.j.wagen
Item die van Nurembꝛch.xl.perde.CC.man zo voyſſ ind.iiij.wagen
Item die van Mēmingen.vj.perde.ly.man ind.ij.wagen
Item die van Blaburen.yvij.man
Item die van Luythyrchen.y.man
Item die van Spijre.lyyij.man.j.wagen
Item die van Sweueſchen Halle.yyyiiij.man.ij.perde.ij.wagen
Item die van Sinckelſpuhell.yviij.man.j.wagen
Item die van Boyffyn.ij.perde.vj.man
Item die van Norlingen.iij.perde.yyyiiij.man
Item der Vitzdom van Regenſburch.y.perde.ind.CC.man
Item die van Iſſene.vj.perde.yy.man
Item der Abt van Swijnfelt.iiij.perde.yy.man.ij.wagen
Item der lantcōmeter van Suytſchen landen.yiii.man
Item der Abt van Deſſenhuſen.viij.man
Item die van Metz.vij.perde.Cyy.man
Item die van Geilhuſen.vij.man.j.wagen
Item der Seytletzer vyſſ der Sleeden.yvij.perde
Item der Greue van Anhalt.yyvj.perde.j.wagen

¶ Item tzo der ſeluer tzijt wurden die Flēminge in des Pays ban gedain ouermitz byſſ/ſchoff Herman van Coelln/ der ſelffs perſonlich ſaſſ vp dem Sale tzo gerichte vnd eyequeirde des pays brieff.
¶ Item ee der keyſer vurß mit ſynen vrunden in Brabant quam/hadden die Flēminge vernōmen die zokumpſte des keyſers.ind die van Gent hedden gerne gehat dat die vā Brugge yn den Konyck geleuert hedden. des enwolden auer die van Brugge niet doin doch leuerden Sij den van Gent.vj.off.vij.vngeuerlich Reede des Konyncks/ die mit eme gefangen waren. Ind die van Brugge lieſſen den konyck vyſſ dem gefenckniſſe vp eyne geloeffde ind oirfreden tz.
¶ In dem ſeluen iair in Septembꝛi/off vmb den trint.quam keyſer Frederich tzo Collē vnd wart eyn gerichtz dach geſcheppet tzo den Mynrebroederen/als van etzlichen ſachen wegen eyndeyll trefflicher Burger intgheyn die Stat van Coelln. Ind dairumb vorderde ind beſchiede die Keyſerliche Maieſtait eȳ Eirwyrdigen Rait mit allen Reeden ind.yliiij. Ind vnder anderen begerde he do zo ſyen ind dair tzo bꝛyngen der Stat pꝛiuilegien ind dē verbunt brieff/ dat doch niet geſchiede.ind wart dae by geſacht/ wairūß eyn Stat van Coelln niet ſchuldich were dae tzo tzeunen yr pꝛiuilegien. Dat wort vā der Stat wegen dede der wailgebꝛtē ind Eirwirdige her/her Johan vam Hirtz Doctor in beyden Rechten. Ouch lieſſ der vurß Doctor liyden tzo der ſeluer tzijt/ dat eyn Stat van Coelln in dem kriege vor Nuyſſ vyſſgegeuen hadde zo des Rijchs ind des gemeynen lantz beill/ouer die.viij.Tonnen goultz. Ind der Rait begert int leſt eyn genedigen vrlouff ind traden aff.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterrych Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrych

¶ Atvbi ad presentia tempora ventum est/stilli temperaui propter quorundam offensam qui adhuc sunt superstites/latius hec posteris exequenda relinquens.

¶ In dem seluen iair was groiss kriech in dem lande van Luytgen tusschen dem Byschoff/der Stat van Luytgen/ind den van Arburch.

¶ Item nae der tzijt as der konynck was vry gelaissen van den van Brugge/dairumb der keyser mit des Rijchs fursten ind Steden den tzo vryen komen was.so zoich he mit dem vurß voulck weder vyss dem lande/Mer dair wart gesatzt hertzoch Albrecht van Sassen die Flēmynge tzo straiffen ind tzo bryngen vnder gehoirsambeit des konyncks durch eyn rijdende strijt/want dem Rijch ind des Rijchs mānen niet gelegen was dae langer tzo liggen. So waren etzlige ind vill Stede in Brabant/Holtant ind Seelant die mit den Flēmyngen noch waren in dem verbunt/as vurß den koynck tzo behaldē vā der rechenschaff zo hauen van des konyncks amptluden. Hierumb nae des keysers vnd des konyncks affscheyden was noch niet gantz vrede in den seluen landen/ind wurden jemerlichen verderfft. Jnd doch sonderlinge in Brabant die Stat Bruesselk/Loeuē mit me anderen. Item so begaff idt sich dat der vurß hertzoch Albrecht wolde die selue Stede zom eyrsten bryngen vnder die gehoirsambeit/vnnd tzoich vur eyn Stat by Loeuen Diest genoempt/ind die gewan he/ind liess die plunderen.ind aldae wart groiss goit gerousst/ Jnd as die Stat gewunnen was ind asso vyss gericht. So gyngen ym ouch ant bant Loeuen ind Bruesselk ꝛc. Sesgelijchen deden die anderen Stede in den anderē lāden/as ouch hernae by auenturen geroirt wirt.

¶ In dē seluen iair vmbtrint sent Gereons dach/so quamen van Louen her aff eȳ groiss menichte van zoldenern ind kriechs knechtē/ind lachten sich tzo Suytsch/tzo Moilheym ind dairumbtrint. Jnd begerden ouch der eyndeylk dat Sij bynnē Coelken moechten komen. Mer dat wart yn geweygert. Sisse vurß kriechsknechte/quamen in der gestalt vñ bieschs dat Sij tzo dem hertzogen van Sassen woulden trecken/ind weren gesant vā den Rijch Steden weder die Flēminge/ Mer idt was anders dairumb. Sij waren dae bestalt dat Sij die wyrdige ind billige Stat soulden verraden vnd ingenōmen hauen vp sent Gereons dach vp den middach. ind eyn yeklich sulde syn wirt erstochen hain/ind dat tzo sulden vp vill enden vuyr ingelacht syn geweist. Mer got ind syn lieue billigen/der lycham bynnen Coelken resten woulden dat/as vurmails dicke geschiet is/niet laissen geschien. Sunder die Stat van Coelken wart gewarnt durch yre heymliche vrunde vnd verspehers. Jnd eynre vā den heufftluden die dat sulden bestalt ind bedreuen hauē. wart asso vyss getzeichent mit vmbstenden ind cleydūgen/dat Sij yn rachten. wāt men gunt yr eyndeilk dat Sij ouer Rijn voiren tzo Coelken/vnd vnder den warē die heufftluden van den verrederen. ind also wart der eyn angegriffen/vpgeslossen ind examiniert/dat he der dait plichtich vonden wart. So dat die geselschafft myrckte/dat die vā Coellen gewarnt waren vnd sich verwarden. braechen Sij vp vnd begerden dat men yn gunnet dat Sij moechten durch Coellen zien in Brabant/vnd dat wart yn gegūnet. Jnd als Sij durch Coelken getzogen waren/wart niet vill gehoert van yrem affrecken in Brabant/sonder dat voulck verkoiss sich/ind yren vpsatz meldende Sij dairnae. Der ghene der begrieffen wart bekante ind belijde dat dat der vpsatz were/ dat Sij solden Coellē ingenōmen hauen/ind he were eynre van den heufftluden die dat sulden bestalt hauen. dairumb wart he geviertelt. Syn heufft wart gesetzt vp Beyen torn vp eyn gekeye/dat eyn viertelk vp den Rijn by Rodenkyrchen. dat and vur die Erenporten ꝛc. Jnd der selue sprach ouch dat Swicker vā Sickyngē/der lange tzijt vp die Coelschen georloget hade/hedde dat bestelt/dat ghee synen wech.

Item tzo der seluer tzijt as dat kriechs volck alsus zo Suytsch ind tzo Moylheym lach So dede eyn byschoff van Coelken ouch vergaderen eyn groiss voulck. ind rieff by sich van den ouersten geistlichen prelaten bynnē Coelken tzo dem Brueck. Sesgelijchē dede

eyn hertzoch vam Berge vergaderen eyn groiſſ voulck vnd niemantz enwuſte wae aff dat voulck hyn ſoulde. Ouch hette der hertzoch van Saſſen der in Brabant was eyn groiſſ voulck. Zom leſten as die kriechsknechte en wech tzoigen/ſo tzoigen der Byſſchoff van Coelln ind der hertzoch vam Berge vur eyn Sloſſ ind beſtredē dat. ind dae gēck vaſt mancherley murmurierung.

Anno dñi. MCCCCLxxxix.

¶ In dem ſeluen iaire vmbtrint aller billigen dach/ouerquamen die ouerlenſche kuer/ furſten/als eyn Byſſchoff van Mentz. eyn Byſſchoff van Triere/ vnd der Palzgraue ind die Ryneckauwer/vnd die Stat van Weſelk/ind beſluſſen den Rijn dat niemantz varen moechte vyſſ Coelln bis tzo mentz. ind woulden dae mit bringen eyn Stat vā Coelln/dat Sij yren Zoll den Sij van dem Keyſer erworuen hadde/affſtelde. Ind moichte gheyn Coelſch Schiff off Coelſch goit vpgevoirt werden. ind quā groiſſer ſchade dae van den Coelneren ind ouch anderen landen. Ind die vurß Furſten ſatzden eȳ vp ſlach tzo Couelentz. ſo dat men van Couelentz voir den Rijn vp ind aff/vnd niet verrer nederwart. Ind dat ſtundē eyn lange tzijt. Die Koufflude vyſſ Nederlande beſtalden yr goit tzo wagen bis gen Couelentz. Ind woulde der Byſſchoff van Coelln ind der hertzoch van Gnylche niet tzo laiſſen/dat Sij in die Stat vā Coelln mit dem goide voiren. Ind deſgelijchen noch Couelentz bis vnder Coelln zo Soyns off anderſwae. Mer niet de min moiſte men dat goit dat tzo wagen gevoirt warr vertzollen tzo Bonne/als wer idt tzo Schiff gevoirt geweiſt. Ind dae was ouch der beſyer van Lyns/ der nam ouch den Zoll van der ſelver vracht. Ind die voirlude moiſten alle tzijt vp den Eyt nē/ men dat Sij gheyn Coelſch goit voiren. Ouch deſgelijchen dat Sij in geynreleywijſſ yr geladen goit tzo Coelln brechten. Doch verhengte der Byſſchoff van Trier dat die Coelſche Schiff voiren bis gen Couelentz/ mer niet hoeger. vnd van Couelentz bis her aff tzo Coelln.

¶ In dem vurß iair quam tzo Coelln eyn blint man/der syn ougen ind geſicht verloren hadde als hey. iij. iair alt was/ dat geſchach eme durch die Pocken. Der ſelue blinde man was van Mechelen geboren. ind as he noch eyn kynt was gaff he ſich zo der Schoilen mit anderen kynderen. ind got gaff eme genade dat he die kere waill begriff ind hielde dat he naemails ſelffs ſchoilmeyſter wart. Ind dairnae treckte zo Loeuen ind wart promouiert in magiſtrum in artibus. ind dairnae Licenciatus in Theologia. Der quam in dem vurß iair zo Coelln/ind wart erlichen intfangen ind begauet van der Vniuerſitete zo Coelln ind ſtudierde in der ſelver in den geiſtlichen rechten ind wart Doctoir. Ouch wart he gewijt Ewangelier ind ſanck dat Ewangeliū vp die Kirſtnacht in ſent Columben kyrche. He hadde ouch dat predige ampt in dem Doym ind dede mannich koeſtlich predicait in dem Doym ind in anderen kyrchen. ind dede ouch mānich koſtlich Collacion zo latijn. die ich zom dickermaill van ym gehoirt hain. Vyſſ den ſelue collacien ind anderē ſynē lerungen offenbairlich gemirckt wart syn kunſt ind verſtētlicheit He hoirt ouch bijcht ind gaff ſere goit vnderwijſung. Item as he Doctor wurden was laſſ he ordinarie in Inſtitutis/wye meyſterlich ind waill he die letzen dede/ tzuiget eme die gantz vniuerſitete van Coelln. Item he vergaderde ouch eyn koeſteliche lecture vp Inſtituta die ouch gedruckt is. *liber hic plurimum studiosorum manibus teritur.*

¶ In dem ſeluen iair vmbtrint vnſer lieuer vrauwen dach Aſſumptionis quam eyn Jungelinck van. xviij. iairen off dairumbtrint ind was geboren van Groenyngen/der ſere geleirt was/alſo wae vā mē eme vur gaff eȳ materie/dair vp dede he eȳ Collacion ſo meyſterlich ind perfeckt. all hette der gelertſte van Coelln dat gedain/ind. viij. dage dair vp ſtudiert mit allem vlijſſ/ſo hette he ſyn dynck waill gedain. Ind die worde vloiſſen eme as eyn waſſer ſunder alle hynderniſſe. Die Bybell woiſte he vp ſyn duymgē

Nicasius de Voerda Mechliniensis canon. anno 1479. à Sixto Pontifice eiusdem nomine quarto, obtinuit lectoriam recipiendi omnes ordines sacros, et mi illis, citra tamen altaris ministrium, ministrandi, accyptandi et eam quæ = quot = & quotidiana, beneficia Ecclesiastica cum cura et sine cura, & mutuum tamen cum patientia, etiam tres canonicatus, præbendas dignitates, personatus administrationes, vel officia in Cathedralibus

etiam Metropolitanis, vel Collegiatis Ecclesijs forent, et ad ea quoscumque Electionem assumi consueuerint etc. prout latius patet ex Originali Bulla quæ est in Gymn: Lauentiano, mense Octobri loco sexti Fundationis Missæ D. Hieronymi apud Prædicatores.

nae. Desgelÿchē in den boicherē d̄ billiger leirre vnd der heydenscher poeten was he so vernaren dat eme alle syn worde affgyngen sunder alle swairheit. He hadde noch meir broedere ind ouch eyn suester die waren altzo samen sere hoechlich geleirt mit ouervlocdiger zierlicher latijnscher spraechen/ so dat alle die ghene die Sij hoirten sprechen.niet moechtē gesaediget werden noch verdross kregē/yn tzo zohoeren. Yr vader is genoempt Meister Johan Canter/ ind is eyn Doctor in den. vij. vryen kunsten/in der Artzedien in beyden Rechten/ geystlich ind werltlich ind in der billiger schrifft. Disse eirwyrdige boichheroempte ind sere geleirt man hait eyn huysfrauwe die was ouch sere geleirt vnd hait mit yr gehat vil soene vnd eȳ dochter. die hey so balde als Sij sprechen kunden ge/weint vnnd leirde latijnsche spraeche. Also dat syn kynder ee kunden sprechen latijn dan duytsch.ind wirt in syme huyss geȳ spraeche gebrucht ind geoeffet vā latijnsche spraech Ind syn dienstmait is ouch geleirt dat Sij goit latijn spricht.

Item die dochter heisscht Vrsula ind is so geleirt in natuerlichen ind gotlichen kunsten ind dae by so koestlich ind tzierlich van latijnscher spraeche dat Sij allen geleirden/wie ouch die gestalt syn/kan Sij so meysterlich antwerden/dat desgelÿchen nie mere gevrei/scht is van vill hundert iairen her.ind kunnen sich niet genoichsamlich dair aff verwonderen dat in ind vyss eyme vrouwesche mūde sulche wijsheit ind dapper worde komen Ind is waill geschiet dat altzo geleirde man beyde geystlich ind werltlich in dem verstē/lichen kamp yr wijschē moistē. Dese Eirsame ind dogenthaffte Vrsula wart geleirt as yr broeder van yre eyrster tzijt dat Sij sprechen moichte in der latijnscher spraeche. Ind is vmb yre groisse wissenheit in allen kunsten tzo recken vnder den aller geleirtsten vrauwen persone die ye geweist syn. Ind is der kantschaff dae Sij woinhafftich is eyn ewich ind tzierlich loff ind ere/as ouch yr broedere. Ind bouen all ind tzo vorens yre va/der der sulche kunstliche ind sere wōrtliche kynder vp gevoit hait. des sich die Stat vā Groenyngē ind gantz Vrieslant heroemen vnd vurtrecken mach/want desgelÿchen nye mere as ich meynen/off altzo wenich geschiet is. Der Pays Sixtus hait geschreuē son/derliche fruntliche brieue tzo der kynder vader, nae dem as he der soene eyn tzo Rome ge/hoirt hadde/ In dem he yn tzo maill groislich verheuet vnd eirt. Dese soene syn nu zer/tzijt der eyn by dem Roemschen Konynck Maximilianus. Der ander tzo Trier. Der derde zo Coellē. Der vierde in anderen landen Die doichter is noch by yren lieuen el/deren in jonfferlicher reynicheit.

MCCCCXC.

¶ In dem vurß iair erwonnen die Collegien ind Stiffte bynnē Coelln eyn prīuilegiū van dem pays dat alle Canonicken in den seluen Stiffren moegen dragen roide hessen dat vurmails alleyn tzo dragen plaegen die Edelinge van dem Soym off in anderen Collegien. Ind want etzliche ander slechter Canonicken van eynre ryk Stiffren be/gonnen ouch tzo dragen roit hessen ind dat verdroiss die Edelinge van dem Soym ind wou'den dat mit gewalt keren. So voiren tzo alle Collegien ind santen tzo Rome/ind erwonnen dat Prīuilegiū vurß.

¶ In dem seluen iair tzoich eyn hertzoch van Lotbringen vur die Stat Metz vnd be/lach die eyn kurtze tzijt. Mer die Stat van Metz was ym tzo mechtich/dat he vā dan nen zoge mit cleynem gewynne.

¶ In dem seluen iair vp sent Peters ind Pauwels dach waren die. iiij. Kuerfurstē/as Mentz Trier Coelne ind der Paltzgreue by eyn tzo Cube/as van des Zols wegen der Stat Coelln/dat Sij den woulden affhauen. Ind eyn Bysschoff van Coelln der vur mit der Stat was/want he mit der Stat Coelln in verbunt verschreuē stonde/ d̄ ver eyniget sich mit den anderen. iij. Kuerfurstē. ind dae satzden die vurß Kuerfurstē eyn vp slach tzo Bonne/ so dat men voir van Bonne bis gen Mentz/vnd van Mentz bis gen

Bonne/ind van dan vmb Coellen bis gen Zoyns. Ind verbūdē vñ drongē alle kouff/lude ind voirlude vp den Eyt/ dat Sij gheyn Coelsch goit voirden off ouch eynich and goit dair voirten. Sem nae so herte eyn Stat van Coellen waill affgestalt ind affge/laissen van dem Zoll. Mer der Keyser der yn den Zoll gegeuen hadde. vnd hatte ouch jairlich eyn sūme geltz dae van vyss der Rentkamer/der wolde syn gelt hanē/so moicht eyn Stat vā Coellen niet gevoeglich dae van komen. Ind dairūb bleiff idt alsus stain vp die tzyt/bis in dat naevolgende iair/as hernaae geschreuē wirt.

¶ In dem seluen iair vurß den anderen dach nae Martini/was eyn groyss vergaderūg van voulck ind lach vp der Maesen van den Arburchschen ind anderē. ind men meyn/te dat Sij sulden ouernalken dat lant van Guylch/ind dat zo verhueden ind tzo vurko/men quamen tzo dienst dem vurß hertzogen Eyn byssckoff van Coellen. ind desgelichē eyn Stat van Coellen sante ym voulck/as der hertzoch ouch an Sij begert hadde. Ind die Stat van Coellen schickte ym. C. reysiger tzo perde waill gerust vnd. v. hondert tzo voyss mit. iiij. strytslangē/mit. iiij. wagē ind yr gereytschaff. ind quamē bis zo Aichen. Disse selue Zoldener quamen wederumb den eyrsten dach nae sent Katherinen. want ß getzuich der dae lach/antwerde dat Sij niet dair komē weren den vurß hertzogē off syn lande tzo schedigen.

¶ In dem seluen iair starff konyck Mathijs van Vngeren/der eyn strenge strijtber mā was ind vill groisediger dynge bedreuē hadde intgheyn dye Turcken/intgheyn die Be hemer ind intgheyn keyser Frederich/dem he die Stat Wien in Oestrijch ind dat gātze lant van Oesterijch mit geweldiger hant affgewonnē hatte. Ind hatte dat jnne bis in synen doit.

¶ In dem seluen iair as konyncK Mathijs van Vngaren gestornē was. so tzoich Ma/ximilianus Roemsche konyncK des keysers son in Osterijch dat syn vader verlorn hat te/ind gewan dat gantze lant wederumb ind ouch eyndeyll van Vngarē. So korzen die Vngeren den konyncK vā Behem/der des konyncks van Polen son was vur eȳ konyck ind der behielt dat selue konyncKrijch.

¶ In dem seluen iair brachten in gehoirsambeit die Stat van Brugge hertzoch Al/brecht vā Sassen vnd eȳ Greue vā Nassauwe/ind naemen die Burger in groyssen be/tzwanck ind knechtlicheit/ind namen groiss krechtlich goit in der Stat.

¶ In dem seluen iair vielK eyn altzo groiss sne nae Kirstmisse/as in. xx. iairen ye genal ken was.

Anno dñi. M CCCCxxi.

¶ In dem varß iair was eyn kalt winter/so dat der Rijn gevroir/des neisten dages nae sent Paulus dach Cōuersionis ind stonde vmbtrint acht dage Ind dat was in vill iairen nie meir geschiet. Ind des anderē dages lieff dat volck sere ouer dat ijss wail an drien platzen. Item Idt geschiede dairnae dat dat ijss brach/ind was vill volcks vp dem ijss tusschen Coellen in Suytsch/dat groisse jamer liche stymen gehoirt wirden/ind dat voulck lieff sere bisterlich vp dem ijss tzo lande tzo. tzo Coellen ind tzo Suytsch. doch got voegde dat dat ijss widderūb eyn stant nam/vnd dat voulck quam tzo lande/so dat niemantz verdranck.

Der Satū
Vp sent Paulus daige bis vp den saterstach
Van Coellen ouer Rijn tzo Suytz men gain sack

¶ In dem seluen iair ind in dem iair vur ind nae wart ouch verkundiget in Franckrijch in Suytschlant ind in anderen landen also groiss afflais as ye gehoirt was.

¶ Itē der Mey was sere kalt ind nass desselue iairs/as ouch andere vurgangē maende.

¶ Itē vp dē. xvj. dach des Meyes droich men dat hillige Sacramēt ind sent Seuerȳ vmb eyn goiden vreden ind goit wedder tzo der vrucht. want idt eyn sere kalt wedō was ind die vruchte waren sere dure. Ind dat hillige lycham sent Seuerijns droigen die he/

ren van sent Seuerÿn/dat nie me gesyen enwas/want die Scheffen plegen den tzo dra/
gen/jnd tzo der tzijt weygerden Sij sich des ꝛc.

¶ In dem seluen iair galt.j.malder korns.ij.golt gulden/jnd was sere dure tzijt in allen
landen hierumbtrint. alle was niet so sonderlinge mysswaiss geweist der vruchten. Mer
dat bracht ouch sere by dat dat kant van Luyrge verkrieget jnd verdersst was/ desgelij
chen was verdersst Flanderen/Brabant ꝛc. ouermitz groissen orloge. Jnd dat selue korn
dat hie tzo lande was wart in die selue lande gevoirt. Ouch dede dat die gyricheit ō myn
schen die dat korn vpslussen heyde van geistlichen vnd werltlichen mynschen. Jnd dat
broit wart so cleyn/ dat men gheyn halber broit koich. alleyn vā tzwen halberen in den
landen vmbtrint Coelken als jm lande vam Berge. in Westfalen. in Friesland. Gelre
Cleue jnd Guylch was so groiss gebrech dat men broet koich/eyndeyll vā gerstē eydeill
vā bonen/eyndeyll vā ertzen. eyndeyll vā Aiss ꝛc. Klye was dae koestlich. Jnd die wart
alt mit backē jnd galt.j.malō clyen.v.marck/ dat nu anno.MCCCCxcix. gylt naw
iiij.alb. Men vant waill luyde die in.iiij.wechen nie broet gekoirt off gesyen hatten/vñ
was eyn jemerlinck dynck tzo hoerē/ich swijgen dat an tzo syen. Jnd die ouerkentschē he/
ren verboden dat men gheyn korn vyss yrem lande voiren ensulde. Desgelijchen dede der
Byschoff van Coelken jnd here vā Guylche. verboden dat men gheyn korn bynnē Coel
len brechte. Dairumb dede eȳ Rait vā Coelken besyen ouermitz Eirber man die dar
tzo ketirmpt waren alle koeuen bynnē Coelken dae men sich vermoide korn tzo syn heyde
geistlich jnd wernltlich. jnd geboden dat Sij dat korn verkeuffren den beckeren/dat men
dae van koiche broit. Jnd wart heymlich vill broit vyss Coelken gevoirt mit Schiffē
jnd wegē/jnd ouch korn/asso dat men geyn harde broit moicht kriegen/wie lange it ouch
lach/asso was dat broit verwessert. Jnd wat die becker koichē nacht jnd dach dat was
allit tzo cleyn. jnd was sulche groyss gedrenge vur den backhuserē/dat men die tzo sloyss
vnd verkouffren alleyn yren luden die by yn plaegē zo gelden/jnd niet me dan he eȳ dach
beboiffte. Jnd dat quam dae by tzo dat dat vyssgendige voulck asso enwech naemē off
heymlich heden enwech voiren So dat die heren vam Raide vernamen/deden Sy ver
bieden vp eyn pene vā. C. marcken/dat niemantz korn off broet buyssen Coelken droege
me dan he vp eyn maill essen moiste/jnd satzten hueder an die portzen/Burger jnd ouch
Raitzheren/die alsulchen luden die dat broet woulden heymlich enwech dragē/ naemen
wederumb jnd gauen yr gelt wederūb. Dairnae wart mānich listicheit jnd sundt erdacht
wye eyn vrundt dem anderen moichte behulplich syn. Eyndeill wurpen broit vyss durch
die trallien an der Stat muyren. die anderē stiessen vnden durch die portzen vyss. Eyn
deyll fulten vass mit broit jnd voirtē dat vyss vur wijn. Eyndeyll leyden dat vnder den
myst den man vyss voirte. Eyndeyll lachten dat vnder die cleyder die men vyssdroich
tzo wesschen ꝛc. Dairumb deden die herē vā Coelken alle trallien lanx den Rijn. vnd
die portzē eyndeill tzoslaigē/gātz genaw jnd alle portzen verwarē mit groissem vlijss.

¶ In dem seluē iair wart reformiert dat Cloister zo Suytsch jnd zom Suynwalde.

¶ In dem selue iair was eyn dach beroiffen zo Nurembech vā dem keyser jnd dem ko/
nynck/dat vill Fursten jnd herē dair quamē vnd ouch die Stat vā Coellē/ off men idt
moichte vinden dat eyndrechticheit wurde des Zols halue tusschen dē Kuerfurstē vnd ō
Stat vā Coellē. Jnd wart gedeydingt/dat die Stat vā Collē sulde dē Zoll behalden.
so lange as keyser Frederich leuede/jnd eme syn jairlich gelt dae van geuē. jnd wāne der
vurß keyser niet enwere/so sulde ō Zoll aff syn.

¶ In dem seluē iair vp den.xiiij. dach Junij wart ō vurß blinde Doctor gemackt in
den geistlicken Rechten. Jnd in dem seluē Doctorait wart affgesatzt durch die Vni/
uersitete dat niemātz sulde komē essen zo dē Doctoirs essen vā dē meysterē/dan die ge/
ladē werē/dat vurmails niet plach zo syn. sonō alle die promouiert warē meyster in der
Vniuersitete zo Coellē die quamē alle vrij vngeladē jnd maichtē sich vroelich mit dem
nuwen Doctoir/dae nu mācher ruwich tzo siecht

Hye quam dat hertzochdom van Britanien an die Croin van Franckrijch.

¶ In dem selven jair hatte der Roemsche Konyck Maximilianus getruwet des hertzogen dochter van Britanien ind dair tzo doin beslaiffen ouermitz eyne synre Ritterschaff so dan die lands heren plegē tzo doin Ind dat was allit geschiet. Die dochter hadde yre willen gegeuen tzo eme ind der konynck tzo yr. ind der dochter ambasiaten warē geweest by dem Konynck tzo Nurēberch ind wart daie bescheiden der bruloffs dach. dat er soulde syn tzo Nurenberch vp eyn genanten dach Ind des hertzogen ambasiaten quamen wid der tzo lande ind ruisten sich tzo komen vp die bruloffe Ind als Sy bereit waren Ind sulden trecken durch Franckrijch so gesan die dochter van Britanien geleit van dē konyck van vranckrijch vur sych ind yre Ritterschaff. ind geleid wart yr tzo gesacht Ind do Sy mit den yren in vrāckrijch quam. so brach der konynck syn geleide. ind liess die dochter tzo eme brengen ind nam Sy tzo d'Ee. alt quā Sy niet gern dair an. als men sachte ind beslyeff Sy. ind Sy wart swanger. nu hatte der selue konynck vurhyn getruwet des Roemschen konyncks dochter. die he ouch by sich hatte. mer die was niet manber dat quā vur den Roemschen konynck ind verdroys yn sere. und was eyn wijle eyn groys sagen dair vp. dat dem konynge sulche smacheit widderfaren were. ind were eyn schande allen duytschen. ind dairūb saget men eyn tzijt lanck dat dat gāze Roemsche rijche sulde sich gewilliget hauen dem konynge dat helpen tzo wrechen Ind der Roemsche konynck bestonde dat ind gewan den Frantzoischen konynck wederūb aue boch Burgondien Ind dae wart idt vp genomen ind gedeydinget dat he dē Roemschē konynck syn dochter wederūb sendet ind behielt he syn buyt Ind dat geschiede alsus.

Regine volucrum thalamos inuaserat ales
Cristata. et turpi infecit adulterio
Regine volucrū. natam prius abstulit illa
Et zonam soluit pessima virgineam
Hinc rursum inducte concedit nata nouerce
Stragula fallacis prodigiosa viri
Hec papa. hec ipsi totū qui vertitis orbem
Cardinei fertis crimina tanta viri
Ferre licet. liceat gallo miscere hymeneos
Moy iter hoc passer discet inire salax.

¶ In dem selven jair ind ouch in dē nae volgendē jaeren steich der gulde tzo maill sere vp eyn rijnsch golt guldē d eyns plach tzo geldē. xxviij albus off. xxvj. albus rader gelt. d wart gelden van jair tzo jaeren ye mere nu. xxviij. albꝰ. darnae xxix dairnae. xxx. dairnae. xxxj. ꝛc. ind also vortan tzo ghenomen. bys tzo. xxxix. ind nu. xl. as he gylt. Anno M. CCCC. xcix. Ind dat quam tzo. dat dat siluer gelt as die wispennynge wurden sere verlichtet in yrm werde Ind dae durch intstunde groisse trefliche schade dem gemeinen gode ind hantwercks man ꝛc.

Anno dñi. M. CCCC. xciij.

Alexander. vi der. CC. xxv. pays / wart pays gekoren Anno domini. M. CCCC. xcij.

¶ In dē jair vns heren. M. CCCC. xcij. As hertzoch Karll van Gelre geuāgen was van den konynck van Franckrijch ind dae eyn tzijt van jaeren geweest was. ind konyck Maximilianus vyss desen landen was in ouerlant So haddē die Gellerschē eyn groiss verlangen nae yrem geboren heren. als gemeynlich in allen landen die vndersayssen geneigt syn tzo yrem lans heren welches ich hie niet vnderscheidē will off der vurss hertzoch yr recht lans here sij off niet. dat benoken is vyss tzosprechen den. iiij. kurfursten als men saget hie tuschen paischen Anno. M. CCCC. xcv. Nochtant want he eyn son was hertzoch Adolffs der hertzochwā Gelren genoempt was. so warē die Gellerschen eme mere tzo geneyget dan eyme nu gekoren vyssendigen heren So he nu in Vranckrijch was

gevangen so ouerquamen alle gelrersche Stede mit dem Greuen van Moerse Jnd sanden in Franckrijch mit eyn deyll anderen treflichen mānen die quamē in franckrijch mit geleyde ind wart alsus gedeidinget dat der hertzoch sulde geuen eyn summe geltz Jnd dae vur soulde der Greue van Moerss geuen ind setzen synen sone an die stat bys so lange dat die summe geltz betzalt wurde ind dat ginck an der Greue van Moerss. ind brachten hertzoch Karll her vyss int Gelrer lant Jnd dae wart he vntfangen mit groisser vreuden ind loff sanck ind ingefoirt mit cruytzen ind fanen ind eme gheschach groisse geschencke van synre Ritterschaff ind ouch van den Burgerē ind Steden Jnd alle stede huldedē eme doch mit eme vndscheit ind bleyff im lande vmbtrint.ij.jair Jnd gewā etzlige Sloss ind Stede. die inhatte eynre van Egmont genoempt Scheel Giss ꝛc.

¶ Jn dem seluen jair vmbtrint vnser lieuer vrauwen dach lichtmisse wart tzo Rome vunden die ouerschrifft die Pilatus dae schrijuen ind setzen bouē an dat billige cruytze an dem vnse here got gecruytziget wart Jnd dat geschiede alsus Jdt begaff sich dat mē eyn portzen van eynre kyrchen ernuweren sulde Jnd als men aldae began aff tzo brechen so vant men eyn bleyen sarck.jnd dair in was die ouerschrifft in verwarung gelacht wurden Jnd was van altheit eyn deyll van der schriffre der seluer taeffelen verrot.

¶ Jn dem seluen jair was grois krieck ind vnfrede tuschen dem Roemschen Konynck Maximilianus ind dē Konynck Karll van Franckrijch. want Konynck karll vurß nā eyn dochter van Britānien ind gewan yr aff mit gewalt. ind anders ꝛc. yr lant van Britanien. Die selue doichter nam Konynck Karll tzo der ee. dair die selue doichter sere wenich liefften tzo eme hadde. wāt Sy erst gehilicht ind verlofft was mit Konynck Maximilianus dē Roemschen Konynck Sy was vur beslaiffen geweest durch andere van Konynck Maximilianus wegen. als dat die fursten plegen Jnd Sy soulde dem Konynck Maximilianus heym komen. und hadde geleyde vā dem Konynck vā Franckrijch vurß ind dair enbouen in dem geleyde gehalden. dat den Roemschen Konynck sere verdrois ind spijede sere alle duytschen. as ouch vurß

¶ Jn dem seluē jair in dem Meyen wart begonnen dat wage buyss vp dem heumart by der brenck vā dē Raide van Coelln yn meynūgen dat men dair sulde wijgen laissen. alsulche vrucht korn ind weyss die men vp den Rijn moelen soulde laissen maken. vnd van der moelen wederumb in dat selue buyss tzo brengen. ind tzo wijgen vmb dat mallich dat syn krege. Jnd ee der Rait dat buyss dair liess setzen. so wart in dem raede verdragē ind geslossen/ dat die becker tzertzijt betzalen sulden/ so wat dat buyss kosten seulde/ vmb ouervarongen willen/ die die becker gedain haddē in der duyre tzijt/ der cirber gemeyn/den. Welche gelt an den beckeren/ nye gevordert noch gegeuen wart

¶ Jn dem seluen jair waren etzliche Rijchstede. die eyn deill furstē an sich bracht hadden des ouch die selue Stede tzo vreden warē des den keyser sere verdross beyde vp dye furstē ind vp die Stede Hierūb der keyser ind eyn deyll Rijchstede. die ouch van eyn deyll kantz heren ouerualle wurden verbūden sich tzo samen ind he bestedichte den seluen bunt dat der van werde sulde syn eyn tzijt van jaerē Jnd also wurden in ouerkant zwae groisse parthie van landen intgeyn landen die vp eyn ander kriegē woulden. die eyn parthie nante sych der grauwe bunt ind waren die Swauen ind die Sweneschē Rijchstede ind die namen vur eyn heufftman den Grauē van wirtenburch ind an den tzoich sych vill ander lands heren ind Edelinge Jnd mit dem bunt brachte der keyser eyn deyll lands heren ind des Rijchs Stede die vā dem Rijch gewechen waren widderumb vnder syn gehoirsambeit als mit namen Regēsburch die sich gegeuē hadde vnder hertzoch Albrecht vā Beyerē Jnd dae mit wart vnedert die selue Rijchstat Der and bunt was genoempt der roit bunt Jnd in dem waren vill Adels. als alle Beyerschē herē Eyn stat van Nurenberch Eyn buschoff van wirtzburch Eyn buschoff van Eystede. Der Paltzgreue ind andere me heren Disse tzwen bunt waren sere hart vp eyn ander vyss. nae Payschen

eynre dem anderen eyn strijt tzo keureren. Sunder der Roemsche konynck arbeyde getruwelichen ind lacht dat neder durch syn wijssheit.

¶ In dem seluen jair des somers starff vill veebes groiss ind cleyn. want dat vurgangē jair was vuycht geweꝛ ind die voidertūg quā vuychte ind nass in. ind as dat veehe dae van ass. so vervuylden yn die keuer ind ander ingeweide. ind dairūb starff dar. ind die vā quā ouch dat botter ind vleysch dure waren.

¶ Item tzo der seluer tzijt wart ouch gemacht die muntze by der heren huyss

¶ In dem seluen jair stunde vp eyn gesellschaff in Holtkant van slechten luden van eynre redelicher tzale. die voirten eyn wimpell dair inne was geschreuē kese ind broit Ind die vnderstūden. die selue lantschaff gantz vnder sych tzo bringen. als ouch geschach van eyn deyll Sloissen ind Steden. die sy gewūnen Ind van den Steden eyn was Harlem. Ind bedreuen vill moitwillens ind tzoigen ouch vur Lyden ꝛc. So viel die lantschaff an hertzoch Albrecht van Sassen der des Konyncks stathelder was ind verdilgede dye in eynre kurtzer tzijt Ind sunderlinge die Stat Harlem die an die gesellschaff hinck. dye gewan der hertzoch ind bleuen vill Burger doit.

¶ In dem seluen jair wart ouch verwandelt der gerichts stoil vp dem Alden mart genāt der koren mart van der eyn sijden by dem Spitaill sent Mertyns her ouer by den vysganck van der heren huyss vp den Alden mart dae he nu gehalden wirt

¶ In dem seluen jair in dem Auyst maent des eyrsten dages nae Assumptionis starff ō hochwirdige ind geleirt man Meister Nicasius Licenciate in ō hilliger schrifft ind doctoir in den geistlichen rechten der van synen kyndes jaeren an was blint geweest. als ouch vurss is. ind starff an dē blinden der vniuersiteten van Coellen eyn groiss licht aff. want noch groiss dat ind nutz van eme vnder den Studenten ō seluer vniuersitete was tzo vermoiden. die yn gern hoirten as he syn keyen dede. ind he ouch vlijslich dairūb vyss was nacht ind dach. dat he vrucht vnder yn moechte doin Cuius aīa requiescat in pace amē

de eo vid. sup. fol. 337. p. 2. in fin. cum fol. 336.

Anno dñi. M. CCCC. xciij

¶ In dem jair vurss geschiede eyn veranderunge mit der Muntzen dair durch die lande swarelich beswairt wurden. Der golt gulden quam bynnē kurtzen jaeren van. xxvj. albus. vp. xl. albus ind dae mit wart der gemeyn hantwercks man die Rentener ꝛc sere treffelich ind vnmyrcklich geschediget. Itē vill ware die vurmails gegolden wart mit lijchten albus. die moist men nae der hant geldē mit ō swarer muntze Itē desgelijchen quā vp. an den gerichtē. beyde geystlich ind werltlich. dat men dae swair gelt geuē moist ind dat selue is beckeuē bis vp desen hudigē dach. besunder an dem geistlichē gericht. wat schaden vā der vurss verāderūgē der Mūtzen alleyn bynnē Coellē an holtz ind den dachkoneren geschiet sy. dat suche eyn yecklich by sych selfs. Desem groissen schaden ind der mānichfeldiger clage. der gemeynde bynnen ō Stat Coellen vnderstonde der Rait tzo helpen Ind in ō callūge vā ō seluer sachen begauen sich allerley wort as dat gewoenlich is. in den handelungē swarer sachen Dairumb eyn deyl vā Raide. die ander vurnomē ind loiden an dat hogbe gerichte. want yn tzo nae gesprochen were Ind wurdē vill vyss dem Raide tzo getzughen geleit vur den Greuē ind die Scheffen. An deme seluē gericht wart die vurss sache altzo dapperlich gehandelt ind quam groiss volck dair so wāne. dae van gericht gehalden wart Sie eyn partbie kreich ind behielt dat ordell dae. mer dae van wart appellyert tzo Rome vur den pays Ind bynnē der seluer tzijt ind vp dē wege starff die eyn parthye ind alsus bleyff die sach hangen

¶ In dem seluen jair vp den. xiv. dach in dem Auyst. ind was vp sent Bernhartz auent starff vnser genedichste here her Frederich Roemsche keyser tzo Lins in Oesterijch. ind

wart begrauen tzo Wien in Oesterÿch. Sisse keyser as he quam tzo synē lesten dagheu wart he kranck ind kreich dat vuyr an eyn beyn so dat men yem dat moest affhauwē as ouch geschach Jnd as eme dat beyn affgehauwen was so wart he weder kranck an dem selnen beyn ind wart noch eyns aff gesneden Jnd as he tzo dem anderen maill soulde gesneden werden vragede der keyser van dē der yn soulde snijden. off he niet moecht sien dat eyrste deyll syns beyns Jnd eme wart geantwort Jae So sprach d keyser wat vnderscheit is tuschen dem keyser ind dem buyren Jdt is vill besser eyn gesunt buer dan eyn krancke swach keyser.

¶ Jn dem selnen jair in dem begynne van sent Gelis maent began men wederumb tzo backen broit ind weck van eme heller dat men niet plach tzo doin in der sure tzijt

¶ Jn dem selnen jair des derden dages in aller hilligē maent gewan Buschoff hermā vā Coellen dat starcke Sloss vp dem Rijn bouen Bonne Drachenfels genoēpt Jnd dat ander dair by Wolkenberch genoempt Jnd dat quā alsus tzo Jdt was eyn Ritter genoempt her Clais van Drachenfels. und der was eyn tzijt lanck in vnwillen ind vngenaden des buschoffs van Coellen dairumb he vyss dem lande syn moyst Jnd hier en binnen so waren syn neuen vp dem Sloss tzo Drachenfels. nu quā idt dat he widder quā in des buschoffs genaden der vurß Ritter Sae he widder tzo lande was komen ind gesan vp syn Sloss Drachenfels in tzo gain. so wart eme dat geweygert van synē maegen So begaff idt syck dat der vurß Ritter vp eyn tzijt sass hie neden mit synē knechten Jnd dae quā syn neue vā dem Sloss ind etzliche ander me Der Ritter sprach eme vruntlich tzo ind syn neue sprach Du bis niet myn oeme. noch ich dyne neue. ind vā stunt an ouervil he yn ind stach eme vil doitwonden also dat der Ritter starff vp der stat. Darnae wart der buschoff vermaent van anderen fursten dat he sulchen jemerlichen mort niet liess vngewrochen As he ouch dede Jnd dairūb as was komen bequēheit der tzijt tzoich d Busschoff dair vur mit macht ind gewan idt bynnen eynre kurtzer tzijt als vurß Jnd stach do syn wimpell dae vyss ind behelt die noch.

¶ Jn dem selnen jair gewan der konynck van Hispanien dem Turcken aff dat Konynckrijch van Aragonien Jnd dat dede he besetzē mit Cristen luden ind vill kyrchen buwen Desgelichē dede die konyngynne

¶ Item wurden ouch vunden nuwe insulen mit mynschen die als beisten wandelden

Anno dñi. M. CCCC. xiiij.

¶ Item in dem selnen jair vurß wart eyne soene gemaicht Jnd gesprochē tuschen deme Roemschen konynck. ind deme konynck van Franckrijch.

¶ Item Jn dem selnen jair wart der Roemsche konynck Maximilianus beskaet tzo der billiger ee. an des hertzogen suester van Meylanen tzer tzijt Jnd die brulofft Jnd d bisslaiff wart gehalden tzo Jsbruck in der Etsch

¶ Item jn deme selnen jair vmbtrint sent Johans dach mits somer dae beschreuen sich dye Steden van den hensen. by eyn anderē tzo komen tzo Bremen als geschach. ind dae sloissen die stede. ind geschickte boitschafften der gātzer gemeÿre hensen/eÿ verbūt/vnd yn tzo halden mallich deme anderen mit lijue ind mit guede by tzo stayn. as des noit gheburde Jnd in dē verbūt is mit vdadungt dat man. iij. kysten setzē soulde in. iij. Stede. nemelich tzo Lubeck eyne kyste Item tzo Brunßwich eyne kyste. Item tzo Coellen eyne kyste. Jo yck licher Stat vurß. der neyster/andere heuptstede vmbtrint. xxx. yetlich alle iairs eynen genanten pennynck bringen sall/in die kyste tzo werpen. vnd tzo vergaderen vmb dair mit yren wederwerdigen tzo wederstayn.

¶ Jn dem selnen jair bald nae Pynxsten weich hertzoch Karl van Gelre. want des Konyncks tzokompst aenstaende was die yme sorchlich was Jnd tzoich int lant vā Lotheringen tzo syme swager

¶ Item In dem ſeluen jair In Julio tzoich der Roemſche Konynck myt eyme groiſſen getzughe heyde tzo voiſſ ind ouch tzo perde Ind lieſſ die Stat van Ruremunde berennen In meynūgen die voirt mit gewalt tzo beleggen. Dat wart gedadinget Ind der konȳck mit ſyme heir tzoych voir Numaghen Ind laegē dair vur eyn kortze tzijt Ind vnderſtō/den die Stat tzo ſturmē. ind moiſtē affſtreden mit vaſt ſchaden vā doidē vā Bueſſen ind andere artelrije die Sy dair laiſſen moiſtē Die vā Numagen haddē ſich vur walk be ſorget mit vyſſwendigen tzo perde ind zo voiſſ. ind der konynck tzoich van dan mit ckleȳ gewinne ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair des eyrſten dages nae ſent Albains dach Dat is vp ſent Albinus dach. der tzo ſent Panthaleon reſt bynnen Coelken. quā den Rijn aff tzo ſchiff Konynck Maximilianus tzo Coelken mit ſynre huyſfrauwen des hertzogen doichter van Mey/lan ind mit anderen furſten ind heren Ind wart ſere eirlichen intfangen van den Colle/gien ind van den. iiij. orden mit creutzen ind vanen Ind quā an der dräckgaſſen an dat lant Ind wart ſere eirlichen intfangen van den Burgermeyſteren ind dem Raede der Stat Coelken Ind dae waren bereit tzwey gehymmeltz. ind vnder dem eyrſten ginck ſ Konynck. ind den keyſer eyn Buſchoff van Coelken ind eyn Buſchoff van Mentz Ind dat gehemeltz droegen die tzwene Burgermeiſter van Coelken mit etzlichen vā Raede Ind vur dem gehymmeltz dae der konynck vnder ginck. ginck eyn groiſ ſchare vā Greuē Rit teren ind anderen Edelingen Ind vur den Pijffen ind mancherley ſpiell. Deſſgelijchen gingen ouch vur nae furſtlicher wijſſ dye trompetter. Hart nae dem konynge volgede die Konyngynne vnder yrem gehymmeltz. ind der volgeden nae vill koeſtliger jonffrau wē Ind gingen alſo tzo ſamen die Franckgaſſ vp durch ſent Marien greden kyrchen in den doym Ind dae ſanck men Te Deum laudamus Ind van dan gingen Sy tzo voiſſ ouer den doymhoff ind vur der hogen ſmitten hyn ind vur den Mynre broderē hyn bis in ſyn herberge by ſent Columben. Item quamen mit der konyngynne in Coelken vill dye der Stat verwiſſt waren.

¶ Itē vp den anderē dach as ſ Konȳck komē was. do ſchenckde die Stat vā Coelken dem Konynge. vij. wagen haueren Item. vij. wagen wijns Itē. vj. oſſen. dair tzo mirck liche viſch ind anders Ind der konynck mit den furſten laegen tzo Coelken. vj. dage Ind alle dage warr der wijn geſchenckt mit den kannen. dem konynge ind den furſten ouch etzli gen Greuen des Konyncks ind ander furſten Item als men vp brechen ſoulde nemelich vp vnſer lieuer vrauwen dach Viſitationis. Dae ſchickte der Rait van Coelken den Burgermeiſter ind andere tzo dem konynge ind ſchenckden eme. ij. ſilueren kannen gantz ouergulde yecklich haldende. ij. quart ind. j. pynt Ind in ſ kannen eyn ſumme van gulden Ind deſſeluen gelijchs der Konyngynnen. ij. ſilueren ouergulden kannen ind ouch etzlige gelt dair In ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Peter ind ſent Paulus auent huldede eyn Stat van Coel/len Konynck Maximilianus nae middach tuſchen. v. ind. vj. vren by cōpleten tzijt Ind dat geſchiede alſus Vp dem doymhoff an dem ſale was eyn ſteyger gemacht mit eyme groiſſer breider trappē ind dat warr behengt mit koeſtlichē tapiten die dem Konynck tzo gehoirē Item enwenich vur der tzijt ee der Konynck vp dat ſteyger ginck quam der eyn Burgermeiſter mit eyn deyll raitzheren ind gingen vp dat geſteyger Bald darnae quā der ander Burgermeiſter rijden mit. xxv. perden durch die hacht poertze langs des ſteyn/weck by dem blauwen ſteyn aff bis vnder die linde Ind do hielt he bis der konynck myt ſynen furſten quam. Item dem rijdende Burgermeyſter volgendē nae die gaſſelen in yrē harneſch ind wapen ind ſtonden in ordenūg van dem ſteynweck an bis tzo der linden. Item ſtonden ouch eyndeill van der hachtpoertzen an. bis an dat geſteyger vmb die ba/ne tzo machen ind tzo vrien dem tzokomenden konynck ind ſynen furſten. Ind dae nekede der rijdende Burgermeiſter dē geſteyger vmb den eyr do tzo doin.

Frederich.iij .hertzoch vā Oesterÿch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrÿch

¶ Item dae der konynck komen sulde so waren der Stat trompetter vp ō Stat Torn ind spielden so lange bis die huldunge geschiet was tzo der tzijt als vurß quam tzo voiss gain der konynck ind mit eme vill furſten ind heren as der buschoff van Mentz. der buschoff van Coelln. der hertzoch van Buynswich. der Marckgraue van Baden mit an der vill Greuen Jnd gingck mit den vp dat gesteyger Jnd dae hadden kallung tzo samen der konynck ind der Burgermeister ꝛc. Sae der konynck vp dem gesteiger was. so quam der rijdende Burgermeister tzo dem gesteyger vmb den eyt tzo doin dem konynck. Jnd der buschoff van Mentz als eyn kentzler des Roemschen Rijchs in duytschen landē nā die geloeffniss van dem konynge ind van dem Burgermeister als dat sych dair tzo boerde Jnd der konynck dede syn eyt der Stat van Coelln in des Buschoffs hant vā Mentz. ouch mit vpgereckten vingeren Der ō Stat Burgermeister der vp dem gesteyger ind der ander beneden deden den eyt dem konynck van der Stat wegen mit vpgereckten vingeren ind mit luder stymen Jnd der Burgermeister bouen sprach den eyt vur ind der van benedē sprach die seluē wort nae Jnd ee sy den eyt deden vragede der Busschoff van Mentz den Burgermeister beneden Off he ind die Burger der Stat Coelln hulden wulden dem Roemschen konynck Maximiliano Der Burgermeister antwerde jae S, wouldē eme hulden. Sae sprach der eyn Burgermeister vur ind ō ander die seluen wort nae.

So wanne eyn nuwe Roemsch Konynck eyrst tzo Coellen inge voirt wirt so mirckt so wat ind wye men eme dan suerirt. ind geschiet mit alsulsdanigen worden als hernae volget

DEsen dach hude ind desen dach alt ind van desem dage vort hulden wyr vrije Burgere van Coelne vnsme heren A B ꝛc. Roemschē konynge hoult ind getruwe tzo syn Beheltniss vnss. vnsen wijuen ind vnsen kynderen. vnsser Stat van Coelne alle prinilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynongen. dye wyr van seligeren Roemschen keyserē ind konyngen vren vurfaren yre reichte. vrijheit gode gewoende ind alt herkomen bis her tzo gehat hain ind verleynt syn. vast tzo blijuen ind dae by tzo layssen ꝛc. Sunder argelist So vns got helpe ind die heilgen

¶ Jnd dair vp gifft eyn nuwe konynck deser Stat Coelne eyn confirmacie alle yre prinilegien in formen as syne vurfaren gedain haint nae inhalde der prinilegiē boiche van latijne in duytschem geschreuen As hernae geschreuen

¶ In gotz namen Amē ind der heilger vnuerdeilter drijueldicheit selichlich ꝛc. Wir. N. van gotz genaden Roemscher konynck tzo allen tzijden meirre des Rijchs tzo Vngaren Dalmacien Croacien ꝛc konynck. Jo ewiger dinge gedeichtnisse Jnd as konincklicher mildicheit angeborn hoicheit tzeympt ind geburt Alle ind yeckliche vndersatssen ind getruwen deme Roemschen Rijche vnderworpen van inwendiger leiffden tzoflucht gunstelichen tzo verseyn Jo dē doch die fruchtberliche genaden van sunderlinger vneygō/ger tzoflucht waill eygent tzo behalden Jnd die ouch by des billigen Roemschē Rijchs eren ind nutz/besorgende wachonge/ind deinstliche beherdonge/mit getruwelicher vlisslicher meynnongē mit stedē gemote vurschynēde geweyst sijnt ꝛc Wān dan die Burgemeistere liene getruwen. vnse konynckliche maiestait oitmodelich gebeden haint. dat wyr yn alle prinilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynūge die Sy van seligen Roemschen keyseren ind konyngen vnsen vurfaren in deme billigen Roemschen Rijche vp alle ind yecklich Jre reichte vrijheyde ind gewoinden ꝛc. vnd ouch erē behalden haint Bestedigen Beuestigen vernuwen ind Confirmieren Jnd van vnsser hogher konynckliche genaden van nuwes wirdigen willen tzo verkenē Herumb wir der vurß vnser vurfaren foistrappen anhorich syn willen Jnd mit den ougen vnser ver

nunfft vurſichtichlich betraicht haint die vurß Stat vur anderen Steden in Duytſchen landen edeler fundiert/ind die Stat mit mānicherhande vryheyden ind erē louen al mā nichfeldichlich getzieret zo ſyn. jnd ouch dat Sij vns mit verdienſte dāckberlicher birſſ geit ind vnvphoriger getruwē geſtendicheit ind dienſtlicheit dae mit die vurß Burger ind yre Stat vns ind dat billige Roemſche Rijch mit bernendē gemoite in beherden/ der lieffden ſteitlichen geeirt haint. Beſunder dairumb want die vurß bede van dem horn der redelicheit vleiſſende is. Jnd want dan redeliche bede tzo weygeren niet enſteyt. So hain wyr mit goidem vurgehattē Rade ind vryem erkentlichen mode yn alle ind yeck/ liche Primlegien vnnd briefue die Sij vp ſich vnnd yre Stat Reicht vryheit yr beſit/ tzungē. eygendom. vyſſnēmungen vnd gewoende Burchbanne ind Banmilen gericht. Tolle geſetze ind jairmert ind primilegien dair vp verleynt/wegegelde vurwerdē mū/ tzen vpkomyngē zynſen Renten ind allen anderē vervalle/ouch wie man die nomē gō/ den nutzen/ind wilcher man die erdencken mach/vā ſeligen Roemſchen keyſeren ind ko/ nyngen vnſern vurfarē/ind vā dem billigē Roemſchē Rijch vnd vā Ertzbyſſchoffen vā Coelne bis her behalden haint in allen yren tenozen/articulen. puntē ind clauſulen So wie die vā worden geſchreuē ſynt/jnd off die ouch alle hie jnne begriffen ſtoinden off man der waill vā reichte off vā gewoinde beſonder gewach doin ſulde van Roemſcher konyncklicher macht beſtedigen/bekenē/vernuven/ind vā nuwes verleynē/jnd vā ſonder linger vnſer milder genadē ind Roemſcher konyncklicher volkomenre macht ouermitz dieſen brieff Cōfirmierē. Herumb enwille niemant zeymen deſe vnſe beſtedigunge be/ kennunge/vernuwunge/verkenūge ind cōfirmieronge zo brechen off mit wreuell dair we der tzo doin/der ſall in vnſe groiſſe ſwaire vngenade ind in eȳ pene vā. C. marck puyrs golds vur eyn halffſcheit den Burgerē ind d Stat vā Coelne vurß tzo betzalen ſich wiſ ſen vnquȳt geſchulden ervallen tzo ſyn mit getzuichniſſ vns Maieſtatz ingeſiegel an de/ ſen brieff gehangen/Gegeuē zo Coelne in dē iairē vns heren.

Item do deſe huldunge geſchiet was as vurß/ſo laſſ vur allem voulck der byſſchoff vā Mentz eyn kurtzen begriff vā der beſtedunge der primilegien der Stat Coellen. Jnd dae mit was dat geſchiet Sairnae gynck der konynck mit den furſten vā dem geſteyger in den Soym ꝛc. Item idt was vmbtrint. liij. iair dat die Stat Coellen keyſer Frederich konynck Maximilianus vader ouch huldede/zo diſſer tzijt iairs/als vurß is/Anno. M. CCCCxlij.

Item vp den anderē dach Julij vmb den middach trecke der konynck mit der Konyn/ gynnen vyſſ Coellen gen Aich/ind vortan in Brabār ꝛc. Jnd vyſſ dem lande vā Bra bant kriegede he vp dat kant van Gelren.

Item by diſſer tzijt vmbtrint ſent Gereons dach/quā hertzoch Karll vā Gelre weder/ umb tzo dem Konynck ouermitz bede der konyngynnē/der eyn tzijt lanck vyſſ dem lande gewichē was/ind hielt ſich in Brabāt by der konȳgynne/durch die he genade erwarff an dem konynge dat he ſich dae inthalden moicht/jnd wart tzo gegeuē vā dem konynck/wer idt ſache dat he dat bybrechte/dat he eyn recht gebornē here des lantz were/he ſulde des ge nieſſen. Jnd wardt der vyſſpruch geſtalt an die. iiij. kuerfurſtē an dem Rijne. So nit der dach quam/der tzo Tricht gehalden wart/wart aldae vyſſgeroiffen/dat he dat lant niet mit rechte behalden moichte/ als ouch syn vurfaren gedain hadden/want als vurß Anno. M CCCCxij. nae dem as der Stam vā Gelren mit hertzoch Reynart begra uē were mit helm ind ſchilt. jnd die tzwen Arnolt ind Adolff dat kant vā Gelre niet int fangē hedden van dem keyſer in lehenſchaff/ ſonder die veracht ꝛc. Dairumb wart dae vyſſgeroiffen/dat d vurß here/ſulde vortan genoempt werdē/der vā Egmont/vñ niet van Gelre. Jnd wiewail der vyſſpruch geſchiet was/bleyff he doch im lande ind wart hertzoch vā Gelre genoempt. Jnd die Stede jm lande verbundē ſich zo ſamē meir dan vur vmb dem vaſel wederſtant tzo doin/ind tzo verdrȳuē/dat van des konyncks wegē

Maximilian ertzhertzoch vā Oesterijch Roemsche Konynck Lodowich konynck van vranckrijch

dair komen was/as ouch geschiede/Vide Anno.MCCCCxcix.

Anno dñi.MCCCCxtu.

¶ In dem seluē iair wurdē by Wormß geboren tzwey kynder ind waren tzwey meitgyn Die kynder waren mit den heufften tzo samen gewassen/eyn angesicht intgheyn dem an deren/ind eyn yecklich vā yn ass ind dräck/wachde/slieff/ind dede ander werck vur sich ꝛc. Jnd dat gebrech quame alsus zo/as die moꝺ selfs bekāte/do Sij die kynderchin droich stonde Sij kackende mit eynre anderē vrauwen/so quam eynre ind stiess die vrauwē mit den heuffderen tzo samen/ind des moiste die dracht entgelden. Jnd leuen die kynderchyn noch Anno dñi.MCCCCxcix.ind heisch dat eyn Katherina ind dat ander Margareta. Sesgelijchen geschieden vill wunderlicher geborte in dem seluen iair off dairumß trint in den vnredelichen keesten Idt wart ouch geborē eyn vercken mit.viij.voissen by Basel ꝛc.

Dat konynck Karll vā Franckrijch tzo Neapels tzoich.

¶ In dem vurß iair tzoich konynck Karll van Franckrijch mit groisser koestlicheit vñ gewalt vyss Franckrijch durch Lombardien mit eyme sere groissen reysigen getzuyge tzo perde vnd tzo voiss vmb tzo gewynnē dat Konynckrijch van Neapels/dat men ouch noempt dat konynckrijch vā Sicilien/jnd he gaff vur/dat idt eme tzo gehoerte vā rechter erffschaff/ind dat eme entferdiget were durch etzlige payse/ind dat mit vnrechte ꝛc. Van dem konynckrijch haistu ouch geschreuē/folio.Cxcj.

Jtem als he dat vurß Konynckrijch widder an sich bracht hedde/ so woulde he vyss dem seluen lande vortan trecken vp die Turcken/die der Cristenheit vill lantschafft affgezogen hedden.jnd dae mit kreich hey gunst ind will der Stede in Jtalien/dat he durch die lande reyse. Jn dem vurß getzuyge hadde he vill Suytschen/ind in sonderheit.x.dusent Switzer/ind mit den ouch ander Suytschen. Jnd der ouerste heufftmā aller Suytschē was hertzoch Engelbrecht vā Cleue. jnd vnder eme hadde he noch ander Capitanier. Van den vurß Suytschen waren.vj.dusent mit langen gleyen/ as die Switzer plegē tzo hauen.jnd die hadden eyn heufftman. Jtem tzwey dusent mit helmbarden ind die hadden ouch eyn heufftman. Jtem tzwey duysent mit hantbuessen/jnd die hadden ouch eyn heufftman. Jtem noch hadde he.xviiij.duysent voysgenger mit hantbogen/ind dat waren Frantzosen. Jtem zom kesten hadde he.xij.duysent schutzen vyss Brytanien ind Gasconien/ind die hadden steelen bogen. Summa vā den voisgengerē vurß.xlvj.dusent

Jtem der reysige getzuych tzo perde hadde ouch syn heufftlude. Der hertzoch van Orliens/der nu zer tzijt Anno.MCCCCxcix.is konynck van Franckrijch ind maech des vurß hertzogen Engelbrechtz van Cleue/ was eyn Capitanier des gantzen reysigē getzuychs. der hadde vnder eme vill ander Capitanier ind heufftmanne.

Der eyrste was eyn Suytsch man.ind hadde vnder eme.iiij.duysent geleyen. Eyn geleye hait vnder yr.iij.man. Der ander was ouch vyss Suytschlant/ind der hadde.M. ind.vunffhondert geleyen. Der derde was vyss Burgundien ind hadde ouch vnder sich duysent geleyen.

Jtem hertzoch Engelbrecht vā Cleue vurß hadde.M.perde by sich vmb ind zo beschirme dat voiss voulcks.

Sūma des gantzen reyssigen getzuychs.viiij.duysent.

Jtem noch hadde he tzo wasser ouch vill schiff dair mit tzo strijden vp dem wasser. Jnd vur die ghene die die Schiff roegen sulden ind plegen gekettet tzo sitzen in den schiffen/nam he alle die/die durch gantz Franckrijch vp den doit gefangen waren. Jnd der wart vyss Parijss gevoirt.M.ind vunffhondert/die alle warē oueldedige man/rijffian ind mussichgenger. Jnd ouch nam he die ghene die gyngen beddelen ind starck vnd gesunt waren.

Item desem vurß getzuych volchden nae Pauluyn ind.iij.dusent buessen/koestliche stuck ke. Vunffhondert slangen buessen. der eynderley kanck waren tzo.xxiiij.voyssen tzo. vnd ouch dair louen. die kurtzste vnder den was.xvj.voisse kanck/ind schussen die vurß slangenbuessen. yseren buessen steyn van.xij.ponden.

Jrē der buessen die men noempt Cortauwen/voirt he mit sich.CC.ind die warē kanck vmbtrint.xxviij.voesse.ind die seluē schussen steyn vā.xxiij.off van.xxx.pondē.

Item zom lesten voirte he mit sich groisse swaire strijt geruste off getzauwe. die so lanck waren dat idt vpt eyrste niet waill gelouflich is den genen die/ dat niet gesyen hauen. Jnd an den wegē die die seluen voirten gyngen.ly.perde.jnd der groisser stuck was vp dat mynste.x.

Item mit desem vurß getzuych tzoich he durch Leoin. Jnd gantz Lombardiē ind Jtalien wagede van der tzokumpst des groissen voulcks/ind wisten niet wat der konyck vā Franckrijch jm synne hadde. Jnd dairumb vill Stede versorchden sich mit proniāde ind mit den dyngen die tzom strijde gehoeren. He quam bis gen Florentz.jnd die nomen yn an vur eyn schyrmheren/as men sachte. Jnd dair lach hey etzliche dage. Jnd do schreyff he eyn offentlichen brieff in die lande vnd in die Stede dairumbtrint liggende. Jnd was dat kurtzlich die meynung desselben brieffs dat he woulde tzien in dat Konyncklijch van Neapels/dat ym tzo gehoerde/as syn erfftzaill/ind woulde die vyff dem lande verdrijuen die eme dat vurhielden/vnd woulde van dan trecken vp die Turcken in eygenre persoin vnd woulde achterlaissen syn wijff vnd synen lieuen soene. vnd ouch gheyn kost dair an sparē/ind dat wolde he angayn buyssen ind louē dērait ind cōsent ō herē ind der furstē in syme lande. Jnd wer niet syn meynunge/dat he yemantz vā anderen furstē ind Steden schedigen woulde. Jnd want he sulche goit werck vur sich genōmen hedde tzo volkē bringen ind dat niet doin moichte. he moiste andere herlicheide durch tzyen. so begerde hey vlijsslich vā vnsem billigē vader dem pays ind vā Regenten der lande ind der Stede ind gemeynlich vā allen mynschen/dat Sij ym ind den synen gunnen woulden durch yr lāde zo reysen mit vryem stracken geleyde ind wolden yn verkeuffen broyt ind wijn vñ ander noitturfftige dynge vur syn pennynck. Jnd wer idt sache dat yemantz van den vurß heren ind Steden yme wolde hynderlich syn/ind niet gunnē den ingancke ind dē vyssgācke ind niet verkeuffen/dat he doch niet gelouede/ym vnd den synen vmb syn gelt essen vnd drincken/so wolde he doch niet de min dairumb vyss syn/dat he vyss ind jn reysen mochte.jnd dat hey ind die syn yr noitturfft kreigen. Jnd dairumb mit desen vurworden entschyldicht syn.ind dat eme gheyn schult tzo gemessen wurde off yn eynige schade geschiede mer dat sulden men meir zo schrijuen yrre mysdait dat Sij ym hynderlich syn woulden in symcheylsamē vpsatz.

Jtē Anno MCCCCxciij.vp des Jairs auent des nachts vmbtrint.v.vren nekede der konyck van vrāckrijsch der Stat Rome mit syme groissen getzuige. Jnd dairumb sante der Pays etzlige Cardinale dem konynge tzo gemoete/buyssen Rome. dat sy des konynges vpsatz vernemē. Jnd as die Cardinale tzo dem konyge quamē.ind sich vnder eyn gegruetzt ind besprochē haddē.so wolde der konynck ouermitz rait synre furstē gheyn deydynge halden van des Pays wegē/der mit dem konynck vā Sicilien partijt hadde. so lange bis he mit all syme volck bynnē Rome were.ind dan so wolde he spraeche halden mit dem Pays. Jnd dat behagede den Cardinalen wail Jnd der konynck tzoich in Rome He hadde vur ym gain.iiij.M.schutzē.mit armborstē ind hantbogē.ind vnder den waren gecleyt mit silucrē cleyderē bouē dusent. vnd waren getzeychent vp der borst mit dem tzeychen des cruytzes. Jtē nae eme volgeden.vj.dusent tzo perde.gantz waill getuist tzom strijde. Jtē naeden in eyme anderē hauffen.viij.M.so vā reysigē.so van voiss volck.so dat der Pays sere ververt wart van der haestelicher ind geweldiger ouerkūpst der Frātzosen Jtē des eyrstē dages as der konynck bynnē Rome komen was. wart vill

tractiert tusschen dem Pays ind dem konynge/durch yr Ambasiaten. Der konynck begerde vill. ind der Pays weygerde vill. Jnd darūb bynnē. iij. dagen wolde der konynck gheyn spraeche mit dem Pays halden. he hedde dan grauss sicherheit van burgen. An dē verden dage nae dem as der konynck bynnen Ronne komen was. so quā eyn Cardinale vā Valencia. ind mit dem vill ander Cardinale ind busschoue tzo dem konynge vmb eyndrechticheit tzo machen/tusschen dem Pays ind dem konynge. Jnd nae vill redē die der Cardinail vur dem konynge dede/antworde der konynck. He wolde gevolgich syn in allē dyngē die billich werē. Mer he begerde drij dynge/Zom yrstē/dat ym ō Pays wol de helpen mit rait ind dait dat konyckrych vā Sicilien tzo gewinnen. Zom anderen/off eme dat tzo gesacht wurde/dat men eme gene eȳ Cardinaill zo eyme Burgē. Zom derden begerde der konyck eyn veste bynnē Rome/ind dat was dat Sloss Zo der Engelburch/jnd as he dat hedde/so moecht he jn vñ vyss Rome komē as he woulde. Jrē desgelichē begerde he dat eme ō pays woulde geuē des Turckē broed/der lāge by dē pays gewest was vñ noch vngedeufft. Die Cardinale brachtē die begerde des konyckes an dē pays. Mer ō Pays weygerde sich des vñ woulde des in gheynreley wisse tzo laissen. wāt wer idt sache dat he dem konyck dat tzo liess ind ouergeue/ind sonderlich mit ō Engelburch/off dan eynige vproir bynnē Rome vpstonde durch syn vyande/as was ō eyn Cardinaill ad vincula sancti Petri. off ouch anders wat her vur queme/dat eme zo weder were/so hette he ghey plaetze dair he sich sicherlich bewart wiste. jnd he gedechte gātz niet in dē vurss pūtē ym zo willē syn/ind dat he dede wat hey moechte. doch wart noch eȳ tzyt gesatzt vā .vj. dagen/dair tusschen sich der Pays vnd der konyck tzo samen dair vp vndersprechen.

Jtem der konynck gebede syme voulcke dat niemantz van den synē yemans schadē dede ouch in cleynē dyngē/ind eynre vā synē furstē/der dair tzo gesatzt was/liess. v. henckē in Camposloir.

Jtem bynnē der vurss tzijt wart eȳ eynicheit ind vrede troffen tusschē den vurss herē/ind dat wart beschreuē vñ offenbairlich verkundiget. Zom eyrstē/dat alle tzweydracht ind vneynicheit off etzlige gewest werē/die sulden geslicht ind vergeuē syn.

Jtem der pays ouergaff ouch den Turcken dem konyge mit etzlichen cōdicien. jnd dat he yn wederumb ouerleuerē solde/e dan he wederumb trecke in Frāckrych. Jnd tzo eynre meirre sicherheit dat der Turck den der konynck nu hadde/ wederumb in des Pays hēde queme. moisten sich dair tzo verbindē intgemeyn all Fursten vnd heren Ritter vnd vryheren ind alle hofflude/as dat gewoinlich is in ō Payslicher camerē. Jnd off idt sache were dat ō Turck niet wē ouerleuert wurde/off dat he vntqueme. so sulde ō konynck vervallen syn dem stoill vā Rome viermaill hondert dusent ducatē/dat werē. iiij. tonnen ducaten.

Jtem der pays dede gebieden durch all syn lande dat der konynck ind syn voulck sulden bauen eyn vryen durchganck durch syn lande/so verre dat Sij niemantz lestich vñ schedelich weren.

Jtem as der konynck weder queme bynnen Rome ind dair wolde blijuen eyn tzijtlanck sulden eme offen syn alle platzen/behaluen die Engelburch.

Jtem der konynck nam den vogt van Rome vnder syn schyrm der in groisser vneynicheit stonde intgheyn dem Pays/ind he macht die soyne tusschen eme ind dem Pays.

Jtem dese ind and vill puntē wurden verdragē tusschen dem konyge ind dem pays/so dat Sij vpt leste vrūtlich schieden/al was vp dat eyrste mere gestalt zo ō vneynicheit.

Jtem vp den. xv. dach des Hardmaends quam ō konyck in des pais Consistorii. vñ do dede he ym gehorsambeit/ind kuste ym die voisse. Jnd hey sprach mit dem konynck durch eyn Dolmetschen. Jnd dairnae vp eyn anderē dach dede der pays mysse in bywesen des konyckes vurss. jnd die wart gehalden mit so groisser stait/as ye geschiet was in mynschens leuen.

Item der Pays lieſſ ſich dragē vā ſyme palkays tzo dem hoegē altair/as dat gewoinlich is. Der pays hadde vp ſyme heufft eyn ſere koeſtlich payſliche Croin. die geſchetzt wart vur drijmaill hondert duſent ducaten. he gynck tzo dem altare mit. C. ind. yy. biſſchoffē/ind die gyngen vur eme in alben/ind mit altzo coſtlichen koerkappen. Item eme volgeden. yy. Cardinaill ind die hadden hoede van wijſſen damaſck/as dat gewoinlich is. Item dairnae voulchden eme ouch Cardinale byſſchoffe. Item Cardinaill prieſter Item Cardinaill dyaken/na dem als eyns yecklichen ſtait eyſchede. Die tzwein eltſten Cardinaill diacken dienden dem Pays tzo Miſſe. Item as der pays in die kyrche was komen/ſo dede hey ſich an vmb Miſſe tzo doin. ind dede an eyn miſſgewant/dat getziert was vā mancherley koſtlich geſteynē. welch miſſgewant mit anderē cleydungen die he ane hadde wart geſchetzt vur vunffmaill hondert duſent ducatē. Item in der miſſe saneck men tzwae Epiſtel/eyn in latijnſcher ſprach/ind die ander in greickſcher ſpraeche. Ind dat Ewangeliū ouch alſo. Item der konȳck diende dem pays tzo ō miſſe/as der Pays dat Sacrament intfangē hadde/ind ee he dat Sacramente intfinck. ſo deylde he die hoſtie in. iiij. deyll. Dat eyn deyll entfinck he. Dat and gaff he dem diacken. Dat derde dem ſubdiacken. Dat vierde dem konynge/zo eyme tzeychen eyns vredelichen ind vrūtlichen verbunds. Ind deſgelijckē geſchiede mit dem kelch. Item dae warē bereit drij geſeſſ/ind dat eyne was hoegher dan die ander tzwey. Vp dem ouerſtē ſaſſ der Pays. Vp der rechter ſijdē ſaſſ der Cardinaill vā Neapels. Vp der lincken ſijdē ſaſſ der konynck ind eyndeyll Cardinaill. In der miſſen waren ouer. yy. duſent mynſchen/vnd den nauwe eyn duſent was van dē Romerē/ Alle die and warē Frantzoſen. Nae ō miſſe tzoeden die Veronicken mit anderē billichdom. iij. Cardinaill. Eyntre in jtalianſcher ſpraeche. Der and in latijnſcher ſpraeche. Der derde in Frātzoiſcher ſpraeche. Ind dat ſelſne is niet vill me geſchiet.

Item do all deſe dynge eirlich ind vredelich vollenbracht waren/brach der konynck vp ind betzailde he ind all ſyn voulck yere wirde waill/dat Sij ſich dae ind anderſwae/d konynckliicher maieſtait groyſlich bedanckten. dat altzo vill ind ſere veelt an etzlichen furſten deſer lande Ind alle lāde dae he hyn quame warē synre gebeſſert/ind dae mit breich he mit den synen gunſt ind vruntſchaff/ ind vreuden ſich synre tzokumpſt/ Ind die lande wurden rijch durch die golden gulden croin/die he mit vill tommē nae voirte.

Item van dan tzoich he mit dem getzuych in dat konynckrūch vā Neapels/vnd gewan dair etzliche Stede ſturms ind mit gewalt. ind wat he vā luyden dair in vant/die lyeſſ he doeden. ind dairnae vur wat Steden he quā/die gaven ſich vp bebeltlich yre lijffs zē. Ind breich die heufftſtat Neapels ouch in/ind dat gantze Konynckrijck in. viij. wechen. vyſſgeſcheyden tzwey off drij Sloſſ. he lieſſ ſich huldē. ind lieſſ ſyns volcks ouch vaſt dae ind tzoich van danne.

Item as he widderumb tzo lande trecken ſulde/ hadden die Venediger/der hertzoch van Meylan/der pays tzo vorens ander heren ind Stede eyn groyſſ getzuych van voulckbeſtalt vp eyn ende/dair der konynck durch moyſt/ind meynten yn dair tzo behalden. he ſtalt ſyn voulck tzo der were/vnd ſloich ſich mit gewalt durch yren houff. Dair bleuen vaſt doeden tzo beyden ſijden. ind he quam heym in Franckrijch.

Dat der verjachde Konynck wederumb gewan dat vurß Konynckrijch.

Item niet ſeer lange dairnae quam der verdreuen Konynck van Neapels/ der vp eyn ſijde gewichen was in Hyſpanien/ind gewan ſyn lant altzomaill wederumb/vnd keyſſ ſich vp eyn nuwet hulden. zē. Ind alſo verloir konynck Karll van Franckrijch all ſyn groiſſe Coſt die he vmb dat konȳckrijch tzo kriegen gedain hadde. He hadde al syn lāt altzo ſere swairlichen beleſtiget mit ſchetzunge/vnd boerte vur vp vur. iiij. iair/dat eme gefallen ſulde. Ind die geiſtlicheit moiſte ouch contribueren/ſo dat die Croin vā Frāckrijch groiſſen verderflichen ſchaden lede des tzuchs halff. Der konynck vurß dachte dick

Maximilian ertzhertzoch vā Oesterÿch Roemsche Konynck Lodowich konynck van vranckrÿch

dat verkoren Konynckrÿch wederumb tzo kriegen/Mer hey hadde sich vur hyn versengt Jnd starff balde dairnae haestlich vp eÿ Palmdach/off as eyndeyl sagē ym warde vergeuen/want he die lande zo vill beswerde/ind ouch vmb ander sachen as vurß

Item in dem seluen iair in Augusto vp den.xxviij.dach/tzoich der hertzoch van Burgūdien ind Brabant.ind der hertzoch vā Guylch mit eym reysigen getzuych ind anderē Burgerē ind voisknechten mit groissen heufftbussen ind ander artelreyen vur eyn Sloss by Luytgē/genant Montfort/jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij.dage.jnd schussen sere die Burch.jnd intlest wart die Burch vpgegeuē/ kebeltlich yre lijffs die dair vp waren.jnd dat Sloss wardt affgebrochen in den grunt. Van dem Sloss geschach groyss schade den koufluden/wair Sij her warē. Sij enschoinden niemantz ꝛc.

Der Konynclich dach tzo Wormtz.

¶ Jn dem seluen iair vurß tzoich konynck Maximilianus vā Coellen tzo Wormß dae he eyn dach beroiffen hadde/jnd was eyn groyss vergaderunge van allen duytschen Fursten beyde geistlichen ind werltlichen ind vā allen Steden des Roemschen Rijchs.jnd quamen gemeynlichen selffs persoinlich/jnd ouch etzliche yre volmechtige botschafft.

Item die botschafft des konyncks van Hyspanien ꝛ Item des konyncks van Neapels. Item des hertzogen van Meylan. Itē des hertzogen van Montfere Itē der Venediger Item die Ambasiaten des konyncks vā Franckrÿch. Jnd laegen aldae eyn lange tzijt zo groisser kost. Sie fursten gyngē sere alle dage zo Raede vur sich alleyne.jnd d Stede vrunde gyngen ouch zo selemaiken zo Raede vur sich alleyne. Jnd zo lest was der konynck eyn mit den fursten ouerkomen/eyne sume geltz tzo erlangē in deme hilligē Rijch tzo eynre ylender hulpen/dē widderwerdigē ind vngunre des hilligē Rijchs zo wedstain Dair tzo wurden alle furstē ind Stede ind and Stende angeslagē/vecklicher eyn sume vā pennyngē van stunt dair zo legen.wilchs ouch eÿdeyll vā den Steden dair gelacht wart. Jnd dair tzo waren die fursten ouerdragē/dairnae eyn myrckligе groisse summe geltz zo erlangē/zo eyme groissen tzuch. Jnd dae wardt eyn gemeyn kantvrede gemaicht ouermitz die furstē.jnd der wart verkundiget in allen stenden des Rijchs.off der gehalden wart is gode bekant ꝛc.

Dat die Graeffschaff vā Wirtēberch is wurdē eyn hertzochdom.

Anno vurß vp dinstach nae Siuistonis apostolorū/is die ko.Ma.gesessen mit tzierait ind ordenūge der furstē.ind hait verhoecht die Graeffschaff vā Wirtenberch in eyn hertzochdom.mit aller ordenūge vā wordē ind vā cleydūge/wie sich dat gebuert

¶ Jn dem seluen iair wart gelacht dat Camergericht tzo Franckfort. vnd dairnae tzo

¶ Jn dē seluē jair starff her Johan vā hirtz in Jtaliē tzo Pauij. vide fo. C. ¶ Worms

¶ Jn dem seluē jair tzoich Busschoff Henrich vā Mūster in Vriesslant vp den Greuen van Eymden. vide anno. MCCCCXCix

Anno dñi. MCCCCXCvi.

¶ Jn dē jair vurß vp den.iiij.dach in dem Mey quam hertzoch Philips vā Oesterisch vā Burgonien ind vā Brabant.tzo Coellen.ind wolde trecken vpwart tzo dem Roemscher konynge/syme vader. He wart eirlich entfangē. Die Strat schenckt ym.vj.wagē mit hauerē.vj.wagē/vp yecklichē eyn stuck wijns.ind.ij.groisser oissen. Itē des anderē dages.ij.schoin siluerē ouergulden koppe.ind dair tzo ander geschencke.ꝛc.

¶ Jn dem vurß iair vp dē.xiy.dach Septembris hadde eyn Burger cyme anderē vur gericht doin gebiedē/vur gelt dat he ym schuldich was/ind he dede eme cÿ eydt dair vur.d selue wolde keym gain vp die Sātkulē dae he woinde/ind quā bis zo dē huse Gortzenich do wolde he syn wasser machē/ind d and volchde ym/ind hiewe yn in syn arme vñ keyne dat he nedsanck ind starff.jnd quā zo dē Augustinerē. Der Rait liessen dē seluen vyss d kyrchēhailē ind vangē/ind leuerdē yn vā sōt an dē Greuē vp middach. Dat he dē mānē

van stundē an Scheffen vrdel lieſſ werden. jnd ō Greue lieſſ den Scheffen gebōden geuen tzo eyner vren nae middage. Dae wart he verwijſt. ind wart geſleyſſt ſchentlichen. vmb trint. iij. vren bis an den galgen. ind wart geſatzt vp eyn Rat

¶ In dem ſeluen jair gaff men tzo Coelln ſilueren tzeychen den ghenen die mit dem hil
Andernach jngenomen Cgrejn ſacrament vmb gereden hadden

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint Pinxten. quā der buſchoff van Coeln behentlich tzo Andernach mit eyme myckligen Reyſigen getzughe. ind noidigede die Burgere vaſt ſere. ind nam yre portzen ind turne altzomaill in. ſo dat he doe der Stat mechtich was. ind lieſſ do etzlige Burgere an geiſſen. ind in geuēcknijſſe leggen. dair Sy eyn tzijt in laegē ind moiſten ſych tzo leſte vyſſ gelden vmb yre ouerualungen wille. als man ſacht ꝛc. ind yn vplacht ꝛc. Jnd derwurden ouch eyn deyls der Stat verwijſt nūmerme dair in tzo komen Jnd ō buſchoff lieſſ eyn brugge machen van den Sloſſ hynden aff tzo velde. vmb dair van vp ind aff tzo komen na ſynem begerde

Der kyrchtorn tzo Nuyſſ verbrant van donre weder

¶ In dem ſeluen jair vp der hilliger drij Conynck dach translatio. in ō nacht vmbtrint vj. vren do ſloych eyn Sonre weder zo Nuyſſ in den thorn ſent Quirijns. ind verbrant dat houltz werck dat in deme thorne was altzo maill aff. mit all den clocken. die verſmoltzen mit eyn ander. ſo dat man der ſpijſen dair van. ſere weynich weder kreich. dair zo verbrant vp die ſelue tzijt dat gantze dach van dem Corpus. dat ouerſte ind dat underſte. dat myt blye gedeckt was. dat verſmaltz altzo maill. ſo dat man des tzo maill ſere weynych weder vant. ind eyn thorn bouen ſent Quirijns kaſſen. der bleyff ſtayn vngeletzt. ō doch midden in deme vuyr ſtunde. dat groiſſ wonder was an tzo ſien.

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Alexius auent Jn der heyltomſſfart. do waren vill huyſſ luyde vmbtrint. lxx. ind woulden tzo Aichen. dat billige heiltdom tzo ſyen. ind ſouldē vā dē ver/yntgain Bonne. ouer Rijn varen. as Sy hart an dat lant by Bonne quamen gynck dair nach vnden. ind die luyde verdruncken ſere nae altzomaill bis vp. vj. off. vij. die vyſſ quamen.

¶ In dem ſeluen jair Jn dē maende Nouembri wart der ſanck gelacht. tzo ſent Marien greden vmb eyns mās wille den ō Rait hayt doen griffen. in ō Franckgaſſen. vmb etzliges moyt willens wille. den der ſelue begangen hadde in der kyrchen vurß ꝛc. Jnd dye Canonick woulden den ſeluen vyſſgelayſſen ind gekeuert hain in die kyrche. dair he doch niet aff genomen was. des der Rait niet doyn en woulde So beſtaltē die paſſchaff. dat ō ſanck ouch gelacht wart. tzo ſent Lupus. tzo ſent Laurēcius. zo ſent Colūbē. zo dē cley ſent Martijn. Jnd dat interdict ſtunde in die. iiij. wech. ind die paſſchaff en wouldē des niet aff ſtellen Bynnen der tzijt vurß begaff ſych allerley handell. van etzlichen luyden. vp den Cloiſter van ſent Marien greden Jtem bynnen ō ſeluer tzijt wart ouch eyn brieff geſchreuē ind angeſlagen. dair jnne myns herē genade vā Coellen ſere geſmelicht wart Jnd was mānicherhande meynūg off dat geſchiet were van eyn deyll geiſtlicheit off vā yren dieneren vmb der Stat eyn vnwillen dair mit vp tzo wecken vntgheyn dem Buſſchoff off dat were geſchiet vā ey deilquaeder boiffēden ghey boiſheit zo cley is. ind dat was dē herē vam Raide ſere leyt. ind sattzte dair vp. ind dedē vpſlay. Sower dat vurbreicht ind melde ō den brieff geſchreuē off dair tzo geraden hedde. wer die melte der ſoulde hain. C. enckel gulden. vyſſ yre Rentkamer. ind ouch ſulde he hanē ey sūme geltz/ō anbrechte den affrijſſer des angeſlagē brieffs/ ind vā stūt ſtaltē dye paſſē dat interdict aff. l

¶ In dem seluē jair was eyn buſchoff tzo paderborn ind der was vaſt alt ind amechtich ſyns liſſs. ind lies dat tzo. dat syn Capittell ind kantſchaffeynē coadiutor an ſich nemē Jnd der buſchoff tzo Coellen der wart alle dae coadiutor mit willen des buſchoffs. ſyns Capittels. ind der kantſchaff. ind Sy bulden yem as ſych dat gebuyrt.

Maximilianus Ertzhertzoch vā Oesterÿch Roēlche Konynck Lodowich Konynck van Vranckrÿch

Eyn schiesspiel vmb eyn ossen.

¶ In dem seluen jair In Nouembri. bracht eyn konffman. ij. groiss oissen vyss vrieslā den besten oissen liess eyn wirdich Rait vā Coelne an nēmen Jnd liessen alle Amptē ind gaffelē gheselschaff sagen dat yecklige gaffelē .iiij. man van yre geselschaff dair tzo schicken soulden. vmb den oissen tzo schiessen Dair tzo alle gaffelen guetwillich waren. ind yecklich gheselschaff. lachten by. x. marck Den oissen tzo betzalen Jnd wer den vogel aff schoeyt. Des geselschaff solden den oissen hauen Jnd eyntze van der geselschaff van dem gulden horne ind van der goultsmede gaffelē schoess den vogel aff Disse wirdige geselschaff verdrogen vnder sich dat Sy eynē wirdigē Rait tzo Coelne. vp yre gaffelē tzo gast wolden ladē. mit yn tzo essen Jnd dair tzo Raitzrichtere Rentmeystere Amptlude Bysitzer Voirt den Greuen ind Scheffen des hoegen gerichts. voirt alle die gene die mit na dem vogelē geschossen hadden Jnd dair tzo noch vast vill treflicher burgere. Dair tzo eyn Rait van guedē hertzen willich was. ind synt geuolcht mit allen den anderen vurß vp dat gulden horn. vp Sondach na conceptionis marie. dair die heren vam Rade. ind andere vurß. van der geselschaff sere fruntlich vntfangen wurdē. ind mit essen ind drincken sere kostelichen tracteirt. ind bynnen der maltzijt hadden sich alle gaffelen. dair tzo gestalt. ind yeckliche gaffelknecht brachten den wijn ind schenckten dem Konynck. ind der geselschaff. int gemeyne yeckliche gaffel. iiij. vierdel. bouē. iij. niet. schenckten. iij. vierdel ꝛc. Item bynnen der maltzijt so brachten die geselschaff van dem gulden horn eynen sinerlichen silueren becher mit eyme deckell den schenckten sy yrem Konynck.

Sent Jobs krenchkde

¶ In dem seluen jair was in allen desen landen eyne vremde krenckde. der in dissen landen niet vill gesyen gewest is. ind heysch sent Jobs krenckde. ind wurden vast vill lude dair mit passioneert. ind doch weynich sturuen van der krenckden ꝛc.

Der byslayff hertzoch philips van Brabant

¶ In dem seluen jair vurß wurden der Roemsche konynck Maximilianus. ind der Konynck van Hispanyen vnder sich eyns. ind bestaden yren kynderē tzo samen. tzo der Billiger ee. nemelich der Roemschē konynck vurß hadde eyn son ind eyn dochter. Jnd der Konynck van Hispanien. ouch eynē son ind eyn dochter. die worden tzo samē gebijlicht ind die dochter van Hispanien quam in Seelant mit sere vill schiffen ind sere vill volcks Jnd yre brudegom hertzoch Philips en was niet in desen landen. Hey was by syme vader in ouerlant as hey vernam dat syn buyt komen was. quam hey van stunde her aff. ind reyt in Brabant ind stijff van stunden an by.

Eyn sere groiss Rÿn

¶ In dem seluen jair vmbtrint. viij. missen. was der Rijn sere grois. desgelichē in langen tzijden nye gesyen en was Jnd he was by wesselich vyss gebrochen. tzo gurdorp tzo. Jnd dede dair groyssen schaden. ind by Roderkirchen. beneden melaten. was hey ouch vyss gebrochen. ind lieff in der Stat vysserste grauen. by Polle lieff hey in dat lant van dem Berge Benedē Coellen intgain Oulheym brach hey vyss tzo velde dat Nyel gātz in dē wasser lach. ind dede dair beneden groissen verflichen schaden. Dat wasser ginck tzo Seyne in die kyrche bis ouer halff des hogē altair Jnd in dē viltzengrauē bis intgain den playss. ind dede vill schadens bynnen Coellen an kelre. ind an anderen gebuwe Jnd bleiff so groiss stayn vmbtrint sent Anthonis dage sonder weynich vallen

¶ In dem seluē jair verbrant eyne vā den Rijn moelen gantz aff bis vp dat wasser vā versumenisse des moelners. Jnd in deme groissen wasser so stalt men. iiij. moellen die aff gedreuen waren intgain der Neckels kuylen vp deser sijdē des wieds. ind moelē yetlich eyn vmbtrint. xvij. malder. tuschen nacht ind dach. des niet vill me gesyen was.

Alexander .vi. der. CC. xxv. pays CCC. xlv
Hermannus. iiij. der vredesam der. lxi. bysschoff zo Coellen

¶ In dem seluen jair do wart eyn verbunt gemacht tuschen hertzoch Wilhelm vā Guylich Jnd hertzoch Johan van Cleue Jnd die selue tzwen furſten haynt vp die selue tzijt yr kynder tzo samen gehilicht nemclich des hertzogen son van Cleue der elste. an des hertzogen van Guylch eynige dochter. dair vp vast beschruonge gemaicht ind vsegelt wurden. den hijlich tzo voluoren ꝛc. Jnd was mit verdadingt dat die vndersayssen des hertzogen van Guylch ind van dem Berge. van beyden landen vurß. deme hertzoghen van Cleue. hulden ind sweren sulden. dat verbunt tzo halden. nae inhalde der verschruunge wilche verschrūnge und huldunge geschiet is den Reeden ind geschickten des hertzogen van Cleue van beueek. ind in namen yrs heren vurß Jnd des gelichē haint ouch die vndersayssen des hertzogen van Cleue ind Greuē van der marck van beyden landen in der seluer wijsen als vurß. den Reeden ind geschickden des hertzogen van Guylch gehulder ind gesworen ꝛc.

Dat eyn Burgermeyster van Coellen nam eyn vyss der hacht

¶ In dem seluen jair vp Palm dach waren. ij. man gekummert Jnd in die hacht gesat den der Burgermeyster tzer tzijt gekeyde gegenen hadde Jnd ō Burgermeister begerde van den Greuē die lude vyss tzo layssen des hey niet doen en woulde. und der Burgermeister ginck selffs an die hacht. by den hechter. ind dem hachter wart by syme eyde gesacht. dat hey die luyde vyss kyess. as ouch geschach ind den luden wart yre gekeyde strack gehalden.

Van eyme dyeff der gehangen wart ind an den galgē gelossen.

¶ In dem seluen jair vp sent Vitus auent. do wart tzo Coellen eynre gehangen der sere vill gestoken hadde. ind as hey gehangen was liess der Greue den seluen dieff schiessen. mit eyme clouster Jnd die keyder liess hey vmb slayn. van deme dieff. ind liess die keyder ouch schiessen. vp dat he niet aff genomen en wurde. des schiessens nyet me ghesien en was. Die dreuwe worde gyngen Oen soulde den dieff weder van dem galgen nemen Jnd der Greue hadde vyss eynre kysten doyn hoylen etzliche gelt dat der dieff gestoken hadde vnß Burgeren. der Kayt dranck den Greuen dair tzo dat hey dat gelt weder in die kyste liess dragen ꝛc.

¶ In dem seluen jair wart eyn steynē crucifix mit. ij. schechteren vp gesatzt by sent Gereon. Jnd hadde doin machen sere kostelich eyner genant Wynant van Kuremunde eyn Burger was zo Coellen. He liess ouch dat cruycifix wijen den Wijbuschoff tzer tzijt ind der gaff afflays dair tzo. Zer stunt dairnae bestonde dat volck gemeynlichen sere tzo deme cruyce tzo gayn vmb aflayss dair tzo hoylken. ind da geschagen ouch etzlige miracu/len van lamen luyden. ind ander sachen ꝛc. as ich sagen hoirde/ ind wart vill wass dair bracht. ind geoffert. ind sere vill bernender kertzen dair gesatzt. dairūb sich die passschaff tzoirnde. ind der Pastoir van sent Tristoffels. der woulde dat wass ind den offer hayn.

Boppart belacht ind vpgegeuen

¶ In dem seluen jair vp der. x. dusent Mertelere dach tzoich der Buschoff van Trier mit syn Stiffz luden mit vil bussen ind geschutze mit eyme groyssen heir vur die Stat Bopart Jnd ō paltzgreue diende dē buschoff vurß myt vast luden tzo perde ind tzo voyss mit vast heuffbuessen Jnd mit anderen artekryen Sesseluen gelichen der Lantgreue vanhessen des Paltzgreuē Dochterman. mit volck. buessen vnd ander gereytschaff Item der marckgreue van Baden. ind noch ander heren schickte Ruter ind schutzē. tzo hulff dē Buschoff vurß. ind laigen dair vur vmbtrint. vij. dagbe Jnd gauen doe die Stat vp. beheltenisse yre liffs ind goits. ind der Buschoff nā die Stat ind die thurne in. ind satzte

nuwe Scholtiss ind Scheffen. ind sy mocsten yme nuwe hulde ind eyde doyn Jnd d' Bus/schoff was eyn sere genedich. ind hielde sich sere gelimplich tzo yn ꝛc. Jnd dede as eyn vrō/me vredesam furst. He hadde vurhyn bestalt mit den genen. die eme dair tzo dienst komē waren. dat Sy yn gheyne schaden bouen noitsach endēden als ouch geschach. Item dair tzo. tzo eym tzeychen der lieffden synre vndersaissen. as sy ouch waren tzo der tzijt as herna geschreuen wirt. as he yren schaden vur komen hadde in dē tzijtlichen ind lijflichen godē ren. dat sy niet treffelich geschediget wurden. Alsus ouch wolde he dat Sy selich ind be/haldē bleuē an der selen. he hadde sy in des Pays Ban. ind vp dat. dat nyemans vā dē inwoneren der seluer Stat in dem Ban sturne in den krieges leuffen ind in perickell der selen queme. Bestalt he as eyn goit Cristelich furste. ind as eyn getruwe hyrt synre schaif fen vyss eygenre bewegelicheit. dat Sy vyss dem Ban quamen. Jnd dat dede he allyr dairūb. wān he wiste dat dat gemeyn volck eme gūstich was. ind durch andere as durch eyn deyl van dem Ritter rait dair tzo getrumpt warē Jnd dairūb he ouch altzo sweir/lich dair tzo quame dat he dair vur tzoich. ind hadde vil vermanūgen tzo yn gesant. dat Sy sych vrumlich schickten/ he woulde yn eyn goit genedige here syn. ind tzom lestē mit schrienden ougen dat beclaichde. dat he syne eyrste tzijt in dem buschdom volkenbracht hedde mit vreden. ind nu in synen alden dagen moiste orlogen vp die gene die he als vur sunderliche getruwe vndersaissen gehalden hedde

¶ Jtē dit vurß orloge vntstōde dae van. die Stat van Boppart hadde eyn Ritter rait der vurmails dae was vur der ouerwynnūge. ind verdreuen off affgesatzt is nae d' ouer wynnūge. der hadde erwonnen etzlige priuilegia ind vriheyden der Stat van Boppart. die selue woulde der Ritter rait hanthalden ind hielt die gemeynde dair tzo. dat Sy die hulpen beschyrmen. die welche priuilegien tzo achterdeyll quamē dem buschoff vā Trier der die Stat vurß van vill keyserē ind konyngen vur eyn vnderpant hadde. as dat offen bairlich vp dem konynclichen dage tzo Worms vur ougen bracht wart in bewisunge mit brieuen ind sygelen. Jtem dair tzo hadde die Stat van Boppart doin machen eȳ krayn staende in muyren. Den brieff der nuwer erwonnen priuilegiē ind dē nuwen krain begerde der buschoff aff tzo stellen Jnd des weygerdē sych die van Boppart. ind stalten sych in die were ind sterckten yr Stat mit bolwercken ind anders Jnd die gene die van des Buschoffs wegē waren vp dem Zoll huyss. moysten niet aff gayn Ouch wart yn tzo gesacht van dē konynge Sy niet tzo laissen. ind dairumb. sante he dair syn Marschalck. der ouch bynnē Boppart belacht wart Hierumb vergaderde d' buschoff vā Trier syn Styffts lude ꝛc. as vurß Jnd tzoich vur die Stat Jnd namen den legger der Paltzgre/ue bouen am Rijn by dē Cloister Der Lantgreue by des Konȳcks huyss. des Stifts lude vp gynsit Rijns vp dem berge intgheyn Boppart ind dairumbtrint Der buschoff van Coellen hadde syn volckliggen tzo Andernach. ind waren bereit off men yr beloiffte.

¶ Jtem die Sorper am Rijn by Bopparden die tzo Boppart ind inss Rijch gehoerē hielden mit der Stat van Boppart ind hadden yr goit gantz ind all gevloet in Bop/part. ind ouch eyn deyll in die kyrchen. Mer dat wart genomen durch eyndeyll boiffen die des kryechs sych erneren.

Dat die trayerre geltraifft wurden.

¶ Jn dem seluen jair waren vast kleyn gulden. kronen. salutē. ind vast ander postelaers guldē. ind hornsche gulden. bynnen Coellen ganckafftich. die mit groisser menychtē van weisseleren. ind treyeren Jnd van etzlichen Burgeren her in dese Stat bracht wurden. die grois genoss ind wynnūge dair van kregen. Jnd die heren van dem Raide liesen die Burger besenden. Zo vraegē So wes sy an goulde ind siluer ind granaliē vp die mūtzē die vmbtrint gelyeuert hedden. ind war geltz Sy dair vur vntfangen hedden So nā/men vnse heren vam Raide der Stat vā Coellen dat die bosen gulden also her komen

waren. ind want der Rait den yren Burgeren in yren morgen spraechen hoichlichē ver/boyden haint. sulchs niet zo doin. so hait d Rait der Burger ind treyerre eyn deyls vur genomen. sy gestraiffr ind mieckliche summē gelts van yn genomen. welch gelt vort an/gelacht ind verbuwet wurden is. an der Stat muyrē by beyen. an dem blij portzgen. die pisere. bogen. ind ouch hait men dair mit die muyre doyn decken. dat eyn zierait d Stat is. ind eyn nutz buwe zc. Ind der selue buwe is in dem vurß jair begonnen wurden.

¶ In dem seluen jair wart der nuwe choir zo den cruytz broederen gedeckt. ind d clocken thorn dair vp gemaicht.

¶ In dem seluē jair was kriech in dem lande van Gelre. hertzoch Albrecht van Sassen lach In dem lande van des Roemschen Konyncks wegen Ind gewan etzliche Slosse ind dorper Ind dede groyssen schaden Ind der kriech wart vp gehalden vā Kryst dach bis sent Johans dach nitz somer.

¶ Item In deme seluē Jair do was in dem Stifft van Mayntz. eyn offerman in eyme dorp. der macht dem pastoir van der kyrchen eyn kynt. zo verstain. der Pastoir was ey vrauwen mynsch ind hadde zo schoilen gegangen.

Anno dñi. M. CCCC. xcviij

Buschoff Herman liet laden den Rait. ind die gantz gemeynde der Stat Coellen.

¶ In dem jaere vns heren. M. CCCC. xcviij. vmbtrint Sanctziendach do dede Bus/schoff Hermā van Coelne In allen kyrspels kyrchen bynnen Coellen verkundigē offē/beirlichē eyne Roemsche ladunge intgain eynen Rait. die Bierbuwer. vort alle bur gere ingesessen ind dair zo inwoner der Stat Coellen bynnē. ly. dagē zo Rome zo syn ym aldae zo antwerden ind zo Reichte zo stain. as vander gruyss wegen. Dair vmß bynnen Coelne vnder den Burgeren ind anderen inwoneren grois Rumore ind vill sa/gens vp was zc. Ind d Rait schickde eynen yren secretariū ind andere zo Romē vmß die sache dae zo verwaren.

Drye blynden sloigen eyn vercken vp dem aldemart.

¶ In dem seluē jair vp sent Mathijs dach. do wart eyn vercken bracht vp deme alden mart in eynē parck mit bort vmb maicht. dair bynnen wart dat vercken gebundē. dair zo wurden gestalt vunff blynde man. mit yren harnisch. ind yetlicher van yn mit eyme kluppel die dat vercken zo dode slayn soulden. as ouch geschiede. Mer ee sy dat vercken genecken kunden. so wart mēnich misslich slach van yn geslagen. yr eyn sloich den ande/ren. eyndeyls van yn vieken ouer dat vercken dan sloigen die anderen vp den genacken. dat werde eyn guede wijle. intleste quamen Sy an dat vercken ind sloigen dat doit. dat genuechlichē ind auenturlichen zo syen was.

¶ In dem seluen jair was eyn Burger zo Coelle der maicht intgheyn den vastauent eyn wirtschaff ind koede vast vill heren van der Stat ind synre vrunde zo gast in syn huyss. ind tracktrde die sere waill. ind dede yn sere guetlich. ind zo d seluer mailtzijt wur den gegolden. ind betzailt vur. iiij. velt hoenerē. ij. enckell beschaydē gulden an golde zc.

¶ In dem seluen jaer vmbtrint halffvasten do wurdē Burgermeystere ind Rait. vort alle Burgere ingesessen ind inwonere ind in sonderheit alle bierbruwere mit namen ind tzonamen bynnen Coelne gesessen. in die Stat zo Nuyss geladen van wegen Buschoff Hermans buschoff zo Coellen. yem all dae getzuychnisse zo sagen ind zo dragen als van der gruyss wegē. welche ladunge vkundiget wart bynnē Coellen vp allen preitger stoellen dair van bynnē Coellen grois Rumor was zc.

¶ In dem seluen jair sloich die donder zo Rome in die Engelburch. ind vurde den Engell mit stucken ouer den Tyber

Maximilianus Ertzhertzoch vā Oesterÿch Roēsche Konynck Lodowich Konynck van Vranckrÿch

Dat Konynck Karll van Franckrÿch starff.

¶ In dem seluen jair In der vasten. starff Konynck Karll van Franckrijck. der eyne kurtze tzijt konynck geweest was. ind doch sere vill bedreuen hadde bynnen der seluer tzijt as hier vurgeschreuen steyt ꝛc. Ind nae des Konyncks vurß doit. wart gekoren tzo eyme Konynck hertzoch Lodowich van Oirlyens eyndrechtlichen ind wart gekroent

¶ Item In dem seluē jair vmbtrint Payschen was eyn plage ind eyn raserie vmbtrint Coelle. iiij. myken van Rasen woluen. die honde perde vercken ganse. ind ouch etzliche luyde ind ander beesten bissen. die ouch Rasen wurden Ind den luyden groys verdriess maichden. des gelichen niet meir by mynschen gedencken geschiet en was

¶ In dem seluen jair was eyn mynsch tzo Coelle eyn groiss persone die was sere starck Ind yre wesen was so an tzosyen off sy eyn vrauwe persoen were geweest. mer sy was vnden tzo. ind en hadde gheyn gereytschaff as ander vrauwen tzo hauen plegen. ind en hadde ouch gheyn mans gereitschaff mit allen niet. mer Sy hadde an eynre syden an eyme beyne. eyn sere cleyn kochelgyn. dair Sy yre wasser durch maichde. dat kochelgyn en stonde niet an der stat. dair ander vrauwen gereytschaff plecht tzo stayn ꝛc.

¶ In dem seluen jair do beschreiff vns alder genedichste here der Roemsche konynck. dē Buschoff van Coelle. Ind die Stat van Coelle vp eynre tzijt tzo Frijburch tzo syn. vmb die sachen tzo vereynigē die vntstanden was vmb ō gruyss dair vmb Sy der Buschoff geladen hadde. as vurß steyt. beyde partyen quamen ind lagen dair lange tzijt tzo groisser kost Intlest nam der Konynck die sache tzo sich Ind beualk die vort.

¶ In dem seluen jair wart eyn Burger berousst vp der veken. vp sent Jacops auent. ō Burger claichde dem Rait synen schadē Ind sacht mit. man soulde die seluen tzo Vrechem vinden. der Rait bestalt in der nacht etzliche yre Raetzfrunde dair tzo. vmbtrint. iij. hundert tzo perde ind tzo voys vmb die dae tzo soychen als ouch geschach. mer sy quamen weder ind schafften myt allen niet.

¶ Item In dem seluen jair do wart eyn gesellschaff vergadert in desen landen vmbtrint iiij. dusent alsmen sachte. ind hiessen die groisse gayrde. die nā eyn joncker van wisch an sych. ind bracht die in dat Stifft van Vtricht vmb die tzo schedegen/ō Buschoff schreiff tzo synen vrunden vmb hulpe. ind die Stat van Seuenter namen tzoldeneren an tzo perde ind ouch tzo voyss. die quamen an yren vyanden. ind vingen vmbtrint hondert. ind brachten sy bynnē Seuenter. Sair affter brachen die anderē vp. ind trecktden na dē Rijne ouer tzo varen. des Buschoffs vurß vrunde. ind anderen volgedē. erslogen ind vingen der vill. An disser sijden des Rijns. wurden yre vast genangen. tzo Lynne tzo Berck tzo Vrdingen. ind tzo Cluyss/ind tzo Jons In bracht mer als der buschoff van Coelle van bouen quam. moistmen die genangen in allen synē landen vyss layssen Ind quijt genē.

Dat tzo Deuenter vaill vill voysknecht gericht wurden

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Peters dach ad Vincula lyessen die van Seuenter me dan Hondert van den genangen voisknechten vurß scheffen vrdell wederfaren. ind yeden yre helse afflayn Ind vp Rader settzen vur der Stat

Dat eyn Rait van Coellen tzo Frÿburch geheyscht wart

¶ Item In dem seluen jair schreyff der Roemschē Konynck Buschoff Hermā Ind dē Rait van Coelle tzo Frijburch tzo dagha tzo komen. he woulde die sachen verhoeren berorende dē buschoff Ind die Stat as van der gruyss wegen Ind als man dae quam so woulde ō buschoff die vurrede hayn als geschach. do gesan he alle ō gerechticheit bynnen Coelne geysklich ind werltlich gerichtē Voirt alle vpkomyngen in der Stat jairs vallende/geyne assisen noch peichtūgen vp tzo heuē. Ind achter deser tzijt sich niet meir kroeden. den antast/vort ander gerechtricheit mit eyn anderen aff tzo stellen. Ind bracht noch vast vill me vngeburliche artyckel vur. Ind liess mit vur genē die Stat gehoirde

ym zo/want ſyne vurfaren vnd hey hadden ſich altzijt geſchreuen an den Rait jn vnſer Strat Coellen/dair weder Sij ſich nye gelecht enhedden/mit vill meir vnuervencklichē worden ꝛc. Jnd woulde ouch hauē in ſonderheit gruyſſgelt vā allem hyer/dat hynnē Col len gebrouwen wurde/ dair tzo verſeſſ ind vpkomūge van vill iairē. ind woulde alle ouericheit hynnē Collē hauē ind van dem Raide affgeſtalt hain ꝛc. Dair vp wart ym ge antwert vnder anderē/ Man engeſtonde ym hynnen Coellen geynre ouericheit/ gerechti cheit/gebot noch vort tzo hauē dan ſynre geiſtlicher Juriſdictien des hogen gerichts vñ ouch etzlicher and gerichte/as Airſbuerch ind Nederich ꝛc. Dan Sij hauē eyne vrye key ſer Rijchſtat/ prīlegiert van vaſt keyſeren/konyngen. vā etzlichen payſen confirmiert vredelichen ind reſtlichen lange zijt vā iairē in ocnūgen ind beherdungē geweſt ind noch ſyn. wilche alde gewoenden/alt herkomē ind prīlegien des Byſſchoffs vurvaren/vñ he ſelffs confirmiert/tzo gelaiſſen/gelofft/verſchreuē ind dair tzo geſworen hait/dae by zo laiſſen/ind dair weder niet tzo doin/nae linde briene ind ſegele Sij dair vp hedden/ mit vill meir vnderwijſungē/ind myrcklichē wairaffrigē reden eȳ Rait aldae vur eyn ant/ worde gauē/jnd begerden intleſte an d konȳcklicher Maieſtait/Sij zo hanthauē/beſchir men by yren alden herkomen/gewonden prīlegien. ind by dem billigē Rijch genedich/ lich tzo behalden/dair Sij ouch geynē tzwijuell an hedden/dan ſulch wail geſchien ſulde. Dairnae hait die ko. Ma. die ſach vā beyden partyen vurß vp doin nēmen/jnd int eyr/ ſte dat geiſtelich recht zo Rome angehauē vmb d gruyſſ wilken an laiſſen ſtain eȳ zijt lanck/ Jnd hait dair tzo gegeuē. iiij. kuerfurſtē. Mentz/Trier/Paltzgreue/ind eynē her tzogen vā Saſſen/die ſachen zo verhoren. jnd as dan dair ouer erkennē off d Byſſchoff die gerichtz ſach zo Rome angehauen/al dae vort zo veruolgē/off vur vnſern genedich ſten herē Roemſchen konȳck zo wijſen. Doch vur an ſeulden der Byſſchoff. iij. man kie/ ſen ind ſchicken. jnd d Rait d Strat Coelne. iij. man. Die. vj. man ſeulden ſich vp eynē dach beſcheyden ind vergaderē vmb tzo beſien/ off Sij die ſach in d goitlicheit vindē ind tzo vreden ſtellen moichtē. Dat is alſo geſchiet ind ſynt by eynanderen geweſt.

¶ Jn dē ſeluen iair in dem Auſt/do kreich hertzoch Wilhelm vā Guylch jn die Strat Erckelentz vp eynen dinſtach. jnd dair enwart in ſonderheit den Burgerē niet genōmē noch geplundert/want d hertzoch vurß hadde dat hoecklich verboden ꝛc.

Item des anderē dages dairnae moiſten die Burger ind die ingeſeſſen dae ſelffs hulden vnſer lieuer vrauwen ind dem gotzhuſe tzo Aichen as vur eynē grunt erffherē/ind deme hertzogen vurß as vur eynē erffſchermherē. Jnd die Burger moiſtē dem hertzogē vunff duſent gulden zo ſagen zo geuē/zo. ij. termijnē/dat yn ſwerlich ind leſtich was ꝛc.

Dat der Rait vā Coellen dem hertzogē vā Guylche etzliche voyſknecht ſchickde.

¶ Jn dem ſelue iair quam dem hertzoch vā Guylch warnūge/dat yn etzlige frātzoſen der hertzoch vā Lotbringē ind ander verſoecken ind ouer trecken woulden. Do verga/ derde d hertzoch vurß vill voulcks zo perde ind tzo voyſſ. jnd Batt ind begerde vā d Stat vā Coellen ouch tzo dienē. Jnd d Rait ſchickde ym. CC. zo voyſſ in eynre cleydunge wail geruſt vp ſent michels dach ꝛc. jnd quamē wederūß vp d. vj. duſent Jonfferē dach.

Van eynre vrauwen mit yren. vij. elichen mannē.

¶ Item in dem ſelnen iair was eyn vrauwe tzo Coellen ind woinde vp dem Buchell uitgheyn der Croinen. die vrauwe hadde gehat. vj. elige man tzo der hilliger Ee. vnd nam den. vij. vp ſondach nae Michaelis.

Dat der Lantgreue van Heſſen tzo Franckfort byſtieff.

¶ Jn dem ſelnen iair vurß was eyn brulofft ind byſlaiff tzo frāckfort/naemeliche lant greue Wilhelms vā Heſſen ind mit der doechter hertzogē Philips Paltzgreuē by Rij ne. Jnd dae waren vaſt vill furſtē ind herē. ouch ſeer vill furſtynnen/ Greuē ind Gre uynnen/jnd andere Edele man Ritter ind knechte/in eyme groiſſen getzaile/die vyſſer/ maiſſen ſere koeſtelich getziert waren mit cleydunge/cleynoden/ind andere tzirait. Deſ

gelÿchen in mynschen gedencken in desen landen niet me gesyen enwas.
Item in dem seluen iair warrt eyn vrdell zo Antwerpen gewijsst vur die Stat Coellen intgheyn die Stat vā Tricht/die wurden condemniert in M gulden heuffrgelds ind dair tzo in die Richtliche cost/ vmb dat eyn Burger vā Tricht der Burger vā Coellen vyss der Stat vnd hart dae by vienge vnd gefencklich bracht vp Arckenteck/ dair wart den Burgeren sere vill geltz genōmen. jnd die Stat vā Coellen moisten Sij vā dannē koesen/ doch mit eyme genedigen pennyck ꝛc.
¶ In dem seluen iair vurß quam der Roemsch konynck in dit lant in Octobri van bÿ/ uen durch die Eyffel tzo Aichen/ mit vast reysigē ind voysknechtē/ vmb dat Gelreklant tzo nēmen van hertzoch Karll van Gelre der jm lande was/ ind den tzo verdrijuē/ jnd gelachten Echte/ eyn sere vaste vestunge ind sturmden dat/ vnd kaēn vill schadens dair vur/ ind wunnē dat mit gewalt. jnd vast der Burgere ind andere die dae jn waren/ tzoi/ gen eyns by nacht dair vyss. Jnd in der selver tzijt wunnen die ouch eyn Stetgyn ge/ nant Nuweskat ind besatten die. ij. vlecken.
Item dairnae in Nouembri tzoigen des Roemschen konyncks vrunde nemlich/ hertzoch Albrecht vā Sassen ind hertzoch Wilhelm vā Guylch mit vast reysigē ind voisknech/ ten mit heufftbuessen/ ind mit andrē artelrien vur eyn Stat genāt Stralen/ vnd laegē dair vur. iij. wechen. vnd noedichden die Stat gantz sere mit schiessen vnd mit sturmen Jnd wart vpgegeuē vp Cōceptionis Marie vp genade lijffs ind goitz.
Item bynnē den kelech tzoigen die Gelreschen vyss mit reysigen ind voysknechtē in dat lant vā Hensberch/ ind in dat lant vā Moerse/ des der hertzoch vā Guylche vurß eyn beschyrmer was/ jnd branten/ rouffden ind voirten ouch etzlige gefangen mit yn. dair in langen tzijden nye brant noch rouff gevreischt was.
Item in dem selnē iaire wart eyn soyne gemacht ind vyssgesprochen ouermitz hertzoch Frederich vā Sassen Kuerfurste/ tusschen dem byschoff ind der Stat Coelne/ als vā d grenyss ind anders/ vmb eyn pleyt der angehauē was tzo Rome ind vast dagen dairūb gehalden/ dat vast gekost hadde an beyden sijden ꝛc. Jnd der byschoff behielt dat die Brou wer ym ind syn nackomelinge geuen sullen vā eyme sack maltz Jnd so wat die ander Burger in yren huseren vur sich ind yre gesynde liessen brouwen
Seser soynen ind vyssprichs enwoulde der byschoff niet halden.
¶ In dem selnen iair vp den. xviij. dach Decembris/ do quam der Roemsch konynck tzo Coellen van beneden her vp tzo perde. Jnd des anderen dages dairnae/ schenckde der Rait dem konynck. vj. stuck wijns/ vur yecklichem doem der Stat waepen. Dair tzo noch. vj. waen mit haueren. yecklich waen mit der Stat waepen. vnd dair noch tzo. vj. groissen ossen mit der Stat waepen.
¶ In dem selnen iair. do tzoigen die Gelreschen vur Echte ind wunnē dat mit gewalt Dair jnne waren eyn Capiteyn vyss Hingauwen/ der hadde mit ym bynnen Echte ind andere geselschaff by. CC. perde/ ind laegen dae vā des konyncks wegen. Der Ca/ piteyn warrt gefangē/ vnd die ander walen wurden erstochen der meyste deyll. jnd namē die pert ind plinderden dat. Der stont dairnae quamen die Guylcher ind verbrantē dat Dorp gantz aff ꝛc.
Jn dē selnen iair vmbtrint Kirstmisse wurden. iiij. Burger van Coellen by Mastricht gevangen van eyme genant Gijssbert lambruwe vā Tricht. jnd wurden gefencklichen gebracht tzo Lonijen. ind warē dae bis vmbtrint halffs Aprill. Do warff d byschoff van Luytgen ind kreich die gefangen vyss vur eynen redelichen pennynck nae yrem ge/ stalt/ jnd bracht die selffs tzo Coellen.

Hernae volgen etzliche geschichte van den vergangen iairen mit yren iair getzaill.die eyn yecklich zeichen mach in die vr denunge der vurtz iairgetzaill.

Van dem gotzhuse tzo Bethleem vp dem Eygelsteyn.

¶Anno dñi.MCCCCLxxj. vp des sacramētz dach wart begonnē des gotzhuyss ind d versamelunge vp dē Egelsteyn genoempt zo der bussen off tzo Bethleem/ dat gemacht wart vur personē die gebrechlich ind genalken waren/ ind vur anders geyn niet. vñ dat geschiede ouermitz anbringē etzlicher eirsamer ind vrōmer Burger an dē Raitd Stat Coellē/ der dat bewillichde. ind etzliche vā Raide dair zo beteymde/ dat idt eȳ vurgāck hadde. Ind wart alleyn gestiffter ind gemacht vur alle lichte persoin/ die in dat gebrech komē waren. Ind dairūb wurden ouch etzliche vam Raide dair zo bestalt. die die straiss le straissen/ als ouch geschiede redelicher maisse zo der seluer tzijt. Ouch wart den seluen werltlichē diernē verboden eȳdeyll tzierlicher ind eirlicher cleydūgē vmb zo hauen eȳ vn derscheit der rudiger schaiff van den reynē. Ind quamen vill personen dair in. Ind dye Burger vnd Burgerschen waren yn sere behulplich. mit lisslicher vnd geistlicher hulpe Dae syn ordiniert Misse ind Sermoin zo doin. Ind was dit eyn altzo heilsam inē se/ lichlich insetzunge. want maniche bister seel is dae durch komen zo penitencie ind tzo ey/ me volkomen ind ynnigen leuē. Desgelijchen is ouch vurmails zo Coelken angefangē geweist eyn sulche vergaderung vā sulchen persoin. Mer naederhant is eyn veranderung dae geschiet/ as ouch geschiet in anderen dyngē/ dat die ghene die eyn tzijt van iairen in dem wege der penitencie vnd reynicheit gestanden hauen/ vervnwyrdigen/ die ghene dye noch besmitzt syn/ ind myrcken niet an die worde gotz/ dat sich die Engell gotz meir er/ vreuwen ouer eyn sunder der sich bessert/ dan ouer. xcix. die gheynre penitencie behoeuen. Der vurtz gebrechde begint ouch zo wurtzelen in der vurtz versamelūge as ich hain horē sagē. Ind dat is vnbillich/ dat die insetzūge ind ordenūge in geistlichē ind in werltlichē dyngen so lichtichlich affrit ind sich verkeirt. Item vyss der vurtz versamelūge sulcher personen die tzo Coelken syn intsprossen ouch vp anderen enden sulche husere/ as mit na/ men tzo Mentz ind tzo Straißburch. Die vā Coellē hauē yr begynne vā Bruge vyss

Van dem Elephante

¶Flāderē

¶Anno dñi.MCCCCLxxxij. was tzo Coelken eyn groyss dier/ desgelijchē in desen landen nye gesyen was/ ind was eyn Elephant. In dem eyrsten wer dat besyen woulde der moyste geuen. j. alb. dairnae. viij. haller. dairnae. j. ß. Der auenturre der dat vurtz dier vmb voirte/ der treckede ouch mit ouer die See in Engelant. Dairnae erdranck he in der See mit dem Elephant.

Dat schiesspyll ind der hauen.

¶In dem jair vns herē. MCCCCLxxxiij. haddē die berē van Coellē eyn schiesspiel in yrre Stat bestalt. ind vil Stede beschreuē. Ind gauē ouch mit vyss vast vil cleyno/ dien. Ind eynē hauē. Des vur niet vil me zo Coellen gesyen was.

Dat sent Cunibertus dach vyerlich ward

¶In dē iair MCCCCLxxxiiij. wart ingesatzt vā dē Eirwyrdigē berē her Herman Ertzbysschoff tzo Coelken/ dat men sent Cunibertus dach nu vortan hoechlichen vijren sall bynnen Coelne ind in dem gantzen Cresem van Coelken.

Maximilian ertzhertzoch vã Oesterÿch Roemsche Konynck Lodowich konynck van vranckrÿch

Dat der Vilchmenger gaffell verbrant

¶ Anno dñi. MCCCCLxxxvij. vp den verden dach in dem Hartmaent brandt der Vischmenger gaffell aff. ind geschiedt des nachts vmbtrint. viij. vren ind dairnae. Ind wart bald dairnae widderumb vpgebuwet ind kostlicher dan vur was.

Dat eyn moder ind doechter tzo samen gericht wurden

¶ In dem selven iair wart eyn vrauwe ermordet vp dem Soymhoff by dem hoegben gerichte/ dat hadde eyn wijff gedain in bywesen ind mit hulpen yre doichter. Ind Sij wurden samen liggende vyff gesleifft ind tzo samen begrauen dat jemerlich ind schzielich was an tzo syen.

Dat Bysschoff Herman van Coellen ingevoirt wart

¶ In dem selven jair wart bysschoff Herman zo Coellen ingevoirt vp den sondach zo Vastauēt. jnd der bysschoff versegelt ind gelooifft d Stat yre vryheit ind alde gewoin/ den tzo halden ind Sij dair by tzo laissen ꝛc. Mit dem bysschoff quamen eyn hertzoch vã Guylch ind vam Berge. Eyn hertzoch van Cleue. Item eyn Lantgreue van Hessen ind vast ander heren Ritter ind knecht. Ind die Stat vã Coellen schenckde dem Byssschoff myrcklich gelt ind cleynoit. nichil sine causa.

Wãne ind durch wen is begonnen wurden dat observantẽ Cloister zom Broell.

¶ Anno dñi. MCCCCLxcj. dede der Eirwirdige her/ her Herman Ertzbysschoff tzo Coellen ind eyn sonderlinger lieffhauer des ordens van sent Franciscus/ as ouch sent Elizabeth was/ van der geslecht he komen is/ buwen van grunt vp eyn nuwe Cloister van der Minrebroeder orden vã den observantẽ zo dem Broell/ vp die platze dae vur mails die Joeden plaegen tzo wonen dae selffs. jnd hait dat laissen buwen sere puntlich ind koestlich/ jnd ouch die kyrch selffs gewijet/ jnd dat Cloister besatzt mit geistlichẽ ind sere jnnigẽ vaderẽ ind broederen/ mit ind by den he syn conuersacie sere gemeynlich hait.

Wie eyn bysschoff vã Munster ouertzoich den Greuen van Eymden in Friesland. ind bracht yn under syn gehorsamheit.

¶ Item as vur geroirt is folio. CCCxliij. in aller billigen maende tzoich her Hērich van Swartzburch bysschoff tzo Munster waill mit. iiij. dusent reysiger man in Vriesland ouer den Greuen van Eymden/ der etzlige goider/ die der kyrchen van Munster zo gehoirden. Ind waren synen vuralderen verleent as leben goit. ind die woulde he besitzē as eygen goider/ jnd woulde niet die entfangen van dem vurß Byssschoff/ noch yn erkennen vur eynen heren Ind dairumb ouertzoich yn der Byssschoff vurß/ ind bracht yn dair zo dat he yn bekante vur synen heren/ ind schzeyff eme Myme genedigen heren van Mūster. Ind hadden die Friesen eyn groysse nederlage van den Munsterschen. jnd der Byssschoff vurß kreich vill willens van dem vurß Greuen.

Anno dñi. MCCCCxix.

Hulkeroide

¶ In dem vurß iair vmbtrint. xiij. dach do tzoigen die Guylcher vyſſ vur eyn Ritter wonūge genāt Hulkeroide/ dat ſere vaſt was gemacht mit granē ind anders. ind wart vp gegeuen ꝛc.

Van eynre groiſſer nederlaege der Gelreeſchen ind ſonderlinge der van Nymagen vur Cleue.

¶ In dem ſeluen iair vurß vmbtrint ſent Mathys dach/ was des hertzogen volck vā Cleue vyſſ dem lande geruckt vur eyn Stergyn genant Soutekem/ hynnen des ruckdē die Gelderſchen vyſſ/ ind ſonderlinge vyſſ der Stat Nymagen/ mit eyme groiſſen houff in dat lant van Cleue/ bis vmbtrint Cleue. vnd daeden dae ſere groiſſen ſchaden mit bernen/ brantſchatzungē ind vill mourwillens dae van yn bedreuen wart ꝛc. Der hertzoch vurß wart des gewar. ind brach vp mit synen frunden/ vnd quamen an die Gelreeſchen ind erſloigen der vill tzo doit. ind behielden der Gelreſchen dair tzo noch gefangen ouer. xv. man.

¶ In dem ſeluen iair in dem Aprill do ſtarff Greue Vincēcius Greue tzo Moerſe ind tzo Sarwerden.

¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinyten was groiſſ kriech dair bouen tuſſchen dem Roemſchen konynck ind den Switzeren/ ind quamen dickmail by eynander/ ren vnd mangelden/ ind dair bleuen an beyden ſijden ſeer vill luyde/ ind wurden ſeer wel nich gefangen genōmen.

Jtē diſſe vneynicheit is vpkomen as men ſachte durch die Stat van Coſtentz in Swauen/ die ouch was in dem Grawē bunt/ as vurß folio. CCCxxxviij. Die vurß Stat hair etzlige verdrach mit den Switzeren/ ind die wederumb mit yn. dairumb Sij iair/ lichs etzlige ſūme geltz gaff den Switzeren/ dit ſelue weygerde ſich die vurß Stat vmb etzlicher ſachen wille/ ind die Switzer woulden dat gehalden hauen. dae durch die vurß Stat as eyn Stat des Rijchs rieff an den Konynck ind deſgelijchen den bunt. Jtem ouch badde der konynck ander etzliche punten intgeyn die Switzer/ als van eyndeill lant/ ſchaffen/ van Sloeſſen vnd Steden vnd anders. Jnd herumb is der Grae bunt nae yre verſchryuūge tzo houff komen mit groiſſer macht van voulck den van Coſtentz byſten/ dich tzo syn. Jnd as men ſaget/ ſo hait der Konynck ind der bunt drij heir/ der yecklichs hait bouen. xx. duſent man. ind orlogen vp die Switzer/ ind is hart weder hart. vnd got help dem rechtuerdigen/ wat yecklich partbye van den vurß verkoren haue van treffli chen mannen/ vā landen ind anders/ wat hulpe ind byſtant vā landsherē eyn yecklich gehat haue. Jtem wye der kriech geſlicht wyrt/ mach eyn yecklich ſelues antzeichen/ ſo wan ne dat ſpielt vyſſ is.

Jn dē ſeluen iair vurß in dem Bracmainde was eyn groiſſe ſlacht tuſſchen den Switzeren ind des Roemſchen konyncks voulck in der Etſch. Jnd die Switzer hattē eynē mechtigen groiſſen houff/ ind ouerluiden die in der Etſch. jnd brachten mit ſich eyn horn dat lieſſen Sij blaeſen/ Sat horn nēnent Sij dat horn vā Vrach. dair wart eȳ groiſſ ſtrijt/ ſo dat des konyncks voulck doit bleyff ouer die. vj. duſent/ wāt der Switzer houff was vill meir. jnd der Switzer enbleyff niet min doit dan der anderē/ as men ſachte.

Maximilian'ertzhertzȫch vā Oesterȳch Roemsche konynck Lodowich konynck van Vranckrȳch

¶ Jnden seluen jair im Mey hait der Roemsch konynck Maximilianus in Vlandren. jnd in Brabant laissen machen eyne groisse getzaill spiesse van Esschen houltz vā xvij. ind. xviij. voyss lanck so vill as men vp. iiij. wagen laden moicht/die synt beskait tzo Antwerpen mit dem zinder tzo Cocken tzo voiren/yecklichs zynder vur. xvj. alb. jnd viij. ß selicer spiess haint gewegen eynen zynder. Jnd die spiesse vp den. iiij. wagē haint alle gewegen. Cxliij. zynder. jnd die spiess synt tzo Colken komen/jnd tzo schiff gebracht vmb die vortan zo Strayßburch ind anderswae in die Rijch stedē in vrber des konȳcks tzo schicken.

Van dem oirsprūge des orloges in Vrȳesslant.

Zo deser tzijt geschiede groiss ouerlast vnd vnderdruckung in Westfrieslant van etzlichē herschafftē ouer dat gemeyn voulck/dairumb dat selue voulck vielt an die Stat van Groenyngen/ begerēde schyrm ind hulpe. Vā des ind ander sachē wegē tzoich eyn Stat van Groenyngen tzo dem Roemschen konynck/clagende vñ vur haldende synre konynclicher Maiestait van dem ouerlast vurß/ind begert bekenūg van dem vurß lande/dat ouch so geschach. jnd des kreich der Konynck. viij. dusent gulden. So des gewair wurden etzlige Stede vnd herschapen mit namen Sloten/ Franicker Sneicke ꝛc. darvbroiss Sij/und woulden in geynreleywijss vnder yrme gebiede ind verbiede stain. Jnd nam yeckliche partye volck an ind kriech den vp eynand eyn lange tzijt. Item dairnae tzoigen die Westfriesschen herschafften in Brabant tzo hertzoch Philips ind woulden yn an nēmen vur eynen heren/mer he enwolde des niet doin. want Sij vurmals gheynen gekomen gehalden hadden synen vurfaren. Item Sij tzoigen ouch tzo dem Konynge/vnd begerden dat he Sij vnder sijnen schyrm woulde intfain/vnd woulde yn behulplich syn intgheyn yr weder partye. Des nam sich an hertzoch Albrecht van Sassen van wegen des Roemschen konyncks. Jnd der sante in dat lant eyn genāt her Wilpert van Schauwēberch vnd mit ym eyn groyss voulck/ ind sulde intfaen huldūge van Westfrieslant. as ouch geschiede/ind gyngē eme ant hant mit namen die vā Slo/ten/van der Sneick/van Franicker ꝛc. Mer dair intgeyn waren etzliche Stede/ as Lewart ꝛc. jnd die hielden mit der Stat van Groenyngen/ Jnd dairumb tzoich he vur die Stat vurß/jnd lach dair vur vmbtrint. iij. wechen. Jnd die van Groenyngen woulden die entsetzen/mer Sij entquamen mit nauwer noit. Jnd die Stat Lewart gaff sich in die hant des hertzogen vurß. Jnd he dede machē vill blockhuser ind Sloesse jm lande. Item by der seluer tzijt/as dat vurß voulck int lant quam vnd die lantschaff sere schedichte/so vergaderden sich die Friesen/die genant syn die Seuenwolden/ ind quamen tzo velde intgheyn dat vurß voulck/jnd dat geschiede in der wynter tzijt/ ind die wasser waren ouervrozen. jnd die Friesen waigden idt ind gauen sich vp dat ijss/also begerlich waren Sij vp yr vyande. Dat ijss brach/ind verdruncken wailt. viij. hondert man vā den Friesen.

¶ Item nae dem als die van Gronyngen van Lewart gewichen waren. bald dairnae tzoige eyntre vā des hertzogen vā Sassen wegen genāt Juncker Foy mit groisser macht in der Groniger lant Die van Gronyngen santen an sy jn wat meynunge sy dair quemē. Jn wart geantwort Sy werē dae vmb gelt tzo hauē des Sy vill hedden Jnd woulden Sy yr quijt syn ind vngeschediget blijuen van yn. dat moisten Sy mit gelde aff stellen. Jnd vp dat yn yr lantschaff ind yr goider niet genōmen wurdē ind geschediget. gaff die Stat van Groenyngen den seluen. xxxij. dusent gulden

¶ Item nu tzer tzijt Anno. M. CCCC. xciv. vmbtrint sent Jacobs dach quā Joncker Foy mit eyme trefflichen getzuyge vp die vā Groningē vmb die tzo schedigen. Jnd he wart den van Gronyngen verspeet ind bleyff doit mit vill anderen ind vyngen dair zo wailt. iij. hondert man ind noch hondert Burger van Eymden ꝛc.

Van eyme ſchedeliché ſtreuff in dat Cleiffſche lant.

¶ In dem vurß jair vmbtrint Pinxten tzoigē etzliche kriechs knechte vmbtrint dri jn ſent van dē hertzogen van Guylche ind van dē hertzogen van Cleue. tzo dem hertzogen van Gelren Jnd in dē affzich vngewarnter ſach vielen Sy in dat Cleiffiſche lant. ind ſchedichten dar ſere mit rouff ind brantſchatzūge beyde Cloiſter ind dorper Sy quamē vur Xanctē ind branten aff die wyntmolen vur ð Stat Jnd vyngen vill Burger Sy wurpen aff die veſt genant tzom Beeck Sy branten aff wat niet gelt genē woulde. dat Cloiſter Marienboum brantſchatzden Sy. Etzliche ander Cloiſter verbrantē Sy. ind kreigen groiſſ krechtich goit. ind was ſere wūderlich die lantſchaff dae an tzoraſten.

¶ Item tzo deſen vurß kriechs kneichten vielen noch mere andere ind tzoigen in die Cō mer van Cleue. as wir namen niet verre van der Stat van Cleue Jnd laegen dae wed der des hertzogen willen. Mer ð hertzoch vurß bereiff all ſyn landē ind vp eyn kurtz ver/gaderde he groiſſ volck. ind keyrde Sy vyſſ dem landē

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint Viti ind Modeſti warr der kriech tuſſchen den Gelre/ſchen Guylchſchen ind Cleffſchen vpgenōmen/jnd ouch etzlicher ander furſten. jnd ward eyn vrede ind beſtant bedeydinckt ouermitz geſchickden des konyncks van Frāckrijch/vp eyne pene van. iij. maill hondert duſent gulden eyn jair lanck den vreden tzo halden. dair tuſſchen ſoulde der konynck van Franckrijch eyne ſoyne ſprechen mit ſulchen vnderſchey/de/ſoe wer van yn die ſoyne niet halden woulde / dem woulde der konynck vurß nit ſy/ne lijue ind goide wederſtant doin. jnd dem haldende byſtant Jnd die ſoyne is geſchiet buyſſen den Roemſchen konynck. vmb des willen doch der kriech begonnē was. ind vill luxe verwūderē ſich der ſoyn. vnd des ſoynmechers. van den dyngen die geſchiet ſyn. ind geſchyen ſullen. by deſer ſoyne. als men ſaget.

Dat Stifft van Vtricht ouervallen die Cleiffſchen.

¶ Item as der kriech geſlicht was nam der hertzoch van Cleue die kriechs knecht wedervmb jn tzoult ind ſende die int Stiffr vā Vtricht die eme noch ſchuldich waren. van dē as ſyn broder vurmails gekoirē was Gubernator des Stiffts vā Vtricht. Vide Folio CCC. xxiv. Jnd deden groiſſen ſchaden im landē mit rouuen ind brantſchetzūgen Der Buſſchoff ind here des Stiffts ſaſſ ſtill dair tzo. eyn tzijt lanck. dat vil inde verwūderde Ich hain boerē ſagē. idt verdrieſſ des Strichts naebere. vnd willē dem Hertzogen vurß vremde gheſte in ſyn lant ſenden

Dye ſloſſrede dis boichs.

Zo der Eren gotz/ſynre lieuer moder/vnd der hylliger drū konynge. ſtem tzo nutz ind vnderrichtūge in vill ſachē der gemeynre Burgerſchaff der hilliger Stat Coelken. is dit boich van den geſchichten der Ertzbuſchoue ind der hilliger Stat van Coelken. myt etzlichen anderen hiſtorien van begynne der werlt. ind des int/ghainwordigen jairs vurß vergadert mit groiſſer arbeit ind vlyſſ vyſſ vill boicheren van den bewertſten ind ſicherſtē hiſtoriēſchrijueren dae vā berorende. Jnd hait gedruckt mit groiſſem ernſt ind vlyſſ Johan Koelhoff Burger in Coelken. ind vollendet vp ſent Bartholomeus auent des hilligen Apoſtels Anno vurß.

Got haue loff tzo aller tzijt. vnd ewichlich.

07431

J499
C947N
1-Libr